Moniteur des Dates,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse,

par

Édouard-Marie Oettinger
auteur de la «Bibliographie biographique universelle.»

„Muera el hombre, viva el nombre."
Calderon.

Tome quatrième.

DRESDE
chez l'auteur-éditeur: E. M. Oettinger.
1867.

Digitized by Google

Digitized by Google

Moniteur des Dates,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse,

par

Édouard-Marie Oettinger
auteur de la «Bibliographie biographique universelle.»

„Muera el hombre, viva el nombre."
Calderon.

Tome quatrième.

DRESDE
chez l'auteur-éditeur: E. M. Oettinger.
1867.

Digitized by Google

Stimmen über Oettinger's „Moniteur des Dates."

Der bekannte Literarhistoriker Hofrath Dr. Rudolph Gottschall sagt in seiner „Geschichte der deutschen Nationalliteratur" (Bd. II., S. 638 bis 640), in einem ausführlichen Urtheil über Dr. Oettinger: „Wer die Weltgeschichte im Schlafrock und im Unterrock und in ihren epikuräischen Gebahren kennen lernen will, muss bei Oettinger in die Lehre gehen." Einen eclatanten Beweis für die Wahrheit dieses Urtheils giebt jede neu erschienene Lieferung seines „Moniteur des Dates", der eine unerschöpfliche Fundgrube, ein wahres Cabinetstück durch interessanter, historisch-literarischer Curiositäten aller Art ist, die man schwerlich irgendwo anders in solcher Masse und Ueberzeitlichkeit zusammengedrängt antrifft. Das ist es, was den „Moniteur des Dates" nicht nur für Bibliothekare und Antiquare, sondern auch für gewöhnliche Publicisten und Journalisten unentbehrlich macht, und zwar wenn der Herr Verfasser, wie er versprochen hat, nach Beendigung des Hauptalphabets sofort einige Hefte Zusätze und Ergänzungen folgen lässt, genau in der Weise, wie er in dem ähnlichen genealogischen Kalender" eigentlich verfahren werden sollte. An jenen pikanten Anmerkungen, die das Lesen des „Moniteur des Dates" so ansamt macht, ist kein Mangel; man vergleiche nur die Artikel Kaiserin, Kerkmayer, Kuefstein, Lacenaire, Lachaise etc.; allein ich muss bemerken, dass ich stets gegläubt habe, dass die, S. 70, dem bekannten Tourniten Kohl zugeschriebene witzige Charakteristik der russischen Hauptstädte von Herrn Oettinger selbst herrührt; wenigstens habe ich sie, soviel ich weiss, in dessen „Narrenalmanach" gelesen.

Dresdner Journal Nummer 82, 9. April 1867. Hofrath Dr. Grässe.

Die mit gewohnter Pünktlichkeit erschienene Malliederung des grossen Oettinger'schen Datenlexikons enthält die Fortsetzung des Buchstaben L und den Anfang von M (Liedbeck — Magnani. Von den für Genealogen interessanten Artikeln bezeichnen wir folgende: Lapp, Lassen, Laube, Lauenstein, Louise, Lubomirski, Ludwig, Luther, Luxembourg, Lynar, Magdalene etc. Die beigegebenen Noten enthalten des Neuen wieder sehr Vieles; z. B. erwähnen wir (S. 1) die Behauptung Vehse's, die Sage von dem Basilisken des Grafen Oettinger Fürstin Dietrichstein, sei das Original zu Liotard's Chocoladenmädchen gewesen, absolut falsch ist. S. 136 wird der Ursprung der Formel „von Gottes Gnaden ia. e. Urkunde v. J. 1600" und der deutschen Farben „Schwarz, Roth, Gold (von der alten Reichs-Sturmfahne im herzoglich württembergischen Wappen)" nachgewiesen. Interessante und pikante Anekdoten enthalten die Anmerkungen zu den Artikeln: Lipsius, Liszt, Lovat, Ludwig, Madden, auf welche wir aufmerksam machen. Ueberhaupt ist es bedauerlich, dass bei den Artikel F. H. Duc de Luxembourg hätte erwähnt werden müssen, dass derselbe durch seinen angeblichen Pact mit dem Teufel zum Gegenstande von Volksbüchern in deutscher und französischer Sprache geworden ist.

Dresdner Journal Nummer 128, 5. Juni 1867. Hofrath Dr. Grässe.

Des Menschen Gedanken sind meistens auf die Vergangenheit oder auf die Zukunft gerichtet; nur höchst selten concentrirre sie sich in den Thatsachen und Zustanden der Gegenwart. Erinnerung und Hoffnung bilden den mehr oder weniger im grossen Gewebe des menschlichen Lebens hervorscheinenden Faden der geistigen Bethätigung des Einzelnen, und nur hier und da ist in diesem Faden ein Knoten, welcher selbständig verweilt und das momentanen Genusse der Gegenwart markirt. Unser Geist unterhält mit dem mysteriösen Wesen, welches wir Zeit nennen, unaufhörlich einen lebhaften Verkehr, und diese Zeit ist selbst in ihren Momenten, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, von gar seltsamer Natur, und zwar so, dass diese Momente in den Erscheinungen jeden Augenblick in einander verschmelzen, dasgliss ewige „Jetzt", wenn wir es erfassen, in unsern Händen zunterbrochen die Zukunft in die Vergangenheit verwandelt. Wollen wir nun die Zeit mit etwas Körperlichem vergleichen, so entspricht die Vergangenheit dem Festen, die Gegenwart dem Flüssigen und die Zukunft dem Nebelhaften. Aus den Nebelhaften der Zukunft condensiren sich unaufhörlich die flüssigen Tropfen der Gegenwart und fallen auf die starren Eisgebilde der Vergangenheit, um dem festen Ganzen neue Theile hinzuzufügen. Wenn nun auch unsere kühnsten Hoffnungen und schönsten Wünsche über das Grab hinweg in unsere Nachwelt, in eine der künftigen Zukunft reichen, so richtet der Mensch doch auch der Sicherheit wegen seine begierenden Blicke auf die Erde or machte gern auch hier die Spuren seiner Thätigkeit bleiben, er möchte gern in Erz und Krystallglas oder in Granitblumen des Irdischen seinen Namen eingezeichnet wissen. „Der Vater lebt im Sohne"; mit diesem Denkmale beginnt sich die grosse Menge. Mehr hingegen begehren Diejenigen, welche auf der Heerstrasse der Menschheit gehen, dem allgemeinen Zuge als Führer, Ordner, Beschützer u. s. w. geben. Diese Auserwählten des Schicksals schreiben auf Steine und Felsen am Wege ihre Namen und Thaten mit grösserer oder kleinerer Schrift, um mehr oder weniger Frunk oder Pracht. So glaubt Mancher für ewige Zeiten sein Andenken in der Erinnerung der Menschheit fixirt zu haben. Aber der Stein zerbröckelt, der Felsen verwittert und die Gedenkzeichen verschwindet, ehe noch der Zug des Menschenthums, nach Millionen von Jahren, auf der Erde sein Ende erreicht hat. Immer aber sind es auch nur Wenige, welche auf diese Weise noch einige Zeit nach ihrem Tode dann und wann im Bewusstsein einer verhältnissmässig sehr geringen Anzahl von Erdenwallern oder Erdenwallern fortleben, während die Namen Vieler mit gleichem Rechte von den kommenden Geschlechtern genannt zu werden verdienen. Ein Denkmal aber, fester als Erz und Stein, und auch besseren Wissen und Gewissen das gelegentlich Kunstern Allen gesetzt, die jemals auf der Erde sich über den Meeresspiegel des gewöhnlichen Menschenthums mit Kopf, Brust, Arm, Bein oder Fuss erhoben haben und noch haben und in der Menge bewundert sind, ein solches Denkmal in grossartigstem Style erhalten wir in Oettinger's „Moniteur des Dates", dessen Bearbeitung fast ein halbes Menschenalter beansprucht und die Geduld eines Engels oder die Hartnäckigkeit eines Teufels erfordert. Wohl manches Sachlexikon ist bei der Ankündigung dieses Werkes hinter das Versprechen der Pünktlichkeit ein Fragezeichen gestellt haben; der Autor aber hat sein Versprechen erfüllt; die Lieferungen (bis jetzt 16) sind allmonatlich in Regelmässig und pünktlich erschienen, und es steht nun eine exacte Vollendung des ganzen Werkes mit Sicherheit zu erwarten. Verdiente Anerkennung ist dem unermüdlichen Gelehrten durch weite Verbreitung seines Werkes bereits zu Theil geworden, und die sächsische Regierung hat, ohne Zuthun des Verfassers, den „Moniteur des Dates" in die von ihr zur Pariser Ausstellung getroffene Sendung von grösseren Werken sächsischer Gelehrten aufgenommen. Wir unterlassen es nicht, dieses Werk, welches in keiner öffentlichen Bibliothek fehlen darf, auch für Privatbibliotheken als ein ungemein brauchbares Buch zu empfehlen.

Illustrirte Zeitung Nummer 1251, vom 22. Juni 1867.

Dr. Adolph Drechsler.

Nachwort des Herausgebers.

Jetzt, nachdem unser „Moniteur des Dates" — ohne irgend welche fremde Hilfe und Unterstützung — einzig und allein durch sein eigenes Verdienst die kleinere Hälfte seines mühevollen, dornenreichen Zieles zurückgelegt hat, sei es dem Herausgeber gestattet, den Ahnehmern seines Werkes das sichere Versprechen zu geben, dass bis spätestens October 1869 das Ganze vollständig abgeschlossen in ihren Händen sein wird.

Also, was wir beim Erscheinen desselben versprochen, haben wir gewissenhaft gehalten. Die gehetzte Hast, die — Dank ihrer Unparteilichkeit — unserer Riesenarbeit mit warmster Theilnahme angenommen und wiederholt auf die Verdienstlichkeit derselben hingewiesen. Der Dresdener Ober-Bibliothekar, Professor Dr. Förstemann, hat in der „Illustrirten Zeitung" erklärt, dass unser „Moniteur des Dates" — eine Bibliothek à part — Tausende von Bänden entbehrlich macht. Der berühmte Verfasser des „Trésor des livres", Hofrath Dr. Grässe, hat im „Dresdner Journal" wiederholt der Ansicht ausgesprochen, dass die deutsche Literatur auf den „Moniteur des Dates" stolz sein darf, und Hofrath Professor Marbach, vom sächsischen Cultusministerium mit einem Berichte über die hervorragendsten Erscheinungen des letzten zwanzig Jahre des sächsischen Büchermarkts beauftragt, hat unsern „Moniteur des Dates" als ein bewunderungswerthes Document deutschen Wissens, deutschen Fleisses und deutscher Ausdauer bezeichnet.

Solche Stimmen werden genügen, Jene, denen unser Werk bis jetzt erst dem Namen nach bekannt ist, zu überzeugen, dass unser „Moniteur des Dates" die Beachtung aller Staatsmänner und Diplomaten, aller Geschichtsforscher und Publicisten, aller Ministerial-Bureaux, aller Gesandtschaftskanzleien, aller öffentlichen Bibliotheken und Staats-Archive, aller Gymnasien und Schulen, aller Museen und Privatbibliotheken, aller Autographien- und Portraitsammler schon darum verdient, weil noch keine andere Literatur bis jetzt ein ähnliches Werk dieser Art aufzuweisen hat.

Dem Schlusse des „Moniteur des Dates" wird sich unter dem Titel „Moniteur des Faits" ein nach dem Namen der Städte u. s. w. alphabetisch geordnetes Verzeichniss aller geschichtlichen Thatsachen (Schlachten, Friedensschlüsse, Verträge, Congresse, Concilien u. s. w.) anschliessen, und diese Zeit ist selbst in ihren Momenten, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, von gar seltsamer Natur, und zwar so, dass diese Momente in den Erscheinungen jeden Augenblick in einander verschmelzen, dasgliss ewige „Jetzt", wenn wir es erfassen, in unsern Händen unterbrochen die Zukunft in die Vergangenheit verwandelt. Wollen wir nun die Zeit mit etwas Körperlichem vergleichen, so entspricht die Vergangenheit dem Festen, die Gegenwart dem Flüssigen und die Zukunft dem Nebelhaften. Aus den Nebelhaften der Zukunft condensiren sich unaufhörlich die flüssigen Tropfen der Gegenwart und fallen auf die starren Eisgebilde der Vergangenheit, um dem festen Ganzen neue Theile hinzuzufügen. Wenn nun auch unsere kühnsten Hoffnungen und schönsten Wünsche über das Grab hinweg in unsere Nachwelt, in eine der künftigen Zukunft reichen, so richtet der Mensch doch auch der Sicherheit wegen seine begierenden Blicke auf die Erde or machte gern auch hier die Spuren seiner Thätigkeit bleiben, er möchte gern in Erz und Krystallglas oder in Granitblumen des Irdischen seinen Namen eingezeichnet wissen. „Der Vater lebt im Sohne"; mit diesem Denkmale beginnt sich die grosse Menge. Mehr hingegen begehren Diejenigen, welche auf der Heerstrasse der Menschheit gehen, dem allgemeinen Zuge als Führer, Ordner, Beschützer u. s. w. geben. Diese Auserwählten des Schicksals schreiben auf Steine und Felsen am Wege ihre Namen und Thaten mit grösserer oder kleinerer Schrift, um mehr oder weniger Frunk oder Pracht. So glaubt Mancher für ewige Zeiten sein Andenken in der Erinnerung der Menschheit fixirt zu haben. Aber der Stein zerbröckelt, der Felsen verwittert und die Gedenkzeichen verschwindet, ehe noch der Zug des Menschenthums, nach Millionen von Jahren, auf der Erde sein Ende erreicht hat. Immer aber sind es auch nur Wenige, welche auf diese Weise noch einige Zeit nach ihrem Tode dann und wann im Bewusstsein einer verhältnissmässig sehr geringen Anzahl von Erdenwallern oder Erdenwallern fortleben, während die Namen Vieler mit gleichem Rechte von den kommenden Geschlechtern genannt zu werden verdienen. Ein Denkmal aber, fester als Erz und Stein, und auch besseren Wissen und Gewissen das gelegentlich Kunstern Allen gesetzt, die jemals auf der Erde sich über den Meeresspiegel des gewöhnlichen Menschenthums mit Kopf, Brust, Arm, Bein oder Fuss erhoben haben und noch haben und in der Menge bewundert sind, ein solches Denkmal in grossartigstem Style erhalten wir in Oettinger's „Moniteur des Dates", dessen Bearbeitung fast ein halbes Menschenalter beansprucht und die Geduld eines Engels oder die Hartnäckigkeit eines Teufels erfordert. Wohl manches Sachlexikon ist bei der Ankündigung dieses Werkes hinter das Versprechen der Pünktlichkeit ein Fragezeichen gestellt haben; der Autor aber hat sein Versprechen erfüllt; die Lieferungen (bis jetzt 16) sind allmonatlich in Regelmässig und pünktlich erschienen, und es steht nun eine exacte Vollendung des ganzen Werkes mit Sicherheit zu erwarten. Verdiente Anerkennung ist dem unermüdlichen Gelehrten durch weite Verbreitung seines Werkes bereits zu Theil geworden, und die sächsische Regierung hat, ohne Zuthun des Verfassers, den „Moniteur des Dates" in die von ihr zur Pariser Ausstellung getroffene Sendung von grösseren Werken sächsischer Gelehrten aufgenommen. Wir unterlassen es nicht, dieses Werk, welches in keiner öffentlichen Bibliothek fehlen darf, auch für Privatbibliotheken als ein ungemein brauchbares Buch zu empfehlen.

Illustrirte Zeitung Nummer 1251, vom 22. Juni 1867.

Dr. Adolph Drechsler.

Herausgebers.

Dann folgt 1) eine vollständige Concordanz der mahomedanischen Zeitrechnung vom Beginn der Hedschra (Donnerstag 15. Juli 622) bis zum 5. April 1421 der türkischen oder bis zum Jahre 2000 der christlichen Zeitrechnung.

2) eine vollständige Concordanz des Gregorianischen Kalenders und des französisch-republikanischen Kalenders vom 1. Vendemaire (22. September) 1792 bis 10. Frédor (31. December) 1805;

3) eine Zusammenstellung der verschiedenen Ostersonntage vom Jahre 1 bis 2000, geordnet nach der Reihenfolge der 35 verschiedenen Oster-Daten vom 22. März bis 10. April;

4) eine Tafel nach dem Jahre der Gründung chronologisch-geordnetes Verzeichniss sämmtlicher europäischen Universitäten;

5) ein nach der alphabetischen Reihenfolge der Staaten geordnetes Verzeichniss sämmtlicher Orden, mit Angabe des Stifters und des Jahres der Stiftung;

6) ein alphabetisch geordnetes Verzeichniss aller Gelehrten und Schriftsteller, Dichter und Künstler, deren Andenken die Nachwelt durch Aufstellung von Denkmälern (mit Angabe des Orts, des Jahres und der Künstler, aus deren Händen diese Denkmäler hervorgegangen sind), geehrt hat und ehrt.

Den Schluss des Ganzen bildet ein Supplement, enthaltend die Berichtigungen und Ergänzungen der biographischen Daten bis zur allerneuesten Zeit.

Das Ganze wird keinenfalls mehr als 48 Lieferungen geben.

Nach Abschluss jedes einzelnen Jahrgangs wird der Pränumerationspreis von 10 Thlr. 20 Ngr. auf 13 Thlr. 10 Ngr. erhöht.

Der zehnte Bande, welche, wenn man quartaliter mit 2 Thaler 20 Ngr. pränumerirt, zusammen nur 42 Thaler 20 Ngr. kosten, werden nach Beendigung des Ganzen im Buchhandel nur für 53 Thaler 10 Ngr. zu haben sein.

☛ Der „Moniteur des Dates" ist durch alle Postämter des deutsch-österreichischen Postverbands und durch die Schonfeld'sche Buchhandlung (C. A. Werner) in Dresden zu beziehen.

E. M. Oettinger,

Verfasser und Verleger des „Moniteur des Dates".

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (4 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (6 Thlr. 16 Ngr.) par semestre, 40 francs (12 Thlr. 20 Ngr.) par an. Rédacteur-éditeur: Mr. Édouard Karl Oettinger. Dresde. Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

19ième Livraison.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Juillet 1867.

L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Méan (Charles de), belgischer Rechtsgelehrter, kurkölnischer Geh. Rath, geb. zu Lüttich (?) im J. 1604, gest. 6. April 1674.

Méan-Beaurieux (François Antoine, Comte de), Sohn des Pierre, Comte de M.-B. (s. d.), belgischer Staatsmann, fürstbischöflich lüttich'scher wirkl. Geh. Rath und kurkölnischer Kammerherr, geb. 25. December 1724, verm. 15. Mai 1752 mit der Gräfin Anne Françoise Elisabeth d'Ilenbach-Look (s. d.), Wittwer seit 27. Februar 1782, gest. 4. Juli 1792.

Méan-Beaurieux (François Antoine Marie Constant, Comte de), Sohn des François Antoine, Comte de M.-B. (s. d.), beigischer Prälat, geb. zu Salve, im Lüttich'schen, 6. Juli 1756, Fürst-Bischof von Lüttich seit 16. August 1792, Erzbischof von Mecheln seit 1817, gest. daselbst 15. Januar 1832.

Méan-Beaurieux (Pierre, Comte de), belgischer Staatsmann, fürstbischöflich lüttich'scher wirkl. Geh. Rath, geb. 17. November 1691, verm. 27. Februar 1718 mit der Freiin Helene Johanna Katharina v. Wassa-Loen (s. d.), gest. zu Lüttich 7. Februar 1757.

Méan-Beaurieux (Pierre Charles François, Comte de), Sohn des François Antoine, Comte de M.-B. (s. d.), beigischer Staatsmann, fürstbischöflich lüttich'scher wirkl. Geh. Rath und Grand-Mayeur von Lüttich, geb. 25. September 1753, verm. 7. Juni 1784 mit der Gräfin Maria Aloysie v. Wrbna-Freudenthal (s. d.), gest. zu Wien 26. April 1802.

Mears (Thomas), englischer Theolog, Rector von All-Saints' und Saint-Lawrence (Southampton'shire), geb. im J. 1768, gest. zu Al-Stoke (?) 24. April 1835.

Meath (John Chambre Brabazon, zehnter Earl of), Sohn des Anthony Brabazon, achten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, Landrath und Grafschaft Dublin, Custos rotulorum der Grafschaft Wicklow, geb. zu Dublin 9. April 1772, verm. 31. December 1801 mit Melosina Adelaide Meade (s. d.), gest. zu Great-Malvern 15. März 1851.

Meaubert (Karl Eduard), deutscher Schauspieler. Mitglied der Dresdener Hofbühne, geb. zu Hamburg im J. 1822, gest. zu Dresden 17. Mai 1863.

Méaulle (Jean Nicolas), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Saint-Andeol-de-Berg 16. März 1757, gest. zu Gent (Belgien) 17. October 1824.

Meaume (Édouard), französischer Rechtsgelehrter und Archäolog, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 18 Januar 1812.

Meazza (Girolamo), italienischer Theatiner-Mönch, geb. zu Mailand im J. 1689, gest. daselbst 19. Mai 1707.

Mebold (Karl August), deutscher Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Lossenau (Württemberg) 12. Februar 1796, gest. zu Stuttgart 20. August 1854.

Méchain (Pierre François André), französischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Laon 16. August 1744, gest. zu Castilla de Haro, bei Valencia (Spanien), 12. oder 20. September 1805.

Mechau (Jakob Wilhelm), deutscher Landschaftsmaler und Kupferstecher, geb. zu Leipzig im J. 1745, gest. zu Dresden 14. März 1808.

Mechau (Johann Friedrich), Sohn des Jakob Wilhelm M. (s. d.), deutscher Portraitmaler, geb. zu Leipzig 11. Februar 1776, gest. zu Dresden (nach 1828).

Mechel (Christian v.), deutscher Kupferstecher, geb. um 1736, gest. im J. 1818.

Mechilar (Pietro), armenischer Priester, Gründer des armenischen Klosters bei Venedig, geb. zu Sebaste 7. Februar 1676, gest. auf der Insel San Lazaro, bei Venedig, 29. April 1849.

Mechlenburg (Ezechias Gustav), dänischer General-Major und Commandeur des Artilleriecorps, geb. zu Rendsburg 17. October 1742, gest. daselbst (oder zu Kopenhagen) 15. März 1804.

Mechov (Wilhelm), deutscher Philolog und Dichter in lateinischer Sprache, geb. im J. 1618, gest. zu Lüneburg (Hannover) 18. Mai 1678.

Mechtildis, Herzogin von Bayern, Tochter des Landgrafen Georg Ludwig von Leuchtenberg (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1612 mit Herzog Albrecht VI. von Bayern (s. d.), gest. zu ...

Mecleszewsky (Hilarius), polnischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krakau 9. Februar 1855.

Meck (Leonhard), deutscher Schauspieler, Director des Theaters in Frankfurt am Main, geb. im J. 1787, gest. zu Frankfurt am Main 19. Januar 1861.

Meckauer (Moritz), deutscher Arzt, geb. um 1816, gest. zu Creutzburg (Schlesien) 1. Juli 1848.

Meckel (August Albrecht), Sohn des Philipp Friedrich Theodor M. (s. d.), deutscher Arzt und Anatom, geb. zu Halle 4. April 1790, gest. zu Bern 19. März 1829.

Meckel (Johann Friedrich I.), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, geb. zu Wetzlar 31. Juli 1714, gest. zu Berlin 18. September 1774.

Meckel (Johann Friedrich II.), Sohn des Philipp Friedrich Theodor M. (s. d.), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, preussischer Geh. Medicinalrath und Professor in Halle, geb. zu Halle 17. October 1781, gest. daselbst 31. October 1833.

Meckel (Philipp Friedrich Theodor), Sohn des Johann Friedrich I. M. (s. d.), deutscher Anatom, geb. zu Berlin 30. April 1756, gest. zu Halle 28. März 1803.

Mecklenburg (Emanuel v., mit dem Beinamen Manrico), Sohn des Prinzen Carl des Herzogs Karl Leopold von Mecklenburg-Schwerin (s. d.) und der Katharina v. Mecklenburg (s. d.), (Daten unbekannt).

Mecklenburg (Katharina v.), natürliche Tochter des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin (s. d.) und der Katharina Wedemann (s. d.), Mailändische Gräfin seit 1764, gestorben von Mecklenburg-Schwerin (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Hermann Christoph v. Wolfrath (s. d.), Todesjahr unbekannt.

Mecour (Louis), deutscher Ballettmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Regensburg im J. 1777.

Mecour (Susanna), deutsche Schauspielerin, geb. um 1738, gest. zu Berlin im J. 1784.

Mecséry de Tsécr (Karl, Freiherr), k. k. Geh. Rath und Staatsminister in Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 17. Juni 1834 mit der Gräfin Johanna Puchta (s. d.).

Meddlhammer (Albin Johann Baptist v.), bekannter d. Pseudonym Albin Teuber, deutscher Hühnendichter, früher Schauspieler u. d. Namen Flott, geb. zu Marburg (Steyermark) 24. August 1777, gest. zu Berlin 8. Februar 1839.

Medek (Martin), mährischer Prälat, geb. zu Mögitz im J. 1548, Erzbischof von Prag seit 15. Januar 1591, gest. zu Prag 15. Januar 1596.

Medem (Alexander, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christoph Johann Friedrich v. M. (s. d.), russischer Geh. Rath und ausserordentlicher Gesandter in Washington, geb. 17. März 1803.

Medem (Anna Charlotte Dorothea, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Friedrich v. M. (s. d.), geb. 5. Februar 1761, verm. 9. November 1779 mit Peter Biron, Herzog von Kurland (s. d.), gest. zu Altenburg 20. August 1821.

Medem (Elisabeth, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Johann Friedrich v. M. (s. d.), geb. 9. Juni 1807, verm. 1. Mai 1829 mit dem Grafen Wilhelm Bogislaw v. Kleist-Tychow (s. d.).

Medem (Karl Johann Friedrich, Reichsgraf v.), preussischer Obrist, geb. zu Mesote 29. März 1762, verm. 25. December 1791 mit der Reichsgräfin Elisabeth Christine v. Broune (s. d.), Wittwer seit 1821, gest. zu Mitau (Kurland) 26. November 1827.

Meder (Karl Heinrich), deutscher Arzt, kursächsischer Hofmedikus, geb. zu Dresden im J. 1738, gest. daselbst 2. September 1785.

Mederer (Johann Nepomuk), deutscher Geschichtsschreiber, Professor und Stadtpfarrer in Ingolstadt, geb. im Dorfe Stockiberg (Ober-Pfalz) 2. Juni 1734, gest. im Ingolstadt 13. Mai 1808.

Mediarola, eigentlich **Scarumpi** (Ludovico), italienischer Prälat, geb. zu Padua im J. 1402, Patriarch von Aquileja seit ..., Cardinal seit ..., gest. zu Venedig (?) 13. März 1465.

Medici (Francesco de'), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 8. November 1808, Cardinal seit 16. Juni 1856, gest. zu Rom 11. October 1857.

Medicis (Francesco Maria de'), Sohn Grossherzog Ferdinand's II. von Toscana (s. d.) und der Julia Vittoria di Rovere (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 12. November 1660, Cardinal seit 2. September 1687, dem geistlichen Stande entsagend im J. 1709, verm. 14. Juli 1709 mit Eleonora Gonzaga von Guastalla (s. d.), gest. zu Florenz 3. Februar 1711.

Medicis (Giovanni de'), Sohn Grossherzog Cosmo's I. von Florenz (s. d.), italienischer Prälat, geb. im J. 1543, Cardinal und Erzbischof von Pisa seit 1560, erstorben von seinem Bruder Garzia di M. (s. d.) im J. 1562.

Medicis (Giovanni Carlo de'), Sohn Grossherzog Cosmo's II. von Florenz (s. d.), italienischer Prälat, geb. im J. 1611, Cardinal seit 1644, gest. 23. Januar 1663.

Medicis (Ippolito de'), natürlicher Sohn des Giuliano v. Medici, italienischer Prälat und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit ..., gest. zu Florenz 13. August 1535.

Medicis (Leopoldo de'), Sohn Grossherzog Cosmo's II. von Florenz (s. d.), geb. im J. 1617, Cardinal seit 1667, gest. 21. November 1675.

Medicis, Duca de (Luigi de'), italienischer Staatsmann, neapolitanischer Premier-Minister, geb. 22. April 1759, gest. zu Madrid 25. Januar 1830.

Medicus (Friedrich Kasimir), deutscher Botaniker, Director des botanischen Gartens in Mannheim, geb. zu Grumbach im J. 1736, gest. zu Mannheim 15. Juli 1808.

Medicus (Ludwig Wallrad), deutscher Agronom und Forstmann, Professor in München, geb. im J. 1771, gest. zu München 18. September 1850.

Medicus (Wilhelm Ludwig), deutscher Schriftsteller, geb. 31. Juli 1739, gest. 25. April 1816.

Medigo (Joseph Salomo del), griechischer Arzt und Schriftsteller, israelitischer Abkunft, Hausarzt des Fürsten Radziwill (s. d.), geb. auf Candia 16. Juni 1591, gest. zu Prag 16. October 1655.

Medina-Ndonia (Louise, Prinzessin v.), Tochter des Herzogs Manuel v. M.-S. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1633 mit König Johann IV. von Portugal (s. d.), Wittwe seit 6. November 1656, gest. daselbst 1666.

Medlig (August Werner v.), deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geh. Rath und Mitglied des Herrenhauses in Berlin, ehemaliger Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. August 1822 mit der Gräfin Auguste Sophie v. Itzenplitz (s. d.).

Medler (Nikolaus), deutscher Theolog und Mathematiker, Superintendent in Braunschweig, zuletzt Prediger in Herzburg, geb. zu Hoff (Franken) 15. October 1592, gest. zu Herzburg 24. August 1654.

Medley (Samuel), englischer Theolog, geb. zu Chesham (Herfordshire) 23. Juni 1738, gest. zu Liverpool 24. Juli 1799.

Medlin (Johann Nepomuk), böhmischer Theolog, Consistorialrath und Doshetr an der Metropolitankirche in Prag, geb. zu Radomeschl (Prachiner Kreis) 1. Mai 1759, gest. zu Prag (Todesjahr unbekannt).

Mednyánsky de Medgyes (Aloys, Freiherr), ungarischer Staatsmann, k. k. Geh. Rath, Präsident der

Digitized by Google

ungarischen Hofkammer, bekannt als Geschichtsschreiber, geb. zu Prinkopa (Ungarn) 20. April 1784, verm. 4. November 1805 mit der Gräfin Antonie v. Holza (s. d.), Witwer seit 25. März 1840, wiedervermählt 1. Januar 1820 mit der Gräfin Agnes Majláth v. Székhely (s. d.), gest auf einem seiner Schlösser im Neutraer Comitate 17. Juni 1844.

Medn̈yánszky de Medgyes (Gejza, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Alexy v. M. (s. d.), k. k. Hofrath, geb. 19. December 1825.

Medn̈yánszky de Medgyes (Hedwig, Freiin), Tochter des Freiherrn Alexy M. v. M. (s. d.), geb. zu Wien 20. März 1827, verm. 20. April 1853 mit dem Freiherrn Moritz v. Lederer (s. d.).

Mee (Mary), Tochter des Benjamin M., geb. um 1764, verm. 5. Januar 1788 mit Henry Temple, zweiten Viscount Palmerston (s. d.), gest. zu London 6. Februar 1806.

Meene (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Pastor in Kirchhinke (Herzogthum Bremen), geb. zu Bederkesa 18. Mai 1756, gest. zu Kirchhinke 19. September 1823.

Meerheim (Gottfried August), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Wittenberge, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 12. September 1753, gest. zu Wittenberg 3. Januar 1802.

Meerheimb (Richard Albert v.), deutscher Dichter und Schriftsteller, k. sachsischer Major, geb. zu Grossenhain, bei Dresden, 14. Januar 1826.

Meermann (Gerhard van), hollandischer Rechtsgelehrter, Rathspensionair in Rotterdam, geb. zu Leyden um 1722, gest. zu Rotterdam im J. 1771.

Meermann (Johan, Reichsfreiherr von), Sohn des Gerhard van M. (s. d.), hollandischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. im Haag 1. November 1753, gest. zu Leyden 16. October 1815.

Meersch (Abraham Arent van der), hollandischer Gelehrter, geb. um 1720, gest. zu Amsterdam 14. April 1792.

Meersch, nicht **Mersch** (Jean André van der), belgischer General, geb. zu Meenen oder Meenin (Westflandern) 10. Februar 1734, gest. auf seinem Gute bei Meenen 14. September 1814.

Meerveld (Ferdinand Theodor, Graf v.), deutscher Staatsmann, kurkölnischer Geh. Rath, geb. im J. 1684, gest. im Januar 1765.

Meerveld (Klemens August, Graf v.), geb. 4. Juli 1722, verm. 4. Februar 1754 mit der Freiin N... N..., Meerteriich (s. d.).

Meerveld (N... N..., Graf v.), deutscher Diplomat, k. k. Gesandter in London, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 4. Juli 1814.

Meerveld (Dietrich Hermann, Freiherr v.), deutscher Diplomat, Gesandter beim westphalischen Frieden, geb. 29. October 1598, gest. 4. Februar 1658.

Meerveld (Gewin Hermann Otto, Freiherr v.), geb. 18. Mai 1662, Gross-Prior des Johanniter-Ordens in Heidenheim seit 16. November 1721, gest. 24. November 1727.

Meerwein (Karl Friedrich), deutscher Mechaniker, Landbaumeister in Karlsruhe, geb. zu Leiselheim (Markgrafschaft Hochberg) 2. August 1737, gest. zu Karlsruhe (?) 6. December 1810.

Meesen (Henry Ashton), englischer Arzt, geb. im J. 1815, gest. zu Gray's Thurrock (Durhamshire) 7. October 1846.

Megabacchius, eigentlich **Magenbach** (Johannes), deutscher Arzt, hessen-kasselscher Leibmedikus, geb. zu Blankenrode (Hessen-Kassel) im J. 1496, gest. zu Kassel 26. Juli 1555.

Megabach oder **Mekbach** (Wilhelm Rudolph), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Marburg (Hessen) im J. 1543, gest. auf seinem Gute Heimsdorf (Hessen) 24. Februar 1607.

Megander (Christoph), böhmischer Theolog (Protestant), Hofprediger in Altenburg, geb. zu Holschitz 21. März 1591, gest. zu Altenburg 16. November 1633.

Megede (Hans v.), deutscher Rechtsgelehrter, Landund Regierungsrath in Sagan (Schlesien), Mitglied des norddeutschen Parlamentes, geb. 4. November 1811.

Megerle (J... k...), k. k. Rath und Custos des Wiener Hof-Naturalienkabinets, geb. zu Wien (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 12. September 1840.

Megerle (Therese v.), deutsche Rühmendichterin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 1. Juli 1867.

Megerlin (David Friedrich), deutscher Theolog und Orientalist, geb. zu Stuttgart um ..., gest. zu Frankfurt am Main 11. August 1778.

Megerlin (Peter), deutscher Rechtsgelehrter und Mathematiker, Professor in Basel, geb. zu Kempten (Bayern) 25. Februar 1623, gest. zu Basel 26. October 1686.

Megiser (Hieronymus), deutscher Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Linz (Oesterreich) im J. 1616.

Mehemed-Ali, Vice-König von Aegypten, geb. zu Kavala (Macedonien) im J. 1769, gest. zu Kairo 2. August 1849.

Mehemed-Pascha, türkischer Staatsmann und Mathematiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Konstantinopel 30. Januar 1865.

Mehl (Johannes), deutscher Genealog, fürstlich mansfeldischer Rath, geb. zu Lauter (Schlesien) im J. 1557, gest. zu Dessau 12. Februar 1608.

Mehlbomius (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Hannover 18. Juli 1641, gest. 15. April 1696.

Mehlhorn (Gottlieb Ernst August), deutscher Philosoph, bayerischer Hofrath und Director der Erlanger Universitäts-Bibliothek, geb. zu Winningerode, im Eichsfelde, 21. Januar 1761, gest. zu Erlangen 10. Juni 1840.

Mehner (Georg Adolph), deutscher Theolog, Stadtprediger in Dresden, geb. zu Leubnitz im J. 1723, gest. zu Dresden 4. Januar 1785.

Mehul (Etienne Henri), französischer Opera-Componist, geb. zu Givet (Ardennen) 24. Juni 1763, gest. zu Paris 18. October 1817.

Mei (Cosimo Maria), italienischer Schriftsteller, Büchercensor in Venedig, geb. zu Florenz 27. September 1715, gest. zu Venedig 20. October 1790.

Mei (Orazio), italienischer Kirchenmusik-Componist, Musikdirector an der Kathedrale in Livorno, geb. zu Pisa im J. 1719, gest. daselbst 1767 (October 1767.

Meibomius (Brandanus), deutscher Arzt, Professor in Helmstädt, geb. 14. Juni 1678, gest. zu Helmstädt 16. October 1747.

Meibomius (Heinrich I.), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Helmstädt, geb. zu Lemgo (Lippe-Detmold) 9. December 1555, gest. zu Helmstädt 20. September 1625.

Meibomius (Heinrich II.), Sohn des Johann Heinrich I. M. (s. d.), deutscher Arzt und Chemiker, Professor der Hohen Schule zu Sorö, geb. 29. Juni 1638, gest zu Helmstädt 26. März 1700.

Meibomius (Johann Heinrich), Sohn des Heinrich I. M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Helmstädt in Lübeck, geb. zu Helmstädt 27. August 1590, gest. zu Lübeck 16. Mai 1655.

Meichelbeck (Hyacinthe) **Maybaum** (Marcus oder Marquard), deutscher Gelehrter und Musiker, Professor an der Ritter-Akademie in Soroe, später k. k. Bibliothekar in Wien, geb. zu Toningen im 1650, gest. zu Amsterdam im J. 1711.

Meichelbeck (Karl), deutscher Benedictiner-Mönch, geb. zu Oberndorf (Bayern) 29. Mai 1669, gest. zu Ettenheim 2. April 1734.

Meidinger (Franz Sebastian), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Steinweg (Nieder-Bayern) 20. Januar 1748, gest. zu Landshut 10. September 1805.

Meidinger (Heinrich), Sohn des Johann Valentin M. (s. d.), deutscher Linguist, Geograph und Statistiker, geb. zu Frankfurt am Main 23. November 1792, gest. daselbst 21. Mai 1867.

Meidinger (Johann Heinrich), deutscher Physiker und Technolog, Privatgelehrter in Heidelberg, geb. zu Frankfurt am Main 29. Januar 1781.

Meidinger (Johann Valentin), deutscher Linguist, französischer Sprachlehrer, geb. zu M. 1763, gest. zu Frankfurt am Main 22. November 1822.

Meier (Albert), dänischer Theolog, Pastor in Lindholm, geb. zu Pilworm um 1528, gest. zu Lindholm 17. August 1603.

Meier (Ernst), deutscher Orientalist, Professor in Tübingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tübingen 3. März 1866.

Meier (Friedrich Sebastian), deutscher Opernsänger, geb. zu Bendeitheuren 5. April 1773, gest. zu Wien 3. Mai 1853.

Meier (Gebhard Theodor), deutscher Theolog und Archäolog, Professor in Helmstädt, geb. zu Hannover 16. Mai 1633, gest. zu Helmstädt 22. December 1693.

Meier (Georg), deutscher Theolog, geb. zu Lüneburg (Hannover) im J. 1632, gest. daselbst 15. Mai 1676.

Meier (Georg Friedrich), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Halle, geb. zu Ammendorf, bei Halle, 29. März 1718, gest. zu Giebichenstein, bei Halle, 21. Juli 1777.

Meier (Gerhard), deutscher Theolog, geb. zu Bremen 26. Februar 1616, gest. daselbst 15. April 1685.

Meier (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Bremen, geb. zu Bremen im J. 1610, gest. daselbst 30. August 1676.

Meier (Joachim), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Professor in Göttingen, geb. zu Perleberg (Mark Brandenburg) 16. August 1661, gest. zu Göttingen 2. April 1732.

Meier (N... D...), sächsischer Landschaftsmaler, geb. zu Meissen (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zürich 4. December 1858.

Meier (Justus), holländischer Rechtsgelehrter, Professor in Strasburg, geb. zu Nymwegen im J. 1566, gest. zu Strasburg 7. August 1622.

Meier (Moritz Hermann Eduard), deutscher Philolog, Professor in Halle, geb. zu Halberstadt (Geburtsjahr unbekannt). 1. Januar 1796, gest. zu Halle 5. December 1855.

Meierolla (Johann Heinrich Ludwig), deutscher Philolog, Professor und Ober-Schulrath in Berlin, geb. zu Stargard (Pommern) 22. August 1742, gest. zu Berlin 24. September 1800.

Meifred (Joseph Emile), französischer Horn-Virtuos, Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Chalons 23. October 1793.

Meigen (Johann Wilhelm), deutscher Entomolog, geb. zu Solingen (Regierungsbezirk Düsseldorf) 3. Mai 1764, gest. zu Stollberg, bei Aachen, 11. Juli 1845.

Meikleham (David Scott), Sohn des William M. (s. d.), schottischer Schriftsteller, geb. zu Glasgow im J. 1806, gest. zu New-York 21. November 1849.

Meiklehan (William), schottischer Philosoph, Professor in Glasgow, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Glasgow 7. Mai 1846.

Meil (Johann Wilhelm), deutscher Maler und Kupferstecher, Vice-Director der Akademie der Künste in Berlin, geb. zu Altenburg (Sachsen) 23. October 1732, gest. zu Berlin 2. Februar 1805.

Meilhan (Jakob), deutscher Kirchenmusik-Componist, geb. zu Senftenberg (Ober-Lausitz) im J. 1642, gest. zu Celle (Hannover) im J. 1577 (nicht 1562).

Meilhan (Jean Gabriel), französischer Publicist und Schriftsteller, geb. zu Moulins um 1824, gest. zu Paris im J. 1856.

Meilhan (Marie Hyrian), deutscher Theolog und Philosoph, bayerischer Hofkaplan, Mitglied des obersten Kirchen- und Schulraths, Professor in München, geb. zu Landshut (Bayern) 29. November 1763, gest. zu München daselbst.

Meilleraye (Armand Charles de la Porte, Duc de la), Sohn des Charles de la Porte, Duc de la M. (s. d.), deutscher Diplomat, geb. zu Paris 1632, verm. 24. Februar 1661 mit Hortensia Mancini (s. d.), Witwer seit 2. Juli 1699, gest. 9. November 1713.

Meilleraye (Charles de la Porte, Duc de la), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1602, verm. seit 1630 mit Marie d'Effiat (s. d.), Witwer seit 22. April 1666, wiedervermählt im Mai 1637 mit Marie de Cossé (s. d.), gest. 8. Februar 1664.

Meilleraye (Felicité Armande de la), Tochter des Paul Jules de la Porte-Mazarin, Duc de la Meilleraye (s. d.), geb. im December 1691, verm. April 1709 mit Louis de Mailly, Marquis de Nesle (s. d.), gest. zu Versailles im J. 1729.

Meilleraye (Hortense Olympie Emanuele de la Porte, Princesse de la), Tochter des Armand Charles de la Porte, Duc de la M. (s. d.), geb. im J. 1665, verm. 21. December 1681 mit Louis Christophe Guiguil, Marquis de Bellefonds (s. d.), Witwe seit 3. August 1692, gest zu Paris 24. Januar 1754.

Meilleraye (Marie Anne de la Porte-Mazarin, Duchesse de la), Sohn des Armand Charles de la Porte-Mazarin, Duc de la M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. 25. Januar 1750, verm. 1. December 1765 mit Felicité Charlotte Armande de Durfort (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Mein (Matthias), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor an Königsberg, geb. zu Danzig um ..., gest. zu Königsberg 1. Juni 1691.

Meinander (Otto v.), russischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 31. März 1857 als Ritter des Russischen Julia Constantin Theophin v. Kreutz (s. d.).

Meinderis (Pieter Jan), holländischer Prälat, geb. zu Groningen 7. November 1684, Erzbischof von Utrecht seit 2. Juli 1739, gest. zu Groningen 31. October 1757.

Meindel, genannt **Immedelius** (Georg), deutscher Arzt, Philosoph und gekrönter Dichter, geb. zu Regensburg um 1580, gest. zu Ulm 12. März 1623.

Meinders (Bernhard), deutscher Publicist, Rath und Gesandter in Vossem, Saint-Germain, Nymwegen, Paris, Wien, Haag, Dresden, Hannover und Kopenhagen, geb. zu Ravensburg im J. 1636, in den Adelsstand erhoben seit 1692, gest. im J. 1695.

Meinders (Gabbo), holländischer Theolog, Prediger in Wirdum (Ost-Friesland), geb. um 1524 (?), gest. zu Wirdum 22. März 1582.

Meinders (Hermann Adolph), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, preussischer Historiograph, geb. zu Steinhaus (Grafschaft Ravensburg)

Digitized by Google

31. Juli 1665, gest. zu Halle, bei Ravensburg, 17. Juli 1730.

Meinecke (Albert Christian), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Eisenach, früher in Soest und Osterode, geb. zu Ober-Wiederstädt (Grafschaft Mansfeld) im J. 1757, gest. zu Osterode 9. August 1807.

Meinecke (Johann Heinrich Friedrich), deutscher Theolog, Philolog, Consistorialrath und Pastor an der Sanct-Blasiuskirche in Quedlinburg, geb. zu Quedlinburg 11. Januar 1745, gest. daselbst 23. Juli 1825.

Meinecke (Johann Albrecht Friedrich August), deutscher Philolog, preussischer Geh. Regierungsrath und Director des Joachimthaler Gymnasiums in Berlin, früher Rector des Gymnasiums in Cleve und in Soest (Westphalen) 8. December 1790 (nicht 1791, wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt).

Meinecke (N. N.), deutscher Mathematiker, Professor in Halle, (Geburtsjahr unbekannt), gest., durch Selbstmord, zu Schkeuditz, bei Halle, 26. August 1823.

Meiner (Johann Werner), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Langensalza, bei Gotha, geb. zu Rosmershofen (Franken) 5. März 1723, gest. zu Langensalza 28. März 1789.

Meiners (Christoph), deutscher Geschichtsschreiber, Director der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, geb. zu Warstade, bei Otterndorf (Hannover), 31. Juli 1747, gest. zu Göttingen 1. Mai 1810.

Meinert (Friedrich), deutscher Philosoph und Astronom, Professor an der Ingenieur-Akademie in Berlin, geb. zu Göllschau, bei Liegnitz, um 1758, gest. zu Schweidnitz (Schlesien) im J. 1829.

Meinert (Hermann), deutscher Schriftsteller, geb. zu Dresden um 1804.

Meinert (Johann Georg), deutscher Schriftsteller, geb. zu Leitmeritz (Böhmen) im J. 1775, gest. zu Partschendorf (Mähren) 17. Juli 1814.

Meinhard (Johann Matthias), preussischer Major, geb. zu Zellerndorf, bei Retz (Nieder-Oesterreich) im J. 1771, gest. im Dorfe Kuba, bei Gera, 28. December 1858.

Meinhard (Georg Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent und Consistorialrath in Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen), Professor in Wittenberg, geb. zu Ohrdruf (Grafschaft Hohenlohe) 5. April 1651, gest. zu Arnstadt 10. April 1718.

Meinhof (Ernst Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Hof- und Justizienrath, geb. zu Kemberg im J. 1755, gest. zu Dresden 25. Februar 1796.

Meinhold (Friedrich Julius), deutscher Publicist, Redacteur der Hamburger „Börsenhalle", geb. im J. 1810, gest. zu Hamburg 9. Februar 1867.

Meinhold (Johann Wilhelm), deutscher Theolog, Dichter und Schriftsteller, Pfarrer in Rehwinkel, geb. zu Netzelkow (Insel Usedom) 27. Februar 1797, gest. zu Charlottenhof, bei Stettin, 30. April 1851.

Meinicke (Karl Eduard), deutscher Pädagog und Geograph, Director des Gymnasiums in Frankfurt, geb. zu Brandenburg an der Havel 31. August 1808.

Meirlen (Julius), französischer Publicist, geb. zu Saint-Gilles (Nimes) 23. November 1800, Bischof von Digne seit 11. December 1848.

Meisel-Hess (N. Schandau (Raphael), böhmischer Rechtsgelehrter, Rath am Prager Appellationsgericht, böhmischer Vice-Landkammerer, bekannt als Epigrammatist, geb. zu Reichenbrück, im J. 1580, gest. zu Prag 21. November 1644.

Meisel (August Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Dresden 20. September 1793, gest. zu Missolunghi (Griechenland) 7. October 1824.

Meisl (Karl), deutscher Bühnendichter, geb. zu Wien 30. Juni 1775, gest. daselbst 6. October 1853.

Meisner (Balthasar), deutscher Theolog, Professor zu Wittenberg, geb. zu Dresden 3. Februar 1587, gest. zu Wittenberg 29. December 1626.

Meisner (Heinrich), deutscher Biograph, Lehrer an der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Altenburg im J. 1703, gest. zu Dresden 20. Juni 1780.

Meisner (Gottlieb), Sohn des Johann M. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Grossenhain, bei Dresden, geb. zu Wittenberg 13. November 1618, gest. zu Grossenhain 3. August 1696.

Meisner (Johann), deutscher Theolog, Probst an der Schlosskirche und Professor in Wittenberg, geb. zu Tongau 4. April 1615, gest. zu Wittenberg im J. 1681.

Meisner (Joseph?), beigischer Arzt, geb. zu Brüssel im J. 1794, gest. daselbst 24. Januar 1867.

Meisner (Albert), Sohn des Eduard M. (s. d.), deutscher Dichter und Schriftsteller, geb. zu Teplitz (Böhmen) 15. October 1822.

Meisner (August Gottlieb), deutscher Schriftsteller, nassauischer Consistorialrath in Fulda, geb. zu Bautzen (Lausitz) 5. November 1753, gest. zu Fulda 30. Februar 1807.

Meisner (Christian Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath in Dresden, geb. zu Görlitz 28. December 1739, gest. zu Dresden 5. August 1811 oder 1812.

Meisner (Eduard), Sohn des August Gottlieb M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Dresden 12. März 1784.

Meisner (Ferdinand August), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Appellationsgerichts zu Dresden, geb. zu Bautzen 6. September 1778, gest. zu Dresden 21. März 1855.

Meisner (Friedrich August), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-altenburgischer Hofrath und Justizamtmann zu Rossbach, Rannenburg, geb. 3. November 1763, gest. zu Ronneburg 19. October 1821.

Meisner (Friedrich Franz Julius), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-altenburgischer Appellationsgerichtsrath, geb. zu Ronneburg 12. December 1812, gest. zu Altenburg 3. November 1857.

Meisner (Friedrich Ludwig), Bruder des Karl Heinrich Wilhelm M. (s. d.), deutscher Arzt und Bibliograph, geb. zu Leipzig 25. August 1796, gest. zu Dresden 4. December 1860.

Meisner (Johann Friedrich), deutscher Philosoph, geb. zu Leipzig 11. December 1755, gest. daselbst 10. April 1813.

Meisner (Karl Fürchtegott), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Ober-Appellationsrath, geb. zu Lauban 11. Juni 1775, gest. zu Dresden 6. October 1827.

Meisner (Karl Heinrich Wilhelm), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Thomaskirche in Leipzig, geb. zu Leipzig im J. 1794, gest. daselbst 14. April 1858.

Meisner (Konrad Benjamin), deutscher Theolog, k. sächsischer Geh. Kirchen- und Schulrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 28. Mai 1869.

Meisner (Philipp), deutscher Clarinettist und Componist, geb. zu Burgreppach (Franken) 14. September 1748, gest. zu Bamberg 4. März 1827.

Meissonier (Jean Louis Ernest), französischer Genremaler, geb. zu Lyon im J. 1811.

Meissonier (Justin), französischer Guitarre-Virtuos und Componist, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 8. December 1783.

Meissonier (Laurent), italienischer Maler, Bildhauer, Architekt und Goldschmied, geb. zu Turin um 1676, gest. zu Paris im J. 1750.

Meister (Christoph Georg Ludwig), deutscher Theolog und Pastor an der Sanct-Ansgariuskirche an der Franzkirche zu Bremen und Rector des Gymnasiums daselbst, geb. zu Halle 12. August 1738, gest. zu Bremen 28. Januar 1811.

Meister (Georg Jakob Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Göttingen, hannöverscher Geh. Justizrath, geb. zu Celle 11. October 1753, gest. daselbst 25. December 1832.

Meister (Jakob Heinrich), Sohn des Johann Heinrich M. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Bückeburg 6. August 1744, gest. zu Zürich 9. November 1826.

Meister (Joachim), deutscher Pädagog, geb. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 1. November 1552, gest. daselbst 10. Februar 1587.

Meister (Johann Christian Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, jüngerer Hofrath, Professor in in Breslau, geb. zu Hollenbach (Hohenlohe) 20. Juni 1758, gest. zu Strehlen, bei Breslau, 5. Februar 1828.

Meister (Leonhard Heinrich), Onkel des Leonhard M. (s. d.), schweizer Theolog, Pfarrer in Küssnacht, bei Zürich, geb. an Stein am Rhein 6. Februar 1700, gest. zu Küssnacht im J. 1781.

Meister (Johann Ludwig Bernhard), Sohn des Christoph Georg Ludwig M. (s. d.), deutscher Theolog, Oberprediger an der Marienkirche in Bremen, geb. zu Vahlen, bei Bernburg, im Juli 1773, gest. zu Bernburg (nach 1830).

Meister (Leonhard), schweizer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Hirzenbach, bei Zürich, 12. November 1741, gest. zu Kappel (Canton Zürich) 18. October 1811.

Meister (Simon), deutscher Schlachten- und Thiermaler, geb. zu Koblenz im J. 1709, gest. zu Köln 29. Februar 1844.

Melbourne (William), schottischer Physiker, Professor in Glasgow, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Glasgow 7. Mai 1846.

Méjan (Etienne Comte), Bruder des Maurice, Comte M. (s. d.), französischer Publicist, Privatsecretair des Prinzen Eugène de Beauharnais (s. d.), geb. zu Montpellier 7(9) Februar 1766, gest. zu München 20. August 1846.

Méjan (Maurice, Comte), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Montpellier (Herault) um 1765, gest. im J. 1823.

Méjanes (Jean Baptiste Marie Piquet, Marquis de), französischer Bibliophil, Gründer der öffentlichen Bibliothek in Aix (Provence), geb. zu Aix (Provence) 5. August 1729, gest. zu Paris 6. October 1786.

Mel oder **Meli** (Konrad), deutscher Theolog, besonders sächsischer General-Superintendent, geb. zu Gudensberg (Hessen-Kassel) 14. August 1666, gest. zu Kassel 3. Mai 1733.

Mela (Pomponius), römischer Geograph um die Mitte des ersten Jahrhunderts nach Christus.

Melanchthon, eigentlich **Schwarzerd**, genannt **Praeceptor Germaniae** (Lehrer Deutschland's) (Philipp), deutscher Theolog, Martin Luther's Reformationsgenosse, Professor in Wittenberg, geb. zu Bretten (Pfalz) 16. Februar 1497, gest. zu Wittenberg 19. April 1560.

Melander (Dionysius), deutscher Theolog, Almosenier des Landgrafen Philipp von Hessen (s. d.), (Daten unbekannt).

Melander (Erich), schwedischer Theolog, geb. zu Upsala im J. 1709.

Melander, eigentlich **Schwarzmann** (Otto), Enkel des Dionysius M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. um 1572, gest. im J. 1640.

Melanderhjelm (Daniel Melander af), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm 29. October 1778, gest. daselbst 8. Januar 1810.

Melando (Elvira), Königin von Leon, Tochter des Grafen Gonzalo von Mörle von Gallizien, geb. um 1001, verm. seit 1017 mit König Alphons IV. von Leon (s. d.), Witwe seit 5. Mai 1028, gest. 5. November

Melandri-Contessi (Girolamo), italienischer Chemiker, Professor in Pavia, geb. zu Bagnacavallo (Kirchenstaat) 29. März 1784, gest. zu Padua 22. Februar 1861.

Melani (Alessandro), italienischer Schriftsteller, geb. zu Modena um 1540(?), gest. daselbst 2. October 1568.

Melanion (Johann Melchior Mateer, geb. zu Pisa (Toscana) um 1640, gest. daselbst im J. 1747.

Melania (die heilige), römische Märtyrerin, geb. zu Rom um 1000, gest. zu Jerusalem 31. December 44.

Mélart (Laurent), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Huy (Lüttich) um 1578, gest. daselbst im J. 1641.

Melartin (Erik Gabriel), schwedischer Prälat, geb. 11. Januar 1790, Erzbischof von Upsala seit ..., gest. zu Upsala 8. Juli 1847.

Melas (Johann Peter Freiherr v.), k. k. Feldmarschall, commandirender General in Böhmen und Präsident des Hofkriegsraths, geb. in Mähren im J. 1730, gest. zu Ellenbogen (Böhmen) 31. Mai 1806(nicht 1807, wie das Brockhaus'sche „C.-L." angiebt).

Melbourne (Frederick James Lamb, dritter Viscount), englischer Staatsmann, Lamb, genannt Mason M. (s. d.), Peer von England und Geh. Rath, früher Gesandter in Neapel und Wien, geb. zu London 17. April 1782, verm. 3. September 1841 mit der Reichsgräfin Alexandrine Juliane Therese Wilhelmine Sophie v. Maltzan (s. d.), gest. zu London 29. Januar 1853.

Melbourne (Penyston Lamb, erster Viscount), Sohn des Matthäus Lamb, Baronet (s. d.), englischer Staatsmann, geb. im J. 1740, verm. 13. April 1769 mit Elizabeth Milbanke (s. d.), Viscount seit 11. Januar 1781, Witwer seit 6. April 1818, gest. zu London 22. Juli 1828.

Melbourne (William Lamb, zweiter Viscount), Sohn des Penyston Lamb, ersten Viscount M. (s. d.), englischer Staatsmann, Peer von England und Minister des Innern, geb. zu London 15. März 1779, verm. 13. Juni 1805 mit Caroline Ponsonby (s. d.), Witwer seit 25. Januar 1828, gest. zu London 24. November 1848.

Melbye (Anthonie), dänischer Seemaler, geb. zu Kopenhagen im J. 1810(?)

Melchers (Franz Arnold), deutscher Prälat, geb. zu Werne (Westphalen) 25. October 1765, Weihbischof zu Münster seit ..., gest. zu Münster 14. Februar 1851.

Melchers (Paul), deutscher Prälat, geb. zu Münster (Westphalen) im J. 1843, Bischof von Osnabrück (Königreich Hannover) seit 3. August 1857, Erzbischof von Köln seit 8. Januar 1866.

Melchiades, oder **Miltiades**, 32ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger des heiligen Eusebius seit 2. Juli 311, gest. zu Rom 11. Januar 314.

Melchior (Albert Wilhelm), holländischer Theolog, Professor in Franeker, geb. 12. Mai 1695, gest. zu Franeker 11. August 1738.

Melchthal (Fanny, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen N... N..., geb. zu Lavis 4. October 1828, verm. seit 1851 mit Joseph Hormann v. Hunerstein (s. d.).

Melchthal, eigentlich **von der Halden** (Arnold),

Digitized by Google

einer der drei Gründer der schweizer Freiheit *), (Datum unbekannt).

Melder (Gerard), holländischer Portraitmaler, geb. zu Amsterdam 17. April 1693, gest. zu Utrecht im J. 1740.

Melderstreutz (Jonas), schwedischer Mathematiker, Professor in Upsala, geb. im J. 1713, gest. zu Upsala 21. Mai 1765.

Meldin (Raphael), Ober-Rabbiner in London, geb. zu Livorno (Italien) im J. 1754, gest. zu London 1. Juni 1828.

Meldolla (Andrea), dalmatinischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Sebenico um 1520, gest. zu Venedig im J. 1582.

Meleagri (Francesco), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu ..., gest. zu Parma 28(?) October 1836.

Melek-el-Aszlan (Abul-Modhaffer-Zein-el-Din-Schah), Sultan von Persien, Sohn Togrul's II. (s. d.), geb. zu Hamadan im J. 1133, succed. seinem Oheime Soliman im J. 1160, gest. zu Hamadan 11(?) December 1175.

Melek-Schah I. (Djelad-ed-Daulch-ed-Din-Abulfeth), Sultan von Persien, Sohn des Sultans Alp Arslan, geb. zu Ispahan im J. 1054, succed. seinem Vater im J. 1072, gest. zu Bagdad 21(?) November 1092.

Melek-Schah II. (Mogat-el-Din-Abulfeth), Sultan von Persien, Enkel Melek-Schah's I. (s. d.), geb. zu Hamadan um 1128, succed. seinem Oheime Mahmud im J. 1152, gest. zu Ispahan 22. März 1160.

Melendez (José), staatsökonomischer Schriftsteller aus Madrid 29. November 1680, Erzhischof von Palermo seit 8. Februar 1748, gest. zu Palermo 22(?) December 1753.

Melendez-Valdes (Juan), spanischer Dichter, Fiscal beim Ober-Criminalgerichtshofe in Madrid, geb. zu Ribera-del-Fresno (Estremadura) 11. März 1754, gest. zu Montpellier (Hérault) 24. Mai 1817.

Melesville, siehe **Duveyrier** (Anne Honoré Joseph).

Meletius (S... N...), griechischer Prälat, geb. zu Janina (Epirus) im J. 1661, Erzbischof von Athen und Arta seit 19. November 1692, gest. zu Konstantinopel 12. December 1714.

Meletopoulos (Demetrios), griechischer General, geb. zu Argyron (Achaja) um 1798, gest. zu Athen im J. 1858.

Melgar oder **Melgazo** (Diego Dias), portugiesischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister zum Dome in Evora, geb. zu Ubao 11. April 1638, gest. zu Evora 9. Mai 1700.

Meli (Giovanni), italienischer Dichter, geb. zu Palermo 4. März 1740, gest. daselbst 20. December 1815.

Meliand (Marie Madeleine Françoise de), Tochter des Antoine François de M., geb. im J. 1768, verm. 29. November 1788 mit René Louis de Voyer, Marquis d'Argenson (s. d.), Witwe seit 26. Januar 1757, gest. zu Paris 26. Juni 1794.

Melin (Joseph), französischer Genremaler, geb. zu Paris um 1814.

Melingue (Etienne Marie), französischer Schauspieler und Bildhauer, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1808.

Mellis (Giovanni), italienischer Theolog, geb. zu Cuglieri (Sardinien) 18. October 1760, gest. daselbst 22. October 1798.

Mellosander, eigentlich **Blenemann** (Kaspar), deutscher Theolog, Professor in Upsala, geb. im J. 1540, gest. zu Lena 12. September 1591.

Mellsens, griechischer Philosoph um 440 vor Christus.

Mellsens, eigentlich **Schedius** (Paul), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Melrichstadt (Franken) 20. December 1539, gest. zu Heidelberg 5. Februar 1602.

Melito (André François Miot, Comte de), französischer Diplomat, Gesandter in Florenz, Rom und Turin, später General-Administrator des Schatzes, Staatsminister unter Joseph Bonaparte (s. d.), geb. zu Versailles 9. Februar 1761, gest. zu Paris 5. Januar 1841.

Mellus (Jänos Peter), ungarischer Theolog und Botaniker (Protestant), geb. zu Horski um 1536, gest. zu Debreczin im J. 1572.

Mellan (Claude), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Abbeville (Somme) 8(?) Mai 1598, gest. zu Paris 9. September 1688.

Melle (Franz v.), deutscher Arzt, geb. zu Lübeck (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1770.

Melle (Franz Jakob v.), Sohn des Jakob v. M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Lübeck 20. März 1636, gest. daselbst um 1760.

Melle (Jakob v.), deutscher Numismatiker, geb. zu Lübeck 17. Juni 1609, gest. daselbst 21. Juni 1741.

Melle (Johann Jakob v.), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Jakobikirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 24. Januar 1721, gest. daselbst 19. Juni 1752.

Melle (Samuel Gerhard v.), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Aegidienkirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 29. October 1699, gest. daselbst 1. Juni 1733.

Mellentin (Alexander Ferdinand v.), k. sächsischer General-Major und Commandant von Dresden, geb. zu Pretzsch 16. September 1757, gest. zu Dresden 16. Februar 1823.

Mellerup (Christian Frederick), dänischer General-Major und Chef des Dronningelyhus Dragoner-Regiments, geb. im J. 1682, gest. zu Dronthcim (Norwegen) 26. März 1761.

Melleville (Maximilien), französischer Archäolog, geb. zu Laon (Aisne) 6. April 1807.

Mellin (Christoph Jakob), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Kempten, geb. zu Kempten 8. October 1744, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Mellin (Georg Samuel Albert), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath, geb. zu Halle 13. Juni 1755, gest. daselbst 9. Februar 1825.

Mellin (Gustaf Henrik), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Revolax (Finland) 23. April 1815.

Mellini (Domenico), italienischer Kanonischer General, geb. zu Corbeil, bei Paris, 29. August 1768, gest. zu Brüssel(?) 20. Juli 1852.

Melling (Anton Ignaz), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Karlsruhe 27. April 1763, gest. zu Paris 15. September 1831.

Mellini (Domenico), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Florenz 1585, gest. daselbst um 1610.

Mellini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Rom um 1466, Bischof von Fribino und päpstlicher Legat in Mailand, gest. zu Mailand im J. 1478.

Mellini (Giuseppe Zana), italienischer Theolog, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Bologna 24. Januar 1775, gest. daselbst 7. März 1835.

Mellini (Mario), italienischer Prälat, geb. zu Rom 9. Februar 1677, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Rom 25. Juli 1756.

Mellini (Savo), italienischer Prälat, geb. zu Rom 8. Juli 1644, Cardinal seit 1. September 1681, gest. zu Rom im J. 1701.

Mellish (Joseph), schottischer Arzt, geb. im J. 1771, gest. zu London 7. März 1846.

Mellmann (Johann Dietrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bederkesa(?), geb. zu Kiel (Mecklenburg-Schwerin) im J. 1747, gest. zu Kiel 18. August 1801.

Mello (Antonio de), Connétable von Frankreich, geb. im J. 1430, Connétable seit 1483, gest. 3. März 1488.

Mello (Francisco Manuel de), portugiesischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lissabon 23. November 1611, gest. daselbst 1666.

Mello e Carvalho (Maria Rosa Bianca, Marquise), Tochter des N... N..., Marquis M. e C., (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 1. Januar 1858, Gattin Friedrich Albrecht Fink v. Finkenstein (s. d.), Witwe seit 29. August 1811, gest. 18. März 1840.

Mello e Castro (Luiz de), portugiesischer Geschichtsschreiber, geb. zu Goa im J. 1658, gest. zu Lissabon 19. Februar 1741.

Mello e Castro, Conde de Galvas (João de Almeida), portugiesischer Staatsmann und Diplomat, geb. zu Lissabon im J. 1767, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 1797, in den Grafenstand erhoben seit 1798, gest. zu Rio de Janeiro 18. Januar 1814.

Mellon (Alfred), englischer Musiker, bekannt durch die nach ihm benannte Serie von Concertgarden, geb. im J. 1820, gest. zu London 27. März 1867.

Mellon (Harriet), Tochter des Matthew M., englischer Schauspieler, geb. zu Marylebone, bei Highgate, im J. 1778, verm. 8. Januar 1815 mit Thomas Coutts (s. d.), Witwe seit 24. Februar 1822, wiederverm. 16. Juni 1827 mit William Aubrey, de Vere Beauclerc, neunten Duke of Saint-Albans (s. d.), gest. zu London 6. August 1837.

Mellonel (Giovanni Battista), italienischer Biograph, geb. zu Cento (Romagna) 4. Juni 1713, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 24. December 1781.

Mellont (Macedonio), italienischer Naturforscher, geb. zu Neapel 1802, gest. daselbst, bei Neapel, 11. August 1854 (nicht 1853, wie Didot's „N. B. G." angiebt).

Melly (Eduard), deutscher Geschichtsschreiber und Archäolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in den Jahren Ende 28. October 1854.

Melm (Johann Konrad), deutscher Arzt, geb. 28. März 1677, gest. zu Duisburg, am Rhein, 5. Januar 1734.

Melmoth (William 1.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London im J. 1666, gest. daselbst 8. April 1743.

Melmoth (William II.), englischer Schriftsteller, geb. zu London im J. 1710, gest. zu Bath (Somersetshire) 14. März 1799.

Melograni (Giuseppe), italienischer Geolog, geb. zu Parghelia (Calabrien) 29. Juli 1750, gest. zu Zambrone 21. December 1827.

Melon (Jean François), französischer Staatsökonom, geb. zu Tulle (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 24. Januar 1738.

Melone (Matteo Antonio), italienischer Maler und Schriftsteller, geb. zu Imola (Kirchenstaat) 12. Mai 1761, gest. zu Lugo 10. April 1830.

Melonet (Pasquale Celestino), italienischer Prälat, geb. zu Ferrara 13. October 1715, Bischof von Narni (Kirchenstaat) seit 23. November 1761, gest. zu Narni im J. 1780.

Melos (Johann Georg), deutscher Pädagog, Professor am Schullehrer-Seminar in Weimar, geb. im J. 1770, gest. zu Weimar 16. Februar 1828.

Melot (Antoine), französischer Jurist, Archäolog, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 10. August 1697, gest. zu Paris 30. September 1759.

Melozzo (Francesco), italienischer Maler, geb. zu Forli (Kirchenstaat) um 1438, gest. zu Bologna um 1496.

Melsens (Louis Henri Frédéric), belgischer Physiker und Chemiker, geb. zu Löwen 11. Juli 1814.

Melun (Anne Joachim François, Comte de), Sohn des Adrien Joachim Marie, Vicomte de M., französischer Generals, geb. zu Paris 10. März 1765, verm. 18. April 1805 mit Amélie de Faure.

Melun, Baron **der Landes et de Normanville** (Charles), französischer General-Lieutenant, Grossmeister der Artillerie und Gouverneur von Paris, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Petit-Andelys 20. August 1468.

Melun, Sire de la **Loupe-Marchville** (Simon de), deutscher Name in Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in London im J. 1297, gefallen in der Schlacht bei Courtray 11. Juli 1302.

Melun, Marquis **de Maupertuis** (Louis des), französischer General-Lieutenant, geb. um 1634, gest. um J. 1721.

Melvil (Charlotte Sophie Anna v.), Tochter des braunschweigischen Generals Friedrich Wilhelm Adolf v. M., geb. 25. Januar 1670, verm. 13. Februar 1690 mit dem Reichsfreiherrn Alexander v. d. Schulenburg-Oedeborg (s. d.), gest. zu Stade (Hannover) 30. Juli 1734.

Melvil of Halhil (James), schottischer Geschichtsschreiber, geb. um 1534, gest. im J. 1606.

Melville (Henry Dundas, 1. Baron, erster Viscount), Sohn des Robert Dundas (s. d.), englischer Staatsmann, erster Lord der Admiralität, geb. 28. April 1730, verm. mit Elisabeth Rannie, gest. 27. April 1811, wiederverm. 2. April 1793 mit Jane Hope (s. d.), gest. 23. Mai 1841.

Melville (Robert Saunders Dundas, dritter Viscount), Sohn des Robert Dundas, zweiten Viscount M. (s. d.), englischer General, geb. 25. Februar 1801.

Melville (Robert Dundas, 2. erster Viscount), Sohn des Henry Dundas, ersten Viscount M. (s. d.), englischer Staatsmann, Kanzler der Universität Saint-Andrews, geb. 14. März 1771, verm. 29. August 1796 mit Anne Saunders, gest. 25. Juni 1851.

Melville (Hermann), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu New-York 1. August 1819.

Melville (John), schottischer Staatsmann, geb. im J. 1802, Lord-Provost der Stadt Edinburgh von 1854 bis 1859, gest. zu Edinburgh 6(?) Mai 1860.

Melville (Robert Dundas, Baron), holländischer Geograph, geb. zu Aachen 20. Mai 1816.

Mely-Janin (Jean Marie Janin, genannt), französischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1776, gest. daselbst 14. December 1827.

Melzer (Gottlieb Eusebius August), deutscher Theolog, Schlossprediger in Augustusburg, geb. zu Anna (Voigtland) 1. März 1746, gest. zu Augustusburg 20. Juli 1807.

Melzi (Antonio Maria, Principe di), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18(?) Januar 1757 mit der Reichsgrafin Maria Renata v. Harrach (s. d.), gest. zu Mailand 15. März 1748.

Melzi (Gaetano), italienischer Bibliograph und Büchersammler, geb. zu Mailand im J. 1783, gest. daselbst 10. September 1852.

Melzi (Ludovico), italienischer Maltheser-Ritter und Militair-Schriftsteller, geb. zu Mailand im J. 1567, gest. daselbst 11. Juli 1617.

Melzi-Eril, Duca di **Lodi** (Francesco), italienischer Staatsmann, geb. zu Mailand 6. März 1753, Vice-Präsident der cisalpinischen Republik seit 1802, später Grosss-Siegelbewahrer des Königreichs Italien und Präsident des Staatsrath, vom Napoleon

*) Die beiden Andern hiessen Walther Fürst und Werner Stauffacher, in der Nacht des 17. September 1307 schworen sie auf dem Grütli, der Schweiz von Oesterreichs Zwingherrschaft zu befreien.

Digitized by Google

l. Buonaparte (s. d.) in der Herzogstadt erhoben seit 1806, gest. zu Mailand 29(?) Januar 1816.

Memmi di Martini (Simone), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Siena (Toscana) um 1284, gest. zu Avignon (Vaucluse) 1. August 1344.

Memminger (Johann Georg Daniel v.), deutscher Statistiker und Schriftsteller, württembergischer Ober-Finanzrath, geb. zu Tübingen 16. April 1773, gest. zu Stuttgart 21. Februar 1840.

Memminger (Paul), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsherr in Regensburg (Bayern), geb. zu Regensburg 29. Juni 1599, gest. daselbst 14. November 1668.

Memnius (Cajus), römischer Staatsmann, Gebieter nahe unbekannt, umgebracht während eines Aufstandes zu Rom im J. 100 vor Christi Geburt.

Memmo (Tribuno), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), wurde von Venedig als Gesandter 979, gest. in seiner Gefangenschaft Venedig im J. 991.

Memmoll (Ivecio), italienischer Schriftsteller, Secretair Papst Paul's V. (s. d.), geb. zu Aire im J. 1580, gest. zu Rom 19. Juli 1631.

Memnon, griechischer Feldherr, geb. zu Rhodos um ..., gest. im J. 333 vor Christi Geburt.

Mena (Juan de), spanischer Dichter, Secretair und Historiograph König Johann's II. von Castilien (s. d.), geb. zu Cordova um 1412, gest. im J. 1456.

Menabrea (Frederico Luigi), italienischer Mathematiker, General im Genie-corps, geb. zu Chambéry 4. September 1809.

Menabrea (Leone Camillo), italienischer Schriftsteller in französischer Sprache, geb. zu Bussens, bei Chambéry, 12. April 1804, gest. zu Chambery (Savoyen) 26. Juli 1867.

Menaechmos, griechischer Bildhauer um 480 vor Christus.

Menage (Gilles), französischer Kritiker, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 15. August 1613, gest. zu Paris 23. Juli 1692.*)

Menage (Matthias), französischer Theolog, geb. in Maine um 1388, gest. zu Angers (Maine-et-Loire) 16. November 1446.

Menander, griechischer Lustspieldichter, geb. um 342, gest. 291 vor Christus.

Menard oder **Meynard** (Claude), französischer Geschichter, geb. im J. 1570, gest. zu Poitiers (Loiret) 1. März 1623.

Menard (Claude), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saumur 7. December 1574, gest. im Schlosse Ardenne, bei Caen, 21. August 1651.

Menard (Jean de la Noë), französischer Theolog, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 23. September 1650, gest. daselbst 15. August 1730.

Menard (Léon), französischer Archäolog, geb. zu Tarascon (Bouches-du-Rhône) 12. September 1706, gest. zu Paris 1. October 1767.

Menard (Nicolas), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Paris im J. 1585, gest. daselbst 21. Januar 1644.

Menard (Pierre), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Advokat am Pariser Parlament, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) um 1600, gest. daselbst im J. 1701.

Menart (Quentin), französischer Prälat, geb. zu Flavigny (Diöcese Autun) um ..., Bischof von Besançon (Doubs) seit 8. September 1439, gest. im Schlosse Cy 18. December 1462.

Menecius (Franz Wilhelm), deutscher Naturforscher und Mathematiker, Stadtphysikus in Zerbst, geb. zu Magdeburg 5. October 1697, gest. zu Zerbst 30. Juni 1753.

Menecius (Hieronymus), deutscher Theolog, General-Superintendent der Grafschaft Mansfeld, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) 22. Februar 1517, gest. zu Eisleben 25. Februar 1580.

Menehi (Vincenz), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Fiesole (Toscana) seit ..., gest. zu Florenz(?) 26. Mai 1846.

Menerikki (Adalbert), polnischer Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krakau 23. März 1643.

Menecke (Friedrich Otto), Sohn des Johann Burkhard M. (s. d.), deutscher Schriftsteller, kursächsischer Hofrath, Bibliothekar und Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 3. August 1708, gest. daselbst 14. März 1754.

Menecke (Heinrich Otto), Sohn des Lüder M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 30. November 1680, gest. daselbst 18. October 1736.

Menecke (Johann Burkhard), Sohn des Otto M. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, kursächsischer Hofrath und Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 27. März 1675, gest. daselbst 1. April 1732.

Menecke (Lüder), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Oldenburg 14. December 1658, gest. daselbst 29. Juni 1726.

Menecke (Otto I), deutscher Literarhistoriker, Professor in Leipzig, Gründer der „Acta eruditorum“, geb. zu Oldenburg 22. März 1644, gest. zu Leipzig 29. Januar 1707.

Menecke (Otto II.), Vetter des Otto I. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Oldenburg 14. December 1668, gest. zu Leipzig im J. 1728.

Mencken (Anastasius Ludwig v.), preussischer Kabinetsrath, früher Legationssecretair in Stockholm, (Daten unbekannt).

Mende (Ludwig Julius Kaspar), deutscher Arzt, Professor in Göttingen, geb. zu Greifswald (Pommern) 14. September 1779, gest. zu Göttingen 25. April 1832.

Mendel (Hermann), deutscher Schauspieler, geb. zu Darmstadt (Geburtsjahr unbekannt), morganatisch verm. seit April 1859 mit dem Prinzen Ludwig Wilhelm von Bayern (s. d.), in den Adelstand erhoben u. d. Namen Freih v. Wallersee.

Mendel (Hermann), deutscher Tanz-Componist, geb. zu Halle a. d. Saale 1834.

Mendel (Moritz Heinrich), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, Medicinalrath und Professor in Breslau, geb. zu Breslau (?) im J. 1777, gest. daselbst 22. November 1840.

Mendelssohn (Abraham), Sohn des Moses M. (s. d.), Mitgründer des Bankierhauses Mendelssohn et Comp. in Berlin, geb. zu Berlin 3. November 1776, gest. zu Berlin 19. November 1835.*)

Mendelssohn (Dorothea), Tochter des Moses M. (s. d.), geb. zu Berlin um ..., verm. zu Berlin um 1770, verm. seit ... mit Karl Wilhelm Friedrich v. Schlegel (s. d.), Witwe seit 12. Januar 1829, gest. zu Frankfurt am Main 11. August 1839.

Mendelssohn (Georg Benjamin), Sohn des Joseph M. (s. d.), deutscher Geograph und Statistiker, Professor in Bonn, geb. zu Berlin im J. 1794.

Mendelssohn (Joseph), Sohn des Moses M. (s. d.), Gründer des Bankierhauses Mendelssohn et Comp. in Berlin, geb. 11. August 1770, gest. zu Berlin 24. November 1848.

Mendelssohn (Moses), deutscher Philosoph, israelitischer Abkunft, geb. zu Dessau 10. September 1729, gest. zu Berlin 4. Januar 1786.

Mendelssohn-Bartholdy (Felix), Sohn des Abraham M. (s. d.), deutscher Componist, israelitischer Abkunft, Professor am Conservatorium in Leipzig, geb. zu Hamburg 3. Februar 1809, gest. im Mai 1857 mit Cäcilie Jeanrenaud, gest. zu Leipzig 4. November 1847.

Mendes (Matthew), englischer Chirurg, geb. zu London (?) im J. 1748, gest. daselbst 9. Juli 1828.

Menditto (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Casamicciola (Neapel), Bischof von Nola (Sicilien) seit 22. Juli 1844, gest. zu Nola (nach 1847).

Mendo (Andres), spanischer Jesuit, Rector des Collegiums in Orviedo und Salamanca), geb. zu Logroño im J. 1608, gest. zu Salamanca um 1685.

Mendoza (Alvarez Eugenio de), spanischer Prälat, geb. 14. November 1608, Bischof von Ceuta seit 10. April 1747, gest. zu Madrid 23. Januar 1761.

Mendoza (Antonio Hurtado de), spanischer Staatsmann und Dichter, Günstling Philipp's V. (s. d.) und Rath der Inquisition, (Daten unbekannt).

Mendoza (Diego Hurtado de), spanischer Staatsmann, Diplomat und Historiker, General-Capitain und Statthalter von Siena (Toscana), geb. zu Granada um 1504, gest. zu Valladolid im J. 1575.

Mendoza (Francisco), spanischer Prälat und Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Segovia seit 1623, gest. 1. März 1623.

Mendoza (Francisco), portugiesischer Jesuit, geb. zu Lissabon im J. 1562, gest. zu Lyon (Frankreich) 3. Juni 1626.

*) Er pflegte von sich zu sagen: „Ich bin der unberühmte Sohn eines berühmten Vaters und der berühmte Vater eines berühmten Sohnes“ (Mendelssohn-Bartholdy).

*) Moses Mendelssohn, Urbild von Lessing's „Nathan der Weise“, stieb in einem Alter von 57 Jahren, 6 Monaten und 26 Tagen, also durchgängig so erwünscht, dass nur wenig Bibliomaphile so oft Gelegenheit haben sind, wie Lessing's „Nathan der Weise“. Es giebt Uebertragungen in's Französische von Friedel (1783), von Joseph de Chenier (ohne Angabe des Jahres), von Chilières-Palmezeaux (1806), von Prosper Brugières de Barante (1823), von H. Hirsch (1862) und Arthur Arnould (1864), in's Englische von Rospe (1781), von Taylor (1830) und von Berg (1868), in's Hollandische von einem Ungenannten (1784) und einer andern (Amsterdam 1841), in's Dänische von Rahbeck (Kopenhagen 1790) und in's Schwedische von Dominicus (Stockholm 1841), in's Schwedische von D. D. (Stockholm 1841), in's Polnische von Rosalie Fenner, in's Russische von Gretsch (1828), in's Böhmische von J. Maly (Prag 1865), in's Neugriechische von Kalliergos (1842) und in's Serbische (Neusatz 1861).

Mendoza (José Rafael de), portugiesischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Porto seit ..., gest. zu Porto 6. Juni 1793.

Mendoza (José Francisco de), Patriarch von Lissabon, geb. zu Lissabon 12. October 1726, Cardinal seit 7. April 1788, gest. im J. 1809.

Mendoza (Pedro Gonzalez de), spanischer Prälat, geb. im J. 1428, Cardinal und Erzbischof von Toledo seit ..., gest. zu Toledo 11. Januar 1495.

Mendoza (Pedro Gonzalez de), spanischer Jesuit, Rector des Collegiums in Madrid, geb. zu Madrid um ..., gest. daselbst 9. Februar 1659.

Mendoza (Pedro Burtado de), spanischer Jesuit, geb. zu ... gest. zu Madrid 16. November 1654.

Mene (Dietrich), deutscher Theolog, Consistorialrath, Hofprediger und Scholarch in Aurich (Ost-Friesland), geb. zu Aurich um 1680(?), gest. daselbst 12. Juli 1729.

Meneghelli (Antonio Maria), italienischer Schriftsteller, geb. zu Padua 16. August 1765, gest. daselbst 14. December 1844.

Menestrier (Claude François), französischer Archäolog, geb. zu Lyon 10. März 1631, gest. zu Paris 21. Januar 1705.

Menestrier (Claude Le), Vetter des Jean Baptiste Le M. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Vaucroncourt, bei Mamey, im ... gest. zu Rom im J. 1639.

Menestrier (Jean Baptiste Le), französischer Archäolog, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1564, gest. daselbst 23. December 1634.

Ménétrat (Claude François, Baron de), französischer Geschichtsschreiber, Privatsecretair des Kaisers Napoleon I. (s. d.), geb. zu ... (s. d.), gest. zu ... 1778, Baron und Staatsrath seit 1813, gest. zu Paris 20. April 1850.*)

Ménétrat (Eugène, Baron de), Sohn des Claude François, Baron de M. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in Karlsruhe seit 1851, später in München, Gesandter in Rom im J. 1859.

Menezes (Aleixo), portugiesischer Prälat, geb. zu Lissabon 25. Januar 1559, Erzbischof von Goa seit ..., Erzbischof von Braga seit ..., Vice-König von Neapel seit ..., gest. zu Madrid 3. Mai 1617.

Menezes, Conde de Villareal (Pedro), portugiesischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), wurde Generalissimus seit 1424, gest. zu Ceuta 22. September 1437.

Menghini (Mattia Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Sant' Angelo in Vado 28. August 1804, Bischof von Civita Castellana (Kirchenstaat) seit 5. September 1851.

Mengni (Martin Joseph), belgischer Opern-Componist, geb. zu Gent im J. 1784, gest. daselbst 3. Juli 1851.

Mengden (Adolph, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. November 1845 mit der Freih Therese Zessner v. Spitzenberg, gest. ... zu ...

Mengden (Eleonore Christiane, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Heinrich v. M. (s. d.), geb. 27. Juni 1726, verm. seit ... mit dem Freiherrn Peter v. Vietinghoff, genannt v. Scheel (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. 7. November 1765 mit dem Grafen Georg v. Browne (s. d.), gest. 1. September 1787.

Mengden (Ernst Burkhard, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Johann Heinrich v. M. (s. d.), russischer Staatsmann, geb. zu Riga (?) 14. April 1738, verm. 1. December 1767 mit der Gräfin Elisabeth Constantia Sophie Friederike v. Solms (s. d.), gest. zu Riga 17. December 1797.

Mengden (Gustav, Freiherr v.), livländischer General-Major, bekannt als Hymnograph, geb. im J. 1625, gest. zu Riga 1688.

Mengden (Johann Heinrich, Freiherr v.), russischer Commerzien-Präsident, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 11. März 1738 mit der Gräfin Christiane Elisabeth v. Münnich (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Mengden (Karl Ludwig, Freiherr v.), Präsident des russischen Commerz-Collegiums, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. Februar 1739 mit Christine v. Wildemann (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Mengelberg (Egid), deutscher Maler, geb. um 1770, gest. zu Köln 1849.

Mengen (Karl, Freiherr v.), k. k. General-Major und Militair-Commandant von Troppau, geb. zu Lineburg im J. 1774, gest. im December 1851.

Mengen (Wilhelm, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 23. November 1837.

*) Napoléon vermachte ihm in seinem Testamente 150,000 Francs, so wie seinem Sohne, jener 80,000 Francs erhielt. Fünf Jahre nach seinem Tode wurden seinen Erben noch 32,910 Francs nachgestahlt.

Digitized by Google

Mengering (Arnold), deutscher Theolog, Superintendent in Halle, geb. zu Halle 1. September 1596, gest. daselbst 12. Januar 1647.

Mengersdorf (Ernst v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), k. Geheimerath und Protonotarius von Tyrol, geb. zu Ayt am Nonsberg 29. September 1738, gest. zu Innsbruck (Todesjahr unbekannt).

Mengin (Nicolas Michel Antoine, Baron), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. 5. September 1749, gest. zu Paris 26. September 1827.

Mengin-Fondragon (Pierre Charles Joseph, Baron), französischer Schriftsteller, geb. zu Lille (Nord) 13. Juli 1783, gest. zu Paris 28(?) Juli 1844.

Mengoni (Pietro), italienischer Architekturmaler, geb. zu Bologna im J. 1625, gest. daselbst 7. Juni 1686.

Mengotti (Francesco, Conte), italienischer Ingenieur, geb. zu Fornaso, im Feltrinischen, 15. September 1749, gest. zu Mailand 5. März 1830.

Mengozzi (Bernardo), Italienischer Opern-Componist, geb. zu Florenz im J. 1758, gest. zu Paris 18(?) März 1840.

Mengs (Anna Maria), Tochter des Anton Raphael M. (s. d.), deutsche Miniaturmalerin, geb. zu Dresden im J. 1751, gest. daselbst im J. 1801.

Mengs (Anton Raphael), Sohn des Ismael M. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Aussig (Böhmen) 12. März 1728, verm. seit 1747 mit Margarethe Guazzi Quanza, gest. zu Rom 29. Juni 1779.*)

Mengs (Ismael), dänischer Geschichtsmaler, geb. zu Kopenhagen im J. 1690, gest. daselbst im J. 1764.

Mengs (Julia), Tochter des Ismael M. (s. d.), deutsche Miniaturmalerin, (Daten unbekannt).

Mengs (Therese Concordia), Tochter des Ismael M. (s. d.), deutsche Miniaturmalerin, geb. zu Aussig (Böhmen) um 1733, verm. seit ... mit dem Maler N... N.. Maron, gest. zu Rom 10. October 1806.

Meng-Tse, latinisirt **Mencius**, berühmter chinesischer Philosoph, geb. zu Tsëou (Provinz Schang-tung) um ..., gest. um 315 vor Christi Geburt.

Menier (Jean Antoine Brutus), französischer Chemiker, geb. zu Bourgueuil (Indre-et-Loire) 17. Mai 1795, gest. zu Passy, bei Paris, 19. December 1853.

Menil-Durand (François Jean de), Baron d'Orgeville, Baron de), französischer Taktiker, geb. zu Lisieux (Calvados) 9. November 1729, gest. zu London 31. Juli 1799.

Menin (Nicolaus), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 31. August 1684, gest. zu Metz um 1770.

Meninski (Franz v.), deutscher Orientalist, k. k. Dolmetscher in Konstantinopel, geb. zu Lothringen um 1624, gest. zu Wien im J. 1698.

Menippus, griechischer Philosoph und Satiriker, aus Gadara (Syrien), (Daten unbekannt).

Menisier (N... N...), französischer Freskomaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gray im August 1864.

Menius (Justus), deutscher Theolog, geb. 31. Mai 1548, gest. zu Meinsen (Sachsen) 11. Januar 1625.

Menius (Friedrich), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Professor in Burgel, geb. in Pommern (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Schweden 28. September 1659.

Menius (Justus), deutscher Theolog, erster Superintendent in Eisenach, starb daselbst an der Thomaskirche in Leipzig, geb. zu Fulda 13. December 1499, gest. zu Leipzig 11. August 1568.

Menke (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor in Custrin (Pommern), geb. in der Mark Brandenburg um 1542, gest. zu Custrin (Pommern) im J. 1611.

Menjaud, Alexandre), französischer Freskomaler, geb. zu Paris im J. 1775, gest. daselbst 10. Februar 1832.

Menjaud (Alexis Basile), französischer Prälat, geb. zu Chesclan (Dépese Nimes) 4. Juni 1791, Bischof von Nancy und Toul seit 12. Juli 1844, Erzbischof von Bourges seit ..., gest. zu Bourges 15(?) December 1860.

Menjaud (Jacques Adolphe), französischer Schauspieler, Mitglied des Théâtre français in Paris, geb. zu Paris 12. Juli 1795, gest. daselbst 25. November (?) 1864.

Menjot (Antoine), französischer Arzt, geb. zu Paris um 1615, gest. daselbst im J. 1686.

Menke (Karl Theodor), deutscher Arzt, waldeckscher Geh. Hofrath, geb. zu Bremen 13. September 1791, gest. zu Pyrmont 19. April 1863.

Menloes (Daniel), schweizerischer Physiker

in Upsala, geb. zu Arboga 27. November 1699, gest. im Upsala 13. Juni 1749.

Menmander (Carl Fredrik), schwedischer Prälat, geb. zu Stockholm 18. Juni 1712, Erzbischof von Upsala seit ..., gest. zu Upsala 22. Mai 1786.

Mennechet (Edouard), französischer Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 25. März 1794, gest. zu Paris 24. März 1845.

Mennens oder **Menenius** (François), Sohn des Guillaume M. (s. d.), belgischer Theolog, geb. zu Antwerpen 19. März 1592, (Todesjahr unbekannt).

Mennens oder **Menenius** (Guillaume), belgischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Antwerpen im J. 1525, gest. daselbst 28. December 1608.

Menno (Simonis), mennonitischer Theolog, Gründer der Mennoniten oder Wiedertaufer, Bischof von Groningen, geb. zu Witmarsum (Friesland) im J. 1496, gest. zu Fresenburg, bei Oldesloe (Holstein), 13. Januar 1561.

Menochi (Jacopo), italienischer Rechtsgelehrter, Präsident des Conseils in Mailand, geb. zu Pavia im J. 1532, gest. zu Mailand im August 1607.

Menochi (Giovanni Stefano), Sohn des Jacopo M. (s. d.), italienischer Jesuit, geb. zu Pavia im J. 1576, gest. zu Rom 4. Februar 1655.

Menot (Michel), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. um 1440, gest. zu Paris im J. 1518.

Menou (Jean François, Baron de), französischer Division-General, Gouverneur von Venedig, geb. zu Boussay-de-Loches (Touraine) im J. 1750, gest. zu Venedig 13. August 1810.

Menon, Baron **Dujon** (Michel), französischer Marschal de Camp, geb. 21. Juli 1776, gest. zu Paris 6. September 1841.

Menou (Joseph de), französischer Jesuit und Kanzelredner, Hofprediger des Königs Stanislaus, geb. zu Besançon (Doubs) 14. October 1695, gest. zu Nancy 14. December 1775.

Menoux (Louis François Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon 28. October 1769, gest. daselbst 9. Januar 1837.

Menschikoff (Alexandra, Prinzessin), Tochter des Fürsten Alexander Danilowitsch M. (s. d.), geb. um 1717, gest. zu Berlin bei Gudow, Grafen Biron (s. d. im Nachtrage), gest. 24. October 1786.

Menschikoff (Alexander Danilowitsch, Fürst), russischer Feldmarschall und Staatsminister, Factotum Czar Peter's (s. d.), geb. zu Moskau 22. November 1672, verm. seit ... mit Dorothea Arsenieff, Wittwer seit 1729, gest. in der Verbannung zu Berezow (Sibirien) 2. November 1729.

Menschikoff (Alexander Alexandrowitsch, Fürst), Sohn des Fürsten Alexander Danilowitsch M. (s. d.), russischer Feldmarschall, geb. zu Moskau im J. 1713, gest. 8. December 1764.

Menschikoff (Alexander Sergejewitsch, Fürst), Enkel des Fürsten Alexander Danilowitsch M. (s. d.), russischer General, Staatsmann und Diplomat, geb. zu Petersburg um 1790, Flügel-Adjutant des Kaisers Alexander I. Pawlowitsch (s. d.), Vice-Admiral und Chef des Marine-Departements, Generalgouverneur von Finland seit 1851, Admiral seit 1854, Marine-Minister seit 1860, Gesandter in Konstantinopel seit 1853, seiner zwegen Krankheit(en)* entbunden seit 4. März 1855.

Mensching (Justus Konrad), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums zu Lingen, geb. zu Jörge (Hannover) 24. September 1732, gest. zu Lingen 10. August 1807.

Mensdorff-Pouilly (Alexander Constantin Albert Graf v.), Sohn des Grafen Emanuel v. M.-P. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Minister des ausserwärtigen Angelegenheiten, geb. 4. August 1813, Gesandter in Petersburg seit ..., gest. im Haag 28. April 1857 mit der Reichsgrafin Alexandrine Marie v. Dietrichstein (s. d.).

Mensdorff-Pouilly (Alphons Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Emanuel v. M.-P. (s. d.), k. k. Kammerer und Obrist, geb. 25. Januar 1840, verm. 24. April 1862 mit Sophie Gräfin Wrbna-Freudenthal-Zinka v. Dietrichstein (s. d.), Wittwer seit 29. December 1866, wiederverm. 31. Mai 1862 mit der Reichsgrafin Maria v. Lamberg (s. d.).

*) In Aegypten, wohin er den General Bonaparte begleitet und wo er nach der Ernennung Kleber's (s. d.) den Oberbefehl über das französische Heer übernommen, hatte er die vorerwähnte Krankheit eines reichen Russelmanns geheirathet, um Liebe für die französische Sache zu gewinnen, welcher ihn seinerseits einen „Homme à deux visages“ nennt.

*) Es war ihm ein Heilkräuter gewordem, täglich einige Kaffee aus der Hand zu trinken, um neue Schöpfungen seiner Werke zu begeistern. Beim Lieblingsschriftsteller war — Pansatius.

*) Es soll sich aus Verzweiflung über den Verlust seines Vermögens erdrosselt haben.

Mensdorff-Pouilly (Emanuel, Graf v.), Sohn des Grafen Ludwig Albert v. M.-P. (s. d.), k. k. Geh. Rath und General der Cavalerie, geb. zu Nancy 24. Januar 1777, verm. 22. Februar 1804 mit der Prinzessin Sophie Friedrike Karoline Louise von Sachsen-Koburg-Saalfeld (s. d.), Wittwer seit 8. Juli 1850, gest. zu Wien 28. Juni 1852.

Mensenguer (Ferdinand v.), kurpfälzischer Geh. Rath und Consulatsgesandter in Regensburg, geb. im J. 1708, gest. zu Regensburg 25. December 1756.

Mensenkamp (Ferdinand, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Franz Xaver v. M. (s. d.), k. k. Gesandter in Bern, geb. 27. März 1801, verm. 8. September 1828 mit der Freiin Charlotte v. Syberg.

Mensenkamp (Franz Xaver, Freiherr v.), k. k. Hof- und Ministerialrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, geb. 1. April 1798, verm. 3. April 1827 mit Maria Theresia de Lahontan.

Mente (Ulrich), deutscher Theolog, Pastor an der Domkirche in Bremen, geb. zu Hamburg um 1650, gest. zu Bremen 26. September 1712.

Mentel (Jacques), französischer Arzt, geb. zu Château-Thierri um 1598, gest. zu Paris im J. 1671.

Mentel oder **Mentelin** (Johann), erbaener Buchdrucker, gest. zu Buchdruckerei in Strasburg, geb. zu Schlestadt um 1410, gest. zu Strasburg 12. December 1478.

Menielle (Edme), französischer Geograph und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 11. October 1730, gest. daselbst 28. December 1815.

Menielle (Edme Henri Adrien), Bruder des Edme M. (s. d.), französischer Ingenieur, geb. zu Paris im J. 1731, gest. zu Cayenne 21. December 1795.

Menier (Antoine Joseph), französischer Virtuos und Componist, geb. zu Teyssach, bei Landshut (Bayern), 19. Januar 1846, gest. zu München 18. April 1856.

Menthe, genannt **Madame Rudolphine** (Rosine Elisabeth Lucie), deutsche Tänzerin, Barbiere, Braunschweig (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Juli 1681 mit Herzog Rudolph August von Braunschweig-Wolfenbüttel (s. d.), gest. zu Braunschweig 26. Mai 1701.

Menthel (Philadelphia), Tochter des Graviller Christoph M. (s. d.), geb. zu Wien verm. 29. April 1827 mit John Francis Miller Erskine, vierzehnten Earl of Mar (s. d.).

Mentel (Georg), deutscher Jesuit, Rector des Collegiums in Mainz, geb. zu Amelburg (Bisthum Mainz) im J. 1692, gest. zu Mainz(?) 30. October 1672.

Mentel oder **Mentzer**(?) (Balthasar), Sohn des Christian M. (s. d.), deutscher Arzt, Mathematiker und Astronom, Professor in Giessen, spater Professor zu Johannesum in Bamburg, geb. zu Risteln 21. Februar 1644, gest. daselbst 29. März 1727.

Mentzel (Christian), deutscher Arzt, Kurfürstlich und Sinolog, Leibarzt des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (s. d.), geb. zu Frankenwalde (Mark Brandenburg) 15. (oder 22.) Juni 1622, gest. zu Berlin 17. Januar 1701.

Mentzel (Christian Hermann), Sohn des Christian M. (s. d.), deutscher Arzt, Leibarzt des Kurfursten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (s. d.), geb. zu Berlin 1. Januar 1661, gest. daselbst 17. Mai 1718.

Mentzel (Christian Hermann), Sohnder Balthasar M. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Giessen, spater Superintendent und Ober-Hofprediger in Darmstadt, in Giessen 11. Mai 1614, gest. zu Darmstadt 28. Juli 1679.

Menzer (Johann Fischart, genannt), deutscher Satiriker, geb. zu Mainz (nach Andern zu Strasburg) um 1545, gest. daselbst im September 1582.

Menzinger (Franz Ignatius), deutscher Chemiker und Botaniker, Professor in Freiburg (Breisgau) 19. November 1754, gest. zu Freiburg 22. Januar 1830.

Menu de Chomoreau (Jean Etienne), französischer Schriftsteller, geb. zu Villeneuve-aux-Lome (Champagne) 27. (oder 28.) December 1757, gest. daselbst 1802.

Menurel de Chambaud (Jean Jacques), französischer Arzt, geb. zu Montelimart (Drôme) im J. 1733, gest. zu Paris 18. December 1815.

Menz (Friedrich), deutscher Archäolog, Professor in Leipzig, geb. zu Langen-Dortmund (Westphalen) 7. November 1675, gest. zu Leipzig 19. December 1749.

Menz (Karl, Ritter v.), deutscher Rechtsgelehrter, Director des bayerischen Appellationsgerichts in Neuburg an der Donau, früher Appellations-Director in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Augsburg 24. September 1854.

Digitized by Google

Menzel (Adolph), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Breslau 8. December 1815.

Menzel (Christian Gottlieb), deutscher Theolog und Hymnograph, Zuchthausprediger in Torgau, später Pastor in Gersdorf und Seifersdorf, geb. zu Reichenbach, bei Görlitz, 16. April 1735, gest. zu Gersdorf (nach 1804).

Menzel (Friedrich Wilhelm), kursächsischer Geh. Secretair, geb. um 1726, gest. als Gefangener auf dem Königstein 16. (?) Mai 1795.

Menzel (Johann Daniel), k. k. Feldzeugmeister, geb. 30. September 1698, gest. 25. Juni 1744.

Menzel (Karl Adolph), deutscher Geschichtschreiber, preußischer Consistorial- und Schulrath, geb. zu Grünberg (Schlesien) 7. December 1784, gest. zu Breslau 17. oder 18. August 1855.

Menzel (Karl Gottlieb), deutscher Theolog, Divisionsprediger in Breslau, geb. zu Schlanz, bei Breslau, 10. December 1786, gest. zu Breslau 30. März 1833.

Menzel (Wolfgang), deutscher Literarhistoriker und Kritiker, geb. zu Waidenburg (Schlesien) 21. Juni 1798.

Menzies (Archibald), englischer Botaniker, geb. zu Leeden 15. Juni 1754, gest. daselbst 16. Februar 1841.

Menzies (Mary Anne), Tochter des John M., geb. zu Founton (Perthshire) um 1748 (?), verm. 17. November 1767 mit Ralph Abercromby (s. d.), Witwe seit 28. März 1801, zur Baronesse Abercromby erhoben seit 1801, gest. 11. Februar 1821.

Menzinger (Heinrich), italienischer Maler, geb. zu Florenz 29. März 1646, gest. zu Rom 7. September 1704.

Menzmann (Christian August), deutscher Theolog, preußischer Consistorialrath und Pastor in Langenau, bei Görlitz, geb. 27. Juni 1775, gest. zu Langenau 24. December 1836.

Meo (Josef Johann Philipp Bodo), deutscher Arzt, geb. zu Hannover 15. November 1779, gest. zu Hannover 29. März 1830.

Meon (Dominique Martin), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Nicolas (Lothringen) 1. September 1748, gest. zu Paris 5. Mai 1829.

Meoro (Juan), spanischer Seemann, geb. zu Granatula (Erzdiöcese Toledo) 13. Juli 1787, Bischof von Almeria seit 17. September 1847.

Mera (José de), spanischer Geschichtmaler, geb. zu Villa-Nueva-de-la-Serena um 1652, gest. zu Sevilla im J. 1734.

Meran (Franz, Graf), Sohn des Erzherzogs Johann von Oesterreich (s. d.), k. k. Ober-Lieutenant, geb. 11. März 1839, in den Grafenstand erhoben am 30. December 1845.

Meraviglia, genannt **Il Paggio** (Francesco), italienischer Maler, geb. zu Genua um 1610, gest. daselbst im J. 1657.

Mercier (Simon Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1749, gest. daselbst 17. August 1812.

Mercat oder Macratius (Louis), französischer Jesuit, geb. zu Troyes (Aube) um 1608, gest. zu Paris 19. Februar 1664.

Meraviglia-Crivelli (Anton, Graf), Sohn des Grafen N.... N.... M.-L. k. k. Geh. Rath, General-Major und Ober-Hofmeister des Erzherzogs Rainer (s. d.), geb. 17. April 1782, vern. seit 1834 mit der Reichsgräfin Maria Francesca v. Thun und Hohenstein (s. d.). Witwer seit 23. Mai 1841, gest. 3. Mai 1844.

Meraviglia-Crivelli (Ludmilla, Gräfin), Tochter des Grafen Anton M. (s. d.), geb. 12. April 1834, verm. 14. October 1811 mit dem Grafen Karl Leonhard v. Harrach (s. d.), Witwer seit 8. März 1851, Todesjahr unbekannt.

Merbach (Johann Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath und Geh. Referendar, Kreisdirector in Dresden, geb. zu Dresden 14. April 1775, gest. daselbst 31. März 1861.

Merbach (Maximilian Emil), Sohn des Johann Daniel M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor beim Justizcollegium in Dresden, geb. zu Dresden 10. Januar 1817.*)

Merbach (Paul Moritz), Bruder des Maximilian Emil (s. d.), deutscher Arzt, k. sächsischer Geh. Medicinalrath und Professor in Dresden, geb. zu Dresden 25. December 1809.

Merbitz (Johann Valentin), deutscher Schulmann, Conrector an der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Dresden im J. 1650, gest. daselbst 4. Juni 1704.

Mercadante (Saverio), italienischer Opern-Compo-

*) Durch persönliches Geld gewonnen. Beförte er dem König Friedrich II. (s. d.) daselbst den geheimen Briefwechsel zwischen Sachsen, Russland und Oesterreich gegen Preussen, wodurch der Ausbruch des siebenjährigen Krieges beschleunigt wurde, wo Dresden Virtuh besetzte und durch 5jährige Kriegsherrschaft den Kassenstand des Königsteins, der kursächsischen Bastille, erhöhten.

**) Auch als Dichter hat er sich durch eine sehr gelungene Uebersetzung von Goethe's „Faust" sehr bekannt gemacht.

nist, Director des Musik-Conservatoriums in Neapel, geb. im Dorfe Altamura im J. 1798.

Mercati (Michele), italienischer Arzt, Leibarzt und Intendant des Vatican-Gartens in Rom, geb. zu San Miniato (Toscana) 8. April 1541, gest. zu Rom 25. Juni 1593.

Mercator (Gernard), holländischer Mathematiker und Cartograph, geb. zu Rurremonde (Flandern) 5. März 1512, gest. zu Duisburg(?) 2. December 1594.

Mercier (Louis Sébastien), französischer Advokat und Publicist, geb. zu Paris 7. Juni 1740, gest. daselbst 26. April 1814.

Mercier (Richard), französischer Jesuit, geb. zu Bordeaux (Gironde) im Juli, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 2. November 1664.

Mercier de Boissy (Ange Bernard), französischer Zoolog, geb. zu Paris(?) im J. 1801, gest. daselbst 16.(?) März 1856.

Merck (Andreas), deutscher Theolog, Archidiaconus und Superintendent in Halle, geb. zu Querfurt 30. November 1595, gest. daselbst 7. Januar 1640.

Merck (Johann Heinrich), deutscher Kritiker, geb. zu Darmstadt 11. April 1741, gest. daselbst, durch Selbstmord, 27. Juni 1791.

Merck (Johann Konrad), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Ulm, geb. zu Ulm(?) im J. 1585, gest. daselbst 1. April 1652.

Merckel (Friedrich Theodor v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Ober-Präsident und Civil-Gouverneur der Provinz Schlesien, geb. zu Breslau 4. November 1775, gest. daselbst 10. April 1846.

Merckel (Johann Valentin), deutscher Theolog, geb. um 1692, gest. zu Dresden 18. Juni 1748.

Merckle (Christian Ludwig), Industrieller, Arzt, Physikus in Ulm, geb. zu Winsheim (Franken) um 1712, gest. zu Nürnberg im J. 1782.

Merckle (Georg Friedrich), Sohn des Georg Abraham I. M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Winsheim (Franken) 29. November 1644, gest. zu Nürnberg 19. April 1707.

Mercoeur (Françoise de Lorraine, Duchesse de), Tochter des Philippe Emanuel de Lorraine, Duc de M. (s. d.), Gemahlin des unbekannt, verm. 7. Juli 1609 mit César, Duc de Vendôme (s. d.), Witwe seit 22. October 1665, gest. zu Paris 8. September 1669.

Mercoeur (Philippe Emanuel de Lorraine, Duc de), Sohn des Nicolas de Lorraine, Comte de Vaudemont (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Nomeni (Lothringen) 9. September 1558, verm. seit ... mit Marie, Comtesse de Campes et de Penthièvre (s. d.), gest. zu Nürnberg (Bayern) 19. Februar 1602.

Mercoeur (Elisa), französische Dichterin, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 24. Juni 1809, gest. zu Paris 7. Januar 1835.

Mercuri (Paolo), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rom um 1650.

Mercuriali (Girolamo), italienischer Arzt, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 30. September 1530, gest. zu Forli 13. November 1606.

Mercurius (Exrard), belgischer Jesuit, geb. im Dorfe Mercure um J. 1514, General seines Ordens seit 23. April 1573, gest. zu Rom 1. August 1580.

Mercy (Claudius Florimund, Graf), gewesener Präsident des Militairgerichtshofes, geb. zu Brüssel 17. Februar 1781, Gesandter in Berlin von 1832 bis 1833, gest. zu Brüssel 16. August 1834.

Mercy (André Florimond, Comte de), k. k. wirkl. Geh. Rath und wirkl. Hofrath bei der Staatskanzlei, geb. zu Thionville (Dauphiné) im J. 1771, gest. zu Wien 29. October 1840.

Mercy (François, Baron de), belgischer General, einer der Helden des siebenjährigen Krieges, geb. zu Longwy (Lothringen) um ..., gefallen in der Schlacht bei Allerheim 3. August 1645.

Mercy d'Argenteau (Charles Joseph Benoît, Comte de), belgischer Diplomat, geb. zu Brüssel 5. März 1787, Erzbischof von Tyrus in part. seit 2. October 1826, päpstlicher Nuntius in München seit ..., Todesjahr unbekannt.

Mercy d'Argenteau (Claude Florimond, Comte de), Enkel des Franz v. M. (s. d.), k. k. Feldmarschall, geb. in Luxemburg 26. Juli 1666, Reichsfürst und erhoben im J. 1720, General en Chef der kaiserlichen Truppen in Italien seit 1734, gefallen beim Angriff auf Crossetta, bei Parma, 29. Juni 1734.

Mercy d'Argenteau (Florimond, Comte de), k. k. wirkl. Geh. Rath und Gesandter am englischen Hofe, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1762 mit der Gräfin Maria Josepha v. Limpurg-Styrum (s. d.), gest. zu London 24. August 1794.

Mercy d'Argenteau (François Joseph, Comte de), niederländischer Geh. Rath und Ober-Kammerherr, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. November 1803 mit der Gräfin Maria Theresia Henriette v. Paar (s. d.).

Mercy (Charles Hubert), französischer Choregraph, Hoftanzmeister in Gotha, geb. zu Paris 22. Juli 1727, verm. seit ... mit N.... N.... Schubert (s. d.), gest. zu Gotha 15. November 1797.

Mercy (Nicolas Jean Le Froid de), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris im J. 1745, gest. daselbst im Januar 1805.

Mercy (Joseph Nicolas Le Froid de), Sohn des Nicolas Jean Le Froid de M. (s. d.), französischer Componist und Organist, geb. zu Paris im J. 1776.

Meredith (John), englischer Theolog, geb. im J. 1693, gest. zu Oxford 18. Juli 1665.

Meredith (Louisa Anne), bekannt u. d. Spitznamen „Captain Meredith", englischer Trunkenbold, geb. zu London um 1795, gest. daselbst im Kinge-Bench-Gefängniss, seit 1839.

Meredith (Mary), Tochter des Amos M., geb. um 1734, verm. 16. September 1752 mit Laurence Shirley, tiertem Earl Ferrers (s. d.), geschieden seit 1760, wiederverm. 28. März 1765 mit Lord Frederick Campbell (s. d.), gest. 25. Juli 1807.

Meredith (Richard), englischer Theolog, geb. zu Bath um ..., gest. zu Oxford 20. August 1621.

Merewether (John), englischer Theolog, Diaconus von Hereford, geb. in Wiltshire um 1796, gest. zu Madeley (Shropshire) 2. April 1864.

Mergilet (Andreas), deutscher Theolog und gekrönter Dichter, geb. zu Meirichstadt (Gratschatt Hennebergr) 17. December 1539, gest. zu Mühlfeld 21. März 1606.

Merian (Andreas), Sohn des schweizer Landammanns N.... N.... M., russischer Staatsrath, geb. zu Basel (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1826.

Merian (Johann Bernhard), schweizer Schriftsteller, geb. zu Liestal, bei Basel, 28. September 1723, gest. zu Berlin 16. April 1807.

Merian (Johann Matthäus), Sohn des Matthäus II. M. (s. d.), schweizer Portraitmaler, geb. zu Basel um 1625, gest. zu Frankfurt im J. 1687.

Merian (Maria Sibylla), Tochter des Matthäus I. M. (s. d.), deutsche Pflanzenmalerin, geb. zu Frankfurt am Main 2. April 1647, gest. zu Amsterdam 13. Januar 1717.

Merian (Matthäus I.), schweizer Kupferstecher, geb. zu Basel 22. September 1593, gest. zu Frankfurt am Main (nach einer Andere Schwalbach) 19. April 1650.

Merian (Matthäus II.), Sohn des Matthäus I. M. (s. d.), schweizer Portraitmaler, geb. zu Basel um 1622, gest. zu Frankfurt im J. 1687.

Meriel (Angela), italienische Nonne, Gründerin des Ordens der Ursulinerinnen, geb. zu Desenzano am Garda-See (?) um 1474, gest. zu Rom 21. März 1540, heilig gesprochen von Papst Pius VII. (s. d.) am 24. Mai 1807.

Meriel (Paul), französischer Musiker und Componist, geb. zu Mondoubleau (Loire-et-Cher) 4. Januar 1818.

Merighi (Romano), italienischer Camaldulenser-Mönch und Dichter, einer der Gründer der Akademie der Arcadier in Rom, geb. zu Schloss Mordana, bei Imola, 29. December 1658, gest. zu Rom 31. December 1718 (?) oder 1719.

Mérilhou (Joseph), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich und Justizminister, geb. zu Montignac (Dépt. Dordogne) 7. October 1788, gest. zu Neuilly, bei Paris, 18. October 1856.

Mérille (Edmond), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) 7. März 1579, gest. zu Bourges (Cher) 14. Juli 1647.

Mérimée (Jean François Léonore), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Paris, geb. im J. 1765, gest. zu Paris 26. September 1836.

Mérimée (Prosper), Sohn des Jean François Léonore M. (s. d.), französischer Schriftsteller, Mitglied der Akademie, geb. zu Paris 28. October 1803.*)

Merino, genannt **el curo** (Geronimo), Chef einer Guerillabande, Pfarrer von Villadolado, geb. zu Villadolado (Altcastilien) 30. September 1769, gest. zu Montpellier (Hérault) 12. November 1844.

Merino (Martino), spanischer Franziskaner-Mönch, bekannt durch sein 1852 gegen Isabella II. gerichtetes Attentat auf das Leben der Königin Isabella II. von Spanien (s. d.), geb. zu Arando (Provinz Logrado) um 1790, hingerichtet zu Madrid 7. Februar 1852.

Merinville (Charles François de Moustiers de), französischer Prälat, geb. 2. Juli 1763, Bischof von Chartres seit ..., gest. zu Hamburg 10. Mai 1848.

Merk (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Referendar im Justiz-Ministerium, Privat-

*) Nicht 1806, wie das Brockhaus'sche „Conv.-L." angiebt.

Digitized by Google

**) Andere lassen ihn irrthümlich am 5. November 1804 sterben.

dent der Ständekammer, geb. zu Donaueschingen im J. 1780, gest. zu Karlsruhe 26. Januar 1845.

Merk (Joseph), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, geb. zu Wien 18. Januar 1795, gest. daselbst 13. oder 16. Juni 1852.

Merkel (Dankegott Emanuel), deutscher Schriftsteller und Componist, geb. zu Schwarzenberg (Erzgebirge) 11. Juni 1765, gest. zu Dresden 4. October 1798.

Merkel (Garlieb Helvig), deutscher Schriftsteller, geb. zu Lodiger (Livland) 26. October 1769, gest. auf seinem Landgute bei Riga 28. April 1850.

Merkel (Gottlieb), deutscher Theolog, Superintendent in Chemnitz (Sachsen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chemnitz 3. Juli 1807.

Merkel (Gustav), deutscher Musiker, Organist in Dresden, geb. zu Ober-Oderitz im Lausitz 4. Juli 1827.

Merkel (Johann Konrad), deutscher Schulmann und Dichter, Rector des Gymnasiums in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 2. Juli 1583, gest. daselbst 3. Juli 1659.

Merkel (Martin), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Schmalkalden 4. Januar 1705.

Merkel (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Professor in Halle, geb. zu München im J. 1819, gest. zu Halle 19. December 1861 (?).

Merker (Johann Friedrich), deutscher Publicist, preussischer Polizeirath, geb. zu Frankfurt an der Oder 13. März 1772, gest. zu Berlin 4. October 1842.

Merklin (Balthasar), deutscher Prälat, geb. zu Waldkirchen, am Schwarzwalde, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Hildesheim seit 1528, Bischof von Konstanz seit 1530, gest. am 1. Juni 1537.

Merle (Pierre Hugues Victor, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Montreuil-sur-Mer 26. August 1766, gest. zu Marseille 4. November 1841.

Merle (Clemens August Maria v.), deutscher Prälat, geb. zu Bonn 4. Juli 1732, Weihbischof von Cöln und Bischof von Bethsaida am 24. Juli 1797, gest. zu Cöln (Todesjahr unbekannt).

Merle (Jean Toussaint), französischer Bühnendichter, geb. zu Montpellier (Hérault) 16. Juni 1785, gest. zu Paris 18. Februar 1852.

Merle d'Ambigné (Jean Heuri), schweizer Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Genf 16. August 1794.

Merlet (Louis), französischer Bildhauer und Medaillenr, geb. zu Saint-Etienne (Loire) 7. Januar 1815.

Merli (Giuseppe), italienischer Gelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mailand 28. April 1829.

Merlieux (Louis Parfait), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 27. November 1786.

Merlin (Ambrosius), englischer Magier des fünften Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Merlin de Douay (Philippe Antoine, Comte), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Douay 30. Januar 1630. October 1754, Justizminister seit 1795, Mitglied des Directoriums, dann General-Procurator am Cassationshofe und Staatsrath, gest. zu Paris 26. December 1838.

Merlin de Thionville (Antoine Christophe), französischer General und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und später des Rathes der Fünfhundert, geb. zu Thionville 13. September 1762, gest. zu Paris 14. September 1833.

Merlini (Ludovico), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 13. November 1690, Erzbischof von Athen seit ..., Cardinal seit 24. September 1759, gest. zu Rom 12. November 1762.

Merle-Horstius (Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer in Köln, geb. zu Köln (?). 24. Juli 1597, gest. daselbst 18. März (nach Andern 21. April) 1644.

Mermann (Thomas), deutscher Arzt, kurbayerischer Leibarzt und Professor in Ingolstadt, geb. zu Köln um 1559, gest. zu Ingolstadt 26. December 1622.

Mermet (Louis François Dominique), französischer Schriftsteller, geb. zu Desertin (Jura) 25. Januar 1763, gest. zu Saint-Claude 27. August 1825.

Mercde (Anne, Comtesse de), Mutter des Philippe Félix Balthasard Othon Ghislain, Comte de M. (s. d.), geb. 20. August 1818, verm. 16. August 1836 mit Charles Forbes, Comte de Monteith (s. d.).

Merode (Charles Antoine Ghislain, Comte de), Sohn des Henri Marie Ghislain, Comte de M. M. (s. d.), belgischer Staatsmann, geb. 1. August 1824, verm. 9. October 1849 mit der Prinzessin Maria Nicolette Augustine v. Arenberg (s. d. im Nachtrage).

Merode (Fanny, Comtesse de), Tochter des Werner Jean Baptiste Ghislain, Comte de M. (s. d.), geb. 11. August 1825, verm. 15. August 1843 mit Lionel, Marquis de Moustier (s. d.).

Merode (François Xavier, Comte de), Sohn des Philippe Félix Balthasard Othon, Comte de M. (s. d.), päpstlicher Hausprälat und Kriegsminister, geb. zu Brüssel 26. März 1820, abgestuft seit 1864.

Merode (Henri Marie Ghislain, Comte de), Sohn des N ... N..., Comte de M., belgischer Staatsmann, Mitglied des Senats, geb. 15. August 1782, verm. 26. August 1808 mit der Vicomtesse Louise Jeanne de Thésan (s. d.), gest. zu Brüssel 23. September 1847.

Merode (Louis Frédéric Ghislain, Comte de), belgischer Patriot, geb. zu Brüssel (?) 6. Juni 1792, verm. seit 1811 mit Marie Antoinette, Comtesse de Cinzel, gest. zu Mecheln an der im Treffen bei Berchem erhaltenen Wunde 4. November 1830.

Merode (Marie Antoinette Ghislaine Othon, Comte de), Bruder des Louis Frédéric Ghislain, Comte de M. (s. d.), belgischer Staatsmann, geb. zu Maestricht 15. April 1791, verm. 1. April 1808 mit Marie, Marquise de Grammont (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 29. September 1823, wiederverm. 27. September 1831 mit Philippine, Marquise de Grammont (s. d. im Nachtrage), Kriegsminister vom 15. März bis 20. Mai 1832, abermals Witwer seit 3. Mai 1847, gest. zu Brüssel (nach Andern zu Louvres) 7. Februar 1857.

Merode (Werner Jean Baptiste Ghislain, Comte de), Bruder des Henri Marie Ghislain, Comte de M. (s. d.), belgischer Staatsmann, geb. 24. Juni 1797, verm. seit ... mit Gräfin Victoire v. Spangen (s. d.), gest. zu Brüssel 2. August 1840.

Merode, Marquis de Deinse (Jean Charles Joseph, Comte de), Sohn des Guillaume Emilien, Comte de M., k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des goldenen Vliesses, geb. 3. December 1719, verm. 11. Januar 1752 mit Prinzessin Marie Christelotte Therese v. Arenberg (s. d.), gest. auf seinem Schlosse Ham-sur-Eure 10. August 1774.

Merode-Westerloo (Isabelle Marie, Comtesse de), Tochter des Charles Antoine Ghislain, Comte de M.-W. (s. d.), geb. 13. December 1703, verm. 11. Mai 1717 mit dem Reichsgrafen Franz Joseph Czernin v. Chudenitz (s. d.), abermals verm. mit dem Reichsgrafen seit 1735 mit dem Stiefbruder ihres Gemahls, dem Reichsgrafen Franz Anton Czernin v. Chudenitz (s. d.), abermals Witwe seit 10(?) December 1789, gest. 1. April 1780.

Merode-Westerloo N ... N ..., Comte de), belgischer Feldmarschall, Ritter des goldenen Vliesses, Capitain der Trabanten-Garde Kaiser Karl's VI. (s. d.), geb. in J. 1705, gest. zu Brüssel(?) im Februar 1760.

Merode-Westerloo, Prince de **Rubempré** (Charles Antoine, Comte de), Sohn des Henri Marie Ghislain, Comte de M. (s. d.), belgischer Staatsmann, Grand von Spanien, Fürst des Heiligen Römischen Reichs, geb. zu Brüssel 1. August 1824.

Meroni (Maria), italienische Ballettänzerin, geb. zu Mailand um 1750, gest. zu Charlottenburg, bei Berlin, im J. 1838.

Merot (Enrico), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Norcia(?) im 16. Jahrh., gest. daselbst im J. 1587.

Merovaeus oder **Merowig**, Stammvater der ersten Dynastie der fränkischen Könige in Gallien, der Merowinger, (Geburtsjahr unbekannt), König seit 448, gest. im J. 456.

Merrem (Blasius), deutscher Naturforscher, kurhessischer Hofrath, Professor in Marburg, geb. zu Brenken 4. Februar 1761, gest. zu Marburg 23. Februar 1824.

Merret (Christopher), englischer Arzt, Aufseher des Botanischen Gartens zu Winchester-House (Leicestershire) 8(?) Februar 1614, gest. zu London 19. August 1695.

Merrick (Arnold), englischer Musiker, Organist in Circencester (Gloucestershire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Circencester im J. 1845.

Merrimau (Samuel), englischer Arzt, geb. zu Marlborough (Massachusetts) 25. October 1771, gest. zu London 22. November 1852.

Merritt (John), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1789, gest. zu Edgehill, bei Liverpool, 17(?) März 1845.

Merry (Robert), englischer Dichter, geb. 25(?) April 1755, gest. zu Baltimore (Nordamerika) 24. December 1798.

Merschoff (Hermann Anton), deutscher Arzt, geb. zu Warendorf (Bisthum Münster) 6. April 1788, gest. daselbst 22. December 1859.

Mersenne (Marin), französischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Oise (Maine) 8. September 1588, gest. zu Paris i. September 1649.

Mersljakow (Alexei Feodorowitsch), russischer Dichter, Professor zu Moskau, geb. zu Balmarow (Gouvernement Perm) um 1778, gest. zu Moskau im J. 1830.

Mersseman (Jacques Olivier Marie de), belgischer Arzt, geb. zu Brügge 6. April 1806, gest. zu Brüssel 19. April 1853.

Mersy (Franz Ludwig), deutscher Theolog, geistlicher Rath, Dekan und Pfarrer in Offenburg, geb. zu Weingarten, bei Durlach, 29. November 1795, gest. zu Offenburg 12. August 1843.

Mertel (Teodolfo), italienischer Prälat, geb. zu Allumiere, bei Civitavecchia (Kirchenstaat), 9. Februar 1806, Cardinal seit 15. März 1858.

Merten (Joseph), deutscher Theolog, Pfarrer an der Leonhardskirche in Frankfurt am Main, geb. zu Dudenstadt 26. December 1771, gest. zu Frankfurt am Main 24. August 1841.

Mertens (Karl, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Präsident des Oberrechnungs-Collegiums, geb. 25. Juli 1803, verm. seit 1840 mit der Freiin Marie Alexandrine v. Langenau (s. d.).

Mertens (Peter, Ritter v.), k. k. Vice-Präsident der allgemeinen Hofkammer, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 4. September 1823 mit der Reichsgräfin Sophie v. Wrbna (s. d.), Witwer seit 7. December 1828, gest. (nach 1859).

Mertens (Sophie v.), Tochter des N ... N.. v. M., geb. 26. Juli 1797, verm. 10. Mai 1796 mit dem Grafen Ignaz Karl Chorinsky (s. d.), Witwe seit 14. April 1823, (Todesjahr unbekannt).

Mertens (Wilhelm, Reichsritter v.), k. k. General-Major und Brigadier des zwölften Armeecorps, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. November 1850 mit der Gräfin Franziska Forgách (s. d.).

Mertens (Hieronymus Andreas), deutscher Philolog, Rector des Sanct-Annen-Gymnasiums in Augsburg, geb. zu Augsburg 6. Januar 1743, gest. daselbst 17. Januar 1809.

Mertens (Karl), deutscher Botaniker, Director der Handelsschule in Bremen, geb. zu Bremen (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 30. Juni 1830.

Mertens (Karl Gottfried Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Jeuaitz 27. September 1792.

Mernla (Angelus), holländischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), lebendig verbrannt zu Leyden(?) im J. 1557.

Mernla (Giorgio), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Venedig um 1424, gest. zu Mailand im J. 1494.

Mernla (Paul), holländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Amsterdam 19. August 1558, gest. zu Rostock 20. Juli 1607.

Mernlo, eigentlich **Merlotti** (Claudio), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der Marienkirche in Loreto, später auch zu Correggio (Modena) 8. April 1553, gest. zu Parma 4. Mai 1604.

Merrell (Maximilian Friedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ferdinand Joseph v. N..., k. k. Geh. Rath, General-Major und Obrist-Hofmeister des Erzherzogs Franz Karl (s. d.), geb. 8. März 1797, gest. 1. Juli 1847 mit der Reichsgräfin Octavia Czernin v. Chudenitz (s. d.), gest. im Mai 1849.

Mery (Jean), französischer Chirurg, geb. zu Vatan (Berry) 6. Januar 1645, gest. zu Paris 8. November 1722.

Mery (Joseph), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Aygalades, bei Marseille, 21. Januar 1798, gest. daselbst 3. März 1856.

Merz (Aloys), deutscher Jesuit, geb. 27. Februar 1727, gest. zu Augsburg 8. October 1792.

Merz (Johann Baptist), deutscher Kupferstecher, geb. zu Bach (Canton Zürich) 7. März 1783, gest. zu Wien 2. October 1807.

Merz (Rasyne Heinrich), schweizer Kupferstecher, geb. zu Sanct-Gallen im J. 1806.

Merz (Philipp Paul), deutscher Theolog, Pfarrer in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 15. October 1754.

Merzdorff (Johann Friedrich Alexander), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Berlin, geb. im J. 1770, gest. zu Berlin 6. Februar 1838.

Mesa (Fernando Arias de), portugiesischer Rechtsgelehrter, Professor in Salamanca, später in Neapel, starb zu Estremoz um ..., gest. zu Neapel 15. Mai 1646.

Meschutar (Andreas), deutscher Prälat, geb. im J. 1710, Bischof von Lavant seit ..., gest. zu Friesach, von Ardagger seit ..., gest. zu Baden, bei Wien, 15. December 1865.

Meshan (Hilarion), englischer Arzt, geb. im J. 1804, gest. zu Hesleford, durch Selbstmord, 15. Mai 1847.

Meshovius (Arnold), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Pfarrer an der Cäcilienkirche in

Digitized by Google

Köln, geb. zu Lippstadt (Westphalen) im J. 1591, gest. zu Köln 20. April 1667.

Mesierky (Franz), mährischer Jesuit, geb. zu Brünn 10. November 1718, gest. daselbst um 1790.

Mesko (Eva, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... v. N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N..., Comte d'Herbeville, Witwe seit ..., wiederverm. 23. Februar 1765 mit dem Reichsgrafen Johann Ludwig Adam v. Starhemberg (s. d.), gest. 24. März 1772.

Meslé (Jean), französischer Rechtsgelehrter, Advokat am Pariser Parlament, geb. zu Paris im J. 1681, gest. in der Bretagne 1. October 1763.

Meßler oder **Meller** (Gerard), französischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), Maire der Stadt Nantes (Loire-Inférieure) seit 1. Juli 1720, gest. daselbst 29. December 1729.

Meßler (Jean), französischer Theolog, Pfarrer von Estrépagny (Champagne), geb. zu Maroye (Ardennes) um 1678, gest. zu Pringny im J. 1753.*)

Mesmer (Ambrosius), deutscher Theolog, Probst des regulirten Chorherrenstifts in Raitenbuch (Oberbayern), geb. zu Brückelsdorf, bei Freyen, 2. März 1721, gest. zu Raitenbuch 27. Januar 1788.

Mesmer (Franz, nach Andern Friedrich Anton), deutscher Arzt, Erfinder der Lehre des sogenannten Magnetismus, geb. zu Itznang, am Bodensee, nach Andern zu Meersburg (Baden), 23. Mai 1733, gest. zu Meersburg 5. März 1815.

Mesmer (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 21. April 1671, Cardinal seit 10. April 1747, gest. 19. (?) Juli 1756.

Mesmes (Antoinette Louise de), Tochter des Präsidenten Henri de M. (s. d.), geb. im J. 1641, verm. 16(?) September 1655 mit Louis Victor de Rochechouart, Duc de Mortemart und Pair de France, Witwe seit 15. September 1688, gest. zu Paris im J. 1709.

Mesmes (Claude de), französischer Staatsmann, geb. im J. 1595, gest. im Jahre 1959. November 1650.

Mesmes (Henri de), Sohn des Jean Jacques de M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Kanzler des Königreichs Navarra, geb. 30. Januar 1531, verm. 12. April 1562 mit Jeanne Hennequin, gest. zu Paris 1. August 1596.

Mesmes (Jean Antoine I. de), Sohn des Jean Jacques III. de M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. April 1669 mit Anne Courtin, gest. zu Paris 23. Februar 1673.

Mesmes (Jean Jacques II. de), Sohn des Georges de M., französischer Staatsmann, Präsident des Pariser Parlaments, geb. im Jahre 1490, verm. 19. November 1530 mit Nicolle Hennequin und nach deren Tode mit Jeanne Viole, gest. zu Paris 25. October (nicht 19. September) 1569.

Mesmes (Jean Jacques III. de), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 12. August 1583 mit Antoinette Grossaine, gest. zu Paris 31. October 1642.

Mesmon (Germain Hyacinthe de Romance, Marquis de), französischer General und Publicist, geb. zu Paris 23. November 1745, gest. zu Neuilly, bei Paris, 2. März 1881.

Mesnager, Comte de **Saint-Jean** (Nicolas Le Baillif, genannt), französischer Diplomat, Gesandter im London und in Utrecht, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 6(?) Mai 1658, gest. zu Paris 15. Juni 1714.

Mesnard (Jacques André), französischer Staatsmann, Vice-Präsident des Senats, Präsident des Conseil des Canalisations und Mitglied des Instituts, geb. zu Rochefort (Charente-Inférieure) 11. November 1792, gest. zu Paris 24. December 1858.

Mesnard (Charles Bonaventure Pierre, Comte de), französischer Staatsmann, Oberstallmeister des Herzogin von Berry, Adjutant des Herzogs Henri de Bordeaux, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris zu Lagen (Vienne) 18. September 1769, gest. zu Paris 15. April 1842.

Mesnardière (Hippolyte Jules de la), französischer Arzt und Schriftsteller, Leibarzt des Herzogs von Orléans, geb. zu Loudun (Vienne) im J. 1610, Mitglied der Akademie seit 1655, gest. zu Paris 4. Juni 1663.

Mesnil (Age Benjamin Marie du), französischer Schriftsteller, geb. zu Périers (La Manche) 19. September 1788, gest. zu Caudé (Nord) 1. August 1849.

Mesnil (Jean Baptiste du), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 29. September 1517, gest. daselbst 2. Juli 1569.

Mesomylius oder Mittelmüller (Eberhard), deutscher Theolog, geb. zu Wetter (Hessen) um 1670, gest. zu Bokenem (Fürstenthum Hildesheim) 18. Februar 1630.

Mesonero (Séverin Louis Marie Michel Le Duff de), französischer Escadrons-Chef, geb. zu Quimper 10. October 1781, Mitglied des Senats seit 9. Juni 1862, gest. daselbst 1869.

Mesonero y Romatos (Ramon), spanischer Schriftsteller, geb. zu Madrid 10. Juli 1803.

Mespelbrun (Johann Adam v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Würzburg seit 1. December 1573, Gründer des dortigen Julius-Hospitals, gest. zu Würzburg 18. September 1617.

Messe (Diego Lopez de), spanischer Jesuit und Missionair, Rector des Collegiums in Mexiko, geb. zu Zafra um ..., gest. zu Mexiko 31. October 1616.

Messalina (Valeria), römische Kaiserin, Tochter des Marcus Valerius Messala Barbatus und Gemahlin des Kaisers Claudius, (Geburtsjahr unbekannt), mit Rücksicht auf ihre Ehe mit Silius, gest. 48.

Messemackers (François), Sohn des Henri M. (s. d.), belgischer Klavier-Virtuos, geb. zu Brüssel 30. August 1808.

Messemackers (Henri), belgischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Venloo 5. November 1778, gest. zu Brüssel (nach Fétis) 1. December 1845.

Messenhauser (Wenzel), deutscher Schriftsteller, k. k. Lieutenant, geb. zu Prossnitz (Mähren) 4. Januar 1813, Ober-Commandant der Wiener Nationalgarde im October 1848, standrechtlich erschossen zu Wien 16. November 1848.

Messenius (Arnold Johan), Sohn des Johan M. (s. d.), schwedischer Geschichtsschreiber, Historiograph, geb. um 1608, enthauptet im J. 1648.

Messenius (Johan), schwedischer Geschichtsschreiber, geb. in Ostgothland 26(?) Juli 1579, gest. zu Upsala 7. Februar 1637.

Messer (Franz), deutscher Musiker, Director des Cäcilien-Vereins in Frankfurt am Main, geb. zu Hofheim (Nassau) 21. Juli 1811, gest. zu Frankfurt am Main 9. April 1860.

Messerschmidt (Christian Wilhelm), deutscher Theolog, Lehrer der Lambertikirche in Lüneburg, geb. in J. 1770, gest. zu Lüneburg 24. April 1836.

Messerschmidt (Daniel Gottlieb), deutscher Reisender, geb. zu Danzig um 1686, gest. zu Petersburg im J. 1735.

Messey (Louis François Antoine Nicolas, Marquis de), französischer General, geb. zu Schlosse Braux (Champagne) 14. August 1754, gest. zu Paris im J. 1816, gest. zu Paris 24. November 1821.

Messier (Charles), französischer Astronom, geb. zu Badonviller (Lothringen) 26. Juni 1730, gest. zu Paris 12. April 1817.

Messis oder **Metsys** (Quentin), belgischer Geschichtsschreiber (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Antwerpen um 1450, gest. daselbst im J. 1529.*)

Messmer (Benedikt), deutscher Kunstgärtner, Hofgartner des Fürstbischofs von Konstanz, bei Salzburg, geb. zu Stadt, bei Konstanz, am Bodensee, im J. 1756, gest. daselbst (nach 1820).

Messmer (Johann Jakob), deutscher Theolog, reformirter Predigar in Bremen, geb. zu Arbon, am Bodensee, 29. Februar 1740, gest. zu Dresden 24. Juni 1814.

Messner (Max Vigtor), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hergenswiler, bei Lauisburg (Bayern) im J. 1831.

Messner (Franz Joseph), Bruder des Peter Matthäus M. (s. d.), holsteiner Arzt, geb. zu Burg (Süder-Dithmarschen) 25. März 1777, gest. zu Crempe 5. August 1818.

Messner (Peter Matthäus), holsteiner Arzt, Physikus der Landschaft Süder-Dithmarschen, geb. zu Burg (Süder-Dithmarschen) 4. August 1758, gest. zu Crempe 23. August 1832.

Mestadier (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. zu La Souterraine (Limousin) 4. April 1771, gest. zu Paris 4. April 1856.

Meston (William), schottischer Dichter, geb. zu Midmer um 1688, gest. zu Aberleen im J. 1745.

Mestrezat (Jean), schweizer Theolog und Kanzelredner (Protestant), geb. zu Genf im J. 1592, gest. zu Paris 2. Mai 1657.

Mestrezat (Philippe), Neffe des Jean M. (s. d.), schweizer Theolog und Philosoph, Professor in Genf, geb. zu Genf um 1618(?), gest. daselbst im J. 1690.

Mestri (Giovanni Antonio del), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Trient seit 28. October 1730, gest. zu Trient 19. Februar 1741.

Mestri (Luca Sertorio del), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Trient seit 21. Januar 1725, gest. zu Trient 6. November 1739.

Mesirino (Niccolò), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mailand (nicht Messer) im J. 1748, gest. zu Paris 26(?) September 1790.

Mesné (Abu-Zakaria-Yahiak-ben-Maswijah), arabischer Arzt, geb. zu Khonz, bei Ninive, um 776, gest. zu Bagdad im J. 857.

Mesué (Yahiah-ben-Hianed), arabischer Arzt, geb. zu Mardin am Euphrat (Mesopotamien) um 928, gest. in Aegypten im J. 1015.

Mesáros (Johanna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... v. M., geb. 20. Februar 1784, verm. seit ... mit Ludwig Freiherrn Ladislaus Teleki v. Szek (s. d.), Witwe seit 29. März 1821, gest. im J. 1844.

Mesáros (Lazar), ungarischer General und Kriegsminister in Wien, geb. zu Pesth 1. März 1796, gest. zu Eywood (England) 16. November 1858.

Mesiensyl de Mezica (Therese), Tochter des N... N. de M., geb. im J. 1810, verm. seit 1840 mit Lajos oder Ludwig Kossuth (s. d.), gest. zu Turin 1. September 1865.

Meta, siehe **Meller** (Margarethe).

Metastasio, (eigentlich **Trapassi** (Pietro Bonaventura), italienischer Dichter, Hofpoet und Lehrer der Kaiserin Maria Theresia (s. d.), geb. zu Assisi (Kirchenstaat) 13. Januar 1698, gest. zu Wien 12. April 1782.*)

Metaxas (Charalampos), neugriechischer Arzt und Patriot, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cephalonia 23. September 1864.

Metaxas (Neophitos), neugriechischer Prälat, geb. im J. 1770, Erzbischof von Athen seit ..., gest. zu Athen 10. Januar 1862.

Metcalfe (Charles Theophilus, Lord), englischer Staatsmann, General-Gouverneur von Agra (Indien), später Generalissimus der Truppen von Canada, geb. 30. Januar 1785, in den Grafenstand erhoben am 8(?) Januar 1845, gest., unvermählt, zu Quebeck(?) 5. September 1846.

Metcalfe (Thomas Theophilus, Lord), englischer Staatsmann, Agent des General-Gouverneurs von Indien, geb. 30. October 1795, verm. seit 1836 mit Grace Clarke, Witwer seit 24(?) April 1824, wiederverm. seit ... mit Felicité Anne Browne, abermals Witwer seit 14. September 1842, gest. zu Delhi (Indien) im J. 1853.

Metcalfe (Emily Theophila, Tochter des Theophilus, Baronet M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. Juni 1812 mit Charles Jeffrey Boyle, vierten Viscount Ashbrook (s. d.), Witwe seit 4. Mai 1847.

Meteren (Emanuel van), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Antwerpen 9. Juli 1535, gest. zu London 8. April 1612.

Meteran (Clement), Sohn des Thibault M. (s. d.), französischer Theolog, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) 6. Februar 1581, gest. zu Paris um 1650.

Meteran (Louis), Sohn des Thibault M. (s. d.), französischer Theolog, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) um 1560, gest. zu Paris um 1616.**)

Meteran (Paul), Enkel des Thibault M. (s. d.), französischer Theolog, Almosenier König Ludwig's XIII. zu Paris, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) um 1584, gest. zu Calais (La Manche) 17. März 1632.

Meteran (Thibault), französischer Architekt, reiner Arbeiter des Pont-Neuf zu Paris im J. 1578, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) 21. October 1553, gest. zu Paris um 1598.

Methefessel (Albert***) Gottlieb), deutscher Lieder-

*) Bekannt durch sein Verhältniß zu Voltaire im J. 1742 herausgegeben „Testament", worin er die Gründe seines Unglaubens und seiner Religion mit Klarheit stellt. Voltaire, entsetzt von der Freimüthigkeit seines Freundes, schrieb eine Antwort, betitelt: „Abrégé", um fort besonders getrennt, zwei zu klingen an Champagne, qui, en moment, demande pardon à Dieu d'avoir été chrétien, et qui l'a prouvé par la qua quatre-vingt-dix-neuf moutons et un Chrétien pensée ne font pas cent têtes." Mesliers „Testament" war bekannt durch Parlamentsbeschluss öffentlich verbrannt zu werden, durch Henkershand öffentlich verbrannt zu werden. Der Zeit der französischen Revolution hatte Mesliers Abschrift Cloots, der sogenannten Orateur du genre humain, seine Convente beantragt, dem Verfasser dieses „Testaments" als Beweis seiner Bürgerliebe eine Ehre zu erzeichnen mit der Inschrift: „Au premier prêtre, qui a eu le courage et la bonne foi d'abjurer les erreurs religieuses".

*) Er gründete als Poet zu jenen wirksamen Reden, die bei ihrem Tode die ganze Bevölkerung Venedigs (150,000 Einwohner) in Aufruhr setzten. Diese erinnert man an den englischen Schauspieler David Garrick (s. d.), dessen Hinterlassenschaft 100,000 Pfund Sterling betrug. — Der holländischer Arzt Herman Boerhaave (s. d.) hinterließ seiner einzigen Tochter von seinen Vermögen von 2 Millionen Gulden. — Ludwig Heiberg (s. d.) verschwendete als Abenteurer in Berlin 70,000 thalerische Reichsthaler.

**) Er wurde, der im J. 1896 die grosse Galerie des Louvre vollendete.

***) Nach dem Stadt-Diener Kirchenbuche, in welchem er die Vornamen Johann Albrecht Gottlieb führt, ist er am 6. October 1780 geboren.

Componist, geb. zu Stadt-Ilm (Thüringen) 20. September 1786(?).

Methfessel (Friedrich), Bruder des Albert Gottlieb M. (s. d.), deutscher Lieder-Componist, geb. zu Stadt-Ilm 27. August 1771, gest. daselbst im Mai 1807.

Methle (Michael), deutscher Musiker, geb. zu Degginger, bei Wiesensteig, 14. November 1748, gest. daselbst 10. December 1807.

Methodius, griechischer Prälat, geb. zu Syrakus um ..., Patriarch von Konstantinopel seit ..., gest. zu Konstantinopel 14. Juni 846.

Methuen (Christina), Tochter des Paul Cobb M., geb. um 1755, verm. 15. Mai 1775 mit Frederik Irby, zweitem Lord Boston (s. d.), Witwe seit 28. März 1825, gest. 9. Mai 1832.

Methuen (Matilda), Tochter des Paul Cobb M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 10. Mai 1804 mit George de Grey, drittem Lord Walsingham (s. d.), gest. zu London 26. April 1818.

Metius (Adriaan), holländischer Geometer, geb. zu Alkmaer 9. December 1571, gest. zu Franeker 17. September 1635.

Metke (Adolph Friedrich), deutscher Violoncellist und Componist, geb. zu Berlin 8. April 1772, gest. zu Breslau (nach 1830).

Métral (Antoine Marie Thérèse), italienischer Schriftsteller, geb. zu La Motte, bei Chambéry (Savoyen), 25. October 1778, gest. zu Paris 31. August 1869.

Metz (Samuel), bedeutender Rabbi, Gelehrter, Regierungsrath um 1620, Bischof von Hertogenbosch seit 16. November 1969, gest. zu Namur 17. September 1690.

Metzler (Johann Adolph), ernster Richter, s. Sohn des Freiherrn Johann Ernst v. M., k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. um 1654, in den Reichsgrafenstand erhoben am 15. December 1703, verm. 16. April 1706 mit der Gräfin Marie Ernestine Philippine v. Aufsaess (s. d.), Vice-Präsident des Reichs-Hofraths seit 31. October 1729, Reichs-Vice-Kanzler seit 20. August 1734, gest. zu Wien 26. October 1740.

Metsch (Karoline Marie Augustine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Adolph v. M. (s. d.), geb. 26. Januar 1760, verm. 22. November 1726 mit dem Reichsgrafen, später Reichsfürsten Joseph v. Khevenhueller (s. d.), Witwe seit 18. April 1770, gest. zu Wien 15. April 1791.

Metsch (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Adolph v. M. (s. d.), geb. 3. Juli 1711, verm. 26. October 1732 mit dem Reichsgrafen Franz de Paula Anton Xaver v. Lamberg (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Metsch (Maria Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Adolph v. M. (s. d.), geb. 27. Juli 1720, verm. 21. October 1740 mit dem Reichsgrafen Joseph Wilhelm v. Nostitz-Rhinerck (s. d.), geschieden seit ..., gest. zu Wien 3. November 1782.

Metsch (Andreas), deutscher Jesuit, geb. zu Neisse im J. 1686, gest. zu Prag 21. Februar 1651.

Metschnikoff (Elias Feivelevitsch Fürst), russischer Schriftsteller in französischer Sprache, geb. zu Petersburg 7. November 1808, gest. zu Paris 14. November 1844.

Metsius (Adriaan), holländischer Mathematiker, Professor in Franeker, geb. zu Alkmar 9. December 1571, gest. in Franeker 16. September 1635.

Mettenius (Georg), deutscher Botaniker, Director des botanischen Gartens in Leipzig, geb. zu Frankfurt am Main 24. November 1823, gest. zu Leipzig 20. August 1866.

Mettenleiter (Jakob), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Grosskurben (Bayern) um 1750, gest. zu Petersburg um 1. 1825.

Mettenleiter (Johann Georg), deutscher Theolog und Chorregent an der Domkirche in Regensburg, geb. zu Sand-Ulrich, bei Fulpmes, 1. April 1812, gest. zu Regensburg 6. oder 8. October 1858.

Mettenleiter (Johann Michael), deutscher Componist, früher Uhrmacher, ausser Neumeyer, geb. zu Grosskuchen (Bayern) im J. 1791, gest. zu Vallersstein (Bayern) 11. February 1859.

Mettenleiter (Johann Michel), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. im J. 1763, gest. im J. 1821.

Metternich (Franz Ferdinand, Graf v.), deutscher Staatsmann, kurtrierischer Geh. Rath, geb. um 1655, verm. um 1685 mit der Freiin Maria Catharina v. Leiningen-Westerburg (s. d.), gest. am 14. Juni 1719.

Metternich (Johann Hugo Franz, Graf v.), Sohn des Grafen Philipp Adolph v. M. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurmainzischer Geh. Rath und Oberamtmann in Cochem, geb. 28. September 1710, verm. 20. April 1745 mit der Freiin Clara Louise Elisabeth v. Kesselstadt (s. d.), Witwe seit 26. März 1746, wiedervermählt 15. October 1747 mit Marie Therese, Marquise v. Hoensbroeck (s. d.), gest. zu Mainz 24. Mai 1750.

Metternich (Philipp Adolf, Graf v.), Sohn des Grafen Franz Ferdinand v. M. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurtrierischer Geh. Rath und Ober-Marschall, geb. um 1686, verm. seit ... mit der Freiin Marie Franziska Schenk v. Schmidburg (s. d.), Witwer seit 27. November 1722, gest. 30. December 1739.

Metternich (Karl Heinrich v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Mainz und Worms seit 9. Januar 1679, gest. zu Mainz 26. September 1679.

Metternich (Lothar v.), Sohn des Hans v. M. (s. d.), deutscher Prälat, geb. 1. August 1551, Kurfürst-Erzbischof von Trier seit 5. Juni 1599, gest. zu Trier 7. September 1623.

Metternich (Lothar Friedrich v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Mainz, Speyer und Worms seit 1673, gest. 3. Juni 1675.

Metternich (Anton Franz), deutscher Arzt, Vicepräsident des Medicinal-Collegiums in Mainz, geb. zu Mainz im J. 1784, gest. daselbst 19. Mai 1827.

Metternich (Matthias), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu Neuerburg, geb. aus Heinsbrenz, bei Limburg, im J. 1758, gest. zu Mainz(?) 24. September 1826.

Metternich-Chrsdorf (Ernst, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, kurbrandenburgischer wirkl. Geh. Staatsrath und Gesandter zu Regensburg und in der Schweiz, geb. im J. 1658, verm. 12. Mai 1690 mit der Freiin Maria Elisabeth v. Hym (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben am 27. December 1695, gest. 27. December 1727.

Metternich-Burscheid (Franz Arnold Joseph Wolff, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn N... v. M.-G., deutscher Prälat, geb. 9. Mai 1658, Bischof von Paderborn seit 29. April 1704, Bischof von Münster seit 31. August 1706, gest. 26. December 1718.

Metternich-Gracht (Franz Joseph Wolff, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurkölnischer Geh. Rath und Hofraths-Vice-Präsident, geb. im J. 1709, verm. 10. März 1737 mit der Freiin N... v. Gymnich, gest. zu Frankfurt am Main 27. März 1771.

Metternich-Winneburg (Clemens Wenzel Nepomuk Lothar, Reichsfürst v.), Sohn des Reichsfürsten Franz Georg Karl v. M.-W. (s. d.), k. k. Staats- und Conferenz-Minister, Haus, Hof- und Staats-Kanzler, geb. zu Koblenz 15. Mai 1773, verm. 27. September 1795 mit der Freiin Eleonore Antonie Baptist Kerpen-Lerchenberg (s. d.), Witwer seit 19. März 1825, wiedervermählt 5. November 1827 mit Antonie Maria v. Leykam, Witwe des Freiherrn N... v. Leykam, gest. zu Wien 11. Januar 1829, zum dritten Male verm. 30. Januar 1851 mit der Gräfin Melanie Maria Antonie Zichy-Ferraris (s. d.), wiederum Witwer seit 6. März 1854, gest. zu Wien 11. Juni 1859.

Metternich-Winneburg (Franz Georg Karl, ersterr Reichsfürst v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Hugo Franz v. M. (s. d.), kurtrierischer Geh. Rath, Minister, k. k. wirkl. Geh. Rath und bevollmächtigter Minister in den Niederlanden, geb. 9. März 1746, verm. 9. Januar 1771 mit der Reichsgräfin Beatrix Antonie v. Kagenerk (s. d.), in den Fürstenstand erhoben am 20. October 1813, gest. zu Wien 11. August 1818.

Metternich-Winneburg (Franz Hermann v.), Tochter des Reichsfürsten Clemens Wenzel Nepomuk Lothar v. M.-W. (s. d.), geb. 18. Juni 1811, verm. 8. Februar 1835 mit dem Grafen Moritz Sándor (s. d.).

Metternich-Winneburg (Maria Antonie Walpurgis, Prinzessin v.), Schwester des Reichsfürsten Clemens Wenzel Nepomuk Lothar v. M.-W. (s. d.), geb. 22. December 1775, verm. 23. Januar 1817 mit dem Prinzen Ferdinand August Friedrich von Württemberg (s. d.), Witwe seit 20. Januar 1834, gest. zu Stuttgart 7. Juni 1857.

Metternich-Winneburg (Richard Clemens Joseph Lothar, Reichsfürst v.), Sohn des Reichsfürsten Clemens Wenzel Nepomuk Lothar v. M.-W. (s. d.), geb. zu Wien 7. Januar 1829, verm. 30. Juni 1856 mit der Gräfin Pauline Clementine Maria Walpurgis Sándor (s. d.), k. k. Gesandter in Paris seit 14. December 1859.

Metternich-Winneburg (Anna Magdalene, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Wilhelm v. M.-W. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Johann Lothar v. Waldbott-Bassenheim (s. d.), Witwe seit 21. Februar 1667, gest. 1. November 1709.

Metternich-Winneburg (Emmerich Karl Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Ferdinand v. M.-W. (s. d.), geb. 28. April 1697, verm. 19. December 1719 mit der Gräfin Eleonore Antonie Buttler v. Clonenbach (s. d.), Witwer seit 1762, gest. auf seinen Gütern in Böhmen 5. Juli 1765.

Metternich (Maria, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl v. M., geb. 13. October 1806, verm. 20. October 1835 mit dem Grafen Joseph Larisch (s. d.), k. k. Gen.-Major, gest. 3. December 1841.

Mettich-Mohr (Karoline Anna Franziska Agnes, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... v. M., k. k. Gen.-Major (Adelstand), im J. 1816, verm. seit ... mit dem Freiherrn N... v. Wimmersperg, Witwe seit..., wiedervermählt 11. Juni 1859 mit dem Freiherrn Ludwig v. Schiffer-Reichenitz, Grafen v. Alcantara (s. d.), gest. zu Berlin 31. Mai 1865.

Metz (Karl), deutscher Componist, geb. zu Buchwald 5. August 1820.

Metz (Andreas), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Würzburg, geb. zu Bischofsheim, im Hennebg. 7. November 1757, gest. zu Würzburg 7. December 1839.

Metz (August), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Staatsminister, geb. zu Dreieichenhain, bei Darmstadt, 20. April 1818.

Metz (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Lübingen um 1724, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1782.

Metz (Karl August), deutscher Arzt, geb. zu Offenbach am Main, 12. August 1794, gest. zu Darmstadt (nach 1843).

Metz (Konrad Martin), deutscher Kupferstecher, geb. zu Bonn um 1760, gest. zu Rom im J. 1827.

Metz (Nikolaus Leander), französischer General-Lieutenant, geb. zu Rosnay (Champagne) 1. April 1638, gefallen in der Schlacht bei Fleurus 1. Juli 1690.

Metzburg (Georg Ignaz v.), deutscher Jesuit und Mathematiker, k. k. Rath und Professor in Wien, geb. zu Graz 1. August Juni 1734, gest. zu Wien 3. Mai 1796 (nicht 1798).

Metzburg (Gottfried v.), Bruder des Georg Ignaz v. M. (s. d.), deutscher Jesuit, Professor am Lyceum in Klagenfurt (Kärnthen), geb. zu Graz (Steiermark) 20. (nicht 8.) November 1738, gest. zu Klagenfurt 9. Juli 1797.

Metzdorf (Richard), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Professor am Petersburger Conservatorium, geb. zu Danzig 28. Juni 1844.

Metzger (Johann), deutscher Prälat, geb. zu Mainz im J. 1492, Kurfürst von Trier seit 27. März 1531, gest. zu Trier 22. Juli 1540.

Metzger (Johann), deutscher Jesuit, kurpfälischer Hof-Astronom und Professor in Mannheim, geb. zu Untergiesbach, bei Mainz, 24. September 1785, gest. in Mannheim 4. Juni 1781.

Metzger (Johann), deutscher Maler, geb. im Badenschen um 1770, gest. zu Florenz 9. Februar 1844.

Metzger (Johann Daniel), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Königsberg, geb. zu Schorndorf in Strasburg 7. Februar 1739, gest. zu Königsberg 10. September 1805.

Metzger (Johann Georg), deutscher Floten-Virtuos, kurbayerischer Hofmusikus, geb. zu Philippsburg 15. August 1746, gest. zu München im J. 1795.

Metzger (Johann Jakob), schweizer Theolog und Physiker, Propst in Wagenhausen, geb. zu Schaffhausen 28. März 1788, gest. zu Wagenhausen 12. Juni 1818.

Metzger (Karl Theodor), Sohn des Johann Georg M. (s. d.), deutscher Floten-Virtuos, geb. zu Mannheim 1. Mai 1774, gest. zu München (nach 1812).

Metzger (Johann Caspar), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsgerichtsrath und Polizeidirector in Leipzig, früher Staatsanwalt in Dresden, geb. zu Pirna 15. April 1813, gest. zu Leipzig 6. März 1867.

Metzradt (Johanna Karoline Tugendreich v.), Tochter des sächsischen Geh. Raths Hans Karl v. M., gest. zu Dresden 16. November 1741, verm. 21. August 1759 mit dem Grafen Johann Adolph v. Loss (s. d.), gest. zu Dresden 28. Februar 1766.

Metzradt (Karl Erdmann v.), k. sächsischer Obrist-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1852

Digitized by Google

mit der Freih. Mathilde Roth v. Schreckenstein (s. d.), gest., in Folge der in der Schlacht bei Königgrätz erhaltenen Wunde, im Schlosse Prim (Böhmen) 10. Juli 1866.

Metzu (Gabriel), holländischer Genremaler, geb. zu Leyden um 1616, gest. daselbst im J. 1658.

Meucel (Vincenz), Italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1694, gest. daselbst im J. 1766.

Meuder (Ernst Peter), deutscher Arzt, kursächsischer Leibmedikus und Hofrath, geb. im J. 1676, gest. 26. Juli 1745.

Meullion oder **Mevouillon** (Raymond de), französischer Prälat, geb. um 1236, Bischof von Gap seit 1281, Erzbischof von Embrun seit 12. October 1286, gest. zu Buis (Dauphiné) 29. Juni 1294.

Meulan (Elisabeth Charlotte Pauline de), Schwester des Theologen Claude de M. (s. d.), französische Jugendschriftstellerin, geb. zu Paris 2. November 1773, verh. 9. April 1812 mit François Pierre Guillaume Guizot (s. d.), gest. daselbst 1. August 1827.

Meulan (Théodore Comte de), französischer Marschall de Camp, geb. zu Paris im J. 1777, gest. zu Meude 20. November 1838.

Meulen (Antoine François van der), belgischer Schlachten- und Landschaftsmaler, Hofmaler König Ludwig's XIV. (s. d.), geb. zu Brüssel im J. 1634, gest. zu Paris 15. October 1690.

Meulen, latinisirt **Molanus** (Jean Ver), belgischer Theolog, geb. zu Lille (Nord) im J. 1533, gest. zu Löwen 30. September 1585.

Meulen (Wilhelm van der), deutscher Theolog, geb. zu Köln 20. September 1636, gest. zu Hannover 5. Mai 1694.

Meun (Jean de), französischer Dichter, Verfasser des „Roman de la Rose", geb. zu Meun (Loiret) um 1280, (Todesjahr unbekannt).

Meunier (Auguste-Louis-Joseph, Baron), französischer General-Inspecteur der Infanterie und Commandant der Militarschule in Saint-Cyr, geb. zu Montbrison (Loire) 27. November 1758, gest. zu Poitiers (Loiret) 9. December 1831.

Meunier (Jean Antoine), französischer Schriftsteller, Prior des Sainte-Marie-des-Champs, geb. zu Chalons-sur-Saône 30. Juni 1707, gest. daselbst 20. October 1783.

Meunier (Victor Amédée), französischer Publicist, Gründer des Journals „L'Ami des Sciences", geb. zu Paris im J. 1820.

Meur (Vincent), französischer Missionair, Prior von Saint-Andre (Avignon), früher Almosenier König Ludwig's XIV. (s. d.), geb. zu Tonguedec (Diöcese Treguier) im J. 1628, gest. zu Vieux-Chateau-en-Brie 26. Juni 1666.

Meurer (Christoph), Sohn des Wolfgang M. (s. d.), deutscher Arzt und Mathematiker, Physikus und Professor in Leipzig, geb. daselbst 1. August 1639, gest. daselbst 21. August 1616.

Meurer (Johann Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Gesandter zum westphälischen Frieden, geb. 22. August 1596, gest. 9. Januar 1652.

Meurer (Joseph), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictiner-Klosters Laach seit 4. November 1792, gest. 31. Januar 1801.

Meurer (Wolfgang), deutscher Arzt, Professor und Rathsherr in Leipzig, geb. zu Altenburg 13. Mai 1513, gest. zu Leipzig 5. Februar 1580.

Meurice (François Paul), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 8(?) Februar 1820.

Meurier (Gabriel), belgischer Grammatiker, geb. zu Avesnes (Hainaut) um 1530, gest. zu Antwerpen um 1590(?).

Meurisse (Henri Emmanuel, Vetter (?) des Martin M. [s. d.], französischer Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Saint-Quentin (Aisne) 17. Mai 1694.

Meurisse (Martin), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Hoyer (Somme) um ..., gest. zu Metz (Moselle) 22. August 1644.

Meuron (S.... N...., Graf), schweizer Diplomat, preussischer Gesandter am dänischen Hofe (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen (?) 8. Jan. 1830.

Meurs, latinisirt **Meursius** (Jean L. de), hollandischer Philolog, Professor der Geschichte in Leyden, geb. zu Loslun, beim Haag, 3. Februar 1579, gest. zu Sorõe (Dänemark) 20. September 1639.

Meurs, latinisirt **Meursius** (Jean II. de), Sohn des Jean L. de M. (s. d.), hollandischer Philolog, geb. im J. 1613, gest. zu Sorõe (Dänemark) um 1654.

Meuschen (Friedrich Christian), Sohn des Johann Gerhard M. (s. d.), deutscher Naturforscher, sachsen-koburgischer Legations-Secretair im Haag, geb. zu Hanau im J. 1719, (Todesjahr unbekannt).

Meuschen (Johann Gerhard), deutscher Theolog und Philolog, sachsen-koburgischer Superintendent, geb. zu Osmabrück 4. Mai 1689, gest. zu Koburg 15. December 1743.

Meuschen (Christian Aphrach v.), sachsen-gothaischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1706 mit der Freih. Erdmuth Maximiliane v. Benn, gest. 10. September 1744.

Meuschen (Johanna Sophie, Freih. v.), Tochter des Freiherrn Christian v. M., geb. 19. December 1711, verm. 30. Januar 1729 mit dem (nachmaligen) Reichsgrafen Karl August v. Rex (s. d.), Wittwe seit 15. September 1768, gest. zu Dresden 22. Juli 1776.

Meuschen (Karl Bartwig Gregor, Freiherr v.), deutscher Staatsbeamter, Präsident des Cassationshofs in Berlin, geb. zu Bockstedt, bei Artern (Thüringen), 6. Juni oder Juli 1781, gest. zu Baumgartenbrück, bei Potsdam, 24. August 1847.*)

Meusel (Johann Georg), deutscher Geschichtsforscher und Bibliograph, bayerischer Hofrath, Professor und Bibliothekar zu Erlangen, geb. zu Lichtenhof (Franken) 17. März 1753, gest. zu Erlangen 19. September 1820.

Meusel (Julius), deutscher Theolog, Pfarrer in Clausnitz, geb. 10. December 1803, gest. zu Clausnitz 12. Februar 1857.

Meusel oder Meuzel, latinisirt **Musculus** (Wolfgang), hochverdienter Theolog und Orientalist, geb. zu Dieuze 8. September 1497, gest. zu Bern (Schweiz) 30. August 1563.

Meusnier (Jean Baptiste Marie), französischer Divisions-General, auch bekannt als Physiker, geb. zu Paris 19. Juni 1754, gest. zu Mainz (Hessen-Darmstadt) Juni 1793.

Meusnier (Philippe), französischer Architekturmaler, geb. zu Paris im J. 1656, gest. daselbst 27. December 1734.

Meusnier de Querlon (Anne Gabriel), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 15. April 1702, gest. zu Paris 12. April 1780.

Meusy (Nicolas), französischer Theolog, Vicar in Rupt (Franche-Comté), geb. zu Villersexel um 1734, gest. zu Rupt im J. 1793.

Meutzner (Karl Friedrich Gotthold), deutscher Philolog, Senior des philologischen Seminars in Leipzig, geb. daselbst 3. September 1818, gest. 8. April 1849.

Meves (Wilhelm), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Hamburg 1. December 1808.

Mevius (Hermann), deutscher Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Düsseldorf 25(?) Mai 1864.

Mexborough (John I. Savile, erster Earl of), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 30. August 1694 mit Anna Maria (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 11. Februar 1706, gest. 27. Februar 1778.

Mexborough (John II. Savile, zweiter Earl of), Sohn des John I. Savile, ersten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 8. April 1761, verm. 25. September 1783 mit Elisabeth Anne (s. d.), 2. Wittwe seit 7. Juni 1821, gest. zu Mechley-Park, bei Leeds, 3. Februar 1830.

Mexborough (John III. Savile, dritter Earl of), Sohn des John II. Savile, zweiten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 3. Juli 1783, verm. 29. August 1807 mit Anne Yorke (s. d.).

Mey (Claude), französischer Schriftsteller, geb. zu Sevilla um 1496, gest. daselbst im J. 1552.

Mey (Claude), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon 15. Januar 1712, gest. zu Lyon 12. Juni 1796.

Mey (Jan de), holländischer Theolog und Naturforscher, Pastor in Middelburg, geb. im J. 1617, gest. zu Middelburg 8. April 1678.

Meydany (Abou-Fadhl-Ahmed-ben-Mohammed-al), arabischer Schriftsteller, geb. zu Nitschapur um 1060, gest. daselbst im J. 1124.

Meyen (Franz Johann Friedrich), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Tilsit 28. Juni 1804, gest. zu Berlin 2. September 1840.

Meyen (Johann Jacob), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu Kolberg (Hinter-Pommern) 26. November 1781, gest. zu Stettin 8. März 1797.

Meyendorff (Peter, Freiherr v.), russischer wirkl. Geh. Rath, Minister der kaiserlichen Domainen und Apanagen, Mitglied des Reichsraths, früher Gesandter in Stockholm (?) und Wien, geb. zu Riga im J. 1796, verm. 20. Februar 1830 mit der Gräfin Wilhelmine Sophie v. Buol-Schauenstein (s. d.), gest. zu Petersburg 25. März 1863.

Meyendorff, Freiherr v. **Fexknell** (Georg), russischer Geh. Rath, geb. 19. Juni 1795, verm. 16. Juli 1830 mit der Reichsgräfin Sophie v. Stackelberg (s. d.).

Meyer (Adam Nikolaus), deutscher Theolog, Archidiaconus und Superintendent in Hof, geb. zu Hof im J. 1666, gest. daselbst 25. Mai 1736.

Meyer (Adolph Friedrich), deutscher Theolog, Pastor am Waisenhause in Hamburg, geb. zu Leipzig 26. October 1700, gest. zu Uetersen 10. October 1775.

Meyer (Andreas), holländischer Kupferstecher und Biograph, ansbach-bayreuther Hofrath und Postmeister in Judenbach (Sachsen-Meiningen), geb. zu Riga 21. Februar 1742, gest. zu Judenbach 22. September 1807.

Meyer (Antonius de), Neffe des Jakobus de M. (s. d.), holländischer Geschichtsschreiber und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Vlieteren, bei Ballenhal, um 1527, gest. zu Arras (Pas-de-Calais) 27. October 1597.

Meyer (Bartholomäus), deutscher Theolog und Orientalist, Mathematiker und Astronom, Professor in Marburg, später Superintendent und Hofprediger in Kassel, geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 6. Januar 1528, gest. zu Marburg 16. December 1601.

Meyer (Bernhard), deutscher Arzt, hessen-darmstädter Medicinalrath, geb. zu Hanau 24. August 1767, gest. zu Offenbach, am Main, (nach 1843).

Meyer (Christian F.), russischer Staatsrath und Vorsteher des botanischen Gartens in Petersburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 25. Februar 1855.

Meyer (David Anselm), dänischer Finanzier und Hofrath, (Datum unbekannt).

Meyer (Diedrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bremen im J. 1787, Bürgermeister von Bremen seit 1845, gest. daselbst 27. April 1857.

Meyer (Felix), schweizer Maler und Kupferstecher, geb. zu Eglisau (Canton Zurich) im 1572, gest. zu Zürich im J. 1658.

Meyer (Ernst Christoph Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Oberamtmann in Wolfenbüttel (Braunschweig), geb. zu Bayreuth im J. 1751, gest. im Wolfenbüttel 28. September 1794.

Meyer (Ferdinand Friedrich), deutscher Botaniker, Director des botanischen Gartens in Königsberg, geb. zu Hannover 1. Juli 1791, gest. zu Königsberg 7. December 1858.

Meyer (Felix), schweizer Maler und Kupferstecher, geb. zu Winterthur 6. Februar 1653, gest. zu Wien, bei Hietzing, 31. Mai 1713.

Meyer (Ferdinand), schweizer Regierungsrath, geb. zu Zürich im J. 1799, gest. daselbst 11. Mai 1840.

Meyer (Ferdinand Maximilian Anton), deutscher Naturforscher, Unterarzt beim Museum in Göttingen, geb. zu Hamburg 29. Juni 1768, gest. zu Göttingen 29. November 1795.

Meyer (Friedrich August), deutscher Arzt, russischer Collegienrath, geb. zu Hildesheim im ..., gest. zu Saratow (Russland) 8. Februar 1803.

Meyer (Friedrich Johann Lorenz), deutscher Schriftsteller, der letzte Hamburger Bomberr, geb. zu Hamburg 22. Januar 1760, gest. daselbst 21. October 1844.

Meyer (Friedrich Ludwig Wilhelm), deutscher Schriftsteller und Biograph, geb. zu Harburg 28. Januar 1759, gest. auf seinem Gute Gross-Brunsbüttel (Holstein) 1. September 1800.

Meyer (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, Protector, Stadt- und Landphysikus in Helmstadt, geb. auf dem adeligen Gute Huntenmühlen (Stift Osnabrück) 18. Mai 1746, gest. zu Helmstadt 13. August 1808.

Meyer (Georg Andreas), deutscher Theolog und Dichter, Archidiaconus in Kulmbach, geb. zu Bayreuth 19(?) März 1726, gest. zu Kulmbach 29. Januar 1772.

Meyer (Georg Christoph), deutscher Theolog, Superintendent in Delmsig, geb. zu Hof (Voigtland) 7. März 1679, gest. zu Oelsnitz im J. 1754.

Meyer (Georg Friedrich Wilhelm), deutscher Landschafts-Maler und Professor in Göttingen, geb. zu Hannover im J. 1782, gest. zu Göttingen 19. März 1856.

Meyer (Gerhard), holländischer Theolog, Pastor in Beerta (Provinz Groningen), geb. um 1656, gest. im J. 1718.

Meyer (Gerhard), schweitscher Bildhauer, geb. 1. August 1704, gest. zu Stuttgart 11. November 1784.

Meyer (Hans Konrad), schweizer Chirurg, geb. zu Zürich 10. Januar 1747, gest. daselbst 17. Mai 1813.

Meyer (Heinrich), deutscher Theolog, Diaconus an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Leipzig 25. Februar 1649, gest. daselbst 22. Juni 1663.

Meyer (Heinrich), deutscher Theolog, Pastor primarius in Bremen, geb. zu Bremen 24. December 1752, gest. daselbst 12. August 1813.

Meyer (Heinrich), deutscher Arzt und Schriftsteller, geb. zu Stettin 2. Juli 1767, gest. zu Berlin 5. August 1828.

Meyer (Heinrich Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Justizrath und Rechtsanwalt in Thorn, Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. zu Thorn 18. October 1826.

Meyer (Henry), englischer Portraitmaler und Kupfer-

*) Seine von ihm grausamerweise Bibliothek wurde nach seinem Tode von der preussischen Regierung angekauft und der grossen Bibliothek in Berlin einverleibt.

Digitized by Google

stecher, geb. zu London im J. 1788, gest. daselbst 28. Mai 1847.

Meyer (Hermann v.), Sohn des Johann Friedrich v. M. (s. d.), deutscher Naturforscher, geb. zu Frankfurt am Main 3. September 1801.

Meyer (Immanuel Friedrich), deutscher Arzt, Professor in Breslau, geb. zu Breslau im J. 1775, gest. daselbst 23. November 1813.

Meyer (Jakobus de), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Brügge, bei Baillieul, 17. Januar 1491, gest. zu Brügge 5. Februar 1552.

Meyer (Jakob Daniel), holländischer Zahnarzt, besonders darmstädter Hofrath, geb. zu Hertogenbosch im J. 1735, gest. zu Hanau 16. Januar 1795.

Meyer (Jean Baptiste), französischer Staatsmann und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Maumont (Languedoc) 13. October 1750, gest. zu Carcassonne (Aude) 18. October 1800.

Meyer (Jean Marie Louis), holländischer Seemaler, geb. zu Amsterdam 9. März 1809.

Meyer (Joachim), deutscher Rechtsgelehrter und Musik-Schriftsteller, geb. zu Perleberg (Brandenburg) 10. August 1661, gest. zu Göttingen 2. April 1732.

Meyer (Joachim), deutscher Philolog, Gymnasialprofessor in Nürnberg, geb. im J. 1802, gest. zu Nürnberg 23. Januar 1865.

Meyer (Johann), Sohn des Konrad M. (s. d.), schweizer Kupferstecher, geb. zu Zürich um 1656, gest. daselbst im J. 1712.

Meyer (Johann), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Harderwijck, geb. zu Blomberg (Grafschaft Lippe) im J. 1655, gest. zu Harderwijck 23. April 1725.

Meyer (Johann Daniel), deutscher Portrait- und Thiermaler, geb. zu Nürnberg 20. Juli 1713, gest. daselbst (nach 1760).

Meyer (Johann Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, Schöff, Syndikus und Präsident des Appellationsgerichts in Frankfurt am Main, geb. zu Frankfurt am Main 12. September 1772, gest. daselbst 28. Januar 1849.

Meyer (Johann Georg), deutscher Genremaler, geb. zu Bremen im J. 1810(?).

Meyer, richtiger **Mayer** (Johann Gottfried (nicht Gottlieb, wie Meusel's G. T. ihn nennt), deutscher Theolog, Pedan in Lustenau (Würtemberg), geb. zu Feuchtwangen (Würtemberg) 2. Januar 1741, gest. zu Lustenau 28. Mai 1807.*)

Meyer (Johann Heinrich), schweizer Maler und Archäolog, geb. zu Stäfa, an Zürichersee, 16. März 1759, gest. zu Weimar 14. October 1832.

Meyer (Johann Hermann), deutscher Theolog, Pastor an der Nikolaikirche und Professor in Kiel, geb. zu Hamburg 6. October 1737, gest. zu Kiel 26. August 1795.

Meyer (Johann Jakob), schweizer Obrist, geb. zu Zürich um ..., gest. daselbst im J. 1820.

Meyer (Johann Jakob), deutscher Orientalist und Archäolog, Director des Gymnasiums in Heilbronn (Württemberg), geb. zu Weissenburg (Ansbach-Baireuth) 8. Januar 1763, gest. zu Heilbronn 28. October 1807.

Meyer (Johann Matthias), deutscher Theolog und Schulmann, Rector in Blankenburg, geb. zu Magdeburg im J. 1729, gest. zu Blankenburg 25. Juni 1789.

Meyer (Johann Michael), deutscher Arzt und Chirurg, Stadtphysikus in Feuchtwangen (Fürstenthum Ansbach), geb. zu Ehingen, bei Ansbach, 17. Mai 1732, gest. zu Feuchtwangen 13. Mai 1793.

Meyer (Johann Rudolph), schweizer Naturforscher, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aarau im J. 1816.

Meyer (Jonas Daniel, nicht Johann Daniel), holländischer Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, geb. zu Arnheim 15. September 1780, gest. zu Amsterdam 6. December 1834.

Meyer (Julius August), deutscher Schulmann, Inspector des Andreanischen Waisenhauses in Hildesheim, geb. zu Wolfenbüttel (Braunschweig) 5. April 1753, gest. zu Hildesheim (Hannover) 1. März 1794.

Meyer (Karl Friedrich), deutscher Naturforscher, russischer Staatsrath, geb. zu ..., gest. zu Petersburg 25. Februar 1855.

Meyer (Konrad), Sohn des Johann Dietrich M. (s. d.), schweizer Maler und Kupferstecher, geb. zu Zürich um 1618, gest. daselbst im J. 1689.

Meyer (Leopold v.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, k. k. Hofpianist, geb. in Wien im J. 1816.

Meyer (Ludwig), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Gross-Schwechten, bei Stendal (Altmark), 14. März 1806.

Meyer (Marianet, Tochter eines jüdischen Bankiers, geb. zu Berlin um ..., verm. 8. Juni 1797 mit Fürst Heinrich XLIV. Reuss-Greiz (s. d.), gest. als Prinzessin v. Eyb euberg erhoben seit ..., Witwe seit 12. April 1799, wiederverm. seit 1800 mit Friedrich Grafen v. Hahn, gest. daselbst 29. März 1814.

Meyer (Matthäus), schweizer Philolog, geb. zu Basel im J. 1543, gest. daselbst 14. Februar 1588.

Meyer (N... N...), französischer General, schweizer Abkunft, geb. zu Bern im J. 1765, gest. auf San Domingo im Januar 1802.

Meyer (Nikolaus), schweizer Theolog und Naturforscher, Chorherr und Stiftsherr, geb. zu Luzern in J. 1733, gest. daselbst(?) 13. October 1775.

Meyer (Nikolaus), deutscher Arzt, preussischer Geh. Regierungsrath, geb. zu Bremen 29. December 1775, gest. zu Minden 26. Februar 1855.

Meyer (Philipp de), Sohn des Antonius de M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Arnheim im J. 1560, gest. daselbst im J. 1637.

Meyer (Philippus Jansen), englischer Harfen-Virtuos, geb. zu London im J. 1820, gest. zu Pentonville, bei London, 18. October 1849.

Meyer (Rudolph Theodor), Sohn des Dietrich M. (s. d.), schweizer Kupferstecher, geb. zu Eglisau um 1604, gest. zu Zürich im J. 1638.

Meyer (Simon Friedrich Konrad), deutscher Theolog, Rector der Stadtschule in Wassertrüdingen, geb. zu Feuchtwangen (Fürstenthum Ansbach) 27. December 1734, gest. zu Wassertrüdingen 26. März 1788.

Meyer (Wilhelm), schweizer Architekturmaler, geb. zu Zürich 11. December 1806, gest. daselbst 22. October 1849.

Meyer (Wilhelm), deutscher Arzt, badischer Generalstabsarzt, geb. zu Karlsruhe 7. März 1785, gest. daselbst 11. Juni 1853.

Meyer (Wilhelm Ferdinand), deutscher Schriftsteller, geb. zu Breslau im J. 1784, gest. daselbst 18. Mai 1845.

Meyer (Wolfgang), schweizer Theolog, Professor in Basel, geb. zu Basel 27. März 1577, gest. daselbst 5. September 1651.

Meyer v. Knonau (Gerold Ludwig), Sohn des Ludwig M. v. K. (s. d.), schweizer Geschichtsforscher und Geograph, geb. zu Zürich 2. März 1804, gest. daselbst 1. November 1858.

Meyer (Gustav [Karl Andreas], deutscher Instrumentenmacher, Erfinder des Harmonikon, geb. zu Schnellhurtel (Ober-Lausitz) 30. October 1744, gest. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 14. Januar 1797.

Meyer v. Knonau (Ludwig), schweizer Diplomat und Geschichtsschreiber, geb. zu Zürich 12. September 1769, gest. daselbst 1. September 1841.

Meyerbeer (Giacomo, eigentlich Jakob Meyer Beer), deutscher Opern-Componist, geb. zu Berlin 5. September 1794, gest. zu Paris 2. Mai 1864.

Meyere (Jean de), belgischer Dichter, geb. zu Brüssel(?) im J. 1594, gest. daselbst 28. December 1658.

Meyerfelt (Johann August, Graf v.), schwedischer General und Ritter des Seraphinen-Ordens, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 30. Mai 1767 mit Anna Maria Fernfjycht (s. d.), gest. 17. (?) November 1789.

Meyerfelt (Johann August, Graf), schwedischer Feldmarschall und Ritter des Seraphinen-Ordens, geb. 4. Mai 1726, gest. zu Stockholm im ...

Meyerheim (Friedrich Eduard), deutscher Genremaler, geb. zu Danzig 7. Januar 1808.

Meyerhoff (William Alexander), Bruder des Friedrich Eduard M. (s. d.), deutscher Schlachtenmaler, geb. zu Danzig im 1812.

Meyerhof (Johann Heinrich Jakob), deutscher Schulmann, Director des Gymnasiums zu Holzminden (Braunschweig), geb. im Dorfe Densdorf, bei Braunschweig, im J. 1770, gest. zu Holzminden im Jahre 1826.

Meyerinck (Dietrich Richard v.), preussischer General-Major, geb. zu ..., verm. 15. Januar 1790 mit Katharina Johanna Wilhelmine v. Herold, (Todesjahr unbekannt).

Meyerinck (N.... N.... v.), deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Rath, Hofmarschall und Schlosshauptmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sanssouci, bei Potsdam, 24. Juni 1860.

Meyern (August v.), sachsen-gothaischer General-Major, geb. zu ..., verm. seit ... mit Gräfin Auguste v. Goertz-Schlitz (s. d.), gest. zu Gotha 21. Februar 1845.

Meyern-Hohenberg (Friedrich Wilhelm v.), deutscher Schriftsteller, Gesandtschaftssecretair in Rom, Madrid und Frankfurt am Main, geb. zu Ansbach im J. 1762, gest. zu Frankfurt am Main 13. März 1814.

Meyern-Hohenberg (Gustav Wilhelm v.), deutscher Bühnendichter, sachsen-koburg-gothaischer Geh. Kammerrath, Director des Gothaischen Hoftheaters, geb. 10. September 1820, verm. 25. Januar 1852 mit Clara Berthe v. Alvensleben (s. d. im Nachtrage).

Meyern-Hohenberg (Louise v.), Schwester des Gustav Wilhelm v. M.-H. (s. d.), deutsche Malerin und Bildhauerin, geb. zu Koburg 20. Februar 1825, verm. seit ... mit Victor v. Schlocer, gest. daselbst 16. October 1865.

Meyfart (Johann Matthäus), deutscher Theolog, Professor und Prediger zu Erfurt, geb. zu Coburg im Februar 1590, gest. zu Erfurt 26. Januar 1642.

Meyland (Johann Ernst), deutscher Arzt, dänischer Etatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kiel 15. November 1858.

Meynier (Gérard Jean Nepomucène Bernard), belgischer Theolog, Professor am Seminar in Lüttich, geb. zu Brüssel(?) 18. August 1797.

Meyner (Bernard), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Montpellier (Languedoc) im J. 1604, (Todesjahr unbekannt).

Meynier, bekannt u. d. Pseudonym **Saugrin** (Johann Friedrich Ludwig), deutscher Dichter, geb. zu ..., deutscher Philolog, Lector der französischen Sprache an der Universität in Erlangen, geb. zu Erlangen 1. Januar 1800, gest. daselbst 1. Januar 1850.

Meynier (Johann Jakob), deutscher Philolog, Lector der französischen Sprache in Erlangen, geb. zu Offenbach, bei Frankfurt am Main, 26. August 1713, gest. daselbst 19. October 1783.

Meynne (Guillaume), belgischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Namurot 6. Februar 1821.

Meysenbug (Johann Elisabeth, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Georg Philipp v. M. (s. d.), geb. zu Kassel 4. Januar 1648, verm. seit 1673 mit dem Freiherrn und spätern Grafen Franz Ernst v. Platen (s. d.), Mutterse des ersten Kurfürsten Ernst August

*) Er war der letzte Biograph des Teufels. Sein Werk erschien unter dem Titel: „Historia Diaboli, s. commentatio de origine, nomine, natura, imperio, operibus, fatis, indiciis et patientiae" (Tübing. 1780, 8.). — In Hinsicht Zeit kommen auch die literarischen Leistungen folgender literarischer Teufel mit dem Teufel beschäftigt: Johannes Becker schrieb über den Bann-Teufel (Magdeburg 1564), Friedrich Bon aus Mainz, d. Maximin widmete dem Hexen-Teufel (Frankfurt an der Oder 1586), C. Ulenhalt widmete den Erd-Teufel (s. O. 1570), D. Wyrsung widmete den Hell-Teufel (Frankfurt 1575), Frankfurt am Main 1604 und 1608), A. Maximin widmete den Fluch-Teufel (Frankfurt an der Oder 1586), Fr. Taubmann (s. d.) 1582 und 1604), J. Brandmüller widmete den Geiz-Teufel (Basel 1579), Friedrich Widemann widmete den Jahrwechsel-Teufel (Basel 1584, Frankfurt am Main 1599), A. Schubart widmete den Kirmann oder den Haus-Teufel (Nürnberg ohne Jahreszahl), Frankfurt am Main 1588), A. Fabricius widmete die heiligen, klugen und ehrlichen Teufel (Gelehrten-Teufel) (Jahreszahl unbekannt), J. Thrymius widmete den Hof-Teufel (Frankfurt am Main 1582), J. Weinrich nahm den Pfaffen-Teufel (Frankfurt 1583), A. Maximin widmete den Hexen-Teufel (Frankfurt an der Oder 1586), A. Reyher widmete den Hirten-Teufel (Frankfurt a. O. und Jahrb. C. Spangenberg widmete den Jagd-Teufel (Eisleben 1607), A. Wolfhart widmete den Kinderlehr-Gutz und Wucher-Teufel (Eisleben 1607), J. Strauss widmete den Kleider-, Pfaffen-, Frauen- und Bauern-Teufel (Freiberg 1601), J. Hartmann, Lasser-Teufels Netze, Lauscher und Lotz (Rottenburg 1601), J. Fischart widmete den Lyon- und Kärcher-Teufel (Eisleben 1581), B. Musaeus widmete den natürlichen Low-Teufel (Frankfurt an der Oder 1586), Anonymus widmete den Nold-Teufel (Zerbst 1582), C. Marschalk widmete den Pfarr- und Kirchenherrn-Teufel (s. O. 1570), A. Gg. widmete den Pfeifer-Teufel (Halle 1594), J. Friedrich widmete den Pfuhl-Teufel (Frankfurt an der Oder 1585), Fr. Taubmann widmete den Pfuhl- und Schwefel-Teufel (Nürnberg 1612), Rhodius Secundus widmete den Schmeichler- oder Lecker-Teufel (s. O. 1570), Anonymus widmete den Schneider- oder den verbotenen Teufel (Jena 1601), J. Mitsch widmete den schwarz-Teufel (s. O. 1567 und 1570), A. Mengering widmete den Krieges-Beitel oder Soldaten-Teufel (Aschersleben 1601, Leipzig 1603), A. Lang widmete den Korporum-Teufel (Frankfurt 1576), B. Musaeus widmete den Spaziergänger-Teufel (Magdeburg 1570), C. Schilde widmete den Spiel-Teufel (Frankfurt am Main s. J.), F. Paul widmete den Tanz-Teufel (Frankfurt am Main 1594), Fr. Taubmann widmete den Stockborn oder den Teufel der Unmündigkeit, J. Mitsch den Zauber- und Hexen-Teufel (s. O. 1567 und 1570), Anonymus den Teufel in Frankfurt am Main unter dem Titel „Thesaurus Diabolorum" (Zusammengedruckt mit 1667 neu aufgelegt. Solchen Beifall fand diese drollige Teufels-Literatur. Der Teufel remarkte, wie bekannt, unter verschiedenen Namen, ungefähr wie Saturnus (Bleiern) und Diabolus (Verläumder und Feindesmeister), dann Beelzebub (Fliegengott, weil der Teufel meistens als Fliegen dressen soll, was eben nur Luftschnackerle ist), Asmodeus (der Hinkende), Mephistopheles und Satanas (Widersacher), Lucifer (der Fürst der Hölle) ist seit Jahr und Tag beschäftigt mit einer „Generalbeichte" (Beichtregister des Teufels), von Sebastian Brant's „Narrenschiff", das nach Beendigung des „Monstrum des Daimonum" erscheinen wird.

Digitized by Google

von Hannover († s. d.), gest. zu Hannover 30. Januar 1760.

Meysenbug (N... N..., Freiherr v.), deutscher Staatsmann, Jurisconsulter Staatsminister, geb. im J. 1780, gest. zu Frankfurt am Main 30. December 1847.*

Meysenbug (Maria Charlotte v.), Tochter des Johann v. M., geb. 14. Februar 1686, verm. seit ... mit dem Reichsfreiherrn Otto Heinrich v. Friesen († s. d.), Witwe seit 1717, wiederverm. seit 1718 mit dem Reichsfreiherrn Christian August II. v. Friesen († s. d.), abermals Witwe seit 24. September 1737, gest. 22. April 1758.

Meysenbug (Wilhelm Rivalier, Freiherr v.), deutscher Publicist und Mathematiker, Professor in Wien, geb. zu Gratz (Steyermark) 24. Juni 1735, gest. zu Wien 3. Mai 1798.

Meziriac (François Eudes de), französischer Geschichtsschreiber, Historiograph und bestandiger Secretair der Akademie, geb. zu Bye, bei Lalaise, im J. 1610, gest. zu Paris 10. Juli 1685).

Mézeray (Marie Antoinette Josephine), französische Schauspielerin, geb. zu Paris 10. Mai 1774, gest. daselbst, durch Selbstmord, 30. (oder 28.) Juni 1815.

Mezler (Andreas Xaverius), Doctor Arzt, bohmischer Sanitatsrath, Medicinalrath, geb. zu Krotzingen, bei Freyburg (Brisgau), 3. December 1756, gest. zu Sanct-Blasien, 31. October 1812, begraben 1812.

Mezzabarba (Francesco, Conte), italienischer Archäolog, geb. zu Pavia im J. 1645, gest. zu Mailand 31. Marz 1697.

Mezzabarba (Giovanni Ambrogio, Conte), italienischer Prälat, Patriarch von Alexandria, apostolischer Legat und Bischof von Lodi, geb. zu ..., gest. zu Lodi im J. 1758(?).

Mezzabarba (Giovanni Antonio, Conte), Sohn des Francesco, Conte M. (s. d.), italienischer Archäolog, geb. zu Mailand 7. October 1670†, gest. daselbst im J. 1765.

Mezzavacca (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im 1340, Bischof von Rieti seit ..., Cardinal seit 1378, gest. zu Rom 20. Juni 1396.

Mezzavacca (Flaminio), italienischer Astronom, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im 16..., gest. zu Pieve di Cento 4. December 1704.

Mezzofanti (Gaspare Giuseppe), italienischer Prälat, bekannter Philolog, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 19. September 1771 (nach Andern 17. September 1774), Cardinal seit 13. Februar 1838, gest. zu Neapel 15. März 1849.

Miaczinski (Joseph), polnischer General im Dienste der französisch-batavischen Republik, geb. im J. 1748, guillotinirt zu Paris 24. Juli 1795.

Mialhe (Louis), französischer Arzt, geb. zu Valve (Tarn) 5. November 1807.

Miaskel (Ivan), russischer Staatsrath und Dichter, geb. zu ..., gest. zu Petersburg 9. Marz 1844.

Miari (Antonio, Conte), italienischer Opern- und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Belluno 12. Juni 1785, gest. zu Venedig 1832.

Miaulis (Andreas Vokos), griechischer Vice-Admiral, geb. zu Negroponte im J. 1768, gest. zu Athen 24. Juni 1835.

Mibes (Jakob), bohmischer Jesuit, geb. zu Dux, bei Teplitz, 18. November 1648, gest. zu Prag im J. 1726.

Micalef (Paolo), Grossmeister des Ordens zu Malta 15. Mai 1818, Bischof von Citta di Castello (Kirchenstaat) seit 21. December 1868.

Micali (Giuseppe), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Livorno um 1780, gest. zu Florenz 26. Marz 1844.

Micalis (Jacopo), italienischer Jesuit und Missionair, geb. zu Pescia (Apennin) im J. 1601, gest. zu Loreto (Kirchenstaat) 1. September 1654.

Micara (Ludovico), General des Kapuziner-Ordens, geb. zu Frascati 12. October 1775, Cardinal seit 13. Marz 1826, Bischof von Ostia und Velletri seit 17. Juni 1844, gest. zu Velletri 24. Mai 1847.

Micca (Pietro), piemontesischer Artillerie-Soldat, geb. zu Adoreo, bei Vercelli, im J. 1666, gefallen in Turin (sich in die Luft sprengend) 29. August 1706.

Michael, König der Bulgaren, geb. um 1236, succedirt seinem Bruder Kalaman im J. 1245, ermordet im J. 1258.

Michael I. Rhangabe, Kaiser von Konstantinopel, Sohn des Kaisers Theophilakt († s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 2. October 811, gest. zu Konstantinopel im J. 812.

Michael II., genannt **o Traulos** (d. h. der Stammelnde), Kaiser von Konstantinopel (ursprünglich Stallbursche), (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger des am 25. December 820 ermordeten Kaisers Leo V. (s. d.), gest. zu Konstantinopel 1. October 829.

Michael III., Kaiser von Konstantinopel, Enkel Kaiser Michael's II. (s. d.), geb. im J. 838, succed. seinem Vater Theophilos (s. d.) unter Vormundschaft seiner Mutter Theodora im J. 842, ermordet nach dem von ihr gegebenen Bankett zu Konstantinopel 24. December 867.

Michael IV. Paphlagon, Kaiser von Konstantinopel, Bruder des Eunuchen Johann, ersten Ministers Constantin's IX., (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 1034, gest. zu Konstantinopel 10. December 1041.

Michael V. Kalaphates, Kaiser von Konstantinopel, Adoptivsohn Kaiser Michael's IV. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser vom 10(?) December 1041 bis 21. April 1042, (Todesjahr unbekannt).

Michael VI. Stratiotikos, Kaiser von Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser von 22. August 1056 bis 31. August 1057, (Todesjahr unbekannt.*)

Michael VII. Dukas Parapinakes, Kaiser von Konstantinopel, Sohn Kaiser Constantin's IX. (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser von 1071 bis 25. März 1078, (Todesjahr unbekannt).

Michael III., Despot von Epirus, Kaiser von Konstantinopel, Sohn des Kaisers Andronikos Palaeologos, geb. im J. 1224, Kaiser seit 1. Januar 1260, gest. zu Konstantinopel (Pontoporia) 1. oder 1288.

Michael IX. Palaeologus, Kaiser von Konstantinopel, Sohn des Kaisers Andronikos II. (s. d.), geb. im J. 1277, Mitregent seines Vaters seit 21. Mai 1295, gest. zu Konstantinopel 12. October 1320.

Michael I., Grossfürst von Russland, Sohn des Fürsten Jaroslaw († s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger seines Bruders Andreas Bogolinbski seit 1174, gest. im J. 1176.

Michael II., Grossfürst von Russland, Sohn des Grossfürsten Andreas Witewet, geb. im J. 1271, Nachfolger des Grossfürsten Andreas III. seit 1304, gest. 22. November 1319.

Michael Feodorowitsch Romanow, (Zar von Russland, Sohn des Feodor Romanow (s. d.), geb. 12. Juli 1596, zum Kaiser ausgerufen am 21. Februar 1613, verm. seit ... mit Eudoxia Streschneff, gest. ... Witwe seit ..., wiederverm. seit ... mit Eudoxia Streschneff, gest. zu Moskau 13. Juli (nach Andern 19. September) 1645.

Michael Koribut Wisniowiecki, König von Polen, ... Sohn des Fürsten Jeremias Michael Wiz. (s. d.), geb. im J. 1638, König von Polen seit 19. Juni 1669, verm. seit 1670 mit der Erzherzogin Eleonore Maria von Oesterreich († s. d.), gest. zu Lemberg 10. November 1673.

Michael Nikolajewitsch, Grossfürst von Russland, Sohn des Kaisers Nikolaus I. Pawlowitsch († s. d.), Grossmeister der Artillerie, geb. 25. October 1832, verm. 16. August 1857 mit der Prinzessin Cecilia Auguste, jetzt Olga Feodorowna von Baden († s. d.).

Michael Obrenowitsch, siehe **Obrenowitsch** (Michael).

Michael Pawlowitsch, Sohn Kaiser Paul's I. von Russland († s. d.), Grossmeister der Artillerie, Generalinspecteur des Geniecorps, geb. 8. Februar 1798, verm. 1824 mit der Prinzessin Helene Paulowna von Würtemberg († s. d.), gest. zu Warschau 9. September 1849.

Michael (Georg), ungarischer Gelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wittenberg im J. 1725.

Michael (Magnus), deutscher Theolog, Prediger in Neumagyn (Mayr. Allgäu), geb. im 1498, gest. zu Memmingen 29. Januar 1575.

Michael (Tobias), deutscher Musiker, Cantor und Musikdirector in Leipzig, geb. zu Dresden 15. Juni 1592, gest. zu Leipzig 26. Juni 1657.

Michaeler (Karl Joseph), tyroler Geschichtsschreiber und Archäolog, Vorstand der Universitäts-Bibliothek in Wien, geb. zu Innsbruck 6. December 1755, gest. zu Wien 22. August 1804.

Michaelides (Samael), ungarischer Theolog (Protestant), Superintendent des Bergstädter Kreises, geb. zu Skalitz 18. Februar 1674, gest. zu Neusohl 22. November 1745.

Michaelis (Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Tübingen, geb. zu Hanseln (Hannover) im J. 1798.

Michaelis (Antoine), französischer Jesuit, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1595, gest. daselbst 24. Juli 1671.

Michaelis (August Benedict), Sohn des Christian Benedict M. (s. d.), deutscher Philosoph, Professor in Göttingen, geb. zu Halle 28. März 1725, gest. zu Altona (Holstein) im J. 1768.

Michaelis (Bogislav Philipp), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Stettin (Pommern) 28. August 1606, gest. daselbst 26. December 1655.

Michaelis (Christian), deutscher Theolog, Superintendent in Rostock, geb. zu Schwedt (Uckermark) 15. December 1586, gest. zu Rostock 1. August 1651.

Michaelis (Christian August), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Leipzig 23. September 1771, gest. daselbst 7. September 1850.

Michaelis (Christian Benedict), Bruder des Johann Heinrich M. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Halle, geb. zu Ehrich (Sachsen) 26. Januar 1668, gest. zu Halle 22. Februar 1762.

Michaelis (Christian Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Zittau (Sachsen) 18. Mai 1727, gest. zu Leipzig 29. Juni 1763.

Michaelis (Christian Friedrich), Sohn des Johann David M. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Marburg, geb. zu Göttingen 13. Mai 1754, gest. zu Marburg 27. Februar 1814.

Michaelis (Christian Friedrich), deutscher Philosoph und Musiker, Privatdocent in Leipzig, geb. zu Leipzig 3. September 1770, gest. daselbst 1. August 1834.

Michaelis (Daniel), deutscher Theolog, Superintendent in Güstrow (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Anklam (Pommern) 21. März 1501, gest. zu Güstrow 7. September 1644.

Michaelis (Daniel Christian Gottlieb), deutscher Theolog, Superintendent in Greifsa, geb. zu Magdeburg 20. Januar 1723, gest. zu Greifsa 26. Februar 1787.

Michaelis (Ferdinand), deutscher Arzt, geb. zu Magdeburg 28(?) März 1797.

Michaelis (Friedrich Lebrecht), deutscher Theolog, k. sächsischer Regierungs- und Consistorialrath, geb. in J. 1754, gest. zu Dresden(?) 14. März 1816.

Michaelis (Georg Abraham), deutscher Theolog, Archidiaconus in Schweidnitz (Schlesien), geb. zu Rauten, bei Militsch (Schlesien) 19. Februar 1686, gest. zu Schweidnitz 22. Mai 1734.

Michaelis (Georg Philipp), deutscher Arzt, Professor in Marburg, geb. zu Marburg 15. Januar 1712, gest. daselbst 11(?) December 1783.

Michaelis (Gottfried), deutscher Theolog, Pastor in Lentzsch (Sachsen), geb. zu Schweina, bei Freiburg (Sachsen), 28. April 1607, gest. zu Leutzsch 3. Juli 1755.

Michaelis (Gottfried Philipp), deutscher Arzt, Gartenmonsmeikins in Harburg (Hannover), geb. zu Göttingen im J. 1768, gest. zu Harburg 31. August 1811.

Michaelis (Gregorius), Sohn des Christian M. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Hannover, General-Superintendent der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst, geb. zu Rostock 28. October 1625, gest. zu Oldenburg 5. Mai 1686.

Michaelis (Gustav Adolph), deutscher Arzt, Professor in Kiel, geb. zu Harburg (Hannover) 9. Juli 1798, gest. zu Hildesheim 8. August 1848.

Michaelis (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus und Präses des Consistoriums in Lübeck, geb. zu Lübeck im J. 1627, gest. daselbst 13. Januar 1678.

Michaelis (Johann), deutscher Cabalist, Arzt und Chirurg, preussischer Stabsarzt, geb. zu Jessnitz (Anhalt-Dessau) 18. März 1791, gest. zu Berlin 23. November 1852.

Michaelis (Johann), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Soest (Westphalen) im J. 1606, gest. zu Leipzig im December 1667.

Michaelis (Johann), deutscher Theolog, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Stralsund (Pommern) 27. Januar 1612, gest. zu Greifswald 11. März 1674.

Michaelis (Johann Benjamin), deutscher Dichter, geb. zu Zittau 31. December 1746, gest. zu Halberstadt 30. September 1772.

Michaelis (Johann Christian), deutscher Theolog, General-Superintendent in Halberstadt, geb. zu Verfehlingen, bei Halberstadt, 22. Februar 1706, gest. zu Halberstadt 23. December 1772.

Michaelis (Johann David), Sohn des Christian Benedict M. (s. d.), deutscher Theolog, hannoverscher

*) In seiner Historiensammlung fand sich ein Geldstuhler in Papier gewickelt, mit der Ueberschrift: „diesen Geldstuhler habe ich mit zwanzig Jahren verwahrt, um mir dadie ein Fenster auf dem Gerichtsplatz zu machen, wenn dort einmal ein Recrutenaushebung wird."

**) Er sprach fast alle (?) Sprachen der Welt.

*) Er entsagte der Krone und starb in einem Kloster.

**) Als Curiosität verdient erwähnt zu werden, dass während seiner Regierung, im J. 1056 in Rom das Tabakschnupfen bei Strafe des Nase-Abschneidens verboten war. Vergl. Jean Nicot, Papst Urban VIII. und Innocenz XII.

Digitized by Google

Geh. Justizrath und Professor in Göttingen, geb. 27. Februar 1717, gest. zu Göttingen 22. August 1791.

Michaelis (Johann Georg), deutscher Theolog, Professor in Halle, geb. zu Zerbst 22. Mai 1690, gest. zu Halle 16. Juni 1758.

Michaelis (Johann Heinrich), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Halle, geb. zu Klettenberg (Grafschaft Hohenstein, Sachsen) 15. (nicht 26.) Juli 1668, gest. zu Halle 10. März 1738.

Michaelis (Karl Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor am Cölnischen Realgymnasium in Berlin, geb. zu Zöpernick, bei Magdeburg, im J. 1714, gest. zu Berlin 2. Januar 1784.

Michaelis (Otto), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Lübbecke (Westphalen) 12. September 1838.

Michaelis (Peter), deutscher Theolog, Pastor in Demmin, geb. zu Greifswald (Pommern) 26. December 1683, gest. Demmin 19. December 1719.

Michaelis (Philipp), Bruder des Johann Heinrich M. (s. d.), deutscher Theolog, Prediger beim Leibregiment, geb. zu Klettenberg (Grafschaft Hohenstein (Sachsen) 10. Mai 1675, gest. zu Potsdam(?) 8. September 1719.

Michaelis (Sebastian), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Saint-Zacharin (Provence) im J. 1543, gest. zu Paris 5. Mai 1618.

Michaëlius (Johan), dänischer Prälat, geb. zu Odense 1. Januar 1576, Bischof von Fühnen seit ..., gest. 25. März 1651.

Michaëlius (Ludwig), dänischer Theolog, geb. in J. 1594, gest. 22. September 1646.

Michaëlius (Niels), dänischer Theolog, Prediger in Kopenhagen, geb. zu Aalborg (Jutland) um 1562, gest. zu Kopenhagen im J. 1618.

Michaelsen (Johann Georg), holsteiner Arzt, geb. zu Neumünster 8. März 1801.

Michaelsen (Valentin), deutscher Theolog, Hauptpastor in Wister, geb. zu Hamburg 3. December 1733, gest. zu Wister 23. März 1805.

Michaelsen (Georg Christian Karl Wilhelm), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Nürnberg 5. Mai 1807, gest. zu Nauplia (Griechenland) 15. August 1834.

Michaëlles (Gottfried), deutscher Theolog, Pfarrer an der Johanniskirche in Nürnberg, geb. zu Herrolsberg 14. November 1725, gest. zu Nürnberg im J. 1776.

Michaëlles (Johann Ignaz), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, gekrönter Poet, geb. zu Nürnberg 16. April (nach Andern 17. December) 1702, gest. daselbst 31. Januar 1764.

Michaëlles (Karl Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Elterdorf und Tennenlohe, geb. zu Herrolsberg 24. Februar 1730, gest. zu Elterdorf 19. October 1797.

Michaëlles (Michael), deutscher Theolog, Pfarrer an der Johannikirche in Nürnberg, geb. zu Walden 23. August 1646, gest. zu Nürnberg 27. April 1775.

Michailowski-Danielewski (Alexander Iwanowitsch), russischer General-Lieutenant, französischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 9. September 1848.

Michailowski (Angelos?), deutsche Dichterin und Schriftstellerin, geb. zu Königsberg 25. Juli 1830.

Michallon (Claude), französischer Bildhauer, geb. zu Lyon um 1750, gest. zu Paris 11. September 1799.

Michallon (Achilla Etna), Sohn des Claude M. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 22. October 1788, gest. daselbst 24. September 1822.

Michaud (Claude Ignace Francois), französischer General-Lieutenant, geb. zu Chaux-Neuve (Jura) 28. October 1751, Gouverneur der Hansestädte im J. 1806, Gouverneur von Berlin im J. 1807 und von Magdeburg im J. 1808, General-Inspector der Infanterie seit 1813, gest. zu Lucancy (Seine-et-Marne) 19. September 1833.

Michaud (Joseph François), französischer Geschichtsschreiber und Dichter, geb. zu Albens (Savoyen) 19. Juni 1767, Mitglied der Akademie seit ..., gest. zu Passy, bei Paris, 30. September 1839.

Michaud (Louis Gabriel), Bruder des Joseph M. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber und Biograph, früher Capitain, geb. zu Bourg-en-Bresse im J. 1772, gest. zu Ternes 12. März 1858.**)

Michault (Jean Bernard), französischer Philolog und Bibliograph, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Januar 1707, gest. daselbst 16. November 1770.

Michault (Pierre), französischer Dichter in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. (Nähere Daten unbekannt).

Michaux (André), französischer Botaniker, geb. zu Satory, bei Versailles, 7. März 1746, gest. auf der insel Madagascar 13. November 1802.

Michaux (François André), Sohn des André M. (s. d.), französischer Botaniker, geb. zu Versailles im J. 1770, gest. zu Vaureal, bei Pontoise (Seine-et-Oise) 23. October 1855.

Michaux (N. ....), französischer General-Lieutenant, Inspector des Genie-Corps, geb. zu Dole 16. October 1770, gest. zu Paris 12. Februar 1848.

Michel (Claude Ignace), Comte, französischer Divisions-General, geb. zu Pointre (Jura) 3. October 1772, gefallen in der Schlacht bei Waterloo 18. Juni 1815.*)

Michel (Claude Louis Samson), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Präsident des Criminalgerichtshofes des Departements des Deux-Nèthes, geb. zu Maubeuge (Nord) 16. December 1754, gest. zu Douai (Nord) 16. Januar 1814.

Michel (Emmanuel), Sohn des Claude Louis Samson M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Gerichtshofe in Metz (Moselle), geb. zu Douay (Nord) 4. Juli 1789.

Michel (Francque Xavier), französischer Archäolog, geb. zu Lyon 18. Februar 1809.

Michel (François), französischer Hutschmied, bekannt als Visionär, geb. zu Apt (Provence) in J. 1661, gest. im Dorfe Lançon, bei Aix (Provence), 10. December 1726.

Michel (Georg Adam), deutscher Theolog, General-Superintendent, Consistorialrath und Stadtpfarrer an der Jakobskirche in Ochtingen (Bayr. Schwaben), geb. zu Waldheim, im Königreich Sachsen, 23. September 1708, gest. zu Oettingen 21. März 1780.

Michel (Heinrich), deutscher Theolog, Prediger an der lutherischen Kirche in Amsterdam, geb. zu ... 1667, gest. zu Amsterdam 1. April 1737.

Michel (Ignaz), böhmischer Jesuit, geb. zu Komotau 29. December 1752, gest. zu Dresden 17. Januar 1797.

Michel (Jean), französischer Prälat, geb. zu Beauvais um ..., Bischof von Angers seit 28. Februar 1439, gest. daselbst 28. September 1439.

Michel (Jean Baptiste), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1748, gest. daselbst im J. 1804.

Michel (Johann), deutscher Theolog, Superintendent der Grafschaft Schaumburg, geb. zu Rauschenberg (Hessen-Darmstadt) 3. Mai 1559, gest. zu Bückeburg 1. December 1625.

Michel (Jules), französischer Obrist-Lieutenant der Artillerie, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1790, gest. zu Lorient (Morbihan) 22. April 1838.

Michel (Louis), französischer Prälat, französischer Prälat, geb. zu Aix 12. Juli 1761, Bischof von Freijus seit 27. Juli 1829, gest. zu Freijus (vor 1845).

Michel (Marc Antoine), französischer Buchhändler und Buchdrucker, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 26. Juli 1812.

Michel (Robert), französischer Bildhauer, geb. zu Puy im J. 1729, gest. zu Madrid 31. Januar 1785.

Michel, genannt de **Bourges** (N.... N...), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Aix (Provence) im J. 1798, gest. zu Montpellier (Herault) 16. März 1853.

Michel de La Rochemaillet (Gabriel), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Angers 19. October 1562, gest. zu Paris 9. Mai 1642.

Michel de La Rochemaillet (René), französischer Dichter und Rechtsgelehrter, geb. zu Paris um 1598, gest. zu Champlant, bei Versailles, im J. 1644.

Michelangelo, siehe **Buonarroti** (Michel Angelo).

Michelbach (Johann), deutscher Theolog, Superintendent der Grafschaft Schaumburg, geb. zu Rauschenberg (Hessen-Darmstadt) 3. Mai 1559, gest. zu Bückeburg 1. December 1625.

Michelbacher (Maximilian), italienischer Geschichtschreiber, geb. zu Spinetoli (Mark Ancona) in d. J. 1735, gest. zu Stockholm 3. April 1773.

Michelet (Étienne), französischer Dichter, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) um 1788, gest. zu Fort-Royal (Insel Martinique) im J. 1829.

Michelet (Jules), französischer Philosoph und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 21. August 1798.

Michelet (Karl Ludwig), deutscher Philosoph, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 4. December 1801.

Micheletti (Giovanni Battista), italienischer Schriftsteller, geb. zu Aquila (Königreich Neapel) 16. Juli 1763, gest. daselbst 25. April 1838.

Michelis (Bernhard Joseph), deutscher Theolog, Pfarrer in Ottmarsbocholt (Bisthum Münster) 8. Februar 1758, gest. zu Ottmarsbocholt 17(?) November 1824.

Michelis, bekannt u. d. Pseudonym **Odilo** (Eduard), deutscher Theolog, Professor in Münster, geb. zu Sauer-Manderscheid, Kreis Münster, 6. Februar 1815, gest. zu Münster 18. Juni 1855.

Michelis (Friedrich), Bruder des Eduard M. (s. d.), deutscher Theolog, Professor am Lyceum Hosianum in Braunsberg und Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Münster 27. Juli 1815.

Michell (Henry), englischer Theolog, Rector in Brighthelmstone (Sussexshire), geb. im J. 1714, gest. zu Brighthelmstone 31. October 1789.

Michelot (Jean Baptiste Aimé), französischer Pianist, Professor am Brüsseler Conservatorium, geb. zu Nancy (Meurthe) im J. 1796, gest. zu Brüssel 1. Mai 1852.

Michelsen (Andreas Ludwig Jakob), schleswiger Publicist und Sprachforscher, Professor in Jena, früher in Kiel, geb. zu Satrup (auf Sundewitt) 31. Mai 1801.

Michelsen (Johann Andreas Christian), deutscher Jurist, geb. zu Hamburg 3. Juni 1769.

Michelsen (Johann Andreas Christian), deutscher Mathematiker, Professor am Johanneum (Gymnasium in Berlin, geb. zu Quedlinburg 3. Juni 1747, gest. zu Berlin 8. August 1797.

Michelsen (Iwan Iwanowitsch), livländischer General-Lieutenant, geb. im J. 1735, gest. zu Bukarest 19. August 1807.

Michesen (Georg), deutscher Opern-Componist, geb. zu Lübeck im J. 1805.

Michiel, geb. Renier (Giustina), italienische Schriftstellerin, geb. zu Venedig 15. October 1755, gest. daselbst 7. April 1832.

Michieli (Pietro Antonio), italienischer Botaniker, geb. zu Florenz 11. December 1679, gest. daselbst 4. Januar 1734.

Michiels (Joseph Alfred Xavier), französischer Kunst-Schriftsteller, geb. zu Rom 25. December 1813.

Michl (Anton), deutscher Kirchengeschichtsschreiber, bayerischer Kirchenrath und Professor in Ingolstadt, geb. zu Ebersberg (Bayern) 23. April 1753, gest. zu Ingolstadt 12. März 1813.

Michler (Nicolaus), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Altdorf-Weingarten (Württemberg) 18. October 1688.

Michler (Sophie Charlotte) (Maria Barbara, Gräfin v.), Tochter des Grafen N.... N... v. W., geb. 12. Februar 1701, verm. 4. Februar 1725 mit dem Reichsgrafen Joseph Nikolowrat-Krakowsky (s. d.), gest. 19. Februar 1752.

Michon, bekannt u. d. Namen **Abbé Bourdelot** (Pierre), französischer Arzt, Leibmedikus des Königs, geb. zu Sens i. Yonne 2. Februar 1610, gest. zu Paris 9. Februar 1685.

Michot (Antoine), französischer Schauspieler, Mitglied des Theaters Français, geb. zu Paris im J. 1756, gest. daselbst 25. Januar (nach Andern 25. November) 1830.*)

Michu (Benoit), französischer Glasmaler, geb. zu Paris um 1610, gest. daselbst im J. 1703.*)

Michu (Jean Louis), französischer Arzt, geb. zu Cremieux (Isère) 3. April 1793, gest. ...

Michu (Louis), französischer Sänger und Schauspieler, geb. zu Rheims (Marne) 4. Juni 1754, gest. zu Rouen (Seine-Inférieure), durch Selbstmord (ersprang sich 1 Pistolenschuss), im J. 1792.

Micipsa, König von Numidien, Sohn des Königs Massinissa (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 118 vor Christus.

Mickel (Johann Friedrich), deutscher Schulmann, Rector am Padagogium in Darmstadt, geb. zu Eberstadt (Hessen-Darmstadt) 6. Februar 1680, gest. zu Darmstadt 10. Januar 1752.

Mickiewicz (Adam), polnischer Dichter, geb. zu Nowogrodek (Lithauen) 25. December 1798, gest. zu Konstantinopel 26. November 1855.

Mickle (William Julius), schottischer Dichter, geb. zu Langholm 29. September 1734, gest. zu Forrest-Hill, bei Oxford, 25. October 1788.

---

*) Der Kritiker Lacharpe sagte von ihm: „C'est l'homme de Paris, qui a le plus d'esprit."

**) Im J. 1841 unternahm er in Verein mit seinem Bruder Joseph François die Herausgabe der „Biographie universelle ancienne et moderne", deren letzter Band (der 85ste) im J. 1858 erschien. Dem Genannten schloss sich ein Supplement von 27 Bänden an (der letzte im Jahre 1865). Diese Biographie, welche grosse Verdienste hat, leidet den Hauptübelstand theil der Bibliothek des berühmten Publicisten Friedrich Christoph Dahlmann, durch wenigstens Gesichtspunkte, und Wegweiser im dunkeln Labyrinthe der Geschichte gewesen war. — Herr v. Gente erfreute uns an einem andern österreichischen Diplomaten, an dem Reichsgrafen Sigismund Friedrich v. Khevenhueller (s. d.), welcher, so oft er zahlen am Berge sonnt, zu Martell's (s. d.) „Grand Dictionnaire historique" (Paris 1691, 4 vol. fol.) seine retrospective Zuflucht nahm. Wären der Herr Graf und Herr v. Gente noch jetzt am Leben, wer weiss, ob nicht unser „Moniteur des Dates" ihnen respectwidrigen Ehrentitel zu breiten im Stande wäre, als die jetzt längst verstorbenen Dictionnaires von Moreri und Michaud.

*) Von ihm rühren die während der Schlacht bei Waterloo gesprochenen Worte her, die Graf Zeh (irrthümlich dem Grafen Cambronne (s. d.) zugeschrieben worden waren: „La Garde meurt, mais elle ne se rend pas!"

*) Man hat ihn, nicht mit Unrecht, den Lafontaine des Theaters genannt.

Digitized by Google

Micolon de Guerinet (Joseph Michel), französischer Prälat, geb. zu Aubert 8. September 1760, Bischof von Nantes seit 27. September 1822, gest. (vor 1849).

Micraelius (Johannes), deutscher Theolog, Gymnasialdirector in Stettin, geb. zu Köslin (Pommern) 1. September 1597, gest. zu Stettin 3. December 1658.

Micus (Friedrich Joseph), deutscher Geschichtsschreiber und Schriftsteller, Oberlehrer am Gymnasium in Paderborn, geb. zu Hamperhausen (Bisthum Münster) 9. November 1801, gest. zu Münster 7. Mai 1869.

Micyllus, eigentlich **Moltzer** (Jakob), ehemaliger Dichter in griechischer und lateinischer Sprache, geb. zu Strasburg 6. April 1503, gest. zu Heidelberg (?) 28. Januar 1556.

Middelboe (Stephan), dänischer Theolog, Pastor primarius an der Kathedralkirche in Aarhuus (Jütland), geboren zu Segerstad (Fünen, Dänemark) im J. 1790, gest. zu Aarhuus (Jutland) im 1780.

Middendorff (Hermann), deutscher Geschichtsforscher, Professor in Münster, geb. zu Wieden (Bisthum Münster) 24. März 1807.

Middendorff (Lubert), deutscher Jurist und Mathematiker, Professor in Köln, geb. zu Bielefeld (Grafschaft Ravensberg) im J. 1763, gest. zu Köln 24. Mai 1648.

Middendorp (Jakob), deutscher Theolog und Rechtsgelehrter, Dacenus an der Andreasschule in Köln, geb. zu Oldenessen im J. 1528, gest. zu Köln 13. Januar 1611.

Middleton, Baronet Barham (Charles), englischer Admiral und Mitglied des Geh. Raths, geb. zu Kent (?) im J. 1726, vorm. im 1762 mit Margaret Gaubier gest. zu Kent 17. Juni 1813.

Middleton (Conyers), englischer Theolog und Schriftsteller, Professor in Cambridge, geb. zu Richmond (Yorkshire) 27. December 1683, gest. auf seinem Landgute zu Hildersham, bei Cambridge, 28. Juli 1750.

Middleton (David), englischer Chirurg, Oberwundarzt der britischen Armee, geb. im J. 1703, gest. zu Kensington 27. December 1785.

Middleton (Edward), englischer Arzt, geb. im J. 1776, gest. zu Southampton (Hantshire) 4. November 1826.

Middleton (Robert Gambier), englischer Rear-Admiral, Oberbefehlshaber unbekannt, vermählt im December 1802 mit Susan Maria Leake, gest. zu Llanpieleli (Surrejshire) 21. August 1837.

Middleton (Thomas Fanshaw), englischer Prälat, geb. zu Middleton (Derbyshire) 26. Januar 1769, Bischof von Calcutta seit 1813, gest. zu Calcutta 8. Juli 1822.

Midgeley (Ann Margaret), Tochter des Jonathan M., geb. am 1772, verm. 27. September 1791 mit William Norton, zweitem Lord Grantley (s. d.), gest. 23. April 1795.

Miedes (Bernardino Gomez), spanischer Prälat, geb. zu Alcuniza (Aragonien) um 1521, Bischof von Albarracin (Aragonien) seit ..., gest. zu Albarizon 8. December 1588.

Mieg (Abraham Jakob Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 17. April 1849.

Mieg (Arnold Friedrich), deutscher Lutheraner, Rechtsgelehrter, bayerischer Staatsrath und Gesandter am Bundestage, geb. zu Heidelberg 21. Januar 1778, gest. zu Frankfurt am Main 7. Januar 1842.

Mieg (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Director des Ehegerichts in Heidelberg, geb. zu Marburg 25. October 1709, gest. zu Heidelberg 23. April 1788.

Mieg (Johann Friedrich), deutscher Theolog, kurpfälzisch-reformirter Kirchenrath, Pastor an der Hiedelberger-Kirche in Heidelberg, geb. zu Lingen (Hannover, 25. Mai 1744, gest. zu Heidelberg um ..., **Mieg** (Johann Kasimir), deutscher Theolog, Professor in Heidelberg, geb. zu Heidelberg 6. October 1712, gest. daselbst im J. 1764.

Mieg (Johann Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, pfalzgräflich-neuburgischer Geh. Rath und Kanzler, geb. zu Heidelberg 17. October 1690, gest. zu Neuburg (?) 8. April 1671.

Mieg (Johann Rudolph), schweizer Arzt und Botaniker, geb. zu Basel 3. Juli 1694, gest. daselbst 7. März 1738.

Mieg (Ludwig Heinrich), schweizer Theolog, Dompredniger in Berlin, geb. zu Basel um 1665, gest. zu Berlin 31. August 1712.

Miel (Edgar François Antoine Marie), französischer Kunst-Schriftsteller, geb. zu Châtillon-sur-Seine 6. April 1775, gest. zu Paris 28. October 1842.

Mielck (Johann Bertram), holsteiner Theolog, Hauptpastor an der Heckenkirche in Preetz, geb. zu Kiel 24. März 1736, gest. zu Preetz 14. Juni 1801.

Mielck (Johann Bertram), deutscher Theolog, Pfarrer in Hasselbrok, geb. im J. 1740, gest. zu Hasselorf 25. März 1824.

Mielle (Jean François), französischer Literarhistoriker, geb. zu Dôle (Jura) um 1758, gest. zu Paris im J. 1809.

Mier (Agnes, Gräfin), Tochter des Grafen Joseph v. M. (s. d.), geb. 21. Januar 1800, verm. 26. October 1818 mit dem Grafen Felix v. Mier (s. d.), Witwe seit 4. December 1857, gest. (nach 1869).

Mier (Felix, Graf), k. k. Geh. Rath und Gesandter, geb. 30. August 1788, verm. 26. October 1818 mit der Gräfin Agnes v. M., gest. 4. December 1857.

Mierevelt (Michel Janszon), holländischer Portraitmaler, geb. zu Delft im J. 1568, gest. daselbst 27. Juli (nach Dulon 3. Mai) 1641 (1642).

Mierevelt (Pieter), Sohn des Michel Janszon M. (s. d.), holländischer Portraitmaler, geb. zu Delft 5. October 1595, gest. daselbst 27. Juli 1623.

Mieris (Frans I. van), holländischer Genremaler, geb. zu Leyden 10. (nach Houbraken 16.) December 1635, gest. daselbst 12. März 1681.

Mieris (Frans II. van), Sohn des Willem van M. (s. d.), holländischer Maler, Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Leyden 24. December 1689, gest. daselbst 22. Januar 1763.

Mieris (Jan van), Sohn des Frans I. van M. (s. d.), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Leyden 17. März 1660, gest. 17. März 1690.

Mieris (Willem van), Sohn des Frans I. van M. (s. d.), holländischer Thiermaler, geb. zu Leyden um 1662, gest. daselbst 1747.

Mieroslawski (Ludwig v.), Sohn eines polnischen Obrist-Lieutenants, Insurgenten-General im Grossherzogthume Posen, geb. zu Nemours und zuletzt in Baden, geb. zu Nemours im J. 1814.

Mieth (Christian Gottlob), deutscher Theolog, Diaconus in Bautzen (Sachsen), geb. zu Bautzen 6. Juli 1736, gest. daselbst 1. Januar 1797.

Miettinger (Ludwig), deutscher Jesuit und Physiker, geb. zu Lorch (Ober-Oesterreich) 24. August 1662, gest. zu Grätz (Steiermark) 23. März 1726.

Mietzsch (Christian Gottlob), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, Professor an der Dresdener Akademie, geb. zu Dresden im J. 1742, gest. daselbst 2. Januar 1799.

Mietzsch (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Pastor in Stanchaj, Sohn des Johann Christoph M., November 1736, gest. zu Stanchaj 18. December 1801.

Mietzsching (Christoph), deutscher Pädagog, geb. zu Lohsa (Ober-Lausitz) 15. November 1654, gest. zu Eberswalde (Mark) (Ober-Lausitz) 29. Juni 1737.

Migazzi (Christoph Anton, Graf v.), deutscher Prälat, Fürst-Erzbischof von Wien, geb. zu Trident 26. oder 25. October 1714, gest. daselbst seit 23. November 1761, gest. zu Wien 27. April 1803.

Migeot (Antoine), französischer Philosoph, geb. zu Châtel-le-Roquitte (Vogesen) im J. 1750, gest. zu Hertem (Westphalen) 1. October 1794.

Miger (Pierre Auguste Marie), französischer Schriftsteller, geb. zu Arcueil 4. October 1771, gest. zu Evreux (Eure) 2. October 1837.

Miger (Simon Charles), französischer Kupferstecher, geb. zu Nemours (Seine-et-Marne) 19. Februar 1756, gest. zu Paris 26. December 1819.

Migliaccio (Giuseppe), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Messina seit ..., gest. zu Messina 30. Juli 1860.

Migliavacca (Angelo), italienischer Arzt, geb. zu Mailand (?) 1. März 1845, gest. daselbst 20. August 1856.

Migliavacca (Giovanni), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Alessandria (Piemont) 15. October 1785, gest. zu Mailand 18. April 1837.

Miglietti (Giuseppe), (Angelo), italienischer Archäolog, Conservator des Antiquitäten-Kabinets in Florenz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 15. September 1863.

Miglietta (Antonio), italienischer Arzt, geb. zu Carmignano (Toscana) 8. September 1763, gest. zu Neapel 30. August 1826.

Mignard, genannt **le Romain** (Pierre), Bruder des Nicolas M. (s. d.), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Troyes (Aube) 19(?) November 1610, gest. zu Paris 31. Mai 1695.

Mignard (Thomas Joachim Alexandre Prosper), französischer Schriftsteller, geb. zu Châtillon-sur-Seine 15. December 1802.

Mignault, bekannt u. d. Namen **Minos** (N... N...), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Talant, bei Dijon (Côte-d'Or), um 1536, gest. zu Paris 3. März 1606.

Migne (Jacques Paul), französischer Theolog, Pfarrer in Puiseaux (Loiret), Herausgeber der Bibliothèque universelle du Clergé, welche 2000 Bände umfassen soll, Besitzer einer grossen Buchdruckerei in Petit-Montrouge, geb. zu Saint-Flour (Cantal) 25. October 1800.

Mignet (François Auguste Marie), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Aix (Provence) 8. Mai 1798, Secretair der Akademie seit 1837.

Mignon (Abraham), deutscher Blumen- und Fruchtmaler, geb. zu Frankfurt am Main um 1640, gest. zu Wetzlar (?) 1679.

Mignot, genannt la belle Lhanda (Claudine Françoise), Tochter einer Obsthändlerin zu Grenoble, geb. um 1616, verm. 1633 mit Hector Perrier, gest. (?), Witwe seit ..., wiederverm. 24. August 1653 mit François de L'Hôpital (s. d.), abermals Witwe seit 20. April 1660, zum dritten Male verm. 4. November 1672 mit König Johann V. Kasimir von Polen (s. d.), wiederum Witwe seit 16. December 1672, gest. zu Paris 30. November 1711.

Mignot (Vincent), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 17. März 1698, gest. daselbst 23. Juli 1771.

Mignot (Jean), französischer Architekt, geb. um 1346, Baumeister am Dome zu Mailand(?), gest. in Frankreich um 1410.

Mignot (Jean Audre), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Auxerre (Yonne) 23. Januar 1688, gest. daselbst 14. Mai 1770.*****)

Mignot (Vincent), Neffe des Francois Marie Arouet de Voltaire (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 1726, gest. daselbst 16. September 1791.

Mignel, naturlicher Sohn König Peter's I. von Portugal und der Inez de Castro, Infantin Anna Armanda de Verga, geb. zu Lissabon 15. October 1699, legitimirter Prinz von Portugal seit 1717, verm. 20. Januar 1715 mit der Prinzessin Marie Louise Antoinette de Ligne (s. d.), ertrunken im Tajo 13. Januar 1724.

Miguel Maria Evarist, Herzog von Braganza, Infant von Portugal, Sohn König Johann's VI. (s. d.), geb. zu Lissabon 26. October 1802, Regent von Portugal seit 3. Juli 1827, König seit 30. Juni 1828, die Regierung niederlegend und das Reich verlassend am 26. April 1834, gest. 14. September 1853 mit der Prinzessin Adelheid Sophie Amalie Louise Johanna Leopoldine v. Loewenstein-Wertheim-Rochefort (s. d.), gest. zu Schloss Brunnlach, bei Wertheim, 15. November 1866.

Mihalicich (N... N..., Freiherr), k. k. Feldzeugmeister, geb. im J. 1770, gest. zu Wien (?) 19. März 1841.

Mihr (Johann Georg), deutscher Jesuit, als Ausschaffenburg in J. 1558, gest. zu Fulda 22. August 1625.

Mikan (Johann Christian), Sohn des Johann Gottfried M. (s. d.), deutscher Botaniker und Naturforscher, geb. zu Teplitz 5. December 1769, gest. zu Prag 28. December 1841.

Mikan (Johann Nepomuk), böhmischer Arzt, Chemiker und Botaniker, geb. zu Böhmisch-Leipa 3. September 1743, gest. zu Prag 7. August 1814.

Mikan (Johann Wenzel), böhmischer Botaniker, Professor in Prag, geb. zu Teplitz 5. December 1769, gest. zu Prag (nach 1842).

Mikan (Joseph), böhmischer Arzt und Botaniker, Professor in Prag, geb. zu Böhmisch-Leipa 4. December 1742, gest. zu Prag um ...

Mikkelsen (Hans), dänischer Prälat, geb. 1. Januar 1578, Bischof von Fühnen seit ..., gest. zu Kopenhagen im J. 1651.

Miklosich (Franz), deutscher Slawist, Begründer des historischen Studiums der slawischen Sprachen, Professor in Wien, geb. zu Lettenburg (Steiermark) 20. November 1813.

Miksch (Martin Johann), mährischer Geschichtsschreiber, k. k. Rath, geb. zu Ungarisch-Brod im J. 1756, gest. zu Wien 28. October 1826.

Mikorer (Christian Heinrich), böhmischer Schriftsteller und Archäolog, Herausgeber der Zeitschrift „Lumir", geb. zu Bürgstein (Leitmeritzer Kreis) 25. December 1826, gest. zu Prag 22. September 1862.

Miksch (Alexander), böhmischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Georgenthal im J. 1777, verm.

*****) Der Bau dieser Basilika begann unter tiberanal Galeazzo Visconti (s. d.) im J. 1386 und wurde erst unter Napoleon I. Monarchie (s. d.) im J. 1805 vollendet.

*****) Nicht unbemerkenswert ist seine Schrift: „Mémoire historique sur les miracles de saint Germain d'Auxerre" (Auxerre 1768. 8.), die zu den Berühmtheit beitrugen sollen.

seit ... mit Maria Camilla Angiolini (s. d.), gest. zu Dresden 16. April 1814.

Mikseh (Heinrich Julius), Sohn des Johann Nepomuk Aloys M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Dresden im J. 1799, gest. daselbst 17. Juli 1866.

Mikseh (Johannes Nepomuk Aloys), böhmischer Sänger, k. sächsischer Kammersänger und Chordirector der italienischen Oper in Dresden, geb. zu Georgenthal 19. Juli 1765, gest. zu Dresden 24. September 1845.

Mila (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, preußischer Justizrath, geb. zu Berlin 7. Januar 1764, gest. daselbst 19. December 1833.

Milada, Tochter des Herzogs Bolesław I. von Böhmen (s. d.), erste Aebtissin des Benedictinerinnen-Stifts Sanct-Georg in Prag, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 8. Februar 994.

Milaglus (Martin), deutscher Staatsmann, 11. März 1598 — 28. Juni 1657.

Milano (Camillo), italienischer Prälat, geb. zu Rom 3. September 1762, Bischof von Nicosia (Sicilien) seit 17. Februar 1851, gest. (nach 1855).

Milani (Aurelianus), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1676, gest. zu Rom im J. 1749.

Milano (Agesilao), italienischer Soldat, bekannt durch sein Attentat auf König Ferdinand II. von Sicilien (s. d.), geb. im J. 1830, gehenkt zu Neapel 13. December 1856.

Milano (Giovanni da), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Mailand um 1320, gest. daselbst um 1370.

Milano, Marchese di San Giorgio, Principe d'Ardore (Jacopo Francesco), italienischer Gesandter in Paris, geb. zu Polistina (Calabrien) 4. Mai 1700, gest. auf seinem Gute San Paolo 30. November 1780.

Milanollo (Domenico Maria), italienischer Violin-Virtuosin, geb. zu Savigliano, bei Turin, 19. Juni 1832, gest. zu Paris 21. October 1848.

Milanollo (Teresa), Schwester der Domenica Marin M. (s. d.), italienische Violin-Virtuosin, geb. zu Savigliano 28. August 1827, verm. 16. April 1857 mit Charles Joseph Theodore Desmarets (s. d.).

Milbanke (Elizabeth), Tochter des Ralph I. M. (s. d. im Nachtrage), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. April 1769 mit Peregrine Lamb, zweitem Viscount Melbourne (s. d.), gest. zu London 6. April 1818.

Milbanke (Elisabeth Mary), Tochter des Admirals Mark M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. April 1790 mit William Huskisson (s. d.), Wittwe seit 15. September 1830.

Milbanke (Mark), englischer Admiral, Gesandter in Marocco, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Mary Webber, gest. im J. 1812.

Milbanke-Noël (Anna Isabella), Tochter des Ralph M.-N. (s. d.), geb. 17. Mai 1792, verm. 2. Januar 1815 mit George Noël Gordon, sechstem Lord Byron (s. d.), Wittwe seit 19. April 1824, gest. zu London 16. Mai 1860.

Milbert (Jacques Gérard), französischer Maler, geb. zu Paris 18. November 1766, gest. daselbst 1. Juni 1840.

Milbourne (Luke), englischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. April 1720.

Milcent (C.-L.-L.-M.-J.), französischer Journalist, Redacteur der „Revue du Patriote" und des „Crédule patriote", geb. zu San-Domingo um 1750, guillotinirt zu Paris 16. Mai 1794.

Milcent (Jean Baptiste Gabriel Marie), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 23. Juni 1747, gest. daselbst im J. 1833.

Milchmeyer (Philipp Jakob), deutscher Harfen- und Klavier-Virtuos, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1760, gest. zu Straßburg 15. März 1812.

Milchram (Jakob), deutscher Xylograph, geb. in Mähren um 1712, gest. zu München 18. März 1810.

Milchan (Moritz Friedrich v.), Sohn des Christoph Ernst v. M., kursächsischer General der Infanterie und General en Chef der sächsischen Armee, geb. im J. 1671, gest. zu Dresden 5. August 1740.

Milcke (Christian Heinrich), deutscher Schulmann, geb. 6. Februar 1712, gest. zu Weissenfels, bei Naumburg, im J. 1788.

Milde (Augustin), böhmischer Theolog, päpstlicher Hausprälat, Domherr von Warschau und Posen, geb. zu Prauskowitz (Diöcese Leitmeritz) 14. October 1795.

Milde (Karl August), deutscher Staatsmann, preußischer Handelsminister, geb. zu Breslau 14. September 1805, gest. zu Salzbrunn 24. August 1861.

Milde (Karl Friedrich August), deutscher Portraitmaler, geb. zu Goerlitz 18. Februar 1788, gest. zu Dresden (nach 1827).

Milde, geb. Aghte (Rosalie v.), Gemahlin des Opernsängers Feodor v. M., deutsche Opernsängerin, Mitglied der Weimarer Hofbühne, geb. zu Weimar 25. Juni 1827.

Milde (Vincenz Eduard), deutscher Prälat, geb. zu Brünn 1. Mai 1777, Bischof von Leitmeritz seit 18..., Fürst-Erzbischof von Wien seit 24. Februar 1832, gest. zu Wien 14. März 1854.

Milder (Gottlieb), deutscher Musiker, Hof- und Domorganist zu Salzburg, geb. zu Salzburg im J. 1764, gest. daselbst 24(?) Juni 1817.

Milder-Hauptmann (Pauline Anna), deutsche Opernsängerin, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Smyrna 13. December 1785, gest. zu Berlin 29. Mai 1838.

Mildmay (Maria), Tochter des Henry Paulet, Baronet M., geb. um 1792, verm. 3. Juni 1812 mit Henry Saint-John, fünftem Viscount Bolingbroke (s. d.), gest. 21. December 1861.

Mildner (Moritz), böhmischer Violin-Virtuos, Professor am Conservatorium in Prag, geb. zu Tirnitz, bei Ansag, im J. 1812, gest. zu Prag 4. December 1865.

Mile (Emanuel), belgischer Geschichtsmaler, französischer Abkunft, geb. zu Antwerpen um 1644, gest. zu Paris im J. 1680.*)

Milella (Michelangelo), italienischer Prälat, geb. zu Bari 1. September 1815, Bischof von Teramo (Königreich Neapel) seit 20. Juni 1859.

Milenius (Franciscus), belgischer Jesuit und Missionair, Gegner der Mennoniten, geb. zu Brügge um ..., gest. zu Groningen 17. Januar 1667.

Miles (Thomas), englischer Geschichtsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), Patriarch von Venedig seit ..., gest. zu Venedig 18. September 1819.

Miesl-Mojon (Blanca), italienische Dichterin, geb. 22. Mai 1796, gest. 1. Mai 1849.

Miesl-Pironi-Ferretti (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Ancona 9. März 1817, Cardinal seit 15. März 1858.

Miet oder Miliet (Jacques), französischer Dichter, geb. um 1426, gest. zu Paris im J. 1466.**)

Miet de Marne (Jacques Marie Antoine Bressonff), Baron, französischer Volksvertreter, Mitglied der Generalstaaten, geb. zu Toulon (Var) 26. Juni 1756, Baron seit 1. März 1815, gest. daselbst 6. Mai 1825.

Milford (Richard, Lord), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Pembroke, geb. um 1580, gest. daselbst (Pembrokeshire) um ..., gest. daselbst 23. November 1625.

Milford (Richard Bulkeley Philipps, erster Lord), Sohn des John Grant, englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Pembroke, geb. 7. Juni 1801, in den Grafenstand erhoben am 13. Februar 1828, verm. seit ... mit Eliza Gordon, Witwe des Colonels Gordon, gest. 8. Juni 1854 mit Anne Jane Howard (s. d.), gest. zu Paton-Castle (Pembrokeshire) 3. Januar 1807.

Milhauser (Johann Baptist), deutscher Wappenmaler, kursächsischer Hotheraldikus, geb. zu Bresden 17. Januar 1725, gest. daselbst 28(?) April 1800.

Milhaud (Jacques Amy), französischer Landschaftsmaler Bildhauer, geb. zu Lille (Nord) 20. August 1756, gest. zu Paris 24. Mai 1823.

Milich (Jakob), deutscher Arzt, Professor in Wittenberg, geb. zu Feuberg (Ortsjagau) 21. Januar 1501, gest. zu Wittenberg 10. November 1559.

Milich (Johann Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Advocat und Notar zu Hamburg, geb. (Geschlecht) 7. September 1678, gest. zu Gritzki (Ober-Lausitz) 26. Juli 1726.***)

Milhing (Johann Franz Bernhard), deutscher Arzt, geb. zu Anelsbüren (Bisthum Münster) 22. August 1805.

Millius (Pierre Bernard, Baron), französischer Admiral, geb. zu Bordeaux (Gironde) 16(?) Januar 1773, gest. zu Beaubonne-les-Bains 11. August 1829.

Millo (Francesco), italienischer Architekt und Biograph, geb. zu Oria, bei Otranto (Königreich Neapel), im J. 1725, gest. zu Rom 28(?) März 1798.

Milt (David), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Utrecht, geb. zu Königsberg (Preussen) 13. April 1692, gest. zu Utrecht 22. Mai 1756.

Mill (James), schottischer Geschichtsschreiber, geb. zu Montrose 6. April 1773, gest. zu Kensington, bei London, 23. Juni 1836.

Mill, latinisirt **Millius** (John), englischer Theolog, Kaplan König Karl's II., geb. zu Kingsberg (Provinz Canterbury), geb. zu Shap (Westmoreland), (Daten unbekannt).

Mill (John Barker, Baronet), englischer Theolog, Rector von King Tonborne, geb. 4. November 1803, Baronet seit 16. März 1836.

Mill (John Stuart), Sohn des James M. (s. d.), englischer Philosoph, geb. zu London 20. Mai 1806.

Milla (Louis Juan del), spanischer Prälat, geb. um ..., Cardinal seit ..., gest. im J. 1507.

Millar (John Feverell), englischer Geschichtsmaler, geb. zu Southampton (Hampshire) 8. Juni 1828.

Millar (James), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh um ..., gest. daselbst 25(?) Juli 1827.

Millar (John), schottischer Rechtsgelehrter, Professor in Glasgow, geb. zu Shotts 22. Juni 1735, gest. zu Glasgow 30. Mai 1801.

Millar (John), Sohn des John I. M. (s. d.), schottischer Rechtsgelehrter, geb. zu Glasgow um ..., gest. im Staate Lasachussets 25. August 1796.

Millar (John), englischer Arzt, Professor in Glasgow, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wellhouse 4. December 1853.

Millard (Charles), englischer Arzt und Anatom, geb. zu Norwich (Norfolkshire) im J. 1811, gest. zu Southwark 7. Mai 1836.

Millard (Moise, genannt Polydore), französischer Bankier, früher Journalist, israelitischer Abkunft, geb. zu Bordeaux (Gironde) 27. August 1813.

Millauer (Maximilian), böhmischer Geistesmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Jauern 17. December 1764, gest. zu Prag 14. Juni 1836.

Millefore (Rosina, Gräfin), Tochter eines Gärtners, Gräfin Sandwich, gest. zu Hinchinbrook 11. von Huntingdon (s. d.), geb. zu Turin im J. 1824.*)

Millenet, bekannt u. d. Pseudonym **M. Teneelli** (Johann Heinrich), deutscher Schriftsteller, sachsen-coburgischer Hofrath, geb. zu Berlin 17. September 1786, gest. zu Gotha 27. Januar 1859.

Miller (Edward), englischer Musikgelehrter, geb. zu Doncaster (Yorkshire) im J. 1731, gest. daselbst 12. September 1807.

Miller (Emanuel), französischer Hellenist, geb. zu Paris im J. ...

Miller (Ferdinand), deutscher Erzgiesser, Vollender der von Ernst Rietschel (s. d.) entworfenen Goethe-Schiller-Gruppe, geb. zu Hirschberg, im Fürstenlebruck, bei München, 18. October 1813.

Miller (Gerhard Andreas), Sohn des Johann Jakob M. (s. d.), deutscher Arzt, Professor und Leibarzt-Hofrath, geb. zu Ulm (Württemberg) 23. Februar 1718, gest. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 26. Februar 1762.

Miller (Hugh), schottischer Geolog, Professor in Edinburgh, geb. zu Cromarty 12. October 1802, gest. durch Selbstmord, zu Portobello, bei Edinburgh, 24. December 1856.

Miller (Jacques), englischer Bühnendichter, geb. zu Chelsea (?) im J. 1703, gest. daselbst 27. April 1744.

Miller (Janet), Tochter des Patrick M., geb. um 1720, verm. im J. 1746 mit Johann Thomas Lavkine, vierzehntem Earl of Mar (s. d.), gest. 25. August 1825.

Miller (John), englischer Schauspieler, geb. im J. 1684, gest. zu London 15. August 1738.

Miller, nicht Mueller (Johann Franz), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 6. October 1692, gest. zu Triest am 23. August 1720.

Miller (Johann Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, Ulmer Rathscommissair, geb. zu Ulm (Württemberg) 1670, gest. zu Ulm 25. Januar 1727.

Miller (Johann Martin), deutscher Theolog, Pfarrer in Groshinsen (Württemberg), geb. zu Ulm (Württemberg) 8. Juni 1635, gest. daselbst 25. Januar 1707.

Miller (Johann Martin), deutscher Theolog, Prediger am Münster in Ulm (Württemberg), geb. zu Leipheim 10. October 1698, gest. zu Ulm 16. Januar 1747.

Miller (Johann Martin), deutscher Theolog, Schriftsteller und Dichter, württembergischer Dekan und geistlicher Rath, geb. zu Ulm (Württemberg) 3. December 1754, gest. daselbst 21. Juli 1814.

Miller (Johann Michael), Sohn des Johann Martin M. (s. d.), deutscher Theolog und Professor der hebräischen Sprache, Prediger am Münster in Ulm, geb. zu Leipheim (Württemberg) 14. November 1722, gest. zu Ulm 14. März 1774.

Miller (Johann Peter), Sohn des Johann Martin M. (s. d.), deutscher Theolog, Prediger am Münster in Ulm, geb. zu Ulm 15. Mai 1665, gest. daselbst 23. December 1739.

Miller (Johni), schottischer Mechanikus, geb. zu Glasgow 26(?) April 1800, gest. zu London 20. Januar 1869.

Miller (John), englischer Theolog, geb. zu Bockleton 29. Januar 1787, gest. daselbst 18. Januar 1858.

Miller (Julius), deutscher Opernsänger und Com-

*) Nach Descamps (s. d.) starb er am Gift, das ihm verrieth gemacht haben soll. Das bestätigte sogar Isidore in die „Femme adultère" (die Ehebrecherin), ein früher in Middelburg (Seeland) ausgestelltes Gemälde, das jetzt verschollen ist, nicht.

**) Im J. 1460 erhielt er von König Karl VII. (s. d.) den Auftrag, alle Bücher, die sich auf Jeanne d'Arc bezögen, zu sammeln. Der König schenkte ihm dafür sein Lustschloss.

***) Seine Bibliothek verwechsle er der Stadt Görlitz.

Digitized by Google

poniſt, geb. zu Dresden im J. 1780, geſt. zu Charlottenburg, bei Berlin, 7. April 1851.

Miller (Karl Wilhelm), deutſcher Arzt, heſſen-darmſtädter Geh. Rath und Senior der Univerſität Giessen, (Geburtsjahr unbekannt), geſt. zu Giessen 14. April 1817.

Miller (Mary Theodosius v.), ruſſiſcher Major und Director der Kron-Pulverfabrik in Kiew, geb. zu Ulm 1. December 1757, geſt. zu Kiew 31. Mai 1782.

Miller (Michael), deutſcher Theolog, Kanzler der Univerſität Tübingen, geb. zu Kempten 17. October 1639, geſt. zu Tübingen 26. März 1702.

Miller (Moritz v.), württembergiſcher General-Lieutenant, geb. zu Stuttgart im J. 1788, Kriegsminiſter von 1. Juli 1850 bis 1. September 1865, geſt. zu Stuttgart 5. October 1866.

Miller (Thomas), engliſcher Naturdichter, geb. zu Gainsborough (Suffolkſhire) 30. August 1809.

Miller (William Allan), engliſcher Arzt und Chemiker, geb. zu Ipswich (Suffolkſhire) 17. December 1817.

Miller (William Hallows), engliſcher Arzt und Mineralog, Profeſſor in Cambridge, geb. zu Llandovery (Carmarthenſhire) 6. April 1801.

Millies (Jeremiah), engliſcher Theolog, Diaconus von Exeter, geb. zu High-Cher (Hauspahire) im J. 1715, geſt. zu Exeter 12. Februar 1784.

Millet (Aimé), franzöſiſcher Maler und Bildhauer, geb. zu Paris um 1816.

Millet, geb. **Robinet** (Cora Elisabeth), franzöſiſche Jugendſchriftſtellerin, geb. zu Paris 28. November 1798.

Millet (Frédéric), franzöſiſcher Portraitmaler, geb. zu Charleville (Ardennes) im J. 1797.

Millet (Jean François), franzöſiſcher Genremaler, geb. zu Greville (La Manche) um 1815.

Millevillе (Henri Joseph de), franzöſiſcher Rechtsgelehrter und Genealog, geb. 9. Juli 1813.*)

Millevoye (Charles Hubert), franzöſiſcher Dichter, geb. zu Abbeville (Somme) 19. Juli 1759, geſt. daſelbſt 13. 26. August 1816.

Milli (Gaminus), italieniſche Improviſatrice, (Daten unbekannt).

Millіet (François Amédée), italieniſcher Prälat, geb. 19. Mai 1665, Erzbiſchof von Tarantaiſe ſeit 5. Juni 1717, (Todesjahr unbekannt).

Millikin (Antoine), ſiehe **Mylly**.

Millikin, Edward, ſchottiſcher Arzt, geb. zu Edinburgh um 1784, geſt. daſelbſt 1. December 1833.

Millin (Aubin Louis), franzöſiſcher Archäolog, Conſervator des Pariſer Antikenkabinets, geb. zu Paris 19. Juli 1759, geſt. daſelbſt 14. August 1818.

Millin-Duperreux (Alexandre Louis Robert), franzöſiſcher Landſchaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), geſt. zu Paris 21. April 1837.

Milling (Jesper Christian), däniſcher Geograph, geb. zu Saltum (Stift Aalborg) 21. Juli 1785, geſt. daſelbſt 7. December 1825.

Milling (Johann August), deutſcher Pädagog, Rector der Stadtſchule in Bernburg, geb. zu Köthen 15. März 1755, geſt. zu Bernburg 5. April 1795.

Millingen (James), engliſcher Archäolog, geb. zu London 18. Januar 1774, geſt. zu Florenz 1. October 1845.

Millo (Giovanni Jacopo), italieniſcher Prälat, geb. zu Casale (Herzogthum Montferrat) 16. Juni 1696, Cardinal ſeit 26. November 1753, geſt. zu Rom 14. November 1757.

Milloi (Charles), belgiſcher Philoſoph und Schriftſteller, Profeſſor am Lycée Napoleon in Paris, geb. zu Lüttich 13. September 1754, geſt. zu Paris 24. Juli 1839.

Milloi (Eugene), franzöſiſcher Chemiker, geb. zu Châlons-ſur-Marne 19. Juli 1792.

Milloi (Nicolas Auguste Eugène), franzöſiſcher Chemiker, geb. zu Châlons-ſur-Marne 23. April 1812.

Millot (Claude Xavier François), franzöſiſcher Geſchichtsſchreiber, geb. zu Ornans (Franche-Comté) 5. März 1726, geſt. zu Paris 21. März 1785.

Millot (Jacques André), franzöſiſcher Chirurg, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1738, geſt. zu Paris im J. 1811.

Millotet (Marc Antoine), franzöſiſcher Rechtsgelehrter und Dichter in lateiniſcher Sprache, Generals-Advokat am Parlament in Dijon, geb. um 1560, geſt. zu Paris im J. 1636.

Millis (Alfred), engliſcher Zeichner, geb. im J. 1776, geſt. zu Walworth 7. December 1833.

Mills (Anne Orton), Tochter des John M., geb. zu Richmond im J. 1756, verm. 14. März 1774 mit Charles Pierrepont, ertem Earl Manvers (s. d.), Witwe ſeit 17. Juni 1816, geſt. zu Nottingham 24. August 1832.

Mills (Charles), Sohn des Samuel Gillham M. (s. d.), engliſcher Schriftſteller, geb. zu Croom's Hill, bei Greenwich. 29. Juli 1788, geſt. zu Southampton (Hantſhire) 9. (nach Andern 21.) October 1826 (oder 1826).

Mills (William), engliſcher Theolog und Philoſoph, Profeſſor in Oxford, (Geburtsjahr unbekannt), geſt. zu Madrid 8. Mai 1884.

Milly, lateiniſirt **Millius** (Antoine), franzöſiſcher Jeſuit, Rector des Collegiums in Vienne und ſpäter in Lyon, geb. zu Lyon im J. 1574, geſt. zu Rom 14. Februar 1646.

Milly (Nicolas Chriſtien de Thy, Comte), franzöſiſcher Marèchal-de-Camp, auch bekannt als Chemiker, geb. zu Beaujen 18. Juni 1728, geſt. zu Chaillot, bei Paris, 17. September 1784.*)

Milman (Francis), engliſcher Arzt, Leibarzt König Georg's III. (s. d.), geb. in Devonſhire im J. 1750, geſt. zu Pinner-Green (London) 24. Juni 1821.

Milman (Francis Miles), Sohn des Francis Milman, ertem Baronet of Levaton (s. d.), engliſcher Generalmajor, zu London 22. August 1783, geſt. daſelbſt 9. December 1856.

Milman (Henry Hart), Sohn des Francis M. (s. d.), engliſcher Theolog und Schriftſteller, geb. zu London 10. Februar 1791.

Milne (Colin), engliſcher Theolog und Botaniker, Rector in North-Naut (Sussexſhire), geb. im J. 1743, geſt. zu Deptford 2. October 1815.

Milne (David), ſchottiſcher Admiral, geb. zu Edinburgh 8(?) Mai 1763, geſt. am Bord des Dampfſchiffs „Clarence" 8. Mai 1845.

Milne-Edwards (Henry), belgiſcher Naturforſcher, engliſcher Abkunft, geb. zu Bruges im J. 1800.

Milne-Edwards (Alphonse), franzöſiſcher, Bruder des Henri M.-E. (s. d.), franzöſiſcher Naturforſcher, engliſcher Abkunft, geb. zu Jamaica 14. April 1777, geſt. zu Versailles 25. Juli 1835.

Milner (Isaac), Sohn des John M. (s. d.), engliſcher Naturforſcher und Mathematiker, Profeſſor in Cambridge, geb. bei Leeds 1. Januar 1751, geſt. zu Kensington, bei London, 1. April 1820.

Milner (John), engliſcher Theolog, Canonikus von Ripon, geb. zu Skirkoat, bei Halifax, 8(9) Februar 1628, geſt. zu Castle-Hill 16. Februar 1702.

Milner (John), engliſcher Prälat, Biſchof von Castabala und apoſtoliſcher Vicar, Titular-Biſchof von Castabala, geb. zu London 4. October 1752, geſt. zu Wolverhampton 19. April 1826.

Milner (Joseph), engliſcher Theolog und Geſchichtsſchreiber, geb. zu Hull (West-Reading) 2. Januar 1744, geſt. zu Hull 15. November 1797.

Milner (Thomas), engliſcher Arzt, geb. zu London im J. 1719, geſt. zu Maidſtone (Kentſhire) 13. September 1797.

Milnes (Richard Monckton), engliſcher Dichter und Mitglied des Parlaments, geb. in Yorkſhire im J. 1809.

Milo (Titus Annius), römiſcher Volkstribun, Mörder des Publius Clodius, geb. zu Lanuvium um .... Tribun im J. 57 v. Chr. Geburt, geächtet bei der Belagerung von Cassanum.

Milo von Kroton, griechiſcher Athlet um 520 v. Chr. Geburt.

Milon, franzöſiſcher Prälat, geb. um 1096, Biſchof von Terouanne (Pas-de-Calais) ſeit 1131, geſt. zu Terouanne 31. Juli 1158.

Milon (Alexandre), franzöſiſcher Prälat, geb. zu Paris 4. Juni 1688, Biſchof von Valence (Drôme) ſeit 1725, geſt. auf ſeinem Biſchofsſitze 19. November 1751.

Milon (Louis Jacques), franzöſiſcher Balletmeiſter, geb. im J. 1766, geſt. zu Neuilly, bei Paris, 25. November 1847.

Miloulus (Matthäus), ſchwediſcher Rechtsgelehrter und Staatsmann, Kanzler und Reichsrath, geb. zu Arboa (Weſtermanland) um ...., geſt. zu Stockholm 30. August 1671.

Milonoff (Michail Wasiljewitſch), ruſſiſcher Dichter, geb. im J. 1792, geſt. zu Petersburg 17. October 1821.

Miloradowitsch (Michail Andrejewitſch, Graf), ruſſiſcher General, General-Gouverneur von Petersburg und Militair-Gouverneur, geb. zu Petersburg im J. 1770, gefallen während des Aufſtandes daſelbſt 25. December 1825.

Milosch Obrenowitsch, ſiehe **Obrenowitsch**.

Miloslawskoy (Maria Iljinischna), Tochter des Bojaren Elias Danilowitsch M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. Februar 1647 mit dem Czaren Alexei Michailowitsch (s. d.), geſt. 18. März 1669.

*) Vergleiche dieſer Schrift „Lavoisier, Sa philosophie", von welcher auf Befehl der Pariſer Polizei nicht mehr als 36 Exemplare abgezogen werden durften.

Miltiades, athenieniſcher Feldherr, geb. um 500, Sieger in der Schlacht bei Marathon gegen die Perſer am 29. September 490, geſt. im J. 489 vor Chriſti Geburt.

Miltiades, ſiehe Melchiades.

Miltitz (Alexander v.), Bruder des Karl Borromäus v. M. (s. d.), geb. zu Dessau im J. 1795, preußiſcher Geh. Legationsrath und Geſandter in Konſtantinopel von 1820 bis 1828, geſt. zu Dresden 31. Januar 1843.

Miltitz (Anna Amalia v.), Tochter des Haubold v. M. (s. d.), geb. 3. Juni 1669, verm. 7. Juni 1682 mit Karl Gottfried v. Boxe (s. d.), geſt. 8. November 1695.

Miltitz (Dieterich v.), k. ſächſiſcher General-Lieutenant, geb. um ...., verm. mit N... N... v. Lehnten-Dingelstaedt (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Miltitz (Dorothea Magdalena v.), Tochter des Alexander v. M. (s. d.), geb. 28. December 1682, verm. 18. Juli 1715 mit dem Grafen Wolfgang Dietrich v. Reichlingen (s. d.), Witwe ſeit 28. December 1725, geſt. 24. März 1759.

Miltitz (Friedrich Sigismund v.), kurſächſiſcher Ober-Schenk, geb. 14. September 1740, verm. 27. April 1777 mit der Reichsgräfin Maria Thereſie v. Daun (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Miltitz (Heinrich Gebhard v.), deutſcher Staatsmann, kurſächſiſcher Geh. Rath und Kanzler, geb. 5. November 1638, geſt. zu Dresden 15. December 1688.

Miltitz (Karl Borromäus), deutſcher Prälat, Canonikus in Meissen, Trier und Mainz, apoſtoliſcher Nuntius in Dresden, geb. um 1490, geſt. im J. 1529.*)

Miltitz (Karl Friedrich Alexander), Sohn des Siegmund v., Sohn des Friedrich Sigismund v. M. (s. d.), k. ſächſiſcher Geh. Rath und ihro-Hofmeiſter des Prinzen und ſpäteren Friedrich August, Sohn von Sachſen-Lauenburg als Schriftſteller und Componiſt, geb. zu Dresden 9. November 1780 oder 1781(?), geſt. daſelbſt 19. Januar 1845.

Miltitz (Rahel Helene v.), Tochter des Haubold v. M. (s. d.), geb. im April 1676, verm. 10. September 1689 mit dem Reichsgrafen Georg I. v. Werthern (s. d.), Witwe ſeit 4. September 1721(?), geſt. zu Dresden 31. Mai 1736.

Milton (John), engliſcher Dichter, Privat-Secretair Oliver Cromwell's (s. d.), geb. zu London 9. December 1608, verm. ſeit 1643 mit Mary Powell, Witwer ſeit .... wiedervrm. 12. November 1656 mit Catharina Woodcock, Witwer ſeit .... abermals Witwer ſeit .... zum dritten Male verm. ſeit .... mit Elizabeth Minshull (s. d.), geſt. zu London 8. November 1674.**)

Milton (Joseph Lewson, ertester Earl of), Bruder des Joseph II. Lewson, zweiten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 20. December 1735, verm. 25. October 1760 mit Barbara Davidson (s. d. im Nachtrage), Witwer ſeit 25. Juli 1772, geſt. 10. Januar 1807.

Milton (Joseph I. Lewson, ertser Earl of), irischer Staatsmann, geb. 11. März 1711, verm. 20. Januar 1735 mit Elizabeth Leigh, Witwer ſeit 29. November 1751, wiedervrm. 29. October 1738 mit Anne Preston (s. d.), in den Grafenſtand erhoben am 10. Juli 1756, Witwer ſeit 21. Januar 1766, zum dritten Male verm. 10. Februar 1768 mit Elizabeth French, geſt. 2. October 1783.

Milton (Joseph II. Lewson, zweiter Earl of), Sohn des Joseph I. Lewson, ersten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. im J. 1730, geſt., unvermählt, 27. November 1801.

Milton (Joseph III. Lewson), vierter Earl of), Enkel des Brice Lewson, dritten Earl of M. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 5. (oder 11.) Februar 1799, verm. seit 1826 mit Barbara Mitchell.

Miltz (Johann Heinrich), deutſcher Prälat, geb. im J. 1783, Weih-Biſchof von Trier und Biſchof von Sarepta in partibus, geſt. zu Koblenz 29. April 1833.

Milunski (Matthäus), polniſcher Jeſuit und Dichter, geb. um 1645, geſt. zu Wilna 16. August 1719.

Milutinowitsch (Lukian), ſerbiſcher Dichter, geb. zu Sarajewo (Bosnien) 3. (nach Andern 14.) October 1791, geſt. zu Belgrad 4. Januar 1848.

Mimaut (Jean François), franzöſiſcher Diplomat und Schriftſteller, geb. zu Mérin (Oise) im J. 1774, Conſul in Cagliari ſeit 1814, in Carthagena ſeit 10. December 1817, in Venedig ſeit 19. Juli 1838, Generalconſul in Alexandrien ſeit 5. Februar 1829, geſt. zu Paris 31. Januar 1837.***)

*) Er war, der im Anfange Papſt Leo's X. (s. d.) dem Kurfürſten Friedrich dem Weiſen (s. d.) im J. 1519 die goldene Roſe (vergl. Leo IX.) überbrachte.

**) Wir wissen leider nicht zu sagen, welches von den drei Frauen Milton's im Grunde seiner erdlosen Xantippe stand. Um keiner von ihnen Unrecht zu thun, wollen wir diese Frage unentschieden lassen.

***) Durch Mimaut's Vermittlung hatte der Vice-König von Aegypten, Mehemed Ali (s. d.), die Mumien seiner, von ihnen Leo X. (s. d.), der Pfau de la Concorde in Paris sieht, an Frankreich abgetreten.

Mimeure (Jacques Louis Valon, Marquis de), französischer Staatsmann und Diplomat, ging, Gouverneur von Auxonne, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 19. November 1650, Mitglied der Akademie seit 1. December 1717, gest. zu Auxonne (Côte-d'Or) 3. März 1719.

Mimey (Etienne Maximilien), französischer Architekt, geb. zu Paris 23. Februar 1826.

Mimis (Constantinos), griechischer Arzt, gest. zu Konstantinopel 8. Februar 1866.

Mimnermus, griechischer Lyriker um 630 vor Christi Geburt.

Mina (Francisco Espoz y), spanischer General-Lieutenant, geb. zu Pamplelona im J. 1782, Oberbefehlshaber der spanischen Nordarmee von 23. September 1834 bis 18. April 1835, gest. zu Barcelona 24. December 1836 (nicht 1835, wie Didot's N. B. G. angiebt).

Mina (Xavier), Neffe des Francisco Espoz de M. (s. d.), spanischer General, geb. in Ober-Navarra im J. 1789, stiftet in Mexiko 11. Januar 1817.

Minadoux (Giovanni Tommaso), Bruder Xavier Arzt und Geschichtsschreiber, geb. zu Rovigo um 1540, gest. zu Florenz im J. 1615.

Minano y Bedoya (Sebastiano), spanischer Geschichtsschreiber und Geograph, geb. zu Bezerril-de-Campos (Palencia) um 1810.*)

Minard (Antoine), französischer Staatsmann, Curator und Rath der Königin Wilhelmine von Schottland (s. d.), geb. in Bourbonnais um 1516, ermordet zu Paris 12. December 1559.

Minard (Louis Guillaume), französischer Theolog, geb. zu Paris 31. Januar 1725, gest. daselbst 22. April 1798.

Minardi (Tommaso), italienischer Maler, (Daten unbekannt).

Minasi (Antonio Maria), italienischer Dominikaner-Mönch und Botaniker, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Santa Agata di Puglia (Neapel) 20. Mai 1736, gest. zu Rom(?) 25. September 1806.

Minasowicz (Joseph Dionys), polnischer Dichter, geb. im J. 1786, gest. zu Warschau 25. August 1849.

Minasowicz (Jozef Epiphanius), polnischer Jesuit und Dichter, geb. im J. 1718, gest. zu Warschau im J. 1796.

Minclone (Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Macerata (Erzbisthum Capua) 5. November 1805, bischof von Nicastro (Königreich Neapel) 9. April 1877.

Minckwitz (Friedrich August Wilhelm v.), deutscher Staatsmann, sachsen-gothaischer Geh. Rath und Minister, geb. im J. 1750, gest. zu Gotha(?) 18. Februar 1823.

Minckwitz (Gottlieb Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter(?), k. sächsischer Geh. Rath und Ober-Hofmeister der Königin, geb. zu Innsbruck (Tirol, Sachsen), 13. Juli 1775, gest. zu Dresden 4. October 1851.

Minckwitz (Hans Rudolph v.), kursächsischer General-Lieutenant, Commandant von Dresden und später von Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 24. Juli 1702.

Minckwitz (Hans Rudolph Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsgerichts-Präsident, geb. im J. 1757, gest. zu Dresden 29. März 1829.

Minckwitz (Johannes v.), k. sächsischer General-Lieutenant und Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten, früher Gesandter in Wien und Berlin, im J. 1787, verm. 27. November 1827 mit der Reichsgräfin Maria Adolphine v. d. Schulenburg-Beetzendorf (s. d.), gest. zu Dresden 18. März 1857.

Minckwitz (N.... v.), deutscher Staatsmann, sachsen-koburg-altenburgischer Minister, geb. zu Altenburg um ..., gest. 18. December 1866.

Mind (Gottfried), genannt **der Berner Friedli**, schweizer Thiermaler, genannt der Raphael der Katzen, geb. zu Bern im J. 1768, gest. daselbst 7. (nach Andern 27.) November 1814.***)

Mindorer (Raimund), deutscher Arzt, kurbayerischer Leibmedikus, Stadtphysikus in Augsburg, geb. in der Grafschaft Oettingen um 1570, gest. zu Augsburg 13. Mai 1624.***)

Minderhout (François van der), belgischer Seemaler, geb. zu Antwerpen im J. 1632, gest. zu Paris 22. Juli 1686.

Minding (Ernst Ferdinand Adolph), deutscher Mathematiker, Professor in Dorpat, früher in Berlin, geb. zu Kalisch 11. Januar 1806.

Minding (Karl Julius August), deutscher Mathematiker, geb. zu Berlin 8. November 1808.

Mind (Jacques Claude Adolphe), französischer Musiker, Organist an der Kirche Saint-Roch in Paris, später an der Kathedrale in Chartres im J. 1854.

Minée (Julien), französischer Prälat, geb. zu Nantes (Seine-Inférieure) im J. 1739, constituirender Bischof des Departements der Loire-Inférieure seit 6. März 1791, gest. zu Paris 25. Februar 1808.

Mineli (Lambert Menelaus (Jan), holländischer Philolog, Rector der Schule in Rotterdam, geb. zu Rotterdam um 1626, gest. daselbst im J. 1668.*)

Mineo (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Palermo 4. April 1793, bischof von Patti (Sicilien) seit 16. Februar 1756, gest. (nach 1766).

Minerva (Paolo), italienischer Philosoph, geb. zu Bari (Neapel) um 1560, gest. zu Neapel 7. März 1645.

Minervini (Gabriello), Bruder des Giulio M. (s. d.), italienischer Archäolog, geb. zu Mailand 1818.

Minervini (Giulio), italienischer Archäolog, Director des Museo Borbonico in Neapel, geb. zu Neapel im J. 1815.

Minervino (Ciro Saverio), italienischer Archäolog, geb. zu Grizzana, bei Bologna (Kirchenstaat), 27. Februar 1722, gest. daselbst 6. März 1793.

Mingarelli (Ferdinando), Bruder des Giovanni Luigi M. (s. d.), italienischer Philolog, Professor in Faenza (Kirchenstaat), geb. zu Bologna im J. 1724, gest. zu Faenza 1. September 1777.

Mingarelli (Giovanni Luigi), italienischer Prälat, Abt des Klosters San-Salvatore, geb. zu Grizzana, bei Bologna (Kirchenstaat), 27. Februar 1722, gest. zu Bologna 6. März 1798.

Mingaye (N.... N....), englischer Admiral, geb. im J. 1758, gest. daselbst 7(?) December 1805.

Mingotti, geb. Valentini (Regina, nicht Katharina), italienische Opernsängerin, geb. zu Neapel um 1728, gest. zu Neuburg, an der Donau, im J. 1807.

Mingotti (Josef Ignaz), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Valencia 15. October 1671, gest. daselbst 27. Juli 1730.

Minguet (Pierre Nicolas), französischer Offizier, Erfinder der gezogenen Geschütze, geb. zu Paris im J. 1810.

Minkers (Jan Pieter), holländischer Physiker und Chemiker, Entdecker des Steinkohlengases (1784), Professor in Löwen, geb. zu Maestricht im J. 1748, gest. daselbst 4. Juli 1824.

Minkwitz (Josef), deutscher Jesuit, geb. 11. August 1684, gest. 14. März 1740.

Minkwitz (Johannes), deutscher Philolog, geb. im Dorfe Lubin (Posen), 6. Januar 1812.

Minne (Jean Baptiste), belgischer Rechtsgelehrter, Professor in Gent (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gent 17. April 1865.

Minnigerode (Ludwig), hessen-darmstädter Hofgerichts-Präsident und Geh. Rath, geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 13. Februar 1771, gest. zu Darmstadt 5. September 1839.

Mino da Flesole, italienischer Bildhauer, geb. zu Fiesole (Toscana) um 1430, gest. zu Florenz im J. 1484.

Minoja (Ambrogio), italienischer Componist und Gesangslehrer, geb. zu Ospitaletto, bei Lodi, 21. October 1752, gest. zu Mailand 31. August 1825.

Minor (Melchior Gottlieb), deutscher Theolog, geb. zu Breslau(?) 28. December 1695, gest. daselbst 24. September 1757.

Minot (George Richard), nordamerikanischer Geschichtsschreiber und Staatsmann, geb. zu Boston 22. August 1758, gest. daselbst 22. December 1880, nach Andern 2. Januar 1802.

Minozzi (Bernardo), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1700, gest. daselbst im J. 1752.

Minsberg (Ferdinand), deutscher Geschichtsschreiber, Gymnasialrector in Gross-Glogau, geb. zu Liegnitz (Schlesien) 1. December 1811.

Minshull (Elizabeth), Tochter des N.... N.... M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit .... mit John Mitton (s. d.), Witwe seit 8. November 1674, gest. zu London im J. 1726.

Mint (Gilbert Elliot, erster Earl of), Sohn des Gilbert, dritten Grafen Minto (s. d.), englischer Staatsmann, Vice-König von Corsika, geb. zu London 25. April 1751, verm. 3. Januar 1777 mit Maria Amyand (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 20. October 1797, Gesandter in Wien im J. 1799, General-Gouverneur von Bengalen in den J. 1806 und 1807, gest. zu Malmesbury (Kentshire) 21. Juni 1814.

Mint (Gilbert Elliot-Murray Kynynmond, zweiter Earl of), Sohn des Gilbert Elliot, ersten Earl of M. (s. d.), englischer Staatsmann, erster Lord der Admiralität, früher Gesandter in Berlin, geb. zu Lyon 16. November 1782, verm. 4. September 1806 mit Mary Brydone (s. d.), gest. zu London 31. Juli 1859.

Minto (Walther), schottischer Rechtsgelehrter, Physiker und Mathematiker, Professor am Collegium zu Princeton (New-Jersey), geb. 3. December 1758, gest. zu Princeton 21. October 1786.

Minton (Thomas), schwedischer Arzt, geb. 29. November 1804.

Mintrop (Theodor), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Besthausen (Bayern) 17. April 1814.

Minucci (Giovanni Battista), italienischer Dichter, geb. zu Trajette (Terra di Lavoro) im ..., gest. zu Crotone im J. 1754.

Minucci (Minuccio), italienischer Prälat, geb. zu Sarravalle (Diocese Cenada) 24. Juni 1724, Bischof von Feltre (Venetien) seit 28. März 1757, Erzbischof von Fermo seit ..., gest. zu Fermo 31. März 1802.

Minucci (Ferdinando), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 18. Januar 1782, Erzbischof von Florenz seit 28. Januar 1828, gest. zu Florenz 2. Juli 1856.

Minucci (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. 26. Juli 1680, Bischof von Policastro seit 20. Mai 1747, (Todesjahr unbekannt).

Minucci (Laura Francesca), Marquisin, Contessa de), Tochter des Carlo, Conte M. (s. d.), geb. 7. August 1759, verm. 21. November 1780 mit dem Grafen Albert Christian Heinrich v. Reventlow (s. d.), Witwe seit 30. März 1792, gest. zu Berlin 5. März 1842.

Minucci (Maria Josepha, Contesse de), Tochter des Grafen Carlo M. (s. d.), Gemahlin des Fürsten Karl Theodor (s. d.), geb. 6. Februar 1764, verm. 4. April 1780 mit dem Grafen Clemens v. Toerring-Seefeld (s. d.), gest. zu München um ...

Minucci (Onofrio), italienischer Kirchenrechts-Geh. Rath und General-Feldzeugmeister, geb. in Italien im J. 1674, gest. zu München 7. December 1758.

Minucci (Minuccio), italienischer Prälat, geb. zu Serravate im J. 1551, Secretair der Papste Innocenz IX. und Clemens VIII. (s. d.), Erzbischof von Zara (Dalmatien) seit 1596, gest. zu München im J. 1604.

Minucius Felix, römischer Apologet des 3. Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Minut (Gabriel de), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse um 1520, gest. zu Castera, bei Saint-Gaudens, im J. 1560.

Minut (Mario), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Syrakus um 1578, gest. daselbst im J. 1640.

Minutilli (Melchiorre), italienischer Augustiner-Mönch und Theologe, geb. zu Orsino, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo 12. März 1694.

Minutoli (Alexander Menu, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Heinrich Menu v. M. (s. d.), deutscher Archäolog, geb. zu Berlin im J. 1807.

Minutoli (Heinrich Menu, Freiherr v.), schweizer Staatsmann und Diplomat, zuletzt Gesandter, Generallieutenant, geb. zu Genf 12. Mai 1772, verm. 31. August 1820 mit der Reichsgräfin Wolfradine Auguste Louise v. d. Schulenburg-Beetzendorf (s. d.), gest. zu Berlin 16. September 1846.

Minutoli (Julius Menu, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Heinrich Menu v. M. (s. d.), deutscher Historiker, Archäolog und Numismatiker, früher Polizei-Präsident in Berlin, dann General-Consul in Spanien und Portugal, geb. zu Berlin im J. 1805.

Minutoli (Laurenz), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Bitonto seit ..., Erzbischof von Trani seit ..., Erzbischof von Neapel, Primas und päpstlicher Legat in Bologna (Kirchenstaat), gest. zu Bologna 17. Juni 1417.

Minutoli (Vincent), schweizer Schriftsteller, italienischer Abkunft, geb. zu Genf um 1640, gest. daselbst im J. 1710.

Miollf (Karl Rudolph), deutscher Schriftsteller, Bibliothekar der kaiserlichen Bibliothek in Petersburg, geb. zu Stuttgart 29. November 1813.

Miolosevski (Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Forli (Kirchenstaat) um 1560, gest. daselbst(?) im J. 1610.

Miroul (Onofrio), italienischer Jesuit und Dichter, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 25. Januar 1734, gest. daselbst 31. Mai 1817.

Miolosewski (Michael Martin), polnischer Theolog, geb. zu Warschau um 1800.

Miolaud (Jean Marie), französischer Prälat, geb. zu Lyon 25. October 1788, Erzbischof von Toulouse seit 29. September 1851, gest. zu Toulouse in Juli 1859.

Miollis (Charles François Melchior Isenemi), französischer General, geb. zu Aix (Provence) 11. Juni 1753, bischof von Digne seit 28. August 1805, gest.

Digitized by Google

*) Seine bedeutendste Arbeit ist der „Diccionario geográfico-estadístico de España y Portugal“ (Madrid 1826—1829, 11 Bände 8°).

**) Das „Kentuckian's Magazine“ lässt ihn irrthümlich im Februar 1845 sterben.

***) Er erfand ein chemisches Präparat, ein essigsaures Salz, das nach ihm „Spiritus Mindereri“ genannt wird.

*) Bekannt durch eine grosse Anzahl von Scholienausgaben der römischen Classiker mit Anmerkungen, welche bald so viele Nachträge erhielten, dass sie den Text an Umfang übertrafen. Sein bezeichnender Ausdruck „ad modum Minelii“ spricht wörtlich genommen nicht für die Bedeutung und „Aerlabrecht“ (gestorben 1665) erhalten hat.

Miollis (Honoré Gabriel Henri, Baron de), Bruder des Charles François Melchior Bienvenu M. (s. d.), französischer Staatsmann, Präfect des Departement de Finisterre, geb. zu Aix (Provence) im J. 1758, gest. zu Paris 10. December 1830.

Miollis (Sextius Alexandre François, Comte), Bruder des Charles François Melchior Bienvenu M. (s. d.), französischer General, geb. zu Aix (Provence) 18. September 1759, gest. daselbst 18. Juni 1828.

Monnet (Theodore Edme), französischer Archäolog und Numismatiker, geb. zu Paris 10. September 1770, gest. daselbst 5. Mai 1842.

Morcree de Kerdanet (Daniel Louis Mathurin), französischer Biograph, geb. zu Lesneven (Finisterre) im J. 1793.

Mosdorf (Paulo), ungarischer Prälat, geb. in der Diöcese Gran 3. December 1760, Bischof von Spalatro und Macarska (Dalmatien) seit 15. März 1830, gest. zu Spalatro im J. 1841.

Miquel (Antoine), französischer Arzt, geb. zu Béziers (Hérault) 6. März 1796, gest. daselbst 17. Juni 1829.

Mirabaud (Jean Baptiste de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1675, gest. daselbst 24. Juni 1760.*)

Mirabeau, genannt **Mirabeau-Tonneau** (André Boniface Louis Riquetti, Vicomte de), Bruder des Honoré Gabriel Riquetti, Comte de M. (s. d.), französischer Militär, geb. zu Paris 30. November 1754, gest. zu Freiburg (Uechtland) im Sept. 1792.

Mirabeau (Honoré Gabriel Riquetti, Comte de), Enkel des Victor Riquetti, Marquis de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Bignon, bei Nemours, 9. März 1749, gest. zu Paris 2. April 1791, Gemahl der Emilie de Covet (s. d.), gest. zu Paris 2. April 1791.**)

Mirabeau (Jean Antoine Riquetti, Marquis de), französischer Admiral, geb. 29. September 1663, verm. seit . . mit Françoise de Castellane, gest. 17. Mai 1737.

Mirabeau (Jean Antoine Joseph Charles Elzéar de Riquetti, Chevalier de), Bruder des Victor de Riquetti, Marquis de M. (s. d.), französischer Malteser-Ritter, geb. zu Pertuis (Provence) 8. October 1717, gest. zu Malta 21. April 1788.

Mirabeau (Louis Alexandre de Riquetti, Comte de), Sohn des Jean Antoine Riquetti, Comte de M. (s. d.), französischer Emigrirter, Mundschenk des badischer Geh. Rath und Ober-Baudirector, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bayreuth 29. Juli 1761.

Mirabeau, genannt **Menschenfreund** (Victor Riquetti, Marquis de), französischer Staatsmann, geb. zu Pertuis (Provence) 5. October 1715, verm. seit 1743 mit Marie de Vassan (s. d.), gest. zu Argenteuil, bei Paris, 13. April 1789.

Mirabel v. Freyhof (Daniel Wenzel), böhmischer Rechtsgelehrter, Rath am Prager Appellationsgericht, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag im J. 1777.

Mirabelli (Roberto), italienischer Jesuit und Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 27. Januar 1656.

Miraens, siehe **Lemire** (Aubert und Jean).

Miramion (Marie Bonneau de), Tochter des Jacques Bonneau de Rubelles, Stifterin der „Congregation de la Sainte-Famille", geb. zu Paris 2. November 1629, verm. 16(?) Marz 1645 mit Jean Jacques de Beauharnais, Seigneur de Miramion, Witwe seit 2. November 1645, gest. zu Paris 24. März 1696.

Miramon (Miguel), mexikanischer General, (Geburtsjahr unbekannt), Präsident der Republik Mexiko seit 2. Februar 1859, kriegsrechtlich erschossen zu Querraro 19. Juni 1867.

Miranda (Francisco), mexikanischer General in französischen Dienste, geb. um 1750, gest. 16(?) Januar 1816.

Miraudola (Giovanni Francesco Pico de la), italienischer Theolog, geb. um 1469, ermordet zu Belgeneto (?) (Kirchenstaat) um 1533.

Mirandola, genannt der **Phönix der Gelehrten** (Giovanni Pico de la), italienischer Philosoph, geb. 24. Februar 1463, gest. 17. November 1494.

Mirandola (Ludovico Pico de la), italienischer Prälat, geb. 9. December 1668, Cardinal seit 26. September 1712, gest. 10. Februar 1743.

Miraulmont, Sieur de la Marie (Pierre de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Amiens um 1550, gest. zu Paris 8. Juni 1611.

Mirbeck (Frédéric Egmont de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Neuville (Lothringen) 1. Mai 1782, gest. zu Paris (?) 26. December 1818.

Mirbel (Charles François de), französischer Botaniker, geb. zu Paris 27. März 1776, gest. zu Champerret, bei Paris, 12. September 1854.

Mirbel, geb. **Bar** (Lizinska de Corse), Gemahlin des Charles François Brisseau de M (s. d.), französische Miniaturmalerin, geb. zu Cherbourg (La Manche) 26. Juli 1796, gest. zu Paris (?) . August 1845.

Mirecki (Franz), polnischer Opern-Componist, geb. zu Krakau um 1794.

Mirepoix (Charles Pierre Louis Gaston de Lévis, Duc de), Sohn des Pierre Louis de Lévis, Marquis de M. (s. d.), französischer Staatsmann, Marschall von Frankreich und Gesandter in Wien, geb. zu Belleville (Provence) 29. September 1698, verm. . . . 16. August 1738 mit N . . . N . . . de Rieux, Witwe seit April 1787, wiederverm. 6. Januar 1789 mit Anne Françoise Julie Adelaide Noailles-Mouchy (s. d.), gest. zu Montpellier (Hérault) 25. September 1758.

Mirepoix (Pierre Louis de Lévis, Marquis de), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . mit Anne Gabrielle Olivier (s. d.), gest. zu Paris 10. Juni 1760.

Mirepoix (N . . . N . . . Lévis, Duc de), Pair von Frankreich, geb. zu Aachen 27. März 1792, gest. zu Paris 7. Juni 1841.

Mirer (Johann Peter), schweizer Prälat, geb. um 1778, Bischof von Sanct-Gallen seit 16. October 1846, gest. zu Sanct-Gallen 30. August 1862.

Mirevelt (Pieter), holländischer Israelitischer Alkunft, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1804.

Mirevelt (Michael Janssen), siehe **Mierevelt**, *).

Mirici (Ludovico), berühmter Arzt und Orientalist, geb. zu Lamnara (Friesland) um 1512 (?), gest. zu Leeuwarden 6. December 1585.

Miro (Jayme), spanischer General, geb. zu Valencia um 1720(?), gest. zu Rom 25. August 1580.**)

Miroli (Alfonso), italienischer Prälat, geb. zu Orta di Coade 23. Mai 1692, Bischof von Alexandria della Paglia seit 16. März 1744, gest. zu Alexandria 4(?) April 1755.

Miromesnil (Armand Thomas Hue de), französischer Staatsmann, Gross-Siegelbewahrer unter Ludwig XVI. (s. d.), geb. in Orleanais im J. 1723, gest. zu Miromesnil (Normandie) 6. Juli 1796.

Mirron (Pierre), französischer Maler (s. d.), französischer Prälat, geb. im J. 1569, Bischof von Angers (Maine-et-Loire) seit . . . , gest. zu Angers 6. März 1625.

Mirou (François), Enkel des Marc M. (s. d.), französischer Staatsmann, Prévot des Marchands der Stadt Paris, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 4. Juni 1682.

Miron (Marc), französischer Arzt, Leibarzt Königs Heinrich's III. von Frankreich (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 19. September 1606.

Mirone (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. zu Catania (Sicilien) um 1762, gest. daselbst im J. 1804.

Mirone (Mario), italienischer Prälat, geb. zu Catania 2. März 1790, Bischof von Valva und Sulmona seit 27. April 1840, Bischof von Noto (Sicilien) seit 1853.

Mirri (Luigi), italienischer Architekt, geb. zu Forli (Kirchenstaat) im J. 1747, gest. daselbst im J. 1824.

Mirsiaeus (Henri), belgischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Antwerpen 9. September 1551, gest. zu Frankenthal*) (Rheinpfalz) 14. August 1621.

Mirus (Adam Erdmann), deutscher Philolog, Conrector des Gymnasiums zu Zittau (Sachsen), geb. 26. November 1656, gest. zu Zittau 3. Juni 1737.

Mirus (Christian, nach Andern Karl Eduard), deutscher Physiker, geb. zu Zittau (Sachsen) 20. September 1730, gest. zu Berndorf 18. oder 28. Juni 1803.

Mirus (Karl Ehrenfried), deutscher Theolog, Archidiaconus in Jena und Professor in Liebenhain, geb. in J. 1769, gest. zu Jena 10. September 1826.

Mirus (Martin), deutscher Theolog, Superintendent und Professor in Jena, geb. zu Weyda (Voigtland) im J. 1570, gest. auf dem Schlosse Carnitzki, bei Oschatz (Sachsen), 14. (oder 24.) August 1593.

Miry (Charles), belgischer Opern-Componist, Professor am Genter Conservatorium, geb. zu Gent 14. April 1823.

Mirza Alexander Kazem Bey, persischer Orientalist, geb. zu Kazan (Provinz Gilan) 3. August 1805.

Mirza Schaffy, türkischer Dichter, geb. zu Guianuja (Georgien) um 1810**).

Mirza Zaleski, kroatischer Prälat, geb. zu Galgocz 9. November 1763, Bischof von Knin seit 14. December 1840, gest. zu Knin (nach 1848).

Mischa (Coelestin), deutscher Theolog, geb. 27. März 1588, gest. 20. April 1655.

Misler (Johann Hartmann), deutscher Theolog, Superintendent des Herzogthums Verden, geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) 12. Juli 1642, gest. zu Verden 22. März 1698.

Mislewescek (Joseph), böhmischer Opern-Componist, in Italien thätig, geb. zu Prag im J. 1737, gest. zu Rom 4. Februar 1781.

Misley (Joseph Peter Alcantara), illyrischer Arzt, geb. 19. October 1764, (Todesjahr unbekannt).

Mispoulet (Jean Baptiste Antoine, Comte de), französischer Admiral, geb. zu Quiès (Provence) um 1752, gest. zu Toulon (var) im J. 1832.

Missa (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Richter in Winchester, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Titchfield 18(?) Juni 1703.

Missaglia (Severino Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Orvieto 27. October 1684, Bischof von Borgo San Donnino (Lombardei) seit 9. Juni 1732, gest. zu Borgo San Donnino 21(?) Januar 1753.

Missori (François Maximilien), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lyon (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 23. Januar 1722.

Missotta (Diamondo), italienischer Emanist, geb. zu Barbarano, bei Viterbo, 7. Mai 1691, gest. daselbst 20. September 1772.

Missy (César de), französischer Schriftsteller, geb. zu Berlin 2. Juni 1703, gest. zu London 10. August 1775.

Mitan (James), englischer Kupferstecher, geb. zu London 13. Februar 1776, gest. zu London 16. August 1822.

Mitchell (Andrew), englischer Diplomat, geb. im J. 1711, Gesandter in Berlin seit 1756, gest. zu Berlin 28. Januar 1771.

Mitchell, bekannt u. d. Pseudonym **Ik. Marvel** (Donald G.), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Norwich (Staat Connecticut) 26(?) April 1822.

Mitchell (Elizabeth Augustine Harriet), Tochter des Obristen Hugh Henry M., geb. um 1803, verm. 5. April 1853 mit Ernest Augustus Vaughan, vierten Earl of Lisbourne (s. d.).

Mitchell (Joseph), englischer Dichter, geb. um 1684, gest. 1738.

Mitchell (Thomas), englischer Hellenist, geb. zu London 30. Mai 1783, gest. zu Steeple-Aston, bei Woodstock 6. Mai 1845.

Mitchell (Thomas Livingstone), englischer Entdeckungsreisender, geb. zu Craigend (Stirlingshire) im J. 1792, gest. zu Sidney (Australien) 5. October 1855.

Mitchell (James), schottischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Aberdeen um 1780, gest. zu Exeter 3. September 1844.

Mitchell (John), englischer Publicist, Herausgeber des „Tyne Mercury", geb. im J. 1772, gest. zu Chimney-Mills, bei Newcastle-upon-Tyne, 23. April 1819.

*) Nach der Ansage seines Biographen Saudrart (s. d.) soll dieser Maler während seiner Lehrzeit Michelangelo, die mit ihm des Jahre bezahlt, gegen 10,000 Bildnisse gemalt haben (offenbar phosphorus decies millie centesime dictum).

**) Er trug stets, um sich zu kasteien, eine eiserne Kette um den nackten Leib, die sich mit seinem wachsen später Nägel eingeschlagen, die ihm Haut und Fleisch durchstachen.

***) Heinrich III. verlieh ihm als Auszeichnung den Titel „Comes Architorum".

*) Er hatte sich hier als Apotheker niedergelassen.

**) Friedrich Bodenstedt hat dessen Lieder, deren Existenz Viele, wenn auch nur geheim, stark bezweifelten, in's Deutsche übertragen.

Mitchell (John), schottischer Dichter, geb. zu Paisley im J. 1785, gest. daselbst 12. August 1856.

Mitchell (Samuel Latham), nordamerikanischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Hempstead (Staat New-York) 20. August 1764, gest. zu New-York 7. September 1831.

Mitchell (Thomas), englischer Philolog und Schriftsteller, geb. zu London 30. Mai 1783, gest. zu Steeple-Aston, bei Woodstock, 4. Mai 1845.

Mitelli (Agostino), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1610, gest. daselbst im J. 1660.

Mitford (George), englischer Arzt, geb. zu Mitford-Castle (Northumberland) im J. 1760, gest. zu Tren Mile Cross (Sheffieldshire) 10. December 1842.

Mitford (John), englischer Theolog, Pfarrer in Benhall (Suffolkshire), geb. zu Richmond 13. August 1782, gest. zu Benhall 27. April 1859.

Mitford (Mary Russell), englische Schriftstellerin, geb. zu Alresford (Hampshire) 16. December 1786, gest. zu Swallowfield-Cottage, bei Reading, 10. Januar 1855.

Mitford (William), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London 10. Februar 1744, gest. zu Exbury, bei Southampton, 10. Februar 1827.

Mitschka (Burchard), deutscher Arzt und Mathematiker, herzen-darmstadter Leibmedikus, geb. zu Neustadt, an Rübenberg, 30. April 1564, gest. zu München 6. August 1595.

Mitterlara VII., genannt **Enpator**, König von Pontus, geb. um 135, König seit 123, gest., durch Selbstmord, im J. 63 vor Christi Geburt.*)

Mitterpacher (Thomas), ungarischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Nimburg an der Elbe 10(?) December 1523, gest. zu Prag 31. Januar 1591.

Mittvié (Jules Étienne Fromental), französischer Arzt, geb. zu Castres (Tarn) im J. 1787.

Mitraud (Antoine Théobald), französischer Theolog, geb. zu Magnac-Laval (Haute-Vienne) 15. September 1797.

Mitscha (Franz Adam, Ritter v.), böhmischer Componist, k. k. Rath, geb. zu Jaromerz 11. Januar 1746, gest. zu Graz (Steyermark) 30. März 1811.

Mitscherlich (Christoph Wilhelm), deutscher Philosoph, preussischer Geh. Justizrath, Professor in Göttingen, geb. zu Weissensee (Thüringen) 20. September 1760, gest. zu Göttingen 6. November 1805.

Mitscherling (Johann Traugott), deutscher Violin-Virtuos und Componist, k. sächsischer Kammermusikus, geb. zu Hohnhemersdorf (bei Schandau, Sachsen), 19. August 1789, gest. zu Dresden 1828(?).

Mittag (Johann Gottfried), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Leipzig 14. November 1705, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Mittarelli (Giovanni Benedetto), italienischer Camaldulenser-Mönch, Geschichtschreiber und Bibliograph, geb. zu Venedig 2. September 1707, gest. zu Murano, bei Venedig, 14. August 1777.

Mittelhauser (N . . . N . . .), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Weissenfels 15. Juli 1727, gest. zu Dresden 2. Februar 1801.

Mittendorff (Reinhold), livländischer Arzt und Philosoph, Professor in Riga, geb. zu Riga im J. 1596, gest. daselbst 3. August 1657.

Mitterer (Hermann Joseph), deutscher Zeichner, Professor an der polytechnischen Schule in München, geb. zu Osterhofen 8. October 1764, gest. zu München 28. April 1829.

Mittermayer (Karl Joseph Anton), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Rath und Professor in Heidelberg, geb. zu München 5. August 1787.

Mittermayer (Eduard), Sohn des Georg M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu München im J. 1814, gest. daselbst 21. März 1857.

Mittermayer (Georg), deutscher Sänger, bayerischer Hofkapell- und Hofbuchhalter, geb. zu München im J. 1785, gest. daselbst 16. Januar 1857.

Mittermayr (Thomas), deutscher Theolog, bayerischer Dekan, geb. am Gras 21. August 1780, gest. zu Lohkirchen (Bayern) 2. December 1851.

Mitternacht (Johann Sebastian), deutscher Theolog und Philosoph, Superintendent und Oberhofprediger in Zeitz, geb. zu Hardesleben (Thüringen) 30. März 1618, gest. zu Zeitz 25. Juli 1679.

Mitterndorfer (Thomas), deutscher Prälat, Abt des Benedictinerstifts Kremsmünster, geb. 18(?) Juli 1792, gest. zu Kremsmünster, bei Linz, 3. August 1869.

Mitterpacher v. **Mitterburg** (Joseph), ungarischer Jesuit und Mathematiker, Professor an der Theresianischen Ritter-Akademie in Wien, geb. zu Boly (Baranyer Komitat) 14. Februar 1739, gest. zu Pesth im J. 1798.

Mitterpacher v. **Mitterburg** (N . . . N . . .), deutscher Prälat, Bischof von Skutari, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 19. Februar 1823.

Mitterpacher v. **Mitterburg** (Katharina), Tochter des N . . . N . . . v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Jean Philippe, Graf Frimont (s. d.), Witwe seit 26. December 1815.

Mitterpacher v. **Mitterburg** (Ludwig), Bruder des Joseph M. v. M. (s. d.), deutscher Jesuit und Philolog, geb. zu Pesth 25. August 1734, gest. zu Pesth 25. Juli 1814 oder (nach Fejérpataky) 24. Mai 1815.

Mitthofer (Johann Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Quedlinburg 24. December 1663, gest. daselbst 9. Januar 1719.

Mittrowsky v. **Nemyssl** (Anton, Graf v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, oberster Hofkanzler und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Prag 20. Mai 1770, verm. 26. Mai 1797 mit der Gräfin Leopoldine v. Kheben-Hag (s. d.), Witwe seit 26. September 1831, gest. zu Wien 1. September 1842.

Mittrowsky v. **Nemyssl** (Anton Friedrich, Graf), Sohn des Grafen Joseph M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Geh. Rath und Präsident der Ober-Landesgerichts in Gratz (Steyermark), geb. 16. April 1801, gest. daselbst 6. November 1871; 1. mit der Gräfin Adelheid v. Clam-Gallas (s. d.), Witwer seit 7. Februar 1836, wiederum 4. September 1839 mit der Reichsgräfin Therese v. Stadion-Thannhausen (s. d.), gest. zu Schloss Leustadt 19. August 1865.

Mittrowsky v. **Nemyssl** (Johann Nepomuk, Graf), deutscher Physiker, geb. zu Brünn 20. Januar 1757, gest. daselbst 20. Mai 1796.

Mittrowsky v. **Nemyssl** (Joseph), Sohn des Grafen Anton M. v. N. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Generalmajor, geb. zu Prag 1793.

Mittrowsky v. **Nemyssl** (Josephina Emma, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Nepomuk M. v. N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. Februar 1855 mit dem Grafen Ferdinand Zichy (s. d.).

Mitzelius (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg im J. 1642, gest. daselbst im Mai 1676.

Mitzler v. Kolof (Lorenz Christoph), deutscher Arzt, Rechtsgelehrter, Mathematiker und Musik-Schriftsteller, geb. zu Heidenheim (Baiern-Bayreuth) 25. Juli 1711, gest. zu Warschau im März 1778.

Miville (Johann Friedrich), schweizer Theolog, Professor in Basel, geb. zu Basel 30. März 1754, gest. daselbst (s. Januar).

Miodzianowski (Andreas), polnischer Jesuit, geb. im J. 1626, gest. 10. Januar 1686.

Mieleck (Johann Jakob), deutscher Dichter, geb. zu Elbing 13. oder 15. October 1765, gest. zu Warschau 22. Februar 1804.

Miesbeck (Anna, Gräfin), Tochter des Grafen N . . . N . . . M.-B. (s. d.), geb. 22. December 1810, verm. 28. Februar 1832 mit dem Fürsten Georg Roman Lubomirski (s. d.), gest. 5. October 1855.

Mniszech (Georg Vandalin, Graf), polnischer Kron-Hofmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Juli 1750 mit der Reichsgräfin Marie Amalie v. Brahé (s. d.), Witwer seit . . . Mai 1772, (Todesjahr unbekannt).

Mniszech (Johann Vandalin, Graf), Sohn des Grafen Joseph Vandalin M. (s. d.), polnischer Staatsmann, Gesandter von Lithauen, General-Lieutenant, früher Gesandter in Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. Januar 1747 mit der Gräfin Isabella v. Sczerbic (s. d.), gest. zu Warschau 19. September 1759.

Mniszech (Joseph Vandalin, Graf), polnischer Staatsmann, Gesandter von Lithauen und Senator des Königreichs Polen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krakau 15. oder 25. Juni 1747.

Mniszech (Louise, Gräfin), Tochter des Grafen Johann M. (s. d.), geb. im J. 1745, verm. 15. Juni 1766 mit dem Fürsten August Kasimir Sulkowski (s. d.), Witwe seit 7. Januar 1786, gest. im J. 1799.

Mniszech (Stanislaw, Graf), k. k. Geh. Rath und Oberst-Landmarschall im Königreich Galizien, geb. 10. Juli 1744, verm. 19. März 1807 mit der Prinzessin Helena Lubomirska (s. d.), gest. 29. October 1846.

Moberg (Adolph), rhiesiger Chemiker, Professor in Helsingfors, geb. zu Kimito 5. September 1813.

Moberg (Klaus), schwedischer Theolog, geb. im J. 1653, gest. zu Pernau(?) 30. August 1705.

Moberg (Daniel Ulrich), schwedischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Söderhamm (Helsingland) 3. März 1832.

Mocanti (Bartholomaeo), italienischer Jesuit, geb. zu Rom 25. August 1548, gest. zu Genua 12. April 1626.

Mocchetti (Francesco), italienischer Physiker, geb. zu Como, bei Mailand, 21. October 1795, gest. daselbst 16. März 1869.

Moccaigo (Andrea), italienischer Geschichtsschreiber gegen Ende des 15. Jahrhunderts. (Daten unbekannt).

Moccaigo (Antonio), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit . . ., gest. daselbst im J. 1700.

Moccaigo (Giovanni, auch Pietro M. (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig im J. 1408, Doge von Venedig seit 18. Mai 1478, gest. daselbst 3. November 1485.

Moccaigo (Giovanni), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig 19. Mai 1701, Doge von Venedig seit 19. April 1763, gest. daselbst 31. December 1778.

Moccaigo (Ludovico), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um . . ., Doge von Venedig seit 11. Mai 1575, gest. daselbst 4. April 1577.

Moccaigo (Luigi), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit Juli 1700, gest. daselbst 6. Mai 1709.

Moccaigo (Pietro), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um 1404, Doge von Venedig seit 16. December 1474, gest. daselbst 23. Februar 1476.*)

Moccaigo (Pietro, auch Giovanni M. (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 24. August 1732, gest. daselbst 21. Mai 1732.

Moccaigo (Tommaso), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig im J. 1543, Doge von Venedig seit 7. Januar 1414, gest. zu Venedig 15. April 1423.

Moccaigo (Tommaso), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 23. November 1809.

Mochinger (Johann), deutscher Theolog, Diaconus an der Katharinenkirche in Danzig, geb. zu Danzig 20. März 1603, gest. daselbst 12. October 1652.

Mochnacki (Maurycy), polnischer Publicist, geb. zu Bojanice (Galizien) im J. 1804, gest. zu Auxerre 20. December 1834.

Mocker (Emil), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Erfurt, geb. zu Hildesheim (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Erfurt im J. 1607.

Mockwitz (Friedrich), deutscher Lieder- und Tanz-Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 5. März 1785, gest. zu Dresden 10(?) December 1849.

Mocquard (Jean François Constant), französischer Schriftsteller, Privatsecretair des Kaisers Napoleon III. Buonaparte, geb. zu Bordeaux (Departement Gironde) 11. November 1791, gest. zu Paris 9. December 1864.

Mocquet (Jean), französischer Jesuit, Professor in Ingolstadt, Rector des Collegiums in Dillingen und Innsbruck, geb. zu Neuf-Pont (Lothringen) im J. 1574, gest. zu Innsbruck 4. August 1642.

Mocztader-Billah (Abul-Fadhl Ghafar), Khalif von Bagdad, geb. im J. 894, succed. seinem Bruder Moctafi-Billah (s. d.) im J. 909, gest. zu Bagdad 24. October 932.

Moctafy Biamrallam (Abul-Kassem-Abdallah-ab), Khalif von Bagdad, Sohn des Vorhergehenden (s. d.), geb. zu Bagdad im J. 1055, succed. seinem Vater im J. 1074, gest. zu Bagdad 4. Februar 1094.

Moctafy I. Billah, Khalif von Bagdad, geb. zu Bagdad um 876, gest. daselbst im J. 908.

Modeer (Adolf), schwedischer Naturforscher und Bibliograph, geb. zu Stockholm im J. 1758, gest. daselbst 16. Juli 1789.

Model (Johann Georg), deutscher Chemiker, Professor zu Petersburg, geb. zu Rothenkirch, an Tauber, 8. Februar 1711, gest. zu Petersburg 22. März 1775.

Modell (Elise), deutsche Genre- und Portraitmalerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 5. October 1865.

Modena (Gustavo), italienischer Schauspieler, geb. zu Venedig im J. 1804.

Modena (N . . . N . . .), italienischer Dominikaner-Mönch, Prädicer der „libbliotecа Casanate“ in Rom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 19. Juli 1866.

*) Er ertrank die 22 Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften und hatte ein so colossales Gedächtniss, dass er die Namen aller seiner Soldaten gekannt haben soll.

*) Unter seinem Dogate wurden, ein Jahr vor seinem Tode, unfruchtbare Cornaro (s. d.), Königin von Cypern, zum Verzicht auf ihr Königreich der Republik Venedig zu dem Behufe adoptirt.

Digitized by Google

Modène (Esprit de Raimond de Mormoiron, Comte de), Sohn des François de Raimond de Mormoiron, Baron de M. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Rom*), geb. zu Sarrians (Grafschaft Venaissin) 16. November 1698, heimlich verm. seit ... mit Madeleine Ifjart**) (s. d.), gest. zu Paris 1. December 1692.

Modène (François de Raimond de Mormoiron, Baron de), französischer Diplomat, geb. um 1660, Grand-Prévot von Frankreich seit 1703, gest. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1682.

Modène (François Charles de Raimond de Mormoiron, Comte de), Anverwandter des Esprit de Raimond de Mormoiron, Comte de M. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Naxos im J. 1734, Gesandter in Dresden seit 1768, gest. zu Bayreuth (Franken) 23. Januar 1799. ***)

Modestin (Andreas), böhmischer Jesuit und Missionär, geb. zu Königratz im J. 1558, gest. zu Prag 14. December 1601.

Modin (Bengt Theodor), schwedischer Arzt, geb. zu Hullhamnar (Westgothland) 25. December 1808.

Modin (Johann), schwedischer Arzt, geb. zu Dunkerbeck (Södermanland) 4. Mai 1786, gest. zu Rinkwaura Gaard (Karelen) 26. Januar 1832.

Modrach (Johann Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister von Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 2. Februar 1720, gest. daselbst 8. Januar 1782.

Modzelewsky (Zacharyasz), polnischer Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nieswiesz 8. Juli 1706.

Moe (Bernhard Jørgen Bergsøe), norwegischer Arzt (s. d.), norwegischer Geschichtsschreiber, Assistent im Reichsarchiv, geb. zu Christiania 1. Juni 1814, gest. daselbst 15(?). Juni 1855.

Moe (Jørgen Ingebrektsaen), norwegischer Dichter, geb. zu Gaarden Moe 16(?). Mai 1813.

Moebius (August Ferdinand), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor in Leipzig, geb. zu Schulpforta 17. November 1790.

Moebius (Ernst Anton Ludwig), deutscher Philolog, Director des Gothaer Lyceums, geb. zu Naumburg a. d. Saale, zu Altendorf (Sachsen-Altenburg) im J. 1779, gest. zu Dessau 14. Mai 1838.

Moebius (Georg), deutscher Theolog, Professor in Leipzig, geb. zu Laucha (Thüringen) 18. December 1616, gest. zu Leipzig 28. November 1697.

Moebius (Gottfried), Bruder des Georg M. (s. d.), deutscher Arzt, Leibarzt weimarischer Leibmedikus, geb. zu Laucha (Thüringen) 17. October 1611, gest. zu Halle 25. April 1664.

Moebius (Theodor), Sohn des August Ferdinand M. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Leipzig im J. 1821.

Moebius (Tobias), Bruder des Georg und Gottfried M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Laucha (Thüringen) im J. 1605, gest. zu Leipzig 25. März 1688.

Moebius (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Neustadt an der Aisch (im Bayreuthischen), geb. zu Kulmbach 16. Januar 1661, gest. zu Neustadt an der Aisch 10. April 1725.

Moehl (Knud Eskild), schwedischer Theolog und Missionär in Frankebar, später Probst in Oelstykke-Menighed, geb. zu Oester-Limmet 17. Januar 1805.

Moehl (Nicolaus Christian), dänischer Theolog, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 28. Juli 1798, gest. daselbst 3. November 1830.

Moehler (Johann Adam), katholischer Theolog, Professor in Tübingen, geb. zu Igersheim (Württemberg) 6. Mai 1796, gest. zu München 12. April 1838.

Moehring (Ferdinand), deutscher Lehrer, Componist, Musikdirector und Organist in Neu-Ruppin, geb. zu Alt-Ruppin (Mark Brandenburg) 18. Januar 1816.

Moehrlein (Ferdinand), deutscher Jesuit, geb. zu Volkach (Unter-Franken) 18. Januar 1726, gest. zu Bamberg (Bayern) 29. October 1802.

Moehsen (Johann Karl Wilhelm), deutscher Arzt und Naturaliensammler, geb. zu Berlin 9. Mai 1722, gest. daselbst 21. September 1795.†)

Moellenbrock (Valentin Andreas), deutscher Arzt Chemiker und Naturforscher, geb. zu Erfurt um ..., gest. zu Halle 8. August 1675.

Moellendorf (Friedrich Christoph v.), preussischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Margarethe Elisabeth v. Redern, gest. auf seinem Gute Bobengehren (Mark Brandenburg) 15. Mai 1747.

Moellendorf (Johann Adolph v.), preussischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N... v. d. Plnnitz, gest. auf seiner Herrschaft Wudtke, bei Rathenau, 15. April 1758.

Moellendorf (Wichard Joachim Heinrich v.), preussischer General-Feldmarschall, Gouverneur von Berlin und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. auf Linderjerg in der Prignitz (Westphalen) 24. August 1762, gest. zu Münster 10. Mai 1846.

Moellenhof (Christian Nikolaus), deutscher Theolog und Missionsprediger in Tranquebar in Ostindien, zu Wien, später Pastor in Delmenhorst (Oldenburg), geb. zu Lübeck 4. April 1698, gest. zu Delmenhorst 10. December 1748.

Moeller (Anton Wilhelm Peter), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und Professor in Bonn, geb. zu Lippstadt (Westphalen) 24. August 1762, gest. zu Münster 10. Mai 1846.

Moeller (Arnold Wilhelm), Sohn des Anton Wilhelm Peter M. (s. d.), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Pfarrer in Lübkecke (Regierungsbezirk Minden), geb. zu Duisburg am Rhein 9. October 1791, gest. zu Lübkecke im J. 1864.

Moeller (Carl Johann), dänischer Romangelehrter und Dichter, geb. zu Kopenhagen 3. November 1774, gest. daselbst 12(?) October 1816.

Moeller (Christian Jürgen), deutscher Theolog und Schriftsteller, Pfarrer in Zipsendorf, bei Zeitz, geb. zu Frankenberg (sächsisches Erzgebirge) im J. 1683, verunglückte in Zeitz im J. 1725.

Moeller (Hans Ulrik), dänischer Theolog, Probst in Torkildstrup und Lillebrande, bei Falster, geb. zu Jellinge (Stift Ripen) 19. October 1796.

Moeller (Hermann), deutscher Dramatischer Schauspieler und Bühnendichter, Director des Hoftheaters in Schwelt, geb. zu Oberndorf (Schlesien) im J. 1745, gest. zu Fürstenstein (Regierungsbezirk Potsdam) 27. Februar 1798.

Moeller (Jacob), dänischer Pharmaceut, Apotheker an Friedrichsberg und Professor in Kopenhagen, geb. zu Svendborg 15. September 1776, gest., auf der Reise, zu Horsens (Jütland) 6. Juli 1839.

Moeller (Jacob Christian), dänischer Kirchenhistoriker, geb. zu Aarhus (Jütland) 7. August 1797.

Moeller oder **Mollerus** (Jens), dänischer Biograph und Bibliograph, geb. zu Flensburg 27. Februar 1661, gest. daselbst 20. October 1725.

Moeller (Jens), dänischer Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Kopenhagen, geb. zu Karrebaek (Seeland) 19. März 1779, gest. zu Kopenhagen 25. November 1833.

Moeller (Joachim Christian), dänischer Dichter, geb. zu Kopenhagen 19. April 1812.

Moeller (Johann), deutscher Mathematiker und Astronom, Director der Gelehrtenschule in Danzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 4 (?) Mai 1601.

Moeller (Johann Georg Peter), deutscher Geschichtsschreiber, schwedischer Kammerrath und Professor in Greifswald (?), geb. zu Rostock im J. 1730, gest. zu Greifswald im J. 1807.

Moeller (Johann Gottlieb), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig 4. Januar 1670, gest. daselbst 27(?) Juli 1698.

Moeller (Johan Ludvig), dänischer Theolog und Dichter, Probst in Bregninge, bei Thorseng, geb. zu Kopenhagen 5. September 1807.

Moeller (Mathhe), dänischer Publicist, geb. zu Helsingoer, bei Kopenhagen, 24. November 1771, Redacteur der „Berlingske Tidende“ seit 1. Juli 1829, gest. daselbst 22. Juli 1841.

Moeller (Peder), dänischer Rechtsgelehrter, Conferenzrath, geb. zu Kopenhagen 29. October 1767, gest. daselbst 21. Mai 1841.

Moeller (Peter Andreas), dänischer Schriftsteller, geb. zu Aalborg (Jutland) 18. April 1814, gest. im irrenhause in Rouen (Seine-Inférieure) 10. December 1845.

Moeller (Poul Martin), Sohn des Rasmus M. (s. d.), dänischer Philosoph, Professor in Kopenhagen, geb. zu Uldum (Fraederjaerd, bei Veile (Jutland), 21. März 1794, gest. zu Kopenhagen 13. März 1838.

Moeller (Rasmus), dänischer Prälat, geb. bei Frederica, 29. September 1763, Bischof von Laaland und Falster seit 7. September 1831, gest. zu Maribo 9. November 1842.

Moeller (Sebastian Heinrich), deutscher Theolog, Pfarrer zu Geiersdadt, geb. 8. April 1754, gest. zu Geiersdadt 13. August 1827.

Moeller (Soeren), dänischer Theolog, Probst in Oerting und Falling (Stift Aarhuus), geb. zu Vildsted, bei Lögstör 8. April 1742, gest. zu Oerting 21. Juli 1824.

Moellerkjelm (Axel, Graf), schwedischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm 29. September 1846.

Moelmann (Anna Katharina v.), Tochter des Dronheer Stiftsantmanns Hans Ulrich v. M., geb. 14. August 1719, verm. 11. August 1776 mit dem Reichsgrafen Karl Jakob Waldemar v. Schmettau (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Moench, genannt **Manlich** (Charles Victorie Frédéric), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Paris 10. April 1784.

Moenckeberg (Johann Siegmund), deutscher Theolog, Ober-Hofprediger, Kirchen- und Consistorialrath in Eisenach, geb. zu Pirna, bei Dresden, 23. Januar 1661, gest. zu Eisenach 1. August 1734.

Moench (Konrad), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Marburg, geb. zu Kassel 15. August 1744, gest. zu Marburg 6. Januar 1805.

Moenckmeyer (Daniel), deutscher Theolog, Superintendent in Braunschweig, geb. zu Salza (im Magdeburgischen) im J. 1582, gest. zu Braunschweig 6. Juni 1635.

Moenckeberg (Franz), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 20. November 1800, gest. daselbst 25. August 1833.

Moennich (Alexander, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Vice-Präsident des böhmischen Appellationsgerichts, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 11. April 1759.

Moennich (Bernhard Friedrich), deutscher Mathematiker und Physiker, preussischer Geh. Ober-Regierungs-Rath, Professor zu Frankfurt an der Oder, geb. zu Boldewitz (Insel Rügen) 16. März 1741, gest. zu Berlin 1. August 1808.

Moenster (Gerhard), deutscher Theolog, Pfarrer in Essen, geb. zu Bakum (Bisthum Münster) 5. October 1777, gest. zu Essen 30. Juni 1848.

Moenster (Maria Christine Helene, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Wilhelm Gisbert v. M., geb. 24. April 1676, verm. 1. März 1698 mit dem Freiherrn Johann Arnold v. Gronsfeld (s. d.), gest. 6. Januar 1700.

Moenster (Peder Hans), dänischer Theolog und Archäolog, Probst in Ringsted und Pfarrer in Bogense (insel Fühnen) 12. Juli 1773, gest. zu Aarhuus (Jütland) 31. Juli 1830.

Moerch (Georg Gottlieb), dänischer Naturforscher, geb. auf der Insel Saint Thomas (Westindien) 4. Juni 1797, Kaufmann und Bürgermeister von Aalborg (Jütland) seit 12. December 1837.

Moerch (Helle Hermann), dänischer Schulmann, Oberlehrer an der Gelehrtenschule in Randers (Jütland), geb. zu Thorshavn, bei Strömöe, 12. October 1809.

Moerch (Otto Josias Nicolai), dänischer Botaniker, Director des botanischen Gartens in Kopenhagen, geb. zu Aalborg (Jütland) im J. 1799, gest. zu Kopenhagen 25. Juli 1842.

Moerch (Terkel), dänischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Kopenhagen 27. Januar 1766, gest. zu Kopenhagen 21. Februar 1816.

Moerike (Eduard), deutscher Dichter, Pfarrer in Kleter-Mühlbach, bei Weinsberg, geb. zu Ludwigsburg, am Neckar, 8. September 1804.

Moering (Gottfried Victor), deutscher Theolog, Ober-Prediger in Neumemde, später Prediger in Wuppels, geb. zu Stade (Herzog. Lüneb.-Zerbst) um 1704(?), gest. zu Jever(?) 28. Juni 1750.

Moerkens (Gottfried), deutscher Jesuit, geb. zu Köln 21. October 1644, gest. zu Jülich 12. Februar 1716.

Moerks (Jakob Hendrik), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Stockholm 14. Januar 1714, gest. daselbst 30. April 1763.

Moerl (Gustav Philipp), deutscher Theolog, Präsident des Consistoriums und Pastor an der Sanct-Schuldkirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 26. December 1673, gest. daselbst 7. Mai 1750.

Moerner (Bernhard Joachim v.), deutscher General der Cavallerie, geb. 1675, verm. seit ... mit Christiane Elisabeth v. Trutzschler (s. d.), gest. zu Dresden 25. December 1741.

Moerner (Carl Carlsson, Graf), schwedischer General und General-Adjutant, geb. 1. December 1755, gest. zu Stockholm 24. Juni 1821.

Moerner (Gustaf Fredrik, Graf), schwedischer Oberst, geb. 15. October 1768, gest. zu Stockholm 19. Januar 1841.

Moerner (Hanjens Elof, Graf), schwedischer General-Lieutenant, geb. zu Gafratorp in Smsland um 1763, gest. zu Stockholm 26. Februar 1824.

*) Während er Gesandter in Rom gewesen, war in Neapel die von Masaniello (s. d.) angezettelte Revolution ausgebrochen. Hier wollte er unter dem Titel „Histoire des Revolutions de la ville et du royaume de Naples, et de la vie de Masaniello jusqu'à la prise de sa vie de Guise“ (3). November 1647) (Paris 1648—1649, 3 Bände 8.) ein Buch geschrieben, das eine der Hauptquellen zur Geschichte jenes Aufstandes ist.

**) Im J. 1665 hielt er mit der schwedischen Mission's (s. d.) dessen zweites Kind über die Taufe.

***) Er beschäftigte sich auch mit Astrologie und soll dem Grafen von Provence (nachmaligen König Ludwig XVIII.) schon im J. 1789 prophezeiht haben, dass er einst König von Frankreich würde sein.

†) Wichtig für jeden Portraitsammler ist dessen „Sammlung von Bildnissen berühmter Aerzte“ (Berlin 1771. 4.).

Digitized by Google

Moers oder **Moeurs** (Amalie, Gräfin v.), Kurfürstin von der Pfalz, Tochter des Grafen Humbert v. M., (Gebietsjahr unbekannt), verm. seit … mit Heinrich v. Brederode, Witwer seit …, wiedervermählt 25. April 1569 mit dem Kurfürsten **Friedrich III.** von der Pfalz (s. d.), abermals Witwe seit 26. October 1576, gest. 10. April 1602.

Moers oder **Meurs** (Dietrich II., Graf v.), deutscher Prälat, geb. …, Erzbischof von Köln seit 24. April 1414, gest. zu Zons 14. Februar 1463.

Moers oder **Meurs** (Dietrich Heinrich v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Münster seit 31. October 1424, gest. zu Münster 2. Juli 1450.

Moers oder **Meurs** (Walram, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Münster (Koesfeld) seit 5. Juli 1450, gest. zu Koesfeld 8. October 1456.

Moerti (Theodor A…), deutscher Schriftsteller, früher Arzt, geb. zu München 18. December 1801.

Moeser (August), Sohn des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu Berlin 20. December 1825, gest. in Amerika im J. 1869.

Moeser (Justus), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, hannöverischer Geh. Justizrath, geb. zu Osnabrück 14. December 1720, gest. daselbst 8. Januar 1794.

Moeser (Karl Friedrich), deutscher Violin-Virtuos, Kapellmeister in Berlin, geb. zu Berlin 24. Januar 1774, gest. daselbst 27. Januar 1839.

Moessner (Gottlieb Heinrich), deutscher Arzt, württembergischer Hofmedikus, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Guildford 22. Januar 1849.

Moessner (Maria), deutsche Harfen-Virtuosin, geb. zu Salzburg um 1840.

Moesting (Frederik Christian v.), dänischer Geh. Rath, geb. 15. December 1717, verm. seit … mit Elisabeth Schack, gest. zu Moen(?) 17. Februar 1778.*)

Moesting (Johan Sigismund v.), Sohn des Frederik Christian v. M. (s. d.), dänischer Staatsmann, Geh. Staatsminister und Chef der Bibliothek in Kopenhagen, geb. 2. November 1759, Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. Juli 1815, verm. 22. Juli 1785 mit Cecilie Christiane v. Krogh, gest. zu Frederiksberg bei Kopenhagen, 16. September 1846.

Moesting (Katharina Maria v.), Tochter des dänischen Ober-Hofmeister Alexander Friedrich v. M., geb. 25. October 1714, verm. seit 1732 mit dem Grafen Johann Siegmund v. Schulin (s. d.), Witwe seit 18. April 1750, gest. zu Kopenhagen 2. Juni 1770.

Moewes (Heinrich), deutscher Theolog und Dichter, geb. zu Magdeburg im J. 1793, gest. zu Altenhausen 14. October 1834.

Mofat (John Marks), englischer Theolog, Pastor an der Dissenter-Gemeinde in Hackney-Kirchspiel, Jahr unbekannt, gest. zu Malmesbury 26. December 1802.

Mogs (Eleonore), Tochter des Johann M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit dem Grafen Georg Lazár (s. d.), Witwe seit 1861.

Mogs (Johann), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Daten unbekannt).

Mogalla (Georg Philipp), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, geb. zu Oppeln (Schlesien) 22 April 1753, gest. zu Breslau 1. October 1801.

Mohamed Mirza, Sohn des Abbas Mirza (s. d.), Schah von Persien, geb. im J. 1806, succed. dem Schah Feth-Ali (s. d.) am 20. October 1834, gest. zu Ispahan 6. September 1848.

Mohl (Benjamin Ferdinand), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Regierungsrath, geb. zu Stuttgart 4. Januar 1766, gest. daselbst 14 (?) August 1845.

Mohl (Hugo v.), Sohn des Benjamin Ferdinand v. M. (s. d.), deutscher Botaniker, Professor und Director des botanischen Gartens in Tübingen, geb. zu Stuttgart 8. April 1805.

Mohl (Julius v.), Bruder des Hugo v. M. (s. d.), deutscher Orientalist, geb. zu Stuttgart 28. October 1800.

Mohl (Moritz v.), Bruder des Hugo und Julius v. M. (s. d.), deutscher Kameralist, Mitglied der Nationalversammlung, in Frankfurt am Main, geb. zu Stuttgart im J. 1802.

Mohl (Robert v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Stuttgart 17. August 1799, Reichs-Minister der Justiz vom 25. September 1848 bis 17. Mai 1849.

Mohn (Gottlob Samuel), Sohn des Sigismund M. (s. d.), deutscher Glasmaler, geb. zu Weissenfels, bei Naumburg, 4. November 1799, gest. zu Luxemburg, bei Wien, 2. November 1825.

Mohn (Sigismund), deutscher Glasmaler, geb. zu Weissenfels, bei Naumburg, um 1760, gest. zu Dresden im J. 1815.

Mohnike (Gottlieb Christian Friedrich), deutscher Theolog, preussischer Consistorial- und Schulrath, Superintendent der Stadt Stralsund, geb. zu Grimmen (Neu-Vorpommern) 6. Januar 1781, gest. zu Greifswald 6. Juli 1842.

Mohr (Johann Friedrich, Reichsfreiherr v.), k. k. Geh. Rath und General der Cavalerie, geb. 18. Juli 1765, verm. 15. März 1798 mit der Reichsfreiin Sophia Friederike v. Bibra-Schweheim (s. d. im Nachtrage), gest. 3. Februar 1847.

Mohr (Maria Anna Aloysia, Reichsfreiin v.), Schwester des Johann Friedrich v. M. (s. d.), geb. 16. Mai 1769, verm. 23. November 1791 mit dem Freiherrn Wenzel v. Strachwitz (s. d.), Witwe seit 29. März 1810, gest. im J. 1823.

Mohr (Karl, Graf v.), tyroler Geschichtsschreiber, geb. 11. Juli …, gest. zu Latsch (Tyrol) 22. Juli 1800.*)

Mohr (Bernhard), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Würzburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Würzburg 28(?) März 1849.

Mohr (Christian Daniel), deutscher Bildhauer, geb. zu Andernach, am Rhein, 15. April 1823.

Mohr (Johann), holsteiner Landschaftsmaler, geb. zu Herdebüttel im J. 1806, gest. zu München 7. September 1843.

Mohr (Johann Martin), deutscher Rechtsgelehrter, Vice-Präsident der Regierung in Trier und Landtagsabgeordneter, geb. zu Wöllstein (Hessen-Darmstadt), gest. zu Ober-Ingelheim (Rheingau) 7. Mai 1866.

Mohr (Maria Charlotte), Tochter des N … N … M., geb. im J. 1708, verm. seit … mit dem Freiherrn Lothar Franz v. Kerpen (s. d.), Witwe seit 28. December 1768, gest. zu Wien 29. November 1772.

Mohrenheim (N … N…, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N … N… v. M., geb. im J. 1803, verm. seit … mit Ferdinand Anton (s. d.), gest. zu Penzing, bei Wien, 7. Juli 1856.

Mohring (Franz Erdmann Friedrich), deutscher Theolog und Philosoph, Professor in Merseburg, geb. im J. 1758, gest. zu Spargau 15. December 1820.

Mohs (Friedrich), deutscher Mineralog, geb. zu Gernrode (Anhalt-Bernburg) im Januar 1773(?) (nicht 1774), gest. zu Agorda, bei Belluno, 29. September 1839.

Mohun (Michael), englischer Schauspieler, (Daten unbekannt).

Moiraghis (Ambrosius), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Breslau, geb. zu Breslau 4. April 1694, gest. zu Wittenberg(?) 16. Januar 1754.

Moiraghis (Johann Ambrosius), Sohn des Ambrosius M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Breslau 27. Februar 1727, gest. daselbst 3. Mai 1752.

Moir (David Macbeth), schottischer Schriftsteller, Jesuit und Mathematiker, geb. zu Gnémené (Morbihan) 30. April 1804.

Moir (David Macbeth), schottischer Schriftsteller und Dichter, geb. zu Musselburgh, bei Edinburgh, im J. 1798, gest. zu Dumfries (Schottland) 6. Juli 1851.

Moira, Marquess of **Hastings** (Francis Rawdon, zweiter Earl of **Moira**, des Landwerdon, ersten Earl of M. (s. d.), Peer von Irland, geb. 7. December 1754, verm. 12. Juli 1804 mit Flora Muir, Countess of Loudoun (s. d.), gest. Governeur von Indien von 1814 bis 1823, Gouverneur der Insel Malta seit 1824, gest. zu Malta 28. November 1826.

Moira (George Augustus Francis Rawdon Hastings, dritter Earl of), Sohn des Francis Rawdon, zweiten Earl of M. (s. d.), Peer von England, geb. 4. Februar 1808, verm. 1. August 1831 mit Barbara, Baroness Grey de Ruthyn (s. d.).

Moira, Marquess of **Hastings** (John Rawdon, erster Earl of), Sohn des John Rawdon, dritten Baronet Irlands (s. d.), geb. zu Ecchlin 9. Juli, im J. 1723, verm. 10. November 1741 mit Helena Percevral (s. d.), Witwer seit 11. Juni 1746, wiedervermählt 28. December mit Anne Hill (s. d.), abermals Witwer seit 1. August 1751, zum dritten Male verm. 26. Februar 1752 mit Elizabeth Hastings (s. d.), gest. 20. Juni 1793.

Moirond (N… N…), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator von Pondichery, später Professor in Paris, geb. zu Saint-Amant-Montrond, gest. zu Paris, durch Selbstmord, 19. November 1831.

Moisé (Filippo), italienischer Geschichtsschreiber, Director des Staatsarchivs in Florenz, geb. zu Florenz 8. Juni 1803, gest., geisteskrank, zu Perugia (Kirchenstaat) 20. September 1857.

Molse (François Xavier), französischer Prälat, geb. im Dorfe Gras (Franche-Comté) 12. December 1742, Bischof des Jura-Departements von 1791 bis 1801, gest. zu Mortenx 7. März 1845.

Molses (Edward), englischer Theolog, Vicar von Hart (Durhamshire), geb. um 1772, gest. zu Newcastle-upon-Tyne 29. März 1845.

Molses (Hugh), englischer Arzt und Chirurg, geb. im J. 1773, gest. zu London 17. Mai 1819.

Molitz (Jean Guillaume), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1747, gest. daselbst 2. Mai 1812.

Moivre (Abraham), französischer Geometer, geb. im J. 1667, gest. zu Paris (?) 27. November 1754.

Moizin (Claude Joseph), französischer Arzt, geb. zu Metz (Moselle) im J. 1782, gest. daselbst 4. September 1832.

Mojo (Vito), italienischer Prälat, geb. zu Terra di Marano (Diocese Neapel) 21. Juli 1693, Bischof von Monte (Königreich Neapel) seit 15. Juli 1744, gest. (nach 1766).

Mojon (Benedetto), italienischer Arzt, geb. zu Genua im J. 1770, gest. zu Paris 8. Juni 1849.

Moké (Henri Guillaume), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Havre (Seine-Inférieure) 11. Januar 1803.

Mokel (Richard), englischer Theolog, geb. in Dorsetshire um 1578, gest. zu Oxford im J. 1618.

Mokronowski (Stanislaw Kostka Borjia), polnischer Patriot, Wappenmaler und Kupferstecher, später Gouverneur von Litthauen, geb. 30. November 1761, gest. zu Warschau im J. 1826.

Mola (Giovanni Battista), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Bergamo (Lombardei) um 1614, gest. zu Rom im J. 1661.

Mola (Pietro Francesco), italienischer Maler, geb. zu Como (im Mailändischen) um 1612, gest. zu Rom im J. 1668.

Molac (Jean de Kercado de), französischer Staatsmann, Gesandter am Hofe zu Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), ernordet zu Paris 24. Februar 1525.

Molac (René Alexis de Kercado, Marquis de), französischer Officier, geb. im J. 1715, gefallen während der Belagerung von Prag 22. August 1742.

Molac (Sebastien de Rosmadec-Kercado, Baron de), französischer General-Lieutenant, geb. im Schlosse Molac, bei Quedillac (Bretagne), um 1560, gest. um 1640(?).

Molanus (Gerhard Walter), deutscher Theolog, Pastor zu Rinteln, später Prälat des hannöverischen Consistoriums, geb. zu Hameln (Hannover) im J. 1633, gest. zu Hannover 7. September 1722.

Molanus (Lucas), deutscher Theolog, Professor in Helmstadt, geb. 28. März 1650, gest. zu Helmstädt 14. März 1710.

Molard (Jacques de), Graveur des Cabinet de Tuilperchen-Ordens, geb. in Burgund im …, Grossmeister seit 1298, verbrannt am 13. October 1307, vereint von der päpstlichen Commission am 26. November 1309 und am 2. März 1310*), lebendig verbrannt zu Paris 18. März 1314.

Molard (Jean de), Sohn des Johan Christian M. (s. d.), deutscher Literarhistoriker, Etatsrath und Ober-Bibliothekar der k. Bibliothek in Kopenhagen, geb. zu Soröe 8. October 1783, gest. zu Kopenhagen 23. Juni 1857.

Molbech (Christian Knud Frederick), Sohn des Christian M. (s. d.), deutscher Literarhistoriker, geb. zu Kopenhagen 20. Juni 1821.

Molbech (Johan Christian), norwegischer Sicilienne, Lector an der Ritter-Akademie in Soröe, geb. zu Christiania 11(?) Mai 1744, gest. zu Soröe 2. Februar 1824.

*) Dass der staatsrath v. Kraus (s. d.) diesen Grafen Mohr zum Vater des schönlitterären Räuberhauptmanns Karl v. Moor gemacht, ist eine kolossale Literarlüge, die dem Scharfblicke dieses beimgegangenen Historikers eben nicht zu allzugrosser Ehre gereicht.

*) Am 11. und 12. Mai 1310 endeten 59 Ritter dieses Ordens auf dem Scheiterhaufen, wie starben, Lieder zu Ehren der Muster Ritter singend, mit dem Namen Jesu und Glauben der Martyrer. Vergleiche Pierre Dupuy (s. d.), „Histoire véritable de l'accusation et condamnation des grands maîtres et chevaliers, 1651, 4.; Jean Ferreira (s. d.) „Memorias e Noticias da celebre ordem militar dos Templarios" und Raynouard (s. d.) „Monuments historiques sur la Condamnation des Chevaliers du Temple" (Par. 1813. 8.).

Digitized by Google

Molck (Johann Heinrich Konrad), deutscher Musiker und Lieder-Componist, Organist in Peine (Hannover), geb. 24. April 1798.

Moldenhawer (Daniel Gotthilf), deutscher Theologe, dänischer Etatsrath, Bibliothekar in Kopenhagen, geb. zu Koningsberg 11. December 1753, gest. zu Kopenhagen 21. November 1829.

Molé (Edouard), französischer Rechtsgelehrter, Rath und General-Procurator und zuletzt erster Präsident am Pariser Parlamente, geb. zu Paris um 1540, gest. daselbst im J. 1614.

Molé (Edouard François Matthieu), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, geb. 5. März 1760, verm. seit 1780 mit N... N... de Lamoignon-Malesherbes, guillotinirt zu Paris 20. April 1794.

Molé, richtiger **Molet** (François René), französischer Schauspieler, Mitglied der Comédie française, geb. zu Paris 24. November 1734, gest. daselbst 11. November 1802.

Molé (Guillaume François Roger), französischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1742, gest. zu Paris im J. 1799.

Molé (John), englischer Philosoph und Algebraist, geb. zu Old-Newton, bei Stowmarket, 10. März 1748, gest. zu Newton (Suffolkshire) 27. September 1827.

Molé (Matthieu), Sohn des Edouard M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Präsident des Pariser Parlaments, geb. im J. 1584, gest. seit 1666 mit Renée Nicolai, mit welcher sie 1641, gest. zu Paris 3. Januar 1656.*)

Molé (Louis Matthieu, Comte de), Sohn des Edouard François Matthieu M. (s. d.) französischer Staatsmann, geb. zu Paris 24. Januar 1787, verm. seit 1798 mit Mademoiselle de La Briche**), Präfect des Departements der Côte-d'Or seit 10. November 1807, Justizminister (grand-juge) seit 19. November 1813, Pair von Frankreich seit 1815, Minister des auswärtigen Angelegenheiten vom 11. August 1830 bis 11. October 1836, Mitglied der Akademie seit 21. Februar 1840, Witwer seit 10. Juni 1845, gest. im Schlosse Champlâtreux 23. August 1855.

Molé-Gentilhomme (Paul Henri Joseph), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 9. December 1814.

Molenaar (Isaak), deutscher Theolog, Prediger in Krefeld, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Krefeld 19. April 1835.

Molenark (Heinrich), deutscher Priäat, (Geburtsjahr unbekannt), Kanzler des Erzstifts Cöln seit 15. November 1225, gest. zu Köln 26. März 1238.

Molenes (Alexandre Jacques Denis de), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Gerichtshofe, geb. zu Paris 13. September 1785, gest. daselbst 10. September 1851.

Molenes (Jean Gabriel Victor de), französischer Publicist und Schriftsteller, geb. zu Agde (Hérault) im J. 1784, gest. zu Paris 13. September 1856.

Molenschott (Jakobi), holländischer Naturforscher, geb. zu Hermengarda (Zeeland).

Molesworth (Frances), Tochter des William M. geb. um 1765, verm. 31. December 1785 mit John Jeffreys Pratt, zweitem Marquess Camden (s. d.), gest. 7. August 1829.

Molesworth (Louisa), Tochter des Richard Molesworth, dritten Viscount M. (s. d.), geb. 29. Juli 1749, gest. 20. oder 26. December 1762 mit William Brabazon, ersterm Lord Ponsonby (s. d.), Witwe seit 5. November 1806, wiedervermählt 23. Juli 1823 mit William, viertem Lord Fitzwilliam (s. d.), gest. 1. September 1824.

Molesworth (Mary), Tochter des Richard, Viscount M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. August 1736 mit Robert Rochefort, Earl of Belvedere (s. d.), Witwe seit November 1774, (Todesjahr unbekannt).

Molesworth (Richard), Sohn des Robert, Lord M. (s. d.), Peer von Irland und englischer Feldmarschall, früher Gesandter in Turin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Lucia Louisa, Witwe seit 1. April 1742, wiedervermählt 7. Februar 1743 mit Mary Usher (s. d.), gest. zu London 15. October 1758.

Molesworth (Robert, Viscount), englischer Diplomat, Gesandter in Kopenhagen, geb. zu Dublin im J. 1656, verm. seit ... mit Letitia Coote (s. d.), gest. zu Dublin 22. März 1725.

Molesworth (William, Viscount), englischer Philosoph, Parlamentsmitglied und Staatssecretair für die britischen Colonien, geb. zu London 23. Mai 1810, gest. daselbst 22. October 1855.

Molière (Gaspard), schweizer Theolog, Pastor der französischen Colonie in Berlin, Erzieher des Prinzen August von Preussen (s. d.), Schwiegervater des Ministers Jean Pierre Frédéric Ancillon (s. d.), geb. zu Genf im J. 1752, gest. zu Berlin 12. November 1844.

Molière (Jean Baptiste Poquelin, genannt), Sohn des Tapezierers Jean Poquelin und der Marie Cressay, Lustspieldichter und Schauspieler, geb. zu Paris 15. Januar 1622, verm. 20. Februar 1662 mit Armande Grésinde Béjart (s. d.), gest. zu Paris 17. Februar 1673.*)

Molières (Joseph Privat de), französischer Physiker, geb. zu Tarascon (Bouches-du-Rhône) im J. 1677, gest. zu Paris 14. Mai 1742.

Molin, bekannt u. d. Namen **Du Moulin** (Jacques), französischer Arzt, Leibarzt König Ludwig's XV. (s. d.) und Professor im Jardin des plantes in Paris, geb. zu Marnèse, bei Mende, 29. April 1666, gest. zu Paris 21. März 1755.

Molin oder **Molinus** (Laurids), schwedischer Theolog, Professor in Upsala, geb. 25. November 1657, gest. zu Upsala 19. September 1724.

Molin (Marco), italienischer Rechtsgelehrter, Podestà von Venedig, geb. zu Venedig 12. Juli 1758, gest. daselbst 7. April 1818.

Molina (Antonio de), spanischer Augustiner-Mönch, geb. zu Villa-Nueva-de-los-Infantes (Castilien) um ..., gest. zu Madrid(?) 21. September 1612.

Molina (Gaspar de), spanischer Prälat, geb. zu Merida (Provinz Estremadura) 6. October 28) 1629, Landrath 1673, Cardinal seit 18. December 1737, gest. 30. August 1744.

Molina (Juan de), spanischer Maler, geb. zu Madrid im J. 1628, gest. daselbst im J. 1668.

Molina (Juan Ignazio), chilenischer Jesuit und Naturforscher, geb. zu Concepcion (Chile) nach Anders 20. Juli) 1740, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 23. October 1824 oder 12. September 1829.

Molina (Luis de), spanischer Jesuit, geb. zu Cuenca (Neu-Castilien) im J. 1535, gest. zu Madrid 12. October 1601.

Molina (Manuel), spanischer Geschichtmaler, geb. zu Jaen (Süd-Spanien) um 1614, gest. daselbst im J. 1677.

Molinari (Alessandro), italienischer Musiker(?), geb. zu Berlin 3. Januar 1772, gest. zu Dresden 20. Januar 1836.

Molinari (Christoph), tyroler Arzt, k. k. Leibmedicus, geb. zu Trient 30. September 1723, gest. zu Wien 2. April 1784.

Molinari (Giovanni Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 19. August 1715, Erzbischof von Damaskus und päpstlicher Nuntius in Brüssel seit 1753, gest. zu Brüssel 31. März 1763.

Moline (Pierre Louis), französischer Bühnendichter und Schriftsteller, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1740, gest. zu Paris 19. Februar 1880.

Moline de Saint-Yon (Alexander Pierre), französischer General-Lieutenant, auch bekannt als Bühnendichter, geb. zu Paris 1. Februar 1759, Feldgeneralissimus vom 10. November 1845 bis 9. Mai 1847.

Molinelli (Pietro Paolo), italienischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Bologna, gest. daselbst, geb. zu Bombiano, bei Bologna, 2. März 1702, gest. zu Bologna 11. October 1764.

Molini (Giovanni Claudio), italienischer Buchhändler und Bibliograph, geb. zu Florenz im J. 1724, gest. zu Paris 9. October 1812.

Molini (Lorenzo), italienischer Bibliograph, herzoglicher Bibliothekar in Florenz, geb. zu Florenz 17. December 1772, gest. daselbst 30. December 1856.

Molinier (Jean Baptiste), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Arles (Provence) im J. 1675, gest. zu Paris 15. März 1745.

Molino (Francesco), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 1646, gest. zu Venedig im J. 1655.

Molino (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 15. April 1705, Bischof von Treviso seit 1755, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Brescia 28?) März 1773.

Molinos (Miguel de), spanischer Theolog, geb. zu Saragossa 21. December 1640, gest. im Gefängnisse zu Rom 28. October (nach Andern 9. December) 1696.

Molique (Bernhard), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Nürnberg 7. October 1803.

Molitorno (N... N..., Principe de), italienischer General, geb. zu Neapel um 1774, gest. daselbst im J. 1840.

Molitor (Christoph), deutscher Orientalist, geb. zu Nürnberg 11. Juni 1627, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 21. Juni 1674.

Molitor (Franziska v.), Tochter des bayerischen Appellationsgerichts-Präsidenten N. N... v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. Mai 1824 mit dem Freiherrn Georg Anton Joseph Friedrich v. Tautphoeus (s. d.).

Molitor (Gabriel Jean Joseph, Comte), Marschall von Frankreich, geb. zu Hayange (Lothringen) 7. März 1770, in den Grafenstand erhoben seit 1809, Marschall seit 9. October 1828, gest. zu Paris 28. Juli 1849.

Molitor (Jean Philippe), belgischer Rechtsgelehrter, geb. 16(?) Mai 1807, gest. 24. Juli 1852.

Molitor (Johann), deutscher Arzt, geb. zu Nürnberg 14. März 1631, gest. zu Venedig 6. September 1664.

Molitor (Joseph Franz), deutscher Philosoph, geb. zu Ober-Ursel 8. Juli 1778 oder 8. Juni 1779, gest. zu Frankfurt am Main 23. März 1860.

Molitor (Raphael), deutscher Jesuit, geb. zu Arnstein 19. März 1697, gest. zu Würzburg (Bayern) 16. April 1750.

Molitor (Martin), deutscher Jesuit, geb. zu Stadtsteinach (Unter-Franken) 23. October 1680, gest. zu Bamberg (Bayern) 13. August 1757.

Molitor (Martin v.), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Wien 20. Februar 1759, gest. daselbst 16. April 1812.

Molitor (Nikolaus Karl), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Bernbach im J. 1754, gest. zu Mainz 27. September 1826.

Molitor (Richard), bayerischer Obrist und Commandant des 2. Infanterie-Regiments, geb. im J. 1806, gest. zu Passau 28. December 1855.

Molkenbuhr (Marcellin), deutscher Franziskaner-Mönch, geb. zu Rheine (Bisthum Münster?) 1. September 1741, gest. im Kloster zu Paderborn 16. Januar 1825.

Moll (Anthony), holländischer Arzt, geb. zu Maassluis 8. Januar 1778, gest. zu Amsterdam 1. Juni 1843.

Moll (Gerrard), holländischer Physiker, Professor in Utrecht, geb. zu Utrecht 18. Januar 1785, gest. daselbst 11. Januar 1845.

Moll (Johann Gottfried), deutscher Mathematiker, Professor am Gymnasium in Stuttgart, bekannt als gelehrter Sonderling, geb. zu Stuttgart 20. Juli 1747, gest. daselbst 23. Februar 1830.

Moll (Julius Theodor), deutscher Theolog, Pastor in Lübnitz (Geburtsjahr unbekannt), zu Feuer umgekommen am 3. December 1832.

Moll (Karl Ehrenbert, Freiherr v.), bayerischer Geh. Rath, bekannt als Naturforscher und Metallurg, geb. zu Aschaffenburg(?) 21. December 1769, gest. zu Augsburg 1. Februar 1838.

Mollart (Maria Katharina Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Grafen Maximilian Ulrich v. M. (s. d.), geb. 14. Januar 1674, verm. seit ... mit dem Grafen Christoph Ernst v. Fuchs (s. d.), Witwe seit 4. Januar 1744, gest. daselbst, als Oberhofmeisterin der Kaiserin, 27. April 1754.

Mollenbeck (Bernhard Ludwig), Sohn des Johann Heinrich M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, besonders durch seine Geh. Rath, Kanzler und Professor der Universität Giessen, geb. zu Lemgo (Lippe-Detmold) im J. 1698, gest. zu Giessen 17. Januar 1720.

Mollenbeck (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Giessen, geb. zu Lemgo(?) 14. März 1622, gest. zu Giessen 20. October 1693.

Mollenbeck (Ernst Ludwig), deutscher Theolog, geb. 19. Februar 1674, gest. zu Lund (Schweden) 6. April 1758.

Moller (Claus Henrick), dänischer Geschichtsschreiber, Rector in Flensburg, geb. zu Kopenhagen 9. Mai 1715, gest. zu Flensburg 5. April 1786.

Moller (Daniel Wilhelm), ungarischer Schulmann und Dichter in lateinischer Sprache, Conrector des Gymnasiums in Hermannstadt, geb. zu Treysa 22. Mai 1642, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 25. Februar 1712.

Moller (Dietrich), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der freien Stadt Hamburg, geb. zu Hamburg 17. August 1622, gest. daselbst 25. October 1687.

Moller (Georg), deutscher Architekt, hessen-darmstädter Hofbaumeister, geb. zu Heppolz (im Hannöverschen) 21. Januar 1784, gest. zu Darmstadt 18. März 1852.

Moller (Hieronymus Hartwig), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der freien Stadt Hamburg,

*) „Anchen nom dans la magistrature française, honneur de la monarchie et de la nation (sagt Herr v. Barante) n'a laissé un si glorieux souvenir que Mathieu Molé." — „Il ne restait le modèle ou magistrat (sagt Herr v. Montesquieu), le type de cet esprit parlementaire qui combina l'amour de la liberté avec celui de l'autorité royale sur le calme religieux de la loi."

**) Frau v. Molé hatte sich durch ihr schriftstellerisch thätiges Genie Ansehen erworben, die sie aus dem Englischen übersetzt, bekannt gemacht.

*) Zu der grossen Zahl berühmter Franzosen, welche, auffallend genug, nicht Mitglieder der Akademie gewesen sind, gehören, ausser Molière, Francois Vi. Duc de la Rochefoucauld (s. d.) (Verfasser der „Maximen"), der Lustspieldichter Jean François Regnard (s. d.), Alain René Lesage (s. d.), Denis Diderot (s. d.), Alexis Piron (s. d.) und Jean Jacques Rousseau (s. d.), welche Alle, nach Anderer auf, welche Mitglieder der sogenannten „troupe immortelle" gewesen sind. — Auch Jean de Rotrou, Corneille's schlechter dene Muse, in welchem er grossen war, ein Denkmal gesetzt wurde.

geb. zu Hamburg 14. Juli 1641, gest. daselbst 6. December 1702.

Moller (Johann), dänischer Philolog, Rector der Schule in Flensburg, geb. zu Flensburg (?) 24. Januar 1661, gest. daselbst 20. October 1725.

Moller (Margaretha), Tochter eines Hamburger Kaufmanns, geb. zu Hamburg 16. März 1728, verm. 10. Juni 1754 mit Friedrich Gottlieb Klopstock (s. d.), gest. zu Hamburg, im Wochenbette, 28. November 1758.*)

Moller (Martin), deutscher Theolog, Pastor primarius in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 9. November 1547, gest. daselbst 2. März 1606.

Mollerus (Jan Henrik, Baron), holländischer Staatsmann, geb. im Haag um 1754, gest. daselbst im J. 1826.

Mollerus (Willem, Baron), Sohn des Jan Henrik, Baron N. (s. d.), holländischer Staatsmann und Diplomat, Gesandter in Petersburg, geb. im Haag (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 25. Juni 1855.

Mollet (Joseph), französischer Mathematiker und Physiker, geb. zu Aix (Provence) 5. November 1758, gest. zu Lyon 30. Januar 1829.

Mollevaut (Charles Louis), Sohn des Étienne M. (s. d.), französischer Dichter, geb. zu Nancy (Meurthe) 26. September 1776, gest. zu Paris 13. November 1841.

Mollevaut (Étienne), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Nancy (Meurthe) um . . . , Maire von Nancy seit 1788, gest. daselbst im J. 1815.

Mollien (Gaspard Théodore, Comte de), Sohn des François Nicolas, Comte de M. (s. d.), französischer Diplomat, Vice-Consul in Hayti, später General-Consul in Havannah, geb. zu Paris 1796.

Mollien (Nicolas François, Comte), französischer Staatsmann, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 26. Februar 1758, verm. seit 1808 mit Sophie Gamble Dutillieul, Ritter des Elephanten-Ordens seit 4. Februar 1811, Pair von Frankreich seit 1819, gest. zu Paris 20. April 1850.

Moller (Louis de), französischer Musiker und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 18. April 1688.

Mollo, Duca di **Luselano** (Gaspare), italienischer Dichter, geb. zu Neapel 2. Februar 1754, gest. daselbst 6. Mai 1823.

Moller (Charles), irischer Rühmedichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 16. Juli 1767.

Mollweide (Karl Brandan), deutscher Mathematiker, Professor in Leipzig, geb. zu Wolfenbüttel, bei Braunschweig, 3. Februar 1774, gest. zu Leipzig 16. März 1825.

Molnar (Albert), ungarischer Philolog, geb. zu Szent 1. September 1574, (Todesjahr unbekannt).

Molnar (Istvan), ungarischer Theolog, Pfarrer in Ofen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 28. November 1819.

Molossi (Baldassare), italienischer Dichter, geb. zu Casale um 1666, gest. daselbst im J. 1528.

Molsa (Virginius), siehe **Molza**.

Molski (Marcin), polnischer Brigade-General, geb. im J. 1751, gest. zu Warschau 13. April 1829.

Molteni (Benedetta Emilia), Gemahlin des Johann Friedrich Agricola (s. d.), italienische Sängerin, geb. zu Modena um 1722, gest. zu Berlin um 1776.

Moltke, Friedrich Valentin, deutscher Numismatiker, badischer Geh. Rath, Director der Hofbibliothek, des Kunst-, Münz- und Antikenkabinets in Karlsruhe, geb. zu Karlsruhe im J. 1722, gest. daselbst 8. February 1808.

Moltke (Adam Ferdinand, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Joachim Gottsche v. M. (s. d.), dänischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit der Gräfin N... N... v. Raben (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Moltke (Adam Gottlob, Reichsgraf v.), Sohn des Joachim v. M. (s. d.), dänischer Geh. Rath und Oberhofmarschall, geb. 10. November 1710, verm. 9. September 1755 mit Christiane Friederike v. Bruggemann (s. d.), Lehnsgraf von Bregentved seit 31. Mai 1760, Ritter des Elephanten-Ordens seit 8. Juli 1752, Wittwer seit 26. Februar 1760, wiederum, 19. September 1760 mit Sophie Hedwig v. Raben (s. d.), gest. 25. September 1782.**)

Moltke (Adam Gottlob Detlev, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian Magnus Friedrich v. M. (s. d.), dänischer Conferenzrath, geb. zu Kopenhagen 15. Januar 1765, verm. seit . . . mit Auguste v. Wiebel, Wittwer seit . . . , wiederverm. seit . . . mit Marie Christine v. Wiebel, abermals Wittwer seit 12. August 1809, zum dritten Male verm. seit . . . mit Karoline Kluever (s. d.), gest. zu Löbeck 17. Juni 1843.*)

Moltke (Adam Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joachim Gotsche v. M. (s. d.), dänischer Staatsmann, Ordenskanzler, Staats- und Finanzminister, geb. 25. August 1785, verm. seit . . . mit der Gräfin Friederike Sophie Juliane v. Reventlow, seit 15. März 1819, wiederverm. 22. August 1823 mit der Gräfin Maria Elisabeth v. Knuth (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. October 1836, abermals Wittwer seit Januar 1851, gest. 15. Februar 1864.

Moltke (Christian Friedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob v. M. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Ober-Hofmarschall, geb. 13. Juli 1736, verm. 29. Juni 1760 mit Ida Hedwig v. Buchwald (s. d.), gest. zu Kopenhagen 25. April 1771.

Moltke (Christian Magnus Friedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob v. M. (s. d.), dänischer Conferenzrath, geb. 26. October 1741, verm. 24. Juli 1762 mit Friederike Elisabeth v. Reventlow (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Moltke (Conrad Christoph Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Werner Jasper Andreas v. M. (s. d.), dänischer Staatsmann und Diplomat, Geh. Conferenzrath, Gesandter in Paris, später in Stockholm, geb. im J. 1790, verm. seit 1819 mit Friederike Wilhelmine Reinholdine v. Bardenfleth (s. d.), gest. zu Kopenhagen 15(?) August 1844.

Moltke (Elisabeth Sophie Christine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Detlev v. M. (s. d.), geb. 29. September 1795, verm. 16. September 1817 mit Hans v. Schack (s. d.), Wittwe seit 25. September 1866.

Moltke (Friedrich Adamson, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joachim Gotsche v. M. (s. d.), dänischer Staatsmann, Regierungspräsident, geb. im J. 1815, verm. 16. März 1849 mit der Reichsgräfin Louise v. Rantzau (s. d.).

Moltke (Friederike Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Adam Gottlob v. M. (s. d.), geb. 28. October 1758, verm. 15(?) August 1780 mit dem Grafen Christian Christoph zu Stolberg-Gedern, Wittwe seit . . . , wiederverm. 6. February 1771 mit Albert Friedrich v. Lewetzow (s. d.), gest. zu Kopenhagen 1. December 1773.

Moltke (Friedrich Detlev, Reichsgraf v.), preußischer Ober-Jagermeister, geb. 28. August 1750, verm. seit . . . mit der Gräfin Augusta Friederike Charlotte Antonie v. Dohna-Leistenau (s. d.), Wittwer seit 21. April 1786, wiederverm. seit 1787 mit Charlotte Clemens v. Perfall (s. d.), abermals Wittwer seit . . . , gest. 2. September 1805.

Moltke (Friedrich Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob v. M. (s. d.), dänischer General-Lieutenant, geb. 2. April 1743, verm. seit 1. Mai 1770 mit Sophie Agnes v. Luckner, gest. zu Altona (Holstein) 22. Januar 1793.

Moltke (Gebhard, Reichsgraf v.), dänischer Conferenzrath und Stiftsamtmann des Stiftes Drontheim, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Drontheim 1764, verm. seit . . . mit Bertha v. Hvitfeld (s. d.), Wittwer seit . . . , wiederverm. 28. September 1791 mit Sophie Wilhelmine Birgitte v. Raben (s. d.), abermals Wittwer seit 2. October 1833, Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. Juni 1840, gest. im December 1851.

Moltke (Gebhard Leo, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Gebhard v. M. (s. d.), dänischer Diplomat, Gesandter in Paris, geb. zu Kopenhagen im J. 1802(?).

Moltke (Joachim Gotsche, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Staats- und Finanzminister und Ordenskanzler, geb. zu Nyegaard, bei Moen, 27. Juli 1746, verm. 6. November 1770 mit Louise Christine Schwal-Sedorff (s. d. im Nachtrage), Ritter des Elephanten-Ordens seit 9. December 1783, Wittwer seit 16. April 1808, gest. zu Kopenhagen 5. October 1818.**)

Moltke (Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Gottlob Detlev v. M. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. zu Kopenhagen 15. November 1800, verm. seit . . . mit Malwina Anna Simons, gest. auf dem Gute Assiden (Livland) 12. April 1866.

Moltke (Karl Emil, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. 7. Januar 1773, verm. seit . . . mit der Reichsgräfin Asta Thunelda v. Muenster-Meinhoevel (s. d.), Wittwer seit 1842, gest. im März 1858.

Moltke (Karoline Eleonore, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Detlev v. M. (s. d.), geb. 10. Februar 1790, verm. 18. October 1816 mit Friedrich Wilhelm v. Rauch (s. d.), Wittwe seit 1840.

Moltke (Magnus L., Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Magnus L. v. M. (s. d.), dänischer Reichslehrter, Publicist und Schriftsteller, dänischer Oberlandgerichtsrath, geb. zu Nöer 20. August 1783, verm. 7. October 1814 mit der Reichsgräfin Juliane Gebhardine Ulrike v. Brockdorff (s. d.), Wittwer seit . . .

Moltke (Otto Joachim, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Ferdinand v. M. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, Geh. Staatsminister und Präsident der schleswig-holstein-lauenburgischen Kanzlei in Kopenhagen, geb. 11. Juni 1770, verm. seit . . . mit der Freiin Sophie Christiane v. Juel (s. d.), Wittwer seit . . . , wiederverm. seit . . . mit Sophie Dorering (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 25. Mai 1825, gest. zu Kopenhagen im Februar 1853.

Moltke (Maria Anna Philippine, Reichsgräfin v.), Tochter des k. k. Feldmarschalls, Reichsgrafen Philipp Ludwig v. M., geb. 23. Januar 1782, verm. 27. April 1748 mit dem Reichsgrafen Joseph Johann Nepomuk v. Herberstein (s. d.), gest. zu . . .

Moltke (Otto Friedrich, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, Ritter des Elephanten-Ordens, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Hannover 15. Juli 1692.

Moltke (Werner Jasper Andreas, Reichsgraf v.), dänischer Conferenzrath und Präsident der Hauptstadt Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kioge 5. August 1818.

Moltke (Helmuth Karl Bernhard, Freiherr v.), Neffe des Reichsgrafen Adam Gottlob Detlev v. M. (s. d.), königlich preußischer Generalfeldmarschall, Generaladjutant und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu Sonrow, bei Ratzitz (Mecklenburg-Schwerin*), 26. October 1800, verm. 20. April 1842 mit N... N... geb. 25. December 1815, Wittwe seit . . . , Lieutenant und commandirender General in Nordjütland, geb. 6. Februar 1743, verm. seit . . . mit Sophie v. Ilia (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 9. Februar 1788, gest. zu Kopenhagen 20. Januar 1810.

Moltke (Adam Ludwig Joachim v.), Sohn des Andreas Georg Adam v. M. (s. d.), dänischer Schriftsteller, geb. zu Aalborg (Jütland) 10. December 1805.

Moltke (Andreas Georg Adam v.), dänischer Generalfeldzeugmeister, geb. zu Kopenhagen 23. October 1780, verm. 23. October 1804 mit Amalie Marianne Christiane Oldenburg, gest. zu Kopenhagen im 1858(?).

Moltke (Anton Heinrich v.), dänischer Geh. Conferenzrath und Ober-Hofmeister der Königin Juliane Marie (s. d.), geb. 7. September 1744, Ritter des Elephanten-Ordens seit 9. December 1783, gest. zu Kopenhagen 24. April 1792.

Moltke (Friedrich v.), deutscher Staatsmann, mecklenburg-strelitzischer Jagermeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. October 1784 mit der Gräfin Elisabeth Margarethe Karoline v. Bassewitz (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Moltke (Friedrich v.), Sohn des Johann Georg v. M. (s. d.), dänischer Conferenzrath, Director der Zollkammer und Generalpostmeister von Aalborg und Geh. Staatsminister, geb. zu Odense 18. Januar 1754, Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. Januar 1795, gest. zu Kopenhagen 4. Juli 1836.

Moltke (Joachim Christoph v.), dänischer Geh. Rath und holstein-glückstadter Gesandter in Regensburg, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Sophie Hedwig Birgitte v. Raben (s. d.), Wittwer seit 29. April 1765, (Todesjahr unbekannt).

Moltke (Johann Georg v.), Sohn des Joachim v. M. (s. d.), dänischer General-Lieutenant der Cavallerie und Commandant der Festung Kronborg, geb. 12. Februar 1703, verm. seit . . . mit der Freiin Elisabeth Johanna v. Ahlefeldt-Kirstorp (s. d.), gest. zu Kopenhagen 20. Januar 1764.

Moltke (Justine Sophie v.), Tochter des Kasimir Albert v. M., geb. im J. 1671, verm. 7. November 1696

*) Das Brüderpaar „C.-L." giebt Gaudig in Mecklenburg als dessen Geburtsort an.

**) Mehr als dem Einfluss der Zündnadelgewehre sind den beharrlich und den Plänen dieses geistreichen Strategen die glänzenden Siege der preussischen Heere im J. 1866 zuzuschreiben. Als Mitglied des norddeutschen Reichstages entfaltete er über so grosse Sachkenntnis, dass dieser seiner Ueberzeugung treu (namentlich) den wichtigen Ausspruch gethan hat, dass Deutschland nur dann Frieden haben werde, wenn Alle Sprachen gelernt hätten, die Wichtigen des norddeutschen Reichstages entfaltete er über so grosse Sachkenntnis, dass dieser seiner Ueberzeugung treu (namentlich) den wichtigen Ausspruch gethan hat, dass Deutschland nur dann Frieden haben werde, wenn Alle Sprachen gelernt hätten, die Wichtigen schweigen verstehe. — (Den Namen der türkischen des Berrn v. M. haben wir leider bis jetzt nicht ermitteln vermocht.)

Digitized by Google

mit dem Grafen Friedrich Johann v. Bothmar (s. d.), gest. zu Kopenhagen 2. Januar 1703.

Molike (Sophie Charlotte; verh. Gräfin von Bothmar, s. d.), gest. zu Kopenhagen 2. Januar 1703.

Molyneux (Thomas), irischer Arzt, geb. zu Dublin um 1660, gest. daselbst(?) 19. October 1733.

Molyneux (Thomas, Baronet), irischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 26. November 1841.

Molyneux (William), irischer Physiker, geb. zu Dublin 17. April 1656, gest. daselbst 11. October 1698.

Molza (Francesco Maria), italienischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Modena um 1490, gest. daselbst im J. 1544.

Molza (Tarquinia), Enkelin des Francesco Maria M. (s. d.), italienische Gelehrte, geb. zu Modena 1. November 1542, gest. daselbst 6. August 1617.(?)

Mombelli (Domenico), italienischer Sänger, geb. zu Villanova, bei Vercelli, 17. Februar 1751, gest. zu Isleworth 15. März 1835.

Mamigny (Jérôme Joseph de), belgischer Musiker und Componist, geb. zu Philippeville im J. 1766, gest. zu Paris 15. März 1844.

Monma (Wilhelm), deutscher Theolog, Professor in Hanau (Westphalen), geb. zu Hanaburg im J. 1642, gest. zu Amsterdam 8. September 1697.

Monna (Julius Diedrich), Sohn des Laurits M. (s. d.), dänischer Arzt, geb. zu Gammelby-Prästegaard, bei Horsens (Jütland), 6. Mai 1798.

Monna (Laurits), dänischer Theolog, Pastor in Stouby und Hornum, bei Aarhuus (Jütland), geb. im J. 1762, gest. zu Stouby 15. November 1824.

Monna (Otto Ferdinand), Bruder des Vorigen, dänischer Theolog, Pastor in Stouby und Hornum, bei Aarhuus (Jütland), geb. zu Gammelby-Prästegaard 17. Juni 1797.

Monmouth (der heilige), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Noyon seit ..., gest. zu Noyon 4. August 1033.

Monmsen (Friedrich), Bruder des Theodor M. (s. d.), schleswiger Rechtsgelehrter, geb. zu Garding um 1820.

Mommsen (Johann Tycho), Bruder des Theodor M. (s. d.), schleswiger Philolog, geb. zu Garding im J. 1818.

Mommsen (Theodor), schleswiger Geschichtsschreiber und Alterthumsforscher, Professor in Berlin, geb. zu Garding 30. November 1817.

Monaco, Fürsten von, französischer Domänenzug, sogenannter „premier imprimeur de la liberté“, Gelehrter der Sängerin Aubry, der sogenannten „Déesse de la raison“, gestorben im J. 1593, Erzbischof von Cambrai (Doubs) im J. 1754, guillotinirt zu Paris 24. März 1794.

Monaco oder **la Mon** (Domenico) italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Ferrara um 1550, gest. daselbst im J. 1602.

Monacelli (Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) 17. October 1762, Bischof von Ripatransone seit ..., Bischof von Pesaro (Kirchenstaat) seit 15. December 1828, gest. (vor 1847).

Monael (Lorenzo del), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Venedig um 1376, gest. daselbst im J. 1429.

Monaco (Francesco Maria del), italienischer Prälat, geb. zu Trapani (Sicilien) im J. 1593, Erzbischof von Rheims seit 1646, gest. zu Paris im J. 1651.

Monaco (Pietro), italienischer Kupferstecher, geb. zu Belluno (Kirchenstaat) um 1722, gest. zu Venedig um 1802.

Monaco, Duc de **Valentinois** (Louis I., Prince de), Sohn des Hercule II., Prince de M. (s. d.), geb. 25. Juli 1642, verm. 30. März 1660 mit Catherine Charlotte de Gramont (s. d.), Wittwer seit 5. Juni 1678, gest. zu Rom 3. Januar 1701.

Monaco (Jacob), südamerikanischer Staatsmann, einer der Befreier Columbia's, geb. zu Venezuela im J. 1788, gefallen in der Schlacht bei Boyacca 8. August 1819.

Monaldeschi (Giovanni, Marchese), Stallmeister und Günstling der Königin Christine von Schweden (s. d.), geb. zu Ascoli (Kirchenstaat) um 1628(?), ermordet zu Fontainebleau 10. November 1657.

Monaincall (N... N...), französischer Zeichner und Maler, (Daten unbekannt).

Monantheuil oder **Monantholius** (Henri de), französischer Arzt und Mathematiker, geb. zu Rheims (Marne) um 1536, gest. zu Paris um 1606.

Monantheuil (Nicolas), spanischer Arzt und Botaniker, geb. zu Sevilla (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1576.

Monantius (Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Breslau im J. 1546, gest. daselbst 6. October 1603.

Monavius (Peter), Bruder des Jakob M. (s. d.), deutscher Arzt und Philolog, Leibmedicus Kaiser Rudolph's II. (s. d.), geb. zu Breslau im J. 1551, gest. zu Prag 12. Mai 1608.

Monbadon (Jean Baptiste Henri), französischer Arzt, geb. zu Bordeaux(?) (Gironde) um 1780, gest. daselbst im J. 1837.

Monbadon, Comte de **Lescun** (Marie Joséphine de), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris um 1755, gest. in Deutschland um 1800.

Monbodd (James Burnet, Lord), schottischer Philosoph und Schriftsteller, geb. zu Monboddo (Grafschaft Kincardine) im October oder November 1714, gest. zu Edinburgh 26. Mai 1799.

Monbrun (Jean Joseph Saturnin, Comte de), französischer Admiral, geb. zu Toulouse, 8. August 1741, in den Grafenstand erhoben seit 1816, gest. daselbst(?) 21. September 1819.

Moncada, Comte de **Osuña** (Francesco de), spanischer Geschichtschreiber, geb. zu Valencia 29. December 1586, gestorben der Belagerung von Gorkum (Niederlande) im J. 1650.

Moncada (Hugo de), spanischer Feldherr, geb. um 1490, gestiftet in der Kirche bei Capo d'Orso (Königreich Neapel) 28. Mai 1528.

Moncada (Luis Antonio de Belluga y), spanischer Prälat, geb. zu Motril (Granada) 30. November 1662, Bischof von Almeria seit 1704, Erzbischof von Valencia und General-Capitain von Murcia seit 1706, gest. zu Rom 22. Februar 1743.

Moncada (Tomas), spanischer Prälat, geb. 22. Mai 1710, Erzbischof von Messina seit 23. September 1745, Patriarch von Jerusalem seit 20. September 1751, gest. zu Messina 2. August 1756.

Moncraux (Jean du), belgischer Jesuit und Hagiograph, geb. zu Diannut (Brabant) im J. 1569, gest. zu Namur 28. October 1641.

Moncel (Theodose Achille Louis, Vicomte de), französischer Mathematiker und Physiker, geb. zu Paris 6. März 1821.

Moncey, Duc de **Conegliano** (Bon Adrien Jeannot de), Marschall und Pair von Frankreich, Gouverneur des Invalidenhauses, geb. zu Besançon (Doubs) 31. März 1754, Marschall seit 19. Mai 1804, gest. zu Paris 20. April 1842.

Monchaux (Pierre Jean du), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Diannut (Brabant) 17. December 1753, gest. zu San-Domingo 28. November(?) 1766.

Monchesnay (Jacques Losme de), französischer Satiriker, geb. zu Paris 3. März 1666, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 16. Juni 1760.

Monchi (Valentine Marie Jean Terrier de), französischer Staatsmann, geb. zu Monciel (Franche-Comté) im J. 1757, gest. in der Schweiz 29. August 1831.

Monciel (Claude François du Terrier, Marquis de), Sohn des Claude François de M. (s. d.), französischer Marschall de Camp, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 12. Januar 1774 mit Marie Gabrielle, Marquise de Seilon (s. d.), gest. auf seinem Schlosse Vaudray 21. Januar 1771.

Monck (Emily Sophia), Tochter des George Paul M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. Mai 1794 mit William, Baronet Hamilton (s. d.), Wittwe seit 24. December 1835, (Todesjahr unbekannt).

Monckton (Mary), Tochter des John Monckton, ersten Viscount Galway (s. d.), geb. 21. Mai 1746, verm. 17. April oder Juni 1780 mit Edmund Boyle, siebenten Earl of Cork (s. d.), Wittwe seit 18(?) October 1798, gest. zu London 30. Mai 1840.

Monclar (Jean Pierre François de Ripert, Marquis de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Parlamente der Provence, geb. zu Apt (Vaucluse) 1. October 1711, gest. zu Saint-Saturnin, 9. Sept. 12. February 1788.

Moncornet (Balthasard), französischer Kupferstecher, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1616, gest. daselbst um 1672.

Moncouteau (Pierre François), französischer Musiker, Organist an der Kirche Saint-Germain-des-Près in Paris, geb. zu Ville-Juif, bei Paris, 3. Januar 1805.

Moncreiff (Henry), schottischer Theolog, geb. zu Blackford, bei Perth, 6. Februar 1750, gest. zu Edinburgh 14. Juni 1827.

Moncrif (François Augustin Paradis de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1687, Mitglied der Akademie seit 29. December 1733, gest. zu Paris 19. (nicht 13.) November 1770.?)

Monckton (Eleanor), Tochter des John M., geb. um 1772, verm. 4. Juli 1791 mit Philipp Sherard, fünftem Earl of Harborough (s. d.), Wittwe seit 10. December 1807, gest. 9. October 1820.

Monckton (Mary Anne), Tochter des John M., geb. um 1776, verm. 18. Juli 1796 mit George, Baronet Pigot (s. d.), gest. 4. November (1855).

Mondenard (Jean Saint-Sardos de Montaign, Marquis), französischer Publicist und Dichter, geb. um 1755, gest. zu Paris 7. Februar 1823.(?)

Mondrax (Henri), französisches Rechen-Genie (früher sogenanntes Wunderkind), geb. zu Neury-le-Roi, bei Tours (Indre-et-Loire), 12. Mai 1806.

Mondonville (Jean Joseph Cassanna de), französischer Opern-Componist, geb. zu Narbonne 24. December 1711 oder 1715, gest. zu Belleville, bei Paris, 8. October 1778.

Mondonville (Jeanne Julliard Turles de), französische Nonne, Gründerin der Congrégation des Filles de l'Enfant-Jésus, geb. zu Toulouse um 1638, gest. zu Coutances (La Manche) 3. Januar 1703.

Mondori oder **Mondory** (N... N...), französischer Schauspieler, einer der Gründer des alten Théâtre français, geb. zu Orléans (Loiret) um 1580, gest. zu Paris 10(?) December 1651.

Monet (Jean Pierre), deutscher Archäolog, geb. zu Mingolsheim, bei Heidelberg, 12. Mai 1792.

Monegonde (die heilige) französische Nonne, Gründerin des Oratoriums der spirituellen oder heiligen Jungfrau de Jesus-Christ, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) um ..., gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 2. Juli 570.

Monestier (Antonio), spanischer Prälat, geb. zu Corval de Calatrava (Erzdiocese Toledo) 2. September 1811, Bischof von Calahorra und Calzada seit 22. Juli 1861.

Monestier (Blaise), französischer Philosoph, geb. zu Antezat, bei Clermont, 18. April 1717, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1776.

Monestier du Puy-de-Dome (Benoît), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Sauvat im J. 1746, gest., erblindet, zu Clermont im J. 1819.

Monet (Philibert), italienischer Jesuit, Archäolog und Numismatiker, geb. zu Bonneville (Savoyen) im J. 1566, gest. zu Lyon 31. März 1644.

Monetta (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Florenz im J. 1761, gest. daselbst nach 1812).

Monetti (Francesco), italienischer Dichter und Astrolog, geb. zu Cortona (Toscana) um 1635, gest. daselbst(?) 4. September 1712.

Monetti (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Ponzano (Kirchenstaat) 27. December 1817, Bischof von Cervia (Kirchenstaat) seit 23. März 1860.

Monfalcon (Jean Baptiste), französischer Arzt und Publicist, geb. zu Lyon 11. October 1792.

Monforte (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 22. April 1782, Bischof von Troja (Königreich Neapel) seit 3. März 1824, gest. zu Troja (nach 1850).

Monfrabet (Louis de), französischer Schriftsteller, geb. zu Thenargues, bei Bazancy (Seine-et-Marne), 30. April 1724, gest. zu La Motte-Ginery (Ardennes) 14. Juli 1792.

Mongault (Nicolas Hubert), französischer Uebersetzer, geb. zu Paris 6. October 1674, gest. daselbst 15. August 1746.

Monge, Comte de **Péluse** (Gaspard), französischer Mathematiker und Physiker, Gründer und Director der polytechnischen Schule in Paris, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 10. Mai 1746, Minister der Marine seit Januar 1793, gest. zu Paris 28. Juli 1818.

Monge (Louis), Bruder des Gaspard M., Comte de Péluse (s. d.), französischer Mathematiker, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 11. April 1748, gest. zu Paris 6. August 1827.

Mongellaz, geb. **Buruier** (Fanny), italienische Schriftstellerin in französischer Sprache, geb. zu Chambéry (Savoyen) im J. 1798, gest. zu Paris 30. Juni 1830.

Mongez (Antoine), französischer Archäolog, geb. zu Lyon 30. April 1747, gest. zu Paris mit Marie Josephine Angélique Levol (siehe Mongez), gest. zu Paris 30. Juli 1835.

Mongez (Jean André), Bruder des Antoine M. (s.

*) Le Place (s. d.) hat seinem Freunde folgende Grabschrift gesetzt:

„Des sources dignes de l'âge d'or.
Amis sûr, auteur agréable.
Ci gît qui, vieux comme Nestor,
Fut aimable comme Moncrif et plus aimable.“

**) Er war ein so leidenschaftlicher Hustenspieler, dass er unter dem Titel „le Boutonneux“ ein didactisches Gedicht darüber in elf Gesängen (Bordeaux 1810. 8.) geschrieben hat.

*) Ihr zu Ehren hatte Torquato Tasso seinen Dialog über die Liebe „Molza“ überschrieben.

Digitized by Google

d.), französischer Naturforscher, geb. zu Lyon 31. Juli 1788, gest. zu Lyon 1. 1751, gest. daselbst um 1780.

Mongez, geb. **Levol** (Marie Josephine Angélique), französische Malerin, Gattin des Antoine Mongez (s. d.), geb. zu Conflans-l'Archevêque, bei Paris, 1. Mai 1775, Witwe seit 30. Juli 1835, gest. zu Paris 20. Februar 1855.

Mongin (Athanase), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Gray (Franche-Comté) im J. 1589, gest. zu Paris 17. October 1638.

Mongin (Fâme), französischer Prälat, geb. zu Baroville (Diöcese Langres) im J. 1668, Mitglied der Akademie seit 1. März 1708, Bischof von Bazas seit 24. September 1724, gest. daselbst 30. Mai 1741.

Mongin (Marie Louise), französische Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu Besançon (Doubs) 11. Juni 1814.

Mongin (Pierre), französischer Gouachemaler, geb. im J. 1762, gest. zu Versailles 28. Mai 1827.

Mongineri (François de la Baume, bekannt u. d. Namen), französischer Arzt, geb. zu Langres (Haute-Marne) 16. März 1569, gest. zu Paris 11(?) December 1637.

Mongitore (Antonino), italienischer Bio-Bibliograph, geb. zu Palermo (Sicilien) 1. Mai 1663, gest. daselbst 6. Juni 1743.

Mongiure (François Eugène Garay de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bayonne 5. März 1796.

Monhaupt (Adolphine), deutsche Schauspielerin, geb. zu Aerer im Oldenburgischen 15. October 1841.

Monhaupt (Ernst v.), preussischer General-Lieutenant und Commandant der Festung Wesel, bekannt als militärischer Schriftsteller, geb. zu Minden 11. April 1775, gest. zu Wesel 19. Febr. 1834 (oder 1835).

Monheim (Johann Peter Joseph), deutscher Chemiker, Apotheker und Medicinal-Assessor in Aachen, geb. zu Aachen 23. Mai 1796, gest. daselbst 1. December 1855.

Monica (die heilige), Mutter des heiligen Augustinus (s. d.), geb. in Afrika im J. 322 oder 332(?), verm. seit . . . mit Patricius von Tagaste (den sie zum Christenthum bekehrte), gest. zu Ostia (Italien) 4. Mai (nach Andern November) 387.

Monico (Giacomo), italienischer Prälat, geb. zu Rieti (Diöcese Treviso) 26. Juni 1778, Patriarch von Venedig seit 9. April 1827, Cardinal seit 29. Juli 1833, gest. zu Venedig 25. April 1851.

Monier oder **Monerius** (François), französischer Jesuit, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1586, gest. zu Poitiers 1. October 1631.

Monier (Jean Humbert), französischer Schriftsteller, geb. zu Ailley (Ain) 4(?) Mai 1786, gest. zu Lyon 11. April 1836.

Monier (Pierre), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1639, gest. zu Paris 16(?) December 1703.

Monier de la Sizeranne (Henri), französischer Deputirter und Schriftsteller, geb. in der Dauphiné im J. 1796.

Monigila (Giovanni Andrea), italienischer Arzt und Böhmenlicher, geb. zu Florenz im 1640, gest. daselbst im J. 1700.

Monigila (Tommaso Vincenzo), Neffe des Giovanni Andrea M. (s. d.), italienischer Theolog und Philosoph, geb. zu Florenz 18. August 1686, gest. zu Pisa 15. Februar 1767.

Monino, Conde de **Florida-Blanca** (José), spanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Murcia um 1728, Premierminister König Carl's III. (s. d.) seit 19. Februar 1777, gest. zu Sevilla im J. 1809.

Moinsako (Stanislaw), polnischer Opern-Componist, geb. zu Warschau um 1820.

Monix (Antonio Bernardo da Fonseca), portugiesischer Prälat, geb. zu Moncorvo (Erzdiöcese Braga) 11. März 1678, Bischof von Faro seit 22. Januar 1844, gest. zu Faro (um 1852).

Monix (José Henriquez), portugiesischer Prälat, geb. zu Funchal (Madeira) 25. Juli 1789, Bischof von Santo Jaime de Caporeval seit 24. November 1845, (Todesjahr unbekannt).

Monk, Duke of **Albemarle** (George), englischer General, geb. zu Potheridge, bei Torrington (Devonshire) 6. December 1608, verm. seit 1653 mit Anne Clargius(?), gest. zu London 3. Januar (nicht Juni, wie ein Brockhaus'scher C. L. angiebt) 1670.***)

*) Als Kanzelredner hatte er einen seiner Collegen den klugen Rath ertheilt: „Evangelizate mihi, patrone, brauchen gut deutsch zu sein!“

**) Nach dem Berichte eines ihrer Zeitgenossen soll sie ein öffentliches Freudenmädchen gewesen sein, mit welcher er drei bis vier Bastarde gezeugt haben soll, von jenem nicht wahr ist, da dieser nur einen Sohn, Namens Christoph, kennt, welcher im J. 1688 als Oberstwachtmeister der Leibwache gestorben ist.

***) Noch war es, durch dessen kluges Walten Karl II. am 8. Mai jener am Kriege von England zweifelnd wurden war. Der Monarch erhob ihn dafür zum Herzog von Albemarle, wie zum Gouverneur der Grafschaften Devon und Middlesex.

Monk (James Henry), englischer Hellenist, Professor in Cambridge, geb. im J. 1782, gest. zu Cambridge (Todesjahr unbekannt).

Monlaeus (Jean Juntin), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saramon, bei Auch (Gers), im J. 1800, gest. zu Auch 3. Juni 1859.

Monnerque (Louis Jean Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Rath am Pariser Gerichtshofe, geb. zu Paris 6. November 1780, verm. seit . . . mit Marie Caroline Rosalie de Cendebeuve, gest. zu Paris 3. April 1866.

Monmorel (Charles Le Bourg de), französischer Theolog und Kunstkritiker, geb. zu Pont-Audemer um . . ., Abt von Notre-Dauphine von Frankreich seit 1697, gest. zu Paris im J. 1719.

Monmouth (James Scott, Duke of), natürlicher Sohn König Karl's II. und Gemahl seiner Maitresse Lucy Walters (s. d.), Gouverneur von Schottland, geb. zu Rotterdam 20. April 1649, als Rebell hingerichtet im Tower zu London 15. Juli 1685.

Monnais (Guillaume Edouard Désiré), französischer Schriftsteller und Musiker, geb. zu Paris 27. Mai 1798.

Monner (Basilius), schweizer Rechtsgelehrter, schlesischer Rath und Professor in Jena, geb. zu Weimar um . . ., gest. zu Jena 16. Januar 1666.

Monnet (Antoine), französischer Chemiker, geb. zu Champeix (Auvergne) im J. 1734, gest. zu Paris 25. Mai 1817.

Monnet (Jean Claude), Baron, französischer General, geb. zu Mougon (Deux-Sèvres) 1. Januar 1766, gest. zu Paris 8. Juni 1849.

Monnet, geb. **Arnaud** (Mariette), Tochter eines Friseurs, Gemahlin des Antoine Grimoald M. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu La Rochelle im J. 1752, gest. zu Paris 12. November 1793.

Monnier (Henri), französischer Schriftsteller, Schauspieler, Maler und Schriftsteller, geb. zu Paris 8. Juni 1805.

Monnier (Hilarion), französischer Benedictiner-Mönch, geb. im Dorfe Toulouse (Franche-Comté) im J. 1640, gest. zu Morey (Franche-Comté) 17. Mai 1707.

Monnier (Hippolyte Désiré), französischer Archäolog, geb. zu Lons-le-Saulnier 24. Januar 1788.

Monnier (Jean Charles, Comte), französischer General, geb. zu Cavaillon (Vaucluse) 19. Januar 1772, gest. zu Paris 30. Januar 1816.

Monnier (Louis Gabriel), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 11. October 1733, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 28. Februar 1804.

Monnier (Marie Thérèse Richard de Ruffey, bekannt u. d. Namen Sophie, Marquise de), Tochter des Gilles Germain Richard, Seigneur de Ruffey, geb. zu Pontarlier 9. Januar 1754, verm. seit 1778 mit Antoine Grimoald Monnet (s. d.), gest. zu Paris (Geliebte des Honoré Gabriel Riquetti, Comte de Mirabeau (s. d.), gest., durch Selbstmord, zu Gien 9. September 1789.

Monnlotte (Jean François), französischer Benedictiner-Mönch und Mathematiker, geb. zu Besançon (Doubs) um 1724, gest. zu Tigery, bei Corbeil, 29. April 1797.

Monnix (Pieter?), holländischer Gemeinmaler, geb. zu Hertogenbosch um 1606, gest. daselbst im J. 1686.

Monot (Claude Antoine), französischer Chirurg, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1765, gest. daselbst 4. Juli 1830.

Monnot (Pierre Étienne), französischer Bildhauer, geb. zu Besançon (Doubs) um 1660, gest. zu Rom im J. 1730.

Monnyer (Jean Baptiste), französischer Blumenmaler, geb. zu Lille (Nord) im J. 1635, gest. zu London 16. Februar 1699.

Monod (Adolphe), Bruder des Frédéric Joël Jean Gérard, ältesten Sohnes des schweizer Ahkenuft, geb. zu Kopenhagen 21. Januar 1802, gest. zu Paris 8. April 1860.

Monod (Frédéric Joël Jean Gérard), schweizer Theolog, Pastor der reformirten Gemeinde in Paris, geb. zu Meunaz (Canton Waadt) 17. Mai 1794, gest. zu Paris im J. 1863.

Monod (Henri), schweizer Publicist und Staatsmann, Landamann von Bern, geb. zu Morges (Canton Waadt) 6(?) Januar 1753, gest. zu Bern 13. September 1833.

Monod (Gaspard Joël), schweizer Schriftsteller, geb. zu Genf um 1718, im J. 1783.

Monod (Jean), sohn des Gaspard Joël M. (s. d.), schweizer Schriftsteller, geb. zu Genf im J. 1765, gest. zu Paris 23. April 1836.

Monod (Pierre), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Turin, geb. zu Bonneville (Savoyen) im J. 1586, gest. zu Turin 31. März 1644.

Monperlier (Jean Antoine Marie), französischer Bühnendichter, geb. zu Lyon 31. Juli 1788, gest. zu Paris 28. März 1819.

Monpinot (Simon), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1685, gest. zu Paris 11. October 1724.

Monpou (Hippolyte), französischer Lieder- und Opern-Componist, geb. zu Paris 12. Januar (oder Juli) 1834, gest. zu Orleans (Loiret) 10. August 1841.

Monrad (Ditlev Gothard), dänischer Staatsmann und Minister, geb. zu Kopenhagen 24. November 1811, verm. 1. Mai 1840 mit Emilie Natalie Luetthans.

Monrad (Frederik Carl), dänischer Theolog, Pastor in Bregninge und Söby, geb. um 1746, gest. zu Bregninge im J. 1808.

Monrad (Hans Christian), Sohn des Frederik Carl M., dänischer Theolog, Pastor in Mehre (Seeland), geb. zu Aerse 4. Mai 1780, gest. zu Mehre 7. Mai 1825.

Monrad (Laurits Wilhelm), dänischer Theolog, Probst von Oester- og Vester-Flakkebjerr-Herreder, geb. zu Kopenhagen 15. December 1798.

Monrad (Peder Johan), norwegischer Staatsmann, Conferenzrath und Assessor am Hochsten-Gericht, geb. zu Christiania 18. Mai 1758, verm. 23. April 1789 mit Cecilie Christine Martin*), gest. zu Kopenhagen 23. Januar 1834.

Monrad (Ulrich Christian), dänischer Philolog und Schriftsteller, geb. zu Brenderup (Insel Fühnen) 15. Januar 1801.

Monro (Alexander I.), englischer Arzt und Anatom, Professor in Edinburgh, geb. zu London im J. 1697, gest. zu Edinburgh 10. Juli 1767.

Monro (Alexander II.), Sohn des Alexander I. M. schottischer Arzt, Anatom und Chirurg, Professor in Edinburgh, geb. zu Edinburgh im J. 1732, gest. daselbst 2. October 1817.

Monro (Donald), Sohn des Alexander M. (s. d.), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh im J. 1728, gest. daselbst 9. Juni 1802.

Monro (James), schottischer Arzt, geb. zu Greenwich (Kentshire) 16. November 1715, gest. im Dorfe Hadley 27. December 1791.

Monro (James), englischer Theolog und Schriftsteller, Rector in Little-Easton (Essexshire), geb. zu . . . gest. zu Little-Easton 25. September 1815.

Monro (James), schottischer Geistlicher, Professor Theolog, geb. zu Trelly, bei Coutances (La Manche) 15. September 1763, gest. zu Paris 17. September 1834.

Monroe (James), nordamerikanischer Staatsmann, geb. zu Westmoreland (Westmoreland-County in Virginien) 28. April 1758, Präsident der Vereinigten Staaten von 1817 bis 1825, gest. zu New-York 4. Juli 1831.

Monrose (Claude Louis Séraphin Barrianin, genannt), französischer Schauspieler, Mitglied des Pariser Gymnase-Theaters, geb. zu Besançon 6. December 1787, gest. zu Montmartre, bei Paris, 20. April 1843.

Mons (Jean Baptiste van), belgischer Chemiker, geb. zu Brüssel 11. November 1765, gest. zu Löwen 6. September 1842.

Mons (Louis Augustin Ferdinand van), Sohn des Jean Baptiste van M. (s. d.), belgischer General-Major, geb. zu Brüssel 23. Februar 1796, gest. zu Lüttich 31. März 1847.

Mons (Ferdinand van), Bruder des Louis Augustin Ferdinand van M. (s. d.), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Brüssel 31. März 1801.

Mons de la Croix (N. . . N. . .), Sohn eines französischen Weinschenken, Günstling der Kaiserin Katharina I. von Russland (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Petersburg 16. November 1724.

Mons de la Croix (N. . . N. . .), Schwester des N. . . N. . . M. de la C. . ., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit N. . . N. . . v. Keyserlingk (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Mons de la Croix (N. . . N. . .), Schwester der Vorhergenannten, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit N. . . N. . . Baron Balthasar Kaiser Peter's I. von Russland (s. d.), gest. zu Petersburg um 1740(?).

Monsalvo (José Ernestres y), spanischer Rechtsgelehrter, geb. zu Barcelona 11. April 1808, Sohn des Dorfe Montalca de Monsuneca (Catalonien) 17. November 1770.

Monsan (Charles), französischer Schriftsteller, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 30. März (oder April) 1825.

Monserrat (Pantaleone), spanischer Prälat, geb. zu Saragossa 7. Juli 1807, Bischof von Lugo seit 7. April 1862, Bischof von Barcelona seit 1. October 1863.

Monsian (Nicolas André), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1754, gest. daselbst 22(?) Juli 1837.

*) Sie starb am 5. April 1849.

Digitized by Google

Monsigneri, genannt **Bonsignori** (Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Mantua um 1456, gest. zu Verona im J. 1519.

Monsignori (Fra Girolamo), Bruder des Francesco M. (s. d.), italienischer Maler, gest. zu Verona um 1476, gest. daselbst im J. 1518.*)

Monsigny (Pierre Alexandre de), französischer Opern-Componist, geb. zu Fauquemberg, bei Saint-Omer (Artois), 17. October 1729, gest. zu Paris 14. Januar 1817.

Monson (Charles), Sohn des John, zweiten Lord M. (s. d.), englischer General-Major, geb. 11. März 1758, gest. daselbst, 11. Januar 1800.

Monson (Frederick John), fünfter Lord, Sohn des John George, vierten Lord M. (s. d.), Peer von England, geb. 6. Februar 1801, verm. 21. April 1832 mit Theodosia Blacker, gest. 7. October 1841.

Monson (George), Sohn des John, ersten Lord M. (s. d.), englischer Feldzeugmeister, geb. 16. April 1730, verm. seit . . . mit Anne Vane Darlington, gest. in Ostindien 14. September 1776.

Monson (John, erster Lord), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Margaret Watson, in den Grafenstand erhoben am 28. Mai 1728, gest. 24(?) Juli 1748.**)

Monson (John, zweiter Lord), Peer von England, geb. 28. Juli 1727, verm. 15. Juni 1752 mit Theodosia Maddison (s. d. im Nachtrage), gest. zu London 23. Juli 1774.

Monson (John, dritter Lord), Sohn des John, zweiten Lord M. (s. d.), Peer von England, geb. 20. Mai 1735, verm. 15. (oder 16.) Juli 1761 mit Elizabeth Capel (s. d. im Nachtrage), gest. 20. Mai 1846.

Monson (John George, vierter Lord), Sohn des John, dritten Lord M. (s. d.), Peer von England, geb. 1. September 1805, verm. den 23. Juli 1867 mit Sarah Savile (s. d.), gest. 14. November 1809.

Monson (Thomas), Sohn des John, zweiten Lord M. (s. d.), englischer Theologe, Bischof von Peterborough, geb. 10. Mai 1704, gest. zu Bedale 3. April 1845.

Monson (William), Sohn des John, zweiten Lord M. (s. d.), englischer Admiral, geb. 1. December 1760, verm. 10. Januar 1786 mit Anne Debonnaire, gest. 26. December 1807.

Monson (William), englischer Seemann, geb. im J. 1569, gest. zu Kinnersley (Surrey-shire) 8(?) Februar 1642

Monstrelet (Enguerrand de), französischer Chronist, geb. um 1390, gest. im Juli 1453.

Montag (Eugenius), deutscher Theolog(?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 5. März 1811.

Montagnoli (Canisdorfer), deutscher Benedictiner-Mönch, geb. zu Modena 5. Februar 1698, gest. daselbst 10(?) Mai 1783.

Montagnana (Benedetto), italienischer Kupferstecher, geb. zu Verona um 1456, gest. zu Verona im J. 1530.

Montagnac (Lucien François Joseph, Baron de), französischer Oberst, geb. zu Douvrans-Bois, bei Rethel (Ardennes) 17. Mai 1803, gefallen bei Sidi Brahim (Algerien) 22. September 1845.

Montagnac (Ferdinand), deutscher Jesuit, geb. zu Laibach (Steyermark) um 1600, gest. zu Wien im J. 1674.

Montagne (Jean François Camille), französischer Botaniker, geb. zu Vaudry (Seine-et-Marne) 15. Februar 1784.

Montagnini, Comte de **Mirabello** (Carlo Ignazio), italienischer Staatsmann, piemontesischer Gesandter beim Reichstage in Regensburg, später im Haag, geb. zu Trino (Montferrat) 12. Mai 1730, in den Grafenstand erhoben seit 1773, gest. zu Trino 19. August 1790.

Montanus (Eberard), französischer Bildhauer, geb. zu Saint-Etienne (Loire) im J. 1816.

Montagu (Basil), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London 24. April 1770, gest. zu Boulogne-sur-mer (Frankreich) 29. November 1851.

Montagu (Caroline Maria), Tochter des George Montagu, vierten Duke of Manchester (s. d.), geb. 30. August 1770, verm. 24. Juli 1790 mit James Graham, dritten Duke of Montrose (s. d.), Wittwe seit 30. September 1836, gest. 26. März 1847.

Montagu (Catherine Caroline), Tochter des George John, vierten Earl of Sandwich (s. d.), geb. zu London 7. October 1743, verm. 1. December 1831 mit dem Grafen Florian Alexander Joseph Colonna Walewski (s. d.), gest. zu Paris 30. April 1834.

Montagu (Elizabeth), Tochter des George Brudenell, Duke of M. (s. d.), geb. zu London 9. Juni 1743, verm. 12. März 1767 mit Henry Scott, dritten Duke of Buccleuch, zweiten Duke of Queensberry, Wittwe seit 11. Januar 1812, gest. zu Richmond 21. November 1827.

Montagu (George), Sohn des Admirals John M., englischer Admiral, geb. 12. December 1750, verm. 19. October 1786 mit Susanne Wroughton, gest. zu Stowell-Lodge (Wiltshire) 24. December 1829.

Montagu (Lucy), Tochter des George Montagu, Earl of Halifax (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Juni 1738 mit Francis North, ersten Earl of Guilford (s. d.), gest. 7. Mai 1754.

Montagu (Olivia), Tochter des William Montagu, Duke of Manchester (s. d.), geb. 8. Juli 1690, verm. 28. Januar 1840 mit Charles Bennett, Lord Ossulston, sechsten Earl of Tankerville (s. d.).

Montagu oder **Montacute** (Richard), englischer Theolog, Prälendar von Wells, Archidiaconus von Hereford, Kaplan König Jakob's I. (s. d.), geb. zu Dorney (Buckinghamshire) im J. 1578, gest zu Norwich (Norfolkshire) 13. April 1641.

Montagu (Robert), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cheltenham (Gloucestershire) 27. November 1800.

Montagu (William August), englischer Vice-Admiral, geb. im J. 1769, verm. 9. August 1823 mit Anne Leeds, gest. zu Hyde 6. März 1852.

Montagu-Bertie (Augusta, Countess), Tochter des S . . . N . . . Earl M.-B. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. im J. 1758 mit Charles Lane, Earl of Westmoreland (s. d.), gest. zu London 3. Januar 1776.

Montagu-Douglas-Scott (Charlotte Albinia), Tochter des Charles William Henry Montagu-Douglas-Scott, vierten Duke of Buccleuch (s. d.), geb. 16. Juli 1799, verm. 4. Juli 1822 mit James Thomas Stopford, vierten Earl of Courtown (s. d.), gest. 21. März 1853.

Montagu-Scott(?) (Harriett), Tochter des Henry Montagu, dritten Duke of Buccleuch und Queensberry (s. d.), und Elizabeth Montagu, vierten Duke of Buccleuch (s. d.), geb. 13. Juni 1811, verm. 7. Februar 1832 mit Charles Marsham, dritten Earl of Romney (s. d.), gest. zu London, im Wochenbett, 5. Juni 1846.

Montagu (Edmund), Sohn des N . . . N . . . Earl of Halifax (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Mitglied des Parlaments, Richter des Kingsbench, geb. zu Bridgestock um 1495, gest., als Gefangener, im Tower zu London im J. 1556.

Montagu (Edward), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, geb. zu Bridgestock (Northamptonshire) um . . . , gest. daselbst 10. Februar 1505.

Montagne (Edward), siehe **Sandwich** (Edward Montague, erster Earl of).

Montagu (Edward Wortley), Sohn des Sidney Wortley M. (s. d.), englischer Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1712 mit Mary Pierrepont (s. d.), Gesandter in Konstantinopel seit . . . , gest. im J. 1761.

Montagu (Edward Wortley), Sohn des Sidney Wortley M. (s. d.), englischer Tourist und Schriftsteller, geb. zu Wharncliff-Lodge, bei Sheffield, im J. 1714 oder 1715, gest., unvermählt, zu Padua (er starb an einem Rebhuhnknochen) 2. Mai 1776.

Montagu (Elizabeth Robinson), englische Schriftstellerin, geb. zu York 2. October 1720, gest. zu London 25. August 1800.

Montagu (George), Peer von England, theologischer Schriftsteller, geb. zu Schloss Kimbolton 9. Juli 1799, gest. zu Tunbridge-Wells 18. August 1855.

Montagu (George), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 4. November 1829.

Montagu (Mary Pierrepont, Lady Wortley), Tochter des Evelyn Pierrepont, Duke of Kingston (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Thoresby (Nottinghamshire) 26. Mai 1689, verm. 1712 mit Edward Wortley Montagne (s. d.), Wittwe seit 1761, gest. zu London 21. August 1762.

Montagu (Mary Wortley), Tochter des Edward Wortley, Lord M. (s. d.), geb. zu Thoresby (Nottinghamshire) 26. Mai 1689, verm. seit . . . mit John Stuart, dritten Earl of Bute (s. d.), Wittwe seit 10. März 1792, gest. zu London 21. December 1794.

Montaigne (Michel Eyquem de), französischer Rechtsgelehrter und Philosoph, Maire von Bordeaux, geb. auf dem Schlosse Montaigne (Perigord) 28. Februar 1553, verm. seit 1565 mit Françoise de La Chassaigne*), gest. zu Montaigne 13. (nicht 15.) September 1592.

Montaland (Céline), belgische Schauspielerin, geb. zu Gent 10. August 1843.

Montalembert (Marc René, Marquis de), französischer Ingenieur, Gründer der sogenannten „Fortification perpendiculaire“ und der nach ihm benannten Montalembert'schen Kuppelthürme, geb. zu Angoulême (Charente-Inférieure) 16. Juli 1714, gest. zu Paris 29. März 1800.

Montalivet (Jean Pierre Bachasson, Comte de), französischer Staatsmann, geb. zu Neukirch, bei Saargemünd, 5. Juli 1766, Minister des Innern seit 1. October 1809, gest. auf seinem Landgute Lagrange (Nièvre) 24. April 1823.

Montalivet (Marthe Camille Bachasson, Comte de), Sohn des Jean Pierre Bachasson, Comte de M., französischer Staatsmann, Generalrath der Civilliste des Königs Ludwig Philipp (s. d.), geb. zu Valence (Drôme) 25. April 1801, Minister des Innern von 1830 bis April 1832.

Montaltan (Juan Perez de), spanischer Bühnendichter, apostolischer Notar der Inquisition, geb. zu Madrid im J. 1602, gest. daselbst 25. Juli 1638.

Montanus (Johann August), deutscher Arzt, herzoglich kurländischer Hofrath und kursächsischer Leibchirurg, geb. im J. 1712, gest. zu Dresden 22. August 1788.

Montault-Desille (Charles), französischer Prälat, geb. zu London (Diocese Poitiers) 30. April 1755, Bischof von Angers seit 14. April 1802, gest. zu Angers (um 1842).

Montanier (Charles de Saint-Maure, Marquis und später Duc de), französischer General-Lieutenant und Diplomat, geb. 6. October 1810, Gouverneur des Gross-Dauphin von Frankreich seit 1668***), verm. 15. Juli 1645 mit Julie Lucine d'Angennes, Marquise de Rambouillet (s. d.), Wittwe seit 15. November 1671, gest. zu Paris 17. Mai 1680.

Montaut (Louis de Marilhon de), französischer Volksvertreter seit 1789, Nationalversammler und des Nationalconvents, Oberst-Lieutenant der Nationalgarde von Condom, geb. im Schlosse Montaut (Chery) im J. 1749, gest. daselbst im Juli 1800.

Montaut (Antoine de Malvin de), französischer Prälat, geb. zu Schloss Quissac, bei Agen (Lot-et-Garonne) 17. August 1715, Bischof von Auxerre 1784, Mitglied der Akademie seit 1757, Erzbischof

*) Sie war die Tochter eines Parlamentsrathes in Bordeaux. Er schrieb ihr diese auf einen Brief: „Il n'est personne qui connaisse et peut se conformer à l'usage, plutôt que par inclination naturelle.“

**) Cardinal du Perron hat Montagu's Verdienste „Extrait des Registres des honneurs gens“ und den Versuch derselben den „christlichen Schraten“ genannt. Er selbst sagte von sich: „Mon métier est l'art de bien vivre.“ Montaigne's historisches fine Tochter, Suzanne Léonore, geb. 9. September 1571, und eine alte Cousine oder Adoptivtochter, Mademoiselle de Gournay, schrieb im J. Bücher, Kapitel 11 unter dem Titel: „Alliance de Montaigne et de Montagu.“

***) Unter seinen Augen leitete Jacques Bénigne Bossuet (s. d.) seine Zöglinge, welche man als die sogenannten Angehörigen des Dauphin“ erzogen lassen.

Digitized by Google

von Lyon seit 31. März 1799, gest. zu Paris 2. Mai 1798.

Montbarey (Alexandre Marie Léonor de Saint-Mauris, Comte und später Prince de), französischer Staatsmann, geb. zu Besançon (Doubs) 20. April 1732, Reichsfürst seit 1774, Kriegsminister seit 27. September 1777, gest. zu Constans, am Bodensee, 24. Mai 1796.

Montbarey (Louis Marie François de Saint-Mauris, Prince de), Sohn des vorigen, Neffe von Léonor de Saint-Mauris, Comte und später Prince M. (s. d.), französischer Officier, Capitain der Schweizergarde, geb. 10. September 1756, vern. seit ... mit Mademoiselle de Langeron, guillotinirt zu Paris 17. April 1794.

Montbary (Marie François Maximilienne de Saint-Mauris, Princesse de), Tochter des Alexandre de Saint-Maurice, Prince de M. (s. d.), geb. 2. November 1761, vern. 2. September 1785, mit dem letzten Fürsten Heinrich Ludwig Karl Albrecht von Nassau-Saarbrücken (s. d.), Wittwe seit 27. April 1797, gest. zu Langen 2. Februar 1838.

Montbas (Jean Barton de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Limoges seit 1. April 1457, gest. im Schlosse Isle 4. März 1497.

Montbel (Guillaume-Isidore, Baron de), französischer Staatsmann, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 4. Juli 1787, Minister des Unterrichts und des Cultus seit 1829, vern. seit ... mit der Grafin Virginie (s. d.), dann Minister des Innern und der Finanzen im J. 1830, gest. zu Frohsdorf, bei Gortz, 3. Februar 1861.

Montbel (Jacqueline de), Tochter des N... N... de M. (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit ... mit dem Admiral Gaspard de Coligny (s. d.), Wittwe seit 24. August 1572, Todesjahr unbekannt.

Montbray (Geffroy de), französischer Prälat, geb. zu Montbray, bei Saint-Lô, um ..., Bischof von Contances (Manche) seit 10. April 1049, gest. zu Contances 2. Februar 1093.

Montbron (Joseph Chérade, Comte de), französischer Dichter, geb. im Schlosse Bonnet, bei Montbron (Angoumois) um 1766, gest. im Schlosse Montagrier (Limousin) im J. 1852.

Montbrun (Louis Pierre, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Florensac (Hérault) 1. März 1770, gefallen in der Schlacht an der Moskwa 7. September 1812.

Montbrun (Alexandre, Baron), Bruder des Louis Pierre, Comte M. (s. d.), französischer Brigade-General, geb. zu Florensac (Hérault) 4. Februar 1775, gest. zu Paris 20. September 1812.

Monibrun (Charles Du Puy), französischer Feldherr, geb. im Schlosse Montbrun, bei Cap, um 1530, hingerichtet zu Grenoble (Isère) 12. Juni 1575.

Montbrun, Marquis de Saint-Audré (Alexandre Du Puy), Sohn des Charles Du Puy de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. im Schlosse Montbrun bei Gap, im J. 1600, gest. auf seinem Landgute La Roche 16/6 August 1673.

Montcalm, Marquis de Saint-Veran (Louis Joseph, Marquis de), französischer General, geb. im Schlosse Candiac, bei Nimes (Gard), 28. Februar 1712, gefallen vor Quebec (Nordamerika) 14. September 1759.

Montchal (Charles de), Erzbischof von Toulouse, dann von Narbonne, geb. 1589, Erzbischof von Toulouse seit 1627, gest. zu Carcassonne (Aude) 22. August 1651.

Montchevreuil (Gaston Jean Baptiste de Mornay, Comte de), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Arras (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Necrwinden (Bisthum Lattich) 29. Juli 1693.

Montchrestien (Antoine de), französischer Dichter, geb. zu Falaise um 1570, getödtet im Dorfe Tourailles, bei Domfront, 7. October 1621.

Montdorge (Antoine Gautier de), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 7. Januar 1701, gest. zu Paris 24. October 1766.

Montebello (Gustave Olivier Lannes, Comte de), Sohn des Jean Lannes, Duc de (s. d.), französischer Division-General, Commandant des französischen Occupationscorps in Rom, geb. zu Paris im J. 1807, vern. 19. August 1847 mit Adrienne de Villeneuve-Bargemont (s. d.).

Montebello (Jean Lannes, Duc de), Marschall von Frankreich, geb. zu Lectoure (Armagnac) 11. April 1769, Gesandter in Lissabon seit 14. November 1801, Marschall von Frankreich seit 19. Mai 1804, vern. seit ... mit N... de Méric, geschieden seit 1810, verwundet in der Schlacht bei Aspern am 22. Mai und gest. zu Wien 31. Mai 1809.

Montebello (Napoleon Auguste Lannes, Duc de), Sohn des Jean Lannes, Duc de (s. d.), geb. zu Paris 30. Juli 1801, französischer Diplomat, Gesandter in Kopenhagen, Bern und Neapel, vern. seit 1830 mit Miss Jenkinson (s. d.), Minister vom 1. April bis 12. Mai 1869, Gesandter in Petersburg, gest. zu Paris 20. Juni 1861.

Montecuccoli (Albert Raimund Zeno, Reichsgraf), k. k. Geh. Rath und Staatsminister, geb. 1. Juli 1832, vern. 9. Juni 1858 mit der Prinzessin Charlotte Wilhelmine Sophie von Oettingen-Wallerstein (s. d.), gest. zu Wien 19. August 1862.

Montecuccoli (Ernst, Reichsgraf v.), k. k. Oberst-Lieutenant, geb. im J. 1800, vern. 19. October 1839 mit der Frein Karoline v. Puthon (s. d.), gest. zu Wien 24. September 1878.

Montecuccoli (Franz Joseph Peregrin, Reichsgraf), k. k. General-Major, geb. 30. November 1801, vern. 10. Januar 1837 mit der Frein Maria Elisabeth Capistana v. Tinti (s. d.).

Montecuccoli (Raimondo, Fürst v.) Generalissimus der kaiserlichen Heere und Grossmeister der Artillerie, geb. zu Modena im J. 1608, vern. mit Anna Beatrix, der Prinzessin Maria Josephe v. Dietrichstein (s. d.), Wittwe seit 15. December 1676, gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) 16. October 1680.

Montefiori (Moses), englischer Bankier und Philanthrop, israelitischer Abkunft, geb. zu London 24. October 1784, vern. 10. Juni 1812 mit Judith Cohen, Baronet seit 1846.

Montefiorte (Camillo, italienischer Prälat, geb. zu Neapel im Anfange des 18. Jahrhunderts, Nuntius (Residirer) in part. seit 20. April 1849, Hilfsbischof von Neapel.

Montegrin (Giovanni Battista), italienischer Chirurg, geb. zu Lavagna am Lago maggiore 8. August 1762, gest. zu Mailand 17. December 1815.

Montegre (Antoine François Jenin de), französischer Arzt, geb. zu Belley (Ain) 6. Mai 1779, gest. zu Versailles (Seine-et-Oise) 24. December 1847.

Montegut (Jean François de), Sohn der Jeanne Segla de M. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) im J. 1726, guillotinirt zu Paris 20. April 1794.

Montegut (Jeanne Segla de), französische Schriftstellerin, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 25. October 1709, gest. zu Paris 17. Juni 1752.

Montell (Amand Alexis), französischer Geschichtsforscher, geb. zu Montauban 1. August, gest. im Dorfe Lilly (Seine-et-Marne) 20. Februar 1850.

Montelabate (Therese Johanna de la Novere, Grafin v.), Tochter des Grafen Leonhard v. St. Aignan (s. d.), geb. zu Paris 15. Juni 1754, vern. mit dem Grafen Johann Ludwig Joseph v. Cobenzl (s. d.), gest. ...

Montelegier (Gaspard Gabriel Adolphe, Vicomte de), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1780, Commandant der Insel Corsica seit 1823, gest. zu Basta (Corsica) 2. November 1825.

Montemayor (Jorge de), spanischer Dichter, Begründer des sogenannten Schäferromans, geb. zu Montemor um 1520, gest. zu Madrid um 1562.

Montemolin (Carlos Luis Fernando Don Maria Isidro Carlos de Bourbon (s. d.) spanischer Prätendent, geb. 31. Januar 1818, vern. 10. Juli 1850 mit der Prinzessin Maria Karolina Ferdinanda von Sicilien (s. d.), gest. zu Triest 14. Januar 1861.

Montémont (Albert), französischer Schriftsteller, geb. zu Remiremont (Vogges) 20. August 1788.

Montemor (Antonio de), spanischer Arzt, geb. zu Ljanby (Halland) 20. August 1805.

Monten (Dietrich), deutscher Schlachtenmaler, geb. zu Düsseldorf 1. December 1798, gest. zu München 13. December 1843.

Montenach (Joseph Nicolaus v.), schweizer Prälat, geb. zu Freyburg 28. Februar 1709, Bischof von Lausanne seit 12. Februar 1759, gest. zu Freyburg 5. Mai 1782.

Montenegrini, geb. v. Cronstein (Artemisia Henriette Marianne v.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Hähne, bei Hannover, um 1768, vern. seit ... mit dem Criminaldirector Consbruch, geschieden seit ..., wiedervern. seit ... mit Johann, Baron de Montenglaut, gest. zu Prag im J. 1838.

Montenuovo (Wilhelm Albrecht, Graf), Sohn des Grafen Adam Albrecht v. Neipperg und der mit ihm morganatisch vermählten Erzherzogin Marie Louise, Exkaiserin der Franzosen, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Parma 8. December 1816, in Wien, geb. zu Parma um 1820, vern. 18. Mai 1850 mit der Gräfin Juliana Johanna Marie Stephanie Batthyányi-Strattmann (s. d.), gefürstet seit 1864.

Montépin (Xavier Aymon de), französischer Schriftsteller, geb. zu Frotey (Haute-Saône) um 1820.

Montero (Lorenzo), spanischer Landschaftsmaler, geb. zu Sevilla um 1656, gest. zu Madrid im J. 1710.

Montero de Roxas (Juan), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid um 1614, gest. daselbst im J. 1688.

Montespan (Louis Pardaillan de Gondrin, Marquis de) (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit 1663 mit Françoise Athenais Rochechouart de Mortemart (s. d.) geschieden seit 11. Juni 1676, (Todesjahr unbekannt).

Montespan (Charles de Secondat, Baron de), geb. im Schlosse La Brade, bei Bordeaux, 18. Januar 1689, Präsident à mortier beim Parlamente zu Bordeaux und Mitglied der französischen Akademie, vern. 30. April 1715 mit Jeanne de Lastigue (s. d.), gest. 10. Februar 1755.

Montespieu, Comte d'Artagnan (Pierre de), Marschall von Frankreich, geb. im Schlosse d'Artagnac im J. 1645, Marschall seit 12. September 1709, Gouverneur von Languedoc und der Provence seit 16. Juni 1720, gest. im Schlosse Pleasi-Piquet 12. Mai 1725.

Montesquiou-Fézensac (François Xavier Marie Antoine, Comte de), französischer, früherhin antiMinister Ludwig's XVIII. (s. d.), geb. im Schlosse Marsan, bei Auch, im J. 1757, Präsident der Nationalversammlung im J. 1790, Mitglied der provisorischen Regierung im J. 1814, Minister des Innern seit 13. Mai 1814, Pair von Frankreich und Herzog seit 17. August 1815, gest. im Schlosse Cirey, bei Troyes (Aube) 4. Februar 1832.

Montesquiou-Fézensac (Raymond Aimery Philippe Joseph, Duc de), geb. zu Paris 26. Februar 1784, französischer General, Gesandter in Madrid seit 1. October 1832, Gesandter in Madrid vom März 1838 bis Juli 1839, vern. seit ... mit N... N... Clarke, Duchesse de Feltre (s. d.).

Montesquiou-Fézensac (Ludovic Anatole Augustin, Comte de), Sohn des Elisabeth Pierre, Baron, später Marquis de M.-F. (s. d.), französischer Marschall de Camp seit 1848, Gesandter des Kaisers Napoleon I. Buonaparte (s. d.), geb. 8. August 1788, Pair von Frankreich seit 1841.*)

Montesquiou-Fézensac (Anne Pierre, Marquis de), französischer General, Oberbefehlshaber der republikanischen Süd-Armee, auch bekannt als Schriftsteller, geb. zu Paris 17. October 1739, gest. daselbst 30. December 1798.

Montesquiou-Fézensac (Elisabeth Pierre, Baron, später Comte de), Sohn des Anne Pierre, Marquis de M.-F. (s. d.), französischer Feldmarschall, geb. zu Paris 30. September 1764, vern. seit ... mit N... N... Le Tellier de Courtenvaux**), Mitglied des Senats seit 5. April 1852, Pair von Frankreich seit 1. Juni 1814, gest. zu Courtenvaux (Sarthe) 4. August 1834.

Montesquiou-Fézensac (Philippe André François, Comte de), Bruder des François Xavier Marc Antoine, genannt Duc de M.-F. (s. d.), französischer Marschal de Camp, geb. im Schlosse Marsan, bei Auch, im J. 1753, gest. zu Paris 7. Februar 1833.

Montesson (Charlotte Hérard de La Haie de Riou, Marquise de), Tochter des N... Hérard de La Haie de Riou, französische Schriftstellerin, geb. zu Paris im J. 1737, vern. seit 1754 mit dem General-Lieutenant N... N... de Montesson, Wittwe seit 1769, wiedervern. 23. April (nach Andern 24. Juli) 1773 mit Philipp, Herzog von Orleans (s. d.), ebenfalls Wittwe seit 16. November 1785, gest. zu Paris 6. Februar 1806.

Montesson (Jean Louis, Marquis de), Sohn der Charlotte Hérard de La Haie de Riou erster Ehemahl, französischer Officier, russischer Staatsrath und General-Major, geb. zu Pouilliet (Maine) 27. Juni 1750, (nicht 1746, wie Didot's „N. B. G." angiebt***), gest. in Polen 2. Mai 1802.

Montessoy (François), französischer Geschichts- und Genremaler, geb. zu Lyon um 1812.

Montet (Geneviève Elisabeth Cheminer, geb. zu Beaulieu, bei Mandagout (Languedoc) 9. März 1722, gest. zu Montpellier (Hérault) 13. November 1782.

Montevelde (Charles Philippe), Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der Markuskirche in Venedig, geb. zu Cremona um 1568, gest. im October 1649.

Montez (Lola), spanische Tänzerin geb. zu Sevilla (nach Andern zu Montrose (Schottland) um 1820, Maitresse König Ludwig's I. von Bayern (s. d.), vern. seit ... mit dem Lieutenant Landenfeld, gest. zu Brooklyn im Irrsinn nach Wiese und starb zu Paris im J. 1825.

Montezuma, letzter Beherrscher von Mexiko (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem gleichnamigen Vater im J. 1502, von seinen Unterthanen durch

*) Graf Anatole hat sich als Dichter bekannt gemacht durch sein episches Gedicht „Moyen" (Paris 1826, 2 Bände 8.).

**) Sie war seit 1815 die erste Kammerfrau der Königin von Belgien bis 1845 nach Wiese und starb zu Paris im J. 1855.

***) Ich berichtige, der Letztere einbezüglich seine, weiß seiner Mutter, geb. im J. 1757, dieselbe erst 1777 geheirathet hat.

Digitized by Google

einen Pfeil (nach Andern durch einen Steinwurf) verwundet und gest. am 1. Juli 1530.*)

Montesma (Marsilio de Terzel, Conde de), letzter Nachkomme seines Geschlechts, spanischer Staatsmann (Geburtsjahr unbekannt), gest. in der Verbannung zu New-Orleans (Nordamerika) 22. October 1836.

Montfaucon (Bernard de), französischer Benedictiner-Mönch und Archäolog, geb. im Schlosse Soulage (Languedoc) 13. Januar 1655, gest. zu Paris 21. December 1741.

Montferrand (Augustin Ricard, genannt de) französischer Architekt, Erbauer der Isaakskirche und der Alexandersäule in Petersburg, geb. zu Chaillol, bei Paris, 24. Januar 1786, gest. zu Petersburg 10. Juli 1858.

Montferrier (Alexandre André Victor Sarrazin de), französischer Mathematiker und Publicist, Gerant des „Moniteur parisien", geb. zu Paris 31. August 1762.

Montfleury (Jean Antoine Du Vidal, Marquis de), französischer Physiker, geb. zu Montpellier (Herault) 15. October 1760, gest. daselbst 9. März 1796.

Montferrier (Jean Jacques Philippe Marie Du Vidal, Marquis de), Sohn des Jean Antoine Du Vidal, Marquis de M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Montpellier (Herault) 12. April 1792, gest. zu Paris 18. October 1824.

Monlfort (Anton, Graf v.), Sohn des Grafen Hugo v. M., geb. 14. October 1635, kurbayerischer General-Feldmarschall und Gouverneur in Ingolstadt, verm. seit . . . mit der Gräfin Maria Victoria v. Spaur, Wittwer seit 16. Mai 1688, wiederverm. mit der Gräfin Maria Theresia Anna Katharina v. Tilly, gest. 15(?) Juni 1706.

Monlfort (Maria Franziska Violanta, Gräfin v.), Tochter des Grafen Anton v. M. (s. d.), geb. 1682, verm. 28. Juni 1701 mit dem Grafen Johann Georg Joseph v. Koenigsfeld (s. d.), gest. 7. März 1747.

Monlfort (Maximilian Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Anton v. M. (s. d.), geb. 1. März 1690, Rath, Director des schwäbischen Grafen-Collegiums, geb. 20. Januar 1780, verm. 28. Januar 1722 mit der Gräfin Maria Antonie Eusebia v. Trauchesss-Waldburg (s. d.), gest. 17. März 1758.

Monlfort (Louis Tolozan de), französischer Magistrat, letzter Prévôt des Hotels und Grand-Prévôt de France, geb. zu Lyon 29. Juni 1726, gest. daselbst 10. December 1811.

Monlfort (Alexandre), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris im J. 1808, gest. daselbst 13. Februar 1856.

Montgaillard, bekannt u. d. Beinamen „le Petit-Feuillant" (Bernard Perrin de), französischer Ingenieur, geb. im J. 1563, gest. zu Luxembourg(?) 8. Juni 1628.

Montgaillard (Maurice Jacques Roques de), französischer Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Haag(?) 8. Februar 1841.

Montgelas (Anton Sigmund Garnerin, Freiherr v.), bayerischer General-Major (Geburtsjahr unbekannt) verm. seit 1753 mit der Gräfin Ursula v. Trauner (s. d.), gest. zu Ingolstadt 3. Juli 1797.

Montgelas (Max Joseph Evarist de Garnerin, Graf v.), Sohn des Maximilian Karl Joseph de Garnerin, Grafen v. M. (s. d.), geb. 19. März 1814, Hauptmann im bayerischen Generalstabe, gest. 22. August 1854 mit der Reichsgräfin Anna Maria v. Seinsheim (s. d.).

Montgelas (Maximilian Joseph Philipp Wilhelm de Garnerin, Graf v.), Sohn des Maximilian Karl Joseph de Garnerin, Grafen v. M. (s. d.), erblicher Reichsrath des Königreichs Bayern, Director der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, geb. 16. April 1807, verm. 16. April 1836 mit Elizabeth Jenison Watts-Russell (s. d.).

Montgelas (Maximilian Karl Joseph de Garnerin, Grafer Graf v.), Sohn des Freiherrn Johann Sigmund Garnerin v. M. (s. d.), bayerischer Staats- und Conferenzminister, geb. am Main 12. September 1759, verm. 20. Juni 1803 mit der Reichsgräfin Ernestine v. Arco (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 29. November 1809, Wittwer seit 17. Juni 1820, gest. zu München 13. Juni 1838.

Montgeroult (Anne Marie de), Tochter des Generalbaumeisters René Gaillard, Pariser Stadtschultheißen, geb. zu Paris 9. Mai 1763, verm. seit 1780 mit dem Comte N.... de Beaufort, Wittwe seit 1795, wiederverm. seit 1796 mit Charles, Comte d'Hautpoul (s. d.), abermals Wittwe seit 1830 (?), gest. zu Paris 20. October 1837.

Montgeroult, Comtesse de Charnay (Hélène de Nervnde), französische Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu Lyon 2. März 1764, gest. zu Florenz 20. Mai 1836.

Montgolfier (Adelaide), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris im J. 1801.

Montgolfier (Jacques Etienne), französischer Mechaniker, Erfinder des Luftballons, nach ihm Montgolfière genannt, geb. zu Vidalon-lès-Annonay (Ardèche) 7. Januar 1745, gest. an Services 2. August 1799.

Montgolfier (Joseph Michel), Bruder des Jacques Etienne M. (s. d.), französischer Mechaniker, Erfinder der Wasserschraube (heber hydraulique) und des Wärmemessers (calorimetre), geb. um 1740, gest. zu Paris 26. Juni 1810.

Montgomery (Henry Conyngham, erster Baronet), englischer General im Dienste der ostindischen Compagnie (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Sarah Mercer Grove, Barunet seit 3. October 1808, gest. 21. Januar 1830.*)

Montgomery (Henry Conyngham, zweiter Baronet), Sohn des Henry C., ersten Baronet M. (s. d.), englischer Staatsmann, Mitglied des Rath von Indien, geb. 30. Juni 1805, verm. 3. März 1827 mit Miss Pigot.

Montgomery (Anne), Tochter des Baronet William M., geb. um 1756, verm. 19. Mai 1776 mit George Townshend, ersten Marquis of Townshend (s. d.), Wittwe seit 14. September 1807, gest. 29. März 1819.

Montgomery (Elizabeth), Tochter des Alexander M., geb. um 1760, verm. 2. December 1804 mit David Boyle (s. d.), gest. 14. April 1822.

Montgomery (Emily Maria), Tochter des Archibald M., geb. um 1800, verm. 1. Juli 1828 mit Alexander Oliphant Murray, reuntem Lord Elibank (s. d.).

Montgomery (Gabriel de), französischer Ritter, schottischer Abkunft, Oberst der schottischen Leibgarde (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet auf dem Grève-Platze zu Paris 25. (nach Andern 27.) Mai 1574.

Montgomery (Gustaf Adolf), schwedischer General gest. 24. Mai 1792 (Todesjahr unbekannt).

Montgomery (Hugh), schottischer Dichter, geb. zu Irvine (Grafschaft Ayr) 4. November 1771, gest. auf seinem Landsitze bei Sheffield 30. April 1804.

Montgomery (Jemima, Lady, Tochter des Baronets Henry M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. Januar 1838 mit dem Freiherrn Kajetan Joseph Friedrich v. Taufphoeus (s. d.).

Montgomery (Robert), englischer Theolog und Dichter, geb. zu Bath im J. 1807, gest. zu Brighton (Sussexshire) 16. November 1855.

Montgomery-Martin (Robert), irischer Publicist und Geschichtschreiber, Redacteur des Londoner „Colonial Magazine", geb. in der Grafschaft Tyrone im J. 1803.

Montgon (Charles Alexandre de), französischer Diplomat, geheimer Agent König Philipp's V. von Spanien, geb. 24. September 1690, gest. zu Paris(?) um 1770.

Montholon (Marie Adelaide de), Tochter des N... M., geb. um 1780, verm. mit Louis, Comte de Narbonne-Lara (s. d.), Wittwe seit 14. Januar 1814, gest. zu Meaux 16. Januar 1848.

Montholon, Comte de Lee (Charles Tristan), französischer Brigade-General und General-Adjutant des Kaisers Napoleon I. Buonaparte (s. d.), geb. zu Paris im J. 1783, gest. daselbst 15. December 1853.

Monlhyon oder Monlyon (Jean Baptiste Robert Auguste, Baron de), französischer Staatsmann, Intendant der Provence, der Auvergne und von La Rochelle, geb. zu Paris 23. December 1733, gest. daselbst 29. December 1820.***)

Monti (Ignazio), italienischer Prälat, geb. zu Binagaglia 11. Mai 1713, Bischof von Anagni (Kirchenstaat) 19. Januar 1750, gest. zu Anagni (nach 1766).

Monti (Filippo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Bologna 1. Januar 1723, Marz 1675, Cardinal seit 9. September 1745, gest. zu Rom 17. Januar 1803.

Monti (Isleratea), italienische Dichterin, geb. zu Padua(?) um 1564, gest. daselbst im J. 1584.

Monti (Pietro) italienischer Dichter, Pfarrer in Como (Lombardei), geb. zu Brunati, bei Como, 1. Februar 1794, gest. daselbst 7. Juni 1866.

Monli (Vincenzo), italienischer Dichter, geb. zu Fusignano, bei Ferrara (Kirchenstaat) 19. Februar 1754, gest. zu Mailand 13. October 1827.

Montlrelli (Teodoro), italienischer Benedictiner-Mönch und Professor in Neapel, geb. zu Brindisi (Königreich Neapel) 5. October 1759, gest. zu Pozzuoli 8(?) October 1846.

Montlrel (Jean Antoine), französischer Prälat, geb. zu Trevise 18. November 1798, Bischof von Aquino, Ponte-Curvo und Sora (Königreich Neapel) seit 13. September 1847, gest. (nach 1855).

Montlony (Antoinette de), Tochter des Nicolas de M., geb. um 1614, verm. seit 1633 mit François Honorat de Beauvillers, Duc de Saint-Aignan (s. d.), gest. 19. Januar 1678.

Montigny (Auguste Henri Victor Grandjean de), französischer Architekt, geb. zu Paris 18. Juli 1770, gest. daselbst (um 1850).

Montigny (François de la Grange, Sieur de), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1554, gest. zu Bourg 11. September 1617.

Montigny (Lucas de), natürlicher Sohn des Gabriel Honoré Riqueti Comte de Mirabeau (s. d.) und einer unbekannten Mutter, französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1790.

Monlijo (Christoforo Portocarrero, Conde de), Grand von Spanien, Ober-Stallmeister der Königin, Präsident des Conseil von Indien und Erzieher seiner Neffen, seiner Gesandter in London, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Monica Ferdinande de Cardona, Wittwer seit 17. Februar 1748, gest. zu Madrid 15. Juni 1763.

Montijo (Cipriano Palafox, Conde de Teba y), spanischer Staatsmann, Vater der Kaiserin Eugenia Maria von Frankreich (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. im J. 1819 mit Mary Kirkpatrick.

Montijo (Francisca de Sales Portocarrero, Condesa de Teba y), Tochter des Cipriano Palafox, Conde de Teba y M. (s. d.), geb. zu Sevilla (?) 5. Mai 1826, verm. 29. Januar 1848 mit Charles Louis Napoleon III. Bonaparte (s. d.).

Monlin (Lars Jonas), schwedischer Arzt, geb. 6. September 1725, gest. zu Stockholm 2. Januar 1795.

Montil (Antoine Gabriel), italienischer Prälat, geb. zu Cagliari 17. Februar 1792, Bischof von Iglesias (Sardinien) seit 25. Januar 1844.

Montjay (Jean Baptiste Mercadier de), Tochter des N... N. ... v. M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit James O'Hara, Lord Tyrawley-Kilmaine (s. d.), gest. 1. December 1802, gest. zu ...

Montlanr (Joseph Eugène de Villardi, Comte de), französischer Staatsökonom und Schriftsteller, geb. zu Paris 1. December 1796.

Montlesan (Marie Anne Geneviève de), Tochter des Jean Baptiste François de M., Marquis de Hesmaux, geb. um 1686, verm. 20. Januar 1706 (nach Andern 22. Januar 1707) mit Paul François Duc de Beauvilliers, Duc de Saint-Aignan (s. d.), gest. zu Paris 14. October 1734.

Montlhuzet (Antoinette Pierre Marie Guyon, Comte de), französischer General, geb. in Schlosse Montlhuzet (Loire-et-Cher) 28. Mai 1786, gest. (um 1860).

Montlosier (Jean Dominique de Reynaud, Comte de), französischer Publicist und Staatsmann, geb. zu Clermont (Auvergne) am 16. April 1755, gest. daselbst 9. November 1838.

Monline (Blaise Lasseran-Massencome, Seigneur de), Marschall von Frankreich, geb. um 1502, gest. zu Paris im J. 1577.

Montmartin (Louis François Elie Le Pelletier, Comte de), französischer General-Major, geb. zu Paris(?) 12. März 1771, gest. daselbst (nach 1856).

Montmartin (Wilhelm Friedrich Ernst, Graf v., erster Reichsgraf v.), geb. zu Zeitz im J. 1702, württembergischer Premierminister und Geh. Raths-Präsident, früher ansbach-bayreuth'scher Gesandter in Regensburg, verm. seit ... mit N.... N..., Wittwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Freiin N.... N... v. Hardenberg, gest. 1. December 1781, erhoben am 29. Januar 1758, gest. zu Stuttgart im J. 1778.

Montmartin (Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Samuel v. M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1769 mit dem Reichsgrafen Ludwig Karl Eckbrecht v. Tuerckheim (s. d.), gest. zu Wien 2. December 1770.

Montmartin (Marguerite Guillemette, Comtesse de), Tochter des Comte Pierre de M., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 10. Januar 1715 mit Claude Guillaume Tenin, Marquis de Lalinde (s. d.), Wittwe seit 12. Mai 1770, (Todesjahr unbekannt).

*) Während seiner Regierung war Fernand Cortez (s. d.) in Mexiko eingedrungen. Bald nach der Eroberung von Mexiko sollen die Brüder, Männer und Frauen, in ihren Tempeln das Gerücht verbreitet haben, sich nicht mehr zu begatten, um keine Sklaven in die Welt zu setzen. Dies ware allerdings ein Akt der grossten Heroine, der aber auch ein Ende der Menschengeschlechts, dass gegen ein Jahr nach dem Einzuge der Spanier in Mexiko dort weit und breit Niemand mehr auf Erden weilte, wenn es den Schuld der Mexikaner oder der Spanier gewesen, wollen wir unentschieden lassen.

**) Seine Wittwe starb am 8. December 1854.

***) Er war, der am 30. Juni 1559 bei einem von König Heinrich II. (s. d.) zur Verhinderung seiner Tochter Elisabeth mit König Philipp II. von Spanien (s. d.) veranstalteten Turniere selbst als Gegner auftretenden Grafen Anne Heinrich's II. auf, welcher tödt Tage spaeter, in Folge dieser Verwundung, starb.

****) Erbauer des von ihm 1782 gestifteten prix de vertu Tugendpreises von 20,000 Francs.

Digitized by Google

Montmaur (Pierre de, französischer Hellenist, Professor der griechischen Sprache in Paris, bekannt als Parasyt u. d. Spottnamen „Gargilius Mamurra", geb. zu Bédall (Querry) um 1564, gest. zu Paris 7. September 1648.

Montmédil (Louis André Lesage, genannt), französischer Schauspieler, geb. zu Paris um 1762, gest. zu La Villette 8. September 1743.

Montmignon (Jean Baptiste), französischer Schauspieler, gest. zu Lucy, bei Chalons-Chierry, im J. 1787, gest. zu Paris 21. Februar 1824.

Montmirail (Charles François César Le Tellier, Marquis de), französischer Obrist, Commandant der Cent-Suisses, geb. um 1734, gest. zu Paris im J. 1764.

Montmorency (Anne, erster Duc de), Sohn des Guillaume de M. (s. d.), Comtable von Frankreich und Ritter des Hosenbandordens, geb. 15. März 1492, verm. 10. Januar 1526 mit Magdalene von Savoyen (s. d.), gest. zu Paris 12. November 1567.

Montmorency (Anne Charles François, Duc de), Sohn des Anne Léon, Duc de M., französischer Staatsmann, geb. zu Paris 12. Juli 1767, General-Major der Pariser Nationalgarde seit 14. Januar 1814, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1815, gest. zu Paris 25. Mai 1846.

Montmorency (Anne Éléonore Puichérie, Duchesse de), Tante des Anne Louis Raoul Victor, Duc de M. (s. d.), geb. 1. November 1776, verm. seit ... mit Victor de Rochechouart, Marquis de Montmart (s. d.). Witwe seit 29. Januar 1804, gest. (nach 1862).

Montmorency (Anne François Maurice de Montmorency-Luxembourg, Duc de), Sohn des Charles François Frédéric I. de Montmorency, Duc de Luxembourg (s. d.), geb. 9. December 1735, verm. 7. Februar 1752 mit Louise Françoise de Montmorency (s. d.), gest. zu Versailles im Exzesse Kölni 22. Mai 1761.

Montmorency (Anne Joseph Thibault, Comte de), Bruder des Anne Charles François, Duc de M. (s. d.), französischer Obrist der Nationalgarde, geb. 15. März 1753, vermählt zu Montgeron durch einen Sprung aus dem Wagen 22. October 1818.

Montmorency (Anne Louis Chrétien, Prince de), Bruder des Anne Charles François, Duc de M. (s. d.), Grand von Spanien, geb. 26. Mai 1769, Pair von Frankreich seit 1827, gest. zu Madrid 25. December 1844.

Montmorency (Anne Louis Raoul Victor, Duc de), Sohn des Anne Charles François, Duc de M. (s. d.), Grand von Spanien und französischer Obrist-Lieutenant, geb. zu Solothurn (Schweiz) 14. December 1774, verm. 8(?) März 1821 mit Euphémie des Hurchies. Witwe seit 21. September 1858.

Montmorency (Anne Marguerite de), Tochter des Charles François Frédéric I. de Montmorency, Duc de Luxembourg (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Februar 1745 mit dem Prinzen Anne Louis Alexandre de Rohecque (s. d.), gest. 4. Juli 1760.

Montmorency (Charlotte de), Tochter des Henri de Damville, Connétable de M. (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. Mai 1591 mit Charles de Valois, Duc d'Angoulême (s. d.), gest. 12. August 1636.

Montmorency (Charlotte Marguerite de), Tochter des Henri I. de Damville, Connétable de M. (s. d.), geb. um 1594, verm. 17. Mai 1609 mit Henri II. de Bourbon, Prince de Condé (s. d.), Enkel des Hugues Hercules IV. von Frankreich (s. d.), Witwe seit 11. December 1646, gest. zu Châtillon-sur-Loing 2. December 1650.

Montmorency (Chrétien Louis, Prince de Tingry, Duc de), Sohn des François Henri de M., Duc de Luxembourg (s. d.), Marschall von Frankreich und Gouverneur von Valenciennes, geb. in Paris 9. Februar 1675, verm. 7. December 1711 mit Marie Louise de Barjac, Comtesse de Beaumont (s. d.), gest. zu Paris 25. November 1746.

Montmorency (Elisabeth Angélique de), Tochter des N... N... v. M., geb. im J. 1626, verm. seit 1645 mit Gaspard de Coligny, Duc de Châtillon (s. d.). Witwe seit 8. Februar 1649, wiederverm. 19(?) November 1663 mit Herzog Christian Ludwig von Mecklenburg-Schwerin (s. d.), Witwer seit Witwe seit 21. Juni 1692, gest. zu Paris 24. Januar 1698.

Montmorency (François, Duc de), Sohn des Anne, ersten Duc de M. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. 17. Juli 1530, verm. 6. Mai 1557 mit Diane de France (s. d.), Marschall seit 10. October 1559, gest. zu Écouen 15. Mai 1579.

Montmorency (François de), Neffe des Nicolas de M. (s. d.), französischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, apostolischer Protonotar und Canonicus der Cathedrale in Lüttich, geb. zu Aire um 1578, gest. zu Lüttich (?) 5. Februar 1640.

Montmorency (Guillaume, Baron de), Sohn des Jean, Baron de M. (s. d.), französischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), Gouverneur der Provinz Orléanais seit 1793, verm. seit ... mit Anne Pett, gest. zu Orleans 25. Mai 1551.

Montmorency (Henri I., Baron de Damville de), Sohn des Anne de M. (s. d.), Comtable von Frankreich, geb. zu Chantilly, bei Paris, 15. Juni 1534, verm. seit ... mit N.... N...., Witwer seit 1591, wiederverm. 15. November 1595 mit Louise Boldes (s. d.), abermals Witwer seit 26. September 1598, zum dritten Male verm. 19. Juni 1601 mit Mademoiselle de Montoison (s. d.), gest. zu Agde 2. April 1614.

Montmorency (Henri II., Duc de), Sohn des Henri I., Duc de M. (s. d.), französischer Admiral, geb. zu Chantilly, zu Paris, im April 1595, verm. seit ... mit Marie Felice Orsini (s. d.), hingerichtet zu Toulouse 30. October 1632.

Montmorency (Jacques, Baron de), französischer Feldherr, geb. um 1370, gest. im J. 1414.*)

Montmorency (Jean, Baron de), Sohn des Jacques, Baron de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. im J. 1402, gest. 6. April 1477.

Montmorency (Joseph Marie Hannibal, Comte de), Sohn des Chrétien Louis, Prince de Tingry, Duc de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 15. November 1717, verm. seit ... mit Françoise Thérèse Martine Le Peletier de Rosambo (s. d.), Witwer seit ..., wiederverm. 1757 mit Marie Anne Jeanne Thérèse de l'Épinay de Marteville (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Montmorency (Louise Françoise Pauline de) Tochter des Charles François Christian, Prince de Tingry (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Februar 1752 mit Anne François de Montmorency-Luxembourg, Duc de Montmorency (s. d.), Witwer seit 22. Mai 1761, (Todesjahr unbekannt).

Montmorency (Louise Philippine Auguste, Princesse de), Tochter des Louis Joseph, Prince de M. (s. d.), geb. im Januar 1735, verm. 21. März 1750 mit Charles François, Comte de Broglie (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Montmorency (Marguerite de), Tochter des Henri de Damville, Duc de M. (s. d.), geb. in J. 1577, verm. seit 1596 mit Annas, Duc de Ventadour (s. d.), Witwe seit 1622, gest. 3. September (nach Andern 8. November) 1660.

Montmorency (Marie Anne Philippine Thérèse de), Tochter des Louis Joseph, Prince de M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 23. April 1747 mit Charles Joseph, Duc de Routiers (s. d.), Witwe seit 15. September 1751 (Todesjahr unbekannt).

Montmorency (Nicolas de), belgischer Theolog, geb. um 1556, gest. zu Gent 16. Mai 1617.

Montmorency-Laval (Anne Pierre Adrien, Duc de), Sohn des Gaspard-Laval, Duc de Montmorency-Laval, Duc de M., französischer Diplomat, Grand von Spanien, geb. zu Paris 19. October 1767, Gesandter in Madrid seit 1815, in Neapel seit 1821, Gesandter in Wien seit 1828, Gesandter in London seit 4. September 1829, gest. zu Paris 16. Juni 1837.

Montmorency-Laval (Eugène Alexandre, Duc de), Bruder des Anne Pierre Adrien, Duc de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 20. Juli 1775, verm. seit 1802 mit Maximilienne Auguste de Hocquincourt, Witwe seit ..., wiederverm. 26. November 1803 mit Anne Nicole Constance, Comtesse de Maistre (s. d. im Nachtrage), gest. 2. April 1864.

Montmorency-Laval (Guy André Pierre de), Marschall von Frankreich, geb. 21. September 1723, in den Herzogstand erhoben seit 1758, Marschall seit 13. Juni 1783, gest. zu Paris 24. Juli 1798.

Montmorency-Laval (Louis Joseph de), französischer Prälat, geb. zu Blaicher (Diocese Augustinne) 17. Juli 1724, Bischof von Metz seit 7. April 1761, Cardinal seit 30. März 1789, gest. im J. 1808.

Montmorency-Laval (Marie Louise de), Tochter des Marschalls N.... N..., Comte de Laval, Archiduc de Montmorency, geb. im J. 1725, guillotinirt zu Paris 24. Juli 1794.

Montmorency-Laval (Matthieu Jean Félicité, Vicomte de), Sohn des Anne Pierre, Duc Adrien Pierre, Duc de M.-l. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 10. Juli 1768, Pair von Frankreich seit 1815, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 24. December 1821, Mitglied der Akademie seit 1822, Gouverneur des Herzogs von Bordeaux seit 1823, gest. zu Paris 24. März 1826.

Montmorency-Luxembourg (Charles Emmanuel Sigismond, Duc de), französischer General-Lieutenant, geb. 24. Juni 1774, verm. 18. November 1847 mit Caroline, Contesse de Loyanté (s. d. im Nachtrage), gest. (nach 1856).

Montmorency-Luxembourg - Beaumont (Anne Edouard Louis Joseph, Duc de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 9. September 1802, verm. seit 1837 mit Léonie Marie Ernestine Joséphe, Comtesse de Croix.

Montmorin-Saint-Hérem (Armand Marc, Comte de), französischer Staatsmann, geb. um 1745, Gesandter in Madrid seit 1784, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1787 bis 1790, Minister des Innern seit Januar 1791, ungebracht zu Paris 2. September 1792.*)

Montmorin Saint-Hérem (Gilbert de), Sohn des Joseph Gaspard, Marquis de M. S.-H. (s. d.), französischer Prälat, geb. ... Bischof von Langres, Herzog und Pair von Frankreich, gest. 19. Mai 1750.

Montmorin-Saint-Hérem (Jean Baptiste François, Marquis de), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Belle-Isle-en-Mer, geb. um 1704, gest. im J. 1779.

Montmorin Saint-Hérem (Joseph Gaspard, Marquis de), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Louise Françoise de Rigny (s. d.), Witwer seit 18. November 1793, gest. im J. 1723.

Montmort (Pierre Rémond de), französischer Mathematiker, geb. zu Paris 26. October 1678, gest. daselbst 7. October 1719.

Montolon (Madeleine de), Tochter des N.... N.... v. M. (s. d.), geb. um 1572, verm. 19. Juni 1601 mit Jean Baptiste de Damville, Comtesbile de Montmorency (s. d.), Witwe seit 3. April 1614, gest. 14. September 1654.

Montolon (Frédéric Karl, Freiherr), deutscher Staatsmann und Diplomat, württembergischer Gesandter Bath und Gesandter in Bern, (Daten unbekannt).

Montolon (Jeanne Isabelle Pelter de Bottens), Tochter des Jean Pierre, ausgezeichnete französische Schriftstellerin, geb. zu Lausanne (Schweiz) 7. Mai 1784, gest. zu Vennes, bei Lausanne, 29. December 1853.

Montolon (Marie Claire de), Tochter des Louis Charles de M., Baron de Saint-Hippolyte (s. d.), geb. zu Paris 28. April 1776 mit Alexandre Murray, siebenten Baron Elibank, gest. 29. Januar 1842.

Monton (Bartolomeo), spanischer Jesuit, geb. zu Orio (Diöcese Teruel) 2. März 1745, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 15. November 1802.

Montoya (Antonio Ruiz de), südamerikanischer Jesuit und Lexikograph, geb. zu Lima (Peru) um ..., gest. daselbst 11. April 1652.

Montpellier (Theodore Joseph de), belgischer Prälat, geb. 4. Juli 1807, Bischof von Lüttich seit 27. September 1852.

Montpensier (François de Bourbon, Duc de), Sohn des Louis de Bourbon, Duc de M., zweiter spanischer Duc de M. (s. d.), französischer Feldherr, geb. um J. 1539, gest. zu Lisieux (Calvados) 4. Juni 1592.

Montpensier (Gilbert de Bourbon, Comte de), Sohn des Louis de Bourbon, Duc de M. (s. d.), französischer Feldherr, geb. um 1443, verm. seit 1482 (?) Ulmara von Gonzaga, gest. zu Pozzuoli (Königreich Neapel) 24. December 1496.

Montpensier (Henri de Bourbon, Duc de), Sohn des François de Bourbon, Duc de M. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Moulines (Touraine) 12. Mai 1573, verm. seit ... mit Henriette Cathrine de Joyeuse, gest. zu Paris 27. Februar 1608.

Montpensier (Louis I. de Bourbon, Comte de), Enkelin der Auvergne, Sohn des Herzogs Jean I. von Bourbon (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1428 mit Jeanne d'Auvergne, Witwer seit 1456, wiederverm. ... mit Gabriele de La Tour (Todesjahr unbekannt).

Montpensier (Louis II. de Bourbon, Comte de), Sohn des Gilbert de Bourbon, Comte de M. (s. d.), französischer Feldherr, geb. im J. 1483, gest. zu Neapel 15. August 1501.

Montpensier (Louis III. de Bourbon, Comte und später Duc de), Sohn des Louis, Prince de La Rochesur-Yon, französischer Feldherr, geb. zu Moulins 10. Juni 1513, verm. seit 1538(?) mit Jacqueline de Longwic, Witwer seit ..., wiederverm. seit 22(?) Februar 1570 mit Catherine Marie de Lorraine (s. d. im Nachtrage), gest. zu Champigny (Touraine) 23. September 1582.

*) Im 1408 nahm er den Titel „Premier baron de France" an, den seine Nachkommenschaft bis heute beibehalten hat.

*) Sein 1408 nahm er den Titel „Premier baron de France" Guillotine wurde ebenfalls guillotinirt am 23. März 1794.

L'auteur-éditeur: L. M. Oettinger.
Imprimerie Charles Lorenzo à Leipzig.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

20ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. **Edouard Marie Oettinger,** Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Août 1867.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Montpensier (Marie de Bourbon, Princesse de), Tochter des Henri de Bourbon, Duc de M. (s. d.), geb. 15. October 1606, verm. 6. August 1626 mit Gaston Johann Baptist, Herzog von Orléans, gest. zu Paris 4. Juni 1627.

Montpensier, genannt la Grande Mademoiselle (Anne Marie Louise d'Orléans, Duchesse de), Tochter des Gaston Johann Baptist, Herzogs von Orléans (s. d.), geb. zu Paris 29. Mai 1627, verm. 15. Dezember 1670 mit Antonio Nompar de Caumont, Comte und später Duc de Lauzun (s. d.), getrennt seit 1685, gest. zu Paris 5. April (nicht März) 1693.

Montpensier (Antoine Marie Louis Philippe, Prince d'Orléans, Duc de), Sohn König Ludwig Philipp's I. von Frankreich (s. d.), General-Capitain der spanischen Armee, geb. zu Neuilly, bei Paris, 31. Juli 1824, verm. 10. October 1846 mit der Infantin Maria Louise Fernande von Spanien (s. d.).

Montpensier (Antoine Philippe d'Orléans, Duc de), Sohn des Ludwig Philipp Joseph, Herzogs von Orléans (s. d.), französischer Officier, geb. 3. Juli 1775, gest. zu Twickenham, bei London, 18. Mai 1807.

Montperny (Friedrich Camill, Graf v.), deutscher Staatsmann, bayerischer Geh. Rath und Ghrenkammermeister der Königin Karoline (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. April 1817 mit der Gräfin Karoline Friederike Wilhelmine v. Otting-Fuentstetten (s. d.), gest. zu München 10. December 1843.

Montperny (Wilhelmine Louise Camilla, Marquise v.), Tochter des Marquis N...N... v. M. (s. d.), geb. 22. Februar 1788, verm. 18. Juni 1808 mit dem Gastmahligen Grafen Friedrich Karl Stephan v. Otting-Fuenfstetten (s. d.), Witwe seit 18. September 1854.

Montpetit (Arnaud Vincent de), französischer Maler und Architekt, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) im J. 1713, gest. daselbst (?) 29. April 1804.

Montpetit (Antoine Casimir, Baron de), Marschall von Frankreich (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in London im J. 1532, Marschall seit 13. März 1544, gest. (?) November 1562.

Montplaisir (René de Brue, Marquis de), französischer Dichter, geb. zu Paris im J. 1610, gest. zu Arras (Pas-de-Calais) 1682.

Montréal (Simon François Allouveau de), französischer Divisions-General, geb. zu Rochelerie (Haute-Vienne) 14. September 1790, Mitglied des Senats seit 9. Juni 1857.

Montreuil, bekannt u. d. Namen Cardinal de Bretagne, (Hugues de), französischer Prälat, geb. zu Montreuil, bei Amiens, um 1316, Bischof von Nantes (Loire-Inférieure) seit 1354, Bischof von Tréguier seit 1355, Bischof von Saint-Brieuc seit 1358, Cardinal seit 22. December 1375, gest. zu Avignon (Vaucluse) 28. Februar 1384.

Montrésor (Claude de Bourdeille, Comte de), französischer Geschichtschreiber, Günstling des Gaston Johann Baptist, Herzogs von Orléans (s. d.), geb. um 1608, gest. zu Paris 20(?) Juli 1663.

Montreuil (Bernardin de), französischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Paris im J. 1596, gest. daselbst 15. Januar 1646.

Montreuil (Jean de), Bruder des Matthieu de M. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris im J. 1613, Gesandtschafts-Secretair in Rom und später in London, dann Gesandter in Edinburgh, Mitglied der Akademie, gest. zu Paris 27. April 1651.

Montreuil (Matthieu de), französischer Dichter, geb. zu Paris im J. 1611, gest. zu Aix (Provence) 21. August 1691.

Montrichard (Henri René, Comte de), französischer Staatsmann, Unter-Präfect von Villefranche, geb. im J. 1756, gest. im Schlosse Marcenglis (Haute-Loire) 21. December 1822.

Montrichard (Joseph Élie Désiré Perruquet), französischer Divisions-General, geb. zu Thoirette (Franche-Comté) 24. Januar 1760, gest. zu Paris(?) 5. April 1828.

Montrond (Clément Melchior Justin Maxime Fourcheux de), französischer Geschichtschreiber und Schriftsteller, geb. zu Bagnols-sur-Cèze (Gard) 4. September 1806.

Montrone (Giordano, Marchese de), italienischer Schriftsteller und Dichter, geb. zu ..., gest. zu Bari 8. April 1846.

Montrose (James Graham, erster Duke of), Enkel des James Graham, fünften Marquess of M. (s. d.), schottischer Adeliger, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Christiana Carnegy, in den Herzogstand erhoben am 24. April 1707, gest. 7. Januar 1742.

Montrose (James Graham, dritter Duke of), Sohn des William Graham, zweiten Duke of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaften Stirling und Dumbarton, Kanzler der Universität Glasgow, geb. 8. Februar (nicht 8. September) 1755, verm. 22. Februar 1785 mit Jemima Elizabeth Ashburnham, Witwe seit 17. September 1786, wiedervermählt. 24. Juli 1790 mit Caroline Maria Montagu (s. d.), gest. 30. September (oder December) 1836.

Montrose (James Graham, vierter Duke of), Sohn des James Graham, dritten Duke of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. 16. Juli 1799, verm. 15. October 1838 mit Isabella Agnes Herbert.

Montrose (James Graham, fünfter Marquess of), Sohn des John Graham, vierten Marquess of M., schottischer Staatsmann, Oberhauptder Royalisten, geb. zu Edinburgh im J. 1612, verm. seit ... mit Magdalene Carnegy, hingerichtet zu Edinburgh 21. Mai 1650.

Montrose (William Graham, zweiter Duke of), Sohn des James Graham, ersten Duke of M. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 28. October 1742 mit Lucy Manners, gest. 23. September 1760.

Monts (Pierre du Guast de), französischer Entdeckungsreisender, geb. zu Saintonge (Charente-Inférieure) um 1560, gest. zu Paris im J. 1617.

Monts de Maiz (Alexander, Graf), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Bayreuth (Franken) 11. Juni 1793, verm. seit 1823 mit Antoinette v. Byern, Witwe seit 7. November 1865.

Monts de Maiz (Karl, Graf), Bruder des Grafen Alexander M. de M. (s. d.), preussischer General-Lieutenant und Director der Kriegs-Akademie zu Berlin, geb. zu Bayreuth (?) (Franken) 24. December 1801, verm. 12. Juli 1844 mit Helene v. Mandelsloh (s. d.).

Montucci (Antonio), italienischer Sinolog, geb. zu Siena (Toscana) 22. Mai 1762, gest. daselbst 25. März 1829.

Montucla (Jean Étienne), französischer Mathematiker, geb. zu Lyon 5. September 1725, gest. zu Versailles 18. December 1799.

Montvallon (André Barrigue de), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlamente der Provence, Physiker und Mathematiker, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 3. März 1678, gest. zu Aix (Provence) 18. Januar 1779.

Monvel (Jacques Marie Boutet, genannt), französischer Schauspieler, Vater der Anne Françoise Hippolyte Boutet, genannt Mars*) (s. d.), geb. zu Lunéville (Meurthe) 25. März 1745, gest. zu Paris 13. Februar 1812.

Monvoisin (Raymond Auguste Quinsac, genannt), französischer Genremaler, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1796.

Monyer de Prilly (Joseph Marie François Victor de), französischer Prälat, geb. zu Avignon (Vaucluse) 27. October 1775, Bischof von Châlons seit 17. November 1823, gest. zu Châlons (nach 1855).

Monza (Carlo), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister am Mailänder Dome, geb. zu Mailand im J. 1744, gest. daselbst 5(?) August 1801.

Monzani (Tebaldo), italienischer Flöten-Virtuos und Componist, geb. zu Modena im J. 1762, gest. zu London 14. Juli 1839.

Monzon y Martins (Benvenuto), spanischer Prälat, geb. zu Cervillas (Diöcese Teruel) 14. October 1820, Erzbischof von Santo Domingo (Insel Haïti) seit 7. April 1862.

Moody (John), irischer Schauspieler, geb. um 1726, gest. im J. 1786.

Moody (William), englischer Theolog, Rector in Bathampton-House (Somersetshire), geb. im J. 1761, gest. zu Bathampton-House 13. April 1827.

Moor, bekannt u. d. Namen Antonio Moro (Antonis van), holländischer Portraitmaler, geb. zu Utrecht um 1512, gest. zu Antwerpen im J. 1568.*)

Moor (Karel de), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Leyden 22. Februar 1656, gest. auf seinem Landgute Wartmont 16. Februar 1738.**)

Moor (Robert), englischer Theolog, geb. zu ..., gest. zu Winchester 20. Februar 1640.

Moorcroft (William), englischer Reisender, geb. zu Lancashire um ..., gest. zu Andako (Königreich Kaboul) 27. August 1825.

Moore (Daniel), irischer Astronom, gest. zu Kentish-Town(?) im J. 1759, gest. daselbst 6. Januar 1828.

Moore (Edward), englischer Schriftsteller, geb. zu Abingdon 22. August 1712, gest. zu London 28. Februar 1757.

Moore (Graham), englischer Admiral, geb. zu ..., gest. zu Broad-Farm, bei Cobham (Surreyshire) 24. November 1843.

Moore (Henry), englischer Dichter, geb. zu Liskard (Cornwall) 30. März 1732, gest. daselbst 2. November 1802.

Moore (James), englischer Kupferstecher, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 11. Mai 1799.

Moore (John), englischer Prälat, geb. zu London(?) im J. 1662, Bischof von Norwich seit 1691, Bischof von Ely seit 1707, gest. zu London 31. Juli 1714.

Moore (John), englischer Theolog, geb. zu Stirling im J. 1729, gest. zu Richmond 28. Februar 1802.

Moore (John II.), Sohn des John I. M. (s. d.), schottischer Generalarzt, geb. zu Glasgow im J. 1761, gefallen in der Schlacht bei Corcña (Spanien) 16. Januar 1809.

Moore (Jonas), englischer Mathematiker, geb. zu White (Lancashire) 8. Februar 1617, gest. zu Godalming 27. August 1679.

Moore (Kort Stephensen), irischer Rechtsgelehrter, Rath am Königlichen Gerichtshofe, Mitglied Parlamentes, geb. zu Carlinford im J. 1809, gest. zu Dublin 5. October 1855.

Moore (Thomas), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu Falmouth (Cornwallshire) im J. 1781, gest. daselbst 1830.

Moore (Thomas), irischer Dichter, geb. zu Dublin 28. Mai 1780, verm. seit 1811 mit Bessy Elisabeth Dyke, gest. auf seinem Landsitze Sloperton-Cottage, bei Bromham, 26. Februar 1852.

Moore (William), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1760, gest. zu Hyde (insel Wight) im April 1832.

Moorhead (John), irischer Opern-Componist, geb. um 1768, gest. zu London im J. 1844.

*) Kaiser Karl V. hatte ihn beauftragt, das Bildniss der Maria Tudor, der zweiten Frau seines ersten Gemahls Philipp's II. (s. d.), zu malen, wofür er von ihr eine lebenslängliche Pension von 100 Pfund Sterling und vom Kaiser ein Honorar von 1000 Goldgulden erhielt.

**) Er hatte u. A. auch den Cäsar Peter I. während seines Aufenthalts in Saardam gemalt, welches Bild sich jetzt hatte auf diesem Bildnisse hohen Werth gelegt, dass es's bewändig unter Verschluss hielt, den Schlüssel dazu immer bei sich trug und dass das Portrait nur in dessen Gegenwart gezeigt werden durfte.

*) ihre Mutter, mit welcher Monvel in wilder Ehe gelebt hatte, hiess Jeanne Marguerite Salvetat.

Digitized by Google

Moormann (Cornelis), holländischer Theolog, geb. im J. 1600, gest. zu Amsterdam(?) 5. Juni 1670.

Moorsom (Constantine Richard), Sohn des Robert M. (s. d.), englischer Vice-Admiral, geb. 22. September 1792, verm. seit 1822 mit Mary Made, gest. zu London 26. Mai 1861.

Moorsom (Robert), englischer Admiral, geb. zu Aivy-Hall, bei Whitby (Yorkshire), im J. 1760, verm. seit 1791 mit Eleanor Scarth, Witwer seit 12. April 1826, gest. zu Cosgrave-Priory, bei Northampton, 14. Mai 1855.

Moorton (John), englischer Prälat, geb. zu Bex (Dorchester) im ..., Cardinal und Erzbischof von Canterbury seit ..., gest. zu Canterbury im J. 1503.

Mooser (Aloys), schweizer Orgelbauer, geb. zu Freiburg (Schweiz) 27. Juni 1770, gest. daselbst 19. December 1836.

Mooyer (Ernst Friedrich), deutscher Geschichtsforscher, geb. zu ..., gest. zu Minden (Hannover) 18(?) Mai 18(?).

Mopinot (Simon), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1685, gest. zu Paris 1. October 1724.

Moqain-Tandon (Horace Benedict Alphonse), französischer Arzt und Botaniker, geb. zu Montpellier (Hérault) 7. Mai 1804, gest. zu Paris 5. April 1863.

Mora (Giovanni Francesco), italienischer Poet, Secretair des Polizei-Lieutenants von Paris, geb. zu La Flèche (Sarthe) 5. März 1687, gest. zu Paris 9. September 1762.

Moraes (christovam Ayao de), portugiesischer Bibliograph, geb. 13. Mai 1632 (nicht 2. März 1630, wie Barbosa-Machado angiebt), gest. zu Porto 19. Mai 1686.

Moraes (Francisco de), portugiesischer Staatsmann und Schriftsteller, Schatzmeister König Johann's III. von Portugal (s. d.), geb. zu Braganza um ..., ermordet zu Evora im J. 1572.

Moraes y Silva (Antonio), brasilianischer Philologe und Lexicograph, geb. zu Rio de Janeiro um 1754, gest. zu Pernambuco im J. 1825.

Moraes (Sarah Elisabeth), Tochter des Stadtphysikus Johann M., geb. in Fahlun um 1720, verm. 26. Juni 1739 mit Karl v. Linné (s. d.), Witwe seit Januar 1778, (Todesjahr unbekannt).

Morales (Ambrosio de), spanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Cordova um 1514, gest. daselbst im J. 1591.

Morales (Juan Bautista), französischer Dominicaner-Mönch und Missionair auf den Philippinischen Inseln, in Mexiko und in China, geb. zu Ecija (Andalusien) um 1636, gest. zu Fo-nangt-tschen (China) 7. September 1664.

Morales, genannt el **Divino** (d. h. der Göttliche) (Luis de), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Badajoz um 1540, gest. daselbst im J. 1586(?).

Morall (Francesco), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Florenz seit ..., gest. zu Florenz 29. September 1826.

Morall (Ottavio), italienischer Philolog, einer der Bibliothekare an der Brera, geb. zu Bonate, bei Bergamo, im J. 1765, gest. zu Mailand 15. Februar 1826.

Morall (Sebastian), Tochter des Joseph M. (s. d.), deutscher Opernsängerin, geb. zu München 8. October 1797, verm. seit ... mit Ginlio Pellegrini (s. d.), gest. zu München 27. Juli 1845.

Morall (Georg), Bruder des Joseph M. (s. d.), deutscher Musiker, geb. zu München um 1782, gest. daselbst im J. 1818.

Morall (Jakob), Bruder des Johann Baptist M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu München im J. 1780, gest. daselbst im J. 1820.

Morall (Johann Baptist), Bruder des Joseph M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim im J. 1777, gest. zu München 7. October 1825.

Morall (Joseph), deutscher Violin-Virtuos, bayerischer Musikdirector, geb. zu Schwetzingen, bei Mannheim, 5. August 1755, gest. zu München im J. 1828.

Morall (Joseph), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu München um ..., gest. daselbst 14. November 1805.

Morand (Charles Antoine Louis Alexis, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Pontarlier (Doubs) 4. Juni 1771, Pair von Frankreich seit 11. October 1832, gest. zu Paris 2. September 1835.

Morand (Francois), Vorsteher des ..., N. ... (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1786 mit dem Gräfin Joseph Marie de Maistre (s. d.), gest. zu ...

Morand (Jean), französischer Chirurg, geb. in Languedoc im J. 1697, gest. in Paris 27. November 1726.

Morand (Jean Antoine), französischer Architekt, geb. zu Briançon um 1728, guillotinirt zu Lyon 27. Januar 1794.

Morand (Jean François Clement), Sohn des Saveur Francois M. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Paris 29. April 1788, gest. daselbst 13. August 1784.

Morand (Joseph), französischer Division-General, geb. zu Mussidan (Périgord) 18. Juli 1757, gestorben zu Lauenburg 12. April 1800.

Morand (Pierre de), französischer Bühnendichter, geb. zu Arles (Bouches-du-Rhône) 3. Februar 1701, gest. zu Paris 15. August 1757.

Morand (Saveur Francois), Sohn des Jean M. (s. d.), französischer Chirurg, geb. zu Paris 2. April 1697, gest. daselbst 21. Juli 1773.

Morand de Jouffret (N. Antoine), Sohn des Jean Antoine M. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Gerichtshofe in Lyon, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chasselay (Bouches-du-Rhône) 20. Februar 1838.

Morande (Charles Thevenot oder Thévenau de), französischer Bühnendichter, Redacteur des „Courrier de l'Europe", des „Gazetier cuirassé" und des „Argus patriotique", geb. zu Arnay-le-Duc (Côte-d'Or) im J. 1748, gest. ...

Moranditi, genannt il **Poppi** (Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Poppi (Casentino) um 1544, gest. zu Florenz (?) um 1584.

Morando (Filippo Bina), italienischer Dichter, geb. zu Verona im J. 1732, gest. daselbst 11. August 1757.

Morangies (Pierre Charles de Molette, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1706, gest. zu Paris im März 1774.

Morant (Philip), englischer Archäolog, geb. zu Saint-Saviour (Jersey) im ..., 6. October 1700, gest. zu London 25. November 1770.

Morauville (Ernst Ludwig v.), hessen-darmstädter General-Lieutenant, geb. zu Worms (hessisches Lehnsgericht) 9. November 1754, gest. zu Darmstadt 16. Februar 1844.

Morard de Galle (Justin Bonaventure), französischer Admiral, geb. zu Lesseln (Dauphiné) 30. März 1741, gest. zu Gaeret 23. Juli 1809.

Morasch (Christian Gottfried), deutscher Miniaturmaler und Radirer, geb. zu Dresden im J. 1745, gest. daselbst 13. November 1813.

Morasch (Johann Adam), deutscher Arzt, Professor in Ingolstadt, geb. zu Dresden im J. 1745, gest. daselbst 13. November 1813.

Morata (Olimpia Fulvia), italienische Gelehrte, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) im ..., 1526, verm. seit mit Andreas Grunter (s. d.), gest. zu Heidelberg 26. October 1555.

Moratin (Leandro Fernandez), Sohn des Nicolas Fernandez M. (s. d.), spanischer Bühnendichter, geb. zu Madrid 10. März 1760, gest. zu Paris 21. Juni 1828.

Moratin (Nicolas Fernandez de), spanischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Madrid 20. Juli 1737, gest. daselbst 11. Mai 1780.

Moratori, italienischer Theolog und Geschichtsschreiber, Vice-Rector des Piaristen-Collegiums in Kremsier, geb. zu Staasnitz 18. Februar 1734, gest. zu Krumpe (nach 1800).

Morawitzky (Anna Franziska Xaveria Topor, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Emanuel Heinrich Aloys Anton Topor v. N., geb. 24. December 1786, verm. seit 1. ... mit dem General-Lieutenant N. ... v. Zentner, Witwe seit 29. Januar 1847, gest. (nach 1860).

Morawitzky (Heinrich Theodor Topor, Reichsgraf v.), kurbayerischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 22(?) April 1771.

Morawitzky (Johann Theodor Heinrich Topor, Reichsgraf v.), deutscher Rechtsgelehrter und Diplomat, bayerischer Justizminister, früher Gesandter beim Friedenscongresse in Rastatt, geb. 31. October 1735, gest. zu München 14. August 1810.

Morawitzky (Maria Josepha Topor, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N. N. ... Topor v. M. (s. d.), Gelebte Kanser Karl's VI. (s. d.), geb. im J. 1714, verm. 4. März 1737 mit dem Fürsten Anton Eusebius Esstach v. Portia (s. d.), Witwe seit 16. December 1750, gest. zu München 23. Januar 1789.

Morawski (Franciszek), polnischer Dichter, geb. zu Berzezina (Grossherzogthum Posen) 7. Juni 1785.

Morawski (Theodor), Bruder des Theophil M. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. in Grosspolen im J. 1797, Minister der auswärtigen Angelegenheiten im J. 1831.

Morawski (Theophil), polnischer Freiheitsheld, geb. zu Pivonice 3. April 1793.

Morayi (Francis Stuart), neunter Earl of), Sohn des Francis Stuart, neunten Earl of M., schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Elgin, geb. 2. Februar 1771, verm. 26. Januar 1795 mit Lucy Scott (s. d.), Witwer seit 3. August 1798, wiederverm. 3. Januar 1799 mit Margaret Jane Ainslie (s. d.), gest. daselbst 1839.

Moray, siehe **Murray** (James und Robert).

Morbio (Carlo), italienischer Archäolog, Archäolog und Epigraph, geb. zu Chiari (im Brescianischen) 17. Januar 1737, gest. daselbst 1. Januar 1821.

Mordtmann, deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig im J. 1524, gest. daselbst 2. December 1594.

Mordtmann (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-kasselischer Staatsprocurator, früher Polizeidirector in Kassel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Fulda 30. Januar 1838.

Mordtmann (Johann), siehe **Peterborough**, (Charles Mordaunt, Earl of).

Mordtmann (John), englischer General-Lieutenant, geb. ..., gest. ... 18(?).

Mordux, Freiherr v. **Portesdorff** (Johann Sigismund v.), kurachsischer General-Postmeister und Jugendfreund des Dichters, geb. um 1663, gest. zu Dresden 4. Juli 1727.

Mordziesen (Ulrich), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Geheimer Rath und Kanzler, geb. zu Leipzig 13. Juli 1539, gest. zu Dresden 6. Juni 1574.

Mordwinoff (Simon Ivanowitsch), russischer Admiral, geb. 28. Januar 1701, gest. 28(?) März 1777.

Morea (Nikolaus), russischer Admiral, geb. zu Petersburg 12. April 1845.

More oder **Morus** (Alexander), französischer Theolog, geb. zu Nimes, 1. September 1616, gest. zu Paris 28. September 1670.

More (Francis), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Berkshire im J. 1558, gest. zu London(?) 20. November 1621.

More (Hannah), englische Schriftstellerin, geb. zu Stapleton (Gloucestershire) 2. Februar 1745, gest. zu Clifton 7. September 1833.

More oder **Morus** (Henry), englischer Philosoph, geb. zu Grantham (Lincolnshire) 12. October 1614, gest. zu Cambridge 1. September 1687.

More oder **Morus** (Thomas I.), englischer Staatsmann, Grosskanzler König Heinrich's VIII. (s. d.), geb. zu London im J. 1480, verm. seit ... mit Jane Colte (s. d.), Witwer seit 1514, wiederverm. seit ... mit Alice Middleton (s. d.), enthauptet zu London 6. Juli 1535.

More oder **Morus** (Thomas II.), Enkel des Thomas I. M. (s. d.), Biograph seines Grossvaters, geb. in Deutschland um 1535, gest. zu Rom 11. April 1585.

Moreau (César), französischer Staatsökonom, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 22. November 1791.

Moreau (Claudine François Jean Baptiste), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1735, gest. daselbst 1. Juli 1812.

Moreau (Fanchon), französische Opernsängerin, Schwester des Christian's II. von Zweibrücken (s. d.), (Daten unbekannt).

Moreau (François Joseph), französischer Arzt, geb. zu Auxonne im J. 1771, gest. im J. 1789.

Moreau (Gabriel François), französischer Prälat, geb. zu Paris 24. September 1721, Bischof von Mâcon (Saône-et-Loire) seit April 1784, gest. zu Autun (Saône-et-Loire) 8. September 1802.

Moreau (Hegesippe), französischer Dichter, Setzer, geb. zu Paris 9. April 1810, gest. daselbst 10. December 1838.(?)

(?) Vor Ihrer Ehe s. A. das höchst schätzenswerthe „Verzeichniss der deutschen Bischöfe seit dem Jahre 800 nach Tag [illegible] Geburt" (bis 1845) (Minden 1846, 8.) her. Von diesem Werke wurden nur 200 Exemplare abgezogen, die meist in den Buchhandel gekommen sind.

(*) Als König Philipp II. von Spanien (s. d.) nach der Eroberung Portugals durch Badajoz kam, stellte er das Bedürfniss, den alten Adel persönlich kennen zu lernen. „Als bei schon sehr alt. Mordux" sagte der Monarch, „ich noch weit mehr kannt, stre" reverirte der Baiser. — Der gröfste von den Ludwig's den [illegible] Ehrlichkeit, die auch die Feinde [illegible] [illegible] [illegible]

Moreau (Henri), belgischer Musikgelehrter, geb. zu Lüttich 15. Juli 1728, gest. daselbst 3. November 1803.

Moreau (Jacob Nicolas), französischer Publicist, Bibliothekar der Königin Marie Antoinette (s. d.), und Historiograph von Frankreich, geb. zu Saint-Florentin 20. December 1717, gest. zu Chambourcy, bei Saint-Germain-en-Laye 26. Juni 1804.*)

Moreau (Jean André), französischer Componist, geb. zu Paris 13. Mai 1768, gest. daselbst (um 1828).

Moreau (Jean Baptiste), französischer Opern-Componist, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1656, gest. zu Paris 24. August 1733.

Moreau (Jean Baptiste Martin), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Chambéry (Savoyen (Seine-et-Marne) im J. 1791, gest. (um 1860).

Moreau (Jean Etienne), Sohn des François Thomas M. de la Rochette (s. d.), französischer Agronom, geb. zu Melun (Seine-et-Marne) 17. November 1750, gest. im Schlosse La Rochette, bei Melun, 8. Mai 1804.

Moreau (Jean Michel), französischer Zeichner, geb. zu Paris im J. 1741, gest. daselbst 30. September 1814.

Moreau (Jean Victor), französischer General en Chef der Rhein-Armee, geb. zu Morlaix (Bretagne) 11. August 1763, verm. 9. November 1800 mit Mademoiselle Hulot, verwandet zu Rackniz, bei Dresden, 26. August 1813, gest. zu Laun (Böhmen) 2. September 1813.**)

Moreau (Louis Ignace), französischer Schriftsteller, Conservator an der Bibliothek Sainte-Geneviève, geb. zu Paris (?) 11. August 1807.

Moreau (Mathurin), französischer Bildhauer, geb. zu Dijon (Côte-d'or) im J. 1624.

Moreau (René), französischer Arzt, geb. zu Montreuil-Bellay (Anjou) im J. 1587, gest. zu Paris 17. October 1656.

Moreau (René), französischer Theolog, General-Vicar der Diocese de la Rochelle, geb. in Dorfe Lachasseniere (La Rochelle) 6. September 1605, gest. zu La Rochelle (?) 19. Januar 1674.

Moreau (Valentin Adolphe), französischer Volksvertreter, Mitglied der constituirenden Versammlung (1848), geb. zu Bar-le-Duc (Meuse) 25. Februar 1803.

Moreau de Châlons (N... N...), französischer Ingenieur, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Chalons-sur-Saône um 1752, gest. daselbst (um 1800).

Moreau de Champlieux (Jacques Nicolas), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Metz 1705, gest. zu Saint-Cloud, bei Paris, 29. October 1854.

Moreau-Christophe (Louis Mathurin), französischer Staatsökonom, geb. zu Saint-Maure, bei Tours (Indre-et-Loire), im J. 1799.

Moreau de Commès (Alexandre), französischer Statistiker, geb. bei Rennes (Ille-et-Vilaine) 19. März 1778, gest. zu Paris (um 1862).

Moreau de la Meurthe (Jean), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und später des Rathe der Alten, geb. zu Bar-le-Duc um 1754, gest. daselbst im J. 1811.

Moreau de la Rochette (Armand Bernard, Baron), Sohn des François Thomas M. de La R. (s. d.), französischer Schriftsteller, Präfect mehrerer Departements, geb. im Schlosse La Rochette, bei Melun, 12. April 1787, gest. zu Lons-le-Saulnier (Jura) 8. August 1822.

Moreau de la Rochette (François Thomas), französischer Agronom, geb. zu Rigny-le-Ferron (Seine-et-Marne) 4. November 1729, gest. in seinem Schlosse La Rochette, bei Melun, im J. 1791.

Moreau de Saint-Méry (Médéric Louis Élie), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der constituirenden Versammlung, geb. zu Fort Royal (Insel Martinique) 13. Januar 1750, Staatsrath seit 1800, Gesandter in Parma seit 1801, General-Administrator der Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla seit 1803, gest. zu Paris 28. Januar 1819.

Moreau de la Sarthe (Jacques Louis), französischer Arzt, geb. zu Montfort, bei Mans, 28. Januar 1771, gest. zu Paris 1851.

Moreau de Pleune (N... N....), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Präsident des Criminalgerichts der Yonne-Departements, geb. zu Auxerre im J. 1750, später Mitglied des Rathe der Alten und Präsident des Rathe seit 22. November 1798, gest. 26(?) Februar 1806.

Moreaux (Jean René), französischer General, geb. zu Rocroy (Ardennes) 14. März 1758, gest. zu Thionville 11. Februar 1795.

Morelius (Paul), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Utrecht um 1572, gest. daselbst im J. 1638.

Morel (Andoche), französischer Jesuit, geb. zu Dijon (Bourgogne) im J. 1599, gest. daselbst 7. April 1674.

Morel (Antoine Alexandre), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1766, gest. daselbst im J. 1820.

Morel (Charles), Sohn des Claude M. (s. d.), französischer Buchdrucker und Hellenist, geb. zu Paris 6. Januar 1602, gest. daselbst (um 1640).

Morel (Claude), Bruder des Fédéric II. M. (s. d.), französischer Buchdrucker, geb. zu Paris im J. 1574, gest. daselbst 18. November 1626.

Morel (Fédéric I.), französischer Buchdrucker und Theolog, geb. in der Champagne im J. 1523, gest. zu Paris 17. Juli 1583.

Morel (Fédéric II.), Sohn des Fédéric I. M. (s. d.), französischer Buchdrucker und Hellenist, geb. zu Paris im J. 1558, gest. daselbst 27. Juni 1630.

Morel (Guillaume), französischer Buchdrucker, geb. zu Tilleul (Normandie) im J. 1505, gest. zu Paris 19. Februar 1564.

Morel (Jean), Sohn des Guillaume M. (s. d.), französischer Theolog, geb. bei Lisieux (Calvados) im J. 1538, als Ketzer verbrannt zu Paris 27. Februar 1569.

Morel (Jean), französischer Dichter, geb. zu Avègre (Champagne) 3. Mai 1539, gest. zu Paris 22. Juli 1630.

Morel (Jean Alexandre), französischer Musik-Schriftsteller, geb. zu Loisy (Meuse) 26. März 1776, gest. zu Paris 31. October 1825.

Morel (Jean Baptiste Pierre M. (s. d.), französischer Architekt, geb. zu Lyon um im J. 1728, gest. daselbst 10. August 1810.

Morel (Joseph), französischer Theolog, Superior des Seminars in Nantes (Loire-Inférieure), geb. 20. December 1761, gest. zu Nantes 3. Januar 1850.

Morel (Melchior), französischer Geschichts-Schriftsteller, geb. zu Avignon (Vaucluse) 5. Januar 1756, gest. daselbst 28. Juli 1829.

Morel (Pierre), französischer Grammatiker, geb. zu Lyon um 1724, gest. daselbst im J. 1812.

Morel (Roberti, französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu La-Chaise-Dieu (Auvergne) im J. 1653, gest. zu Saint-Denis, bei Paris, 19. August 1731.

Morel de Chefdeville (Etienne), französischer Bildhauder, geb. zu Paris 11. Januar 1747 (nach Andern 10. October), gest. zu Villeneuve-Saint-George (Seine-et-Oise) 13. Juli 1814.

Morel de Vinde (Charles Gilbert, Vicomte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 20. Januar 1759, gest. daselbst 29. December 1842.

Morel-Fatio (Antoine Léon), französischer Seemaler, geb. zu Dijon (Côte-d'or) im J. 1810.

Morel-Veiere (Claude Hélène), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lyon im J. 1769, gest. daselbst 16. Juni 1823.

Morelet (Jean), französischer Geschichtsschreiber, Vorstand eines der Hospitäler in Dijon (Côte-d'or), geb. zu Dijon im J. 1589, gest. daselbst 7. Mai 1679.

Morell (André), schweizer Numismatiker, geb. zu Bern 9. Juni 1646, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 26. April 1703.

Morell (Julianus), englischer Dichterin in lateinischer Sprache, geb. zu Barcelona 16. Februar 1594, gest. zu Avignon (Vaucluse) 26. Juni 1653.

Morell (Karl), schweizer Schriftsteller, geb. zu Sanct-Gallen 25. September 1822, gest. zu Zürich 18. April 1866.

Morell (Thomas), englischer Philolog, geb. zu Eton (Buckinghamshire) 18. März 1703, gest. zu Kew(?) 19. Februar 1784.

Morellet (Alphonse), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Bourg (Ain) 4. Februar 1809.

Morellet (André), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 7. März 1727, gest. zu Paris 12. Januar 1819.

Morelli (Cosimo), italienischer Architekt, geb. zu Imola (Kirchenstaat) um 1732, gest. zu Rom im J. 1812.

Morelli (Giacomo), italienischer Bibliograph, Vorstand der Marcus-Bibliothek in Venedig, geb. zu Venedig 14. April 1745, gest. daselbst 5. Mai 1819.

Morelli (Jacopo), italienischer Philolog, Bibliothekar der San-Marco-Bibliothek in Venedig, geb. zu Venedig 14. April 1745, gest. daselbst 5. Mai 1819.

Morelli (Maria Maddalena), italienische Stegreifdichterin, geb. zu Pistoja (Toscana) im J. 1740, gest. zu Florenz 8. November 1800.*)

Morelli-Fernandez (Maria Magdalene), italienische Improvisatrice, geb. zu Pistoja (Toscana) im J. 1728, gest. zu Parma(?) 8. November 1800.

Morelly (Franz), deutscher Walzer-Componist, Kapellmeister des Lord-Gouverneurs in Bombay, geb. im J. 1810, gest. zu Bombay 17. Januar 1866.

Morelos (José Maria), mexikanischer Priester und Insurgenten-General, einer der ersten Befreier Mexiko's, geb. zu Valladolid (Provinz Valladolid) 30. September 1765, erschossen zu Ecatexee (nach Andern zu Mexiko) 22. December 1815.**)

Morelot (Simon), französischer Chemiker, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) im J. 1751, gest. zu Giroux (Spanien) 18. November 1809.

Morelot (Simon), französischer Musikgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 12. Januar 1890.

Morenas (François), französischer Publicist, Gründer und Herausgeber des „Courrier d'Avignon" (von 1783 bis 1742), später des „Courrier de Monaco" (seit 1. Januar 1771), geb. zu Avignon (Vaucluse) um 1702, gest. zu Monaco (Italien) im J. 1774.

Moreau (Joseph Elméar), französischer Orientalist, geb. zu Saint-Cristol, bei Carpentras (Vaucluse) 18(?) März 1778, gest. zu Muri (Aargrehen) 26. September 1830.

Moreni (Domenico), italienischer Bibliograph, geb. zu Florenz 12. August 1763, gest. daselbst 13. März 1835.

Moreno (José), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Burgos um 1682, gest. daselbst im J. 1672.

Moreno (Juan), spanischer Admiral, geb. zu Cadix um 1744, gest. im J. 1817.

Moreno (Juan Ignacio), spanischer Prälat, geb. zu Guntesuala 24. November 1817, Bischof von Oviedo seit 25. September 1857, Erzbischof von Valladolid seit 1. October 1863.

Moreno (Juan), italienischer Prälat, geb. zu Malvicee (Diocese Mondovi) 24. Juni 1800, Bischof von Ivrea (Piemont) seit 13. September 1838, gest. zu Ivrea (um 1870).

Moreno (Miquel), spanischer Rechtsgelehrter, k. Hofnotar, geb. zu Villa Castin im J. 1591, gest. zu Rom 11. April 1661.

Moreno (Vicente Gonzalez), spanischer General, Oberbefehlshaber der Carlisten und Chef des Generalstabs, geb. zu Cadix im J. 1799, gest. daselbst (um 1840).

Morérl (Louis), französischer Schriftsteller und Biograph, geb. zu Bargemont (Diocese Fréjus) 25. März 1645, gest. zu Paris 10. Juli 1680.

Morgan (Charles), englischer Rear-Admiral, geb. um 1780, (Todesjahr unbekannt).

Morgiel (Pierre), französischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Semur (Côte-d'Or) 1. Juli 1674, gest. zu Tournus (Burgund) im J. 1575, gest. zu Saint-Nicolas-de-la-Taille 7. September 1658.

Morgan (Christopher Rice Mansel, Comte de), natürlicher Sohn König Heinrich's IV. von Frankreich (s. d.) und der Jacqueline de Bueil, geb. zu Fontenay-le-Comte (Poitou) im J. 1577, gest. in den Armen in der Schlacht bei Castelnaudari 1. September 1691, nach den Andern gestorben in der Ernennung zu Gardelon, bei Le Couiray-Macouard (Anjou) 24. December 1641.

Morel (Jonè), spanischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Pampelona um 1616, gest. daselbst um 1706.

Morel (Théodore), belgischer Jesuit und Mathematiker, Professor in Breslau (Schlesien), früher in Prag, geb. zu Antwerpen im J. 1602, gest. in Breslau 6. November 1667.

Morcto y Cavaña (Augustin), spanischer Bühnendichter, geb. zu Villaviciosa (Asturien) bei Oviedo, geb. um 1690(?), gest. zu Toledo 28. October 1668 (nach Andern 1693).***)

Morgan (Richard), englischer Theolog, geb. im J. 1725, gest. zu Eirle (Sussexshire) 27. Juni 1784.

Morelli (Gaetano), italienischer Theatiner-Mönch und Astronom, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1628, gest. daselbst im J. 1698.

Morelli (Giuseppe), italienischer Chemiker und Naturforscher, Professor in Pavia, früher in Vicenza,

*) Von der kaiserin Katharina II. nach Petersburg und von Kaiser Franz I., dem Gemahle der Kaiserin Marie Theresia, nach Wien berufen, sog sie die letzte darauf Einladungen von sich, begab sich nach Wien, wo sie mit grosser Auszeichnung empfangen ward. Nach dem natürlichtode, wurde sie daselbst auf dem Capitol mit Einwilligung des Papstes Pius VI. am 31. August öffentlich gekrönt und erhielt das römische Bürgerrecht.

**) Kaiser Maximilian (s. d.) liess diesem Freiheitshelden ein Denkmal errichten.

***) Verfasser des Lustspiels „El Desden con el Desden", welches Moliere unter „Princesse d'Elide" (Die Welt, welche Schreivogel) seine „Donna Diana" nachgebildet hat.

Digitized by Google

geb. zu Roncaro (Provinz Pavia) 30. November 1782, gest. zu Pavia 2. December 1853.

Moretti (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. zu Orvieto (Kirchenstaat) 14. November 1815, Bischof von Comacchio seit 17. December 1855, Bischof von Cesena (Kirchenstaat) seit 23. März 1860.

Morey (Juan?), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Palma (Insel Majorca) um 1686, gest. daselbst im J. 1750.

Morey (Matthieu Prosper), französischer Architekt, geb. zu Nancy (Meurthe) 27. December 1805.

Morfit (Campbell), nordamerikanischer Arzt und Chemiker, geb. im Staate Missouri 19. November 1824.

Morgagni (Giovanni Battista), italienischer Arzt und Anatom, Professor in Padua, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 25. Februar 1682, gest. zu Padua 5. December (nicht November) 1771.

Morgan (Augustus), englischer Mathematiker, geb. zu Madura (Ostindien) im J. 1806.

Morgan (Dwell), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Hartford (Staat Connecticut) im J. 1764, gest. daselbst 28. November 1858.

Morgan (George Cadogan), englischer Physiker, geb. zu Bridgend (Glamorganshire) im J. 1754, gest. zu Southgate (Middlesexshire) 17. November 1798.

Morgan (Hector Davies), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu London im J. 1708, gest. zu Cardigan 23. December 1850.

Morgan (Henry John), englischer Filbustier, geb. in Wales um 1658, gest. auf der Insel Jamaica im J. 1690.

Morgan (Hill), englischer Arzt, geb. zu Cheltenham(?) im J. 1778, gest. daselbst 25. April 1842.

Morgan (John), nordamerikanischer Arzt, Professor in Philadelphia, geb. im J. 1735, gest. zu Philadelphia 15. October 1789.

Morgan (John), englischer Arzt, geb. im J. 1773, gest. zu Pyecombe (Sussexshire) 19. April 1847.

Morgan (John), englischer Arzt, geb. zu Stamford-Hill 10. Januar 1797, gest. zu Tottenham 4. October 1847.

Morgan (Martha), Tochter des John M., geb. um 1705, verm. seit März 1725 mit Edward Harley, dritten Earl of Oxford (s. d.), Witwe seit 11. April 1755, gest. zu London 4. August 1777.

Morgan (Richard), englischer Schiffschirurg, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Aberystwith (Wales) 12. Juli 1808.

Morgan (Thomas), englischer Arzt und Philosoph, geb. in Wales (Geburtsjahr unbekannt), gest. 14. Januar 1743.

Morgan (Thomas), englischer Theolog, geb. im J. 1719, gest. zu West-Reading (Yorkshire) 2. Juli 1790.

Morgan (Thomas Charles), englischer Arzt, geb. zu London (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst mit Sidney Owenson (s. d.), gest. zu London 28. August 1843.

Morgenbesser (Ernst Gottlob), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Oberlandesgerichts in Königsberg, geb. im J. 1755, gest. zu Königsberg 24. Juli 1824.

Morgenbesser (Johann Gottfried), deutscher Arzt, geb. zu Breslau (Schlesien) im J. 1741, gest. daselbst 2. Februar 1804.

Morgenbesser (Michael), deutscher Pädagog, Rector und Bibliothekar an der Bernhardiner-Kirche in Breslau, geb. in Breslau 19. Juni 1782, gest. daselbst 16. Juni 1841.

Morgenroth (Franz Anton), deutscher Componist, k. sächsischer Concertmeister, geb. zu Namslau (nicht Bamslau, wie Fétis schreibt) 8. Februar 1781, gest zu Dresden 14. August 1847.

Morgenstern (Benedict), deutscher Theolog und Kirchen-Geschichtsschreiber, Pfarrer in Grandow (Pommern), geb. zu Stolpe (Pommern) im J. 1525, gest. zu Grandow 21. April 1593.

Morgenstern (Christian), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Hamburg im J. 1805, gest. zu München 28. Februar 1867.

Morgenstern (Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Hofrath und Universitätsrichter in Leipzig, geb. zu Sandersleben (Anhalt-Dessau) 10. November 1822, gest. in Leipzig 29. März 1867.

Morgenstern (Jakob Sebastian), deutscher Geograph, Mitglied des von König Friedrich Wilhelm I. (s. d.) gestifteten „Tabaks-Collegiums", geb. zu Pegau, bei Leipzig, 8. April 1705, gest. zu Potsdam 16. November 1785.

Morgenstern (Johann Ludwig Ernst), deutscher Schlachtenmaler, geb. zu Rudolstadt 22. September 1738, gest. zu Frankfurt am Main 13. November 1819.

Morgenstern (Karl), deutscher Philolog und Kunsthistoriker, russischer Staatsrath und Professor in Dorpat, geb. zu Magdeburg 28. August 1770, gest. zu Dorpat 15. September 1852.

Morgenstern (Leopold v.), deutscher Rechtsgelehrter, anhalt-dessauischer wirkl. Geh. Rath, Regierungs- und Consistorial-President, geb. zu Sandersleben 29. Juli 1790, gest., gemeinschaftl. im J. 1864.

Morgensztjerne (Bredo Henrik v. Munthe af), dänischer Rechtsgelehrter, Advokat am Höchstgericht, Mitglied des Storthing, geb. zu Vordingborg (Seeland) 27. September 1774, gest. zu Christiania 3. Juni 1855.

Morghen (Raffaello), italienischer Kupferstecher, geb. zu Neapel 19. Juni 1759, gest. zu Florenz 8. (oder 11.) April 1833.

Morgier (François), französischer Dichter, geb. zu Villeneuve-lez-Avignon (Vaucluse) um 1688, gest. zu Avignon im J. 1745.

Morhier (Simon), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Gouverneur von Dreux seit 8. Juli 1437, Pyreud des Marchands von Paris seit ..., gest. zu Paris um 1450.

Morhof (Daniel Georg), deutscher Philolog, Professor in Rostock, später in Kiel, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 6. Februar 1639, gest. zu Lübeck 30. Juli 1691.*)

Mori (Francesco), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu London im J. 1793, gest. daselbst 18. Juni 1839.

Morice (Bezaleel), englischer Dichter, geb. zu London ..., gest. daselbst 19. Juni 1749.

Morice (Emile), französischer Schriftsteller und Publicist, Redacteur der „Quotidienne", geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1797, gest. zu Paris 2. November 1836.

Morice de Beaubois (Pierre Hyacinthe), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Quimperlé (Basse-Bretagne) 25. October 1693, gest. zu Paris 14. October 1750.

Morichini-Beauchamp (René Pierre), französischer Arzt, geb. zu Poitiers (Loiret) um 1776, gest. daselbst 2. October 1832.

Morichini (Carlo Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Rom 16. November 1766, Cardinal seit 15. März 1852, Bischof von Jesi (Kirchenstaat) seit 23. Juni 1854.

Morichini (Domenico), italienischer Chemiker, geb. zu Civitanino (Abruzzen) im J. 1773, gest. zu Rom 16. November 1836.

Morier (James), englischer Schriftsteller und Diplomat, Gesandter in Persien, später in Mexiko, geb. in J. 1783, gest. zu Brighton 19. März 1849.

Morigia (Jacopo Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 23. Juli 1638, Bischof von Florenz seit 11. Januar 1681, Cardinal seit 15. December 1698, Bischof von Pavia seit 1701, gest. zu Pavia 3. October 1708.

Morigia (Paolo), italienischer Jesuit, geb. zu Mailand 1. Januar 1525, gest. daselbst im J. 1604.

Morikofer (Johann Kaspar), schweizerischer Geschichtschreiber, Pfarrer in Zirl, geb. zu Sanders (Vintschgau) 24. Februar 1810, gest. zu Zirl 1. März 1868.

Morillo, Graf von Cartagena, spanischer General-Lieutenant, geb. zu Fuente im J. 1777, Generalcapitain von Galicien seit 1832, gest. zu Madrid 27. Juli 1838.

Moris (André Saturnin), französischer Schriftsteller, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 28. November 1807.

Morin (Arthur Jules), französischer General und Mathematiker, geb. zu Paris 17. October 1795.

Morin (Benoît), französischer Schriftsteller, Buchdrucker und Buchhändler, geb. zu Paris im J. 1746, gest. daselbst 26. August 1817.

Morin (Bon Etienne), französischer Chemiker, geb. zu Livarot (Calvados) 1. Januar 1625, gest. zu Amsterdam 5. Mai 1700.

Morin (Etienne), französischer Theolog und Philolog, Professor in Leyden, später in Amsterdam, geb. zu Caen (Calvados) 1. Januar 1625, gest. zu Amsterdam 5. Mai 1700.

Morin (Etienne Maurice), französischer Deputirter, geb. zu Dieu-le-Fit (Drôme) 10. November 1814.

Morin (François Gustave), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 8. April 1809.

Morin (François Gustave), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 11. Juni 1823.

Morin (Frédéric), französischer Philosoph, geb. zu Lyon 18. Juli 1822.

Morin (Henri), Sohn des Etienne M. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Saint-Pierre-aux-Dive im J. 1655, gest. zu Caen (Calvados) 16. Juli 1728.

Morin (Jean), französischer Theolog, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1591, gest. zu Paris 28. Februar 1659.

Morin (Jean), französischer Physiker, geb. zu Meung-sur-Loire im J. 1705, gest. zu Chartres (Eure-et-Loire) 28. März 1784.

Morin (Jean Baptiste), französischer Arzt und Astrolog, geb. zu Villefranche (Beaujolais) 23. Februar (nach Andern 7. März) 1583, gest. zu Paris 6. November 1656.

Morin (Louis), französischer Arzt und Botaniker, geb. zu Maus (Sarthe) 11. Juni 1635, gest. zu Paris 1. März 1715.

Morin (Marie Marguerite), Tochter des Jacques Morin de Châteauneuf, geb. um 1638, verm. seit 1658 mit Jean Chrétien d'Estrées (s. d.), Witwe seit 19. Mai 1707, gest. 20(?) Mai 1714.

Morin (Pierre), französischer Jesuit, Professor in Rom, geb. zu Paris im J. 1562, gest. zu Rom 20. September 1619.

Morin (Pierre Achille), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 27. October 1803.

Morin (Simon), französischer Visionär, geb. zu Aumale (Normandie) um ..., lebendig verbrannt zu Paris(?) 14. März 1663.

Morinière (Claude Lefort de la), französischer Dichter, geb. zu Paris 23. December 1628, gest. daselbst 12. April 1706.

Moris (Giuseppe Giacinto), italienischer Botaniker, Professor und Director des botanischen Gartens zu Turin, geb. zu Turin um 1808.

Morisciano (Raffaele), italienischer Prälat, geb. zu Rovalino (Terra d'Otranto) 26. October 1811, Bischof von Gravina und Monte Peloso seit 28. September 1855, Bischof von Squillace (Königreich Neapel) seit 27. September 1858.

Morison (James), schottischer Arzt und Quacksalber, Verkäufer der seinen Namen tragenden Purgirpillen, geb. in Bognie (Aberdeenshire) im J. 1768, gest. zu Paris 3. Mai 1840.**)

Morison (William), englischer General-Major, Mitglied des indischen höchsten Raths, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. Mai 1863.

Moritz, Kaiser von Konstantinopel, geb. zu Arabissos (Cappadocien) im J. 539, succed. dem Kaiser Tiberius II. im J. 582, gest. im Sept. 602, zu Konstantinopel 27. November 602.

Moritz, Prinz von Anhalt-Dessau, Sohn des Fürsten Leopold I. (s. d.), preussischer Feldmarschall und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu Dessau 31. October 1712, gest. daselbst, unvermählt, 11. April 1760.

Moritz, genannt der Gelehrte, Landgraf von Hessen, Sohn Landgraf Wilhelm's IV. (s. d.), geb. 25. Mai 1572, verm. seit ..., mit der Gräfin Agnes v. Solms (s. d.), Tochter seines Vaters am 25. August 1592, Witwer seit 23. November 1602, wiederverm. 28. Mai 1603 mit der Gräfin Juliane von Nassau-Siegen (s. d.), Tochter seines Gegencapitains am 17. März 1627, gest. zu Eschwege 15. März 1632.

Moritz, Prinz von Oranien, Graf von Nassau, Sohn Wilhelm's I. von Oranien (s. d.), holländischer General, Ober-Befehlshaber der Armee der Landstaaten vereinigten Provinzen, geb. zu Dillenburg (Nassau) 14. November 1567, gest. im Haag 23. April 1625.

Moritz, Graf von Sachsen, Sohn Herzog Friedrich's des Frommen (s. d.), geb. zu Freiberg 21. März 1521, verm. 9. Januar 1541 mit der Landgrafin Agnes von Hessen (s. d.), succed. seinem Vater am 18. August 1541, verwundet in der Schlacht bei Sievershausen am 9. und gest. 11. Juli 1553.

Moritz, Graf von Sachsen, natürlicher Sohn König August's des Starken von Polen und Kurfürsten von Sachsen (s. d.) und der Gräfin Maria Aurora v. Koenigsmark (s. d.), General-Marschall von Frankreich, geb. zu Goslar, im Harz, 28. October 1696, verm. 12. April 1714 mit Victoria Tugendreich v. Loeben (s. d.), geschieden seit 1721, Herzog von Kurland seit 28.

*) Er pflegte um 7 Uhr Abends zu Bette zu gehen und um 2 Uhr Morgens aufzustehen.

**) Sein Vater war Robert der Aeltere, Reiter des Monarchengeschlechts" genannt und hinterliess ein Vermögen von fast 6 Millionen Francs. — Morison starb arm.

Digitized by Google

Juni 1726, gest. in seinem Schlosse zu Chambord 30. November (nicht 8. December) 1750. *)

Moritz, Herzog von Sachsen-Zeitz und Administrator zu Naumburg, Sohn des Kurfürsten Johann Georg von Sachsen (s. d.), geb. 28. März 1619, verm. 19. November 1650 mit der Prinzessin Sophia Hedwig von Holstein-Glücksburg (s. d.), Witwer seit 27. September 1652, wiederverm. 3. Juli 1656 mit der Prinzessin Dorothea Maria von Sachsen-Weimar (s. d.), abermals Witwer seit 11. Juni 1675, zum dritten Male verm. 14. Juni 1676 mit der Prinzessin Sophia Elisabeth von Holstein-Wiesenburg (s. d.), gest. zu Zeitz 4. December 1681.

Moritz, Prinz von Savoyen, Sohn des Herzogs Karl Emanuel I. (s. d.), geb. zu Turin 10. Januar 1593, Cardinal seit 1608, entsagte geistlichem Stande im J. 1642, dann General-Lieutenant der Grafschaft Nizza und Prinz von Oneglia, verm. seit 1642 mit der Prinzessin Adelgyd Maria Emanuel von Savoyen (s. d.), gest. zu Turin 4. October 1657.

Moritz Adolph Karl, Sohn des Herzogs Friedrich Heinrich von Sachsen-Lauenburg (s. d.), deutscher Prälat, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 1. December 1762, zur katholischen Kirche übertretend am 25. März 1716, Bischof von Königgrätz (Böhmen) seit 8. October 1731, Bischof von Litomeritz (Böhmen) seit 28. Juni 1733, gest. zu Leitmeritz 18. Juni 1759.

Moritz Wilhelm, Herzog von Sachsen-Merseburg, Sohn des Herzogs Christian I. (s. d.), geb. 5. Februar 1688, verm. 4. November 1711 mit der Prinzessin Henriette Charlotte von Nassau-Idstein (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 30. December 1730, gest. zu Merseburg 23. April 1731. **)

Moritz Wilhelm, Herzog von Sachsen-Zeitz, Sohn des Herzogs Moritz von Sachsen (s. d.), geb. 13. März 1664, verm. 25. Juni 1689 mit der Prinzessin Maria Amalia von Brandenburg (s. d.), zur katholischen Kirche übertretend am 30. April 1717, wieder lutherisch werdend am 16. October 1718, gest. zu Naumburg an der Saale 15. November 1718.

Moritz, siehe Maitreburg (Heinrich).

Moritz (Achilippi), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jerlin und Mitglied der dortigen Akademie, geb. zu Hameln (Hannover) 15. September 1757, gest. zu Berlin 26. Juni 1793.

Morital (Alexander), schweizer Botaniker, geb. zu Chur um 1808(?).

Morinot (N... N...), französischer Rechtsgelehrter, geb. um 1744, gest. zu Paris(?) im J. 1805.

Morla (Tomas), spanischer General, General-Inspector der Akademie, geb. zu Sevilla 1727, Commandant der Madrid'er Staatsarmee im Kriegsministerium seit ..., gest. zu Madrid(?) im J. 1820.

Morlacchi (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Akkano (Diöcese Bergamo), gest. zu Rom 1772, Bischof von Bergamo seit 28. Februar 1831, gest. daselbst (vor 1853).

Morlacchi (Francesco), italienischer Opern-Componist, k. Hofkapellmeister zu Dresden, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 14. Juni 1784, gest. zu Innsbruck (Tyrol) 28. October 1841.

Morland (François Louis), französischer Obrist,

*) Die französische Akademie, welche auf die beste Lobrede dieses berühmten Heerführers einen Preis ausgesetzt hatte, erhielt unter hundert andern auch folgende Grabschrift:

	Anz.
„Son courage a le fait admirer de chac	1
Il avait des Heroes, mais il triomphait	2
Les combats qu'il gagna sont au nombre de . . .	3
Pour Louis son grand coeur a prodigué ses en . .	4
La amour créait pour lui d'aller jusqu'à	5
Sous l'antiquité, s'il vivait fut nommé le berger Tir	6
Pour venir vouliz trop jouer à la fame	7
Il a mené de vivre en deshonnête	8
Laguuit entre le Pont Royal et le Pont	9
Pour tant de Tu locans pas est mort	10
Il a vecu totalement 50 ans.	

Moritz, der, beiläufig erwähnt, ein grosser Lobredner war (siehe z. A. die Vorrede zu der Lobrede auf den Admiral Coligny „Sullichorum seines Mogens" hiess. — Von einem seiner ostfriesischen Bücher nannte der Verfasser Lowenstern (siehe d.) sich. — Seine liebste Hilfe rief in der protestantischen Symmachie in Strassburg. — Die reformirten Prediger in Frankreich dieses berühmten Helden ist kaul v. Weber's (s. d.) Werk „Moritz von Sachsen". — Die Lobrede auf ihn, welche die französische übertragen durch Saint-Foix Taillandier (s. d.) (Paris 1865, 8.). Vergl. Adelung.

**) Johann v. d. Schottmann „Merseburger Hausgiebenheiten" ... ein Gedenkbuch zur Erinnerung an die Stadt Merseburg. Es spottet dieses Instrument jedem Sonntag in den Hofkirche und besass einen prunkvollen Rahmen, der Abbildungen aufgeführt war. In der Mitte dieses Bildes erhob sich eine Riesenbewegung, wo sich neun auf einen Trupp hinreichtigen unterschiedene Art das Geschenk einer Bittschriften, der um einen Gehaltszulage-Titel eingekommen war. — Auf allen Seiten hier sich herumsitzen einen ganzen Wagen von Bauggrupp jeder Grösse nach ladern. Ausserdem befand sich noch eine wenig kleine Baugruppe, die einer grossen Gesellschaft bei der Geburt ihres Kindes, das Verwissenschaftlichen nicht anerkennen wollte, den guter dem Verwissenschaftlichen gebens. Das Kind hatte diese Gelegenheit auf auf die Welt gebracht, gebrochen hatte, und wodurch sein Zorn völlig beschwichtigt worden sein soll.

***) Als solcher hatte er am 3. December 1496 die Stadt den Franzosen übergeben.

geb. zu Soully (Mense) 11. August 1771, gefallen in der Schlacht bei Austerlitz 2. December 1805.

Morland (George), englischer Maler, geb. zu London 26. Januar 1763, gest. daselbst 29. October 1804.

Morland (George), englischer Schriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 22. Januar 1814.

Morland (Samuel), englischer Mathematiker, geb. im J. 1625, gest. zu Haumersmith, bei London, 30. December 1695.

Morlandin (Jean), französischer Prälat, geb. zu Limoges (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit ..., gest. zu Avignon (Vaucluse) 23. Februar 1358.

Morlanne (Pierre Etienne), französischer Arzt, geb. zu Metz (Mosselle) 22. Mai 1772, gest. daselbst (nach 1842).

Morley (Edmund Parker, zweiter Earl of), Sohn des John Parker, ersten Earl of M. (s. d.), englischer Staatsmann, 16. Juni 1801, verm. 1. März 1842 mit Harriet Sophia Parker, Witwe des William Coryton.

Morley (John Parker, erster Earl of), englischer Staatsmann, geb. 5. Mai 1772, verm. 20. Juni 1804 mit Augusta Jane Fane (s. d.), geschieden seit 14. Februar 1840, wiedervereint 29. August 1849 mit Frances Talbot (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 29. November 1815, gest. 15. März 1840.

Morley (George), englischer Prälat, geb. zu London 27. September 1597, Decretor seit September 1660, Bischof von Winchester seit 1662, gest. zu Farnham-Castle 29. October 1684.

Morley (John), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. um 1768, gest. zu Aylesbury (Buckshire) 29. September 1842.

Morley (Thomas), englischer Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1604.

Morlhon (Joseph Auguste Victorin), französischer Prälat, geb. zu Mauriac (Cantal) 18. December 1799, Bischof von Puy seit 12. April 1847, gest. (vor 1862).

Morlot (François Nicolas Madeleine), französischer Prälat, geb. zu Langres 28. November 1795, Bischof von Orleans seit 10. März 1839, Erzbischof von Tours seit 27. Januar 1843, Cardinal seit 7. März 1853, Archbischof von Paris seit 24. Januar 1857, gest. zu Paris 28. December 1862.

Mornaud (Félix), französischer Prälat, und Schriftsteller, geb. zu Bourges (Cher-et-Loire) 12. Juli 1815, gest. zu Paris 16. Juni 1867.

Mornay (Auguste Joseph Christophe Jules de), französischer Staatsmann, Bruder des Departementsmanner, geb. zu Beauvais (Seine-et-Oise) 1. Juli 1798, gest. daselbst 15(?) Juni 1852.

Mornay (Pierre de), französischer Prälat und Staatsmann, geb. zu Schloss Mornay (Cher) um ..., Bischof von Orleans seit 1288, Bischof von Auxerre (Yonne) seit 4. Februar 1296, gest. im Schlosse Reipargen 29. Mai 1307.

Mornay (René de), französischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon (Doubs) seit 18. October 1717, gest. daselbst im J. 1732.

Mornay, Seigneur Du-Plessis-Marly (Philippe de), französischer Geschichtsschreiber, Staatsrath und Gouverneur von Saumur (Maine-et-Loire), geb. (Normandie) 5. November 1549, verm. 3. Januar 1576 mit Charlotte Arbaleste de Fenquières, Witwer seit ..., gest. im Schlosse Laforêt-sur-Sevre (Poitou) 11. November 1623.

Mornay, Marquis de Montchevreul (Henri de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 1. Januar 1792, gest. zu Paris 1. Juni 1846.

Mornington (Garrett Colley Wellesley, zweiter Earl of), Sohn des Richard Colley Wellesley, ersten Earl of M. (s. d.), geb. zu Dublin 19. Juli 1735, verm. 6. Februar 1759 mit Anne Hill (s. d.), gest. 22. Mai 1781.

Mornington (Priscilla Anne Wellesley, Countess of), Tochter des William Wellesley, Lord Marlborough, vierten Earl of M. (s. d.), geb. 13. März 1793, verm. 26. Juni 1813 mit John Rous, dritten Earl of Stradbroke (s. d.), Witwe seit 16. October 1859.

Mornington (Richard Colley Wellesley, erster Earl of), leichter Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kingston-House bei Brighton-Sale, in den Grafenstand erhoben am 9. Juli 1746, gest. 31. Januar 1758.

Mornington (Richard Colley Wellesley, dritter Earl of), Sohn des Garrett Colley Wellesley, zweiten Earl of M. (s. d.), Lord-Lieutenant von Irland, Mitglied des Geh. Rathes, geb. zu Dublin 20. Juni 1760, verm. seit 1794 mit Hyacinthe Gabrielle Roland, General-Gouverneur von Indien von 1797 bis 1805, Staatssecretär der auswärtigen Angelegenheiten von 1809 bis 1812, Witwer seit 5. November 1816, Vicekönig von Irland von 1822 bis 1825 und von 1833 bis 1834, wiederverm. 28. Februar 1826 mit Marianne Caton (s. d. im Nachtrage), gest. zu London 26. September 1842.

Mornington (William Wellesley, Lord Marryborough, vierter Earl of), Bruder des Richard Colley Wellesley, zweiten Earl of M. (s. d.), leicher Staatsmann, Constable von Maryborough-Castle, später General-Postmeister, geb. 20. Mai 1763, verm. 17. Mai 1794 mit Katharine Elizabeth Forbes (s. d. im Nachtrage), gest. im J. 1845.

Mornington (William Pole-Tylney-Long-Wellesley, fünfter Earl of), Sohn des William Wellesley, Lord Marryborough, vierten Earl of M. (s. d.), leicher Staatsmann, geb. 22. Juni 1788, verm. 14. Mai 1812 mit Catherine Tylney-Long, Witwer seit 12. September 1845, geschieden seit 1828 von Catherine Patterson, Witwe des Thomas Bligh, gest. zu London 1. Juli 1857.

Mornington (William Richard Arthur Pole-Tylney-Long-Wellesley, sechster Earl of), Sohn des William Pole-Tylney-Long-Wellesley, fünften Earl of M. (s. d.), leicher Staatsmann, geb. 7. October 1813.

Morny (charles Auguste Louis Joseph, Comte, später Duc de), natürlicher Sohn der Königin Hortense und des Grafen Charles Auguste Joseph Flahault de la Billarderie (s. d.), französischer Staatsmann, einer der Theilnehmer an dem Staatsstreiche vom 2. December 1851, Präsident der Gesetzgebenden Körpers seit 29. October 1811, verm. 19. Januar 1857 mit der Prinzessin Sophia Trubetzkoi (s. d.), in den Herzogsstand erhoben seit 1862, gest. zu Paris 8(?) März 1865.

Moro (Giuseppe), italienischer Volksmann, geb. zu Venedig im J. 1800, gest. zu Turin 13. November 1863.

Moroni (Gartano), italienischer Prälat, früher Barbier und Günstling des Papstes Gregor XVI. (s. d.), (Daten unbekannt).

Moroni (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 25. Januar 1509, Bischof von Modena seit 1560(?), Cardinal seit 12. Juni 1542, Präsident des Concils von Trient, päpstlicher Legat seit ..., gest seit 15... Bischof von Novara seit 1553, gest. zu Rom 1. December 1580.

Moroni (Giuseppe), italienischer Mechaniker, Director der k. k. Münze zu Mailand, geb. zu Ripafratta, bei Lucca, 26. Juni 1772, gest. zu Mailand 17. September 1837.

Morozzo (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Turin 6. November 1722, Bischof von Fossano (Piemont) seit 19. April 1762, gest. daselbst (nach 1800).

Morozzo (Carlo Giuseppe), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Mondovi (Piemont) 5. Februar 1645, gest. zu Saluzzo (Piemont) 14. März 1726.

Morozzo (Carlo Luigi, Conte), italienischer Physiker, geb. zu Turin im J. 1744, gest. daselbst 2. Juli 1804.

Morozzo (Giuseppe), Bruder des Carlo Luigi, Conte M. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Turin 12. März 1756, Cardinal seit 8. März 1816, Bischof von Novara seit ..., gest. daselbst 22. März 1842.

Morphy (Paul), nordamerikanischer Schachspielvirtuos, geb. zu New-York 22. Juni 1857.

Morrel (Jacques Antoine Augustin), belgischer Botaniker, Professor in Brüssel, geb. zu Gent 3. März 1807, gest. zu Luik 17. December 1856.

Morrell (Thomas), englischer Theolog, Rector in Nether-Broughton, geb. zu Rochfort (Herefordshire) 24. Januar 1765, gest. zu Nether-Borough(?) 2. August 1850.

Morris (N... N..., Conte de), französischer General in westphälischen Dienste (Geburtsjahr unbekannt), Oberstallmeister des Königs Hieronymus Bonaparte von Westphalen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 22. März 1811, gest. zu Kassel 25. December 1811.

Morris (Charles), englischer Dichter, geb. um 1744, gest. zu Brockham-Lodge (Surreyshire) im J. 1838.

Morris (David Edward), Eigenthümer des Haymarket-Theater in London, geb. in London um 1770, gest. daselbst 17. Februar 1842.

Morris (Edward), englischer Bühnendichter, Mitglied des Parlaments (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 13. April 1815.

Morris (George), englischer Rear-Admiral, geb. 7. October 1778, verm. 1807 mit Sarah Bentham, gest. zu Petersborough 29. September 1857.

Morris (George P...), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1759, gest. daselbst 17. September 1837.

Morris (Governor), nordamerikanischer Staatsmann, geb. zu Morrisinia, bei New-York, 31. Januar 1752, gest. zu New-York 6. November 1816.

*) Sein Wahlspruch war: „Memento, und lace."

Digitized by Google

Morris (James Nicoll), englischer Vice-Admiral (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. October 1802 mit Margaret Sarah Cocks, gest. zu Marlow 15. April 1890.

Morris (John), englischer Admiral (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sophia Wroughton, (Todesjahr unbekannt).

Morris (Robert), englischer Finanzier im Dienste der nordamerikanischen Freistaaten, geb. im J. 1734, gest. zu Washington(?) 28(?) Mai 1806.

Morrison (James Laury Donalson), nordamerikanischer Obrist, geb. zu Kaskaskia (Staat Illinois) 12. April 1817.

Morrison (John Robert), Sohn des Robert M. (s. d.), englischer Sinolog, Dolmetscher und Secretair des britischen Gouvernements in Hong-Kong (China), geb. zu Malacca 26. April 1814, gest. zu Hong-Kong 29. August 1843.

Morrison (Richard), irischer Architekt, geb. zu Dublin im J. 1767, gest. zu London 31. October 1849.

Morrison (Robert), englischer Theolog und Sinolog, geb. zu Morpeth b. Jannar 1782, gest. zu Canton (China) 1. August 1834.

Morrison (William), englischer Reisender, Entdecker der Mississippi-Quellen, geb. im J. 1784, gest. auf Morrison-Island 21(?) November 1866.

Morritt (John Bacon Sawrey, Baron), englischer Schriftsteller, geb. um 1772, gest. zu London im J. 1843.

Mors (Karoline), Tochter des N... N... M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. October 1834 mit dem Freiherrn Franz Karl Julius Ruedt v. Collenbach (s. d.), Witwe seit 16. Mai 1860.

Morse (Jedediah), amerikanischer Geograph, geb. zu Woodstock (Staat Connecticut) im J. 1761, gest. zu New-Haven 9. Juni 1826.

Morse (Mary), Tochter des Morgan M., geb. im J. 1744, verm. mit ... mit Obrist Cromwell (s. d.), Witwe seit 31. Mai 1821, gest. zu London 28. Juni 1831.

Morse (Samuel Finley Breese), nordamerikanischer Maler und Erfinder des elektrischen Telegraphen(*), geb. zu Charlestown (Staat Massachussetts) 27. April 1791.

Morse (Salvatore), italienischer Orientalist und Archäolog, geb. zu Palermo 6. Februar 1766, gest. daselbst 1. Februar 1828.

Morstadt (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Hofrath und Professor in Heidelberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Heidelberg 10. Januar 1860.

Mortellari (Michele), italienischer Opern-Componist, geb. zu Palermo im J. 1750, gest. daselbst um 1810.

Mortemart (Alice de Rochechouart, Tochter des N... N..., Duc de M., geb. im J. 1803, verm. seit 1833 mit Paul, Duc de Noailles, gest. ...

Mortemart (Casmir Louis Victurnien de Rochechouart, Duc de), Sohn des Victurnien Jean Baptiste Marie de Rochechouart, Duc de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 20. März 1787, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1814, Gesandter in Petersburg von Juni 1829 bis Juni 1830, verm. 6. Januar 1831 bis 1833, Mitglied des Senats seit 27. März 1857.

Mortemart (Françoise Athénais de Rochechouart, Marquise de), Tochter des Gabriel de Rochechouart, Marquis, später Duc de M. (s. d.), geb. im Schlosse Tonnay-Charente (Saintonge) 26. April 1641, verm. seit 1663 mit Henri Louis de Pardaillan de Gondrin, Marquis de Montespan (s. d.), geschieden seit 11. Juni 1676, Maitresse König Ludwig's XIV. von Frankreich (s. d.), gest. zu Bourbon l'Archambault 28. Mai 1707.**)

Mortemart (Gabriel de Rochechouart, Marquis, später Duc de), französischer Staatsmann, Gouverneur von Paris, geb. im J. 1600, in den Herzogsstand erhoben seit 1663, gest. zu Paris 26. December 1675.***)

Mortemart (Jean Baptiste de Rochechouart, Duc de), Sohn des Louis de H., Duc de M. (s. d.), geb. 25. October 1682, Pair von Frankreich, verm. 26. Mai 1706 mit Anne Colbert, Marquise de Blainville (s. d.), gest. zu Bayeux 1. Januar 1746.

Mortemart (Louis I. de Rochechouart, Duc de), Sohn des N... N..., Duc de M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Februar 1677 mit Marie Anne Colbert, Marquise de Seignelay (s. d.), gest. 3. April 1688.

*) Diese gut-untige Erfindung verschafft ihm eine Bedeutung von Europäischer Celebrität, und Setzung der europäischen Märchen.

**) 1. und 2. Juli. (s. d.) scheinbar ihrem gutherzigen Gemahle gegenüber Treue und Ergebung, schlaue Schuldlos. Auch der scheinbar ingste der mittelalterliche Lieder und Sagen-Dichtung, ihrer Unterm abgebildet zu diesen fortlebt, tiefe Tragen mit!

***) Vater der Marquise Françoise Athénais de Rochechouart de M. (s. d.) und des Duc de Vivonne (s. d.).

Mortemart (Louis II. de Rochechouart, Duc de), Sohn des Louis I. de H., Duc de M. (s. d.), geb. 3. October 1681, Pair von Frankreich, General-Lieutenant und Gouverneur von Havre de Grâce, verm. 20. December 1703 mit Marie Henriette, Duchesse de Beauvilliers de Saint-Aignan (s. d.), Witwer seit 4. September 1718, wiederverm. seit 1720 mit ... N..., Comtesse de Combourg (s. d.), gest. zu Soisy-sous-Etioles 31. Juli 1746.

Mortemart (Victor Louis Victurnien de Rochechouart, Comte, später Marquis de), Sohn des Victurnien Bonaventure Victor de Rochechouart, Marquis de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Colmont (Seine-Inférieure) 26. August 1789, verm. seit 1842 mit Anne Eléonore Pulcherie, Princesse de Montmorency (s. d.), Gouverneur des Schlosses von Fontainebleau seit 1. Januar 1852, Pair seit 10. April 1823, gest. zu Paris 29. Januar 1884.

Mortemart (Victurnien Bonaventure Victor de Rochechouart, Marquis de), Bruder des Victurnien Jean Baptiste Marie de Rochechouart, Duc de M. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Evreux (Seine-et-Marne) 28. October 1753, Pair von Frankreich seit 17. August 1816, gest. zu Paris 16. Januar 1823.

Mortemart (Victurnien Jean Baptiste Marie de Rochechouart, Duc de), französischer General-Lieutenant, auch bekannt als Dichter, geb. zu Evreux (Seine-et-Marne) 8. Februar 1752, verm. seit ... mit Adelaide Suzanne Emilie de Cossé-Brissac, gest. zu Paris 4. Juli 1812.

Mortemart-Boisse (François Jérôme Léonard, Baron de), französischer Schriftsteller, einer der Gründer der „Revue des Deux Mondes", geb. zu Versailles 25. Januar 1785 (Todesjahr unbekannt).

Mortier (Edouard Adolphe Casimir Joseph), siehe Trévise (Duc de).

Mortier (Jérôme du), belgischer Philolog, geb. zu Lille (Nord) um 1520, gest. daselbst im J. 1580.

Mortier (Nicolas Alexandre Théodore), geb. zu Tournay im J. 1639, gest. zu Rom um 1710.

Mortillaro (Vincenzo), italienischer Mathematiker, (Geburtsjahr unbekannt).

Mortimer (Cromwell), englischer Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. 16(?) Januar 1752.

Mortimer (Edmund), englischer Geschichtsmaler, geb. zu Eastbourne, bei Sussex, im J. 1741, gest. zu London 4. Februar 1779.

Mortimer (Jeremy), irischer Terrorist, Prediger und Cantor in Neuweid, geb. zu Mourna 21. October 1764, gest. zu Neuweid 29. December 1837.

Mortimer (Peter), englischer Schriftsteller und Musiker, geb. zu Gloucestershire, im December 1750, gest. zu Herrenhut 8. Januar 1828.

Mortimer (Roger, Earl of), englischer Staatsmann, Statthalter von Irland, Führer der Verschwörung gegen König Eduard II. (s. d.), geb. an der Grenze von Wales im J. 1284, gehenkt bei Knightsfield 29. November 1330.

Mortimer (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1730, gest. zu London 30. März 1810.

Morton (Douglas, Graf, siehe Douglas, Earl of), Sohn des Sholto Charles Douglas, einfachsten Earl of M. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 3. April 1761, verm. 19. August 1784 mit Susanne Elizabeth Buller (s. d.), gest. 17. Juli 1827.

Morton (George Sholto Douglas, siebzehnter Earl of), Sohn des George Douglas, sechszehnten Earl of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. 25. December 1789, verm. 24. Juni 1817 mit Frances Rose, gest. zu London 31. März 1858.

Morton (James Douglas, vierzehnter Earl of), englischer Staatsmann, einer der Günstlinge der Königin Maria Stuart (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Regent von Schottland von 1572 bis 1578, enthauptet 15(?) Juni 1581.

Morton (James Douglas, vierzehnter Earl of), Sohn des George Douglas, dreizehnten Earl of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, einer der sechszehn Peers, geb. im J. 1708, verm. seit 1730(?) mit Augusta Hillhurton, Witwer seit 12. December 1748, wiederverm. 31. October 1751 mit Bridget Heathcote, gest. 12. October 1768.

Morton (Sholto Charles Douglas), fünfzehnter Earl of), Sohn des James Douglas, vierzehnten Earl of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. um 1732, verm. 19. November 1758 mit Catherine Hamilton (s. d.), gest. zu Taormina (Sicilien) 28. September 1774.

Morton (Sholto John Douglas, achtzehnter Earl of), Sohn des George Sholto Douglas, siebzehnten Earl of M. (s. d.), schottischer Staatsmann, einer der sechszehn Peers, geb. 13. April 1818.

Morton (Charles), englischer Arzt und Archäolog, geb. zu Westmoreland um 1716, gest. zu London 10. Februar 1799.

Morton (James), englischer Arzt geb. im J. 1762, gest. zu Huntingdon (Huntshire) 10. Mai 1840.

Morton (John), englischer Staatsmann, geb. zu Bare in Dorsetshire, im J. 1440, Bischof von Ely, Geh. Rath und Testamentsvollstrecker König Eduard's IV. von England (s. d.), Erzbischof von Canterbury seit 1486, Grosskanzler seit 1487, Cardinal seit 1493, gest. im J. 1500.

Morton (Richard), englischer Arzt, geb. in der Grafschaft Suffolk um 1635, gest. in der Grafschaft Surrey 30. August 1698.

Morton (Samuel George), nordamerikanischer Anatom, Physiolog und Ethnolog, geb. zu Philadelphia 26. Januar 1799, gest. daselbst 15. Mai 1851.

Morton (Thomas), englischer Prälat, geb. zu York 20. November 1564, Bischof von Chester seit 1615, Bischof von Durham seit 1632, gest. zu Durham(?) 22. September 1659.

Morton (Thomas), englischer Bühnendichter, geb. in der Grafschaft Durham im J. 1764, gest. zu London(?) 28. März 1838.

Morton (Thomas), englischer Chirurg, geb. zu London im J. 1811, gest. daselbst 30. October 1849.

Morus (Samuel Friedrich Nathanael), deutscher Theolog, Professor in Leipzig, geb. zu Lauban 30. November 1736, gest. zu Leipzig 13. November 1792.

Morus (Thomas), siehe **More** (Thomas).

Morvan (Olivier Jean), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Pont-Croix (Finisterre) 15. Mai 1724, guillotinirt zu Quimper (Finisterre) 22. Mai 1794.

Morveau (Louis Bernard Guyton, Baron de), französischer Chemiker, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 4. Januar 1737, gest. zu Paris 2. Januar 1816.

Morville (Hugh), englischer Staatsmann, geb. im J. 1748, gest. zu Needham (Staat Massachusetts) 11(?) Mai 1809.

Morville (Charles Jean Baptiste Fleurian, Comte de), Sohn des Joseph Jean Baptiste Fleurian d'Armenonville (s. d. im Nachtrage), französischer Diplomat, geb. zu Paris 30. October 1686, Gesandter in Madrid von 1718 bis 1720, Staatsminister seit 9. April 1722, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 10. August 1723 bis 19. August 1727, gest. zu Versailles 28. Januar 1732.

Morvillier (Jean de), französischer Prälat und Staatsmann, geb. zu Blou (Loire-et-Cher) 1. December 1506, Bischof von Orleans seit 27. April 1552 bis 1564, Gross-Siegelbewahrer von 1568 bis 1570, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 23. October 1577.

Mory d'Elvange (François Dominique), französischer Geschichtschreiber und Staatsminister, geb. zu Nancy (Meurthe) im J. 1738, guillotinirt daselbst 14. Mai 1794.

Mosa (Ferdinand, Reichsgraf v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. im J. 1753, verm. seit ... mit der Gräin Louise Hrzan v. Harras (s. d. im Nachtrage), gest. zu Hohenstein 1805.

Mosaik (Karl, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Ferdinand v. M., k. k. Geh. Rath und Gross-Prior des Johanniter-Ordens, geb. zu Bohnyn, gest. 31. August 1766, gest. zu Prag 27. October 1846.

Mosaik (Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Vincenz v. M. (s. d.), geb. zu Prag 30. März 1802, k. k. General-Major, Gesandter des österreichischen Bundes in Wien, gest. zu Gmunden (Steyermark) 18. August 1860.

Mosaik (Peter, Reichsgraf v.), Bruder des Grafen Rudolph III. v. M. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 27. November 1807.

Mosaik (Rudolph II., Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Rudolph I. v. M., k. k. Kämmer, Mitglied des Reichsrathes auf Lebenszeit, geb. 13. März 1782, Gemahl seit 9. Juli 1811 mit Philippine Sweerts-Spork (s. d.), Witwer seit 21. October 1834.

Mosander (Carl Gustaf), schwedischer Mineralog, Professor in Stockholm, Entdecker des Cerium, Didym und Erbium, geb. zu Calmar 10. September 1797, gest. zu Angsholm, bei Drottningholm, 15. October 1858.

Mosbach (Samuel), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. daselbst im J. 1585, gest. daselbst 25. März 1645.

Mosburg (Jean Antoine Michel Agar, Comte de), französischer Staatsmann, geb. zu Mercuis, bei Cahors, 19. December 1771, Präsident des Gesetzgebenden Körpers seit 1801, neapolitanischer Finanzminister seit 1809, Pair von Frankreich seit 3. October 1837, gest. zu Pair 10. November 1844.

Mosca (Baldassare), italienischer Musiker, geb. zu Pesaro (Kirchenstaat) 28. April 1678, Cardinal seit 1. October 1732, gest. zu Rom 21. August 1760.

Digitized by Google

Mosca (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel im J. 1772, gest. zu Messina (Sicilien) 14. September 1839.

Mosca (Luigi), Bruder des Giuseppe M. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel im J. 1775, gest. daselbst 16(?) Juni 1824.

Mosca (Simeone), italienischer Bildhauer und Architekt, geb. zu Settignano, bei Florenz, um 1494, gest. daselbst im J. 1554.

Moscati (Pietro, Conte), italienischer Art und Staatsmann, geb. zu Mailand 13(?) Januar 1739, gest. daselbst 19. Januar 1824.

Mosche (Christian Julius Wilhelm), deutscher Pädagog, geb. zu Lübeck 5. November 1768, gest. daselbst 19. December 1815.

Mosche (Gabriel Christoph Benjamin), deutscher Theolog, Consistorialrath in Frankfurt am Main, frühe Superintendent in Arnstadt, geb. zu Grossen-Ehrich (Schwarzburg-Sondershausen), Mai 1737, gest. (oder Mai) 1779, gest. zu Frankfurt am Main 11. Februar 1791.

Moscheles (Ignaz), böhmischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Prag 30. Mai 1794.

Moschini (Costanza), Tochter des Domenico M. (s. d.), italienische Dichterin, geb. zu Lucca 22. Mai 1786, gest. zu Viareggio, bei Lucca, 27. November 1851.

Moschini (Domenico), italienischer Chemiker, geb. zu Lucca 13. Juni 1757, gest. daselbst 1. Februar 1822.

Moscherosch, bekannt u. d. Pseudonym Philander v. Sittewald (Johann Michael), deutscher Satyriker, gräflich Hanau'scher Präsident der Kammer und des Consistoriums, geb. zu Willstadt (im Hanau'schen) 5. März 1600, gest. zu Worms (Hessen-Darmstadt) 4. April 1669.

Moschini (Giovanni Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Venedig 28. Juni 1778, gest. daselbst 5. Juli 1848.

Moschus, griechischer Idyllendichter des dritten Jahrhunderts vor Christus.

Mosel (Ingo v.), sächsischer Obrist-Lieutenant und Commandant des dritten Jäger-Bataillons, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Königgrätz (Böhmen) 3. Juli 1866.

Mosel (Ignaz Franz, Edler v.), deutscher Componist, k. k. Hofrath und Custos der Hofbibliothek, geb. zu Wien 2. April 1772, gest. daselbst 8. April 1844.

Mosel, geb. **Lambert** (Katharina v.), Gemahlin des Ignaz Franz, Edlen v. M. (s. d.), deutsche Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu Kloster-Neuburg (Nieder-Oesterreich) 14. April 1777, gest. daselbst 1809.

Mosel (Georg Heinrich v.), deutscher Componist, k. k. Hofrath und Custos-Adjunct der Hofbibliothek, geb. zu Wien 2. April 1767, gest. daselbst 1. Juli 1827.

Mosel (Ignaz Franz, Edler v.), deutscher Componist, k. k. Hofrath und Custos der Hofbibliothek, geb. zu Wien 2. April 1772, gest. daselbst 8. April 1844.

Mosel, geb. **Lambert** (Katharina v.), Gemahlin des Ignaz Franz, Edlen v. M. (s. d.), deutsche Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu Kloster-Neuburg (Nieder-Oesterreich) 14. April 1777, gest. daselbst 1809.

Mosel (Georg Heinrich v.), deutscher Componist, k. k. Hofrath und Custos-Adjunct der Hofbibliothek, geb. zu Wien 2. April 1767, gest. daselbst 1. Juli 1827.

Mosel (Ingo v.), sächsischer Obrist-Lieutenant und Commandant des dritten Jäger-Bataillons, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Königgrätz (Böhmen) 3. Juli 1866.

Moselli (Giovanni Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Venedig 28. Juni 1778, gest. daselbst 5. Juli 1848.

Moses, griechischer Idyllendichter des dritten Jahrhunderts vor Christus.

Mosel (Ingo v.), sächsischer Obrist-Lieutenant und Commandant des dritten Jäger-Bataillons, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Königgrätz (Böhmen) 3. Juli 1866

Admiral, geb. zu Lissabon 16. März 1769, gest. daselbst 26. Mai 1823.

Motte (Emmanuel Auguste de Cahideuc, Comte Dubois de la), französischer Admiral, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) im J. 1683, gest. daselbst 23. October 1764.

Motte (Isidor Alfred), belgischer Dichter, geb. zu Gent(?) 29. Juli 1811, gest. daselbst 23. December 1844.

Motte (Jeanne de Saint-Rémy de Valois, Comtesse de la), französische Abenteurerin (berüchtigt durch die Rolle, die sie in Cagliostro's Halsbandgeschichte gespielt), geb. 22. Juli 1756, gest. 23. August 1791.

Motte (Ludwig Alexander de la), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium in Stuttgart, geb. zu Freudenstadt (Württemberg) 4. Januar 1748, gest. zu Stuttgart 30. April 1798.

Motte-Jolly des Aulnois (Anson Karl Joseph, Graf de la), k. k. wirkl. Geh. Rath und Seebonchef im Ministerium des Innern, geb. 2. Juli 1811, vern. 2. Juli 1833 mit der Gräfin Isabella Almásy v. Zsadany (s. d.), gest. zu Wien 7. April 1857.

Mottenx (Peter Anthony), englischer Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 19. Februar 1660, ermordet zu London 19. Februar 1718.

Motteville (Françoise Bertaud de), französische Geschichtsschreiberin, Kammerfrau der Königin Anna von Frankreich (s. d.), geb. zu Paris(?) im J. 1621 (nicht 1615, wie Nieeron angegeben hat), gest. daselbst 29. December 1680.

Mottez (Victor Louis), französischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Lille (Nord) 13. Februar 1809.

Mottley (John), englischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1692, gest. zu London 30. October 1756.

Mottley (Samuel), englischer Rear-Admiral, geb. um 1754, gest. zu Portsmouth (Hampshire) 27. Mai 1841.

Motz (Bernhard v.), holsteiner Portrait- und Decorationsmaler, geb. zu Ploen um 1820, gest. daselbst 9. November 1846.

Motz (Friedrich Christian Adolph), deutscher Staatsmann, preussischer Finanzminister, geb. zu Kassel 18. November 1775, gest. zu Berlin 30. Juni 1830.

Motzfeld (Ulrich Adam), norwegischer Rechtsgelehrter, Assessor am Hochstengericht, dreimal Präsident des Storthings in Christiania, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Christiania 19. Juli 1851.

Mouhray (Robert), schottischer Arzt, geb. zu Cockairny (Fifeshire) um 1800(?).

Mouhrard (Jacques Nicolas), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. im J. 1742, gest. zu Paris 29(?) September 1828.

Mouhard (Marie Anne Françoise), bekannt u. d. Pseudonym Fanny, französische Schriftstellerin, geb. zu Paris im J. 1738, vern. seit ... mit N.... N...., Comte de Beaubarnais (s. d.), gest. zu Paris 2. Juli 1819.

Moncheron (Frederik de), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Emden um 1634, gest. zu Amsterdam im J. 1686.

Moncheron, genannt Ordonanz (Isaak de), Sohn des Frederik de M. (s. d.), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam im J. 1670, gest. daselbst 20. Juli 1744.

Mouchet (François Nicolas), französischer Maler, geb. zu Gray im J. 1750, gest. daselbst 18. Februar 1814.

Mouchet (George Jean), französischer Lexikograph, geb. zu Darnetal im J. 1737, gest. zu Paris 6. Februar 1807.

Mouchy, latinisirt **Demochares** (N.... N.... de), französischer Rechtsgelehrter und Inquisitor*), (Geburts- und Todesjahr unbekannt).

Mouchy (Charles Philippe Henry de Noailles, Prince de Poix, Duc de), Urenkel des Philippe de Noailles, Duc de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 9. September 1808, Mitglied des Senats seit 31. December 1852, gest. zu Paris 25. November 1864.

Mouchy (Philippe de Noailles, Duc de), Sohn des Adrien Maurice, Duc de Noailles (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 7. December 1715, vern. seit ... mit Marie Claude Laurence d'Arpajon (s. d.), guillotinirt zu Paris 27. Juni 1794.**).

Mouchy, Marquise de **Senarpont** (Marie Madelaine Amélie de), Tochter des Nicolas de M., Marquis de S., geb. im J. 1724, vern. 1. December 1745 mit dem Prinzen Maximilian Wilhelm Adolph von Nassau-Siegen (s. d.), Witwe seit 17. Januar 1748, gest. 12. April 1752.

Mouchy (Rosalie Charlotte Antoinette Léontine de), Tochter des Marschalls Philippe de Noailles, Duc de M. (s. d.), geb. zu Paris 22. Juli 1791, vern. 15. April 1809 mit ihrem Vetter Alfred Louis Dominique Vincent de Paul de Noailles (s. d.), Witwe seit 28. November 1812, gest. zu Mouchy-le-Châtel (Oise) 12. September 1851.

Mouchy (Louis Philippe), französischer Bildhauer, geb. zu Paris um 1704, gest. daselbst im J. 1801.

Mouchy d'Hocquincourt (Armand de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Verdun (Sambre-et-Oise) seit 1667, gest. zu Verdun 29. October 1679.

Mouette (Germain), französischer Reisender, geb. zu Bonnelles, bei Dourdan (Beauce) um 1652, gest. daselbst im J. 1691.

Moufet oder Muffet (Thomas), englischer Naturforscher, geb. zu London um 1550, gest. zu Bulbridge (Wiltshire) um 1600.

Mougin (Pierre Antoine), französischer Astronom, geb. zu Charquemont, bei Beaume-les-Dames, 22. November 1735, gest. zu La Grand-Combe-des-Bois (Doubs) 22. August 1816.

Mouhy (Charles de Fieux, Chevalier de), französischer Schriftsteller, geb. zu Metz (Moselle) 9. Mai 1701, gest. zu Paris 29. Februar 1784.

Moulleron (Adolphe), französischer Zeichner und Lithograph, geb. zu Paris 13. December 1820.

Moulac (Pierre Marie), französischer Marine-Officier, geb. zu Lorient (Morbihan) 22. März 1780, gest. zu Callao de Lima (Peru) 6. April 1836.

Moulé (Joseph), englischer Landschafts- und Topograph, geb. zu London 14. Januar 1784, gest. daselbst 14. Mai (oder Juni) 1851.

Moulet (Joseph Agricole), französischer Harfen-Virtuos, auch als Schachspieler bekannt, geb. zu Avignon (Vaucluse) 4. September 1766, gest. zu Paris 10. December(?) 1837.

Moulin (Peter v.), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gratz (Steyermark) 7. Mai 1805.

Moulin (Ferdinand Jakob du), preussischer General-Lieutenant und Commandant von Luxemburg, geb. im Haag 17. October 1776, gest. zu Luxemburg(?) 16. Juni 1844.

Moulin (Jourriau), holländischer Dichter, geb. zu Kampen im J. 1798, gest. daselbst 25. Juni 1856.

Moulin (Peter du), Sohn des Pierre du M. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, Professor in Oxford, geb. im J. 1606, gest. zu Westminster 20. October 1683.

Moulin (Pierre l. du), französischer Theolog (Protestant), geb. im Schlosse Buzy 18. October 1568, gest. zu Sedan (Ardennes) 10. März 1658.

Moulin (Pierre du), Sohn des Pierre l. du M. (s. d.), französischer Theolog, geb. im Schlosse Buzy im J. 1600, gest. zu Canterbury 20. October 1684.

Moulines (Guillaume de), französischer Schriftsteller, geb. zu Berlin 30. April 1728, gest. daselbst 14. März 1802.

Moulinet, Abbé de **Thuileries** (Claude du), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Sées (Normandie) im J. 1661, gest. zu Paris 15. Mai 1728.

Moulinié (Charles Etienne François), schweizer Theolog, Pastor in Genf, geb. zu Genf 23. Juli 1757, gest. daselbst (um 1836).

Moulins (Jean Baptiste François), des Bruder des Jean François Joseph de M. (s. d.), französischer Brigade-General, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1754, gest. durch Selbstmord (er erschoss sich), zu Choilet 9(?) Februar 1794.

Moulins (Jean François Auguste), französischer Division-General, geb. zu Caen (Calvados) 14. März 1753, Bruder des Jean François Joseph (s. d.), gest. zu Paris 29. Juli 1799.

Moulins (Jean Joseph), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der Nationalversammlung, geb. zu Grenoble (Isère) 12. November 1758 (nicht 1751), wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt), gest. zu Paris 26. Januar 1806.

Moulnier (N.... Baron), französischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 7. Januar 1845.

Moulsey (William), englischer Theolog, Vicar von Saltby und Sproxton (Leicestershire), geb. um ..., gest. zu Sproxton 30. April 1818.

Moultain (Jacob), englischer Prälat, geb. in Norfolkshire um 1750, Bischof von Quebek seit ..., gest. zu Marchmont-House, bei Quebek, 16. Juni 1825.

Moultain (Jacob George), englischer Prälat, geb. im J. 1816, Bischof von Newfoundland seit ..., gest. zu Saint-John's (Newfoundland) 10. October 1856.

Mount-Cashell (Stephen I. Moore, erster Earl of), Peer von Irland, geb. um 1730, vern. 3. Juni 1769 mit Helen Rawdon Hastings (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 5. Januar 1781, gest. 14. Mai 1790.

Mount-Cashell (Stephen II. Moore, zweiter Earl of), Sohn des Stephen I. Moore, ersten Earl of M.-C. (s. d.), Peer von Irland, geb. 19. März 1770, vern. 12. September 1792 mit Margaret King (s. d. im Nachtrage), gest. 27. October 1822.

Mount-Cashell (Stephen III. Moore, dritter Earl of), Sohn des Stephen II. Moore, zweiten Earl of M.-C. (s. d.), Peer von Irland, geb. 20. August 1792, vern. 31. Mai 1819 mit Anna Maria Wyse (s. d.).

Mount-Castel (Margaret Davis, Viscountess of), Tochter des N.... Davis, Viscount of M.-C., geb. um ..., vern. seit ... mit James, Earl Harrymoore (s. d.), Witwe seit 30. December 1751, (Todesjahr unbekannt).

Mount-Edgcumbe (Ernest Augustus Edgcumbe, dritter Earl of), Sohn des Richard Edgcumbe, zweiten Earl of M.-E. (s. d.), englischer Obrist-Adjutant der Königin Victoria (s. d.), geb. zu Richmond-Grafschaft Surrey 10. April 1797, vern. 6. December 1831 mit Caroline Feilding.

Mount-Edgcumbe (George Edgcumbe, erster Earl of), Peer von Irland, geb. und Todesjahr unbekannt), vern. seit 1761 mit Emma Gilbert, in den Grafenstand erhoben am 18. August 1789, gest. 4. Februar 1839.

Mount-Edgcumbe (Richard Edgcumbe, zweiter Earl of), Sohn des George Edgcumbe, ersten Earl of M.-E. (s. d.), Peer von England, Lord-Lieutenant und Custos Rotulorum von Cornwall, geb. 17. August 1764, vern. 1. Februar 1789 mit Sophia Hobart (s. d. im Nachtrage), Witwe seit 17. August 1804, gest. 4. Februar 1839.

Mounifort (William), englischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. in Staffordshire um 1660, gest. um 1700.

Mounigarret (Henry Edmund Butler, Viscount of), Peer von Irland, geb. 20. Februar 1816, vern. 11. Februar 1844 mit Frances Penelope Rawson (s. d.).

Mountmorres (Francis Herrey, dritter Viscount), Sohn des Herrey Redmond Morres, zweiten Viscount of M. (s. d.), Peer von Irland, geb. 1. September 1756, vern. 24. April 1794 mit Anne Reade (s. d.), Witwer seit 21. Juli 1823, gest. 23. März 1833.

Mountmorres (Herrey, erster Viscount), Peer von Irland (Geburtsjahr unbekannt), vern. 3. November 1742 mit Letitia Ponsonby (s. d.), Witwe seit 1. Februar 1781, verwitwete, am 16. Juli 1755 mit Mary Ponsonby (s. d.), Viscount seit 29. Juni 1763, gest. 6. April 1766.

Mountmorres (Herrey Redmond Morres, zweiter Viscount), Sohn des Herrey Morres, ersten Viscount M. (s. d.), gelehrter Staatsmann und Publicist, geb. im J. 1742, gest., unvermählt, durch Selbstmord, 17. August 1797.

Mountmorres (Herrey de Montmorency, vierter Viscount), Sohn des Francis Herrey, dritten Viscount M. (s. d.), Peer von Irland, Deken von Achonry, geb. 20. August 1796, vern. 5. Juli 1831 mit Sarah Shaw (s. d.).

Mouraõ (Bento de), portugiesischer Physiker, geb. zu Meimento-da-Beira 21. März 1701, gest. als Staatsgefangener im Fort La Junqueira 27. Januar 1771.

Moura (Cactano Lopes de), brasilianischer Arzt, Geograph und Geschichtsschreiber, geb. zu Bahia um 1780, gest. zu Para 22. December 1830.**)

Moura (Christoval, Marquis, später Duque de), spanischer Staatsmann, geb. um 1536, Vice-König von Portugal seit 1600, gest. zu Lissabon(?) 26. December 1613.

Moura (José Joachimo), portugiesischer Prälat, geb. zu Altandega da Fee (Erzdiocese Braga) 18. October 1794, Bischof von Vizeu seit 1. Januar 1846, Erzbischof von Braga seit 16. Juni 1856.

Moura (Miguel de), portugiesischer Staatsmann, Secretair der Königin-Regentin Katharina (s. d.),

*) Die Spione, deren er sich bediente, erhielten nach ihm den Namen „Mouchards", ein Spitzname, der ihnen seit jener Zeit geblieben ist.

**) Marschall de Mouchy bekümmerte, keine von allen Speisen habe ohne so sehr herabsetzende Eigenschaft, wie — Taubenfleisch. So oft er sich gelegentlich hatte, befahl er seinem Koche, ihm zwei gebratene Tauben vorzusetzen, nach deren Genusse der ärgerlichen Speise nicht dann viel weiter zu gedenken.

***) Er soll sich in eine Verschwörung gegen den Minister Pombal (s. d.) eingelassen haben.

****) Sein Hauptwerk ist der „Dicctionario geographico, historico e descriptivo do imperio do Brazil" (Paris 1845. 2. vol. 8.).

Digitized by Google

geb. zu Lissabon 4. November 1558, gest. daselbst 3. December 1600.

Moura (Patricio Saverio), portugiesischer Prälat, geb. zu Setubal (Patriarchat Lissabon) 3. August 1801, Bischof von Santo Giacomo di Capoverde seit 11. December 1848, Bischof von Funchal (Insel Madeira) seit 15. April 1859.

Mouradgea d'Ohsson (Constantin, Freiherr), Sohn des Ignaz M. d'O. (s. d.), schwedischer Staatsmann und Geschichtsforscher, geb. zu Konstantinopel 3. März 1780, schwedischer Gesandter in Berlin von 1835 bis 1850, gest. zu Berlin 26. December 1851.

Mouradgea d'Ohsson (Ignaz), türkischer Diplomat und Geschichtsschreiber, schwedischer Gesandter in Konstantinopel, geb. zu Konstantinopel um ..., gest. zu Paris 9. August 1807.

Mourean (Agricol), französischer Publicist, Redacteur des „Courrier d'Avignon", geb. zu Avignon († Vaucluse) im J. 1766, gest. zu Paris 29. November 1812.

Mouret (Jean Joseph), französischer Opern-Componist, geb. zu Avignon († Vaucluse) im J. 1682, gest. gestelzkrank im Hospital zu Charenton, bei Paris, 22. December 1738.

Mourgue (Jacques Augustin), französischer Philanthrop, geb. zu Montpellier (Hérault) 2. Juni 1730, gest. zu Paris 18(?) Januar 1818.

Mourgues (Michel), französischer Mathematiker, Professor am Collège in Toulouse (Haute-Garonne), geb. in der Auvergne um 1642, gest. zu Toulouse im J. 1713.

Mourgues, Sieur de Saint-Germain (Matthieu de), französischer Geschichtsschreiber, Almosenier der Königin Maria von Medicis (s. d.), geb. zu Velay im J. 1582, gest. zu Paris 29. December 1676.

Mourier (Bernhard Lorenz), schwedischer Bischof, Probst und Professor in Kopenhagen, geb. zu Gent 12. November 1754, gest. zu Kopenhagen 22. März 1831.

Mourier (Frederik Ferdinand), Sohn des Charles Adolph Denys M., dänischer Arzt, geb. zu Hovedgaarden-Hindsholm (Insel Fünen) 28. December 1804.

Mourier (Frédéric Guillaume Henri), Sohn des Frédéric Noise M. (s. d.), dänischer Obrist-Lieutenant, geb. zu Kopenhagen 16. Februar 1808.

Mourier (Jens Christian), schwedischer Theolog, Probst und Professor in Kopenhagen, geb. zu Gent 12. November 1754, gest. zu Kopenhagen 22. März 1831.

Mourier (Jens Peter), dänischer Theolog, Probst der dänisch-reformirten Gemeinde in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 4. November 1727, gest. daselbst 24. April 1786.

Mourier (Konrad Emil), dänischer Vice-Admiral, geb. zu ..., gest. zu Kopenhagen 26. April 1865.

Mourier (Jean Joseph), französischer Bühnenschriftsteller, geb. zu Paris im J. 1794, gest. daselbst 16. October 1857.

Mourin (Antonio), spanischer Jesuit, geb. zu Compostella 27. März 1721(?), gest. zu Forlì (Kirchenstaat) 19. August 1782.

Mourre (Joseph Louis Henri Grégoire, Baron), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Pariser Cassationshofe, geb. zu Lorgues (Provence) 12. März 1763, gest. zu Paris 7. September 1832.

Mousin (Jean), französischer Arzt, geb. zu Nancy (Meurthe) 19. December 1575, gest. daselbst im J. 1645.

Mouskes (Philippe), belgischer Prälat und Geschichtsschreiber, geb. zu Gent um 1215, gest. zu Tournai 24. December 1274, gleich 24. Februar 1282, wie in der „Gallia Christiana" angegeben ist.)

Mousnaud (Jean Marie), französischer Schriftsteller, Gymnasium der Rathedrale in Rochefor (Charente-Inférieure), geb. zu Courçon (Saintonge) im J. 1743, gest. zu La Rochelle 11. Januar 1823.

Mousseaux (Laurent), französischer Arzt, geb. in J. 1770, gest. zu Paris (Montmartre) 1852.

Mousson (Joseph Rudolph Albert), schweizer Physiker und Geolog, Professor in Zürich, geb. zu Solothurn 17. März 1806.

Moustier (Charles de), Sohn des Louis Philippe Xavier, Comte de M. (s. d.), französischer Maréchal de Camp, geb. im Schlosse zu Xans im J. 1759, gest. zu Paris 17. October 1801.

Moustier (Clément Edouard, Marquis de), Sohn des Eléonore François Elie, Marquis de M. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Karlsruhe, Stuttgart, Hannover und Bern, geb. zu Koblenz 2. Januar 1779, gest. seit 1850 mit N. N., Comtesse de La Forest, gest. zu Paris 5. Januar 1830.

Moustier (Eléonore François Elie, Marquis de), Sohn des Louis Philippe Xavier, Comte de M. (s. d.), französischer General und Diplomat, geb. zu Paris 15. März 1751, gest. zu Bailli, bei Versailles, 28. Januar 1817.

Moustier (Louis Philippe Xavier, Comte de), französischer Maréchal de Camp, geb. im Schlosse zu Xans 5. November 1707, gest. zu Paris 26(?) April 1776.

Moustier (Marie François René Léonel de), Sohn des Clément Edouard, Marquis de M. (s. d.), französischer Staatsmann und Diplomat, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Paris 23. August 1817, verm. 30. August 1843 mit Fanny, Comtesse de Merode (s. d.), früher Gesandter in Berlin.

Mouton (Georges), siehe **Lobau** (Georges Mouton, Comte de).

Mouton (Jean de Hollingue, bekannt u. d. Nonen), belgischer Kirchenmusik-Componist, Canonicus von Thérouanne, zu Hollingue um 1474, gest. zu Saint-Quentin 30. October 1522.

Mouton (Jean Baptiste Sylvain), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Le Chastel-sur-Loire im J. 1740, gest. zu Utrecht 13. Juni 1803.

Mouton-Duvernet (Regis Barthélemy, Baron), französischer Brigade-General, zu Puy-en-Velay 3. März 1769, als Anhänger Napoleon's I. kriegsrechtlich erschossen zu Lyon 27. Juli 1816.

Moutonnet-Clairfons (Julien Jacques), französischer Hellenist und Schriftsteller, geb. zu Mans 11. April 1740, gest. zu Paris 2. Juni 1813.

Moutonnet de Clairfons (Pierre Antoine), Sieur de), französischer Feldherr, geb. zu Draguignan (Var) um ..., gefallen bei Messignac, bei Perigueux, 25. October 1568.

Movers (Franz Karl), deutscher Theolog, Professor in Breslau, geb. zu Cossèld (Westphalen) 17. Juli 1806, gest. zu Breslau 28. September 1856.

Mowat Sons (Karl Karl Ernst, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Appellationsgerichtsrath in Neuburg a. d. Donau, in München und Würzburg, geb. zu München um ..., verm. 9. Februar 1823 mit Karoline Herzaga, Witwe seit 16. April 1862, gest. daselbst 24. Januar 1845 mit der Freiin Maria v. Giovanelli.

Moylan (Denys Creagh), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1786, gest. zu Westminster 19. November 1849.

Moyle (Walter), englischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Bake (Cornwall) im J. 1672, gest. zu London 29. Juni 1721.

Moyreau (Jean), französischer Kupferstecher, geb. zu Orléans (Loiret) 16. Januar 1690, gest. zu Paris im J. 1763.

Moysant (Charles), französischer Schriftsteller, geb. zu Bourg-en-Bresse im J. 1777, gest. daselbst im J. 1853.

Moysant (François), französischer Schriftsteller, früher Arzt, geb. im Dorfe Andrieu, bei Caen (Calvados) im J. 1752, gest. zu Paris im J. 1814.

Moyse (Walter), englischer Schriftsteller, Mitglied des Parlaments, geb. zu Bake, bei Looe (Cornwall), im J. 1762, gest. zu London(?) 6. Juni 1721.

Moyses (Stephan Gottlieb), deutscher Arzt, geb. zu Veszele (Erzdiöcese Gran) 25. October 1797, Bischof von Neusohl seit 17. Februar 1851.

Mozart (Johann Georg Leopold Wolfgang Amadeus), Sohn des Johann Georg Leopold M. (s. d.), deutscher Opern-Componist, geb. zu Salzburg 27. Januar 1756, verm. 4. August 1782 mit Constanze Weber (s. d.), gest. zu Wien 5. December 1791.*)

Mozart (Johann Georg Leopold), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Salzburgischer Vice-Kapellmeister, geb. zu Augsburg 14. November (oder December) 1719, verm. seit ... mit Anna Maria Pertlin, Witwer seit 9. Juli 1778, gest. zu Salzburg 28. Mai 1787.

Mozart (Karl), Sohn des Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus M. (s. d.), deutscher Musiker, geb. zu Wien im J. 1784, gest. zu Mailand 31. October 1858.

Mozart (Maria Anna), Schwester des Johann Chrysostomus Wolfgang Amadeus M. (s. d.), deutsche Klavier-Virtuosin, geb. zu Salzburg 30. Juli oder 29. August 1751, verm. seit 1784 mit dem Reichsfreiherrn Johann Baptist v. Berchtöldt (s. d.), Witwe seit 1801, gest. zu Salzburg 29. October 1820.

Mozart (Nannerl), Sohn des Johann Georg Leopold M. (s. d.), deutscher Klavier-Virtuos, Director der Leuberger Singakademie, geb. zu Wien 26. Mai (oder July) 1791, gest. zu Karlsbad 30. Juli 1844.

Mozel (Polycarp), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Salzburg um ..., daselbst 4. April 1636.

Mozer (Friedrich Ludwig Otto), deutscher Pädagog, Subrector des Gymnasium Fridericianum in Schwerin, geb. zu Sulz (Mecklenburg-Schwerin) 4. Juni 1754, gest. zu Schwerin 29. April 1837.

Mozin (Charles Louis), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1806.

Mozin (Pierre Théodore), Sohn des Théodore M. (s. d.), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris 25. Januar 1832(?).

Mozin (N. N.), französischer Grammatiker und Lexicograph, geb. zu Paris um 1770, gest. zu Stuttgart 2. Mai 1840.

Mozin (Théodore), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris im J. 1766, gest. daselbst 14. November 1850.

Mozzi (Ludwig), italienischer Jesuit, geb. 26. Mai 1746, gest. zu Novara (Piemont) 24. April 1813.

Mozzoni (Andrea), italienischer Olivetaner-Mönch und Physiker, Professor in Pisa, früher in Bergamo und Rimini, Abt des Benedictiner-Stifts Varese, 6. October 1754, gest. zu Mailand 11. November 1842.

Mrongovius (Christoph Coelestin), polnischer Philolog, geb. im J. 1765, gest. zu Danzig 15. Juni 1855.

Mrozeill (Antonio, Conte), italienischer Theolog, päpstlicher Hausprälat (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 1. Juni 1850.

Mucedola (Giuseppe Marini), italienischer Prälat, geb. zu Santo-Paolo (Diocese San-Severo) im J. 1807, Bischof von Cerignola (Königreich Neapel) seit 18. December 1848, gest. zu Bari 2. März 1865.

Muchanow (Sergius), russischer Oberst, vormaliger Polizeimeister von Warschau, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. October 1863 mit der Reichsgräfin Maria v. Nesselrode (s. d.).

Muchar v. Bied-Baugfeld (Anton Albert), deutscher Prälat und Philolog, Professor in Gratz (Steiermark), Capitular des Benedictiner-Stifts Admont, geb. zu Lienz (Tyrol) 22. November 1786, gest. zu Gratz (Steiermark) 19. December 1847.

Muck (Ferdinand), Sohn des Friedrich Johann Albrecht M. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Emerbach, bei Erbach (Odenwald) im J. 1789, gest. zu Rothenburg an der Tauber (nach 1844).

Muck (Friedrich Johann Albrecht), deutscher Theolog, bayerischer Kirchenrath und Prediger in Rothenburg an der Tauber, geb. zu Forbach (bei Neckarbischofsheim, 24. April 1754, gest. zu Rothenburg an der Tauber 4. November 1839.

Muckenthaler (Joseph), polnischer Bibliograph, Professor und Bibliothekar der Jagellonischen Bibliothek in Krakau, geb. zu ..., gest. zu Krakau 31. Juli 1856.

Mudge (Thomas), Sohn des Zachary J. M. (s. d. Namen), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Brecht, bei Antwerpen, im J. 1590, gest. zu Löwen 21. April 1650.

Mudford (William), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London 8. Januar 1782, gest. daselbst 10. März 1848.

Mudge (John), Sohn des Zachary J. M. (s. d.), englischer Arzt, geb. zu Plymouth (Devonshire) im J. 1721, gest. daselbst 26. März 1793.

Mudge (Thomas), Sohn des Zachary J. M. (s. d.), englischer Mechaniker, geb. zu Exeter 29(?) September 1715, gest. in Surreyshire im J. 1794.

Mudge (William), Sohn des John M. (s. d.), englischer Ingenieur, geb. zu Plymouth (Devonshire) im J. 1762, gest. zu London 17. April 1821.

Mudge (Zachary), englischer Theolog, Canonicus in Exeter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sydney, bei Plympton (Devonshire) 26. October 1652.

Mudie (Robert), englischer Naturforscher, geb. in Forfarshire 28. Juni 1777, gest. zu Pentonville 29. April 1842.

*) Im J. 1792 liess in der „Leipziger Zeitung" ein dürftiger Kaufmann nachfolgende Erklärung abdrucken: „Ein gewisser Mozart, Kammer-Musicant in Wien, hat sich entdecket, mein Drama „Belmonte und Constanze" zu einem Opernsujet zu missbrauchen. Ich protestire hiermit feierlichst gegen diesen Eingriff in meine Rechte und behalte mir Weiteres vor. Christoph Friedrich Bretzner, Verfasser des „Räuschchens" (der Verfasser des „Räuschchens" muss, als er diese Erklärung schrieb, einen argen Rausch gehabt haben). — Es ist, beiläufig erwähnt, ein Stich unbeantwortenswerther Zufall, dass Mozart, der Göthe der Musik, wie ich ihn nenne, sein Bühnenwerk, dessen absonderliche Vornamen Johann Wolfgang genauch und dass Bode an einem und demselben Wochentage, an einem Donnerstage, geboren wurden sind.

Mudrach (Charlotte Christine Ernestine, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Ernst Ferdinand v. M., gest. zu Rathen, bei Breslau, 5. Oktober 1746, verm. 25. August 1761 mit dem Grafen Joachim Karl v. Maltzan (s. d.), geschieden seit 1772, wiederverm. seit ... mit N.... N... v. Winterfeld, Witwe seit ..., zum dritten Male verm. seit ... mit Johann Ludwig Rudolph v. Ponickau, gest. zu Leipzig 2. August 1795.

Mudre (Johann Friedrich), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor in Mittelsaala, bei Freiberg (Sachsen), geb. zu Löhben (Lausitz) 26. Dezember 1776, gest. zu Marienberg 30. Mai 1810.

Mudroff (N... N...), russischer Arzt, wirkl. Staatsrath und Professor in Petersburg, geb. zu ..., gest. zu Petersburg 19. Juli 1843.

Mudzaert oder **Mutsaert** (Denis), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Tilburg um ..., gest. zu Antwerpen 19. November 1622.

Muecbler (Johann Georg Philipp), deutscher Kunst-Schriftsteller, geb. zu Drechow (Schwedisch-Pommern) 25. September 1724, gest. zu Berlin 9. August 1810.

Muechler (Karl Friedrich), Sohn des Johann Georg Philipp M. (s. d.), deutscher Schriftsteller, preussischer Kriegsrath, geb. zu Stargard (Pommern) 2. September 1763, gest. zu Berlin 12. Januar 1857.*)

Muecke (Heinrich Karl Anton), deutscher Geschichtsmaler, Professor in Düsseldorf, geb. zu Breslau 9. April 1806.

Muecke (Johann Heinrich), deutscher Philolog, Rector der Fürstenschule in Grimma (Sachsen), geb. zu Wittenberg im J. 1755, gest. zu Grimma 11. März 1799.

Mueffling, genannt **Weiss** (Friedrich Ferdinand Karl, Freiherr v.), preussischer General-Feldmarschall, geb. zu Halle 12. Juni 1775, gest. zu Berlin 17. Februar 1851, bekannte v. Scheele, Präsident im Staatsrathe seit 1841, Witwer seit 1857, gest. zu Erfurt 16. Januar 1853.

Mueffling, genannt **Weiss** (Wilhelm, Freiherr v.), preussischer General der Infanterie und ehemaliger Vice-Gouverneur von Mainz, geb. zu ... (Name unbekannt), verm. seit ... mit Franziska v. Thadden.

Muegge (Theodor), deutscher Schriftsteller, geb. zu Berlin 8. November 1806, gest. daselbst 18. Februar 1861.

Mueh (Sophie Louise), deutsche Schauspielerin, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Berlin im J. 1777, verm. seit ... mit Johann Christoph Bernhard Fleck (s. d.), Witwe seit 20. December 1801, wiederverm. seit 1806 mit dem Kammermusikus N.... N... Schrueck, gest. zu Berlin im J. 1846.

Muehlbach (Hans Ludwig), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Neu-Brandenburg 2. Januar 1814, verm. seit 1839 mit Theodor Mundt (s. d.), Witwe seit 30. November 1861.

Muehldorfer (Joseph), deutscher Decorationsmaler und Theatermaschinist, geb. zu Mersburg (Baden) 10. April 1803.

Muehle (Heinrich Karl Leopold, Graf v. d.), Sohn des Gunten Karl v. d. M. (s. d.), deutscher Ornitholog, geb. zu ..., verm. 4. September 1845 mit der Freiin Johanne Friederike Louise v. Wurmb (s. d.), gest. zu Leonberg, bei Regensburg 25. October 1855.

Muehle (Johann Jakob v. d.), Sohn des Philipp v. d. M., hollländischer General-Major, Gouverneur und Commandant von Ypern, geb. 5. October 1702, verm. 9. März 1743 mit Sophie Charlotte Erdmuth v. Boxberg, gest. auf seinem Landgute Kanten, im Fürstenthum Altenburg, 8. September 1775.

Muehlen (Gustav Kasimir Garlieb v. d.), deutscher Arzt, preussischer Leibmedikus und Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 23. December 1638, gest. daselbst im J. 1717.

Muehlenbeck (Henri Gustav), französischer Arzt, geb. zu Mühlhausen (Elsass) im J. 1798, gest. daselbst 21. November 1845.

Muehlenbein (Karl Georg Friedrich), deutscher Arzt (Pseudonym), (Daten unbekannt).

Muehlenberg (Peter), nordamerikanischer General, deutscher Abkunft, geb. 1. October 1746, gest. zu Philadelphia 1. October 1807.

Muehlenbeck (Christian Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverischer Geh. Justizrath und Professor in Göttingen, geb. zu Rostock 3. October 1785, gest. zu Göttingen 17. Juli 1843.

Muehlenfeld (Johann Friedrich), deutscher Arzt, Physikus in Lippstadt (Westphalen), geb. zu Vlotho (Grafschaft Ravensberg) 21. November 1780, gest. zu Lippstadt 17. Juni 1835.

Muehlenfels (Johann Jakob v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Ober-Appellationsgerichts in Greifswald (Pommern), geb. im J. 1746, gest. zu Greifswald 19. Mai 1800.

Muehlenfels (Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Ober-Landesgerichtsrath in Naumburg, geb. in Pommern im J. 1791.

Muehler (Ferdinand Heinrich v.), Sohn des Heinrich Gottlob v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Kabinetsrath, geb. zu Berlin 5. Juli 1820.

Muehler*) (Heinrich v.), Sohn des Heinrich Gottlob v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Dichter und Staatsmann, preussischer Minister der geistlichen Unterrichts- und der Medicinal-Angelegenheiten, geb. zu Berlin 4. November 1813, verm. seit 1841 mit Adelheid v. Gossler.**)

Muehler (Heinrich Gottlob v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Justizminister, geb. zu Lauenhof (Schlesien) 25. Juni 1780, verm. 1807 mit Louise Boehnisch, Witwe seit ..., wiederverm. seit ... mit Ulrike Hoffmann***), gest. zu Berlin 15. Januar 1857.†)

Muehlhauser (Marc Antoine), schweizer Schulmann und Schriftsteller, geb. zu Genf(?) im J. 1771, gest. daselbst 28. April 1843.

Muehling (August) deutscher Lieder-Componist, Dom-Organist in Magdeburg, geb. zu Ragusen (Anhalt-Dessau) im J. 1782, gest. zu Magdeburg 2. Februar 1847.

Muehling (Heinrich Julius), Sohn des August M. (s. d.), deutscher Musiker, Musikdirector in Magdeburg, geb. zu Nordhausen 3. Juli 1810.

Muehlmann (Adolph), deutscher Arzt, geb. zu ..., gest. zu Lobsens (Regierungsbezirk Bromberg) 20. Mai 1832.

Muehlmann (Johannes), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Nikolaikirche und Professor in Leipzig, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 28. Juli 1573, gest. zu Leipzig 14. November 1613.

Muehry (Georg Friedrich), deutscher Arzt, hannöverischer Ober-Medicinalrath und Hofmedikus, geb. zu Hannover 14. September 1774, gest. daselbst 6. März 1848.

Muehry (Karl), deutscher Arzt, hannöverischer Leibmedikus und Badearzt in Nenndorf, geb. zu Hannover 4. Mai 1806, gest. daselbst 9. März 1840.

Muelberger (Christian), deutscher Maler, geb. zu Salzburg um 1754, gest. daselbst im J. 1817.

Muelderer (Nikolaus Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Rath und Vice-Kanzler, geb. zu Eschwege (Hessen) 7. October 1695, gest. zu Giessen 29. September 1766.

Muelemann (Adrian), holländischer Theolog, Professor in Douay (Nord), geb. um ..., gest. zu Douay 7. März 1649.

Muelenaere (Félix Arnaud, Comte de), belgischer Staatsmann, geb. zu Pitthem (Westflandern) 9. Februar 1778, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1831 bis 1836, und Gesandter in Berlin im J. 1837, Gouverneur von Westflandern von 1838 bis 1850.

Muelertz (Anders Faaborg), dänischer Pädagog, Rector der Gelehrtenschule in Horsens (Jutland), geb. zu Kallundborg (Jutland) 11. September 1788, gest. zu Horsens 6. Juli 1847.

Muelhen (Rudolph Albrecht Bernhard, Graf), deutscher Staatsmann, würtembergischer Staatsrath, geb. in Stuttgart 28. Februar, gest. 22. December 1818 mit Henriette Louise Ursule de Rougemont (s. d.), gest. zu Stuttgart 23. Juni 1851.

Muelhen (Wilhelm Ludwig, Graf), Sohn des Grafen Rudolph Albrecht Bernhard M. (s. d.), Legationsrath bei der französischen Gesandtschaft in Rio Janeiro, geb. 25. December 1825, verm. 10. April 1851 mit der Freiin Ida v. Lerchenfeld (s. d.), gest. zu Rio de Janeiro(?) 22. März 1853.

Muellener, genannt **Muelle** (N.... N...), schweizer Landschaftsmaler, geb. zu ... im Januar 29. Februar 1768, gest. in Italien 23. Mai 1832.

Muellenfels, eigentlich **Muellner** (Johann Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, königlich Bairischer, geb. zu Wassbeuren (Elsass) um 1580, gebenkt zu Ludwigsburg(?) im J. 1607.

Muellenhoff (Karl), dänischer Rechtsgelehrter, wirkl. Etatsrath und Assessor am Höchsten-Gerichte, geb. zu Kopenhagen 6. August 1769, verm. 5. October 1800 mit Karren Elisabeth Steenbeck, gest. zu Kopenhagen 1. Februar 1833.

Mueller (Adam Heinrich), deutscher Publicist, k. k. Hofrath und General-Consul in Leipzig, geb. zu Berlin 30. Juni 1779, gest. zu Wien 17. Januar 1829.

Mueller (Adolph), ungarischer Volksopern-Componist, Kapellmeister in Wien, geb. zu Tuina 7. October 1802.

Mueller (Aegidius Christoph), deutscher Violin-Virtuos, Kammermusikus in Braunschweig, geb. zu Gorsbach, bei Wolfenbüttel, 2. Juli 1766, gest. zu Braunschweig 14. August 1841.

Mueller (Alexander), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, sachsen-weimarischer Regierungsrath, Redacteur des „Kanonischen Wächters" in Weimar, geb. zu Zell (im Fuldaischen) im J. 1780, gest. zu Weimar 27. December 1844.

Mueller (Andreas), deutscher Theolog, Diaconus in Wittenberg, geb. zu Wildenbruch (Pommern) im J. 1610, gest. zu Wittenberg 20. Februar 1670.

Mueller (Andreas), deutscher Theolog und Orientalist, Propst in Berlin, geb. zu Greifenhagen (Hinter-Pommern) im J. 1630, gest. zu Stettin 26. October 1694.†)

Mueller (Andreas Johann Jakob Heinrich), Bruder des Malers Karl Mueller (s. d.), deutscher Maler, geb. zu Kassel 14. Februar 1818.

Mueller (Anton), deutscher Schriftsteller, Professor der Aesthetik in Prag, geb. zu Oschitz (Bunzlauer Kreis) im J. 1792, Gründer der Zeitschrift „Hohenia" (1827), gest. in Prag 6. August 1843.

Mueller (Anton), deutscher Mathematiker (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zürich 11. Mai 1840.

Mueller (Augustin), deutscher Publicist und Schriftsteller, Herausgeber der „Ewigen Lampe" (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 20. August 1865.

Mueller (August), deutscher Bühnenkünstler, geb. zu Breslau um 1820(?).

Mueller (August Eberhard), deutscher Musiker, Hof-Kapellmeister, geb. zu Hannover 13. April 1784, gest. daselbst (Hannover) 18. December 1767, gest. zu Weimar 3. December 1817.

Mueller (August Theodor), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu Braunschweig 27. September 1802.

Mueller (Balthasar), deutscher Theolog, Superintendent in Lübeck, geb. zu Lübeck 1. Februar in Zeitz, geb. zu Schmalkalden 10. September 1557, gest. zu Altenburg 6. Juni 1610.

Mueller (Benjamin), schweizer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Fürst-Abt des Benedictiner-Stifts Sanct-Gallen seit 27. August 1594, gest. daselbst 17. October 1630.

Mueller, bekannt u. d. Namen **Proll** oder **Graf Leon** (Bernhard), deutscher Schwärmer, sogenannter Prophet, geb. zu Hirschberg in Franken am Main, im J. 1781, gest. zu Hampton (Nord-Amerika) 30. December 1849.**)

Mueller (Bernhard), Sohn des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Componist, Virtuos, geb. zu Braunschweig 24. Februar 1825.***)

Mueller (Caspar Peter Paludan), Sohn des Jon Pahludan M. (s. d.), deutscher Geschichtsforscher, Oberlehrer an der Kathedralschule in Odense, geb. zu Kjertewinde 25. Januar 1805.

Mueller (Christian), deutscher Kunstgeschicht- und Portraitmaler, geb. zu Paris 27. December 1815.

Mueller (Christian), deutscher Theolog, Pastor an der Maurikirche in Hall(?), geb. zu Schwäbisch (Mark Brandenburg) im J. 1599, gest. zu Hall 15. August 1656.

Mueller (Christian), deutscher Theolog, Diaconus in Frankfurt an der Oder, geb. am Januar 21. September 1653, gest. zu Frankfurt an der Oder 22. Mai 1720.

Mueller (Christian Benjamin), deutscher Geschichts- und Miniaturmaler, kursächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden um 1690, gest. zu Görlitz 20. März 1758.

Mueller (Christian David), deutscher Maler, kursächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden im J. 1723, gest. daselbst 30. März 1797.

Mueller (Christian Gottlieb), deutscher Pädagog (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bautzen (Lausitz) 10. August 1819.

Mueller (Christian Gottlieb), deutscher Componist, Stadt-Musikdirector in Altenburg, geb. zu Niederösterwitz, bei Zittau, 6. Februar 1800, gest. zu Altenburg 29. Juni 1863.

---

*) Vertauscht das Vollkleidchen „Im kühlen Keller alt' ich drinnen" in Musik gesetzt von Ludwig Fischer (s. d.).

*) Verfasser des Volksliedes „Graf' aus dem Wittekamm kommt ich herum" (1842). Musik von Gottfried Wilhelm Fink (Musikalischer Hausschatz, Neunter Jahr.

**) Geb. zu Berlin 28. Januar 1801.

***) Geb. zu Berlin (Schlesien) 17. April 1783.

†) Auf diesen Ehrenmann, dessen Rechtlichkeit in Preussen fast sprüchwörtlich geworden war, passt jener Ausspruch, den Herr v. Barante (s. d.) in Bezug auf den Präsidenten Matthieu Molé (s. d.) gethan, also: Nous avons assez dans la magistrature, heureux de la monarchie si elle n'avait eu seulement un si glorieux ancêtre, que lui.

*) Verfasser des Volksliedes „Ich bin ein Wiener, bin aber 1800 mit Karren Elisabeth Steenbeck, gest. zu Kopenhagen 1. Februar 1833.

Mueller (Adam Heinrich), deutscher Publicist, k. k. Hofrath und General-Consul in Leipzig, geb. zu Berlin 30. Juni 1779, gest. zu Wien 17. Januar 1829.

Mueller (Adolph), ungarischer Volksopern-Componist, Kapellmeister in Wien, geb. zu Tuina 7. October 1802.

Mueller (Aegidius Christoph), deutscher Violin-Virtuos, Kammermusikus in Braunschweig, geb. zu Gorsbach, bei Wolfenbüttel, 2. Juli 1766, gest. zu Braunschweig 14. August 1841.

Mueller (Alexander), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, sachsen-weimarischer Regierungsrath, Redacteur des „Kanonischen Wächters" in Weimar, geb. zu Zell (im Fuldaischen) im J. 1780, gest. zu Weimar 27. December 1844.

Mueller (Andreas), deutscher Theolog, Diaconus in Wittenberg, geb. zu Wildenbruch (Pommern) im J. 1610, gest. zu Wittenberg 20. Februar 1670.

Mueller (Andreas), deutscher Theolog und Orientalist, Propst in Berlin, geb. zu Greifenhagen (Hinter-Pommern) im J. 1630, gest. zu Stettin 26. October 1694.†)

Mueller (Andreas Johann Jakob Heinrich), Bruder des Malers Karl Mueller (s. d.), deutscher Maler, geb. zu Kassel 14. Februar 1818.

Mueller (Anton), deutscher Schriftsteller, Professor der Aesthetik in Prag, geb. zu Oschitz (Bunzlauer Kreis) im J. 1792, Gründer der Zeitschrift „Hohenia" (1827), gest. in Prag 6. August 1843.

Mueller (Anton), deutscher Mathematiker (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zürich 11. Mai 1840.

Mueller (Augustin), deutscher Publicist und Schriftsteller, Herausgeber der „Ewigen Lampe" (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 20. August 1865.

Mueller (August), deutscher Bühnenkünstler, geb. zu Breslau um 1820(?).

Mueller (August Eberhard), deutscher Musiker, Hof-Kapellmeister, geb. zu Hannover 13. April 1784, gest. daselbst (Hannover) 18. December 1767, gest. zu Weimar 3. December 1817.

Mueller (August Theodor), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu Braunschweig 27. September 1802.

Mueller (Balthasar), deutscher Theolog, Superintendent in Lübeck, geb. zu Lübeck 1. Februar in Zeitz, geb. zu Schmalkalden 10. September 1557, gest. zu Altenburg 6. Juni 1610.

Mueller (Benjamin), schweizer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Fürst-Abt des Benedictiner-Stifts Sanct-Gallen seit 27. August 1594, gest. daselbst 17. October 1630.

Mueller, bekannt u. d. Namen **Proll** oder **Graf Leon** (Bernhard), deutscher Schwärmer, sogenannter Prophet, geb. zu Hirschberg in Franken am Main, im J. 1781, gest. zu Hampton (Nord-Amerika) 30. December 1849.**)

Mueller (Bernhard), Sohn des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Componist, Virtuos, geb. zu Braunschweig 24. Februar 1825.***)

Mueller (Caspar Peter Paludan), Sohn des Jon Pahludan M. (s. d.), deutscher Geschichtsforscher, Oberlehrer an der Kathedralschule in Odense, geb. zu Kjertewinde 25. Januar 1805.

Mueller (Christian), deutscher Kunstgeschicht- und Portraitmaler, geb. zu Paris 27. December 1815.

Mueller (Christian), deutscher Theolog, Pastor an der Maurikirche in Hall(?), geb. zu Schwäbisch (Mark Brandenburg) im J. 1599, gest. zu Hall 15. August 1656.

Mueller (Christian), deutscher Theolog, Diaconus in Frankfurt an der Oder, geb. am Januar 21. September 1653, gest. zu Frankfurt an der Oder 22. Mai 1720.

Mueller (Christian Benjamin), deutscher Geschichts- und Miniaturmaler, kursächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden um 1690, gest. zu Görlitz 20. März 1758.

Mueller (Christian David), deutscher Maler, kursächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden im J. 1723, gest. daselbst 30. März 1797.

Mueller (Christian Gottlieb), deutscher Pädagog (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bautzen (Lausitz) 10. August 1819.

Mueller (Christian Gottlieb), deutscher Componist, Stadt-Musikdirector in Altenburg, geb. zu Niederösterwitz, bei Zittau, 6. Februar 1800, gest. zu Altenburg 29. Juni 1863.

---

*) Verfasser des Volksliedes „Graf' aus dem Wittekamm kommt ich herum" (1842). Musik von Gottfried Wilhelm Fink (Musikalischer Hausschatz, Neunter Jahr.

**) Geb. zu Berlin 28. Januar 1801.

***) Geb. zu Berlin (Schlesien) 17. April 1783.

†) Auf diesen Ehrenmann, dessen Rechtlichkeit in Preussen fast sprüchwörtlich geworden war, passt jener Ausspruch, den Herr v. Barante (s. d.) in Bezug auf den Präsidenten Matthieu Molé (s. d.) gethan, also: Nous avons assez dans la magistrature, heureux de la monarchie si elle n'avait eu seulement un si glorieux ancêtre, que lui.

*) Er gab das Vulär-Lunar in 48 Sprachen heraus.

**) Er hatte von 1835 bis 1845 alljährlich den Untergang der Welt prophezeit (zuletzt auf die Nacht des 23. October 1844); dann diente er als Werkzeug in der Hand des Betrügers, genannt Joseph Meyer, Stifter des Advent- und Verdammten-Bundes (Gottes Gnadenbund).

***) Aelterer Bruder des sogenannten jüngeren „Müller-Quartetts".

Digitized by Google

Mueller (Christian Heinrich), deutscher Musiker, Organist am Dome in Halberstadt, geb. daselbst 10. October 1734, gest. daselbst 29. August 1792.

Mueller (Coelestin), schweizer Benedictiner-Mönch, geb. zu Schmerikon am Züricher See 28. December 1772, gest. im Elsaseldein 26. März 1846.

Mueller (Daniel), deutscher Theolog, Archidiaconus in Leipzig, geb. im Dorfe Thauna (im sächsischen Vogtland) 21. October 1612, gest. zu Leipzig 15. März 1686.

Mueller (Daniel), deutscher Pädagog, Rector der Schule in Schuldforta, früher in Stockholm, geb. im Dorfe Thauna (sächsischen Vogtland) 29. Juni 1642, gest. an Schulpforta 15. Mai 1704.

Mueller (Daniel), deutscher Pädagog, Rector der Schule in Chemnitz (Sachsen), geb. 29. September 1660, gest. ebendaselbst 12. Februar 1741.

Mueller (Daniel), deutscher Schwärmer, geb. 10. Februar 1716 (Todesjahr unbekannt).

Mueller (Daniel Traugott), deutscher Philolog, geb. zu Chemnitz 23. Juli 1713, Rector der Kreuzschule in Dresden seit 4. December 1754, gest. zu Dresden 28. November 1772.

Mueller (Donat), deutscher Kirchen-Musiker und Organist, Musikdirector an der Sanct-Ulrichs-Kirche zu Augsburg, geb. zu Viborg, bei Augsburg, im J. 1809.

Mueller (Eduard), Bruder des Karl Otfried M. (s. d.), deutscher Dichter und Director Schriftsteller, Director des Gymnasiums in Liegnitz, geb. zu Brieg (Schlesien) 12. November 1804.

Mueller (Ernestine Christine), Tochter des Superintendenten August M., deutsche Gelehrte, geb. zu Kemberg (Sachsen) 2. April 1735, verm. 23. Juli 1764 mit Johann Jakob Reiske (s. d.), Witwe seit 14. August 1774, st. zu Kemberg 7. Juli 1795.

Mueller (Ernst), deutscher Theolog, Prediger in Giessen, geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) im J. 1625, gest. zu Giessen 25. November 1675.

Mueller (Ferdinand Joseph), siehe **Nesmueller.**

Mueller (Franz Hubert), deutscher Maler und Archäolog, geb. zu Bonn im J. 1784, gest. zu Darmstadt im J. 1835.

Mueller (Franz Ferdinand Georg), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, herzoglich braunschweigischer Kammermusicus, geb. zu Braunschweig 29. Juli 1808, gest. daselbst 22. Mai 1855.

Mueller (Frederik Palndan), dänischer Dichter, geb. zu Kjerteminde 7. Februar 1809, verm. seit 1838 mit Charitas Philippe Louise Borch.

Mueller (Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Geh. Regierungsrath und Kanzler, geb. auf dem väterlichen Staumgute Kunreuth (Franken) 13. April 1779, gestorb seit 1807, gest. 21. October 1849.

Mueller (Friedrich), bekannt u. d. Namen **Teufels-Mueller**, deutscher Maler und Dichter, bayerischer Hofrath, geb. zu Kreuznach im J. 1750, gest. zu Rom 23. April 1825.

Mueller (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Kassel im J. 1811, gest. zu München 30. Juli 1859.

Mueller (Friedrich Max), Sohn des Wilhelm M. (s. d.), deutscher Orientalist, geb. zu Dessau 6. December 1823.

Mueller (Gottfried Polykarp), deutscher Schimmann, geb. 15. Juni 1688, gest. zu Frankfurt am Main (?) 17. Juni 1747.

Mueller (Gottfried Samuel), deutscher Rechtsgelehrter, oldenburgischer Ober-Appellationsrath, geb. zu Lübeck (Oldenburg) 15. Januar 1776, gest. zu Lübeck 10. Februar 1842.

Mueller (Gottfried Wilhelm), deutscher Arzt und Anatom, geb. zu Weimar im J. 1798, gest. zu Frankfurt am Main 4. Februar 1799.

Mueller (Gustav), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Brutsches-Virtuos, geb. zu Braunschweig 3. December 1799, gest. daselbst 7. September 1853.

Mueller (Heinrich), deutscher Theolog, Pastor, Superintendent und Professor in Rostock, geb. zu Lübeck 18. October 1631, gest. zu Rostock 23. September 1675.

Mueller (Heinrich Daniel), deutscher Theolog, Professor in Giessen, später Pastor in Echzell, geb. zu Buchenau (Hessen-Darmstadt) 24. September 1712, gest. zu Echzell 22. März 1797.

Mueller (Hugo), Sohn des Karl Friedrich II. M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu Braunschweig 21. September 1832.

Mueller (Iwan), deutscher Clarinette-Virtuos, geb. bei Reval 14. December 1786, gest. zu Bückeburg 4. Februar 1854.

Mueller (Jakob I.), deutscher Arzt und Mathematiker, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Torgau im J. 1594, gest. zu Marburg 10. April 1637.

Mueller (Jakob II.), deutscher Theolog, Superintendent in Neuenstein (Württemberg), geb. zu Wahlingen (Württemberg) 4. October 1605, gest. zu Neuenstein 9. Juni 1668.

Mueller (Jens Palndan), dänischer Prälat, geb. an Soroe 7. November 1771, Bischof von Aarhuus seit 25. August 1830, gest. zu Aarhuus 12(?) Mai 1845.

Mueller (Johann Jacob), Propst in Veiby und Tibirke (Seeland), geb. zu Randers (Jütland) 15. Februar 1788, gest. (im 1886).

Mueller, Johannes, siehe **Regiomontanus** (Johann), deutscher Mathematiker und Astronom, geb. zu Königsberg 6. Juni 1436, vergiftet zu Rom 6. Juli 1476.

Mueller (Johann), deutscher Theolog, Superintendent in Chemnitz, geb. zu Meissen 23. Juni 1557, gest. zu Tschopa (Sachsen) 25(?) April 1606.

Mueller (Johann Georg), deutscher Theolog, brandenburg-bayreuther Geh. Rath und Gesandter beim Friedenscongress in Osnabrück, geb. zu Gerolzhof, bei Schweinfurt (Franken), im J. 1588, gest. zu Osnabrück (Westphalen) 5. Februar 1648.

Mueller (Johann) deutscher Theolog, Diaconus an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Thenar (Grafschaft Henneberg) um ...., gest. zu Leipzig im J. 1648.

Mueller (Johann), deutscher Theolog, Pastor an der Petrikirche in Hamburg, geb. zu Breslau (Schlesien) 6. Juni 1598, gest. zu Hamburg 29. September 1672.

Mueller (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, schleswig-holsteiner Rath und Gesandter in Kopenhagen, später Bürgermeister in Flensburg (Schleswig), geb. zu Rostock um ...., gest. zu Flensburg 8. Februar 1672.

Mueller (Johann), deutscher Theolog und Dichter in Lauterbach, Hessen-Darmstädtischer Rector der Schule in Altenburg, geb. zu Mylau, bei Reichenbach (sächsischer Vogtland), 10. April 1652, gest. zu Altenburg 1. Juli 1694.

Mueller (Johann), deutscher Arzt und Dichter, geb. 14. Juni 1651, gest. zu Hamburg 9. November 1724.

Mueller (Johannes v.), schweizer Geschichtsschreiber, geb. zu Schaffhausen 3. Januar 1752, hessen-darmstädter Staatsrath seit 1781, gestorbt seit 1791, k. k. österreichischer Hofrath seit 1792, Custos der Wiener Hofbibliothek seit 1800, preussischer Geh. Kriegsrath und Historiograph von 1804 bis 1807, westphälischer Staats- und Conseil-General-Director des öffentlichen Unterrichts seit Januar 1808, gest. zu Kassel 29. Mai 1809.

Mueller (Johannes), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, Professor in Berlin, früher in Bonn, geb. zu Koblenz 14. Juli 1801, gest. zu Berlin 28. April 1858.

Mueller (Johann Andreas), deutscher Theolog, Generalsuperintendent in Eisleben, geb. zu Rettstadt (Grafschaft Mansfeld) 16. Januar 1756, gest. zu Eisleben 16. April 1814.

Mueller (Johann August), deutscher Philolog, Rector der Fürstenschule in Meissen, geb. zu Nossen 24. April 1781, gest. daselbst 24. April 1844.

Mueller (Johann Christian Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Cultus-Minister, geb. zu Merseburg 6. August 1769, gest. 6. April 1849 mit Marianne v. Przygrodzka, gest. zu Dresden 7. März 1836.

Mueller (Johann Daniel), deutscher Theolog, Professor in Rinteln, geb. zu Allendorf an der Lumde 22. Mai 1721, gest. zu Rinteln 30. April 1794.

Mueller (Johann Ernst Jun), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Geheimer Consistorial-Secretair, geb. zu Schleusingen im J. 1750, gest. zu Leipzig 17. September 1795.

Mueller (Johann Friedrich), deutscher Theolog, geb. 2. Juli 1699, gest. zu Jena im J. 1762.

Mueller (Johann Friedrich), deutscher Arzt, sachsen-gothischer Geh. Hofrath und Leibarzt, geb. zu Neustadt an der Heyde 12. October 1771, gest. zu Koburg 11. Juli 1833.

Mueller (Johann Friedrich Karl), deutscher Genre-Maler, geb. zu Stuttgart 2. October 1813.

Mueller (Johann Friedrich Wilhelm), Sohn des Johann Gotthard v. M. (s. d.), deutscher Kupferstecher, württembergischer Hofkupferstecher, geb. zu Stuttgart im J. 1782, Professor an der Akademie zu Dresden seit 1814, gest., gestoskrank, auf dem Sonnenstein, bei Pirna (Sachsen), 3. Mai 1816.

Mueller (Johann Georg), Bruder des Johannes v. M. (s. d.), schweizer Pädagog, Oberschulrath in Schaffhausen, geb. zu Schaffhausen im J. 1759, gest. daselbst 20. November 1819.

Mueller (Johann Georg), deutscher Prälat, geb. zu Koblenz 15. October 1798, Bischof von Münster seit 4. October 1847.

Mueller (Johann Georg), schweizer Architekt und Dichter, Professor an der Militair-Akademie in Wien, geb. zu Mosnang (Canton Sanct-Gallen) 15. September 1822, gest. zu Wien 24. Mai 1849.

Mueller (Johann Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Oberhofgerichtsrath, geb. zu Eberswalde, bei Zittau, 18. Mai 1757, gest. zu Leipzig 24. Juni 1832.

Mueller (Johann Gotthard v.), deutscher Kupferstecher, Professor an der Kunstschule in Stuttgart, geb. zu Bernhausen, bei Stuttgart, 4. März 1747, gestorben seit 1818, gest. zu Stuttgart 14. März 1830.

Mueller (Johann Heinrich), deutscher Physiker und Mathematiker, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Wöhrd (Vorstadt von Nürnberg) 15. Januar 1671, verm. seit 1706 mit Maria Clara Eimmart (s. d.), Witwer seit 28. October 1707, gest. zu Altdorf 5. März 1731.

Mueller (Johann Heinrich Friedrich), deutscher Schauspieler, Lustspiel- und Trauerspiel-Dichter in Wien, geb. zu Berlin, 20. Februar 1738, gest. zu Wien im J. 1815.*)

Mueller (Johann Immanuel), deutscher Geschichtsschreiber, Custos der Universitätsbibliothek in Leipzig, geb. zu Rosswein (Sachsen) 31. December 1691, gest. zu Leipzig 31. Mai 1752.

Mueller (Johann Jakob), deutscher Theolog, General-Superintendent in Illanbeuren (Bayern), geb. zu Regensburg 5. Juli 1629, gest. zu Illanbeuren 1. April 1699.

Mueller (Johann Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer an der Barfüsserkirche in Augsburg (Bayern), geb. daselbst 10. December 1639, gest. daselbst 16. Januar 1699.

Mueller (Johann Jakob Wilhelm), deutscher Theolog, Professor der Beredsamkeit an Universität Jena (im Magdeburgischen), geb. zu Meseberg, bei Magdeburg, 12. Juli 1755.

Mueller (Johann Kaspar), deutscher Philosoph und Geschichtsschreiber, Professor in Mainz, geb. zu ...., bei Fritzlar, 26. Februar 1749, gest. zu Marburg 3. März (nicht November) 1810.

Mueller (Johann Martin), deutscher Arzt, geb. 21. Februar 1759, gest. zu Hanau 11. März 1783.

Mueller (Johann Martin), deutscher Pädagog, Rector der Gelehrtenschule in Hamburg, geb. zu Hamburg 22. Juni 1722, gest. daselbst 9. December 1781.

Mueller (Johann Nikolaus), deutscher Mathematiker, Professor der Mathematik in Göttingen, geb. zu Zweibrücken 23. December 1754, gest. zu Göttingen im Juli 1791.

Mueller (Johannes Peter), deutscher Arzt und Physiolog, geb. zu Koblenz 14. Juli 1791, gest. 28. April 1858.

Mueller (Johann Philipp), deutscher Rechtsgelehrter, Hof- und Kanzleirath in Osnabrück, geb. zu Wolfenbüttel im J. 1630, gest. zu Osnabrück (Westphalen) 19. November 1676.

Mueller (Johann Samuel), deutscher Pädagog, Rector der Gelehrtenschule, geb. zu Hamburg 24. Februar 1701, gest. daselbst 7. Mai 1773.

Mueller (Johann Sebastian), deutscher Geschichtsschreiber und Archivar, sachsen-weimarischer Geh. Lehnssecretair und Archivar, geb. im J. 1654, gest. zu Weimar im J. 1708.

Mueller (Johann Thaddäus), deutscher Rechtsgelehrter, kurpfälzischer Regierungsrath und Professor in Heidelberg, geb. zu Walldorf (Pfalz) im J. 1727, gest. zu Heidelberg 31. März 1796.

Mueller (Johannes Valentin), deutscher Arzt, geb. zu Frankfurt am Main 8. April 1756, gest. daselbst im J. ....

Mueller (John William), englischer Landschafts-Maler, geb. zu Bristol im J. 1812, gest. daselbst 8. September 1845.

Mueller (Joseph Zacharias), deutscher Philolog, Gymnasial-Director in Glatz (Schlesien), geb. zu Ostritt (Lausitz) 4. November 1782, gest. zu Glatz 17. Februar 1844.

Mueller (Julius), Bruder des Karl Otfried M. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Halle, geb. zu Brieg (Schlesien) 10. August 1801.

Mueller (Karl), deutscher Publicist und Staatsmann, preussischer Geh. Rath, geb. zu Klebitz, bei Wittenberg, im J. 1775, gest. zu Berlin 31. Januar 1847.

Mueller (Karl), Sohn des Darmstädter Galerie-Directors Hubert M., deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Darmstadt im J. 1818.

Mueller (Karl), Sohn des Karl Friedrich II. M. (s. d.), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu Braunschweig 14. April 1829.

*) Sein Familienname war Schroster.

Digitized by Google

Mueller (Karl Friedrich I.), deutscher Musiker und Componist, Titular-Kapellmeister des Kaisers Don Pedro I. von Brasilien, geb. zu Nymwegen im J. 1794, (Todesjahr unbekannt).

Mueller (Karl Friedrich II.), Sohn des Aegidius Christoph M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, Concertmeister in Braunschweig, geb. zu Braunschweig 11. November 1797.*)

Mueller (Karl Ludwig Methusalem), deutscher Schriftsteller, Redacteur der „Zeitung für die elegante Welt", geb. zu Skeuditz, bei Halle, 16. Juni 1771, gest. zu Leipzig 16. October 1837.

Mueller (Karl Otfried), deutscher Archäolog, Professor in Berlin, geb. zu Brieg (Schlesien) 28. August 1797, gest. zu Castrici (Griechenland) 1. August 1840.

Mueller (Karl Otto), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath und Professor zu Leipzig, Mitglied der zweiten Kammer in Sachsen, geb. zu Leipzig(?) 12. Mai 1819.

Mueller (Karl Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Leipzig, geb. zu Leipzig 15. September 1728, gest. daselbst 27. Februar 1801.

Mueller (Karoline Maria Wilhelmine), Tochter des Kammer-Consulenten Johann Wilhelm M., geb. zu Leipzig im J. 1732, verm. 29. April 1753 mit dem (spätern) Professor Christian Gottlieb v. Gutschmid (s. d.), Witwe seit 30. December 1798, gest. zu Klein-Wolmsdorf, bei Radeberg, 19. Juni 1801.

Mueller (Lorenz), deutscher Theolog, geb. 7. October 1696, gest. zu Bremen 29. März 1752.

Mueller (Ludwig Christian), deutscher Mathematiker und Ingenieur, Professor an der Ingenieurschule in Potsdam, geb. in der Provinz im J. 1744, gest. zu Potsdam 12. Juni 1804.

Mueller (Martin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu Giessen (Hessen-Darmstadt), geb. zu Giessen im J. 1642, gest. daselbst 11. März 1669.

Mueller (Michael), deutscher Theolog, Kanzler und Professor der Universität Tübingen, frühe Superintendent in Göppingen, geb. zu Sempten (Bayern) 17. October 1599, gest. zu Tübingen 26. März 1702.

Mueller, genannt **Feuer-Mueller** (Moritz), deutscher Genre- und Landschaftsmaler, geb. zu Dresden im J. 1807, gest. zu München 6. November 1865.

Mueller (Niels), dänischer Arzt, geb. zu Bjerring, bei Varde, 1. September 1769, gest. zu Christiansfeld (?) 1. Februar 1837.

Mueller (Niklas), deutscher Schriftsteller, geb. zu Mainz 14. Mai 1770, gest. daselbst 14. Juni 1851.

Mueller (Otto), deutscher Publicist und Schriftsteller, geb. zu Schotten (Hessen-Darmstadt) 1. Juni 1818, Reisender des Frankfurter „Conversationsblatts" von 1843 bis 1849, Redacteur des „Mannheimer Journals" von 1849 bis 1852.

Mueller (Otto Frederick), dänischer Naturforscher, geb. in Kopenhagen 11. März 1730, gest. daselbst 26. December 1784.

Mueller (Paul), deutscher Philosoph, geb. zu Hamburg im J. 1642, gest. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 30. April 1668.

Mueller (Peder), dänischer Arzt, geb. zu Kopenhagen(?) 6. December 1744, gest. daselbst 24. Februar 1810.

Mueller (Peder Erasmus), Bruder des Adam Gottlob M. (s. d.), dänischer Prälat und Geschichtsschreiber, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 29. Mai 1776, Bischof von Seeland seit 17. April 1839, gest. daselbst 4. September 1854.

Mueller (Petrus), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Kanzler der Universität Jena, geb. zu Nordhausen 16. Juli 1640, gest. zu Jena 31. Mai 1696.

Mueller (Philipp I.), deutscher Arzt, Chemiker, Botaniker und Mathematiker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 11. Februar 1565, gest. daselbst 4. März 1609.

Mueller (Philipp II.), deutscher Theolog, kursächsischer Kirchenrath und Professor in Jena, geb. zu Saugerhausen (Thüringen) um . . ., gest. zu Jena im J. 1713.

Mueller (Philipp Ludwig Statius), holländischer Naturforscher, Professor in Erlangen, geb. 25. April 1725, gest. zu Erlangen 5. Januar 1776.

Mueller (Richard), Sohn des Christian Gottlieb M. (s. d.), deutscher Lieder-Componist, Musikdirector in Leipzig, geb. zu Leipzig 25. Februar 1830.

Mueller (Robert), deutscher Klavier-Virtuos und Componist (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh 8. September 1855.

Mueller (Samuel I.), Bruder des Philipp I. M. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Saugerhausen (Thüringen), geb. zu Frauenstadt (im Memelschen) 29. December 1592, gest. zu Saugerhausen (Thüringen) 22. Juli 1662.

Mueller (Samuel II.), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Cöln an der Spree (Berlin), geb. zu Neu-Ruppin (Mark Brandenburg) 5. Juli 1610, gest. zu Berlin 16. September 1674.

Mueller (Stephan), deutscher Schauspielerin, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, geb. zu Mannheim 19. Januar 1803, gest. zu Wien 20. Juni 1830.

Mueller (Tage Christian), dänischer Prälat, geb. zu Kopenhagen 5. October 1798, Bischof von Ripen seit 6. September 1838, gest. zu Ripen (nach 1848).

Mueller (Thaddäus), schweizer Theolog, Stadtpfarrer und Lazarei-Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Luzern im J. 1826.

Mueller (Theodor Heinrich Gustav), Bruder des Karl Friedrich M. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, geb. zu Braunschweig 3. December 1799, gest. daselbst 7. September 1855.

Mueller (Wenzel), deutscher Opern-Componist, Kapellmeister am Leopoldstädter Theater in Wien, geb. zu Türnau (Mähren) 26. September 1767, gest. zu Baden, bei Wien, 3. August 1835.

Mueller (Wilhelm), deutscher Dichter, herzoglicher Bibliothekar in Dessau, geb. zu Dessau 7. October 1794, gest. daselbst 1. October 1827.

Mueller (Wilhelm), Sohn des Karl Friedrich II. M. (s. d.), deutscher Violoncellist, geb. zu Braunschweig 1. Juni 1834.

Mueller (Wilhelm Christian), deutscher Musiker, Musikdirector am Dome in Bremen, geb. zu Waasungen, bei Meiningen, 7. März 1752, gest. zu Bremen 6. März 1831.

Mueller (William John), englischer Landschaftsmaler, geb. zu Bristol im J. 1812, gest. daselbst 8. September 1845.

Mueller (Wolfgang Jakob), deutscher Theolog, Diaconus in Nürnberg, geb. im Dorfe Kalchreuth, bei Nürnberg, 10. October 1614, gest. zu Nürnberg 11. September 1662.

Mueller v. Itzehoe (Johann Gottwerth), deutscher Schriftsteller, geb. zu Hamburg 17. Mai 1744, gest. zu Itzehoe 29. October 1808.

Mueller v. Koenigswinter (Wolfgang), deutscher Arzt und Dichter, geb. zu Königswinter am Rhein 5. März 1816.

Mueller v. Reichenstein (Karl Emerich, Freiherr), ungarischer Mineralog, Entdecker des Tellur oder Sylvans, geb. 10. März 1780, (Todesjahr unbekannt).

Mueller v. d. Werra (Johann Gottfried), deutscher Liederdichter, Gründer der „Neuen Saugerhalle", geb. zu Emmerstadt (Sachsen-Meiningen) 14. November 1809.

Muellner (Amadeus Gottfried Adolph), deutscher Bühnendichter, preussischer Hofrath, geb. zu Langendorf, bei Weissenfels, 18. October 1774, gest. zu Weissenfels 11. April 1829.

Muelmann (Christian), Sohn des Johann M. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Lützschena und Hänchen, bei Leipzig, geb. zu Leipzig 1. Februar 1611, gest. zu Lützschena 13. September 1660.

Muelmann (Johann), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Nicolaikirche in Leipzig, geb. zu Pegau, bei Leipzig, 28. Juli 1573, gest. zu Leipzig 14. November 1613.

Muelmann (Johannes), Sohn des Christian M. (s. d.), deutscher Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Leipzig 5. November 1642, gest. daselbst 24. April 1715.

Muelpfort (Heinrich), deutscher Dichter in lateinischen Sprache, geb. zu Breslau um . . ., gest. daselbst 1. Juni 1681 (nach Andern 10. November 1683).

Muelpfort (Wolfgang Werther), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Rhoda (Thüringen) 6. October 1639, gest. in Jena 6. Mai 1623.

Muemler (Johann Ludwig Konrad), deutscher Arzt, geb. zu Königslutter 26. November 1755, gest. zu Wolfenbüttel 19. Mai 1787.

Muench (Burchard Friedrich), deutscher Arzt, mecklenburg-strelitzer Medicinalrath, geb. zu Clötze (Hannover) 22. December 1759, gest. auf dem Domhofe bei Neustrelitz 20. März 1830.

Muench (Ernst Hermann Joseph v.), schweizer Geschichtsschreiber, würtembergischer Geh. Hofrath, Professor in Freiburg (Breisgau), Lotlich, dann Privat-Bibliothekar des Königs von Würtemberg, geb. zu Rheinfelden (Canton Aargau) 25. October 1798, gest. daselbst 9. Juni 1841.

Muench (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Dekan und Stadtpfarrer in Stuttgart (Würtemberg), geb. zu Bayreuth (Franken) 9. December 1774, gest. zu Tübingen 30. Juli 1837.

Muench (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Superintendent in Klötze (im Lüneburgschen), geb. 5. Juni 1715, gest. zu Klötze 21. Mai 1788.

Muench-Bellinghausen (Adelbert Heinrich), erster Graf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Franz Joseph v. M.-B. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Staatsminister, Präsident der deutschen Bundesversammlung zu Frankfurt am Main, geb. zu Wien 29. September 1786, in den Grafenstand erhoben im J. 1854, gest. unvermählt, zu Wien 3. August 1866.

Muench-Bellinghausen (Adelheid Dorothea, Reichsfreiin v.), Schwester des Reichsfreiherrn Heinrich Joachim Kajetan v. M.-B. (s. d.), geb. 15. März 1789, verm. 28. November 1816 mit Albert v. Hess (s. d. im Hauptwerke und im Nachtrage), Witwe seit 12. Juni 1868, gest. zu Wien 6. Mai 1841.

Muench-Bellinghausen (Amand Casimir, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Franz Joseph v. M. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Vice-Präsident des Staatsministeriums, geb. 6. Juni 1783.

Muench-Bellinghausen, Elgiva Franz Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Freiherrn Kajetan Michael Joseph v. M.-B. (s. d.), k. k. Hofrath, als Richter beim Landgerichte in Czernowitz, geb. Hallein, geb. zu Krakau 2. April 1806, verm. 28. September 1826 mit Sophie Therese v. Schloisnigg (s. d.), Witwe seit 1. Januar 1858, gest. daselbst 31. Juli 1867.

Muench-Bellinghausen (Franz Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Freiherrn Johann Joachim Georg M. v. M.-B. (s. d.), k. k. Feldmarschall, geb. zu Worms 10. November 1755, verm. seit ... mit der Freiin Elisabeth v. Penckler (s. d.), gest. zu Wien 6. October 1827.

Muench-Bellinghausen (Franz Theodor, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Johann Joachim Georg v. M.-B. (s. d.), preussischer Geh. Regierungsrath, geb. 5. Februar 1787, gest., unvermählt, zu Köln im J. ...

Muench-Bellinghausen (Georg Florian Donat, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Franz Joseph v. M.-B. (s. d.), geb. 2. August 1783, verm. 17. Juni 1819 mit Karoline v. Hoevell, gest. 26. April 1837.

Muench-Bellinghausen (Heinrich Joachim Kajetan, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Franz Joseph v. M.-B. (s. d.), deutscher Staatsmann, hessen-darmstädter Geh. Rath und Hofkammer-Director, geb. 24. März 1778, verm. seit ... mit Maria Goerger, gest. zu Darmstadt 2. December 1823.*)

Muench-Bellinghausen (Joachim Ludwig Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn N.... v. v. M.-H., k. k. Botschaftssecretair in Paris, geb. zu Wien 20. April 1807.

Muench-Bellinghausen (Johann Joachim Georg I., Reichsfreiherr v.), Sohn des Johann Heinrich v. M.-B. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurtrier'scher Hofkanzler, wirkl. Geh. Staatsrath, geb. 18. Februar 1701, gest. zu Thal-Ehrenbreitstein 17. oder 27. September 1774.

Muench-Bellinghausen (Johann Joachim Georg II., Reichsfreiherr v.), Sohn des Johann Joachim Georg I. v. M.-B. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Reichshofraths zu Wien, Gesandter zu Hadamar (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Johanna v. Kempis, gest. zu Hadamar 10. April 1811.

Muench-Bellinghausen (Joseph Heinrich Franz, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Heinrich Joachim Kajetan v. M.-B. (s. d.), hessen-darmstädtischer Geh. Legationsrath, Gesandter und Gesandter am Bundestage, geb. 14. August 1800, verm. 15. October 1829 mit Antonie Amalie v. Heckel, Witwe seit 28. April 1851, wiederverm. 18. Juli 1854 mit der Reichsfreiin Maria v. Muench-Bellinghausen (s. d.).

Muench-Bellinghausen (Kajetan Michael Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Franz Joseph v. M.-B. (s. d.), k. k. Staats- und Conferenz-Rath, geb. 1. November 1776, verm. 22. April 1805 mit der Gräfin Therese v. Degenfeld, Witwe seit 3. October 1812, wiederverm. 17. Juni 1816 mit der Freiin Maria Anna Guldenmeuller v. Guldenstein (s. d.), gest. zu Wien 22. Juni 1851.

Muench-Bellinghausen (Konstantin, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Konstantin Karl Joseph v. M.-B. (s. d.), k. k. Hofrath, geb. 2. Juli 1789, verm. seit 1816 mit Josephine Waltsch (geb. 16. October 1794).

*) Aechtester Bruder der sogenannten ältern Quartett-Müller.

*) Als einen der vielen Belege der grässeren Vollständigkeit unserer „Mueller aus Dessau" gegen „Forel's Universal-Lexikon" sei hier bemerkt, dass dieses mit 46 Mueller aufführt, während unser „Mueller aus Dessau" deren 144 enthält, also fast drei Mal so viel.

*) Seine Witwe starb zu Darmstadt 9. Februar 1839.

Munch-Bellinghausen (Konstantin Karl Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Johann Joachim Georg II. v. M.-B. (s. d.), (Gehortsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Maria Josepha v. Gillern, gest. 10. November 1886.

Munch-Bellinghausen (Maria, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Konstatin v. M.-B. (s. d.), geb. 13. November 1822, verm. 18. Juli 1864 mit dem Reichsfreiherrn Joseph Heinrich Franz v. Munch-Bellinghausen (s. d.).

Munch-Bellinghausen (Maria Elisabeth, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Franz Joseph v. M.-B. (s. d.), geb. 8. Mai 1782, verm. 9. October 1810 mit dem Freiherrn Ignaz Becker v. Felsach (s. d.), Witwe seit 10. Januar 1849.

Munchhausen (Alexander, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, hannöverscher Staatsminister, geb. auf dem väterlichen Schlosse Apelern (Fürstenthum Schaumburg) im J. 1813, verm. 10. October 1844 mit der Gräfin Dorothea v. Grote (s. d.).

Munchhausen (Anna Christine Wilhelmine v.), Tochter des Adolph Albrecht Wilhelm v. M., geb. 8. April 1769, verm. 17. September 1789 mit dem Reichsgrafen Karl Friedrich Gebhard Werner v. d. Schulenburg-Wolfsburg (s. d.), Witwe seit 25. December 1818, gest. zu Braunschweig 21. März 1822.

Munchhausen (Ernst Friedmann, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, preussischer Minister der geistlichen Angelegenheiten, geb. um 1724, gest. zu Berlin im J. 1792.

Munchhausen (Gerlach Adolph, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurbraunschweigischer Geh. Rath, geb. zu Berlin 14. October 1688, gest. daselbst 1735 mit Wilhelmine Sophie v. Wangenheim (s. d.), Witwe seit 28. October 1750, gest. zu Hannover 26. November 1770.

Munchhausen (Boris Hilmar v.), Sohn des Georg Ludwig v. M., hessen-kasselscher und später schwedischer General-Major, geb. 1684, gest. auf seinem Rittersitze Oldendorf 24. August 1749.

Munchhausen (Hieronymus v.), Sohn des Busso X. M., deutscher Staatsmann, braunschweig-wolfenbüttelscher Geh. Rath und Premier-Minister, geb. im J. 1680, verm. seit April 1740 mit der Frein N.... N.... v. Grote, gest. zu Braunschweig 18(?) August 1742.

Munchhausen (Hieronymus Karl Friedrich, Freiherr v.), deutscher Edelmann, bekannt als einer der geistreichen Anhebener und Erzähler von Scherzen, auf dem väterlichen Erbe Bodenwerder (im Hannoverschen) um 1720, gest. zu Hannover im J. 1797(?).

Munchhausen (Karl Ludwig August Friedrich, Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, hessen-kasselscher Oberst-Lieutenant, geb. 11. Februar 1759, gest. zu Sweesdorp, bei Neumdorf (Hessen-Kassel), 16. December 1836.

Munchhausen (Otto, Freiherr v.), deutscher Agronom, Landdrost in Fürstenthum Kalenberg, geb. zu Schwobber, bei Hameln, im J. 1716, gest. zu Hameln(?) 19. Juli 1774.

Munchhausen (Philipp Adolph v.), deutscher Staatsmann, hannöverscher Geh. Rath und Premier-Staatsminister, geb. 7. Juli 1694, verm. 2. Juli 1724 mit Charlotte Juliane v. Munchhausen, Witwe seit 30. Januar 1770, wiederverm. 4. October 1770 mit Sophie Charlotte v. d. Schulenburg (s. d.), gest. zu Hannover 11. December 1762.

Munchhausen (Philipp Otto, Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Göttingen im J. 1841.

Munchow (Christian Ernst, Graf v.), preussischer Geh. Rath und Kammer-Präsident in der Neumark (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Friedrich Eleonore v. Chwalkowsky, in den Grafenstand erhoben im J. 1741, gest. 29. Januar 1749.

Munchow (Ludwig Wilhelm, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Ernst v. M. (s. d.), preussischer Geh. Etats- und Kriegsminister, Chef-Präsident von Schlesien und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1709, gest., unvermählt, zu Breslau 23. September 1758.

Munchow (Elisabeth Karoline v.), Tochter des N.... v. M. (s. d.), geb. 13. Januar 1820, verm. 31. October 1841 mit dem Grafen Friedrich Albrecht v. d. Schulenburg-Lieberose (s. d.).

Munchow (Gustav Bogislav v.), preussischer General-Lieutenant, Commandeur der Festung Spandau und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sophie Eleonore v. Schwerin (s. d.), gest. 12. Juni 1766.

Munnich (Adelheid, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Franz v. M., geb. 8. November 1819, verm. 27. August 1839 mit dem oldenburgischen Landjägermeister Hermann v. Roessing, Witwe seit 26. Juni 1855, wiederverm. 4. November 1856 mit Peter Friedrich Ludwig v. Berg (s. d.).

Munnich (Amalie Ernestine Katharina, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Franz v. M., geb. 11. November 1821, verm. 14. April 1850 mit Ludwig v. Engelbrechten (s. d. im Nachtrage).

Munnich (Burkard Christoph, Reichsgraf v.), Sohn des Anton Günther v. M., kaiserlich-russischer Feldmarschall und erster Minister, geb. zu Neuenhuntorf, bei Oldenburg, 26. Mai 1683, verm. 8. Mai 1705 mit Anna Juliane Juncker v. Wittorf (s. d.), Witwe seit 10. Februar 1727, wiederverm. 27. December 1728 mit der Frein Barbara Eleonore v. Maltzan-Wolde (s. d.), gest. zu Petersburg 27. October 1767.

Munnich (Christiane Elisabeth, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Burkard Christoph v. M. (s. d.), geb. 30. October 1711, verm. 19. März 1729 mit dem Freiherrn Johann Heinrich v. Mengden (Todesjahr unbekannt).

Munnich (Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Burkard Christoph v. M. (s. d.), russischer Diplomat, Gesandter in Paris, geb. 21. Januar 1708, verm. 3. März 1739 mit der Frein N.... v. Mengden (s. d.), gest. zu Petersburg 1. (?) Januar 1744.

Munnich (Christian Wilhelm, Freiherr v.), Bruder des Reichsgrafen Burkard Christoph v. M. (s. d.), russischer Geh. Rath, geb. 30. April 1686, verm. 12. October 1717 mit Anna Elisabeth v. Witzendorff (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Munnich (J.... J.... Wilhelm), deutscher Theolog, Superintendent zu Hadmersleben, geb. im Mecklenburg 12. Juli 1755, gest. zu Osterrode, bei Hornburg (Provinz Sachsen), 7. December 1836.

Munnich (Karl Friedrich Rudolph), deutscher Geschichtsschreiber, Professor an der Kriegsschule in Dresden, geb. im J. 1788, gest. zu Dresden 19. Mai 1867.

Munnich (Ludwig Ernst), preussischer Artillerie-General, preussischer Feldmedikus, geb. zu Calbe an der Saale im J. 1739, gest. zu Salzwedel (Todesjahr unbekannt).

Munscher (Wilhelm), deutscher Theolog, Professor in Marburg, geb. zu Marburg 1766, gest. zu Marburg(?) 11. März 1766, gest. daselbst 28. Juli 1814.

Munster (Friederike Louise Philippine Dorothee, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Georg Hermann v. M., geb. zu Surenburg 9. Februar 1757, verm. 4. October 1775 mit dem Grafen Ernst Franz v. Platen (s. d.), Witwe seit 5. Februar 1818, gest. zu Hannover 16. November 1841.

Munster (Georg Ludwig Friedrich Wilhelm, Reichsgraf zu), Sohn des Reichsgrafen Georg Friedrich Dietrich Wilhelm zu M. (s. d.), deutscher Geognost und Geolog, geb. 17. Februar 1776, gest., unvermählt(?), zu Bayreuth (Franken) 23. December 1844.

Munster (Georg Hermann, Graf), Professor in Giessen, geb. zu Heilbronn (Württemberg) im J. 1571, gest. zu Giessen 25. September 1606.

Munster (Georg Friedrich Heinrich), Professor in Basel, geb. zu Ingelheim am Rhein im J. 1489, gest. zu Basel 23. Mai 1552.

Munster-Langelage (Ludwig Friedrich Ernst Karl Wilhelm, Reichsgraf v.), hannöverscher General-Lieutenant, geb. 10. Januar 1787, verm. 12. April 1819 mit der Frein Ernestine Karoline Adeline v. d. Reek (s. d.), gest. zu Hannover 12(?) Januar 1862.

Munster-Ledenburg (Elisabeth Charlotte, Reichsgrafin v.), Schwester des Reichsgrafen Georg Hermann v. M.-L. (s. d.), geb. 12. December 1824, verm. 21. Mai 1854 mit dem Grafen Georg Reinhold v. d. Groeben (s. d.).

Munster-Ledenburg (Ernst Friedrich Herbert, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, hannöverscher Staats- und Cabinetsminister, geb. zu Osnabrück 1. März 1766, verm. 7. November 1812 mit der Prinzessin Wilhelmine Charlotte v. Schaumburg-Lippe (s. d.), gest. zu Hannover 20. Mai 1839.

Munster-Ledenburg (Georg Hermann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ernst v. M.-L. (s. d.), deutscher Diplomat, hannöverscher Gesandter in Petersburg, geb. zu Osnabrück 26. October 1820, verm. 11. August 1847 mit der Prinzessin Alexandrine Galitzin (s. d.).

Munster-Meinhoevel (Georg Werner August Diedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Georg Hermann Heinrich v. M.-M. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurkölnischer wirkl. Geh. Staatsrath, geb. zu Osnabrück 12. Juni 1751, verm. 4. October 1775 mit der Gräfin Louise Maria Anna Christine Sophie v. Gronsfeld-Diepenbrink (s. d.), geschieden seit ..., wiederverm. 28. September 1780 mit der Frein Sophie Friederike Wilhelmine v. d. Schulenburg-Altenhausen (s. d.), Witwer seit 25. April 1786, zum dritten Male verm. 23. November 1787 mit Amalie Johanna Isabella v. Ompteda (s. d.), gest. zu Wien 19. Februar 1801.

Munster-Meinhoevel (Gustav Maximilian Unico, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Georg Werner August Dietrich v. M.-M. (s. d.), preussischer General-Major, geb. 26. August 1782, verm. 10. April 1805 mit Julie Henriette Karoline v. d. Marwitz (s. d.), gest. 6. November 1846.

Munster-Meinhoevel (Hugo Eberhard Leopold Unico, Reichsgraf v.), preussischer General-Lieutenant, Commandeur der 14. Division, geb. 30. Juni 1812, verm. 23. October 1851 mit Bertha Eleonore Bentrix v. d. Marwitz.

Munster-Meinhoevel (Maximiliane Friederike Karoline, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Georg Werner August Dietrich v. M.-M. (s. d.), geb. 28. September 1776, verm. 29. December 1795 mit dem Freiherrn Wilhelm August Ferdinand v. Boenberg (s. d.), gest. (um 1840).

Munsterman (Joseph v.), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Münster (Westphalen), geb. zu Münster 17. Februar 1773, gest. daselbst 6(?) April 1842.

Munter (Balthasar L.), deutscher Theolog, Kanzelredner und Hymnograph, Hauptprediger der deutschen Petri-Gemeinde in Kopenhagen, geb. zu Lübeck 24. März 1735, gest. zu Kopenhagen 5. October 1793.

Munter (Balthasar L.), Sohn des Friedrich Karl Christian Hinrich M. (s. d.), danischer Theolog, geb. zu Kopenhagen 14. Februar 1794.

Munter (Sophie Christiane), Tochter des Pastor Balthasar L. M. (s. d.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Grafen-Tonna 3. Juni 1765, verm. seit 1786 mit Constantin Benun (s. d.), gest. zu Kopenhagen 23. März 1835.

Munter (Friedrich Christian Karl Hinrich), Sohn des Balthasar L. M. (s. d.), danischer Prälat, Professor zu Kopenhagen, geb. zu Gotha 14. October 1761, Bischof von Seeland seit 1. April 1808, gest. zu Kopenhagen 9. April 1830.

Munthjoeger (Joseph), belgischer(?) Violoncellist, geb. zu Brüssel im J. 1769, gest. zu Paris 28(?) August 1844.

Munz (Martin), deutscher Arzt und Anatom, bayerischer Leibarzt, geb. zu Würzburg 5. Februar 1785, gest. daselbst 18. März 1849.

Muenzer (Thomas), deutscher Fanatiker, Anführer der aufrührerischen Bauern, geb. zu Stolberg, am Harz, im J. 1498, enthauptet zu Mühlhausen 28. (nicht 15., wie das Brockhaus'sche „C.-L." angiebt) Mai 1525.

Muerer (Thomas Christopher), danischer Arzt und Chirurg, geb. zu Svendborg 7. Juni 1793.

Muerer (Wilhelm Anton), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtgerichtsrath in Münster (Westphalen), geb. zu Blankenstein 27. November 1781, gest. zu Münster 12. August 1847.

Muehel (Christian Wilhelm), livländischer Theolog, Consistorialrath, geb. zu Seswegen 11. October 1771, gest. zu Dorpat(?) 19. August 1847.

Muehel (Johann Ludwig), livländischer Rechtsgelehrter, Professor in Dorpat, geb. 20. Januar 1763, gest. zu Dorpat 24. Mai 1812.

Meisel (Adolph Heinrich August), deutscher Theolog, Superintendent und erster Pastor an der Marienkirche in Elbing, geb. zu Neu-Stettin 17. November 1766, gest. zu Elbing 30. August 1831.

Muetzelburg (Adolph), deutscher Schriftsteller, geb. zu Frankfurt an der Oder 5. Januar 1831.

Muetzlich (Johann August), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu Skaisgirren (Litthauen) 20. Februar 1799, gest. zu Königsberg 25. April 1856.

Mugellano (Giovanni Battista), italienischer Poet, geb. zu Como 22. September 1721, Bischof von Como (Lombardei) seit 26. November 1764, gest. zu Como (Todesjahr unbekannt).

Mugnier (Hubert), französischer Jesuit, Beichtvater des Prinzen von Conty, geb. zu Joinville, bei Chalons, im J. 1598, gest. zu Chalons(?) 25. September 1651.

Muhant (Fitzene), französischer Naturforscher, geb. zu Thuz (Rhône) 2. März 1797.

Muhl (Anna Wilhelmine), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. zu Berlin 22. September 1793, gest. zu Schwedt (Mark Brandenburg) 24. Juli 1836.

Muhr (Julius), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Pless (Schlesien) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 10. Februar 1864.

*) Die grosse komischen Erzählungen seiner wunderbaren Reise-Abenteuer, nach dem Munchhausen'schen genannt, wurden zuerst vom hessen-kasselschen Bibliothekar Rudolph Erich Raspe (s. d.), welcher auch Lessing's Laokoon, in englischer Sprache unter dem Titel „Baron Munchhausen's narrative of his marvellous travels and campaigns in Russia" (London 1786, 8.) zusammengestellt und später in's Deutsche übertragen von Gottfried August Bürger (London 1786, 8.).

*) Das gleiche Schicksal mit dem theilen Pfeifer (s. d.) und 24 andere Räderführer.

Muhrbeck (Friedrich Wilhelm Alexander), deutscher Philosoph, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 23. September 1775, gest. daselbst 28. März 1827.

Muhrbeck (Laurits), schwedischer Prälat, geb. um 1700, Bischof von Westeräs seit ..., gest. zu Westeräs im J. 1766.

Muirrenberg, bekannt u. d. Namen **Moritz** (Heinrich), deutscher Schauspieler, Regisseur der Stuttgarter Hofbühne, Autor in Münchhausen'scher Manier, geb. zu Leipzig 9. December 1800, verm. 24. Juli 1833 mit der Freiin Amalie Schluchtitzky, geschieden seit 1840.

Mulcaille (James Philp), irischer Jesuit, geb. zu Kilkeney 1. Mai 1726 oder 1727, gest. zu Dublin 8. December 1801.

Mulcaster (Richard), englischer Schulmann, geb. zu Carlisle um 1535, gest. zu Stamford (Essexshire) 15. April 1611.

Mulder (Gerard Andreas), holländischer Rotarius und Chemiker, Professor in Utrecht, geb. zu Utrecht 27. December 1802, gest. daselbst im J. 1847.

Muldrac (François Antoine), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Compiègne 23. September 1695, gest. zu Longjumeau im J. 1767.

Mule (Johannes), dänischer Theolog, Propst in Salling-Herred, geb. 27. August 1714, gest. zu Salling-Herred im J. 1787.

Mule (Ulrik Christian), Sohn des Johannes M. (s. d.), dänischer Theolog, Probst in Nörre-Lyndelse und Hiiby (Insel Fühnen), geb. zu Nörre-Broby (Fühnen) 5. April 1775, gest. zu Nörre-Lyndelse (um 1850).

Mulenius (Janus), dänischer Arzt, geb. zu Odense (Insel Fühnen) im J. 1564, gest. daselbst 28. Mai 1636.

Mulenius (Johan), dänischer Rechtsgelehrter, geb. zu Odense (Insel Fühnen) im J. 1604, gest. zu Soroe(?) 5. September 1669.

Muley Abdallah, Sultan von Marocco, Sohn des Muley Mahomed (s. d.), geb. um ..., succed. seinem Vater im J. 1557, gest. im J. 1574.

Muley Abdallah, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Achmet Deby (s. d.), geb. im J. 1694, gest. zu Fez 12. November 1757.

Muley Abd-el-Melek, erster Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Sidan oder Zeidan (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1630, umgebracht im J. 1635.

Muley Abderrhaman, Kaiser von Fez und Marocco, geb. im J. 1778, succed. seinem Oheime Muley Seliman (s. d.) am 28. November 1822, gest. zu Tanger 6. September 1859.

Muley Achmet, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Mahomed (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Bruder am 4. August 1578, gest. im J. 1603.

Muley Achmet Deby, Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Ismael (s. d.), geb. um ..., succed. seinem Vater um 22. März 1727, gest. zu Fez im März 1728.

Muley Achmet Schek, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Abd-el-Melek (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Bruder Muley-el-Valid (s. d.) im J. 1647, hingerichtet im J. 1650.

Muley Ali, Kaiser von Marocco, geb. zu Jambo, bei Medina, um 1610, (Todesjahr unbekannt).

Muley Arabi, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Mahomed (s. d.), geb. im J. 1631, succed. seinem Bruder im J. 1664, gest. zu Fez 27. März 1672.

Muley-el-Oalas, König von Fez, Sohn des Sheriffs Mahomed-ben-Achmed, (Geburtsjahr unbekannt), succed. im J. 1585, gest. zu Fez im J. 1595.

Muley-el-Valid, Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Abd-el-Melek (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1635, gest. im J. 1647.

Muley Ismael, Kaiser von Marocco, Bruder des Muley Archid (s. d.), geb. im J. 1646, gest. 22. März 1727.

Muley Muhomed, König von Fez und Marocco, Sohn des Sheriffs Mahomed-ben-Achmed (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet zu Fez im J. 1557.

Muley Muhomed, genannt der Neger**), Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Abdallah (s. d.), geb. um ..., succed. seinem Vater im J. 1574, gest. 4. August 1578.

Muley Muhomed, Kaiser von Marocco, Sohn des

**) Nach Gerberg a' Hemsee's Aussage hat dieser wirklich Souveränität während seiner Thätigkeit Regierung nicht weniger als 1000 Frauen, 845 Söhne und 342 Töchter gezeugt. (Ein wahres Glück, dass man in Marocco — Omnia vanitas! — noch nichts von Apanagen gewusst hat.)

***) Er gesandt, weil seine Mutter eine Sklavin von schwarzer Farbe gewesen war.

Muley Ali (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater seit ..., gest. zu Fez im J. 1664.

Muley Sidan oder **Zeidan**, Kaiser von Marocco, Sohn des Muley Achmet (s. d.), geb. zu ..., succed. seinem Vater im J. 1608, gest. im J. 1630.

Muley Soleyman, Kaiser von Fez und Marocco, Bruder des Muley Yezide (s. d.), geb. im J. 1778, Kaiser seit 1797, gest. zu Tanger 28. November 1822.

Muley Yezid, Kaiser von Marocco, Sohn des Sidi Mahomed, Bruder des Muley Abdallah (s. d.), geb. im J. 1750, succed. seinem Vater am 11. April 1790, gest. zu Fez 15. Februar 1792.

Mulgrave (Constantine Henry Phipps, zweiter Earl of), Sohn des Henry Phipps, ersten Earl of M. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und General-Gouverneur von Irland, früher von Jamaica, geb. zu Mulgrave-Castle (Yorkshire) 15. Mai 1797, verm. 12. August 1818 mit Maria Ravensworth, gest. (nach 1839).

Mulgrave (Viscount **Normanby** (Henry Phipps, dritter Earl of), Sohn des Constantine, ersten Lord of M. (s. d.), englischer Staatsmann, Mitglied des Geh. Raths, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft York, Vice-Admiral und General, Gouverneur von Scarborough, geb. zu London 14. Februar 1755, verm. 1. Juli 1790 mit Martha Sophia Maling (s. d. im Nachtrage), gest. zu Mulgrave-Castle (Yorkshire) 7. April 1831.

Mulgrave (Constantine Henry Phipps, erster Lord of), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Februar 1748 mit Lepell Hervey, Baron seit 3. September 1767, gest. 13. September 1775.

Mulgrave (Henry Phipps, zweiter Lord of), Sohn des Henry Phipps, ersten Lord of M. (s. d.), englischer Staatsmann und Seefahrer, geb. 30. Mai 1744, verm. 1. Juli 1790 mit Lady Anne Elizabeth Cholmondeley (s. d.), Witwe seit 22. Mai 1788, gest. zu Lüttich 10. October 1792.

Mulich (Johann), deutscher Jesuit, geb. 30. April 1694, gest. zu Agram 31. December 1754.

Mulieris oder Mulieribus (Nicolas des), belgischer Arzt und Humanist, geboren zu Boisingen, geb. zu Brügge 25. December 1564, gest. zu Groningen 5. September 1630.*)

Mulles (Pierre des), Sohn des Nicolas M. (s. d.), belgischer Arzt und Botaniker, Professor und Bibliothekar in Groningen, geb. zu Harlingen 11. März 1599, gest. zu Groningen 14. Februar 1647.

Mullet (Thomas), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu Taunton im J. 1745, gest. in Bunhill-Fields 14. November 1814.

Mulligan (Hugh Boies), englischer Theolog und Mathematiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Longbrickland d. August 1833.

Mulloy (Patrick), irischer Diplomat, Gesandter in Berlin, geb. zu Troquire (Schottland) 30. März 1727, verm. 13. November 1765 mit der Gräfin Susanne Friederike Finckenstein, gest. zu Berlin 3. (4.) gest. zu Bath (England) 27. Januar 1792.

Mulready (William), irischer Genremaler, geb. zu Ennis im J. 1786.

Mulso (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. zu London im J. 1721, gest. daselbst 7. Februar 1799.

Multzer (August Adam Joseph, Freiherr v.), Sohn des Georg Joseph v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Staatsrath, bayerischer General-Commissair und Regierungspräsident von Niederbayern, geb. zu Mainz 19. März 1772, in den Freiherrenstand erhoben am 30. März 1816, gest. zu Passau 2. December 1831.

Multzer (Georg Christoph v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurmainzischer Geh. Rath, (Daten unbekannt).

Multzer (Karl, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn August Adam Joseph v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Justizminister, geb. 8. April 1805, gest. zu April 1837 mit der Freiin Maria Auguste Karoline v. Stetten a. d. (s. d.).

Multzer (Ignaz), deutscher Jesuit, geb. zu Bamberg 14. Juni 1726, gest. zu Bamberg 23. März 1772.

Mumelius (Daniel Joseph), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Wien, geb. zu Botzen (Tyrol) 2. Februar 1762 (nicht 7. Januar 1761, wie Meusel „G. T.“ angiebt), gest. zu Wien 2. December 1798.

Mumford (James), englischer Jesuit, geb. um 1666, gest. 2. März 1696.

Mummius (Stephan), holländischer Theolog, ana-baptischer Hofrath und Consistorialraths-Präsident, geb. zu Zwolle (Seeland) 25. November 1532, gest. zu Emden (Franken) 3. März 1601.

Munsen (Jakob), deutscher Arzt, Physikus in

*) Nicht unwichtig für die Feststellung der türkischen Zeitrechnung ist dessen „Diatribe de anno Arabico et Turcico“ (Groning. a. d. h.).

Munster (Holstein), geb. zu Hamburg 13. August 1737, gest. zu Pinneberg (Todesjahr unbekannt).

Munerus, eigentlich **Muenzer** (Paul), deutscher Arzt, Festmedikus in Breslau, geb. zu Schönau, bei Hirschberg (Schlesien), 25. April 1590, gest. zu Breslau 4. October 1635.

Munch (Peder Anders), norwegischer Archäolog und Geschichtsschreiber, Professor in Christiania, geb. zu Christiania 15. December 1810, gest. zu Rom 25. Juli 1863.

Munch (Jakob), norwegischer Maler, (Daten unbekannt).

Munch (Adolf Fredrik, Graf), schwedischer Staatsmann, Günstling König Gustav's III. (s. d.), berüchtigt als Falschmünzer, geb. in Finland 28. April 1749, gest. zu Carrara (Italien) 18. Juli 1831.

Munck af Rosenschoeld (Eberhard Zacchrias), schwedischer Arzt, Mitglied des Reichstags, geb. zu Land 23. August 1775, gest. zu Kopenhagen 15. Mai 1840.

Muncke (Georg Wilhelm), deutscher Physiker, Industrieller Geb. Rath, Professor in Marburg, später in Heidelberg, geb. in Hildesheim, bei Hameln, 28. November 1772, gest. zu Grosskmehlen, bei Ortrand (Herzogthum Sachsen), 17. October 1857.

Mundy (Joseph Shepherd), englischer Schauspieler, geb. zu Brook Market, Holborn, im J. 1758, gest. zu London 6. Februar 1832.

Mundy (Francis Antonia), deutscher Arzt, kurtrierischer Geb. Rath und Leibmedikus, geb. zu Trier 18. April 1774, gest. daselbst 16. Februar 1833.

Mundy (Peter Emil), Bruder des Juni Henrich M. (s. d.), dänischer Mathematiker, Rector der Akademie in Soroe, geb. zu Kopenhagen 4. April 1802.

Mundt (Just Henrich), dänischer Etatsrath, geb. zu Kopenhagen 1. April 1749, gest. daselbst (um 1850).

Mundt (Theodor), deutscher Schriftsteller, geb. zu Potsdam 19. September 1808, verm. seit 1839 mit Clara Louise Mathbach (s. d.), gest. zu Berlin 30. November 1861.

Mundy (Frances), Tochter des Edward Miller M. (s. d.), geb. zu Shipley (Derbyshire) um 1776, verm. 20. Juni 1795 mit Charles Fitzroy (s. d.), gest. 9. August 1797.

Mundy (Francis), englischer Admiral, geb. zu Shipley-Hall (Derbyshire) im J. 1777, gest. zu London 9. Februar 1861.

Mundy (Georgiana Elizabeth), Tochter des Edward Miller M., geb. zu Shipley (Derbyshire) 1. Juni 1786, verm. 18. Juni (oder Juli) 1807 mit Henry Pelham Clinton, vierten Duke of Newcastle (s. d.), gest. 27. September 1862.

Munguia (Clemente), mexikanischer Prälat, geb. zu Reyes (Diocese Mechoacan) 23. November 1798(?), von Papst Gregor XVI. 8. October 1850, Erzbischof seit 19. März 1863.*)

Munk (Christine), Tochter des N... N., geb. 6. Juli 1630, verm. 1. Februar 1654 mit Ulrik Christian Gyldenlöwe, Grafen von Dänemark (s. d.), morgahstuch mit ihm verm. 31. December 1615, Witwe seit 28. Februar 1648, gest. 19. April 1658.

Munk (Eduard), deutscher Philolog, geb. zu Grossglogau (Schlesien) 20. Januar 1803.

Munk (Hans), dänischer Arzt, Physikus in Bratbeg, geb. zu Kopenhagen 20. Juli 1770, gest. in Skiim 5. Februar 1848.

Munk (Salomon), Bruder des Eduard M. (s. d.), deutsch-französischer Literator, am Pariser Collège de France, geb. zu Grossglogau (Schlesien) 14. Mai 1805, gest. zu Paris 22(?) Februar 1867.

Munk (Christian Conrad Sebald), deutscher Rechtsgelehrter, Consulent der freien Reichsstadt Nürnberg, geb. zu Nürnberg 5. November 1705, gest. daselbst 28. Februar 1757.

Munk (Winold), holländischer Arzt, geb. zu Groningen 4. December 1744, gest. daselbst 8. September 1806.

Munoz (Juan Bautista), spanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Museros, bei Valencia, im J. 1745, gest. zu Madrid 19. Juli 1799.

Munro (Hugh Munro Neave (William), englischer Theolog, geb. im J. 1776, gest. zu Illingston (Wales) 4. Februar 1855.

Munro (George Fitz-Clarence, Earl of), naturlicher Sohn König Wilhelm's IV. (s. d.) und der Dora Bland, genannt Jordan (s. d.), englischer Staatsmann, Geh. Rath und General-Major, Gouverneur von Windsor, geb. zu London 6. Januar 1794, verm. 18. October 1819 mit Mary Windham (s. d.), gest., durch Selbstmord (er erschoss sich), 20. März 1842.**)

*) Er war's, der den Kaiser Maximilian (s. d.) in Queretaro zum Katholicismus bekehrte und ihm den letzten Trost und Segen der Kirche erteilt haben soll.

**) Vergl. Fitz-Clarence.

Digitized by Google

Munthe (Eller Christopher Kaasboell), dänischer Schulmann und Geschichtsschreiber, Rector der Gelehrtenschule in Nyborg, geb. zu Gaarden-Vestfold 7. Mai 1759, gest. zu Nyborg 10. März 1814.

Munthe (Ludvig), dänischer Prälat, geb. um 1698, Bischof von Bergen seit ...., gest. zu Bergen im J. 1849.

Muntlugh (Abraham), Sohn des Henrik M. (s. d.), holländischer Arzt und Botaniker, Professor in Groningen, geb. zu Groningen 19. Juni 1626, gest. daselbst 13. Januar 1683.

Muntlugh (Henrik), holländischer Arzt und Botaniker, Professor in Groningen, geb. zu Groningen um 1606, gest. daselbst im J. 1650.

Muntlughe (Herman), holländischer Theolog, Professor in Groningen, geb. im J. 1763, gest. zu Groningen 24. April 1824.

Manzinger (Werner), schweizer Entdeckungsreisender in Afrika, geb. zu Olten im J. 1832.

Murad (Franz Anton v.), Kurtrierischer General-Major, Commandant der Festung Ehrenbreitstein, geb. um ...., gest. zu Ehrenbreitstein 14. Mai 1787.

Murád I., II., III. und **IV.**, siehe **Amurat I., II., III.** und **IV.**

Murád Bey, Bey von Aegypten, geb. in Circassien um 1750, Bey seit 1786, Furst-Statthalter von Alkan und Dschidscheh seit 30. April 1800, gest. zu Sonnagny, bei Taista (nach Einigen an der Pest, nach Andern an Gift) 22. April 1801.

Murád-Khan, König von Persien, Neffe des Kerym-Khan, geb. zu Ispahan um 1746, gest. zu Murtcha-Kouren 26(?) Februar 1785.

Murait (Beat Ludwig v.), schweizer Schriftsteller in französischer Sprache, geb. zu Bern 9. Januar 1665, gest. um 1750.

Murait (Bernhard Ludwig v.), schweizer Staatsmann und Diplomat, geb. zu Bern im J. 1776, Gesandter in Paris im J. 1814, Seckelmeister des Cantons Bern bis 1831, gest. zu Bern 6. October 1858.

Murait (Gerard v.), Vater des Vorigen, M. (s. d.), schweizer Theolog und Geschichtsschreiber, Ober-Bibliothekar an der kaiserlichen Bibliothek in Petersburg, geb. zu Dießenhofen (Canton Thurgau) 12. Juli 1806, Professor in Bern seit 1864.

Murait (Hans Heinrich v.), Sohn des Bürgermeisters Konrad v. M. (s. d.), schweizer Oberst-Lieutenant im eidgenössischen Generalstabe, Mitglied des Raths der Stadt Zürich und Conservator des zoologischen Museums in Zürich, geb. zu Zürich 3. März 1805, gest. daselbst 21. September 1865.

Murait (Johann v.), schweizer Arzt und Naturforscher, Archiater und Professor in Zürich, geb. zu Zürich 18. Februar 1645, gest. daselbst 13. Januar 1733.

Murait (Johann v.), schweizer Officier, Maréchal de Camp im französischen Dienste, geb. zu Zürich im J. 1710, gest. zu Strasburg (Elsass) 16. October 1782.

Murait (Johann v.), schweizer Theolog, reformirter Pfarrer und Gründer einer für Grösse Pestalozzi'sgeführten Erziehungsanstalt in Petersburg, geb. auf dem Familiengute Schloss Heidelberg (Canton Thurgau) 17. September 1780, gest. zu Petersburg 18. Februar 1850.

Murait (Konrad v.), schweizer Staatsmann, Bürgermeister von Zürich, geb. zu Zürich 31. October 1779, Landamman der Schweiz während des Uebergangs vom Staatenbunde zum Bundesstaate von 1831 bis 1844, gest. zu Zürich (um 1860?).

Muralt (Ludwig Bernhard Karl v.), Bruder des Bernhard Ludwig v. M. (s. d.), schweizer Brigadier, Obrist des Berner Regiments in Neapel, geb. zu Bern im J. 1795, gest. zu Neapel 2. April 1824.

Muralt oder **Muralto** (Simeone de), Anführer des Ghibellinen, (Geburtsjahr unbekannt), Sieger bei Desio über Napoleone della Torre am 21. Januar 1277, gest. zu Como, bei Mailand, 2. December 1280.

Murant (Emanuel), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam 22. September 1622, gest. zu Leeuwarden im J. 1700.

Murat (Antoinette Marie), Nichte des Joachim M. (s. d.), geb. zu Cahors (Lot) 2. Januar 1793, vern. 4. Februar 1846 mit dem Fürsten Karl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen (s. d. in Nachtrag), gest. 19. Januar 1847.

Murat (Joachim), Sohn eines Gastwirths, Adjutant des Kaisers Napoleon I. Buonaparte (s. d.), geb. zu Bastide, bei Cahors (Lot) 25. März 1771, französischer Divisions-General seit 20. Januar 1800, vern. 20. Januar 1800 mit Maria Annonciade Buonaparte (s. d.), Marschall seit 19. Mai 1804, Grossherzog von Cleve und Berg seit 1806, König von Neapel u. d. Namen Joachim I. seit 15. Juli 1808, erschossen im Schlosse zu Pizzo 13. October 1815.

Murat (Lätitia Josephine, Prinzessin, Tochter des Königs Joachim Murat von Neapel (s. d.), geb. 25. April 1802, verm. seit .... mit dem Grafen N.... Pepoli (s. d.), Witwe seit 1859.

Murat (Louis Napoleon Achille, Prinz, Sohn des Königs Joachim M. (s. d.), ehemaliger Herzog von Cleve und Kronprinz von Neapel, später Adjutant in Georgien und Pfalzgraf von Syrien, geb. zu Mailand 21. Januar 1801, gest. auf seinem Gute in Nordamerika 15. April 1847.

Murat (Louise Julie Caroline, Prinzessin), Tochter des Königs Joachim Murat von Neapel (s. d.), geb. 22. März 1806, verm. 27. October 1825 mit dem Grafen N.... Rasponi (s. d.).

Murat (Lucien Napoleon Charles, Prinz), Sohn des Königs Joachim M. von Neapel (s. d.), Senator von Frankreich, geb. zu Mailand 16. Mai 1803, verm. seit 1853 mit Caroline Georgina Fraser (s. d.).

Murat (Henriette Julie de Castelnau, Comtesse de), französische Schriftstellerin, geb. zu Brest (Finisterre) im J. 1670, gest. im Schlosse La Busardière (Maine) 24. September 1716.

Marat (Jean), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Felletin (Creuse) 3(?) August 1897.

Muratori (Ludovico Antonio), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Vignola (Herzogthum Modena) 21. October 1672, gest. zu Modena 24. Januar 1750.

Muratori-Moneta-Scunderbecchi (Teresa), italienische Geschichtsmalerin, geb. zu Bologna um 1692, gest. daselbst im J. 1760.

Marave (Christian), deutscher Theolog, Pastor in Sagan (Schlesien), geb. zu Breslau 23. August 1688, gest. zu Sagan 20. Februar 1744.

Murawieff (Alexander Nikolajewitsch), Sohn des Nikolai Nikolajewitsch M. (s. d.), russischer General-Lieutenant und Mitgouverneur von Nischnji-Nowgorod, geb. zu Moskau im J. 1792, gest. daselbst im Januar 1864.

Murawieff (Michail), Sohn des Nikolai Nikolajewitsch M. (s. d.), russischer General, Chef des Generalstabes, geb. im J. 1796, gest. auf seinem Gute Syrez, bei Lugau, 11. September 1866.

Murawieff (Nikolai Nikolajewitsch), russischer Schriftsteller, Leiter der Grossfürsten Alexander und Constantin (s. d.), geb. zu Smolensk 25. October 1792, gest. zu Petersburg 29. Juli 1867.

Murawieff (Nikolai Jerofejewitsch), russischer General-Lieutenant und Gouverneur von Livland (Livgerichtsjahr unbekannt), gest. auf einer zur Herstellung seiner Gesundheit unternommenen Reise zu Montpellier (Herault) im J. 1770.*)

Murawieff (Nikolai Nikolajewitsch), Sohn des Nikolai Nikolajewitsch M. (s. d.), russischer General-Major, bekannt als Agronom, geb. zu Riga im J. 1768, gest. zu Moskau 1. September 1840.

Murawieff, Graf Amurski (Nikolai Nikolajewitsch), russischer General der Infanterie und General-Gouverneur von Ost-Sibirien, geb. zu Moskau (?) im 1810, Mitglied des Reichsraths seit 3. März 1861.

Murawieff-Apostol (Ippolit), Bruder des Sergei M.-A. (s. d.), russischer Oberst-Lieutenant, Theilnehmer an der Verschwörung seines Bruders Sergei (Geburtsjahr unbekannt), gefangen genommen und gehängt in Petersburg 25. Juli 1826.

Murawieff-Apostol (Iwan Matwejewitsch), russischer Staatsmann und Diplomat, Geh. Rath und Mitglied des Senats, geb. im J. 1769, gest. zu Petersburg 24. März 1851.

Murawieff-Apostol (Sergei), Sohn des Iwan Matwejewitsch M.-A. (s. d.), russischer Oberst-Lieutenant, einer der Hauptleiter der Verschwörung des Jahres 1825 (Geburtsjahr unbekannt), gefangen genommen beim Dorfe Ustinowka und daselbst erschossen am 15. Januar 1826.

Murawieff Karski**) (Nikolai Nikolajewitsch), Sohn des Nikolai Nikolajewitsch M. (s. d.), russischer General der Infanterie, General-Adjutant des Kaisers, geb. im J. 1794, gest. zu Moskau 4. November 1866.

Murawieff v. **Wilna** (Michail), russischer General-Major und Präsident des Hofbauraths, geb. zu Josephstadt (Hohmen) im J. 1784, gest. zu Wien 29. October 1843.

Murchi (Bonaventura), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Alcata (Sicilien) 26. October 1617, gest. zu Palma 15. November 1663.

Murchison (Roderick Impey), schottischer Geognost, Präsident der geographischen Gesellschaft in London, geb. zu Tarradale (Grafschaft Ross) 19. Februar 1792.

Mureot (John), englischer Theolog, geb. zu Warwick um 1800(?), gest. zu Dublin 7. December 1854.

Murdoch (John), englischer Philolog, geb. zu London im J. 1746, gest. daselbst 20. April 1824.

Murdoch (Patrick), englischer Mathematiker, geb. zu London um ...., gest. daselbst 12. November 1774.

Murdoch (N.... N...), englischer Chemiker, Erfinder des Gaslichts, geb. zu Old-Cumnock (Ayrshire) im J. 1754, gest. in einem Dorfe bei Birmingham 2. December 1839.

Murdoch (N.... N...), schottischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Glasgow seit ...., gest. zu Glasgow 23. December 1865.

Mure (François Bourgnignon de Bussière de la), französischer Arzt, Professor in Montpellier (Hérault), geb. 11. Juni 1717, gest. zu Montpellier 18. März 1787.

Mure (Hutcheson), englischer Gronom, geb. zu Great-Stukham, bei Bury (Suffolkshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 11. August 1794.

Mure (William), englischer Obrist und Literarhistoriker, geb. im J. 1800, gest. zu London 28(?) April 1860.

Marena (Carlo), italienischer Architekt, geb. um 1714, gest. um 1764.

Muret (Jean Louis), schweizer Agronom, geb. zu Morges um 1716, gest. daselbst im J. 1793.

Muret (Marc Antoine), französischer Philolog, geb. zu Muret, bei Limoges (Haute-Garonne) 12. April 1526, gest. zu Rom 4. Juni 1585.

Muret (Théodore César), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 24. Januar 1808.

Marger (Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1822, gest. daselbst 30. Januar 1861.

Murhard (Friedrich August), deutscher Publicist, Bibliothekar und Prafecturrath des Fulda-Departements, Redacteur des „Westphälischen Moniteur" in Kassel, geb. zu Kassel 7. December 1778, gest. daselbst 29. November 1853.

Murhard (Karl), Bruder des Friedrich M. (s. d.), deutscher Staatsökonom, geb. zu Kassel 23. Februar 1781, gest. daselbst 8. Februar 1863.

Murillo (Bartolomé Estéban), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Sevilla 1. Januar 1618, Präsident der von ihm gestifteten Maler-Akademie in Madrid seit 1660, gest. zu Madrid 3. April 1682.*)

Murillo-Bravo (Juan Bravo-Murillo oder), spanischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Frejoual de la Sierra (Provinz Badajoz) 15(?) Juni 1803, Bandesminister seit November 1847, Finanzminister seit 1849, verbannt seit 1854, amnestirt seit 1856.

Murmellius (Janus), belgischer Dichter und Humanist, geb. zu Purmerende um ...., gest. zu Deventer 2. October 1517.

Murner (Thomas), elsasser Dichter, geb. zu Obernsecheim, bei Straburg, 24. December 1475, gest. zu Heidelberg (?) nach Anderen zu Basel im J. 1536.

Murphy (Arthur), irischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Cloonquin 17. December 1727, gest. zu Knightsbridge 18. Juni 1805.

Murphy (Cornelius), irischer Jesuit, geb. 24. October 1696, gest. zu London 31. October 1766.

Murphy (Patrick), englischer Naturforscher, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 1. December 1847.

Murphy (Robert), irischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Mallow im J. 1806, gest. zu London 12. März 1843.

Murr (Christoph Gottlieb v.), deutscher Literarhistoriker, geb. zu Nürnberg 26. August 1733, gest. daselbst 8. (nicht 2.) April 1811.

Murray oder **Moray** (James, Karl of), natürlicher Sohn des Königs Jakob V. von Schottland (s. d.) und der Lady Margaret Erskine (s. d.), Anstifter der Ermordung des Henry, Lord Darnley (s. d.), geb. im J. 1531, Regent von Schottland seit 1567, erschossen in James Anton zu Linlithgow 23. Januar 1569.

Murray (Albert Joseph, Graf), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 24. August 1774, verm. 8. September 1815 mit der Gräfin Almeria Esterhazy v. Galantha (s. d.), Witwer seit 25. Januar 1848, gest. 6. Februar 1848.

Murray (Adolf), schwedischer Arzt, Leibarzt des

*) Unser dem Titel „Natschalnija osnowanija Matematik" gab er das erste Werk, in welchem die Anfangsgründe der Mathemathik in russischer Sprache abgehandelt sind.

**) Be genannt wegen der durch ihn bewerkstelligten Erubetung von Kars.

*) Obgleich alle Welt Raphael's stattlichste Madonna für das höchste Ideal weiblicher Schönheit und Vollkommenheit hält und dafür mit unbedingter Bewunderung anbetet, haben wir unsererseits doch den Muth, zu erklären, dass Murillo's Madonnen, wie sie in Paris und in Florenz gemalt, uns dadurch mal mehr entzückt hat, als die Sonnenen aller Muttergottesbilder, die uns bekannt gewordet sind.

Digitized by Google

Königs, geb. zu Stockholm 15. Februar 1751, gest. daselbst 5. Mai 1803.

Murray (Alexander), schottischer Orientalist, Professor in Edinburgh, geb. in der Grafschaft Galloway um ...., gest. zu Edinburgh 16(?) Januar 1834.

Murray (Amelia Sophia), Tochter des John Murray, vierten Duke of Atholl (s. d.), geb. 5. Juli 1796, verm. 15. Januar 1809 mit James Andrew John Lawrence Drummond, Viscount Strathallan (s. d.), gest. zu Castle Strathallan (Perthshire) 9. Februar 1849.

Murray (Caroline Leonora), Tochter des George M. (s. d.), geb. 17. Juni 1788, verm. 6. Februar 1812 mit Henry Stephens Fox-Strangways, dritten Earl of Ilchester (s. d.), gest. 9. Januar 1819.

Murray (Charles), englischer Schauspieler, geb. zu Cheshunt (Hertfordshire) im J. 1754, gest. zu Edinburgh 8. November 1821.

Murray (Charlotte), Tochter des John Murray, vierten Duke of Atholl (s. d.), geb. 23. October 1775, verm. 4. März 1797 mit John, Baronet Meades (s. d.), Witwe seit 26. März 1801, wiederverm. 28. Mai 1801 mit Adam Drummond (s. d.), gest. zu London 31. Mai 1832.

Murray (Daniel), irischer Prälat, geb. zu Sheep Walkes (Wicklowshire) 18. April 1768, Erzbischof von Dublin seit 1815, gest. zu Dublin 26. Februar 1852.

Murray (Elizabeth), Tochter des John Murray, vierten Duke of Atholl (s. d.), geb. 19. April 1787, verm. 28. Mai 1808 (nicht 1. 20. Mai, wie der Debrett'sche Genealogical and heraldic Dictionary angiebt) mit Evan John, Baronet Macgregor (s. d.), Witwe seit 14. Juni 1841, gest. 12. April 1846.

Murray (George), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1788 mit Wilhelmina King (s. d.), Witwer seit 29. December 1795, gest. zu ....

Murray (George H.), Sohn des George L. M. (s. d.), schottischer Prälat, geb. 30. Juni 1784, gest. zu Sodor und Man seit 26(?) April 1813, Bischof von Rochester seit 1827, gest. (nach 1839).

Murray (George), schottischer General, General-Gouverneur von Indien, geb. in Perthshire 6. Februar 1772, Minister-Staatssecretair der britischen Colonien im J. 1824, General-Feldzeugmeister seit 1841, gest. zu London 28. Juli 1846.

Murray (Henry), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 12(?) Juli 1800.

Murray (Henry Anthony), englischer Rear-Admiral, geb. um .... gest. zu London 17. Februar 1845.

Murray (Hugh), schottischer(?) Tourist, geb. um 1780, gest. zu London 4. März 1846.

Murray (James Fitzgerald), englischer Arzt, geb. im J. 1790(?), gest. zu Winderadin (New-Süd-Wales) 24. Juni 1856.

Murray (James Patrick), irischer General-Major, geb. im J. 1781, gest. zu Kilkenure, bei Athlone, 1. December 1834.

Murray (John Anders), schwedischer Arzt, geb. zu Stockholm 27. Januar 1740, gest. zu Göttingen 22. Mai 1791.

Murray (Johan Philipp), Bruder des Johan Anders M. (s. d.), schwedischer Arzt, geb. zu Stockholm 30. Juli 1726, gest. zu Göttingen 12. Januar 1776.

Murray (John), schottischer Diplomat, Resident in Venedig, später Gesandter in Constantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 9. August 1775.*)

Murray (John), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu Norwich(?) im J. 1720, gest. daselbst 26. September 1792.

Murray (John), englischer Buchhändler, Verleger der Werke Lord Byron's, Walter Scott's u. s. w., geb. zu London 27. November 1778, Gründer des „Quarterly Review“ (1. Februar 1809), gest. zu London 27. Juni 1847.**)

*) Er hinterließ ein Vermögen von 100,000 Dukaten und eine einzige Tochter als Erbin derselben.

**) Lord Byron hatte ihn den „Papst“ (König) aller Verleger genannt, und Sir John verdiente diese Auszeichnung, da er sein so großes Vermögen nur der Herzlichkeit seiner Collegen gewann. Sir Walter sagt von ihm: „Thomas Campbell (s. d.) für dessen „Specimens of the British poets“ ausser den von ihm gezahlten 800 Pf. Sterl. aus eigenem Antriebe noch einmal so viel, Lord Byron das ursprünglich Honorar von 600 Pf. Sterl., viel zu gering rechnen. Weisser Rabe, Friede Deiner gesegneten Asche!“

Murray (John), schottischer Arzt, geb. in J. 1768, gest. zu Newcastle-upon-Tyne 12. September 1833.

Murray (Lindley), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Swertara, bei Lancaster (Staat Pennsylvania) im J. 1745, gest. zu Holdgate, bei York, 16. Januar oder Februar 1826.

Murray (N.... C...., Lord), schottischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. im J. 1780, gest. zu Edinburgh 7. März 1859.

Murray (Robert), deutscher Theolog und Agronom, Provost des Trinity College in Dublin, geb. zu Dublin(?) im J. 1726, gest. daselbst 20. Juni 1789.

Murray (Robert), englischer Mathematiker und Chemiker und Mathematiker, Geh. Rath König Karl's II. (s. d.), einer der Gründer der k. Gesellschaft der Wissenschaften in London, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Alnwick 4. Juli 1673.

Murray (Robert), englischer Admiral, geb. im J. 1763, gest. zu South-Hill, bei Liverpool, 31. Juni 1834.

Murray (Thomas Aurelius), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1774, gest. daselbst 16. März 1802.

Mursina (Christian Ludwig), deutscher Arzt, preussischer General-Chirurg, geb. zu Stolpe (Hinter-Pommern) 17. December 1744, gest. zu Berlin 18. Mai 1823.

Mursinna (Friedrich), deutscher Philosoph, geb. zu Berlin 17. Juni 1754, gest. zu Halle 15.(?) Juni 1840.

Murtfeldt (Rudolph Ludwig), deutscher Chirurg, dänischer Kriegsrath und Districts-Chirurg, geb. zu Neumdorf (Flensen-Kasked) 1. März 1785, gest. zu Varde (nach 1848).

Musa (Antonius), römischer Arzt, Leibarzt des Kaisers Antonius*) (s. d.), (Daten unbekannt).

Musa (Paolo Emilio), italienischer Prälat, geb. zu Giazzini (Libanon) im J. 1793, Bischof von Tripolis seit 2. März 1826, gest. (nach 1864).

Musaeus (Johann Karl August), deutscher Theolog, geb. zu Langewiesen (Schwarzburg-Rudolstadt) 7. Februar 1643, gest. zu Jena 4. Mai 1681.

Musaeus (Johann Karl Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Rath und Professor in Giessen, geb. zu Meiningen 31. August 1749, gest. zu Giessen 30. August 1809.

Musaeus (Johann Christoph), deutscher Theolog, Professor in Jena, geb. zu Jena(?) 14. Januar 1700, gest. daselbst 22. September 1747.

Musaeus (Johann Karl August), deutscher Schriftsteller, Gymnasialprofessor in Weimar, geb. zu Jena im J. 1735, gest. zu Weimar 28. October 1787.

Musaeus (Johann Nicolaus), deutscher Arzt, geb. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Helmstädt, geb. zu Langewiesen (Schwarzburg-Rudolstadt) 7. Februar 1620, gest. daselbst 1. December 1674.

Musaeus (Simon I.), deutscher Theolog, Diaconus im Thal Mansfeld, geb. zu Cotwitz (Mark Brandenburg) im J. 1621, gest. zu Thal Mansfeld 1. Juli 1676.

Musaeus (Simon II.), deutscher Theolog, Pastor in Gera (Thüringen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gera im J. 1718.

Musaeus (Simon Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Kiel, geb. zu Bistein (Hessen-Kassel) im Juli 1655, gest. zu Kiel (Holstein) 11. September 1721.

Musalo (Andrea), italienischer Mathematiker, geb. zu Venedig 5. August 1665, gest. zu Biancade, bei Treviso, im J. 1721.

Musarra (Orazio), italienischer Theolog und Dichter, geb. zu Messina (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Agosta (Sicilien) 3. April 1683.

Musart (Alfred), Sohn des Benoeois Henri Napoleon M. (s. d.), französischer Tanz-Componist, geb. zu Paris im J. 1828.

Musart (André), französischer Theolog, Pfarrer von Sommes-Vesle und Poix, geb. 15. April 1754, guillotinirt zu Rheims(?) (Marne) 11. März 1796.

Musart (Benoeois Henri Napoleon), Jurist, geb. zu Aire in J. 1808, gest. zu Wien 17. Januar 1853.

Musart (François Henri Napoleon), französischer Tanz-Componist, geb. im J. 1792, gest. zu Auteuil, bei Paris, 31. März 1859.

Museara (Andrea), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Libazzo (Sicilien), um ...., gest. zu Palermo 11. November 1673.

Muscali (Giovanni Battista), italienischer Theolog und Orientalist, geb. zu Neapel im J. 1572, gest. daselbst 23. Juli 1650.

Muscat (Johannes), deutscher Theolog, Pastor primarius und Schul-Inspector in Laubian (Ober-Lausitz), geb. zu Gross-Grabe (Ober-Lausitz) 2. Juni 1635, gest. zu Laubian 17. October 1675.

*) Für eine Wassertur, die er seinem kaiserlichen Patienten verordnet hatte, erhielt er ein Geldgeschenk von 20,000 Thalern, das Recht, einen goldenen Ring tragen zu dürfen, ausserdem noch das Privilegium, seine Hierarchie neben Arzt's Statue aufstellen zu dürfen und alle römischen Aerzte für stenerfrei erklärt.

Muscovius (Johannes), deutscher Theolog und Schulmann, Pastor primarius in Laubian (Ober-Lausitz), geb. zu Gross-Grabe, bei Kamenz (Sachsen) 2. Juli 1635, gest. zu Laubian im J. 1696.

Muschwitz (Katharina Elisabeth v.), Tochter des Wolfgang Sigismund v. M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. April 1668 mit Karl v. Rex (s. d.), gest. 9. April 1695.

Musculus, eigentlich Meusel (Andreas), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Schneeberg (Sachsen) um 1514, gest. zu Frankfurt a. d. Oder im J. 1581.

Musculus (Wolfgang), deutscher Theolog, geb. zu Dieuze (Lothringen) 8. September 1497, gest. zu Bern 30. August 1563.

Musell (Giovanni Giacomo, Marchese), italienischer Archäolog und Numismatiker, geb. zu Verona 9. September 1697, gest. daselbst 1. August 1768.

Musemeel (Mario), italienischer Archäolog, geb. zu Catania (Sicilien) im J. 1778, gest. daselbst 24. Juli 1852.

Musgrave (Richard), englischer Publicist, geb. um 1756, gest. zu Bath 7. April 1818.

Musgrave (Samuel), Enkel des William M. (s. d.), englischer Arzt und Philosoph, geb. zu Exeter (Devonshire) um 1739, gest. zu London 3. Juli 1787 (nicht 4. Juli 1780, wie Poggendorff angiebt).

Musgrave (Thomas), englischer Prälat, geb. zu Cambridge im J. 1788, Bischof von Hereford seit 1837, Erzbischof von York seit 1847, gest. zu London 4. Mai 1860.

Musgrave (William), englischer Archäolog, geb. zu Newcastle-upon-Tyne im J. 1657, gest. zu Exeter (Devonshire) 23. December 1721.

Mushard (Ernst), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Domkirche in Bremen, geb. zu Hamburg als Landmelvörden (Herzogthum Bremen) 9. Februar 1650, gest. zu Hamburg 16. August 1729.

Mushard (Johannes), deutscher Theolog, Conrector an der Domschule in Bremen, geb. zu Loxstedt (Herzogthum Bremen) 10. März 1672, gest. zu Bremen 31. Mai 1708.

Mushard (Martin), deutscher Theolog, Pastor in Geestendorf (Herzogthum Bremen), geb. zu Bremen im J. 1699, gest. zu Geestendorf 20. October 1770.

Musitano (Carlo), italienischer Maler, geb. zu Catanzotrvillari (Calabrien) 3. Januar 1635, gest. zu Neapel im J. 1714.

Musnier de la Converserie (Louis François Félix, Comte), französischer General, geb. zu Longueville (Picardie) 18. Januar 1766, in den Reichsgrafenstand erhoben im J. 1810, gest. zu Paris 16. November 1837.

Musnitzky (Nikolemus), polnischer Jesuit und Theolog, geb. 10. Februar 1765, gest. zu Pilack 16. Januar 1835.

Muspratt (James Sheridan), irischer Chemiker, Professor in Liverpool, geb. zu Dublin 8. März 1821.

Mussa (Giovanni Battista), deutscher Maler, geb. zu London um 1780, gest. im J. 1824.

Mussabini (Antonio), armenischer Prälat, geb. zu Smyrna 12. April 1776, Erzbischof von Smyrna seit 6. März 1838, gest. (nach 1855).

Mussak (Gustav Rudolph), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Grimzing, bei Wien, 27. August 1845.

Mussard (François), schweizer Naturforscher, geb. zu Genf um 1600, gest. zu Paris im J. 1753.

Mussato (Albertino), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Padua im J. 1261, gest. zu Chioggia, bei Venedig, 31. Mai 1329.*)

Mussato (Giovanni Francesco), italienischer Schriftsteller, geb. zu Padua um 1531, gest. daselbst im J. 1613.

Musche (Jean Henri), belgischer Kunstgartner, geb. zu Lüttich 20. Juni 1765, gest. daselbst 24. December 1834.

Muschenbrock (Jan van), holländischer Physiker und Mechaniker, Professor in Leyden, geb. zu Leyden im J. 1687, gest. daselbst 17. September 1748.

Muschenbrock (Pieter van), Bruder des Jan van M. (s. d.), holländischer Arzt, Physiker und Mathematiker, Professor in Leyden, früher in Duisburg und Utrecht, geb. zu Leyden 14. März 1692, gest. daselbst 19. September 1761.

Muscher (Johann Carl van), holländischer Geschichtsmaler, geb. zu Rotterdam im J. 1645, gest. zu Amsterdam 10. Juni 1705.

Musset (Joseph Mathurin), französischer Theolog und Volksvertreter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, geb. in der Bretagne um 1750, gest. zu Brüssel im J. 1828.

Musset (Louis Charles Alfred de), Sohn des Victor

*) Seine Statue ist im Prato della Valle, einer Promenade seiner Vaterstadt, aufgestellt, welche die Bildhauer aller Berühmtheiten Padua's in sich vereinigt.

Digitized by Google

Donatien de Musset-Pathay (s. d.), französischer Dichter, geb. zu Paris 11. November 1810, Mitglied der Akademie seit 1852, gest. zu Paris 2. Mai 1857.

Musset (Paul Edme), Bruder des Louis Charles Alfred de, französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 7. November 1804.

Musset, Marquis de **Cogners** (Louis Alexandre Marie de), französischer Schriftsteller, Mitglied des Corps legislatif, geb. zu Mazangé, bei Vendôme, 13. November 1793, ans. auf seinem Landgute Cogners (Sarthe) 17. September 1859.

Musset-Pathay (Victor Donatien de), französischer Schriftsteller, geb. zu Vendômois 6. Juni 1768, gest. zu Paris 8. April 1832.

Mussin, Graf), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Longwy (Moselle) 17. Februar 1644, gest. daselbst im J. 1712.

Mussinan (Joseph Anton, Ritter v.), deutscher Geschichtsforscher, bayer'scher wirkl. Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 24. Mai 1857.

Mussin-Puschkin (Alexei, Graf), russischer Diplomat, Gesandter in Stockholm, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1778 mit der Gräfin Charlotte Amalie Isabelle v. Wartenslehen (s. d.).

Mussin-Puschkin (N... N..., Graf), Sohn des Iwan Alexiewitsch M.-P., russischer Staatsmann, wirkl. Staatsrath und Präsident des Berg-Collegiums, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 16(?) August 1771.

Mussler (Franz Ignaz), deutscher Rechtsgelehrter, Prokurator am Hofgerichte des Oberrheinkreises, geb. zu Ettlingen 13. Februar 1802.

Musso (Cornelio), italienischer Prälat, geb. zu Piacenza 26(?) April 1511, Bischof von Bertinoro (Kirchenstaat) 1572, Bischof von Bitonto seit ..., gest. zu Rom 9. Januar 1579.

Mustapha I., Sohn Mahomed's II. (s. d.), türkischer Sultan, geb. zu Konstantinopel 2. Juni 1664, succed. seinem Bruder Achmet I. (s. d.) am 24. November 1617, in den Harem eingesperrt 26. Februar 1618, gest. daselbst im J. 1639.

Mustapha II., Sohn Mahomed's IV. (s. d.), türkischer Kaiser, geb. zu Konstantinopel 2. Juni 1664, succed. seinem Oheim Achmet II. (s. d.) am 6. Februar 1695, abgesetzt 22. August 1703, gest. zu Konstantinopel 31. December 1703.

Mustapha III., türkischer Sultan, Sohn Achmet's II. (s. d.), geb. zu Konstantinopel 28. December 1715 (nach Didot's N. B. G. 15. Juni 1717), succed. seinem Vetter Osman III. (s. d.) am 29. October 1757, gest. zu Konstantinopel 21. Januar 1774.

Mustapha IV., türkischer Sultan, Sohn Abdulhamid's (s. d.), geb. zu Konstantinopel 7. September 1779, succed. seinem Vetter Selim III. (s. d.) am 29. Mai 1807, gest. zu Konstantinopel 15. November 1808.

Mustapha (Kara), türkischer Staatsmann, Grossvezier Sultan Mahomed's IV. (s. d.), geb. um 1634, Grossvezier seit 7. November 1676, gekröpft zu Belgrad 25. December 1683.(?)

Mustapha-ben-Ismael, Häuptling der Beduinen, später General in französischen Diensten, geb. zu El-Aneri-yah, bei Rio-Salado, gest. 13. Juni 1850 zu El-Biada, bei Kerrucha (Algerien) 23. Mai 1843.

Mustapha Berekiudje, türkischer Secturer, geb. auf dem Berge Stylarius, unweit von Smyrna, um 1390, gest. zu Ephesus im J. 1417.

Mustapha-Kiriow, türkischer Gross-Vezir, geb. in Bosnien um 1480, gest. zu Konstantinopel um 1540.

Mustapha Pascha, türkischer Gross-Vezir, geb. bei Konstantinopel um 1585, gest. zu Tiflis (Georgien) 7. August 1590.

Mustapha Schahbaz, türkischer Prinz, bekannt als Schriftsteller, Sohn Sultan Soliman's II. und der Sklavin Bosphorone, geb. zu Konstantinopel im J. 1529, gest. zu Heratina (Klein-Asien) 22. September 1553.

Mustiozidi (Andrea), italienischer Philolog und Geschichtschreiber, geb. auf der Insel Corfu im J. 1785, gest. zu Wien 29. Juli 1860.

Musurus (Constantinos), türkischer Diplomat, geb. zu Konstantinopel 18. Februar 1807, verm. seit 1839 mit der Prinzessin Anna Ypsilanti, gest. zu Athen von 1840 bis 1848, Gesandter in Wien von 1849 bis 1851, Gesandter in Turin seit 1856.

Musika (Nikolaus), ungarischer Jesuit und Geschichtschreiber, geb. zu Schelitz(?) (Neutrauer Komitat) 28. October 1713, gest. zu Neusohl (um 1780).

Mutel de Bouscheville (Jacques François), französischer Schriftsteller, Maire von Bernay, geb. zu Bernay (Eure) 25. März 1790, gest. daselbst 4. April 1814.

Muth (Placidus), deutscher Theolog, Professor in Erfurt, geb. zu Poppenhausen (im Würzburg'schen) 20. December 1753, gest. zu Erfurt 20. März 1821.

Muth-Rasmussen (N. Diderich), dänischer Musiker, Organist und Stadtmusikus in Horsens (Jütland), geb. zu Kolding im J. 1806.

Mutin (Jean), französischer Philosoph, geb. in Burgund um 1705, gest. zu Paris 16. Mai 1837.

Mutin (Jean Baptiste), französischer Maler, geb. im J. 1789, (Todesjahr unbekannt).

Mutinelli (Giovanni Battista), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst 3. Juni 1823.

Mutis (José Celestino), spanischer Botaniker, geb. zu Cadix 6. April 1732, gest. daselbst(?) 2. September 1808.

Mutius (Mathilde v.), Tochter des Landschaftsdirectors Franz v. M., geb. 22. September 1792, verm. 18. October 1823 mit Johann August Friedrich Hilfer Freiherrn v. Gaertringen (s. d.), Witwe seit 17. Januar 1856.

Mutius (N... N... v.), k. preussischer General der Cavalerie und commandirender General des 5. Armeecorps (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Auderlitz 6. August 1866.

Mutschelle (Sebastian), deutscher Theolog, Pfarrer in Unterthürchen, geb. zu Albertshausen (Bayern) 18. Januar 1749, gest. zu München 28. November 1800.

Mutti (Giovanni Pietro Aurelio), italienischer Prälat, geb. zu Verona 1. December 1755, gest. daselbst 1755, Bischof von Verona seit 14. December 1840, Patriarch von Venedig seit 15. März 1852, gest. zu Venedig 9. April 1853.

Mutzenbecher (Esdras Heinrich), deutscher Theolog, Consistorialrath und General-Superintendent in Oldenburg, geb. zu Hamburg 2. März 1745, gest. zu Oldenburg 20. December 1801.

Mutzenbecher (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Pastor an der Wilhadikirche in Stade (Hannover), geb. zu Hamburg im J. 1734, gest. zu Stade 2. März 1772.

Mutzenbecher (Ludwig Samuel Dietrich), dänischer Justizrath, bekannt als Schriftsteller, geb. zu Flensburg 1. Januar 1806, gest. zu Bordeaux 4. Februar 1766, gest. zu Altona (Holstein) 23. Mai 1838.

Mutzenbecher (Franz), dänischer Arzt, geb. zu Brünn im J. 1758, gest. zu Wien 8. August 1826.

Mutz (Carl Hilfding), dänischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Skelskör 20. März 1786.

Mutz (Hans), dänischer Staatsmann, Etatsrath, geb. zu Kjertemünde 26. Juni 1758, gest. zu Kopenhagen 1. Mai 1841.

Muy (Jean Baptiste Louis Philippe de Félix, Comte du), Neffe des Louis Nicolas Victor de Félix, Comte du), französischer General-Lieutenant, geb. zu Gibraltar 1. Januar 1768, gest. als General-Gouverneur von Schlesien von 1806 bis 1808, Pair von Frankreich seit 17. August 1815, gest. zu Paris 6. März 1831.

Muy (Louis Nicolas Victor de Félix, Comte du), geb. zu Marseille im J. 1711, Marschall von Frankreich, Kriegsminister, gest. zu Paris 1774, verm. seit September 1774 mit Marie Antoinette Charlotte de Blaucart, gest. zu Paris 10. October 1775.

Muyart de Vouglans (Pierre François), französischer Rechtsgelehrter, bekannt als Criminalist, Rath am Parlser Parlament, geb. zu Moirans, bei Saint-Claude (Franche-Comté), im J. 1723, gest. zu Paris 4. April 1791.(?)

Muykens (Theodorus), holländischer Arzt, Chemiker und Botaniker, geb. zu Amsterdam 27. August 1665, gest. daselbst 8. Februar 1733.

Muys, latinisirt **Musius** (Cornelius), holländischer Dichter in lateinischer Sprache, Superior des Sankt-Agathen-Klosters in Delft, geb. daselbst 11. Juni 1546, gebenkt zu Leyden 10. December 1572.

Muys (Wyer Willem), holländischer Arzt, Chemiker und Botaniker, Professor in Franeker, geb. zu Steenwijk (Over-Yssel) 3. Januar 1682, gest. zu Franeker 19. April 1744.

Muzell (Friedrich), deutscher Schulmann, Conrector des Joachimsthal'schen Gymnasiums in Berlin, geb. zu Rückerodt (Grafschaft Wied) im J. 1684, gest. zu Berlin 11. Januar 1753.

Muzell (Friedrich Hermann Ludwig), Sohn des Friedrich M. (s. d.), deutscher Arzt, Leibmedikus König Friedrich's II. von Preussen (s. d.), geb. zu Berlin im J. 1716, gest. daselbst 7. December 1784.

Muzell (Karl Ludwig), Sohn des Friedrich M. (s. d.), deutscher Theolog, Prediger der reformirten Gemeinde in Prenzlow, geb. zu Berlin im J. 1711, gest. zu Prenzlow 15. Februar 1796.

Muzi (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Rom 1. Januar 1772, Bischof von Città di Castello (Kirchenstaat) 1. December 1825, gest. zu Città di Castello (nach 1848).

Muzlani, genannt **Bressano**, richtiger **Bresciane** (Girolamo), italienischer Landschaftsmaler, geb. in Dorfe Aquafredda, bei Brescia, um 1528, gest. zu Neapel 1580.

Muzio (Girolamo **Nuzio**, genannt), italienischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Padua 12. März 1496, gest. zu Parenta (zwischen Florenz und Siena) im J. 1576.

Muzio-Salvi (Emma, Baronessa), italienische Schriftstellerin (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo 21. Februar 1866.

Mycelius (Alfonso), italienischer Theolog, geb. zu Ferrara 22. August 1749, gest. zu Paris 25. Mai 1813.

Mazzarelli (Carlo Emmanuele), italienischer Prälat, geb. zu Ferrara 9. April 1797, Mitglied des römischen Appellationsgerichts seit 12. Januar 1824.

Muzzi (Luigi), italienischer Schriftsteller und Kirchenrath, geb. zu Florenz im J. 1775, gest. daselbst 15. März 1865.

Mycelsky (Anna Louise), Tochter des Matthias M., geb. zu Basel, geb. zu Zürich(?) im J. 1486, gest. zu Basel 15. October 1552.

Mydorge (Claude), französischer Mathematiker, geb. zu Paris im J. 1585, gest. daselbst 18(?) Juli 1647.

Myer (Isaac van der), holländischer Jesuit und Philosophie-Professor, geb. zu Delft im J. 1693, gest. daselbst 7. Juni 1656.

Myers (Joseph Hart), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1758, gest. daselbst 1. April 1803.

Myers (Thomas), englischer Geograph und Statistiker, Professor an der Militair-Akademie in Woolwich (Kentshire) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Woolwich 21. April 1844.

Myhill (Jane), Tochter des Robert M. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. Juni 1766 mit Charles Tottenham Lawrence, Esquire (s. d.), Witwe seit 22. März 1806, gest. 21. Februar 1807.

Myle (Abraham van der), holländischer Theolog und Philosoph, Professor in Dordrecht, geb. zu Sanct-Hernbergs 13. Mai 1656, gest. zu Dortrecht 27. März 1687.

Myler (Nikolaus), deutscher Publicist, geb. zu Urach (Württemberg) um 1610, gest. zu Stuttgart im J. 1677.

Mylius (Anton Ulrich, Reichsfreiherr v.), Sohn des Johann Heinrich Arnold v. M. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Stadt- und Festungs-Commandant in Prag, geb. zu Köln 29. Juni 1742, verm. 9. Juni 1761 mit der Freiin Karolina Aloysia Lodr. Klutz v. Frenz (s. d.), gest. zu Prag 2. Februar 1812.

Mylius (Clara Salesia, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Johann Heinrich Arnold v. M. (s. d.), Januar 1784, verm. 3. Mai 1805 mit August v. Rummel (s. d.), Witwe seit 31. December 1866, gest. zu Bonn (nach 1869).

Mylius (Eberhard Franz, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl Joseph v. M. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Procurator am preussischen Landgerichte in Köln, geb. zu Köln 30. Juni 1813.

Mylius (Eugen Franz Aloys, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Karl Joseph v. M. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, gest. zu Köln 17. December 1776, verm. 10. August 1841 mit der Freiin Maria Rosa Kossorz-Malowez v. Malowiz (s. d.), gest. zu Bonn (oder Wien) 17. Mai 1849.

Mylius (Karl Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Hermann Joseph v. M., deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justizrath und Senats-Präsident beim Appellationsgerichtshofe in Köln, geb. zu Köln 6. December 1778, verm. 22.

---

*) In einem Schreiben, das Heinrich Heine über ihn geschrieben, sagte dieser u. A.: „A treagte aus Alfred de Musset (statt au cidevant-jeune homme d'un beau passé" (Dieser, aber jetzt ein ehemaliger junger Mann).

**) Er war ausserordentlich hochmüthig und verrückenderisch. Seine Herren schätzte sehr auf Complimente, ekatessen, Schleifen und 700 schwarze Cravatten. Seine Diener, Pferde, Hunde und Jagdvögel selten auch Tausenden gezählt haben.

***) Unter „Celmen latente majestatis" versteht er nicht Majestäts-Verbrechen, sondern als ein Conglomerat von „angle", „soeilligee", „herésie", „apostasie", „schisme" und noch dergleichen Verbrechen.

†) Sein eigentlicher Familienname war Gelbhausen.

September 1812 mit der Reichsfreiin Maria Walpurgis Geyer v. Schweppenburg (s. d.), gest. zu Köln 24. December 1898.

Mylius (Kaspar Joseph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Johann Heinrich Arnold v. M. (s. d.), k. k. General-Feldwachtmeister, geb. zu Köln (s. d.), 11. November 1749, verm. 8. Juni 1781 mit Maria Anna v. Groote, Witwer seit 10. Mai 1785, wiederverm. 15. Mai 1802 mit der Freiin Henriette v. Wyle (s. d.), abermals Witwer seit 12. April 1823, gest. 4. Juli 1841.

Mylius (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 30. November 1727, gest. zu Beutsch im J. 1804.

Mylius (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 20. April 1649, gest. daselbst 26. Juni 1702.

Mylius (Andreas Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 5. Februar 1683, gest. daselbst 22. März 1740.

Mylius (Christlob), deutscher Naturforscher, geb. zu Leipzig 11. November 1722, gest. daselbst 6. März 1754.

Mylius (Georg), deutscher Theolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg(?) um 1544, gest. daselbst 28. Mai 1607.

Mylius (Gottfried Martin), deutscher Theolog, Pfarrer in Podrosch (Ober-Lausitz), geb. 24. Juli 1668, gest. zu Podrosch 14. März 1739.

Mylius (Gustav Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 21. October 1684, gest. daselbst im J. 1747(?).

Mylius (Johann Christoph), Sohn des Johann Lorenz M. (s. d.), deutscher Philolog und Bibliograph, geb. zu Battstädt (Sachsen-Weimar) 29. Juli 1710, gest. zu Jena im J. 1757.

Mylius (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Pastor an der Aegidienkirche in Hannover, geb. zu Jena 9. März 1695, gest. daselbst 12. Februar 1748.

Mylius (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 8. September 1659, gest. daselbst 2. November 1722.

Mylius (Johann Heinrich II.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Halle, geb. zu Leipzig 21. März 1710, gest. zu Berlin 29. Juni 1733.

Mylius (Johann Heinrich Arnold v.), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister zu Köln, geb. 29. Januar oder Juni 1709, gest. zu Köln 19. März 1774.

Mylius (Leonhard Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 15. October 1696, gest. daselbst 4. Februar 1721.

Mylius (Martin), deutscher Schulmann, Rector der Schule in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 5. November 1542, gest. daselbst 27. Juli 1611.

Mylius (Wilhelm Christhelf Siegmund), deutscher Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu Berlin im J. 1753, gest. daselbst 31. März 1827.

Mylne (Robert), schottischer Architekt, geb. zu Edinburgh 4. Januar 1733, gest. zu New-River-Head, bei Clerkenwell 5. Mai 1811.

Mynas (Minoides), griechischer Philolog, geb. in Macedonien um 1790, gest. zu Seres(?) 9. Februar 1860.

Mynsinger (Joachim v. Frundeck), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, braunschweigischer Kanzler, geb. zu Stuttgart 13. August 1514, gest. zu Aldenburg (Oldenburg) 5. Mai 1588.

Mynster (Jakob Peter), Bruder des Ole Hieronymus M. (s. d.), deutscher Prälat, geb. zu Kopenhagen 8. November 1775, Hofprediger seit 1. November 1826, k. Reichtvater, Bef- und Schlossgeistlicher seit 9. Mai 1828, Bischof von Seeland seit 9. September 1834, gest. zu Kopenhagen 30. Januar 1854.

Mynster (Ole Hieronymus), Bruder des Jakob Peter M. (s. d.), dänischer Arzt und Naturforscher, Professor in Kopenhagen, geb. daselbst 13. August 1772, gest. daselbst 13. October 1818.

Myrin (Chres Gustaf), schwedischer Botaniker, Professor in Upsala, geb. 24. November 1805, gest. zu Upsala 22. März 1855.

Myron, griechischer Bildhauer des fünften Jahrhunderts vor Christus.

Myslewicek, siehe **Mislewicek**.

Mytens (Arnold), belgischer Maler, geb. zu Brüssel um 1541, gest. zu Rom im J. 1602.

Mytens (Daniel), holländischer Geschichts- und Porträtmaler, geb. im Haag um 1636, gest. daselbst 19. März 1688.

Mytens (Martin), schwedischer Porträtmaler, belgischer Abkunft, geb. zu Stockholm um 1695, gest. daselbst im J. 1755.

Mytton (Devereux), englischer Arzt, geb. im J. 1764, gest. zu Varcheol (Montgomeryshire) 29. September 1841.

N.

Nabonassar, König von Babylon, (Geburtsjahr unbekannt), König seit 26. Februar 747, gest. zu Babylon im J. 733 vor Christi Geburt.*)

Nabopolassar, König von Babylon, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 606 vor Christus.

Naboth (Martin, deutscher Arzt, Anatom und Chemiker, Zunächst der nach ihm benannten Eierchen in der Gebärmutter (Ovula Nabothiana), geb. zu Kalau (Nieder-Lausitz) 16. Januar 1675, gest. zu Leipzig 23. Mai 1721.

Nabuchodonosor, bekannt u. d. Namen **Nebukadnezar**, König von Babylon, Sohn des Nabopolassar (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 606, gest. im J. 562 vor Christus.**)

Nabunal (Elie de), französischer Prälat, geb. zu Nabunal (Diöcese Périgord) (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Vienna und Patriarch von Jerusalem, Cardinal seit ..., gest. zu Avignon (Vaucluse) 4. October 1367.

Nacchiatti, latinisirt **Nactantas** (Giacomo), italienischer Prälat, geb. zu Florenz um 1562, Bischof von Chiogzia, bei Venedig, seit 1544, gest. zu Chiogzia 24. April 1568.

Nachet (Louis Gabriel), französischer Chemiker und Pharmaceut, geb. zu Laon (Aisne) um 1755, gest. zu Paris im J. 1805.

Nachtmoff (Pawl Stepanowitsch), russischer Admiral, geb. im Gouvernement Smolensk im J. 1803, gestödtet vor Sebastopol (Krim) 12. Juli 1855.

Nadal (Jerome), französischer Jesuit (Franciscus), dänischer Gymnasiarch, General-Kriegscommissar, geb. zu Kopenhagen 3. Oct. 1777, gest. daselbst (nach 1850).

Nadir-Shah, Begründer der persischen Dynastie der Hymnograph, Pastor an der Hauptkirche in Koburg, geb. zu Halle 5. März 1624, gest. zu Koburg um ...

Nachtigall (Johann Friedrich), deutscher Theolog, General-Superintendent in Halberstadt (Brandenburg), geb. zu Halberstadt 23. (oder 25.) Februar 1753, gest. daselbst 21. Juni 1803.

Nack (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, Oberbürgermeister in Mainz, geb. im J. 1786, gest. zu Mainz 8. Mai 1860.

Nadal (Ambrosius), französischer Publicist und Bühnendichter, Redacteur des „Nouveau Mercure“***), geb. zu Poitiers (Vienne) im J. 1664, gest. daselbst 7. August 1740.

Nadar (Félix Tournachon, bekannter u. d. Pseudonym), französischer Karikaturenzeichner und Luftschiffer, geb. zu Paris im J. 1820.

Nádasdy (Barbara, Gräfin), Tochter des Grafen Franz N. (s. d.), geb. zu Rekkersburg 25. December 1750, verm. 24. Juli 1766 mit dem Grafen Ludwig Rudolph Erdödy (s. d.), Witwe seit 9. Juni 1777, gest. (nach 1800).

Nádasdy (Franz, Graf), k. k. General der Cavalerie, geb. 30. September 1717, verm. 9(?) Februar 1745 mit der Gräfin Maria Maximiliana v. Rottal (s. d.), Witwer seit 28. März 1783, wiederverm. seit 1796 mit der Witwe des Generals, Grafen N... v. Brankowitsch, gest. im J. 1770.

Nádasdy (Franz, Graf), ungarischer Rechtsgelehrter, Judex curiae und Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet als Anstifter der ungarischen Insurrection zu Wien 30. April 1671.

Nádasdy (Franz von Paul, Graf), ungarischer Prälat, geb. zu Wien 3. März 1785, Bischof von Waitzen seit 17. October 1823, Bischof von Kolocsa seit ..., gest. zu Kolocsa 22. Juli 1851.

Nádasdy (Franz Leopold, Graf), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. um 1640, gest. zu Wien im J. 1777.

Nádasdy (Franz Seraphin, Graf), Sohn des Grafen Michael N. (s. d.), ungarischer Rechtsgelehrter, k. k. Geh. Rath, Hofkammerer im Münz- und Bergwesen und Justizminister, geb. 1. April 1801, verm. seit 1844 mit Amalie v. Trautt, verwitweten Gräfin Telekin v. Szek (s. d.), Präsident der siebenbürgischen Hofkanzlei seit 7. November 1861, zurückgetreten seit Juli 1865.

Nádasdy (Franz Xaver, Graf), k. k. Geh. Rath, geb. 24. April 1778, verm. 11. October 1807 mit der Gräfin Juliane v. Schmiedegg (s. d.), Witwer seit 16. Juni 1826, gest. zu Wien 2. März 1854.

Nádasdy (Joseph II., Graf), k. k. Geh. Rath und Obergespan des Komorner Komitats, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Reichsgräfin Therese Erdödy (s. d.), Witwer seit 27. August 1829, gest. 14. September 1836.

Nádasdy (Leopold II., Graf), Sohn des Grafen Franz N. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 9. Juli 1802, verm. 17. Mai 1835 mit der Gräfin Julie Forray v. Soborzin (s. d.).

Nádasdy (Leopold Florian, Graf), k. k. wirkl. Geh. Rath und Hofkanzler, geb. zu J. 1697, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Josepha v. Trauttmansdorff-Gleichenberg, geb. ... Witwer seit 1731, gest. 1750.

Nádasdy (Maria Theresia, Gräfin), Tochter des Grafen Leopold Florian N. (s. d.), geb. 14. September 1737, verm. 11. November 1756 mit dem Reichsgrafen Johann Nepomuk v. Vasonykeo (s. d.), Witwe seit 1794, gest. zu Wien 18. März 1854.

Nádasdy (Therese, Gräfin), Tochter des Grafen N... N. (s. d.), geb. 15. April 1771, verm. 26. Juni 1790 mit dem Reichsgrafen Johann Nepomuk v. Trauttmansdorff (s. d.), Witwe seit 7. März 1809, gest. 14. Mai 1847.

Nádasdy (Thomas, Graf), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Josepha v. Lichtenberg (s. d.), gest. 30. März 1801.

Nadasi (Janos), ungarischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Tyrnau im J. 1614, gest. zu Wien im J. 1679.

Nadaud (Gustave), französischer Lieder-Componist, geb. zu Roubaix (Nord) 20. Februar 1820.

Nadaud (Joseph), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) 13. März 1712, gest. daselbst 5. October 1775 (nicht 1795, wie Feller angiebt).

Nadaud (Johann Alexander), Sohn des Jean N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Math am Parlament in Dijon (Côte-d'Or), verm. seit ... mit Catherine Adelaïde Françoise Bouhier de Lantenay (s. d.), geb. zu Montbard (Côte-d'Or) um ..., gest. zu Dijon 17. Februar 1804.

Nadaud (Jean), französischer Rechtsgelehrter, Physiker und Mathematiker, geb. zu Montbard (Côte-d'Or) 25. October 1701, gest. daselbst 19. November 1779.

Naderman (François Joseph), französischer Harfenvirtuos und Componist, geb. zu Paris im J. 1773, gest. daselbst 3. April 1835.

Naderman (Hermann Ludwig), deutscher Philolog, Director des Pädagogiums und Seminars zu Lingen, geb. zu Münster (Westphalen) 30. December 1778, gest. daselbst 31. October 1860.

Nadherny (Ignaz), böhmischer Rechtsgelehrter, geb. zu Prag um 1812(?).

Nadir-Shah, Schah von Persien, geb. zu Derikasse (Khorassan) 11. November 1688, Schah seit 1735, ermordet zu Fathabad 20. Juni 1747.

*) Er war es, welcher den grössten aller bis jetzt bekannten Planeten, „Ke-ki-no“ (Lichtberg) genannt, der einen bestimmten Umlauf um die Grosssonne geschwindigkeit, bei welchem Planeten in Uebereinstimmung hatte. Nach der Astronomie Nadir-Shah's

**) Zum Vergnügen seiner Gemahlin Amytis, Tochter des Königs Astyages von Persien (s. d.), hatte er in Babylon hängende Gärten erbauen lassen. Berosus erzählt, dass Nebukadnezar sich mit der Grösse seines Reiches soll er nur etwas seines Hochmuths den Verstand verloren und er ein Thier anbetet, welches als ihn gegessen haben, was sicher nur als Spott oder Verwunderung jüdischer Geschichtsschreiber, deren Glaubensgenossen er massenhaft als Gefangene nach Babylon geschleppt hatte, verbreitet worden war, um ihn lächerlich zu machen. Wahrscheinlich ist das Ihn, das er gegessen, nichts Anderes als babylonischer Kronprinz (siehe Nebukadnezar) und Amytis ist in den hängenden Gärten seinen Gemahlin gewachsen sein mag, und also Andere, wie die jüdischen Geschichtsschreiber über ihn in Conn gesetzt, nichts weiter als Kunstwerke gewesen.

***) Dieses Journal, das 1724 bis 1778 bis 1711 in Troyes (Aube) erschien, bildet 5 Bände 8.

Digitized by Google

Naegele (Franz Karl), deutscher Chirurg, badischer Geh. Hofrath und Professor in Heidelberg, geb. zu Düsseldorf 12. Juli 1777, gest. zu Heidelberg 21. Januar 1851.

Naegele (Hermann Franz Joseph), Sohn des Franz Karl N. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Heidelberg, geb. zu Heidelberg im J. 1810, gest. daselbst 5. Juli 1851.

Naegele (Maximilian), Sohn des Franz Karl N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Privatdocent in Heidelberg, geb. zu Heidelberg um ..., gest. daselbst 10. März 1852.

Naegeli (Hans Georg), schweizer Lieder-Componist, geb. zu Wetzikon (Canton Zürich) 27. Mai 1773, gest. zu Zürich 26. December 1836.*)

Naegelsbach (Karl Friedrich v.), deutscher Philologe, geb. zu Wöhrd, bei Nürnberg, 28. März 1806, gest. zu Erlangen 21. April 1859.

Naeke (August Ferdinand), deutscher Philolog, geb. zu Frauenstein (sächsisches Erzgebirge) 15. Mai 1788, gest. zu Bonn 12. September 1838.

Naeke (Gustav Heinrich), Bruder des August Ferdinand N. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Frauenstein (sächsisches Erzgebirge) 4. April 1795 oder 1786, gest. zu Dresden 10. Januar 1835.

Naeke (Karl August), Bruder des Gustav Heinrich N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Frauenstein (sächsisches Erzgebirge) 25. März 1793, gest. zu Dresden (Todesjahr unbekannt).

Naeny (Johann Nicolaus), deutscher Dichter, Lehrer am Gymnasium in Kreuznach, an Rhein, geb. zu Herisau (Canton Appenzell ausser Rhoden) 24. September 1783, gest. zu Kreuznach (seit 1837 geisteskrank) 24. Mai 1847.

Naersen, latinisirt **Narsius** (Jan), holländischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Dordrecht 9. November 1585, gest. im Haag 1. Juli 1628.

Naether (Johann Zacharias), deutscher Mechanikus, geb. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 12. August 1747, gest. daselbst 6. Juli 1811.

Naeve (Karl Gottlieb), deutscher Arzt, geb. zu Görlitz 13. October 1715, gest. daselbst 25. Februar 1769.

Naevius (Cneius), römischer Dichter, geb. um 272, gest. um 202 vor Christus.

Naezén (Daniel Erik), finnischer Arzt, geb. zu Säkas 11. März 1752, gest. zu Umeä (Schweden) 2. December 1806.

Nagel (Carl Friderich), dänischer Arzt, Hofmedikus, geb. zu Kopenhagen 4. März 1704.

Nagel (Johann Friedrich), deutscher Maler, Gymnasialzeichner in Magdeburg, geb. im J. 1759, gest. zu Magdeburg 15. April 1791.

Nagel (N. ...), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor primarius in Hirschberg (Schlesien), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hirschberg 9. August 1863.

Nagel (Philipp), deutscher Arzt, als Roman-Schriftsteller bekannt u. d. Pseudonym Philipp Galeu, (Todesjahr unbekannt).

Nagell (Wilhelm Karl, Freiherr v.), holländischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. 4. Januar 1791, vern. seit 1778 mit der Freiin Anne Louise Elisabeth Tour (geb. 21. März 1761), gest. im Haag (?) im J. 1851.

Nagiller (Matthäus), tyroler Musiker und Componist, geb. zu Münster (Unter-Inn) 24. October 1787.

Nagle (Edmund), Neffe des Edmund Burke (s. d.), englischer Admiral, geb. im J. 1757, gest. zu East Minsbey 14. März 1806.

Nagler (Ferdinand Friedrich v.), deutscher Staatsmann und Diplomat, preussischer General-Postmeister und Gesandter am Hundstage, geb. zu Ansbach im J. 1770, gest. zu Berlin 13. Juni 1846.

Nagler (Heinrich August), deutscher Rechtsgelehrter, schwarzburg-sondershausischer Hofrath und Oberbürgermeister in Arnstadt, geb. zu Rudolstadt in Schwarzburg, 26. April 1704, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 5. November 1780.

Nagler (C. ... G.), deutscher Staats-Schriftsteller und Biograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 20. Januar 1866.

---

gebrauchte dieser Riesendiamant in den Besitz Ahmed Schah Abdallah's (s. d.), des Gründers der Durani-Dynastie in Afghanistan, durch Erbschaft bei der Ermordung Nadir Schah's (s. d.), verblieben zu Rundschid Singh (s. d.) entrissen. Nach dem Tode des Letzteren gelangte der Diamant in den Besitz Schah Schudja Singh's, der ihn nächst Singh ansichtig, seit 1852(?) ist er Eigenthum der Königin Victoria von England (s. d.). Der Werth dieses Kleinods wird auf 4 Millionen Pfund Sterling geschätzt.

*) Componist des Volksliedes „Freut Euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht" etc.

**) Bekannt durch seine Schrift: „Versuch einer ganz neuen Erfindung von Postgraphie, oder die Kunst, so zu schreiben und zu drucken, dass zwei alten Nationen in der ganzen Welt in allen Sprachen oben so leicht gelesen werden können, als die Cabbalistischen 1, 2, 3, in Form einer Sprachlehre oder Grammatik" (Berlin 1806, 8.).

Nagot (François Charles), französischer Theolog, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) 19. April 1734, gest. zu Baltimore (Nord-Amerika) 9. April 1816.

Nagy (Pál), ungarischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1778, gest. zu Eperies 18. December 1869.

Nagy v. Sellyé (Ignaz), ungarischer Prälat, geb. in Stuhlweissenburg 8. Mai 1733, Bischof von Stuhlweissenburg seit 23. Juni 1777, gest. zu Stuhlweissenburg (Todesjahr unbekannt).

Naharro (Bartolomé de Torres y), spanischer Dichter, einer der Brüder des spanischen Theaters, geb. zu Latorre, bei Badajoz, um ..., gest. zu Neapel (Todesjahr unbekannt).*)

Nahl (Johann August I.), Sohn des Johann Samuel N. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Berlin um 1710, gest. zu Kassel im J. 1781.

Nahl (Johann August II.), Sohn des Johann August I. N. (s. d.), deutscher Maler, geb. bei Bern 7. Januar 1752, gest. zu Kassel 31. Januar 1825.

Nahl (Johann Samuel), deutscher Bildhauer, geb. zu Ansbach um 1664, gest. zu Bern im J. 1728.

Nahl (Samuel), Sohn des Johann August I. N. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Bern um 1748, ertrunken in den Wellen Cadix im J. 1813.

Nahmmacher (Konrad), deutscher Theolog und Philolog, Superintendent der Grafschaft Hohenstein, geb. zu Ratzeburg 24. März 1784, gest. zu Ilefeld 6. Mai 1768.

Nahuys (Gerard Janus), holländischer Theolog, Professor in Leyden, geb. im J. 1798, gest. zu Leyden im J. 1861.

Naigeon (Jacques André), französischer Philosoph, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1758, gest. zu Paris (Februar 1810.**)

Naigeon (Jean), französischer Maler, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 19. April 1757, gest. zu Paris 22. Juni 1832.

Naigeon (Nicolas Guillaume), Sohn des Jean Jacques N. (s. d.), französischer Geschichts- und Genremaler, geb. zu Paris 28. April 1797.

Naillac (Philibert de), Grossmeister des Johanniter-Ordens, geb. um 1340, gest. zu Rhodes im J. 1421.

Naïma (Mustapha Effendi), türkischer Geschichtsschreiber, Reichshistoriograph, geb. zu Haleb um 1710, gest. zu Brussa im J. 1715.

Nairne (Edward), englischer Rechtsgelehrter und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu Sandwich (Kentshire) 3. Juli ...

Naironi (Antonio Fausto), syrischer Philolog, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Rom, aus Berge Libanon, um 1686, gest. zu Rom 3. November 1707.

Nakar (Matheo), armenischer Prälat, geb. im J. 1794, Erzbischof von Nakek und Keristàm, am Libanon, seit ...

Nakwaska (Anna), polnische Schriftstellerin, geb. um 1780, gest. zu Warschau im J. 1851.

Nakwaski (Franciszek), polnischer Staatsmann, Senator und Kastellan von Warschau, geb. im J. 1771, gest. zu Warschau 11. April 1848.

Naldi (Battista), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz im J. 1537, gest. daselbst (um 1586).

Naldini (Santo), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. in Rom 5. Februar 1588, gest. daselbst 10. October 1666.

Naldo (Naldo), italienischer Philolog, geb. zu Florenz um 1420, gest. daselbst um 1477.

Naleche (Jacques Gilbert Bandy de), französischer Brigade-General, geb. zu Felletin (Marche) 3. April 1756, Gouverneur von Breda seit 10. Februar 1810, gest. zu Paris im April 1820.

Naleche (Louis Bandy de), Enkel des Jacques Gilbert Bandy de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Ambusson (Creuse) 28. Juli 1828, Advokat am Pariser Cassationshofe seit 20. Februar 1859.

Nalian (Jakobus), armenischer Prälat, geb. im Dorfe Ziniara (Armenien) um 1695, Patriarch von Konstantinopel seit 1752, seine Würde niederlegend am 26(?) April 1764, gest. zu Konstantinopel 18. Juni 1764.

Nalson (John), englischer Geschichtsschreiber, geb. um 1638, gest. zu Ely 24. März 1682.

Nanias (Giacinto), italienischer Arzt, geb. zu Venedig 10. April 1810.

---

*) Er hatte seine Lustspiele in fünf Akte abgetheilt, welche er Jornadas (Tagereisen) nannte, um damit gleichsam wie Stationen einer Reise anzudeuten.

**) Lahorpe (s. d.) nennt ihn den Alter Didérot's (s. d.). Einer seiner Gegner hat auf ihn nachfolgendes Epigramm gedichtet:

„Je suis athée, je n'en dispose,
Et tout le monde le sait
Je vis de métaphysique
De logique et de bon sens,
J'ai reçu de la nature
Les figues, les raisins,
Ajoutez-y un fromage
Et vous aurez Monsieur Naigeon."

Namur (Antoine), Bruder des Jean Pie M. (s. d.), belgischer Schriftsteller, Bibliothekar am Athenäum in Luxemburg, geb. zu Luxemburg 12. März 1812.

Namur (Jean Pie), belgischer Bibliograph, Conservator an der Brüsseler Bibliothek, geb. zu Luxemburg 27. September 1804.

Nangis (François de Brichanteau, Marquis de), Sohn des Nicolas de Brichanteau, Marquis de N. (s. d.), französischer Marschall de camp, geb. 4. October 1618, gefallen bei der Belagerung von Gravelines 14. Juli 1644.

Nangis (Louis Armand de Brichzteau, Marquis de), Sohn des Louis, Marquis de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. September 1672, vern. seit 1704 mit N. ... N. ..., Marquise Fortin de la Hoguette, Marschall von Frankreich seit 11. Februar 1741, gest. zu Versailles 8. October 1745.

Nangis (Nicolas de Brichzteau, Marquis de), französischer Marschal de camp, geb. zu Brichanteau (Beauce) um ..., Commandant von Laon seit 1638, Commandant von Troyes (Aube) seit 1641, gest. zu Troyes 19(?) November 1654.

Nani (Giovanni Battista Felice Gaspare), italienischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Venedig 30. August 1616, gest. daselbst 5. November 1678.

Nani (Giovanni Maria), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom, geb. zu Vallerano um 1540, gest. zu Rom 5. April 1600.

Nani (Toumaso), italienischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Rathes der Alten der cisalpinischen Republik, später Senator und Vice-Präsident, geb. zu ... gest. zu Morbegno, im Valtelin, im J. 1757, gest. zu Pavia 17. August 1813.

Nanini (Giovanni Bernardino), Bruder des Giovanni Maria N. (s. d.), italienischer Componist, (Datum unbekannt).

Nanini (Giovanni Maria), italienischer Componist, geb. zu Vallerano (Tivoli) um ..., gest. zu Rom 11. März 1607.

Nannestad (Frederik), norwegischer Prälat, geb. im J. 1693, Bischof von Drontheim seit ..., ablaufend am 31. December 1775, gest. zu Drontheim 11. August 1774.

Nannestad (Frederik Engelhart), Sohn des Nicolai Engelhart N. (s. d.), dänischer Theolog, Probst in Lille-Lyndby und Oelstad (Seeland), geb. zu Odense 13. April 1761, gest. zu Lille-Lyndby 22. August 1823.

Nannestad (Hans), Sohn des Frederik Engelhart N. (s. d.), dänischer Theolog, Probst in Skallerup und Venenberg (Stift Aalborg), geb. zu Store-Hedinge 12. December 1798, gest. zu Skallerup 7. August 1852.

Nannestad (Nicolai Conrad), Sohn des Frederik Engelhard N. (s. d.), dänischer Theolog, Probst in Norre- und Sonder-Herred, bei Laaland, geb. zu Store-Hedinge (?) 26. Mai 1761.

Nannestad (Nicolai Engelhart), dänischer Theolog, Caplan an der Canutskirche und Professor am Gymnasium in Odense, geb. zu Odense 13. October 1730, gest. daselbst 14. April 1782.

Nanni (Remigio), italienischer Dominikaner-Mönch, Dichter und Schriftsteller, geb. zu Florenz um 1522, gest. daselbst um 1581.

Nanni de Banco (N. ... N. ...), italienischer Bildhauer, geb. zu Florenz im J. 1385, gest. daselbst um 1424.

Nanning, latinisirt **Nannius** (Pieter), holländischer Philolog, Professor in Löwen, geb. zu Alckmar im J. 1506, gest. zu Löwen 21. Juni 1557.

Nannini, genannt **Firenzuola** (Agnolo, eigentlich Giovanni), italienischer Schriftsteller, geb. zu Florenz 28. September 1493, gest. daselbst 1544.

Nannoni (Angelo), italienischer Chirurg, geb. zu Jussa, bei Florenz, 1. Juni 1715, gest. zu Florenz 30. April 1790.

Nannoni (Lorenzo), Sohn des Angelo N. (s. d.), italienischer Chirurg, geb. zu Florenz im J. 1749, gest. daselbst 14. August 1812.

Nansen (Hans Jacques), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Mans seit ..., gest. zu Mans 19. November 1861.

Nansen (Hans Peter Rechtsgelehrter, geb. zu Flensburg (Schleswig) 28. November 1598, Bürgermeister von Kopenhagen seit 1644, gest. zu Kopenhagen 1. Februar 1662.

Nansen (Hans Leierdahl), norwegischer Publicist und Volksvertreter, Mitglied des Storthing, geb. zu Kirkeboe 17. September 1764, gest. zu Christiania 15. Mai 1821.

Nansen (Katharina), Tochter des Hans N. (s. d.), geb. zu Kopenhagen (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit ..., mit Peter Schumacher, Grafen v. Griffenfeldt (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Nansouty (Etienne Antoine Marie Champion, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. zu

Digitized by Google

Bordeaux (Gironde) 30. Mai 1798, gest. zu Paris 6. Februar 1815.

Nantes (Louise Françoise de Bourbon, genannt Mademoiselle de), natürliche Tochter König Ludwig's XIV. und der Françoise Athénais de Rochechouart, Marquise de Mortemart (s. d.), geb. 12. Mai 1673, verm. 24. Juli 1685 mit dem Prinzen Louis III. de Bourbon (s. d.), Witwe seit 4. März 1710, gest. 16. Juni 1743.

Nanteuil (Charles François Lebœuf, genannt), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1792, gest. daselbst 1. November 1865.

Nanteuil (N... N... Gaugiran de), französischer Bühnendichter, geb. zu Nanteuil (Haute-Garonne) 26(?) September 1778, gest. daselbst (um 1832).

Nanteuil (Robert), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rheims (Marne) um 1622, gest. zu Paris 18. December 1678.

Nantilde, Königin von Frankreich, eine der drei Gemahlinnen König Dagobert's I. (s. d.), geb. um 610, Witwe seit 17. Januar 638, gest. im J. 642.

Napadiwiecz v. Wieckowski (Nikolaus), polnischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg (Galizien) 11. April 1845.

Napier (Archibald), Sohn des John N. (s. d.), schottischer Rechtsgelehrter, Lord-Justice-Clerk am schottischen Obergerichte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh im J. 1645.

Napier (Charles), englischer Vice-Admiral, geb. 6. März 1786, gest. unvermählt, zu Merchiston-Hall, (Hampshire) 6. November 1860.

Napier (Charles James), Vetter des Charles N. (s. d.), englischer General-Lieutenant, Befehlshaber der Truppen in Bombay, Sind und Beludschistan, geb. zu London 10. August 1782, gest. zu Oackland, bei Portsmouth (Hampshire) 29. August 1853.[*])

Napier (Elisabeth Mackenzie), Tochter des William Francis Patrick N. (s. d.), geb. um 1818, verm. 1. März 1838 mit Philip Yorke Gore, viertem Earl of Arran (s. d. im Nachtrage).

Napier (Francis Napier, zehnter Lord), Sohn des William James Napier, neunten Lord N. (s. d.), englischer Diplomat, geb. 15. September 1819, Gesandtschaftssecretair in Neapel seit 1846, in Florenz von 1852 bis 1854, in Konstantinopel von 1854 bis 1856, Gesandter in Washington von 1857 bis 1860, in Petersburg von 1860 bis 1861, Gouverneur von Bombay seit Januar 1866.

Napier (George Thomas), Bruder des Charles James N. (s. d.), englischer General-Lieutenant, Gouverneur des Caplands, geb. zu London 30. Juni 1784, gest. zu Genua 8. September 1855.

Napier, genannt Neper (John), schottischer Mathematiker, Erfinder der nach ihm benannten Rechenstäbchen, geb. um 1550, gest. zu Merchiston 3. April 1617.

Napier (Joseph), irischer Rechtsgelehrter, geb. zu Belfast im J. 1804, General-Anwalt von Irland vom Februar bis Juni 1861.

Napier (Macvey), schottischer Rechtsgelehrter und Publicist, Professor in Edinburgh, Herausgeber der „Edinburgh Review", geb. zu Edinburgh im J. 1777, gest. daselbst 11. Februar 1847.

Napier (William Francis Patrick), Bruder des Charles James N. (s. d.), englischer General-Lieutenant und Militair-Schriftsteller, geb. zu Cantetown, bei Dublin, 17. December 1786, verm. 14. März 1812 mit Caroline Amelia Fox (s. d.), gest. zu Clapham-Park, bei London, 12. Februar 1860.

Napier (William John Napier, neunter Lord), Peer von Schottland, Oberaufseher des englischen Handels in London, geb. zu Edinburgh 13. October 1786, gest. zu Macao 11. October 1834.

Naplone di Cneconato (Giovanni Francesco Galiani, Conte), italienischer Geschichtschreiber, geb. zu Turin 1. Nov. 1748, gest. daselbst 12. Juni 1830.

Napione (Carlo Antonio Galliani, Cavaliere), Bruder des Giovanni Francesco Galiani, Conte N. di C. (s. d.), italienischer General, bekannt als Mineralog und Metallurgist, geb. zu Turin um 1750(?), gest. zu Rio de Janeiro (Brasilien) 1814.

Naperskaï (Karl Edward), livländischer Geschichtschreiber, russischer Staatsrath, geb. zu Riga 21. Mai 1793.

Napleton (John), englischer Theolog, geb. im J. 1755, gest. zu Hereford 9. December 1817.

Napoleon I., II. und III., siehe **Bonaparte** (Napoleon **).

Napoléon Joseph Charles Paul, Sohn des Prinzen Hieronymus Napoléon (s. d.), französischer Division-General, geb. zu Triest 9. September 1822, Prinz-Minister von Algier seit 24. Juni 1858, verm. 30. Januar 1859 mit der Prinzessin Clotilde Maria Therese Joseph von Sardinien (s. d.).

Napoleon (Arthur), portugiesischer Kupfer- und Kluvier-Virtuose und Componist, geb. zu Lissabon im J. 1847.

Naponie (Marie Honorée Sophie de Montgrand, Baronesse de), Tochter des Charles de Montgrand, Baron de Naponie, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1767 mit 1749 mit August Paul Dominique, Marquis de Sorba, Comte de Villette (s. d.), Witwe seit 20. December 1771, (Todesjahr unbekannt).

Nappi (Girolamo), italienischer Jesuit, Rector des Klosters Monte Santo in Rom, geb. zu Ancona (Kirchenstaat) im J. 1600, gest. in Rom 4. Februar 1648.

Narbonne-Lara (Francois de), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Condom im J. 1723, Bischof von Lap (Dauphiné) seit 20. Februar 1764, gest. (um 1780).

Narbonne-Lara (Louis, Comte de), französischer General, Staatsmann und Diplomat, geb. zu Colorno (Herzogthum Parma) im J. 1755, verm. seit 1782 mit Marie Adelaide de Montholon (s. d.), gest. zu Torgau 14. Januar 1814.*)

Narducci (Francesco), italienischer Statistiker, geb. zu Varolo, bei Conegliano (Venezien) im J. 1808.

Nardi (Jacopo), italienischer Geschichtsschreiber und Dichter, geb. zu Florenz im J. 1476, gest. daselbst um 1540.

Nardini (Pietro), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Livorno (Großherzogthum Toscana) im J. 1722, gest. zu Florenz 8. Mai 1793.

Nares (Edward), englischer Theolog und Philolog, Professor in Oxford, geb. im J. 1761, gest. zu Biddenden 20. August 1841.

Nares (James), englischer Kirchenmusik-Componist, Organist in York, geb. zu Stanwell (Middlesexshire) im J. 1715, gest. daselbst 10. December 1783.

Nares (Robert), Sohn des James N. (s. d.), englischer Theolog, Vicar von Stafford und Rector von Allhallows, geb. zu York 9. Juni 1753, gest. zu Allhallows 25. October 1829.

Nargeot (Pierre Julien), französischer Lieder-Componist, geb. zu Paris 15. März 1799.

Narischkin (Alexander), Sohn des N... N..., geb. im J. 1624, verm. seit 1644 mit Charles de Valois, Duc d'Angoulême (s. d.), Witwe seit 24. September 1650, gest. zu Paris 30. Juli 1693.

Narischkin (Fatiwe, Grafin), Tochter des Grafen N... N..., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Januar 1728 mit dem Grafen Alexei Michailowitsch Gallitzin (s. d.), gest. 23. Januar 1757.

Narischkin (Katharina, Prinzessin), Tochter des Fürsten Ivan N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. November 1746 mit dem Fürsten Nikolaus Kirilla Rasumowski (s. d.), gest. um ....

Narischkin (Kyrill), russischer Oberst-Hofmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 7. November 1688.

Narischkin (Natalia Kyrilowna), Tochter des Russischen Oberst-Hofmeisters Kyrill N., verm. 22. Januar 1671 mit dem Czaren Alexei Michailowitsch (s. d.), Witwe seit 9. Februar 1679, gest. zu Moskau 4. November 1694.

Narischkin (Simon Kyrilowitsch), russischer Oberjägermeister, kurzer Gesandter in London, geb. im J. 1702, verm. 24. Februar 1746 mit N... N... Balck (s. d.), gest. zu Moskau 10. December 1775.

Narx (Benedetto), italienischer Prälat, geb. zu Rom 26. Juli 1744, Cardinal seit 8. März 1816, gest. zu Rom 5. October 1820.

Narp (Félix Louis, Comte de), französischer Marê-

*) Auf dem Trafalgar-Square in London ist ihm eine Bildsäule gesetzt worden.

**) Nachträglich wollen wir nicht unerwähnt lassen, welche grosse Rolle der Name Napoleon in der Geschichte der Napoleoniden spielt. Am 10. December 1784 Einnahme von Toulon, wo der Name Napoleon zum ersten Male in den Vordergrund trat; am 26. December 1799 Ernennung des Generals Bonaparte zum ersten Consul; am 24. December 1800 entgeht Bonaparte nur durch einen Zufall der Ermordung durch die Höllenmaschine; am 2. December 1804 setzt sich Napoleon die Kaiserkrone auf; am 14. October 1806 Napoleon als grosser Mann bei Auerstädt; am 16. December 1809 lässt er sich von Josephinen scheiden; im November 1812 geht seine grosse Armee in Russland zu Grunde; am 18. März 1814 dankt er ab; am 11. December 1840, kehrt dessen Leiche auf der vom Prinzen von Joinville befehligten Fregatte „Belle-Poule" nach Saint-Helena nach Paris zurück, wo acht Jahre später, am 20. December 1848, sein Neffe zum Präsidenten der Republik gewählt wird und sich durch den Staatsstreich vom 2. December 1851 zum Kaiser aufschwingt, um 1870 in Sedan kläglich sein Herrscherthum zu verlieren. Er, der sich gegen Wirklichkeit gesteuert hatte, zweifelte daran, dass Jesus Christus je gelebt hat; hatte sich, wie die Kaiserin Josephine (s. d.) erzählt, ein strenges Urtheil geschaffen, das er in zweifelhaften Fällen zu Rathe zog. Er setzte sich platt auf den Fussboden, zog seine Stiefeln aus und warf sie dann nach dem andern mit aller Kraft von sich, dabei murmelnd: „Soll ich, oder soll ich nicht?" War der eine Stiefel weiter geflogen als der andere, so wurde gethan, so blieb es: „Ja soll's" und so ungebeten.

Napoleon Bonaparte starb in Rom, Napoleon Joseph begraben, Ihr Sage, dass unser seinem Sarge eine bedeutende französische Kriegsflotte ruhen soll, ist ungegründet.

chal de Camp, geb. 19. April 1786, gest. zu Paris(?) 30. Januar 1844.

Narusewicz (Adam Stanislaw), polnischer Prälat, Theolog und Geschichtschreiber, geb. zu Lithauen 20. October 1753, Bischof von Smolensk seit 1780, Bischof von Luck seit 1790, gest. auf seinem Bischofssitze Janowa, bei Wolhynien, 4. Juli 1796.

Narvaez, Duque de **Valencia** (Ramon), spanischer General und Staatsmann, geb. zu Loja (Andalusien) 4. August 1800.

Narzymski (Anton v.), polnischer Prälat, geb. zu Niborg, bei Plock, 6. Juni 1735, Bischof von Evara in part. seit 20. Juli 1778, Weihbischof von Plock seit ..., gest. ... (Todesjahr unbekannt).

Nasalli (Ignazio), italienischer Prälat, geb. zu Parma 7. October 1750, Cardinal seit 25. Juni 1827, gest. in Rom 2. November 1831.

Nascon (Hans Joergen), dänischer Rechtsgelehrter(?), Polizeiminister von Aalborg (Jütland), geb. zu Aalborg im J. 1739, gest. daselbst 14. Juni 1775.

Nascon (Matthias), Sohn des Hans Joergen N. (s. d.), dänischer Theolog, Kaplan in Vordingborg (Seeland), geb. zu Aalborg (Jütland) 26. April 1759, gest. im Vorjahrgange 16. September (nicht August) 1836.

Naselli (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 25. Juni 1780, Bischof von Noto seit 17. Februar 1851, Erzbischof von Palermo seit 27. Juni 1858.

Nash (Frederick), englischer Aquarellmaler, geb. zu Brighton (Sussexshire) im J. 1782, gest. daselbst 3. December 1856.

Nash (John Tasker), englischer Theolog, Rector von Saint Thomas-the-Martyr in Exeter (Provinz Devon), im J. 1755, gest. zu Saint-Thomas's Haverfordwest im J. 1827.

Nash (Margaret), Tochter des Treadway Russell N. (s. d.), geb. im 1765(?), verm. 19. März 1785 mit John Sommers-Cocks, zweitem Earl Sommers (s. d.), gest. 9. February 1831.

Nash (Richard), englischer Magistrat, geb. zu Bath (Somersshire) um 1674, gest. daselbst im J. 1761.

Nash (Samuel), englischer Theolog, Vicar im Greatlew (Gloucestershire), geb. im J. 1761, gest. zu Great-Tew 21. October 1829.

Nash (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, Geistlicher zu Worcester, geb. im J. 1635, gest. daselbst 1648.

Nash (Treadway Russell), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1725, gest. zu Bevere, bei Worcester 26. Januar 1811.

Nasireddin oder **Nasir-Eddin,** Schah von Persien, Sohn des Schah Mohammed Mirza (s. d.), geb. zu Isapahan 20. November 1829, succed. seinem Vater am 16. September 1848.

Nasmyth (Alexander), schottischer Landschaftsmaler, geb. zu Edinburgh im J. 1757, gest. daselbst 10. April 1840.

Nasmyth (Peter), schottischer Landschaftsmaler, geb. zu Edinburgh um 1786, gest. zu South-Lambeth 7. August 1831.

Nasolini (Sebastiano), italienischer Opern-Componist, geb. zu Piacenza um 1768, gest. zu Venedig im J. 1798.

Nassarre y Ferriz (Blas Antonio), spanischer Rechtsgelehrter und Bibliothekar des Königs, geb. zu Madrid 4. Februar 1699, gest. daselbst 13. April 1775.

Nassau (Christoph Ernst, Graf v.), preussischer General-Lieutenant der Cavalerie und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 1688, in den Grafenstand erhoben seit 18. März 1746, gest. zu Sagan (Schlesien) 19. November 1755.

Nassau (Johann Moritz, Graf v.), Grossneffe Wilhelm's von Oranien (s. d.), holländischer Feldherr, geb. 17. Juni 1604, Oberbefehlshaber in Brasilien von 1636 bis 1644, kurbrandenburgischer Statthalter von Kleve seit 1646, gest., unvermählt, zu Kleve 20. December 1679.

Nasse (Christian Friedrich), deutscher Arzt, preussischer Geh. Medicinalrath und Professor zu Bonn, geb. zu Bielefeld 18. April 1778, gest. zu Marburg (Hessen-Kassel) 19. April 1851.

Nasse (Christian Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog und Chemiker, geb. zu Bonna (Grafschaft Ravensburg) 24. December 1781.

Nasser (Bartholomäus), elsasser Theolog, Pastor an der Thomaskirche in Strasburg, geb. zu Strasburg im J. 1560, gest. daselbst 22. April 1614.

Nast (Johann), deutscher Theolog und Geschichtschreiber, Pastor in Plochingen, bei Stuttgart, geb. zu Leonberg (Württemberg) 8. November 1722, gest. zu Plochingen (Todesjahr unbekannt).

Nast (Johann Jakob Heinrich), deutscher Theolog,

Digitized by Google

Pfarrer in Plochingen, bei Stuttgart, geb. 8. November 1751, gest. an Plochingen 28. August 1822.

Natale (Gerardo), italienischer Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo (Sicilien) 29. Februar 1667.

Natali (Giulio Matteo), korsikanischer Prälat, geb. zu Oletta (Diöcese Nebbio) 30. November 1702, Bischof von Tivoli seit 5. Juni 1765, gest. zu Tivoli (Todesjahr unbekannt).

Natalie Alexeewna, früher genannt **Wilhelmine**, Grossfürstin von Russland, Tochter Landgraf Ludwig's IX. von Hessen-Darmstadt (s. d.), geb. zu Prenzlau (Uckermark) 25. Juni 1755, verm. 10. October 1773 mit dem Grossfürsten und spätern Kaiser Paul Petrowitsch von Russland (s. d.), gest. zu Petersburg 26. April 1776.

Natalis (Antonino), italienischer Jesuit, geb. zu Palermo (Sicilien) 3. April 1648, gest. daselbst 17. October 1701.

Natalis (Eliseus), französischer Jesuit und Physiker, geb. im J. 1581, gest. zu La Fleche (Sarthe) 16. October 1659.

Nathanson (Mendel Levin), holsteiner Publicist, israelitischer Abkunft, geb. zu Altona 20. November 1780, Redacteur der „Berlinske politiske Tidende" in Kopenhagen seit 1. October 1838, gest. zu Kopenhagen (nach 1864).

Nathe (Christoph), deutscher Landschaftsmaler, Director der Zeichnenschule in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Niederbielau, bei Görlitz, 3. Januar 1753, gest. zu Schlawalde, bei Mergelsdorf, 16. December 1806.

Natho (August Wilhelm), Sohn des Friedrich Erdmann N. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Zicko, bei Konitz, Regierungsbezirk Marienwerder, geb. 6. December 1777, gest. zu Zicko 7. September 1824.

Natho (Friedrich Erdmann), deutscher Theolog, Consistorial- und Kirchenrath und Diaconus an der Barthelomäuskirche in Coburg, geb. zu Zerbst 14. April 1736, gest. daselbst (nach 1797).

Nathusius (Elias), deutscher Musiker, Cantor an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Quedlinburg (Schlesien) im J. 1631, gest. zu Leipzig 30. December 1676.

Natorius, geb. **Schreele** (Maria), deutsche Liedercomponistin, geb. zu Magdeburg 10. März 1817, gest. zu Neustedt, bei Quedlinburg, 22. December 1857.

Natter (Charles Samuel), englischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Nimes (Gard) 8. März 1760, gest. zu Castel-Gandolfo (Kirchenstaat) 29. August 1777.

Natoli (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Patti 15. Juni 1706, Bischof von Caltagirone (Sicilien) seit 15. März 1858.

Natorp (Bernhard Christian Ludwig), deutscher Theolog, preussischer Ober-Consistorialrath und Königl. General-Superintendent der Provinz Westphalen, geb. zu Werden an der Ruhr 12. November 1774, gest. zu Münster 5. Februar 1853.

Natt (John), englischer Theolog, Vicar von Sanct Sepulchre's in London, geb. zu Netawell (Essexshire) 3. Juli 1778, gest. daselbst 17. Februar 1843.

Natt og Dag (Åke Axelsson), schwedischer Reichsmarschall, geb. zu Gökshohm 26. April 1594, gest. zu Rinkeboda 1. Februar 1655.

Natta (Enrico Virgilio), italienischer Prälat, geb. zu Casale 10. Januar 1701, Bischof von Alba (Montferrat) seit 22. Juli 1750, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Alba 23. Juni 1766.

Natta (Mario), italienischer Prälat, geb. im J. 1710, Erzbischof von Cagliari und Primas von Sardinien seit ..., gest. zu Cagliari im J. 1766.

Natter (Johann Jakob), böhmischer Theolog, Conistorialrath und Pfarrer an der Karlskirche in Wien, geb. zu Prag 10. Mai 1776, gest. zu Wien 1. März 1830.

Natter (Johann Lorenz), deutscher Kupferstecher, geb. zu Biberach (Württemberg) im J. 1705, gest. zu Petersburg 27. October 1763.

Natterer (Johann), deutscher Ornitholog, Custos des k. k. Naturaliencabinets in Wien, geb. zu Laxenburg, bei Wien, 9. November 1787, gest. zu Wien 17. Juni 1843.

Natterer (Johann Angust), Sohn des Johann N. (s. d.), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Wien 13. October 1821.

Nattier (Jean Baptiste), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris um 1680, eingekerkert wegen Sodomiterei in der Bastille zu Paris, gest. daselbst (nach Selbstmord, 27. April 1726.

Nattier (Jean Marc), Sohn des Marc N. (s. d.), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris 17. März 1685, gest. daselbst 7. September 1766.

Nattier (Marc), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris im J. 1642, gest. daselbst 24. October 1705.

Naturel (Pierre), französischer Geschichtsschreiber geb. zu Chalons-sur-Saône im J. 1692, gest. daselbst 9. December 1782.

Natumer (Dubislaw Gneomar v.), preussischer General-Feldmarschall und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 14. September 1654, verm. seit ... mit Sophie v. Wreech (s. d.), Witwer seit 1688, wieder-verm. 1. December 1704 mit der Freiin Charlotte Justine v. Gersdorf (s. d.), gest. zu Berlin 13. Mai 1739.

Natumer (Johann Christoph v.), kursächsischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hamburg 26. Juni 1743.

Natumer (Otto Wilhelm Anton Leopold v.), preussischer General der Infanterie, geb. zu Villin (Pommern) 18. April 1782, verm. seit 1824 mit der Freiin Louise Friederike Charlotte v. Richthofen (s. d.), gest. ...

Nau (Bernhard Sebastian v.), deutscher Geschichtschreiber, bayerischer wirkl. Geh. Rath und Rheinschiffahrts-Commissair in Mainz, geb. zu Mainz im J. 1766, gest. daselbst 5. Januar 1846.

Nau (Michel), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Paris im J. 1631, gest. daselbst 8. März 1683.

Naubert, geb. **Hebenstreit** (Benedicte Eugenie), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Leipzig 13. September 1756, gest. zu Naumburg an der Saale 12. Januar 1819.

Naude (Jacques Louis), französischer Arzt, geb. zu Vigneix (Limousin) 18. Mai 1776, gest. zu Paris 5. Juli 1843.

Naude (Friedrich), deutscher Dichter, preussischer Regierungsrath in Minden, geb. zu Graz (Grafschaft Ruppin) 28. Februar 1782, (Todesjahr unbekannt).

Naude (Georg Friedrich), Sohn des Friedrich N. (s. d.), deutscher Arzt, preussischer Geh. Hofrath, geb. zu Berlin 25. Juni 1783, gest. daselbst 12. Juli 1861.

Nauck (Karl Christian), deutscher Theolog, Pastor primarius in Pretzin (Regierungsbezirk Merseburg), geb. im J. 1767, gest. zu Pretzin 13. October 1830.

Naudorius (Johann Friedrich), Rechtsgelehrter und Ubromist, Vice-Kanzler und Professor an der Universität Tübingen, geb. um 1490, gest. zu Tübingen um 1540.

Naudé (Ferdinand Paul Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Kammergerichtsrath, geb. zu Berlin im J. 1794, gest. daselbst 15. Januar 1826.

Naudé (Gabriel), französischer Bibliograph, Bibliothekar der Cardinäle Bagni und Barberini in Rom und des Cardinals Mazarin in Paris, geb. zu Paris 2. Februar 1600, gest. zu Abbeville (Somme) 30. Juli 1653.

Naudé (Jakob), deutscher Theolog, Professor am Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin, geb. zu Berlin 25. Februar 1789, gest. daselbst 30. December 1799.

Naudé (Philippe I.), französischer Theolog und Mathematiker, geb. zu Metz (Moselle) 28. December 1654, gest. zu Berlin 7. März 1729.

Naudé (Philippe II.), Sohn des Philipp I. N. (s. d.), französischer Mathematiker, geb. zu Metz (Moselle) 18. October 1684, gest. zu Berlin 17. Januar 1745.

Naudet (Charles Jean Baptiste Julien Marcel), französischer Schauspieler, geb. zu Paris 27. December 1774, gest. daselbst 23. Januar 1831.

Naudet (Joseph), französischer Archäolog und Geschichtschreiber, geb. zu Paris 8. December 1786, Director der königlichen (jetzt kaiserlichen) Bibliothek seit 8. August 1840, beständiger Secretair der Akademie der Inschriften seit 23. März 1852.

Naudet (Thomas Charles), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris im J. 1774, gest. daselbst 14. April 1820.

Naudo (Paul), französischer Prälat, geb. zu Angle (Diöcese Perpignan) 23. October 1794, Bischof von Nevers seit 30. September 1850, Cardinal von Avignon (Vaucluse) seit 22. Juli 1842, gest. daselbst im J. 1848.

Naue (Johann Friedrich), deutscher Musiker, Organist und Universitäts-Musikdirector in Halle, geb. zu Halle 17. November 1787, gest. daselbst 19. Mai 1858.

Naumburg (Gustav), deutscher Gesangslehrer und Musik-Schriftsteller, geb. zu Halle 30. Mai 1803.

Nault (Jean Paul Bernard), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 16. Juli 1781, gest. daselbst 12. (nach Andern 29.) Februar 1856.

Naumann (Cora Natalie), deutsche Schriftstellerin und Malerin, geb. zu Leipzig (?) 12. April 1792, verm. seit ... mit Wilhelm Gerhard (s. d.), gest. zu Dresden 28. October 1827.

Naumann (Emil), Sohn des Moritz Ernst Adolph N. (s. d.), deutscher Kirchenmusik-Componist, Domchor-Dirigent in Berlin, geb. zu Berlin 8. September 1827.

Naumann (Ernst Karl), Obeim des Emil N. (s. d.), deutscher Componist, akademischer Musikdirector und Organist, geb. zu Freiberg (Sachsen) 15. August 1832.

Naumann (Friedrich), Bruder des Johann Amadeus N. (s. d.), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, ansbachischer Hofmaler, geb. zu Binswitz, bei Dresden. 14. Juli 1750, gest. zu Ansbach (?) (nach 1788).

Naumann (Johann Amadeus oder Gottlieb), deutscher Opern- und Kirchenmusik-Componist, kursächsischer Ober-Kapelldirector, geb. zu Binswitz, bei Dresden, 17. April 1741, gest. zu Dresden 29. October 1801.

Naumann (Johann Andreas), deutscher Ornithoiog und Landwirth, geb. zu Ziebigk, bei Köthen, 13. April 1747, gest. daselbst 22. März 1826.

Naumann (Johann Christoph), kursächsischer Obrist des Ingenieurcorps, geb. zu Dresden (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 10. Juni 1742.

Naumann (Johann Friedrich), Sohn des Johann Andreas N. (s. d.), deutscher Ornithoiog, geb. zu Ziebigk, bei Köthen, 14. Februar 1780, gest. daselbst 15. August 1857.

Naumann (Karl Friedrich), Sohn des Johann Amadeus N. (s. d.), deutscher Mineralog, geb. zu Dresden 30. Mai 1797.

Naumann (Konstantin August), Sohn des Johann Amadeus N. (s. d.), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor in Freiberg (Sachsen), geb. zu Dresden 9. März 1800, gest. zu Freiberg 21. November 1852.

Naumann (Moritz Ernst Adolph), Sohn des Johann Amadeus N. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Berlin, später in Bonn, geb. zu Dresden 7. October 1798.

Naumann (Nikolaus Heinrich Julius Reinhold, später Graf von), Tochter des N. ... v. S., geb. 26. November 1809, morganatisch verm. 26. Juni 1838 mit dem Landgrafen Philipp August Friedrich von Hessen-Homburg (s. d.), gest. 24. April 1845.

Naumburg (Johann Samuel), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Erfurt im J. 1768, gest. daselbst 12. Mai 1798.

Naundorf (Karl Wilhelm), deutscher Uhrmacher, israelitischer Abkunft, ein Abenteurer, der sich für den Sohn Ludwig's XVI. (s. d.) ausgab und als Charles Louis, Herzog von der Normandie nannte und nach seiner Aussage geb. zu Versailles 27. März 1785, gest. daselbst (nach Andern) 10. August 1845.

Naunya (Franz), deutscher Magistrat, preussischer Geh. Regierungsrath und zweiter Bürgermeister der Stadt Berlin, geb. im J. 1800, gest. zu Berlin 30. April 1864.

Naus (Theodor), holländischer Klavier-Virtuos und Lieder-Componist, geb. zu Maestricht 6. December 1809.

Nausea (Friedrich), deutscher Prälat, Hofprediger des Kaisers Ferdinand (s. d.), geb. in Franken (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien seit ..., gest. zu Wien 6. Februar 1552.

Nava (Gabrio Maria), italienischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Brescia seit ..., gest. zu Brescia im J. 1832.

Nava (Girolamo, Graf v.), k. k. General-Feldzeugmeister, geb. in Belgien um ..., gest. 12. Juni 1756.

Nava (Juan de), spanischer Geschichtsmaler, geb. um 1724, gest. zu Madrid im J. 1783.

Navagero, latinisirt **Naugerius** (Andrea), italienischer Staatsmann, Geschichtschreiber, Historiograph der Republik Venedig und Vorstand der Marcusbibliothek daselbst, geb. zu Venedig im J. 1483, Gesandter in Spanien im J. 1525, Landvogt in Padua seit 1526, gest. zu Blois (Loire-et-Cher) 8. Mai 1529.

Navagero (Bernardo), italienischer Prälat, geb. zu Venedig im J. 1507, Bischof von Verona und Cardinal seit 26. Februar 1561, gest. zu Verona 27. Mai 1565.

Navailles (Philippe de Montault de Bénac, Duc de), Marschall von Frankreich, geb. um 3. 1619, Gesandter in Italien seit 1658, verm. seit 1660 mit Mademoiselle de Neuillant, Gouvernet von Anna und La Rochelle seit 12. September 1665, Marschall seit 30. Juli 1675, gest. zu Paris 5. Februar 1684.

Navarra (Vincenzo), italienischer Musik-Schriftsteller, geb. zu Palermo (Sicilien) 3. Mai 1666, gest. daselbst (nach 1712).

Navarrete (Alfonso), spanischer Missionair, Geistlicher unbekannt, hingerichtet am 1. Juni 1617.

Navarrete (Domingo Fernandez), spanischer Dominikaner-Mönch und Missionair in San Domingo, geb. zu Peñafiel im 1610, gest. auf San Domingo 10(?) December 1689.

Navarrete (Juan Bautista), spanischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Cordova im 1590, gest. daselbst im J. 1612.

Navarrete (Martin Fernandez de), spanischer Geschichtschreiber und Geograph, geb. zu Abalos

Digitized by Google

(Provinz Rioja) 9. November 1765, gest. zu Madrid 8. October 1844.

Navarro (Augustin), spanischer Geschichtsmaler, geb. in Murcia im J. 1754, gest. zu Madrid 21(?) Juli 1787.

Navarro (Luis Antonio), spanischer Geschichtsmaler, einer der Mitbegründer der Akademie zu Sevilla, geb. zu Sevilla um 1630, gest. daselbst im J. 1693.

Navarro (Pedro, Conde de), spanischer Feldherr, geb. in Biscaya im J. 1446(?), gest. im Kerker im J. 1528.

Navarro (Pietro Paolo), italienischer Jesuit und Missionair in Japan, geb. in Calabrien im J. 1560, lebendig verbannt in Japan 1. November 1622.

Navarro (Vicente), spanischer Jesuit, geb. zu Valencia im J. 1576, gest. zu Barcelona 17. Februar 1649.

Navazio (Michele), italienischer Prälat, geb. zu Melfi (Königreich Neapel 28. Mai 1798, Bischof von Aquila seit 20. Januar 1844, gest. zu Aquila (nach 1852).

Nave, intinisirt **Navaeus** (Joseph de), belgischer Theolog, geb. zu Vienne, bei Lüttich, im J. 1651, gest. zu Lüttich 10. April 1705.

Nave, intinisirt **Navaeus** (Matthieu de), belgischer Theolog, geb. zu Warmant, bei Herbaye, um 1590, gest. zu Tournay im J. 1660.

Naves (Jean), kaiserlicher Reichs-Vicekanzler, geb. zu Luxemburg (Gebartsjahr unbekannt), gest. zu Ulm (Württemberg) 20. Februar 1547.

Navet (Stanislas), französischer Arzt, geb. zu Rosen (Seine-Inférieure) um 1802, gest. daselbst im J. 1845.

Navet (François Joseph), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Charleroi 16. November 1787.

Navier (Claude Louis Marie Henri), französischer Ingenieur, geb. zu Dijon (Côte d'Or) 15. Februar 1785, gest. zu Paris 23. August 1836.

Navier (Pierre Toussaint), französischer Arzt, geb. zu Saint-Didier 1. November 1712, gest. zu Chaloussur-Marne 16. Juli 1779.

Navières (Charles de), französischer Dichter, geb. zu Sedan (Ardennes) 3. Mai 1844, gest. zu Paris 15. November 1616.*)

Naville (François Marc Louis), schweizer Theolog und Schulmann, Pastor in Chancy, geb. zu Genf 11. Juli 1784, gest. daselbst 22. März 1877.

Navoiglille (Guillaume Julien, genannt), französischer Violin-Virtuos und Componist, angeblich Verfasser der „Marseillaise", geb. zu Givet (Ardennes) um 1745, gest. zu Paris 19. November 1811.

Navoiglille (Hubert Julien, genannt), Bruder des Guillaume Julien, genannt, (s. d.), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Givet (Ardennes) um J. 1749, (Todesjahr unbekannt).

Navratil (Joseph), böhmischer Forsten- und Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 22. April 1863.

Navera (Francisco Perez), spanischer Jesuit, geb. zu Ledesma im J. 1620, gest. zu Valladolid 28. Februar 1683.**)

Nayles (Jean Joseph Guillaume), französischer Rechtsgelehrter, Advokat am Pariser Cassationshofe, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 20. Januar 1790, gest. zu Paris 4. October 1831.

Nayles (Joseph Jacques, Vicomte de), Vetter des Jean Joseph Guillaume N. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Toulouse 11. November 1786.

Nayles (Théodose Marie), Bruder des Joseph Jacques, Vicomte de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 18. Mai 1788.

Nayrai (Mugloire Jean), französischer Biograph, geb. zu Cazères 24. October 1799.

Nazari di Calabianca (Luigi), italienischer Prälat, geb. in Savigliano (Erzdiöcese Turin) 27. Juli 1808, Bischof von Asasie (Piemont) seit 12. April 1847.

Nazzari (Francesco), italienischer Theolog, geb. in Bergamaskischen um 1634, gest. zu Rom 19. October 1714.

Neal (Charles), englischer Theolog, geb. zu London um 1780, gest. daselbst 6. August 1816.

Neal (Daniel), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London 14. December 1678, gest. zu Bath (Somersetshire) 4. April 1743.

Neal (John), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Portland (Staat Maine) im J. 1793.

Neale (Adam), englischer Militairarzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dunkirk 22. December 1832.

Neale (Ferdinand Ludwig Karl Heinrich Philipp Maximilian, Graf v.), deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geh. Rath und Ober-Mundschenk, geb. zu Berlin 14. Juni 1755, verm. 25. October 1778 mit der Freiin Eleonore Auguste Josine v. Keller, gest. zu Berlin 24. September 1828.

Neale (George), englischer Chirurg, geb. zu London im J. 1722, gest. daselbst 10. Juni 1797.

Neale (Harry Barrard, Baronet), Sohn des Obristen William Burrard, geb. im J. 1764, gest. zu Brighton (Sussexshire) 15. Februar 1840.

Neale (John Preston), theologischer englischer Postbeamter, bekannt durch die Herausgabe prachtvoller Kupferwerke, geb. im J. 1782, gest. zu Tattinstone, bei Ipswich (Suffolkshire) 7. November 1847.

Neander (Blasius), deutscher Theolog, Superintendent in Bona, bei Leipzig, geb. zu Leisnig (Sachsen) um ..., gest. zu Borna 13. August 1575.

Neander (Christoph), deutscher Philosoph, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Krossen, bei Frankfurt, um 1566, gest. zu Frankfurt an der Oder im J. 1604.

Neander (Christoph Friedrich), kurländischer Dichter und Hymnograph, geb. zu Eckau 26. December 1721, gest. zu Mitau 1. Juli 1792.

Neander (Georg), deutscher Hellenist, Rector der Schule in Frankfurt an der Oder, geb. zu Schwiebus (Schlesien) im J. 1572, gest. zu Frankfurt an der Oder 6. Februar 1639.

Neander (Georg Friedrich), Sohn des Christoph Friedrich N. (s. d.), kurländischer Rechtsgelehrter, landeskommissarischer Rath und Syndikus in Mitau, geb. zu Grenzhof 7. Juni 1761, gest. zu Mitau 6. Januar 1848.

Neander (Gottfried), deutscher Theolog, Pastor zu Rowitz (Polen), geb. zu Schönbrunn, bei Görlitz, 27. Januar 1681, gest. zu Rowitz 1. August 1748.

Neander (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Frankfurt an der Oder 23. Juni 1571, gest. daselbst 28. März 1620.?

Neander (Johann August Wilhelm), deutscher Theolog, preussischer Ober-Consistorialrath, geb. zu Hamburg 16. Januar 1789, zur christlichen Kirche übergetreten im J. 1806, gest. zu Berlin 14. Juli 1850.

Neander (Josias Christoph), deutscher Theolog, Professor am Collegium in Stargard (Pommern), geb. zu Gera (Reussische Lande) um 1650, gest. zu Stargard 15. Februar 1679.

Neander (Josias Gottfried), deutscher Theolog, Pastor in Bawitz (Polen), geb. zu Schönbrunn, bei Görlitz (Oberlausitz), 27. Januar 1684, gest. zu Rawitz 1. August 1748.

Neander (Matthias), deutscher Theolog, Pastor in Bellmannsdorf (Neumitz), geb. zu Borna, bei Leipzig, um ..., gest. zu Bellmannsdorf 3. November 1672.

Neander (Michael), deutscher Arzt und Mathematiker, Professor in Jena, geb. zu Joachimsthal 3. April 1529, gest. zu Jena 23. October 1581.

Neander (Nikolaus), deutscher Prälat, Prior des Prämonstratenser-Klosters Sorau (Schlesien), geb. zu Breslau um 1574, gest. daselbst 15. April 1618.?

Neapell (Francisco), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid im J. 1476, gest. daselbst im 1536.

Nebe (Johann August), deutscher Theolog, sachsen-weimarischer Oberconsistorial-Vicepräsident zu Eisenach, geb. zu Halle 23. April 1775, gest. zu Karlsbad 18(?) September 1854.

Nebel (Christoph Ludwig), deutscher Arzt, nassauischer Leibgeorgier Hofrath, geb. zu Nidda (Hessen-Darmstadt) 30. August 1738, gest. zu Atzbach (Nassau-Weilburg) 2. Juni 1782.

Nebel (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Heidelberg, geb. in Anhalt-Bernburg um 1572(?), gest. zu Heidelberg 9. Februar (nicht Januar) 1626.

Nebel (Daniel), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Heidelberg 28. September 1684, gest. zu Mannheim 15. März 1783.

Nebel (Daniel Wilhelm), deutscher Arzt und Chemiker, Professor der Chemie, geb. zu Heidelberg 1. Januar 1735, gest. daselbst 3. Juli 1805.**)

Nebel (Ernst Wilhelm Ludwig), deutscher Arzt, hessen-darmstädtischer Leib-Medicus und Vorsteher der Universität Giessen, geb. zu Giessen 16. Februar 1772, gest. daselbst 30. Mai 1854 (nicht 1843, wie Didot's „N. B. G." angiebt).

Nebel (Heinrich Christoph), deutscher Philosoph, geb. zu Wallernhausen (Amt Nidda) 19. März 1715, gest. zu Worms 6. Mai 1786.

Nebel (Johann Daniel), deutscher Arzt, badischer Medicinalrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Heidelberg 8. Januar 1841.

Nebel (Philipp Christian Gottfried), Sohn des Heinrich Christoph N. (s. d.), deutscher Arzt, hessen-darmstädter Hofrath und Hofmedikus, geb. zu Darmstadt 5. August 1763.

Nebelthau (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident der hessen-kasselischen Abgeordnetenkammer, geb. zu Hersfeld 6. Januar 1806.

Nebenius (Carl Friedrich), deutscher Staatsökonom, badischer Minister des innern und Präsident des Staatsraths, geb. zu Rhodt, bei Landau, 29. September 1784, gest. zu Karlsruhe 8. Juni 1857.

Neck (Jan van), holländischer Maler, geb. zu Naarden um 1636, gest. zu Amsterdam im J. 1714.

Neck (N. ... van), Tochter des Kaufmanns Johann Jakob van N. (1790), verm. 29. März 1760 mit Horazio, ersten Lord Walpole (s. d.), Wittwe seit 5. Februar 1757, (Todesjahr unbekannt).

Neckam (Alexander), englischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Hartford um 1150, gest. daselbst um 1228.

Necker (Abraham) (Gerhard), deutscher Theolog, Pastor in Büren und Grambke, bei Bremen, geb. zu Mühlhrin 30. November 1651, gest. zu Büren 18. Februar 1721.

Neckelmann (Ludwig Conrad), dänischer Geschichtsschreiber, Justizrath, geb. zu Ebeltoft 28. Mai 1784, gest. (im 1850).

Necker (Anne Germaine), Tochter des Jacques I. N. (s. d.), geb. zu Paris 22. April 1766, verm. seit 1786 mit dem Baron N.-... Staël-Holstein (s. d.), gest. zu Paris 14. Juli 1817.

Necker (Jacques I.), Bruder des Louis N. (s. d.), schweizer Staatsmann in französischen Dienste, geb. zu Genf 30. September 1732, verm. seit 1764 mit Suzanne Curchod (s. d.), Finanzminister König Ludwig's XVI. (s. d.) seit 6. August 1789, Wittwer seit 1789-Mai 1794, gest. zu Coppet, bei Genf, 9. April 1804.

Necker (Jacques II.), Sohn des Louis N. (s. d.), schweizer Botaniker, geb. zu Genf im J. 1758, verm. seit ... mit Albertine Adrienne de Saussure (s. d.), gest. daselbst 26. October 1825.

Necker (Louis), schweizer Mathematiker, geb. zu Genf im J. 1730, gest. daselbst im J. 1804.

Necker (Louis Albert), Sohn des Jacques II. N. (s. d.), schweizer Mineralog, geb. zu Genf 10. April 1786, gest. daselbst 5. August 1862.

Necker (Noël Joseph), belgischer (?) Botaniker, geb. in Flandern im J. 1729, gest. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 30. December 1793.

Necker, geb. Curchod (Suzanne), Gemahlin des Jacques I. N. (s. d.), geb. zu Crassier (Canton Waadt) im J. 1739, verm. seit 1764, gest. bei Lausanne 6(?) Mai 1794.

Nectarius, syrischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Patriarch von Konstantinopel seit 381, gest. daselbst im J. 397.

Nectarius, syrischer Prälat, geb. zu Candia um 1606, Patriarch von Jerusalem von 1660 bis 1672, gest. daselbst im J. 1676.

Nedden (Adolph Friedrich zur), deutscher Rechtsgelehrter, mecklenburg-schwerinischer Justizrath, geb. zu Schwrin 26. Februar 1637, gest. zu Rostock 2. Mai 1700.

Neddermann (Johann Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor in Penzlina, geb. zu Prenzlau 1. December 1708, gest. daselbst 26. Mai 1748.

Nedetz (Philipp), böhmischer Theolog, Professor am Theologischen Institute in Brünn, geb. zu Pohlitschka (s. d.) im J. 1787, gest. zu Brünn (nach 1842).

Née (François Denis), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1732, gest. daselbst im J. 1818.

Née (Jean Baptiste Gabriel Alexandre), französischer Porträtmaler, geb. zu Clamecy (Nievre) 8. März 1692, gest. daselbst 24. December 1772.

Neel (Jean Baptiste Jean François), Enkel des Jean N. de La R. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 9. November 1751, gest. daselbst 16. December 1794.

Neeb (Heinrich), deutscher Opern-Componist, Director der Liedertafel in Frankfurt am Main, geb. zu Lich (Kurhessen) im J. 1807.

Neeb (Johannes), deutscher Philosoph, Professor in Aschaffenburg, später in Bona, geb. zu Steinheim, bei Hanau, 1. September 1767, gest. zu Nieder-Saulheim, bei Mainz, 15. Juni 1843.

Needham (John Tuberville), englischer Naturforscher, geb. zu London 10. September 1713, gest. zu Brüssel 30. December 1781.

Needham (Marchemont), englischer Publicist, geb. zu Burford (Oxfordshire) 15(?) August 1620, gest. zu London im J. 1678.

*) Er soll den Tag seines Todes vorausgesagt haben.
**) Er hinterliess eine Bibliothek von 20,000 Bänden.

Digitized by Google

Neef (Jean), belgischer Theolog, geb. zu Mecheln im J. 1576, gest. daselbst 28. Juni 1656.

Neef (Johann Baptist), deutscher Arzt, Professor in Ingolstadt, kurbayerischer Leibarzt, geb. zu Schorn (Bayerns) im J. ...., gest. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 25. August 1757.

Neefe (Christian Gottlieb), deutscher Componist, Hoforganist in Bonn, Lehrer Ludwig van Beethoven's, geb. zu Chemnitz (Sachsen) 5. Februar 1748, gest. zu Dessau 26. Januar 1798.

Neeffs (Rombaut Corneille Ghislain), belgischer Philanthrop, Präsident der Administration der Hospitäler, geb. zu Brüssel(?) 26. April 1764, gest. daselbst 29. März 1847.

Neeid (Joseph), englischer Geschichtsschreiber, Mitglied der Parlaments, geb. zu London im J. 1789, gest. daselbst 29. März 1846.

Neele (Henry), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu London 20. (oder 28.) Januar 1798, gest. daselbst 8. Februar 1828.

Neer (Eglon Hendrik van der), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam im J. 1643, gest. zu Düsseldorf 3. Mai 1703.

Neeresaeel (Janus van), holländischer Prälat, geb. zu Gorkum um ...., Bischof der Katholiken in Holland seit 1662, gest. zu Utrecht(?) 6. Juni 1686.

Neergaard (Jens Veibel), dänischer Arzt und Anatom, geb. bei Juellinge 3. Juli 1775 (nicht 3. Juni 1776), gest. zu Kopenhagen (nach 1848).

Neergaard (Richard), kurhessischer Landschaftsgelehrter, einer der eifrigsten Anhänger des sogenannten Erbprinzen von Augustenburg, geb. zu Kiel um 1812(?), gest. zu Stuttgart 30. October 1860.

Neergaard (Christian Friedrich Bruun, Baron v.), dänischer Mineralog, geb. um 1776, gest. zu Paris im J. 1824.

Nees v. Esenbeck (Christian Gottfried), deutscher Naturforscher, Professor und Director des botanischen Gartens in Breslau, geb. zu Reichenberg (in Oldenwald) 14. Februar 1776, gest. zu Breslau 16. März 1858.

Nees v. Esenbeck (Theodor Friedrich Ludwig), Bruder des Christian Gottfried N. v. E. (s. d.), deutscher Botaniker, Director des botanischen Gartens zu Bonn, geb. zu Reichenberg (im Odenwald) 26. Juli 1787, gest. zu Bonn 12. December 1837.

Neeser (Leonhard), deutscher Grammatiker, Professor am Gymnasium in Würzburg, geb. zu Hemmersheim (Franken) 25. September 1771, gest. zu Würzburg 24. März 1810.

Neff (Felix), ehemaliger Theolog, Pfarrer der evangelischen Gemeinde im Departement der Hautes-Alpes (Daten unbekannt).

Neff (Karl Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Oberappellations- und Cassationsgerichtsrath, geb. zu Brakenheim im J. 1769, gest. zu Offenbach am Main (Daten unbekannt).

Neffzer (August), ehemaliger Publicist, Redacteur der Girardin'schen „Presse" und Gründer der „Revue germanique", geb. zu Colmar, am Rhein, im J. 1820.

Nega (Victor Julius), deutscher Arzt, geb. zu Polnwoik (Ober-Schlesien) 17. Februar 1816, gest. zu Breslau 9. Januar 1857.

Negedly (Adalbert), böhmischer Dichter, geb. zu Zebrak 17. April 1772, gest. zu Prag(?) 7. December 1844.

Negedly (Johann), Bruder des Adalbert N. (s. d.), böhmischer Rechtsgelehrter und Literaturhistoriker, geb. zu Zebrak 25. April 1776, gest. zu Prag 31. December 1834.

Negelein (Christoph Adolph), deutscher Dichter, k. k. Hofpost. geb. zu Nürnberg 29. November 1659, gest. zu Wien im J. 1760(?).

Negelein (Gustav Philipp), Sohn des Joachim N. (s. d.), deutscher Arzt, Mitglied des Pegnitzschen Blumenordens, geb. zu Nürnberg 26. October 1724, gest. daselbst 7. Mai 1769.

Negelein (Joachim), deutscher Theolog und Hellenist, Mitglied des Pegnitzschen Blumenordens, geb. zu Nürnberg 9. September 1675, gest. daselbst 24. Juni 1749.

Negelein (Johann Konrad), Sohn des Gustav Philipp N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus der freien Reichsstadt Nürnberg, geb. zu Nürnberg 21. August 1760, gest. daselbst 15. August 1788.

Negins (Konrad), deutscher Theolog, Pastor in Wartenberg (Schlesien), früher in Jauer, geb. zu Naumlau (Schlesien) im J. 1540, gest. zu Wartenberg 29. August 1617.

Negrelli, Ritter von **Moldelbe** (Aloys), k. k. Ministerialrath und General-Inspector der österreichischen Eisenbahnen, geb. zu Primiero (Süd-Tyrol) 23. Januar 1799, gest. zu Wien 1. October 1858.

Negri (Benedetto), italienischer Klavier-Virtuos und Componist, Professor am Mailänder Conservatorium, geb. zu Turin 23. Januar 1784, gest. zu Mailand 24. März 1854.

Negri (Francesco), italienischer Rechtsgelehrter und Mathematiker, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 21. Mai 1655, gest. daselbst 13. October 1735.

Negri (Francesco), italienischer Philolog, geb. zu Venedig 6. Februar 1769, gest. daselbst 15. October 1827.

Negri (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Fontanetto (Erzdiöcese Vercelli) 14. November 1818, Bischof von Tortona (Piemont) seit 15. April 1833, gest. daselbst 1864.

Negri (Girolamo), italienischer Jesuit, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 10. Februar 1648, gest. zu Rom(?) 21. September 1720.

Negri (Virginia), italienische Nonne, Gründerin des Ordens der Angelikanerinnen, geb. um 1508, gest. zu Rom im J. 1555.

Negri (Zénaïde Marie Louise de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Mans (Sarthe) 27. April 1788, gestalten im Kampfe gegen die Insurgenten zu Paris 23. Juni 1848.

Negrosi (Andrea), italienischer Prälat, geb. zu Rom 2. November 1710, Cardinal seit 18. Juli 1763, (Todesjahr unbekannt).

Negri (Giovanni Battista), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Genua seit 26. Februar 1769, gest. daselbst 26. Januar 1771.

Negrosi (Giovanni Francesco), deutscher Prälat, geb. zu Genua 3. October 1629, Cardinal seit 2. September 1686, Bischof von Faenza seit 1686, päpstlicher Legat in Ancona von 1687 bis 1690, gest. zu Rom 1. Januar 1713.

Neher (Bernhard), deutscher Geschichtsmaler, Professor an der Kunstakademie in Stuttgart, früher Director der Maler-Akademie in Leipzig, geb. zu Biberach (Württemberg) im J. 1806.

Neher (Ignaz), deutscher Theolog, Lehrer der intuitiven Philosophie (Religions-Wissenschaft) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Ehingen 30. September 1791.

Neher (Michael), deutscher Architektur- und Genremaler, geb. zu Stuttgart 1807.

Nehiba (Janus Baptist), ungarischer Prälat, geb. zu Raca (Erzbisthum Kalocsa) 6. Juli 1794, Bischof von Temesvar (Rumänien) 14. December 1855, Suffragabischof von Kalocsa seit ....

Nehmitz (Peter Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Privatdocent und Assistenzamt in Gelehrtenstein, bei Halle, geb. im J. 1757, gest. zu Giebichenstein 28. Juli 1806.

Nehr (Johann Georg), deutscher Pädagog, Rector des Gymnasiums zu Hildesheim, geb. zu Windsheim 8. Februar 1765, (Todesjahr unbekannt).

Nehrhoff v. Holderberg (Moritz Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Hannover'scher Appellationsrath, geb. zu Dobrlugk 29. November 1780, gest. zu Dresden 28. December 1849.

Nehring (Johann Christoph), deutscher Arzt, kursächsischer Leibmedicus, geb. zu Wittenberg 23. März 1754.

Nehle (Johann Ephraim), deutscher Arzt, kursächsischer Leibmedicus, geb. zu Wittenberg 23. März 1680, gest. im J. 1754.

Nehle (Johann Georg Christoph), deutscher Philolog, Director des Pädagogmasiums in Magdeburg, geb. zu Magdeburg 7. Juni 1756, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Neidlech (Georg), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Trient seit 24. September 1505, gest. daselbst 5. Juni 1514.

Neidhardt (Johann Georg), deutscher Theolog, Superintendent in Wertheim am Main, geb. zu Jauer im J. 1717, gest. zu Wertheim 15. Januar 1787.

Neidhardt (Johann Ebenhard), deutscher Prälat, Beichtvater der Königin Maria Anna von Spanien (s. d.), spanischer Gesandter in Rom, geb. zu Falkenstein (Ober-Oesterreich) 8. December 1607, Cardinal seit 1672, gest. zu Rom 5. Juli 1681.

Neidhart (J.... E....), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums in Wertheim am Main, geb. im J. 1749, gest. zu Wertheim am Main 31. Januar 1825.

Neidhardt (Johann Friedrich), deutscher Arzt, Amtsphysikus in Idstein (Nassau), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Idstein 27. December 1785.

Neidhardt (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, nassau-usingischer Regierungsrath und Stadtamtmann in Wiesbaden, geb. zu Wertheim am Main 16. October 1744, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 27. Februar 1806.

Neidhardt (Johann Georg), deutscher Musiker und Dichter, Kapellmeister an der Schlosskirche in Königsberg, geb. zu Bernstadt (Schlesien) um ..., gest. zu Königsberg 1. Januar 1730.

Neidhardt (Johann Michael), Bruder des Johann Andreas N. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Wertheim am Main, geb. daselbst 1. Januar 1715, gest. daselbst 27. Mai 1803.

Neidschneitz (Christiane Elisabeth v.), Tochter des Karl August v. N. ..., geb. 18. November 1686, vermählt 2. Juli 1697 mit Karl v. Rex (s. d.), gest. 8. Juni 1716, gest. zu Dresden 9. Januar 1739.

Neidschneitz (Gustav Adolph v.), kursächsischer General-Postmeister (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. August 1782.

Neidschneitz (Karl Gottlob v.), kursächsischer General der Infanterie und Gouverneur von Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 27. Juni 1720.

Neidschneitz (Magdalene Sibylle v.), Tochter des Rudolph v. N. (s. d.), geb. 8. Februar 1675, Maitresse Kurfürst Johann Georg's IV. von Sachsen (s. d.), der sie im J. Februar 1697 zur Gräfin v. Rochlitz erhob, gest. zu Dresden 4. April 1694.[a])

Neidschneitz (Rudolph v.), kursächsischer Obristlieutenant, Commandant, Kammerherr, Amtshauptmann zu Pirna und Hohenstein, vermählt mit Ursula Margarethe v. Haugwitz (s. d.), gest. im J. 1701.

Neigebaur (Johann Daniel Friedrich), deutscher Schriftsteller und Tourist, preussischer Geh. Justizrath, geb. zu Hüttenmühle (Schlesien) 24. Juli 1788, gest. zu Breslau 22. März 1866.

Neigre (Gabriel, Baron), französischer General und Pair, geb. zu La Fère 23. Juli 1774, gest. zu Villiers-sur-Marne 5. August 1853.

Neikter (Johann Friedrich), deutscher Philosoph, Professor und Bibliothekar in Upsala (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Upsala 4. März 1863.

Neild (John Camden), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Kunstsoot (Cheshire) im J. 1780, gest. zu Chepse-Wall (Wales) 30. August 1852.

Neile (William), englischer Mathematiker, Kränder der Gleichheit der rechten Linie mit der Parabel-Curve (Daten unbekannt), gest. in Yorkshire 7. December 1637, gest. zu Oxford 24. August 1670.

Neill (Patrick), schottischer Naturforscher, geb. zu Edinburgh(?) im J. 1776, gest. zu Canonmills, bei Edinburgh, 5. September 1851.

Neilson (Heinrich Ernst), deutscher Naturforscher, Conrector am Andreanischen Gymnasium in Hildesheim, geb. zu Braunschweig am Harz 6. März 1754, gest. zu Hildesheim 26. April 1795.

Neilson (James), englischer Naturforscher, geb. zu London um 1790, gest. daselbst 2. April 1847.

Neimbts (Johann Eberhard), kurländischer Geschichtsschreiber, Archiv-Secretair in Mitau, geb. zu Mitau 11. Januar 1720, gest. daselbst 17. Mai 1797.

Neipperg (Adam Albrecht, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Joseph Johann Nepomuk v. N. (s. d.), geb. 7. Juli 1684, kaiserlich-österreichischer Feldmarschall-Lieutenant, geb. 8. April 1775, vermählt 1806 mit der Gräfin Therese Josephine Wallpurgis v. Thurn und Valsassina (s. d.), Witwer seit 23. April 1815, wiederverm. seit ... mit der Erzherzogin Maria Louise von Oesterreich (s. d.), gest. zu Parma 22. Februar 1829.

Neipperg (Ferdinand Rudolph Karl Franz Canillus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Albrecht v. N. (s. d.), k. k. Kämmerer, württembergischer Gesandter am französischen Hofe, Gemahl der Königinwitwe, auf dem Schlosse Schwaigern, bei Heilbronn, 26. Januar 1807, verm. 19. October 1835 mit der Gräfin Maria Josephine v. Gyulai (s. d.), Witwer seit 17. November 1887, wiederverm. 19. März 1840 mit der Prinzessin Maria Friederike Charlotte von Württemberg (s. d.), gest. geisteskrank, zu Winnenthal 10. October 1865.

Neipperg (Eberhard Friedrich, Reichsfreiherr v.), k. k. General-Feldmarschall und Gouverneur zu Philippsburg, geb. zu Heilbronn 5. Februar 1655, vermählt mit Margarethe Lucrezia v. Hornberg (s. d.), Witwer seit 12. Juni 1696, wiederverm. 2. Februar 1698 mit Eva Dorothea Greck v. Kochendorf (s. d.), gest. am 10. August 1725.

Neipperg (Erwin Franz Bernhard Ludwig Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Adam Albrecht v. N. (s. d.), k. k. General-Major, geb. 6. April 1813, verm. 19. April 1845 mit der Reichsgräfin Hen-

[a]) Sein Wahlspruch war: „Cogita Assidue Novissima".

[a]) Vgl. seinen „Historisch-politisch-juridischen Wörterbuch" (Gotha 1804. 4.) erschien die zehnte Auflage, herausgegeben von Christian Gottlieb Biener, (Gotha 1756. 4.).

[a]) Kurfürst Johann Georg schenkte ihr die Stadt Rochlitz.

Digitized by Google

riette v. Waldstein-Wartenberg (s. d.), Witwer seit 18. Juli 1845, wiederverm. 25. August 1852 mit der Prinzessin Rosa v. Lobkowitz (s. d.).

Neipperg (Johann Nepomuk Joseph Franz de Paula, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Joseph Johann Nepomuk v. N. (s. d.), geb. 14. Mai 1756, (Todesjahr unbekannt).

Neipperg (Karl Vincenz Hieronymus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Leopold Joseph Johann Nepomuk v. N. (s. d.), Großkreuz des Maltheser-Ordens, geb. 30. September 1757, gest. zu Wien 24. Januar 1835.

Neipperg (Leopold Joseph Johann Nepomuk, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Wilhelm Reinhard v. N. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Generalen der den Höfen von Neapel, Kopenhagen, Dresden und zu Regensburg, geb. 27. März 1795, gest. zu Wien 24. November 1751 mit der Gräfin Franziska Eugenie v. Koenigsegk-Erps (s. d.), Witwer seit 24. November 1795, wiederverm. 16. Februar 1796 mit der Reichsgräfin Marie Wilhelmine v. Althann (s. d.), abermals Witwer seit 5. Juli 1773, zum dritten Male verm. 4. Mai 1774 mit der Gräfin Maria Louise v. Hatzfeld (s. d.), zum dritten Male Witwer seit 24. Januar 1784, zum vierten Male verm. 4. Februar 1787 mit der Gräfin Bernhardine Josephine Friederike v. Wiser (s. d.), gest. auf dem Schlosse Schwaigern, bei Heilbronn, 5. Januar 1792.

Neipperg (Maria Wilhelmine Josephe, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Wilhelm Reinhard v. N. (s. d.), geb. zu Wien 30. April 1758, verm. 10. oder 19. April 1755 mit dem Fürsten Johann Adam Anersperg (s. d.), Gelichte des regierenden Fürsten v. Trautmannsdorf-Oesterreich (s. d.), gest. zu Wien 21. October 1775.

Neipperg (Wilhelm Reinhard, erster Reichsgraf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Friedrich Ludwig v. N. (s. d.), k. k. General-Feldmarschall, Commandant von Wien und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Wien 27. Mai 1684, verm. 24. April 1726 mit der Reichsgräfin Maria Franziska Ignatia v. Althann (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben 1734, gest. zu Wien 26. Mai 1774.

Neipperg (Wilhelmine Josephe Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Leopold Johann Nepomuk v. N. (s. d.), geb. 24. Mai 1755, verm. 1. Februar 1777 mit dem Reichsgrafen Johann Nepomuk Franz Xaver v. Starhemberg (s. d.), gest. 25. November 1785.

Nelsen (Aegydius), deutscher Jesuit, geb. zu Köln am ..., gest. daselbst 5. Januar 1789.

Nelsen (Johann Adolph), deutscher Jesuit, geb. zu Linz im J. 1689, gest. zu Köln 6. Februar 1725.

Nelsser (Friedrich Wenzeslaus), deutscher Theolog, Diakonus in Barby, geb. im J. 1716, gest. zu Barby 12. October 1777.

Nelthardt (Heinrich August), deutscher Musiker, Dirigent des Berliner Domchors, geb. zu Schleiz 10. August 1793, gest. zu Berlin 18. April (oder 16. Mai) 1861.

Nélalon (Auguste), französischer Arzt und Chirurg, geb. zu Paris 17. Juni 1807.

Neledin-ki-Meletzki (Duly Alexandrowitsch), russischer Staatsmann und Diplomat, geb. zu Moskau im J. 1752, gest. zu Kaluga 13. Februar 1829.

Nélis (Corneille François de), belgischer Prälat, geb. zu Mecheln 5. Juni 1736, Bischof von Antwerpen seit 26. October 1794, gest. in der Umgegend von Florenz 21. August 1798.

Nelkenbrecher (Johann Christian), deutscher Arithmetiker, geb. zu Bautzen (Lausitz) im J. ..., gest. zu Leipzig(?) 5. August 1760 (nicht 1771, wie Pierer's U. L. angiebt).

Nell, Ritter v. Nellenburg (Franz Anton), böhmischer Rechtsgelehrter, Hofrath bei der obersten Justizstelle (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 19. December 1777.

Nell v. Nellenburg (Franz Maria, Freiherr), k. k. Hof- und Ministerialrath, Director der Bunden-Financ-Abtheilung zu Frankfurt am Main, bekannt als Schriftsteller, geb. zu Brünn 16. Juni 1794, verm. seit ... mit der Freiin Sidonie Wetzlar v. Plankenstein (s. d.), Witwer seit 7. Mai 1849, gest. zu Frankfurt am Main 5. November 1852.

Neller (Georg Christoph v.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Trier, geb. zu Auh (im Würzburgischen) im J. 1760, gest. zu Trier 31. October 1783.

Nellessen (Leonhard Anton), deutscher Theolog, Oberpfarrer an der Nikolaikirche in Aachen (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aachen 18. Mai 1859.

Nelli (Giovanni Battista de'), italienischer Architekt, geb. zu Florenz im J. 1601, gest. daselbst 7. September 1725.

Nelli (Giovanni Battista Clemente de'), Sohn des Giovanni Battista de' N. (s. d.), italienischer Schriftsteller, geb. zu Florenz im J. 1725, gest. daselbst 28. December 1793.

Nelli (Plautilla), italienische Geschichtsmalerin, geb. zu Florenz um 1524, gest. daselbst im J. 1588.

Nelson (Horatio, Viscount), englischer Admiral, Freund der Emma L.yons, genannt Hamilton (s. d.*), geb. zu Burnham-Thorpe (Norfolkshire) 29. September 1758, tödtlich verwundet in der Schlacht bei Trafalgar 21. October 1805.**)

Nelson (John), englischer Theolog, geb. 19. October 1707, gest. zu London 11. Juli 1774.

Nelson (Robert), englischer Theolog (Katholik), geb. zu London 22. Juni 1656, gest. zu Kensington, bei London, 14. Januar 1714.

Nelson (Woifred), englischer Arzt, geb. um 1800, einer der Volksaufführer beim canadischen Aufstande im J. 1837.

Nembrini-Pironi (Cesare), italienischer Prälat, Bischof von Ancona, geb. zu Lucca 27. November 1746, † daselbst 27. Juli 1828, gest. zu Ancona, bei Ancona, 6. December 1838.

Nemeitz (Joachim Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Archivkonsul und Geschichtsschreiber, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 4. April 1679, gest. zu Strasburg (Elsass) 8. Juni 1753.

Nemes v. Rhédey (Susanna, Gräfin), Sohn des Grafen Adam N. v. H. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Mitglied des Reichsraths auf Lebenszeit, geb. im J. 1792, verm. seit 1821 mit der Gräfin Karoline Berchtold (s. d.).

Nemes v. Rhédey (Susanna, Gräfin), Tochter des Grafen Adam N. v. H. geb. im J. 1800, verm. seit ... mit Johann Nepomuk Freiherrn v. Orczy, Witwer seit 13. November 1837, (Todesjahr unbekannt).

Nemesianus (Aurelius Olympius), römischer Dichter, geb. zu Karthago, gest. daselbst um 300.

Nemeth (Emma), deutsche Schauspielerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit August v. Brunn, gest. zu Wien 18. Februar 1858.

Nemetz (Andreas), böhmischer Horn-Virtuos, geb. im J. 1799, gest. zu Wien 21. September 1846.

Nemetz (Franz), ausgezeichneter Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Chwalenitz 4. Juli 1825.

Nemlus (Henri), belgischer Jesuit, geb. zu Boisle-Duc im J. 1595, gest. zu Brüssel 5. Mai 1643.

Nemnich (Philipp Andreas), deutscher Sprachforscher, geb. zu Dillenburg (Nassau) 5. Januar 1764, gest. zu Hamburg 6. März 1822.

Nemours (Gaston de Foix, Duc de), Sohn des Bernard d'Armagnac, Comte de Pardiac, französischer Staatsmann, geb. um 1438, verm. seit ... mit Louise d'Anjou, enthauptet zu Paris 4. August 1477.

Nemours (Louis d'Armagnac, Duc de), Sohn des Jacques d'Armagnac, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. im J. 1474, gefallen in der Schlacht bei Cerignola 28. April 1503.

Nemours (Gaston de Foix, Duc de), Sohn des Jean de Foix, Comte de Candale, französischer Feldherr, geb. im J. 1489, gefallen vor Ravenna 11. April 1512.

Nemours (Louis Charles Philippe Raphael d'Orléans, Duc de), Sohn des Königs Ludwig Philipp von Frankreich (s. d.), geb. 25. October 1814, verm. 27. April 1840 mit der Prinzessin Victoria Auguste Antoinette von Sachsen-Koburg-Gotha (s. d.), Witwer seit 10. November 1857.

Nemours (Marie Louise, Duchesse de), Tochter des Henri II. d'Orléans, Duc de Longueville (s. d.), geb. 5. März 1625, verm. 12. Mai 1657 mit Henri II. de Savoie, letztem Duc de Nemours (s. d.), Witwer seit 14. Januar 1659, gest. zu Paris 16. Juni 1707.***)

Nemours (Charles Amédée de Savoie, Duc de), Sohn des Henri II. de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. 26(?) April 1624, verm. seit 1643 mit Elisabeth de Vendome, gest. 30. Juli 1652.

Nemours (Charles Emmanuel de Savoie, Duc de), Sohn des Jacques de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Paris 7(?) Februar 1567, gest., unvermählt, 18(?) Juli 1595.

Nemours (Henri I. de Savoie, Duc de), Bruder des Charles Emmanuel de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Paris 2. November 1572, verm. seit 1618 mit Anne de Lorraine, gest. zu Paris 10. Juli 1632.

Nemours (Henri II. de Savoie, letzter Duc de), Sohn des Henri I. de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1625, Erzbischof von Rheims seit 1651, dem geistlichen Stande entsagend im J. 1652, verm. 12. Mai 1657 mit der Prinzessin Marie d'Orléans, Duchesse de Nemours (s. d.), gest. zu Paris 14. Januar 1659.

Nemours (Jacques de Savoie, Duc de), Sohn des Philippe de Savoie, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. in der Abtei Vaucluisant (Champagne) 12. October 1531, verm. seit ... mit Françoise de Rohan, getrennt seit 1566, wiederverm. seit 1566 mit Anna d'Este (s. d.), gest. zu Annecy (Savoyen) 15. Juni 1585.

Nemours (Philippe de Savoie, Duc de), Sohn Herzog Philipp's von Savoyen-Nemours (s. d.), französischer Feldherr, geb. im J. 1490, verm. seit ... mit der Prinzessin Charlotte d'Orléans, gest. 25. November 1533.

Nenci (Francesco), italienischer Bildniss- und Genreschilderer, geb. zu Siena (Toscana) 19. April 1780, gest. daselbst 30. März 1833.

Nenci (Giuditta), italienische Opernsängerin, geb. zu Rom im J. 1796, verm. seit 1826 mit N... N..., Pasini, gest. zu Florenz 24. März 1837.

Nendorf (Johannes), deutscher Schulmann, Rector in Goslar, am Harz, geb. zu Verden (Herzogthum Bremen) 26. Januar 1575, gest. zu Goslar 23. Februar 1647.

Nendwich (Karl Maximilian), ungarischer Arzt und Chemiker, Professor in Ofen, geb. zu Fünfkirchen 31. December 1791.

Nennlichen (Matthias), deutscher Jesuit, geb. zu Allenstein um 1590, gest. zu Brünn (Mähren) 4. December 1652.

Nenz (Patrice François, Comte de), belgischer Staatsmann, General-Schatzmeister der Finanzen und Präsident des Geh. Raths, geb. zu Brüssel 24. December 1732, in den Grafenstand erhoben seit 1756, gest. zu Brüssel 1. Januar 1784.

Nepffer (Johann Valentin), deutscher Rechtsgelehrter, Hofrath und Professor zu Tübingen (Württemberg) im J. 1572, gest. zu Tübingen 5. April 1610.

Nepida (Friedrich Wilhelm v.), sachsen-gotha'scher General-Lieutenant und Commandant von Gotha, geb. im J. 1706, gest. zu Gotha 17. November 1770.

Nepiujew (Alexander?), russischer Diplomat, Redacteur des Kaiserlichen Gesetzbuches (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Konstantinopel 19. November 1750.

Nepomuk?) (der heilige Johann), Schutzpatron von Böhmen, Landespatron, Almosenier der Königin Johanna von Böhmen (s. d.), geb. zu Nepomuk, bei Klattau, um 1330, in die Moldau gestürzt auf Befehl des König Wenzel's (s. d.) am 21. März 1383, beatificirt am 29. März 1429 und heilig gesprochen am 19. Mai 1721.**)

Nepos (Cornelius), römischer Geschichtsschreiber, geb. um 95 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Nepos (Julius), vorletzter Kaiser des Occidents, Sohn des Nepotianus, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 24. Juni 474, gest. im J. 475.

Nepveu (François), französischer Theolog, geb. zu Saint-Malo (Ille-et-Vilaine) 26. April 1639, gest. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 9. Februar 1704.

Nerelat (André Robert Andrea de), französischer Schriftsteller, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1740, gest. zu Paris 1. Januar 1793.

Nerl (Antonio Maria), italienischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom im J. 1770.

Nerl (der heilige Philipp), italienischer Mönch, Gründer der Congregation des Oratoriums, geb. zu Florenz 25. Juli 1515, gest. zu Rom 26. Mai 1595, heilig gesprochen durch Papst Gregor XV. (s. d.), im J. 1622.

Nerl (Giovanni Battista), italienischer Dichter, geb. zu Bologna um 1660, gest. daselbst 11. August 1726.

Nerl (Pompeo Signorini), italienischer Prälat, geb. zu Florenz im J. 1706, gest. daselbst 14. September 1776.

Nerl (Tommaso), italienischer Dominikaner-Mönch (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Perugia (Kirchenstaat) 8. August 1598.

Nerli (Felice Maria), italienischer Archäolog, geb. zu Mailand im J. 1705, gest. zu Rom 17. Januar 1787.

Nerli (Federigo oder Francesco?), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 12. Juni 1686, Cardinal und Erzbischof von Florenz seit 12. Juni 1673, gest. zu Rom 9. April 1708.

---

*) Er soll ursprünglich Johann Welflin geheissen haben.

**) In Bezug auf seine Statue, die auf der Prager Moldaubrücke steht, lebt im Munde des Volkes ein Anlachsliedlein, das also beginnt: „O heiliger Nepomuk,

Wer stellt dich auf diesen Bruch.
Der Du hast müssen
Sein Leben lassen
In Moldau-Flussen
Ein!“

***) Er soll ursprünglich Johann Welflin geheissen haben.

Digitized by Google

Nerli (Filippo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Florenz um 1486, gest. daselbst im J. 1556.

Nerly, eigentlich **Nehrlich** (Friedrich), deutscher Thier-, Landschafts- und Architekturmaler, geb. zu Erfurt im J. 1807.

Nero (Lucius Domitius Claudius Caesar), Stiefsohn des Kaisers Claudius (s. d.), römischer Kaiser, geb. zu Antium 15. (oder 15.) December 37, gest. durch Selbstmord, als der Letzte aus dem Geschlechte der Cäsaren, in seiner Villa Phaon, bei Rom, 11. Juni 68 nach Christus.

Nerreter (David), deutscher Theolog, Consistorialrath in Cassin (Hinter-Pommern), geb. zu Nürnberg 8. Februar 1649, gest. zu Stargard (Pommern) 5. Juli 1726.

Nerses Lampronetzi, armenischer Prälat, geb. zu Lamproun (Cilicien) im J. 1143, Erzbischof von Tarsus seit 1176, gest. auf seinem Bischofssitze 14. Juli 1198.

Neruda (Johann Baptist Georg), böhmischer Violin- und Violoncell-Virtuos und Componist, geb. zu Rossic um 1764, gest. zu Prag im J. 1780.

Nervaise (Johann Chrysostomus), Bruder des Johann Baptist Georg N. (s. d.), böhmischer Violin-Virtuos, geb. zu Rossic 1. December 1765, gest. im Kloster Strahow zu Prag 2. December 1771(?).

Nerudu (Wilhelmine), mährische Violin-Virtuosin, geb. zu Brünn um 1844, verm. seit 1864 mit L.... Normann (s. d.).

Nerva (Marcus Cocceius), römischer Kaiser, geb. 17. März 37, succed. dem Kaiser Domitianus (s. d.) am 18. September 96, gest. zu Rom 27. Januar 98 nach Christus.

Nerval (Gérard Labrunie, bekannt u. d. Pseudonym **Gérard de Nerval**), siehe **Gérard de Nerval** (Gerard Labrunie).

Nervander (Johan Jakob), finischer Physiker, Professor in Helsingfors, geb. zu Nystad 23. Februar 1805, gest. zu Helsingfors 15. Juni 1848.

Nervet (Guillaume), französischer Theolog und Orientalist, Pfarrer an der kirche Saint-Aquilin in Evreux (Eure), geb. zu Evreux 3. Juni 1655, gest. daselbst 1. November 1690.

Nervet (Jacques), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Theologe, Pfarrer der reformirten Bekenntniskirche in Evreux (Eure), geb. zu Evreux 28. September 1669, gest. daselbst 4. Februar 1756.

Nervet (Jean D.), französischer Prälat, Almosenier und Beichtvater König Ludwig's IX. (s. d.), geb. zu Evreux (Eure) im J. 1442, Bischof von Migara in part. infl. ..., gest. zu Paris(?) 2. November 1525.

Nervet (Jean H.), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Evreux (Eure) 21. August 1658, gest. daselbst 4. Januar 1729.

Nervet (Michel), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Evreux (Eure) 11. November 1663, gest. daselbst 10. December 1729.

Nervet (Nicolas), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Theolog, Pfarrer in Chanville, bei Evreux (Eure), geb. zu Evreux 26. October 1677, gest. zu Chanville 20. Januar 1742.

Nes (Jan van), holländischer Portraitmaler, geb. zu Delft um 1588, gest. daselbst im J. 1650.

Nesbit (Alexander), schottischer Heraldiker, geb. zu Edinburgh um 1672, gest. in Hamburg im J. 1725.

Nesen (Anton), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Vice-Kanzler in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Schlangen (Grafschaft Lippe) um ..., gest. zu Marburg 25. Juni 1640.

Nesen (Wilhelm), deutscher Theolog, geb. im J. 1488, gest 5. Juli 1524.

Neser (Johannes), deutscher Theolog und Hymnograph, Superintendent in Rotenburg an der Tauber (Württemberg), geb. zu Baumgarten a. d. T. im J. 1553, gest. daselbst 25. August 1621.*)

Nesle (Guy de), Enkel des Raoul de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), **Marschall de Nesle** gest. 24. Juni 1302, Grand-Prieur Tagnac seit 22. Mai 1952, gest. im Schlosse Morou 15. August 1352.

Nesle (Raoul de), Sohn des Simon de N. (s. d.), Connetable von Frankreich (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Alix de Dreux, Wittwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Isabelle de Hainaut, gest. zu Arras 1302.

Nesle (Simon de), französischer Staatsmann, Regent von Frankreich während der Abwesenheit König Ludwig's IX. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1242 mit Alix de Montfort (s. d.), gest. im J. 1288.

Nesmond (André de), französischer Rechtsgelehrter, Präsident am Parlamente von Bordeaux (Gironde), geb. zu Bordeaux(?) um 1553, gest. daselbst 4. Januar 1616.

Nesmond (François de), Neffe des Henri de N. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 1. September 1629, Bischof von Bayeux (Calvados) seit 9. August 1661, gest. zu Bayeux 16. Juni 1715.

Nesmond (Henri de), französischer Prälat, geb. zu Bordeaux (Gironde) um 1645, Bischof von Montauban seit 3. September 1687, Erzbischof von Albi seit 15. August 1705, Mitglied der Akademie seit 30. Juni 1710, Erzbischof von Toulouse (Haute-Garonne) seit 5. November 1719, gest. zu Toulouse 27. März 1722. *)

Nesmueller, eigentlich **Mueller** (Ferdinand Joseph), deutscher Komiker, Bühnendichter und Componist, Director des neuen Theaters in Pesth, geb. zu Mährisch-Trubau (Olmützer Kreis) 8. März 1818.

Nespern (Ferdinand, Edler v.), k. k. Hofrath, geb. zu ... 1748, gest. zu Wien 15. Januar 1826.

Nespoli (Angiolo), italienischer Arzt, Professor in Pisa, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz im J. 1839.

Ness (Eliza Cecilia), Tochter des James N., geb. zu Ogodwig (Yorkshire) um 1790, verm. 8. December 1840 mit George Elliot (s. d.), gest. 20. Mai 1868.

Ness (Hap), holländischer Rechtsgelehrter, Kanzler der Universität Rostock, geb. 23. September 1598, gest. 28. März 1620.

Nesse (Christopher), englischer Theolog, geb. zu North-Cowes (Yorkshire) 26. December 1621, gest. zu London 26. December 1705.

Nessel (Daniel), siehe **Nesselius** (Daniel Martin N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Rath und Bibliothekar in Wien, geb. zu Uelzen (Hannover) um ..., gest. zu Wien im J. 1760.

Nessel (Edmond) belgischer Arzt, geb. zu Lüttich um 31. 1656, gest. daselbst 24. Februar 1731.**)

Nessel (Johann Friedrich), kaiserlicher Postmeister (Post***), geb. zu Aurich (Ost-Friesland) 10. November 1657, gest. zu Wien um 1660.

Nesselius (Nikolaus), holländischer Theolog, Pastor in Merchtin und Professor zu Lüttich, geb. zu Maseick(?) im J. 1583, gest. zu Mechein 1. Januar 1642.

Nesselrode (Dmitry, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Robert v. N. (s. d.), russischer Wirkl. Staatsrath, geb. zu Petersburg 23. December 1816, verm. seit ... mit der Gräfin Zakrzewska (s. d.).

Nesselrode (Heleine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Robert v. N. (s. d.), geb. 12. April 1813, verm. seit ... mit dem Grafen Michael Chreptowitsch (s. d.).

Nesselrode (Maria, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Karl v. N. (s. d.), geb. im J. 1826, gest. 27. August 1849 zu Kalergi (s. d.), Wwe seit 26(?) April 1863, wiederverm. 30. September 1863 mit Sergius Muchanow (s. d.).

Nesselrode (Marie), Tochter des Reichsgrafen Karl Robert v. N. (s. d.), russischer Gen. Lieut. und Reichskanzler, geb. zu Lissabon 28. April 1788, gest. 6. October 1839, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Gouriefi (s. d.), Wittwer seit 19. August 1849, gest. zu Petersburg 23. März 1862.

Nesselrode (Maria Theresia, Freiin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Robert v. N. (s. d.), geb. 24. Juli 1820, verm. seit 1840 mit dem Freiherrn und späteren Grafen Alfred Leo v. Seebach (s. d.).

Nesselrode (Maria Theresia), Tochter des Freiherrn Wilhelm v. N., kurkölnischer Rath und Hofmarschall, geb. im J. 1593, verm. seit 1634 mit Lucin V. Ulft (s. d.), Wittwer seit 1670, gest. im J. 1678.

Nesselrode (Maria Anna Theresia, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N.... v. N. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Wenzel Norbert Octavian Kinsky (s. d.), gest. zu Wien 6. October 1716.

Nesselrode-Ereshofen (Franz Bertram, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Karl Alexander v. N.-E. (s. d.), geb. zu Düsseldorf 1. December 1783, (Todesjahr unbekannt).

Nesselrode-Ereshofen (Franz Karl, erster Reichsgraf v.), Sohn des Philipp Wilhelm v. N., deutscher Staatsmann, k. k. wirkl. Geh. Rath und kurpfälzischer Kammer-Präsident in Jülich und Berg, geb. 14. November 1673, in den Reichsgrafenstand erhoben am 4. September 1705, verm. 17. October 1709 mit der Freiin Marie Theresia v. Schorlemmer(s), gest. zu Düsseldorf 10. Juni 1760.

Nesselrode-Ereshofen (Franz Karl Alexander, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Franz v. N.-E. (s. d.), kurpfälzischer Kämmerer und Amtmann zu Blanckenburg (Herzogthum Berg), geb. 24. April 1752, verm. 1. October 1781 mit der Gräfin Josepha Maria v. Hatzfeld-Wildenburg (s. d.), gest. im J. 1816.

Nesselrode-Ereshofen (Friedrich Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Karl Alexander v. N.-E. (s. d.), russischer General-Lieutenant, geb. zu Düsseldorf 10. Januar 1786.

Nesselrode-Ereshofen (Isabella, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz Karl Alexander v. N.-E. (s. d.), geb. 8. October 1798, verm. seit ... mit dem Grafen Ferdinand Ludwig Joseph v. Hompesch (s. d.), Wittwe seit 24. Juni 1831.

Nesselrode-Ereshofen (Isabella Felicitas Barbara, Reichsgräfin v.), Tochter des ersten Reichsgrafen Franz Karl v. N.-E. (s. d.), kurpfälzischer Kammerherr, verm. 29. Januar 1769 mit dem Grafen Johann Maria Rudolph v. Waldbott-Bassenheim (s. d.), Wittwe seit 15. Januar 1805, (Todesjahr unbekannt).

Nesselrode-Ereshofen (Karl Franz, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Karl v. N. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurpfälzischer Geh. Staats- und Conferenzminister, geb. 14. December 1715, verm. 24. Februar 1743 mit der Freiin Maria Anna Katharina Ludovika v. Loe (s. d.), Wittwe seit 5. Juni 1794*), gest. 11. April 1798.

Nesselrode-Ereshofen (Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Franz v. N.-E. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Freiherrn Karl Anselm v. Warsberg (s. d.), gest. 16(?) April 1793.

Nesselrode-Ereshofen (Maria Rosalie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N.... v. N.-E. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen N.... Aerschot de Rivière, Wittwe seit ..., wiederverm. 1. October 1725 mit dem Freiherrn Georg Karl Karg v. Bebenburg (s. d.), abermals Wittwe seit 2. Februar 1747, gest. zu Köln 14. October 1754.

Nesselrode-Ereshofen (Maria Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Franz v. N.-E. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 13. September 1764 mit dem Reichsgrafen Philipp Lerchenfeld-Koefering (s. d.), Wittwe seit 6. Januar 1800, (Todesjahr unbekannt).

Nesselrode-Ereshofen (Max Julius Wilhelm Franz, Reichsgraf v.), russischer Geh. Rath, Gesandter in Lissabon und Berlin, geb. zu Düsseldorf 14. October 1728, gest. zu Jaroslaw 1. Juni 1805 mit der Reichsfrau Louise Gontard (s. d.), Wittwer seit 25. August 1785, gest. zu Frankfurt am Main 8. März 1810.

Nesselrode-Reichstein (Maximilian Bertram, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Bertram v. N.-E. (s. d.), Ober-Hofmeister der Königin Augusta von Preussen (s. d.), Mitglied des Herrenhauses und des norddeutschen Parlaments, geb. 20. December 1817, verm. 12. Juli 1852 mit der Reichsgräfin Adelheid Stolberg (s. d.), gest. ...

Nesselrode-Rath-Grimberg (Johann Franz Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Wilhelm Maximilian v. N.-R.-G. (s. d.), Erbmarschall des Herzogthums Berg, kurkölnischer Geheimrath und Conferenz- und Präsident des Hofraths, geb. 2. September 1755, verm. 22. Juli 1777 mit der Freiin Maria Anna Josepha Franziska Mandersheid-Blankenheim (s. d.), gest. im J. 1826.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Johann Hermann Franz, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Bertram v. N.-R.-G., k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldmarschall, geb. 13. März 1673, verm. seit 1707 mit der Freiin Maria Anna v. Mercelis (s. d.), Wittwer seit 30. Januar 1738, wiederverm. seit 1741 mit der Gräfin Maria Louise v. Virmond (s. d.), abermals Wittwer seit 7. Februar 1788, zum dritten Male verm. 12. April 1746 mit der Reichsgräfin Maria Josephe v. Auersperg (s. d.), gest. auf dem Schlosse Grimberg 3. Februar 1751.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Johann Wilhelm Franz Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Franz Joseph v. N.-R.-G. (s. d.), preussischer Generalmajor, geb. 3. Juli 1778, verm. 31. October 1802 mit der Gräfin Karoline Auguste v. Nesselrode-Ereshofen, gest. im J. 1822.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Johann Wilhelm Maximilian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Hermann Franz v. N.-R.-G. (s. d.), kurkölnischer Geh. Rath, Amtmann zu Kempen und Moyheim, geb. 15. September 1727, verm. 15. October 1749 mit der Reichsgräfin Maria Therese v. Auersperg (s. d.), gest. zu Köln 18. Juli 1800.

Nesselrode - Rath - Grimberg (Maria Josephe,

*) Er wurde auf der Kanzel vom Schlage gerührt.

*) Ludwig XIV. (s. d.) hatte ihn „le plus beau parleur de son royaume“ genannt.

**) Er war einer der Ersten, die über die Mineralbäder von Spa „Traité des eaux de Spa“ 1680 et Liège 1689. 12.) geschrieben hatten.

***) Verfasser des Kirchenliedes: „Erhalt' uns, Herr, bei deinem Wort.“

†) Die starb am 3. Februar 1764.

*) Band III. Seite 126 ist ihr Todestag (3. Juni 1794) unrichtig angegeben worden.

Digitized by Google

Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Hermann Franz v. N.-R.-G. (s. d.), geb. im J. 1729, verm. 17. Oktober 1751 mit Louis, Comte de Hercly mont de la Chapelle (s. d.), Witwe seit .... gest. 31. Oktober 1789.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Maria Karoline, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Hermann Franz v. N.-R.-G. (s. d.), geb. 20. September 1725, verm. 9. April 1741 mit dem Grafen Ambrosius Franz Friedrich Christian Albrecht v. Virmond (s. d.), Witwe seit 20. November 1744, gest. 27. Dezember 1775.

Nesselrode-Rath-Grimberg (Maria Karoline Therese Josephe, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Franz Joseph v. N.-R.-G. (s. d.), geb. 13. September 1759, verm. 28. September 1799 mit dem Grafen Adolph Heinrich v. Droste-Vischering (s. d.), Witwe seit 1826, gest. zu Münster 21. Januar 1850.

Nesselrode-Reichenstein (Bertram Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), bergischer Erbmarschall, kurkölnischer Geh. Rath und Statthalter im Vest, geb. im J. 1668, verm. 12. Februar 1695 mit der Freiin Maria Antonie Norbertine v. Wylich (s. d.), gest. im J. 1720.

Nesselrode-Reichenstein (Franz, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Bertram v. N. (s. d.), deutscher Diplomat, kurkölnischer Geh. Rath und Statthalter von Recklinghausen, Gesandter am Reichstage zu Nymwegen, geb. 28. Juni oder Juli 1635, verm. 3. August 1661 mit der Freiin Anna Maria v. Wylich (s. d.), gest. zu Horst .... Januar 1707.

Nesselrode-Reichenstein (Franz Bertram Arnold, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), deutscher Staatsmann, bergischer Erbmarschall, kurkölnischer Geh. Rath und Statthalter im Vest, geb. 13. Februar 1697, verm. 19. August 1737 mit der Reichsgrafin Maria Anna Ernestina Terschessa v. Waldburg-Trauchburg (s. d.), gest. 27. April 1761.

Nesselrode-Reichenstein (Franz Wilhelm Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Bertram Karl v. N.-R. (s. d.), kurkölnischer Geh. Rath und Statthalter im Vest, geb. 10. Dezember 1701, verm. 19. März 1744 mit der Reichsgrafin Elisabeth v. Hoensbroeck (s. d.), Witwe seit 29. April 1763, wiederverm. 27. Juni 1764 mit der Marquise Maria Therese v. Hoensbroeck (s. d.), gest. 22. September 1776.

Nesselrode - Reichenstein (Hermann Adolph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), Chanoine des Johanniter-Ordens zu Lage, Hervord und Wesel, geb. 25. Februar 1703, gest. zu Köln um 1748.

Nesselrode-Reichenstein (Johanna Petronella Victoria, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), geb. im J. 1670, verm. 21. Juli 1690 mit dem Grafen Damian Hugo Philipp v. Virmond (s. d.), gest. zu Bistritz (Siebenbürgen) 6. Juli 1698.

Nesselrode-Reichenstein (Philipp Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz v. N.-R. (s. d.), Ritter des Malteser-Ordens und Comthur zu Frankfurt am Main, geb. im J. 1678, Gross-Prior des Ordens zu Heidersheim seit 6. Februar 1728, gest. auf Malta 5. April 1754.

Nesselthaler (Andreas), deutscher Maler, ursprünglich Uhrmacher, geb. zu Langeisarbofen (Niederbayern) im J. 1748, gest. im Salzburg um ....

Nessi (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. zu Como (Lombardei) 21. Mai 1741, gest. daselbst im J. 1821.

Nestl (Philipp), italienischer Theolog und Professor in Pisa, geb. um 1780, gest. zu Pisa im J. 1849.

Nestler (Christian Gottfried), ehemaler Naturforscher, geb. zu Strasburg(?) im J. 1778, gest. daselbst 2. October 1832.

Nestler (Johann Karl), deutscher Agronom, geb. zu Wurbenthal (Oesterreichisch-Schlesien) im J. 1783, gest. zu Olmütz 3. Juli 1843.

Nestor, russischer Mönch und Chronist, geb. um 1056, gest. um 1114.

Nestor (Johann), deutscher Arzt, kursächsischer Leibmedikus, geb. im J. 1600, gest. 22. October 1662.

Nestorius, griechischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Perga (Pamphilien) seit .... gest. 26. Februar 420(?).

Nestorius, Oberhaupt der nach ihm benannten Secte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 440 nach Christi Geburt.

Nestroy (Johann Nepomuk), deutscher Komiker und Possendichter, Director des Carl-Theaters in Wien, geb. zu Wien 7. December 1802, gest. zu Gratz (Steiermark) 25. Mai 1862.

Neswadba (Joseph), böhmischer Musiker und Componist, Kapellmeister in Darmstadt, früher in Hamburg, (Daten unbekannt).

Nethenus (Matthias), deutscher Theolog, Pastor und Professor in Herborn, geb. zu Sucheln (im Jülichschen) um 1618, gest. zu Herborn im J. 1686.

Netherwood (N.... N...), schwedischer Brigade-General in französischen Diensten, einer der Adjutanten des Kaisers Napoleon I. Bonaparte (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet auf San Domingo um ....

Netini (Clemente), italienischer Kapuziner-Mönch, geb. in Sicilien im J. 1558, gest. zu Syrakus 22. September 1631.

Netti (Giovanni Maria), Vetter des Clemente N. (s. d.), italienischer Kapuziner-Mönch, geb. in Sicilien um 1564, gest., als General seines Ordens, zu Neapel 4. Februar 1637.

Netolicky (Eleonberg (Wenzel Kasimir, erster Graf), Oberst-Hofmarschall des Königreichs Böhmen, geb. 4. März 1700, in den Grafenstand erhoben im J. 1758, gest. zu Prag 14. März 1760.

Netsch (Philipp Friedrich v.), deutscher Geschichtsmaler, wirtembergischer Hofmaler und Galerie-Inspector, geb. 16. September 1789, gest. zu Stuttgart 31. December 1838.

Netschaff (Innocenz), russischer Prälat und Schriftsteller, geb. im J. 1722, Erzbischof von Pskow und Riga seit ..., gest. zu Petersburg 24. Januar 1799.

Netscher (Caspar), deutscher Maler, geb. zu Heidelberg um 1640, gest. im Haag 15. Januar 1684.

Netscher (Constantin Gaspard), Bruder des N. (s. d.), holländischer Portraitmaler, geb. im Haag um 1670, gest. daselbst im J. 1722.

Netscher (Hubert), Bruder des Caspar N. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Bordeaux (Gironde) um 1668, gest. zu Hulst (Holland) im J. 1732.

Nettancourt, Comte de **Vaubecourt** (Jean de), französischer Marechall de Camp und Commandant von Verdun (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Verdun 4. October 1642.

Nettancourt, Comte de **Vaubecourt** (Louis Claude de), Sohn des Nicolas de N., Comte de V. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1655, gestorben bei Versailles 17. April 1744.

Nettancourt, Comte de **Vaubecourt** (Nicolas de), Sohn des Jean de N., Comte de V. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Landrecies, Perpignan und Metz, geb. 27. Juli 1603, gest. zu Paris 11. März 1678.

Nettelbeck (Joachim Christian), deutscher Patriot, geb. zu Kolberg (Pommern) 28. September 1738, gest. daselbst 10. Januar (nach dem Brockhaus'schen „Conv.-Lex." 19. Januar).

Nettelbladt (Christian Erhard, Reichsfreiherr v.), deutscher Philosoph, Universitäts-Bibliothekar in Rostock, geb. zu Rostock 14. Januar 1792.

Nettelbladt (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Rath und Professor in Halle, geb. 14. Januar 1719, gest. zu Halle 5. September 1791.

Nettelbladt (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock(?) 8. März 1715, gest. daselbst 26. März 1761.

Netterent (Alfred François), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 21. August 1808.

Netterus, genannt Waldensis (Thomas), englischer Carmeliter-Mönch, Beichtvater König Heinrich's V. von England (s. d.), Gegner der Wicleiten und Hussiten, geb. im Flecken Walden (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf dem Concil zu Paris zu Rouen (Seine-Inférieure) 3. November 1430.

Netzer (Joseph), deutscher Opern-Componist, geb. zu Innsbruck 1. April im J. 1808, gest. zu Gratz (Steyermark) 28. Mai 1864.

Netzker (Johann Jakob), deutscher Mathematiker, Professor und Bibliothekar in Basel, geb. 24. März 1736, gest. zu Thurn 11. Mai 1781.

Neu (Johann Christian), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Tübingen, geb. zu Ludwigsburg (Würtemberg) 2. October 1668, gest. zu Tübingen 28. November 1720.

Neubauer (Franz Christian), böhmischer Violin-Virtuose und Componist, fürstlich weilburgischer Kapellmeister, geb. zu Horzin im J. 1760, gest. zu Bückeburg 11. October 1795.

Neubeck (Valentin Wilhelm), deutscher Arzt und Dichter, geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 21. Januar 1765, gest. zu Altwasser (Schlesien) 20. September (oder December) 1850.

Neuber (August Wilhelm), deutscher Arzt, Physikus in Apenrade (Schleswig), geb. zu Grossensalza (im Magdeburgischen) 3. März 1781, gest. zu Apenrade 22. Januar 1849.

Neuber (Christian Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Ossmannstadt, bei Weimar, 6. Februar 1775, gest. zu Berlin 29. December 1833.

Neuber, geb. **Weissenhorn** (Karoline Friederike), deutsche Schauspielerin, geb. zu Reichenbach (sächsisches Voigtland) 19. März 1697, gest. zu Laubegast, bei Dresden, 30. November 1760.

Neuberger (Theophilus), deutscher Theolog, Superintendent zu Kassel, geb. zu Jena (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kassel 9. Januar 1656.

Neubert (Johann Gottwalt), deutscher Theolog, Consistorialrath und Pastor primarius in Kelbra, bei Merseburg, geb. zu Borxleben 14. März 1735, gest. zu Kelbra 1. Juni 1818.

Neubert (Johann Julius), deutscher Rechtsgelehrter und Advokat, geb. zu Leipzig im J. 1796, gest. daselbst 31. Mai 1843.

Neubronner (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Ulm 22. December 1622, gest. daselbst im J. 1681.

Neubronner (Franz Daniel v.), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Reichsstadt Ulm (Würtemberg), geb. zu Ulm 26. April 1700, gest. daselbst 7. Juni 1766.

Neubronner (Jakob), deutscher Magistratsbeamter, geb. zu Ulm 11. Juli 1731, gest. daselbst 21. Mai 1811.

Neubronner (Marx Tobias I. v.), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsconsulent der Reichsstadt Ulm, geb. zu Ulm 4. Januar 1631, gest. daselbst 13. April 1708.

Neubronner (Marx Tobias II. v.), Sohn des Vorhergenannten, deutscher Rechtsgelehrter, Rathsconsulent der Reichsstadt Ulm, geb. zu Ulm 6. October 1658, gest. daselbst 6. April 1721.

Neuburg (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Ingolstadt, geb. zu Mainz (?), gest. zu Frankfurt am Main 15. October 1795, gest. daselbst 12. December 1806.

Neuenahr (Conrad), deutscher Arzt, geb. zu Rostock 27. October 1605, gest. zu Lübeck 24. Mai 1671.

Neudoerfer (Johann), deutscher Zeichner und Biograph, geb. zu Nürnberg um 1498, gest. daselbst im J. 1563.

Neunar oder **Nuenar** (Hermann, Graf v.), deutscher Prälat, Kanzler der Universität Köln, geb. in Herkingbusch (Westphalen) um 1492, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1530.

Neuendorf (Wilhelm), deutscher Theolog und Pädagog, geb. zu Hamburg um 1600, gest. daselbst 22. October 1786, gest. daselbst 8. Juli 1835.

Neuenhahn (Friedrich Georg), deutscher Mythograph, Lexicograph und Philologe, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kiseben 26. August 1824.

Neuenhahn (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Rath zu Jena, geb. zu Eisenach (Sachsen-Weimar) 5. November 1596, gest. zu Ilmenau (Sachsen-Weimar) 27. Februar 1634.

Neuenstein (Rupert, Freiherr v.), gefürsteter Abt von Kempten, geb. zu Kirchheim (?) im März 1736, Abt seit 27. December 1785, gest. auf Schloss Oberdorf, bei Kaufbeuren (bayer. Allgäu), 8. August 1795.

Neuenstein (Wilhelm), französischer General, geb. im J. 1788, gest. zu Epinal(?) 20. März 1850.

Neufchâtel (Berthold, Graf v.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel von 1527 bis 21. December 1129, gest. um 1154.

Neufchâtel (Heinrich, Graf v.), schweizer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 1202, gest. daselbst 15. September 1274.

Neufchâtel (Charles de), Sohn des Jean de N. (s. d.), schweizer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Lausanne (Calvados) seit 1480, gest. zu Pont-Audemer 20. Juli 1498.

Neufchâtel (Jean de), schweizer Prälat, geb. zu Neufchâtel im J. 1438, Bischof von Nevers seit 1475, Bischof von Toul seit 1372, Cardinal seit 23. October 1488, gest. zu Avignon (Vaucluse) 4. October 1298.*)

Neufeld (Johann Gottfried), deutscher Philosoph, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig im J. 1625, gest. daselbst 2. August 1673.

Neuffer (Anna v.), Herzogin von Bayern-Landshut, Tochter des N.... N.... v., geb. im J. 1324, verm. seit 1342 mit Herzog Friedrich von Bayern-Landshut (s. d. im Nachtrage), gest. 17. October 1380.

Neuffer (Christian Ludwig), deutscher Theolog, Pfarrer am Münster in Ulm, bekannt als lyrischer Dichter, geb. zu Stuttgart 26. Januar oder November 1784, gest. zu Ulm 18. März 1839.

Neuffer (Gottfried Heinrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Lienzing (Würtemberg), geb. zu Canstadt bei Stuttgart 4. December 1758, gest. zu Esslingen (Würtemberg) 22. September 1846.

Neuffer (N.... N.... v.), würtembergischer General-Major, geb. zu Stuttgart im J. 1779, gest. zu Funchal (Insel Madeira) 6. Januar 1822.

Neuffonze (Jean François de), belgischer Archi-

*) Er hatte nochmal das Amt eines Bürgermeisters verwaltet.

**) Er war's, welcher den Papst Benedict XIII. (s. d.) im October 1304 zu Avignon gefangen hatte.

Digitized by Google

tekt, geb. zu Combiain, bei Lüttich, 1. April 1714, gest. zu Paris 19. December 1791.

Neufville (Jean Florent Joseph, Chevalier de), französischer Schriftsteller, geb. zu Sangaste, bei Calais, im J. 1707, gest. daselbst um 1770.

Neufville (Matthias Wilhelm de), deutscher Artist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 31. Juli 1842.

Neufville, Marquis de Villeroy (Camille de), Sohn des Charles de N., Marquis de V. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Rom 22. August 1606, Erzbischof von Lyon seit . . ., gest. zu Lyon 3. Juni 1698.

Neufville, Marquis de Villeroy (Charles de), Sohn des Nicolas de N., Duc de V. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. um 1569, Gouverneur von Pontoise seit 1594, Pervat des marschalls Ornano, gest. zu Paris 12. Juni 1592, verm. 11. Februar 1586 mit Jacqueline de Harlay, Gesandter in Rom seit 1600, gest. zu Paris (?) 18. Januar 1642.

Neufville, Duc de Villeroy (François de), Sohn des Nicolas de N., Duc de V. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 4. April 1644, verm. 28. März 1667 mit Marguerite de Cossé-Brissac (s. d.), gest. zu Paris 18. Juli 1730.

Neufville, Marquis de Villeroy (François Paul de), Sohn des François de Neufville, Duc de V. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1677, Erzbischof von Lyon seit 1714, gest. zu Lyon 6. Februar 1731.

Neufville, Duc de Villeroy (Gabriel Louis de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 8. October 1731, verm. seit . . . mit Jeanne Louise Constance d'Aumont, Fürstin, als der Letzte seiner Familie, an Paris 28. April 1794. *)

Neufville, Duc de Villeroy (Louis Nicolas de), Sohn des François de N., Duc de V. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 25. December 1663, verm. 20. April 1694 mit Marguerite Le Tellier de Louvois, Witwer seit 23. April 1711, gest. zu Paris 22. April 1734.

Neufville de Villeroy (Madeleine Angélique de), Tochter des Charles, Duc de V. (s. d.), geb. 17. October 1707, verm. 15. September 1721 mit Joseph Marie, Duc de Boufflers (s. d.), Witwe seit 2. Juli 1747, wiederverm. 29. Juni 1750 mit Charles François Frédéric, Le Montmorency, Duc de Luxembourg (s. d.), abermals Witwe seit 18. Mai 1764, gest. zu Paris 16(?) Januar 1787.

Neufville, Duc de Villeroy (Nicolas I. de), Sohn des Charles François de Neufville, Duc de V., Marschall von Frankreich, geb. 14. October 1598, verm. seit 1617 mit Madeleine de Créqui (s. d.), Marschall von Frankreich seit 26. October 1646, Witwer seit 31. Januar 1675, gest. zu Paris 28. November 1685.

Neufville, Duc de Villeroy (Nicolas II. de), französischer Staatsmann, geb. im J. 1542, verm. 17. Juni 1559 mit Madeleine de l'Aubespine (s. d.), gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 22. November 1617.

Neugart (Trudpert), deutscher Benedictiner-Mönch, Dechant des Stifts Sanct-Blasien (im Schwarzwalde), geb. zu Villingen (Württemberg) 25. Februar 1742, (Todesjahr unbekannt).

Neuhaus (Adam I. v.), böhmischer Staatsmann, Oberstkanzler des Königreichs Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 1533.

Neuhaus (Adam II. v.), Sohn des Joachim v. N. (s. d.), böhmischer Staatsmann, Oberstburggraf des Königreichs Böhmen (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26(?) September 1574 mit Katharina v. Montfort-Bregenz, gest. zu Prag 24. November 1598.

Neuhaus (Joachim v.), Sohn des Adam I. v. N. (s. d.), böhmischer Staatsmann, Burggraf von Karlstein, Ritter des goldenen Vliesses (Geburtsjahr unbekannt), ertrunken in der Donau, bei Wien, 12. December 1565.

Neuhaus (Joachim Ulrich v.), Sohn des Adam II. v. N. (s. d.), böhmischer Staatsmann, k. Rath und Burggraf von Karlstein, Geheimrath und Kämmerer, verm. seit . . . mit der Gräfin Maria Maximiliana von Hohenzollern (s. d.), gest. als der Letzte seines Stammes 24. Januar 1694.

Neuhaus (N.... N... v.), Tochter des Joachim v. N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 24. September 1579 mit Ulrich Popel v. Lobkowitz (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Neuhaus (Lucia Otilie v.), Tochter des Adam II. v. N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. im Januar 1662 mit dem Reichsgrafen Wilhelm Slawata v. Chlum (s. d.), Witwe seit 19. Januar 1622, gest. 2. Januar 1682.

Neuhaus (N... N..., Graf v.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Klagenfurt (Kärnthen) 1647) Juni 1750.

Neuhaus (Franz), deutscher Theolog, Professor in Münster, geb. zu Recklinghausen (Westphalen) 16. August 1784, gest. zu Münster 28. April 1853.

Neuhaus (Karl), deutscher Jurist, geb. 25. Juli 1818, wegen seiner Theilnahme an dem Aufstande in Thüringen und in Baden sieben Jahre gefangen und dann begnadigt, gest. zu Brooklyn (Nord-Amerika) 26. Juli 1858.

Neuhauser (Bernhard), deutscher Jesuit, geb. zu München im J. 1614, gest. zu Innsbruck (Tyrol) 8. April 1675.

Neuhaus (Franz Maria, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ferdinand Maria v. N., deutscher Staatsmann, Kammerpräsident, k. Rath und Hofrathspräsident, geb. 2. Juli 1687, gest. zu München im Januar 1753.

Neuhauser (Samuel), deutscher Theolog, Prediger im Münster zu Ulm (Württemberg), geb. zu Esslingen im J. 1590, gest. zu Ulm 16. November 1595.

Neuhoff (Johann Friedrich David), deutscher Theolog, Pastor in Gross-Lässa, bei Delitzsch (Provinz Sachsen), geb. im J. 1762, gest. zu Groß-Lässa 28. Mai 1809.

Neuhof (Theodor Benjamin), deutscher Arzt und Physikus in Annaberg (Sachsen), geb. zu Lässa, bei Delitzsch, im J. 1775, gest. zu Annaberg 16. December 1820.

Neuhofer (Georg), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Augsburg, geb. zu Augsburg im J. 1727, gest. daselbst 3. Januar 1810.

Neuhoff (Theodor Stephan, Freiherr v.), lothringer Abenteurer, geb. zu Metz (Moselle) im J. 1696, König von Corsica u. d. Namen Theodor I. seit . . ., gest. im Schuldgefängnisse in England 11. December 1756.

Neukanchler (M... F...), classuer Musiker, bemerkenswerther Hof-Chordirector, geb. zu Strasburg 30. October 1776, gest. zu Carlsruhe (Baden) 6. Januar 1860.

Neukirch (Benjamin), deutscher Schriftsteller, anabaptischer Hofrath, geb. in Borke Reinke (Schlesien) 27. März 1665, gest. zu Ansbach 15. August 1729.

Neukirch (Sally Simon), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 4. März 1814.

Neukirchen - Nyenheim (Idalia Johanna Lina, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. N.-N. geb. 26. Januar 1775, verm. 6. September 1790 mit Armand Gaston Maximilien, Duc de Poligmac (s. d.).

Neukirchner (Wenzel), bohemischer Fagot-Virtuos, geb. zu Neu-Strachic 8. April 1805.

Neukome (George Eugene), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Saint-Quentin 14. März 1784, gest. daselbst 11. Juni 1850.

Neukomm (Sigismund, Ritter v.), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Salzburg 10. Juli 1778, gest. zu Paris 3. April 1858.

Neuland (Wilhelm), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, geb. zu Rom 1. Juli 1800.

Neumann (N.... v.... Freiherr v.), deutscher Diplomat, k. k. Gesandter in London, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Augusta Somerset (s. d.), Witwer seit 1. Juli 1792.

Neumann (Balthasar), deutscher Obrist und Architekt, geb. zu Eger im J. 1687, gest. zu Karlsruhe(?) im August 1753.

Neumann (Edmund), deutscher Musiker, geb. zu Köln 12. Juni 1819.

Neumann (Franz), deutscher Nummismatiker, Director der k. k. Münz- und Antiken-Cabinets in Wien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 7. April 1816.

Neumann (Franz Ernst), deutscher Physiker und Mineralog, Professor in Königsberg, geb. im Dorfe Mehlin (Uckermark) 11. September 1798.

Neumann (Friedrich Wilhelm), preussischer Geh. Regierungsrath, geb. im J. 1764, gest. zu Breslau 5. April 1838(?).

Neumann (Hermann Lambert), deutscher Dichter, früher preussischer Officier, geb. zu Marienwerder (Preussen) 12. November 1808.

Neumann (Jacob), norwegischer Prälat und Schriftsteller, geb. zu Drammen 18. April 1772, Bischof von Bergen seit 6. Juni 1822, gest. zu Bergen 25. Januar 1848.

Neumann (Johann Friedrich), deutscher Pädagog, Rector des Gymnasiums in Görlitz, geb. zu Heydersdorf (Ober-Lausitz) 8. September 1757, gest. zu Görlitz 23. November 1802.

Neumann (Johann Georg), deutscher Theolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Mertz bei Belzig (Sachsen) 1. Mai 1661, gest. zu Wittenberg 5. September 1769.

Neumann (Johann Jakob Nathaniel), deutscher Theolog, Pastor in Lossow, bei Frankfurt an der Oder, geb. zu Frankfurt an der Oder im J. 1749, gest. zu Lossow 28. November 1804.

Neumann (Karl August), deutscher Philosoph, k. k. Gubernialrath, geb. im J. 1772, gest. zu Prag 6. Februar 1826.

Neumann (Karl Friedrich), deutscher Orientalist, Professor in München, geb. zu Reichmannsdorf, bei Bamberg, 22. December 1798.

Neumann (Karl Georg), deutscher Arzt und Dichter, preussischer Medicinalrath, geb. zu Gera (Voigtland) 13. März 1774, gest. zu Trier 17. November 1860.

Neumann (Kaspar), deutscher Theolog, Hauptpastor an der Elisabethkirche in Breslau, geb. zu Breslau 14. September 1648, gest. daselbst 27. Januar 1715.

Neumann (Kaspar), deutscher Chemiker, preussischer Hofrath und Professor in Berlin, geb. zu Zullichau im J. 1683, gest. zu Berlin 23. October 1737.

Neumann (Ludwig Gottfried), deutscher Jugendschriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Meidling, bei Wien, 8. Juli 1865.

Neumark (Georg), deutscher Dichter, sachsen-weimarischer Bibliothekar, geb. zu Mühlhausen (Thüringen) 16. März 1621, gest. zu Weimar 8. Juli 1681.

Neumayer (Alexander Georg Joseph), deutscher Division-General in französischen Diensten, geb. zu Neuhaus, bei Worms, 1. April 1798, gest. zu Nantes (Loire-Inférieure) 12. November 1866.

Neumayr (Franz), deutscher Jesuit, geb. zu Augsburg (Bayern) 17. Januar 1697, gest. daselbst 1. Mai 1765.

Neumeister (Erdmann), deutscher Theolog und Hymnograph, Hauptpastor an der Jakobskirche in Hamburg, geb. zu Uechteritz, bei Weissenfels, 12. Mai 1671, gest. zu Hamburg 18. August 1756.

Neumeister (Erdmann Gottwerth), deutscher Arzt, geb. zu Ritzebüttel im J. 1746, gest. daselbst 14. December 1801.

Neuner (Karl), deutscher Balletmusik-Componist, geb. zu München 29. Juli 1778, gest. (nach 1850).

Neunherz (Johann Georg), deutscher Theolog, Superintendent in Schmalkalden, geb. zu Schmalkalden 27. September 1619, gest. daselbst 22. Mai 1702.

Neunherz (Johann Georg), deutscher Theolog und Hymnograph, Oberpfarrer in Hirschberg, geb. zu Schmiedeberg (Schlesien) 16. August 1653, gest. zu Hirschberg (Schlesien) im J. 1737.

Neupauer (Ferdinand, Ritter v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath am obersten Gerichtshofe in Wien, geb. zu Gleinstätten (Steyermark) im J. 1780, gest. zu Wien 22. Juli 1822.

Neurath (Constantin Justus, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsminister und Präsident des Geh. Raths, geb. 29. April 1807, verm. seit ... mit der Freiin Emilie Adelheid v. Reck-Autenried, Witwer seit 13. Januar 1858.

Neuradt (Johann Heinrich Ludwig Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Rath und Hofgerichts-Präsident in Rastatt, geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 17. Mai 1789, gest. zu Rastatt 30. October 1841.

Neureuther (Eugen Napoleon), deutscher Maler und Radirer, geb. zu München im J. 1806.

Neuschel (Johann), deutscher Theolog, geb. zu Zips 30. Mai 1780, Bischof von Borgo-San-Domino seit ..., Bischof von Parma seit 27. Januar 1843, gest. zu Parma 1. Juli 1847.

Neuss (Georg Heinrich), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor und Superintendent in Wernigerode, geb. zu Hannover 1. September 1671, im Harz 1654, gest. zu Wernigerode am Harz 30. September 1716.

Neustaedt (Bernhard), deutscher Schauspieler und Bühnendichter (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau im November 1858.

Neustaedter (Joseph Ferdinand Franz, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 11. Mai 1796, verm. 1. August 1850 mit Helena Hervoiet (s. d. im Nachtrage), gest. zu Agram 15. December 1860.

Neusteller (Erasmus), deutscher Dichter, geb. 7. November 1525, gest. zu Würzburg (Bayern) im J. 1594.

Neuville (Pierre Jacques Augustin Berquier), französischer Rechtsgelehrter und Volkswertreter, Mitglied des Rathes der Fünfhundert und gesetzgebenden Körpers, geb. 4. September 1760, gest. zu Paris(?) 18. Januar 1840.

Neuzenus (Sebastian), holländischer Rechtsgelehrter und Philolog, landgräflich hessischer Rath, geb. zu Saftingen (Flandern) im J. 1503, gest. zu Marburg (Hessen-Kassel) 17. April 1536.

Neve (Charles), Sohn des Timothy N. (s. d.), englischer Theolog, Vicar in Old-Sodbury (Gloucestershire), geb. zu Middleton-Stoney (Oxfordshire) im J. 1764, gest. zu Bath 30. Juli 1808.

Neve (Timothy), englischer Theolog, Professor in

*) Seine Gemahlin (geb. 11. Februar 1731, gest. zu Versailles 1. October 1794) soll Mitarbeiterin an Prévost's „Actes des Apôtres", an „Petit Gautier" und an andern royalistisch gesinnten Zeitschriften gewesen sein.

Digitized by Google

Oxford, geb. zu Spalding 12. October 1724, gest. zu Oxford 1. Januar 1798.

Nevermann (Johann Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Scharptzow (Mecklenburg) 5. Juni 1803, gest. zu Plau (Mecklenburg) 17. September 1850.

Nevers (François I. de Clèves, Duc de), Sohn des Charles de Clèves, letzten Comte de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Cussy-sur-Loire 2. September 1516, gest. zu Nevers 13. Februar 1562.

Nevers (François II. de Clèves, Duc de), Sohn des François I. de Clèves, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. 31. Juli 1540, verwundet in der Schlacht bei Dreux und gest. 10. Januar 1563.

Nevers (Jacques de Clèves, Duc de), Bruder des François II. de Clèves, Duc de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. 1. October 1544, vern. seit ... mit Marguerite de Bourbon, gest. 6. December 1564.

Nevers (Louis de Gonzaga, Duc de), Sohn Herzog Friedrich's II. von Mantua (s. d.), französischer Feldherr, geb. 18. September 1539, vern. seit ... mit Henriette de Clèves, gest. zu Neale 22. October 1595.?)

Nevers (Philippe Julien Mancini-Mazarin, Duc de), Sohn des Michele Lorenzo Mancini und Geronima Mazarini (Schwester des Cardinals), französischer Staatsmann in französischen Diensten, geb. zu Rom im J. 1639, Gouverneur von La-Rochelle, der Insel Ré und der Provinz Nivernais, Capitain der Musketiere, vern. 15. December 1661 mit Jeanne Gabrielle de Damas, gest. zu Paris 8. Mai 1707.**)

Nevers (Charles, Comte de), Sohn des Philippe II., Comte de N. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. im J. 1414, gest. 22(?) Mai 1464.

Nevers (Guillaume II., Comte de), französischer Kreuzfahrer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. als Karthäuser-Mönch 20. August 1148.

Nevers (Guillaume III., Comte de), Sohn des Guillaume II., Comte de N. (s. d.), französischer Feldmann, (Geburtsjahr unbekannt), Reisebegleiter Ludwig's nach dem Morgenlande (1147), gest. 21. November 1161.

Nevers (Guillaume IV., Comte de), Sohn des Guillaume III., Comte N. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu Saint-Jean-d'Acre 24. October 1168.

Nevers (Jean II., Comte de), Sohn des Charles I., Comte de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. zu Clamecy (Nièvre) 25. October 1415, gest. zu Nevers 25. September 1491.

Nevers (Philippe II., Comte de), Sohn des Louis, Comte de N. (s. d.), französischer Feldherr, geb. im J. 1389, vern. seit ... mit Bonne d'Artois, gefallen in der Schlacht bei Azincourt 25. October 1415.

Nevers (Diane Mancini, Princesse de), Tochter des Philippe, Duc de N. (s. d.), geb. im J. 1683, verm. 6. April 1699 mit Francesco Antonio, Comte de Bosari, Prince de Chimay (s. d.), gest. 12. September 1716.

Neveu (Mathys), holländischer Maler, geb. zu Leyden um 1648, gest. zu Amsterdam im J. 1721.

Neveu-Windselship (Franz Xaver, Freiherr v.), schweizer. Artist, geb. zu Arlesheim 26. Februar 1749, Fürstbischof von Basel seit 2. Juni 1794, gest. zu Basel 23. August 1828.

Nevil (Anna), Tochter des Richard, Earl of Warwick, (Geburtsjahr unbekannt), Gemahlin Königs Richard's III. von England, vergiftet von ihrem Manne im J. 1484.

Nevile (Alexander), englischer Schriftsteller, geb. in der Grafschaft Kent im J. 1544, gest. zu Canterbury 4. October 1614.

Nevile oder **Neville** (Henry), englischer Publicist, geb. um 1620, gest. zu Warfield (Berkshire) 20. September 1694.

Neville (Edmund), englischer Jesuit, geb. zu Lancaster um 1604, gest. zu London im J. 1644.

Nevinson (Charles Dalston), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1774, gest. daselbst 12. August 1846.

Nevizan (Giovanni), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Asti (Piemont) um ..., gest. daselbst im J. 1540.***)

Newbolt (John Thomas), englischer Arzt, Leibarzt des Königs Leopold von Belgien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Brüssel(?) vor 1850.

Newbolt (William Kent), Sohn des John Thomas N. (s. d.), englischer Arzt, geb. im J. 1792, gest. zu Bath 13. October 1869.

Newburgh (Anthony James Bedcliffe, vierter Earl of), Sohn des James Bartholomew Eyre, dritten Earl of N. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. 20. Juni 1757, verm. 30. Juni 1789 mit Anne Webb (s. d.), gest. zu Linden (Sussex) 29. November 1801.

Newby (George), englischer Theolog, Rector von Wickham (Durhamshire), geb. im J. 1779, gest. zu Wickham 8. Mai 1846.

Newby (Joshua Holmes), englischer Theolog, Rector von Hanbury (?) und Vicar von Rugby (?) im J. 1789, gest. zu Haseley im J. 1827.

Newcastle (Henry Pelham, erster Duke of), Sohn des Henry Fiennes Pelham Clinton, vierter Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Custos rotulorum der Grafschaft Nottingham und von Newark, High Steward von Retford, geb. 30. August 1785, verm. 18. Juli 1807 mit Georgiana Elizabeth Mundy (s. d.), Witwer seit 27. September 1822, gest. zu Clumber-Park (Nottinghamshire) 12. Januar 1851.

Newcastle (Henry Pelham, Earl of Lincoln, fünfter Duke of), Sohn des Henry Fiennes Pelham, vierten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Staatssecretär des Innern, geb. zu Clumber-Park 31. Mai 1811, verm. 27. November 1832 mit Susan Harriet Catherine Hamilton (s. d.), geschieden seit 1850, gest. zu Carlton-House 1864.

Newcastle (Thomas Pelham, Duke of), Sohn des Thomas, Lord Pelham, Baronet of Laughton (s. d.), Vice-Admiral der Blauen-Staatsseecapitain, geb. 8. August 1693 (oder 21. Juli 1694), gest. zu London 18. November 1768.

Newcastle (Thomas Pelham-Clinton, dritter Duke of), Sohn des Henry, neunten Earl of Pelham (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu London 1. Juli 1752, verm. 2. Mai 1782 mit Anna Maria Stanley (s. d.), gest. zu London 17. Juli 1795.

Newcastle (William Cavendish, Duke of), englischer Feldherr, geb. im J. 1592, verm. seit ... mit Margaret Lucas (s. d.), gest. 25. December 1673. gest. zu London 26. December 1676.

Newcome (Peter), englischer Theolog, Rector von Shenley (Hertfordshire) 1726, gest. zu Hadley, bei Barnet (Middlesex), 2. April 1797.

Newcome (Richard), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Saint-Asaph seit ..., gest. 3. Juni 1770.

Newcome (William), irischer Prälat, geb. zu Harton-le-Chiy (Bedfordshire) 10. April 1729, Bischof von Dromore seit 1775, Primas von Armagh seit 1795, Bischof von Waterford seit 1779, Erzbischof von Armagh und Primas von Irland seit .. Januar 1795, gest. zu Eccles 11. October 1800.

Newdigate (Juliana), Tochter des Richard, Baronet N. (s. d.), geb. im J. 1712, verm. seit 1755 mit John Bracebridge, Landlord zu Atherstone, gest. 16. November 1775, gest. 19. Januar 1789.

Newdigate (Roger), englischer Archäolog, geb. zu Arbury (Warwickshire) im Mai 1719, gest. daselbst 25. October (nach Dibdi's N. B. G. 25. November) 1806.

Newell (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Chelmsford(?) im J. 1765, gest. daselbst 29. Juli 1836.

Newlay (Thomas Frederik), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. A. April 1811.

Newman (Francis William), Bruder des John Henry N. (s. d.), englischer Theolog, geb. zu London im J. 1805.

Newman (John Henry), englischer Theolog, geb. zu London 21. Februar 1805.

Newman (Richard), englischer Arzt, geb. zu Northampton 26. November 1752, gest. zu Clifton (Gloucestershire) 29. September 1828.

Newton (Benjamin), englischer Theolog, Rector von Saint-Johns (Gloucester) und Vikar von Sandhurst, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sandhurst 29. Juni 1787.

Newton (Gilbert Stuart), englischer Geschichtsmaler, geb. in Rhode-Island (Nordamerika) im J. 1794, gest. zu Chelsea 5. August 1835.

Newton (Isaac), englischer Philosoph, Mathematiker und Astronom, geb. in Dorfe Woolsthorpe (Lincolnshire) 25. December 1642, gest. zu London 20. März 1727.*)

Newton (John), englischer Mathematiker, geb. zu Oundle (Northamptshire) im J. 1622, gest. zu Ross 25. December 1678.

Newton (John), englischer Theolog, geb. zu London 24. Juli 1725, gest. daselbst 31. December 1807.

Newton (Richard), englischer Theolog, geb. um 1676, gest. zu Lavendon-Grange (Buckinghamshire) 24. April 1758.

Newton (Thomas), englischer Theolog, Arzt und Schriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), gest. in der Grafschaft Kent im J. 1780.

Newton (Thomas), englischer Prälat, geb. zu Lichfield 1. Januar 1704, Bischof von Bristol seit 1761, gest. zu London 14. Februar 1782.

Newton (William), englischer Architekt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London um 1792.

Ney (Eugène, Comte), Sohn des Michel N., Duc d'Elchingen, Prince de la Moskowa (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Rio-de-Janeiro, geb. zu Paris im J. 1808, gest. daselbst 25. October 1845.

Ney, Duc de la Moskowa (Joseph Napoléon), Sohn des Michel N. (s. d.), französischer Brigadegeneral, geb. zu Paris 8. Mai 1803, verm. seit 1828 mit Marie Eléonore Marie Lafitte (s. d.), geschieden seit ..., gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 25. Juli 1857.

Ney, Duc d'Elchingen, Prince de la Moskowa (Michel), Marschall von Frankreich, geb. zu Saarlouis 10. Juni 1769, verm. seit 28(?) Juli 1802 mit Aglaé Louise Auguié de Lasœns (s. d.), Marschall seit 1804, 1808 Herzog von Elchingen und 1812 Herzog von Moskowa, gest. 7. December 1815.

Ney, Duc d'Elchingen (Michel Louis Félix), Bruder des Joseph Napoléon Ney, Prince de la Moskowa (s. d.), französischer Brigadegeneral, geb. zu Paris 24. August 1804, gest. zu Gallipoli 14. Juli 1854.

Ney (Benny), deutsche Opernsängerin, geb. zu Gratz (Steiermark) 29. October 1826, verm. 30. Januar 1855 mit Emil Buerde (s. d.).

Neyen (August), belgischer Geschichtsschreiber und Bibliograph, geb. zu Lüttich 22. August 1803.

Neyffer oder **Neuffer** (Johann Valentin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Tübingen, geb. zu Tübingen (Württemberg) 10. November 1572, gest. daselbst 5. April 1670.

Neyn (Pieter), belgischer Maler und Architekt, geb. zu Leyden 16. Januar 1597, gest. daselbst im J. 1639.

Nezahualpilli, mexikanischer Fürst, Beherrscher Tezkukus, geb. im Alt-Brandenburg im J. 1740, gest. zu Berlin 13. Februar 1806.

Nibby (Antonio), französischer Bühnendichter, geb. im J. 1800, gest. zu Paris 23. Mai 1854.

Nibby (Antonio), italienischer Archäolog, Professor in Rom, geb. in Rom(?) 4. October 1792, gest. daselbst 29. December 1839.

Nibyet (Eugenie), französische Schriftstellerin, geb. zu Lyon(?) um 1800.

Nicander (Karl August), Bruder des Eugenie N. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) 22. Juni 1826.

Nicander (Nils Gabriel), schwedischer Astronom, geb. zu Oppunda Härad 18. April 1744, gest. zu Stockholm 11. Februar 1815.

Nicander (Karl August), schwedischer Dichter, geb. zu Strengnäs 30. März 1799, gest. zu Stockholm 7. Februar 1839.

Nicander (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor in Halle, geb. zu Hasungen (Bayern) 6. December 1547, gest. zu Halle 6. August 1585.

Nicander (Paul), deutscher Theolog, geb. zu Kitzingen (Bayern) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Halle 7. October 1633.

Niccolini (Giovanni Battista), italienischer Dichter, geb. zu San Giovanni (Toscana) 1. December 1785, gest. zu Florenz 20. September 1861.

Niccolini (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Palermo 28. April 1770, gest. daselbst 24(?) April 1843.

Nicephorus (der heilige), türkischer Prälat, geb. zu Konstantinopel im J. 758, Patriarch von Konstantinopel seit 12. April 806, gest. daselbst 2. Juni 828.

Nicephorus I., eigentlich **Nikephoros**, Kaiser von Konstantinopel, geb. zu Selencia (Pisidien) um ..., Kaiser seit 802, gestürzt von seinem eigenen Soldaten am 25. Juli 811.

Nicephorus II. Phocas, Kaiser von Konstantinopel, geb. zu Konstantinopel um 912, Kaiser seit 963, gest. zu Konstantinopel im J. 969.

Nicephorus III. Botoniates, Kaiser von Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 1078, gest. in einem Kloster im J. 1081.

Nicephorus Bryennius, griechischer Geschichtsschreiber, geb. zu Orsinia (Macedonien) (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1137.

Nicephorus, russischer Prälat, geb. auf der Insel Korfu im J. 1731, Erzbischof von Astrachan von 1778 bis 1792, gest. zu Moskau 31. Mai 1800.

*) Seine Wiege stand zu Paris 24. Juni 1601.
**) Seine Wiege stand zu Paris 12. Januar 1715.
***) Seine Sachkenntnis auf das schönste Geschlechts, aufgezählt in seiner Satire „Sylvae nuptiales, libri VI." (Paris 1521, 8.) hatten die italienischen Damen dermaßen entzückt, dass sie ihn steinigten. Sein Werk ward auf den Index gesetzt und zur Belustigung des weiblichen Geschlechts bei schwerer Kirchenstrafe streng verboten. Die neueste Auflage dieses Buchs erschien zu Köln (1686, 8.).

*) Zu den berühmtesten Leuten, welche Ihren Haus gegen das schöne Geschlecht in Geschichten, Sagen und Romanen als Wild berühmt haben wollen, gehören Pilar, Newton, Tilly und König Karl XII. von Schweden (s. d.).

Digitized by Google

Niceron (Jean François), französischer Mathematiker, geb. zu Paris im J. 1613, gest. zu Aix (Provence) 22. September 1666.

Niceron (Jean Pierre), französischer Biograph und Schriftsteller, geb. zu Paris 11. März 1685, gest. daselbst 8. Juli 1738.

Nicet oder **Nicetius** (der heilige), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Trier seit ..., gest. zu Trier 5. December 566.

Nicetas (der heilige), griechischer Prälat, gest. zu Cesarea um ..., gest. zu Konstantinopel 3. April 824.

Nicetas Acominatus, griechischer Geschichtschreiber, geb. zu Chona (Phrygien) um ..., gest. zu Nicäa um 1206.

Nicetas (Christian Friedrich), deutscher Gelehrter, geb. zu Leipzig 26. März 1764, gest. daselbst (?) 4. März 1806.

Nichelmann (Christoph), deutscher Musikgelehrter, geb. zu Tornowerbruch (Mark Brandenburg) 13. August 1717, gest. zu Berlin im J. 1761.

Nichet (Pierre Jacques), französischer Arzt, geb. zu Lyon (?) im J. 1806, gest. daselbst 27. October 1847.

Nichol (John Pringle), schottischer Astronom, Professor in Glasgow, geb. zu Brechin (Forfarshire) 13. Januar 1804, gest. zu Glenburn-House, Rothesay, 19. September 1859.

Nicholas (George), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Hamm im J. 1764, gest. zu Ealing 26. November 1820.

Nicholl (Frances Catherine), Tochter des Charles Gunter N., geb. um 1756, vera. 11. Januar 1755 mit William Legge, zweitem Grafen of Dartmouth (s. d.), Witwe seit 2(?) Juli 1801, gest. 24. Februar 1805.

Nicholl (John), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lincoln's-Inn-Fields 23. August 1797, gest. zu Rom 27. Januar 1853.

Nicholl (Whitlock), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 1709.

Nicholls (Frank), englischer Arzt, Leibarzt König George's II. (s. d.), geb. zu London im J. 1699, gest. zu Epsom (Surreyshire) 2. Januar 1778.

Nicholls (George), englischer Philanthrop, geb. in Cornwall um 1782, (Todesjahr unbekannt).

Nicholls (Henry), englischer Admiral, geb. im J. 1756, gest. zu Clifton (Gloucestershire) 17. August 1830.

Nichols (John), englischer Schriftsteller und Geschichtschreiber, Herausgeber des „Gentleman's Magazine", geb. zu Islington, bei London, 2. Februar 1745, gest. zu London 26. November 1826.

Nichols (John Gough), Enkel des John N. (s. d.), englischer Archäolog, geb. zu London um 1808.

Nichols (William), englischer Theolog, geb. zu Donnington (Buckinghamshire) im J. 1664, gest. zu London 30. April 1712.

Nicholson (Alfred), englischer Landschaftsmaler, geb. zu London im J. 1788, gest. daselbst 23. November 1833.

Nicholson (Charles), englischer Flötu-Virtuos und Componist, geb. zu London im J. 1795, gest. daselbst 29. März 1837.

Nicholson (Francis), englischer Aquarellmaler, geb. zu Pickering (Yorkshire) 14. November 1753, gest. zu London 6. März 1844.

Nicholson (John), englischer Dichter, bekannt u. d. Namen **the Airedale Poet**, geb. zu Airedale im J. 1790, gest. daselbst 21. April 1843.

Nicholson (John), englischer General, geb. im J. 1822, gest. an den vor Delhi erhaltenen Wunden 21 September 1857.

Nicholson (William), englischer Chemiker, geb. zu London im J. 1781, gest. zu Bloomsbury 21. Mai 1815.

Nicholson (William Adams), englischer Architekt, geb. zu Lincoln im J. 1804, gest. zu Boston (Nord-Amerika) 8. April 1855.

Nicias, athenäischer Feldherr und Staatsmann, Vermittler eines fünfjährigen Friedens mit Sparta, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 410 vor Christus.

Nicius (Christoph Friedrich), deutscher Theolog, Archidiaconus in Görlitz (Oberlausitz), geb. zu Görlitz 27. September 1624, gest. daselbst 9. April 1703.

Nick (Franz Anton), deutscher Componist, geb. zu Winnweiler (Rheinkreis) 14. Juli 1780, gest. zu Ulm (Würtemberg) 31. Mai 1832.

Nick (Franz Peter), deutscher Theolog, Professor in Freiburg (Breisgau), geb. 27. October 1772, gest. zu Freiburg 11. Februar 1825.

Nickel (Godwin), deutscher Jesuit, geb. zu Consolver 1. Mai 1584, General seines Ordens seit 17. März 1652, gest. zu Rom 31. Juli 1664.*)

Nickel (Joseph), deutscher Schriftsteller, früher Mönch, geb. zu Gerenstein (Würtemberg) 12. Mai 1750, enthaupttt, wegen Gottesläugnung, beim Dorfe Waiblingen, 1. Juli 1776.

Nickel (Joseph), deutscher Theolog, Domplarrer in Mainz, geb. zu Mainz 15. Februar 1802, gest. daselbst 12. Februar 1855.

Nickel (Marian Adam), deutscher Theolog, gesitlicher Rath und Regens des Seminars in Mainz, geb. zu Mainz im J. 1800.

Nickel-List (Nikolaus), deutscher Bänderhauptmann und Kirchenlieb., geb. zu Waldenburg (Schlesien) im J. 1650, gerudert zu Celle (Hannover) 25. Mai 1690.

Nicklès (François Joseph Jérôme), französischer Chemiker, Professor in Nancy (Meurthe), geb. zu Epinal (Bas-Rhin) 30. October 1820.

Nicholls (Robert Boucher), englischer Theolog, geb. in Westminster im J. 1742, gest. zu Stoney-Stanuton (Leicestershire) 11. October 1814.

Nicolas (Johann Nikolaus), deutscher Philolog, Rector der Michaelisschule in Hamburg, geb. zu Schleiz (Voigtland) 5. April 1733, gest. zu Lüneburg (Hannover) 22. Juni 1808.

Nicod (Claude François), französischer Theolog, Pfarrer in Croix-Rousse (Vorstadt von Lyon), geb. zu Bourg (Ain) 27. September 1787, gest. zu Lyon (nach 1858).

Nicodami (François), französischer Kinvier-Virtuos, Professor an Pariser Conservatorium, geb. um 1758, gest. zu Paris im J. 1828.

Nicol (Günther Karl Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, Ober-Gerichtsanwalt in Hannover, geb. zu Göttingen 14. Juli 1806, gest. zu Hannover 15. Januar 1858.

Nicol (William), schottischer Physiker, geb. zu Edinburgh(?) um 1768, gest. daselbst 2. September 1851.

Nicola, geb. Kirchhoefer (N. ... N.), deutsche Schauspielerin, geb. im J. 1767, gest. zu Mannheim (Sterbejahr 1796.

Nicola (Karl), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim um 1798, gest. zu Hannover im J. 1857.

Nicolai (Adam Lorenz), deutscher Theolog, Pastor in Lübeck, geb. zu Lübeck 9. Februar 1645, gest. ins J. 1674.

Nicolai (Aimar Charles François de), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident am Pariser Parlament, geb. zu Paris 23. April 1737, guillotinirt daselbst 27. April 1794.

Nicolai (Aimar Charles Marie de), Bruder des Aimar Claude de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Chef des Pariser Parlaments, geb. zu Paris 14. August 1747, Mitglied der Akademie seit ..., guillotinirt zu Paris 7. Juli 1794.

Nicolai (Aimar Charles Théodore, Comte, später Marquis de), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), vera. seit ... mit Mademoiselle de Levis, Pair von Frankreich seit 17. August 1815, Marquis seit 31. August 1817, (Todesjahr unbekannt)

Nicolai (Aimar Chrétien François Michel de), französischer Prälat, geb. zu Paris 23. Januar 1721, Bischof von Verdun seit 16. Juni 1754, gest. zu Verdun 9. December 1769.

Nicolai (Aimar Claude de), Bruder des Aimar Charles Marie de N. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 6. August 1738, Bischof von Bieres seit 31. October 1771, gest. zu Florenz (im 1824?).

Nicolai (Aimar Hippolyte Comte de), Sohn des Jean Aimar de N. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 23. August 1752, gest. zu Paris 2819) März 1834.

Nicolai (Antoine Chrétien, Comte de), Sohn des Jean Aimar, Comte de N., Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 12. November 1712, Marschall seit 24. März 1775, gest. zu Paris 20. März 1777.

Nicolai (Christian, Comte de), Bruder des Aimar Charles Marie Théodore, Comte, später Marquis de N. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Karlsruhe, seit 1802, Pair von Frankreich seit 12. October 1832, gest. zu Paris 14. Januar 1839.

Nicolai (Christoph), deutscher Arzt, geb. zu Nürnberg im J. 1618, gest. daselbst 21. Februar 1662.

Nicolai (Christoph Friedrich), deutscher Schriftsteller und Buchhändler, geb. zu Berlin 18. März 1733, gest. daselbst 8. Januar 1811.

Nicolai (David Traugott), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Zittau 23. August 1771, Vater des Gelitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 24. August 1733, gest. daselbst 20. December 1799.

Nicolai (Ernst Anton), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Halle, später in Jena, geb. zu Sondershausen 7. September 1721 (nicht 1722, wie Rotermund und dessen Abschreiber augeben), gest. zu Jena 28. August 1802.

Nicolai (Friedrich Bernhard Gottfried), deutscher Mathematiker und Astronom, Director der Mannheimer Sternwarte, geb. zu Braunschweig 25. October 1793, gest. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 4. Juli 1846.

Nicolai (Georg Hermann), deutscher Architekt, Professor an der Dresdener Akademie, geb. zu Torgau 10. Januar 1811.

Nicolai (Giovanni Battista), italienischer Mathematiker, Professor in Padua, geb. zu Venedig 30. März 1726, gest. zu Schio, bei Vicenza, 15. Juli 1793.

Nicolai (Guillaume), französischer Archäolog, geb. zu Arles (Provence) 16. Februar 1716, gest. daselbst 13. Februar 1786.

Nicolai (Gustav), deutscher Schriftsteller und Lieder-Componist, geb. zu Berlin 28. Mai 1795.

Nicolai (Heinrich), deutscher Theolog und Mathematiker, kurfürstlicher Kammer-Secretair, geb. zu Danzig 7. Mai 1695, gest. daselbst 29 December 1769.

Nicolai (Hermann), dänischer Orientalist, Professor in Kopenhagen, geb. im J. 1570, gest. zu Kopenhagen 27. September 1629.

Nicolai (Jean), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Rouen, bei Verdun, im J. 1584, gest. zu Paris 7. Mai 1673.

Nicolai (Jens), dänischer Arzt, geb. zu Naschow (insel Laaland) im J. 1809(?).

Nicolai (Johann), deutscher Philolog und Archäolog, Professor in Tübingen, geb. zu Stadt-Ilm (Schwarzburg) im J. 1653 (nicht 1655, wie Rotermund angiebt), gest. zu Tübingen 12. August 1706.

Nicolai (Johann), deutscher Musiker und Componist, Organist in Rudolstadt, geb. zu Liebenhain (Schwarzburg-Rudolstadt) im J. 1720, gest. zu Rudolstadt 24. December 1788.

Nicolai (Johann Anton Heinrich), deutscher Arzt, preussischer Medicinal-Rath, geb. zu Dorfe Knoblingen (Braunschweig) im J. 1797.

Nicolai (Johann Christian Wilhelm), deutscher Physiker, Professor in Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen), geb. zu Arnstadt 17. Januar 1757, gest. daselbst 5. April 1826.

Nicolai (Johann Christoph), deutscher Theolog, Superintendent in Ellenburg, geb. zu Eschendorf, bei Firna (Sachsen), 27. December 1623, gest. zu Wittenberg 26. August 1681.

Nicolai (Johann Christoph), Sohn des Johann Nikolaus N. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Rudolstadt 27. Februar 1774, gest. daselbst um ....

Nicolai (Johann Friedrich), deutscher Schauspieler(?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 12. September 1804.

Nicolai (Johann Friedrich), deutscher Theolog und Philolog, Professor in Rinteln (Schaumburg-Lippe), geb. zu Querfurt um 1640, gest. zu Lauenburg im J. 1688(?).

Nicolai (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Ober-Consistorialrath, geb. zu Dresden 3. September 1618, gest. daselbst 16. September 1680.

Nicolai (Johann Gottfried), deutscher Musiker und Componist, Organist in Rudolstadt, geb. zu Lichtenhain (Schwarzburg-Rudolstadt) im J. 1720, gest. zu Rudolstadt 25. December 1786.

Nicolai (Johann Gottfried), Sohn des Johann Georg N. (s. d.), deutscher Musiker und Componist, Stadtkaplan und Pastor in Schwalbach, geb. zu Rudolstadt 10. August 1751, gest. zu Schwalbach 8. April 1802.

Nicolai (Johann Nikolaus), deutscher Arzt und Chemiker, sachsen-koburgischer Leibmedikus, geb. zu Lichtenhain (Schwarzburg-Rudolstadt) 30. April 1748, gest. zu Rudolstadt 21. März 1801.

Nicolai (Karl), deutscher Musiker, geb. 29. October 1785, gest. im Bade Ems 2. April 1857.

Nicolai (Karl Friedrich), deutscher Arzt, Anatophysiker in Augustenburg, geb. zu Dresden 27. Juli 1790, gest. zu Copenhagen (nach 1858).

Nicolai (Karl Friedrich Ferdinand), deutscher Theolog, Prediger am Waisenhause in Züllichau, geb. zu Treuenbrietzen (Mittelmark) 11. September 1772, gest. zu Züllichau 23. Februar 1825.

Nicolai (Karl Heinrich), deutscher Theolog, Pastor in Lohmen, bei Hohenstein (Sachsen), geb. zu Bein 26. November 1739, gest. zu Lohmen 18. December 1823.

Nicolai (Laurids), norwegischer Jesuit, geb. zu Tönsberg im J. 1599, gest. zu Wilna 5. Mai 1622.

Nicolai (Leone), italienischer Prälat, geb. zu Florenz im J. 1783, Bischof von Pistoja und Prato (Toscana) seit 5. Februar 1849, gest. daselbst 1850.

Nicolai (Melchior), deutscher Theolog, Superintendent in Tübingen, geb. zu Schorndorf (Würtemberg) 14. December 1578, gest. zu Tübingen 13. August 1650.

Nicolai (Otto), deutscher Opern-Componist, geb. zu Königsberg 9. Juni 1810, gest. zu Berlin 11. Mai 1849.

Nicolai (Philipp), deutscher Theolog, Pastor in Hamburg, geb. zu Mengersshausen (Grafschaft Waldeck) im J. 1565, gest. zu Hamburg 26. October 1608.

*) Von den 24 Generälen des Jesuiten-Ordens seit der Gründung (1541) bis 1867 haben nur drei den deutschen Boden betreten: Godwin Nickel, Franz Retz und Gabriel Gruber (s. d.).

Nicolardot (Louis), französischer Biograph, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1824.*)

Nicolas, genannt **de Flavigny**, französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon (Doubs) seit 12. Februar 1229, gest. daselbst 7. September 1235.

Nicolas (Augustin), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1622, gest. daselbst 25. April 1695.

Nicolas (Jean Jacques Antoine), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, General-Inspector der Bibliotheken Frankreichs, geb. zu Bordeaux (Gironde) 6. Januar 1807.

Nicolas (Michel), französischer Schriftsteller, geb. zu Nimes (Gard) 22. Mai 1810.

Nicolas (Nicholas Harris), englischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. in Cornwall 10. März 1799, gest. zu Capé-Cure, bei Boulogne-sur-Mer 3. August (oder September) 1848.

Nicolas (Pierre), französischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) um 1664, gest. daselbst im J. 1708.

Nicolas (Pierre François), französischer Arzt und Chemiker, geb. zu Saint-Mihiel (Meuse) 26. December 1745, gest. zu Caen (Calvados) 18. April 1816.

Nicolas (Sopp), englischer Admiral, geb. im J. 1788, gest. zu Plymouth (Devonshire) 1. April 1851.

Nicolay (Friedrich Christian), deutscher Arzt, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), später Leibphysikus in Dortmund, geb. in Arendorf (Fürstum Münster) 4. März 1778, gest. zu Dortmund im J. 1816.

Nicolay (Ludwig Heinrich, Freiherr v.), elsasser Dichter, russischer Geh. Rath und Director der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Lehrer des Grossfürsten und nachmaligen Kaisers Paul Petrowitsch von Russland, geb. zu Montbéliard 7. December 1737, gest. auf seinem Landgute bei Wiborg (nicht Petersburg, wie Didot's „N. B. G." angiebt), 18. November 1820.

Nicolay (Paul, Freiherr v.), russischer Diplomat, Gesandter in London, Stockholm, Berlin und Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Monrepos bei Wiborg, 28. April 1865.

Nicole (Claude), Vetter des Pierre N. (s. d.), französischer Dichter, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 4. September 1611, gest. daselbst 22. November 1685.

Nicole (François), französischer Mechaniker, geb. zu Paris 23. December 1683, gest. daselbst 18. (nicht 19. wie Jocher angiebt) April 1758.

Nicole (Jean), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 14(?) October 1600, gest. daselbst im J. 1678.

Nicole (Nicolas), französischer Architekt, geb. zu Besançon (Doubs) um 1702, gest. daselbst im J. 1784.

Nicole (Pierre), Sohn des Claude N., französischer Moralist, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 9. October 1625, gest. zu Paris 16. November 1695.

Nicolet (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Ié (Bigorre) im J. 1737, gest. zu Paris 28. März 1810.

Nicolet (Bernard Antoine), französischer Kupferstecher, geb. zu Saint-Immier um 1740, gest. zu Paris im J. 1807.

Nicolet (Jean Baptiste), französischer Schauspieler und Theaterdirector, geb. zu Paris um 1710, gest. daselbst im J. 1796.

Nicolini (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, geb. zu Brescia (Kirchenstaat) 28. October 1788, gest. 26. Juli 1855 oder 1856.

Nicolls de Robillant, nicht Robilante (Esprit Benoît), französischer General-Lieutenant, Chef des Genie-Corps der piemontesischen Armee, geb. zu Turin 18. October 1722, gest. daselbst 11. Mai 1801.

Nicoll (Alexander), schottischer Rechtsgelehrter und Orientalist, Professor in Oxford, geb. daselbst im J. 1793, gest. zu Oxford 25. September 1828.

Nicoll (Robert), englischer Publicist, Redacteur der „Leeds Times", geb. zu Anstargaren (Perthshire) um ..., gest. zu Leeds im J. 1837.

Nicolle (Charles Dominique), französischer Schulmann, geb. zu Pissy-Poville (Seine-Inférieure) 4. August 1758, gest. zu Soisy-sous-Enghien (Seine-et-Oise) 2. September 1835.

Nicolle (Gabriel Henri), Bruder des Charles Dominique N. (s. d.), französischer Journalist, Gründer des „Journal français", des „Courrier universel" und des „Eclair", geb. zu Fresquienne (Seine-Inférieure) 23. März 1767, gest. zu Paris 8. April 1829.

Nicollet (Jean Nepomucène [nach Andern Joseph Nicolas), französischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Cluses (Savoyen) 24. Juli 1786, gest. zu Washington (Nord-Amerika) 11. September 1843.

Nicolls (Christian), englischer Ingenieur-General (Geburtsjahr unbekannt), gest. bei Southampton 6(?) August 1800.

Nicolls (Jasper), englischer General-Lieutenant, Ober-Befehlshaber der Präsidentschaft in Madras (Indien), geb. um 1778, gest. auf seinem Landgute bei Reading (Yorkshire) 4. Mai 1849.

Nicole (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. 8. Januar 1685, Erzbischof von Conza seit 9. April 1731, (Todesjahr unbekannt).

Nicolaus (Nicolaos Constantin Agatophron), neugriechischer Schriftsteller und Componist, geb. zu Smyrna im J. 1786, gest. zu Paris 14(?) Juni 1841.

Nicolosi (Giovanni Battista), italienischer Theolog und Geograph, geb. in Sicilien 14. October 1610, gest. zu Rom 19. Januar 1670.

Nicolovius (Theodor Balthasar), deutscher Staatsmann, preussischer Regierungs-Präsident der Provinz Ost-Preussen, geb. zu Königsberg 18. Mai 1768, gest. daselbst 11. October 1831.

Nicolson (William), englischer Prälat und Mathematiker, geb. zu Stratford 1. November 1591, Bischof von Gloucester seit 1660, gest. auf seinem Bischofssitze 5. Februar 1672.

Nicot, Sieur de **Villemain** (Jean), französischer Diplomat und Schriftsteller, geb. zu Nimes (Gard) im J. 1530, Gesandter in Lissabon seit 1560*), gest. zu Paris 9. Mai 1600.

Nicou-Choron (Stephano Louis), französischer Componist, geb. zu Paris 20. April 1789.

Nicquet (Honoré), französischer Jesuit, geb. zu Avignon (Vaucluse) 29. August 1585, gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 22. Mai 1667.

Nicquet (Jeanne Françoise Gräfin v.), Tochter des Grafen N... v. N., geb. 25. October 1811, verm. 9. Februar 1833 mit dem Reichsgrafen Leopold v. Kalckreuth, gest. 17. März 1837, gest. daselbst.

Nidda (Karoline Ottilie, Fürstin v.), Tochter des Fürsten N... N... Toerock de Szandrok, geb. 23. April 1799, verm. 1. August 1819 mit dem Prinzen Georg Ludwig Karl Friedrich Ernst von Hessen-Darmstadt (s. d.), Wittwe seit 17. April 1856, gest. (nach 1860).

Nidecki (Thomas), polnischer Musiker und Componist, geb. um 1800, gest. zu Warschau im J. 1852.

Niderstetter (Michael), deutscher Theolog, Superintendent in Neustadt an der Kurzusischen Hofpredi-ger, geb. zu Freiberg (Sachsen) im J. 1562, gest. zu Dresden 15. März 1613.

Niederhofer (Johanna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Ernst v. N., geb. 20. April 1685, verm. seit 1704 mit dem Reichsgrafen Georg Sigismund v. Thun, gest. 31. März 1769.

Niederding (Karl), deutscher Philolog, Director des Gymnasiums in Gleiwitz (Schlesien), geb. zu Steinfeld (Fürstenthum Lippe) 17. October 1779, gest. zu Gleiwitz 31. December 1847.

Niederding (Karl Heinrich), deutscher Publicist, oldenburgischer Landesökonomie-Rath, geb. zu Steinfeld (Fürstum Lippe) 7. October 1779, gest. zu Lohne (?) 11. April 1851.

Niebour (N... N...), deutscher Publicist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hamburg 21. März 1865.

Niebuhr (Carsten), Sohn des Barthold Karsten N. (s. d.), deutscher Archäolog, Professor in Bonn, geb. 26. August 1776, gest. zu Bonn 2. Januar 1831.

Niebuhr (Carsten), Sohn des Reichsgerichtsrathes und Reisender, dänischer wirkl. Justizrath, geb. zu Lüdingsworth (im Lande Hadeln) 17. März 1733, gest. zu Meldorf (Holstein) 26. April 1815.

Niebuhr (Markus v.), Sohn des Karsten N. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Cabinetsrath, geb. zu Bonn 1817, gest., geisteskrank, zu Berlin 1. August 1860.

Niederhuber (Ignaz), deutscher Arzt, salzburgischer Rath und Syndikus in Gastein, geb. zu Ingolstadt (Bayern) um 1754, gest. zu Salzburg(?) um ...

Niederlaender (Johann Georg), deutscher Dichter in lateinischer Sprache und Kirchenmusiker, Professor im Wengenkloster zu Ulm (Würtemberg), geb. zu Laningen am 8. Mai 1786, gest. zu Ulm 6. März 1794.

Niedermeyer (Louis), schweizer Opern-Componist, geb. zu Nyon, im Genf, 27. April 1802, gest. zu Paris 14. März 1861.

Niedmann (Karl), deutscher Schriftsteller, Redacteur der „Mitternachtszeitung", geb. zu Braunschweig um 1780(?), gest. zu Leipzig 6. Mai 1830.

Niedner (Christian Wilhelm), deutscher Theolog, Consistorialrath und Professor in Leipzig, geb. zu Oberwinkel bei Waldenburg, im J. 1797, gest. zu Wittschlaus 12. August 1865.

Niedner (Theophilus Samuel), deutscher Theolog, Hofprediger und Pastor zu Hartenstein (im Schönburgschen), geb. zu Oelsnitz, bei Lichtenstein, im J. 1751, gest. zu Hartenstein (Todesjahr unbekannt).

Niedl (August Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 10. September 1767, gest. daselbst 5. Juli 1830.

Niehenek (Georg Friedrich), deutscher Theolog, Hofprediger und Pastor zu Gandern, im Lüneburg (Hannover) 29(?) September 1628, gest. zu Rostock 15. Mai 1714.

Nielbo (Johannes), deutscher Theolog, Reformirter Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Wesel 29. October 1571, gest. zu Marburg im J. 1597.

Nielton (Charles), französischer General-Lieutenant, früher Schulcamerad des Barthelemy N. (s. d.), Pseudonym **Auguste**, geb. zu Paris 15. Februar 1795.

Niels, König von Dänemark, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger seines Bruders Erik (s. d.) seit 1104, gestorben zu Schleswig 25. Juni 1134.

Nielsen (Andreas Joergen), dänischer Theolog, Pastor in Bornholm, geb. zu Rönne, geb. zu Ubberud (Insel Fühnen) 7. December 1800).

Nielsen, geb. Brenke (Anna Helena Dorothea), Gemahlin des Niels Peder N. (s. d.), dänische Schauspielerin, geb. zu Kopenhagen 4. September 1803, Wittwe seit 13. März 1860.

Nielsen (Augusta), dänische Ballettänzerin, geb. zu Kopenhagen 23. Januar 1823.

Nielsen (Frederik), dänischer Schulmann, Oberlehrer an Schultheher-Seminar in Lyngby, geb. zu Kopenhagen 1. April 1809.

Nielsen (Friderich Carl Emil), dänischer Thierarzt, geb. zu Frederiksborg, bei Kopenhagen, 28. Januar 1809, gest. zu Kopenhagen 1. April 1852.

Nielsen (Hans Vilhelm Ryber), Sohn des Jens N. (s. d.), dänischer Schulmann, geb. zu Udesundby, bei Frederikssund, 28. December 1818.

Nielsen (Jens), dänischer Pädagog, geb. im J. 1774, gest. zu Ulbroed (Seeland) 12. Januar 1833.

Nielsen (Johann Christian Worsoe(?), dänischer Rechtsgelehrter, Assessor am Höchsten-Gericht, geb. zu Kopenhagen 4. März 1787.

Nielsen (Knud Christian), dänischer Pädagog, Rector der Bürgerschule in Aarhuus, geb. zu Hjerrage (Fühnen) 20. Mai 1798.

Nielsen (Michael), dänischer Schulmann, Professor an der Bürgerschule in Kopenhagen, geb. auf der Insel Fühnen 8. December 1776, gest. zu Kopenhagen (um 1850).

Nielsen (Niels Peder), dänischer Schauspieler, geb. zu Frederiksborg, bei Kopenhagen, 28. Juni 1795, verm. seit 1834 mit Anna Helena Dorothea Brenke (s. d.), gest. zu Kopenhagen 13. Juli 1849.

Nielsen (Rasmus), dänischer Philosoph, Professor in Kopenhagen, geb. auf der Insel Fühnen 4. Juli 1809.

Niemann (Albert), deutscher Opernsänger, Mitglied der Berliner Hofbühne (früher in Hannover), geb. bei Magdeburg 15. Januar 1831, verm. 31. Mai 1859 mit Maria Loew, geb. zu Altona im J. 1761, gest. zu Kiel 21. Mai 1832.

Niemann (Johann Christoph), deutscher Arzt, markgräflich Brandenburgischer Hofrath, geb. zu Akkendorf (Anhalt-Dessau) 13. August 1750, gest. zu Halberstadt 28. Februar 1785.

Niemann (Johann Friedrich), deutscher Arzt, preussischer Geh. Medicinalrath, geb. zu Hadmersleben (Daten unbekannt).

Niemann (Johann Heinrich), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Kappeln, bei Vechta (Westphalen) 7. September 1774, gest. zu Friesoythe (Bisthum Münster) 10. Juli 1840.

Niemann (Rudolph Friedrich), holsteiner Klavier-Virtuos, geb. zu Wesselhuren 4. December 1838.

Niemann (Sebastian), deutscher Theolog, Generalsuperintendent und Oberhofprediger in Gotha, geb. zu Lübeck 2. April 1625, gest. zu Gottorp 6. März 1684.

Niembseh v. Strehlenau, bekannt u. d. Pseudonym Nicolaus **Lenau** (s. d.), ungarischer Dichter in deutscher Sprache, geb. zu Csatad 15. August 1802, gest., geisteskrank, zu Ober-Döbling, bei Wien, 22. August 1850).

Niemcewicz (Julian Ursin), polnischer Staatsmann

*) Er war, der in diesem Jahre den Samen der Tabakpflanze an die Königin Katharina von Medicis (s. d.) sandte und das Kraut als wunderthätiges Heilmittel gegen viele Krankheiten anempfahl. Dies Kraut erhielt den botanischen Namen „Nicotiana", daraus wurde dann das Wort „Nicotine" (Gift in reine-more oder „Morbe du grand Sieur" genannt. Jene letztere Benennung soll von Catharina von Medicis selbst herrühren, der ein passionirter Raucher und Schnupfer war.

*) Dieses Namen führte er zu Ehren seiner ersten Frau, Josephine Weiswiegl, welche am 23. October 1818 zu Kopenhagen starb.

Digitized by Google

und Geschichtsschreiber, geb. zu Skoki im J. 1757, gest. zu Paris 21. Mai 1841.

Niemeczky (Daniel), mährischer Arzt, geb. zu Neustadt, bei Saar, 13. Februar 1762, gest. zu Brünn (nach 1812).

Niemeier (Johann Barthold), deutscher Theolog, Professor in Helmstädt, geb. zu Andreasberg (Fürstenthum Grubenhagen) 24. Juni 1644, gest. zu Helmstädt 8. Mai 1708.

Niemeyer (Hermann Agathon), Enkel des Johann Hermann N. (s. d.), deutscher Theolog, Professor und Director der Francke'schen Stiftungen in Halle, geb. in Halle 5. Januar 1802, gest. daselbst 6. December 1851.

Niemeyer (Johann Hermann), deutscher Theolog, Pastor in Schaumburg, geb. um J. 1645, gest. zu Schaumburg 22. November 1719.

Niemojowski (Bonaventura), Bruder des Wincenty N. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. im Dorfe Slupin (Palatinat Kalisch) 4. September 1787, gest. als Präsident der polnischen Nationalregierung im J. 1831, gest. zu Cayures, bei Paris, 17. Juni 1835.

Niemojowski (Wincenty), polnischer Staatsmann, Mitglied der Nationalregierung, geb. im Dorfe Slupin (Palatinat Kalisch) 5. April 1784, gest. auf dem Transporte nach Sibirien 26(?) December 1844.

Nienstaedt (Hermann), deutscher Bühnendichter, Prinzenlehrer in Berlin, geb. zu Berlin um 1800(?).

Nieper (de Sadis-Victor Claude Marie François), französischer Chemiker und Photograph, geb. zu Saint-Cyr, bei Chalons-sur-Saône, 26. Juli 1805.

Nieritz (Karl Gustav), deutscher Jugendschriftsteller, geb. zu Dresden 2. Juli 1795.

Niese (Georg Anton), deutscher Arzt, Land- und Stadtphysikus in Goslar, geb. im J. 1770, gest. zu Goslar 15. Juli 1836.

Niesert (Johann Heinrich Joseph), deutscher Theolog und Archäolog, Pfarrer in Vesen (Bisthum Münster), geb. zu Münster 27. November 1766, gest. zu Velen 14. Juni 1841.

Niesmann (Joseph), deutscher Theolog, Domkapitular und Vorstand der Domschen Bibliothek in Hildesheim, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hildesheim 20. Januar 1867.

Niethammer (Adolph Julius v.), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsökonom, bayer'scher Regierungsrath und Assessor der Finanzkammer, geb. zu Jena 21. August 1788.

Niethammer (Friedrich Emmanuel v.), deutscher Theolog, bayer'scher Oberconsistorialrath, geb. zu Beilstein (Württemberg) 14. März 1766, gest. zu München 1. April 1848.

Niethe (Johann Daniel Gottlieb), deutscher Arzt, Kreisphysikus in Czarnikau (Regierungsbezirk Bromberg), geb. zu Berlin 14. August 1802, gest. zu Czarnikau 21. Mai 1834.

Nietner, nicht **Nitner** (Andreas), deutscher Arzt, magdeburger Stadtarzt, geb. zu Magdeburg 22. December 1601, gest. zu Halle 28. März 1669.

Nieuwenhuysen (Jean Nicolas Gustave), belgischer Bühnendichter, geb. zu Brüssel 21. December 1813.

Nieuwland (Bernard), holländischer Arzt und Philosoph, geb. zu Westgraafdijk 10. August 1654, gest. 30. Mai 1718.

Nieuwerkerke (Alfred Émilien, Comte de), französischer Bildhauer, holländischer Abkunft, geb. zu Paris 16. April 1811, Director der Museen seit 25. December 1849.

Nieuwland (Pieter), holländischer Mathematiker, Physiker und Astronom, Professor in Leyden, geb. zu Dünnewater, bei Amsterdam, 25. November 1764, gest. zu Leyden 14. November 1794.

Nifanius (Christian), holsteiner Theolog, Superintendent zu Ravensberg, geb. zu Lübeck (Bildnerschen) 21. März 1625, gest. zu Ravensberg 5. Juni 1680.

Nigel (Johann Paul), deutscher Violin-Virtuos und Bassänger, Cantor an der Jodokuskirche in Landshut (Bayern), geb. zu Landshut im J. 1739, gest. daselbst 29. Januar 1802.

Nigel (Joseph), deutscher Optiker, Verbesserer der Fernrohrgläser, einer der Gehilfen des Joseph Fraunhofer's (s. d.), (Daten unbekannt).

Nightingale (Elizabeth), Tochter des Joseph Gascoigne N., um 1734, verm. in Add. 1751, mit Wilmot L. Vaughan, ersterm Earl of Lisburne (s. d.), gest. 19. Mai 1755.

Nightingale (Gervase), englische Philanthropin, Krankenpflegerin im Lazareth von Skutari (Türkei), geb. in Hampshire (Daten unbekannt).

Nightingale (Joseph), englischer Theolog, geb. zu Chawbert (Lancashire) im J. 1755, gest. zu Macclesfield(?) 9. August 1824.

Nightingall (Miles), englischer General, Mitglied des Parlaments, geb. zu Gloucester(?) im J. 1768, gest. daselbst 19. September 1829.

Nikolas (Berthold), deutscher Theolog, Weihbischof von Erfurt, geb. zu Wolpe (Herzogthum Braunschweig) im J. 1569, gest. zu Erfurt 10. März 1657.

Nikitin (Iwan Sawwitsch), russischer Volksdichter, geb. zu Worenesch 3. October 1826.

Nikolaea, Herzogin von Lothringen, Tochter des Herzogs Heinrich von Lothringen (s. d.), geb. 3. October 1606, verm. 27. Mai 1621 mit Herzog Karl III. von Lothringen (s. d.), gest. 24. Juli 1657.

Nikolai (Karl Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 13. November 1771, gest. zu Frankenstein, Schlesien, zu Erfurt 10. März 1865.

Nikolaus I. (der heilige), 107ter Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Benedict's VIII. (s. d.) seit 24. April 858, gest. zu Rom 13. November 867.

Nikolaus II., Gregor, 155ter Papst, geb. zu Chevron (Savoyen) um ..., Nachfolger Benedict's X. (s. d.) seit 28. December 1058, gest. zu Florenz 22. Juli 1061(?).

Nikolaus III. (früher Giovanni Gaetano Orsini), 190ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Johann's XXI. (s. d.) seit 25. December 1277, gest. zu Soriano 22. August 1280.

Nikolaus IV. (früher Masci), 193ter Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Papst Honorius IV. (s. d.) seit 15. Februar 1288, gest. zu Rom 4. April 1292.

Nikolaus V. (früher Tommaso Parentucelli), 212ter Papst, Nachfolger Eugen's IV. (s. d.), bekannt als Bibliophil, geb. zu Pisa (nach Andern zu Sarzano im J. 1398, Bischof von Bologna und Cardinal seit ..., gest. seit 19. März 1447, gest. zu Rom 24. März 1455.**)

Nikolaus, König von Dänemark, siehe **Niels**.

Nikolaus (Constantinowitsch), russischer Thronfolger, Sohn des Kaisers Alexander II. Nikolajewitsch (s. d.), geb. zu Petersburg 20. September 1843, gest. zu Nizza 24. April 1865.

Nikolaus von Anjou, Herzog von Lothringen, Sohn des Johann von Anjou, Herzogs von Lothringen (s. dessen Nachkommen), geb. im J. 1448, gest. zu Nancy (Meurthe) 24. April 1473.

Nikolaus Franz, Herzog von Lothringen, Sohn des Herzogs Franz II. (s. d.), geb. 6. December 1640, Bischof von Olmütz 1. December 1695, Cardinal seit 1627, dem geistlichen Stande entsagend im J. 1634, nach der Abdankung seines Bruders Karl's III. (s. d.) Herzog von Lothringen seit 19. Januar 1634, verm. 1. April 1634 mit der Prinzessin Claudia von Lothringen (s. d.), Wittwe seit 2. August 1636, gest. zu Nancy 25. Januar 1670.

Nikolaus I. Pawlowitsch, Kaiser von Russland, Sohn des Kaisers Paul Petrowitsch (s. d.), geb. zu Gatschina, bei Petersburg, 7. Juli 1796, verm. 13. Juli 1817 mit der Prinzessin Friederike Louise Charlotte Wilhelmine von Preussen (s. Alexandra Feodorowna), succed. seinem Bruder Alexander Pawlowitsch (s. d.) 28. December 1825, gest. zu Petersburg 2. März 1855.

Nikolaus Friedrich Peter, Grossherzog von Oldenburg, Sohn des Grossherzogs Peter Friedrich August (s. d.), geb. 8. Juli 1827, verm. 10. Februar 1852 mit der Prinzessin Elisabeth Pauline Alexandrine von Sachsen-Altenburg (s. dieses Nachtrag), succed. seinem Vater am 27. Februar 1853.

Nikolskij (Alexei Sergejewitsch), russischer Wirkl. Staatsrath, bekannter Schriftsteller, geb. im J. 1755, gest. zu Petersburg 26. Februar 1834.

Nikou, russischer Patriarch und Chronist, geb. zu Weltjemanow, bei Nowgorod, im 1605, Archimandrit von Nowgorod und Bischof von Nowgorod von 1652 bis 1666, gest. als Mönch im Kloster zu Jaroslaw 17. August 1681.

Nilson (Johann Martin), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1722, gest. daselbst im J. 1788.

Nilsson (Christina), schwedische Sängerin, geb. zu Skartlorf (Småland) 3. August 1844.

*) Er war es, der im J. 1059 den Cardinälen das emschriftlich Recht verlieh, den Papst zu wählen. Seitdem geschieht nun sich, wie Cardinäle zu Papst machen. Siehe Pius V. (s. d.) im J. 1567 hinzu ausdrücklich verbietet. — Die Zahl der Cardinäle ist, wie sie bis in's 16. Jahrhundert 25, 30, 40, 50 ... betrug; nur Sixt Abd Nikolaus III. (s. d.) im J. 1277 gab sie deren nicht mehr als 7. — Das Conil an Konstanz und Papst Nikolaus V. (nicht Pius V., wie Pierer's „L.-L." angiebt), setzte sie auf 1500 (die Zahl der 70 alte Zahl der Jünger Jesus Sirach, und zwar auf sechs Cardinal-Bischöfe: von Ostia, Porto, Albano, Frascati, Tusculo und Palestrina, auf 50 Cardinal-Priester, die ihre Titel von den Stifts- und Pfarrkirchen, und auf 14 Cardinal-Diaconen, die sie von den Kapellen in Rom führen.

**) Am 17. Februar 1448 schloss er mit Kaiser Friedrich III. (s. d.) das noch heute gültige Aschaffenburger, eigentlich Wiener Concordat ab.

Nimbach, schwedischer Zoolog, Professor in Lund, geb. bei Linderosna in Mars (oder Mai) 1757.

Nimmo (Alexander), schottischer Ingenieur, geb. zu Kirkaldy im J. 1783, gest. zu Dublin 20. Januar 1832.

Nimptsch (Christoph Ferdinand, Graf v.), Sohn des Grafen Johann Heinrich v. N., k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1680, verm. 15. Juni 1716 mit der Gräfin Maria Magdalene v. Gillels (s. d.), gest. zu Wien 23. Januar 1747.

Nimptsch (Karl Sigismund v.), deutscher Schriftsteller, Regierungs-Rath, Rath und Director der Porzellan-Manufactur in Meissen, geb. zu Dresden(?) 15. October 1696, gest. daselbst 19. December 1773.

Nimptsch (Maria v.), Tochter des Karl v. N., geb. 13. April 1820, verm. 6. April 1847 mit dem Fürsten Hermann Friedrich Anton v. Hatzfeld (s. d.).

Nimptsch (Kaspar), deutscher Theolog, Senior an der Elisabethkirche zu Breslau, geb. zu Breslau 25. Mai 1626, gest. daselbst 11. Februar 1701.

Nin (Antonio), italienischer Priest, geb. im J. 1671, Erzbischof von Genua seit 16. December 1726, (Todesjahr unbekannt).

Ninniel (Johann Friedrich Leopold), livländischer Staatsrath, geb. zu Riga 14. November 1801, gest. zu Petersburg 19(?) Februar 1860.

Nioche de Tournay (Matthieu Jean Baptiste), französischer Componist und Musiker und Mader, geb. zu Mans 30. December 1767, gest. zu Paris 7. Febr. 1844.

Niphontes, russischer Prälat und Geschichtsschreiber, Professor der Theologie Nestor's (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Nowgorod seit ..., gest. zu Nowgorod 13. (oder 18.) April 1156.

Nipokoytschin (Benedict v.), polnischer Staatsmann, russischer Geh. Rath und Präsident des Königreichs Polen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 4. März 1865.

Nisas (Marie Napoléon Désiré), französischer Geschichtsschreiber, Professor am Collège de France, geb. zu Châtillon-sur-Seine (Côte-d'Or) 20. März 1806.

Nisard (Marie Edouard Charles), Bruder des Jean Marie Napoléon Désiré N., geb. 1808, deutscher Philolog und Literarhistoriker, geb. zu Châtillon-sur-Seine (Côte-d'Or) 10. Januar 1808.

Nisbet (Hugh), Sohn des William Hamilton N., geb. um 1780, verm. 11. März 1799 mit Thomas Bruce, siebentem Earl of Elgin-Kincardine (s. d.), geschieden seit 1806, wiederverm. seit ... mit Robert Ferguson.

Nisbett (Isabella), Tochter des George More N., geb. Gaudell, Dessen (Lothringen) 1805, verm. 4. Januar 1855 mit Hugh Hanson Ingoldsby, Lord Massy (s. d.).

Nissen (Christian Ludwig v.), kursächsischer General-Lieutenant und Commandant der Festung Königstein, geb. im J. 1696, gest. 16(?) Januar 1769.

Nissen (Frederik), dänischer Flotten-Commandeur, geb. 3. Juli 1793, gest. zu Kopenhagen 16. August 1775.

Nissen (Georg Nicolai v.), dänischer wirkl. Etatsrath und Amtmann zu Hadersleben, geb. zu Hadersleben 27. Januar 1765*), verm. seit ... mit Constanze Weber (s. d.), gest. zu Salzburg 24. März 1826.

Nissen (Johann Wilhelm Heegh), dänischer Philolog, Oberlehrer an der Gelehrtenschule in Frederiksborg, geb. zu Kopenhagen 26. December 1806.

Nissen (Klaus Nicolai), dänischer Rechtsgelehrter, wirkl. Etatsrath, geb. zu Tjörnelund (Seeland) 17. Juli 1755, gest. zu Kopenhagen (?) 23. December 1815.

Nissen (Henriette), schwedische Sängerin, geb. zu Gothenburg um 1820, verm. seit 1850 mit Siegfried Salomon (s. d.).

Nissen (Jens Jürgensen), schleswiger Arzt, geb. 5. Juli 1803, gest. zu Hadersleben 30. Mai 1861.

Nissen (Johan Frederik Ludvigi, Sohn des Niels Bagger N. (s. d.), schleswiger Major im Ingenieurcorps, geb. zu Frederiksodd 31. Januar 1795.

Nissen (Niels Bagger), dänischer Theolog, Pastor in Sneum und Tyrreborg (im Stifte Ripen), geb. im J. 1767, gest. zu Sneum 30. März 1830.

Nissen (Niels Lang), dänischer Hellenist, k. Etatsrath und Professor, geb. zu Ripen (Jutland) 21. Februar 1761, gest. zu Frederiksborg, bei Kopenhagen, 2. August 1845.

Nissen (Waldemar Andreas), deutscher Arzt und Chirurg, Stadtphysikus in Altona, geb. zu Hamburg 14. Juli 1764, gest. zu Altona (Holstein) 5. Februar 1832.

Nissl (Franz Xaver), tyroler Bildhauer, geb. zu Fügen (Zillerthal) 25. Juli 1791, gest. daselbst 1. December 1858.

Nissl (Franziskus Salesius), Enkel des Franz Xa-

*) Thomas Hansen Kratow (s. d.) giebt den 21. Januar 1761 als dessen Geburtsdatum an.

Digitized by Google

ver N. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Fügen (Zillerthal) im J. 1772, (Todesjahr unbekannt).

Nissole (Guillaume), französischer Art und Botaniker, geb. zu Montpellier (Herault) 19. April 1647, gest. daselbst im J. 1753.

Nissole (Pierre), Bruder des Guillaume N. (s. d.), französischer Anatom, Professor in Montpellier, geb. zu Montpellier 8. März 1656, gest. daselbst 4. April 1726.

Nitsch (Paul Friedrich Achaz), deutscher Theologe und Archäolog, Pfarrer in Bibra (Thüringen), geb. zu Chemnitz 15. Mai 1754, gest. zu Bibra 10. Februar 1794.

Nitsche (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Hofrath, geb. im J. 1732, gest. auf seinem Gute Mengeludorf, bei Reichenbach, 28. Juli 1795.

Nitsche (Georg), deutscher Theologe, General-Superintendent in Gotha (?), geb. zu Strelitz in Mecklenburg 12. März 1663, gest. zu Gotha (?) 20. November 1729.

Nitschke (Theodor Rudolph Joseph), deutscher Botaniker, Privatdocent in Münster (Westphalen), geb. zu Breslau 3. April 1834.

Nitzsch (Christian Ludwig), deutscher Ornitholog und Entomolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Halle 16. August 1837.

Nitzsch (Gregor Wilhelm), Sohn des Karl Ludwig N. (s. d.), deutscher Philolog, Professor in Kiel, später in Leipzig, geb. zu Wittenberg 22. November 1792, gest. zu Leipzig 22. Juli 1861.

Nitzsch (Karl Immanuel), Sohn des Karl Ludwig N. (s. d.), deutscher Theolog, Consistorialrath, Professor in Bonn, Propst an der Nikolai- und Marienkirche in Berlin, geb. zu Bonna, bei Leipzig, 21. September 1787, (Todesjahr unbekannt).

Nitzsch (Karl Ludwig), deutscher Theolog, preussischer General-Superintendent und Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg 6. August 1751, gest. daselbst 5. December 1831.

Nitzsche (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Rath, Prokanzler und Professor in Giessen, geb. zu Zützschen bei Wurzen, 15. März 1645, gest. zu Giessen 25. August 1702.

Nitzsche (Friedrich Hermann), deutscher Arzt, geb. zu Dresden (?) im J. 1816, gest. daselbst 12. Mai 1867.

Nivernais (Louis Jules Barbon Mancini, Duc de) französischer Staatsmann, Diplomat und Schriftsteller, Gesandter am Hofe, Berlin und London, zu Paris, 16. December 1716, gest. daselbst 15. Februar 1798.

Nixon (Henry), englischer Grammatiker, geb. zu Liverpool (Lancashire) im J. 1787, gest. daselbst 25. Juli 1864.

Nixon (Samuel), englischer Bildhauer, geb. zu London im J. 1808, gest. zu Kensington 2. August 1854.

Nizze (Ernst), deutscher Mathematiker, Director des Gymnasiums in Stralsund, geb. zu Ribnitz (Mecklenburg-Schwerin) 16. November 1788.

Noack (Karl August Ludwig), deutscher Arzt, Theaterarzt in Dresden, geb. zu Dresden im J. 1798, gest. daselbst 9. April 1866.

Noah (Mordechai Manuel), nordamerikanischer Rechtsgelehrter und Journalist, israelitischer Abkunft geb. zu Philadelphia 15. Juli 1786, gest. zu New-York 22. März 1851.

Noailles (Adrien Maurice, Duc de), Sohn des Anne Jules, Duc de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 29. September 1678, verna. 1. April 1698 mit Françoise Charlotte, Comtesse d'Aubigny (s. d.), Witwe seit 6. October 1739, gest. zu Paris 24. Juni 1766.

Noailles (Adrienne Catherine de), Tochter des Louis de Noailles, Duc d'Ayen (s. d.), geb. 26. October 1739 (oder 24. December 1741), verm. 26. Juni 1755 mit Marie, Comte de Tessé (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Alfred Adrien, Comte de), Sohn des Alexis, Comte de N. (s. d.), französischer Diplomat, Mitglied der französischen Gesandtschaft in China, geb. zu Paris 13. Januar 1825.

Noailles (Alfred Louis Dominique Vincent Paul de), Bruder des Louis Joseph Alexis, Comte de N. (s. d.), französischer Obrist, geb. zu Paris im J. 1784, verm. 15. April 1809 mit seiner Cousine Rosalie Charlotte Antoinette Léontine de Mouchy (s. d.), gefallen in Russland beim Uebergang über die Berezina am 28. November 1812.

Noailles (Amalie Gabrielle de), Tochter des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), geb. zu Paris 18. Februar 1706, verm. 5. August 1721 mit Honoré Armand, Duc de Villars (s. d.).

Noailles (Anne, Comte, später Duc de), Sohn des François II. de N. (s. d.), geb. um 1620, verm. seit 1646 mit Louise Boyer (s. d.), gest. zu Paris 15. Februar 1678.

Noailles (Anne Catherine de), Tochter des Jean François, Marquis de N. (s. d.), geb. im J. 1694, verm. 12. Februar 1711 mit Louis François Armand de Vignerod du Plessis, Duc de Richelieu (s. d.), gest. zu Paris 7. November 1716.

Noailles (Anne Jeanne Baptiste Pauline Adrienne de), Tochter des Jean François, Duc de N. (s. d.), geb. 11. November 1758, verm. seit 1786 mit Gilbert Motier, Marquis de Lafayette (s. d.), gest. im J. 1807.

Noailles (Anne Jules, Duc de), Sohn des Anne, Duc de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 5. Februar 1650, verm. 18. August 1671 mit Marie Françoise, Duchesse de Beaunonville (s. d.), gest. zu Versailles 2. October 1708.

Noailles (Anne Louise de), Tochter des Anne Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 26. December 1709, verm. 11. März 1716 mit Jean François Marc Le Tellier, Marquis de Louvois (s. d.), Witwe seit 24. September 1718, wiedervermählt 16. Juli 1726 mit Jacques Hippolyte, Marquis de Mazarin-Mancini (s. d.), abermals Witwe seit 25. November 1759, gest. zu Paris 13(?) Mai 1775.

Noailles (Antoine de), Sohn des Louis de N., französischer Admiral, Gesandter in London, geb. zu Bordeaux (?) (Gironde) 4. September 1504, gest. daselbst 11. März 1562.

Noailles, Prince de Poix (Antoine Claude Dominique Juste, Comte de), französischer Diplomat, geb. zu Paris 27. August 1777, Gesandter in Petersburg von 1815 bis 1819, gest. zu Paris 1. August 1846.

Noailles, Prince de Poix, Duc de Mouchy (Charles Philippe Henri de), Sohn des Antoine de N. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris 19. Januar 1752, verm. 1. Juli 1519, Gesandter in London bis 1. Februar 1792, zu Berlin 1792, gest. daselbst 1. Juli 1794.

Noailles (Charles Philippe Henri, Prince de), Bruder des Antoine de N. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris 12. December 1748, verm. 11. December 1762 mit seiner Cousine N. N., Tochter des Louis de N. (s. d.), Gesandter von 1776 bis 1778, Gesandter in Wien von 1785 bis 24. März 1792, gest. im Schlosse Maintenon (Eure-et-Loire) 26(?) September 1822.

Noailles (Christian, Duc de), Bruder des Antoine de N. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Noailles (Limousin) 2. Juli 1519, Gesandter in London im J. 1556, gest. zu Rom 7. December 1560.

Noailles (François II. de), Sohn des Henri de N. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Rom, geb. 1519, gest. zu Paris 1. December 1585.

Noailles (Françoise Adelaide de), Tochter des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), geb. 1. September 1704, verm. 11. (?) mit dem Prinzen Karl von Lothringen, Comte d'Harcourt-Armagnac (s. d.), Witwe seit 29. December 1751, gest. 13(?) Januar 1765.

Noailles (Gilles de), Bruder des François I. de N. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in London, Warschau und Konstantinopel, gab von Noailles (Limousin) im J. 1521, gest. zu Bordeaux (Gironde) 1. September 1597.

Noailles (Henri de), Sohn des Antoine de N. (s. d.), französischer Admiral, geb. zu London 5. Juli 1554, gest. 18(?) Mai 1623.

Noailles (Jean Baptiste Louis Gaston de), französischer Prälat, geb. 17. Juli 1669, Bischof von Chalons (Seine-et-Marne) seit 25. December 1695, gest. zu Chalons 17. September 1720.

Noailles (Jean Paul François, Duc de), Sohn des Marschalls Louis, Duc de N. (s. d.), französischer General, geb. zu Paris 26. October 1739, verm. 4. Februar 1755 mit Anne Louise d'Agueseau (s. d.), Witwe seit 1. December, gest. . . . mit der Gräfin Elisabeth(?) Golowkin (s. d.), abermals Witwer seit 1823, gest. zu Fontenay-Trésigny 20. October 1824.

Noailles (Jean Louis), Sohn des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. 21. April 1713, verm. 25. Februar 1737 mit Catherine Françoise Charlotte Cortebrisse (s. d.), gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 22. August 1793.

Noailles (Louis Antoine de), Bruder des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), französischer Prälat, geb. im Schlosse Tessières, bei Aurillac, 27. Mai 1651, Bischof von Cahors seit 1679, Bischof von Chalons-sur-Marne seit 1695, Erzbischof von Paris seit 19. August 1602, Cardinal seit 21. Juni 1700, gest. zu Paris 4. Mai 1729.

Noailles (Louis Joseph Alexis, Comte de), Sohn des Louis Marie, Vicomte de N. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 1. Juni 1783, verm. seit . . . mit Cécile de Bauzelin (Wittwe des Gabriel Raymond, Comte de Berenger), Staatsminister und Mitglied des Geh. Raths seit 19. September 1815, gest. zu Paris. Mai 1835.

Noailles (Louis Marie, Vicomte de), Sohn des Philippe de Noailles, Marquis de Mouchy (s. d.), französischer General, geb. zu Paris 17. April 1756, verm. seit . . . mit N... N..., Witwer seit 22. Juli 1794, tödtlich verwundet und gest. vor Havanna 9. Januar 1804.

Noailles (Louise Henriette Philippine), Tochter des Philippe de Noailles, Prince de P. (s. d.), geb. 28. August 1745, verm. 10. December 1760 mit Emanuel Auguste, Marquis de Duras (s. d.), gest. . . .

Noailles (Marie Félicité, Duchesse de), Tochter des Anne Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 9. November 1683, verm. 30. Januar (oder Februar) 1698 mit Victor Marie, Comte d'Estrées (s. d.), Witwe seit 27. December 1737, gest. zu Paris 11. Januar 1745.

Noailles (Marie Anne Françoise, Duchesse de), Tochter des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), geb. zu Paris 12. November 1741, verm. 9. April 1764 mit dem Grafen Ludwig Engelbert v. d. Mark (s. d.), Witwe seit 6. October 1773, (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Marie Christine de), Tochter des Anne Jules de N. (s. d.), geb. 28. October 1677, verm. 20. October 1696 mit Malo Auguste, Marquis de Coëtquen (s. d.).

Noailles (Marie Christine de), Tochter des Anne Jules de N. (s. d.), geb. 4. August 1672, verm. 13. März 1687 mit Antoine de Gramont, Duc de Guiche (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Marie Françoise de), Tochter des Anne Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 13. März 1687, verm. 21. Januar 1711 mit Emanuel Théodose Tournon, Marquis de Lavardin (s. d.), Witwe seit 15. November 1703, (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Marie Thérèse de), Tochter des Anne Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 3. October 1684, verm. 16. Juni 1698 mit Charles François de la Baume-Leblanc, Duc de La Vallière (s. d.), Witwe seit 22. August 1739, gest. zu Paris 23. April 1784.

Noailles (Paul Emanuel), Vicomte de, Sohn der Louis Anne Jules, Duc de N. (s. d.), geb. 6. Mai 1698, verm. 25. Januar 1707 mit Louis, Marquis de Paraber-Gondrin (s. d.), Witwer seit 5. Februar 1712, wiedervermählt 22. Februar 1723 mit Louis Alexandre de Bourbon, Comte de Toulouse (s. d.), abermals Witwer seit 1737, gest. zu Paris 26. September (oder October) 1766.

Noailles (Paul, Duc de), französischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. zu Paris 4. Januar 1802, verm. seit 1823 mit Alice de Rochechouart-Mortemart (s. d.), Mitglied der Akademie seit 11. Januar 1849.

Noailles, Prince de Poix (Philippe de), Sohn des Adrien Maurice, Duc de N. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 17. December 1715, verm. 27. Januar 1752 mit Anne Claudine Henriette, Marquise d'Arpajon (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Noailles (Philippine Louise Catherine de), Tochter des Jean François, Marquis de N. (s. d.), geb. 24. September 1745, verm. 24. Juni 1763 mit N... N..., Comte de Guiche (s. d.), gest. um . . .

Noback (Friedrich Eduard), Bruder des Karl August N. (s. d.), deutscher handelswissenschaftlicher Schriftsteller, Director der Handelslehranstalt in Chemnitz (Sachsen), geb. zu Krebitz 28. Februar 1815.

Noback (Karl August Ludwig), deutscher handelswissenschaftlicher Schriftsteller, geb. zu Kölleda (Thüringen) 6. October 1777, gest. zu Chemnitz (Sachsen) 4. Juni 1852.

Noback (Karl August), Sohn des Johann Christian N. (s. d.), deutscher handelswissenschaftlicher Schriftsteller, Director der Handelslehranstalt in Berlin, geb. zu Kölleda (Thüringen) 18. Juni 1810.

Nobbe (Karl Friedrich August), deutscher Philolog, Rector an der Nikolaischule in Leipzig, geb. zu Schulpforta 9. März (oder 7. Mai) 1791, gest. zu Leipzig (Todesjahr unbekannt).

Nobili (Giovanni Battista), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Festungs-Commandant in Padua, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit der Reichsgräfin Marianne v. Wilczek (s. d.), gest. zu Padua 11. October 1857.

Nobili (Leopoldo), italienischer Physiker, Professor in Reggio (Modena), geb. zu Florenz(?) im J. 1784, gest. zu Reggio 24. Juni 1835.

Nobili (Pellegrina), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Pistoja (Toscana) um 1754, gest. daselbst im J. 1841.

Nobili (Roberto de), italienischer Jesuit und Missionair, geb. zu Montepulciano (Toscana) 1(?) September 1577, gest. zu Meliapur (Küste von Coromandel) 16. Januar 1656.

L'auteur-éditeur: **K. S. Oettinger.**
Imprimerie Charles Gartner à Dresde.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

21ème Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 2 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (7 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (14 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (30 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. **Edouard Bode Oettinger,** Brunsic, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Septembre 1867.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Nobili-Vitelleschi (Salvatore), italienischer Prälat, geb. zu Rom 28. Juli 1818, Erzbischof von Seleucia in part. seit 19. Juni 1856, Bischof von Osimo und Cingoli (Kirchenstaat) seit 21. December 1863.

Noble (James), englischer Vice-Admiral, geb. zu Bristol(?) im J. 1773, verm. seit 1801 mit Sarah Laub, Witwer seit 1818, wiederverm. seit 1820 mit Dorothy Halliday, abermals Witwer seit 15(?) August 1840, zum dritten Male verm. 2. Februar 1842 mit Jane Anne Spettigue, gest. zu London 24. October 1851.

Noble (Mark), englischer Geschichtschreiber, Rector zu Barming (Kentshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Barming 26. Mai 1827.

Noble (William Bomeau), englischer Zeichner, geb. im J. 1780, gest. zu London 14. September 1831.

Nobilitz (Johannes), böhmischer Jesuit, Professor am Clementa-Gymnasium in Prag, geb. zu Skyrnic 81. März 1747, gest. zu Prag 24. August 1797.

Nocca (Domenico), italienischer Botaniker, Director des botanischen Gartens in Pavia, geb. um 1808(?).

Noch (Richard), deutscher Musiker und Componist, ehemaliger Musikdirector in Warschau, geb. zu Leipzig 1. April 1809.

Necret (Jean), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Nancy (Meurthe) im J. 1612, gest. zu Paris 12. November 1672.

Nocret (N. . . N. . .), Sohn des Jean N. (s. d.), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris im J. 1657, gest. daselbst 8. December 1719.

Nocret (Marianne), deutsche Opernsängerin, bayerische Hofsängerin, geb. zu München 24. Juni 1774, verm. seit . . . mit N. . . Reger, gest. zu München (nach 1812).

Nodier (Charles Emmanuel), französischer Lexikograph und Schriftsteller, Vorstand der Arsenals-Bibliothek in Paris, Mitglied der Akademie, geb. zu Besançon (Doubs) 29. April 1783, gest. zu Paris 27. Januar 1844.

Nodier (Marie Antoinette Élisabeth), Tochter des Charles Emmanuel N. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Quintigny (Jura) 22. April 1811, verm. seit 1833 mit N. . . N. . . Mennessier.

Nodnagel (August), deutscher Pädagog und Schriftsteller, geb. zu Darmstadt 17. Mai 1803.

Noé, bekannt u. d. Pseudonym **Cham** (Amédée de), natürlicher Sohn des Louis Pantaléon Jude Amédée, Comte de N. (s. d.), französischer Karikaturzeichner, geb. zu Paris 26. Januar 1819.

Noé (Louis Pantaléon, Comte), französischer Marschall de Camp, geb. im J. 1731, Pair von Frankreich seit 1815, gest. zu Paris 26. Februar 1816.

Noé (Louis Pantaléon Jude Amédée, Comte de), Sohn des Louis Pantaléon, Comte de N. (s. d.), Pair von Frankreich, im Schlosse Isle du Noé (Gers) 28. October 1777, gest. zu Paris 6. Februar 1858.

Noé (Marc Antoine de), französischer Prälat, geb. im Schlosse La Grenouillère (Charente-Inférieure) 26(?) April 1724, Bischof von Lescar seit 5. Januar 1763, gest. zu Troyes (Aube) 22. September 1802.

Noé (Franz), mährischer Jesuit und Dichter, k. k. Censor in Prag, geb. zu Iglau 30. November 1744, gest. zu Prag 25. August 1796.

Noé (N. . . N. . .), französischer Seemaler, geb. im J. 1756, gest. zu Paris 3. Februar 1834.

Noé (Peter Franz v.), deutscher Rechtsgelehrter (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 28. März 1809.

Noehling (Johann August Christian), deutscher Theolog, Pastor an der Albanuskirche in Göttingen, geb. in einem Dorfe bei Rudolstadt im J. 1756, gest. zu Göttingen 14. December 1840.

Noeggerath (Jakob), deutscher Arzt, Geolog und Mineralog, preussischer Geh. Rath und Professor in Bonn, geb. 10. October 1788.

Noehden (Georg Heinrich), deutscher Philolog, geb. zu Göttingen 23. Januar 1770, gest. zu London 14. März 1826.

Noël (Alexis Nicolas), französischer Maler, geb. zu Clichy-la-Garenne, bei Paris, 2. October 1792.

Noël (Étienne), leidtragender Jesuit und Physiker, geb. im J. 1581, gest. zu La Flèche (Sarthe) um 1660.

Noël (François), belgischer Jesuit und Missionair in China, geb. im Dorfe Helstrud (Hainaut) um 1652, gest. im J. 1729.

Noël (François Jean Baptiste), französischer Archäolog, geb. zu Nancy (Meurthe) 7. Juli 1783, gest. daselbst 28. März 1841.

Noël (François Joseph Michel), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, im J. 1755, General-Commissair der Polizei in Lyon seit 5. März 1800, Präfect des Oberrhein-Departements seit 30. November 1801, verm. 8(?) Mai 1797 mit Mademoiselle Rigaut, gest. zu Paris 29. Januar 1841(?).

Noël (Jean Baptiste), französischer Volksvertreter, Mitglied der Nationalconvents, geb. zu Remiremont (Vosges) 24. Juni 1727, guillotinirt zu Paris 8. December 1793.

Noël (Juliana), Tochter des Henry N., geb. im J. 1672, verm. seit . . . mit Charles Boyle, Earl of Burlington (s. d.), Witwe seit 5. Februar 1704, gest. zu London 29. October 1750.

Noël (Nicolas), französischer Arzt, geb. zu Rheims (Marne) 22. Juli 1748, gest. daselbst 24. Mai 1832.

Noël (Paul Godefroy Joseph), belgischer Maler, geb. 11. April 1789, gest. zu Lüttich 27. November 1822.

Noël (Peter Franz), deutscher Rechtsgelehrter, kurtrierischer Hofrath, geb. zu Giessen 12. März 1809.

Noël de La Morinière (Simon Barthélemy John), französischer Schriftsteller, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) 16. Juni 1765, gest. zu Dromtheim (Norwegen) 22. Februar 1822.

Noël de Querennaërière (François Marie Joseph), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Valenciennes (Nord) 28. Februar 1753 (nicht 1728), gest. daselbst 28. März 1845.

Noël des Vergers (Joseph Marin Adolphe), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Paris 2. Juni 1805.

Noell (Christian Ferdinand), deutscher Theolog, Pastor und Consistorialrath in Wiesbaden, geb. zu Merxhausen, im Amte Usingen (Nassau), 29. Januar 1724, gest. zu Wiesbaden 15. April 1767.

Noelling (Johann Heinrich Vincenz), deutscher Philosoph, Professor an Gymnasium in Hamburg, geb. zu Schwarzenbek im J. 1755, gest. zu Hamburg 23. August 1806.

Noer (Friedrich Emil August, Fürst v.), Sohn des Herzogs Friedrich Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg (s. d.), geb. 23. August 1800, verm. 17. September 1829 mit der Gräfin Henriette v. Danneskiold-Samsoë (s. d.), Witwer seit 10. September 1862, wiederverm. seit . . . mit Mary Esther Lee, in den österreichischen Fürstenstand erhoben seit 1864.

Noer (Louise Karoline Henriette, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Friedrich Emil August v. N. (s. d.), geb. 29. Juli 1836, verm. seit 1865 mit dem Prinzen N. . . N. . . Handorf, gest. auf ihrem Schlosse Malhach 4(?) October 1866.

Noerner (Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, preussischer Geh. Justizrath und erster Staatsanwalt, zu Berlin am 1810, gest. daselbst 29. November 1865.

Noesselt (Friedrich August), Sohn des Johann Augustus N. (s. d.), deutscher Philolog, Professor am Maria-Magdalena-Gymnasium in Breslau, geb. zu Halle 18. Mai 1781, gest. zu Breslau 11. April 1850.

Noesselt (Johann August), deutscher Theolog, Seminardirector in Halle, geb. zu Halle 2. Mai 1734, gest. daselbst 10. März 1807.

*) Aus seinen zahlreichen Schriften ragt als geschichtlich-literarische Curiosität seine „Lettre sur l'antiquité du bonnet rouge, comme signe de liberté" (Paris 1790) hervor.

Noetzel (Christian Friedrich), deutscher Musiker, Organist in Schwarzenberg (sächsisches Erzgebirge), geb. zu Schwarzenberg 11. Juli 1790, gest. um . . .

Nogaret, Duc d'**Epernon** (Bernard de), Sohn des Jean Louis de Nogaret, Duc d'Epernon (s. d.), französischer Obrist, geb. im J. 1592, verm. seit 1622 mit Gabrielle, Marquise de Verneuil(?), Witwer seit 1627, wiederverm. seit 1628 mit Marie du Cauhout (Nichte des Cardinal-Herzogs v. Richelieu (s. d.), gest. zu Paris 25. Juli 1661.

Nogaret, Duc d'**Epernon** (Jean Louis de), Bruder des Bernard de Nogaret, Marquis de La Valette (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. in Languedoc 8(?) Mai 1554, verm. 25. August 1587 mit Marguerite de Foix, Comtesse de Candale (s. d. im Nachtrags), Witwer seit 1593, gest. zu Loches, bei Angoulême, 13. Januar 1642.

Nogaret, Marquis de **La Valette** (Bernard de), Sohn des Jean de N., Seigneur de La V. (s. d.), französischer Admiral, geb. im J. 1553, gefallen bei der Belagerung von Roquebrune (Provence) 11. Februar 1592.

Nogaret, Seigneur de **La Valette** (Jean de), französischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1551 mit N. . . N. . . de Bellegarde, gest. zu Paris 18. December 1575.

Nogaret (Pierre Barthélemy Joseph, Baron de), französischer Volksvertreter, Mitglied der ersten gesetzgebenden Versammlung, und später des Rathes der Alten, geb. zu Marvejols (Lozère) 28. Juni 1762, gest. zu Paris 1. September 1841.

Nogaret (Pierre Félix), französischer Schriftsteller, geb. zu Versailles 6. November 1740, gest. zu Paris 2. Juni 1831.

Nogaret (Guillaume de), französischer Staatsmann, Kanzler König Philipp's IV. des Schönen (s. d.), geb. zu Saint-Félix de Caraman um 1260, gest. zu Paris um 1320.**)

Nogaret (Jacques Raimel de), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, geb. zu Carcassonne (Aude) 3. 1760, gest. zu Brüssel 31. März 1819.***)

Nogaez (Josepepe), italienischer Componist, geb. zu Venedig um 1750, gest. daselbst im J. 1763.

Nogarola (Isotta), italienische Gelehrte, geb. zu Verona um 1420, gest. daselbst im J. 1466.†)

Nogarola (Ludovico), Bruder der Gräfin Nogarola (Isotta), geb. zu Verona um 1426, gest. daselbst im J. 1466.†)

Nogarola (Ludovico), Sohn des Grafen Nogarola N. . . N. . . v. N., geb. 5. Februar 1780, verm. 17. August 1808 mit dem Grafen Anton Apponyi (s. d.), Witwer seit 7. December 1784.

Noghera (Giovanni Battista), italienischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Bergeno (Valtelin) im J. 1719, gest. daselbst 7. November 1784.

Nogret (Louis Anne), französischer Prälat, geb. zu Josselin (Diöcese Vannes) 6. October 1798, Bischof von Saint-Dié seit 7. November 1862.

Nogueruela (Manuel), spanischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Cuba (Antillen) seit 1859, gest. zu Cuba im J. 1860.

Nohr (Christian Friedrich), deutscher Violin-Virtuos und Componist, sachsen-meiningen'scher Concertmeister, geb. zu Langensalza (Thüringen) 7. October 1800.

*) Man sagt, er sollte sie — in Gegenwart Ludwig's XII. (s. d.) — mit Gewalt in den Hintern hineingetrieben haben, um deutlich sagen zu können. Sie war eine ästhetische Tochter König Philipp's des Schönen und der Königin Johanna I. (s. d.).

**) Er spielte eine Hauptrolle in dem Streite, welchen Philipp der Schöne gegen Papst Bonifacius VIII. (s. d.) führte, „um sancirent" geführt, nach welcher jeder Mensch, mithin auch jeder König, Unterthan des römischen Pontifex sein soll, und im Prozesse gegen Ludwig XVI. (s. d.) lautete dessen Abstimmung: „Louis est convaincu de conspiration contre la liberté. Nous nous lesmes au pareil crime inscrite la mort, je la prononce: mais je veux que la même sentence se jugement."

†) In seiner Streitfrage, wer beim Sündenfalle strafbarer gewesen sei, ob Adam oder Eva, plaidirte sie als Gynetes Eva's und liess die Vertheidigung derselben unter dem Titel „Dialogus quo strenuo Adam vel Eva magis peccaverit, quaestio dirimitur" (Venedig 1565) in zwei Capiteln drucken. Ueberdies (Venetia 1464, 4.) ans Licht treten.

Nointel (Charles François Olier, Marquis de), französischer Rechtsgelehrter und Diplomat, geb. um ..., Gesandter in Konstantinopel von 1670 bis 1679, gest. zu Paris 81. März 1685.

Nointel (Marie Louise del, Tochter des N... N..., geb. um 1672, verm. 10. April 1692 mit Arthur Timoleon de Cossé, Duc de Brissac (s. d.), Witwe seit 1. Juli 1709, gest. (nach 1730).

Noir (Jean Le), französischer Theolog, Jansenist, geb. zu Alençon (Orne) im J. 1622, gest. zu Nantes (Loire-Inférieure) 22. April 1692.

Noirel (Jean Adolphe), französischer Rechenmeister, geb. um 1760, gest. zu Paris um J. 1782.

Noirlieu (Louis François Martin de), französischer Kirchen-Geschichtschreiber, geb. zu Sainte-Menehould (Marne) im Juni 1792.

Noirot (Joseph Matthieu), französischer Philosoph, geb. zu Latrecey (Seine-et-Marne) 24. Februar 1793, Rector der Akademie von Lyon seit 22. August 1854.

Noiselle (Louis Claude), französischer Agronom, geb. zu Châtillon, bei Paris, 2. Mai 1772, gest. zu Paris 9. Januar 1849.

Noiret-Saint-Paul (Jean François Gaspard), französischer Militair-Schriftsteller, geb. zu Hesdin (Pas-de-Calais) 2. November 1749, gest. daselbst(?) 3. August 1837.

Noiken (Adam, Baron), schwedischer Diplomat, Gesandter in London, geb. zu Stockholm (?) im J. 1732, gest. zu Richmond (Surreyshire) 16. December 1812.

Noldé (Adolph Friedrich), deutscher Arzt, Professor in Halle, geb. zu Neu-Buckow 1. Mai 1764, gest. zu Halle 2. September 1813.

Noldins (Christian), dänischer Theolog, Professor in Kopenhagen, geb. zu Heyliya (Schonen) 22. Juni 1626, gest. zu Kopenhagen 9. August 1683.

Nolet de Brauwere van Steeland (Jean Charles Hubert), holländischer Dichter, geb. zu Rotterdam 23. Februar 1810.

Nolin (Denis), französischer Philolog, geb. zu Paris im J. 1648, gest. daselbst 10. April 1710.

Nolin (Jean Baptiste I), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1658, gest. daselbst im J. 1725.

Nolin (Jean Baptiste II), Sohn des Jean Baptiste I. N. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1686, gest. daselbst 1. Juli 1762.

Nollekens (Joseph), Sohn des Joseph François N. (s. d.), englischer Bildhauer, geb. in London 11. August 1737, gest. daselbst 23. April 1823.

Nollekens (Joseph François), belgischer Landschaftsmaler, geb. zu Antwerpen im J. 1686, gest. zu London 21. Januar 1748.

Nollet (Dominique), belgischer Geschichts- und Schlachtenmaler, geb. zu Brügge um 1640, gest. zu Paris im J. 1736.

Nollet (Jean Antoine), französischer Physiker, geb. im Stift Noyon, bei Novon (Oise) 19. November 1700, gest. zu Paris 25. April 1770.

Nollet de Bourdon (Joseph de), belgischer Prälat, geb. in Luxemburg 22. November 1670, Fürst-Abt von Bobbio und Malmedy von 14. September 1741, gest. auf dem Schlosse Bourdon 16. September 1753.

Nolte (Johannes), deutscher Arzt, geb. im J. 1635, gest. zu Lübeck 24. Januar 1713.

Nolte oder **Nolteius** (Johannes), deutscher Theolog und Dichter, geb. zu Braunschweig im J. 1635, gest. zu Timmerlage, bei Braunschweig, 24. Januar 1714.

Nolte (Johann Andreas), deutscher Philologe(?), Geburtsjahr unbekannt, gest. 18. Januar 1798.

Nolte (Johann Wilhelm Heinrich), deutscher Philologe, preussischer Ober-Consistorial- und Schulrath, geb. zu Berlin 27. November 1768, gest. daselbst 2. Juli 1832.

Nolten (Johann Arnold), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Spurenberg (Westphalen) 16. April 1688, gest. zu Berlin 2. März 1749.

Nolten (Johann Friedrich), deutscher Philolog, Rector der Schule in Schöningen, bei Helmstädt, geb. zu Elsdeck 15. Juni 1694, gest. zu Schöningen 12. (oder 15.) Juli 1774.

Nolten (Wilhelm Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Bremen, geb. zu Bremen 2. Mai 1759, gest. daselbst 6. März 1852.

Noltenius (Rudolph August), deutscher Geschichtsschreiber und Archäolog, geb. zu Schöningen, bei Helmstädt, 28. Januar 1703, gest. daselbst 16. September 1762.

Nomis de Pollone (N... N..., Comte), sardinischer Diplomat, Gesandter in London, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 22. December 1846.

Nomsz (James), holländischer Dichter, geb. zu Amsterdam im J. 1738, gest. daselbst 25. August 1803.

Nonhardt (Franz Sebastian), deutscher Theolog, Pastor in Dresden, geb. zu Neisse (Schlesien) im J. 1686, gest. zu Hirschberg (Schlesien) 26. Juni 1735.

Nonne (Christian), deutscher Theolog und Dichter, Pastor in Schwelm (preussischer Regierungsbezirk Arnsberg), geb. zu Arendt 26. August 1785, gest. zu Schwelm 29. April 1853.

Nonne (Johann Gottfried Christian), deutscher Schulmann, Director des Gymnasiums in Duisburg, geb. zu Hildburghausen (Sachsen) ..., gest. zu Haann (Westphalen) im J. 1822.

Nonne (Johann Philipp), deutscher Arzt, Aufseher des botanischen Gartens in Erfurt, geb. zu Erfurt 7. Februar 1729, gest. daselbst 14. März 1772.

Nonne (Karl Ludwig), deutscher Theolog, Oberconsistorialrath und Hofprediger in Hildburghausen (Sachsen), geb. zu Hildburghausen 6. December 1785, gest. daselbst 17. Juli 1854.

Nonne (Ludwig Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-hildburghausischer Rath, geb. zu Hildburghausen (Sachsen) 10. Januar 1749, gest. daselbst 28. August 1788.

Nonnen (Hermann), Sohn des Nikolaus N. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor an der Frauenkirche in Bremen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bremen 2. August 1761.

Nonnen (Johann), deutscher Philosoph, Professor und Bibliothekar in Bremen, geb. zu Bremen 20. Februar 1734, gest. daselbst 29. April 1788.

Nonnen (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor primarius an der Frauenkirche in Bremen, geb. zu Bremen 1. October 1701, gest. daselbst 25. Juni 1772.

Nonnotte (Claude), französischer Jesuitischer Schriftsteller, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1711, gest. daselbst 3. September 1793.

Nonnotte (Claude Adrien), der Altere Francois N. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Besançon (Doubs) 10. Januar 1707, gest. zu Lyon 5. Februar 1785.

Noodt (Gerard), holländischer Rechtsgelehrter, Professor in Leyden, geb. zu Nymwegen 4. September 1647, gest. bei Leyden 15. August 1725.

Noodt (Henri Charles Nicolas van der), belgischer Demagoge, geb. zu Brüssel 7. Januar 1755, gest. zu Stroombeek, bei Brüssel, 13. Januar 1827.

Noodt (Jacques Nicolas van der), belgischer Prälat, geb. in der Erzdiöcese Mecheln im J. 1685(?), Bischof von Gent seit 29. November 1742, gest. daselbst 17. September 1761.

Nooms, genannt **Zeeman** (Remi), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam im J. 1612, gest. daselbst um 1672.

Noort (Adam), holländischer Seefahrer, der Erste seiner Nation, der die Reise um die Welt gemacht, geb. zu Utrecht im J. 1568, gest. um 1612.

Nostnagel (Daniel), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg im J. 1753, gest. daselbst 22. März 1806.

Nop (Gerrit), holländischer Maler, geb. zu Haarlem um 1570, gest. daselbst um 1600.

Nopitsch (Christian Friedrich Wilhelm), deutscher Musiker, Cantor in Nordlingen, geb. zu Kirchsittenbach, bei Nürnberg, 4. Februar 1758, gest. zu Nördlingen im März 1824.

Nopitsch (Christoph Konrad), deutscher Literarhistoriker, geb. zu Nürnberg um 1720(?).

Nopitsch (Karl Gottlieb), deutscher Arzt und Bibliograph, Landesgerichtsarzt in Baunach (Bayern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Baunach 21. February 1838.

Norberg (Matthias), schwedischer Orientalist, Professor in Upsala, geb. in Augermanland im J. 1747, gest. zu Upsala 11. Januar 1826.

Norbert (der Selige), deutscher Prälat, Stifter des Prämonstratenser-Ordens, geb. zu Xanten (Herzogthum Cleve) um 1080, Erzbischof von Magdeburg seit 1126, gest. zu Magdeburg 1134.

Norblin (Louis Pierre), polnischer Violoncell-Virtuos, französischer Abkunft, geb. zu Warschau im J. 1781, gest. daselbst 1852.

Norblin (Sebastian Louis Wilhelm), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Warschau 24. Februar 1796.

Norblin de la Gourdaine (Jean Pierre), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Bay-l'auxYonne, bei Montereau, 1. Juli 1745, gest. zu Paris 23. Februar 1830.

Norbury (John Toler, Earl of), irischer Staatsmann und Oberrichter am Court of Common Pleas in Dublin, geb. zu Dublin(?) 3. September 1745, verm. 2. Juni 1778 mit Grace Graham (s. d.), Witwer seit 21. Juli 1822, gest. zu Dublin 27. Juli 1831.

Norbury (John), englischer Theolog, Rector von Maple-Durham (Oxfordshire) und Professor am Eton-College, geb. zu London 17. März 1800.

Norbury (Mary), Tochter des John George N., geb. um 1820, verm. 25. Juli 1839 mit George Poonsonby O'Callaghan, zweitem Viscount Lismore (s. d.).

Nordberg (Georg Andreas), schwedischer Geschichtschreiber, geb. zu Stockholm 3. September 1677, gest. daselbst 14. März 1744.

Nordblom (Johan Erik), schwedischer Organist und Musikdirector, geb. zu Upsala 12. April 1788.

Norden (Frederik Ludvig), schleswiger Reisender, geb. zu Glückstadt 22. October 1708, gest. zu Paris 22. September 1742.

Nordenankar (Johan af), schwedischer Vice-Admiral, geb. im J. 1722, gest. zu Calmar 3. September 1804.

Nordenflycht (Johan), Reichsadvocat zu, schwedischer Rechtsgelehrter, Justizminister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm 9. März 1846.

Nordenflycht (Johan Gustaf, Baron Lemnhjelm), schwedischer Schriftstellerin, geb. zu Stockholm(?) 20. November 1718, gest. daselbst 29. Juni 1763.

Nordenfycht (Karl Frederik, Graf), schwedischer, geb. 20. März 1750, gest. zu Anklam (Pommern) im J. 1822.

Nordenfycht (Olof af), schwedischer Reichsrath, Kanzler der Universität Lund, geb. zu ..., gest. zu Stockholm 1. Juni 1742.

Nordeck (Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Kanzler, geb. zu ..., gest. zu Sanct-Goar, bei Mainz, 26. April 1607.

Nordin (Carl Gustaf), schwedischer Prälat, geb. zu Stockholm 1. Juli 1749, Bischof von Hernosand seit 1806, gest. zu Hernosand 14. März 1812.

Nordmann (Alexander), finnischer Naturforscher, russischer Staatsrath und Professor in Heidelberg, geb. im J. 1803, gest. zu Helsingfors 25. Juni 1866.

Nordmann (Johannes), siehe **Kumpelmeyer.**

Nordmark (Zacharias), schwedischer Physiker, Professor der Physik und Astronomie in Greifswald, geb. zu Lulea 8. September 1751, gest. zu Upsala 26. Juni 1828.

Nordsteil (Carl Peter Ulrik), schwedischer Militairarzt, geb. zu Wesel 7. September 1785.

Norfolk (Bernard Edward Howard, zwölfter Duke of), Sohn des Henry Howard (s. d.), englischer Standesherr, geb. zu London 30. Januar 1765, gest. daselbst 16. Juli 1842.

Norfolk (Charles Howard, Duke of), Sohn des Charles Howard, Baron of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant in Cumberland und Comte-rendierer der Grafschaft Sussex, geb. 13. März 1746, verm. seit ... mit Mariana Coppinger, Witwer seit 28. Mai 1768, nachdem sie ihren ersten Gemahl, Thomas Scudamore, gest. zu London 16. December 1815.

Norfolk (Henry Charles Howard, dreizehnter Duke of), Sohn des Bernard Edward Howard, zwölften Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu London 12. August 1791, verm. 27. December 1818 mit Augusta Lavinia Lucy Gower (s. d.), gest. zu London 18. Februar 1856.

Norfolk (Henry Granville Fitzalan Howard, vierzehnter Duke of), Sohn des Henry Charles Howard, dreizehnten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu London 7. November 1815, verm. seit Juni 1839 mit Augusta Maria Minna Catherine Lyons (s. d.), gest. daselbst 24. November 1860.

Norfolk (John Howard, erster Duke of), Sohn des Robert Howard, englischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Bosworth 22. August 1485.

Norfolk (Thomas I. Howard, zweiter Duke of), Sohn des John Howard, ersten Duke of N. (s. d.), englischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Schlosse Framlingham 22. Mai 1524.

Norfolk (Thomas II. Howard, dritter Duke of), Sohn des Thomas I. Howard, zweiten Duke of N. (s. d.), geb. um 1474, verm. 14. Februar 1494 mit der Prinzessin Anna von England, Witwer seit 1520, wiederverm. im Mai 1522 mit Elizabeth Stafford (s. d.), gest. 25. August 1554.

Norfolk (Thomas III. Howard, vierter Duke of), Enkel des Thomas II. Howard, dritten Duke of N. (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. um 1536, verm. seit ... mit Mary Fitz-Alan (s. d.), Witwer seit ..., nachdem sie ihren ersten Gemahl, Henry Howard Earl of Arundel, gest. zu Padua 25. October 1556, verm. seit ... mit Margaret Audley de Walden (s. d.), abermals Witwer seit ..., zum dritten Male verm. seit ... mit Elizabeth Leybourne (s. d.), hingerichtet zu London 2. Juni 1572.

Norieus (Johann Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, fürstlich sachsischer Hof- und Justizienrath, geb. zu Dresden 16. Juni 1634, gest. zu Merseburg 7. März 1678.

Noris (Enrico), italienischer Prälat, geb. zu Verona 29. August 1631, Cardinal seit 1695, gest. zu Rom 23. Februar 1704.

Digitized by Google

Noritus (Sylvester), englischer Jesuit, geb. zu Somerset im J. 1671, gest. zu London 16. März 1680.

Normahy (Constantine Henry Phipps, erster Marquis of), Sohn des Henry Phipps, Karl of Mulgrave (s. d.), Peer von England, Gesandter in Paris und später in Petersburg, früher Minister des Innern und Colonialminister, vorher Lord-Lieutenant von Irland und Gouverneur von Jamaica, geb. zu Mulgrave-Castle (Yorkshire) 16. Mai 1797, verm. 12. August 1818 mit Maria Liddell (s. d.), gest. zu Kensington, bei London, 28. Juli 1863.

Normand (Alfred Nicolas), französischer Architekt, geb. zu Paris 1. Juni 1822.

Normand (Charles Pierre Joseph), französischer Architekt und Kupferstecher, geb. zu Goyencourt, bei Roye (Somme) 25. November 1765, gest. zu Paris 13. Februar 1840.

Normand (Claude Joseph), französischer Arzt, geb. zu Chaux-des-Varans (Département Doubs) im J. 1704, gest. zu Dôle 25. November 1761.

Normand (Louis Marie), Sohn des Charles Pierre Joseph N. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 18. März 1795.

Normand (Pierre François Hubert), französischer Artillerie-Offizier, Mitglied des Corps législatif, geb. zu Montivet-Amancy (Seine-et-Oise) 12. Oktober 1792, gest. (um 1860).

Normand, bekannt u. d. Pseudonym Théodore Nisard (Friedrich Elmar Xavier), belgischer Musiker, geb. zu Quaregnon, bei Mons, 27. Januar 1812.

Normandy (Alphonse René Le Mire), französischer Arzt und Chirurg, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 23. October 1809.

Normann (Henriette Juliane Charlotte v.), Tochter des N... N..., s. w., geb. 28. März 1794, verm. 29. December 1808 mit dem Reichsgrafen Wilhelm Christoph Luenburg-Philippeich (s. d.), Witwe seit 29. Februar 1860.

Normann (Carl Frederik), dänischer Rechtsgelehrter, geb. zu Kopenhagen 24. Juni 1788.

Normann (Lars), schwedischer Prälat und Philosoph, Professor in Upsala, geb. zu Strengnäs 24. April 1651, Bischof von Gothenburg seit 1703, gest. zu Upsala 31. Mai 1703.

Normann (L...), schwedischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Stockholm 28. August 1831, verm. seit 1864 mit Wilhelmine Nernda (s. d.).

Normann-Ehrenfels (Philipp Christian, Edler v.), württembergischer General, Chef im Generalstabe des Fürsten Maurokordatos (s. d.), geb. zu Stuttgart 14. September 1784, verm. seit ... mit Frida v. Greiff (s. d.), gest. zu Mussolengki (Griechenland) 3. November 1822.

Normann-Ehrenfels (Philipp Christian, erster Graf v.), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsminister, geb. zu Stresow (Schwedisch-Pommern) im J. 1756, in den Grafenstand erhoben am 1. Januar 1806, gest. zu Tübingen 19. December 1815, Mai 1817.

Normansell (Henry Thomas), englischer Botaniker, Director des botanischen Gartens in Peradenia, auf Ceylon, (Gehaltsjahr unbekannt), gest. zu Peradenia 9. Januar 1843.

Normant (Alexis), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris im J. 1697, gest. daselbst 4. Juni 1745.

Noroff (Abraham v.), russischer Staatsmann, Minister der Volksaufklärung, geb. 22. October 1795.

Noroña (Gaspar Maria da Nava-Alvarez, Conde de), spanischer Dichter und Diplomat, geb. zu Calahorra in der Rioja 6. Mai 1760, gest. zu Madrid im J. 1816.

Norris (Edwin), englischer Philolog, geb. zu Tauntou (Somersetshire) 23. October 1795.

Norris (John), englischer Theolog und Philosoph, geb. zu Collingbourne-Kingston (Wiltshire) um 1658, gest. zu Bemerton, bei Sarum, im J. 1711.

Norris (John), englischer Gelehrter, geb. im J. 1765, gest. zu Cambridge 14. (?) Januar 1777.

Norris (Robert), englischer Tonist, (Gehaltsjahr unbekannt), gest. zu Liverpool 27. November 1797.

Norrmann (Gerhard Philipp Heinrich), deutscher Geschichtsschreiber, neckischer Geschwisterkind-Heft-Tabl, Professor in Rostock, geb. zu Hamburg 24. Februar 1753, gest. zu Rostock 13. Januar 1837.

Norry (Jean Gabriel Antoine Prisial, Gehaltsjahr unbekannt), Erzbischof von Besançon (Doubs) seit 1438, gest. zu Besançon (Doubs) im J. 1438.

Norry (Claude), französischer Architekt, geb. zu Bercy, bei Paris, im J. 1756, gest. zu Paris 17(?) Juni 1832.

North (Dudley 1., Lord), englischer Dichter, geb. im J. 1581, gest. zu London 16. Januar 1666.

North (Dudley II., Lord), Sohn des Dudley I., Lord N. (s. d.), englischer Geschichtsschreiber, Mitglied des Parlaments, geb. um 1606, gest. zu London 24. Juni 1677.

North (Dudley III.), Bruder des Francis North, ersten Baron of Guildford (s. d.), englischer Reisender, geb. zu London 13. Mai 1641, gest. 31. December 1691.

North (Anne), Tochter des Frederik North, zweiten Earl of Guilford (s. d.), geb. zu London 1764, verm. 20. Januar 1798 mit John Baker Holroyd, ersten Earl of Sheffield (s. d.), Witwe seit 30. Mai 1821, gest. im Januar 1832.

North (Brownlow), Sohn des Francis North, ersten Earl of Guilford (s. d.), englischer Prälat, geb. 17. Juli 1741, Bischof von Lichfield seit 1771, Bischof von Winchester seit 1781, gest. zu Lichfield 12. Juli 1820.

North (John), Bruder des Dudley III. N. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London 4. September 1645, gest. daselbst 27(?) April 1683.

North (Maria), Tochter des George Augustus North, dritten Lord N. (s. d.), geb. zu London 26. December 1795, verm. 29. Juli 1818 mit John Crichton Stuart, Marquis of Bute (s. d.), gest. zu Walmer-Beach 10. September 1841.

North (Nikolaus), deutscher Theolog, General-Superintendent in Rudolstadt, geb. zu Grossbleringen 11. Februar 1687, gest. zu Rudolstadt 5. December 1760.

North (Roger), Bruder des John N. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu London um 1653, gest. daselbst im J. 1733.

North, erster Baron of **Guildford** (Francis), Sohn des Dudley II., Lord N. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, Kronanwalt, Generalprocurator des Court of Common-Pleas, geb. zu London 22. October 1637, Kanzler von England seit 20. December 1682, Peer seit 1683, gest. zu Wroxton, bei Banbury, 5. September 1685.

Northampton (Charles Compton, erster Marquis of), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Northampton, geb. zu London 24. März 1760, verm. 18. August 1787 mit Mary Smith, gest. zu Dresden 24. Mai 1828.

Northampton (Spencer Compton, achter Earl of), Sohn des George Compton, vierten Earl of N. (s. d.), englischer Diplomat, Gesandter in Venedig, geb. zu ... im J. 1758, gest. 1758 mit Anne Somerset (s. d.), Witwer seit 18. Mai 1763, gest. zu London 18. October 1763.

Northampton (Spencer Compton, fünfter Earl of), Peer von England, (Gehaltsjahr unbekannt), verm. 15. März 1716 mit Elizabeth Shirley (s. d.), gest. 3. October 1755.

Northcote (James), englischer Maler und Kunstschriftsteller, geb. zu Plymouth (Devonshire) 22. October 1746, gest. zu London 13. Juli 1831.

Northen (Christian Heinrich), englischer Arzt, geb. zu Ecclesball (Staffordshire) 26. November 1771, gest. daselbst 11. Januar 1861.

Northesk (George Carnegie, sechster Earl of), schottischer Admiral, (Gehaltsjahr unbekannt), verm. 30. April 1748 mit Anne Leslie, Witwer seit 8. November 1779, gest. zu London 1792.

Northesk (William Carnegie, siebenter Earl of), Sohn des George Carnegie, sechsten Earl of N. (s. d.), schottischer Admiral, geb. zu London 10. April 1758, verm. 1782 mit Mary Ricketts (s. d.), gest. zu London 28. Mai 1831.

Northington (Elizabeth, Countess of), Tochter des Robert Henley, Earl of N. (s. d.), (Gehaltsjahr unbekannt), verm. 7. August 1783 mit Morton Eden, Baron Henley (s. d.), gest. zu London(?) 20. Mai 1849.

Northington (Robert Henley, Earl of), englischer Staatsmann, Gross-Siegelbewahrer, Oberrichter und Mitglied des Geh. Rathes, geb. im J. 1707, gest. zu London 15. Januar 1772.

Northington (Robert Henley, Earl of), Sohn des Morton Eden (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Oberstkanzler von Irland, geb. zu London 3. September 1789, verm. 11. März 1824 mit Harriott Peel (s. d.).

Northof (Levold v.), deutscher Chronist, geb. in der Grafschaft Marle 21. Januar 1278, gest. daselbst um 1350.

Northumberland (Algernon Percy, zehnter Earl of), Sohn des Henry Percy, neunten Earl of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Mitglied des Geh. Raths, geb. im J. 1602, gest. zu London 13. October 1668.

Northumberland (Henry Percy, Earl of), englischer Feldmarschall, (Gehaltsjahr unbekannt), gest. bei Tadcaster 28. Februar 1408.

Northumberland (Henry Percy, neunter Earl of), englischer Staatsmann, geb. im J. 1565, gest. zu Sausez 5. November 1632.

Northumberland (Algernon Percy, vierter Duke of), Bruder des Hugh III. Percy, dritten Duke of N. (s. d.), englischer Contre-Admiral und Ritter des Hosenband-Ordens, geb. zu London 15. September 1792, verm. 29. August 1842 mit Eleanor Grosvenor.

Northumberland (Hugh I. Percy, erster Duke of), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. Juli 1740 mit Elizabeth Seymour (s. d.), in den Herzogstand erhoben am 18. October 1766, Witwer seit 5. December 1776, gest. zu London 6. Juni 1786.

Northumberland (Hugh II. Percy, zweiter Duke of), Sohn des Hugh I. Percy, ersten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 28. (nicht 14.) August 1742, verm. 22. Juli 1764 mit Anne Stuart (s. d.), geschieden seit 18. März 1779, wiederverm. 25. Mai 1779 mit Frances Julia Burrell (s. d. im Nachtrage), gest. zu Northumberland 10. April 1817.

Northumberland (Hugh III. Percy, dritter Duke of), Sohn des Hugh II. Percy, zweiten Duke of N. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Vice-Admiral der Grafschaft Northumberland, geb. 20. April 1785, verm. 29. April 1817 mit Charlotte Florentine Clive (s. d. im Nachtrage), gest. zu Alnwick-Castle (Northumberland) 12. Februar 1847.

Norton (Fletcher 1.), Sohn des Fletcher I. Norton, ersten Lord Grantley (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 16. November 1744, verm. 18. Juli 1793 mit Caroline Elizabeth Sarah Balmain (s. d.), gest. 19. Juni 1820.

Norton (George Chapple), Sohn des Fletcher Norton, Lord Grantley (s. d.), englischer Rechtsgelehrter und Recorder von Guildford, geb. 12. August 1800, verm. 1. Juni 1829 mit Caroline Elizabeth Sarah Sheridan (s. d.), geschieden seit 1836.

Norton (John Chapple), Sohn des Fletcher I. Norton, ersten Lord Grantley (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. 2. April 1746, gest., unvermählt, 19. März 1818.

Norton (Matthew), englischer Theolog, geb. zu ..., gest. zu Bishop's Burton (Yorkshire) 7. August 1803.

Norvins (Jacques Marquet, Baron Montbreton de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 18. Juni 1769, gest. zu Paris 23. Juli 1854.

Norwood (Edward), englischer Arzt, geb. im J. 1790, gest. zu Mersham 25. Juli 1850.

Nose (Carl Friedrich), deutscher Diplomat, nassauischer Geh. Legationsrath, geb. im J. 1754, gest. zu Köln 22. Juni 1835.

Nose (Wilhelm), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Braunschweig um 1754, gest. im Dorfe Endenich am Rhein 22. Juni 1805.

Nüssel (Giovanni Maria), schweizer Architekt und Bildhauer, geb. zu Lugano 1. Mai 1545, verm. 1. Mai 1577 mit Elisabeth Unrub, Witwer seit 13. Februar 1591, wiederverm. 3. Februar 1595 mit Christane Hainhofer, gest. als Wittwer seit 30. November 1606, zum dritten Male verm. seit 1610 mit Anna Maria v. Rehnen, gest. zu Dresden 29. September 1620.

Nostitz (August Ludwig Ferdinand, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Georg August Ludwig v. N. (s. d.), preussischer Generalmajor und Generaladjutant des Königs und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu Zessel, bei Oels (Schlesien), 27. December 1777, verm. 8. Mai 1829 mit der Gräfin Klara Louise Auguste Adelheid v. Alten (s. d.), gest. in Hannover seit 1850, Witwer seit 14. Januar 1858, gest. zu Berlin 28. Mai 1866.

Nostitz (Georg Adolf, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Georg Sigismund v. N. (s. d.), kursächsischer General-Lieutenant der Cavallerie, geb. 15. December 1760, verm. 16. März 1790 mit der Freiin Eleonore Elisabeth v. Zedlitz (s. d.), gest. zu Neumark an den in der Schlacht bei Leuthen erhaltenen Wunden 7. (oder 17.) Januar 1758.

Nostitz (Georg Sigismund, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Geh. Rath und vormaliger Gesandter in London, geb. im J. 1672, verm. seit 1701 mit Eva Elisabeth Freiin von Loss (s. d.), Reichsmarschallin v. d., Witwer seit 31. März 1760, gest. 10. December 1761.

Nostitz (Gottlob Adolph Ernst v.), Sohn des Ulrich v. N. (s. d.), k. k. Rath(?), geb. in J. 1536, gest. 12. März 1606.

Nostitz (Ulrich v.), k. k. Rath und Autobiograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. October 1562.

Nostitz-Drzewiecki (N... N... v.), k. sächsischer General-Lieutenant und tiefster sächsischer Commandant der Festung Königstein, (Gehaltsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Mathilde v. Kornemann, gest. auf dem Königstein 8. October 1866.

Nostitz-Jaenkendorf (Gottlobe Septima v.), Tochter des Gottlieb Adolph Ernst v. N.-J. (s. d.), deutsche Dichterin, geb. zu Hautzen (Sachsen) 27. Januar 1801.

Nostitz-Jaenkendorf (Eduard Gottlob v.), Sohn des Gottlieb Adolph Ernst v. N.-J. (s. d.), k. sächsischer Staatsmann, k. sächsischer Geh. Rath und Mi-

Digitized by Google

nister des Innern, geb. zu See (Ober-Lausitz) 31. März 1791, gest. zu Dresden 8. Februar 1858.

Nostitz-Jaenkendorf, bekannt u. d. Pseudonym **Arthur v. Nordstern** (Gottlob Adolph Ernst v.), deutscher Staatsmann, k. sächsischer Geh. Rath und Conferenzminister, geb. zu See (Ober-Lausitz) 22. April 1765, gest. auf seinem Gute Oppach (Ober-Lausitz) 15. October 1836.

Nostitz-Rieneck (Anton Christoph Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Karl Moritz Christoph v. N. (s. d.), k. k. Reichs-Hofrath, geb. 28. November 1768, vern. 26. Februar 1740 mit der Gräfin Maria Josepha Therese v. Fuchs (s. d.), gest. 7. April 1740.

Nostitz-Rieneck (Christoph Wenzeslaus, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Otto v. N. (s. d.), geb. im J. 1643, vern. seit . . . mit der Gräfin Maria Juliane v. Mettich, Witwer seit 7. März 1706, wiedervern. 29. October 1709 mit der Freiin Maria Elisabeth v. Seenus (s. d.), gest. 14. December 1712.

Nostitz-Rieneck (Eleonore Sophie Ernestine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. N., (Gemahlin unbekannt), vermählt 16. November 1806 mit dem Grafen Ernst v. Dyherrn (s. d.), Witwe seit 24. Januar 1842, gest. im November 1853.

Nostitz-Rieneck (Ernestine, Reichsgräfin v.), Sohn des Reichsgrafen Friedrich v. N.-R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Präsident der kaiserlich-königlichen patriotischen Kunstfreunde in Prag, geb. 8. September 1766, vern. 17. September 1829 mit der Reichsgräfin Philippine v. Nostitz-Rieneck (s. d.).

Nostitz-Rieneck (Franz Anton, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Wenzel v. N.-R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Erbauer des ständischen Theaters in Prag, geb. 17. Mai 1725, Oberst-Burggraf des Königreichs Böhmen, vern. seit . . . mit Gräfin Maria Josepha Therese v. Kolowrat-Krakowsky (s. d.), gest. zu Prag 28. September 1794.

Nostitz-Rieneck (Franz Wenzel, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Wenzel Desiderius v. N.-R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1697, vern. 26. Juni 1719 mit der Gräfin Kalharina Elisabeth v. Schoenborn (s. d.), gest. 20. September 1765.

Nostitz-Rieneck (Friedrich Moritz, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Wenzel Franz v. N.-R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Hofkriegsrath-Präsident, General-Feldmarschall und Ritter des goldenen Vliesses, geb. 4. October 1728, gest., unvermählt, zu Wien 19. November 1796.

Nostitz-Rieneck (Hermann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Nepomuk v. N.-R. (s. d.), k. k. General-Major, geb. 29. Juli 1813, vern. 30. April 1838 mit der Prinzessin Wilhelmine Franziska Karoline v. Auersperg (s. d.).

Nostitz-Rieneck (Johann Hartwig, erster Reichsgraf v.), böhmischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), „Oberst-Landrichter in Böhmen seit 4. Mai 1650, in den Reichsgrafenstand erhoben am 16. Mai 1651, Obrist-Kanzler des Königreichs Böhmen seit 5. Februar 1652, gest. zu Prag 24. März 1683.

Nostitz-Rieneck (Johann Karl Martin Christoph, Sohn des Reichsgrafen Christoph Wenzeslaus v. N.-R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Ober-Stallmeister der Kaiserin, geb. im. J. 1673, vern. 2. September 1706 mit der Gräfin Maria Josepha Anna v. Fuchs (s. d.), Witwer seit 6. October 1718, wiedervern. 30. August 1739 mit der Gräfin Maria Anna v. Fuchs (s. d.), gest. 17. April 1744.

Nostitz-Rieneck (Johann Nepomuk, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Anton v. N.-R. (s. d.), k. k. General, geb. 24. März 1768, vern. 27. Januar 1797 mit Sophie Aprazin (s. d.), gest. zu Prag 22. October 1840.

Nostitz-Rieneck (Johann Otto Wenzeslaus, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Karl Moritz v. N. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Landeshauptmann des Fürstenthums Schlesien und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1674, vern. 26. September 1700 mit der Gräfin Maria Renata v. Frankenberg (s. d.), gest. zu Breslau (Schlesien) 16. April 1751.

Nostitz-Rieneck (Johann Wenzel, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph v. N.-R. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 25. Januar 1741, vern. 29. Januar 1818 mit der Gräfin Karoline Clary-Aldringen (s. d.), gest. 21. October 1802.

Nostitz-Rieneck (Joseph Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Moritz Christoph v. N. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Ober-Landkammerer in Böhmen, geb. 27. Juli 1706, vern. 21. October 1740 mit der Reichsgräfin Maria Louise v. Metsch (s. d.), Witwer seit 19. November 1762, gest. zu Prag 10. Januar 1787.

Nostitz-Rieneck (Karl Friedrich Ludwig, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Georg Ludwig v. N.-R. (s. d.), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter in Stockholm und Madrid, geb. 23. Juni 1752, (Todesjahr unbekannt).

Nostitz-Rieneck (Maria Eleonore Barbara, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl Martin(?) v. N.-R. (s. d.), geb. 12. December 1714, vern. 12. August 1737 mit dem Grafen Friedrich Wilhelm v. Haugwitz (s. d.), gest. 27. October 1756.

Nostitz-Rieneck (Maria Karoline Brigitta, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl Martin Christoph v. N.-R. (s. d.), geb. 15. September 1716, vern. 23. October 1743 mit dem Grafen Franz Sylvius v. Paeckler (s. d.), Witwe seit 15. August 1754, gest. zu Wien 5. November 1780.

Nostitz-Rieneck (Philippine, Reichsgräfin v., ehemalige Herzogenelde, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Franz Anton v. N.-R. (s. d.), geb. zu Prag 13. April 1766, vern. 1. Februar 1786 mit dem Reichsgrafen Joseph Heinrich v. Schlick zu Passaun (s. d.), Witwe seit 13. December 1806, gest. zu Prag um . . .

Nostitz-Rieneck (Maria Susanna Juliane, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl v. N.-R. (s. d.), geb. 14. October 1707, vern. 12. September 1726 mit dem Grafen Michael Franz v. Marchtitz (s. d.), gest. 29. Januar 1757.

Nostitz-Rieneck (Philippine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Nepomuk v. N.-R. (s. d.), geb. 25. Februar 1802, vern. 29. September 1829 mit dem Reichsgrafen Erwein v. Nostitz-Rieneck (s. d.).

Nostitz-Rieneck (August Ludwig Ferdinand v.), preussischer General der Cavalerie, ehemaliger Adjutant des Fürsten Blucher v. Wahlstatt (s. d.), geb. 27. December 1777, gest. zu Berlin 28. Mai 1866.

Nostitz-Rieneck (Ernst Christoph, Graf v.), kursächsischer General-Lieutenant der Infanterie, Gouverneur von Leipzig, (Daten unbekannt).

Nostitz-Rokitnitz (Anna Sophie Antonia Henriette, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Christoph Wenzel v. N.-R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vern. 31. December 1708 mit dem Reichsgrafen Rudolph Sigismund v. Sinzendorf (s. d.), gest. 25. April 1735.

Nostitz-Rokitnitz (Johann Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph Wilhelm v. N.-R. (s. d.), böhmischer General in französischen Dienste, geb. 23. October 1740, vern. 24. October 1763 mit der Reichsgräfin Josepha Barbara v. Nostitz (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 2. December 1786, gest. zu Prag 22. Februar 1808.

Nostitz-Wallwitz (Gustav v.), deutscher Staatsmann, k. sächsischer Staats- und Kriegsminister und General-Lieutenant, geb. zu Dresden 4. October 1777, vern. . . . mit Gräfin Adelheid Wilhelmine Albertine v. Wallwitz (s. d.), gest. zu Dresden 5. December 1858.

Nostitz-Wallwitz (Hermann v.), Sohn des Gustav v. N.-W. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. sächsischer Minister des Innern, geb. zu Oschatz 30. März 1826.

Nostrano (Pietro Antonio), dalmatinischer Prälat, geb. zu Pattaro 23. October 1768, Erzbischof von Corfu seit 15. März 1830, gest. zu Corfu (nach 1847).

Nottelli (Joseph), deutscher Componist, geb. zu Turin 15. November 1775, gest. daselbst 18. April 1847.

Nottermann (Francesco Antonio), Italienischer Arzt, geb. zu Lenola, bei Fondi, 16. Februar 1750, gest. zu Valvicrosa (Kirchenstaat) 2. Januar 1843.

Nottermann (Joseph Gregor), deutscher Theolog, Pfarrer in Ottendorf, bei Cheinitz, gest. in Dresden 17. März 1759, gest. zu Ottendorf (nach 1809).

Nothaft (Kajetan, Freiherr v.), deutscher Prälat, geb. 23. April 1777, Bischof von Passau, (Regierungsjahre seit 18. August 1732, gest. zu Berchtesgaden seit 4. Juli 1750.

Nothomb (Alphonse), Bruder des Jean Baptiste-Baron N. (s. d.), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Messancy (Grossherzogthum Luxemburg) im J. 1815, Justizminister vom 30. März 1855 bis 9. November 1857.

Nothomb (Jean Baptiste, Baron), belgischer Diplomat, geb. zu Arlon (Grossherzogthum Luxemburg), Gesandter in Berlin seit 8. September 1845.

Notredame (César de), Sohn des Michel de N. (s. d.), französischer Schriftsteller, israelitischer Abkunft, geb. zu Salon (Provence) um 1556, gest. zu Saint-Remy, bei Arles, im J. 1629.

Notredame (Jean de), Bruder des Michel de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, israelitischer Abkunft, Procurcur am Parlament von Aix, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aix im J. 1590.

Notredame, genannt **Nostradamus** (Michel de), französischer Astrolog und Wahrsager, israelitischer Abkunft, geb. zu Saint-Remy (Provence) 14. December 1503, gest. zu Salon (Provence) 2. Juli 1566.*)

Nott (Williams), amerikanischer Arzt, geb. zu Westfield (Staat Massachusetts) um 1806, gest. daselbst 17. Juni 1858.

Nott (George Frederik), englischer Theolog, Rector von Harrietsham und Woodchurch (Kentshire), geb. im J. 1788, gest. zu Winchester 25. October 1841.

Nott (John), englischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Worcester im J. 1751, gest. zu Clifton, bei Bristol, im Mai (nicht November, wie Poggendorff angiebt) 1826.

Nott (William), englischer General-Major und Befehlshaber der west-afghanistanischen Armee, geb. zu Neath (Wales) 20. Januar 1782, vern. 5. October 1805 mit Jane Lewis, Witwer seit . . ., wiedervern. 26. Juni 1843 mit Rosa N... N..., gest. zu Carnarthen 1. Januar 1845.

Nottelmann (Hermann), deutscher Philolog, Rector am Gymnasium Katharineum zu Lübeck, geb. zu Lübeck 4. September 1628, gest. daselbst 5. September 1674.

Nolter (Friedrich), deutscher Dichter und Schriftsteller, geb. in Stuttgart um 1794(?).

Notthaft (Georg Christoph Kajetan, Freiherr v.), kurbayerischer Geh. Rath und Vicedom zu Landshut, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 9. Juni 1797.

Notthaft (Maximilian Emanuel, Freiherr v.), kurbölnischer General-Lieutenant und Capitain der adeligen Leibgarde zu Fuss, geb. um 1690, gest. zu Bonn 27. November 1763 (103 Jahre alt).

Nottingel (Christoph), deutscher Mathematiker, Professor in Wittenberg, geb. zu Hilpersdhausen (Franken) 20. September 1607, gest. zu Wittenberg 1. Mai 1666.

Nouailher (Jean Baptiste), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) im J. 1742, gest. daselbst 2. November 1804.

Noual de la Houssaye (Alexandre de), französischer Lyriker, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 11. November 1778, gest. daselbst 25. Mai 1812.

Noue, genannt Bras de Fer, d. h. Eisenarm, (Jean, Graf von), deutscher Feldherr, geb. im J. 1531, gestorben 4. August 1591.

Noue, Comte Duval (Stanislas Louis de la), französischer Officier, geb. im Jahre 1730, gefallen bei Rennes (Ille-et-Vilaine) am 4. Juli 1760.

Nonet (Jacques), französischer Jesuit, geb. zu Mans um 1686, gest. zu Paris im J. 1680.

Nouet (Jean Baptiste), französischer Astronom, geb. zu Pompey (Lothringen) 30. August 1740, gest. zu Chambéry (Savoyen) 24. April 1811.

Nougaret (Louis Abdolphe Simon, Baron), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Montpellier (Hérault) 20. September 1765, Adjutant des Generals Dumouriez seit 26. August 1792, Baron seit 1. April 1809, Kammer-Präsident am Pariser Gerichtshofe seit 8. December 1810, gest. zu Paris seit August 1845.

Nougarède de Fayet (August), deutscher Arzt, Sohn des Arztes Jean Simon, Baron N. de F. (s. d.), französischer Publicist und Volksvertreter, geb. zu Paris 6. April 1811, gest. zu Montpellier (Hérault) 31. Juli 1853.

Nougaret (Pierre Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, geb. zu La Rochelle (Charente-Inférieure) 16. December 1742, gest. zu Paris 18(?) Juni 1823.

Nouilhan (Jean Baptiste), französischer Theolog, geb. zu Saint-Brieuc (Côtes-du-Nord) 24. Juni 1601, gest. daselbst im J. 1672.

Nourrit (Louis Adolphe), französischer Tenorsänger, geb. zu Montpellier (Hérault) 31. März 1802, gest., durch Selbstmord, zu Neapel 8. März 1839.

Nourrit (Louis), französischer Tenorsänger, geb. zu Montpellier (Hérault) 4. August 1780, gest. zu Paris 23. September 1831.

Nourse (Edward), englischer Chirurg, geb. zu Oxford im J. 1714, gest. daselbst 19. April 1789.

*) Er hatte Tag und Stunde seines Todes vorausgesagt, indem er an Essig und Salz, in einem Glase stehend, die Worte: „Hic propediem mors est“ (hier ist mein Tod nahe) hingeschrieben hatte. Seine Leiche wurde in der Johanniskirche zu Salon ein Denkmal gesetzt wurde. Von ihm rührt diese Prophezeihung her:

„Si Marcus passibili,
Ab Aquilonis partibus,
Si Joannes in Corpore abibit,
Tunc Gallia, pax!“ (Gallien!)

Diese Weissagung soll sich im J. 1806 erfüllen, denn in diesem Jahre werden die Ueberlieferungen von dem Marcusbuche, der Offenbarung des heiligen Johannes und der Prophezeihungen mit dem Sterbetage des heiligen Johannes zusammenstellen. Nach dieser Prophezeihung soll erst 1806 der rechte Antichrist kommen. Qui vivra verra! — Im J. 1781 wurden seine Weissagungen von Papst Pius VI., weil sie den Untergang der Christenheit gewissagt hatten, zum Feuertode verurtheilt. — Linnaeus fügte der Inschrift seines Grabsteines Charlatan die treffende Epigramm gewacht:

„Nostra dum sanare cuna falsa domus, nunc fallere nescimus est.
Cum falsa damus, nil nisi nostra damus.“

Nourry, genannt **Grammont** (Guillaume Antoine), französischer Schauspieler und Dramaturg, geb. zu La Rochelle (Charente-Inférieure) 10. Juni 1750, guillotiniert zu Paris 13. April 1794.

Nousseul (Rosalie), französische(?) Schauspielerin, geb. um 1750, gest. zu Berlin (oder Wien) im J. 1804.

Novak (Joseph), dalmatinischer Prälat, geb. zu Semlin 5. September 1767, Erzbischof von Zara seit 27. September 1822, gest. zu Zara (nach 1837).

Novak (Joseph Sigmund, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des Infanterie-Regiments Theresiens Ordens, geb. zu Sankt-Peter (Krain) im J. 1774, gest. zu Gratz (Steyermark) 12. Februar 1860.

Novalis, siehe Hardenberg (Friedrich v.).

Novara (Domenico Maria), italienischer Astronom, geb. zu Ferrara um 1464, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1514.

Novarini (Luigi), italienischer Theolog, geb. zu Verona im J. 1694, gest. daselbst 14. Januar 1650.

Novaseoni (Giuseppe Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Castiglione Duchesse Lodi), 28. August 1798, Bischof von Cremona (Lombardei) seit 20. Mai 1850.

Novatianus, Gegenpapst des Cornelius seit 2. Juni 251, (Todesjahr unbekannt).

Novelli (Antonio), italienischer Bildhauer, geb. zu Castelfranco (Toscana) um 1690, gest. zu Florenz im J. 1762.

Novelli (Pietro Antonio), italienischer Maler und Dichter, geb. zu Venedig im J. 1729, gest. daselbst 13. Januar 1804.

Novello (Agostino), italienischer Mönch, Gründer des Marien-Ordens, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in seiner Vaterstadt Palermo 18. Mai 1310.

Novello (Clara Anastasia), Tochter des Vincent N. js. d.), englische Concertsängerin, geb. zu London 10. (oder 15.) Juni 1818, verm. seit 22. November 1843 mit dem Tenoristen Gluver.

Novello (Joseph Alfred), Bruder der Clara Anastasia N. (s. d.), englischer Orgel-Virtuos und Kirchencomponist-Componist (Father Subject), geb. zu London um 1808, gest. daselbst im J. 1861.

Novello (Pietro), italienischer Maler, Kupferstecher und Architekt, geb. zu Messale (Sicilien) 2. März 1646, gest. daselbst im J. 1647.

Novello (Vincent), englischer Musiker, Organist bei der portugiesischen Gesandtschaft in London, geb. zu London im J. 1781, gest. zu Nizza (Savoyen) 9. August 1861.

Noverre (Jean George), französischer Balletmeister, geb. zu Paris im April 1727, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 19. November 1810.

Noves, geb. **Sade** (Laura de), Geliebte des Dichters Francesco Petrarca (s. d.), geb. 26. April 1308, gest. zu Vaucluse 6. April 1348.*)

Novi (Paolo de), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Genua seit ..., enthauptet zu Genua 5. Juni 1447.

Novion (Jean Victor, Comte de), französischer Marschall de Camp in portugiesischen Dienste, geb. zu Laon im J. 1777, gest. daselbst 18. Juli 1825.

Novoselski (Michael), polnischer(?) Architekt(?), geb. im J. 1747, gest. zu London 8. April 1795.

Novotny (Franz Xaver), böhmischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 18. August 1866.

Nowack (Augusti), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 30. October 1854.

Nowack (Johann Franz), böhmischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister am Sankt-Veitsdome in Prag, geb. im J. 1706, gest. zu Prag 7. November 1771.

Nowack (Karl Gabriel), deutscher Literarhistoriker und Publicist, Redacteur der „Schlesischen Zeitung", geb. zu Breslau im J. 1812(?).

Nowack (Paul), böhmischer Prälat, Abt des Stifts (Chotieschau**), geb. um J. 1726, gest. zu Pilsen 4. Februar 1797.

Nowack (Eva Maria, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N..., v. s. gb. 20. December 1662, verm. seit 1682(?) mit dem ersten Reichsgrafen Nikolaus Konrad v. Burghuna (s. d.), Witwe seit 15. December 1697, gest. 31. Mai 1719.

Nowakowski (Joseph), polnischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mnasack (Radomer Palatinat) um 1820(?).

Nowakowski (N... N...), polnischer Schauspieler und Theaterdirector zu Lemberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg 21. Januar 1865.

Nowell (Alexander), englischer Theolog, geb. zu Readhall (Lancashire) um 1508, gest. zu London 13. Februar 1602.

Nowell (Thomas), englischer Theolog, Professor in Oxford, geb. zu Oxford(?) im J. 1728, gest. daselbst 23. September 1801.

Nowell (William), englischer Vice-Admiral, geb. im J. 1755, gest. zu Ilfley, bei Oxford, 18. April 1828.

Nowikoff (Nikolai Iwanowitsch), russischer Bibliograph, auch bekannt als Mystiker, geb. zu Tschwenskoi, bei Moskau, 26. April 1744, gest. daselbst 31. Juli 1818.

Noy (William), englischer Rechtsgelehrter, geb. in Cornwall im J. 1577, gest. zu Tunbridge-Wells 6. August 1634.

Nozeda (Jakob), deutscher Musiker, Organist an der Remonstrantenkirche in Amsterdam, geb. zu Hamburg 30. August 1693, gest. zu Amsterdam 10. October 1745.

Nozzari (Andrea), italienischer Opernsänger, geb. zu Bergamo (Lombardei) im J. 1775, gest. zu Neapel 12. December 1832.

Nuel (Hendrik), italienischer Maler, geb. zu Gubbio (Kirchenstaat) um 1520, gest. zu Rom(?) im J. 1587.

Nuck (Anton), deutscher Chirurg und Anatom, Entdecker der nach ihm benannten Speicheldrüsen, Professor in Leyden, geb. um 1670, gest. zu Leyden um 1742.

Nuenar (Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Johann v. N., (Geburtsjahr unbekannt), Kurfürst-Erzbischof von Köln seit ..., abdicirend im J. 1567, gest. zu Köln 23. März 1568.

Nuenning, siehe **Nuening** (Jodokus Hermann).

Nuernberger (Christian Friedrich), deutscher Arzt, Anatom und Botaniker, geb. zu Zwickau (Sachsen) im J. 1744, gest. zu Nürnberg 26. Februar 1795.

Nuernberger (Joseph Emil), deutscher Astronom, protestantischer Theolog, geb. zu Regensburg 26. October 1779, gest. zu Landsberg an der Warthe 6. Februar 1848.

Nuescheler oder **Nyscheler** (Felix), schweizer Theolog und Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Zürich um 1806(?).

Nuetzel (Franz Anton), deutscher Pädagog, Director des Lyceums in Dillingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dillingen 22. März 1832.

Nuesslein (Friedrich August), deutscher Philolog, Mitglied des Lehrer-Seminars zu Aschaffenburg, geb. zu Weisweil (Breisgau) 3. Januar 1789, gest. zu Mannheim 21. August 1863.

Nuesslein (Georg), deutscher Philosoph, bayerischer Domcapitular, geb. zu Bamberg (Bayern) 28. Juni 1766, gest. daselbst 12. Januar 1842.

Nuessler (Karl Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Sagan 8. Mai 1697, gest. auf seinem Gute Weissenser 31. März 1776.

Nuessler (Charlotte Wilhelmine), Tochter des anhalt'schen Kanzlerraths Gottfried Christian N., geb. 10. Mai 1683, verm. 1. März 1712 mit dem Fürsten Karl Friedrich von Anhalt-Bernburg (s. d.), zur Rechten Hand Gemahlin, verbannt am 19. December 1719, Witwe seit 22. April 1721, gest. zu Bernburg 30. Mai 1740.

Nuetzel (Robert Ferdinand, erster Earl of), fischer Staatsmann und Dichter, Lord-Schatzmeister und Vicekönig von Irland, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1736 mit Anne Craggs, in den Grafenstand erhoben seit 1776, gest. zu London 13. October 1788.

Nugent (George Nugent, erster Baronet), Feldmarschall und Gouverneur von Saint-Maves, geb. 10. Juni 1757, verm. 16. November 1797 mit Maria Skinner, Baronet seit 28. November 1806, Witwer seit 14. October 1834, gest. im J. 1848.

Nugent (Hon. Edmund Nugent, zweiter Baronet). Sohn des George Nugent, ersten Baronets N. (s. d.), englischer Obristlieutenant der Grenadiergarde, geb. 2. October 1802, verm. 13. Juli 1830 mit Mary Charlotte Colborne.

Nugent (Catharine), Tochter des Thomas N., secheten Earl of Westmeath, geb. 6. April 1768, verm. 26. Juli 1784 mit John Rodney (s. d.), gest. 26. Februar 1794.

Nugent (Charles Edmund), englischer Admiral, geb. im J. 1759, gest. zu Studland (Dorsetshire) 7. Januar 1844.

Nugent (Christopher), englischer Arzt, geb. zu London um ..., gest. daselbst 12. November 1775.

Nugent (Louisa), Tochter des Robert, ersten Earl of N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. Mai 1784 mit Elias Barrey (s. d.), Witwe seit 20. Mai 1800, (Todesjahr unbekannt).

Nugent (Nicholas), englischer Arzt, Agent der Regierung und Assigna, geb. zu London um 1762, gest. daselbst 2. October 1843.

Nugent (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 27. April 1772.

Nugent-Grenville (George, Lord), Sohn des George Nugent, ersten Marquess of Buckingham (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 30. December 1788, verm. 6. September 1813 mit Anne Lucy Pouleti, Witwer seit 1848, gest. zu Lillie (Buckshire) 26. November 1850.

Nugent-Westmeath (Laval, Graf), ungarischer Magnat, k. k. Geh. Rath und Feldmarschall, geb. in Irland im J. 1777, verm. seit 1815 mit der Herzogin Giovanna di Sforza-Riario (s. d.), Witwer seit 25. März 1846, gest. zu Wien 22. August 1862.

Nuijen (Wynand Jean Joseph), holländischer Maler, geb. 4. März 1813, gest. zu Brüssel 3. Juli 1839.

Numa Pompilius, zweiter König von Rom, erster Gesetzgeber der Römer, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger des Romulus (s. d.) seit 710, gest. zu Rom im J. 672 vor Christi Geburt.

Nummesen (Christian Friedrich v.), dänischer Geh. Conferenzrath, Oberhofmarschall, Director des Sundzolls, geb. 11. April 1741, Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. Januar 1810, gest. 26. November 1841.

Nummesen (Christian Wilhelm v.), Sohn des Mathias v. N. (s. d.), dänischer General-Lieutenant der Infanterie, geb. im J. 1687, gest. zu Kopenhagen 25. September 1756.

Nummesen (Michael v.), Sohn des Mathias v. N., dänischer General-Lieutenant und Commandant von Kopenhagen, geb. 28. Mai 1686, Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. März 1748, verm. seit ... mit Thomasine v. Ingenhofen, gest. zu Kopenhagen 7. September 1755.

Nundacker (Christian Gotthold), deutscher Paedagog, Vorstand der gotha'schen Schulen, geb. im J. 1807, gest. daselbst im J. 1846.

Nuñez (Ambrosio), portugiesischer Arzt und Chirurg, geb. zu Lissabon um ..., gest. daselbst 11. April 1615.

Nuñez-Barreto (Belchior), portugiesischer Jesuit und Missionair in Indien, geb. zu Porto im J. 1520, gest. in Goa 15. August 1571.

Nuñez de Bernal (Abraham), jüdischer Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), lebendig verbrannt zu Cordova 3. Mai 1655.

Nunn (Andreas), deutscher Arzt, Professor in Erfurt, geb. zu Mainz 2. Juli 1721, gest. zu Erfurt 2. Mai 1786.

Nunn (Robert), englischer Schulmann, geb. zu Eye im J. 1765, gest. daselbst 11. März 1827.

Nunning (Jodokus Hermann), deutscher Theolog und Kirchen-Geschichtsschreiber, Suffragan-Bischof, apostolischer Protonotar in Münster, geb. zu Schüttorp (Grafschaft Bentheim) 2. Februar 1675, gest. auf seinem Landgute Wichmannsburg bei Münster 14. 1758.*)

Nunziante (Vito, Marchese), italienischer General-Lieutenant und Gouverneur von Salerno, geb. zu Caspagna (Königreich Neapel) 12. April 1775, gest. zu Turin während seiner Gesandtschaft 1836.

Nur-Eddin-Mahmud, Sultan von Syrien und Aegypten, geb. zu Damas 21. Februar 1116, succed. seinem Vater Imad-Eddin Zenghi im J. 1145 und am 25. September 1145, gest. zu Damas 15. Mai 1174.

Nur-Mahal, Gemahlin des Grossmoguls Dschihanghir, seit 1611, geb. um 1585, gest. zu Lahore im J. 1645.**)

Nus (Eugène), französischer Bühnendichter, geb. zu Chalons-sur-Saône im J. 1816.

Nusbard (Franz Wilhelm), deutscher Arzt, k. k. Rath und Primararzt am Prager Krankenhause, geb. 7. Juli 1785, (Todesjahr unbekannt).

Nusbaum (Michael), deutscher Bildhauer, geb. zu Schörstadt (Kärnthen) 20. September 1792.

Nutius (Philippe), belgischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Grammont im J. 1607, gest. zu Mecheln 17. April 1661.

Nuttall (George Ricketta), englischer Arzt, geb. zu London(?) im J. 1787, gest. daselbst 25. August 1830.

Nuzzi (Ferdinando), italienischer Prälat, geb. zu Orta (Kirchenstaat) 20. September 1645, Cardinal seit 16. December 1715, gest. zu Orvieto (Kirchenstaat) 30. November 1717.

Nuzzi, genannt **Mario de' Fiori** (Mario), italienischer Blumenmaler, geb. zu Terni (Kirchenstaat) um 1604, gest. zu Rom im J. 1673.

Nyberg (Eduard), estländischer Arzt, geb. zu Reval 16. September 1786, gest. zu Petersburg 2. Februar 1836.

*) Als gewisser Ludovico Gandini lewis in seiner geschriebenen Abhandlung: „Sopra il suso scavezzo della bella Laura" Venez. 1691. 4.), dass die gefertete Schönheit eine Strumpfmasse gehabt.

**) Ausgeboben im J. 1742.

***) Seine Bibliothek vermachte er der Stadt Münster.

****) Als sie von ihrem Gemahle die Erlaubniss erhalten hatte, 24 Stunden regieren zu dürfen, liess sie 3 Millionen Rupien mit Einschluss Münzen und ihrem Namenszuge prägen, welche ihr Sohn Schahdschan, der sie vergiftet hatte, ihr nebst seinem Vater Dschihanghir wieder einschmelzen liess, weshalb die Nur-Mahal-Dupien seitdem zu den grössten Seltenheiten gehören.

Nyberg, geb. **Swaerdstrom** (Julia Christina), schwedische Dichterin, geb. zu Skultuna (Westermanland) 18. November 1765.

Nyboe (Emanuel), dänischer Dichter, geb. zu Durup (Stift Viborg) 28. December 1780, gest. zu Lille-Lyndby (Seeland) 23. April 1840.

Nye (Philip), englischer Theolog, geb. in der Grafschaft Sussex um 1596, gest. zu London 27. September 1672.

Nyegaard (Hans Georg Nicolai), dänischer Schriftsteller und Uebersetzer, Capitain, geb. im J. 1772, gest. zu Kopenhagen 8. Februar 1842.

Nyegaard (Laurits), Bruder des Malthe Bruun N. (s. d.), dänischer Rechtsgelehrter, wirkl. Kammerrath, geb. zu Eeghohm Mölle, bei Horsens (Jutland), 8. März 1795.

Nyegaard (Malthe Bruun), dänischer Publicist, geb. zu Urlev, bei Horsens (Jutland) 22. October 1789.

Nyerup (Rasmus), dänischer Literarhistoriker, Professor und Bibliothekar in Kopenhagen, geb. zu Oerstedt (Insel Fühnen) 12. März 1759, gest. zu Kopenhagen 28. Juni 1829.

Nymann (Gregor), deutscher Arzt und Physiolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg 14. Januar 1594, gest. daselbst 29. Juni (nach Andern 8. October) 1638.

Nyon (Eugène), französischer Bühnendichter, geb. um 1810.

Nyrén (Carl), schwedischer Theolog, geb. 20. August 1726, gest. zu Linkoeping 28. Januar 1799.

Nyrop (Christopher), dänischer Theolog, Pastor in Nörre-Vedby und Nörre-Alslev (Falster), geb. 22. September 1751, gest. an Nörre-Vedby 11. September 1831.

Nysten (Pierre Hubert), belgischer Arzt, geb. zu Lüttich 30. October 1771, gest. zu Paris 3. März 1818.

Nystroem (Pehr Axel), schwedischer Architekt, Professor an der Akademie in Stockholm, Schöpfer des Denkmals König Gustav Adolph's II. in Upsala, geb. zu Stockholm 23. Februar 1798.

O.

O (Adelaide Geneviève Félicité d'), Tochter des N.... N.... d'O, geb. um 1712, verm. 31. Juli 1731 mit Louis de Brancas-Villars, Duc de Lauraguais (s. d.), gest. 26. August 1756.

O (François, Marquis d'), Sohn des Jean d'O', französischer Staatsmann, General-Intendant der Finanzen, geb. zu Paris im J. 1585, verm. seit 1578 mit Charlotte Catherine de Villequier, gest. zu Paris 24. October 1594.

Oak (Thomas), englischer Arzt, geb. zu London (?) im J. 1700, gest. daselbst im J. Mai 1760.

Oakeley (Charles, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Forton (Staffordshire) 16. Februar 1751, gest. an Lichfield 7. September 1830.

Oakeley (Herbert), englischer Theolog, Rector in Leydam (Shropshire), geb. zu Oakeley (Salopshire) im J. 17... gest. daselbst 5. Januar 1830.

Oakman (John), englischer Schriftsteller, geb. zu Hendon im J. 1748, gest. zu London 21 (?) November 1793.

Oastler (Richard), englischer Schriftsteller, geb. zu Leeds 20. December 1789, gest. zu London im J. 1861.

Oates (Titus), englischer Theolog, geb. um 1620, gest. zu London 23. Juli 1705.

Obach (N.... N....), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu ..., gest. zu Stuttgart 15. Februar 1865.

Obdach (Julius), deutscher Maler, geb. zu Hamburg 17. Februar 1804, gest. zu München 19. Februar 1830.

O'Beirne (Thomas Lewis), irischer Prälat, geb. in der Grafschaft Longford im J. 1747, Bischof von Meath seit ..., gest. zu Ardbraccan, Navan, 15. Februar (nach Andern October) 1823.

Oberstrasi, bekannt u. d. Spitznamen „der deutsche Michel" (Johann Michael Elias v.), deutscher General, einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, geb. in der Pfalz im J. 1574, gest. zu Stelze 4. November 1625.

Oberelt (Jakob Hermann), deutscher Arzt und Alchemist, geb. zu Arbon 2. December 1725, gest. zu Jena 2. Februar 1798.

Oberg (Burchard v.), deutscher Prälat, geb. zu ..., Fürst-Bischof von Hildesheim seit 31. März 1557, gest. auf Schloss Steuerwald 25. Februar 1573.

Oberhauser (Georg), deutscher Optiker, geb. zu Alsfeld (Hessen-Darmstadt) 16. Juli 1796.

Oberhauser (Benedict), deutscher Rechtsgelehrter, geistlicher Rath und Professor in Salzburg, geb. 25. Januar 1719, gest. zu Salzburg 20. April 1780.

Oberhoffer (Heinrich), deutscher Klavier- und Liederr-Componist, geb. zu Pfalzel, bei Trier, 9. December 1824.

Oberkamp (Franz Joseph v.), deutscher Arzt, kurpfälzischer Geh. Rath und Leibarzt, geb. zu Amorbach im J. 1710, gest. zu Heidelberg 16(?) Juli (oder August) 1768.

Oberkamp (Franz Philipp), deutscher Arzt, Physikus in Ladenburg, bei Mannheim, geb. zu Heidelberg 23. Februar 1749, gest. zu Ladenburg 15. Februar 1793.

Oberkampff (Ludwig Karl), deutscher Arzt, geb. zu Osterwieck (Fürstenthum Halberstadt) 3. Februar 1808, gest. zu Guenterberg (Anhalt-Dessau) 18. Februar 1856.

Oberkirch (Sophie Karoline, Freiin v.), Tochter des Freiherrn August Samson v. O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Freiherrn Karl Ludwig Reinhard Gayling v. Altheim (s. d.), Witwe seit 19. October 1822, gest. zu Karlsruhe (?) 30. August 1860.

Oberlaender (Heinrich Adolph Ferdinand v.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Oberlenterstorf (Oberlausitz) 29. December 1689, gest. zu Leipzig (?) 28. November 1775.

Oberlaender (Martin Gotthard), deutscher Rechtsgelehrter, ehemaliger k. sächsischer Minister des Innern, geb. zu Langenbernsdorf, bei Zwickau, 7. Mai 1801.

Oberlin (Jeremias Jakob), elsasser Philolog und Archäolog, Professor in Strasburg, geb. zu Strasburg 7. August 1735, gest. daselbst 10. October 1806.

Oberlin (Johann Friedrich), Bruder des Jeremias Jakob O. (s. d.), elsasser Theolog, Pfarrer in Waldbach, geb. zu Strasburg 31. August 1740, gest. zu Waldbach 1. Juni 1826.

Obermeyer (Joseph Eucharius, Freiherr v.), deutscher Nunismatiker, kurpfälzischer Geh. Rath und Mitglied der Mannheimer Akademie, geb. zu Amberg (Bayern) um 1724, gest. zu Neuburg (Pfalz) im J. 1789.

Obernaus (Leonhard), deutscher Arzt, Professor in Ingolstadt, geb. zu Wemding (Ober-Bayern) 5. November 1721, gest. zu Ingolstadt 5. März 1580.

Oberndorfer (Johann), deutscher Musiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Baden, bei Wien, 18. November 1805.

Oberneyer (Hermann), schweizer Arzt und Mathematiker, Professor in Basel, geb. zu Basel 30. April 1588, gest. daselbst 1. Mai 1655.

Oberndorff (Johann Augustinus, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Philipp Anton v. O., kurpfälzischer Geh. Staats- und Conferenzminister, Obrist-Kammerer und Hofrichter, (Geburtsjahr unbekannt), in der Mannheimer Akademie am 19. April 1780, gest. 29. Mai 1799.

Obersdorff (Johann Ignaz, Graf v.), kurpfälzischer Geh. Staats- und Conferenzminister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Freiin Maria Anna v. Gangkofen (s. d.), gest. um ...

Oberthür (Franz Joseph), deutscher Kupferstecher, geb. zu Würzburg 1. Januar 1758, gest. daselbst 1. Juli 1826.

Oberwitz (Johann Heinrich v.), k. k. Reichshofrath, deutscher Hymnograph, geb. zu Liebschütz, bei Neustadt an der Orla, 21. December 1646, in den Freiherrnstand erhoben in J. ..., gest. zu Wien 24. August 1709.

Obernyik (Paul), ungarischer Bühnendichter, geb. um ..., gest. zu Pesth 19. August 1855.

Oberrauch (Anton Nikolaus, später Herkulan), tyroler Theolog, Professor in Innsbruck, geb. im Sarnthal im J. 1728, gest. im Kloster Schwatz 22. October 1808.

Oberrelt (Jakob Andreas Hermann), k. sächsischer General-Major, geb. zu Dresden 27. November 1777, gest. daselbst 24. September 1856.

Oberthuer (Franz), deutscher Theolog, bayerischer Geh. geistlicher Rath und Professor in Würzburg, geb. zu Würzburg 1746, gest. daselbst im J. 1831.

Oberthuer (Karl), deutscher Harfen-Virtuos und Componist, geb. zu München 4. März 1819.

Obert (Jakob Andreas Hermann), k. sächsischer General-Major, geb. zu Dresden 27. November 1777, gest. daselbst 24. September 1856.

Oberthuer (Franz), deutscher Theolog, bayerischer Geh. geistlicher Rath und Professor in Würzburg, geb. zu Würzburg 1746, gest. daselbst im J. 1831.

Oberthuer (Karl), deutscher Harfen-Virtuos und Componist, geb. zu München 4. März 1819.

Obrad (Joseph Anton), deutscher Theolog, geb. zu Podiebrad 13. Juli 1618, gest. zu Gitschin 18. Januar 1679.

Obladen (Peter Paul), deutscher Augustiner-Mönch, später geistlicher Rath und Domcher-Vikar in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg im J. 1717, gest. daselbst 8. August 1801.

Obradowitsch (Dositheus), serbischer Staatsmann und Schriftsteller, Erzieher des Czeray Georges, später Minister des Cultus und der auswärtigen Angelegenheiten, geb. im J. 1740, gest. zu Belgrad 7. April 1811.

Obrecht (Elias), schwedischer Geschichtsschreiber, Professor in Upsala, geb. 13. April 1653, gest. zu Upsala 16. Januar 1698.

Obrecht (George), elsasser Rechtsgelehrter, geb. zu Strasburg 25. März 1547, gest. daselbst 7. Juni 1612.

Obrecht (Ulrich), elsasser Rechtsgelehrter, geb. zu Strasburg 23. Juli 1646, gest. daselbst 6. August 1701.

Obryan (Bernardino), spanischer Priester, Gründer des Ordens der Hospitalbrüder, geb. im J. 1540, gest. zu Madrid 6. August 1609.

Obrenowitsch (Michael), Fürst von Serbien, Sohn des Fürsten Alexander Jakob von Serbien (s. d.), zu Belgrad 16. September 1825, verm. 1. August 1853 mit der Grafin Julie Hunyádi v. Kethely (s. d.), succed. seinem Vater am 25. September 1860.

Obrenowitsch (Milan Miloschi, Sohn des Miloschi O. (s. d.), geb. 12. October 1819, succed. seinem Vater am 13. Juni 1839, verm. seit ... mit der Baronesse Julie Knesevich (s. d. im Nachtrage), gest. zu Belgrad 8. Juli 1839.

Obrenowitsch (Miloschi), Fürst von Serbien, Sohn des Theorirt Miladowitsch O., geb. im Dorfe Dobrinje (Serbien) 11. November 1780, verm. seit 1817 mit der Fürstin Leonisa Lioubitza (s. d.), Witwer seit 14. Mai 1842, Fürst seit 21. Februar 1859, gest. zu Belgrad 26. September 1860.

O'Brien (Dominick), irischer Prälat, geb. zu Waterford 5. Juli 1798, Bischof von Waterford seit 3. August 1855.

O'Brien (Henry), irischer Archäolog, geb. in der Grafschaft Kerry im J. 1807, gest. zu Hanwell (Middlesexshire) 26. Januar 1854.

O'Brien (James Thomas), irischer Prälat, geb. zu New-Ross (Grafschaft Wexford) im J. 1795, Bischof von Ossory seit 1842.

O'Brien (William), englischer Bühnendichter, geb. zu ..., gest. zu Stinsford-House, bei Dorchester, 2. September 1851.

O'Brien (William Smith), irischer Agitator, Gründer des „Jungen Irland", geb. zu Dromland im J. 1803.

Obry (Jean Baptiste), französischer Orientalist, geb. zu Albert (Somme) im J. 1793.

O'Bryen (Susan Maria), Tochter des William O'Bryen, Lord Inchiquin, geb. zu ..., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1824 mit George Frederick Hotham (s. d.), Witwe seit 19. October 1856, gest. 25. März 1857.

O'Byrn (Friedrich Constantin Wenzeslaus, Freiherr), k. sächsischer wirkl. Geh. Rath und Ober-Hofmeister der Königin, geb. zu Dresden 24. Juni 1789, verm. 15. October 1822 mit Laura Chan Hersilie v. Ziegesar (s. d.).

O'Callaghan (Robert William), Sohn des Cornelius J. O'Callaghan, ersten Lord Lismore (s. d.), irischer General-Lieutenant, geb. 16(?) October 1777, gest. unvermählt, 9. Juni 1840.

Ocea (Alexander), spanischer Contrebass-Virtuos, geb. zu Cento, bei Bologna (Kirchenstaat), 1. Juni 1763, gest. zu Florenz 17. September 1846.

Ocea (Joseph), spanischer Violin- und Violoncell-Virtuos, geb. zu Cento, bei Bologna (Kirchenstaat), 1. Juni 1763, gest. zu Florenz 17. September 1846.

Ochs (Adolph Heinrich), Adoptivsohn des Adolph I. O. (s. d.), geb. zu Brixen (Tyrol) um 1494, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1572.

Ochs (Adolph III.), Sohn des Adolph II. O. (s. d.), deutscher Arzt und Humanist, geb. zu Augsburg (Bayern) 17. October 1521, gest. daselbst 28. September 1604 (nach Andern 28. October 1606).

Ochs (Joseph Anton), italienischer Dichter und Bibliograph, Redacteur des Catalogs der Bibliothek Crevenna, geb. zu Tortona im J. 1757, gest. zu Florenz 16. Februar 1831.

Ochino (Bernardino), italienischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Siena (Toscana) um 1487, gest. zu Slauchen (Mähren) im J. 1564.

Ochoa (Eugenio de), spanischer Schriftsteller, geb. zu Madrid im J. 1812.

Oehs (Johann Baptist), deutscher Maler, (Daten unbekannt).

Oehs (Johann Georg), Sohn des Johann Baptist O. (s. d.), deutscher Theolog und Pfarrer in Derenstein, bekannt als Johann Benedictus Oehs unter dem Klosternamen Didephonsus bekannt, geb. 10. Januar 1773, gest. zu Derenstein 4. Januar 1807.

Oehs (Joseph Anton), Bruder des Johann Georg O. (s. d.), deutscher Geschichtmaler, geb. zu Ulm (Württemberg) 14. October 1775, (Todesjahr unbekannt).

Oehs (Adam Ludwig v.), deutscher General, geb. um 1750, gest. zu Quedlinburg im J. 1823.

Oehs (Karl Philipp Wilhelm v.), hessen-kasselischer General-Lieutenant, geb. zu ..., gest. zu Kassel 9. December 1846.

Oehs (Peter), schweizer Rechtsgelehrter, Directo-

Digitized by Google

rial-Mitglied der helvetischen Republik, geb. zu Basel im J. 1749, gest. daselbst 19. Juni 1821.

Ochsenhein (Ulrich), schweizer Staatsmann, geb. zu Nidau (Canton Bern) im J. 1811.

Ochsenheimer (Ferdinand), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, bekannt als Entomolog, geb. zu Mainz im J. 1756 (oder 1765), gest. zu Wien 1. November 1822.

Ochsenstein (H... C... v.), deutscher Rechtsgelehrter, anhalt-köthen'scher Geh. Rath, geb. im J. 1715, gest. zu Köthen um 1790.

Ochs (Johann Christian Lebrecht), deutscher Tanz-Componist, Organist an der Kreuzkirche in Dresden, geb. zu Dresden 20. December 1784, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Ochterlony (David, Baronet), englischer General, geb. zu Boston 12. Februar 1758, gest. zu Meerut (Bombay) 15. Juli 1825.

Ockel (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Halle 6. December 1658, gest. daselbst 17. März 1718.

Ockel (Ernst Friedrich), kurländischer Theolog, Superintendent und Consistorialrath in Mitau, geb. zu Mitau 16. November 1742, gest. daselbst 2. April 1816.

Ockel (Peter v.), livländischer Schriftsteller, russischer wirkl. Staatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 19. März 1859.

Ockerse (Jan Cornelis), holländischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Middelburg 10. Juni 1745.

Ockley (Simon), englischer Orientalist, geb. zu Exeter (Devonshire) im J. 1678, gest. zu Swavesey (Cambridgeshire) 9. August 1720.

O'Connell (Daniel, Earl), irischer General, geb. zu Darrynane (Kerryshire) im August 1742, gest. zu Madrid 30. October (9. Juli n. St.) 1833.

O'Connell (Daniel), irischer Agitator, Mitglied des Parlaments, geb. zu Carsen (Kerryshire) 6. August 1775, gest. 25. Juni 1862 mit Mary O'Connell (s. d.), gest. zu Genua 15. Mai 1847.

O'Connell (Eleanor), Tochter des David O., geb. zu Cork um 1779, verm. 17. August 1799 mit James Butler, Lord Dunboyne (s. d.), gest. 15. März 1807.

O'Connell (Maurice Charles), irischer General-Lieutenant, Inhaber des 80. Regiments, geb. um 1776, gest. zu Sidney 31. Mai 1853.

O'Connor (Arthur), irischer Staatsmann, Mitglied des irischen Parlaments und einer der fünf Directoren der vereinigten Irländer, zum französischen Divisions-General, geb. im J. 1763, verm. seit 1809 mit Mademoiselle de Condorcet (s. d.), gest. auf seinem Landsitze in Bignon, bei Montargis (Eure-et-Loire) 25. April 1852.

O'Connor (Daniel), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. in Irland im J. 1665, gest. zu Brünn 11. Februar 1734.

O'Connor (Dennis), englischer Staatsmann, einer der Lords der Schatzkammer und Mitglied des Parlaments und Hauptmann des „Northern Staff", geb. zu Dangan-Castle (Grafschaft Meath) im J. 1796, gest. zu Nottingh-Hill 30. August 1855.

O'Connor (Jansiel), irischer Landschaftsmaler, geb. zu Dublin im J. 1793, gest. daselbst 15(?) Januar 1841.

O'Connor (James Arthur), englischer Arzt, geb. im J. 1795, gest. zu Hamilton (Canada) 29(?) September 1837.

O'Conor (Charles), irischer Schriftsteller, geb. um 1760, gest. zu Belanagare 29. Juli 1828.

O'Conor (Richard), irischer Rear-Admiral, geb. zu Marble-Hill (Cornshire) um 1782, gest. zu London 10. Januar 1855.

O'Corrol (Daniel), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. November 1750.

Octavia, Schwester des Kaisers Octavianus Augustus (s. d.), Gemahlin des Cajus Claudius Marcellus (s. d.), der sich aus Liebe zur Königin Kleopatra von Aegypten (s. d.) von ihr lossagte und sie im J. 32 verstieß, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 11 vor Christi Geburt.

Octavia, römische Kaiserin, Tochter des Kaisers Claudius (s. d.) und der Messalina (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Kaiser Nero (s. d.), hingerichtet zu Rom im J. 62 nach Christus.

Octavianus Augustus, siehe **Augustus** (Octavianus).

O'Curney (Eugene), irischer Archäolog und Geschichtsschreiber, Professor in Dublin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 30. Juli 1862.

Odart (Alexandre Pierre, Comte), französischer Oenolog, geb. zu Préault (Indre-et-Loire) 1. Mai 1778.

Oddi (Jacopo), italienischer Prälat, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 12. November 1679, Erzbischof von Laodicea seit 9. Juni 1762, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Viterbo 28(?) April 1770.

Oddi (Longaro degli), italienischer Jesuit und Hagiograph, geb. zu Perusa 6. März 1685, gest. im J. 1773.

Oddi (Marco), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. im 1526, gest. zu Padua im J. 1600.

Oddi (Muzio), italienischer Mathematiker, Professor in Mailand, geb. zu Urbino (Kirchenstaat) um 1550, gest. zu Mailand (Jahr unbekannt).

Oddi (Niccolò), italienischer Prälat, päpstlicher Legat in Ravenna, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 26. September 1715, Erzbischof von Ravenna seit 30. December 1745, Cardinal 26. September 1766, gest. zu Ravenna 24. Mai 1767.

Oddi (Oddo), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. um 1478, gest. zu Padua im J. 1566.

Oddsen (Gunnlong), isländischer Theolog, Sogurgraest an der Domkirche in Reikjavik (Island), geb. zu Staarden Geldyholt (Island) 8. März 1788, gest. in Reikjavik 2. Mai 1835.

Odebert (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, Requetenmeister am Parlament in Dijon (1484—97), bekannt als Philanthrop, geb. zu Dijon im J. 1574, gest. daselbst 19. November 1661.

Odebrecht (N... N...), deutscher Rechtsgelehrter, Director des Berliner Kriegsrechts, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 27. Februar 1866.

Odelebau (Ernst, Freiherr v.), deutscher Geschichtsschreiber, k. sächsischer Cabinetsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 11. Juli 1843.

Odelieben (Ernst Otto Innocenz, Freiherr v.), k. sächsischer Oberst, (Geburtsjahr unbekannt), zu Riesa (Sachsen 18. März 1777, gest. zu Dresden 2. November 1833.

Odeliga (Joseph, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Feldzeugmeister, geb. zu ..., gest. zu Wien 27. April 1857.

Odelga (Karl, Freiherr v.), deutscher Diplomat, k. k. Geh. Rath und Gesandter in Florenz, Parma, Lucca, Piacenza und Guastalla, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. Mai 1836 mit Aloysia v. Hillmayer (s. d.), gest. im J. 1847.

Odempsie (Barnabas), irländischer Officier, kursächsischer General-Major und Commandant der Festung Pleissenburg in Leipzig, geb. um ..., gest. in Leipzig 22. October 1750.

Oden (Christian), deutscher Bildhauer, braunschweigischer Hofbildhauer, geb. zu Braunschweig im J. 1804, gest. daselbst 1. September 1844.

Oderico (Gaspare Luigi), italienischer Numismatiker, geb. zu Genua 24. December 1725, gest. daselbst 10. December 1803.

Odescalchi (Antonio Maria Giuseppe), Sohn des Livio d'Erba O., Duca di Bracciano (s. d.), italienischer Prälat, geb. im J. 1762, Erzbischof von Iconien in part. seit ..., Bischof von Jesi seit ..., gest. zu Jesi (nach 1812).

Odescalchi (Baldassare), Neffe des Livio O. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 9. August 1679, Erzbischof von Mailand seit 18. Mai 1712, Cardinal seit 14. März 1715, gest. zu Mailand 13. December 1740.

Odescalchi (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Rom 5. März 1785, Cardinal und Erzbischof von Ferrara seit 10. März 1829, gest. 17. August 1841.

Odescalchi (Livio), italienischer Staatsmann, geb. im J. 1652, gest. zu Rom 7. September 1713.

Odescalchi (Livio), Duca di Sirmio, Neffe des Baldassarre I. d'Erba O. (s. d.), Grand von Spanien, geb. 15. Februar 1725, verm. 10. April 1747 mit Vittoria Cortesini, gest. zu Rom 30. August 1810.

Odescalchi (Vittoria, Prinzessin), Tochter des Fürsten Innocenzo d'Erba O., Duca di Bracciano e di Ceri (s. d.), geb. 15. Februar 1766, verm. 26. September 1836 mit dem Grafen Heinrich Alexander v. Redern (s. d.).

Odescalchi, Duca **Bracciano e di Ceri** (Baldassarre), italienischer Gelehrter, geb. zu Rom 23. Juli 1748, verm. 7. August 1777 mit Catharina Giustiniani, gest. zu Rom 30. August 1810.

Odescalchi, verw. Duca **di Bracciano e di Ceri** (Baldassarre d'Erba), Grand von Spanien, (Geburtsjahr unbekannt), in den Reichsfürstenstand erhoben am 20. März 1714, verm. 7. Januar 1717 mit Flaminia Maria Francesca Borghese, Witwer seit 6. November 1718, wiedervermählt 10. December 1721 mit Maria Maddalena Borghese, abermals Witwer seit 10. December 1731, gest. zu Rom 26. Februar 1745.

Odescalchi, Duca **di Bracciano e di Ceri** (Innocenzo d'Erba), Sohn des Baldassarre O., Grand von Spanien und k. k. Geh. Rath, geb. 22. Juli 1776, verm. 16. Februar 1801 mit der Gräfin Anna Louise Barbara Keglevics (s. d.), Witwer seit 8. April 1813, wiedervermählt 13. März 1831 mit der Gräfin Henriette Zichy-Ferraris (s. d.), gest. 24. September 1833.

Odescalchi, Duca **di Bracciano e di Ceri** (Pietro Giorgio), italienischer Prälat, geb. zu Como um ..., Bischof von Alessandria und Vigevano seit ..., gest. zu Vigevano(?) 9. Mai 1620.

Odescalchi, Prinzessin, Tochter des Ondin de C., Maitresse König Karl's VI. von Frankreich (s. d.), geb. zu Chaupdivers (Grafschaft Burgund) um 1390, gest. um 1423.

Odevaere (Joseph Denis), belgischer Maler, geb. zu Brügge 2. October 1778, gest. daselbst 9. Februar 1830.

Odhelius (Eric I.), schwedischer Theolog, Professor in Upsala, geb. in Westgothland im J. 1620, gest. zu Upsala 30. Juni 1680.

Odhelius, gewöhnlich **Odherljerna** (Eric II.), Sohn des Eric I. O. (s. d.), schwedischer Arzt, Assessor des Berg-Collegiums, geb. zu Upsala 26. Januar 1661, gest zu Stockholm 12. October 1704.

Odhelius (Eric III.), Sohn des Lars Johan O. (s. d.), schwedischer Arzt und Anatom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Januar 1784.

Odhelius (Lars Johan), schwedischer Arzt, k. Medicinalrath, geb. zu Stockholm(?) 2. März 1737, gest. daselbst 28. August 1795.

Odhelius (Lars), schwedischer Theolog, Professor in Dorpat (Livland), geb. zu Upsala um ..., gest. zu Stockholm 8. October 1648.

Odier (Antoine), Sohn des Louis O. (s. d.), schweizer Staatsmann, Fair von Frankreich, geb. zu Genf im J. 1766, gest. zu Paris im August 1853.

Odier (Louis), Vater des Antoine und Jacques Antoine O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 24. December 1801 mit Louis Eugène Cavaignac (s. d.), Witwer seit 28. März 1857.

Odier (Edouard Alexandre), Sohn des Antoine O. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1800.

Odier (Gabriel), Neffe des Antoine O. (s. d.), schweizer Finanzmann, Regent der Bank von Frankreich, geb. zu Vevay (Schweiz) 23. März 1786.

Odier (Jacques Antoine), Sohn des Louis O. (s. d.), schweizer Finanzmann, Regent der Bank von Frankreich, geb. zu Genf im J. 1798.

Odier (Pierre), schweizer Rechtsgelehrter, geb. zu Genf 29. März 1740, gest. daselbst 30. November 1809.

Odier (Pierre Agathange), französischer Kriegscommissair und Militair-Intendant, geb. zu Saint-Marcellin (Dauphiné) im J. 1774, gest. zu Paris 8. März 1825.

Odilo (Cluniacensis), der heilige, französischer Prälat, Abt von Cluny, geb. in der Auvergne im J. 962, gest. an Souvigny 1. Januar 1049.

Odilon Barrot (Camille Hyacinthe), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Villefort (Lozère) 19. Juli 1791, Minister des Innern im J. 1850.

Odin (Jean Marie), französischer Prälat, geb. zu Ambierre 25. Februar 1800, Bischof von Menuith (Arabien) in part. seit 3. December 1840, Bischof von Galveston seit 21. Mai 1847, Erzbischof von New-Orleans (Louisiana) seit 15. Februar 1861.

Odiot (Jean Baptiste Claude), französischer Goldschmied, geb. zu Paris 8. Juni 1763, gest. daselbst 23. Mai 1850.

Odo (der heilige), englischer Prälat, geb. um 870, Bischof von Wilton seit 930, Erzbischof von Canterbury seit 942, gest. zu Canterbury 4. Juli 961.

Odo (der heilige), französischer Prälat, Bischof von Cluny, geb. in Maine um 880, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 18. November 943.

Odoacer, König von Italien von 476 bis 493, (Geburtsjahr unbekannt), ermordet auf Befehl des Ostgothen-Königs Theodorich (s. d.) im J. 493.

Odofredi (Francesco Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu San Elpidio (Diocese Fermo) 14. December 1690, Bischof von Terracina, Piperno und Sezza (Kirchenstaat) seit 11. September 1758, gest. zu Terracina 8(?) Februar 1775.

Odoenus (Thomas), englischer Jesuit, geb. zu Hampton im J. 1556, gest. zu Rom 6. December 1616.

Odofredi (Giovanni?), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um ..., gest. daselbst 3. December 1265.

Odojewski (Anna, Prinzessin), Tochter des Fürsten N... N... O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 18(?) Februar 1791 mit dem Grafen Peter Iwan

*) Seine letzten Worte waren: „Mors mihi quando dolur. requies non poena paratur."

Digitized by Google

Schnwalofi (s. d.), Witwe seit 7. Januar 1762, (Todesjahr unbekannt).

Odojewski (Wladimir Feodorowitsch, Fürst), russischer Schriftsteller, Vorstand des asiatischen Museums in Petersburg, geb. zu Petersburg 1804, 1869.

Odolant-Desnos (Joseph), Sohn des Latuin Louis Gaspard O.-D. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Alençon (Orne) 15. Juni 1797.

Odolant-Desnos (Latuin Louis Gaspard), Sohn des Pierre Joseph O.-D. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der Rathe der Fünfhundert und später des gesetzgebenden Körpers, geb. zu Alençon (Orne) 19. Januar 1768, gest. daselbst 24. September 1807.

Odolant-Desnos (Pierre Joseph), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Alençon (Orne) 21. November 1752, gest. daselbst 11. August 1801.

Odon, französischer Prälat, Bischof von Orléans um 1050, Bischof von Cambray seit 2. Juli 1105, gest. in der Abtei Anchin 19. Juni 1113.

Odon de Conleville, französischer Prälat, geb. in der Normandie im J. 1031, Bischof von Bayeux (Calvados) seit 1050, gest. zu Palermo (Sicilien) 8(?) Februar 1097.

Odone (Giovanni Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Urighio (Diöcese Alessandria) 14. Februar 1794, Bischof von Susa (Piemont) seit 24. April 1845.

O'Donel (James), irischer Prälat, Bischof von Thyatira, geb. zu Knockleffy (Grafschaft Tipperary) im J. 1737, gest. 14. April 1811.

O'Donell (Heinrich, Graf), Sohn des Grafen Joseph O., geb. 12. Juni 1802, Vice-Präsident des lombardischen Guberniums zu Mailand bis 1848.

O'Donell (Johann Karl, Graf), k. k. Major(?), (Geburtsjahr unbekannt), vertr. 1781 mit der Reichsgräfin Karoline v. Clary-Aldringen (s. d.), gest. 3. Januar 1826.

O'Donell (Maximilian Karl Lamoral, Graf), Sohn des Grafen Moritz O'D. (s. d.), k. k. General-Major und Flügel-Adjutant des Kaisers Franz Joseph (s. d.), welcher er am 18. Februar 1853 vom Grafen Johann des Jahns Libeny (s. d.) gerettet geb. 29. October 1812.

O'Donell (Moritz, Graf), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), vertr. 6. November 1811 mit der Prinzessin Christine de Ligne (s. d.), gest. zu Wien 1. December 1843.

O'Donell, Comte de Lucena, Duque de Tetuan (Leopold), spanischer General, geb. 12. Januar 1809.

Odontius (Johann Kaspar), Sohn des Kaspar O. (s. d.), deutscher Mathematiker, Professor im Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg 9. December 1580, gest. zu Altdorf 27. Juli 1636.

Odontius, eigentlich **Zahn** (Kaspar), deutscher Schriftsteller, Professor in Altdorf bei Nürnberg, geb. zu Weissenburg (Bayern) 13. August 1547, gest. zu Altdorf 18. August 1584.

Odorico da Udine, dalmatinischer Mönch und Reisender, geb. zu Udine (Friaul) um 1286, gest. daselbst 14. Januar 1331.

Odry (Charles Jacques), französischer Komiker, geb. zu Versailles 17. Mai 1781, gest. zu Courbevoie, bei Paris, 28. April 1853.

Oechsle (Friedrich Ferdinand), deutscher Schriftsteller, württembergischer Staatsrath, geb. im J. 1788, gest. zu Stuttgart 4. November 1845.

Oechsner (Andreas Johann Lorenz), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Mainz 14. October 1815.

Oeder (Georg Christian v.), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Kopenhagen, geb. zu Ansbach 3. Februar 1728, gest. zu Oldenburg(?) 28. Januar 1791.

Oeder (Georg Wilhelm), deutscher Schulmann, geb. zu Thorn (Provinz Preussen) 15. Februar 1742, gest. daselbst 27. Juni 1751.

Oeder (Johann Ludwig), deutscher Physiker und Mathematiker, Professor am Cadettenhause in Braunschweig, geb. zu Ansbach (Franken) 9. September 1722, gest. zu Braunschweig 2. oder (nach Meusel's G. T.) 11. Juni 1776.

Oedman (Samuel Lars), schwedischer Theolog und Orientalist, Professor in Upsala, geb. zu Wieslanda (Smäland) 25. December 1750, gest. zu Upsala 2. October 1829.

Oedt (Johann Christoph Heinrich, Graf v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1676, verm. 11. September 1707 mit der Gräfin Anna Charlotte v. Geyersberg (s. d.), Witwer seit 29. August 1718, wiederverm. 25. April 1720 mit der Gräfin Johanna Katharina v. Thurn und Valsassina (s. d.), gest. zu Wien 4. Februar 1750.

Oefele (Andreas Felix v.), deutscher Geschichtsschreiber, Hofbibliothekar in München, geb. zu Ingolstadt 17. Mai 1706, gest. daselbst 24. Februar 1780.

Oefele (Franz Ignaz), polnischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Posen in J. 1721, gest. zu München 18. September 1797.

Oehlenschlager (Adam Gottlob), dänischer Dichter, geb. zu Kopenhagen 14. November 1779, gest. daselbst 20. Januar 1850.

Oehler (Friedrich August), deutscher Theolog, Superintendent in Schleusingen, geb. zu Grossstadteln 1. December 1772, gest. zu Schleusingen um ...

Oehler (Friedrich Eduard), deutscher Arzt, geb. zu Grimma 3. October 1793, gest. zu Crimmitschau (Todesjahr unbekannt).

Oehlschleger (Johannes Loholius), deutscher Pramonstratenser-Mönch und Componist, geb. um 1726, gest. zu Prag im J. 1788.

Oehme (Laurentius), deutscher Rechtsgelehrter, Beisitzer des Schöppenstuhls in Halle, geb. zu Halle 16. Juli 1578, gest. daselbst 14. September 1626.

Oehme (Karl), deutscher Componist, geb. zu Breslau, geb. zu Breslau im J. 1655, gest. daselbst 9. April 1706.

Oehme (Ernst), sächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden 29. April 1797, gest. daselbst 10. April 1855.

Oehme (Friedrich Theodor), deutscher Arzt und Chirurg, k. polnischer Leibarzt, russischer Hofrath, geb. zu Dresden 28. September 1788, gest. in Russland um 1818.

Oehme (Johann August), deutscher Arzt, geb. zu Dresden im J. 1693, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Oehme (Karl Joseph), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Dresden im J. 1752, gest. daselbst (Jahr unbekannt).

Oehmichen (Gerhard), deutscher Theolog, Superintendent in Minden, geb. zu Camen (Westphalen) um ... gest. in Minden 25. März 1562.

Oehmichen (Wilhelm), deutscher Agronom, Vice-Präsident der zweiten Kammer in Sachsen und Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. 1. November 1806.

Oekolampadius, eigentlich **Hanschein** (Johannes), deutscher Theolog, Professor in Basel, geb. zu Weinsberg (Württemberg) im J. 1482, gest. zu Basel 24. November (nach Andern 1. December) 1531.

Oelbermann (Hugo Alexander), deutscher Dichter, geb. zu Mülheim a. Rhein 7. October 1832.

Oelckers (Magnus), deutscher Theolog, Pastor am Hamburger Berg (Vorstadt von Hamburg), geb. zu Hamburg 24. September 1737, gest. daselbst 24. August 1791.

Oelckers (Theodor Hermann), deutscher Schriftsteller, geb. zu Leipzig im J. 1816.

Oelgard (Sabine Elisabeth v.), deutsche Schriftstellerin, geb. 15. November 1716, verm. 15. Juli 1733 mit dem Grafen Bernhard Matthias v. Bassewitz (s. d.), Witwe seit 29. December 1788, gest. zu Dahlitz 8. Februar 1795.

Oelhaf (Joachim), deutscher Arzt und Anatom, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig im J. 1570, gest. daselbst 27. April 1620.

Oelhaf (Joachim), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor des Schöppenstuhls in Halle, geb. zu Danzig 26. Februar 1605, gest. zu Halle 27. December 1659.

Oelhaf (Peter), deutscher Rechtsgelehrter, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Danzig im J. 1599, gest. daselbst 27. December 1654.

Oelhafen (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Nürnberg 23. October 1574, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 12. Mai 1631.

Oelhafen (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg 28. August 1601, gest. zu Altdorf 27. October 1666.

Oelrichs (Johann), holsteinischer Theologe, Consistorialrath und Superintendent in Bremen, geb. zu Itzehoe im J. 1626, gest. zu Bremen 31. März 1686.

Oelrichs (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberlandgerichts-Präsident in Danzig, Mitglied des Staatsraths, geb. zu Danzig 29. Juni 1726, gest. zu Berlin 12. März 1808.

Oelrichs (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsherr in Bremen, geb. zu Bremen 9. Februar 1754, gest. daselbst 14(?) August 1809.

Oelrichs (Leonhard), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus von Bremen, geb. zu Bremen 8. Januar 1727, gest. daselbst 6. April 1788.

Oelrichs (Leonhard), deutscher Theolog, Pastor an der Paulskirche in Bremen, geb. zu Bremen 17. September 1724, gest. daselbst 22. Mai 1801.

Oelrichs (Johann Georg Conrad), deutscher Theolog, geb. zu Hannover 8. Juni 1767, gest. zu Göttingen 7. März 1791.

Oelrichs (Johann Georg Heinrich), Bruder des Johann Karl Konrad O. (s. d.), deutscher Theolog, Hofprediger in Kothus (Regierungsbezirk Frankfurt), geb. zu Berlin im J. 1728, gest. zu Kothus 2. Juli 1799.

Oelrichs (Johann Karl Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hof- und Pfalzgraf, geb. zu Berlin 12. August 1722, gest. daselbst 30. December 1798.

Oels (Karl Ludwig), deutscher Schauspieler, Mitglied des Weimar'schen Hoftheaters, geb. zu Berlin 8. October 1771, gest. zu Weimar 7. December 1833.

Oelschlager (Friedrich Martin Ferdinand), deutscher Musiker, Cantor und Organist an der Schlosskirche in Stettin (Pommern), geb. zu Stettin im J. 1798, gest. daselbst 18. Mai 1856.

Oelschlegel (Johann Loholius), böhmischer Musiker, Musikdirector an der Pramonstratenser-Abtei in Prag, geb. zu Loschau, bei Dux, 31. December 1724, gest. zu Prag 2. August 1788.

Oelsmueller (Karl Traugott), deutscher Theolog, Pastor in Senitz, bei Simptsch (Schlesien), geb. zu Schweidnitz (Schlesien) 26. October 1778, gest. zu Senitz 31. März 1852.

Oelsner (Johann Wilhelm), Bruder des Konrad Engelbert O. (s. d.), deutscher Schriftsteller, (Daten unbekannt).

Oelsner (Konrad Engelbert*), deutscher Diplomat, preussischer Agent in Paris, geb. zu Goldberg (Schlesien) 11. Mai 1764, gest. zu Paris, 20. October 1828.

Oelsner (Theodor), Grossneffe des Konrad Engelbert O. (s. d.), deutscher Publicist und Schriftsteller, geb. zu Breslau 5. August 1822, Redacteur der neuen Folge der „Schlesischen Provinzialblätter" (seit 1862).

Oelsner-Monmergé (Gustav), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Montpellier (Herault) 29. April 1854.

Oeltze (Gottlob Eusebius), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu Helmstadt, geb. zu Bornstadt, bei Magdeberg, 20. März 1754, gest. zu Helmstadt 27. Februar 1807.

Oeltzen (Wilhelm Albrecht), deutscher Mathematiker und Astronom, Assistent der Sternwarte in Wien, geb. zu Hannover 2. October 1824.

Oemler (Christian Wilhelm), deutscher Theolog, Generalsuperintendent in Blankenburg, geb. zu Dennstadt, bei Weimar, 20. September 1728, gest. zu Jena 2. Juni 1802.

Oenicke (Hans), deutsche Geschichtsmalerin, geb. zu Berlin um 1820(?).

Oer (Maximilian Joseph Franz, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, schwarzburgischer Rath, auch Kämmerer und Richter, geb. zu Münster (Westphalen) 30. September 1866, gest. zu Erfurt 9. August 1846.

Oer (Theobald Reinhold Anton, Freiherr v.), Bruder des Freiherrn Maximilian Joseph Franz v. O. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, sachsen-weimarischer Professor, geb. auf dem Rittergute Nottbeck, bei Nürnberg (Livland) 5. October 1807.

Oernhjelm, eigentlich **Arrhenius** (Claudius), schwedischer Geschichtschreiber, Professor in Upsala, geb. in Ostgothland um 1628, gest. zu Upsala im J. 1695.

Oersted (Anders Sandoe), dänischer Rechtsgelehrter und Staatsminister, geb. zu Rudkjoebing (Insel Langeland) 21. December 1778, gest. zu Kopenhagen 1. Mai 1860.

Oersted (Anders Sandoe), Sohn des Hans Christian O. (s. d.), dänischer Staatsrechnungsrevisor und Chef des Electro-Magnetismus, geb. zu Rudkjoebing 14. August 1777, gest. zu Kopenhagen 9. März 1851.

Oertel (Christian Gottfried), deutscher Publicist, geb. zu Lichtenberg im J. 1718, gest. zu Regensburg (Bayern) 19. Juni 1777.

Oertel (Christoph Augustin), deutscher Theolog, Mathematiker und Physiker, Pfarrer in Emskirchen (Bayern), geb. zu Neustadt an der Aisch (Bayern) 18. August 1748, gest. zu Emskirchen 1. August 1810.

Oertel (Erdmuth Karoline Friederike Amalie v.), Tochter des Freiherrn Friedrich Benedict v. O. (s. d.), geb. 23. Januar 1769, verm. 18. November 1798 mit dem Fürsten Heinrich Karl Wilhelm v. Carolath-Beuthen (s. d.), Witwe seit 1. Februar 1817, gest. 19. Januar 1845.

Oertel (Zacharias Ferdinand Christian), deutscher Arzt (Hydropath), geb. zu Streitberg, bei Bayreuth (Franken), 15. Mai 1765, gest. daselbst 16. Mai 1856.

Oertel (Friedrich), deutscher Theolog, Diaconus an der Stadtkirche in Bayreuth (Bayern), geb. zu Bayreuth (Franken) 9. December 1706, gest. zu Erlangen 5. Januar 1748.

Oertel (Friedrich Maximilian), deutscher Genealog und Geograph, geb. zu Seyda, bei Wittenberg, 3. Mai 1795.

*) Alle Biographen hatten ihn bisher irrthümlich Karl Ernst genannt.

Digitized by Google

Oertel (Georg Christoph), deutscher Pädagog, Rector der Schule in Neustadt an der Aisch (Bayern), geb. 24. December 1715, gest. zu Neustadt an der Aisch 7. Mai 1790.

Oertel (Gottfried Ehrenreich), deutscher Theolog, Pastor in Liebenau, bei Pirna, geb. zu Dresden im J. 1760, gest. zu Liebenau 17. Juni 1825.

Oertel (Hieronymus), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Augsburg (Bayern) 24. December 1543, gest. zu Nürnberg 14. Mai 1614.

Oertel (Johann), deutscher Theolog, Superintendent in Zeitz (Anhalt), geb. zu Borna, bei Leipzig, 1. August 1542, gest. zu Zeitz 29. Januar 1603.

Oertel (Johann Kaspar), deutscher Theolog und Philolog, Professor am Gymnasium in Bayreuth (Franken), geb. zu Hohenberg, bei Bayreuth, 10. October 1639, gest. zu Bayreuth 13. Juli 1688.

Oertel, bekannt u. d. Pseudonym W. O. v. **Horn** (Philipp Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog und Schriftsteller, Superintendent in Soborschein, bei Kohlenz, geb. im Orte Horn 15. August 1798.

Oertlin (Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Biberach (Württemberg), geb. 13. October 1598, gest. zu Biberach 9. Januar 1628.

Oertling (Friedrich Ernst Christian), holsteiner Theolog, Pastor in Bornhöved, geb. auf dem väterlichen Gute Klockow, bei Friedland, 11. September 1777, verm. 8. Mai 1800 mit Charlotte Sophie Albertine v. Jaumund (s. d.), Wittwer seit 12. Januar 1818, gest. zu Berlin 5. April 1819.

Oertzen (Georg Henning v.), kursächsischer General-Major, geb. im J. 1673, gest. zu Dresden 17. August 1715.

Oertzen (Henning Ernst v.), Sohn des Hans Ernst v. O. (s. d.), preussischer General-Major der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), gestorben in der Schlacht bei Lowositz (Böhmen) 1. October 1756.

Oertzen (Ludwig Christian v.), dänischer Graf, Rath, geb. um 1720, gest. zu Kopenhagen 3. April 1772.

Oertzen (Wilhelmine Marianne Eleonore v.), Tochter des Henning Ernst v. O. (s. d.), geb. 9. November 1746, verm. 24. April 1775 mit dem Grafen Georg Adrian Heinrich Hermann v. Hallberg (s. d.), Wittwe seit 4. Mai 1795, gest. (nach 1812).

Oeser (Adam Friedrich), ungarischer Maler, kursächsischer Hofmaler und Professor an der Akademie in Dresden, geb. zu Presburg 18. Februar 1717, gest. zu Leipzig 18. März 1799.

Oesfeld (Karl Ludwig Friedrich), deutscher Theolog und Hymnograph, Diaconus in Waldenburg (Sachsen), geb. zu Lössnitz, bei Zwickau, im J. 1779, gest. zu Waldenburg 27. Juli 1821.

Oesfeld (Karl Wilhelm v.), deutscher Geograph, preussischer Obrist, geb. zu Berlin 28. Juni 1781, gest. daselbst 2. November 1843.

Oest (Johann Friedrich), Bruder des Nikolaus O. (s. d.), schleswiger Schulmann, Professor in Brahe-Trolleborg, geb. zu Neukirchen (Angeln) 10. December 1750, gest. zu Brahe-Trolleborg 24. September 1815.

Oest (Nikolaus), schleswiger Theolog, Pastor in Nienkirchen (Angeln), geb. zu Uhrup (Sundewitt) 30. März 1719, gest. zu Trolleborg 24. September 1798.

Oesten (Julius Karl Albert Ferdinand), deutscher Chemiker, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 18. Juli 1830.

Oesten (Theodor), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Berlin 31. December 1813.

Oesterlein (Nikolaus), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 31. December 1838.

Oesterlen (Georg Christian), deutscher Arzt, württembergischer Medicinalrath, geb. zu Stuttgart im J. 1773, gest. daselbst 26. October 1850.

Oesterley (Georg Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Göttingen, geb. zu Göttingen 29. Januar 1758, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Oesterley (Karl), deutscher Geschichtsmaler und Aesthetiker, geb. zu Göttingen im J. 1805.

Oesterreicher (Johann Friedrich), deutscher Prälat, geb. zu Bamberg 18. October 1771, Bischof von Eichstadt seit 15. März 1825, gest. zu Eichstädt 31. Januar 1805.

Oesterreicher (Johann Heinrich), deutscher Anatom und Physiolog, Professor in Landshut, geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1793, gest. zu Sanct-Georg, bei Bayreuth, 20. Februar 1843.

Oesterreicher (Paul), deutscher Schriftsteller, k. k. Rath und Archivar, geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1788, gest. daselbst 3. Februar 1839.

Oettinger (Ferdinand Christoph), deutscher Arzt, Professor in Tübingen, geb. zu Göppingen (Württemberg) im J. 1719, gest. zu Tübingen 13. April 1772.

Oettinger (Friedrich Christoph), deutscher Theolog, württembergischer Prälat, geb. zu Göppingen (Württemberg) 6. Mai 1702, gest. 10. Februar 1782.

Oettinger (Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Tübingen um 1800(?).

Oetker (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. zu Rehren (Grafschaft Schaumburg) 9. April 1809.

Oettel (Wilhelm Christian), deutscher Theolog, Superintendent bei Saalfeld, geb. zu Pösneck, bei Saalfeld, 16. Juli 1744, gest. zu Saalfeld 2. Februar 1828.

Oetter (Samuel Wilhelm), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Goldcronach 25. December 1720, gest. 7. Januar 1792.

Oettingen-Spielberg (Ernst, Fürst v.), deutscher Staatsmann, geb. 8. August 1669, verm. 11. October 1688 mit der Landgrafin Sophie Louise von Hessen-Darmstadt (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 22. Januar 1696, gest. 30. März 1731.

Oettingen (Christine Louise, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Ludwig v. O., geb. 20. März 1671, verm. 3. April 1691 mit dem Grafen Ludwig Rudolph von Braunschweig-Wolfenbüttel (s. d.), Wittwe seit 1. März 1735, gest. zu Blankenburg 12. November 1747.

Oettingen (Eberhardine Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Albert Ernst v. O. (s. d.), geb. 1. Januar 1692, verm. 1. Januar 1714 mit dem Fürsten Christian Eberhard von Ost-Friesland (s. d. im Hauptwerke und im Nachtrage), gest. 30. October 1760.

Oettingen (Elisabeth Friederike Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Albert Ernst II. v. O. (s. d.), geb. 14. März 1691, verm. 11. November 1713 mit dem Grafen Karl Ludwig v. Hochenlohe-Neuenstein (s. d.), Wittwe seit 5. März 1756, gest. 14. Mai 1758.

Oettingen (Joachim Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Ludwig Eberhard v. O. (s. d.), geb. 31. März 1612, verm. 8. September 1641 mit der Gräfin Anna Sibylla v. Solms (s. d.), Wittwer seit 19. September 1635, wiederverm. 5. December 1638 mit der Gräfin Anna Sophie v. Reuss-Ebersdorf (s. d.), Wittwer seit 16. September 1643, zum dritten Male verm. 9. Mai 1647 mit der Pfalzgräfin Anna Sophie von Sulzbach (s. d.), gest. zu August 1659.

Oettingen (Magarethe Sophia, Gräfin v.), Tochter des Grafen Joachim Ernst v. O. (s. d.), geb. 9. December 1634, verm. 5. October 1651 mit dem Markgrafen Albrecht von Brandenburg-Ansbach (s. d.), gest. 26. Juli 1664.

Oettingen (Maria Dorothea Sophie, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Albert Ernst II. v. O. (s. d.), geb. 29. December 1689, verm. 20. Juli 1656 mit Herzog Eberhard III. von Würtemberg (s. d.), Wittwe seit 31. Juli 1674, gest. 7. Juni 1698.

Oettingen (Maria Eleonore, Gräfin v., Tochter des Grafen Joachim Ernst v. O. (s. d.), geb. 14. Juli 1640, verm. 26. April 1663 mit dem Burggrafen Gottlieb v. Windischgraetz (s. d.), gest. 10. April 1681.

Oettingen (Maria Jakobe, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ludwig v. O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 17. August 1554 mit Kurfürst Johann II. von der Pfalz (s. d.), Wittwe seit 18. Mai 1597, wiederverm. seit — mit Johann v. Schwarzenberg (s. d.), gest. 13. December 1576.

Oettingen-Katzenstein-Baldern (Franz Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Kraft Anton Wilhelm v. O.-K.-B. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Stadthalter des Erzstifts Köln, geb. 8. September 1736, gest., als der Letzte seiner Familie, zu Köln 14. Januar 1796.

Oettingen-Katzenstein-Baldern (Kraft Anton Wilhelm, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Notger Wilhelm v. O.-K.-B., k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Commandant von Kostnitz, geb. im J. 1653, verm. 10. Februar 1682 mit der Freiin Maria Sidonie v. Sorbern, Wittwer seit 28. September 1691, wiederverm. 7. Juli 1692 mit der Reichsgräfin Maria Ernestine v. Oettingen-Wallerstein (s. d.), gest. 7. November 1702.

Oettingen-Katzenstein-Baldern (Philippine Karoline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Joseph Anton v. O.-K.-B. (s. d.), geb. 18. Mai 1776, verm. 6. Juni 1792 oder (nach Andern) 28. Mai 1794 mit dem Fürsten Rudolph Joseph v. Colloredo-Mansfeld (s. d.).

Oettingen-Oettingen (Anton Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Franz Albert v. O.-O., deutscher Staatsmann, k. k. wirkl. Reichs-Hofrath, geb. 12. Februar 1712, verm. 5. Mai 1754 mit der Reichsgräfin Maria Theresia Alphonsa v. Truchsess-Trauchburg (s. d.), gest. 23. Juni 1788.

Oettingen-Oettingen (Maria Eleonore, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Philipp Karl v. O.-O., geb. 22. Mai 1747, verm. 14. Juli 1768 mit dem Reichsfürsten Johann Nepomuk Prokop v. Schwarzenberg (s. d.), Wittwe seit 5. November 1789, gest. zu Wien 25. December 1812.

Oettingen-Spielberg (Anton Ernst, Fürst v.), Sohn des Fürsten Franz Albrecht v. O.-S. (s. d.), k. k. Reichshofrath, geb. 9. Februar 1712, verm. 31. Mai 1754 mit der Reichsgräfin Maria Theresia v. Truchsess-Trauchberg (s. d.), gest. 23. Juni 1768.

Oettingen-Spielberg (Franz Albrecht, erster Fürst v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 10. November 1663, verm. 26. Juni 1689 mit der Freiin Johanna v. Schwendi, Wittwer seit 1727, in den Reichsfürstenstand erhoben am 18. Juli 1734, gest. zu Wien 7. 6. Februar 1737.

Oettingen-Spielberg (Johann Aloysius, Fürst v.), Sohn des Fürsten Ernst Anton v. O.-S. (s. d.), geb. 16. April 1758, verm. 21. April 1783 mit der Fürstin Henriette Dorothea Karoline v. Thurn und Taxis (s. d.), Wittwer seit 1784, wiederverm. 7. Mai 1787 mit der Fürstin Maria Aloysia v. Auersperg (s. d.), gest. zu Neuburg an der Donau 27. Juni 1797.

Oettingen-Spielberg (Johann Aloys Sebastian Philipp, Fürst v.), Sohn des ersten Fürsten Franz Albert v. O.-S. (s. d.), geb. 26. Januar 1708, verm. 23. Mai 1735 mit der Prinzessin Maria Theresia Anna von Holstein-Wiesenburg (s. d. im Nachtrage), Wittwer seit 14. Juli 1745, gest. 16. Februar 1780.

Oettingen-Spielberg (Johann Katharina, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Albert v. O.-S. (s. d.), geb. 21. September 1693, verm. 3. August 1716 mit dem Fürsten Joseph Johann Adam v. Liechtenstein (s. d.), gest. 15. April 1729.

Oettingen-Spielberg (Maria Crescentia Josepha, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Ernst (oder Johann Aloysius?) v. O.-S. (s. d.), geb. 30. Januar 1765, verm. 11. Juni 1795 mit dem Reichsgrafen Johann Baptist Friedrich v. Seilern (s. d.), gest. zu Wien 24. Juli 1828.

Oettingen-Spielberg (Maria Eleonore, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Johann Aloys v. O.-S. (s. d.), geb. 2. Juli 1745, verm. 30. März 1761 mit dem Fürsten Karl Borromäus Joseph v. Liechtenstein (s. d.), Wittwer seit 21. Februar 1789, gest. zu —.

Oettingen-Spielberg (Maria Franziska Xaverie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Albrecht v. O.-S. (s. d.), geb. 17. April 1714, verm. 3. August 1724 mit dem Reichsgrafen Joseph Ludwig v. Sinzendorf (s. d.), Wittwe seit 1. März 1771, gest. 30. November 1774.

Oettingen-Spielberg (Maria Friederike Rosalie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Albert v. O.-S. (s. d.), geb. 27. November 1699, verm. 30. Januar 1720 mit dem Reichsgrafen Karl Siegfried Ferdinand v. Kovenigegg-Aulendorf (s. d.), gest. 25. Januar 1759.

Oettingen-Spielberg (Maria Josepha Therese, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Franz Albrecht v. O.-S. (s. d.), geb. 19. September 1694, verm. 28. Mai 1714 mit dem Grafen Hermann Friedrich von Hohenzollern (s. d.), Wittwe seit 23. August 1733, gest. zu Freiburg (Breisgau) im J. 1738.

Oettingen-Spielberg (Maria Leopoldine Elisabeth Therese Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Johann Aloys Sebastian v. O.-S. (s. d.), geb. 28. November 1741, verm. 12. Januar 1761 mit dem Grafen, später Fürsten Franz Christoph v. Kaunitz-Rietberg (s. d.), gest. zu Wien 28. Februar 1795.

Oettingen-Spielberg (Maria Theresia Crescentia, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Anton Ernst v. O.-S. (s. d.), geb. 19. August 1766, verm. 27. April 1788 mit dem ersten Fürsten Karl August Bretzenheim v. Regecz (s. d.), Wittwe seit 27. Februar 1825, gest. 8. Mai 1833.

Oettingen-Spielberg (Mathilde Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Johann Aloys III. v. O.-S.

(s. d.), geb. 9. September 1816, verm. 24. Januar 1839 mit dem Fürsten Maximilian Karl v. Thurn und Taxis (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Anton Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Karl Philipp v. O.-W., k. k. Geh. Rath, geb. 27. Juni 1679, verm. 16. December 1707 mit der Reichsgräfin Maria Agnes Magdalene v. Fugger-Kirchheim-Glott, gest. 20. Juni 1738.

Oettingen-Wallerstein (Charlotte Wilhelmine Sophie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten N... v. O.-W., geb. 14. Februar 1802, verm. 9. Juni 1828 mit dem Reichsgrafen Albert Raimond Zeno v. Montecuculi (s. d.). Witwe seit 19. August 1852.

Oettingen-Wallerstein (Friedrich Kraft Franz Heinrich Alexander Wilhelm, Fürst v.), Sohn des Fürsten Kraft Ernst Judas Thaddäus Lamoral v. O.-W., erblicher Reichsrath des Königreichs Bayern, geb. 16. October 1763, verm. 15. Mai 1827 mit der Landgräfin Marie Sophie v. Hessen-Homburg (s. d. im Nachtrage). Witwer seit 4. Februar 1829, wiederverm. 8. September 1830 mit der Prinzessin Maria Anna v. Trauttmansdorff (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Friederike Sophie Antonie, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Kraft Ernst v. O.-W. (s. d.), geb. 3. März 1776, verm. 19. September 1802 mit dem Fürsten Ludwig v. Isenburg (s. d.). Witwe seit 11. oder 31. Mai 1831, gest. 17. Juli 1831.

Oettingen-Wallerstein (Karoline, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Ludwig Kraft Ernst v. O.-W. (s. d.), geb. 19. August 1824, verm. 27. Februar 1843 mit dem Grafen Hugo Waldbott-Bassenheim (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Ludwig Kraft Ernst, Fürst v., deutscher Staatsmann, bayerischer Kämmerer, Reichshofmeister und Staatsminister, geb. zu Wallerstein 31. Januar 1791, verm. 7. Juli 1823 mit Marie Crescentia Bourgin (s. d.). Witwer seit 22. Juni 1849, wiederverm. 28. Juli 1857 mit der Gräfin Hermine Larisch-Mannich (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Maria Ernestine, Reichsgräfin v.), Tochter des Grafen Wolfgang v. O.-W. (s. d.), geb. 15. September 1693, verm. 7. Juli 1692 mit dem Reichsgrafen Wilhelm Notger v. Oettingen-Katzenstein-Baldern (s. d.). Witwe seit 7. November 1698, gest. 1. Mai 1714.

Oettingen-Wallerstein (Maria Theresie Wilhelmine, Prinzessin v.), Tochter des Fürsten Kraft Ernst v. O.-W. (s. d.), geb. 31. Juli 1832, verm. 18. Mai 1857 mit dem Reichsfreiherrn Georg Eugen Heinrich Karl Arbogast von und zu Franckenstein (s. d.).

Oettingen-Wallerstein (Philipp Karl Joseph Notger, Reichsgraf v.). Sohn des Reichsgrafen Philipp Karl v. O.-W., k. k. wirkl. Geh. Rath, Staats- und Conferenzminister, früher Gesandter am Pariser Hofe, geb. 9. Februar 1759, gest., unvermählt, zu Wien 16. December 1826.

Oettingen-Wallerstein (Sophie Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Philipp Karl v. O.-W. (s. d.), geb. 9. December 1751, verm. 18. August 1772 mit dem Landgrafen Joseph Maria Fürstenberg-Weytra (s. d.). Witwe seit 26. Januar 1828, gest. 21. Mai 1835.

Oettingen-Wallerstein (Wolfgang, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ernst v. O.-W., deutscher Staatsmann, k. k. Reichs-Hofrathspräsident, geb. 1. Februar 1629, Gesandter beim Carlowitzer Friedenscongress im J. 1699, gest. seit 1699 mit der Gräfin Anna Dorothea v. Woikenstein (s. d.), gest. zu Wien 6. October 1708.*)

Oettingen (Fedor Andrejewitsch v.), russischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 20. April 1853.

Oettingen (Otto Christian Ludwig v.), russischer Arzt, Hofrath und Stabsarzt, geb. zu ..., gest. zu Warschau 10. Januar 1898.

Oettinger (Eduard Maria), Bruder des Joseph Julius v. Oettinger-Wallenstein (s. d.), deutscher Schriftsteller und Bibliograph, israelitischer Abkunft, geb. zu Breslau 19. November 1808, in Wien zum katholischen Kirche übergetreten, gest. 12. April 1826, verm. 15. August 1833 mit Minna Hepner.**)

Oettinger (Hermann), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bochum 5. November 1868.

Oettinger (Johannes Andreas), deutscher Patriot, geb. zu Nürnberg 25. Februar 1565, gest. daselbst 25. November 1600.

Oettinger (Johann Karl), deutscher Arzt, Professor in Erfurt, geb. zu Erfurt 2. Juli 1737, gest. daselbst 14. Mai 1806.

Oettinger (Ludwig), deutscher Mathematiker, Professor in Freiburg (Breisgau), früher Privatlocarat in Heidelberg, geb. im Dorfe Edelfingen an der Tauber 7. Mai 1797.

Oettinger (Philipp), deutscher Theolog, Pastor an der Jakobskirche in Nürnberg (Bayern), geb. zu Nürnberg um 1628, gest. daselbst 19. August 1676.

Oettinger-Wallenstein (Joseph Julius v.), deutscher Diplomat in russischen Diensten, siehetzte Geschäftsträger in Rio-Janeiro, israelitischer Abkunft, geb. zu Gross-folgau (Schlesien) 17. September 1790, gest., durch Selbstmord, zu Rio-Janeiro 24(?) Juni 1845.

Oettl (Georg v.), deutscher Prälat, Lehrer und Erzieher des Erzkönigs Otto von Griechenland (s. d.), geb. zu Cronach 26. Januar 1788, Bischof von Eichstadt seit 21. December 1846, gest. zu Eichstädt (oder München?) 6. Februar 1866.

Oetzel (Franz August v.), preussischer General-Major, geb. zu Bremen 19. Juli 1783, gest. zu Berlin 25. December 1850.

Oetzmann (Johann Gottlieb), deutscher Wundarzt. Stadtchirurg am Georgenhospitale in Leipzig, geb. zu Dühen (Sachsen) 29. September 1767, gest. zu Leipzig 8. Januar 1828.

Oeynhausen (Carl), deutscher Mineralog, Bergmanpmann in Dortmund, geb. zu Grevenburg 4. Februar 1795.

Oeynhausen (Margarethe Gertrude, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Raban Christoph v. O. (s. d.), geb. 10. Januar 1701, verm. 30. September 1721 mit dem Grafen Albrecht Wolfgang v. d. Lippe-Schaumburg (s. d.), gest. 8. April 1726.

Oeynhausen (Raban Christoph v.), kurbraunschweigischer Geheimer Legationsrath, geb. zu ..., verm. 28. April 1691 mit der Freiin Sophie Juliane v. d. Schulenburg (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1725, gest. zu Hannover 8. August 1748.

Oeynhausen (Carl Friedrich Leonhard), deutscher Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Almerin im J. 1777, gest. zu Madrid 8. September 1839.

O'Farril (Gonzalo), spanischer General, geb. in der Havanna 22. Januar 1754, gest. zu Paris 19. Juni oder Juli 1831.

Off (N. ... N...), deutscher Arzt, Physikus in Löwenstein (Württemberg), geb. im J. 1780, gest. zu Löwenstein (Baronesse Friederika Louise de), spanische Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Almeria im J. 1777, gest. zu Madrid 8. September 1839.

Offenbach (Jakob), deutscher Opern-Componist, israelitischer Abkunft, geb. zu Köln 21. Juli 1821.*)

Offenberg (Emmerich, Reichsfreiherr v.), russischer General der Cavalerie und Adjutant des Kriegsraths, geb. im J. 1752, gest. 1833 mit der Gräfin Katharina Repnin-Repninska (s. d.), Witwer seit 1852.

Offenberg (Friedrich, Reichsfreiherr v.), russischer General der Cavalerie und Chef des dritten Armeecorps, geb. zu ..., verm. seit 1808 mit der Fürstin Katharina Bibykoff, gest. zu Petersburg im J. 1856.

Offenberg (Helene, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Friedrich v. O. (s. d.), geb. im J. 1834, verm. 10. April 1858 mit dem Freiherrn Hans v. Koenneritz-Linche (s. d.).

Offenberg (Heinrich, Freiherr v., kurländischer Rechtslehrter, Geh. Rath und Präsident des Hofgerichts in Mitau, geb. zu Riga 21. Januar 1762, gest. zu Mitau 14. November 1827.

Offerhaus (Leonhard), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Groningen, geb. zu Hamm (Westphalen) 26. November 1695, gest. zu Groningen 18. October 1779.

Offterdinger (Ludwig Felix), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Tübingen, geb. zu Biberach (Württemberg) 18. Mai 1810.

Offterdinger (Karl), deutscher Karikaturemaler, geb. zu Stuttgart 1824.

Ogborne (Elizabeth), englische Geschichtsschreiberin, geb. zu London im J. 1744, gest. daselbst 22. December 1813.

Ogden (Samuel), englischer Theolog, Professor in Cambridge, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cambridge 23. März 1778.

Ogeser (Joseph), deutscher Prälat, Rector der Metropolitankirche in Sanct-Stephan und erzbischöflicher Kur- und Chornsitzer, geb. zu Wien im J. 1754, gest. daselbst 31. October 1799.

Ogier (Charles), französischer Rechtsgelehrter, Gesandtschaftssecretair in Stockholm, Kopenhagen und Warschau, geb. zu Paris in J. 1695, gest. daselbst 14. August 1654.

Ogier (Jean François), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, früher Gesandter in Kopenhagen, geb. zu Paris im J. 1704, gest. daselbst 23. Februar 1775.

Ogilby (John), englischer Buhnendichter und Theaterdirector, auch bekannt als Landkartenzeichner, geb. um 1600, gest. zu London im J. 1674.

Ogilvy (Anna Margarethe, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Hermann v. O. (s. d.), geb. 16. Juli 1725, verm. 20. Februar 1748 mit dem Grafen Procop Kolowrat-Krakowsky (s. d.), Witwe seit 6. April 1774, gest. (nach 1800).

Ogilvy (Hermann, Reichsgraf v.), k. k. General-Feldmarschall, (Daten unbekannt).

Ogilvy (Maria Theresie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Hermann Karl v. O. (s. d.), geb. 8. October 1718, verm. 12. Januar 1739 mit dem Reichsgrafen Johann Adolph v. Kaunitz (s. d.), Witwe seit 30. April 1775, gest. 25. April 1775.

Ogilvy (Wilhelmine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Hermann Karl v. O. (s. d.), geb. 15. September 1729, verm. April 1765 mit dem Grafen Leopold Stephan Pálffy v. Erdoed (s. d.), Witwe seit 9. April 1773, (Todesjahr unbekannt).

Ogilvy (Georg Benedict, Freiherr), Sohn des schottischen Obristen John O., geb. im J. 1648, russischer Feldmarschall seit 1702, kursächsischer General seit 1706, in den Reichsgrafenstand erhoben seit ..., gest. 6. October 1730.

Ogilvy (John), schottischer Jesuit, geb. im J. 1580, gebenkt zu Glasgow 10. März 1615.

Ogilvy (Margarethe), Tochter des Walter O., geb. um 1780, verm. 25. Juni 1805 mit John Arbuthnot, Viscount Arbuthnot (s. d.), Witwe seit 10. Januar 1823, (Todesjahr unbekannt).

Ogiński (Ignaz, Graf), polnischer Staatsmann, Castellan von Wilna, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Halle 26. Februar 1775.

Ogiński (Stephan, Graf), polnischer Componist, vorzüglich bekannt durch seine Polonaisen, geb. zu Guzow, bei Krakau, 25. September 1765, gest. zu Florenz 15. October 1833.

Ogle (Barbarina), Tochter des Admirals Chaloner, Baronet Ogle (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. im J. 1767, verm. mit Valentine Henry Wilmot, Witwe seit ..., wiederverm. 4. December 1819 mit Thomas Brand, Lord Dacre (s. d.), abermals Witwe seit 21. März 1851, gest. zu London 17. Mai 1854.

Ogle (Chaloner, Baronet), englischer Admiral und Chef der Flotte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 22. April 1750.

Ogle (Charles), englischer Rear-Admiral, geb. 24. Mai 1772, gest. zu Tunbridge-Wells 16. Juni 1856.

Ogle (Charles), englischer Officier der Navy, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1795 mit Richard Brinsley Sheridan (s. d.), Witwe seit 7. Juli 1816, gest. zu Tunbridge-Wells 1. October 1851.

Ogle (James), Bruder des Charles O. (s. d.), englischer Theolog, Rector von Bishop's-Waltham und Vicar von Alresford (Hampshire), geb. im J. 1778, gest. zu Bishop's-Waltham(?) 19. Mai 1833.

Ogle (James Adey), englischer Arzt, geb. zu ..., gest. zu Oxford (nach 1835).

Ogle (John Sinclair), Bruder des Newton O. (s. d.), englischer Theolog, Canonicus von Durham, geb. 24. August 1767, gest. zu Durham 1. April 1853.

Ogle (Newton), englischer Theolog, Diaconus von Winchester und Kirkley (Northumberlandshire), (Daten unbekannt).

Ogle (Robert, James Edward), englischer General-Major, geb. zu London im J. 1698, gest. daselbst 30. Juni 1755 (oder 1785?).

Ogilo (Ludwig), dalmatinischer Prälat, geb. zu Cattaro 18. März 1699, Bischof von Cattaro seit 17. April 1832.

Ohlaßran (Sylvester), irischer Chirurg und Archäolog, geb. um 1728, gest. zu Limerick im J. 1817.

Ohlehr (Daniel), böhmischer Physiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag im J. 1799.

Ohlen (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Berna, bei Leipzig, geb. zu Leipzig 23. Juni 1631, gest. zu Berna 4. Juli 1697.

Ohlerichs (Bernard), deutsch-amerikanischer Staatsmann, geb. um 1780, Director der Republik Chile vom 20. März 1814 bis 28. Januar 1823, (Todesjahr unbekannt).

Ohle (Gottlob Heinrich, deutscher Arzt und Anatom, k. sächsischer Generalstabsarzt, geb. zu Guben (Lausitz) 6. Juli 1760, gest. zu Moholz, bei Niesky, 17. April 1834.

Ohlert (August Bernhard Adalbert), deutscher Phy-

*) Seine Wiege stand am 1. Juni 1789.

*) Auf der letzten Seite des letzten Bandes unseres „Musiklexicon" des Daten" werden wir ein ausführliches Verzeichniss aller von ihm in Druck erschienenen Schriften bringen, um unserer vielgeliebten Feinden — deren wir Gott Lob so viele haben — zu ärgern, denn wir wissen, dass sie sich darüber freuen, auf der Bärenhaut gelegen haben und dass wir während unserer beinahe vierjährigen Lese-Laufbahn fast in allen Sphären den Schriftstellerthum thätig gewesen sind.

*) Vom einem Freunde gefragt, ob er lieber Mendelssohn oder Meyerbeer sein möchte, erwiderte er: Wenn man mir 1000 Millionen Thaler von diesen Beiden, möchte ich lieber Keiner sein oder Aober sein.

Digitized by Google

siker, Lehrer an der Bürgerschule in Elbing, geb. an Thiensdorf, bei Elbing, 15. August 1821.

Ohlmueller (Daniel Joseph), deutscher Architekt, bayerischer Regierungs- und Kreisbaurath, geb. zu Bamberg (Bayern) 10. Januar 1791, gest. zu München 23. April 1839.

Ohlson (Olof Anders), schwedischer Arzt, geb. zu Ystad 21. August 1803.

Ohm (Georg Simon), deutscher Physiker, Professor in München, geb. zu Erlangen 16. März 1787 (nicht 1789, wie Meusel's G. T. angiebt), gest. zu München 7. Juli 1854.

Ohm (Martin), deutscher Mathematiker, Professor in Berlin, geb. zu Erlangen (Bayern) 6. Mai 1792.

Ohnacht (Landolin), deutscher Bildhauer, geb. zu Dunningen (Württemberg) 6. November 1760, gest. zu Strasburg 31. März 1834.

Ohmann (Anton Ludwig Heinrich), deutscher Operasänger und Componist, später Musikdirector in Riga (Livland), geb. zu Hamburg 13. Februar 1775, gest. zu Riga 30. September 1833.

Ohms (Anton, Ritter v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath beim Polizei- und Censur-Hofstelle, geb. im J. 1768, gest. zu Wien im November oder December 1845.

Ohneberger (Johann), deutscher Jesuit, geb. in Schwaben im J. 1620, gest. zu Bockenheim, bei Frankfurt am Main, 2. Juni 1675.

Oikonomos (Konstantin), griechischer Philolog, geb. in Thessalien 8. September 1780, gest. an Petersburg 8. März 1857.

Oikonomos (Sophokles), Neffe des Stephanos O. (s. d.), neugriechischer Arzt, geb. zu Zarizane (Thessalien) 19. November 1810.

Oikonomos (Stephanos), neugriechischer Arzt, russischer Staatsrath, geb. im J. 1788, gest. zu Wien 17. September 1831.

Oiselius (Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Danzig 21. Mai 1681, gest. zu Gröningen (?) 20. Juni 1686.

O'Keefe (John), irischer Bühnendichter und Schauspieler, geb. zu Dublin 24. Juni 1747, geb. zu Southhampton 4. Februar 1833.

Okeghem (Jean van), belgischer Kirchencomponist, erster Kaplan der Könige von Frankreich (Karl VII., Ludwig XI. und Karl VIII.), geb. um Termonde um 1430, gest. um 1514.

Okely (Francis), englischer Theolog, geb. im J. 1710, gest. zu Bristol 9. Mai 1794.

O'Kelly (Johann Jakob, Graf v.), k. k. Geh. Rath und Gesandter in Dresden, später in Mainz, Oberhofmarschall, unbekannten Jahres, vers. mit der Gräfin N... N... Wrtby (s. d.), gest. um ...

O'Kelly (Maria Anna, Freiin), Tochter des Freiherrn Wilhelm Erk (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. Mai 1778 mit dem Grafen Camillo Marchini (s. d.), Witwe seit 20. Juli 1814, gest. zu Dresden 19. Januar 1819.

O'Kelly (Wilhelm, Freiherr), k. k. General-Feldzeugmeister und Commandeur des Marie-Theresien-Ordens, geb. in Irland um ..., gest. 7. Februar 1767.

Oken, eigentlich **Okenfuss** (Lorenz), deutscher Naturforscher, sachsen-weimarischer Hofrath, geb. zu Offenburg, in der Ortenau, 2. August 1779, gest. zu Zürich, 11. August 1851.

Okolicsanyi (Paul), ungarischer Jesuit, geb. 16. April 1711, gest. zu Koloswar 2. October 1757.

Okounef (Nikolai Alexandrowitsch), russischer General-Major und Mitglied der polnischen Staatsrath, geb. zu Petersburg um 1792, gest. zu Warschau im J. 1851.

Olaf, genannt der Dicke, König von Norwegen und Schutzpatron dieses Landes, geb. um 995, succed. im J. 1019, gefallen in der Schlacht bei Stickelstad 29. Juli 1030.[*]

Olavides (Antonio José Pablo), südamerikanischer Staatsmann, geb. an Lima um 1740 (nicht 1725, wie Hübner's N.-B.-G. angiebt), gest. in Andalusien 25. mai 1803.

Olavius (Olaf), isländischer Agronom, geb. um 1742, gest. im J. 1788.

Olberg (Franz), deutscher Arzt, anhalt-dessauischer Hofrath, geb. zu Dessau 4. October 1767, gest. daselbst 16. Mai 1840.

Olbers (Heinrich Wilhelm Matthias), deutscher Astronom, geb. zu Arbergen (Herzogthum Bremen) 11. October 1758, Wiederauffinder des „Ceres“ (1802), Entdecker der „Pallas“ (28. März 1802) und der „Vesta“ (29. März 1807), gest. zu Bremen 2. März 1840.

Olbers (N.... N...), Sohn des Heinrich Wilhelm Matthias O. (s. d.), geb. zu Bremen 11. August 1795, Syndicus von Bremen seit 13. März 1822, Mitglied des Senats seit 17. August 1825, Polizeidirector seit 1833, gest. zu Bremen 26. März 1861.

Olbramowitz (Wenzel Joachim Cejka, Graf), k. k. General-Major und Gross-Prior des Malteser-Ordens zu Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 5. Juli 1754.

Olbreuse (Eléonore d'), Tochter des Alexandre d'Olbreuse, geb. 7. Januar 1639, verm. seit 1665 mit Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg (s. d.), Witwe seit 28. August 1705, gest. 5. Februar 1722 (oder 6. Februar 1723?).

Olden (Matthias), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 23. Mai 1806, gest. daselbst 3. März 1831.

Oldenatte, genannt Lord **Cobham** (John), englischer Feldherr, geb. ..., lebendig verbrannt zu London 16(?) December 1417.

Olden-Barneveldt (Jan van), holländischer Staatsmann, Gross-Pensionär, geb. um 1547, hingerichtet im Haag(?) 13. Mai 1619.

Olden-Barneveldt (Reinier van), Sohn des Jan van O.-B. (s. d.), holländischer Patriot, (Geburtsjahr unbekannt), wurde wegen Verschwörung gegen den Prinzen Morits von Nassau (s. d.) hingerichtet im J. 1623.

Oldenburg (Sidonie, Gräfin v.), Aebtissin von Herford (Westphalen) seit 18. December 1540, resignirend am 16. Mai 1649 (Todesjahr unbekannt).

Oldenburg (Heinrich), deutscher Philosoph, geb. zu Bremen um 1626, gest. zu Charlton, bei Greenwich, im J. 1677.

Oldenburger (Philipp Andreas), deutscher Publicist, geb. im Herzogthum Celle (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Genf im J. 1687.

Oldendorp (Christian Georg Andreas), deutscher Missionair (Herrenhuther), später Prediger in Marienborn, Pfarrer in Niederweid (Westphalen), gest. geb. im Dorfe Gross-Laffert, bei Hildesheim, 8. März 1721, gest. zu Ebersdorf 9. März 1787.

Oldendorp (Johann Jodocus), deutscher Landschaftsmaler, geb. im Schlosse Mariensborn (Westerau) 27. April 1772, gest. an Schulpforta, bei Naumburg, 1. November 1848.

Oldendorp (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Greifswald, Rostock, Köln und zuletzt in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Hamburg um 1480, gest. zu Marburg im J. 1567.

Oldershaw (John), englischer Theolog, Archidiaconus von Norfolk und Rector von Redenhall, geb. zu Lynn (Norfolk) im J. 1754, gest. zu Starston (Norfolk) 31. Januar 1847.

Oldfield (Anne), englische Schauspielerin, geb. zu London im J. 1683, gest. daselbst 23. October 1730.[*])

Oldfield (Thomas Hinton Burley), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1755, gest. zu Exeter (Devonshire) 25. Juli 1822.

Oldham (John), englischer Dichter, geb. zu Shipton, bei Tedbury (Gloucestershire), 9. August 1653, gest. zu Holme Pierrepoint (Nottinghamshire) 9. December 1683.

Oldisworth (William), englischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. September 1734.

Oldmixon (John), englischer Schriftsteller, geb. zu London(?) im J. 1673, gest. daselbst 9. Juli 1742.

Oldofredi (Girolamo Ignazio Alessandro, Graf), Sohn des Grafen Giovanni Battista Pompeo Maria O. (s. d.), k. k. Obrist-Lieutenant, geb. 26. März 1809, verm. 26. Januar 1830 mit der Freiin Julia Maria Christine v. Bager (s. d.).

Oldoini (Agostino), italienischer Jesuit und Biograph, geb. zu La Spezzia (Genua) im J. 1612, gest. zu Genua im 1690.

Oldys (William), englischer Bibliograph, geb. zu London 14. Juli 1696, gest. daselbst 15. August 1761.

Oleari (Bartholomäus), italienischer Jesuit, geb. zu Padua um ..., Cardinal seit ..., gest. zu Gaeta 16. April 1906.

Olearius (Adam), deutscher Staatsmann und Schriftsteller, holstein-gottorp'scher Rath, Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft, geb. zu Aschersleben um 1600(?), gest. zu Gottorp 22. Februar 1671.

Olearius (Georg Philipp), deutscher Theolog, Friedrich O. (s. d.), deutscher Theolog und Philolog, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig im J. 1681, gest. daselbst 22. Januar 1715.

Olearius (Gottfried L.), Sohn des Johannes O. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Halle, geb. in Halle 1. Januar 1604, gest. daselbst 20. Februar 1658.

Olearius (Gottfried II.), Sohn des Johann H. O. (s. d.), deutscher Theolog und Philolog, geb. zu Leipzig 28. Juli 1672, gest. daselbst 13. November 1715.

Olearius (Johann I.), deutscher Theolog, geb. zu Halle 17. September 1546, gest. daselbst 26. Januar 1623.

Olearius (Johann II.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Helmstädt, später Superintendent in Halle, geb. zu Wesel 17. September 1546, gest. zu Halle 20. Januar 1623.

Olearius (Johann III.), Bruder des Johann Gottfried O. (s. d.), deutscher Theolog und Philolog, geb. zu Halle 5. Mai 1639, gest. zu Leipzig 6. Juni 1713.

Olearius (Johann Andreas), Sohn des Johann Christoph I. O. (s. d.), deutscher Theolog, Domprediger in Halle und Generalschulinspector, geb. 24. September 1636, gest. daselbst 6. Juni 1684.

Olearius (Johann August), deutscher Theolog, Gebietsrichter und Hofprediger, geb. zu Weissenfels im J. 1711, gest. daselbst 1785.

Olearius (Johann Christian), Sohn des Johann Christoph I. O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Halle 19. Juni 1646, gest. daselbst 8. December 1699.

Olearius (Johann Christoph I.), Bruder des Gottfried O. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent und Hofprediger in Weissenfels, geb. zu Halle 17. September 1611, gest. zu Weissenfels 14. April 1684.

Olearius (Johann Christoph II.), Sohn des Johann Gottfried O. (s. d.), deutscher Theolog, Naumunsicher und Geschichtschreiber, geb. an Halle 7. September 1668, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg) 31. März 1747.

Olearius (Johann Friedrich), Bruder des Gottfried II. O. (s. d.), deutscher Theolog und Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 25. Juni 1679, gest. daselbst 4. October 1720.

Olearius (Johann Gottfried), Sohn des Gottfried O. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen), geb. zu Halle 25. oder 28. September 1635, gest. zu Arnstadt 23. Mai 1711.

Olearius (Johann Gottlieb), Bruder des Johann Christoph II. O. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Biograph, Professor in Königsberg, geb. zu Halle 22. Juni oder Juli 1684, gest. zu Königsberg 12. Juli 1734.

Olearius (Tilemann), Sohn des Johann II. O. (s. d.), deutscher Theolog, Archidiaconus in Halle, geb. an Halle 19. März 1600, gest. daselbst 9. April 1671.

Olearius (Arthur), irischer Theolog, geb. zu Cork im J. 1727, gest. zu Dublin(?) 8. August 1796.

Oelre (Heinrich Daniel David d'), deutscher Arzt, oldenburgischer Geh. Hofrath, geb. zu Bremen 7. März 1788, gest. daselbst 22. Februar 1842.

Olenin (N.... N....), russischer Staatsrath und Oberdirector der kaiserlichen Bibliothek zu Petersburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 27. oder 29. April 1848.

Olenschlager (Johann Daniel), deutscher Publicist, geb. zu Ansbach 28. März 1815, November 1711, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Oleszczynski (Antony), polnischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Krasnystaw, bei Lublin, im J. 1786.

Olff (Johann Friedrich Daniel), deutscher Theolog, hessen-darmstädter Consistorialrath und Superintendent der Grafschaft Erbach-Erbachsborn, geb. zu Alsfeldenbogen 1. December 1725, gest. zu Darmstadt 13. oder 23. October 1801.

Olfers (Ignaz Maria v.), preussischer Geh. Rath und General-Director der k. Museen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Hedwig v. Staegemann (s. d.).

Olfers (Nina v.), Tochter des Ignaz Maria v. O. (s. d.), geb. 28. September 1824, verm. 21. August 1849 mit dem Grafen Ludwig David York v. Wartenburg (s. d.), Witwe seit 12. Juli 1865.

Olga (die heilige), Gemahlin des russischen Grossfürsten Igor von Kiew, Vormünderin ihres unmündigen Sohnes Swiatoslaw, geb. zu Pleskow 896 bis 955, (Todesjahr unbekannt), heilig gesprochen am 21. Juli 968.

Olga Constantinowna, Königin von Griechenland, Tochter des Grossfürsten Constantin Nikolajewitsch (s. d.), geb. 3. September 1851, verm. 16. Mai 1867 mit König Georg v. Griechenland (s. d.).

Olga Feodorowna, Kaiserin von Russland, Augusta, Grossherzogin von Russland, Tochter des Grossherzogs Karl Leopold Friedrich von Baden (s. d.), geb. zu Karlsruhe 20. September 1839, verm. 16. August 1857 mit dem Grossfürsten Michael Nikolajewitsch von Russland (s. d.).

Olga Nikolajewna, Königin von Württemberg, Tochter des Kaisers Nikolaus I. Pawlowitsch (s. d.), geb. zu Petersburg 11. September 1822, verm. 13. Juli 1846 mit dem Kronprinzen und nachmaligen König Karl I. Friedrich Alexander von Württemberg (s. d.).

[*]) Nach zu Ehren hatte König Oskar (s. d.) am 31. August 1847 den Olafsorden gestiftet.

[*]) Sie war bis zum letzten Augenblicke ihres Lebens so eitel auf ihre Schönheit, dass sie sich noch wenige Augenblicke vor ihrem Tode mit ihrer Toilette beschäftigt hatte. „Der Gedanke,“ äusserte sie, „selbst nach dem Tode unschön auszusehen, ist mir geradezu unerträglich.“ Und darum verlangte sie, geschminkt und im grössten Staate beerdigt zu werden.

Digitized by Google

Olga Paulowna, Grossfürstin von Russland, Tochter des Kaisers Paul Petrowitsch (s. d.), geb. zu Petersburg 22. Juli 1792, gest. daselbst 26. Januar 1795.

Oliphant (Anthony), englischer Rechtsgelehrter, ehemaliger Attorney am Cap der guten Hoffnung und zuletzt Oberrichter auf der Insel Ceylon, geb. im J. 1793, gest. zu London 28(?) März 1859.

Oliphant (Janet), Tochter des John O., geb. zu ..., verm. 8. März 1803 mit Alexander Murray, sechstem Baron Elibank (s. d.), Witwe seit 9. April 1830, gest. 9. Juni 1836.

Oliz (Peter Iwanowitsch v.), russischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bukarest 28(?) Mai 1771.

Ollitsch (Theodor), deutscher Arzt, sächsischer Leibmedicus, geb. um 1569, gest. zu Dresden 16. Februar 1638.

Oliva (Fernand Perez de), spanischer Humanist, Rector der Universität zu Salamanca, geb. zu Cordova um 1498, gest. zu Salamanca im J. 1533.

Oliva (Giovanni Paolo de), italienischer Jesuit, geb. zu Genua 4. Juli 1600, General seines Ordens seit 17. Juli 1661, gest. zu Rom 26. November 1681.

Olivarez, Duque de **San Lucar** (Gaspare de Guzman, Conde de), spanischer Staatsmann, Premier-Minister unter König Philipp IV. von Spanien (s. d.), geb. zu Rom 6. Januar 1587, gest. zu Toro 12. Juli 1645.

Olivarius (Holger zu Fine), dänischer Rechtsgelehrter, Professor in Kiel, geb. zu Kopenhagen 16. August 1758, gest. zu Kiel um ....

Olivazzi (Bartolomeo), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 25. August 1704, Decan des römischen Appellationsgerichts (Ruota romana) seit 9. März 1756, gest. zu Rom (nach 1766).

Olivier (Jean), französischer Franziskaner-Mönch, Oberhaupt der Begarden, geb. um 1240, gest. 16. März 1298.

Olivetra (José Lino de), portugiesischer Prälat, geb. zu Lissabon 23. September 1803, Bischof von Angola (Guinea) seit 21. December 1853.

Oliver (Alicia), Tochter des John O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 23. December 1749 mit James Hewitt, zweitem Viscount Lifford (s. d.), Witwe seit 15. April 1830, gest. zu Astley Castle 15. März 1845.

Oliver (George), englischer Theolog, geb. zu Newington Butts, London, 6. Februar 1781, gest. zu Exeter 23. März 1861.

Oliver (Isaac), englischer Geschichtsmaler, geb. zu London um 1556, gest. daselbst im J. 1616.

Oliver (John), englischer Rechtsgelehrter, Präsident des Magdalen-College in Oxford, geb. zu Oxford um ..., gest. daselbst 27. October 1805.

Oliver (Lewis Bentley), englischer Arzt, Leibarzt des Herzogs von Kent geb. zu ..., gest. zu Kensington, bei London, 16. April 1861.

Oliver (Peter), Sohn des Isaac O. (s. d.), englischer Miniaturmaler, geb. zu London im J. 1601, gest. daselbst um 1654.

Oliver (Robert Dudley), irischer (?) Admiral, geb. im J. 1767, verm. 19. Juni 1805 mit Mary Saxton, gest. zu Dalkey, bei Dublin, 11. September 1850.

Oliver (William), englischer Geschichtsmaler unbekannt), gest. zu London 27. März 1716.

Olivet (Pierre Joseph Thoulier, Abbé d'), französischer Philolog, geb. zu Salins (Jura) 1. April 1682, gest. zu Paris 8. October 1768.

Olivier (Anna Gabrielle), Tochter des N... N... O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Pierre Louis de Levis, Marquis de Mirepoix (s. d.), Witwe seit 10. Juni 1762, gest. im März 1773.

Olivier (Claude Matthieu), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 21. September 1701, gest. daselbst 24. October 1736.

Olivier (Ferdinand v.), Bruder des Heinrich v. O. (s. d.), deutscher Landschaftsmaler, Professor und Generalsecretär der Akademie in München, geb. zu Dessau 1. April 1785, gest. zu München 11. Februar 1841.

Olivier (François), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1497, Kanzler von Frankreich seit 18. April 1545, gest. zu Amboise (Indre-et-Loire) 30. März 1560.

Olivier (Friedrich v.), Bruder des Ferdinand und Heinrich O. (s. d.), deutscher Landschafts- und Geschichtsmaler, geb. zu Dessau im J. 1791.

Olivier (Gabriel Raimond Jean-de-Dieu François d'), französischer Rechtsgelehrter, Bath am Gerichtshofe in Nimes (Gard), geb. zu Carpentras (Vaucluse) im J. 1755, gest. zu Malemort (Vaucluse) 30. November 1823.

Olivier (Guillaume Antoine), französischer Reisender und Naturforscher, geb. zu Les Arcs, bei Toulon, 19. Januar 1756, gest. zu Lyon 11. August (nach Anderen 1. October) 1814.

Olivier (Heinrich v.), Sohn des Louis Henri Ferdinand O. (s. d.), deutscher Maler, geb. zu Dessau im J. 1789, gest. zu Berlin 3. März 1848.

Olivier (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, geb. zu La Rochelle (Charente-inférieure) um ..., gest. zu Paris 20. November 1519.

Olivier (Jean), Bruder des Jacques O. (s. d.), französischer Prälat, Bischof von Angers (Maine-et-Loire), geb. zu Paris um ..., gest. im Schlosse Eventard, bei Angers, 12. April 1540.

Olivier (Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1722, gest. daselbst im Hospitale der Charité 1. Februar 1795.

Olivier (Louis Henri Ferdinand), schweizer Pädagog, Erfinder einer neuen Lesemethode, der sogenannten Lautmethode, geb. zu La Sarra (Canton Waadt) 19. September 1759, gest. zu Wien im J. 1815.

Olivier (Nicolas Théodore), französischer Prälat, geb. zu Paris 28. April 1795, Bischof von Evreux (Eure) seit 12. Juli 1841, gest. zu Evreux 21. October 1854.

Olivier (Pierre), französischer Jesuit und Humanist, geb. zu Poitier (Vienne) um 1622, gest. daselbst 24. März 1684.

Olivier (Seraphin), französischer Prälat, geb. zu Lyon 2. August 1538, päpstlicher Auditor Rotae seit 1564, Bischof von Rennes (Ille-et-Vilaine) seit 15. Juni 1600, Patriarch von Alexandrien seit 26. August 1602, Cardinal seit 9. Juni 1604, gest. zu Rom 9. März 1609.

Olivier (Théodore), französischer Mathematiker, geb. zu Lyon um 1800(?), gest. daselbst 5. August 1853.

Olivier de Poitmarel (Victor Cyriaque d'), Bruder des Jean Baptiste Joseph d'Olivier (s. d.), geb. zu ..., französischer General im Dienste des Königs von Anam, geb. zu Carpentras (Vaucluse) um 1768, gest. auf der Insel Poulo Condor 1. März 1801.

Olivieri (Agostino), italienischer Prälat und Philosoph, geb. zu Genua im J. 1758, Bischof von Arethusa in part. seit 1816(?), gest. zu Neapel 10. Juni 1834.

Olivieri (Camillo), italienischer Prälat, geb. 31. December 1680, Bischof von Gravina seit 1730, gest. 1759 (?) zu Rom.

Olivieri (Domenico), italienischer Genremaler, geb. zu Turin um 1680, gest. daselbst im J. 1755.

Olivieri (N... N...), italienischer Arzt, Primärarzt am Hospitale San Giacomo degli Incurabili in Rom, geb. zu ..., gest. zu Rom 3(?) November 1865.

Olivieri (Pietro Paolo), italienischer Architekt und Bildhauer, geb. zu Rom um 1552, gest. daselbst im J. 1599.

Olivieri degli Abbati (Annibale), italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Pesaro (Kirchenstaat) 17. Juni 1708, gest. daselbst 29. September 1789.

Olivieri (Antonio Francesco), italienischer Dichter, geb. zu Wien um 1520, gest. zu Venedig (?) im J. 1581.

Olivier (Michael?, Graf), polnischer Schriftsteller (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 2. Januar 1805.

Ollendorf (N.... N...), deutscher Linguist, (Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Paris 4. April 1865.

Ollenroth (Christian Friedrich), deutscher Arzt(?), geb. um ..., gest. 10. October 1804.

Ollenroth (Johann Franz Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Landsberg an der Wartha 28. Juli 1792, gest. daselbst 7. März 1843.

Ollenroth (Johann Heinrich), deutscher Arzt, preussischer Geh. Medicinalrath, geb. zu Guben (Niederlausitz) 9. Januar 1788, gest. zu Bromberg (Westpreussen) 6. October 1854.

Oller (Raphael), spanischer Jesuit, geb. auf der Insel Majorca um 1566, gest. auf der Insel Minorca im J. 1621.

Olliéres (Jacques François Dieudonnée Marie), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Longuyon (Herzogthum Bar) 30. November 1722, gest. zu Peking (China) 24. November 1774.

Olivier (Aristide), Sohn des Dieudonné O. (s. d.), französischer Journalist, geb. zu Toulon (Var) 15. Juni 1824, getödtet im Zweikampf von Paul de Ginestoux zu Marseille 21. Juni 1851.

Olivier (Charles Prosper), französischer Arzt, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 11. October 1796, gest. zu Paris 12. März 1845.

Olivier (Dieudonné), französischer Publicist und Mitglied der constituirenden Versammlung im J. 1849, geb. zu Toulon (Var) 25. Februar 1799.

Olivier (Emile Olivier), Sohn des Dieudonné O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des gesetzgebenden Körpers, einer der Führer der demokratischen Partei, geb. zu Marseille 2. Juli 1825.

Olivier (François Antoine Joseph), französischer Rechtsgelehrter, Bath am Cassationshofe, geb. zu Loriot (Dauphiné) 21. Juni 1762, gest. zu Allex, bei Crest (Drôme) 10. September 1839.

Olivier (François Sulpice Jean François Antoine Joseph O. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Valence (Drôme) 24. Februar 1804, gest. zu Grenoble (Isère) 28. April 1841.

Olivier (Remi), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 26. Februar 1727, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 25. December 1799.

Ollone (Alexandre, Graf v.), k. polnischer und kursächsischer General der Cavalerie, geb. im J. 1695, verm. seit ... mit der Gräfin Ippolyta Gossolini, Witwe seit 1743, gest. zu Dresden 1. Februar 1756.

Olmsted (Denison L.), nordamerikanischer Mathemathiker und Physiker, Professor am Yale-College, geb. zu East-Hartford (State Connecticut) 18. Juni 1791, gest. zu New-Haven 13. Mai 1859.

Olmsted (Denison H.), Sohn des Denison L. O. (s. d.), nordamerikanischer Chemiker, geb. zu New-Haven um 1824, gest. daselbst 15. August 1846.

Oloff (Ephraim), deutscher Theolog, Pastor an der Hauptkirchstrasse in Frankfurt a. d. Oder, Regierungsbezirk Frankfurt, geb. zu Thorn 29. September 1695, gest. daselbst 15. Juni 1735.

Oloff (Johann Ephraim), deutscher Theolog, Pastor in Gröditz bei Marienberg, geb. zu Lösendorf (Westpreussen) 3. November 1726, gest. zu Altfelde (Todesjahr unbekannt).

Oloff (Martin), deutscher Theolog, Pastor in Thorn (Regierungsbezirk Marienwerder), geb. zu Graudenz im J. 1652, gest. daselbst 29. August 1715.

Olpe (Johann), irischer Rechtsgelehrter, Oberrichter in Irland, geb. um 1789, gest. zu London 28. September 1842.

Olshausen (Pál), ungarischer Jesuit, geb. zu Gyöngyös 24. Januar 1677, gest. zu Tyrnau (Pressburger Komitat) 15. August 1710.

Olszaza (Sabastiano), spanischer Rechtsgelehrter, Staatsrath und Präsident am Logrodño um ..., Gesandter in Paris von 1840 bis 1842.

Olpe (Christian Friedrich), deutscher Philolog, Rector der Lateinschule in Hersfeld, im Landgrafthum (Thüringen) 5. August 1728, gest. zu Dresden 30. Mai 1803.

Olpe (Severus Christoph), deutscher Theolog, Superintendent in Rouhild und Professor in Jena, geb. zu Eisenach (Thüringen) 22. October 1627, gest. zu Rouhild 1. Juli 1684.

Olsen (Olaf Nicolai), dänischer Topograph, geb. zu Kjoege 4. März 1794.

Olsen (Peder Hiller), dänischer Staatsmann und Conferenzrath, geb. zu Maribo 21. Juli 1759, verm. 4. August 1785 mit Cathrine Brodersen, Consul in Marocco seit 1793, General-Consul in Washington seit 7. November 1803, gest. zu Kopenhagen 2. März 1852.

Olsen (Rolf), norwegischer Rechtsgelehrter, Publicist und Bühnendichter, geb. zu Bergen 13. Februar 1801.

Olshausen (Detlef Johann Wilhelm), deutscher Theolog, Consistorialrath und Superintendent in Lübeck, geb. zu Neustadt (Hannover) 30. März 1766, gest. zu Lübeck 14. Januar 1825.

Olshausen (Hermann), holsteiner Theolog, bayerischer Geh. Kirchenrath und Professor in Erlangen, geb. zu Oldenburg (Holstein) 21. August 1796, gest. zu Erlangen 4. September 1839.

Olshausen (Justus), Bruder des Hermann O. (s. d.), holsteinischer Rechtsgelehrter, Professor und Professor in Königsberg, früher in Kiel, geb. zu Hohenfelde 9. Mai 1800.

Olshausen (Theodor), Bruder des Hermann und Justus O. (s. d.), holsteiner Rechtsgelehrter, geb. zu Glückstadt 19. Juni 1802, Mitglied der provisorischen Regierung in Schleswig-Holstein vom März bis August 1848.

Oltard (Andreas), siebenbürgischer Theolog, Pastor in Hermannstadt, geb. zu Heltau (Siebenbürgen) 13. November 1611, gest. zu Hermannstadt 6. October 1660.

Oltard (Martin), siebenbürgischer Theolog, Rechant in Hermannstadt, geb. zu Kronstadt (Siebenbürgen) 27. April 1591, gest. zu Hermannstadt 9. Mai 1630.

Olter (Wilhelm), holsteiner Theolog, Pastor in Nordhastedt, geb. zu Glückstadt 8. Mai 1634, gest. zu Nordhastedt im J. 1707.

Olthoff (Lukas), deutscher Theolog, Superintendent und Hofprediger in Schwerin, geb. auf der Insel Rugen um ..., gest. zu Schwerin 5. September 1686.

Digitized by Google

Ottmanns (Jabbo), deutscher Astronom, Professor in Berlin, geb. zu Wattmund (Ost-Friesland) 18. Mai 1788, gest. zu Berlin 27. November 1833.

Ottrocchi (Baldassarre), italienischer Schriftsteller, Bibliothekar an der Markus-Bibliothek in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig im J. 1804.

Olufsen (Christian Fritz Rottbell), dänischer Mathematiker und Astronom, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen im J. 1802, gest. daselbst 28. Mai 1855.

Olufsen (Olof Christian), dänischer Staatsökonom, Professor in Kopenhagen, geb. zu Viborg 20. Januar 1764, gest. zu Kopenhagen 19. Mai 1827.

Olympias, Tochter des Königs Neoptolemos von Epirus, Gemahlin König Philipp's von Macedonien, Mutter Alexander's des Grossen (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet durch Kassander im J. 315 vor Christus.

Olympiodoros, griechischer Philosoph um 480 nach Christi Geburt.

Olympiodoros, römischer Geschichtsschreiber des fünften Jahrhunderts nach Christus.

Olzewski (Jakob), polnischer Jesuit, Professor in Wilna, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wilna 5. Juni 1634.

Olzewski (Martin), polnischer Jesuit, geb. um 1606, gest. zu Posen im J. 1667.

Olzina (José), spanischer Jesuit, geb. zu Barcelona um 1608, gest. daselbst im J. 1667.

Olzscher (Andreas), polnischer Prälat, geb. im 1636, Bischof von Culm und s. Erzbischof von Gnesen seit . . ., gest. zu Danzig 29. August 1677.

Omalius d'Halloy (Jean Baptiste Julien d'), belgischer Geolog, geb. zu Lüttich 16. Februar 1783.

Omar I. (Abu-Hafsah-Ibn-al-Khattab), Nachfolger des Abu-Beker (s. d.), Schwiegervater des Propheten Mahomed (s. d.), zweiter Khalif der Muselmänner, geb. um 582, Khalif seit 634, gest. 18. November 644.*)

O'Meara (Barry Edward), irischer Arzt, Chirurg Napoleon's I. Buonaparte (s. d.) auf Sanct-Helena, geb. im J. 1786, verm. 10. Februar 1822 mit Theodosia Louise Beauchamp (s. d.), Witwe seit 1830, gest. zu London 3. Juni 1836.

Omeis (Magnus Daniel), deutscher Philosoph, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg 6. September 1646, gest. zu Altdorf 29. November 1708.

Omer, latinisirt **Audomarus** (der heilige), französischer Prälat, geb. um 596, gest. zu Thérouanne 9. September 668.

Omer Pascha, eigentlich Michael Lattas, türkischer Oberfeldherr, geb. im egeiliner Grenzbezirke im J. 1806, zum Islam übergetreten im J. 1833, Schreiblehrer des damaligen Thronfolgers Abdul-Medjid (s. d.), Militair-Gouverneur von Bukarest bis April 1850, Oberbefehlshaber der türkischen Truppen in der Krim seit 1853.

Ommanney (John Acworth), Sohn des Rear-Admirals Cornthwaite O., englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1772, verm. 1797 mit . . . mit Witwe Ayling, Witwe seit 17. October 1854, gest. zu Harblington-House, Havant, 8. Juli 1855.

Ommeganck (Balthasar Paul), belgischer Thier- und Landschaftsmaler, geb. zu Antwerpen 26. December 1755, gest. daselbst 18. Januar 1826.**)

Ommeren (Richens van), holländischer Philolog, geb. zu Amsterdam im J. 1758, gest. daselbst 6. Januar 1786.

Ommodei (Annibale), italienischer Arzt, Herausgeber der medicinischen Annalen zu Mailand, geb. zu Cilavegna (Piemont) um . . ., gest. zu Mailand 24. Januar 1840.

Omodei (Leonardo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Pavia (Piemont) um 1630(?), gest. daselbst 1. Januar 1680.

Omodei (Ludovico), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 20. Mai 1656, Cardinal seit . . ., gest. zu . . .

O'Moran (Joseph), französischer General, irischer Abkunft, geb. zu Delphin(?) im J. 1745, guillotinirt zu Paris 6. März 1794.

Omphalius (Jakob), deutscher Rechtsgelehrter, jülich'scher Gesandter in Wien und London, geb. zu Andernach 11. Februar 1500, verm. 8. Februar 1539 mit Elisabeth Ryting und verm. zum 2. . . . in der Ehestand erhoben am 15. Mai 1559, gest. zu Wittorf, an Rhein, im J. 1570.

Ompteda (Amalie Johanna Isabella v.), Tochter des Conrad Engelbert v. O., geb. 31. October 1767, verm. 23. November 1787 mit dem Reichsgrafen Georg Werner August Dietrich v. Muenster-Meinhoevel (s. d.), Witwe seit 1891.

Omptеda (Dietrich Heinrich Ludwig, Freiherr v.), deutscher Publicist, hannöverischer Hofrath, geb. zu Weimsdorf (Grafschaft) 5. Mai 1746, gest. zu Regensburg 18. Mai 1803.

Omptеda (Ludwig Konrad Georg v.), deutscher Diplomat, hannöverischer Hofrath, Gesandter in Berlin und Dresden, geb. zu Wulmstorf (Grafschaft Hoya) im J. 1767, gest. daselbst (Schloss) . . .

Omtijd (C. . . G. . .), holländischer Arzt, geb. zu Naalwijk im J. 1775, gest. im Haag 13. Januar 1844.

Ona (Diego de), spanischer Jesuit, geb. zu Pedastor (Castilien) im J. 1650, gest. 4. April 1724.

Ondedei, latinisirt **Hondeeus** (Giovanni Vincenzo), italienischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 17. Februar 1693.

O'Neill (N. . . N. . ., Baronet), englischer Staatsmann(?), geb. im J. 1674, gest. auf seinem Landgute Drogheda 1. December 1691(?).

O'Neill (Anna), Tochter des N. . . N. . . O'N., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1796 mit Peter Lochartin Grobois (s. d.), Witwe seit 27. Juli 1827, gest zu Kopenhagen 16. August 1844.

O'Neill (Arthur), irischer Harfen-Virtuos, geb. zu Maydown(?) (Armaghshire) im J. 1726, gest. daselbst 28. October 1816.

O'Neill (Charles Henry Saint-John O'Neill, zweiter Viscount), Sohn des John O'Neill, ersten Viscount O'N. (s. d.), irischer Generalmajor, Admiral von Ulster und Lord-Lieutenant der Grafschaft Antrim, geb. zu Dublin 22. Januar 1779, gest., unvermählt, 25. März 1841.

O'Neill (John O'Neill, erster Viscount), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. October 1726 mit . . . Witwe seit . . ., gest. zu Shane's Castle (Antrimshire) 30. September 1780, gest. daselbst 17. December 1854.

O'Neill (N. N. . .), irische Schauspielerin, geb. im J. 1791, verm. seit . . . mit William Becher, (Todesjahr unbekannt).

Onnate (Pedro de), spanischer Jesuit und Missionair in Südamerika, geb. zu Valladolid im J. 1577, gest. zu Lima (Peru) im J. 1637.

Onofrio (Giovanni), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Palermo (Sicilien), geb. zu Palermo im J. 1607, gest. daselbst 17. December 1674.

Onomakritos, griechischer Wahrsager, Begründer der orphischen Mystik, geb. zu . . ., verwirkte aus Athen im J. 516 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Onorati (Bernardino), italienischer Prälat, geb. zu Jesi 17. Juli 1724, Cardinal seit 23. Juni 1777, Bischof von Sinigaglia seit 28. Juli 1777, gest. im August 1807.

Onosander, griechischer Kriegs-Schriftsteller im ersten Jahrhundert nach Christus.

Onsen-Bray (Louis Leon Pajot, Comte d'), französischer Mechaniker, Erfinder des Metromètre, geb. zu Paris 1678, gest. zu Bercy, bei Paris, 22. Februar 1754.

Onsenoort (Antonius Gerard van), holländischer Chemiker, geb. zu Utrecht 27. October 1782, gest. daselbst 23. December 1852.

Onslow (Fanny), Tochter des Richard, Baronet O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Hyde Parker (s. d.), Witwe seit 1807, gest. zu London 26. März 1844.

Onslow (George), französischer Componist, geb. zu Clermont (Puy-de-Dôme) 27. Juli 1784, gest. zu Paris 3. (oder 5.) October 1853.

Onslow (Richard), englischer Admiral, geb. im J. 1717, gest. zu Bromley 17. November 1817.

Onslow (Richard Francis), englischer Theolog, Archidiacon von Worcester und Rector von Stoke-Edith (Herefordshire), geb. im J. 1777, gest. zu Worcester 16. December 1848.

Onslow (Arthur George Onslow, dritter Earl of), Sohn des Thomas Onslow, zweiten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, Sprecher des Unterhauses, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1753 mit Henrietta Shelley, in den Grafenstand erhoben am 19. Juni 1801, gest. zu London 17. Mai 1814.

Onslow (Thomas Onslow, zweiter Earl of), Sohn des George Onslow, ersten Earl of O. (s. d.), geb. zu Imbs 1754, verm. 29. December 1776 mit Arabella Eaton Maimvaring Ellerker, Witwe seit 11. April 1782, wiederverm. 18. Februar 1783 mit Charlotte Hale(?), gest. auf seinem Landsitze Clandon, bei Guildford, 26. Februar 1827.

Onymus (Adam Joseph, deutscher Theolog, Domdechant und General-Vikar in Würzburg, geb. zu Würzburg 29. März 1754, gest. daselbst 9. September 1836.

Ooms (Jean Baptiste), belgischer Priester, geb. zu Ghele (Brabant) im J. 1760, gest. daselbst 24. Juli 1716.

Oonsell (Guillaume van), belgischer Dominikaner, Mönch und Theolog, geb. zu Antwerpen 9. August 1571, gest. zu Gent 3. September 1630.

Oort, eigentlich **Noord** (Adam van), holländischer Geschichtsmaler, geb. zu Antwerpen um 1590(?), gest. daselbst im J. 1641.

Oort (Adrian van), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1557, gest. daselbst im J. 1641.

Oort (Elisabeth van), Tochter des Adam van O. (s. d.) und Gemahlin des Jacques Jordaens (s. d.), geb. zu . . ., gest. zu Antwerpen 17. April 1659.

Oost der Aeltere (Jacques I. van), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Brügge im J. 1600, gest. daselbst im J. 1671.

Oost der Jüngere (Jacques II. van), Sohn des Jacques I. van O. (s. d.), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Brügge im J. 1637, gest. daselbst 29. December 1713.

Oosterwijk (Maria van), holländische Blumenmalerin, geb. in Noordarp, bei Delft, 20. August 1630, gest. zu Eutdam im J. 1693.

Opalinska (Katharina), Tochter des Castellans Heinrich Opalinski, geb. 5. November . . ., verm. seit 1698 mit König Stanislaus Leszinski von Polen (s. d.), gest. 19. März 1747.

Opatowski (Joseph), deutscher Arzt, geb. zu Saalfeld im J. 1810, gest. daselbst 18. November 1838.

Opfergelt (Friedrich), deutscher Theolog, Propst des Klosters Neuwerk, Frau in Magdeburg, geb. zu Breslau 3. December 1668, gest. zu Magdeburg 5. October 1740.

Opfermann (Ignaz), deutscher Architekt, geb im J. 1787, gest. zu Mainz 13. Januar 1866.

Opie, geb. **Alderson** (Amelia), Gemahlin des John O. (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Norwich 12. November 1769, gest. zu Castle-Meadow (Norwichshire) 2. December 1853.

Opie (John), englischer Geschichts- und Landschaftsmaler, geb. zu Sanct-Agnes, bei Truro (Cornwall), im J. 1761, gest. zu London 9. April 1807.

Opitz (Adam Benjamin), deutscher Linguist, Lehrer der französischen Sprache in Zittau, geb. zu Zittau (Sachsen) 29. März 1754, gest. daselbst 16. Februar 1802.

Opitz (Christian), deutscher Philolog, Conrector der Stadtschule in Liegnitz (Schlesien), geb. zu Peterswaldau, bei Hirschberg (Schlesien) 15. November 1745, gest. zu Hirschberg 14(?) Juni 1787.

Opitz (Christian Gottlieb), deutscher Schauspieler, k. sächsischer Hof-Schauspieler, geb. zu Berlin im J. 1756, gest. zu Dresden 13. Februar 1810.

Opitz (Christian Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-meiningen'scher Appellationsgerichtsrath, geb. im J. 1804, gest. zu Hildburghausen 23. Juni 1869.

Opitz (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt und Dichter in lateinischer Sprache, geb. im Dorfe Crobern, bei Leipzig, 2. December 1780, gest. zu Leipzig 24. Juli 1844.

Opitz (Georg Immanuel), böhmischer Genre- und Portraitmaler, als Schriftsteller bekannt u. d. Pseudonym Bonifacius Buchholz, zu Prag im J. 1775, gest. zu Leipzig 10. Juli 1841.

Opitz (Heinrich), deutscher Theolog und Orientalist, Professor und Rector des Lehrinstituts Altenburg 24. Februar 1642, gest. zu Kiel 24. Januar 1712.

Opitz (Hieronymus), böhmischer Theolog, Superintendent in Hirschdorewalda, Beichtvater des Landgrafen Herzog Heinrich's des Frommen von Sachsen (s. d.), geb. zu Lobendau im J. 1519, gest. zu Reichenschwerda 12. Februar 1591.

Opitz (Johann Ferdinand), böhmischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Prag 11. October 1741, gest. daselbst 11. Januar 1812.

Opitz (Johann Gabriel), deutscher Theolog, Pastor im Peterswitz, bei Dresden, geb. zu Schmiedefeld, bei Stolpen, 16. Juli 1717, gest. zu Peterswitz 21. März 1786.

Opitz (Johann Karl), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Minden (Westphalen), geb. zu Lobejün, bei Halle, 16. September 1688, gest. zu Minden 2. September 1756.

Opitz (Joshua), deutscher Theolog, Pastor in Bu-

*) Nach dem Berichte des persischen Geschichtsschreibers Mohammed soll Omar das Unglaubigen 36,000(?) Städte und 36 kleinere gerstoren, 4000 christliche Kirchen und Tempel zerstört und dafür 1400 neue Moscheen erbaut haben.

**) Man nannte ihn den „Maler der Schafe".

*) Gest. am 15. Mai 1829.

dingen (Grafschaft Isenburg), geb. im J. 1584, gest. zu Büdingen 5. November 1668.

Opitz (Josias Heinrich), Sohn des Heinrich O. (s. d.), holsteiner Theolog, Pastor in Tonningen, geb. zu Kiel 18. October 1680, gest. zu Tonningen im J. 1719.

Opitz (Karl Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Pretzsch (Sachsen), geb. zu Rösenbrunn (Voigtland) um 1690, gest. zu Pretzsch 10. März 1748.

Opitz (Karl Gotthilf), deutscher Theolog. Pastor in Magdeborn, bei Leipzig, geb. zu Klein-Hermsdorf, bei Dresden, 16. Juli 1746, gest. zu Magdeborn 5. Februar 1826.

Opitz (Paul Friedrich), Sohn des Heinrich O. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Kiel (Holstein), geb. zu Kiel 26. März 1684, gest. daselbst 5. October 1747.

Opitz (Rudolph Karl Friedrich), Sohn des Johann Karl O. (s. d.), deutscher Verwaltungsjurist, Hofrath und Landphysikus in Minden (Westphalen), geb. zu Minden 12. Februar 1735, gest. daselbst 1. März 1800.

Opitz v. Boberfeld (Martin), deutscher Dichter, geb. zu Bunzlau (Schlesien) 23. December 1597, gest. zu Danzig 20. August 1639.

Opitz (Hieronymus), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Jena, geb. zu Rosawein (Sachsen) um ..., gest. zu Jena 1. Januar 1577.

Opmeer (Pieter van), holländischer Philolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Amsterdam 18. September 1525, gest. zu Delft 9. November 1595.*)

Opoix (Christophe), französischer Chemiker und Physiker, geb. zu Pavins 28. Februar 1745, gest. daselbst 12. August 1840.

Oporin, eigentlich Herbst (Johannes), schweizer Buchdrucker und Philolog, geb. zu Basel 25. Januar 1507, gest. daselbst 25. Januar 1568.

Oppède (Jean de Maynier, Baron d'), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident des Parlaments von Aix und General-Lieutenant der Provence, geb. zu Aix (Provence) 10. September 1495, gest. daselbst 29. Juli 1558.

Oppel (Albert), deutscher Paleontolog, Professor in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 23. November 1865.

Oppel (Dorothea Christiane v.), Tochter des Siegfried Ehrenfried v. O. (s. d.), geb. zu Wetzlar 1. Januar 1751, verm. 13. November 1775 mit Karl Emil v. Lucchesini, gest. zu Gotha 23. April 1774.

Oppel (Johann Georg), kurmainzischer Geh. Rath und Ober-Steuereinnehmer, geb. zu Dresden im J. 1694, verm. seit ... mit N. N. v. Hoering, gestadelt im J. 1660, gest. zu Dresden im J. 1661.

Oppel (Johann Joseph), deutscher Physiker und Mathematiker, geb. zu Frankfurt am Main 23. Juni 1805.

Oppel (Julius Wilhelm v.), Sohn des Friedrich Wilhelm v. O. (s. d.), mainzischer und kurhessischer Geh. Rath und Kammer-Präsident, geb. zu Freiberg (Sachsen) 16. November 1765, gest. zu Gotha 11. Februar 1832.

Oppel (Karl Friedrich Gustav v.), k. sächsischer General-Major, vormals Kriegsminister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. Juli 1824 mit der Reichsgräfin Amalie Luise v. Holtzendorff (s. d.).

Oppel (Siegfried Ehrenfried v.), Sohn des Johann Georg v. O., sachsen-gothaischer Geh. Rath und Kammer-Präsident, geb. zu Dachatz 29. September 1687, verm. 26. Mai 1722 mit Christine Charlotte, Edle v. d. Planitz (s. d.), gest. zu Gotha 20. März 1757.

Oppell (Mathilde Agnese Margarethe v.), Tochter des N... N.... v. O., geb. 3. November 1794, verm. 23. August 1817 mit dem Reichsgrafen Albrecht Ernst Stellanus v. Holtzendorff (s. d.), gest. 4. Juni 1861.

Oppeln (Karl Georg August v.), Sohn des Siegmund Ehrenreich v. O. (s. d.), fürstlich würtembergischer Geh. Rath und Gouverneur der Grafschaft Mömpelgard, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 25. April 1753 mit der Gräfin Amalie v. Degenhoff (s. d.).

Oppeln (Martha Eva Katharina v.), Tochter des Gottfried Siegfried v. O. (s. d.), geb. 21. October 1716, verm. 16. October 1752 mit Johann Adolph v. Arnstedt (s. d.), Wittwe seit 26. December 1752, gest. zu Dresden 6. April 1755.

Oppeln (Siegmund Ehrenfried v.), Sohn des Johann Georg v. O., sachsen-gothaischer Geh. Raths- und Kammerpräsident, geb. im J. 1687, verm. seit ... mit Christiane Charlotte v. d. Planitz (s. d.), gest. zu Gotha 20. März 1757.

Oppelt (Gotthilf Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Pegau, bei Leipzig, geb. zu Hohenweitzschen, bei Leisnig, 6. Januar 1753, gest. zu Pegau (nach 1825).

Oppelt (Johannes), deutscher Jesuit und Missionair, geb. zu Hohen-Schlehen im J. 1672, gest. zu Mariaschein, bei Teplitz (Böhmen) 25. Januar 1729.

Oppen (Helene Henriette v.), Tochter des N... N.... v. O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1714 mit Adam Friedrich Freiherrn v. Lindau (s. d.), Wittwe seit 9. April 1754, gest. 16. September 1755.

Oppen (Joachim Friedrich v.), preussischer General-Major, bekannt als Mathematiker, geb. zu Berlin 10. December 1746, gest. daselbst 10. October 1815.

Oppen (Karoline Friederike Louise v.), Tochter des August Wilhelm v. O., geb. zu Zerbst 6. Mai 1772, verm. 18. Mai 1795 mit dem Reichsgrafen Adolph Friedrich Werner v. d. Schulenburg-Hetzendorf (s. d.), gest. zu Dresden 5. October 1797.

Oppen (Otto Heinrich Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident am rheinischen Appellationshofe, Geh. Ober-Revisionsrath, geb. zu Berlin 13. Juli 1788, gest. daselbst (nach 1860).

Oppen (Johan Frederik Blix), dänischer General-Quartiermeister, geb. zu Drontheim (Norwegen) 5. Juli 1766, gest. daselbst 1826, verm. 22. Mai 1820 mit Nicoline Antoinette Sophie Hee (s. d.), Wittwe seit 20. Mai 1822, gest. zu Kopenhagen 26. Januar 1826.

Oppenhein (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, kobourg-coburg-gothaischer Collegien-Assessor, geb. zu Hamburg 5. October 1799.

Oppenheim (Heinrich Bernhard), deutscher Rechtsgelehrter und Historiker, israelitischer Abkunft, geb. zu Frankfurt am Main 20. April 1811.

Oppenord (Gilles Marie), französischer Architekt, geb. zu Paris um 1672, gest. daselbst im J. 1742.

Oppermann (Christian Friedrich Theodor), Rathsverdiger in Hildesheim, geb. zu Bodenburg, bei Wolfenbüttel (Braunschweig), 2. November 1647, gest. zu Hildesheim 11. December 1688.

Oppermann (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Staatsanwalt beim Kreisgericht in Koburg, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, geb. zu Koburg 27. April 1807.

Oppermann (Karl Friedrich), elsässer Chemiker, Professor in Strasburg, geb. zu Strasburg 10. November 1801.

Oppermann (Ludwig Henrik Ferdinand), deutscher Mathematiker, Lehrer an der Bürgerschule in Kopenhagen, geb. 5. December 1802.

Oppersdorf (Franz), böhmischer Jesuit und Philosoph, geb. zu Chrudim 1. September 1686, gest. zu Königsgrätz 23. October 1770.

Oppersdorf (Franziska Franziska, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Wenzel v. O., geb. um 1690, verm. seit 1728 mit dem Reichsgrafen Michael Ernst v. Althann (s. d.), Wittwe seit 12. Juli 1749, gest. zu Wien 11. Februar 1760.

Oppersdorf (Antonie, Gräfin), Schwester der Gräfin Maria Josepha v. O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 23. November 1780 mit dem Grafen Heinrich Bernhard Matuschka (s. d.), gest. 28. Mai 1805.

Oppersdorff (Esther Juliana, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Ludwig v. O., geb. zu ..., verm. 2. September 1691 mit dem Grafen Otto Ehrenreich v. Traun (s. d.), gest. 16. October 1701.

Oppersdorff (Franz Xaver, Graf v.), k. k. Geh. Rath, geb. 2667 April 1655, verm. seit ... mit der Reichsgräfin Barbara Theresa v. Waldstein (s. d.), Wittwe seit 1. December 1696, Bräutigam seit mit der Gräfin Serena (s. d.), gest. zu Glogau (Schlesien) 31. Juli 1743.

Oppersdorff (Maria Josepha, Gräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N.... v. O., geb. zu Grosz-Glogau 17. Februar 1750(?), verm. 22. November 1792 mit dem Grafen Heinrich Bernhard Matuschka (s. d.), gest. 26. Januar 1793.

Oppert (Julius), deutscher Orientalist, israelitischer Abkunft, geb. zu Hamburg 9. Juli 1825.

Oppert (Karl Friedrich), deutscher Arzt, preussischer Hofrath, geb. zu Potsdam 18. December 1793, gest. zu Berlin 26. April 1844.

Oppizzoni (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 5. April 1769, Erzbischof von Bologna seit 20. September 1822, Cardinal seit 26. März 1804, gest. zu Rom 14. April 1855.

Oppolzer (Johann), böhmischer Arzt, k. sächsischer Hofrath und Professor in Wien (früher in Leipzig), geb. zu Gratzen, bei Budweis, 4. August 1808.

Oprer (Joachim), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictiner-Stifts Sanct-Gallen seit 1577, gest. zu Sanct-Gallen 24. August 1594.

Opstal (Gerard van), belgischer Bildhauer, geb. zu Brüssel im J. 1595, gest. zu Paris im J. 1668.

Opstoomer (K... W...), holländischer Philosoph, Professor in Utrecht, geb. zu Rotterdam 20. September 1821.

Oraeus (Heinrich), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Prediger in Hanau, bei Kassel, geb. zu Ausserpfirdten (Wetterau) 4. Mai 1584, gest. zu Hanau 19. Juli 1646.*)

Oranus (Jean), belgischer Jesuit, geb. zu Lüttich im J. 1543, gest. zu Mons (Hainaut) 31. Mai 1603.

Orban (Friedrich Ludwig Anselm), deutscher Rechtsrather des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Landshut (Bayern) 30. December 1732.

Orelier (Louis Victor), deutscher Arzt, geb. zu Dresden 15. Juni 1801, gest. zu Leipzig 13. Januar 1861.

Orey (N.... N.... Gigot d'), französischer Historiograph und Encyclopädist, geb. zu ..., gest. zu Paris 16(?) Mai 1793.

Orezy (Anna, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn N... N. v. O., geb. 16. December 1776, verm. 7. August 1797 mit dem Reichsgrafen Georg Draskovich v. Trachenstein (s. d.), gest. 20. März 1800.

Orezy (Georgine, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Georg v. O., geb. 25. Januar 1826, verm. 1845 mit dem Grafen Gyula Kegljevich v. Buzin (s. d.).

Orezy (Laszlo oder Ladislaus, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Georg v. O., (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. Januar 1797 zu Preszburg.

Orfanel (Gabriel), ungarischer Dichter, k. k. Geh. Rath und Obergespan des Abauyarer Komitats, geb. im J. 1754, gest. zu Pesth 26. April 1807.

Orezy (Laurenz, Reichsfreiherr v.), k. k. Geh. Rath und Obergespan des Arader Comitats, geb. 1. Februar 1784, verm. seit 26. Juli 1808 mit der Gräfin Josepha Erdödy (s. d.), Wittwe seit 1. Juli 1837, gest. zu Pesth 1. Januar 1838.

Ord (Joseph), englischer Arzt, geb. zu Woolwichcommon (Kentshire) im J. 1786, gest. daselbst 9. December 1845.

Orde (Catherine), Tochter des Harry O., sechsten Earl of Bolton (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. mit Sydney Smith, dem dritten Baron Henry Viscount Duke of Cleveland (s. d.), gest. zu London 17. Juni 1867.

Orde (John), englischer General, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1801 mit Margaret Maria Elizabeth Beckford (s. d.), Wittwe seit 17. September 1818, wiederverm. 11. November 1829 mit Elizabeth Susan Sarah Lascelles, gest. zu Bushy-Park-Cottage, Teddington, 21. Mai 1850.

Orde (John, erster Baronet), englischer Admiral, geb. zu Morpeth (Northumberland) 1(?)2(?) December 1752, verm. seit 1780 mit Margaret Stephens, Baronet seit 27. Juli 1790, Wittwer seit 13. September 1796, gest. zu Bath 31. December 1823 und Anne Frere (s. d.), gest. zu London 19. Februar 1824.

Orde (John Powlett, zweiter Baronet), Sohn des John, ersten Baronet (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu Morpeth (Northumberland) 1. Januar 1794, verm. 15. Juni 1826 mit Eliza Campbell, Wittwer seit 13. Juni 1829, wiederverm. 14. Juni 1832 mit Beatrice Hay Drummond.

Orden (Gerard van), holländischer Numismatiker, geb. zu Zierdam 18. December 1774, gest. daselbst 14. Januar 1841.

Ordener (Michel I.), französischer General, geb. zu Saint-Avon (Moselle) 2. September 1755, gest. zu Compiègne (Oise) 30. August 1811.

Ordener (Michel II.), Sohn des Michel I. O. (s. d.), französischer General, geb. zu Hüningen (Haut-Rhin) 8. April 1787, Mitglied des Senats seit 26. Januar 1856.

Ordinaire (Claude Nicolas), französischer Naturforscher, geb. zu Salins im J. 1736, gest. zu Clerval (Doubs) im J. 1777, Cardinal und Erz-

*) Nach im 76. Jahre unter er ein so starkes-tiefschlotzen, dass er sämmtliche Komödien des Terenz und sämmtliche Reden des Horaz wörtlich, ohne Anstoss, auswendig hersagen wusste. — Opmeer fand das Jahr, in welchem der Anfang von Pyramis, Isse Carlos (s. d.), auf Befehl gedruckt worden war, in dem teutschen Verse:

„Hilff/ O wie viel Hertzeleid pasyrdt In unsern

*) Ziemlich selten ist dessen „Nomenclator praeciparum rei. Ecclesiae doctorum, scriptorum, professorum, ac totius Hierarchiae Antiquae primorum, Patriarcharum, cardinalium, antistitum, praesulum, praelatorum, archiepiscoporum, praedicatorum, archimandritarum, sacerdotum, sacrificatorum, ritium vestialis, archiclostrorum, custodiarum, monachorum, monasteriatorum, diaconorum, lectorum, acolytarum, exorcistarum, cconobitarum, monachorum, hacreorit, charum ac haeretitcarum etc. cui accesserunt continuatores series Romanorum pontificum atque imperatorum in hoc opere adjecti catalogus praelipuorum haeresiarcharum, qui ab initio nascentis Ecclesiae ad hanc usque nostra tempora in orbe Christiano exortae sunt haereses etc.“ (Hannover 1611). Diese nach alphabetischen Reihenfolge geordnete Nomenclator umfasst 117 eingedruckte Seiten.

bischof von Benevent seit 18. November 1633, gest. zu Benevent 12. Juli 1635.

O'Reilly (Alexander, Reichsgraf), spanischer General, irischer Abkunft, geb. in J. 1725, gest. in einem Dorfe bei Chinchilla (Murcia) 28. März 1794.

O'Reilly (Andreas, Reichsgraf), k. k. Feldmarschall, geb. in Irland(?) 3. August 1740, verm. 26(?) September 1784 mit Barbara, Gräfin v. Sweerts-Sport (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1787, gest. zu Wien 23. Juli 1832.

O'Reilly (Franz Karl), böhmischer Arzt, geb. zu Brüx 13. Juni 1763, gest. zu Prag 25. August 1802.

Orelli (Aloysius v.), schweizer Theolog, geb. zu Locarno(?) um 1486, gest. 23. October 1575.

Orelli (Daniel v.), Enkel des Aloys v. O. (s. d.), schweizer Theolog, geb. um 1596, gest. zu Zürich im J. 1643.

Orelli (Frida v.), Tochter des N.... v. O., geb. zu Zürich 17. November 1796, verm. seit ... mit dem Grafen Karl Friedrich Lebrecht v. Vormann-Ehrenfels (s. d.), Witwe seit 3. November 1822, gest. zu Stuttgart 2. Januar 1863.

Orelli (Hans Heinrich v.), schweizer Staatsmann, Mitglied des Kleinen Raths, geb. in J. 1715, Burgermeister von Zürich seit 4. Mai 1778, gest. daselbst 4. Juli 1785.

Orelli (Hans Kaspar v.), schweizer Obrist, geb. zu Zürich um 1738, gest. daselbst im J. 1808.

Orelli (Hans Ulrich v.), schweizer Staatsmann, Mitglied des Rathe der Zweihundert, geb. zu Burgermann von Wyl, geb. um 1640, gest. im J. 1700.

Orelli (Hans Ulrich v.), schweizer Brigadier der Cavalerie, geb. zu Zürich um 1746, gest. daselbst im J. 1799.

Orelli (Johann Kaspar v.), schweizer Philolog, Professor am Carolinum zu Zürich, geb. zu Zürich 15. Februar 1787, gest. daselbst 6. März 1849.

Orelli (Johann Konrad v.), schweizer Obrist der Artillerie, geb. zu Zürich im J. 1798, gest. daselbst 10. September 1885.

Orelli (Johann Konrad v.), schweizer Theolog, Pfarrer an der Predigerkirche, Chorherr und Kirchenrath in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1770, gest. daselbst 25. October 1826.

Orelli (Kaspar v.), schweizer Philosoph, Professor am Carolinum und Chorherr in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1796, gest. daselbst 22. August 1849.

Orelli (Kaspar v.), schweizer Philolog und Grammatiker, geb. zu Zürich um ..., gest. daselbst 10. Juli 1854.

Orelli (Konrad v.), Bruder des Johann Kaspar v. O. (s. d.), schweizer Philolog, Professor in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1788, gest. daselbst im J. 1854.

Orelli (Ludwig v.), schweizer Obrist-Lieutenant, geb. im J. 1757, verm. seit ... mit Esther v. Greibel, gest. zu Zürich 5. August 1809.

Orelli (Salomon v.), schweizer Staatsmann und Schriftsteller, Präsident der Helvetischen Gesellschaft in Olten, zu Zürich 10. Juni 1740, gest. daselbst 10. Juni 1829.

Orens oder Orient (der heilige), französischer Prälat und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Huesca (Aragonien) um ..., Bischof von Auch (Gers) seit 410, gest. zu Auch 1. Mai 439.

Orfanos (Nicolas), französischer Prälat, Erzieher König Karl's VI. von Frankreich (s. d.), geb. zu Chen (Calvados) um 1350, Bischof von Lisieux (Calvados) seit 1377, gest. zu Lisieux 11. Juli 1382.

Orsel, Secretär des Hunnenkönigs Attila (s. d.) und Regent von Italien, geb. bei Pettanium (Pettau an der Drave) um ..., hingerichtet zu Rom 28. August 476.

Orfanel (Hyacinthe), spanischer Dominikaner-Mönch und Missionar in Ostindien, geb. zu Jaca, bei Pamiscula (Valencia) 8. November 1578, gest. im Martyrertod in Japan (lebendig verbrannt) im J. 1622.

Orfei (Enrico), italienischer Prälat, geb. zu Orvieto 23. October 1800, Bischof von Cesena seit 11. September 1849, Cardinal seit 15. März 1858, Erzbischof von Ravenna seit 23. März 1860.

Orfeuille (Charles Louis Marie, Comte d'), französischer Officier im Vendéerkriege, geb. zu Saint-Maixent (Poitou) 7. Juli 1756, gest. zu Paris 8. Februar 1842.

Orff (Gottfried Karl, Ritter v.), deutscher Arzt, bayerischer wirkl. Ober-Medicinalrath, geb. zu Nördlingen 10. Februar 1755, gest. zu München 2. September 1837.

Orffyre (Johann Ernst Elias), deutscher Mechaniker, geb. zu Zittau (Sachsen) um 1690, gest. zu Fürstenberg im J. 1745.

Orfila (Matthieu Joseph Bonaventure), französischer Arzt und Chemiker, geb. zu Mahon (Insel Minorca) 24. April 1787, gest. zu Paris 11. März 1853.

Orford (George Walpole, Earl of), englischer Agronom, geb. 1. April 1730, gest. 5. December 1791.

Orford (Horatio **Walpole**, zweiter Lord), Sohn des Horatio, ersten Lords W. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 12. Juni 1729, verm. 22. Mai 1748 mit Rachel Cavendish (s. d.) Witwer seit 8. Mai 1805, gest. zu London 24. Februar 1809.

Orford (Horatio Walpole, dritter Earl of), Peer von England, geb. 14. Juni 1783, verm. 28. Juli 1812 mit Mary Fawkener, gest. auf seinem Familiensitze in Norfolk im December 1858.

Orford (Horatio Orford, erster Lord), Bruder des Robert Walpole, ersten Earl of Orford (s. d.), englischer Staatsmann und Staatssecretär, geb. in J. 1678, gest. 11. März 1720 mit Mary Magdalen Lombard, Witwer seit ..., wiederverm. 26. Mai 1750 mit Mademoiselle van Neck (s. d.), gest. zu London 5. Februar 1757.

Orford (Horatio Walpole, dritter Earl of), Sohn des Horatio Walpole, zweiten Earl O. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 14. Juni 1783, verm. 23. Juli 1812 mit Mary Fawkener.

Orford (Horatio Walpole, Earl), Bruder des Robert Walpole, ersten Earl of Orford (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 5. Januar 1752, verm. 27. Juni 1781 mit Sophia Churchill, Witwer seit 11. November 1797, wiederverm. 6. Juli 1808 mit der Witwe des Rev. Edward Chamberlain, abermals Witwer seit 18. Mai 1807, gest. 15. Juni 1822.

Orford (Robert Walpole, Earl of), geb. zu Hanghton 26. August 1674, verm. seit ... mit N... N..., Witwer seit 31. August 1737, wiederverm. seit März 1738 mit Skerrett (s. d.), abermals Witwer seit 12. Juni 1738, gest. zu London 28. März 1745.

Orford (Robert Walpole, zweiter Earl of), Sohn des Robert I. Walpole, Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, Custos rotulorum der Grafschaft Durou, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N..., gest. zu London 14. Juli 1791.

Orger (Mary Anne), englische Schauspielerin, geb. zu London 25. Februar 1788, gest. zu Brighton (Sussex) 1. October 1857.

Orianl (Barnaba), italienischer Astronom, Director der Sternwarte in Mailand, geb. zu Garegnano, bei Mailand, 17. Mai (oder Juli) 1752, gest. zu Mailand 12. November 1832.

Orihasios, griechischer Arzt, geb. um 325, gest. um 400 nach Christus.

Orient (Joseph), ungarischer Maler, geb. zu Barbach um 1658, gest. zu Wien im J. 1737.

Origanus (David), deutscher Mathematiker und Chronolog, Professor der Mathematik und Mathematiker, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Glatz (Schlesien) 9. Juli 1558, gest. zu Frankfurt an der Oder 11. Juli 1628.

Origenes Adamantios, einer der christlichen Kirchenväter, geb. zu Alexandria um 186, gest. zu Tyrus im J. 253.

Orighi (N... N...), italienischer Prälat, geb. zu Rom 4. März 1661, Cardinal seit 1712, Legat zu Bologna von 1716 bis 1721, gest. 18. März 1737.

Origny (Abraham Jean Baptiste Antoine d'), französischer Schriftsteller, geb. zu Rheims (Marne) um 1754, gest. daselbst im J. 1798.

Origny (Frederic Julius d'), dänischer Oberst und Commandant von Kopenhagen, geb. zu Odense 12. Januar 1774, verm. seit ... mit Anna Hedvig Schultz, gest. zu Kopenhagen 1. Juli 1852.

Origny (Pierre Adam d'), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1697, gest. zu Paris 9. September 1774.

Orlich (Adolphus Heinrich, Graf v.), Bruder des Grafen Eduard Ernst v. O. (s. d.), preussischer Generalmajor im Haag, geb. zu Berlin 17. Juni 1812, gest. daselbst 8. Juni 1880.

Orlich (Eduard Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Joachim v. O., preussischer General-Lieutenant, geb. 20. April 1780, verm. 1. April 1811 mit Maximiliane Maria Katharina v. Arnim (s. d. im Nachtrage), gest. zu Breslau 20. October 1862.

Orlich (Mathilde, Gräfin v.), Schwester des Grafen Eduard Ernst v. O. (s. d.), geb. 3. Februar 1827, verm. seit 1846 mit dem Freiherrn Karl Anton Philipp v. Werther (s. d.).

Orlolus, Comte dit Basilglia (Gaspare), italienischer Dichter, geb. zu Palermo (Sicilien) um 1600, gest. daselbst 31. December 1651.

Orioli (Antonio Francesco), Bischof von Orvieto, geb. zu Bagnocavallo (Diöcese Faenza) 10. December 1778, Cardinal seit 13. Februar 1838, gest. zu Rom 20. Februar 1852.

Orioli, griechischer Lexikograph gegen Ende des fünften Jahrhunderts nach Christi Geburt.

Orlandi (Celestino), italienischer Prälat, geb. zu Terni di Tivoli (Diöcese Alessano) 21. October 1704, Bischof von Molletta (Königreich Neapel) seit 16. September 1754, gest. zu Molletta (nach 1766).

Orlandi (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Tricase (Diöcese Alessano) 27. November 1713, Bischof von Giovenazzo und Terlazzi seit 24. April 1752, gest. (nach 1766).

Orlandi (Mikolangelo), italienischer Prälat, geb. zu Rocca Sigillina (Diöcese Pontremoli) 22. September 1763, Bischof von Pontremoli (Toscana) seit 13. December 1833, gest. (nach 1847).

Orlandi (Pellegrino Antonio), italienischer Biograph, geb. zu Bologna im J. 1660, gest. daselbst 8. November 1727.

Orlandini (Niccolò), italienischer Jesuit und Geschichtsmaler, Rector des Collegiums in Nola, geb. zu Florenz im J. 1554, gest. zu Rom 17. Mai 1606.

Orlandini v. Ceberanum (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Prato (Diöcese Girgenti) 1. November 1756, Bischof von Catania seit 24. November 1823, gest. zu Catania im J. 1839.

Orleans (Anna Maria Luise, Duc d'), Sohn des Louis de Valois, Duc d'O. (s. d.), französischer Dichter, geb. 26. Mai 1391, verm. 29. Juni 1406 mit der Prinzessin Isabeau von Bourbon (s. d.), Witwer seit 13. September 1409, gest. 4. Januar 1465.

Orleans (Louis, Duc d'). Sohn des Regenten Ludwig Philipp von Frankreich, Herzog von Orleans (s. d.), geb. 4. August 1703, gest. zu Paris 4. Februar 1752.

Orleans (Louis de Valois, Duc d'), Bruder König Karl's VI. von Frankreich (s. d.), geb. 13. März 1372, verm. seit 1389 mit der Gräfin Valentina Visconti (s. d.), ermordet im Hotel Barbette 23. November 1407.

Orléans (Antoinette d'), Tochter des Elliodore d'O., Duc de Longueville (s. d.), Stifterin der „Congregation der Schwestern Unserer Lieben Frau von Calvaire", geb. im J. 1574, gest., unvermählt, 25. April 1618.

Orléans (Elisabeth d'), Tochter des Gaston de France, Duc d'O. (s. d.), geb. um 1652, verm. seit 1667 mit Louis de Bourbon, Prince, genannt Duc de Guise (s. d.), Witwe seit 30. Juli 1671, gest. zu Paris 17. März 1696.

Orléans, Jean de Vertus (Philippe d'), Bruder des Charles, Duc d'O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Beaugency 1. September 1430.*)

Orley (Richard van), belgischer Maler, geb. zu Brüssel im J. 1663, gest. daselbst 26. Mai 1732.

Orlich (Leopold v.), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Liegnitz im Juni 1864.

Orlik (Marie Elisabeth, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Peter Leopold v. O. (s. d.), geb. 2. Januar 1685, verm. 25. November 1716 mit dem Grafen Johann Friedrich Wilhelm v. Pergen (s. d.), gest. zu Wien 6. April 1751.

Orloff (Grégor Grigoriewitsch, Reichsfürst), Sohn des Gregor Orloff, russischer General-Lieutenant, dritter Günstling der Kaiserin Katharina II. von Russland (s. d.), geb. 5. Februar 1734, in den Reichsfürstenstand erhoben 1. Juli 1762, verm. seit ... mit N... N... Sinowieff (s. d.), Witwer seit 12. Juli 1781, gest. zu Moskau 25. April 1783.

Orloff (Alexei Fedorowitsch, Fürst), naturlicher Sohn des Grafen Fedor O. (s. d.), russischer General der Cavalerie und Präsident des Reichsraths, früher Gesandter in London, geb. zu Petersburg 8. October 1788, gest. daselbst 15. Mai 1861.

Orloff (Alexei, Graf), Bruder des Reichsfürsten Gregor Grigoriewitsch O. (s. d.), russischer General, einer der Mörder Peter's III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), wegen seines Sieges über die türkische Flotte bei Tschesme mit dem Prädicat Tschesmenskoy beehrt, gest. zu Moskau 30. Januar 1808.

Orloff (Fedor Grigoriewitsch, Graf), Bruder des

*) Als Bürger Herzoge und Prinzessinnen von Orleans sollen uns unter deren Namen

Digitized by Google

Reichsfürsten Gregor Gregoriewitsch O. (s. d.), russischer General-Lieutenant, geb. im J. 1741, gest. zu Moskau im J. 1796.

Orloff (Gregor Wladimirowitsch, Graf), Sohn des Grafen Wladimir O. (s. d.), russischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Petersburg im J. 1780, gest. daselbst 4. (oder 9.) Juli 1826.

Orloff (Michail Feodorowitsch, Graf), natürlicher Sohn des Grafen Feder O. (s. d.), russischer Staatsmann und Diplomat, geb. im J. 1788, gest. auf seinen Gütern im J. 1841.

Orloff (N. ... N., Gräfin), Tochter des Gregor Gregoriewitsch O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Friedrich Wilhelm Bauhweden (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Orloff (Wladimir, Graf), Bruder des Grafen Gregor Grigoriewitsch O. (s. d.), russischer Staatsmann, Director der Akademie der Wissenschaften, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Charlotte Elisabeth, Gräfin v. Stackelberg (s. d.), gest. zu Petersburg im J. 1832.

Orloff-Denisoff (Fedor, Graf), russischer General-Lieutenant und General-Adjutant des Kaisers Alexander I. Nikolajewitsch (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nizza 18. April 1857.

Orloff-Denisoff (Wassili, Graf), russischer General der Cavalerie, geb. in J. 1777, gest. zu Charkow 2. Februar 1843.

Orlowski (Andreas Johann), deutscher Arzt (?), geb. zu ..., gest. 28. Februar 1788.

Orlowski (Boris Iwanowitsch), russischer Bibliothekar, geb. im J. 1798, gest. zu Petersburg 16. December 1837.

Ormechea (Juan Bautista), mexikanischer Prälat, geb. zu Motala im J. 1812, Bischof von Tulancingo seit 19. März 1863.

Orme (Robert), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu Angiego (Kote Malabar) 25. December 1728, gest. zu Ealing (Middlesex) 14. Januar 1801.

Ormea (Carlo Vincenzo I. Ferrero, Marchese d'), sardinischer Staatsminister und Grossknauzler, geb. zu Mondovi bei Turin, um ..., verm. seit ... mit der Gräfin Anna Maria di Frangia, gest. zu Turin 28. April 1745.

Ormea (Carlo Vincenzo II. Ferrero, Marchese d'), Sohn des Carlo Vincenzo I. Ferrero d'O. (s. d.), sardinischer General der Infanterie und Gouverneur von Turin, geb. im J. 1704, verm. seit 1735 mit Elisabetta, Contessa di Montaldo e Pavanolo, gest. zu Turin 16(?) Mai 1771.

Ormesson (André I. Le Fèvre d'), Sohn des thürier I. Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Parlamentsrath, später Staatsrath, geb. um 1576, gest. zu Paris im J. 1650.

Ormesson (André II. Le Fèvre d'), Sohn des vilier III. Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Advokat am Châtelet, später Intendant von Lyon, geb. im J. 1644, gest. im J. 1703 zu Paris.

Ormesson (Anne Lefèvre), Tochter des André II. Lefèvre d'O. (s. d.), geb. im J. 1677, verm. 4. October 1694 mit Henri François d'Aguesseau (s. d.), gest. zu Paris 16(?) December 1735.

Ormesson (Henri François de Paule Le Fèvre d'), Sohn des André II. Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Staatsmann, Staatsrath und Intendant der Finanzen, geb. am 1682, verm. seit ... mit Catherine de Portion de Bourdonnaye, gest. zu Paris 20. März 1756.

Ormesson (Henri François de Paule Le Fèvre d'), Sohn des Louis François de Paule Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Staatsmann, Mitglied des grossen Raths und Intendant der Finanzen, geb. zu Paris 8. Mai 1751, gest. daselbst im J. 1807.

Ormesson (Louis François de Paule Le Fèvre d'), Bruder des Marie François de Paule Le Fèvre, Marquis d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident à mortier zu Pariser Parlament, geb. zu Paris 27. Juli 1718, gest. daselbst 28. Januar 1789.

Ormesson (Marie François de Paule Le Fèvre, Marquis d'), französischer Staatsmann, Parlamentsrath, später Staatsrath und Intendant der Finanzen, geb. 18. October 1730, verm. 2. Mai 1740 mit Anne Louise du Hillet, (Tochter des Jean Baptiste Charles, Marquis de Bussières), Marquis seit 1758, gest. zu Paris 7. November 1775 (nicht 1774, wie Böhtz'n. N. 8.4.7. angiebt).

Ormesson d'Amboune (Olivier I. Le Fèvre), französischer Staatsmann, General-Schatzmeister der Finanzen, geb. im J. 1525, verm. 18. Juli 1569 mit Anne d'Alesso (Tochter des heiligen François de Paul (s. d.), gest. 26. Mai 1600.*)

Ormesson (Olivier III. Le Fèvre d'), Sohn des André I. Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. November 1686.

Ormesson de Noyseau (Anne Louis François de Paule Le Fèvre d'), Bruder des Henri François de Paule Le Fèvre d'O. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Parlamentsrath, Rath am Pariser Parlament, Bibliothekar König Ludwig's XVI. (s. d.), geb. zu Paris 26. Februar 1753, guillotinirt daselbst 20. April 1794.

Ormonde (James I. Butler, erster Duke of), Sohn des Thomas B., Earl of O., Peer von Irland, Geh. Rath und Gouverneur des Königs, Geheimrath, Grosshofmeister, Stifter des Collegiums zu Kilkenny, geb. zu London 19. October 1610, verm. seit ..., mit Elisabeth Preston, Countess of Desmond (s. d.), gest. zu Kingston-Hall (Worcestershire) 21. Juli 1688.

Ormonde (James Butler, dritter Duke of), Sohn des Thomas Butler, Earl of Ossory, Peer v. Irland, englischer General-Major, Vicekönig von Irland, geb. zu Dublin 9. Mai 1665, verm. seit 1683 mit Anna Hyde, Countess of Arran (s. d.), gest. ... Witwer seit ..., wiederverm. seit 1685 mit Mary Somerset, abermals Witwer seit ..., gest. zu Avignon (Vaucluse) 16. November 1745.

Ormonde (James Butler, erster Marquess of), Sohn des John Butler, schlachteten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, Vice-Admiral von Leicester, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Kilkenny, geb. 15. Juli 1774, verm. 12. August 1807 mit Grace Louisa Staples (s. d.), gest. 18. Mai 1838.

Ormonde (John Butler, zweiter Marquess of), Sohn des James Butler, ersten Marquess of O. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu Dublin 22. August 1808, verm. 19. September 1843 mit Frances Jane Paget (s. d.), gest. zu Lofton-Hall (Werksdshire) 16. September 1854.

Ormsby (Mary Alice), Tochter des Henry O., geb. um 1764, verm. 29. Januar 1783 mit Edward Henry Percy, ersten Viscount of Athlone (s. d.), Witwe seit 7. December 1844, gest. 13. Juni 1845.

Ornano (Jean Baptiste, Comte d'), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1742, gest. zu Paris 18(?) Januar 1784.

Ornano (Philippe Antoine, Comte d'), Marschall von Frankreich, geb. zu Ajaccio (Corsica) 17. Januar 1784, verm. mit Marie Walewska (s. d.), Witwe Walewska (s. d.), Mitglied des Senats seit Januar 1852, Gouverneur des Invalidenhotels seit 1853, Marschall seit 2. März 1852, gest zu Paris 14. October 1863.

Ornano (Rodolphe, Comte d'), Sohn des Philippe Antoine, Comte d'O. (s. d.), französischer Staatsmann, Mitglied des gesetzgebenden Körpers, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 14. October 1865.

Ornano, Comte de Montlaur (Jean Baptiste), Marschall von Frankreich, geb. um 1584, gest. zu Paris d. (nach Andern 16) September 1626.

Orpesa (Martino Laso), spanischer Theolog. Kanonikus von Burgos, berufen als Cardinal Francisco de Mendoza (s. d.), geb. um ..., gest. zu Burgos 18. Januar 1554.

Orpington (Sebastian), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 5. October 1761, gest. zu Ohrdruf, bei Gotha, 8. October 1829.

Orr (Sir), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 26. November 1835.

Orreale (Pedro), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Monte-Negre (Murcia) um 1556, gest. zu Toledo im J. 1644.

Orrit (Eugène), französischer Dichter, geb. zu Paris d. im J. 1801, gestorben 3. Juni 1845.

Orry (Elisabeth Louise), Tochter des Jean Orry, Comte de Vignory (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1742 mit Antoine Marie Chamoust de la Galaisière (s. d.), Witwe seit 1. Mai 1750, gest. zu Paris (nach 1775).

Orry de Fulvy (Jean Henri Louis), Sohn des Jean Orry, Comte de Vignory (s. d.), französischer Staatsrath und Intendant der Finanzen, geb. zu Paris 24. Januar 1691, verm. 12. August 1728 mit Louise Hélène de la Pierre de Bonnières, gest. zu Paris 3. Mai 1751.

Orry (Philibert Louis), Sohn des Jean Henry Louis Orry de Fulvy (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 4. Februar 1795, gest. zu London 18. Januar 1823.

Orry, Comte de Vignory (Jean), französischer Diplomat, geb. zu Paris 1. September 1652, Gesandter in Madrid seit 1702, verm. seit ... mit N. ... N..., Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Catherine Louise Coreessin (s. d.), gest. 29. September 1719.

Orry, Comte de Vignory (Philibert), Sohn des Jean Orry, Comte de Vignory (s. d.), französischer Staatsmann, General-Controleur der Finanzen, geb. zu Troyes (Aube) 22. Januar 1689, gest. in seinem Schlosse La Chapelle, bei Nogent-sur-Seine (Champagne) 9. November 1747.

Orsato (Sertorio, Conte), italienischer Archäolog und Historiker zu Padua 1. Februar 1617, gest daselbst 3. Juli 1678.

Orsay (Albert, Comte d'), französischer General-Lieutenant, geb. 20. Mai 1772, verm. seit ... mit N. ... N., Witwerse de Cicy, seit ... 24. Sept 26. December 1843.

Orsay (Anne Quintine Alberine ida, Comtesse d'), Tochter des Albert Comte d'O. (s. d.), geb. im J. 1802, verm. 23. Juli 1818 mit Antoine, Duc de Grammont (s. d.).

Orsay (Emma, Comtesse d'), Tochter des Grafen Maximilian v. O. (s. d.), geb. 10. September 1815, verm. 1. September 1829 mit dem Rechtsgrafen Matthias Antonius Graf v. Wickenburg (s. d.).

Orsay (Gillion Gaspard Alfred, Comte d'), Sohn des Albert, Comte d'O. (s. d.), Ober-Intendant der schönen Künste Paris, geb. zu Paris 4. Februar 1801, verm. seit 1827 mit Harriet Gardiner, Countess Blessington (s. d. im Nachtrage), gest. in seiner Vaterstadt 4. August 1852.

Orsbeck (Damian Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Wilhelm v. O., Deutschordens-Ritter und Comthur zu Trier, kurbayerischer Obrist-Lieutenant, geb. 8. Juni 1636, focht tapfer während der Belagerung von Kanizza (Ungarn) 15. Mai 1664.

Orsbeck (Damian Emmerich, Freiherr v.), Sohn des Wilhelm Egon v. O., Domherr, Theolog, Domprobst zu Trier und Speier, geb. 7. October 1652, gest. 15. August 1685.

Orsbeck (Johann Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Wilhelm v. O. (s. d.), spanischer Feldmarschall-Lieutenant und kurtrierischer Geh. Rath, geb. 13. Juli 1636, verm. seit ... mit der Gräfin N.... N.... v. Boineburg (s. d.), gest. 1696.

Orsbeck (Johann Hugo v.), Sohn des Wilhelm v. O. (s. d.), deutscher Prälat, geb. zu Vernich 13. Januar 1676, verm. Domherr, Domscholaster Trier seit 9. Juni 1676, gest. zu Koblenz 6. Januar 1711.

Orsbeck (Wilhelm v.), kaiserlicher Obrist-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Maria Katharina v. d. Leyrn (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Orsbeck (Wilhelm Gisido), italienischer Prälat, geb. 1. September 1685, Bischof von Cesena (Kirchenstaat) seit 17. November 1784, gest. zu Cesena im März 1763.

Orsebeck (Anna Karoline, Gräfin), natürliche Tochter Kurfürst Clemens August I. von Köln, (Todesjahr unbekannt), verm. mit Henriette Renard (s. d.), Maitresse ihres Vaters, geb. zu Warschau(?) 23. November 1707, verm. 1. October 1726 mit dem Grafen Heinrich Ludwig von Holstein-Beck (s. d.), getrennt seit 1733, gest. zu Grenoble (Isère) 27. September 1762.*)

Orsecolo (Pietro I.), Doge von Venedig (s. d.), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater als Doge von Venedig im J. 1009, gest. daselbst 1026.

Orsecolo (Pietro II.), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 12. August 1676, gest. im Kloster Saint-Michel de Cuxa (Roussillon) im J. 991.

Orsecolo (Piero II.), Sohn des Piero I. O. (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um ... Doge von Venedig seit 1722, gest. daselbst im J. 1009.

Orsi (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 22. Januar 1716, Bischof von Famagusta seit 17. December 1764, gest. zu Fano 26. December 1774.

Orsi (Giovanni Giuseppe, Marchese), italienischer Schriftsteller, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 19. Juni 1652, gest. zu Modena 20. September 1753.

Orsi (Ignazio Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 30. März 1722, gest. zu Ostranto 13. Juni 1757.

Orsi (Michele), italienischer Prälat, geb. zu Isernia 23. Juni 1673, Erzbischof von Otranto (Kirchenstaat) seit 2. März 1722, gest. zu Otranto 13. Juni 1757.

Orsini (Anastasio), italienische Wunderdoctoria, be-

*) Dass alle die erste Jugendliebe Friedrich's des Grossen (s. d.) gewesen sein soll, der sie als Kronprinz während seines Aufenthaltes in Cleve besuchte, kennen gebildete, bei den Romanschriftstellern aufgetischte Ente, die keinen Glauben verdient.

*) Soll nicht vor 1600 gestorben sein.

Digitized by Google

kannt durch ihre magnetischen Kuren, geb. 28. Mai 1843, gest. zu Florenz 17. December 1880.

Orsini (Baldassarre), italienischer Archäolog, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) um 1732, gest. daselbst im J. 1810.

Orsini (Domenico Amadeo), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 5. Juni 1719, verm. 19. April 1738 mit Anna Flaminia Odescalchi (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 26. August 1742, den geistlichen Stand annehmend im J. 1743, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Rom 22. Januar 1789.

Orsini (Ferdinando Domenico), bekannt durch sein am 14. Januar 1858 versuchtes Attentat auf Kaiser Louis Napoleon III. Bonaparte (s. d.), geb. zu Rom(?) im J. 1819, guillotinirt zu Paris 13. März 1858.

Orsini (Fulvio), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 11. December 1529, gest. daselbst 18. Mai 1600.

Orsini (Maria Felicitas), siehe **Beaudiet XIII.**

Orsini (Pietro Francesco), siehe **Benedict XIII.**

Orsini (Vincenzo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 2. Februar 1649, Bischof von Benevent seit . . . zu Cardinal seit 21. Februar 1673, (Todesjahr unbekannt).

Orsini (Virginio), italienischer Prälat, geb. zu Rom 17. Mai 1615, Cardinal seit 10. December 1641, gest. zu Rom 21. August 1676.

Orsini (Viviano), italienischer Prälat, geb. im J. 1751, Cardinal seit . . . gest. zu Rom im J. 1800.

Orsini, Principe di Vicovaro (Lelio), Bruder des Flavio Orsini, Duca di Bracciano (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 30. April 1696.

Orsini v. Rosenberg (Maria Cäcilie, Gräfin), Tochter des Grafen Vincenz Ferrar Anastasius O.-R. (s. d.), geb. 30. September 1766, verm. 28. Juli 1786 mit dem Reichsgrafen Hieronymus Maria Lodron-Laterano (s. d.), Witwe seit 7. September 1823, gest. zu Erdberg, bei Wien, 30. September 1841.**)

Orsini v. Rosenberg (Sidonie, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... O. v. R., geb. 25. September 1798, verm. 27. Mai 1817 mit dem Reichsgrafen Eugen Lazarus v. Thadeusitz (s. d.).

Orsleff (Jens Peter), dänischer Arzt, geb. zu Holtug (Seeland) 20. August 1766, gest. zu Kopenhagen 14. November 1835.

Orso I., italienischer Staatsmann, geb. zu Ehrenthum ... Doge von Venedig seit 726, umgebracht zu Venedig im J. 737.

Orso II. (Teodato), Sohn des Orso I. (s. d.), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Doge von Venedig seit 742, gest. zu Venedig im J. 755.

Ortali (Franz), deutscher Arzt, geb. zu Braunschweig 24. März 1803.

Ortega (Francisco de), spanischer Franciscaner, geb. zu Andujar um 1620, gest. zu Madrid um 1702.

Ortega (Jayme), spanischer General, Anführer des Montemolinistischen Aufstands, (Geburtsjahr unbekannt), erschossen zu Tortosa im April 1860.

Ortel (Christian Gottlob), deutscher Arzt, geb. im J. 1779, gest. 24. Juni 1806.

Ortelius, eigentlich **Ortell** (Abrahaam), belgischer Geograph, geb. zu Lüttich 2. April 1527, gest. daselbst 28. Juni 1598.

Ortenburg (Friedrich, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Köln seit 1099, gest. zu Köln 25. October 1131.

Orthmann (Johann Joachim), deutscher Arzt, geb. im J. 1772, gest. zu Billwärder an der Bille 7. Juni 1824.

Orti (Girolamo), italienischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 19(?) September 1845.

Orti (Hyacinthe), spanischer Jesuit, geb. zu Valencia 20. December 1702, gest. daselbst 19. April 1745.

Orti-Manara (Giovanni Girolamo, Conte), italienischer Archäolog, k. k. Geh. Rath, geb. im J. 1803, Podesta in Verona von 1837 bis 1849, gest. zu Verona 16. Juli 1858.

Ortigne (Annibal d'), französischer Dichter, geb. zu Apt (Vaucluse) um 1570, gest. daselbst im J. 1630.

Ortigue (Louis Joseph d'), französischer Musikschriftsteller, geb. zu Cavaillon (Vaucluse) 22. Mai 1802.

Ortigue (Pierre d'), Sohn des Annibal d'O. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber und Romanschriftsteller, geb. zu Apt (Vaucluse) im J. 1610, gest. zu Paris 26(?) September 1693.

Ortlieb (Georg Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Tüttleben, bei Gotha, geb. zu Gotha 20. Mai 1767, gest. zu Tüttleben 18. März 1836.

Ortlepp (Ernst), deutscher Dichter, geb. zu Droyssig, bei Zeitz, im J. 1800, ertrunken im Dorfe Altenburg, bei Schulpforte, 14. Juni 1864.

Ortlepp (Johann Christian), deutscher Arzt, Verwaltungsrath und Professor zu Hofrath, geb. zu Gera im J. 1773, gest. zu Arnstadt 10. Januar 1839.

Ortloh (Johann Friedrich), Sohn des Karl O. (s. d.), deutscher Arzt und Anatom, württembergischer Leibmedikus und Professor in Leipzig, geb. zu Oels (Schlesien) 2. August 1661, gest. zu Leipzig 11. December 1700.

Ortloh (Karl), deutscher Theolog und Hymnograph, Superintendent in Oels (Schlesien), geb. zu Oels um 1620(?), gest. zu Breslau 21. August 1678.

Ortlofsky (Emilie, Tochter eines Goldarbeiters, geb. zu Berlin im J. 1791, Maitresse und seit 8. Juli 1841 morganatisch angetraute Frau des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen-Kassel (s. d.), der sie zur Gräfin v. Reichenbach-Lessonitz erhob, gest. zu Frankfurt am Main 12. Februar 1843.

Ortlos (Job), deutscher Theolog, geb. im J. 1717, gest. zu Kildermisster 19. Juli 1783.

Ortrie (Gervais Joseph), französischer Prälat, geb. zu Bazège (Diöcese Toulouse) 17. Mai 1765, Bischof von Fréjus seit 24. April 1823, gest. daselbst 1846).

Ortwed (Soeren Rosbierg), dänischer Theolog, Domprobst in Roeskilde, bei Kopenhagen, geb. zu Helsingoer, bei Kopenhagen, im J. 1796.

Orneta (Francisco), amerikanischer Prälat, geb. zu Lima 6. October 1804, Bischof von Truxillo seit 28. September 1846.

Orville (Jakob Philipp d'), holländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Amsterdam 28. Juli 1696, gest. daselbst 14. September 1751.

Orville (Johann Ludwig, Freiherr d'), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer wirkl. Geh. Staats- und Justizminister, erster Präsident des Kammergerichts in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 12. December 1770.

Orville v. Loewenkamp (Helene), Tochter des Isaac d'O. (s. d.), geb. zu Frankfurt am Main 5. September 1724, verm. 13. Mai 1748 mit dem Reichsfreiherrn Wolfgang v. Riesch (s. d.), Witwe seit 8. März 1762, gest. zu Frankfurt am Main 1805.

Orvilliers (Jean Louis Tourtean-Tortorel, Marquis d'), französischer Staatsmann, geb. im J. 1762, Pair von Frankreich seit 17. August 1815, gest. zu Paris 16(?) Mai 1832.

Orvilliers (Louis Guillonet, Comte de), französischer Admiral, geb. zu Moulins (Allier) im J. 1708, gest. um 1792.

Os (P... G... van), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu ..., gest. 28(?) Haag im März 1839.

Osan (Ernst), deutscher Arzt, praktischer Geh. Medicinalrath, geb. zu Weimar 25. Mai 1787, gest. zu Berlin 11. Januar 1842.

Osan (Friedrich Wilhelm), Bruder des Emil O. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Weimar 22. August 1794, gest. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 30. November 1857.

Osann (Gottfried Wilhelm), deutscher Chemiker und Physiker, bayerischer Hofrath und Professor in Würzburg, geb. im J. 1797, gest. zu Würzburg 9. September 1866.

Osbaldeston (Richard), englischer Prälat, geb. im J. 1689, Bischof von Carlisle seit 1747, Bischof von London seit 1762, gest. zu Fulham, bei London, 14. Mai 1764.

Osbeck (Pehr), schwedischer Naturforscher und Reisender 9. März 1723, gest. zu Hasloef (Halland) 23. December 1805.

Osborne (Francis), englischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Bedfordshire um 1590, gest. zu Oxford 11. Februar 1650.

Osborne (George), irischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Cork im J. 1806.

Osborne (Henry), englischer Vice-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 6(?) Februar 1771.

Osborne (Mary Henrietta Johnna), Tochter des Francis Godolphin Osborne, fünften Duke of Leeds (s. d.), geb. 6. September 1776, verm. 16. Juli 1801 mit Thomas II. Pelham, zweitem Earl of Chichester (s. d.), Witwe seit 4. Juli 1826, gest. (nach 1839).

Osborne, Earl of Danby (Thomas), siehe **Leeds** (Thomas Osborne, erster Duke of).

Oscar (Joseph Franz), König von Schweden, Sohn des Königs Karl XIV. Johann (s. d.), geb. zu Paris 4. Juli 1799, verm. 19. Juni 1823 mit der Prinzessin Josephine Maximiliane Auguste von Leuchtenberg (s. d.), succed. seinem Vater am 8. März 1844, gest. zu Stockholm 8. Juli 1859.

Oserezkofski (Nikolai Jakowlewitsch), russischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Moskau im J. 1750, gest. zu Petersburg 10. März 1827.

Osiander, früher genannt **Hosmann** (Andreas I.), deutscher Theolog, geb. zu Gunzenhausen (Franken) 19. December 1498 (oder 1499), gest. zu Königsberg 17. October 1552.

Osiander (Andreas II.), Sohn des Lukas I. O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Tübingen (Württemberg) 27. März 1562, gest. zu Tübingen 21. April 1617.

Osiander (Friedrich Benjamin), deutscher Arzt, Professor in Göttingen, geb. zu Zell (Württemberg) 9. Februar 1759, gest. zu Göttingen 25. März 1822.

Osiander (Johann), Sohn des Johann Adam O. (s. d.), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsminister, geb. im J. 1757, gest. 18. October 1834.

Osiander (Johann Adam I.), Sohn des Johann Balthasar O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Vaihingen (Württemberg) 3. December 1622, gest. als Kanzler der Universität Tübingen 26. October 1697.

Osiander (Johann Adam II.), Sohn des Johann Adam I. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Tübingen 9. November 1659, gest. zu Bayreuth (Franken) 23. Mai 1705.

Osiander (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Dekan in Knittlingen (Württemberg), geb. zu Stuttgart 15. März 1786, gest. daselbst 6. December 1827.

Osiander (Johann Friedrich), Sohn des Friedrich Benjamin O. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Göttingen, geb. zu Kirchheim unter Teck, bei Stuttgart, 2. Februar 1787, gest. zu Göttingen 10. Februar 1804.

Osiander (Johann Rudolph), deutscher Theolog, Archidiaconus in Kirchheim unter Teck, bei Stuttgart, geb. in Württemberg (Geburtsjahr unbekannt), Oct. 1717, gest. zu Kirchheim unter Teck 17. Januar 1801.

Osiander (Lukas I.), Sohn des Andreas O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Nürnberg 16. December 1534, gest. zu Tübingen 17. September 1604.

Osiander (Lukas II.), Sohn des Lukas I. O. (s. d.), deutscher Theolog, geb. in Stuttgart 24. Mai 1571, gest. als Kanzler der Universität Tübingen 10. August 1638.

Osinski (Ludwika), polnischer Schriftsteller, Directur des Theaters in Warschau, geb. im J. 1775, gest. zu Warschau 27. November 1838.

Osio (Antonio), italienischer Schriftsteller, Professor in Padua, geb. zu Mailand im J. 1587, gest. zu Padua 29. Juli 1631.

Osman (Osman Al Ghasi (der Eroberer), türkischer Kaiser, geb. um 1260, gest. zu Konstantinopel im J. 1326.

Osman I., Sohn Achmet's I. (s. d.), türkischer Kaiser, geb. 4. November 1604, succed. seinem Oheim Mustapha I. (s. d.) am 26. Februar 1618, ermordet zu Konstantinopel 30. Mai 1622.

Osman II. (Osman Mustapha's II. (s. d.), türkischer Kaiser, geb. 27(?) April 1699, succed. seinem Bruder Mahomed I. (s. d.) am 13. December 1754, gest. 30. Januar 1757.

Osmond (der heilige), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Salisbury seit 1078, gest. zu Salisbury 3. December 1099.

Osmond (Antoine Eustache, Baron d'), französischer Prälat, geb. auf San-Domingo 6. Februar 1754, Bischof von Comminges seit 3. Mai 1785, Bischof von Nancy (Meurthe) seit 9. April 1802, Erzbischof von Florenz seit 22. October 1810, wiederum Bischof von Nancy seit 1814, gest zu Nancy 27. September 1823.

Osmond (Charles Antoine Gabriel de San-Domingo-Le Prälat, geb. zu Medavy (Diöcese Sées) im J. 1723, Bischof von Comminges seit 20. Februar 1764, gest. im J. 1785.

Osmond (Charles Osmond), englischer Theolog, Rector in Ashton-Subedge (Gloucestershire), geb. im J. 1766, gest. zu Tiverton 17. September 1830.

Osmond (Marie Joseph Eustache, Vicomte d'), Bruder des Antoine Eustache, Baron d'O. (s. d.), französischer General, geb. auf San-Domingo 31. Mai 1756, gest. zu Pontchartrain (Seine-et-Oise) 26(?) September 1839.

Osmond (René Eustache, Marquis d'), Bruder der beiden Vorgenannten, französischer General-Lieutenant und Diplomat, geb. auf San-Domingo 17. December 1751, Gesandter im Haag von 1778 bis 1791, Gesandter in Turin von 1814 bis 1815, gest. zu Paris 21. Februar 1838.

Osmont (Jean Baptiste Louis), französischer Bibliograph, geb. zu Paris um 1710, gest. daselbst 13. März 1773.

Osorio (Giuseppe d'), italienischer Staatsmann, sar-

*) Der Patriarch von Konstantinopel, welcher das Oberhaupt der griechischen Kirche ist, besitzt, seitdem er erwählt, auch den Rang eines Exarchas von drei Bischofsstädten.

**) Vergl. die Rubrik Rosenberg.

dinischer Staatsminister und Staatssecretär der auswärtigen Angelegenheiten, früher Gesandter in London, später beim Aachener Friedenscongress und in Madrid, geb. im J. 1697, gest. zu Turin 8. Juni 1763.

Osorio (Jeronymo), portugiesischer Prälat, geb. zu Lissabon im J. 1506, Bischof von Silves (Provinz Algarbien) seit ..., gest. zu Tavila 20. August 1580.

Osse, oder richtiger **Osse** (Melchior v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. um 1506, gest. zu Leipzig im J. 1557.

Ossat (Arnaud d'), französischer Prälat, geb. im Dorfe Cassagnabère (Grafschaft Armagnac) 23. August 1536, Bischof von Rennes (Ille-et-Vilaine) und später Bischof von Bayeux (Dröme), Cardinal seit ..., gest. zu Rom 13. März 1604.

Ossegovich de Barlabasevlez (Enrico), kroatischer Prälat, geb. zu Vinaterv (Erzdiöcese Agram) 30. September 1775, Bischof von Veglia (Dalmatien) seit 25. Juni 1834, gest. zu Senga (nach 1855).

Osselin (Charles Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Urgieid der Nationalversammlung und des Nationalconvents, geb. zu Paris im J. 1754, Mitglied des Pariser Gemeinderaths seit 10. August 1792, Präsident des Criminal-Gerichtshofes seit 17. August 1792, Mitglied des Wohlfahrts-Ausschusses seit 1793, guillotinirt zu Paris 26. Juni 1794.

Ossenbeck (Heinrich), deutscher Geschichtsschreiber, Lehrer an der Realschule zu Berlin und Everswinkel (Bisthum Münster) 5. September 1834.

Ossenbeck (N... N...), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rotterdam um 1628, gest. im J. 1678.

Ossian, schottischer Barde des dritten Jahrhunderts, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 296.

Ossoliński (Graf v. Tworów [Jerzy Samuilian]), polnischer Staatsmann, k. k. wirkl. Geh. Rath, Vorstand des kaiserlichen und Gründer des nach ihm benannten Instituts in Lemberg, geb. zu Josefsdorf bei Lemberg, Wojwodschaft Sandomir (Galizien), im J. 1748, gest. zu Wien 17. März 1826.

Ossorio (Miguel de Arcaute y), spanischer Humanist, Professor am adeligen Seminar in Vergara, geb. 6. Mai 1790, gest. zu Vergara 18. October 1851.

Ossory (James Butler, Earl of), Sohn des James Butler, ersten Duke of Ormond, geb. ..., englischer General, geb. zu Kilkenny 9. Juli 1634, verm. seit ... mit Anuhie v. Nassau-Overkerk (s. d.), gest. 30. Juli 1680.

Osuña (Pedro Tellez y Giron, Duque de), spanischer Staatsmann, geb. zu Valladolid 8. Januar 1579, Vice-König von Sicilien seit 1611, von Neapel seit 1616, gest. als Gefangener König Philipp's IV. (s. d.) im Schlosse Almeda (Spanien) 25. September 1624.

Ostade (Adrian van), deutscher Genremaler, geb. zu Lübeck um 1610, gest. zu Haarlem im J. 1685.

Ostade (Isaak van), Bruder des Adrian von 0. (s. d.), deutscher Genre- und Thiermaler, geb. zu Lübeck (?) im J. 1616, gest. zu Amsterdam um 1654.

Ostein (Johann Franz Heinrich Karl, Reichsgraf v.), Sohn des ersten Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. k. wirkl. Geh. Rath und Gesandter in Petersburg und London, später Präsident des Reichs-Hofrathes, geb. zu Wien 1706, verm. seit 1732 mit der Gräfin Maria Anna Johanna v. Herberstein (s. d.), Witwer seit 9. April 1757, wiedervereh. seit 1741 mit der Gräfin Marie Christine Elisabeth v. Kitz (s. d.), gest. zu Frankfurt am Main 29. April 1742.

Ostein (Johann Franz Sebastian, erster Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, kurmainzischer Geh. Rath und Oberamtmann zu Amorbach, geb. 8. November 1652, verm. 12. Januar 1687 mit der Gräfin Anna Charlotte v. Schonborn (s. d.), Witwer seit dem Grafenstand erhoben seit 1712, gest. 24. Juni 1718.

Ostein (Johann Friedrich Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), deutscher Prälat, geb. 6. Juli 1689, Kurfürst von Mainz seit 22. April 1743, Bischof von Worms seit 18. Januar 1756, gest. zu Mainz 4. Juni 1763.

Ostein (Johann Friedrich Karl Maximilian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Franz Heinrich Karl v. O. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. k. und kurmainzischer wirkl. Geh. Rath, geb. 12. April 1735, verm. 23. Januar 1759 mit der Freiin Ludovika Charlotte v. Diedrey (s. d.), Witwer seit 20. März 1805, gest. im J. 1808.

Ostein (Lothar Johann Hugo Franz, Reichsgraf v.), Sohn des ersten Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. k. und kurmainzischer Geh. Rath, geb. 25. Juni 1698, gest. unvermählt, 27. Februar 1759.

Ostein (Ludwig Wilhelm Johann Maximilian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. 6. December 1706, gest. zu Wien 29. Januar 1757.

Ostein (Maria Antonie, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Franz Sebastian v. O. (s. d.), geb. 4. Juni 1710, verm. 30. April 1726 mit dem Grafen Rudolph Johann Waldbott-Bassenheim (s. d.), Witwe seit 29. Januar 1731, gest. 8. October 1786.

Ostein (Maria Charlotte Friederike Katharine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Franz Heinrich Karl v. O. (s. d.), geb. 25. November 1763, verm. 7. October 1755 mit dem Grafen Karl Friedrich Anton v. Hatzfeld (s. d.), Witwer seit 5. September 1793, gest. (um 1812).

Ostein (Adolph Siegfried, Graf v. d.), dänischer Geh. Rath und Minister, geb. 21. October 1716, Ritter des Elephanten-Ordens seit 9. December 1788, gest. zu Kopenhagen 2. Januar 1797.

Ostein (Friederike Karoline Henriette v. d.), Tochter des Matthias Konrad v. d. O. (s. d.), geb. 18. April 1731, verm. 3. November 1748 mit dem Freiherrn Johann Friedrich Karl v. Haring (s. d.), Witwe seit 20. Januar 1751, gest. zu Wien 12. Februar 1798.

Ostein (Leopold v. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Ober-Landesgerichts-Präsident in Stettin, geb. zu Wanritz (Neumark) 18. April 1770, gest. zu Stettin 1. April 1827.

Ostein (Matthias Konrad v. d.), Sohn des Egidius Christoph v. d. O., deutscher Staatsmann, kurmainzischer Kanzler, Minister, Präsident des Finanz-, Kriegs- und Domainen-Rath, geb. 16. November 1691, verm. 27. November 1719 mit Klara Sophie v. Binecker (s. d.), Witwer seit 8(?) Februar 1721, wiedervereh. 18. October 1722 mit Charlotte v. Eichstedt (s. d.), gest. 16. Februar 1748.

Ostein (Otto Albert Philipp v. d.), preussischer General-Major, Ritter des Johanniter-Ordens (Heimburg) 18. April 1772, gest. zu Schwedt 22. Juni 1841.

Ostein (Peter Christoph v. d.), daniscber Oberhofmeister und Ritter des Johanniter-Ordens (preussischer Geh. Rath und Landdrost in Minden, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Louise Benedicta v. Reichow (s. d.), gest. zu Kopenhagen 1. October 1805.

Ostein (Wilhelm August v. d.), Sohn des Peter Christoph v. d. O. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, früher Director des Oberzoll- und Zoll-Collegiums, verm. 1. Juli 1781 mit Sophie Frederike v. ..., Witwer seit 19. August 1750, Ritter des Elephanten-Ordens seit 16. Mai 1763, gest. zu Kopenhagen 15. Januar 1764.

Ostein-Assenburg (Gräfin), Freiin v. ..., russischer Feldmarschall, geb. in Kurland im J. 1754, Gouverneur von Paris im J. 1814, in den Fürstenstand erhoben 1817, gest. 19. April 1837.

Osten-Sacken (Angelika, Gräfin v. d.), Tochter des Grafen Friedrich Ludwig v. d. O.-S., geb. 4. Mai 1805, verm. 4. September 1830 mit dem Grafen Wilhelm von Henckenstein (s. d.), gest. zu Schwerin 12. October 1852.

Osten-Sacken (Demetrius Heinrich, Graf v. d.), russischer General der Cavalerie und General-Adjutant Kaiser Alexander's II. (s. d.), Mitglied des Reichsraths, geb. im J. 1793, verm. seit 1824 mit Anna v. Lachakoff, in den Grafenstand erhoben am 10. April 1855.

Osten-Sacken (Johann Gustav, Graf v. d.), russischer General-Major, geb. 13. October 1725, verm. 17. Februar 1751 mit der Freiin Charlotte Julie v. d. Osten-Sacken (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 12. Juni 1801, gest. im Januar 1802.

Osten-Sacken (Karl, Graf v. d.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Cabinetsminister und Staatssecretär der auswärtigen Angelegenheiten, früher Gesandter in Petersburg, geb. 15. October 1725, verm. 27. April 1753 mit der Reichsgräfin Henriette Erdmuth Eleonore v. Brueh! (s. d.), Witwer seit 19. April 1762, vom König von Preussen in den Fürstenstand erhoben am 15. October 1786, gest. zu Berlin 31. December 1794.

Osten-Sacken (Karl Heinrich Ludwig, Graf v. d.), Sohn des Grafen Johann Gustav v. d. O.-S. (s. d.), russischer General-Major, geb. 1. December 1807, verm. seit 1848 mit Auguste v. Haehne*).

*) Geb. am 7. August 1824.

Osten-Sacken (Karl Ludwig, Graf v. d.), Sohn des Grafen Johann Gustav v. d. O.-S. (s. d.), russischer General-Major und Gouverneur zu Charkow, geb. im J. 1809, verm. seit 1848 mit Augustine de Gené.

Osten-Sacken (Charlotte Julie, Freiin v. d.), Tochter des Freiherrn N... v. d. O.-S., geb. 22. August 1784, verm. seit 1806 mit dem Grafen Johann Gustav v. d. Osten-Sacken (s. d.), Witwe seit 20. Januar 1852.

Osterhausen (Hans Georg v.), kursächsischer Oberhofmarschall, geb. im J. 1578, gest. zu Dresden im November 1633.

Osterhausen (Ursula Johanna v.), Tochter des N... N... v. O., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 17. Juni 1698 mit dem Freiherrn Friedrich v. Dorfflinger (s. d.), Witwe seit 29. Januar 1724, gest. zu Berlin im März 1740.

Osterhausen (Johann Christian), deutscher Arzt, geb. im J. 1809, gest. zu München 2. November 1859.

Osterloh (Ernst Robert), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Dresden 13. März 1815.

Ostermann (Johann Ernst, Freiherr v.), Tochter des Grafen Heinrich Johann Friedrich v. O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen N. N. Tolstoi.

Ostermann (Heinrich Johann Friedrich, später genannt Andrei Iwanowitsch, Graf v.), deutscher Staatsmann in russischen Diensten, Geh. Rath, Reichs-Vicekanzler, später Cabinetsminister und Grossmarschall, geb. zu Bockum (Westphalen) 30. Mai 1686, gest. zu Berezow (Sibirien) 25. Mai 1747.

Ostermann (Iwan Andrejewitsch, Graf), Sohn des Grafen Heinrich Johann Friedrich v. O. (s. d.), russischer Gross-kanzler, früher Gesandter in Stockholm, geb. im J. 1725, verm. seit ... mit Alexandra Iwanowna Talyzin (s. d.), gest. zu Moskau im Februar 1781.

Ostermann (Johann Konrad), deutscher Theolog, Pater zu Bockum, in der Mark, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bockum 30. November 1712.

Ostermann (Wassili Alexander Iwanowitsch, Graf), russischer General-Lieutenant, Gouverneur von Petersburg, geb. im J. 1770, Gesandter in Paris im J. 1814, gest. zu Genf 12. Februar 1857.

Osterode (Johann), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium zu Regensburg, geb. zu Hilsten (im Nassau'schen) 29. Mai 1734, gest. zu Regensburg 25. December 1803.

Ostertag (Karl Albert), deutscher Theolog und Hymnograph, geb. zu Stuttgart 18. April 1810.

Ostervald (Jean Frédéric), neuchâteler Theolog, Pastor in Neufchâtel, geb. zu Neufchâtel 25. November 1663, gest. daselbst(?) 14. April 1747.

Osterwald (Peter v.), deutscher Rechtslehrer-Mönch, später kurbayer'scher Rath und Director der Akademie, geb. zu Hachenburg (im Nassau'schen) im J. 1718, gest. zu München 19. Januar 1778.

Ostertag (Christian Joseph), deutscher Prälat, geb. zu Hildesheim 18. Februar 1768, Bischof von Hildesheim seit 26. März 1829, gest. daselbst 30. December 1834.

Ostheim (Johann Heinrich v.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit November 1693, gest. zu Delsberg 26. November 1646.

Ostheim (Caroline Marschalk v.), Tochter des N... N..., geb. zu Walterhausen (Canton Rhön und Werra) 25. Juli 1761, verm. seit 1783 mit Heinrich Wilh. Wirer seit 1804, gest. zu Berlin 12. Mai 1843.

Osthovius (Balthasar), böhmischer Jesuit, geb. im J. 1554, gest. zu Prag (Böhmen) 7. Juni 1680.

Ostini (Pietro), Italienischer Prälat, geb. zu Rom 27. April 1775, Cardinal seit 30. September 1831, Bischof von Viterbo seit 11. Juli 1836, gest. zu Jesi 18(?) März 1849.

Ostrogradsky (Michail Wassiljewitsch), russischer Mathematiker, wirkl. Staatsrath, geb. im Dorfe Petschenskoje, bei Poltawa, 24. September 1801, gest. zu Poltawa 1. Januar 1862.

Ostrowski (Antoni, Graf), Sohn des Grafen Tomasz Ant. d.), polnischer Patriot, geb. zu Warschau im J. 1784.

Ostrowski (Antoni Kazymierz), polnischer Prälat, geb. zu Turow (Podlachien) 31. März 1713, Bischof von Wladislaw seit 8(?) October 1763.

Ostrowski (Teodor, Graf), Sohn des Grafen Tomasz Ant. d.), polnischer Rechtsgelehrter, Professor am Convicte in Warschau, geb. zu Lemberg im J. 1802.

Ostrowski (Tomasz, Graf), polnischer Staatsmann, Landtagsmarschall und Präsident des Senats, geb. 21. December 1739, gest. zu Warschau 5. Februar 1817.

Digitized by Google

O'Sullivan de Grass (Alphonse, Comte), belgischer Diplomat, geb. im J. 1797, Gesandter in Wien seit 17. Juli 1837, gest. zu Wien 12. Januar 1866.

Oswald (Elizabeth), Tochter des James Townshend O., (Geburtsjahr unbekannt), vern. 21. September 1810 mit Thomas Bruce, siebenten Earl of Elgin-Kinkardine (s. d.), Witwe seit 14. November 1841, geb. zu Paris 1. April 1860.

Oswald (Heinrich Siegmund), deutscher Liedercomponist, geb. zu Schmalkalden (Schlesien) 19. Juli 1751, gest. zu Breslau 8. September 1834.

Oswald (Johann Benjamin), deutscher Theolog, geb. 28. Juni 1636, gest. zu Greitz (Voigtland) 14. November 1769.

Oswald (Johann Heinrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Oberappellations- und Oberlandesgerichts in Glogau (Schlesien); geb. zu Breslau 29. August 1783, gest. zu Glogau 27. August 1845.

Oswell (Thomas), englischer Theolog, Rector in Westbury (Grafschaft Dalop), geb. im J. 1781, gest. zu Shrewsbury 21. October 1839.

Otby (Auguste, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Eugen v. O., geb. 9. April 1807, vern. 4. August 1827 mit dem Reichsfreiherrn Karl v. Bartenstein (s. d.), Witwe seit 23. October 1847, wiedervern. 1. April 1850 mit dem Reichsfreiherrn Maximilian Theobald Joseph Vrints v. Treuenfeld (s. d.).

Otberg (Karl Thomas), deutscher Componist, Generalleutenant, geb. zu Köln(?) 4. Juli 1769, gest. daselbst 22. März 1844.

Ott (Marcus Sulzius), römischer Kaiser, geb. im J. 32, nach der Ermordung Galba's (s. d.) von den Praetorianern zum Kaiser ausgerufen im J. 69, gest., durch Selbstmord, 16. (nach Anderen 20.) April 69 nach Christus.

Otho (Johann Jakob), deutscher Theolog und Hymnograph, Diaconus in Geisdorf (Grafschaft Limburg), geb. zu Schönbach Hall 17. November 1629, gest. zu Geisdorf 9. März 1669.

Ott (Johann Nepomuk), deutscher Landschafts- und Secmaler, geb. zu München im J. 1806.

Ott (Joseph), deutscher Componist, Musikdirector in Amberg, geb. zu Türschenreuth (Bayern) 22. October 1756, gest. zu Amberg am 3. März 1819.

Ott (Konrad), schweizer Geschichtsschreiber, geb. zu Zürich 9. Februar 1814, gest. daselbst 13. December 1842.

Ott (Peter Karl, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Valtorikez (Ungarn) im ..., gest. zu Olèn im J. 1819.

Ottani (Bernardino), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bologna im J. 1735 (nicht 1748, wie Gerber und dessen Abschreiber angegeben haben), gest. zu Turin 26. April 1827 (nicht 1840, wie Schilling schreibt).

Ottani (Gaetano), Bruder des Bernardino O. (s. d.), italienischer Sänger und Componist, geb. zu Bologna im J. 1745, gest. zu Turin im J. 1808.

Ottari (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, geb. 24. Juli 1800, gest. zu Paris 9. December 1841.

Ottenberg (Markus), nordamerikanischer Diplomat, deutscher Abkunft (Israelit), früher Consul, Ministerresident der Vereinsstaaten in Mexiko, (Daten unbekannt).

Ottenfeld (Maximilian, Ritter v.), deutscher Staatsmann, k. k. Hofrath und Oberst-Hofpostverwalter, geb. im J. 1770, gest. zu Wien 5. Februar 1836.

Ottenfels-Gschwind (Franz Xaver, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Staats- und Conferenzrath, geb. zu Klagenfurt 12. August 1776, vern. 9. Februar 1818 mit der Freiin Josepha v. Schlaun, genannt v. Linden (s. d.), Internuntius in Konstantinopel von 1826 bis 1833, gest. zu Wien 18. März 1841.

Ottenfels-Gschwind (Moritz Franz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Franz Xaver v. O.-G. (s. d.), k. k. Gesandtschaftsrath in Paris geb. zu Wien 3. Juni 1820.

Ottenheimer (Henriette), deutsche Dichterin, israelitischer Abkunft, geb. zu Stuttgart 10. September 1810 (nicht 1809).

Otter (Christian), deutscher Mathematiker, geb. zu Ragnitz (Preussen) im J. 1598, gest. zu Königsberg (?) 8. August 1660.

Otter (Salomon, Friherre af), schwedischer Staatsmann, Kanzleirath, geb. zu Stockholm(?) 1. Mai 1693, gest. daselbst 14. October 1745.

Otter (William), englischer Prälat, geb. zu Cuckney (Nottinghamshire) 29. October 1768, Bischof von Chichester seit 1836, gest. zu Brondstairs 20. August 1840.

Otterbein (Daniel Eberhard), deutscher Theolog, Pastor in Emmerich am Rhein, geb. zu Emmerich 6. Juli 1766, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Otterstedt (Anna Karoline v.), Tochter des Hans Georg v. O., geb. 10. September 1727, vern. seit ... mit dem Grafen Ernst Wilhelm v. Schlabrendorf (s. d.), Witwe seit 14. December 1769, gest. 22. Juni 1784.

Otterstedt (Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Georg Ulrich Ludwig Joachim Friedrich v. O. (s. d.), deutscher Diplomat, preussischer Legationsrath, geb. 5. September 1810, vern. 7. Juni 1847 mit Sophie Maria v. Fehleisen, geschieden seit 11. März 1858.

Otterstedt (Georg Ulrich Ludwig Joachim Friedrich, Freiherr v.), preussischer Diplomat, Gesandter in Frankfurt, Dresden und zuletzt in Karlsruhe, geb. auf dem Stammschlosse Rangsdorf, bei Berlin, 11. December 1769, vern. seit ... mit Laura v. Zappe, Witwe seit 1. April 1841, gest. zu Baden, bei Karlsruhe, 27. (oder 29.) März 1850.

Otterstedt (Wilhelmine, Freiin v.), Schwester des Freiherrn Joachim Friedrich v. O., geb. 8. October 1772, vern. seit ... mit dem Grafen Wilhelm Jakob v. Redern (s. d.), gest. 12. Mai 1842.

Otth (Karl Adolph), schweizer Arzt und Naturforscher, geb. zu Bern 2. April 1803, gest. zu Jerusalem 16. Mai 1839.

Ottieri (Francesco), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rom(?) 5. Juli 1655, gest. daselbst 13. Mai 1742.

Otth (Auguste Louis Marie), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 1. December 1811.

Otting-Fraenfstetten (Karoline Wilhelmine Friederike, Gräfin v.), Tochter des Grafen Karl Friedrich v. O. (s. d.), geb. 17. März 1790, vern. 9. April 1817 mit dem Grafen Friedrich Camill v. Montperny (s. d.), Witwe seit 10. December 1844, gest. zu Hechingen (um 1860).

Otting-Fraenfstetten (Max Joseph, Graf v.), Sohn des Grafen Karl Friedrich v. O.-F. (s. d.), bayerischer Kammerer und Oberstceremonienmeister der Prinzessin Luitpold Maria Therese von Bayern, geb. 5. Februar 1815, vern. 17. November 1840 mit Sophie Marie Leodegilde Olympia v. Klenze (s. d.), Witwer seit 25. December 1868, gest. daselbst 8. April 1851 mit Athenaide v. Klenze (s. d.).

Otting-Fraenfstetten, Baron **v. Schloenfeld** (Friedrich Christoph Stephan, Graf), Sohn des Freiherrn Christian's IV. von Pfalz-Zweibrücken (s. d.), bayerischer General-Lieutenant und General-Adjutant König Ludwig's I. von Bayern (s. d.), geb. 27. September 1767, vern. seit ... mit Louise Wilhelmine Magdalene v. Purubsky, Witwer seit ..., wiedervern. 19. Juni 1800 mit der Marquise Wilhelmine Louise Camilla v. Montperny (s. d.), gest. zu München 18. September 1834.

Ottmann (Johannes), deutscher Theolog, Diaconus an der Michaeliskirche in Bremen, geb. in Friesland um 1598, gest. in Bremen 31. October 1660.

Ottmer (Johann Heinrich Gottfried), deutscher Arzt, geb. in Braunschweig 7. Mai 1800, gest. 7. Juni 1814.

Ottmer (Karl Theodor), deutscher Architekt, braunschweig'scher Hofbaurath, Erbauer des neuen Schlosses in Braunschweig(?), geb. zu Braunschweig 19. Juni 1800, gest. zu Berlin 22. August 1843.

Otto I., genannt der Grosse, deutscher Kaiser, Sohn König Heinrich's I. von Sachsen, geb. 22. November 912, vern. seit 930 mit der Prinzessin Editha von England (s. d.), succed. seinem Vater am 2. Juli 936, wiedervern. seit 951 mit der Witwe seit 951 mit der Königin-Witwe Adelheid von Italien (s. d.), von Papste Johann XII. (s. d.) in Rom zum römischen Kaiser gekrönt am 2. Februar 962, gest. zu Memleben (Thüringen) 7. Mai 973.

Otto II., genannt der Rothe, deutscher Kaiser, Sohn Kaiser Otto's I. (s. d.), geb. im J. 955, vern. seit 972 mit der griechischen Prinzessin Theophania (s. d.), succed. seinem Vater am 7. Mai 973, gest. zu Rom 7. December 983.

Otto III., genannt der Wunderkind, deutscher Kaiser, Sohn Kaiser Otto's II. (s. d.), geb. im J. 980, succed. seinem Vater am 7. December 983, gest., unvermählt, zu Paterno, bei Viterbo, 21. Januar 1002.

Otto IV., deutscher Kaiser, Sohn Herzog Heinrich's des Löwen (s. d.), geb. im J. 1175 (oder 1174), verlobt seit 24. Mai 1209 mit Beatrix von Schwaben (s. d.), vern. seit 7. August 1212, Witwer seit 12. August 1212, gest. in der Harzburg 19. Mai 1218.

Otto IV., genannt der Erlauchte, Herzog von Bayern, Enkel Herzog Otto's III., (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater Ludwig (s. d.) im J. 1231, gest. 29. November 1255.

Otto, genannt das Kind, Herzog von Braunschweig, Sohn des Herzogs Wilhelm von Lüneburg (s. d.), geb. im J. 1204, succed. seinem Oheim Heinrich (s. d.), im J. 1213, gest. zu Braunschweig im J. 1252.

Otto, genannt der Schnetz, Prinz von Hessen, Sohn des Landgrafen Ludwig des Eisernen (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vergiftet im J. 1359.

Otto, Landgraf von Hessen-Hirschfeld, Sohn des Landgrafen Moritz 1. von Hessen-Kassel (s. d.), geb. 25. December 1594, vern. 24. August 1613 mit der Markgrafin Katharina Ursula von Baden-Durlach (s. d.), gest. 15. February 1658, wiedervern. 14. Juli 1617 mit der Prinzessin Agnes Magdalene von Anhalt-Dessau (s. d. im Nachtrage), gest. 7. August 1617.

Otto III., Graf von Holland, holländischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Utrecht seit 1234, gest. zu Utrecht 1. April 1249.

Otto, genannt der **Reiche,** Markgraf von Meissen, Sohn Markgraf Konrad's des Grossen (s. d.), geb. im J. 1116, gest. 18. October 1190.

Otto, König von Ungarn und Herzog von Niederbayern, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 9. September 1312.

Otto von Freising, Sohn des Markgrafen Leopold IV. von Oesterreich (s. d.), deutscher Prälat und Chronist, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Freising seit 1138, gest. daselbst 22. September 1158.

Otto V. von Wittelsbach, Pfalzgraf von Wittelsbach, erster Herzog von Bayern, Sohn Pfalzgraf **Otto's IV.,** Freund und Rathgeber Kaiser Friedrich's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1183.

Otto von Wittelsbach, Herzog von Bayern, Bruder Herzog Ludwig's des Strengen (s. d.), ermordet den König Philipp von Schwaben (s. d.) in Bamberg am 21. Juni 1208, exmordet durch den Marschall v. Pappenheim (s. d.) im J. 1209.

Otto 1. Friedrich Ludwig, König von Griechenland, Sohn des Königs Ludwig I. Karl August von Bayern (s. d.), geb. zu Salzburg 1. Juni 1815, König von Griechenland seit 7. October 1832, volljährig seit 1. Juni 1835, vern. 22. November 1836 mit der Prinzessin Amalie Maria Friederike von Oldenburg (s. d.), abgesetzt seit 24. October 1862, gest. zu Bamberg (Bayern) 26. Juli 1867.

Otto (Adolph Wilhelm), deutscher Arzt und Physiologe, Professor der Medicinalwissenschaften in Breslawalde (Pommern) 3. August 1786, gest. zu Breslau (Schlesien) 14. Januar 1845.

Otto (Ambrosius), deutscher Theolog, Diaconus an der Thomaskirche in Leipzig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 21. Juni 1564.

Otto (Bernhard Christian), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Berlin bei Brandenburg, 6. März 1745, gest. zu Frankfurt an der Oder 10. November 1805.

Otto (Christian Friedrich v.), deutscher Staatsmann, württembergischer Staatsminister, geb. zu Oettingen (Würtemberg) 26. October 1758, gest. zu Stuttgart 8. September 1826.

Otto (Christian Friedrich), deutscher Arzt, sächsischer Hofrath und Generalstabsarzt, geb. zu Grossmilkau, bei Bautzen, um 1787, gest. zu Friedrichstadt 11. August 1779.

Otto (Christian Gottlob), deutscher Mathematiker, Professor an der Forstschule in Meissen, geb. zu Hohnstein (im Sächsischen) 16. December 1763, gest. zu Meissen 20. April 1826.

Otto (Christoph), deutscher Theolog, Pfarrer am Munde (Westphalen), Mitherausgeber, geb. zu Ulm 24. März 1725, gest. daselbst 28. Juli 1768.

Otto (Eberhard), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Hanau (Westphalen) 3. September 1685, gest. zu Bremen(?) 20. Juli 1755.

Otto (Ernst Julius), deutscher Componist, Cantor an der Hreuzschule und Musikdirector in Dresden, geb. zu Königstein (Sachsen) 1. September 1804.

Otto (Franz), deutscher Musiker, Organist an der Pfarrer Hauptkirche, geb. zu Glatz (Schlesien) im J. 1790, gest. daselbst 3. December 1805.

Otto (Franz Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, Kanzler, Regierungs- und Consistorial-Präsident des Fürstenthums Reuss älterer Linie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gera 4. Juli 1855.

Otto (Friedrich), deutscher Botaniker, geb. zu Schwedeng (Preussen) 4. September 1782, gest. zu Berlin 7. October 1856.

Otto (Friedrich Ernst), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor primarius in Kahlenberg (Franken), geb. zu Kulmbach 26. Mai 1720, gest. daselbst 14. November 1776.

Otto (Friedrich Julius), deutscher Arzt und Chemiker, braunschweig'scher Medicinalrath, geb. zu Grossenhayn, bei Dresden, 8. Januar 1809.

Otto (Georg Adam), deutscher Theolog, Pfarrer in Weissdorf (Franken), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weissdorf 13. September 1701.

Digitized by Google

---

*) Dieser Friedrich, zu dem der Grundstein am 26. März 1832 gelegt worden war, ist im J. 1863 theilweise abgebrannt.

Otto (Georg Ernst), deutscher Pädagog, geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) 27. Juni 1707, gest. zu Ziegenhain, bei Jena, 7. November 1767.

Otto (Gottlieb Friedrich), deutscher Biograph, Pastor zu Lichtenberg und Friedersdorf (Lausitz), geb. zu Dresden 19. Mai 1751, gest. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 8. Januar 1815.

Otto (Heinrich Ambrosius), deutscher Theolog, Diaconus in Kulmbach (Franken), geb. zu Hof 26. December 1643, gest. zu Kulmbach 31. März 1713.

Otto (Heinrich Friedrich), deutscher Archäolog, geb. zu Ordruff (Grafschaft Gleichen) 18. April 1692, (Todesjahr unbekannt).

Otto (Jakob Karl v.), deutscher Chemiker(?), russischer wirkl. Staatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Moskwitz 20(?) April 1810.

Otto (Jeremias), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Peter-Pauls-Kirche in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Ober-Sarsawitz, bei Brieg (Schlesien) 16. Januar 1649, gest. zu Görlitz 9. September 1716.

Otto oder **Ottonis** (Johannes), deutscher Theolog, geb. zu Münsterberg (Schlesien) um ..., erster Rector und erster Vicekanzler der Universität Leipzig seit 1409, Abgeordneter der Universität auf dem Concil zu Kostnitz im J. 1414, gest. zu Leipzig 24. März 1436.

Otto, bekannt u. d. Pseudonym **Oberlaender** (Johann Georg), deutscher Theolog, Pastor in Kaufungen, bei Bonn, geb. zu Herstappe bei Limburg, im J. 1762, gest. zu Kaufungen 16. December 1822.

Otto (Johann Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer in Galdorf (Württemberg), geb. zu Schwäbisch-Hall 17. November 1629, gest. zu Galdorf 9. März 1699.

Otto (Johann Karl Theodor), deutscher Theolog, Professor in Wien, geb. zu Jena 1. März 1816.

Otto (Johann Richard), deutscher Theolog, Pastor in Allendorf, geb. zu Nordhausen 4. März 1661, gest. zu Allendorf 13. Juli 1722.

Otto (Karl), dänischer Arzt, geb. auf der insel Sanct-Thomas (Antillen) 20. Mai 1795.

Otto, genannt **Rosenstand** (Karl), dänischer Maschinotechniker, geb. zu Storebedinge (Seeland) 10. December 1817.*)

Otto (Karl Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bautzen (Lausitz) 14. August 1795, gest. zu Leipzig (Todesjahr unbekannt).

Otto (Karl Ottomar), deutscher Arzt, geb. zu Weissenfels, bei Naumburg an der Saale, 25. Januar 1892.

Otto (Louise), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Meissen (Sachsen) 26. März 1819, verm. seit ..., mit August Peters (s. d.), 1. März seit d. Juli(?) 1864.

Otto (Markus), elsasser Rechtsgelehrter, Advokat in Strasburg, Gesandter zum westphälischen Frieden, geb. zu Strasburg 20. October 1600, gest. daselbst 5. November 1674.**)

Otto (Sebastian), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsconsulent zu Ulm (Württemberg), geb. daselbst 19. October 1607, gest. daselbst 14. August 1678.

Otto von **Geldern**, holländischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Utrecht seit 1212, gest. daselbst 27. März 1215.

Otto von der **Lippe**, deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Utrecht seit Mai 1215, gefallen in der Schlacht bei Bornhöved 14. August 1227.

Otto, Comte de **Mosloy** (Louis Guillaume), französischer Diplomat, Gesandter in London, München, Wien, Mainz, am York (Grossherzogthum Baden) 7. August 1754, gest. zu Paris 9. November 1817.

*) Karl Otto ist der Schöpfer eines neuen anatomischen Systems, das von den alten anhaltbaren Methoden Schenckel's, Pallasdi's, Aretin's und Mullen's (s. d.) ganz und gar abweicht und selbst den neuern Systemen Carus' (Carl Gustav Carus, s. d.) und der beiden Portugiesen Castilho (s. d.) nur wenig Anhaltspunkte bietet. Derselbe verwandelt das Menschengesicht, wie in Worte, wie, ungefähr, die Worte in Zahlen und bringt diese Zahlen und Worte mit einer Sicherheit, wie sie nur durch Combination, welche gleichsam die einzelnen Schädelabtheilungen, in denen sein khaotisches Gedächtniss Alles so prompt und sicher aufbewahrt, dann wie dies, was er sieht, sofort zu finden weiss. Das Schema, nach welchem er die Worte und Namen in Zahlen umwandelt, ist so hinderrichtet, dass selbst der achtzehnjährige Verstand es auch in einer Stunde vollkommen auswendig vermag. Dieses Schema ist folgendes: 9 bedeutet 1 und a, 1 — 1 und d, 2 — 2 und s, 3 — 3 und w, 4 — 4 und n, 5 — 5 und m, 6 — 6 und ch als Zischlaut, 7 — 7 und p, p' und ph, 8 — 8 und t und z, 9 — 9 und ck und es als Zischlaut, 0 — 0 und k und v. Wie d. B. das Wort Kamel (die Vokale werden nach dieser Methode nicht mitgerechnet) in Zahlen heisst, das Wort Esel durch die Zahl 80, das Wort Ochs durch die Zahl 90 u. s. w. entdeckt werden. Das Nähere siehe in Otto's „Lehrbuch der Anthropologie“ (Stuttgart 1843, 8.). — Die hervorragendsten Schüler, die er bis jetzt gebildet hat, sind: Hermann Kuthe, Karl Traugott Mauersberger und Eduard Pick (s. d.). Jeder, der über Otto und dessen wunderbares System mehr zu erfahren wünscht, findet Auskunft darüber in K. H. Ostlinger's Abhandlung „Karl Otto Revolution, oder die Monomnik in ihrer höchsten Abstellung“ (Leipzig 1845, 8.), welcher eine ziemlich vollständige Literatur über monomnotechnischen Werke angehängt ist.

**) Er hatte seine ziemlich bedeutende Bibliothek und ansehnlichen Nachlass seiner Vaterstadt vermacht.

Otto von **Mistelbach** (der heilige), deutscher Prälat, geb. im J. 1069, Bischof von Bamberg seit 21. December 1102, gest. zu Bamberg 30. Juni 1139.

Otto-Walster (August), deutscher Publicist und Schriftsteller, geb. zu Dresden 5. November 1834.

Ottobani (Giovanni Minzio), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 5. März 1675, Erzbischof von Nazianz seit 1726, Bischof von Padua seit 8. Februar 1730, gest. zu Padua 10(?) December 1737.

Ottoboni (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 2. (oder 7.) Juli 1676, Cardinal seit 7. November 1689, gest. 28. Februar 1740.

Ottojano (Giuseppe Maria Porzio, Principe d'), geb. zu ..., gest. zu Livorno (Toscana) 18. Februar 1748.

Ottokar von Horneck, deutscher Chronist des steiermärkischen Landesfürsten.

Ottokar II. Przemysław, König von Böhmen, Sohn König Wenzel's I. (s. d.), geb. im J. 1230, vern. seit 1252 mit Margaretha von Oesterreich, succed. seinem Vater im J. 1253, geschieden seit 1260, wiedervern. seit 1261 mit der Prinzessin Kunigunde von Halitsch (s. d.), gefallen in der Schlacht auf dem Marchfelde, bei Wien, 26. August 1278.

Ottomann (Georg), deutscher Rathsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 23. April 1593, gest. daselbst 24. November 1590.

Ottonelli (Giovanni Domenico), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Recanati und später in Fermo, geb. zu Fanano (Herzogthum Modena) im J. 1604, gest. zu Fermo 1. Juli 1652.

Ottonis (Johann Christoph), deutscher Theolog, Hauptpastor an der Cosmae- und Damianikirche in Greifswald (Pommern), später Superintendent in Stade (Hannover), geb. zu Osnabrück ..., gest. zu Stade 22. December 1668.

Ottosis (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor an der Kreuzkirche in Stade (Hannover), geb. zu Stade im J. 1592, gest. daselbst 29. Juli 1649.

Ottsits (Emperti, Sohn des Nikolaus O. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor an der Andreaskirche in Hildesheim, geb. zu Hannover 24. December 1625, gest. zu Hildesheim im J. 1662.

Ottvaere (Johann Peter), früherer Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Warschau (beim Baden in der Weichsel von Schlage getrübt) 11. August 1807.

Ottweiler (Katharina Margarethe Koest, Reichsgräfin v.), Tochter des leibeigenen Bauers Koest, geb. zu Ottweiler 9. October 1757, verm. 28. Februar 1778 mit dem Fürsten Ludwig von Nassau-Saarbrücken (s. d.), zur Reichsgräfin v. Ottweiler erhoben im J. 1788, Witwe seit 1. März 1794, gest. zu Mannheim 21. Juli 1811.

Otway (Loftus Charles), englischer Diplomat, General-Consul in Mailand, früher Geschäftsträger in Madrid, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 26. September 1861.

Otway (Robert Waller), englischer Admiral, geb. 26. April 1772, verm. 15. August 1801 mit Clementina Hollowell, gest. zu London 31. Mai 1846.

Otway (Thomas), englischer Bühnendichter, geb. zu Trotting (Sussexshire) 3. März 1651, gest. zu Dover 15. April 1685.

Oubril (Peter v.), russischer Staatsmann, Geh. Rath und Gesandter am Bundestage, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 3. Januar 1848.

Oudeau (François), französische Dominikanerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Poisy 4. October 1644.

Oudeau (Joseph), französischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Arzy (Champagne) 1. April 1707, zu Besançon (Doubs) 25. October 1768.

Oudemans (J. ... A. ... Christian), holländischer Astronom, geb. in Amsterdam 16. December 1827.

Oudenarde (Adrian), holländischer Geschichtsmaler und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Gent 3. September 1663, gest. daselbst 3. Juni 1743.

Oudendorp (Frans), holländischer Philolog, Professor in Leyden, geb. zu Leyden 31. Juli 1696, gest. daselbst im J. 1761.

Oudin (César), französischer Jesuit, des César O. (s. d.), französischer Grammatiker und Uebersetzer, Lehrer der italienischen Sprache König Ludwig's XIV. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris(?) 1. October 1625.

Oudin (Casimir), französischer Prälat, Grosz-Prior der Prämonstratenser-Abtei in Moreau, geb. zu Mézières-sur-Meuse 14. Februar 1638, gest. zu Leyden 19(?) September 1717.

Oudin (César), französischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 1. October 1625.

Oudin (François), französischer Jesuit und Dichter, in lateinischer Sprache, geb. zu Vignory (Champagne) 1. November 1673, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 28. April 1752.

Oudinet (Eugène André), französischer Bildhauer und Medailleur, geb. zu Paris 1. Januar 1810.

Oudinet (Marc Antoine), französischer Numismatiker, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1643, gest. daselbst 12. August 1712.*)

Oudinot, Duc de **Reggio** (Charles Nicolas), Marschall von Frankreich, geb. zu Bar-le-Duc (Meuse) 26. April 1767, verm. 15. September 1799 mit Charlotte Derlin, geschieden seit ..., Marschall seit 12. Juli 1809, Herzog von Reggio seit 15. August 1810, wiedervern. seit 19. Januar 1812 mit Charlotte Eugénie Julienne de Coney, Pair von Frankreich seit Januar 1819, gest. zu Paris 13. September 1847.**)

Oudinot, Duc de **Reggio** (Charles Nicolas Victor Marquis), Sohn des Charles Nicolas O., Duc de R. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Barle-Duc (Meuse) 3. November 1791, Befehlshaber der Occupationstruppen in Rom seit 1849, gest. zu Paris 7. Juli 1863.

Oudinot de Reggio (Auguste), Bruder des Jean Nicolas Victor O., Duc de R. (s. d.), französischer Oberst, geb. zu Paris 3. März 1799, gefallen bei Sidney Island (Virginien) 1833.

Oudinot de Reggio (Charles Joseph Gabriel), Sohn des Charles Nicolas O., Duc de R. (s. d.), französischer Oberst-Lieutenant, geb. zu Paris 10. März 1819, gest. zu Conlogne, bei Calais, 10. December 1858.

Oudinot de Reggio (Victor Angélique Henri), französischer Oberst, geb. zu Paris im J. 1820.

Oudot (Charles François), französischer Volksvertreter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung, des Nationalconvents und des Raths der Fünfhundert, geb. zu Beaune (Gironde) 4. April 1755, gest. zu Paris 12. April 1841.

Oudot (François Julien), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 10. April 1804.

Oudrasdt, latinisirt **Gerobulus** (Janus), holländischer Theolog, geb. im Haag im J. 1540, gest. zu Utrecht 15. December 1604.

Oudry (Jean Baptiste), französischer Thiermaler und Kupferstecher, geb. zu Paris 17. März 1686, gest. zu Beauvais (Oise) 30. April 1755.

Ouen, latinisirt **Audoenus** (der heilige), französischer Prälat, Kanzler König Dagobert's I. (s. d.), geb. zu Sancy, bei Soissons, im J. 609, Erzbischof von Rouen seit 640, gest. zu Clichy-la-Garenne, bei Paris, 24. August 683.

Oughtos (James), englischer Rear-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Eden 9. Juni 1822.

Oughtred (William), englischer Theolog und Mathematiker, Rector von Albury, bei Guilford (Surreyshire), geb. zu Eton (Buckinghamshire) 5. März 1574, gest. zu Albury 30. Juni 1660.

Ouilibché(Alexander), russischer Musikgelehrter, geb. zu Dresden im J. 1795, gest. zu Nischni-Nowgorod 5. März 1858.

Oulton (Anne), Tochter des Plato O., geb. im J. 1774, verm. seit 1794 mit Abraham Bradley, ersten Barrister at law, gest. seit 1. Juli 1795, daselbst.

Oultreman (François Henri d'), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Valenciennes (Nord) 22. August 1626, gest. daselbst 1. October 1685.

Oultreman (Philippe d'), Sohn des François Henri d'O. (s. d.), französischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Valenciennes (Nord) im J. 1585, gest. daselbst 16. Mai 1652.

Oultreman (Pierre d'), Bruder des Philippe d'O. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Valenciennes (Nord) im J. 1591, gest. daselbst 23. April 1656.

Oultremont (Charles Nicolas, Comte d'), belgischer Prälat, geb. zu Wartusée, bei Lüttich, Fürst-Bischof von Lüttich seit 2. April 1764, gest. auf dem Schlosse Warfusée, bei Lüttich, 22. October 1771.

Oultremont (Henriette, Comtesse d'), Tochter des Grafen N... d'O., geb. zu Brüssel im J. 1792, morganatisch verm. 16. Februar 1841 mit König Wilhelm II. von Holland (s. d.), geschieden (?) (d.), Wittwe seit 12. December 1843, gest. im J. 1845.

Ourry (Maurice), französischer Bühnendichter, geb. zu Bourg-en-Bresse, im Arrondissem. Ain, 1776, gest. zu Paris 19. Februar 1843.

Oursel (Jean Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) im J. 1725, gest. daselbst 12. September 1814.

*) Er hatte die ansehnliche Gelehrtenbibliothek des Jean Pierre Grosley, des Verfassers der Beschreibung Londons, geerbt.

**) Auf einem der öffentlichen Plätze in seiner Vaterstadt wurde ihm am 29. September 1850 dem Standbild errichtet.

Ouseley (Frederick Arthur Gore, Baronet), Sohn des William Gore O. (s. d.), englischer Musiker, Professor in Oxford, geb. zu London 12. August 1825.

Ouseley (Gideon), irischer Missionair, geb. 3. October 1761, gest. zu London 14. Mai 1839.

Ouseley (Gore), englischer Diplomat, Gesandter am persischen Hofe, bekannt als Kenner der orientalischen Sprachen, geb. im J. 1770, verm. seit ... mit Henrietta Georgiana Whitelock, gest. auf seinem Landsitze Hall-Barre-Park 18. November (oder December) 1844.

Ouseley (William Gore), Sohn des Gore O. (s. d.), englischer Diplomat, Gesandter bei den Centralstaaten Amerikas (Gebietsjahr unbekannt), gest. zu London 9. Marz 1866.

Outers (François van), belgischer Theolog, geb. zu Brüssel 12. April 1639, gest. daselbst 22. October 1722.

Outhier (Reginald oder Regnauld), französischer Reisender, geb. zu La Marre-Joseaux (Jura) 31. August 1694, gest. zu Bayeux (Calvados) 12. April 1774.

Outram (Benjamin Fonseca), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1774, gest. zu Brighton (Sussexshire) 16. Februar 1856.

Outram (Edmund), englischer Theolog, Archidiaconus in Derby, geb. im J. 1765, gest. zu Lichfield (Staffordshire) 7. Februar 1821.

Outram (Edmund Henry), Sohn des Edmund O. (s. d.), englischer Theolog, geb. zu Derby (Derbyshire) 1. December 1803, gest. zu Redmile 17. Juni 1852.

Outram (James), Sohn des Civilingenieurs Benjamin O., englischer General, geb. zu Butterley-Hall (Derbyshire) 29. Januar 1803, gest. zu Pau (Frankreich) 11. März 1863.

Outrein (Jan d'), holländischer Theolog, geb. zu Amsterdam(?) 17. October 1663, gest. daselbst 24. Februar 1722.

Outrelaise (Jean Desprez, genannt d'), belgischer Chronist, geb. zu Lüttich 2. Januar 1398, gest. daselbst um 1469.

Outrepont (Charles Lambert d'), französischer Rechtsgelehrter, Hath am Cassationshofe in Paris, geb. zu Herve (Limburg) 10. (oder 16.) September 1746, gest. zu Paris 4. März 1809.

Outrepont (Charles Thomas François d'), Sohn des Charles Lambert d'O. (s. d.), belgischer Schriftsteller, zu Brüssel 26. Juni 1777, gest. zu Paris 4. April 1840.

Outrepont (Gustave Charles Léonard), Sohn des Theodore Gustave d'O. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 22. Juli 1811, gest. zu Bougin 18. September 1842.

Outrepont (Joseph d'), deutscher Arzt, Professor in Würzburg (Bayern), geb. zu Trier 21. November 1775, gest. zu Würzburg 8. Mai 1845.

Outrepont (Théodore Gustave d'), Bruder des Charles Thomas François d'O. (s. d.), belgischer Musiker, geb. zu Brüssel im J. 1779, gest. zu Paris 7. April 1832.

Outzen (Erasmus), holsteiner Theolog, Pfarrer in Sieverstadt, geb. zu Terkelsbüll (Kirchspiel Tingelleff) 17. Juni 1755, gest. zu Sieverstadt 29. März 1826.

Outzen (Nikolaus), schleswiger Theolog, Hauptpastor in Breckflun, bei Husum, geb. zu Terkelsbüll (Amt Tondern) 31. Januar 1752, gest. zu Breckflun 5. December 1826.

Ouvrard (Gabriel Julien), französischer General-Lieferant, geb. zu Clisson (Loire-Inferieure) 11. October 1770, gest. zu London 25. October 1846.

Ouvrard (René), französischer Militairarzt, geb. zu Chinon (Touraine) 16. Juni 1624, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 19. Juli 1694.

Ouvrié (Pierre Justin), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris 9. Mai 1806.

Ouvrier (Karl Siegmund), deutscher Publicist, Redacteur der „Leipziger Zeitung" und der Leipziger „Fama", geb. zu Backschütz, bei Breslau, im J. 1751, gest. zu Leipzig 31. Juli 1819.

Ouvrier (Ludwig Benjamin), deutscher Theolog, Superintendent und Professor in Hanau, geb. zu Prenzlau (Altmark) im J. 1735, gest. zu Giessen 1. October 1792.

Ouwater (Albert van), holländischer Geschichtsmaler, geb. zu Harlem um 1444, gest. daselbst im J. 1515.

Ovalle (Alfonso d'), schlauerikanischer Jesuit, geb. zu Santiago (Chile) im J. 1601, gest. zu Lima 11. März 1651.

Ovando (Nicolaus), spanischer Staatsmann, erster General-Gouverneur von Westindien, geb. um 1460, gest. im J. 1518.

Ovens (Jurian), holländischer Maler, geb. um 1620, gest. in Holstein im J. 1690.

Overbeck (Bernhard Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, liipscher Amtsrath, geb. zu Lemgo 6. December 1754, (Todesjahr unbekannt).

Overbeck (Christian Adolph), deutscher Dichter, geb. zu Lübeck 21. August 1755, gest. daselbst 9. März 1821.

Overbeck (Christian Gerhard), Sohn des Christian Adolph O. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Appellationsrath in Lübeck, geb. zu Lübeck 5. Januar 1784, gest. daselbst 24. Juli 1845 (nach dem „Nekrolog der Deutschen" 29. Januar 1840).

Overbeck (Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Bardowick, geb. zu Lüneburg (Hannover) 10. September 1618, gest. im Bardowick 30. Januar 1683.

Overbeck (Friedrich), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Lübeck 3. Juli 1789.

Overbeck (Georg Hermann), schleswiger Musiker, Cantor und Musikdirector in Flensburg, geb. zu Laugmkioster 4. Juli 1743, gest. zu Flensburg im J. 1797.

Overbeck (Johann Daniel), deutscher Schulmann und Geschichtschreiber, Rector des Gymnasiums in Lübeck, geb. zu Hetlen im Cleve-Adler 23. Juni 1715, gest. zu Lübeck 3. August 1802.

Overbeck (Johann Adolph), Enkel des Christian Adolph O. (s. d.), deutscher Archäolog, Professor und Vorstand des archäologischen Museums in Leipzig, geb. zu Antwerpen (Belgien) 27. März 1826.

Overbeck (Kaspar Nikolaus), Sohn des Christoph O. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Bardowick, geb. zu Hornelurg 17. März 1670, gest. zu Bardowick 17. September 1752.

Overberg (Bernhard), deutscher Theolog, geb. zu Lübeck 5. Mai 1754, gest. daselbst 9. November 1826.

Overbury (Thomas), englischer Dichter, geb. zu Compton-Scorpion (Warwickshire) im J. 1581, gest. zu London 15. September 1613.

Overdatz (Louis), belgischer Arzt, geb. zu Brüssel 1. Mai 1617, gest. zu Antwerpen(?) um 1682.

Overdieck (Jan), Professor in Leiden, deutscher Consistorialrath in Ravensburg, (Daten unbekannt).

Overhage (Heinrich), deutscher Theolog, Landschaft des Herzogthums Lodingshausen, geb. zu Ahlen 1. December 1806.

Overkamp (Georg Wolfgang), deutscher Orientalist, geb. zu Bremen (Bremern) 9. Januar 1707, gest. daselbst 27. Juli 1780.

Overkamp (Timotheus Christian Wilhelm), deutscher Arzt, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 25. Januar 1748, gest. daselbst um ...

Overkerke (Heinrich v. Nassau, Herr v.), Sohn des Ludwig v. Nassau, Herrn v. Overkerke, holländischer Geschichtschreiber (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Isabelle v. Aersens (s. d.), gest. 18. October 1708.

Overton (Johann), deutscher Bühnendichter, geb. zu Kopenhagen 11. October 1798, verm. 10. December 1823 mit Juliane Adolfine Knuh.

Overstraeten (Adolph), deutscher Naturforscher und Entdeckungsreisender, geb. zu Hamburg 24. Juli 1822, gest. zu Kuka am Tschad-See (Afrika) 27. September 1852.

Ovidius, genannt **Naso** (Publius), römischer Dichter, geb. zu Sulmo (im Lande der Peligner) 30. März 43 vor Christi Geburt, gest. in der Verbannung zu Tomi, am Schwarzen Meere, 26. Januar 17 nach Christi Geburt.

Ow (Adolph, Reichsfreiherr v.), deutscher Diplomat, Gesandter zu Neapel, Gesandter in Wien, geb. zu Stuttgart 18. Juni 1818.

Ow (Felix, Reichsfreiherr v.), Bruder des Reichsfreiherrn Maximilian v. Ow, deutscher Rechtsgelehrter, Landrichter in Berchtesgaden, geb. 27. April 1816, verm. 14. November 1853 mit der Gräfin Josepha v. Berchem (s. d. in Nachtrage), Witwer seit 20. October 1855, kinderlos verm. 4. Mai 1857 mit der Freiin Elisabeth v. Handel.

Ow (Honorius, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Landrichter in Tegernsee, geb. 6. Januar 1818, verm. seit 1858 mit der Reichsfreiin Sophie v. Bodmann (s. d. im Nachtrage).

Ow (Maximilian, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Honorius v. O. (s. d.), bayerischer Oberst-Lieutenant, geb. 19. April 1815.

Ow-Wachendorf (Adolph, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Maximilian v. O.-W. (s. d.), deutscher Diplomat, württembergischer Gesandter in Wien, geb. 18. Juni 1818.

Ow-Wachendorf (Edmund, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Maximilian v. O.-W. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Ober-Justizrath und Abgeordneter der Ständeversammlung, geb. 16. October 1815, verm. seit 1848 mit der Freiin Maria Johanna Friederike Sophie v. Cotta (s. d. im Nachtrage).

Ow-Wachendorf (Maximilian, Reichsfreiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Regierungsrath und Abgeordneter der Ständeversammlung, geb. 5. April 1784, verm. 4. August 1812 mit der Gräfin Maria Josepha Wilhelmine Leutrum-Ertingen (s. d. im Nachtrage), gest. zu Stuttgart(?) 16. Juli 1845.

Owen, genannt der **Gute**, König von Wales, geb. um 906, gest. im J. 948.

Owen (Corbet), englischer Dichter und Improvisator in leichterer Sprache, geb. zu Huston (Shropshire) im J. 1646, gest. daselbst 18. Januar 1671.

Owen (David), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu New-Brunswick 31. December 1829.

Owen (David Dale), Sohn des Robert O. (s. d.), nordamerikanischer Geolog, geb. zu New-Lanark 24. Juni 1807, gest. zu New-Harmony 13. November 1860.

Owen (Edward William Campbell Rich), englischer Admiral, geb. im J. 1771, verm. seit 1820 mit Selina Hay, zu Windlesham-House (Surreyshire) 3. October 1849.

Owen (Griffith Davies), englischer Theolog, geb. 24. Januar (Jahrgang unbekannt) zu London in 1803.

Owen (Heinrich Ernst), deutscher Theolog, General-Superintendent in Aldeli, geb. zu Nienburg an der Weser im J. 1694, gest. zu Aldeli 14. Mai 1756.

Owen (Henry), englischer Theolog, Vicar zu Edmonton (Middlesexshire), geb. bei Dolgelly (Merionethshire) im J. 1716, gest. zu London 14. October 1795.

Owen (Hugh), englischer Theolog, Archidiaconus zu Salop, geb. zu Shrewsbury im J. 1760, gest. daselbst 23. December 1827.

Owen (Jacob), englischer Theolog, geb. zu London 1. November 1654, gest. daselbst 11. April 1706.

Owen (John), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bath 26. December 1775.

Owen (John, Baronet), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Pembroke, Gouverneur von Milford-Haven, geb. im J. 1777, gest. zu Tarpton-House, bei Newent (Gloucestershire) 6. Februar 1861.

Owen (John), englischer Dichter und Epigrammatist in lateinischer Sprache, geb. zu Plas-Yolen (Caernarvanshire) um 1560, gest. zu London im J. 1622.

Owen, genannt **Andoenus** (John), englischer Theolog, Decan des Collegiums in Oxford, geb. zu Stadham (Oxfordshire) im J. 1616, gest. zu Ealing 24. August 1683.

Owen (John), englischer Theolog, Rector in Pagleham (Essexshire), geb. 23. September 1765, gest. 31. März (nach Andern 26. September) 1822.

Owen (Owyn), englischer Arzt, geb. zu Shrewsbury (Shropshire) um ..., gest. daselbst im J. 1786.

Owen (Richard), englischer Theolog, geb. in Montgomeryshire um 1605, gest im J. 1683.

Owen (Richard), englischer Naturforscher, geb. zu Lancaster im J. 1804.

Owen (Robert), englischer Socialist, geb. zu Newtown (Montgomeryshire) im J. 1771, gest. daselbst 17. November 1858.

Owen (Robert Dale), Sohn des Robert O. (s. d.), nordamerikanischer Diplomat, Gesandtschafts-Prediger in Neapel, geb. zu New-Lanark im J. 1804.

Owen (Thankfull), englischer Theolog, Rector des Johannis-Collegiums in Cambridge, geb. in Buckinghamshire um 1626, gest. 1. April 1681.

Owen (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Condover um ..., gest. 21. December 1598.

Owen (William), englischer Portraitmaler, geb. zu Ludlow (Shropshire) um J. 1770, gest. zu London 11. Februar oder März 1825.

Owen (William), englischer Theolog, Rector in Almeley (Herefordshire), geb. im J. 1751, gest. zu Almeley 4. Februar 1830.

Owenson (Sidney), irische Schriftstellerin, geb. zu Dublin im J. 1783, verm. seit 1811 mit Charles Morgan (s. d.), gest. zu London 13. April 1859.

Oxberry (Thomas?), englischer Portraitmaler, geb. zu London um 1784, gest. daselbst 9. Juni 1824.

Oxe (Peder), dänischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 24. October 1575.

Oxe (Torben), dänischer Staatsmann, Schlosshauptmann in Kopenhagen, Mörder der Königs-Maitresse Dyreke (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Kopenhagen 24. (oder 27.) November 1557.

Digitized by Google

Oxenstierna (Anna Amalia, Gräfin), Tochter des Grafen Gabriel O. (s. d.), geb. um 1697, verm. seit … mit dem Freiherrn Axel Sparre (s. d.), Witwe seit 11. Juli 1728, gest. auf ihrem Gute Bockewick (Ostgothland) 18(?) Juli 1755.

Oxenstierna (Anna Margaretha, Gräfin), Tochter des Grafen N. … O., geb. 1. Juni 1692, verm. seit … mit Karl Ulrich Torstenson (s. d.), Witwe seit …, wiederverm. 25. Februar 1731 mit dem Grafen Thuro Gabriel Bjelke (s. d.), gest. zu Stockholm 1. September 1755.

Oxenstierna (Axel Gabrielsson, Graf), Sohn des Grafen Gabriel O. (s. d.), schwedischer General-Major, (Ehrenjunker Landsknecht), gest. auf seinem Gute Tuna 24. August 1755.

Oxenstierna (Axel Gustafsson, Graf), Sohn des Gustaf O. (s. d.), schwedischer Reichsrath und Kanzler zu Fanö (Upland) 16. Juni 1568, verm. seit 1601 mit der Gräfin Elsa Elisabeth Brahe (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 20. November 1645, gest. zu Stockholm 28. August 1654.

Oxenstierna (Bengt, Graf), Sohn des Grafen Gabriel O. (s. d.), schwedischer Reichsrath und Kanzler zu Upsala, geb. 16. Juli 1623, verm. seit 1661 mit Eva Wachtmeister, Witwer seit …, wiederverm. seit 1667 mit der Gräfin Ebba Magdalena Oxenstierna, gest. zu Upsala 24. Juli 1702.

Oxenstierna (Bengt Gabrielsson, Graf), Sohn des Grafen Gabriel O. (s. d.), schwedischer Reichsrath, geb. 16. Juli 1623, gest. zu Upsala(?) 22. November 1672.

Oxenstierna (Carl Gustaf, Graf), Sohn des Grafen Erik G. (s. d.), schwedischer Diplomat, geb. im Lager im Jahre 1656, verm. seit … mit der Gräfin Hedwig Ebba de La Gardie (s. d.), gest. 2. August 1684.

Oxenstierna (Christina, Gräfin), Tochter des Grafen Axel Gustafsson O. (s. d.), geb. um 1612, verm. seit … mit Gustaf Horn (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Oxenstierna (Christina, Gräfin), Tochter des Grafen Erik Axelsson O. (s. d.), geb. um 1650, verm. seit … mit dem Grafen Gabriel Thuresson Oxenstierna (s. d.), Witwe seit …, gest. 1711.

Oxenstierna (Ebba Magdalena, Gräfin), Tochter des Grafen Bengt O. (s. d.), geb. um 1670, verm. seit … mit dem Grafen Magnus Stenbock (s. d.), Witwe seit 25. Februar 1717, (Todesjahr unbekannt).

Oxenstierna (Eleonore Elisabeth, Gräfin), Tochter des Grafen Gabriel O. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Carl Gustaf Wrangel (s. d.), gest. …, wiederverm. seit 1717 mit dem Grafen Friedrich Christoph v. Dohna-Karwinden (s. d.), abermals Witwe seit 1727, (Todesjahr unbekannt).

Oxenstierna (Elisabeth), Tochter des N… X… O. (s. d.), geb. um 1654, verm. seit 1673 mit dem Grafen Gustaf Adolf de La Gardie (s. d.), Witwe seit 8. März 1695, gest. zu …

Oxenstierna (Erik Axelsson, Graf), Sohn des Grafen Axel O. (s. d.), schwedischer Reichsrath, Kanzler und Präsident des Commerz-Collegiums, geb. 13. Februar 1624, verm. seit … mit der Gräfin Elsa Elisabeth Brahe (s. d.), gest. zu Stockholm 23. October 1656.

Oxenstierna (Gabriel, Graf), Sohn des Grafen Gustaf O., schwedischer Reichsrath und Reichsdrost, Präsident der Justizrathe, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm im J. 1640.

Oxenstierna (Gabriel Gabrielsson, Graf), Sohn des Grafen Gabriel O. (s. d.), schwedischer Staatsmann, geb. 7. Juni 1608, gest. zu Stockholm 25. Februar 1647.

Oxenstierna (Gabriel Thuresson, Graf), Sohn des Grafen Thuro Gabrielsson O., schwedischer Staatsmann, Gesandter in Wien, später Statthalter von Zweibrücken, geb. zu Stockholm 10. October 1641, verm. seit … mit der Gräfin Ebba Christina Posse, gest. zu Zweibrücken 28. Februar 1702.*)

Oxenstierna (Johan, Graf), Sohn des Grafen Bengt O. (s. d.), schwedischer Diplomat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Lund seit …, gest. zu Lund im J. 1886.

Oxenstierna (Johnn Axelsson, Graf), Sohn des Grafen Axel Gustafsson O. (s. d.), schwedischer Reichsrath, Reichsmarschall und Präsident in Wismar, geb. 24. Juni 1611, verm. seit … mit Anna Margaretha Sture, Witwe seit …, wiederverm. seit … mit der Gräfin Margaretha Brahe, gest. zu Wismar 5. September (nach Anderu December) 1657.

Oxenstierna (Johan Gabriel, Graf), schwedischer Staatsmann und Dichter, General-Major und Oberhofmarschall der Königin, geb. im J. 1699, gest. auf seinem Gute in Södermanland 23. September 1788.

*) In dem von ihm verfassten „Recueil de pensées (franc. seit 1720, 2 vol. 12.)“ findet sich folgende, nicht genug zu beherzigende Maxime: „N'écrie pas de lettres!“

Oxenstierna (Johan Gabriel, Graf), schwedischer Staatsmann und Dichter, geb. zu Stockholm im Jahre 1750, gest. daselbst im J. 1818.

Oxford (Alfred Harley, sechster Earl of), Sohn des Edward Harley, vierten Earl of O. (s. d.), geb. 10. Januar 1809, verm. 17. Februar 1831 mit Elisabeth Nugent (s. d. im Nachtrage), gest., als der letzte seiner Familie, zu Eywood, bei Kington, 19. Januar 1853.

Oxford (Edward Harley, zweiter Earl of), Sohn des Robert Harley, ersten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. um 1690, verm. 31. October 1713 mit Henrietta Cavendish (s. d.), gest. im Juni 1741.

Oxford (Edward Harley, dritter Earl of), Bruder des Robert Harley, ersten Earl of O. (s. d.), Peer von England, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit März 1725 mit Martha Morgan (s. d.), gest. zu Bath 11. April 1755.

Oxford (Edward Harley, vierter Earl of), Sohn des Edward Harley, dritten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 2. September 1726, verm. 11. Juli 1751 mit Susannah Archer, gest. 8. November 1790.*)

Oxford (Edward Harley, fünfter Earl of), Sohn des John Harley (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 20. Februar 1773, verm. 25. März 1794 mit Elisabeth Scott (s. d.), Witwer seit 20. November 1824, gest. zu Brampton (Herefordshire) 23. December 1848.

Oxford (Robert Harley, Earl of), Sohn des Edward Harley, zweiten Earl of O. (s. d.), englischer Staatsmann, Staatssecretair der Königin Anna (s. d.), später Lord-Schatzmeister, geb. zu London im J. 1661, gest. daselbst 21. Mai 1724.

Oxford (Edward), englischer Gastwirth, bekannt durch sein Attentat auf die Königin Victoria von England (s. d.), (Daten unbekannt).

Oxholm (Peter Lotharius), dänischer General-Lieutenant, Gouverneur von Westindien, geb. zu Kopenhagen 1753, verm. seit 1779 mit Maria Hellliger, Witwer seit 1794, wiederverm. seit 1796 mit Anna O'Neill (s. d.), gest. zu Frederiksdal 27. Juli 1827.

Oxlee (John), englischer Theolog und Orientalist, Rector von Molesworth (Huntshire), geb. zu Gisborough (Cleveland) 25. September 1779, gest. zu Molesworth 30. Januar 1854.

Oxley (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Askern, bei Doncaster (Yorkshire), im J. 1765, gest. daselbst 7. September 1833.

Oxley (Thomas S…), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Crowle (Lincolnshire) 29. März 1836.

Oyenbrugge, genannt de **Duras** (Marie, Comtesse), belgische Nonne, Superiorin des Klosters Berlaymont in Brüssel, geb. 29. März 1787, gest. zu Brüssel 14. Mai 1648.

Ozanam (Antoine Frédéric), Sohn des Antoine Jean François (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Mailand 23. April 1813, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 8. September 1853.

Ozanam (Jacques), französischer Mathematiker, israelitischer Abkunft, geb. zu Bouligneux (Dombes) im J. 1640, gest. zu Paris 3. April 1717.

Ozanam (Jean Antoine François), französischer Arzt, geb. zu Lyon 9. Juli 1775, gest. daselbst 12. Mai 1837.

Ozanne (Nicolas Marie), französischer Kupferstecher, geb. zu Brest (Finistère) 12. Januar 1728, gest. zu Paris 3. Januar 1811.

Ozell (John), englischer Uebersetzer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 15. October 1743.

Ozeray (Michel Jean François), französischer Schriftsteller, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 24. December 1764, gest. zu Bouillon (Lothringen) im J. 1839.

Ozeroff (Iwan v.), russischer Staatsmann, wirkl. Geh. Staatsrath, Gesandter in Lissabon, früher in Berlin, geb. zu …, verm. 1807 November 1832 mit der Gräfin Rosalie v. Schlippenbach (s. d.).

Ozeroff (Wladislaw Alexandrowitsch v.), russischer General-Major, bekannt als Bühnendichter, geb. im Gouvernement Twer 29. September 1770, gest. im J. 1816.

Ozi (Etienne), französischer Contrebassist, Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Nimes (Gard) 9. December 1754, gest. zu Paris 5. October 1813.

*) Seine Witwe starb am 16. November 1804.

P.

Paalzow (Adolph), deutscher Physiker, Lehrer an der Artillerieschule in Berlin, geb. zu Rathenow (Regierungsbezirk Potsdam) 5. August 1823.

Paalzow (Christian Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Criminalrath in Berlin, später Justitiar und Kammerfiscal in Marienwerder, geb. zu Osterburg (Altmark) 26. November 1753, gest. zu Rathenow (Regierungsbezirk Potsdam) 20. Mai 1824.

Paalzow, geb. Nach (Henriette Johanna), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Berlin im J. 1788, gest. daselbst 30. October 1847.

Paar (Anton Ignaz Joseph Hugo, Fürst v.), Bruder des Fürsten Karl v. P. (s. d.), k. k. Oberst und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, Minutensecretair der Cabinetskanzlei von Paris, geb. … April 1784, gest. zu …

Paar (Johann Wenzel, erster Fürst v.), Sohn des Grafen Johann Leopold v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldzeugmeister, geb. 7. August 1719, verm. 17. April 1743 mit der Gräfin Antonie Esterhäzy (s. d.), in den Reichsfürstenstand erhoben am 5. August 1769, Witwer seit 12. März 1771, gest. zu Wien 5. Juli 1792.

Paar (Karl, Fürst v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldwachtmeister, geb. 15. Juni 1773, verm. 4. November 1805 mit der Gräfin Maria Aloysia Lodronlabadine v. Caviani (s. d. im Nachtrage), gest. zu Wien 30. December 1819.

Paar (Karl, Fürst v.), Sohn des ersten Fürsten Johann Wenzel v. P. (s. d.), k. k. Oberst-Hof- und General-Erbpostmeister, geb. 27. Januar 1744, verm. 17. Januar 1773 mit der Prinzessin Maria Antonia v. Liechtenstein (s. d.), gest. 22. November 1812.

Paar (Alfred, Graf), Sohn des Fürsten Karl P. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 30. December 1806.

Paar (Guidobaldine, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Karl v. P. (s. d.), geb. 2. December 1807, verm. 1. Juli 1830 mit dem Grafen Franz v. Kuefstein (s. d.).

Paar (Johann Leopold, Graf v.), Sohn des Grafen Johann Wenzel v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldzeugmeister, geb. im J. 1693, verm. 2. Juni 1715 mit der Gräfin Maria Theresia v. Sternberg (s. d.), Witwer seit 25. Juni 1749.

Paar (Josephine, Gräfin v.), Tochter des Reichsfürsten Karl P. (s. d.), geb. 1. Januar 1839, verm. 3. Juni 1861 mit dem Reichsgrafen Ladislaus v. Falkenhayn (s. d.), Witwe seit 2. December 1866.

Paar (Ludwig Johann Baptist Emanuel, Graf v.), Sohn des Fürsten Karl P. (s. d.), deutscher Diplomat, geb. zu Regensburg 25. October 1806, gest. 28. März 1847, verm. 14. Juni 1856 mit der Gräfin Maria Esterhäzy v. Galäntha (s. d.).

Paar (Maximilian, Gräfin v.), Tochter des Fürsten Karl Franz v. P. (s. d.), geb. 23. December 1807, verm. 5. Februar 1830 mit dem Reichsgrafen Michael Wenzel Ignaz v. Althann (s. d.), gest. zu Wien 23. August 1707.

Paar (Maria Therese, Gräfin v.), Tochter des Reichsfürsten Johann Wenzel v. P. (s. d.), geb. 3. Mai 1746, verm. 1. Juli 1765 mit Johann Nepomuk de Longueval, Grafen v. Bruquoy (s. d.), Witwe seit 11. April 1803, gest. zu Prag 12. April 1803.

Paar (Maria Theresia Henriette, Gräfin v.), Tochter des Grafen Wenzel v. P. (s. d.), geb. 12. Juli 1778, verm. 8. November 1803 mit François Joseph, Comte Mercy d'Argenteau (s. d.), gest. zum Isle.

Paauw oder **Pauw** (Pieter), holländischer Arzt und Anatom, Professor in Leyden, geb. zu Amsterdam im J. 1563, gest. zu Leyden im August 1617.

Pabe (Friedrich), mährischer Jesuit, geb. zu Iglau 21. November 1649, gest. zu Prag 18. Juni 1689.

Pabst (August), Bruder des Karl P. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Waldbrunnen in Königsberg, geb. zu Elberfeld 30. Mai 1811.

Pabst (Heinrich Wilhelm), deutscher Agronom, Vorsteher des landwirthschaftlichen Instituts in Eldena, geb. in Ober-Hessen im J. 1798.

Pabst (Johann Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Hildesheim(?) 23. Januar 1785, gest. zu Wien 28. Juli 1858.

Pabst (Julius), Bruder des August P. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu sächsischer Hofrath und Dramaturg des Dresdener Hoftheaters, geb. zu Elberfeld(?) 18. November 1817.

Pabst (Karl), deutscher Arzt, altenburgischer Leibarzt und Medicinalrath, geb. zu Altenburg 28. September 1806, gest. daselbst 1. August 1856.

Pabst (Karl), Bruder des August und Julius P. (s. d.), deutscher Philolog, Professor und Rector des Cantonschule in Bern, geb. zu Elberfeld 10. Juli 1809.

Pabst (Lorenz), deutscher Arzt, kurhessischer Leibmedicus, geb. im J. 1690, gest. 9. März 1672.

Digitized by Google

Pacé (Louise, Gräfin), Tochter des Grafen Ludwig Michael P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Prinzen Xavier Sapieha (s. d.).

Pacé (Ludwig Michael, Graf), französischer Divisions-General, polnischer Abkunft, geb. zu Strasburg im J. 1760, gest., als der letzte männliche Sprosse seines Geschlechts, zu Smyrna 30. August 1835.

Pace (Anton Maria), polnischer Staatsmann, Grossnotarius von Litthauen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Februar 1715 mit der Prinzessin Therese Radziwill (s. d.), gest. zu Jerrice 2. März 1774.

Pacarean (Pierre), französischer Prälat, geb. zu Bordeaux (Gironde) 2. September 1716, constitutioneller Bischof des Departements Gironde seit 14. März 1791, gest. zu Thouars 30. September 1797.

Pacaud (Pierre), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. in der Bretagne um ..., gest. zu Paris 3. Mai 1760.

Paca (Bartolommeo), italienischer Prälat, Bischof von Frascati, geb. zu Benevento 25. December 1756, Cardinal seit 26. Februar 1801, gest. zu Rom 19 April 1844.

Pacca (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Benevent (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Benevent seit 1752, gest. zu Benevent 14. Juli 1763.

Paccard (Alexis), Sohn des Jean Edme P. (s. d.), französischer Architekt, geb. zu Paris 19. Januar 1815.

Paccard (Jean Jacob), französischer Architekt, geb. zu Paris 6. October 1777, gest. daselbst 25. April 1844.

Pacchiani (Francesco), italienischer Chemiker, geb. zu Prato (Toscana) um 1772, gest. zu Florenz im J. 1835.

Pacchiarotto (Jacopo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Siena (Toscana) um 1496, gest. daselbst im J. 1536.

Pacchierotti (Gasparo), italienischer Opernsänger, geb. zu Fabriano (Kirchenstaat, Ancona) im J. 1744, gest. zu Padua 29. October 1821.

Pacchioni (Antonio), italienischer Arzt und Anatom, geb. zu Reggio (Herzogthum Modena) 13. Juni 1665, gest. zu Rom 5. November 1726.

Pacchioni (Antonio Maria), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Modena 5. Juli 1654, gest. daselbst 18. Juli 1736.

Paccori (Ambroise), französischer Theolog, geb. zu Caulée (Mayenne) im J. 1649, gest. zu Paris 12. Februar 1700.

Pace (Mathilde Maximiliane Therese Laura, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... O., geb. zu Wien(?) 11. October 1811, verm. 7. November 1840 mit dem Grafen Karl Ernst Felix v. Platen (s. d.), gest. 3. September 1850.

Pace (Domenico Angelo), italienischer Prälat, geb. 8. August 1669, Erzbischof von Lanciano seit 26. Januar 1739, (Todesjahr unbekannt).

Pace (Niccolò), italienischer Prälat, geb. zu Tolentino 6. Januar 1810, Bischof von Amelia (Kirchenstaat) seit 28. September 1855.

Pace (Richard), englischer Diplomat, geb. zu Winchester um 1482, gest. zu Stepney, bei London, im J. 1532.

Pace-Forno (Agostino), maltesischer Prälat, geb. zu Gozzo (Insel Malta), 4. Juni 1809, Bischof von Malta seit 4. December 1854.

Pacelli (Asprilio), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister des Sigismund's III. von Polen (s. d.), geb. zu Varciano im J. 1570, gest. zu Warschau 4. Mai 1628.

Pacetti (Camillo), italienischer Bildhauer, Professor an der Akademie in Mailand, geb. zu Rom um 1760, gest. zu Mailand im J. 1826.

Pacetti (Michelangelo), italienischer Maler, (Daten unbekannt).

Pach (Albertine Louise, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Joseph v. P., geb. 23. November 1827, verm. seit 1852 mit dem Hütten-Adjunkten a. D. im Nachtrage), Witwe seit 7. Januar 1858.

Pachaly (Traugott Emanuel), deutscher Musiker, Organist in Schmiedeberg (Schlesien), geb. zu Schmiedeberg 5. Januar 1797.

Pache (Jean Nicolas), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1746, Kriegsminister vom 3. October 1792 bis 2. Februar 1793, Maire von Paris bis 1794, gest. auf seinem Gute Thin-le-Mutiers, bei Charleville, 18. November 1823.

Pacheco (Francisco), spanischer Maler und Fach-Schriftsteller, geb. zu Sevilla um 1580, gest. daselbst im J. 1654.

Pacheco (Joaquin Francisco), spanischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in Rom von 1864 bis Juli 1865, gest. zu Madrid 3. (oder 10.) October 1865.

Pachelbel (Johann), deutscher Musiker, Organist in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 1. September 1653, gest. daselbst 3. März 1706.

Pachelbel v. Gehag (Wolfgang Gabriel), deutscher Rechtsgelehrter, anhaltischer Rath, gest. daselbst zu Wunsiedel (Franken) 10. Juni 1649, gest. zu Ansbach 6. November 1728.

Pacher (Joseph Adalbert), mährischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Bohrowitz 28. März 1816.

Pacho (Jean Raimond), italienischer Reisender und Maler, geb. zu Nizza 8. oder 23. Januar 1794, gest., durch Selbstmord, zu Paris 4. April 1829.

Pacht (Johann Georg Christoph), deutscher Arzt, geb. zu Göttingen 8. Februar 1776, gest. zu Riga (Livland) 10. Februar 1823.

Pachta (Franz, Graf), böhmischer Rechtsgelehrter, Oberst-Landrichter des Königreichs Böhmen, geb. im J. 1710, gest. zu Prag 29. October 1786.

Pachta (Johanna, Gräfin), Tochter des Grafen Karl P. (s. d.), geb. 17. February 1806, verm. 17. Juni 1834 mit dem Freiherrn Karl Mensdorff de Pouilly (s. d.), Sohn des Karl, Grafen Johann Josseph P., k. k. Hofrath, General-Intendant der Armee in Italien, geb. 9. Mai 1787, gest. zu München 24. September 1860.

Pachymeres (Georgios), byzantinischer Geschichtschreiber, geb. zu Nicäa im J. 1242, gest. um 1316.

Pachtler (Paulo Maria), italienischer Archäolog, geb. zu Turin 23. November 1710, gest. zu Parma 1. Februar 1785.

Pacichelli (Giovanni Battista), italienischer Geschichtschreiber, geb. zu Pistoja (Toscana) um 1640, gest. zu Neapel im J. 1702.

Pacini (Antonio Francesco Gaetano), italienischer Componist und Gesangslehrer, geb. zu Neapel 7. Juli 1778, (Todesjahr unbekannt).

Pacini (Giovanni), italienischer Opern-Componist, geb. zu Syrakus im J. 1796, gest. ... daselbst.

Pacini (Luigi), italienischer Opernsänger, Professor am Conservatorium in Varesgio (Lucca), geb. zu Pistoja (Toscana) 25. März 1767, gest. zu Varesgio 2. Mai 1837.

Pacini (Luigi), italienischer Arzt, geb. zu Lucca im J. 1792, gest. daselbst 18. Mai 1855.

Pacius (Fabio), italienischer Arzt, geb. zu Vicenza (Lombardei) im J. 1547, gest. daselbst 11. October 1614.

Pacius (Friedrich), deutscher Violin-Virtuos und Lehrer am Conservatorium-Musikdirector in Helsingfors (Finland), geb. zu Hamburg 19. März 1809.

Pacius (Julius), italienischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Vicenza (Lombardei) 9. April 1550, gest. daselbst im J. 1635.

Pack (Denis), englischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 24. Juli 1823.

Pack (Otto v.), deutscher Staatsmann, Kanzleivorsteher des Herzogs Georg von Sachsen (s. d.), geb. zu ..., enthauptet in den Niederlanden im J. 1536.

Pack (Richard), englischer Schriftsteller, geb. um 1680, gest. zu Aberden im J. 1730.

Packhusch (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 4. September 1631, gest. daselbst 26. April 1681.

Packhusch (Johann Gottfried), Sohn des Christian P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 16. December 1664, gest. daselbst 18. August 1706.

Pacthod (Michel Marie, Comte), französischer General, geb. zu Salins (Jura) 16. Januar 1764, gest. zu Paris 24. März 1830).

Pacuvius (Marcus), lateinischer Tragödiendichter, geb. zu Brindisi um 220, gest. zu Tarent im J. 130 v. Christi Geburt.

Paczeusky v. Tenczin (Karl Jaroslaw), böhmischer Gelehrter, geb. zu Prag(?) 19. August 1727, gest. zu Breslau 25. December 1785.

Paddy (Richard), englischer Zeichner, geb. im J. 1750, gest. zu Wolverhampton (Staffordshire) 1. December 1821.

Pader (Hilaire), französischer Maler und Fach-Schriftsteller, geb. zu Toule (Haute-Garonne) im J. 1607, gest. daselbst 19. August 1677.

Padiera (Maria Constant Rudolphi), deutscher Arzt, geb. zu Tarnowitz (Ober-Schlesien) 20. December 1807.

Padilla (Francisco de), Neffe des Juan de P. (s. d.), spanischer Geschichtschreiber, geb. zu Antequera (Provinz Sevilla) um 1528, gest. daselbst 15. Mai 1607.

Padilla (Juan de), spanischer Edelmann, Oberhaupt der Partei der Communeros, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Maria Pacheco, hingerichtet 23. April 1522.

Padilla (Lorenzo de), spanischer Geschichtschreiber, geb. zu Antequera (Provinz Sevilla) um 1485, gest. um 1540.

Padilla (Maria de), Geliebte König Peter's des Grausamen von Castilien (s. d.), geb. zu ..., gest. im J. 1361.

Padilla (Pedro de), spanischer Carmeliter-Mönch und Dichter, geb. zu Linares um ..., gest. daselbst um 1600.

Padilla (Salvadore Ximenez), spanischer Prälat, geb. zu Malaga 6. December 1703, Bischof von Popayan seit 8. März 1816, gest. (nach 1836).

Padoue (Jean Toussaint Arrighi, Duc de), französischer General, geb. zu Corte (Insel Corsica) 8. März 1778, verm. seit 1812 mit N... N..., Comtesse de Montesquiou-Fezensac (s. d.), gest. zu Paris 21. März 1853.

Padoue (Louis Honoré Hyacinthe Ernest Arrighi, Duc de), Sohn des Jean Toussaint Arrighi, Duc de P. (s. d.), französischer Staatsmann, Minister des Innern und Senateur, geb. zu Paris im J. 1814.

Padovani (Antonio), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Padua, geb. im J. 1788, gest. zu Padua 11. August 1850.

Paelinck (Joseph), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Costacker, bei Gent, 20. März 1781, gest. zu Brüssel 19. Juni 1839.

Paep, latinisirt **Papius** (André de), belgischer Theolog, Canonicus an der Sanct-Martinskirche in Löttich, geb. zu Gent um 1548, ertrunken in der Maas 15. Juli 1581.

Paër (Ferdinando), italienischer Opern-Componist, geb. zu Parma 1. Juni 1771, gest. zu Paris 4. Mai 1839.

Paesmans Nobesons (Gilles), belgischer Franziskaner-Mönch, Professor in Loewen, geb. zu Hasselt (Bisthum Lüttich), 22. August 1541, gest. um 1623.

Paessler (Karl Heinrich), deutscher Theolog, Oberpastor an der Domkirche in Reval, geb. zu Coslena, bei Cottbus, 21. Januar 1789, gest. zu Zarskoi-Selo, bei Petersburg, 28. Februar 1830.

Paetges (Johanna Louise), Tochter eines Weinhandlers, dramatische Schauspielerin, geb. zu Kopenhagen 22. December 1801, verm. seit ... mit dem Ludwig Heiberg (s. d.), Witwe seit 28. August 1860.

Paetsch (August Friedrich Gottlieb), deutscher Arzt, geb. zu Quedlinburg, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Berlin 13. Juni 1866.

Paetz (Karl Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu Göttingen, geb. im J. 1780, gest. zu Göttingen 26. März 1807.

Paetzold (Hermann), deutscher Musiker, Organist an der Schlosskirche in Königsberg, geb. zu Neudorf (Schlesien) 15. August 1824, gest. zu Königsberg 6. Februar 1861.

Paesmann (Aloys, Reichsfreiherr v.), deutscher Reichsfreiherr, k. k. Regierungsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 1. November 1842.

Paesmann (Anton, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Aloys v. P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath und Polizeidirector in Prag, später in Krakau, geb. zu Wien 16. Juli 1802, verm. 14. Januar 1839 mit Amalie Edlen v. Pfeffel (s. d.).

Paez (Francisco), spanischer Jesuit und Missionair, geb. zu Olmedo im J. 1564, gest. zu Gorgora (Königreich Amhara) im J. 1622.

Paez (Gaspare), spanischer Jesuit und Missionair, geb. zu Cuellana (Andalusien) im J. 1582, gest., den Märtyrertod erleidend, zu Fremona 25. April 1634.

Paez (José Antonio), südamerikanischer Staatsmann, Präsident der Republik Venezuela, geb. zu Arrayan (Columbien) im J. 1790.

Paez (Pedro), spanischer Jesuit und Missionair, geb. zu Olmeda (Diöcese Toledo) im J. 1564, gest. in Abyssinien 20. Mai 1622.

Paez de la Cadena (Juan), spanischer Diplomat, Gesandter in Petersburg, geb. im J. 1706, gest. zu Dresden 18. December 1849.

Pagan (Blaise Francois, Comte de), französischer Ingenieur, geb. zu Avignon (Vaucluse) 3. März 1604, gest. zu Paris 18. November 1665.

Pagan (Jean Baptiste Vincent), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Appellationshofe in Toulouse, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 28. December 1764, gest. daselbst 7. Januar 1853.

Paganel (Armand Joseph), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied der Departirtenkammer, geb. zu Paris im J. ...

Paganel (Camille Emile Alexis), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris im J. 1797, gest. daselbst 17. December 1850.

Paganel (Pierre), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Villeneuve d'Agen 31. Juli 1745, gest. zu Lattich 20. November 1826.

Pagani (Gregorio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1558, gest. daselbst im J. 1605.

Pagani-Cesa (Giuseppe Urbano), italienischer Dichter, geb. zu Belluno 25. Mai 1757, gest. zu Venedig 22. März 1835.

Paganini (Niccolò), italienischer Violin-Virtuos und

Digitized by Google

Componist, geb. zu Genua 18. Februar 1784, gest. zu Nizza (Savoyen) 27. Mai 1840.*)

Paganini (Pietro), italienischer Arzt und Chemiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Oleggio, bei Novara (Piemont), 21. März 1689.

Pagano (Francesco Maria), italienischer Publicist, geb. zu Brienza (Königreich Neapel) im J. 1748, hingerichtet zu Neapel 6. October 1800.

Page (Benjamin William), englischer Admiral, geb. im J. 1766, gest. zu Ipswich (Suffolkshire) 3. October 1845.

Page (William), englischer Theolog, Rector der Westminsterschule in Oxford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Oxford 28. September 1819.

Pagendarm (Jakob), deutscher Musiker, Canter in Lübeck, geb. zu Hervorden (Regierungsbezirk Minden) 6. December 1646, gest. zu Lübeck 14. Januar 1721(?).

Pagendarm (Johann Gerhard), Sohn des Jakob P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Lübeck 2. December 1681, gest. zu Jena 28. Mai 1754.

Pagenstecher (Alexander Arnold), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Heidelberg, später in Groningen, geb. zu Bentheim (Hannover) 27. Februar 1659, gest. zu Groningen 27. October 1716.

Pagenstecher (Heinrich Theodor), Sohn des Alexander Arnold P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Duisburg, geb. zu Bentheim (Hannover) 7. December 1686, gest. zu Duisburg am Rhein im J. 1752.

Pagenstecher (Johann Friedrich Wilhelm), Sohn des Alexander Arnold P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Harderwyk (Holland), geb. zu Bentheim (Hannover) im J. 1686, gest. zu Harderwijk 3. November 1746.

Pagès (Marie), französische Generalarlin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... Christian Brune (s. d.), Witwe seit 16. April 1849.

Pagès (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Amiens (Somme) 24. März 1655, gest. daselbst 6. November 1723.

Paget (Arthur), Sohn des Henry Paget, ersten Earl of Uxbridge (s. d.), englischer Staatsmann, Gesandter in Wien, geb. zu London 15. Januar 1771, verm. 16. Februar 1809 mit Augusta Jane Fane (s. d.), gest. zu London 26. Juli (oder 1. October) 1840.

Paget (Augustus Berkeley), englischer Diplomat, Gesandter in Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 20. October 1860 mit der Reichsgrafin Waldburga Ehrengarde Henriette Wilhelmine (Holland), geb.

Paget (Caroline), Tochter des Henry William P., Marquess of Anglesey (s. d.), geb. zu London 6. Juni 1796, verm. 10. April 1817 mit Charles Gordon-Lennox, fünften Duke of Richmond (s. d.), Witwe seit 21. October 1860.

Paget (Charles), Sohn des Henry Bayley Paget, Earl of Uxbridge (s. d.), englischer Vice-Admiral, geb. 7. October 1778, verm. 7. März 1805 mit Elizabeth Araminta Monck, gest. (nach 1839).

Paget (Charlotte), Tochter des Henry Paget, ersten Earl of Uxbridge (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 15. October 1805 mit John Willoughby Cole, zweitem Earl of Enniskillen (s. d.), gest. zu Florence-Court (Grafschaft Fermanagh) 20. Januar 1817.

Paget (Edward), Sohn des Henry P., ersten Earl of Uxbridge (s. d.), englischer General-Lieutenant und Gouverneur des Chelsea-Hospitals, geb. zu London 3. November 1775, verm. 22. Mai 1805 mit Frances Bagot (s. d.), Witwe seit 30. Mai 1806, gest. zu Cowes 13. Mai 1849.

Paget (Frances Jane), Tochter des Edward P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 19. September 1845 mit John Butler, zweitem Marquess of Ormonde (s. d.), Witwe seit 25. September 1854.

Paget (Jane), Tochter des Henry Bayley, ersten Earl of Uxbridge (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. April 1797 mit George Stewart, neuntem Earl of Galloway (s. d.), Witwe seit 27. März 1834, gest. 30. Juni 1852.

Paget (Jane), Tochter des Henry William Paget, Marquess of Anglesey (s. d.), geb. 13. October 1798, verm. 23. April 1824 mit Francis Nathaniel Conyngham, zweitem Marquess Conyngham (s. d.).

Paget (Joseph Marie), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Genf von 27. Mai 1785 bis 4. Februar 1802, gest. zu Genf 25. April 1811.

Paget (Mary), Tochter des Henry P., ersten Earl of Uxbridge (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. Juni 1803 mit Thomas North Graves, zweitem Lord Graves (s. d.), Witwe seit 7. Februar 1830, gest. 29. April 1835.

Paghelli (Pietro), italienischer Schauspieler, geb. zu Brescia um ..., gest. zu Paris 14. November 1732.

Pagi (Antoine), französischer Franziskaner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Reguls, bei Aix (Provence), 31. März 1624, gest. zu Aix 5. Juni 1699.

Pagi (François), französischer Minoriten-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Lambesc (Provence) 7. September 1654, gest. 21. Januar 1721.

Pagilla (Baldassarre), italienischer Franziskaner-Mönch und Dichter, geb. zu Caltagirone (Sicilien) 7. Mai 1662, gest. daselbst 4. November 1705.

Pagilla (Marino), italienischer Prälat, geb. zu Sternatia (Erzdiöcese Otranto) 12. October 1781, Erzbischof von Salerno (Königreich Neapel seit 6. April 1835, gest. (vor 1857).

Pagliari (Clemente), italienischer Prälat, geb. zu Acquaviva (Erzdiöcese Urbino) 20. März 1697, Bischof von Fossombrone (Kirchenstaat) seit 21. December 1857.

Pagnerre (Laurent Antoine), französischer Verlagsbuchhändler, geb. zu Saint-Ouen-l'Aumone (Seine-et-Oise) 25. October 1805, gest. daselbst 29. September 1854.

Pagnesi (Amable Louis Claude), französischer Porträtmaler, geb. zu Paris 9. Juni 1790, gest. daselbst 25. Mai 1819.

Pagnini (Luca Antonio), italienischer Dichter, geb. zu Pistoja (Toscana) 15. Januar 1737, gest. zu Pisa (Toscana) 21. Juni 1814.

Pagnino (Sante), italienischer Orientalist, geb. zu Lucca um 1470, gest. zu Lyon 11. August 1536.

Pagnoni, Ritter von, französischer, kurpfälzischer General-Major der Cavalerie, Intendant der Hofmusik, geb. in Italien um 1714, gest. zu Mannheim (Geburtsjahr unbekannt) 2. März 1775.

Pagnozzi (Giuseppe), italienischer Geograph, geb. zu Pistoja (Toscana) 25. Januar 1785, gest. daselbst im December 1855.

Pahl (Johann Gottfried v.), deutscher Theolog, württembergischer Prälat und General-Superintendent in Hall, geb. zu Aalen (Württemberg) 12. Juni 1768, gest. zu Hall 16. Juli 1839.

Pahlen (Friedrich, Graf v. d.), Sohn des Grafen Peter Ludwig v. d. P. (s. d.), russischer Staatsmann und Diplomat, Gesandter in Neapel, Rio de Janeiro, Manchen und beim Friedenscongress in Adrianopel, geb. zu ... 1779, gest. zu Petersburg 18(?) Januar 1863.

Pahlen (Peter Ludwig, Graf v. d.), russischer General-Lieutenant und Gesandter in Stockholm, Bruder des Vorhergehenden, Verschwörung gegen Kaiser Paul (s. d.), Gouverneur von Livland seit 1798, General-Gouverneur von Kurland seit 1798, in den Grafenstand erhoben seit 1799, General-Gouverneur von Petersburg seit 1801, verm. seit ... mit der Freiin Alexandra Pauline v. d. Pahlen (s. d.), gest. auf seinem Gütern in Kurland 13. Februar 1826.

Pahlen (Alexandra Pauline, Freiin v. d.), Tochter des Freiherrn Karl Magnus v. d. P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Peter Ludwig v. d. Pahlen (s. d.), Witwe seit 13. Februar 1826, abermals Witwe seit 1. Juli 1864, gest. daselbst.

Pahlen (Karl Magnus, Freiherr v. d.), russischer General der Cavalerie, Kriegs-Gouverneur von Riga (Livland), geb. zu Sotsmois (Ehst-, Liv- und Kurland, geb. im J. 1778, gest. auf seinem Landsitze Pahna (Estlland) 1. Juni 1863.

Pahlen (Jacques Philipp Eugène), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mussidan (Dordogne) 3. September 1812.

Pahlbes (Antoine, Baron), französischer General, geb. zu Béziers (Hérault) 25. August 1779, gest. daselbst(?) 3. September 1844.

Pahlliet (Alphonse Gabriel Victor), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Sotsmois (Aisne) 17. November 1796, gest. zu Paris 16. November 1855.

Pahllet (Julien), französischer Dichter, geb. zu Plombières (Vosges) 8. Februar 1771.

Pahlliet (Jean Baptiste Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Orléans (Loiret) 17. December 1789, gest. im J. 1861(?).

Pahlliet de Montabert (Jean Nicolas), französischer Maler und Archäolog, geb. zu Troyes (Aube) 6. December 1771, gest. bei Troyes 6. Mai 1849.

Pain (Marie Joseph), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 4. August 1773, gest. daselbst 18(?) März 1830.

Paine oder **Payne** (Thomas), englischer Publicist, geb. zu Thetford (Norfolkshire) 29. Januar 1737, gest. zu New-York 9. Juni 1809.

Painl (Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Chieti 15. Juli 1711, Bischof von Valve und Sulmona (Königreich Neapel) seit 12. November 1762, gest. (nach 1766).

Paisiello (Giovanni), italienischer Opern-Componist, geb. zu Tarent (Königreich Neapel) 9. Mai 1741, verm. seit 1772 mit Cecilia Paltini, Witwe seit ... in Paris(?) 5. Juni 1816.*)

Paisley (John), schottischer Branntweinsänder, Schmied und Kupfer in Gretna-Green, geb. zu Kirkbadden-upon-Esk im J. 1752, gest. zu Gretna-Green 10. Januar 1811.

Paitoni (Giacomo Maria), italienischer Bibliograph, geb. zu Venedig um 1710, gest. daselbst im J. 1774.

Paladin (Jacques), französischer General, geb. zu Metz (Moselle) 22. Januar 1783, gest. zu Jouy-aux-Arches 19. August 1854.

Palafox (Carl Antonio Lanuza), französischer General, geb. zu Besançon (Doubs) 3. Februar 1772, gest. zu Paris 19. März 1844.

Palaja (Francesco), italienischer Arzt, geb. im Veronesischen um 1742, gest. zu Venedig im J. 1816.

Pajon (Claude), französischer Theolog, geb. zu Romorantin im J. 1626, gest. zu Carré, bei Orléans (Loiret), 27. September 1685.

Pajon (Henri), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Paris um 1710, gest. daselbst 27. März 1760.

Pajon (Louis Esaie), französischer Theolog, geb. zu Paris 21. Mai 1725, gest. zu Berlin 24. Juli 1786.

Pajou (Augustin), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 19. November 1730, gest. daselbst 8. Mai 1809.

Pakenham (Catherine), Tochter des Edward Michael P., zweiten Lord Longford (s. d.), geb. zu Pakenham im J. 1790, verm. 19. April 1836 mit Arthur Wellesley, Duke of Wellington (s. d.), gest. zu London 24. April 1831.

Pakenham (Hercules Robert), Sohn des Edward Michael P., zweiten Lord Longford (s. d.), irischer General-Lieutenant, geb. 29. September 1781, verm. 19(?) November 1817 mit Emily Stapleton geb. zu Longford-Lodge (Grafschaft Antrim) 7. März 1850.

Pakenham (Thomas), Sohn des Thomas P., ersten Lord Longford (s. d.), irischer General, geb. im J. 1758, verm. 24. Januar 1785 mit Louisa Staples, gest. zu Dublin 2. Februar 1836.

Palacky (Albert), ungarischer Publicist, Redacteur des Wochenblattes „Narodni Listy“, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 10. Februar 1867.

Palacky (Franz), böhmischer Geschichtsschreiber, Historiograph des Landstandes, geb. zu Hodslawitz (Mähren) 14. Juni 1798.

Palaeloges (Jacobus), griechischer Theolog, geb. auf der Insel Chios um ..., lebendig verbrannt zu Rom 22. März 1585.

Palafox y Melzi, Duque de **Saragossa** (José), General von spanischer Abkunft, (Geburtsjahr unbekannt), im Schlosse Palafox (Aragonien) im J. 1780, gest. zu Paris 16. Februar 1847.

Palafox (Juan de), spanischer Theolog, geb. im Königreich Aragonien im J. 1600, gest. zu Salamanca 13. September 1659.

Palafox y Mendoza (Juan), mexikanischer Prälat, geb. zu Fitero (Navarra) 1. Januar 1600, gest. daselbst 13. (nach Andern 30.) September 1659.

Palairet (Elie), holländischer Philolog, geb. zu Rotterdam um 1714, gest. daselbst im J. 1765.

Palairet, geb. **Vias** (Martha Frances), englische Schriftstellerin (?), geb. zu London 27. Juli 1721, gest. zu Martin (Grafschaft Surrey) 30. März 1814.

Palaisien (**Falconnet** (Anne de), Tochter des N... N..., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 12. Juni 1849 mit dem Grafen James Alexandre de Pourtalès, gest. 14. October 1862.

Palander (Lars Adolf), schwedischer Arzt, Vorstand des Lazarethes in Carlscrona, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Carlscrona 8. Mai 1840.

Palaprat, Seigneur de **Bigot** (Jean), französischer Bühnendichter, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 6. März 1650, gest. daselbst 14. October 1721.

Palazzesi (Matilda), italienische Sängerin, Mitglied der italienischen Oper zu Dresden, geb. zu Smigaglia (Kirchenstaat) 1. März 1801 (nach Andern 1802, wie Fétis angiebt), gest. zu Barcelona (Catalonien) 26(?) Juni 1842.

Palazzoli (Alessandro), italienischer Jesuit, geb. zu Palermo um ..., gest. daselbst 17. October 1648.

Paldamus (Friedrich Christian L.), deutscher Theolog, Consistorialrath, Superintendent und Oberpredigter an der Schlosskirche in Bernburg (Anhalt-Bernburg),

*) Schiene unerbrechen Sohne, Achilles, historisches er ein Vermögen von fast 1 Millionen Francs.

*) Diderot „N. R. C.“ lässt ihn irrthümlich schon im April 1801 sterben.

*) Fast alle seine Opern soll er in Berlin componirt haben.

Digitized by Google

geb. zu Ballenstedt (Anhalt-Bernburg) im J. 1732, gest. zu Bernburg 15. April 1804.

Paldamus (Friedrich Christian Il), Sohn des Friedrich Christian I. P. (s. d.), deutscher Theolog, Prediger der reformirten Gemeinde in Dresden, geb. zu Opperode (Anhalt-Bernburg) 7. August 1763, gest. zu Dresden 17. Mai 1806.

Paldamus (Hermann), deutscher Philolog, geb. zu Bernburg (Anhalt) 20. Juli 1805.

Paldamus (Karl Georg), deutscher Arzt, anhaltbernburgischer Rath, Hofrath und Leibmedikus, geb. zu Hoym (Anhalt-Bernburg) 10. August 1735, gest. zu Halle 20. März 1810.

Paldamus (Victor Friedrich Lebrecht), deutscher Arzt, geb. zu Rieder 27. Februar 1777, gest. zu Bernburg (Anhalt) um ...

Palecaski, Polnischer Jesuit, geb. zu Prag 23. März 1701, gest. daselbst im J. 1774.

Palecotti (Gabriele), italienischer Prälat, geb. zu Bologna 4. Oktober 1524, Cardinal seit 12. März 1565, Erzbischof von Bologna seit 30. Januar 1566, Erzbischof von Bologna seit 10. December 1582, Bischof von Sabina (Kirchenstaat) seit 20. März 1591, gest. zu Rom 23. Juli 1597.

Palestrina (Giovanni Pierluigi, genannt da), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Palestrina (Kirchenstaat) im J. 1624, gest. zu Rom 2. Februar 1598.*)

Paley (William), englischer Theolog und Philosoph, Archidiaconus von Carlisle, geb. zu Peterborough (Northamptonshire) 6(?) Juli 1743, gest. zu Bishop-Wearmouth 25. Mai 1805.

Palffy (Albert), ungarischer Rechtsgelehrter und Publicist, Gründer und Herausgeber des radicalen Journals „Marczius tizenötödikе" (der 15. März), geb. zu Grosswardein im J. 1812.

Palffy v. Erdöd (Anton Karl, Fürst), Sohn des ersten Fürsten Joseph Franz P. v. E. (s. d.), deutscher Diplomat, k. k. Gesandter in Dresden, geb. 26. Februar 1793, vermählt 1. mit Gräfin Karoline Festetics von Tolna, 2. mit Gräfin Dominica Prisca v. Kaunitz (s. d. im Nachtrage).

Palffy v. Erdöd (Joseph Franz, erster Fürst), Sohn des Reichsgrafen Karl Hieronymus P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 2. September 1764, verm. 1803, Apnil 1790 mit Gräfin Karoline Festetics v. Tschenfeld (s. d.), in den Fürstenstand erhoben am 4. November 1807, gest. zu Preßburg 13. April 1827.

Palffy v. Erdöd (Aloys Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Ferdinand Karl P. v. E., k. k. Geh. Rath, geb. 26. Juni 1801, verm. 16. August 1833 mit der Fürstin Sophie Jablonowska (s. d.), Gouverneur von Venedig bis 1848, Wien gest. 1870.

Palffy v. Erdöd (Charlotte, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Leopold Stephan P. v. E. (s. d.), geb. 5. Juni 1741, verm. 1. Februar 1764 mit dem Grafen Michael v. Kornis (s. d.), Witwe seit ..., (Todesjahr unbekannt).

Palffy v. Erdöd (Elisabeth, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Rudolph Karl P. v. E., geb. 22. März 1783, verm. seit ... mit dem Grafen Johann Lázansky v. Bukowa (s. d.), Witwe seit 24. Januar 1809, gest. 4. Juni 1855.

Palffy v. Erdöd (Ferdinand, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Director des Theaters nächst der Wien, geb. zu Wien 1. Februar 1774, gest. daselbst 4. Februar 1840.

Palffy v. Erdöd (Ferdinand Leopold II., Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold P. v. E. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Obergespan des Preßburger Komitats, geb. 2. December 1807, verm. 6. November 1832 mit der Prinzessin Sidonie Karoline v. Lobkowitz (s. d. im Nachtrage).

Palffy v. Erdöd (Fidelis, Reichsgraf), k. k. Geh. Rath, ungarischer Hofkanzler, Obergespan des arvenser Komitats und Ritter des goldnen Vliesses, geb. 24. August 1788, verm. 24. April 1816 mit der Gräfin Ernestine Dorry v. Lohhárza (s. d.).

Palffy v. Erdöd (Franziska, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Rudolph P. v. E. (s. d.), geb. 8. Januar 1746, verm. 4. October 1770 mit dem Grafen Karl v. Sereni (s. d.), gest. 17. Juli 1774.

Palffy v. Erdöd (Franziska, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), geb. 25. October 1753, verm. 25. Juni 1777 mit dem Grafen Ludwig I. Batthyányi (s. d.), gest. 2. Juli 1778.

Palffy v. Erdöd (Johann, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), Palatinus von Ungarn, k. k. wirkl. Geh. Rath, Feldmarschall, commandirender General in Ungarn und Ritter des goldenen Vliesses, geb. 20. August 1663, verm. 4. October 1697 mit der Gräfin Therese Czobor-Szent-Mihály (s. d.), Witwer seit 3. October 1753, wiederverm. 28. August 1741 mit der Gräfin Maria Juliane v. Stubenberg (s. d.), gest. zu Preßburg 24. März 1751.

Palffy v. Erdöd (Johann III., Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Pál P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1642, verm. seit ... mit der Gräfin Anna Theresia Lamberg, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin Maria Eleonore v. Mollart, gest. 29. November 1694.

Palffy v. Erdöd (Johann Gabriel Nikolaus Moritz, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Leopold P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 6. April 1775, verm. 11. September 1798 mit der Prinzessin Euphemia de Ligne (s. d. im Nachtrage), gest. 15. März 1821.

Palffy v. Erdöd (Johann Karl, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 27. Juli 1776, verm. 16. Juli 1799 mit der Gräfin Louise Rudsnandi, Witwer seit ..., wiederverm. 10. August 1810 mit der Freiin N. ... v. Fruglach, abermals Witwer seit 1828, gest. 21. Januar 1858.

Palffy v. Erdöd (Johann Karl, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Rudolph P. v. E. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 7. Juni 1797, verm. 4. September 1830 mit der Gräfin Amalie Erdödy (s. d.).

Palffy v. Erdöd (Johann Nepomuk, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldzeugmeister, geb. 18. August 1725, verm. 12. October 1751 mit der Gräfin Maria Gabriele v. Colloredo-Mansfeld (s. d.), gest. zu Preßburg 23. Februar 1791.

Palffy v. Erdöd (Johann Nepomuk, Reichsgraf), Tochter des Reichsgrafen Ludwig P. v. E., geb. 5. April 1750, verm. 12. October 1780 mit dem Reichsgrafen Joseph Nikolaus v. Windischgraetz (s. d.), gest. 10. April 1777.

Palffy v. Erdöd (Karl Hieronymus, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und Hofkanzler, Ritter des goldenen Vliesses, geb. 1. October 1735, verm. 24. April 1763 mit der Prinzessin Maria Josepha Thaddäa von Lobkowitz (s. d.), Witwer seit 30. Juni 1766, gest. 25. Mai 1816.

Palffy v. Erdöd (Leopold I., Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), k. k. Obrist und General-Adjutant, geb. 14. December 1681, verm. 17. Juni 1708 mit der Gräfin Marie Antonie Ratuit de Souches (s. d.), gest. an seinen in der Schlacht bei Belgrad 1717 erhaltenen Wunden 27. März 1720.

Palffy v. Erdöd (Leopold II., Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold Stephan P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Generalissimus des Occidentaler Komitats, geb. 24. October 1789, verm. 12. Juli 1762 mit der Reichsgräfin Maria Therese v. Daun (s. d.), Witwer seit 19. October 1777, gest. 24. Februar 1825.

Palffy v. Erdöd (Leopold III., Reichsgraf), k. k. Geh. Rath, General-Major und Obergespan des Preßburger Comitats, geb. 24. Juni 1764, verm. 22. September 1802 mit der Freiin Charlotte Joechlinger v. Jochenstein (s. d. im Nachtrage), gest. 24. Februar 1835.

Palffy v. Erdöd (Leopold Stephan, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold I. P. v. E. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 2. November 1746, verm. 21. Januar 1789 mit der Reichsgräfin Maria Josephe v. Waldstein (s. d.), Witwer seit 29. März 1795, wiederverm. 1796 mit der Gräfin Wilhelmine v. Ogilvy (s. d.), gest. zu Preßburg 9. April 1773.

Palffy v. Erdöd (Maria Anna, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), geb. 4. November 1695, verm. 11. August 1717 mit dem Grafen Joseph Anton v. Wenzersperg (s. d.), gest. seit 18. Mai 1766, gest. im Jan. 6. Mai 1761.

Palffy v. Erdöd (Maria Anna, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Wilhelm P. v. E., Gebiete Kaiserl. Rath, geb. 17. Juli 1746, verm. 1. Mai 1739 mit dem Reichsgrafen Luigi Canal-Malabaila (s. d.), Witwe seit 18. Juli 1773, gest. zu Wien 24. December 1795.

Palffy v. Erdöd (Maria Antonie, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), geb. 22. November 1735, verm. 2. April 1752 mit dem Marquis Franz de los Rios (s. d.), Witwe seit 21. Juni 1771, gest. 8. März 1806.

Palffy v. Erdöd (Maria Augusta, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Leopold I. P. v. E. (s. d.), geb. 28. August 1734, verm. 10. April 1739 mit dem Grafen Franz Ferdinand v. Kinsky (s. d.), Witwe seit 13. September 1741, gest. 5. März 1759.

Palffy v. Erdöd (Maria Barbara, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen N... N... P. v. E. (s. d.), geb. 5. December 1694, verm. seit 1712 mit dem Reichsgrafen Johann Wenzel Ernst v. Gallas (s. d.), Witwe seit 9. November 1781, gest. zu Prag 13. Januar 1769.

Palffy v. Erdöd (Maria Franziska Theresia, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), geb. 24. Juni 1772, verm. 24. Juni 1795 mit dem Reichsgrafen Joseph Erdödy (s. d.), Witwe seit 15. März 1821, gest. (vor 1826).

Palffy v. Erdöd (Maria Leopoldine, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), geb. 10. September 1729, verm. 22. April 1746 mit dem Fürsten Franz Joseph v. Kinsky (s. d.), Witwe seit 28. September 1752, gest. (nach 1782).

Palffy v. Erdöd (Maria Sidonie, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Johann Baptist P. v. E. (s. d.), geb. 1. April 1690, verm. 17. Juni 1710 mit dem Grafen Franz Eszterházy v. Galantha (s. d.), gest. zu Wien 3. April 1743.

Palffy v. Erdöd (Maria Therese, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Paul Karl P. v. E. (s. d.), geb. 2. October 1719, verm. 24. November 1734 mit dem Reichsgrafen Johann Karl Philipp v. Cobenzl (s. d.), Witwe seit 27. Januar 1770, gest. zu Brüssel 25. December 1771.

Palffy v. Erdöd (Maria Therese, Reichsgräfin), Schwester des Reichsgrafen Leopold P. v. E., geb. 1. September 1777, verm. 26. September 1796 mit dem Grafen Leopold I. Nádasdy (s. d.), gest. 27. August 1829.*)

Palffy v. Erdöd (Moritz, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Karl P. v. E. (s. d.), k. k. Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und vormaliger Statthalter des Königreichs Ungarn, geb. 12. April 1812, verm. 6. Mai 1850 mit der Reichsgräfin Maria Pauline Josepha v. Wilczek (s. d.).

Palffy v. Erdöd (Nikolaus, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), k. k. Obrist des Althann'schen Dragonerregiments, geb. 24. October 1669, verm. 29. April 1726 mit der Reichsgräfin Maria Anna Philippine v. Harrach (s. d.), gefallen in der Schlacht bei Parma 29. Juni 1734.

Palffy v. Erdöd (Nikolaus, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Pál P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Reichs-Hofkanzler von Ungarn, geb. 4. September 1710, verm. 14. Januar 1733 mit der Reichsgräfin Maria Anna Ernestine v. Althann (s. d. im Ergänzungsbde und im Nachtrage), gest. 6. Februar 1775.

Palffy v. Erdöd (Nikolaus Joseph, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Ferdinand Karl P. v. E., k. k. General-Feldwachtmeister der Cavalerie, geb. 3. December 1765, gest., unvermählt, an den Folgen seiner in der Schlacht bei Bomano erhaltenen Wunden am 26. Mai 1800.

Palffy v. Erdöd (Paul, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Nikolaus P. v. E. (s. d.), k. k. Geh. Rath, Palatin von Ungarn und Ritter des goldenen Vliesses, geb. am 1690, verm. 26. Juli 1629 mit der Gräfin Maria Franziska Khuen v. Belasy (s. d.), gest. zu Preßburg 26. April 1732.

Palffy v. Erdöd (Paul Karl, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und commandirender General in Ungarn und Siebenbürgen, geb. 29. October 1697, verm. 22. November 1718 mit der Gräfin Maria Margarethe v. Stubenberg (s. d.), Witwer seit 10. October 1724, wiederverm. seit ... mit der Gräfin Josephe v. Pergen (s. d.), abermals Witwer seit 1745, zum dritten Male verm. 12. October 1749 mit der Reichsgräfin Maria Elisabeth Josephine v. Starhemberg (s. d.), gest. zu Preßburg 14. September 1774.

Palffy v. Erdöd (Rudolph, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Leopold I. P. v. E. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und General-Feldmarschall, geb. 4. März 1719, verm. 24. October 1747 mit der Reichsgräfin Maria Eleonore v. Kaunitz-Rietberg (s. d.), gest. auf seinem Gute in Ungarn 1. April 1768.

Palffy v. Erdöd (Therese, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Rudolph P. v. E. (s. d.), geb. 14. September 1754, verm. 20. März 1791 mit dem Grafen Johann Nepomuk v. Erdödy (s. d.), Witwer seit 23. März 1806, gest. zu Agram (nach 1812).

Palffrey (John Gorham), nordamerikanischer Theolog, geb. zu Boston 2. Mai 1796.

Palfyn (Jean), berühmter Arzt und Anatom, Professor in Gent, geb. zu Courtray 28. November 1650, gest. zu Gent 21. April 1730.

Palgrave (Francis Cohen), englischer Geschichts-

*) Im J. 1567 war er dem Concil zu Trient die Verbesserung der Kirchenmusik beschlossen und Palestrina gewählt worden, drei neue Messen als Musterbeispiele zu componiren, die drei Messen, benannt u. d. Titel „Missa Papae Marcelli" (s. dort) ist dem Könige Philipp II. von Spanien (s. d.) gewidmet.

*) Band IV, Seite 51 ist unter dem Namen ihres Gemahls der Vornahmsbuchstabe nicht angegeben.

Digitized by Google

schreiber, Archidirector, geb. zu London im J. 1788, gest. daselbst 6. Juli 1861.

Palione (Giuseppe), italienischer Opern-Componist und Gesangslehrer, geb. zu Rom 7. October 1781, gest. zu Paris gegen Ende des Jahres 1839.

Palisot de Beauvois (Ambroise Marie François Joseph, Baron de), französischer Botaniker, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 27. Juli 1752 (nach Cuvier 28. October 1755), gest. zu Paris 21. Januar 1820.

Palissot de Montenoy (Charles), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Nancy (Meurthe) 3. Januar 1730, gest. zu Paris 15. Juni 1814.

Palissy (Bernard de), französischer Emailleur, geb. zu Capelle-Biron (Lot-et-Garonne) um 1510, gest. zu Paris im J. 1589.

Pallitzsch (Johann Georg), deutscher Astronom, geb. im Dorfe Prohlis, bei Dresden, 11. Juni 1723, gest. zu Dresden(?) 22. Februar 1788.

Palk (Lawrence, Baronet), englischer Volkswirther, Mitglied des Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. August 1789 mit Mary Bligh, Witwe seit 5. März 1791, wiederverm. 14. Mai 1792 mit Elizabeth Vaughan (s. d.), gest. 20. Juni 1810.

Palk (Mary), Tochter des Lawrence, Baronet P. (s. d.), geb. um 1816, verm. 27. August 1835 mit Ernest Augustus Vaughan, drittem Earl of Lisburne (s. d.).

Palke (Franz Xaver), deutscher Geschichtsmaler, kurschesischer Hofmaler, geb. zu Breslau um 1724, gest. zu Prag im J. 1767.

Palkowic (Georg v.), ungarischer Schriftsteller in böhmischer Sprache, geb. zu Corona-Banya 27. September 1769, gest. zu Pressburg 1. Juli 1827.

Palladio (Andrea), italienischer Architekt, geb. zu Vicenza 30. November 1518, gest. 19. August 1580.

Palladius (der heilige), Apostel der Schottländer, geb. zu Rom um ..., ernannt Bischof der Schottländer seit 431, gest. zu Fordun, bei Aberdeen, 6. Juli 450.

Palladius (Petrus), dänischer Prälat, geb. zu Ripen im J. 1502, Bischof von Seeland seit ..., gest. zu Kopenhagen 3. Januar 1560.

Pallas (Peter Simon), deutscher Naturforscher und Reisender, zu Berlin 22. September 1741, gest. daselbst 8. September 1811.

Pallau y Termeas (Antonio), spanischer Prälat, geb. zu Valls (Erzdiöcese Tarragona), 1. Januar 1781, Bischof von Vich seit 22. December 1853, gest. (nach 1855).

Pallavicini (Aleramo), italienischer Staatsmann, Doge von Genua, geb. 29. September 1750, verm. 31. Juli 1789, gest. zu Genua im J. 1791.

Pallavicini (Cesare), italienischer Arzt, geb. zu Cremona um ..., gest. daselbst 1. December 1606.

Pallavicini (Fabrizio), italienischer Jesuit, geb. zu Genua im J. 1555, gest. daselbst 7. September 1900.

Pallavicini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Venedig (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Reggio (Herzogthum Modena) seit 1444, gest. im J. 1466.

Pallavicini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Genua (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Cavallion (Vaucluse) seit ..., gest. zu Cavaillon(?) 14. August 1524.

Pallavicini (Giovanni Carlo, Marchese), k. k. General-Major, geb. zu ..., verm. seit ... mit der Gräfin Leopoldine Zichy (s. d.), gest. zu Wien um ...

Pallavicini (Giovanni Luca, Conte), k. k. wirkl. Geh. Rath, General-Feldmarschall, Gouverneur von Mailand und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Genua um ..., verm. seit ... mit Anna, Marquise Angiussola (s. d.), Witwer seit 16. November 1751, verm. 14(?) August 1753 mit Maria Katharina Fava di Ferro (s. d.), gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 27. September 1773.

Pallavicini (Giulio), italienischer Jesuit, geb. zu Genua um 1598, gest. daselbst im J. 1657.

Pallavicini (Irene, Marquise), Tochter des N. N..., Marquis de P. (s. d.), geb. 2. September 1811, verm. 22. October 1830 mit dem Reichsgrafen Aloys Nikolaus v. Arco (s. d.).

Pallavicini (Lazzaro Opizio), italienischer Prälat, Erzbischof von Lepanto und päpstlicher Nuntius in Spanien, geb. zu Genua 30. October 1719, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Rom 8(?) Februar 1785.

Pallavicini (Niccolò Maria), Vetter des Giulio P. (s. d.), italienischer Jesuit, Beichtvater der Königin Christine von Schweden (s. d.), geb. zu Genua im J. 1621, gest. zu Rom 15. December 1692.

Pallavicini (Orazio), italienischer Prälat, geb. zu Genua 18. October 1632, Cardinal und Bischof von Osimo (Kirchenstaat) seit 2. September 1681, gest. zu Rom 11. Februar 1700.

Pallavicini (Pietro Sforza), Sohn des Alessandro, Marchese P. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Rom 20. (oder 28.) November 1607, Cardinal seit 1657, gest. zu Rom 5. Juni 1667.

Pallavicini (Rauuccio), italienischer Prälat, geb. zu Parma 17. October 1631, Cardinal seit 17. Mai 1706, gest. zu Rom 20. Juli 1712.

Pallavicini (Steffano Benedetto), italienischer Dichter, einer der Secretaire König Friedrich Augusts des Starken von Polen (s. d.), geb. zu Padua 21. März 1672, gest. zu Dresden 16. April 1742.

Pallavicino (Ferrante), italienischer Satyriker, geb. zu Piacenza um 1618, geköpft zu Avignon (Vaucluse) 5. März 1644.

Pallegoix (Jean Baptiste), französischer Prälat und Missionair in Siam, geb. zu Combertault, bei Beaune, 28. October 1805, Bischof von Mallos (Siam) seit 1668, im J. 1862.

Pallet (Felix), französischer Publicist, geb. zu Bourges (Cher) 27. Juni 1790, gest. daselbst um 1812.

Pallieri (Andrea Pietro), italienischer, italienischer Arzt und Anatom, Professor in Mailand, geb. im Dorfe Montecortese, im Ossola-Thale (Piemont) im J. 1747, gest. zu Mailand 27. August 1822.

Pallhausen (Vincenz v.), bayerischer Geh. Staatsarchivar, bekannt als Geschichtsforscher, geb. im J. 1759, gest. zu München 9. August 1817.

Palliere (Victorin Léon), französischer Geschichtsund Genremaler, geb. zu Bordeaux (Gironde) 19. Juli 1787, gest. daselbst 29. December 1830.

Pallisi (Pietro), italienischer Genealog und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 19. März 1608, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 5. April 1686.

Pallisser (Hugh), Baronet, englischer Admiral, Gouverneur des Greenwich-Hospitals, (Daten unbekannt).

Pallotta (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Fermo, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit 10. März 1823, (Todesjahr unbekannt).

Pallotta (Guglielmo), italienischer Prälat, geb. zu Macerata 3. November 1727, Cardinal seit 23. Juni 1777, (Todesjahr unbekannt).

Palloy (Pierre François), französischer Architekt, geb. zu Paris im J. 1754, gest. zu Sceaux, bei Paris, 19. Januar 1833.

Pallu (François), Sohn des Etienne P. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1626, Bischof von Heliopolis und apostolischer Vicar in der Provinz Fo-Kien (China) seit ..., gest. 29. October 1684.

Pallu (Marie Catherine), Tochter des Staatsraths N... N... P., geb. im J. 1696, verm. 8. Februar 1730 mit Antoine Louis Rouille, Comte de Jouy (s. d.), Witwe seit 20. Februar (nach Andern September) 1761, gest. in Paris 15(?) April 1774.

Pallu (Martin), Vetter des François P. (s. d.), französischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1681, gest. zu Paris 20. Mai 1742.

Palla (Victor), Bruder des Etienne P. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1604, gest. im Kloster Port-Royal-des-Champs 21. Mai 1650.

Pallu, Sieur **des Perriers** (Étienne), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Poitiers(?) 8. September 1494, Bischof von Blois (Loire-et-Cher) seit 13. Februar 1891.

Palm (Karl Joseph, erster Reichsfürst v.), Sohn des Reichsgrafen Joseph Karl v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 29. August 1749, verm. 16. August 1772 mit der Reichsfürstin Josepha v. Lamprecht-Neuburg (s. d. im Nachtrage), in den Reichsfürstenstand erhoben am 24. Juli 1783, Witwer seit 19. Mai 1802, gest. 22. Juni 1811.

Palm (Karl Joseph, erster Reichsgraf v.), k. k. wirk. Geh. Rath und k. k. Conconmissarius bei der Reichsversammlung in Regensburg, geb. 27. September 1698, verm. 8. August 1745 mit der Gräfin Maria Theresie v. Plettenberg (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben im November 1750, Witwer seit 17. Mai 1799, gest. zu Regensburg 1. Juli 1770.

Palm (Maria Josepha, Reichsgräfin v.), Schwester des Reichsfürsten Karl Joseph v. P. (s. d.), geb. 21. April 1751, gest. zu Ludwigslust 18. Juni 1844.

Palm (Eberhard Joseph Christian, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl August Christian v. P., württembergischer General-Major, geb. 3. Mai 1786, verm. 1. December 1808 mit der Freiin Amalie v. Roeder (s. d.).

Palm oder **Palma** (Georg), deutscher Arzt, geb.

zu Altdorf, bei Nürnberg, im J. 1543, gest. zu Nürnberg 20. April 1591.

Palm (Georg Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Autorsogt des Fürstenthums Verden, geb. bei Adensen (Fürstenthum Calenberg) 14. Januar 1769), gest. zu Verden 24. November 1798.

Palm (Heinrich Werner), Bruder des Johann Georg P. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Barbowick (Hannover), geb. zu Hannover im J. 1707, gest. daselbst 27. April 1778.

Palm (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Braunschweig im J. 1811, gest. zu Palsdorf 23. April 1839.

Palm (Johann Georg), deutscher Theolog, Hofkaplan in Wolfenbüttel (Braunschweig), geb. zu Hannover 7. December 1697, gest. daselbst 17. Februar 1743.

Palm (Johann Georg Christian), deutscher Theolog, Diaconus an der Dreifaltigkeitskirche in Danzig, geb. zu Danzig im J. 1682, gest. daselbst 24. November 1726.

Palm (Johann Jakob Philipp), deutscher Buchhändler, geb. zu Schorndorf (Württemberg) 9. Januar 1750, erschossen auf Befehl des Kaisers Napoleon I. Bonnaparte (s. d.) zu Braunau (Bayern) 26. August 1806.

Palm (Johannes Henricus van der), holländischer Theolog, Professor in Leyden, geb. zu Rotterdam 17. Juli 1763, gest. zu Leyden 8. Januar 1840.

Palm (Karl Franz), ungarischer Jesuit und Archäolog, geb. zu Rosenberg 18. August 1735, gest. zu Pesth 10. Februar 1787.

Palm (Johann Conrad Traugott), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor in Cröbern, bei Leipzig, geb. zu Kieslingswalde 2. Januar 1762, gest. zu Cröbern 26. Februar 1829.

Palm (Karl Julius Hermann), deutscher Geschichtsforscher, Oberlehrer am Marie-Magdalenen-Gymnasium zu Breslau, geb. zu Neusalz, bei Hirschberg (Schlesien), 16. Februar 1816.

Palm-Gundelhagen (Karl Joseph Prag, Reichsfürst v.), Sohn des Reichsfürsten Karl Joseph v. P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. österr. Appellationsgerichtsrath, früher Gesandter in München, geb. zu Regensburg 28. Juni 1778, verm. 11. August 1803 mit Marie Franziska Therese de Gundelhagen (s. d.), Witwer seit 21. August 1806, wiederverm. 7. August 1808 mit Maria Karoline v. Gudenus (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 28. September 1811, zum dritten Male verm. 27. November 1817 mit der Freiin Maria Theresie v. Lederer (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 5. October 1823, zum vierten Male verm. 5. November 1828 mit der Freiin Mathilde v. Wildburg (s. d.), nochmals Witwer seit 16. Februar 1827, zum fünften Male verm. 6. August 1829 mit der Freiin Adelheide v. Adenberg-Traun (s. d. im Nachtrage), gest. zu Wien 14. December 1851.

Palma (Juan Bautista Alvarez de), spanischer Prälat, geb. zu Xeres de la Frontiere (Erzdiöcese Sevilla 29. Januar 1755, Bischof von Teruel seit ..., Erzbischof von Granada seit 19. December 1814, gest. (nach 1836).

Palma (Estehan de la), spanischer Jesuit, Rector des Collegiums der Jesuiten zu Toledo, geb. zu Toledo im J. 1566, gest. daselbst 11. Mai 1636.

Palma (Eustachio), italienischer Prälat, geb. zu Urbino 9. November 1676, Bischof von Fossombrone (Kirchenstaat) seit 1. April 1718, gest. zu Fossombrone 27. September 1755.

Palma (Francesco), italienischer Dichter, geb. in Sicilien 22. Januar 1618, gest. zu Trapani (Sicilien) 29. Juni 1690.

Palma (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Lodi 18. October 1743, gest. daselbst 31. Juli 1836.

Palma, genannt il **Vecchio** (Jacopo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Serinalta, bei Bergamo (Lombardei), um 1480, gest. daselbst im Jahre 1548.

Palma, genannt il **Giovine** (Jacopo), Sohn des Malers Antonio P., italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Venedig um 1544, gest. daselbst im J. 1628.

Palma (Luis de la), spanischer Jesuit, Rector des Collegiums in Madrid, geb. zu Toledo im J. 1553, gest. zu Madrid 1. Februar 1641.

Palma (Michele di), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 5. (oder 31.) August(?) 1689, Erzbischof von Chieti seit 6. Mai 1737, gest. zu Chieti 26(?) April 1755.

Palmaer (Wilhelm August), schwedischer Arzt und Dichter, geb. im J. 1808, gest. 29. April 1840(?).

Palmaroli (Pietro), italienischer Maler, geb. zu Rom um 1776, gest. daselbst im J. 1828.

Palmblad (Wilhelm Fredrik), schwedischer Literarhistoriker, Professor zu Upsala, geb. zu Liljestad,

*) Verfasser des Liedes: „Dich, Gott, in Demuth zu verehren".

Digitized by Google

bei Soederkoeping (Oestergothland) 16. September 1788, gest. zu Upsala 2. September 1862.

Palme (Marc d'Alverny de la), französischer Publicist, Mitarbeiter am „Journal des Savants", geb. zu Carcassonne (Aude) 3. März 1711, gest. zu Paris 11. November 1759.

Palmella (Pedro de Sonza-Holstein, Duque de), portugiesischer Staatsmann, geb. zu Turin 8. Mai 1781, Gesandter bei den spanischen Cortes in Cadix im J. 1808, Gesandter beim Congress in Wien im J. 1814, Gesandter in London seit 1825, Minister der Regentschaft in Terceira im J. 1830, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 1832, Pair von Portugal und Herzog seit 1834, gest. zu Lissabon 12. October 1850.

Palmer (Anthony), englischer Theolog, analaptistischer Prediger, geb. zu Comberton im J. 1616, gest. zu London 2. Januar 1681.

Palmer (Jeffry), englischer Rechtsgelehrter, geb. in Northamptonshire im J. 1598, gest. zu London 5. Mai 1670.

Palmer (Johann Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Marlach (Württemberg) im J. 1784, gest. daselbst 24. April 1856.

Palmer (John), englischer Theolog, Pastor in Macclesfield (Cheshire), geb. zu Norwich im J. 1742, gest. zu Macclesfield 10(?) December 1795.

Palmer (John), englischer Theolog, geb. zu Southwark im J. 1729, gest. zu Islington, bei London, 26. Juni 1799.

Palmer (John), englischer Schauspieler, geb. zu London im J. 1747, gest. daselbst 2. August 1798.

Palmer (Karl Christian), deutscher Theolog, hessen-darmstädtischer Geh. Kirchenrath und Gymnasialdirector, geb. zu Delitzsch (Herzogthum Sachsen) 2. Mai 1759, gest. zu Darmstadt 17. Juli 1836.

Palmer (Roger), englischer Arzt(?), geb. im J. 1748, gest. zu Paris 6. October 1811.

Palmer (William), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1626, hingerichtet (als Gefährter und Mörder des Abbé Parsons Cook) zu Stafford 27. Mai 1856.

Palmer (William), englischer Rechtsgelehrter, Professor am (freiadeligen) Collège in London, geb. zu London im J. 1802, gest. daselbst 24. April 1855.

Palmerini (Luigi), italienischer Musiker, Organist an der Sanct-Petronius-Kirche zu Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Bologna 26. December 1768, gest. daselbst 27. Januar 1842.

Palmerston (Henry Temple, erster Viscount), Sohn des John Temple (s. d.), irischer Staatsmann, geb. im J. 1673, Viscount seit 12. März 1722, verstarb seit ... mit Anne Houblon, † Witwe Robert Herbert 1736, wiederverm. 11. Mai 1738 mit Isabella Gerard (s. d.), gest. 10. Juni 1757.

Palmerston (Henry II. Temple, zweiter Viscount), Sohn des Henry Temple, ersten Viscount P. (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 4. December 1739, verm. 6. October 1757 mit Frances Poole (s. d.), Witwer seit 2. Mai 1769, wiederverm. 1. Juli 1769 mit Mary Mee (s. d.), gest. zu London 17. April 1802.

Palmerston (Henry John, Baronet Temple, dritter Viscount), Sohn des Henry John Temple, zweiten Viscount P. (s. d.), englischer Staatsmann, Ex-Premier, geb. zu Broadland (Southamptonshire) 20. October 1784, verm. 16. December 1839 mit Emily Lamb (s. d.), gest. im Dorfe Brocket (Herfordshire) 18. October 1865.**)

Palmié (Anton Thomas), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath, geb. um 1740, gest. zu Berlin im J. 1811.

Palmieri (Giuseppe, Marchese), italienischer Staatsökonom, geb. zu Martignano (Provinz Otranto) im J. 1721, gest. zu Neapel 1. Februar 1793.

Palmieri (Matteo), italienischer Philolog, geb. zu Pisa im J. 1423, gest. zu Florenz 14. Januar 1483.

Palmquist (Freurik), schwedischer Mathematiker, geb. zu Stockholm 28. Juli 1720, gest. daselbst 18. Juli 1771.

Palmskjoeld (Elias), schwedischer Geschichtsforscher, geb. zu Stockholm um 1668, gest. daselbst im J. 1719.

Palmskjoeld (Erik), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm 7. October 1648, gest. daselbst 4. Juni 1696.

Palm-tjerna (Nicla), schwedischer Reichsrath und Ritter des Seraphinen-Ordens, früher Gesandter in Kopenhagen, geb. 1. November 1696, verm. seit ... mit der Gräfin N... N... Lagerberg, gest. auf seinem Gute Sochy, bei Cerebro, 10. Februar 1766.

Palombi (Giovanni), italienischer Theolog, geb. zu Chiavano, bei Spoleto, 22. April 1753, gest. zu Rom 6. August 1826.

Palonia (Fortunato), italienischer Prälat, geb. 30. April 1675, Bischof von Trivento seit 18. December 1730, gest. auf der Insel Ischia 16(?) Juli 1753.

Palomino de Castro y Velasco (Antonio), spanischer Kunstschriftsteller, geb. zu Bujalance, bei Bujalance, bei Cordova, im J. 1655, gest. zu Madrid 11. (oder 13.) April 1726.

Palosy (Filippo), deutscher Theolog, Diaconus an der Nikolaikirche in Stettin, geb. zu Jarshag (Insel Rügen) 5. October 1639, gest. zu Stettin (Pommern) 4. September 1702.

Palsa (Johann), böhmischer Horn-Virtuos, geb. zu Jemnenitz 29. Juni 1752, gest. zu Berlin 24. Januar 1792.

Palsgrave (John), englischer Grammatiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1554.

Palthen (Johann Franz v.), deutscher Schriftsteller, Kammerherr, Gutsherr, geb. in Pommern um 1724, gest. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 11. April 1804.

Paltheu (Samuel v.), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor am Tribunal in Wismar, geb. zu Rostock 14. August 1675, gest. zu Wismar 17. October 1752.

Paltheu (Zacharias Friedrich Hermann v.), Syndikus der freien Reichsstadt Frankfurt am Main, geb. zu Friedberg (Wetterau) im J. 1570, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 2. Mai 1615.

Paln, latinisirt Paludanus oder Petrus de Paludе (Pierre), französischer Prälat, geb. zu Varamlon (Bresse) um 1288, Patriarch von Jerusalem seit 1330, gest. zu Paris 31. August 1342.

Paludan (Christian Karl), dänischer Commandeur zu See-Etat, geb. zu Christianshavn 11. December 1730, gest. zu Kopenhagen 1. Januar 1792.

Paludan (Johan Loenborg), dänischer Theolog, Kaplan an der Trinitatiskirche in Kopenhagen, geb. zu Thurahuude (Fünen) im J. 1707, gest. zu Kopenhagen 28. September 1840.

Paludan-Mueller (Frederik), dänischer Dichter, geb. zu Kjerteminde (Fünen) 7. Februar 1809.

Paludanus, eigentlich van den Broeck (Joannes), belgischer Theolog, geb. zu Mecheln im J. 1569, gest. zu Löwen 29. Februar 1630.

Paludanus (Nicolaus), belgischer Augustiner-Mönch, geb. zu Gent 23. November 1595, gest. daselbst (nach 1646).

Palugyay (Emmerich v.), ungarischer Prälat, geb. zu Kis-Palugya (Diöcese Zips) 31. October 1780, Bischof von Kaschau seit 24. Februar 1832, Bischof von Neutra seit 18. Juli 1838, gest. 2. Juli 1858.

Pamard (Jean Baptiste Antoine), Sohn des Pierre François Bernezet P. (s. d.), französischer Chirurg und Anatom, geb. zu Avignon (Vaucluse), geb. zu Avignon 11. April 1763, gest. daselbst 16. März 1827.

Pamard (Paul Antoine Marie), Sohn des Jean Baptiste Antoine P. (s. d.), französischer Arzt und Chirurg, geb. zu Avignon (Vaucluse) 2. August 1802.

Pamard (Pierre François Bernezet), französischer Orientalist, geb. zu Avignon (Vaucluse) 7. April 1752, gest. daselbst 2. Januar 1788.

Pambo (Johannes), deutscher Pädagog, Schulinspector in Frankfurt a. d. Oder, Rector daselbst an der Oder), geb. zu Zilenzig 3. Januar 1656, gest. zu Fürstenwalde 1. September 1696.

Pamel (Jacques de), belgischer Prälat, geb. zu Brügge 11. Mai 1536, Bischof von Saint-Omer (Pas-de-Calais) seit ..., gest. zu Mons (Hainaut) 18. September 1587.

Pamfilo oder **Panfilo** (Benedetto, Principe), italienischer Prälat, Legat in Bologna (Kirchenstaat) und Prior des Malteser-Ordens, geb. zu Rom 23. April 1653, Cardinal seit ..., (Todesjahr unbekannt.

Pamfili (Pietro), italienischer Prälat, Erzbischof von Colossus und päpstlicher Nuntius in Paris, geb. zu Rom 7. December 1725, Cardinal seit 26. September 1766, (Todesjahr unbekannt).

Paminger (Leonhard), deutscher Pädagog und Kirchenmusik-componist, Rector der Schule in Passau, Freund Martin Luther's (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Passau im J. 1568.

Paminger (Sophonias), Sohn des Leonhard P. (s. d.), deutscher Schulmann und Dichter in lateinischer Sprache, Rector der Schule in Oettingen (Bayern), gest. zu Passau (Bayern) 5. Februar 1596, gest. zu Nürnberg 16(?) Juli 1603.

Pamler (August), deutscher Theolog, Superintendent in Plauen (Vogtland), geb. zu Reichenbach (Vogtland) im J. 1573, gest. zu Plauen 24. Mai 1624.

Pampaloni (Luigi), italienischer Buffosänger, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 18. December 1847.

Pamphilius (der heilige), griechischer Martyrer, geb. zu Beryten (Phönizien) um 240, gest. zu Cesarea (Palästina) 16. Februar 309.*)

Panajotti (Nikusi), türkischer Dragoman, geb. um 1686, gest. zu Konstantinopel(?) 2. October 1753.

Panam (Pauline Adelaide Alexandrine), griechische Courtisane, Maitresse des Herzogs Ernst I. von Sachsen-Koburg-Gotha, (Todesjahr unbekannt).

Panard (Charles François), französischer Sänger und Bühnendichter, geb. zu Courville, bei Chartres, um 1694, gest. zu Paris 13. Juni 1765.

Panat (N... N..., Chevalier), französischer Contre-Admiral, geb. im J. 1752, gest. zu Paris 26. Januar 1834.

Panciatici (Baudino), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 10. Juni 1629, Cardinal seit 13. Februar 1690, gest. zu Rom 21. April 1718.

Pancieri (Cipriana Girolamo Antonio' Giulio Stanislao), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit ..., gest. um 1836.

Pancieri (Giovanni Antonio), italienischer Carmeliter-Mönch und Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. als General seines Ordens zu Mailand 27. Februar 1744.

Pancroll (Guido), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Turin, später in Padua, geb. zu Reggio (Modena) 17. April 1523, gest. zu Padua 18(?) Mai 1598.

Pancknecke (André-Joseph), französischer Schriftsteller und Buchhändler, geb. zu Lille (Nord) im J. 1790, gest. daselbst 1853.

Pancknecke (Charles Joseph), Sohn des André Joseph P. (s. d.), französischer Buchhändler, Verfasser des „Manuel de France" und der „Encyclopédie méthodique", geb. zu Lille (Nord) 26. November 1731, gest. zu Paris 19. December 1799.

Pancknecke (Louis Florent), Sohn des Charles Joseph P. (s. d.), französischer Schriftsteller und Buchhändler, geb. zu Lille (Nord) 26. December 1790, gest. zu Fleury-sur-Meudon, bei Paris, 11. Juli 1844.

Panckovius (Johannes), Sohn des Thomas P. (s. d.), deutscher Arzt, kurbrandenburgischer Hofmedikus, geb. zu Berlin 15. September 1652, gest. daselbst 10. Januar 1702.

Panckovius (Thomas), deutscher Arzt, kurbrandenburgischer Leibmedikus, geb. zu Ruppin im J. 1622, gest. zu Berlin 9. December 1685.

Pancratius (Michael), siebenbürgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Hermannstadt 1631, gest. zu Hermannstadt 11. Juli 1690.

Pancratius, römischer Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet unter Diocletianus (s. d.), Todestag 12. (?) Mai.***)

Pancratius (Andreas), deutscher Theolog und Hymnograph, Superintendent in Hof (Bayern), geb. zu Wunsiedel (Voigtland) im J. 1581, gest. zu Hof 27. September 1576.

Pander (Christian), kurländischer(?) Naturforscher, russischer Staatsrath, geb. in J. 1794, gest. zu Petersburg 22. September 1865.

Pandin, Sieur des Jarriges (Philipp Joseph), siehe **Jarriges.**

Pandochaeus, eigentlich Wirth (Johannes), deutscher Theolog, Superintendent in Sangerhausen, geb. 24. März 1574, gest. daselbst 24. März 1636.

Pandolfelli (Saccolò Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Barletta (Diöcese Trani) 24. Januar 1698, Bischof von Motula (Königreich Neapel) seit 20. Januar 1734, gest. (nach 1759).

---

*) Bekannt u. d. Namen „Lord Paun", oder Feuerbrand.

**) Ein trefflichen Urtheil über ihn hat J. Chaucis in Didot-Sabatier's Biographie universelle" gefällt: „Il fut un homme d'esprit toujours jeune, disant franchement les journaux sans s'effroyables; toujours prêt à prendre la parole dans une assemblée avec une rare dextérité de raisonnement, l'ornée du bon goût et l'expression toujours appropriée à la pensée; il a passé plus de quarante ans dans les fonctions actives du ministère pour les affaires étrangers, pour l'intérieur, comme premier Lord de la trésorerie, et partout il a déployé une étendue d'intelligence, une sûreté de coup d'oeil, une puissance de combinaisons et une fermeté d'exécution, qui assigne les attaques incessantes, dont il a été l'objet, le placent au niveau des plus grands hommes d'état de notre époque. Il a été, en outre, un des rares Pairs sur aux grands diplomatiques Temps présent, aux ministres étrangers, tels Hardenberg, Metternich, Wellington, Castlereagh, Canning, Bismarck und Benedetti — die Beziehungen der auswärtigen Diplomaten — hervorgegangen sind.

***) Ein Sohn des Wissenschaften hatte Ihn angespornt, einen Heidentempel zu stürmen, wofür Er 30,000 Mann weniger Heiden, welche er der Kirche in Ursarus verwandte.

***) Ein Gemälde Pander's befindet sich in London und in Paris, „Monsieur d'une jeune Grecque, Madame P. A. A. Princesse de Saxe, Prince Regnant de Saxe-Cobourg", worin sie sich über den Umfang des Herzogs belägt. Das Buch, welchem das Portrait der fürstlich und ihren unmittelbaren Sohnes beigegeben ist, gehört zu den Seltenheiten, weil Herzog Ernst I. die ganze Auflage aufgekauft haben soll. — Ein Exemplar dieser „Memoires" fanden wir in der Bibliothek des belgischen Bibliophilen Capitain De Reese in Brüssel.

***) An diesem und den folgenden Tage, dem Geschäftsmäntage des Herrn Expedienten, sind wir nicht im Stande, irgendwelche Notizen einzuziehen, weshalb dieser beiden Herren Heiligen auch unter dem spottenden Namen „Wochenbrüder" bekannt und gefürchtet sind.

†) Nachträglich geben wir dessen Geburtsdatum: 24. Mai 13. November 1706.

Pandolfi-Alberiel (Francesco Maria), Italienischer Prälat, geb. zu Orvieto (Kirchenstaat) im J. 1764, Cardinal seit ..., gest. zu Rom 13. Juni 1835.

Pandolfi-Farnese (Luigi), Italienischer Prälat, geb. zu Cartoceto 6. September 1751, Cardinal seit 10. März 1823, gest. zu Rom 1. Februar 1824.

Pandolfini (Niccolò), Italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Pistoja seit ..., gest. zu Pistoja 17. September 1518.

Panebianco (Antonio Maria), Italienischer Prälat, geb. zu Terranova (Sicilien) 14. August 1808, Cardinal seit 27. September 1861.

Panel (Alexandre Xavier), französischer Jesuit und Nummismatiker, geb. zu Nozeroi (Franche-Comté) 10. September 1699, gest. zu Madrid im J. 1777.

Panetius (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor in Kirchberg bei Hohnbach (Sachsen-Meiningen), im Zittau (Sachsen) 8. Juni 1670, gest. zu Kirchhayn 27. Juni 1709.

Panfin (Guillaume), belgischer Arzt, geb. in Flandern um ..., gest. zu Brügge 2. October 1583.

Panfin (Pierre), belgischer Theolog, Diaconus an der Sanct-Gudulakirche in Brüssel, geb. im J. 1555, gest. zu Brüssel im J. 1611.

Pangracz (Karl), ungarischer Schauspieler, geb. zu Szathmár (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 4. November 1860.

Paniagua (Gabriele Tresci), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Salerno seit ..., gest. zu Perugia 2. Februar 1630.

Paniega (José Valera y Viara, Marquez de la), spanischer Brigadier der Flotte, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 26(?) April 1810.

Pankert (Ferdinando), deutscher Theolog, geb. zu Pistoja (Toscana) 24. November 1759, gest. daselbst 27. Januar 1822.

Panlgarola (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 6. Januar 1548, Bischof von Asti seit 1587, gest. zu Asti 31. Mai 1594.

Paniel (Karl Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor in Bremen, geb. zu Mannheim 19. April 1802, gest. zu Bremen 4. October 1856.

Panin (Nikita Iwanowitsch, Graf), russischer Staatsmann, Staatsminister und Oberst-Hofmeister, geb. 15. September 1718, verm. seit ... mit der Gräfin N... N... Scherematiew, Witwer seit Mai 1768, gest. zu Petersburg 11. April 1783.

Panin (Peter Iwanowitsch, Graf), Bruder des Grafen Nikita Iwanowitsch P. (s. d.), russischer General en Chef, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 19. Februar 1748 mit N... N... Tattischeff, Witwer seit ... wiederverm. seit 1767 mit N... N... v. Wedel, (Todesjahr unbekannt).

Panini (Giovanni Paolo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Piacenza (Kirchenstaat) um 1692, gest. zu Rom im J. 1764.

Panis (Étienne Jean), französischer Rechtsgelehrter und Demagog, Mitglied des „Comité de salut public“, geb. in Périgord um 1758, verm. seit 1787 mit Susanne Chanterye, gest. zu Marly-le-roi (Seine-et-Oise) 22. August 1833.

Panizza (Bartolommeo), italienischer Arzt und Anatom, Professor in Pavia, (Todesjahr unbekannt).

Panizzi (Antonio), italienischer Rechtsgelehrter und Bibliograph, Vorstand des British Museum in London, geb. zu Brescello, bei Modena, 16. September 1797.

Pranizzoli (Alexis), italienischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Vicenza 1. Juni 1729, gest. zu Rom 11. August 1820.

Panjutin (Peter v.), russischer General der Infanterie und General-Adjutant des Kaisers, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wilna 12. Juli 1865.

Pannal (Matthias), ungarischer Jesuit und Physiker, geb. zu Osgolpua im J. 1740, gest. zu Presburg 23. März 1798.

Pannch (Samuel Traugott), deutscher Theolog, Pastor in Malschwitz (Lausitz), geb. zu Jhnkendorf, bei Görlitz (Ober-Lausitz), 13. Januar 1748, gest. zu Malschwitz 9. April 1798.

Pannasi (Bernhard), deutscher Jesuit, Bibliothekar an Collegium Clementinum in Prag, geb. zu Siebenlind (Oesterreich) 15. August 1666, gest. zu Prag im J. 1734.

Pannasch (Anton v.), deutscher Bühnendichter, geb. zu Brüssel im J. 1789, gest. zu Wien im J. 1855.

Pannell (Antoine), französischer Dominikaner-Mönch, Beichtvater Herzog Karl Emanuel's III. von Savoyen (s. d.), gest. zu Mâcon (Saône-et-Loire) um ..., gest. zu Turin 15. August 1514.

Pannewitz (Johanna Amalie v.), Tochter des Obrist-Lieutenants Wilhelm Friedrich v. P. (s. d.), geb. zu Wehau (Preussen) 14. Januar 1750, verm. seit ... mit Johann August Heinrich v. Roeder v. d. Witwer seit 27. April 1782, wiederverm. 14. März 1791 mit dem Grafen Detlev Karl v. Einsiedel (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Pannewitz (Sophie Wilhelmine Charlotte Marie v.), Tochter des N... N... v. P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. März 1751 mit Johann Ernst v. Voss (s. d.), Witwe seit 1795, gest. zu Berlin 31. December 1814.

Pannewitz (Wolf Adolph v.), preussischer General-Major der Cavalerie und Commandeur des Regiments der Gensdarmes, geb. zu Jm. 1678, gest. zu Berlin 30. April 1750.

Pannicke (Johann Gottfried), deutscher Arzt, anhaltischer Hofrath und Leibarzt in Dessau, geb. zu Wittenberg 7. October 1709, gest. als Bücher-Antiquar zu Braunschweig 24. März 1788.

Pannicke (Johann Friedrich), deutscher Arzt, Professor in Königsberg, geb. zu Frankfurt an der Oder 29. April 1553, gest. zu Königsberg 28. November 1601.

Panny (Joseph), deutscher Componist, geb. zu Kollmitzberg (Nieder-Oesterreich) 23. October 1794, gest. zu Mainz 7. September 1838.

Panofka (Heinrich), Bruder des Theodor P. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Professor in Berlin, geb. zu Breslau 2. October 1807.

Panofka (Theodor), deutscher Alterthumsforscher, geb. zu Breslau 25. Februar 1801, gest. zu Berlin 29. Juni 1858.

Panormita (Antonio Beccadelli, genannt), italienischer Dichter und Geschichtschreiber, geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1394, gest. zu Neapel 6. Januar 1471.

Panormitano (Constantino), italienischer Kapuziner-Mönch, geb. zu Palermo (Sicilien) (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 10. August 1698.

Panoscultius (Germain), italienischer Kapuziner-Mönch und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Palermo (Sicilien) (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 13. December 1703.

Panschius (Heinrich Evangelista), italienischer Benedictiner-Mönch und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1617, gest. daselbst 5. August 1677.

Panormo (Girolamo de), italienischer Theolog und Teufelsbanner, Canonicus in Palermo (Sicilien), geb. zu Palermo 23. October 1574, gest. daselbst 10. März 1642.

Pansa (Wolfgang), deutscher Theolog, Diaconus und Rector der Schule in Thorane (Sachsen-Meiningen), geb. zu Tambach im J. 1597, gest. daselbst 22. Februar 1640.

Panschmann (Hieronymus), deutscher Rechtsgelehrter, kurmärkischer Geh. Rath, geb. zu Meissen(?) im J. 1540, gest. im J. 1595.

Pansse (Hermann), deutscher Portraitmaler, sachsen-meiningischer Hofmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Altenburg im December 1865.

Panseron (Auguste Mathieu), französischer Componist und Professor am Conservatorium der Musik, geb. zu Paris 26. April 1795 (oder 1796), gest. daselbst 29. Juli 1859.

Pantaleon (Heinrich), schweizer Theolog, Geschichtsschreiber und Arzt, geb. zu Basel 18. Juni 1522, gest. daselbst 3. März 1595.

Panthot (Jean Baptiste), französischer Arzt, geb. zu Lyon um 1650, gest. daselbst im J. 1707.

Pantke (Adam), deutscher Theolog und Biograph, Pfarrer in Klein-Kniegwitz (Fürstenthum Brieg), geb. zu Breslau im J. 1677, gest. zu Klein-Kniegwitz 28. Februar 1738.

Pantke (Adam Bernhard), Sohn des Adam P. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Klein-Kniegwitz (Fürstenthum Brieg), geb. zu Klein-Kniegwitz (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 15(?) Juni 1774.

Pantke (Johann Christian), bekannt als Nanser), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Valencia um 1546, gest. zu Valladolid im J. 1610.

Pantolino (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Terni di Polla (Diöcese Capaggio) 7. April 1768, Bischof von Policastro (Königreich Neapel) seit 25. Januar 1782, gest. (nach 1776).

Panvinius (Onuphrius), deutscher Theolog, Professor in Erfurt, geb. zu Boghal 3. Mai 1668, gest. zu Erfurt 12. August 1719.

Panza (Jens Severin Nathanael), dänischer Regierents-Chirurg, geb. zu Stege, bei Moen, 22. Mai 1792, gest. zu Eckernförde 20. Januar 1836.

Panvini (Onufrio), italienischer Augustiner-Mönch und Geschichtschreiber, geb. zu Verona im J. 1529, gest. zu Palermo (Sicilien) 15. März (nach Andern 7. April) 1568.

Panyasis, griechischer Dichter um 464 vor Christi Geburt.

Panzacchi (Domenico), italienischer Opernsänger, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1734, gest. daselbst im J. 1805.

Panzer (Friedrich), deutscher Schriftsteller, geb. zu Eschenlohe (Bayern) 22. October 1794, gest. zu München 16. November 1864.

Panzer (Georg Wolfgang), deutscher Theolog und Bibliograph, Hauptpastor in Nürnberg (Bayern), geb. zu Sulzbach 16. März 1729, gest. zu Nürnberg 9. Juli 1804.

Panzer (Georg Wolfgang Franz, Sohn des Georg Wolfgang P. (s. d.), deutscher Arzt und Entomolog, Stadt- und Landphysikus in Herbrueck, geb. zu Nürnberg (Bayern) 31. Mai 1755, gest. zu Herbrück 28. Juni 1829.

Panzer (Johann Friedrich Heinrich), Sohn des Georg Wolfgang P. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Eltersdorf, geb. zu Nürnberg (Bayern) 25. Mai 1764, gest. zu Eltersdorf 15. November 1815.

Panzerbieter (Friedrich Andreas), deutscher Theolog, Superintendent und Pädagogiarch in Darmstadt, geb. zu Neuenhain (Grafschaft Hildesheim) 7. Mai 1681, gest. zu Darmstadt (?) 4. November 1749.

Panzerbieter (Johann Christian Friedrich), deutscher Arzt, Hofrathus und Brunnenarzt in Liebenstein (Sachsen-Meiningen), geb. zu Darmstadt (Großherzogthum) 1. November 1759, gest. zu Liebenstein 26. Mai 1810.

Panzerbieter (Justus Reinhold Friedrich), deutscher Theolog, Prediger an der Militairkirche in Darmstadt, geb. zu Darmstadt im J. 1755, gest. daselbst 3. April 1824.

Pansiroli (Ippolito), italienischer Jesuit, geb. zu Reggio (Herzogthum Modena) im J. 1554, gest. daselbst 14. März 1624.

Panzl (Johann), einer der Helden des tyroler Befreiungskrieges, Waffengefährte des Andreas Hofer (s. d.), geb. zu Mühlbach (Pinzgau) 23. Juni 1786.

Panzner (Thekla Pauline), geb. zu Berlin 1. Januar P., geb. 2. October 1828(?), verm. seit ... mit dem Grafen Otto Rudolph Vitzthum v. Eckstaedt (s. d.), geb. zu Pesaro (Kirchenstaat) 1804, wiederverm. 15. Februar 1866 mit Moritz Erdmann Puffhold (s. d.).

Paoletti (Luigi Maria), italienischer Prälat, geb. zu Volterra (Toscana), Bischof von Montepulciano (Toscana) seit 3. August 1857.

Paoletti (Pietro), italienischer Maler, geb. 24. September 1759, gest. zu Florenz 23. October 1847.

Paoli (Betty), siehe **Gilneck** (Barbara).

Paoli (Domenico, Conte), italienischer Chemiker, geb. zu Pesaro (Kirchenstaat) um ..., gest. daselbst 16. November 1853.

Paoli (Pasquale de'), korsikanischer Staatsmann und General, geb. zu Morosaglia im J. 1726, gest. in der Umgegend von London 5. Februar 1807.

Paoli (Pietro), italienischer Philolog(?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 21. Februar 1839.

Paoli (Pietro), italienischer Landschafter, geb. zu Villa Basilica, bei Lucca, im J. 1684, gest. zu Neapel 20. Juni 1751.

Paolucci (Camillo), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 9. December 1692, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Rom 11. Juni 1763.

Paolucci (Fabrizio), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 3. April 1651, Bischof von Macerata und Tolentino (Kirchenstaat) seit 1685, Nuntius in Köln in J. 1696, Cardinal seit 19. December 1698, Staatssecretair seit 1700, gest. zu Rom 11. Juni 1726.

Paolucci (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) im J. 1582, Cardinal seit 1657, gest. zu Rom im J. 1661.

Paolucci (Giuseppe), italienischer Dichter, einer der Gründer der Akademie der Arkadier, geb. zu Spello (Umbrien) im J. 1671, gest. zu Rom 24. März 1736.

Paolucci (Giuseppe), italienischer Musikgelehrter, geb. zu Siena (Toscana) im J. 1727, gest. zu Assisi (Kirchenstaat) um 1777.

Paolucci (Sigismondo), italienischer Dichter, geb. zu Spello (Umbrien) um 1510, gest. daselbst im J. 1590.

Papa (Gabriele), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Sorrento (Königreich Neapel) seit 20. December 1824, gest. zu Sorrento um ...

Papa (Giuseppe del), italienischer Arzt, geb. zu Empoli (Toscana) um 1650, gest. zu Florenz im J. 1735.

Papadopoli (Antonio), italienischer Dichter, geb. zu Venedig im J. 1799, gest. daselbst 25. December 1844.

Papadopoli (Niccolò Comneno), italienischer Schriftsteller, geb. auf der Insel Candia im J. 1655, gest. zu Padua 22(?) Januar 1740.

*) Eine von den zahllos vielen Daten, die dem Gothaischen „Genealogischen Almanach der Grafenhäuser“ bisher fremd geblieben waren.

Digitized by Google

Papafava (Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu Padua 6. Januar 1694, Bischof von Famagosta (insel Cypriten) in part. seit 6. April 1761, gest. (nach 1768).

Paparin de Chamaunt (Pierre), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Gap (Dauphiné) seit ... , gest. zu Gap(?) 1. August 1600.

Papazurri (Giuseppe Muti), italienischer Archäolog, geb. zu Rom im J. 1743, gest. daselbst 4. Mai 1797.

Pape (Uni, oder Ulrich), Dr. der Theologie, französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon um 1406(?), gest. daselbst um 1476.

Pape (Heinrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Visselhövede (Fürstenthum Verden), geb. zu Bremen im J. 1745, gest. zu Visselhövede 17. April 1805.

Pape (Johannes), deutscher Theolog und Professor in Heidelberg, geb. zu Ipphofen (Franken) 15. Juli 1558, gest. zu Heidelberg 11. April 1622.

Pape (Johann Georg Wilhelm), deutscher Philolog und Lexikograph, Oberlehrer am Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin, geb. zu Kulm a. d. Weichsel 3. Januar 1807, gest. zu Berlin 23. Februar 1854.

Pape (Ludwig), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Lübeck 14. Mai 1809, gest. zu Bremen 9. Januar 1855.

Pape (Samuel Christian), deutscher Theolog und Dichter, Pastor in Nordleda, geb. zu Ihsum (im Bremen'schen) 22. November 1774, gest. zu Nordleda (im Lande Hadeln) 9. April 1817.

Pape (Simon de), belgischer Maler, geb. zu Gent im J. 1623, gest. daselbst 14(?) Januar 1677.

Papebroeck (Daniel), belgischer Historiker und Geschichtsschreiber, geb. zu Antwerpen 17. März 1628, gest. daselbst 28. Juni 1714.

Papelluzzo y Castro (Ignazio de), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. in Spanien um 1670, gest. zu Wien 14. September 1757.

Papencordt (Felix), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Paderborn 1. Juni 1801 oder 1802, gest. zu Warburg (Westphalen) 17. April (oder August?) 1841.

Papenheim (Laurentius), deutscher Theolog, Pfarrer der katholischen Gemeinde in Hamm, geb. zu Neuhersse (Westphalen) 21. September 1765, gest. auf der Reise nach Lübeck 13. September 1825.

Papety (Dominique Louis), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 12. August 1815, gest. daselbst 10. Januar 1850 (nicht 21. September 1849).

Papi (Lazzaro), italienischer Schriftsteller, geb. zu Pontifici (in Corsica), 28. October 1763, gest. zu Lucca 25. December 1834.

Papillon (Aimaque), französischer Dichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1488, gest. daselbst im J. 1550.

Papillon (Jean), französischer Xylograph, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um ..., gest. daselbst 10. August 1710.

Papillon (Jean Michel), Sohn des Jean Nicolas P. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 2. Juni 1698, gest. daselbst im J. 1776.

Papillon (Jean Nicolas), Sohn des Jean P. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Saint-Quentin (Aisne) um 1664, gest. zu Paris im J. 1714.

Papillon (N. ...), französischer Priester bei der Gesandtschaft in London, geb. im J. 1746, gest., durch Selbstmord, 13. August 1824.

Papillon (Philibert), französischer Literarhistoriker und Biograph, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 1. Mai 1666, gest. daselbst 23. Februar 1738.

Papillon de la Ferté (Denis Pierre Jean), französischer Schriftsteller, Intendant der Menus-plaisirs Konig Ludwig's XVI. von Frankreich (s. d.), geb. zu Châlons-sur-Marne im J. 1727, guillotinirt zu Paris 7. Juli 1794.

Papillon du Rivet (Nicolas Gabriel), französischer Jesuit, geb. zu Rouen 19. Januar 1717, gest. zu Tournay (Belgien) im J. 1782.

Papin (Denis), französischer Physiker, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) 22. August 1647, gest. zu Marburg (Hessen-Kassel) im J. 1714.

Papin (Isaac), französischer Theolog, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) 27. März 1657, gest. zu Paris 19. Juni 1709.

Papin (Nicolas), Oheim des Denis P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um ..., gest. daselbst um 1680.

Papini (Carlo), italienischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Rom im J. 1586, gest. daselbst 18. Juli 1648.

Papke (Christian), deutscher Prälat, geb. zu Greifswald 22. December 1634, Bischof von Schonen und Hieckingen seit ..., gest. zu Lund 28(?) März 1694.

Papon (Jean Pierre), italienischer Schriftsteller, geb. zu Puget-Théniers, bei Nizza, 5. Januar 1734, gest. zu Paris 15. Januar 1803.

Papp (Johannes), deutscher Theolog, Professor und Prediger am Münster in Strasburg, geb. zu Lindau, am Bodensee, 16. Januar 1549, gest. zu Strasburg (Elsass) 13. Juli 1610.

Papp-Szilagyi de Illesfalva (Josef), ungarischer Prälat, geb. zu Er-Theresa (Diöcese Grosswardein) 10. April 1814, Bischof von Grosswardein seit 16. März 1883.

Pappenbaum (Georg Gottlieb), deutscher Theolog, Prediger an der Nikolaikirche in Berlin, geb. zu Stargard (Pommern) 16. März 1745, (Todesjahr unbekannt).

Pappenheim (Albert Friedrich, Graf v.), bayerischer General der Cavalerie, erblicher Reichsmarschall, geb. 10. Juli 1777, verm. 14. December 1814 mit der Freiin Antonie Maria Franziska Crescentia Eva v. Taenzl-Tratzberg (s. d.), gest. zu Pappenheim 2. Juli 1860.

Pappenheim (Christian Ernst, Graf v.), k. k. Reichs-Erbmarschall, geb. 4. Juni 1674, verm. 2. Juni 1697 mit der Freiin Eva Regina v. Zoche (s. d.), Witwer seit ... , wiederverm. 28. August 1701 mit der Gräfin Johanna Dorothea v. Egg-Hungerspach (s. d.), gest. 27. August 1721.

Pappenheim (Christoph, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Fürst-Bischof von Eichstädt seit 14. December 1535, gest. zu Eichstädt 10. Juni 1539.

Pappenheim (Friedrich Ferdinand, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Ernst v. P. (s. d.), k. k. Reichs-Erbmarschall, geb. zu Pappenheim ... , verm. 30. September 1725 mit der Gräfin Anna Maria Louise v. Leiningen-Hardenberg (s. d.), Witwer seit ... , wiederverm. 1. November 1731 mit Margaretha Pappler, gest. zu Pappenheim 27. Februar 1788.

Pappenheim (Friedrich Wilhelm, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Ferdinand v. P. (s. d.), k. k. Kämmerer, geb. 17. September 1737, verm. 23. December 1766 mit der Freiin Friederike Johanna v. Seckendorf (s. d.), gest. im J. 1822.

Pappenheim (Gustav Adolf, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg seit 8. August 1548, gest. daselbst 10. December 1563.

Pappenheim (Heinrich, Graf v.), k. k. Feldzeugmeister, einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, geb. zu Pappenheim 29. Mai 1594, verm. seit ... mit der Gräfin Elisabeth v. Oettingen, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Freiin Anna v. Kolowrat-Nowohradsky (s. d.), abermals Witwer seit 1627, gefallen in der Schlacht bei Lützen 17. November 1632.

Pappenheim (Johann Friedrich Ferdinand, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich Ferdinand v. P. (s. d.), k. k. Reichs-Erbmarschall, geb. zu Pappenheim 16. Juli 1727, verm. 18. Mai 1752 mit der Gräfin Isabella Josepha Theresia v. Harrach, gest. daselbst seit 23. April 1778, wiederverm. 24. November 1778 mit der Gräfin Elisabeth Auguste v. Leiningen-Westerburg, gest. zu Wien 3. December 1792.

Pappenheim (Karl Friedrich Theodor, Graf v.), bayerischer Reichsrath und Feldzeugmeister, geb. 17. März 1771, verm. 26. Juni 1796 mit Lucie Antonie Wilhelmine v. Imhof (s. d.), gest. daselbst seit Januar 1817, gest. zu München 27. August 1853.

Pappenheim (Maximilian, Graf v.), k. k. Reichs-Erbmarschall, geb. 1. Juni 1702, gest. daselbst 1767.

Pappenheim (Wolfgang Adam, Graf v.), k. k. Reichs-Erbmarschall und Obrist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1647.

Pappenheim (August Wilhelm, Freiherr v.), hessendarmstädter General-Lieutenant, Gesandter in Paris, geb. 5. October 1758, verm. 5. Februar 1797 mit der Freiin Helene Elisabeth Charlotte v. Lersner (s. d.), Witwer seit 22. Januar 1814, gest. 27. März 1826.

Pappenritz (Benjamin Robert), deutscher Musiker, Lehrer am Leipziger Conservatorium, geb. zu Pirna, bei Dresden, im J. 1826.

Paprocki (Bartholomäus), polnischer Jesuit und Dichter in lateinischer Sprache, geb. um 1587, gest. im J. 1650.

Paprocki (Lukasz), polnischer Jesuit und Geschichtsschreiber, Lector des Collegiums in Piacenza, geb. um 1608, gest. zu Piacenza im J. 1657.

Papst (Johann Georg Friedrich), deutscher Arzt, Professor der Geburtshilfe in Jena, geb. bei Bayreuth, 21. October 1754, gest. zu Erlangen (Bayern) 7. Juni 1821.

Papworth (James Buonarotti), englischer Architekt, geb. zu London (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 16. Juni 1847.

Paquer (Simon), französischer Thierarzt, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 1. Mai 1779, gest. daselbst 18. Mai 1842.

Paquot (Jean Noël), belgischer Literarhistoriker und Biograph, geb. im Dorfe Florenne (Bisthum Lüttich) 22. Juli 1722, gest. zu Lüttich 8. Juni 1803.

Para du Phanjas (François), französischer Philosoph und Mathematiker, geb. im Schlosse Phanjas (Dauphiné) 15. Januar 1724, gest. zu Paris 7. August 1797.

Parabere (Gabrielle Anne de Beaudean de), Tochter des N. ... N..., eine der Maitressen des Regenten von Frankreich, des Herzogs Philipp von Orleans (s. d.), geb. zu Paris im J. 1716, verm. seit ... mit dem Grafen Friedrich Rudolph v. Rothenburg (s. d.), gest. 26. December 1751, gest. zu Paris 26. December 1766.

Parabosco (Girolamo), italienischer Dichter, geb. zu Piacenza(?), ... , gest. zu Venedig im J. 1556.

Paracelsus (Urbano), italienischer Prälat, geb. zu Rom 8. Februar 1715, Erzbischof von Fermo seit 9. Juli 1759, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Fermo 2. (nach Ranfft 18.) Januar 1777.

Paracelsus-Clarelli (Niccolò), italienischer Prälat, Bischof von Montefiascone und Corneto, geb. zu Rieti 12. April 1799, Cardinal seit 22. Januar 1844, (Todesjahr unbekannt).

Paracelsus v. Hohenheim (Philippus Aureolus Theophrastus Bombastus), schweizer Arzt und Chemiker, Professor in Basel, geb. zu Maria-Einsiedeln (Canton Schwyz) 17. December 1493, gest. zu Salzburg 24. September 1541(?).

Parada (Miguel), spanischer Franziskaner-Mönch, Prior des Klosters in Valladolid, geb. zu Segovia im J. 1587, gest. in Valladolid 5. Februar 1653.

Paradeser (Marianus), deutscher Benediktiner-Mönch, bekannt als Kirchenmusik-Componist, geb. zu Rinkenthal 15. October 1747, gest. im Kloster Mölk 16. November 1799.

Paradies (Maria Theresia v.), deutsche Klavier-Virtuosin und Componistin, geb. zu Wien 15. Mai 1759, gest. daselbst 4. Februar 1824.

Paradisea (Franz, Freiherr v.), k. k. Obrist und Commandant von Eger zur Zeit des dreissigjährigen Krieges, (Todesjahr unbekannt).

Paradisea (Georg, Freiherr v.), k. k. Oberst und Commandant von Gross-Kanischa (Ungarn), (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Mohacs 1601.

Paradin (Claude), Bruder des Guillaume P. (s. d.), französischer Theolog, geb. zu Cuiseaux, bei Châlons, um ..., gest. zu Beaujeu (Lyonnais) 14. December 1573.

Paradin (Guillaume), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Cuiseaux, bei Châlons, um 1510, gest. zu Beaujeu (Lyonnais) 16. Januar 1590.

Paradis de Raymondis (Jean Zacharie), französischer Schriftsteller, geb. zu Bourg-en-Bresse 8. February 1747, gest. zu Lyon 15. December 1803.

Paradisi (Agostino, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Vignola (Herzogthum Modena) 26. April 1736, gest. daselbst 19. February 1783.

Paradisi (Giovanni, Conte), italienischer Staatsmann, geb. um 1760, gest. zu Modena 26. August 1825.

Paradol (Prévost), französischer Arzt, Professor in Leyden, (Daten unbekannt).

Paraná (N... N..., Marquis de), brasilianischer Staatsmann, Minister-Präsident und Finanzminister, geb. im J. 1803, gest. zu Rio de Janeiro 3. September 1856.

Paranjuño (Gaspare), italienischer Jesuit, geb. zu Perugia, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1702.

Parani (Narcisse), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Gerichtshofe zu Bourges, früher in Metz, geb. zu Metz 5. Februar 1784, Staatssecretair im Justizministerium seit 21. Mai 1837, Minister des Innern desselben seit 31. März 1839, gest. zu Paris 4. März 1842.

Parat (Philibert), französischer Arzt, geb. zu Lyon 17. September 1763, gest. daselbst 31. December 1839.

Paravicy (Charles Hippolyte), französischer Publicist, geb. zu Fumay (Ardennes) 25. September 1787.

Paravin (Pietro Alessandro), dalmatinischer Schriftsteller, geb. zu Zara 17. Juni 1797, gest. zu Turin 18. März 1857.

Parchappe (Charles Jean Baptiste), französischer General, geb. zu Epernay (Marne) 4. April 1787, (Todesjahr unbekannt).

*) Nach seiner Weltanschauung "besteht die ganze Schöpfung aus drei Urreichen: 1) aus Sulphur (thierischen), 2) aus Sal (thier) und 3) aus Mercurius (Spiritualen). Unter Sulphur begriff er alles Brennbare — das expansive Princip — unter Sal alles Auflösliche — das contractive Princip — und unter Mercurius alles Flüchtige — das indifferente Verhältniss jener beiden Principe gegeneinander. In seinem 36sten Jahre schrieb er sich, dem Stein der Weisen, das warmes potabile, entdeckt zu haben. Seine Zeitgenossen nannten ihn Alkahest und Azoth, und lasen ihn viel geschätzt. Er selbst rühmte sich, mindestens so oft als Wahrsagen wenden zu wollen, obgleich er, kaum 40 Jahre alt, zu seinen Vätern ging.

Parchappe (Maximilien), französischer Arzt, geb. zu Paris um 1802.

Pardaillan, erster Duc d'Antin (Louis Antoine de Gondrin de), Sohn des Louis Henri de Pardaillan, Marquis de Montespan (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 5. September 1665, vern. 21. August 1686 mit Julie Françoise de Crussol (s. d.), in den Herzogstand erhoben seit ..., gest. zu Paris 2. December 1736.

Pardaillan de Gondrin (Louis Henri de), Sohn des Antoine Arnauld de Gondrin, Marquis de Pardaillan (s. d.), französischer Prälat, geb. im Schlosse Gondrin (Diöcese Auch) im J. 1620, Erzbischof von Sens seit 1646, gest. in der Abtei Chaalines 20. September 1674.

Pardoux (Jean Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Riom (Loire-et-Cher) 11. August 1772, gest. zu Pimpereau, bei Blois, 26. Mai 1853.

Pardey (Ernst August), deutscher Theolog, Pastor an der Kreuzkirche in Hannover, geb. im J. 1736, gest. zu Hannover 17. März 1775.

Pardies (Ignace Gaston), französischer Mathematiker, geb. zu Pau (Basses-Pyrénées) um 1636, gest. zu Paris im J. 1673.

Pardo-Favera (Juan), spanischer Prälat, geb. zu Toro um 1572, Bischof von Badajoz, Calahorra, Leon und Osma, später Erzbischof von Compostella, Cardinal und Erzbischof von Toledo seit 1581, gest. zu Valladolid im J. 1545.

Pardoe (George), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1810, gest. zu Kensington, bei London, 9. März 1850.

Pardoe (Julia), englische Schriftstellerin, geb. zu Beverley (Yorkshire) um 1806.

Pardoux (Barthélemy), französischer Arzt, geb. zu Beaulieu im Jahre 1546, gest. zu Paris im J. 1611.

Paré (Ambroise), französischer Wundarzt, Leibarzt König Heinrich's II. von Frankreich (s. d.), geb. zu Laval (Mayenne) im J. 1509, gest. zu Paris 22. December 1590.

Paré (Gui), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Rheims (Marne) und Cardinal seit ..., gest. zu Genf (Schweiz) 2. Mai 1220.

Paré (Jules François), französischer Staatsmann, Minister des Innern, geb. in der Champagne um 1760(?), gest. zu Paris 26. April 1834.

Parein (Pierre Matthieu), französischer General, geb. zu Mesnil-Aubry (Seine-et-Oise) 13. December 1755, gest. daselbst 24. Mai 1831.

Parejà (Juan de), spanischer Bildniss- und Genremaler, geb. zu Sevilla um 1606, gest. daselbst im J. 1670.

Parent (Alexandre Amable Henri), französischer Khirurg-Virtuos und Componist, geb. zu Paris 16. November 1816.

Parent (Antoine), siehe **Parran**.

Parent (Antoine), französischer Mathematiker, geb. zu Paris 16. September 1666, gest. daselbst 26. September 1716.

Parent (François Nicolas), französischer Theolog, Pfarrer in Boissise-la-Bertrand, bei Melun (Seine-et-Marne), im J. 1792, gest. zu Paris 20. Januar 1822.

Parent-Duchatelet (Alexandre Jean Baptiste), französischer Arzt, geb. zu Paris 29. September 1790, gest. daselbst 7. März 1836.*)

Parent-Real (Nicolas Joseph Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 30. April 1768, gest. zu Paris 28. April 1824.

Parenti (Francesco Paolo Maurizio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel 15. September 1764, gest. zu Paris im J. 1821.

Parenzinelli (Antonio Maria), italienischer Jesuit und Philologe, geb. zu Savona (Herzogthum Genua) um 1548, gest. zu Messina (Sicilien) 28. Januar 1589.

Paret d'Alcazar (Luis), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid im J. 1747, gest. daselbst 14. Februar 1799.

Paretti (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Segna (Erzdiöcese Florenz) 19. December 1758, Bischof von Fiesole (Toscana) seit 28. Januar 1828, gest. (nach 1837).

Parens (David 1. Waenglier, genannt), deutscher Theolog, Professor in Heidelberg, geb. zu Frankenstein 50. December 1548, gest. zu Heidelberg 15. Juni 1622.

Parens (Daniel II. Waengler, genannt), Sohn des Johann Philipp Waengler, genannt P. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Neuhaus um 1604, gestorben zu Kaiserslautern (Rheinpfalz) im J. 1655.

Parens (Johann Philipp Waengler, genannt), Sohn des David 1. Waengler, genannt P. (s. d.), deutscher Philolog, Rector der Schule in Hanau, geb. zu Hembach, bei Worms, 24. Mai 1576, gest. zu Hanau im J. 1648.

Parfaict (Claude), Bruder des François P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1700, gest. daselbst 26. Mai 1777.

Parfaict (François), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 10. Mai 1698, gest. daselbst 25. October 1753.

Parfait (Noël), französischer Schriftsteller, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 30. November 1814.

Pargeter (William), englischer Arzt, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Blechlam (Oxfordshire) 16. April 1810.

Parhamer (Ignaz), deutscher Theolog, k. k. Rath, Beichtvater Kaiserin Frau M. Stephana (s. d.) und Probst zu Brozo (Diöcese Erlau) geb. zu Schwanenstadt (Ober-Oesterreich) 15. Juni 1715, gest. zu Brozo 1. April 1786.

Parieu (Marie Louis Pierre Félix Esquirou du), französischer Rechtsgelehrter, Staatsrath, geb. zu Aurillac (Cantal) 4. April 1791, gest. nach Paket N. II. 6. April 1815, vern. seit 1841 mit N.... Durant de Auvisy.

Parigini (Lorenzo), italienischer Prälat, geb. zu Col della Noce (Diöcese Nocera) 27. Januar 1778, Bischof von Urbania und S. Angelo in Vado (Kirchenstaat) seit 15. April 1833, gest. zu Urbania (nach 1847).

Parini (Giuseppe), italienischer Dichter, Professor in Mailand, geb. zu Bosisio (Lombardei) 22. Mai 1729, gest. zu Mailand 15. August 1799.

Paris (Antoine Louis), Bruder des Alexis Paulin P. (s. d.), französischer Geschichtschreiber, Antiquar in Rheims, geb. zu Epernay (Marne) 14. August 1802.

Paris (Claude Joseph), französischer Opern-Componist, geb. zu Lyon 6. März 1804.

Paris (François), französischer Theolog, geb. zu Chatillon, bei Paris, um ..., gest. zu Paris 17. October 1718.

Paris (François de), Neffe des Anselme de P. (s. d.), französischer Theolog und sogenannter Thaumaturg, geb. zu Paris 30. Juni 1690, gest. daselbst 1. Mai 1727.

Paris (François Edmond), französischer Contre-Admiral, geb. zu Brest (Finisterre) 2. März 1806.

Paris (Jacques Pierre), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Pinerolo (Sardinien) um ..., gest. daselbst 5. Januar 1843.

Paris (Pietro Giuseppe), italienischer Kirchensänger, geb. zu Mantua im J. 1747, gest. zu Dresden 28. April 1821.

Paris (Jean), belgischer Jesuit, geb. zu Antwerpen im J. 1585, gest. zu Paris 23. März 1670.

Paris (John Ayrton), englischer Chemiker, geb. zu Cambridge 7. August 1785, gest. zu London 24. December 1856.

Paris (Louis Michel), französischer Pädagog, geb. zu Argentan (Orne) 29. September 1740, gest. daselbst 16. April 1806.

Paris (Matthew), englischer Benedictiner-Mönch und Geschichtschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1259.

Paris (Nicolas Joseph de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Orleans (Loiret) seit 1735, gest. zu Paris 14. Mai 1756.

Paris (Philippe Nicolas Marie de), französischer Gardist, Meuchelmörder des Conventsmitglieds Michel Le Peletier de Saint-Fargeau (s. d.), geb. zu Paris 12. November 1753, gest. durch Selbstmord, zu Forges-les-Eaux 31. Januar 1793.

Paris (Pierre Adrien), französischer Architekt, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1747, gest. daselbst 1. August 1819.

Parisean (Pierre Germain), französischer Buhnendichter, geb. zu Paris im J. 1753, guillotinirt daselbst 26. Juli 1794.

Parisel (Etienne), französischer Arzt, geb. zu Grands (Vosges) 5. August 1790, gest. zu Paris 3. (oder 6.) Juli 1841.

Parish-Alvars (Elias), englischer Harfen-Virtuos, israelitischer Abkunft, geb. zu London im J. 1816, vern. seit ... mit Melanie Lewy (s. d.), gest. zu Wien 25. Januar 1849.

Parisi (Giovanni Andrea), italienischer Priester, geb. zu Rom 21. November 1700, gest. daselbst 12. Mai 1755.

Parisière (Jean César Roussean de La), französischer Prälat, geb. zu Poitiers (Vienne) 8. Mai 1667, Bischof von Nimes seit 1711, gest. zu Nimes (Gard) 15. November 1736.

Parisio (Pietro Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Cosenza (Königreich Neapel) im J. 1472, Cardinal seit 1539, gest. zu Rom 11. Mai 1545.

Parisis (Pierre Louis), französischer Prälat, geb. zu Orleans 13. August 1795, Bischof von Langres seit 19. December 1854, Bischof von Arras (Pas-de-Calais) seit 5. September 1854, gest. zu Arras 5. März 1866.

Parisius (Ludolph), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, Archivar und Secretärher in Gandersheim, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Parlaments, geb. zu Berlin(?) 15. October 1827.

Parisot (Etienne), französischer Jesuit, Rector des Collegiums in Rouen (Seine-Inférieure), geb. im J. 1597, gest. zu Lyon 6. März 1657.

Parisot (Jacques), französischer Staatsmann, Mitglied des Rathe der Fünfhundert, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1751, gest. zu Paris 27(?) April 1810.

Parisot (Pierre, später Norbert), französischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Barle-Duc (Meurthe) im J. 1697, gest. bei Commercy (Meuse) 7. Juli 1768.

Parisot (Valentin), französischer Schriftsteller, geb. zu Vendôme (Loire-et-Cher) 16. August 1800.

Park (John James), Sohn des Thomas P. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, Professor am Kings-College in London, geb. zu London im J. 1795, gest. zu Hampstead (Middlesex) 4. Juni 1833.

Park (John Ranicar), englischer Arzt, geb. zu Hampstead (Middlesex) im J. 1778, gest. daselbst 14. December 1845.

Park (Mungo), schottischer Entdeckungsreisender, geb. zu Fowlshiels, bei Selkirk, 10. September 1771, ertrunken am Niger im J. 1805.

Park (Patrick), schottischer Bildhauer, geb. zu Glasgow um 1808, gest. zu Warrington (Lancashire) 16. August 1855.

Park (Thomas), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. im J. 1759, gest. zu Church-row (Hampstead) 26. November 1834.

Parker (Henry), englischer Architekt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 5. Mai 1835.

Parke (John), englischer Obse-Virtuos, geb. zu London im J. 1745, gest. daselbst 3. August 1829.

Parker (Catharine), Tochter des Philip P., geb. um 1690, vern. 23. Juni 1710 mit John Perceval, Grafen Egmont (s. d.), Witwe seit 1. Mai 1748, gest. 22. August 1749.

Parker (George), englischer Admiral, geb. im J. 1766, gest. auf seinem Landsitze Great-Yarmouth (Northshire) 1. April 1847.

Parker (George Lane), Sohn des George Charles Parker, zweiten Earl of Macclesfield (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. 26. September 1724, vern. seit ... mit Cottrel Dormer**), gest. 6. September 1791.

Parker (Hyde), englischer Vice-Admiral, geb. um ..., vern. seit 1754 mit Sarah Smithson, gest. 16. März 1807.

Parker (Hyde), englischer Vice-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Ham (Surreyshire) 25. Mai 1884.

Parker (John), englischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Mitglied des Parlaments und des täglichen Rathe, geb. zu Woodthorpe, bei Sheffield, im J. 1799.

Parker (John Botelor), englischer General-Major, Gouverneur der Militär-Akademie in Woolwich (Kentshire), geb. zu ..., gest. zu Woolwich 25. März 1851.

Parker (Katharine), Tochter des Philip, Baronet P. (s. d.), Gebursthülfe unbekannt, vern. seit ... mit John 1. Percival, Earl of Egmont (s. d.), Witwe seit 12. Mai 1748, gest. zu London 22. August 1749.

Parker (Mary), Tochter des George Parker, zweiten Earl of Macclesfield (s. d.), geb. 23. Januar 1761, vern. 13. November 1802 mit Thomas Hamilton, neunten Earl of Haddington (s. d.), Witwe seit 1. December 1858, † daselbst 29. März 1864.

Parker (Matthew), englischer Prälat, geb. zu Norwich 6. August 1504, Erzbischof von Canterbury seit 21. December 1559, gest. zu Canterbury 17. Mai 1575.

Parker (Philip, Baronet), englischer Admiral, geb. im J. 1716, gest. zu London 21. December 1811.

Parker (Robert), englischer Theolog, geb. im J. 1702, gest. zu Cambridge(?) 18. August 1776.

Parker (Samuel), englischer Prälat, geb. zu Northampton 26(?) September 1640, gest. zu Oxford 20. Mai 1697.

Parker (Theresa), Tochter des John Parker, ersten Earl of Morley (s. d.), geb. 22. September 1775, vern. 17. April 1798 mit George Villiers (s. d.), Witwe seit 21. März 1827, gest (nach 1839).

*) Sein Hauptwerk: „De la prostitution de la ville de Paris" (Paris 1836, 2 vol. 8.) hat in viele fremde Sprachen Uebersetzungen Worden.

**) Nach Discipline-Artikel des Oberstlieutenants vom 4. October 1798.

***) Sie starb am 29. Juli 1862.

Digitized by Google

Parker (Theodor), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Lexington (Staat Massachusetts) im J. 1810, gest. zu Florenz 10. Mai 1860.

Parker (William), englischer Theolog, Rector von Saint-James (London) und Kaplan des Königs, (Gebürtsjahr unbekannt), gest. zu London 22. Juli 1802.

Parker (William George), englischer Rear-Admiral und Vorstand des Hafens von Plymouth (Devonshire), geb. zu Almington-Hall (Staffordshire) 10. August 1787, verm. seit 15. August 1810 mit Frances Price, gest. zu Plymouth (Devonshire) 24. März 1848.

Parkes (David), englischer Schulmann, geb. zu Cackmore (Salopshire) 21. Februar 1763, gest. zu Shrewsbury (Shropshire) 8. März 1833.

Parkes (James), englischer Zeichner, geb. zu Shrewsbury (Shropshire) im J. 1794, gest. daselbst 31. März 1826.

Parkes (Samuel), englischer Chemiker, geb. zu Stourbridge (Worcestershire) im J. 1570, gest. zu London 23. December 1825.

Parkhurst (John), englischer Prälat, geb. zu Guildford (Surreyshire) im J. 1511, gest. zu Norwich 2. Februar 1574.

Parkhurst (John), englischer Theolog und Sprachforscher, geb. zu Catesby (Northamptonshire) 21 (?) Juni 1728, gest. zu Epsom (Surreyshire) 21. Februar 1797.

Parkinson (Richard), englischer Theolog, geb. zu Fairsnape (Lancashire) 17. September 1798, gest. zu Saint-Bees 28. Januar 1858.

Parkinson (Thomas), englischer Theolog und Mathematiker, Archidiaconus in Leicester, Rector in Kegworth (Leicestershire), geb. zu Kirkham in the Fylde (Lancashire) im Juni 1748, verm. zu Kegworth (Leicestershire) 13. November 1830.

Parkman (Francis), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Boston 16. September 1823.

Parkstein (Karoline Franziska Dorothea Josephe), natürliche Tochter des pfalzbayerischen Kurfürsten Karl Theodor (s. d.), (Gebürtsjahr unbekannt), verm. 25. October 1776 mit Johann Friedrich Wilhelm v. Yxenburg (s. d.), gest. zu ...

Parkyns (Maria Charlotte), Tochter des Thomas Boothby Parkyns, Lord Rancliffe (s. d.), geb. zu Januar 1792, verm. um 1817 mit César, Comte de Choiseul (s. d.), Witwe seit Januar 1823, wiederverm. 3. Juni 1824 mit Augustin Alexandre Marie, Prince de Polignac (s. d.), abermals Witwe seit 29. März 1847, (Todesjahr unbekannt).

Parlati (Aldo), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 6. August 1707, Bischof von Potenza (Königreich Neapel) seit 6. April 1761, Erzbischof von Accerenza und Matera seit 1764 (?), gest. 8(?) Februar 1775.

Parlatore (Filippo), italienischer Naturforscher, geb. zu Palermo (Sicilien) 8. August 1816.

Parlatore (Livio), italienischer Prälat, geb. zu Orsogna (Erzdiöcese Chieti) 24. December 1809, Bischof von San Marco und Bisignano seit 28. September 1849.

Parlemann (Konrad Friedrich), kurländischer Arzt, geb. zu Mehofften 24. Juni 1747, (Todesjahr unbekannt).

Parmenides, griechischer Philosoph des fünften Jahrhunderts vor Christi Geburt.

Parmentier, Kanonikus des Leidherr, Stanislas Alexanders des Grossen (s. d.), geb. um 400, ermordet durch Cleandros im J. 330 vor Christus.

Parmentier (Antoine Augustin), französischer Chemiker und Arzt, General-Inspector des Medicinalwesens in Frankreich, geb. zu Montdidier (Somme) 17. April 1737, gest. zu Paris 17. December 1813.

Parmentier (Charles), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Gent(?) 4. April 1804, gest. daselbst 5. Mai 1868.

Parmeville (Charles Joseph Theodore), französischer Schriftsteller, (Gebürtsjahr unbekannt), zu Paris (Bas-Rhin) 14. März 1821, verm. 16. April 1857 mit Teresa Milanollo (s. d.).

Parmentier (Jacques), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1658, gest. zu London 2. December 1730.

Parnet (Adalbert), deutscher Philolog, Privatdocent in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 30. Juli 1830.

Parnell (Emma Jane), Tochter des Henry, Baronet P., (Gebürtsjahr unbekannt), verm. 26. Juli 1825 mit Edward Bligh, fünftem Earl of Darnley (s. d.), Witwe seit 12. Februar 1835, gest. (nach 1839).

Parnell (Thomas), englischer Dichter, geb. zu Dublin im J. 1679, gest. zu Chester (Cheshire) 21(?) Juli 1717.

Parnell (William), irischer Schriftsteller, (Gebürtsjahr unbekannt), gest. zu Castle-Howard 2. April 1821.

Paray (Evariste Desiré Desforges, Chevalier de), französischer Dichter, geb. zu Saint-Paul (Insel Bourbon) 6. Februar 1753, verm. seit 1802 mit Marie Françoise Vally (s. d.), Mitglied der Akademie seit 1808, gest. zu Paris 5. December 1814.*)

*) Seine Witwe starb im J. 1826.

Paroletti (Gaetano Camillo Tommaso), Bruder des Vittore Modesto P. (s. d.), italienischer Brigade-General, geb. zu Turin 30. December 1769, gest. zu Paris 11.(?) Februar 1826.

Paroletti (Vittore Modesto), italienischer Archäolog, geb. zu Turin im J. 1765, gest. daselbst 10.(?) December 1854.

Parolini (Pietro Giovanni), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Pontremoli 5. Mai 1769, (Todesjahr unbekannt).

Parow (Johann Ernst Daniel), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor an der Marienkirche in Greifswald (Pommern), geb. zu Alt-Kalen (Mecklenburg) 17. März 1711, gest. zu Greifswald 20. Februar 1838.

Parsy (Jean Philippe Ilus Le Gentil, Marquis de), französischer Maler und Kupferstecher, geb. in der Bretagne im J. 1750, gest. zu Paris 22. December 1822.

Parquin (Marie Marguerite Claire), Tochter des N. N., P., geb. in Januar 1784, verm. seit 1808 mit dem Freiherrn Franz v. Stengel (s. d.).

Parr (Katharina), Tochter des Thomas Parr of Kendal und Witwe des Edward Neville, Lord Latimer (s. d.), geb. im J. 1509, verm. 12. Juli 1543 mit König Heinrich VIII. von England (s. d.), Witwe seit 28. Januar 1547, wiederverm. seit 1548 mit Thomas, Lord Seymour of Sudeley, gest. zu Sudely (Monmouthershire) 5. September 1549.

Parr (Richard), irischer Theolog, Rector von Camberwell, geb. zu Frenore (Yorkshire) um 1620(?), gest. zu Camberwell 2. November 1691.

Parr (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. zu Harrow 1766 (Middlesexshire) (?), gest. zu Hatton (Warwickshire) 6. (oder 26.) März 1825.

Parr (Thomas), englischer Bauer, bekannt durch das hohe Alter, das er erreichte, geb. zu Glyn (Salopshire) im J. 1483, gest. zu Woolaston 13. November 1635.

Parraciani (Pietro), italienischer Rechtsgelehrter, päpstlicher Auditor Rotae, geb. zu Rom 3. Juli 1729, gest. daselbst (nach 1794).

Parreiral (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Rom 8. Februar 1715, Cardinal seit 26. September 1768, gest. zu Rom (nach 1770).

Parrel (Antoine), französischer Jesuit und Musikgelehrter, geb. zu Nemours (Chef) im J. 1587, gest. zu Bourges (Seine-et-Marne) 24. October 1650.

Parrel (Gérard), französischer Prälat, Bruder des Prälat, geb. zu Castello di Segna (Erzdiöcese Florenz) 19. December 1759, Bischof von Fiesole (Toscana) seit 28. Januar 1828, Patriarch von Pisa seit 23. December 1839, gest. zu Pisa (nach 1847).

Parrhasios, griechischer Maler der zweiten Hälfte des fünften Jahrhunderts vor Christus.

Parrocel (Barthélemy), französischer Maler, geb. zu Montbrison um ..., gest. zu Avignon (Var) im J. 1660.

Parrocel (Ignace), Sohn des Joseph P. (s. d.), französischer Schlachtenmaler, geb. zu Paris 6. Mai 1688, gest. daselbst 24. Mai 1752.

Parrocel (Joseph), Sohn des Barthélemy P. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Brignolles (Var) im J. 1648, gest. zu Paris 1. März 1704.

Parrocel (Joseph Ignace François), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Geschichts- und Genremaler, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1705, gest. zu Paris 14. December 1781.

Parrocel (Pierre), Bruder des Ignace P. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Avignon (Vaucluse) um 1664, gest. zu Paris im J. 1739.

Parrocel (Théodore Etienne Joseph Ignace François P. (s. d.), französische Miniaturmalerin, geb. zu Paris(?) um ..., gest. daselbst 18. Januar 1835.

Parrot (Christoph), deutscher Physiker, Theolog, geb. zu Mömpelgard (Württemberg) 27. Juli 1754, gest. daselbst im J. 1810.

Parrot (Georg Friedrich), Sohn des Johann Jakob Friedrich Wilhelm P. (s. d.), deutscher Physiker, russischer Staatsrath, geb. zu Mömpelgard (Württemberg) 15. Juli 1767, gest. zu Helsingfors (Finland) 1. August 1852.

Parrot (Jakob v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1791, gest. zu Wien 24. October 1858.

Parrot (Johann Jakob Friedrich Wilhelm), Sohn des Georg Friedrich P. (s. d.), deutscher Arzt und Naturforscher, russischer Staatsrath, geb. zu Karlsruhe 14. October 1792, gest. zu Dorpat 15. Januar 1841.

Parry (Amelia), Tochter des Johnna P., geb. zu Circencester im J. 1767, verm. seit 1795 mit Benjamin, Baronet Hobhouse (s. d.), Witwe seit 14. August 1831, gest. zu Boulogne-sur-Mer (Seine-Inférieure) 31. December 1846.

Parry (Caleb Hillier), englischer Arzt, geb. zu Bath (Somersetshire) im J. 1756, gest. zu London 9. März 1822.

Parry (John), englischer Musiker und Componist, geb. zu Denbigh 18. Februar 1776, gest. zu Bloomsbury 8. April 1851.

Parry (Love Parry John), englischer General-Lieutenant, (Gebürtsjahr unbekannt), gest. zu Brighton 28. November 1781, verm. seit 1806 mit Sophia Stevenson (s. d.), gest. zu Madryn-Park (Carnarvonshire) 29. Januar 1868.

Parry (Richard), englischer Theolog, Rector in Witchampton (Dorsetshire), geb. zu London im J. 1722, gest. zu Market-Barborough (Leicestershire) im April 1796.

Parry (William), englischer Theolog, Rector von Shipton und Thrusington, (Gebürtsjahr unbekannt), gest. zu Shipton 14. September 1756.

Parry (William), englischer Maler, geb. zu London im J. 1742, gest. daselbst 13. Februar 1791.

Parry (William Edward), englischer Rear-Admiral und General-Gouverneur des Greenwich-Hospitals, Entdeckungsreisender, geb. zu Bath (Somersetshire) 19. December 1790, verm. 25. October 1826 mit Isabella Catherine Shairp (s. d.), Witwe seit 15. Mai 1839, wiederverm. 21. Juni 1849 mit Catharine Edwards Hankinson (s. d.), gest. zu Ems (Nassau) 7. Juli 1855.

Parry (William Henry Webley), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1767, gest. zu Noyadd-Trefaur (Cardiganshire) 31. Mai 1837.

Parry (N. N...), englischer Lieder-Componist, geb. zu Denbigh (North-Wales) 18. Februar 1776, gest. zu Bloomsbury 29. März 1851.

Pars (William), englischer Maler, geb. zu London im J. 1742, gest. in Italien im October 1782.

Parsberg (Friedrich v.), deutscher Prälat, (Gebürtsjahr unbekannt), Bischof von Eichstätt (Bayern) seit 1235, gest. zu Eichstädt 28. Juni 1246.

Parsberg (Friedrich v.), deutscher Prälat, (Gebürtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg (Bayern) seit 28. Juni 1437, gest. zu Regensburg 28. Februar 1450.

Parseval, Comte de Rivon (Pierre Charles), französischer Divisions-General, geb. zu Saint-Dié (Vosges) 7. Februar 1743, gest. zu Autry (Loire-et-Cher) 16.(?) November 1822.

Parseval-Deschênes (Alexandre Ferdinand), französischer Admiral, geb. zu Paris 27. November 1790, Mitglied des Senats seit 2. December 1854, gest. zu Paris 10. Juni 1860.

Parseval-Grandmaison (François Auguste), französischer Dichter, geb. zu Paris 7. Mai 1759, gest. daselbst 7. December 1834.

Parsons (Catherine Elizabeth), Tochter des John P. (s. d.), geb. um 1800, verm. 14. November 1821 mit Frederick Saint-John (s. d.), Witwe seit 19. November 1854.

Parsons (Francesi, Tochter des Laurence Parsons, ersten Earl of Rosse (s. d.), geb. 31. März 1775, verm. 9. September 1799 mit Robert Edward King, Viscount Lorton (s. d.), gest. 7. October 1841.

Parsons (Humphrey), Lord-Mayor von London, geb. zu ..., gest. zu London 31. März 1741.

Parsons (James), englischer Arzt, geb. zu Barn staple (Devonshire) im J. 1705, gest. 4. April 1770.

Parsons (James), englischer Arzt und Anatom, Professor in Oxford, geb. zu York im J. 1742, gest. zu Oxford 3. April 1785.

Parsons (John), englischer Prälat, geb. zu Oxford 6. Juli 1705, gest. zu Peterborough seit ..., gest. zu Oxford 12. März 1819.

Parsons (Nancy), englische Schauspielerin, (Daten unbekannt).

Parsons (N... N...), englische Schriftstellerin, (Gebürtsjahr unbekannt), gest. zu Laytonstone 5. Februar 1811.

Parsons (Philip), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Pedham (Essexshire) im J. 1728, gest. zu Wye 12. Juni 1812.

Parsons (Robert), englischer Jesuit, geb. zu Nether-Stowey, bei Bridgewater (Somersetshire), um 1548, gest. zu Rom 18. April 1610.

Parsons (William), englischer Schauspieler, geb. zu Maidstone (Kentshire) im J. 1735, gest. zu Lambeth 3. Februar 1795.

Partenio (Giovanni Domenico), italienischer Opern-Componist, Kapellmeister an der Markuskirche in Venedig, geb. zu Spilimberg (Friaul) um 1638, gest. zu Venedig im J. 1701.

Parthenay (Catherine de), Tochter des Jean de P. (s. d.), geb. im Schlosse Parc (Bas-Poitou) 22. März 1554, verm. seit 1567 mit Charles de Quellenec, Baronne Dupont, Witwe seit ..., wiederverm. seit 1575

Digitized by Google

mit René II., Vicomte de Rohan (s. d.), abermals Witwe seit 1586, gest. in ihrem Geburtsort 26. October 1601.

Parthenay, Seigneur de **Soubise** (Jean de), französischer Staatsmann, geb. um 1512, gest. zu Paris(?) 1. September 1566.

Parthey (Gustav Friedrich Constantin), deutscher Orientalist, geb. zu Berlin 27. October 1798.

Partoes (Henri Louis François), belgischer Architekt, geb. zu Brüssel im J. 1792.

Partoes (J.... G...), belgischer Staatsmann, Minister der öffentlichen Arbeiten, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Brüssel 12. October 1858.

Partouneaux (Louis, Comte), französischer General, geb. zu Romilly-sur-Seine (Champagne) 26. September 1770, gest. zu Menthone (Monaco) 14. Januar 1885.

Partsch (Paul), deutscher Mineralog und Geognost, geb. zu Wien 11. Juni 1791, gest. daselbst 3. October 1856.

Paruta (Filippo), italienischer Archäolog, geb. zu Palermo (Sicilien) um ..., gest. daselbst 15. October 1526.

Paruta (Onofrio), italienischer Geschichtsschreiber, Canonicus von Palermo, geb. zu Palermo um ..., gest. daselbst 12. Juli 1629.

Paruta (Paolo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Venedig 14. Mai 1540, gest. daselbst 6. December 1598.

Parvex (Jean Didier), schweizer Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in Trient 21. Mai 1844.

Parzizek (Alex Vincenti), böhmischer Schulmann und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Prag 19. November 1748, gest. daselbst 15. April 1822.

Pas, Marquis de **Feuquières** (Manassès), siehe **Feuquières.**

Pasca (Gennaro), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 23. Januar 1778, Bischof von Nola (Königreich Neapel) seit 23. Juni 1828, gest. zu Nola (nach 1855).

Pascal (Blaise), Sohn des Étienne P. (s. d.), französischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Clermont-Ferrand (Puy-de-Dôme) 19. Juni 1623, gest. zu Paris 19. August 1662.

Pascal (Etienne), französischer Mathematiker, Präsident des Rechnungshofes zu Clermont-Ferrand, geb. zu Clermond-Ferrand im J. 1588, verm. seit ... mit Antoinette Begon, Witwer seit 1626, gest. in seiner Vaterstadt um ....

Pascal (Jean Baptiste Étienne), französischer Theolog und Geschichtsschreiber, Vicar von Saint-Nicolas des-Champs, geb. zu Marvejols (Lozère) 25. December 1789, gest. zu Paris 20. Juni 1859.

Pascal oder **Paschal** (Pierre), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Sauveterre (Languedoc) im J. 1522, gest. zu Bordeaux im J. 1560.

Pascal (Therese Bernhardine, Marquise v.), Tochter des Marquis Franz v. P., geb. 29. April 1686, verm. 15. Februar 1710 mit Johann Heinrich v. Callenberg, gest. zu Brüssel 23. April 1747.

Pascal-Lacroix (Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Cambray (Nord) 4. August 1771, gest. daselbst 7. September 1825.

Pascal-Vallongue (Joseph Secret), französischer General-Major, geb. zu Sauve (Gard) 14. April 1763, gefallen bei der Belagerung von Genua im J. 1800.

Pasch (Georg), deutscher Philosoph, Professor in Kiel (Holstein), geb. zu Danzig 23. September 1861, gest. zu Kiel 30. September 1707.

Pasch (Laurids), schwedischer Portraitmaler, geb. zu Stockholm (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst im J. 1805.

Pasch (Ulrika Fredrika), Tochter des Laurids P. (s. d.), schwedische Malerin, geb. zu Stockholm 10. Juli 1735, gest. daselbst 3. April 1801.

Paschalis I., 100ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Leo's III. (s. d.) seit Januar 817, gest. zu Rom 10. Februar 824.

Paschalis II., 162ster Papst, geb. zu Bieda, bei Viterbo (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Urban's II (s. d.) seit 12. August 1099, gest. zu Rom 22. Januar 1118.

Pasche (Gottlieb Andreas), deutscher Arzt, geb. in J. 1725, gest. zu Dresden 6. Juni 1784.

Paschiner (Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Hofrath und Director des Geh. Cabinets des Kaisers, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 16. August 1845.

Pasco (John), englischer Rear-Admiral, geb. 20. December 1774, verm. 1. September 1805 mit Rebecca Penfold, Witwer seit ..., wiederverm. 29. April 1813 mit Eliza Weaver, gest. zu East-Stonehouse, bei Devonport 16(?) November 1853.

Pascoli (Alessandro), italienischer Arzt und Anatom, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 10. Januar 1669, gest. zu Rom 5. Februar 1757.

Pascoli (Leone), Bruder des Alessandro P. (s. d.), italienischer Biograph, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) 3. Mai 1674, gest. zu Rom 30. Juli 1744.

Pasinelli (Lorenzo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) gest. daselbst im J. 1700.

Pasini (Francesco Maria), italienischer Prälat, geb. zu Rimini (Kirchenstaat) 15. August 1720, Bischof von Todi (Kirchenstaat) seit 21. Juli 1760, (Todesjahr unbekannt).

Pasini (Giuseppe Luca), italienischer Philolog, geb. zu Padua 18. October 1687, gest. zu Turin 7. Juli 1770.

Pasini (Ludovico), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. zu Padua um ..., gest. daselbst 22. August 1557.

Paste (Dionisio Andrea), italienischer Prälat, geb. in der Grafschaft Turin 25. Mai 1781, Bischof von Alessandria (Piemont) seit 16. April 1833, gest. zu Alessandria (nach 1855).

Pasteles, griechischer Bildhauer und Erzgiesser um 90 vor Christus.

Pastkewitsch, Graf v. **Eriwan,** Fürst von **Warschau** (Iwan Fedorowitsch), russischer Feldmarschall und Statthalter des Königreichs Polen, geb. zu Poltawa 8. Mai 1782, gest. zu Warschau 29. Januar 1856.

Pasley (Charles William), englischer General, geb. im J. 1781, gest. zu London 19. April 1861.

Pasolini (Serafino), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) im J. 1649, gest. daselbst 24. November 1715.

Paser (Georg), deutscher Theolog und Philolog, Professor in Herborn, später in Franeker (Holland), geb. zu Eilar (Nassau) 1. August 1570, gest. zu Franeker 10. December 1637.

Paser (Matthias), Sohn des Georg P. (s. d.), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Heidelberg, später in Groningen, geb. zu Herborn 12. April 1599, gest. zu Groningen 28. Januar 1658.

Pasqua (Nicolaus), italienischer Prälat, geb. zu Genua im J. 1493, Bischof von Sarzano seit ..., Cardinal seit ..., gest. zu Sarzano 4. September 1565.

Pasqual (Augustinus Antonio), spanischer Augustiner-Mönch, geb. um 1600, gest. zu Valencia 1. Juli 1691.

Pasquali v. Osterberg (Joseph I., Freiherr), deutscher Arzt, geb. zu Triest 19. März 1733, in den Freiherrenstand erhoben am 12. Februar 1798, gest. zu Wien 15. August 1799.

Pasquali v. Osterberg (Joseph II., Freiherr), Sohn des Freiherrn Johann Baptist P. v. O., deutscher Chemiker, Professor in Wien, geb. zu Wien 15. März 1802.

Pasquale (Scipione), italienischer Dichter, geb. zu Venedig um 1580, gest. daselbst im J. 1624.

Pasquali (Giuseppe), italienischer Diplomat und Archäolog, geb. zu Como (Piemont) 19. April 1547, gest. im Schlosse La Quete, bei Abbeville (Somme) 24. November 1626.

Pasquali (Nicolaus), italienischer Violin-Virtuos und Musikgelehrter, geb. um 1724, gest. zu Edinburgh im J. 1757.

Pasquali (Pietro), italienischer Arzt und Anatom, Professor in Parma, (Daten unbekannt).

Pasqualigo (Domenico), italienischer Prälat, geb. 24. April 1698, Bischof von Scardona (Dalmatien) seit 21. April 1740, gest. (nach 1766).

Pasqualigo (Vincenzo), italienischer Philosoph, Professor in Venedig, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst 20. März 1711.

Pasquales (Martinez), Oberhaupt der unter dem Namen **Martinisten** bekannten Illuminaten-Secte, geb. in Portugal um 1715, gest. zu Port-au-Prince (Insel Haiti) im J. 1779.

Pasquelin (Guillaume), französischer Theolog, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 25. November 1575, gest. daselbst im J. 1632.

Pasquich (Johann), ungarischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Neuer Sitzwar in Ofen, geb. im J. 1753, gest. zu Pressburg 15. December 1829.

Pasquier (Étienne), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 7. April 1529, verm. seit ... mit Mademoiselle de Montdomaine, gest. zu Paris 31. August 1615.*)

Pasquier (Etienne Ii.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, geb. zu Paris um ..., guillotinirt daselbst 21. April 1794.

Pasquier (Étienne Denis, Duc), Sohn des Étienne II. P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 22. April 1767, Präsident der Fairkammer seit ..., Kanzler seit ..., Mitglied des Instituts seit 27. Februar 1842, in den Herzogstand erhoben im J. 1844, verm. seit ... mit der verwitweten Contesse de Rochefort (s. d.), Witwer seit 6. Juni 1844, gest. zu Paris 5. Juli 1862.

Pasquier (Joseph Philippe Auguste, Baron), französischer Jurist, Ober-Churrag am Hôtel des Invalides, Leibarzt König Ludwig Philipp's I. (s. d.), geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 17. December 1794, gest. zu Paris 4. Januar 1852.*)

Pasquini (Bernardo), italienischer Organist, Componist und Musikgelehrter, geb. zu Massa de Valnevola(?) (Toscana) 8. December 1637, gest. zu Rom 22. November 1710.

Pasquini (Concezio), italienischer Prälat, geb. zu Lanciano (Königreich Neapel) 1. August 1798, Bischof von Sessa (Königreich Neapel) seit 22. Juli 1842, gest. zu Squillace (vor 1868).

Passac (Philippe Jérôme Gaucher de), französischer Schriftsteller, geb. zu Vouvray, bei Tours (Indre-et-Loire), im J. 1765, gest. zu Vendôme 25(?) April 1830.

Passalacqua (Joseph), italienischer Archäolog, Director des ägyptischen Museums in Berlin, geb. zu Trieste(?) um ..., gest. zu Berlin 18. April 1865.

Passaponti (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 17. März 1799, Bischof von Fossombrone (Kirchenstaat) seit 19. December 1846, Weihbischof von Bologna seit ....

Passarini (Girolamo), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Salerno (Königreich Neapel) seit 1690, gest. daselbst 12. November 1707.

Passari (Francesco Saverio), italienischer Prälat, Erzbischof von Larissa und Vice-Gerente von Rom, geb. zu Rom (Kirchenstaat) 19. Januar 1744, gest. zu Rom (nach 1794).

Passaroti (Bartolommeo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1530, gest. daselbst um 1592.

Passavant (Johann David), deutscher Geschichtsmaler und Kunstschriftsteller, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1787, gest. daselbst im J. 1861.

Passavant (Johann Karl), deutscher Arzt, geb. zu Frankfurt am Main 22. April 1790, gest. daselbst 14. April 1857.

Passavant (Karl Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor primarius zu Bremen, geb. zu Bremen 27. Juli 1800, gest. daselbst 16. Juli 1846.

Passavanti (Jacopo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Florenz um ..., gest. daselbst 13. Juni 1357.

Passemant (Claude-Simon), französischer Ingenieur, geb. zu Paris 2. April 1702, gest. daselbst 6. November 1769.

Passerani (Alberto Radicati, Conte), italienischer Philosoph, (Daten unbekannt).

Passerat (Jean), französischer Dichter, geb. zu Troyes (Aube) 18. October 1534, gest. zu Paris 14. December 1602.

Passeri (Giovanni Battista, italienischer Maler und Schriftsteller, geb. zu Rom um 1610, gest. daselbst 26. April 1679.

Passeri (Giovanni Battista), italienischer Archäolog, geb. zu Farnese, bei Rom, 10. November 1684, gest. zu Pesaro (Kirchenstaat) 6. Februar 1780.

Passeri (Marcello), italienischer Prälat, geb. zu Arino, im Neapolitanischen, 7. Juni 1678, Cardinal seit 28. September 1743, gest. 25. September 1744.

Passerl (Anna Elisabeth), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Rath, geb. um 1652, gest. zu Darmstadt im J. 1733.

Passeroni (Giambattista), italienischer Prälat, geb. zu Barletta 17. Juli 1816, Bischof von Troia (Königreich Neapel) seit 16. Juni 1864.

Passerose (Giovanni Paolo), italienischer Dichter, geb. zu Conalaine (Grafschaft Nizza) 8. März 1713, gest. zu Mailand 26. December 1803.***)

Passi (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) 13. October 1569, gest. zu Venedig im J. 1630.

*) Dieser menschenfreundliche, hebenswürdige Ausdruck kommt der „Austernart“, well er — ein leidenschaftlicher Freund dieser Schalthiere — all' seinen Freunden nichts so oft zu Austern zu verordnen und armen Poeloten, welche nicht die Mittel dazu besassen, diese stärkende auf eigene Kosten zu verschreiben pflegte. — Sein Recept, um alt zu werden, lag in dem Vorsatze: „nuchter, mengert zu sterben.“

**) „Nicht Rom, wie Gerber irrthümlich angegeben hat, sein Geburtsort, „il Cicerone“ (Milan. 1756. 6 Vol. 8.) bleibt uns 101 Gesängen und 12000 Octaven.

L'auteur-éditeur: E. H. Gottlieber.
Imprimerie Charles Gartner à Dresde.

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

22ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 8 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. Édouard Axèle Oettinger, Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Octobre 1867.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Passignano (Domenico Cresti, genannt Cavaliere), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Passignano (Toscana) um 1560, gest. im J. 1638.

Passionei (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) 2. December 1682, Cardinal seit 25. Juni 1738, gest. zu Frascati, bei Rom, 5. Juli 1761.

Passionei (Paolo), italienischer Prälat, päpstlicher Kammer-Clericus und Vice-Legat zu Avignon, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) 28. Juli 1711, gest. zu Rom 28(?) März 1766.

Passos (Manuel da Silva), spanischer Staatsmann, geb. im Dorfe Bouzas, bei Porto, im J. 1802.

Passot (Gabriel Aristide), französischer Miniaturmaler, geb. zu Nevers (Nièvre) um 1708.

Passow (A... W...), deutscher Physiker, Gymnasial-Director in Thorn, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Bad Streitberg (Bayern) 27. August 1864.

Passow (Franz Ludwig Karl Friedrich), Sohn des Moritz Joachim Christoph P. (s. d.), deutscher Philolog und Archäolog, geb. zu Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin) 20. September 1786, gest. zu Breslau 11. März 1833.

Passow (Moritz Joachim Christoph), deutscher Theolog, Oberhofprediger und Consistorialrath in Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Hagenow, bei Ludwigslust, 13. Mai 1753, gest. zu Ludwigslust 28. Februar 1830.

Passy (Anton), deutscher Theolog, geb. zu Wien 31. März 1788, gest. daselbst 11. März 1847.

Passy (Antoine François), französischer Staatsmann, geb. 23. April 1792, Unterstaatssecretair im Ministerium des Innern von 1840 bis 1848, auch bekannt als Geolog.

Passy (Hippolyte), Bruder des Antoine François (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Garches-Villeneuve, bei Saint-Cloud (Seine-et-Oise) 16. October 1793, Minister der Finanzen seit 1834, Handelsminister vom 22. Februar bis 6. August 1836, wiederum Finanzminister vom 20. December 1848 bis 31. October 1849.

Pasta (Andrea), italienischer Arzt und Archäolog, geb. zu Bergamo (Lombardei) 27. Mai 1706, gest. daselbst 13. Mai 1782.

Pasta (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. zu Bergamo 9. April 1742, gest. daselbst 11. Januar 1823.

Pasta (Giovanni), italienischer Dichter und Componist, geb. zu Mailand um ..., gest. daselbst im J. 1666.

Pasta (Giuditta), italienische Altsängerin, israelitischer Abkunft, geb. zu Saronno, bei Mailand, im J. 1798, starb in ihrer Villa am Comersee 1. (oder 4.) April 1865.

Pasterwitz (Georg v.), deutscher Benedictiner-Mönch und Kirchenmusik-Componist, zu Pernchitz in Mähren, Passau, 7. Juni 1730, gest. zu Salzburg (oder Kremsmünster?) 26. Januar 1803.

Pasteur (Jan Daniel), holländischer Naturforscher, geb. zu Leyden 23. Mai 1755, gest. im Haag 9. Januar 1804.

Pasteur (Louis), französischer Chemiker, geb. zu Dôle (Jura) 27. December 1822.

Pastoret (Amédée David, Marquis de), Sohn des Claude Emmanuel Joseph Pierre, Comte de P. (s. d.), französischer Staatsmann, Historiker und schöner Schriftsteller, geb. zu Paris 2. Januar 1791, Senator seit 31. December 1852, gest. zu Paris 19. Mai 1857.

Pastoret (Claude Emmanuel Joseph Pierre, Comte, später Marquis de), französischer Staatsmann, geb. zu Marseille (Bouche-du-Rhône) 25. October 1756, Mitglied der ersten gesetzgebenden Versammlung und Präsident derselben seit 3. Januar 1791, Mitglied des Raths der Alten seit 18(?) October 1795, Mitglied des Senats seit 1852, vers. seit ... mit Adelaïde Anne Louise Piscatory (s. d.), Pair von Frankreich seit 1814, Vice-Präsident der Pairskammer seit 1820, Mitglied der Akademie seit 24. August 1820, Staatsminister seit 1826, Kanzler von Frankreich seit 1829, gest. zu Paris 28. September 1840.*)

Pastorff (Johann Wilhelm), deutscher Astronom und Chemiker, besonders Leuchtkraft, Geb. Hofrath, geb. zu Schwedt (Mark Brandenburg) 17. Juni 1767, gest. zu Buchholz, bei Pronsen, 21. November 1838.

Pastorini (Giovanni), italienischer Minnesänger, geb. im J. 1778, gest. zu London 3. August 1839.

Paston (Étienne Jean Baptiste), französischer Componist und Musiklehrer, geb. zu Lyon (Gard) 26. Mai 1784, gest. zu Ternes, bei Paris, 18. October 1851.

Paumot (François), französischer Ingenieur, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 20. April 1753, gest. daselbst 4. September (nicht 10. October) 1804.

Paszkowski-Plomenienczek de Zadora (Ottoman Saladin Jacques Adam Ignace v.), k. sächsischer General-Major, bekannt als Geolog (Daten unbekannt).

Pataille (Alexandre Simon), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. 24. December 1781, gest. zu Paris 16(?) October 1857.

Patancotti (N... N...), russischer Vice-Admiral, Militair-Gouverneur von Sebastopol (nach 1845).

Patarol (Lorenzo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Verona (Lombardei) im J. 1674, gest. zu Venedig 25. September 1757.

Patault (Jean Jacques Francois), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Orléans (Loiret) 10. October 1752, gest. daselbst 28. Mai 1817.

Patek (Johann), böhmischer Botaniker, Schulrath in Prag, (Daten unbekannt).

Pater (Charles Dudley), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1762, gest. zu London 5. Februar 1818.

Pater (Jean Baptiste Joseph), französischer Genremaler, geb. zu Valenciennes (Nord) 29. December 1695, gest. zu Paris 25. Juli 1736.

Pather (Paul), ungarischer Mathematiker, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Monersdorf im J. 1656, gest. zu Thorn (Preussen) 7. December 1724.

Paternay (Ferdinando), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums zu Palermo, geb. zu Catania (Sicilien) im J. 1540, gest. daselbst 7. Februar 1604.

Paterson (Charles William), englischer Admiral, geb. zu Berwick bei Lewes, im J. 1767, Mann seit Jane Ellen Yeats, gest. zu East-Cosham (Hampshire) 10. März 1841.

Paterson (Daniel), englischer Schriftsteller, geb. zu London 17. März 1738, gest. daselbst 29. October 1802.

Pateshall (Nicholas Lechmere), englischer Rear-Admiral, geb. zu Hereford 13. September 1782, gest. daselbst, unvermählt, 18. October 1854.

Pathe (Karl Edmard), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Hummel, bei Liegnitz (Schlesien), im J. 1811.

Patin (Charles), Sohn des Gui P. (s. d.), französischer Arzt und Numismatiker, geb. zu Paris 23. Februar 1633, gest. zu Padua 10. October 1693.

Patin (Gui), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Derbe (Beauce, bei Beauvais, 31. August 1602, gest. zu Paris 30. August 1672.

Patin (Henri Joseph Guillaume), französischer Schriftsteller, Bibliothekar in Versailles, bei Paris, geb. zu Paris 21. August 1795, Mitglied der Akademie seit 4. Mai 1842.

Patin (Joseph Emmanuel (Madeleine), Gemahlin des Charles P. (s. d.), geb. in J. 1640, gest. zu Padua im J. 1682.

Patinier (Philibert), französischer Arzt, geb. zu Saint-Amour, bei Mâcon (Saône-et-Loire), um 1792.

Patkul (Johann Reinhold v.), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm im J. 1668, verlobt seit ... mit Anna Sophia v. Rumohr (s. d.), gefangen genommen in der Nacht vom 29. zum 30. December 1705*), lebendig gerädert zu Kasimierz, bei Posen, 10. October 1707.

Patkul (N... N... v.), Enkel des Johann Reinhold v. P. (s. d.), livländischer Staatsmann, Polizeiminister von Reval, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Reval 17. Februar 1866.

Patmore (Peter George), englischer Schriftsteller, geb. zu Essex im J. 1786, gest. daselbst 25. December 1855.

Paton (Joseph Noël), schottischer Geschichtsmaler, geb. zu Dunfermline (Fifeshire) im J. 1828.

Patornay (Léonard), französischer Jesuit, geb. zu Salins (Provence) um 1570, gest. zu Besançon (Doubs) im J. 1636.

Patornay (Philippe), französischer Prälat, geb. zu Salins (Provence) im J. 1593, Bischof von Nicopolis in part. seit 1632, gest. zu Besançon (Doubs) 1. August 1638.

Patouillet (Étienne), Bruder des Nicolas P. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Salins (Provence) im J. 1694, gest. zu Acey, bei Besançon (Doubs) um 1720(?).

Patouillet (Louis), französischer Jesuit, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 31. März 1699, gest. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1779.

Patouillet (Nicolas), Bruder des Louis P. (s. d.), französischer Jesuit und Kirchenredner, geb. zu Salins (Provence) um 1622, gest. zu Besançon (Doubs) 1. November 1710.

Patow (Erasmus Bernhard, Freiherr v.), Sohn des Erasmus Gottfried Bernhard v. P., preussischer Geh. Regierungsrath und Landsyndikus des Markgrafthums Nieder-Lausitz, geb. zu Mallmenchen 6. October 1798, verm. 24. Mai 1830 mit der Freiin Maria v. Houwald (s. d.).

Patow (Erasmus Robert, Freiherr v.), preussischer wirkl. Geh. Legationsrath, geb. zu Mallmenchen (Nieder-Lausitz) 10. September 1804, verm. 29. October 1837 mit Amalie v. Endell, Witwe seit 4. August 1846, verheirathet zum 2. Male 20. October 1853 mit Reichsfreiin Ida Karoline Louise v. Guendorode (s. d.).

Patrat (Joseph), französischer Bühnendichter, geb. zu Arles (Provence) im J. 1732, gest. zu Paris 13(?) Juni 1801.

Patriarchi (Gaspare), italienischer Schriftsteller, geb. zu Padua im J. 1769, gest. daselbst im J. 1790.

Patrick (Patricio), päpstlicher General-Postmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 12. December 1747.

Patrick (der heilige), Apostel der Irländer, geb. zu Kill-Patrick (Schottland) um 372, gest. zu Town-Patrick (Irland) 17. März 466.**)

Patrick (Simon), englischer Theolog, Vicar von Aveley (Essexshire), geb. zu Marks-Tey um ..., gest. zu Madeley 14. September 1800.

Patrick (Simon), deutscher Prälat, geb. zu Gainsborough (Lincolnshire) 8. September 1626, Bischof von Chichester seit 1689, Bischof von Ely seit 1691, gest. zu Ely 31. März 1707.

Patrin (Eugène Louis Melchior), französischer Mineralog, geb. zu Mornant, bei Lyon, 8. April 1742, gest. zu Saint-Vallier (Drôme) 15. August 1815.

Patrix (Pierre), französischer Dichter, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1588, gest. zu Paris 6. October 1671.

Patrizi (Costantino Nare), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 1786, Erzbischof von Philippi seit ..., Cardinal seit 11. Juli 1836, Bischof von Albano (Kirchenstaat) seit 2. April 1840.

Patrizzi (Francesco), italienischer Philosoph, geb. auf der Insel Cherso um 1529, gest. zu Rom im J. 1597.

*) Von ihm war der Antrag ausgegangen, die Sankt-Georgen-Kirche in ein Pantheon umzuwandeln; von ihm soll auch die Inschrift dieses Pantheons herrühren: „Aux grandes hommes la patrie reconnaissante“. Patkul (N. N. v.) führte als Wappen zwei Schäferstunden (Anspielung auf den Namen Patorel) mit der Devise „Bonus semper et fidelis“.

**) Tage darauf selbst seine Vermählung mit Sophia v. Rumohr stattfanden.

***) Der Ehren dieses Heiligen stiftete König Georg III. (s. d.) am 5. Februar 1783 den Patrick-Orden mit dem Wahlspruch: „Quis separabit?“

Digitized by Google

Patru (Olivier), französischer Beredtsgelehrter, geb. zu Paris im J. 1604, gest. daselbst 16. Januar 1681.

Patte (Pierre), französischer Architekt, geb. zu Paris 3. August 1723, gest. zu Meudon (Seine-et-Oise) 19. August 1814.

Patten (N ... N ...), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 28. Februar 1789.

Patten (William), englischer Portraitmaler, (Daten unbekannt).

Patterson (Elizabeth), Tochter des Kaufmanns William P., geb. zu Baltimore (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. December 1803 mit Hieronymus Bonaparte (s. d.), geschieden seit April 1805, (Todesjahr unbekannt).

Patterson (Helen), Tochter des Obristen Thomas P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit mit Edward Bligh, Witwe seit ... wiedervermählt seit 1826 mit William Pole Tylney Long Wellesley, fünften Earl of Mornington (s. d.), abermals Witwe seit 1. Juli 1857.

Patti (Adelina), italienische Opernsängerin, geb. zu Madrid 9. April 1843.

Patti (Carlotta), Schwester der Adelina P. (s. d.), italienische Opernsängerin, geb. um 1845.

Pattison (Grenville Sharpe), schottischer Arzt und Anatom, Professor in New-York, geb. zu Glasgow im J. 1791, gest. zu New-York 12. November 1851.

Pattison (William), englischer Dichter, geb. zu Penmarch (Sussexshire) im J. 1706, gest. zu London um 1727.

Patton (Anna), Tochter des Vice-Admirals N. N ..., P., geb. um 1784, verm. 18. Juli 1804 mit John Wentworth Loring (s. d.), Witwe seit 26. Juli 1852.

Patu (Claude Pierre), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 3/9 October 1729, gest. zu Saint-Jean-de-Maurienne 20. August 1757.

Paluzi (Giovanni Vincenzo), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Conegliano, bei Treviso, 19. Juli 1700, gest. zu Venedig 23. Juli 1778.

Patzke (Johann Samuel), deutscher Theolog und Dichter, Prediger an der Heiligen-Geistkirche in Magdeburg, geb. zu Frankfurt an der Oder 24. October 1727, gest. zu Magdeburg 14. December 1787.

Patzke (Karl Johann Friedrich Lebrecht), preussischer Polizei-Oberst, bekannt durch den gegen ihn verhandelten Skandal-Prozess, geb. zu Schwedt 28. Januar 1816.

Patzsch (Heinrich Dietrich), deutscher Philolog, Conrector der Schule in Uelzen, schleiermacher'scher Gegner in Halle im J. 1752, gest. zu Uelzen 13. October 1797.

Pau (Felice de), italienischer Prälat, geb. zu Terbant (Königreich Neapel) 21. Mai 1704, Bischof von Tropea seit 15. März 1751, gest. 1776.

Paubel (Georg Daniel), deutscher Theolog, Pastor in Rehefeld (Thüringen?), geb. zu Suhl 24. Februar 1694, gest. zu Rehefeld 14. December 1758.

Paucker (Friedrich August), esthländischer Arzt, russischer Hofrath und Oberarzt am Stadthospitale in Gatschina, bei Reval, geb. zu Sanct-Simonis 28. Januar 1801, ermordet, von Bauern seiner Colonie in Gatschina 6. August 1837.

Paucker (Karl Julius Albert), esthländischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, esthländischer Gouvernements-Procurator, geb. zu Sanct-Simonis 22. April 1798, gest. zu Reval 22. November 1866.

Paucker (Magnus Georg), esthländischer Mathematiker, Professor in Dorpat, geb. zu Sanct-Simonis 15. November 1787, gest. zu Mitau 19. August 1855.

Pancton (Alexis Jean Pierre), französischer Mathematiker, geb. zu La Flèche im Gouvernement Maine (Maine) 2. (oder 10.) Februar 1752, gest. zu Paris 15. Juni 1798.

Pandlix (Christoph), deutscher Maler, geb. in Nieder-Sachsen um 1618, gest. zu Freising (Bayern) im J. 1666.

Pauer (Ernst), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Wien 21. December 1826.

Pauer (Joseph Chrysostomus), deutscher Prälat, geb. im J. 1756, Bischof von Sankt-Pölten (Niederösterreich) seit ..., gest. zu Wien 19. December 1827.

Pauernfeind (Wolfgang Ernst v.), dänischer General der Infanterie und Commandant der Citadelle Friedrichshavn, (Geburtsjahr unbekannt), gest., unvermählt, zu Kopenhagen 29. März 1754.

Pauffler (Christian Heinrich), deutscher Schulmann, Rector der Kreuzschule in Dresden, geb. zu Schreeberg (Erzgebirge) 13. August 1763, gest. zu Dresden 1. October 1816.

Paufler (Friedrich Nikolaus v.), kurländischer Prälat, Bischof der evangelischen Kirche in Russland, geb. zu Mitau 30. November 1778, gest. zu Petersburg 16. Januar 1856.

Paul I. (der heilige), 95ster Papst, (Geburtsjahr unbekannt), Nachfolger Stephan's III. (s. d.) seit 752, gest. zu Rom 29. Juni 767.

Paul II. (Pietro Barbo), 215ster Papst, geb. zu Venedig 26. Februar 1418, Bischof von Cervia und Cardinal seit 1440, Nachfolger des Papstes Pius II. (s. d.) seit 30. August 1464, gest. zu Rom 28. Juli 1471.[1]

Paul III. (Alessandro Farnese), 224ster Papst, geb. zu Canino 29. Februar 1468, Nachfolger des Papstes Clemens VII. (s. d.) seit 1534, gest. zu Rom 10. November 1549.**)

Paul IV. (Giovanni Pietro Caraffa), 227ster Papst, geb. zu Capriano im Neapolitanischen Erzbischof von Brindisi seit 1518, Cardinal seit 1536, Nachfolger des Papstes Marcellus II. (s. d.) seit 23. Mai 1555, Stifter des Orden's der Theatiner-Ordens, gest. zu Rom 18. August 1559.***)

Paul V. (Camillo Borghese), 238ster Papst, geb. zu Rom 17. September 1552, Vice-Legat in Bologna (Kirchenstaat) seit 1588, Cardinal seit 1596, Nachfolger Leo's XI. (s. d.) seit 16. Mai 1605, Erneuerer der Bulle „In coena Domini“ vom 8. April 1610, gest. zu Rom 28. Januar 1621.

Paul Alexander Leopold, Fürst von Lippe-Detmold, Sohn des Fürsten Friedrich Wilhelm Leopold (s. d. im Nachtrage), geb. 6. November 1796, verm. 23. April 1820 mit der Prinzessin Emilie Friederike Karoline von Schwarzburg-Sondershausen (s. d. im Nachtrage), gest. zu Detmold 1. Januar 1851.

Paul Friedrich, Grossherzog von Mecklenburg, Sohn des Grossherzogs Friedrich Ludwig (s. d.), geb. 15. September 1800, verm. 25. Mai 1822 mit der Prinzessin Alexandrine von Preussen (s. d.), succedirte seinem Vater, dem Grossherzoge Friedrich Franz (s. d.) am 1. Februar 1837, gest. zu Schwerin 7. März 1842.

Paul Friedrich August, Grossherzog von Oldenburg, Sohn des Grossherzogs Peter Friedrich Ludwig (s. d.), geb. 13. Juli 1783, verm. 24. Juli 1817 mit der Prinzessin Adelheid von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (s. d.), succedirte seinem Vater 1829, wiedervermählt seit 21. Mai 1829 mit der Prinzessin Ida von Anhalt-Bernburg-Schaumburg (s. d. im Nachtrage), abermals Witwer seit 21. März 1853, succedirte seinem Vater am 21. Mai 1829, dem grossherzoglichen Titel annehmend am 28. Mai 1829, zum dritten Male vermählt seit 16. Juni 1852 mit Cäcilie Marie Wasa von Schweden (s. d.), zum dritten Male Witwer seit 27. Januar 1854, gest. zu Oldenburg 27. Februar 1853.

Paul Leopold, Fürst von Lippe-Detmold, Sohn des Fürsten Paul Alexander Leopold (s. d.), geb. 1. September 1821, succed. seinem Vater am 1. Januar 1851, verm. 17. April 1852 mit der Prinzessin Emma Marie von Schwarzburg-Rudolstadt (s. d. im Nachtrage).

Paul Friedrich Wilhelm, Herzog von Württemberg, Sohn des Herzogs Friedrich Eugen Heinrich (s. d.), württembergischer General der Cavallerie, geb. 25. Juni 1797, verm. 17. April 1827 mit der Prinzessin Charlotte Auguste Karoline v. Thurn und Taxis (s. d.), geschieden seit ...

*) Er hatte die Zahl der Cardinäle auf 24 festgesetzt. — Der Cardinal Bessarion verdient erwähnt zu werden, dass Paul II. seinen Gönnern die Ehre erwies, sie in seinem Palaste wohnen zu lassen, so oft sie sich öffentlich zeigte, erschien Alt und in Kleiderpracht all seine Vorgänger übertreffend. Er verschönerte auch, dieser die Gabe besonders leicht in Thränen ausbrechen zu können, wenn es sich um Gnade oder Ungnade handelte, war ein Kunstfreund, wollte, durch seine Reichthümer, weshalb ihn Papst Pius II. „Novus Crassus“ nennt, als Antiquar geehrt werden. Im Uebrigen war er ein Verfolger und starb bald nach dem Mittagsmahle, bei welchem er zu viel Wein getrunken hatte, apoplektisch.

**) Er wird als Gründer der goldenen Spora-Ordens betrachtet. In den Urkunden desselben heisst er Ritter Aurorae militiae equites (Ritter der goldenen Milz), früher auch Lateranischen Hofpfalzgrafen genannt, unter dem Papste hatten auch die päpstlichen Stuhlen und die Prälaten, welche Mitglieder des päpstlichen Hofhaushaltes waren, das Recht, goldene Sporen wie die Ritter zu tragen. Im J. 1559 ertheilte Paul III. auch dem hervorragenden Künstler Titian diese Auszeichnung. Papst Pius gitten, Ritter dieses Ordens zu ernennen, welche Missbrauch erregte, und die päpstlichen Ritter wurden im J. 1847 durch Papst Pius IX. aufgehoben.

***) Paul IV. — Gründer der Kirchenbibliothek. — Der Cardinal — war ausserdem auch ein schonungsloser Verfolger der Juden. Bald nach seiner Erhebung erliess er im J. 1555 die Bulle „Cum nimis absurdum“, worin den Juden, ausser in Rom, Ancona, wohnhaft, er untersagte den jüdischen Aerzten, Christen zu behandeln, verordnete, dass sie in abgesonderten Quartieren, verschlossene deren Abgaben und legte ihnen die Verpflichtung auf, sich durch auszeichnen zu lassen, jeder für den Raum, dessen er sich bedient. Er errichtete den christlichen Obrigkeit oder Aufseherwürger (ohne Bezeichnung, gebildet aus den lateinischen Worte „Guter, weiser, ehrbarer Aufseher“), welche dieses streng abgesonderte Quartier, unfreie einige enge, ungesunde, unzüchtiger an der Tiber gelegene Gassen, und reichte von der Brücke Quattro Capi bis zum heutigen Platz der Türkenei. Es war am 26. Juli 1555, als die Juden Rome auf Befehl Paul's IV. diesen Ghetto betreten mussten.

In Unter Ihm war im J. 1604 der Bau der Petruskirche, die zweite Papst Pius V. (s. d.) im April 1568 den Grundstein gelegt hatte, vollendet worden. Ihr Bau dieses prachtvollen Domes soll den Betrag von 47 Millionen Scudi (gegen 100 Millionen Thaler) gekostet haben.

Paul Petrowitsch, Kaiser von Russland, Sohn Kaiser Peter's III. (s. d.), geb. zu Petersburg 1. October 1754, verm. 16. October 1773 mit der Prinzessin Wilhelmine Natalie Auguste von Hessen-Darmstadt (s. d.), Witwe seit 26. April 1776, wiedervermählt 7. October 1776 mit der Prinzessin Sophie Dorothea Auguste (Maria Feodorowna) von Württemberg (s. d.), ermordet im Michael-Palais zu Petersburg 24. März 1801.*)

Paul (Emanuel), französischer Jesuit und Grammatiker, geb. zu Saint-Chamans (Provence) im J. 1740, gest. zu Lyon 29. October 1809.

Paul (Francois), Abbé, Sohn des Laurent P. (s. d.), französischer Arzt und Chirurg, geb. zu Saint-Chamans (Provence) 16. September 1731, gest. daselbst 1. Januar 1807.

Paul (Oskar), deutscher Klavier-Virtuos, Componist und Musik-Schriftsteller, geb. zu Freiwaldau (Schlesien) 8. April 1836.

Paul de la Croix (Paolo Francesco Danni, bekannt u. d. Namen), italienischer Mönch, Gründer des Ordens der Passionisten, geb. zu Ovada (Herzogthum Piemont) 3. Januar 1694, gest. zu Rom als General dieses Ordens 18. October 1775, heilig gesprochen am 1. October 1852.**)

Paul de Saumarez, englischer, französischer Admiral, geb. auf dem Meere (zwischen Marseille und dem Schlosse d'If) 11/7 December 1597, gest. zu Tonlon (Var) 18. August 1667.

Paula (die heilige), Tochter der Scipionen und Nachkömmling der Gracchen, christliche Märtyrerin, geb. zu Rom 347, gest. zu Bethlehem, bei Jerusalem, 26. Januar 404.

Paulding (James Kirke), nordamerikanischer Schriftsteller, ehemaliger Marine-Minister, geb. im Staate New-York im August 1779, gest. zu Hyde-Park (Staat New-York) 9. April 1860.

Paulet (Jean Jacques), französischer Arzt, geb. zu Chalon-sur-Saône im J. 1703, gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 4. August 1826.

Paulett (Isabella), Tochter des Nossau, Lord Paulett, geb. um 1745, verm. 4. Juni 1765 mit John James Percival, dritten Earl of Egmont (s. d.), gest. 8. December 1821.

Paull (Adrian I.), deutscher Theolog, erster reformirter Prediger in Danzig, geb. zu Danzig 29. Januar 1548, gest. daselbst 30. März 1611.

Paull (Adrian II.), Sohn des Adrian I. P. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Danzig um 1584, gest. daselbst im J. 1622.

Paull (Adrian), Sohn des Georg P. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Danzig um 1632, gest. daselbst 5. September 1664.

Paull (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, kurbrandenburgischer Rath, geb. zu Braunschweig um 1544, gest. zu Kassel im J. 1590.

Paull, geb. Tilly (Auguste), deutsche Schauspielerin, k. sächsische Hof-Schauspielerin, geb. zu Dresden 1803, gest. daselbst 1829, Tochter des Schauspielers, geb. zu Dresden 1. April 1767, Ferdinand Paull (s. d.), gest. zu Dresden um 1829.

Paull (Benedict), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, Witteberg 7. März 1490, gest. daselbst 3. April 1552.

Paull (Broder), deutscher Rechtsgelehrter, Senator der Universität Greifswald, geb. zu Hamburg 3. August 1598, gest. daselbst 19. Januar 1689.

Paull (Christian Moritz), deutscher Schriftsteller, Lehrer am Königlichen Gymnasium zu Berlin, geb. zu Lübben (Lausitz) 9. Januar 1785, gest. zu Berlin 5. Februar 1825.

Paull (Ernst Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Breslau um 1662, gest. daselbst im J. 1738.

Paull (Ernst Ludwig), Sohn des Hermann Reinhold P. (s. d.), deutscher Theolog, Consistorialrath,

*) Einen Tag nach der Ermordung Kaiser Paul's brachte die Petersburger Zeitung folgende Nachricht über das Ableben desselben. Eine durch die Dazwischenkunft Gesandten Württemberg's Prinzessin Sophie Dorothea Auguste Luise, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg (s. d.), geb. zu Stettin 25. October 1759, gest. zu Petersburg 24. März 1828.

**) Er wurde nach der Ermordung Kaiser Paul's brachte die Petersburger Zeitung folgende Nachricht über das Ableben desselben. Eine durch die Dazwischenkunft Gesandten Württemberg's Prinzessin Sophie Dorothea Auguste Luise, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg (s. d.), geb. zu Stettin 25. October 1759, gest. zu Petersburg 24. März 1828.

**) Einen Tag nach der Ermordung Kaiser Paul's brachte die Petersburger Zeitung folgende Nachricht über das Ableben desselben. Eine durch die Dazwischenkunft Gesandten Württemberg's Prinzessin Sophie Dorothea Auguste Luise, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg (s. d.), geb. zu Stettin 25. October 1759, gest. zu Petersburg 24. März 1828.

**) Einen Tag nach der Ermordung Kaiser Paul's brachte die Petersburger Zeitung folgende Nachricht über das Ableben desselben. Eine durch die Dazwischenkunft Gesandten Württemberg's Prinzessin Sophie Dorothea Auguste Luise, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg (s. d.), geb. zu Stettin 25. October 1759, gest. zu Petersburg 24. März 1828.

**) Einen Tag nach der Ermordung Kaiser Paul's brachte die Petersburger Zeitung folgende Nachricht über das Ableben desselben. Eine durch die Dazwischenkunft Gesandten Württemberg's Prinzessin Sophie Dorothea Auguste Luise, Tochter des Herzogs Friedrich Eugen von Württemberg (s. d.), geb. zu Stettin 25. October 1759, gest. zu Petersburg 24. März 1828.

Superintendent und Oberprediger an der Hof- und Aegidienkirche in Bernburg (Anhalt), geb. zu Braunschweig 29. Mai 1716, gest. zu Bernburg 21. April 1788.

Pauli (Georgi, Sohn des Adrian I. de), deutscher Theolog und Mathematiker, Professor in Heidelberg, später in Danzig, geb. zu Danzig im J. 1586, gest. daselbst 12. December 1650.

Pauli (Georg Jakob), deutscher Theolog, geb. zu Halle(?) 24. Juli 1722, gest. daselbst 23. Februar 1795.

Pauli (Gottfried Albrecht), deutscher Theolog, Consistorialrath und Pastor in Saalfeld (Sachsen-Meiningen), geb. zu Cassenau bei Königsberg, 26(?) April 1685, gest. zu Saalfeld 26. August 1760.

Pauli (Hermann Gottfried), Bruder des Ernst Ludwig P. (s. d.), deutscher Theolog, Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger und Oberpfarrer an der Jakobskirche zu Lüneburg, geb. zu Braunschweig, gest. 25. September 1720, gest. zu Gusten 20. Februar 1786.

Pauli (Hermann Reinhold), deutscher Theolog, Consistorialrath, Hofprediger und Professor in Gotha, geb. 28. Februar 1682, gest. zu Halle 5. Februar 1750.

Pauli (Johann August Gotthilf), deutscher Arzt, geb. zu Klein-Wanzigstedt (Herzogthum Braunschweig) 8. Juli 1769, gest. zu Wolfenbüttel 17. August 1830.

Pauli (Johann Philipp Gerhard), deutscher Theolog, lutherischer Kirchen- und Consistorialrath, geb. zu Osterahein (Rheinpfalz) im J. 1750, gest. zu Kaiserslautern (Rheinpfalz) 13. April 1816.

Pauli (Johann Samuel), deutscher Philologe, geb. zu Görlitz (Ober-Lausitz) 24. September 1751, gest. daselbst 26. Mai 1814.

Pauli (Johann Wilhelm), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 19. Februar 1658, gest. daselbst 13. Juni 1723.

Pauli (Karl), deutscher Choreograph, Tanzlehrer an der Universität in Göttingen, geb. in Leipzig, geb. zu Stargard (Pommern) im J. 1709, gest. zu Göttingen 10. Juni 1779.

Pauli (Karl Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Halle, geb. zu Saalfeld (Sachsen-Meiningen) um 1723, gest. zu Halle im J. 1778.

Pauli (Ludwig Ferdinand), deutscher Schauspieler, k. sächsischer Hof-Schauspieler, geb. zu Berlin 20. Juni 1780, vern. seit ... mit Auguste Tilly (s. d.). Wieder am 1828, wiederverm. seit 1830 mit der Frein Isidora v. Friesen (s. d.), gest. zu Dresden 28. November 1841.

Pauli (Martin Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu Rostock in Danzig, später in Wittenberg, geb. zu Lauban (Lausitz) 11. Januar 1721, gest. zu Wittenberg (Todesjahr unbekannt).

Pauli (Menahim), deutscher Theolog, Schlossgeweliger in Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 2. Juli 1626.

Pauli (Niels), dänischer Theolog, Professor in Kopenhagen, geb. in Skanderup 1. Juli 1596, gest. zu Kopenhagen 1. November 1645.

Pauli (Reinhold), deutscher Theolog, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Danzig im J. 1637, gest. zu Marburg 11. December 1682.

Pauli (Simon), deutscher Theolog, Superintendent und Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Schwerin im J. 1534, gest. daselbst 17. Juli 1591.

Pauli, deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Appellationsgerichtsrath und Professor in Konigsberg, geb. zu Greiffenhagen (Hinter-Pommern) 22. September 1648, gest. zu Königsberg 12. August 1716.

Paulian (Aimé Henri), französischer Physiker, geb. zu Nimes (Gard) 23. Juli 1722, gest. im Dorfe Mandue, bei Nimes, im J. 1801.

Paulin (Auguste), französischer Geograph, geb. zu Bressuire (Deux-Sèvres) 7. April 1774, gest. zu Nantes (Loire-Inférieure) 14. August 1824.

Paulin (Nicolas Rémy), französischer Mathematiker, geb. zu Rheims (Marne) 1. October 1752, gest. zu Cahors (Lot) im Jahre 1816.

Pauline Christine Wilhelmine, Tochter des Fürsten Friedrich Albrecht von Anhalt-Bernburg (s. d.), geb. zu Ballenstädt 23. Februar 1769, vern. 2. Januar 1796 mit dem Fürsten Friedrich Wilhelm Leopold von Lippe-Detmold (s. d.), Witwe seit 1. April 1802, Vormünderin ihres Sohnes Paul Friedrich Alexander Leopold bis 4. Juni 1820, gest. zu Detmold 29. December 1820.

Pauline Therese Christine, Königin von Württemberg, Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg (s. d.), geb. 4. September 1810, vern. 15. April 1830 mit König Wilhelm I. Friedrich Karl von Württemberg (s. d.), Witwe seit 25. Juni 1864.

Paulinier (Jean), französischer Theolog, geb. zu Pezenas (Hérault) 8. November 1646, gest. zu Paris 6. März 1727.

Paulinus (der heilige), französischer Prälat, geb. zu Poitiers (Vienne) um ..., Bischof von Trier seit 349, gest. in Phrygien 31. August 359.

Paulinus (der heilige), französischer Prälat, geb. in Austrasien um 726, Patriarch von Aquileja seit 776, gest. zu Aquileja 11. Januar 804.

Paulinus (Meropius Pontius Anicius, der heilige), römischer(?) Prälat, geb. zu Bletronagus um 354, Bischof von Nola seit 394, gest. zu Nola im J. 431.

Paulinus (Pater), deutscher Theolog, genannt Pater), deutscher Orientalist, geb. zu Hof an der Leitha (Steyermark) 25. April 1748, gest. zu Rom 7. Mai 1806.

Paulinus (Laurids), schwedischer Theolog und Mathematiker, Professor in Upsala, später Erzbischof von Upsala, geb. zu Suderköping (Ostgothland) 10. November 1565, gest. zu Upsala 29. November 1646.

Paulinus (Petrus), dänischer Theolog, Prediger in Roeskilde, bei Kopenhagen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Roeskilde im J. 1575.

Paulitsch (Jakob Peregrin), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Fürstbischof von Gurk seit ..., gest. zu Gurk 5. Januar 1827.

Paulli (Justus), dänischer Theolog und Kanzelredner, Stiftsprobst und Beichtvater des Königs, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kopenhagen 11. Juli 1865.

Paulli (Simon), deutscher Arzt, Anatom und Botaniker, Professor zu Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen, Leibarzt König Friedrich's III. von Dänemark (s. d.), geb. zu Rostock 6. April 1603, gest. zu Kopenhagen 23. April 1680.

Paullini (Christian Franz), deutscher Arzt, weltenbummelnder Leibmedikus, später Stadtphysikus in Eisenach, geb. zu Eisenach (Sachsen-Weimar) 25. Februar 1643, gest. zu Eisenach 3. Juli 1712(?)

Paulmann (Friedrich), deutscher Schauspieler, Mitglied des Hoftheaters in Hannover, geb. zu Lindau, gest. zu Hannover 25. März 1729, gest. zu Hannover 12. März 1832.

Paulmann (Konrad), deutscher (blindgeborner) Mechaniker, geb. zu Nürnberg um ..., gest. zu München 24. Juni 1473.

Paulo (Antolne de), Grossmeister des Malteserordens, geb. zu Frankreich um ..., Grossmeister seit 10. März 1623, gest. zu Malta 10. Juni 1636.

Paulo (Vincent de), Almosenier der Königin Margarethe (s. d.) und Gründer der Congrégation de la Mission, geb. zu Pay bei Dax 1576, gest. zu Paris(?) 27. December 1660.

Paulsen (Karl Friedrich Ferdinand), schleswiger Mühlenbauer und Mechaniker in Flensburg, geb. zu Flensburg 11. Februar 1763, gest. daselbst am 1812(?).

Paulsen (Matthias), deutscher Rechtsgelehrter, Senior des Domkapitels in Hamburg, geb. zu Hamburg im J. 1790, gest. daselbst 16. April 1824.

Paulsen (Peter), deutscher Theolog, schleswiger Rechtsgelehrter, Appellationsgerichts-Rath in Flensburg, geb. zu Flensburg 10. Januar 1798, gest. zu Flensburg 28(?) December 1854.

Paulus (Heinrich Eberhard Gottlieb), deutscher Theolog, badischer Geh. Kirchenrath, Professor in Heidelberg, geb. zu Leonberg (Württemberg) 1. September 1761, vern. seit 1789 mit Karoline F. ... N., Witwer seit 11. März 1844, gest. zu Heidelberg 10. August 1851.

Paulus, geb. N ... N ... (Karoline), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Schornsdorf (Württemberg) 14. September 1767, vern. seit 1789 mit Heinrich Eberhard Gottlieb Paulus (s. d.), gest. zu Heidelberg 11. März 1844.

Paulus (Pieter), holländischer Publicist, geb. zu Aachen im J. 1754, gest. zu Paris 1. December 1796.

Paulus (Walter), belgischer Jesuit, geb. zu Huy, bei Lüttich, im J. 1587, gest. zu Douai (Nord) 17. April 1672.

Paulus de Burgos, bekannt u. d. Namen Paulus de Santa Maria, spanischer Prälat, geb. zu Burgos um 1350, Bischof von Cartagena seit 1402, Erzbischof von Burgos seit 1415, später Kanzler des Königreichs Castilien, gest. zu Burgos (?) 27. August 1435.

Paulus Aegineta, genannt **Al-Kawabeli** (d. h. der Geburtshelfer), griechischer Arzt des siebenten Jahrhunderts nach Christus.

Paulus Aemilius (Lucius), römischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen in der Schlacht bei Cannae (Apulien) im J. 216 vor Christi Geburt.

Paulus Aemilius Macedonicus, Sohn des Lucius

*) Unter dem Titel „Heylsame Dreck-Apotheke" liess er ein gelehrtes Werk erscheinen, in welchem er die meisten menschlichen Krankheiten durch die Excremente anderer Kreaturen zu heilen lehrte. — Ein Seitenstück dazu ist Valentin Krämermann's „Urinarst" (Arnstadt 1706).

F. A. (s. d.), römischer Staatsmann und Feldherr, geb. um 230, gest. zu Rom im J. 160 vor Christus.

Paulus Diaconus, italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Aquileja (Lombardei) um 730, gest. zu Monte Cassino um 796.

Paulussi (Fabrizio), italienischer Prälat, geb. im J. 1555, Bischof von Città delle-Pieve seit 1605, gest. daselbst 30. Januar 1625.

Pauly (Karl Gottlieb), deutscher Arzt, Ober-Physikus der Stadt Breslau, geb. zu Breslau im J. 1717, gest. daselbst 9. April 1795.

Pauize (Marie Anne Pierrette), französische Choreographin, geb. zu Montbrison 20. Januar 1758, verm. 16. December 1771 mit Andoine Laurent Lavoisier (s. d.), Witwe seit 8. Mai 1794, wiederverm. 23. October 1805 mit Benjamin Thomson, Earl Rumford (s. d.), geschieden seit 30. Juni 1809, gest. zu Paris 10. Februar 1836.

Paumgarten (Franz, Graf v.), bayerischer General-Lieutenant und General-Adjutant des Königs, geb. 28. November 1786, vern. 13. Juni 1820 mit der Reichsgräfin Antonie v. Toerring-Seefeld (s. d.), Witwer seit 2. November 1826, wiederverm. 30. August 1828 mit Marie Anne Elisabeth Gourcolas de Labrière (s. d. im Nachtrage), abermals Witwer seit 8. Februar 1841, gest. zu München 3. September 1852.

Paumgarten (Hermann, Graf v.), bayerischer Kämmerer, geb. 19. Juli 1806, vern. 16. Juni 1832 mit Mary Erskine (s. d.), gest. zu Genua 11. Januar 1846.

Paumgarten (Johann Joseph, Graf v.), deutscher Staatsmann, kurbayerischer wirkl. Geh. Rath und Conferenzminister, (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit ... mit der Gräfin Maria Therese v. Rechberg (s. d.), gest. zu München 21(?) Mai 1772.

Paumgartner (Maximilian Xaver Maria Joseph, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Johann Baptist Jakob v. P. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Divisions-General, geb. zu Wien im J. 1811, vern. 1841, lebt mit der Freiin Franziska Romana Maria Rosine Lexa v. Aehrenthal (s. d.), gest. zu Vevay (Schweiz) 21. September 1881.

Paumgartten (Johann Baptist Jakob, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, Stadt- und Festungs-Commandant zu Prag, geb. zu Judenburg (Steyermark) 26. Juli 1772, verm. 29. Juni (oder August) 1808 mit Therese, Edle v. Beck (s. d.), gest. zu Prag 24. September 1847.

Paumgartten (Maximilian Sigismund Amand Joseph, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Truppen-Divisions-Commandant in Galizien, geb. 26. October 1767, vern. 1. Mai 1817 mit Josephine Karoline v. Hirling, gest. zu Wien 1. Januar 1827.

Paur (Agricol), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Wien im J. 1826.

Paur (Theodor), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Nessse (Schlesien) 2. Mai 1805.

Pausanias, spartanischer Spyarta, Sohn des Kleombrotos, Sieger in der Schlacht bei Plataä im J. 479 vor Christi Geburt.

Pausanias, griechischer Geschichtsschreiber und Geograph aus Cäsarea (Kappadocien) um 170 nach Christus.

Pause (Jean Plantavit, Sieur de la), französischer Prälat, geb. im Schlosse Marcassargues (Gevaudan) im J. 1576, Bischof von Lodève seit 1625, gest. im Schlosse Margoss, bei Nimes, 21. Mai 1651.

Pauliet (Jules), französischer Schriftsteller, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 9. November 1799.

Pauthier (Jean Pierre Guillaume), französischer Orientalist, geb. zu Montreuille (Ardennes) 4. October 1801.

Pauw (Cornelis), holländischer Philosoph, Canonicus in Xanten (Herzogthum Cleve), geb. zu Amsterdam im J. 1739, gest. zu Xanten 7. Juli 1799.

Pauwels (Jean Engelbert), belgischer Opern-Componist, geb. zu Brüssel 26. November 1768, gest. daselbst 3. Juni 1804.

Pauxis (Alexis Jean Pierre), französischer Mathematiker, geb. zu Dinasan 10. Februar 1782, gest. zu Paris 15. Juni 1798.

Pavels (Claes), norwegischer Prälat, geb. zu Vasse (Norwegen), Bischof von Bergen seit 30. April 1817, gest. zu Bergen 16. Februar 1822.(

Pavesi (Stefano), italienischer Opern-Componist, Kapellmeister am Dome zu Crema, geb. zu Crema 5. Februar 1776, gest. daselbst 28. Juli 1850.

Pavie (Théodore), französischer Orientalist, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1811.

Pavy (Louis Antoine Augustin), französischer Prälat, geb. zu Roanne (Erzdiöcese von Lyon) 19. März 1805, Bischof von Aigier seit 16. April 1846, gest. zu Aigier 16(?) November 1866.

Pawloff (Karoline v.), russische Schriftstellerin, geb. zu Jaroslaw (Mittel-Russland) 22. Juli 1812.

Digitized by Google

Pawlowski (Andreas), polnischer Theolog, Archidiaconus in Cöln an der Spree, geb. auf dem Rittergute Parlin 23. November 1681, gest. zu Berlin 25. November 1691.

Pawson (Samuel), englischer Maler(?), geb. zu Liverpool im J. 1768, gest. daselbst 25. October 1831.

Pax (Jakob), deutscher Musiker, Organist in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg im J. 1550, gest. daselbst um 1590.

Pax (Johann Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Hallenseelt, geb. 12. Mai 1738, gest. zu Hecklingen (Anhalt-Bernburg) 17. Juni 1821.

Pax (Karl Eduard), deutscher Musiker, Organist an der Charitékirche in Berlin, geb. zu Gross-Glogau (Schlesien) 17. März (oder Mai?) 1802.

Paxman (Heinrich), deutscher Arzt, Professor in Helmstadt, geb. um 1532, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1582.

Paxton (Joseph), englischer Architekt, Erbauer des Krystallpalastes in Sydenham, geb. zu Milton-Bryant (Bedfordshire) im J. 1802, gest. zu London 2. (oder 8.) Juni 1865.

Paya y Rico (Miguel), spanischer Prälat, geb. zu Benejama (Erzdiöcese Valencia) 20. (oder 21.) November 1811, Bischof von Cuenca seit 25. Juni 1858.

Payan (Claude François de), französischer Demagoge, Procureur der Pariser Commune, geb. zu Saint-Paul-Trois-Châteaux (Vienne) 4. Mai 1766, guillotinirt zu Paris 28. Juli 1794.

Payan du Moulin (Joseph François de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procureur des Drôme-Departements, Anhänger Robespierre's (s. d.), geb. zu Saint-Paul-Trois-Châteaux (Vienne) 14. Februar 1759, gest. zu Alixan (Drôme) 20. Mai 1852.

Payen (Anselme), französischer Chemiker, geb. zu Paris 6. (nach Poggendorff 5.) März 1795.

Payen (Isidor), französischer Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Cendrecourt (Franche-Comté) um 1680, gest. zu Luxeuil (Haute-Saône) 23. August 1756.

Payen (Charles Vincent), französischer Arzt und Chirurg, Chef am Marine-Hospital in Brest (Finistère), geb. in Paris 4. Juni 1794, gest. daselbst 21. April 1846.

Payen (Jean François), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Paris 1. März 1890.

Payen (Nicolas), belgischer Priester und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Soignies um 1512, gest. zu Tournhout (?) 5. April 1568.

Payer (Hieronymus), deutscher Klavier- und Physharmonica-Virtuos und Componist, geb. zu Meidling, bei Wien, 13. Februar 1787, gest. zu Windburg (?), bei Wien, im September 1845.

Payer (Jean Baptiste), französischer Botaniker, geb. zu Asfeld (Ardennes) 3. Februar 1818, gest. zu Paris 6. September 1860.

Payerne (Prosper Antoine), französischer Mechanikus, geb. zu Thuys, bei Grenoble (Isère), im J. 1806.

Payersberg (Maria Josephe Violante, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Paris v. P. (s. d.), geb. um 1692, gest. 31. Mai 1714 mit dem Beinamen Heinrich Reichard Lorenz v. Daun (s. d.), Witwe seit 15. Juli 1729, gest. zu Wien 8. October 1758.

Paykul (Otto Arnold v.), livländischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet zu Stockholm 4. Februar 1707.

Paykull (Gustaf, Freiherr af), schwedischer Naturforscher, geb. zu Stockholm 21. August 1757, gest. daselbst 28. Januar 1826.

Payne (Henry), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1762, gest. zu Italian (Sussex) 31. August 1828.

Payne (John Howard), nordamerikanischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu New-York 9. Juni 1792, gest. zu Tunis 18(?) Juli 1860.

Payne (Karl), deutscher Pädagog, Rector der reformirten Peter-Paul-Schule in Danzig, geb. zu Danzig 1. Februar 1717, gest. daselbst (nach 1772).

Payne (Thomas), siehe **Paine.**

Paynck (Abasverus), Sohn des Peter Theodor P. (s. d.), schleswiger Arzt, Leibarzt König Friedrich's III. von Dänemark (s. d.), geb. zu Husum 25. Juni 1608, gest. zu Kopenhagen 13. Mai 1667.

Paynck (Peter Theodor), schleswiger Arzt und Chemiker, Leibarzt Kaiser Rudolph's II. (s. d.), geb. zu Husum im J. 1576, gest. zu Kopenhagen 12. April 1645.

Paysant (Louis Robert), französischer Prälat, geb. 25. Mai 1787, Bischof von Angers (Maine-et-Loire) seit ..., gest. zu Angers 6. September 1841.

Paysen (Matthias Friedrich), schleswiger Theolog, Propst an der deutschen Petrikirche in Kopenhagen, geb. zu Neukirchen (Amt Tondern) 29. December 1756, gest. zu Kopenhagen 13. April 1814.

Paz (Jean Augustin du), französischer Dominikaner-Mönch und Genealog, geb. in der Bretagne um 1580, gest. in der Abtei Sainte-Croix de Quimperlé 29. December 1631.

Pazmandy (Dionys), ungarischer Staatsmann, Präsident des ungarischen Unterhauses, geb. im J. 1815, gest. zu Baracska 24. Januar 1856.

Pazmani (Petrus), siebenbürgischer Prälat, geb. zu Gross-Wardein 4. October 1570, Cardinal und Erzbischof von Gran seit 1616, gest. zu Pressburg 19. März 1637.

Pazzi (Cosmo), italienischer Prälat, geb. zu Florenz im J. 1467, Bischof von Arezzo (Toscana) seit 17. April 1497, gest. daselbst Florenz seit 5. Juli 1508, gest. zu Florenz 9. April 1515.

Pazzi (Franz), deutscher Schulmann, Director des Gymnasiums in Düsseldorf, geb. zu Neuwied an der Lhardt (Rheinpfalz) 3. October 1774, gest. zu Heidelberg (nach 1832).

Pazzi (Maria Maddalena de'), italienische Carmeliter-Nonne, geb. zu Florenz im J. 1566, gest. zu Rom(?) 20. November 1661.

Pazzis (Maximin Roch des Segnins, bekannt u. d. Namen Maxime du), französischer Schriftsteller, geb. zu Carpentras (Vaucluse) 28. Mai 1764, gest. zu Paris 24. August 1817.

Peachy (William), englischer General-Lieutenant, Rechtsgelehrter und Mitglied des Parlaments, geb. im J. 1764, gest. zu Derwent (Cumberland) 21. November 1838.

Peacock (Beddoes), englischer Arzt, geb. zu Darlington (Durham) um 1804, gest. daselbst im J. 1854.

Peacock (Edward), englischer Rector von Fiskead-Magdalen (Yorkshire), geb. im J. 1788, gest. zu Fiskead-Magdalen 14. Februar 1848.

Peacock (George), englischer Theolog und Astronom, Professor von Cambridge, Professor in Cambridge, geb. zu Thornton-Hall, bei Denton (Durhamshire), 9. April 1791, gest. zu Ely 8. November 1858.

Peacock (Reginald), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Saint-Asaph seit ..., Bischof von Chichester seit ..., gest. (nach 1457).

Pearce (Nathaniel), englischer Reisender, geb. zu East-Acton (Middlesex) um 1780, gest. zu Alexandrien (Aegypten) 12. August 1820.

Pearce (Zachary), englischer Prälat, geb. zu High-Holborn 8. September 1690, Bischof von Rochester seit ..., gest. zu Little-Ealing 29. Juni 1774.

Pearl (Shaldham), englischer Vice-Admiral, geb. zu Hereford um 1700, gest. 7. März 1761, gest. zu Barton Place, bei Exeter, 27. December 1832.

Pearsall (Robert Lucas), englischer Componist, geb. zu Tilton (Sussex) 14. März 1795.

Pearsell (Robert Lucas), englischer Rechtsgelehrter und Archäolog, geb. zu Bristol um ..., gest. auf seiner Besitzung Wavenesse, bei Constanz am Bodensee, 5. August 1856.

Pearson (Edward), englischer Theolog, geb. zu Ipswich im J. 1768, gest. zu Brompstone (Nottinghamshire) 17. August 1811.

Pearson (George), englischer Arzt und Chemiker, Professor am Guy's-Hospital in London, geb. zu Rotherham (Yorkshire) um 1750, gest. zu London 9. November 1828.

Pearson (Hugh Nicholas), englischer Theolog, Diaconus von Salisbury, geb. im J. 1777, gest. zu Sonning (Berkshire) 17. November 1856.

Pearson (John), englischer Prälat, geb. zu Snoring (Norfolkshire) im J. 1765, gest. daselbst 11. Januar 1836.

Pearson (Richard), englischer Arzt, geb. zu Birmingham im J. 1766, gest. daselbst 11. Januar 1836.

Pearson (Thomas), englischer General-Lieutenant, geb. um 1788, gest. bei Bath (Somersetshire) 21. Mai 1847.

Pearson (William Hyde), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1783, gest. daselbst 10. Juli 1849.

Peart (John), englischer Arzt, geb. um 1795, gest. zu Butterwick, bei Gainsborough (Suffolkshire), 26. November 1824.

Peat (Robert), englischer Theolog, Rector von New-Brentford (Middlesex), geb. im J. 1772, gest. zu New-Brentford 20. April 1837.

Pebal (Leopold v.), deutscher Chemiker, Professor in Innsbruck, geb. zu Seckau (Steyermark) 29. December 1826.

Pecchia (Carlo), italienischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Neapel 6. Januar 1715, gest. daselbst 20. Februar 1784.

Pecchio (Giuseppe, Conte), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Mailand 15. November 1785, gest. zu Brighton (Suffolkshire) 4. Juni 1834.

Pecci (Giovachino), italienischer Prälat, geb. zu Carpineto (Diöcese Anagni) 2. März 1810, Bischof von Perugia (Kirchenstaat) seit 19. Januar 1846, Cardinal seit 19. December 1853.

Pecsel (Giovanni Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Siena (Toscana) 12. December 1693, gest. daselbst 3. März 1768.

Pecsel (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Gubbio (Kirchenstaat) 13. April 1776, Bischof von Gubbio seit 1. März 1841, Cardinal seit 30. September 1850, gest. zu Gubbio 21. Januar 1855.

Pech (Johann Joseph), deutscher Theolog, Pfarrer in Grottkau (Schlesien), geb. zu Böckof, bei Neisse, im März (oder Mai) 1779, gest. zu Grottkau um ...

Pech (Martin), deutscher Theolog, Diaconus in Klux (Ober-Lausitz), geb. zu Wilthen 13. April 1723, gest. zu Klux 28. Juni 1755.

Péchantrés (Nicolas), französischer Dichter, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1638, gest. daselbst (?) 9. October 1706.

Pechatschek (Franz I.), böhmischer Musiker und Tanz-Componist, geb. zu Wildenschwert im J. 1763, gest. zu Wien im J. 1803.

Pechatschek (Franz II.), böhmischer Violin-Virtuos, baden'scher Concertmeister, geb. zu Wien 4. Juli 1793, gest. zu Karlsruhe 16. September 1840.

Pechy (Johanna), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters (früher in Stuttgart), geb. im J. 1806, (Todesjahr unbekannt).

Pechell (George Richard Brooke), englischer Vice-Admiral, geb. zu Brighton (Sussexshire) im J. 1789, gest. daselbst 29. Juni 1860.

Pechell (Sir John Brooke, Baronet), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1784, verm. 15. April 1833 mit Julia Maria Petre (s. d.), gest. zu London 3. November 1849.

Pechlin (Marc Nicolas Louis, Baron), französischer Divisions-General, geb. zu Bailly, bei Verrins, 28. Januar 1769, gest. zu Paris 1. November 1831.

Pechlin (Peter Heinrich Ludwig), deutscher Arzt (Freiherr), schwedischer General-Major und Mitglied des Reichstags, geb. 8. August 1720 (nach Andern 3. März 1727), gest. auf der Insel Nicklas), holländischer Arzt, Professor in Kiel (Holstein), später schwedischer Leibarzt, geb. zu Leyden (Holland) im J. 1646, gest. zu Stockholm 29. (?) October 1706.

Pechlin (N. ... N. ... v.), russischer wirkl. Geh. Rath, früher Justizkanzler in Kiel, geb. im J. 1677, gest. zu Petersburg im Februar 1744.

Pechmann (Adalbert, Freiherr v.), General-Vicar des Bisthums Passau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Passau 7. März 1844.

Pechmann (Heinrich, Freiherr v.), deutscher Maler, geb. zu Passau im J. 1826.

Pechmann (Johann Baptist, Freiherr v.), deutscher Arzt, geb. zu Nürnberg im J. 1813.

Pecht (Friedrich), deutscher Maler, geb. zu Constanz, am Bodensee, im J. 1814.

Pechwell (Ferdinand Immanuel), Sohn des August Joseph P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Ober-Appellationsrath, geb. zu Dresden 15. September 1808, gest. daselbst 11. December 1865.

Pechwell (Antonie Helene), Tochter des August P. (s. d.), deutsche Schriftsteller-Virtuosin, geb. zu Dresden 7. März 1798, verm. seit ... mit Rannie Pesadori (s. d.), gest. zu Dresden 20. September 1834.

Pechwell (August Joseph), deutscher Portraitmaler, zweiter Inspector der Dresdner Bildergallerie, geb. zu Dresden im J. 1757, gest. daselbst 14. Februar 1811.

Pechwell (Johann Karl Aloys), Sohn des Johann August P., deutscher Geschäftsmann, geb. zu Dresden 11. Juli 1807, gest. daselbst 14. Juni 1863.

Peck (Adolph Lobegott), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Taschau (Erzgebirge) im J. 1763, gest. 17. September 1801.

Peck (David), deutscher Theolog, Pfarrer in Pretzsch (Sachsen), geb. zu Wittenberg 1. October 1615, gest. daselbst zu Peritzsch 28. Januar 1666.

Peck (Francis), englischer Geschichtsschreiber und Archäolog, geb. zu Stamford (Lincolnshire) 4. Mai 1692, gest. als Godeby-Maurward (Leicestershire) 13. August 1743.

Peck (Friedrich), deutscher Theolog, Pastor primarius in Dessau, geb. zu Eilenburg 7. März 1645, gest. zu Dohna 19. März 1707.

Peck (Gottlieb Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Kesselsdorf, bei Dresden, geb. zu Glauchau (Sachsen) 19. September 1801, gest. zu Kesselsdorf 28. April 1731.

Peck oder **Pecqui** (Pieter I.), holländischer Rechtsgelehrter, geb. auf der Insel Zierikzee (Zeeland) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mecheln 16. Juli 1589.

Peck oder **Pecqui** (Pieter II.), Sohn des Pieter I. P. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Löwen im J. 1562, gest. daselbst 28. Juli 1625.

Peckard (Peter), englischer Theolog, Diaconus von

Digitized by Google

Peterborough, geb. zu Oxford im J. 1714, gest. daselbst 8. December 1797.

Peckenschlager (Johann), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Salzburg seit 14. November 1482, gest. daselbst 15. December 1489.

Peckenstein (Lorenz), deutscher Geschichtschreiber, geb. zu Grimma, bei Leipzig, 29. August 1549, gest. daselbst um 1618.

Peckham (George), englischer Musiker und Lieder-Componist, Organist bei der südafrikanischen Freimaurer-Loge in London, geb. zu Chailey 17. Januar 1769, gest. zu Lewes 6. Januar 1849.

Peckham (Henry), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 10. Januar 1787.

Peckham (John), englischer Prälat, geb. in Sussexshire um 1240, Erzbischof von Canterbury seit 1278, gest. zu Canterbury 24. April 1292.

Peckwell (Henry), englischer Theolog, Rector von Blockam und Diphby (Lincolnshire), Oxfordshire (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Blockam 18. August 1797.

Peclet (Jean Claude Eugène), französischer Physiker, Professor am Lyceum zu Marseille, später in Paris, geb. zu Besançon (Doubs) 10. Februar 1793, gest. zu Paris 8. December 1857.

Pecoil (Claude Antoine), französischer Publicist und Staatsökonom, geb. zu Arien (Nord) 4. October 1801.

Pedeti (Maurizio), italienischer Architekt, fürstlich-schlesisch-sichtischer Hof-Kammerrath, geb. zu Mailand im J. 1720, gest. zu Eichstädt 14. März 1799.

Pedicini (Carlo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Benevento 2. November 1769, Cardinal seit 10. März 1823, gest. zu Rom 15. November 1843.

Pedicini (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Foglinto (Erzdiocese Benevento) 27. Januar 1831, Bischof von Monopoli seit 22. März 1880, Erzbischof von Bari (Königreich Neapel) seit 27. September 1858.

Pédoué (François), französischer Dichter, geb. zu Paris 25. April 1809, gest. zu Chartres (Eure-et-Loire) 27. April 1867.

Pedro, siehe Peter.

Pedrotti (Carlo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Verona im J. 1816.

Pedrusi (Paolo), italienischer Jesuit und Numismatiker, geb. zu Mantua im J. 1644, gest. zu Parma 20. Januar 1720.

Pedsel (Frederik), Bruder des Robert III. P. (s. d.), englischer Staatsmann, Unter-Staatssecretair des Innern, geb. zu London im J. 1788.

Pedsel (Harriott), Tochter des Robert, Baronet P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vern. 11. März 1824 mit Robert Heeley, Earl of Northington (s. d.).

Pedsel (Jonathan), Sohn des Robert I., Baronet P. (s. d.), englischer General und Kriegsminister, geb. zu Bury (Lancashire) 12. October 1799, vern. seit 1822 mit Alicia Jane Kennedy.

Pedsel (Robert I., Baronet), englischer Manufacturier, Mitglied des Parlaments, geb. zu Peel's Cross, bei Lancaster, 25. April 1750, vern. 3. Juli 1787 mit Ellen Yates, Wittwe seit ..., Baronet seit 29. November 1800, wiedervern. 18. October 1805 mit Susanna Clarke (s. d.), starb zu Wittwer seit 19. September 1824, gest. zu Drayton-Park (Straffordshire) 3. Mai 1830.

Pedsel (Robert II.), Sohn des Robert I., Baronet P. (s. d.), englischer Staatsmann und Minister, geb. zu Chamley-Hall, bei Bury (Lancashire) 5. Februar 1788, vern. 8. Juni 1820 mit Julia Floyd (s. d.), starb durch einen Sturz von Pferde, zu London 2. Juli 1850.

Pedsel (Robert III.), Sohn des Robert II. P. (s. d.), englischer Staatsmann, Geschichtsträger in der Schweiz, später Staatssecretair von Irland, geb. zu London 4. Mai 1822.

Pedsel (William), Sohn des Robert P. (s. d.), Kapitain der englischen Marine, geb. zu London 2. November 1824, gest. daselbst im Mai 1858.

Pedsel (William Yates), Sohn des Robert I., Baronet P. (s. d.), englischer Staatsmann, Unter-Staatssecretair des Innern, später Schatzkanzler, geb. zu Bury (Lancashire) 3. August 1789, vern. seit 1819 mit Jane Elizabeth Moore (s. d.), gest. zu Baginton - Hall (Warwickshire) 1. Juni 1868.

Peelius (Georg), englischer Bühnendichter, geb. in Devonshire um 1552, gest. zu London im J. 1596.

Peerlkamp (Pieter Hofman), holländischer Philosoph, Professor in Leyden, geb. zu Gröningen um 1786, gest. zu Hilversum, bei Utrecht, 29. März 1865.

Peers (John Witherington), englischer Theolog, Rector von Morden (Surreyshire), geb. im J. 1745, gest. zu Morden 29. April 1835.

Peez (August Heinrich), deutscher Arzt, mannischer Loch. Hof- und Medicinalrath, geb. zu Mainz im J. 1786, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 10. März 1847.

Pegel (Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 14. April 1487, gest. zu Rostock 13. November 1567.

Pegel (Magnus), deutscher Physiker, Professor in Helmstadt, früher in Rostock, geb. zu Rostock um 1548, gest. zu Helmstädt um 1610.

Pegge (Christopher), englischer Arzt und Physiker, Professor in Oxford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Oxford 6. März 1822.

Pegge (Samuel I.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London im J. 1732, gest. daselbst 22. Mai 1800.

Pegge (Samuel II.), Sohn des Samuel I. P. (s. d.), englischer Theolog, Rector von Whittington (Derbyshire), geb. zu Chesterfield (Derbyshire) im J. 1704, gest. daselbst 27. Februar 1796.

Pegna (Juan Antonio Ignacio Fernandes), südamerikanischer Prälat, geb. zu Merida 3. März 1781, Erzbischof von Venezuela seit 15. Juli 1841, gest. zu Venezuela (um 1852).

Pehem (Joseph Johann Nepomuk), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Regierungsrath und Professor in Wien, geb. zu Stockach (Konstanz) 16. April 1741, gest. zu Währing, bei Wien, 17. Mai 1799.

Pelèri (Antonie), Tochter des Johann Nepomuk P. (s. d.), deutsche Schauspielerin, geb. zu München 2. Februar 1789, vern. 27. October 1808 mit Karl v. Fischer (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Pelèri (Johann Baptist), deutscher Arzt, geb. 8. November 1659, gest. zu Frankfurt am Main 12. Juli 1698.

Pelèri (Johann Nepomuk), deutscher Opernsanger, geb. zu Aibdorf (Bayern) 9. December 1761, vern. seit 1782 mit Elise Berner (s. d.), gest. zu München 21. August 1800.

Pelfer (David), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 3. Januar 1705, gest. zu Leipzig 29. December 1691.

Pelgnot (Étienne Gabriel), französischer Bibliograph, geb. zu Arc-en-Barrois 15. Mai 1767, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 7. December 1849.

Pelkhart (Franz), deutscher Jesuit, geb. zu Wien 14. Januar 1684, gest. daselbst 29. Mai 1752.

Pellthke (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 1. October 1650, gest. daselbst 21. August 1704.

Pellard (Joseph), deutscher Jesuit, Professor am Annen-Gymnasium in Wien, geb. zu Wien 11. September 1751, gest. daselbst 2. August 1776.

Pelree (James), englischer Theolog, geb. zu London im J. 1674, gest. zu Exeter (Devonshire) 30. März 1726.

Pelrese (Nicolas Claude Fabri de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Belgentier, bei Provence, geb. zu Beaugensier (Provence) 1. December 1580), gest. zu Aix (Provence) 24. Juni 1637.

Pelrouse (Philippe Picot), Baron de la), französischer Naturforscher, geb. 20. October 1744, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 18. October 1818.

Pelsel (Gottfried Siegmund), deutscher Theolog, Superintendent in Zwickau, Sachsen, geb. zu Merseburg 27. December 1617, gest. zu Zwickau 1. Oct. 1678.

Pelsker (Johannes), deutscher Philolog und Dichter in Stadthagen (Schaumburg-Lippe), geb. zu Stadtbergen in Wittenberg, geb. zu Langenberg (Voigtland) 29. Juni 1631, gest. zu Wittenberg im J. 1711.

Pelsel (Karl Heinrich v.), deutscher Arzt, geb. zu Bantzen (Lausitz) 25. September 1786, gest. daselbst (nach 1844).

Pelsel (Karl Heinrich v.), deutscher Hymnograph, Vorstand der Herrnhuter Gemeinde (Lausitz), geb. zu Neditz, bei Weissenfels, 25. März 1704, gest. zu Berthelsdorf (Lausitz) 24. März 1782.

Pelthmann (Ludolph), deutscher Theolog, Prediger in Stadthagen (Schaumburg-Lippe), geb. zu Stadthagen im J. 1598, gest. daselbst 11. Juli 1648.

Pelthner v. Lichtenfels (Johann Thaddäus), böhmischer Arzt und Chirurg, geb. zu Prag(?) im J. 1695, gest. daselbst 15. Juni 1753.

Pelthner v. Lichtenfels (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Regierungsrath, früher Professor in Innsbruck, Prag und Wien, geb. im J. 1784, gest. zu Kronstadt (Siebenbürgen) 2. September 1865.

Pelthner v. Lichtenfels (Johann Thaddäus Anton), deutscher Rechtsgelehrter, zweiter Präsident des obersten Gerichtshofs, Präsident des Staatsrathes, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 22. Juni 1792.

Peltier (Anton Joseph), ungarischer Prälat, geb. zu Waitzen(?) 24. März 1808, Bischof von Waitzen seit 15. April 1869.

Pelseneth (Alexander, Graf), Sohn des Grafen Johann Nepomuk P., k. k. General-Major, geb. 1. August 1808, vern. 12. Juni 1850 mit der Marquise Aurora Ghisilanzi (s. d.), gest. zu Wien 26. November 1852.

Pejácsevith (Anna, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Nepomuk P., k. k. General-Feldzeugmeister (s. d.), Witwe seit 26. October 1848, wiedervern. 15. October 1853 mit ihrem Schwager, dem Reichsgrafen Karl Emmerich Joseph Johann Nepomuk v. Fitz (s. d.).

Pejácsevith (Emilie, Gräfin), Schwester des Grafen Alexander P. (s. d.), geb. 20. April 1811, vern. 20. April 1836 mit dem Reichsgrafen Michael Leopold Ferdinand v. Althann (s. d. im Nachtrage).

Pejácsevith (Peter, Graf), Sohn des Grafen Johann Nepomuk P., k. k. Geh. Rath, geb. 20. Februar 1804, vern. 16. August 1832 mit der Gräfin Franziska Esterházy-Altsohl (s. d. im Nachtrage).

Pejovich (Stanco), montenegrinischer Verschwörer, hingerichtet zu Ragusa 23. December 1859.

Pekarna (Bartholomäus), böhmischer Adliger, Rector der Stiftsschule in Zeitz, geb. zu Eger (Böhmen) 23. August 1357, gest. zu Zeitz 3. September 1599(?).

Pelaez (Fernando), südamerikanischer Botanist, früher geb. in der Erzdiocese Guatimala 2. April 1785, Erzbischof von Guatimala seit 10. November 1846.

Pelagius (Pietro Andrea), italienischer Prälat, geb. zu Rom 30. März 1811, Cardinal von Sabina und Cingoli seit ..., Cardinal seit 8. März 1816, gest. zu Rom im September 1822.

Pelagius, französischer General, geb. auf der Insel Martinique um 1770, gest. in Spanien im J. 1813.

Pelagi (Pelagio), italienischer Geschichtsmaler, Bildhauer und Architekt, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1774, gest. zu Turin 6. März 1860.

Pelagius, Bischof von Oviedo, (Daten unbekannt).

Pelagius I., 61ster Papst, geb. zu Rom um 495, Nachfolger des Papstes Vigilius (s. d.) seit 16. April 555, gest. daselbst 4. März 560.

Pelagius II., 63ster Papst, geb. zu Rom um 520, Nachfolger Benedict's I. (s. d.) seit 30. November 578, gest. zu Rom 8. Februar 590.

Pelargus, eigentlich **Storch** (Ambrosius), deutscher Dominikaner-Mönch, Procurator des Kurfürsten von Trier beim Concil in Trient, zu Wilna in (Hessen-Darmstadt) um 1480(?), gest. zu Trier im J. 1557.

Pelargus, eigentlich **Storch** (Christoph), deutscher Theolog, General-Superintendent in der Mark, später Pastor und Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Schwiebnitz (Schlesien) 3. August 1565, gest. zu Frankfurt an der Oder 10. Juni 1621.

Pelargus, eigentlich **Storch** (Gottlieb), Sohn des Christoph P. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. daselbst 1. Januar 1606, gest. daselbst 30. März 1672.

Pelargus, eigentlich **Storch** (Johannes), deutscher Arzt, geb. zu Frankfurt an der Oder 9. Februar 1584, gest. daselbst 9. Januar 1751.

Pele (Johann Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gadebusch 29. November 1780.

Pelcey (Johannes), deutscher Jesuit, Rector des Collegiums in Hein-Oetting (Bayern), geb. zu Trier (Kurfürstenthum) im J. 1546, gest. zu München 31. December 1623.

Pelée de Beaunoir (Blaise Louis), französischer Schriftsteller, geb. zu Sens (Yonne) im J. 1704, gest. daselbst 11. Juli 1791.*)

Pelée de Varennes (Marie Joseph Hippolyte), französischer Schriftsteller und Schulvorsteher, geb. zu Sens (Yonne) um 1741, gest. zu Paris im J. 1794.

Pelegrini (Alessandro), italienischer Jesuit, geb. zu Pieveo im J. 1690, gest. zu Rom 28. August 1741.

Pélerin (Adrien Louis), holländischer Geschichtschreiber, geb. zu Maestricht(?) 10. Januar 1738, gest. daselbst im J. 1853.

Pelet (August), französischer Archäolog, geb. zu Nimes (Gard) 13. März 1765.

Pelet (Jean Jacques Germain, Baron), französischer General, Senator und Mitglied des Instituts, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 15. Juli 1779, gest. zu Paris 22. December 1858.

Pelet de la Lozère (Jean, Comte), französischer

*) Nicht uninteressant ist dessen „Dictionnaire des pensées ingénieuses“ (Paris 1778, 2 Bde.).

Digitized by Google

Volkvertreter, Mitglied des Nationalconvents und des Raths der Fünfhundert, geb. zu Saint-Jean-du-Gard 29. Februar 1759, gest. zu Paris 26. Januar 1842.

Pelet (la Lozère [Privat Joseph Clarasond, Comte de), Sohn des Jean, Comte P. de la L. (s. d.), französischer Volksvertreter, Präfect des Departements Loire-et-Cher und Mitglied der Deputirtenkammer, geb. um 1786, Pair von Frankreich seit October 1837, Finanzminister vom 1. März 1840 bis 1848.

Pelet (Jacques), französischer Mathematiker, Dichter und Schriftsteller, geb. zu Mamers (Maine) 25. Juli 1517, gest. zu Paris 21(?) Juli 1582.

Pelet(ier oder **Pelletier** (Julien), Neffe des Jacques P. (s. d.), französischer Theolog, Pfarrer an der Kirche Saint-Jacques de la Boucherie in Paris, geb. zu Mans (Maine) um 1536, gest. zu Paris um 1586.

Pelet(ier, Comte de **Saint-Fargeau** (Michel Le), Sohn des Michel Robert le P., Comte de S.-F. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. Juli 1739.

Pelet(ier, Comte de **Saint-Fargeau** (Michel Robert le), Sohn des Michel le P. Comte de S.-F. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, General-Advokat am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), vermählt 1755 mit Suzanne Louise Le Peletier de Beaupré (s. d.), Präsident des Pariser Parlaments seit 1768, gest. zu Paris 21(?) September 1774.

Pelet(ier de **Saint-Fargeau** (Michel le), Sohn des Michel Etienne le P. de S.-F. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. um 1760, wurde ermordet daselbst durch den Gardisten Philippe Nicolas Marie de Paris (s. d.) 20. Januar 1793.*)

Pelet(ier de **Senay** (Michel), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, geb. zu Paris 12. Juli 1640, gest. daselbst 10. December 1725.

Pelham (Catherine), Tochter des Henry P. (s. d.), geb. um 1724, verm. mit Richard, Bruder Henry Pelham, ersten Earl of Newcastle (s. d.), gest. zu London 27. Juli 1760.

Pelham (Frederick Thomas?), Sohn des Thomas Pelham, Earl of Chichester (s. d.), englischer Rear-Admiral, geb. 2. August 1808, gest. zu Brighton 21. Juni 1861.

Pelham (George), Sohn des Thomas I. Pelham, ersten Earl of Chichester (s. d.), englischer Prälat, geb. 18. October 1756, Bischof von Bristol 1803, Bischof von Exeter seit 1807, Bischof von Lincoln seit 1820, gest. zu Lincoln 7. Februar 1827.

Pelham (Henry), Bruder des Thomas P. (s. d.), englischer Kanzler und Minister des Schatzes, Rath, geb. im J. 1694, verm. 17. October 1726 mit Katharina Manners v. Rutland (s. d.), gest. zu London 6. März 1754.

Pelham (Lucy), Tochter des Thomas Pelham, ersten Earl of Chichester (s. d.), geb. 22. Februar 1763, verm. 20. November 1794 John Holles, Herzog, ersten Earl of Sheffield (s. d.), gest. 18. Januar 1797.

Pelham (Susan Emma), Tochter des Henry Thomas Pelham, dritten Earl of Chichester (s. d.), geb. 17. December 1831, verm. seit 1850 mit John Stuart Bligh, sechsten Earl of Darnley (s. d.).

Pelham-Clinton (Anna Maria), Tochter des Thomas Fiennes Pelham-Clinton, zweiten Duke of Newcastle (s. d.), geb. 29. Juli 1783, verm. 1. Januar 1801 mit Stapleton Cotton, Viscount Combermere (s. d.), gest. zu London 21. April 1865.

Pelissier (Pierre), französischer Franciscaner-Mönch und Bibliothekar seines Ordens, geb. zu Ronen (Seine-Inférieure) im J. 1635, gest. zu Paris 10. April 1710.

Pellcot (Eugène Melchior), französischer Chemiker, geb. zu Paris 24. Februar 1811.

Pellissier (Henri Felix, Comte de), französischer General, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. 11. December 1744, gest. 28. Januar 1844.

Pellissier (Mademoiselle), französische Opernsängerin, geb. zu Paris(?) im J. 1707, gest. daselbst 11. März 1749.

Pellissier (Olympie), französische Sängerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. August 1846 mit Gioachimo Rossini (s. d.).

Pellissier, Duc de Malakow (Jean Jacques Aumable), Marschall von Frankreich, Pair, Marineminister (Basse-Loire) 6. November 1794, General-Gouverneur von Algerien seit 10. Mai 1851, Marschall seit 7. September 1855, Herzog von Malakow seit 22. Juli 1856, Gesandter in London von 23. März 1858 bis 29. April 1859, General-Gouverneur von Algier seit 24. September 1860, gest. in Algier 22. Mai 1864.

Pellsson (Jakob Philipp), deutscher Arzt, geb. zu Bremen 18. Juli 1745, gest. zu Berlin (um 1808?).

Pellegrini (Domenico), italienischer Jesuit, Rector des Collegiums in Ferrara, geb. zu Piacenza um 1696, gest. zu Modena im J. 1651.

Pellet (Adolph), deutscher Theolog, Ober-Consistorialrath in Breslau, geb. in Ober-Schlesien 4. November 1757, gest. zu Breslau 5. Juni 1826.

Pell (John), englischer Mathematiker, Professor in Amsterdam, später in Breda, Resident Oliver Cromwell's (s. d.) in der Schweiz, geb. zu Southwyke (Sussexshire) 1. März 1610, gest. zu London 12. December 1685.

Pellach (Karl Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Amtsmeyerrath in Hautzen (Lausitz), geb. zu Uhyst am Taucher 7. April 1744, gest. zu Bautzen 15. Mai 1767.

Pellaert (Augustin Philippe, Baron de), belgischer Opern-Componist, geb. zu Brügge 12. März 1793, gest. (nach 1860).

Pellapra (Emilie), Tochter des Bankiers N... P., geb. 11. November 1808, verm. seit ... mit N... Le Hon, seit ... mit N... Wiese seit ... wiedervermählt 25. August 1880 mit Joseph Philippe François Rüget de Caraman, Prince de Chimay (s. d.).

Pellaria (Charles), französischer Arzt, bekannt als Socialist, geb. zu Jugon (Côtes-du-Nord) im J. 1804.

Pellat (Charles Auguste), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rouen in Paris, geb. zu Grenoble (Isère) 6. October 1798.

Pelldram (Leopold), deutscher Prälat, geb. in Schlesien 3. März 1716, Bischof von Trier seit 1885, gest. zu Trier 3. Mai 1867.

Pellegrin (Simon Joseph), französischer Schriftsteller, geb. in Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1663, gest. zu Paris 5. September 1745.*)

Pellegrini (Angelo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Como (Lombardei) um 1805.

Pellegrini (Camillo), italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Capua (Königreich Italien) 29. September 1598, gest. daselbst 9. November 1663.

Pellegrini (Domenico), italienischer Maler, Professor an der Akademie San-Luca in Rom, geb. zu Rom(?) im J. 1759, gest. daselbst 3. März 1840.

Pellegrini (Felice), italienischer Opernsänger und Lieder-Componist, Professor an Pariser Conservatoire, geb. zu Turin im J. 1774, gest., geisteskrank, zu Paris 20. September 1832.

Pellegrini (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Como (Lombardei) 25. März 1741, Bischof von Como seit 1760, gest. daselbst im J. 1764(?).

Pellegrini (Giulio), italienischer Gesangskünstler, bayerischer Hof- und Kapellsänger, geb. zu Mailand 1. Januar 1800, gest. ... mit Johanna Caroline Malt (s. d.), Wittwe seit 27. Juli 1845, gest. zu München 12. Juli 1858.

Pellegrini (Giuseppe Luigi), italienischer Jesuit und Dichter, geb. zu Verona (Lombardei) im J. 1718, gest. daselbst 13. April 1789.

Pellegrini (Pietro), italienischer Oberst und Ingenieur, geb. 21. September 1715, gest. zu Verona (Lombardei) 2. October 1790.

Pellegrini, Pellegrino, italienische Stegreifdichterin, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 30. Juli 1797, gest. daselbst 16. April 1807.

Pellegrini (Luigi), italienischer Arzt, Professor in Padua, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Padua 3. October 1835.

Pellegrini (Niccolò), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mailand im J. 1788, gest. daselbst 20. Mai 1845.

Pellegrini, genannt Tibaldi (Pellegrino), italienischer Architekt und Maler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1528, gest. zu Mailand im J. 1600.

Pellegrini-Celloni (Anna Maria), italienische Opernsängerin, später Gesangslehrerin in Rom, geb. um 1780, gest. zu Rom 13. Juli 1835.

*) Ein Spottvogel machte auf ihn das Epigramm:
„Le matin catholique et le soir idolâtre,
Il disnait de l'autel et soupait du théâtre."

Pellet (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Castignano (Diöcese Montalto) 29. August 1796, Bischof von Segni seit 24. November 1845, Bischof von Aquapendente (Kirchenstaat) seit 14. Juli 1847, gest. (nach 1855).

Pellengahr (Adolph), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, geb. zu Aschersleben (Provinz Sachsen) 18. März 1808, gest. zu Münster 30. April 1864.

Pelleport (Pierre, Vicomte de), französischer Divisions-General, geb. zu Montrejeau (Haute-Garonne) 26. October 1775, Pair von Frankreich seit 23. November 1841, gest. zu Bordeaux (Gironde) 15. December 1855.

Pellerin (Pierre), französischer Jesuit und Missionair in Mexiko, geb. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1696, gest. zu Puebla de los Angeles (Mexiko) 21. April 1751.

Peller (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Altdorf, geb. zu Nürnberg 28. November 1690, gest. daselbst 22. März 1711.

Pellerin (Joseph), französischer Numismatiker, geb. zu Marly, bei Versailles, 27. April 1684, gest. zu Paris 30. August 1782.*)

Pellerin (Joseph Michel), französischer Publicist, geb. zu Nantes (Loire-Inférieure) 27. September 1751, gest. daselbst 29. November 1794.

Pellerin (Louise), deutsche Schauspiel-in, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Gratz (Steyermark) im J. 1838, gest. zu Leipzig 10. Juli 1863.

Pellet (Eugène), französischer Dichter, geb. zu Epinal (Vosges) im J. 1782, gest. daselbst 13. Februar 1830.

Pelletan (Eugène), französischer Schriftsteller, geb. in Barbe-Jaune-Bertrand (Charente-Inférieure) 29. October 1813.

Pelletan (Jean Gabriel), französischer Afrika-Reisender, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1747, gest. zu Paris 16(?) December 1802.

Pelletan (Philippe Jean), französischer Chirurg, geb. zu Paris 4. Mai 1747, gest. zu Bourg-la-Reine, bei Paris, 25. April 1828.

Pelletan (Pierre), Sohn des Philippe Jean P. (s. d.), französischer Arzt und Physiker, Leibarzt König Ludwig's XVIII. und Professor an der medicinischen Facultät in Paris, geb. zu Paris 6. Januar 1782, gest. zu Brüssel 11. August 1845.*)

Pelletier (Antoine), französischer Benedictiner-Mönch und Genealog, geb. zu Porcieux (Lothringen) um 1704, gest. im J. 1758.

Pelletier (Bernard), französischer Arzt und Chemiker, geb. zu Bayonne (Basses-Pyrénées) 30. Juli 1761, gest. zu Paris 21. Juli 1797.

Pelletier (Claude le), französischer Theolog, Pfarrer von Saint-Pierre in Rheims (Marne), geb. zu Fauconcourt (Franche-Comté) um 1670, gest. daselbst 12. Juni 1743.

Pelletier (Gérard), französischer Jesuit und Humanist, geb. zu Tulle (Lothringen) um 1588, gest. zu Paris im J. 1648.

Pelletier (Henri Jean François Edmond), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 1802.

Pelletier (Jacques), französischer Arzt und Mathematiker, geb. zu Mans 25. Juli 1517, gest. zu Paris 16(?) Juli 1582.

Pelletier (Jacques), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Bourges (Cher) um 1760, gest. daselbst 7. Januar 1839.

Pelletier (Jean), Bruder des Jacques P. (s. d.), französischer Theolog und Mathematiker, Rector des Collège de Lisieux in Paris, geb. zu Mans (Maine) um 1530(?), gest. zu Paris 28. September 1583.

Pelletier (Jean Baptiste, Baron), französischer General-Lieutenant und General-Inspector der Artillerie, geb. zu Edelen (Haute-Garonne) 16. Februar 1777, gest. (nach 1858).

Pelletier (Laurent Joseph), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Edelen (Haute-Garonne) um 1810.

Pelletier (Louis le), französischer Benedictiner-Mönch und Sprachforscher, geb. zu Mans (Maine) 10. Januar 1683, gest. zu Landevenec (Bretagne) 23. November 1733.

Pelletier (Pierre Joseph), Sohn des Bertrand P. (s. d.), französischer Chemiker, geb. zu Paris 22. März 1788, gest. daselbst 20. Juli 1842.

Pelletier (Robert Martin le), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 31. December 1682, gest. in der Priorei zu Graville 14. Februar 1748.

Pelletier-Volméranges (Benoît), französischer

*) Das Münz- und Medaillen-Cabinet, das er gesammelt, war wohl das reichste und prächtigste, das ein Privatmann jemals zusammengebracht hat. Es wurde für 800,000 Francs an König Ludwig XVI. (s. d.) im J. 1778 für 360,000 Francs für den Staat erkauft.

**) Begräbniss fand das Verunglückte im Mount Auburn.

Bühnendichter, geb. zu Orléans (Loiret) 3. 1756, gest. zu Paris 24. Februar 1824.

Pellevé (Nicolas de), französischer Prälat, geb. zu Jouy-en-Josas, bei Paris, 18. October 1518, Bischof von Amiens seit 1552, Erzbischof von Sens seit 16. December 1562, Cardinal seit 17. Juni 1570, gest. zu Paris 26. März 1594.

Pellew (Edward), siehe **Exmouth** (Edward Pelle w, erster Viscount of).

Pellew (Fleetwood Broughton Reynolds), Sohn des Edward Pellew, ersten Earl of Exmouth (s. d.), englischer Rear-Admiral, geb. 13. December 1789, verm. 5. Juni 1816 mit Eliza Harriett Webster, Wayne-Lodge, 1849, welcher Ehe zwei Söhne und der Gräfin N... v. Melfort, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 28. Juli 1861.

Pellew (Hon.), Bruder des Edward Pellew, Viscount Exmouth (s. d.), englischer Admiral, geb. im J. 1761, verm. seit ... mit Mary Gilmore, gest. zu Plymouth (Devonshire) 19. Juli 1850.

Pelli (Giuseppe), italienischer Archäolog, geb. zu Florenz im J. 1729, gest. daselbst 31. Juli 1808.

Pellicani, eigentlich **Kerrmann**, reformirter, elsässer Theolog, Prediger in Zürich, geb. zu Ruffach 8. Januar 1478, gest. zu Zürich 5. April 1556.

Pellecia (Alessio Aurelio), italienischer Archäolog, geb. zu Neapel im J. 1743, gest. daselbst 28. December 1822.

Pelliceer (Juan Antonio), spanischer Literaturhistoriker, geb. zu Valencia um 1738, gest. zu Madrid im J. 1806.

Pellicerus (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, sächsischer Hofrath und Präsident, geb. zu Eutin (Oldenburg) im J. 1636, gest. daselbst(?) 4. Juni 1692.

Pellechat oder **Pellissier** (Guillaume), französischer Prälat und Diplomat, geb. zu Manguio, bei Montpellier (Herault), um 1490, Bischof von Montpellier seit 1527, Gesandter in Venedig im J. 1540, gest. im Schlosse Montferrand (Diocese Montpellier) 20. Januar 1568.

Pellico (Silvio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Saluzzo 24. Juli 1760, gest. zu Turin 31. Januar 1854.

Pellieux (Jacques Nicolas), französischer Arzt, geb. zu Beaugency (Loiret) um 1750, gest. zu Paris(?) 24. November 1822.

Pellisson-Fontanier (Paul), französischer Geschichtsschreiber, Staatsrath und Historiograph König Ludwig's XIV. (s. d.), geb. zu Beziers 30. März 1624, October 1624, Mitglied der Akademie seit 1654, gest. zu Paris 7. Februar 1693.

Pellizari (Antonio), italienischer Theolog, Canonicus an der Cathedrale in Treviso, geb. 14. März 1747, gest. zu Treviso 5. März 1845.

Pellontier (Simon), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Leipzig 27. October 1694, gest. zu Berlin 3. October 1757.

Pelopidas, thebanischer Feldherr, Zeitgenosse des Epaminondas (s. d.), Gefährte desselben, welcher gefallen in der Schlacht bei Kynoskephalä im J. 364 vor Christi Geburt.

Pelouze (Théophile Jules), französischer Chemiker, Präsident der Münzcommission, geb. zu Valognes (La Manche) 13. Februar 1807.

Pels (Andries), holländischer Dichter, Dichter der literarischen Gesellschaft „Nil volentibus arduum“, geb. zu ... gest. zu Amsterdam 3. Juli 1681.

Pelt (Anton Friedrich Ludwig August), deutscher Theolog, Professor in Kiel (Holstein), später Pastor in Kremitz, bei Greifswald (Pommern), geb. zu Regensburg (Bayern) 28. Juni 1799.

Pelte oder **Peltanus** (Theodorus Antoine de), belgischer Jesuit und Orientalist, Professor in Ingolstadt, später in Augsburg (Bayern), geb. zu Pelte (Bisthum Lüttich) 1. August 1594, gest. zu Augsburg 1. Mai 1684.

Pelterean-Villeneuve (René Armand), französischer Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Château-Renaud (Indre-et-Loire) 17. November 1806.

Peltier (Jean Charles Athanase), französischer Physiker, geb. zu Ham (Somme) 22. Februar 1785, gest. zu Paris 27. October 1781.

Peltier (Jean Gabriel), französischer Journalist, Gründer der „Actes des Apôtres“ und des Londoner „Ambigue“, geb. zu Mayenne (Loire-Inférieure) um 1770, gest. zu Paris 31. März 1825.*)

Pelvert (Don François Rivière, genannt Abbé), französischer Theolog, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 6. August 1714, gest. zu Paris 18. Januar 1781.

Pelz (Amand Joseph), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Alt-Weistritz, bei Habelschwerdt (Schlesien), 11. September 1812, gest. zu Düsseldorf 14. Mai 1841.

Pelz (Anton), deutscher Landschaftsmaler, geb. in Schlesien um 1742, gest. zu Warmbrunn, bei Hirschberg (Schlesien), 14. August 1833.

Pelz, bekannt u. d. Pseudonym Treumund Welp (Ferdinand), deutscher Publicist, geb. in Schlesien um 1804.

Pelzel (Franz), böhmischer Rechtsgelehrter, Präsident des deutsch-historischen Vereins, geb. zu Prag um ..., gest. daselbst 28. October 1801.

Pelzel (Franz Martin), böhmischer Geschichtsschreiber und Literarhistoriker, geb. zu Reichenau 11. November 1734, gest. zu Prag 24. Februar 1801.

Pelzhofer (Adalbert), deutscher Arzt, Professor in Wittenberg, geb. zu Gratz (Steyermark) um 1598, gest. zu Wittenberg 11. Juli 1637.

Pemberton (Henry), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1694, gest. zu Oxford 9. März (nicht April) 1771.

Pemberton (Joseph), englischer Jesuit, geb. zu Innsbruck 13. December 1717, gest. zu München 24. September 1781.

Pembroke (George Augustus Herbert, elfter Earl of), Sohn des Henry Herbert, zehnten Earl of P. (s. d.), englischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. August 1733 mit Mary Fitzwilliam, gest. 20. Januar 1751.

Pembroke (Henry Herbert, zehnter Earl of), Sohn des Henry Herbert, neunten Earl of P. (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. 3. Juli 1734, verm. 18. März 1756 mit Elizabeth Churchill (s. d.), gest. 26. Januar 1794.

Pembroke (Philip I. Herbert, vierter Earl of), Bruder des Thomas Herbert, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Kämmerer des Haushalts König Karl's I. (s. d.) und Kanzler der Universität Oxford, Geburtsjahr unbekannt, verm. 1. Januar 1605 mit Susan Vere, Wittwe seit ... wiederverm. seit ... mit Anne Cumberland, gest. im J. 1650.

Pembroke (Philip II. Herbert, fünfter Earl of), Sohn des Philip Herbert, vierten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Catherine Villiers (s. d.), wiederverm. seit ... mit Catherine Villiers (s. d.), gest. 11. September (oder December) 1669.

Pembroke (Philip III. Herbert, sechster Earl of), Halbbruder des William Herbert, sechsten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. Mai 1674 mit Henriette de Queruaille (s. d.), gest. 29. August 1683.

Pembroke (Robert Henry Herbert, zwölfter Earl of), Sohn des George Herbert, elften Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, High-Steward von Witton, geb. 19. September 1791, verm. 17. August 1814 mit Octavia Spinelli (s. d.), Wittwe seit 1857, gest. zu Paris 25. April 1862.

Pembroke (Thomas Herbert, achter Earl of), Bruder des Philip Herbert, siebenten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Admiral, Rath, Gross-Admiral von England und Irland und Ritter des Hosenband-Ordens, geb. um 1676, verm. seit 1684 mit Margaret Smith, gest. 17. November 1706, wiederverm. seit ... mit Barbara Slingsby, abermals Wittwer seit 1720, zum dritten Male verm. seit ... mit Mary Hore (s. d.), gest. 22. Januar 1733.

Pembroke (William Herbert, dritter Earl of), Sohn des Henry Herbert, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer Dichter, Kanzler der Universität Oxford, geb. zu Witton (Wiltshire) 8. April 1580, gest. zu London 10. April 1630.

Pembroke (William Herbert, sechster Earl of), Sohn des Philip Herbert, fünften Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest., unvermählt, im J. 1674.

Peña (José Antonio de la), mexikanischer Prälat, geb. zu Zamora (Mexiko) im J. 1798, Bischof von Durango (Thracien) in part. seit 7. April 1862, Bischof von Zamora seit 19. März 1863.

Penada (Jacopo), italienischer Arzt, geb. zu Padua 11. December 1745, gest. daselbst 25. Februar 1828.

Penaud (André Sébastien), Bruder des Charles P. (s. d.), französischer Admiral, geb. 21. Juni 1804.

Penaud (Charles), französischer Admiral, geb. 24. December 1800.

Penchaud (Michel Robert), französischer Architekt, geb. zu Poitiers 24. December 1772, gest. zu Paris 22. December 1832.

Penckler (Elisabeth v.), Tochter des Heinrich Christoph v. P. (s. d.), geb. zu Konstantinopel 21. Juni 1755, verm. seit ... mit dem Reichsfreiherrn Franz Joseph v. Mnench-Bellinghausen (s. d.), Wittwe seit 1. October 1802 (oder 1803?), gest. zu Wien 13. März 1840.

Penckler (Heinrich Christoph, Reichsfreiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Internuntius in Konstantinopel, geb. zu Wien im J. 1700, in den Reichsfreiherrenstand erhoben am 4. November 1747, gest. zu Wien 16. November 1774.

Pencz (Georg), italienische Opernsängerin, geb. zu Neapel 27(?) April 1810.

Pencz (Georg), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg um 1500, gest. zu Breslau im J. 1550.

Pendl (Joseph oder Johann?), tyroler Bildhauer, geb. zu Flaurs, im Zillerthal, im J. 1791, gest. zu Meran 14. März 1869.

Pency (Alfred), englischer Arzt und Entdeckungsreisender in Afrika, (Geburtsjahr unbekannt), gest. an weissen Ruhr 28. Juli 1862.

Pengully-Lharidon (Octave), französischer General- und Landschaftsmaler, geb. zu Paris im J. 1811.

Penhouet (Armand Louis Jean Baudet, Comte de), französischer Archäolog, geb. im Schlosse Penhouet (Loire-Inférieure) 10. August 1764, gest. zu Rennes 9. April 1840.

Penn (Grenville), sohn des Thomas P. (s. d.), englischer Schriftsteller, geb. zu London(?) 9. December 1761, gest. zu Stoke-Park (Buckinghanshire) 28. September 1844.

Penn (John), Sohn des Thomas P. (s. d.), englischer Staatsmann, Gouverneur von Pennsylvanien (Nordamerika), auch als Schriftsteller bekannt, geb. im J. 1759, gest. zu Stoke-Park (Buckshire) 21. Juni 1834.

Penn (Thomas), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. im J. 1751 mit Juliana Fermor (s. d.), gest. im J. 1775.

Penn (William I.), englischer Admiral, geb. im J. 1621, gest. zu Wanstead (Essex) 16. September 1670.

Penn (William II.), Sohn des William I. P. (s. d.), englischer Quäker, Gründer und Gesetzgeber der Colonie Pennsylvanien (Nordamerika), geb. zu London 14. October 1644, gest. auf seinem Landgute Rushan (Buckinghanshire) 30. Mai 1718.

Pennacchi (Pietro Innocenzo), italienischer Kapuziner-Mönch und Missionair, geb. zu Macerata (Kirchenstaat) im J. 1680, gest. zu Patan (Nepaul) 20. Juli 1747.

Penna (Lorenzo), italienischer Musiker, Kapellmeister an der Carmeliterkirche in Parma, geb. zu Bologna um 1613, gest. zu Parma 20. October 1693.

Pennachi (Pietro Innocenzo), Bruder des Pietro Paolo, geb. um ..., Akt zu Ennaus in Prag seit ..., gest. daselbst 11. August 1646.

Pennant (Thomas), englischer Naturforscher, geb. zu Downing (Flintshire) 14. Juni 1726, gest. daselbst 16. December 1798.

Pennasilico (Innocenzo Fattore (Giovanni Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1488, gest. daselbst um 1528.

Pennati (John Fitzgerald), englischer Schriftsteller, früher Schauspieler, geb. zu East-Bulworth (Dorsetshire) 25. März 1782, gest. zu Hogvald-Cottage, bei Wareham (Dorsetshire) 13. Juli 1848.

Pennavaria (Augustin Heinrich), deutscher Theolog, Pastor an der Dominkirche in Lübeck, geb. zu Lübeck 16. April 1695, gest. daselbst 25. April 1767.

Pennavaria (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, (Daten unbekannt).

Pennington (Maria Margaret Frances), Tochter des John Pennington, zweiten Lord Muncaster (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. November (oder 10. December) 1811 mit James Lindsay, siebenten Earl of Balcarres (s. d.).

Penny (Edward), englischer Maler, geb. zu Kuntsford (Cheshire) im J. 1714, gest. zu Chiswick 15. November 1791.

Penrose (Charles Vincombe), englischer Admiral, geb. 20. Juni 1759, verm. seit 1787 mit Elizabeth Trevenor, gest. auf seiner Besitzung Ethy Saint-Winnoc, bei Lostwithiell (Cornwall) 16. Januar 1830.

Penrose (Thomas I.), englischer Theolog und Dichter, Rector von Beckington und Standerwick (Somersetshire), geb. um 1742, gest. zu Bristol (Suffolkshire) im J. 1779.

Penrose (Thomas II.), englischer Theolog und Kirchengeschreiber, Vicar von Witton (Essex), geb. im J. 1769, gest. zu Writtle 8. Februar 1851.

*) Die Bourbons, deren Sache er in Paris und in London so treu gedient hatte, bekamen seine Anhänglichkeit damit, dass sie ihn in einer Dachkammer sterben liessen. Durchwachen ist eine Tugend, die nur ausnahmsweise an den Stufen der Throne wächst.

Digitized by Google

Pensel (Joseph?), deutscher Tanz-Componist*), (Da-ten unbekannt).

Penseld (Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Jena, früher in Greifswald, geb. zu Weyda (Sachsen) 2. September 1583, gest. zu Jena 9. October 1659.

Penteurieder (Franz Xaver), deutscher Componist, bayerischer Hofkapellmeister, geb. zu Kaufbeuren (bayrisch Schwaben) 6. Februar 1813, gest. im Irrenhause bei München 17. Juli 1867.

Penther (Johann Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor in Göttingen, geb. zu Fürstenwalde (Mittelmark) 17. Mai 1693, gest. zu Göttingen 17. September 1749.

Penthièvre (Louis Jean Marie de Bourbon, Duc de), Sohn des Louis Alexandre, Comte de Toulouse (s. d.), französischer Admiral und Gouverneur der Bretagne, geb. zu Rambouillet 16. October 1725, † 4. März 1793, verm. 29. December 1744 mit Marie Thérèse Félicité d'Este (s. d.), Witwer seit 30. April 1754, gest. zu Vernon (Eure) 4. März 1768.

Penthièvre (Marie, Duchesse d'Etampes et de), Tochter des General-Lieutenants, Vicomte de Marigny (s. d. in Nachtrag), gest. zu Lamballe 12. Februar 1569, verm. seit ... mit Philippe Emmanuel de Lorraine, Duc de Mercoeur (s. d.), Witwe seit 19. Februar 1602, gest. im Schlosse zu Anet 6. September 1623.

Pentini (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Rom 11. December 1797, Cardinal seit 16. März 1863.

Pentz (Dirlet), dänischer Staatsmann, geb. zu Rosenkrantz, geb. 16. December 1744, verm. 25. September 1767 mit Oellegaard Rodsteen Schested, Witwer seit 1817, gest. zu Aarhuus (Jütland) 14. Juli 1821.

Pentzin (Christian Friedrich), deutscher Arzt, geb. im J. 1769, gest. zu Bromberg (Grossherzogthum Posen) 6. December 1835.

Penzel (Abraham Jakob), deutscher Philolog, Professor der englischen Sprache in Jena, früher in Laibach und Triest, geb. zu Thorn, Preussen, 17. November 1749, gest. zu Jena (?) 16. März 1819.

Penzel (Johann Georg), deutscher Kupferstecher, geb. zu Hernbrack, bei Nürnberg, im J. 1754, gest. zu Leipzig 17. Juli 1809.

Penzenkuffer (Christian Friedrich Wilhelm), deutscher Philolog, geb. zu Nürnberg 25. Januar 1768, gest. daselbst 25. September 1828.

Penzig auf Jesenitz (Adolph Gottlob v.), kursächsischer General-Lieutenant der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Henriette Elisabeth v. Maxen, gest. 12. Januar 1731.

Penzig auf Jesenitz (Helene Friederike v.), Tochter des Adolph Gottlob v. P. auf Jesenitz, geb. 20. Januar 1705, verm. 8. Februar 1730 mit Christian v. Loss (s. d.), gest. zu Dresden 17. December 1750.

Pepe (Florestano), Vetter des Gabriele P. (s. d.), italienischer General-Lieutenant, geb. zu Squillace (Calabrien) im J. 1778, Gouverneur von Neapel im J. 1815, Chef des Generalstabs im J. 1820, gest. zu Neapel 3. April 1851.

Pepe (Gabriele), italienischer Obrist, geb. zu Bojano (Königreich Neapel) im J. 1781, Mitglied des italienischen Nationalparlaments im October 1820, gest. zu Florenz 14(?) August 1849.

Pepe (Guglielmo), Bruder des Florestano P. (s. d.), italienischer General-Lieutenant, geb. zu Squillace (Calabrien) 15. Februar 1783, Oberbefehlshaber und General-Capitain des Königreichs Neapel vom 9. Juli bis 1. October 1815, Ober-Befehlshaber des sardinischen Armeecorps seit 1848, gest. zu Turin 9. August 1855.

Pepe (Silvestro), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 20. März 1724, Erzbischof von Sorrento (Königreich Neapel) seit 4. April 1759, (Todesjahr unbekannt).

Pepe (Giuseppe), italienischer Physiker, geb. zu Scio(?) (Königreich Neapel) 21. November 1742, gest. zu Neapel 22. März 1825.

Pepenato (Silvestro), italienischer Prälat, geb. im J. 1721, Erzbischof von Sorrento seit 1769, (Todesjahr unbekannt).

Pepin (Alphonse), französischer Publicist, geb. zu Paris im 1802, gest. daselbst 30. November 1842.

Pepin (Philipp), deutscher(?) Philolog, Professor der englischen Sprache in Göttingen, geb. 21. (nicht 10. April) 1736, gest. zu Stettin (Pommern) 29. October 1811.

Peplu (P... T... F...), französischer Gewürkram-meister, Mitvorsteherowener Fleschi's (s. d.), geb. zu Paris um 1789, guillotinirt daselbst 19. Februar 1856.

Pepoli (Alessandro Ercole, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Venedig um 1758, gest. zu Florenz im J. 1786.

Pepoli (Gioachino, Marchese), italienischer Staatsmann, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 6. November 1825, italienischer Handelsminister seit 1862.

Pepusch (Johann Christoph), deutscher Opern-Componist, geb. zu Berlin um 1667, gest. zu London 20. Juli 1752.

Pepys (Harriett), Tochter des Lucas, Baronet P. (s. d.), geb. im J. 1777, verm. 26. November 1804 mit William Courtenay, Earl of Devon (s. d.), gest. zu Powdeeham-Castle 16. December 1839.

Pepys (Henry), deutscher Philolog, geb. zu London im J. 1783, Bischof von Sodor und Man seit 1840, Lord-Bischof von Worcester seit 1841, gest. zu Cartleyburg-Castle 13. December 1849.

Pepys (Lucas, Baronet), englischer Arzt, Generalstabsarzt der Armee, geb. zu London 26. Mai 1742, verm. 30. October 1777 mit Jane Elisabeth, Countess of Rothes, geb. ..., Witwer seit 2. April 1810, wiederverm. 29. Juni 1813 mit Deborah Askew (s. d.), gest. zu London 17. Juni 1830.

Pepys (Samuel), englischer Memoirenschreiber, geb. zu London 23. Februar 1632, gest. daselbst 26. Mai 1703.

Pepys (William Haaleding), englischer Physiker, Director der „Continental Gas Association" und der „General Steam Navigation", geb. zu London 23. März 1775, gest. zu Kensington, bei London, 17. August 1856.

Peraga (Bonaventura de), italienischer Prälat, geb. zu Padua im Juni 1332, General des Augustiner-Ordens seit 1377, Cardinal seit 1378, gest. zu Rom um 1390.

Peramas (José Manuel), spanischer Jesuit, geb. zu Manresa 17. März 1732, gest. zu Faenza (Kirchenstaat) 23. Mai 1793.

Pérard (Anne), französische Schriftstellerin, geb. zu Charleville (Ardennen) 12. December 1743, gest. zu Senlis (Oise) im J. 1829.

Pérard (Etienne), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1590, gest. daselbst im J. 1663.

Perau (Gabriel Louis Calabre), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris im J. 1700, gest. daselbst 31. März 1767.

Perault, oder richtiger **Peyraud** (Guillaume), französischer Prälat, geb. im Dorfe Peyraud (Vivarais) um 1190, Weihbischof von Lyon seit 1246, gest. zu Lyon im J. 1255.

Perault (Raimond), französischer Prälat, geb. zu Sarrebourg (Lothringen), im J. 1635, Cardinal seit 26. September 1689, Bischof von Saintes seit 1508, gest. zu Viterbo 5. September 1595.

Perceval (Spencer Joseph), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, geb. zu London 22. October 1880, gest. daselbst 2. September 1856.

Perceval (Spencer John P., erster), Earl of Egmont (s. d.), geb. 14. Februar 1717, verm. 10. November 1741 mit John Rawdon, ersten Earl of Moira, Marquess of Hastings (s. d.), gest. 1. Juni 1746.

Perceval (Isabella), Tochter des Spencer P. (s. d.), geb. um 1815, verm. seit 1835 mit Spencer Horace Walpole (s. d.).

Perceval (James), Sohn des John II. Perceval, Earl of Egmont (s. d.), Peer von England, geb. zu London 1. Januar 1756, gest. zu Hamble bei Southampton Powlett, gest. zu Odel-Castle (Bedfordshire) 25. Februar 1822.

Perceval (Margaret), Tochter des John Perceval, zweiten Earl of Egmont (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 6. December 1803 mit Thomas Walpole (s. d.).

Perceval (Robert?), englischer Obrist und Sergeant-at-Arms im Oberhause, geb. im J. 1736, gest. zu London 16(?) December 1858.

Perceval (Spencer), Sohn des John II. Perceval, Earl of Egmont (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Schatzmeister und Premierminister, geb. zu London 1. November 1762, ermordet durch den Wechselagenten John Bellingham (s. d.), 11. Mai 1812.**)

Percival (Thomas), englischer Arzt, geb. 29. September 1740, gest. zu Bath (Somersetshire) 30. August 1804.

Percival, Earl of **Egmont** (John I.), englischer Staatsmann, geb. zu Barton (Yorkshire) 12. Juni 1689, verm. seit ... mit Katharina Packer (s. d.), gest. zu London 12. Mai 1748.

Percheron (Achille Rémy), französischer Entomolog, geb. zu Paris 25. Januar 1797.

Percier (Charles), französischer Architekt, geb. zu Paris 22. August 1764, gest. daselbst 6. September 1838.

Percival (James Gates), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Kensington, bei Berlin (Connecticut) 15. September 1795, gest. zu Hazel-Green (Wisconsin) 2. Mai 1856.

Percival (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Warrington (Lancashire) 29. September 1740, gest. zu Manchester 30. August 1804.

Percoto (Giovanni Maria), italienischer Missionair, geb. zu Udine (Friaul) um 1750, gest. daselbst(?) im J. 1776.

Percy (Charlotte), Tochter des Algernon Percy, ersten Earl of Beverley (s. d.), geb. zu London um ... verm. 1721 mit Algernon, dritten Earl of Ashburnham (s. d.), Witwe seit 18(?) October 1880, gest. zu London (Todesjahr unbekannt).

Percy (Hugh), englischer Arzt, geb. zu Durham im J. 1793, gest., durch Selbstmord, 25. Juli 1833.

Percy (Hugh), englischer Prälat, geb. zu London 29. Januar 1784, Bischof von Rochester seit 1827, Lord-Bischof von Carlisle seit 1828, gest. zu Rose-Castle (Grafschaft Cumberland) 26(?) Februar 1856.

Percy (John), englischer Arzt und Chemiker, geb. zu Nottingham 23. März 1817.

Percy (Josceline), Sohn des Algernon Percy, ersten Earl of Beverley (s. d.), englischer Vice-Admiral, geb. zu London um ... verm. 15. December 1820 mit Sophia Elizabeth Walbonne, gest. zu Rickmansworth (Hertshire) 20. October 1856.

Percy (Thomas), Bischof von Dromore (Irland), englischer Theolog, Bascow, französischer Chirurg, geb. zu Montagney (Franche-Comté) 28. October 1754, gest. zu Paris 18. Februar 1825.

Percy (Thomas), Sohn des Hugh Percy, Lord-Bischof von Dromore (Irland) seit 1782, gest. zu Dromore (Irland) 30. August 1811.

Percy (William Henry), Sohn des Algernon Percy, ersten Earl of Beverley (s. d.), englischer Rear-Admiral, geb. zu London 24. März 1788, gest. daselbst 30. September 1855.

Perezel (Moritz), ungarischer Insurrections-General und Staatsmann, geb. zu Tokan im J. 1814.

Perfidus (Lazarus), italienischer Mönch und Dichter, geb. zu Palermo(?) (Sicilien) im J. 1624, gest. daselbst 21. Januar 1674.

Perfidus (Silvester), italienischer Kapuziner-Mönch und Prior seines Ordens in Sicilien, geb. zu Myla um 1642, gest. zu Palermo im J. 1710.

Perdignier (Agricol), französischer Volkvertreter und Landwirth, geb. zu Morières, bei Avignon (Vaucluse), 3. December 1805.

Perdikkas I., Gründer des macedonischen Königreichs, regierte von ... bis ... vor Christus.

Perdikkas II., Sohn Alexander's I. (s. d.), König von Macedonien von 454 bis 413 vor Christus.

Perdikkas III., Sohn König Philipp's (s. d.), König von Macedonien seit 364, gefallen im Kriege gegen die Illyrier im J. 359 vor Christi Geburt.

Perdonnet (Albert Auguste), französischer Ingenieur, geb. zu Paris(?) um 1802.

Perducens (Cornelius), belgischer Jesuit, Professor in Douay (Nordl), geb. zu Winoxbergen im J. 1594, gest. zu Douay 8. September 1671.

Peredo (Francisco Suares), mexikanischer Prälat, geb. zu Thacuba im J. 1822, Bischof von Veracruz seit 19. März 1866.

Peréfixe (Hardouin de Beaumont de), französischer Prälat und Geschichtsschreiber, geb. zu Beaumont, bei Montdidier, im J. 1605, Erzbischof von Dauphins und spätern Königs Ludwig XIV. (s. d.) seit 28. Mai 1642, Bischof von Rhodez seit 10. Juni 1648, Mitglied der Akademie seit 1654, Erzbischof von Paris seit 30. Juli 1662, gest. zu Paris 31. December 1670 (nach Didot's „N. B. G." 1. Januar 1671).

Pereira (Alvaro Alonzo), italienischer Rechtsgelehrter, Professor zu Padua, geb. zu Vicenza im J. 1530, gest. zu Padua 5. December 1616.

Peregrinus, genannt **Proteus**, griechischer Schwärmer in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts, sich selbst dem Flammentode überlieferni im J. 168 nach Christi Geburt.

Pereira (Benito), spanischer Jesuit, geb. zu Valencia im J. 1535, gest. zu Rom 6. März 1610.

Pereira (Jaime Rodriguez), spanischer Philanthrop, erster Taubstummenlehrer, geb. zu Berlanga 11. April 1715, gest. zu Paris 15. September 1780.

*) Vorzugsweise bekannt als Historiograph des Mops-Ordens. Dieser Orden wurde aus den Jahr 1740 vom Kurfürsten von Köln, Clemens August (s. d.), gestiftet, nachdem Papst Clemens XII. (s. d.) einer Bulle gegen die Freimaurer erlassen. Der Mops-Orden, der grossentheils aus weltlichen Mitgliedern bestand, verfolgte geheime Zwecke, verbreitete sich durch Deutschland, Holland und Frankreich, erlosch aber bald. Ausführliches darüber findet sich in Fesch's „L'ordre des Francs-Maçons trahi et les véritables Templiers" (Amsterdam 1745. 12.)

**) Das Parlament setzte seiner Familie eine Summe von 50,000 Pfd. Sterl., seiner Witwe eine Pension von 2000 Pfd. Sterl. und seiner Söhne eines von 2000 Pfd. Sterl. aus. — Sein Denkmal prangt in der Westminster-Abtei.

Digitized by Google

zu Montpellier (Hérault) 6. November 1784, verm. seit 1797 mit Antoche Junot, Due d'Abrantès (s. d.), Witwe seit 29. Juli 1813, gest. zu Paris 7. Juni 1838.

Pernseer (Balthasar), deutscher Bildhauer, kursächsischer Hofbildhauer, geb. im Dorfe Caumer (zwischen Salzburg und München) 13. August 1651 (nicht 1. August 1650, wie auf seinem Grabsteine steht), gest. zu Dresden 20. Februar 1732.

Perna (Pietro), italienischer Buchdrucker, geb. zu Lucca um 1520, gest. zu Basel 16. August 1582.

Perne (François Louis), französischer Geschichtschreiber, Professor am Pariser Conservatoire, geb. zu Paris im J. 1772, gest. zu Laon 26. Mai 1832.

Pernet (Victoire Thomassin de la Garde, Marquise de), französische Schriftstellerin, geb. im J. 1646, gest. um 1720.

Pernegger (Andreas), deutscher Architekt, Erbauer des Schlosses Petronell in salzburgischen Nonnthale, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Salzburg im J. 1656.

Pernetti oder **Pernety** (Antoine Joseph), Neffe des Jacques P. (s. d.), französischer Philosoph und Schriftsteller, geb. zu Roanne (Loire) 13. Februar 1716, gest. zu Valence (Drôme) im J. 1801.

Pernetti oder Pernety (Jacques), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Chazelles-sur-Lyon (Forez) im J. 1696, gest. zu Lyon 6. Februar 1777.

Pernetti oder Pernety (Joseph Marie, Baron, später Vicomte), französischer Divisions-General, geb. zu Lyon 19. Mai 1766, Staatsrath und General-Inspector der Artillerie seit 1. Juli 1840, † 21. Februar 1871, Pair von Frankreich seit 1835, Mitglied des Senats seit 1855, gest. zu Paris 29. April 1856.*)

Pernitz (Ludwig Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, k. preussischer Justizrath, Professor und Curator der Universität Halle, geb. zu Halle 11. Juni 1799, gest. daselbst 16. Juli 1868.

Pernice (Victor Anton Herbert), Sohn des Ludwig Wilhelm Anton P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Berlin, geb. zu Halle 14. April 1832.

Pernstein (Elisabeth v.), Tochter des böhmischen obersten Kanzlers Wratislaw v. P., geb. zu Prag (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1578 mit dem Fürsten Albrecht v. Fürstenberg († 5. Juli), Witwe seit 1599, gest. zu Prag (Todesjahr unbekannt).

Pernstein (Maria Kreuzer, genannt Fontelice, Freiherr v., Tochter des Freiherrn Ludwig v. Kreuzer, geb. zu Wien im J. 1840, verm. 24(?) Juni 1867 mit dem Prinzen Otto Maximilian Lamoral v. Thurn und Taxis (s. d.), zur Freifrau v. Pernstein erhoben seit August 1867.

Pernstein (Polyxena v.), Tochter des böhmischen Oberstkanzlers Wratislaw v. P. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 11. Januar 1587 mit Wilhelm v. Rosenberg (s. d.), Witwe seit 31. August 1592, wiederverm. seit ... mit dem Fürsten Zdenko Adalbert Popel v. Lobkowitz (s. d.), gest. zu Prag um ...

Pernstein (Wilhelm, Freiherr v.), Oberst-Hofmeister des Königreichs Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 6. April 1592.

Péron (François), französischer Reisender und Naturforscher, geb. zu Cérilly (Allier) 22. August 1775, gest. daselbst 14. December 1810.

Peroni (Adele), deutsche Schauspielerin, geb. zu Brünn (Mähren) 17. Januar 1836, verm. 17. September 1860 mit Adolph Glaser (s. d.), gest. ... 1865.

Perotti (Niccolò), italienischer Prälat, bekannt als Philolog, geb. zu Sassoferrato (Umbrien) im J. 1430, Erzbischof von Manfredonia (Neapel) seit 1458, gest. zu Rom 13. December 1480.

Perowsky (Boris Alexejewitsch, Graf, bekannter u. d. Pseudonym Anton Pogorelsky), Bruder des Grafen Wassili Alexejewitsch P., russischer Dichter und Novellist, geb. zu Charkow (um 1798?).

Perowsky (Lew Alexejewitsch, Graf), Bruder des Grafen Wassili Alexejewitsch P., russischer General der Infanterie und Minister der Apanagen, geb. um 1792, gest. zu Petersburg 22. November 1856.

Perowsky (Wassili Alexejewitsch, Graf), Bruder des Grafen Leo Alexejewitsch P. (s. d.), russischer General-Lieutenant und Militair-Gouverneur von Orenburg, geb. zu Charkow um 1794, gest. in der Krim 12(?) December 1857.

Perpinian (Pedro Juan), spanischer Jesuit und Geschichtschreiber, geb. zu Elche (Königreich Valencia) im J. 1530, gest. zu Paris 28. October 1566.

Perponcher-Sedlnitzky (Georg Heinrich, Reichsgraf v.), niederländischer General der Infanterie und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 19. Mai 1771, verm. 2. October 1816 mit der Gräfin Wilhelmine Friederike Adelheid v. Reede-Ginkel (s. d.), gest. 29. November 1856.

Perrache (Antoine Michel), Sohn des Michel P. (s. d.), französischer Bildhauer, geb. zu Lyon 23. November 1726, gest. daselbst 10. October 1779.

Perrache (Michel), französischer Bildhauer, geb. zu Lyon 12. Juli 1686, gest. daselbst 21. December 1750.

Perrault (Charles), französischer Schriftsteller, General-Controleur der k. Bauten, geb. zu Paris 12. Januar 1628, gest. daselbst 16. Mai 1703.

Perrault (Claude), Bruder des Charles P. (s. d.), französischer Arzt und Architekt, geb. zu Paris im J. 1613, gest. daselbst 9. October 1688.

Perrault (François), französischer Damonograph, geb. zu Bury im Nivois, gest. im J. 1657.

Perrault (Nicolas), französischer Theolog, geb. zu Paris um 1612, gest. daselbst im J. 1661.

Perreau (Jean André), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Nemours (Seine-et-Marne) 17. April 1749, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 6. Juli 1813.

Perrelle (Claude Joseph), französischer Archäolog, geb. zu Roulans (Doubs) im J. 1728, gest. daselbst 12. Februar 1798.

Perrey (Jean Baptiste Emanuel), französischer Admiral, geb. zu Saint-Valery-sur-Somme (Somme) 19. December 1761, gestorben auf dem mittelländischen Meere 18. Juli 1809.

Perregaux (Alphonse, Comte de), Sohn des Alphonse Claude Charles Bernardin, Comte de P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 30. März 1785, verm. seit 1813 mit Elisabeth Macdonald, Pair von Frankreich seit 19. November 1831, gest. zu Paris 10. Juli 1841.

Perregaux (Alphonse Claude Charles Bernardin, Comte de), schweizer Bankier, geb. zu Neuchâtel im J. 1750, Mitglied des französischen Senats seit 23. December 1799, Pair von Frankreich seit 8(?) Februar 1800, gest. zu Paris 21. Februar 1808.

Perregaux (François Alexandre Charles de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris, (Todesjahr unbekannt), zu Neuchâtel 21. October 1791, gest. auf der Ueberfahrt von Boua (Algerien) nach Frankreich 6. November 1837.**)

Perreis (Jean), französischer Naturforscher, geb. um 1750, gest. zu New-York im J. 1805.

Perrenot de Granvella (Antoine), siehe **Granvella** (Antoine Perrenot de).

Perret (Jean Jacques), französischer Messerschmied und Schriftsteller, geb. zu Bezers (Herault) 30. Juli 1793, gest. zu Paris 3. April 1784.

Perrette-Lamarche (Jérôme Frédéric), französischer Schiffscapitain, geb. zu Juli 1779, gest. zu Cherbourg (?) 5. December 1834.

Perrien, Comte de Crenan (Arthur Charles Louis Sylvestre), französischer Volksvertreter, geb. 6. October 1792, gest. 1. Februar 1871.

Perrieu, Marquis de Crenan (Pierre), französischer General, geb. in der Bretagne im 1648, gestödtet bei der Einnahme von Cremona am 10. Februar 1702.

Perrier oder **Périer**, genannt **le Bourguignon** (François), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Saint-Jean-de-Losne 1590, gest. zu Paris um 1650 (nach Andern um 1656).

Perrier (François), französischer Rechtsgelehrter, Secretair des Generalrathes und Parlaments von Burgund, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) um 1646, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1700.

Perrier (Guillaume), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) um 1630, gest. zu Lyon um J. 1695.

Perrier (Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, Bureau-Chef im Kriegsministerium, geb. zu Villeneuve-le-Roi (Yonne) 28. December 1767, gest. zu Abbeville (Somme) 19. April 1842.

Perrier, gen. **Dejoux** (Marie Victorine), französische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 22(?) April 1821.

Perrigny (N. ... Baillevis de), französischer Schiffscommandant, geb. bei Vendôme um 1720, getödtet zu Lorient (Morbihan) im J. 1757.

Perrimezel (Jean Baptiste), italienischer Prälat und Geschichtschreiber, geb. zu Paola (Calabrien) 17. December 1670, Bischof von Scala und Ravello seit 1707, Bischof von Oppido seit 1714, gest. zu Rom im J. 1740.

Perrin (André), französischer Theolog, Almosenier des Gefängnisses in Roanne (Loire), geb. 24. Juli 1785, gest. zu Roanne 4. März 1844.

Perrin (Denis Marius de), französischer Schriftsteller, erster Herausgeber der „Lettres de Madame de Sévigné“ (Paris 1754, 4 vol. 8.), geb. zu Aix (Provence) im J. 1682, gest. zu Paris 29. Januar 1754.

Perrin (François), französischer Dichter, Canonicus an der Kathedrale in Autun (Saône-et-Loire), geb. zu Autun um ..., gest. daselbst 9. Januar 1606.

Perrin (Louise Adelaïde), französische Philanthropin, geb. zu Lyon 2. April 1789, gest. daselbst 15. März 1838.

Perrin (Maximilien), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1786.

Perrin (Narcisse), französischer Orientalist, geb. zu Lyon 22. Juli 1795.

Perrin (Pierre Hyacinthe), französischer Genremaler, geb. zu Rostrenen (Côtes-du-Nord) 2. September 1761, gest. zu Quimper (Finistère) 14. December 1832.

Perrin (Pierre), französischer Dichter, geb. zu Lyon um 1620, gest. zu Paris im J. 1680.

Perrin, genannt de l'Aube (Pierre Nicolas), französischer Volksvertreter, geb. in der Champagne um 1752, Maire von Troyes (Aube) seit 1789, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, gest. im Bagne zu Toulon (Var) im J. 1794.

Perrin des Vosges (Jean Baptiste), französischer Volksvertreter, geb. zu Epinal um ..., Mitglied des Nationalconvents und des öffentlichen Wohlfahrtsausschusses seit 3. Februar 1795, Mitglied des Raths der Fünfhundert und des Raths der Alten seit ..., gest. in seiner Verbannung 18. März 1815.

Perrin d'Orbe, Jean Claude, französischer Kunstfreverker, Capitoul der Stadt Toulouse (Haute-Garonne), geb. zu Sancerre um 1708, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) um 1781.

Perrone (Giovanni), italienischer Theolog, geb. zu Chieri (Piemont) im J. 1794.

Perrone (Lodovico), italienischer Prälat, geb. zu Cosenza 9. Juni 1782, Bischof von Gerace (Königreich Neapel) seit 19. December 1834, gest. (nu 1847).

Perrone (Paolo Maria), Sohn des Tito P., italienischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Turin 20. März 1849.

Perron (Jean Rodolphe), französischer Ingenieur, geb. zu Suresnes bei Paris, 8. October 1708, gest. zu Paris 27. Februar 1794.

Perroni (Luigi, Conte), k. k. General-Wachtmeister, gest. ..., gefallen in der Schlacht bei Prag 6. Mai 1757.

Perrot (Antoine), französischer Architektur- und Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1787, gest. daselbst 24. Januar 1850.

Perrot (Benjamin Pierre), französischer Divisions-General, Commandant der Pariser Nationalgarde und Mitglied der Deputirtenkammer, geb. im J. 1786, gest. zu Villers-sur-Orge 19. October 1865.

Perrot (Ferdinand), französischer Theolog, Pastor in Genf, geb. zu Genf im J. 1541, gest. daselbst 15. October 1608.

Perrot (Ferdinand Victor), französischer Marinemaler, geb. zu Pamboeuf (Loire-Inférieure) 23. April 1808, gest. zu Petersburg 28. September 1841.

Perrot (John), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Irland, geb. um 1584, gest. zu London im J. 1626.

Perrotin (Charles Arthur), französischer Buchhändler, Besitzer der Lemerre'schen Druckerei und Verleger von dessen Werken, geb. zu Paris um 1798, gest. zu Châtillon, bei Paris, 3. October 1866.

Perrottet (Georges Samuel), französischer Botaniker, geb. zu Paris im J. 1793.

Perrucchini (Giovanni Battista de), italienischer Landschaftsmaler, geb. zu Mailand, Lehrer und Verleger von dessen Werken, geb. zu Paris um 1798, gest. zu Châtillon, bei Paris, 3. October 1866.

Perrottet (Georges Samuel), französischer Botaniker, geb. zu Paris im J. 1793.

Perruchini (Giovanni Battista de), italienischer Landschaftsmaler, Verfasser der Canzone „La notte che bella“ (Daten unbekannt).

Perry (Alfred), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Mercer-County (Staat Illinois) im J. 1789, gest. daselbst 10. November 1841.

Perry (Claude), französischer Schriftsteller und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Chalons-sur-Saône im J. 1662, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 2. Februar 1684.

Perry (James), schottischer Publicist, Gründer des „Morning Chronicle“, geb. zu Auchtermuchty (Grafschaft Fife), gest. zu Aberdeen 30. October 1750, gest. zu Brighton (Sussexshire) 6. December 1821.

Perry (James), englischer Journalist, Eigenthümer des „Morning Chronicle“, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bordeaux (Gironde) 28. Februar 1815.

Perry (John), englischer Ingenieur, geb. zu Redborough (Gloucestershire) um 1670, gest. zu Spalding (Lincolnshire) 11. Februar 1733.]

Perry (Matthew Calbraith), nordamerikanischer Commodore, Commandant des South-Kingstone (Staat Rhode-Island) in J. 1795, gest. zu New-York 4. März 1858.

Perry (Sampson), englischer Arzt und Publicist,

*) Der General, welcher nebenbei auch ein grosser Whistspieler-Virtuose gewesen war, schrieb eine Abhandlung über dieses Spiel u. d. Titel „Vade-mecum des joueurs de Whist“ (Paris 1829. 12.).

**) sein Gegner, Lord Horatio Nelson (s. d.), fiel in mit grosser Feierlichkeit in der Kirche Santa Lucia in syrakus beigesetzt.

***) seine irdische Hülle wurde in Cagliari beerdigt.

Digitized by Google

Herausgeber der Zeitschrift „Argus", geb. zu London in J. 1745, gest. daselbst im Juli 1823.

Persa (Alyrs, Edler v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Polizeidirector und Hofrath, geb. im J. 1770, gest., als Selbstmörder, zu Wien 3. August 1829.

Persan (Pierre Nicolas Casimir de), französischer Geschichtsschreiber, Gründer der öffentlichen Bibliothek in Dôle (Jura), geb. zu Dôle im J. 1750, gest. daselbst 22. Juni 1815.

Persano (Carlo Pellion, Conte di), italienischer Admiral, geb. zu Turcelli (Piemont) 11. März 1806.*)

Perschke (Christian Gottlieb), deutscher Theolog, Rector der Schule in Sulau, geb. zu Insterburg (Preussen) im J. 1758, gest. zu Sulau 1808.

Persens, letzter König von Macedonien, Sohn König Philipp's III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), starcd, seinen Tod im J. 171, gefangener römischer Gefangenschaft zu Alba um 160 vor Christus.

Persiani (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Recanati (Kirchenstaat) im J. 1805, vermerk. ist ... mit Fanny Tacchinardi (s. d.).

Persigal (Jean Gilbert Victor Fialin, Comte de), französischer Staatsmann, geb. zu Saint-Germain-Lespinasse (Loire-Inférieure) 11. Januar 1808, Minister des Innern vom 23. Januar 1852 bis 15. Juni 1854, verm. 27. Mai 1852 mit der Prinzessin Albine-Marie Napoleone Eglé Ney d'Elchingen, † zu Paris 18. October 1833), in den Grafenstand erhoben im J. 1852, Gesandter in London von 1855 bis 1857.**)

Persil (Jean Charles), Sohn des Jean Charles (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Condom (Gers) um 1810, gest. zu Paris 14. Januar 1870.

Persil (Jean Charles), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Condom (Gers) 18. October 1785, General-Procurator am Pariser Gerichtshofe vom September 1830, Gross-Siegelbewahrer und Justizminister vom 14. April 1834 bis 22. Februar 1836, Pair von Frankreich seit 7. November 1839, Mitglied des Staatsrathes seit 31. Juli 1845.

Persius (Friedrich Ludwig Paul), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath in Kyritz, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Parlaments, geb. zu Potsdam(?) 1. September 1852.

Persius (N.... N...), deutscher Architekt, provisorischer Ober-Baurath und Hofbaumeister des Friedenskirche***) in Potsdam, geb. im J. 1802, gest. zu Potsdam 12. Juli 1845.

Persius Flaccus (Aulus), römischer Satiriker, geb. zu Volaterra (Etrurien) 4. December 34, gest. 24. November 62 nach Christi Geburt.

*) Der Vetter der Schlacht bei Lissa (26. Juli 1866) sog eine Untersuchung gegen ihn nach sich, in welcher er, der Feigheit angeklagt, mit gegen 40 seiner Mitangeklagten freigesprochen mit 116 gegen 15 Stimmen wegen Fahrlässigkeit zum Verlust seines Admiralranges verurtheilt wurde.

**) Unter dem Ministerium Persigal hatte der Herausgeber des „Moniteur" die merkwürdige Ehre, in Folge eines Befehls der Regierung, welcher sich auf die Souveränität der Nation und die Unverletzlichkeit der Rechte des Volkes berief, die Nachricht von dem Staatsstreiche vom 2. December 1851 zu veröffentlichen. Dieselbe lautete:

„Nous, Préfet de Police!

Vu l'article 3 de la loi des 17—21. novembre et de 3. décembre 1849, qui donne au Ministère de l'Intérieur le droit d'ordonner du territoire français tout individu qui compromet la sécurité de France et de mettre à troubler l'ordre et la sécurité publiques,

Arrêtons ce qui suit:

Art. 1. Le nommé Véhiller (Edouard Marie), ordonnateur d'Allemagne, est expulsé de France.

Il sera tenu de quitter le territoire immédiatement après la notification du présent arrêté, et se rendre au territoire français dans le plus bref délai.

Art. 2. En cas de refus de quitter le territoire à l'avenir, sous les peines portées par l'art. 8 de la dite loi (1 mois à 6 mois de prison).

Art. III. Toutes mesures seront prises pour assurer l'exécution de ces dispositions.

Fait à Paris le 10. juin 1853.

Le Préfet de police, signé: Piétri.

Approuvé le 4. juillet 1853.

Le Ministre de l'Intérieur, signé: de Persigal.

Le nommé tentirigez protestirte gegen die hinterlistigerweise Verhaftung des in diesem Artikel erwähnten Ordonnanz-Officiers Anwendung, wie gegen die widerrechtliche Wegnahme seiner Papiere, und behalte sich alle gesetzlichen Mittel vor, um seine Ehre und dies k. sächsischen Gesandten, Herrn Baron v. Seebach, welcher sich selber energisch annahm und auch die Publicirung dieses that, um die Zurückgabe der mittelst Haussuchung von „nommé Guillaume" weggenommenen Papiere zu erlangen. Herr v. Seebach stellte dem nach Paris kommenden ausgezeichneten Schriftsteller nachfolgendes Zeugniss aus:

Paris, le 5. juillet 1853.

Le Soussigné, Ministre Plénipotentiaire et Envoyé extraordinaire de Sa Majesté le Roi de Saxe, a l'honneur de déclarer en français, certifie par la présente, qu'il résulte des renseignements, pris par la Légation auprès du Préfet de Police de la ville de Paris, que l'inspection du territoire français dont Monsieur le docteur Guillaume vient d'être frappé, n'a lui motivée par aucun fait ni par tout à la politique et que comme seul motif de cette mesure Mr. le Préfet de Police a allégué le roman, intitulé „König Jérôme und sein Hof", dont Monsieur Guttinger est l'auteur.

Paris le 14. juillet 1853.

Le baron de Seebach."

Hiermit erhielt, ohne das Ausweisungs-Decret des nommé Piétri, approuvé par le nommé Fialin de Persigal, auf positiver Unwahrheit beruhend, hat.

***) In ihrer Schoose ruht die irdische Hülle König Friedrich Wilhelm's IV. von Preussen.

Persoon (Charles Cléophas), französischer Physiker, Dekan der Facultät der Wissenschaften in Besançon (Doubs), geb. zu Mussy-sur-Seine (Aube) 3. Mai 1801.

Persson (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, geb. im J. 1554, gest. 19. October 1607.

Persona (Cristoforo), italienischer Philolog (Hellenist), geb. zu Rom im J. 1416, gest. daselbst 10(?) December 1485.

Persona (Gobelinus), deutscher Chronist, geb. in Westphalen um 1356, gest. im Kloster Bodichheim (?) um 1420.

Persoon (Christian Hendrik), holländischer Botaniker, geb. am Cap der guten Hoffnung um 1770, gest. zu Paris 1837 (Todesjahr unbekannt).

Persor (Jean François), schweizer Chemiker, geb. 9. Juni 1805.

Perthuis (Louis Luc Loiseau de), französischer Opern-Componist, geb. zu Metz (Moselle) 21. Mai 1789, gest. zu Paris 20. December 1819.

Perth (Edward Drummond, Duc de), französischer Obrist der Cavalerie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 7. Februar 1760.

Perth (James Drummond, Duke of), Peer von Schottland, Grosskanzler, geb. im J. 1650, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 10. Mai 1716.

Perth (James II. Drummond, Duke of), Sohn des James Drummond, Duke of P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. in der Schlacht bei Culloden 14. April 1746.

Perthes (N.... N... v.), deutscher Publicist, geb. zu ..., gest. zu Wien 11. März 1862.

Perthes (Andreas Ilansa Trangott), Sohn des Friedrich Christoph P. (s. d.), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Kiel (Holstein) 16. December 1813.

Perthes (Bernhard Wilhelm), Sohn des Wilhelm P. (s. d.), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Gotha 3. Juli 1821, Gründer des geographischen Instituts in Gotha (1852), gest. daselbst 27. October 1857.

Perthes (Friedrich Christoph), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Rudolstadt 21. April 1772, verm. seit 1797 mit Karoline Claudius, Gründer des „Perthes'schen Museum" (1810 bis 1811), gest. zu Gotha 18. Mai 1843.

Perthes (Friedrich Matthias), Sohn des Friedrich Christoph P. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Moorburg, bei Hamburg, geb. zu Hamburg 16. Januar 1800, gest. zu Moorburg 28. August 1859.

Perthes (Johann Georg), Bruder des Friedrich Christoph P. (s. d.), deutscher Verlagsbuchhändler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gotha 2. Mai 1816.

Perthes (Klemens Theodor), Bruder des Friedrich Matthias P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Bonn, geb. zu Hamburg 26. März 1809.

Perthes (Wilhelm), Sohn des Friedrich Georg Justus P. (s. d.), deutscher Verlagsbuchhändler, geb. zu Gotha 18. Juni 1799, gest. daselbst 10. September 1853.

Perthuis de Laillevani (Léon, Baron de), französischer Agronom, geb. zu Germigny-l'Evêque (Seine-et-Marne) 11. April 1757, gest. zu Paris 17. October 1818.

Perti (Giacomo Antonio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1661, gest. daselbst 10. April 1756.

Pertiear! (Costanza), italienische Dichterin, Gemahlin des Dichters Vincenzo Monti (s. d.), geb. im J. 1794, gest. 6. September 1840.

Pertieari (Giulio, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Savigiano (Kirchenstaat) 15. August 1779, gest. zu Mailand 18(?) Juli 1852.

Pertinax (Publius Helvius), römischer Staatsmann, geb. 1. August 126, Präfect der Stadt Rom zur Zeit des Kaisers Commodus, im J. December 192, ermordet in einem Aufstande der Prätorianer am 28. März 193 nach Christi Geburt.

Pertsch (Johann Georg), deutscher Theolog, Superintendent in Gera, früher in Wunsiedel, geb. zu Wunsiedel um ..., gest. zu Gera 4. Januar 1718.

Pertsch (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 10. März 1694, gest. zu Helmstädt(?) 19. August 1754.

Pertsch (Johann Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath zu Koburg, geb. zu Koburg 26. Juli 1740, gest. daselbst 2. Januar 1811.

Pertsch (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Superintendent in Rodach (Koburg), geb. zu Koburg 20. December 1776, gest. zu Rodach 3. October 1844.

*) Im Jahre 1846 hatte er von der Ettinger'schen Buchhandlung in Gotha den Verlag des „Gothaischen genealogischen Taschenbuch der gräflichen Häuser" und 1848 das der freiherrlichen Häuser übernommen.

Pertuch (Justinus), deutscher Philolog und gekrönter Poet, Rector in Schulpforta, geb. zu Teuchstädt (Thüringen) im J. 1563, gest. zu Schulpforta 6. September 1626.

Pertusati (Carlo, Conte), k. k. wirkl. Geh. Rath und Grosskanzler von Mailand, geb. im J. 1675, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Anna Pallavicini (s. d.), gest. zu Mailand 1. April 1755.

Pertusati (Francesco, Conte), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 22. Februar 1679, Bischof von Pavia seit 11. September 1734, gest. zu Pavia 17. November 1752.

Pertusati (Francesco, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Mailand 9. Mai 1741, gest. daselbst 22. Mai 1823.

Pertusier (Charles de), französischer Schriftsteller, geb. zu Montbéliard (Doubs) im J. 1779, gestadelt seit 24. März 1830, gest. 16(?) März 1836.

Perty (Joseph Anton Maximilian), deutscher Naturforscher, Professor in Berlin, geb. zu Ohrnbau, bei Ansbach (Franken), im J. 1804.

Pertz (Georg Heinrich), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer Hof- und Regierungsrath und Ober-Bibliothekar der k. Bibliothek in Dresden, geb. zu Hannover 28. März 1795.

Pertz (Karl August Friedrich), Sohn des Georg Heinrich P. (s. d.), deutscher Geschichtsforscher, geb. zu Hannover im J. 1828.

Peruchini (Girolamo), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst 1. April 1850.

Peragino (Pietro Vannucci, genannt), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) um 1440, gest. zu Perugia im J. 1524.

Perusanlt (Sylvain), französischer Jesuit, Beichtvater König Ludwig's XV. von Frankreich (s. d.), geb. zu Paris, gest. daselbst 29. März 1750.

Perazzi (Baldassarre), italienischer Maler und Baumeister, geb. zu Siena (Toscana) 15. Januar 1480, gest. zu Rom (durch Gift) im J. 1536.

Perazzi (Emilio), italienischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Florenz 2. April 1822, Gonfaloniere von Florenz seit 1852, Mitglied der provisorischen Regierung seit 27. April 1859, Vice-President der toscanischen Consuta und Gesandter in Paris seit 1860, Minister der öffentlichen Arbeiten von 1861 bis 1862.

Peruzzini (Apollinare), italienischer Prälat, geb. zu Fossombrone 24. Juli 1708, Bischof von Fossombrone seit 17. März 1755, gest. daselbst im J. 1764.

Peruzzini (Carlo Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) 16. April 1710, Bischof von Macerata und Tolentino seit 20. September 1766, gest. daselbst im J. 1766.

Perwich (Suzannah), englische Musikerin, geb. zu London um 1696, gest. daselbst im J. 1761.

Perry (Edmund), irischer Prälat, geb. 26. Juli 1721, Bischof von Killaloe seit 1781, Bischof von Lismerick seit 1784, gest. zu Limerick 4. Juli 1791.

Pervanlet (Auguste), griechischer Gelehrter und Grammatiker, geb. auf der Insel Creta um 1600, gest. 5. Januar 1669.

Pervanlt (Ranuzio), italienischer Kirchensänger, geb. zu Crema, bei Mailand, 11. April 1803, verm. seit ... mit Antonie Heloise Pechwell (s. d.), Witwer seit 20. September 1854, (Todesjahr unbekannt).

Pervanlt (Antonio Francesco), italienischer Componist, zu Venedig im J. 1739, gest. daselbst 27. September 1797.

Pesaro (Giovanni), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig im J. 1589, Doge von Venedig seit 8. Mai 1658, gest. daselbst 1. October 1659.

Pescantini (N.... N...), deutscher Publicist, Herausgeber des „Russischen Invaliden", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 14. Juli 1847.

Pescara (Alfonso), italienischer Marchese di Guasto y), Neffe des Fernando Francesco Avalos, Marchese de P. (s. d.), spanischer General-Capitain in Mailand, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mailand 28. März 1546.

Pescara (Fernando Francesco Avalos, Marchese de), spanischer General Kaiser Karl's V. (s. d.), geb. zu Neapel um ..., gest. zu Arsoli(?) 4. October 1525.

Pescalore (Antonio Francesco), italienischer Schriftsteller, geb. zu Casale (Savoyen) im J. 1751, gest. zu Turin (Sardinien) 3. März 1796.

Pescetti (Giovanni Battista), italienischer Opern-Componist, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst im J. 1758.

Pesche (Julien Rémi), französischer Schriftsteller, geb. zu Souvigné-sur-Mesme (Marne) 1. October 1798, gest. (nach 1862).

Pescheck (Christian), deutscher Mathematiker, geb. zu Zittau (Sachsen) 31. Juli 1676, gest. daselbst 28. October 1747.

Pescheck (Karl Theodor), deutscher Rechtsgelehr-

Digitized by Google

ter, geb. zu Johnsdorf, bei Zittau (Sachsen), 11. August 1788, gest. zu Zittau (Todesjahr unbekannt).

Pescheck (Christian Adolph I.), deutscher Theolog, Pastor primarius in Zittau (Sachsen), geb. zu Zittau 12. April 1752, gest. daselbst 2. November 1826.

Pescheck (Christian Adolph II.), deutscher Theolog, Archidiaconus in Zittau (Sachsen), geb. zu Johnsdorf, bei Zittau, 1. Februar 1787, gest. daselbst 3. November 1859.

Pescheck (Christian August), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Zittau (Sachsen), geb. zu Zittau, bei Zittau, 29. December 1760, gest. zu Zittau 29. September 1835.

Peschel (Karl Justus Ludwig), Sohn des Christian August P. (s. d.), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Zittau (Sachsen) 23. Januar 1805, gest. zu Leipzig 5. Juli 1847.

Peschel (Karl Friedrich), deutscher Mathematiker und Physiker, k. sächsischer Hauptmann an der Militair-Bildungsanstalt in Dresden, geb. zu Dresden 27. Mai 1793, gest. zu Dresden 25. Februar 1852.

Peschel (Karl Gottlieb), deutscher Geschichtsmaler, Professor an der Dresdener Kunstakademie, geb. zu Dresden 31. März 1798.

Peschel (Oskar Ferdinand), deutscher Geograph, Redacteur des Journals „Ausland“, geb. zu Dresden 17. März 1826.

Peschier (Jacques), schweizer Chemiker, geb. zu Genf, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 10. Januar 1832.

Peschiulli (Andrea), italienischer Philolog, geb. zu Neapel 31. December 1601, gest. daselbst 9. Januar ...

Peschiod (Joseph François), französischer Prälat, geb. zu Saint-Claude 9. Januar 1805, Bischof von Cahors (Lot) seit 28. September 1863, gest. zu Vichy (Allier) 13. September 1865.

Peschke (Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, Bürgermeister der Stadt Danzig, geb. zu Danzig 6. Februar 1631, gest. daselbst 23. October 1696.

Pesmes, bekannt u. d. Namen de **Saint-Saphorin** (François Louis de), schweizer General und Diplomat, geb. zu Schlosse Saint-Saphorin (Canton Waadt) am 1668, gest. daselbst im J. 1737.

Pesne (Antoine), Sohn des Jean P. (s. d.), französischer Maler, preussischer Hofmaler, geb. zu Paris 25. Mai 1683, verm. seit 1710 mit Ursule du Buisson, gest. zu Berlin 5. August 1757.*)

Pesne (Jean), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) am 1624, gest. zu Paris im J. 1700.

Pesora (Juan, Marchese de), k. k. wirkl. Geh. Rath, Oberst-Kämmerer und Ritter des goldnen Vliesses, geb. zu Madrid um ..., verm. 22. Februar 1751 mit der Gräfin Therese v. Vitrimont (s. d.), gest. zu Wien 22. October 1766.

Pesselier (Charles Étienne, nicht Joseph), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris (nach Andern zu Château-Thierry) 9. Juli 1712, gest. zu Paris 24. April 1763.

Pesslun v. Czechorod (Thomas), böhmischer Geschichtsforscher, geb. zu Porzatek (Bechiner Kreis) 18. December 1629, gest. zu Prag 4. December 1686.

Pssoll (Giovacchino), italienischer Mathematiker, Professor am adligen Cadettencorps in Petersburg, später am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Rom 13. April 1745, gest. daselbst 20. October 1814.

Pestalozzi (Antoine Joseph), Sohn des Girolamo Giovanni P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Lyon 17. März 1768, gest. daselbst 2. April 1778.

Pestalozzi (Girolamo Giovanni), italienischer Arzt, geb. zu Venedig 23. Juni 1674, gest. zu Lyon 26. April 1742.

Pestalozzi (Johann Heinrich), schweizer Pädagog, geb. zu Zürich 12. Januar 1746, gest. zu Brugg (Canton Aargau) 17. Februar 1827.

Pestel (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leyden, geb. zu Rinteln 7. Januar 1728, gest. zu Leyden 16. October 1805.

Pestel (Kaspar August), deutscher Theolog, Pastor in Muhlberg, geb. im J. 1767, gest. zu Mühlberg 18. November 1824.

Pestel (Paul), russischer Oberst, einer der Chefs der Verschwörung im J. 1825, hingerichtet zu Petersburg 25. Juli 1826.

Pestrel-Ley de Tubières (Charles Gabriel de), französischer Prälat, geb. im J. 1662, Bischof von Auxerre seit 1. März 1705, gest. auf dem Schlosse Regennes 3. April 1754.

Pestorf (Johann Lukas), deutscher Theolog, General-Superintendent in Wolfenbüttel und Abt von Riddagshausen, geb. zu Melle (Stift Osnabrück) 2. Juli 1638, gest. zu Wolfenbüttel im J. 1695.

Petagna (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 13. December 1712, Bischof von Castellamare (Königreich Neapel) seit 20. Mai 1850.

Petagna (Vincenzo), italienischer Botaniker, geb. zu Neapel 17. Januar 1734, gest. daselbst 6. October 1810.

Petau, latinisirt **Petavius** (Denis), Neffe des Paul P. (s. d.), französischer Philosoph, Dichter und Chronolog, geb. zu Orléans 21. August 1583, gest. zu Paris 11. December 1652.

Petau, latinisirt **Petavius** (Paul), französischer Archäolog, geb. zu Paris (Geburtsjahr unbekannt) 15. Mai 1568, gest. zu Paris 17. September 1614.

Petauzi (Leopold Joseph Hannibal, Graf v.), deutscher Prälat, geb. zu Wien im J. 1705, Bischof von Triest seit 8. September 1740, Bischof von Laibach seit 15. December 1760, gest. zu Laibach 19(?) November 1772.

Petchy (Salomon), ungarischer Naturforscher, geb. 30. Juni 1799, gest. zu Pesth 5. October 1855.

Peter oder Pedro I., Kaiser von Brasilien, Sohn König Johann's VI. von Portugal (s. d.), geb. zu Queluz 12. October 1798, verm. 6. November 1817 mit der Erzherzogin Leopoldine Karoline Joseph Franziska Elisabeth, Regentin Portugal seit 22. April 1822, zum Kaiser von Brasilien ausgerufen am 12. October 1822, dem portugiesischen Throne entsagend zu Gunsten seiner Tochter Donna Maria da Gloria (s. d.) am 2. Mai 1826, † daselbst seit 11. December 1826, wiederverm. 17. October 1829 mit der Prinzessin Amalie v. Leuchtenberg (s. d.), geb. zu Paris 31. October 1812, † 1. Januar 1853, abdankend am 7. April 1831, zum Regenten von Portugal erwählt am 23. August 1834, gest. zu Lissabon 24. September 1834.

Peter oder Pedro II., Kaiser von Brasilien, Sohn Peter's I. (s. d.), geb. zu Rio de Janeiro 2. December 1825, succed. abdicirendem Vater am 7. April 1831, selbstständig regierend seit 23. Juli 1840, verm. 4. September 1843 mit der Prinzessin Therese Christine Maria von Neapel (s. d.).

Peter I. Alexejewitsch, Kaiser der Grosse, Czar von Russland, Sohn des Czaren Alexei (s. d.), geb. bei Moskau 9. Juni 1672, verm. 7. Februar 1708 mit Eudoxia Lopuchin, † 1731, † 16. Februar 1725, wiederverm. 19. Februar 1712** mit Katharina I. Alexejewna (s. d.), den Kaisertitel annehmend am 1. November 1721, succed. seinem Vater 9. Februar 1725.***

Peter II. Alexejewitsch, Kaiser von Russland, Enkel Czar Peter's I. des Grossen (s. d.), geb. 23. October 1715, gest., unvermählt, 9. Februar 1730.

Peter III. Feodorowitsch, Kaiser von Russland, Enkel Peter's I. des Grossen (s. d.), geb. zu Kiel (Holstein) 21. Februar 1728, succed. 5. October 1741 mit der Prinzessin Sophie Auguste von Anhalt-Zerbst, der nachmaligen Kaiserin Katharina II. Alexeewna (s. d.), resignirend zu Ropscha (s. d.) bei Petersburg, 14. Juli 1762.

Peter I. Sanchez, König von Aragonien, Sohn des Königs Sanchez Ramiro (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1094, verm. seit ... mit Agnes, Comtesse de Poitiers (s. d.), gest. im J. 1104.

Peter II., König von Aragonien, Sohn des Königs Alphons II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1196, verm. seit ... mit Maria, Comtesse de Montpellier, gefallen in der Schlacht bei Murat im J. 1213.

Peter III., genannt der Grosse, König von Aragonien, geb. im J. 1239, verm. seit 1262 mit der Prinzessin Constanze von Sicilien (s. d.), succed. seinem Vater am 27. Juli 1276, gest. zu Villafranca de Penades 11. November 1285.

Peter IV., König von Aragonien, Sohn des Königs Alphons IV. (s. d.), geb. im J. 1319, succed. seinem Vater im J. 1336, verm. seit 1338 mit der Prinzessin Maria von Navarra (s. d.), Witwer seit 1346, wiederverm. seit 1347 mit der Prinzessin Eleonore von Portugal (s. d.), abermals Witwer seit 1348, zum dritten Male verm. seit ... mit der Prinzessin Eleonore von Sicilien (s. d.), zum vierten Male Witwer seit 1374, zum vierten Male verm. seit 1378 mit Martha v. Fortia, zum vierten Male Witwer seit 1378, zum fünften Male verm. seit 1380 mit Sibylla v. Fortia, gest. im J. 1387.

Peter, genannt der Grausame, König von Castilien und Leon, Sohn des Königs Alphons XI. (s. d.), geb. zu Burgos 30. August 1334, verm. seit ... mit Blanche de Bourbon, getödtet in der Schlacht bei Montiel (La Manchai durch seinen unehelichen Halbbruder Heinrich II. (s. d.) am 14. März 1369.

Peter I., König von Portugal, Sohn des Königs Alphons IV. (s. d.), geb. zu Coimbra 19. April 1320, verm. seit 1339 mit der Prinzessin Constanze von Castilien (s. d.), Witwer seit 1345, heimlich verm. seit 1346 mit seiner Geliebten Inez de Castro (s. d.), abermals Witwer seit 1355, succed. seinem Vater am 28. Mai 1357, gest. zu Estremoz 18. Januar 1367.

Peter II., König von Portugal, Sohn König Johann's IV. (s. d.), geb. 26. April 1648, Regent seit 1668, verm. seit 1668 mit der Herzogin Maria Franziska Elizabeth von Nemours (s. d.), König seit 12. September 1683, Witwer seit 27. December 1683, wiederverm. seit 1687 mit der Prinzessin Maria Sophia Elisabeth von der Pfalz-Neuburg (s. d.), abermals Witwer seit 4. August 1699, gest. zu Alcantara 9. December 1706.

Peter III., König von Portugal, Bruder König Joseph's I. (s. d.), geb. 5. Juli 1717, verm. 6. Juni 1760 mit der Prinzessin Maria Franziska Isabella von Portugal (s. d.), gest. 25. Mai 1786.

Peter V., König von Portugal, Sohn der Königin Maria II. da Gloria (s. d.), geb. 16. September 1837, succed. seiner Mutter unter Vormundschaft seines Vaters, des Königs-Regenten Ferdinand (s. d.) am 15. November 1853, selbstständig regierend seit 16. September 1855, verm. 18. Mai 1858 mit der Prinzessin Stephanie Hedwig Wilhelmine Wilhelmine Antonie von Hohenzollern-Sigmaringen (s. d.), Witwer seit 17. Juli 1859, gest. 11. November 1861.

Peter, Herzog von Savoyen, Sohn des Grafen Thomas (s. d.), italienischer Feldherr, englischer Premierminister König Heinrich's III. (s. d.), spätter Gemahlin der Beatrix, Tochter des Grafen Thomas I. (s. d.), verm. seit ... mit Agnes de Faucigny, gest. zu Chillon (Canton Waadt) 9. Juni 1268.

Peter II., Herzog von Savoyen, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1451, gest. 21. August (oder October) 1458.

Peter, Infant von Spanien, Sohn des Infanten Ludwig (s. d.), geb. zu Madrid 19. Mai 1786, verm. mit der Prinzessin Maria Therese v. Braganza (s. d.), gest. 4. Juli 1812.

Peter Friedrich, Herzog von Holstein-Beck, Sohn des Herzogs Friedrich Ludwig (s. d.), russischer General-Feldmarschall, Ritter des St. Andreas- und des schwarzen Adler-Ordens, General-Gouverneur von Esthland, geb. 7. December 1697, verm. seit 1723 mit der Prinzessin Sophie von Hessen-Philippsthal (s. d.), Witwer seit 9. Mai 1748, Brudermörder seit 1762 mit der Grafin Anne Golowin (s. d.), abermals Witwer seit 8. Januar 1767 (?), gest. 22. März 1775.

Peter Constantin Friedrich, Prinz von Oldenburg, Sohn des Herzogs Peter Friedrich Georg (s. d.), russischer General der Infanterie, geb. 26. August 1812, verm. 28. April 1837 mit der Prinzessin Therese Friederike Wilhelmine Isabella von Nassau-Weilburg (s. d.).

Peter Friedrich Ludwig, Herzog von Oldenburg, Sohn des Herzogs Paul Friedrich August (s. d.), geb. 17. Januar 1755, verm. 26. Juni 1781 mit der Prinzessin Friedrike Elisabeth Amalie von Würtemberg (s. d. Herzogin), succed. seinem Vater als Administrator des Herzogthums Oldenburg seit 6. Juli 1785, Witwer seit 24. November 1785, Herzog von Oldenburg seit 2. Juli 1823, gest. zu Oldenburg 21. Mai 1829.

Peter Friedrich Wilhelm, Grossherzog von Oldenburg, Sohn des Herzogs Friedrich August (s. d.), geb. 8. September 1754, succed. seinem Vater unter Vormundschaft des Prinzen Peter Friedrich Ludwig (s. d.) am 6. Juli 1785, gest., unvermählt, zu Plön 2. Juli 1823.

*) Voltaire erzählt, Friedrich der Grosse, begeistert von einem Gemälde Pesne's, habe einen Tages ihn an Ehren die Worte hingeschrieben:

„Quel spectacle étonnant vient de frapper mes yeux! Cher Pesne, tu pinceau t'égale au rang des élus!“

**) Er verbannte sie in ein Kloster.

***) Der neunte Auftritt des Berichtsschreibers „Conversations-Lexicon“ (Leipzig, Brockhaus 1849) giebt dem 6. Februar 1690 als diesem Hochzeitstag an, was auf einen Irrthum beruht. Man würde sonst annehmen müssen, Peter hätte seine Gemahlin, denn wir durfen Peter blos aus Renommée antreuloben benutzt absichtlich, um sich von seiner Gemahlin scheiden zu können, was bei russischen Werken vor allen andern dieser Art sehr wohl zu erklären und begreiflich wäre. Vater ist der, dem Irrthümer dieser und ähnlicher Art gerathen unverantwortlich und deshalb um so leichter zu entschuldigen sind.

****) Katharina II. (s. d.) liess ihm am Sterbeorte seiner Thronbesteigung eine von Falconet (s. d.) gegossene Reiterstatue mit der Inschrift: „Petro Primo Catharina secunda MDCCLXXXIII“ setzen, ein Denkmal, das ihrer und seiner würdig, in jeder Hinsicht imponirt ist. In Bezug auf dies Monument bin Voltaire in Verlegenheit gerathen, da er, als er seinen englischen Vater, dem Kaiser Paul I. hatte errichten lassen, wusste, dass er dem Grossvater nicht gleichkommen, so: „Du sublime (monument de Pierre Ier au ridicule (monument de Paul I.) il n'y a que 4000 et un pas.“

Digitized by Google

Peter Nikolaus Friedrich, Grossherzog von Oldenburg, siehe **Nikolaus Peter Friedrich.**

Peter von Amiens, genannt der Einsiedler, Waffengefährte des Gottfried von Bouillon (s. d.), geb. zu Amiens (Somme) am ..., Statthalter von Jerusalem seit 1099, gest. in dem von ihm gegründeten Kloster Bay, bei Lüttich, 7. Juli 1115.

Peter von Medicis, Sohn des Lorenzo I. de Medicis (s. d.), Oberhaupt der florentinischen Republik, geb. zu Florenz im J. 1414, gest. daselbst 3. December 1469.

Peter (Karl), deutscher Philolog, Rector der Landesschule in Schulpforta, geb. zu Freiburg an der Unstrut 6. April 1808.

Peter (Wenzeslaus), böhmischer Thermaler, geb. zu Karlsbad 22. November 1742, gest. zu Rom 28. December 1829.

Peterborough (Charles Mordaunt, Earl of), Sohn des John Mordaunt, Earl of P., englischer General-Lieutenant und Lieutenant in Irland, Diplomat in Wien, Turin und Neapel, wo in J. 1662, vern. seit ... mit Carey Fraser (s. d.), Witwer seit 1709, wiedervern. seit ... mit der Sängerin Anastasia Robinson (s. d.), gest. zu Lissabon 5. November 1735.

Peterborough (Henry Mordaunt, Earl of), Gebruder des Vorhergehenden, vern. mit Mary Howe (s. d.), Witwer seit September 1749, (Todesjahr unbekannt).

Petermann (Andreas), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Leipzig, geb. zu Werbelin, bei Delitzsch (Provinz Sachsen) 7. März 1649, gest. zu Leipzig 5. August 1708.

Petermann (August Heinrich), deutscher Geograph, Director des Perthes'schen geographischen Instituts in Gotha, geb. zu Bleicherode am Harz 18. April 1822.

Petermann (Wilhelm Benedict), deutscher Literat, geb. zu Leipzig um ..., gest. daselbst im J. 1724.

Petermann (Georg), ungarischer Theolog, böhmisch-deutscher Prediger in Dresden, geb. zu Puckanz (Ober-Ungarn) 19. März 1710, gest. zu Dresden 16. December 1792.

Petermann (Heinrich), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Brandenburg an der Havel 27. März 1690.

Petermann (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Stettin (Pommern) 10. März 1761, gest. zu Waren (Mecklenburg-Schwerin) 13. März 1815.

Petermann (Johann Wilhelm), deutscher Violinvirtuos, k. sachsischer Kammermusikus, geb. um 1743, gest. zu Dresden 4. März 1815.

Petermann (Julius Heinrich), deutscher Orientalist, Professor in Berlin, geb. zu Glauchau (im Schönburgischen) 23. August 1801.

Petermann (Karl Maximilian Wilhelm), deutscher Schriftsteller, anshachischer Regierungsrath und Consistorial-Vice-Präsident in Bayreuth, geb. zu Ansbach 3. September 1722, gest. daselbst 27. September 1794.

Petermann (Wilhelm Ludwig), deutscher Botaniker, geb. zu Leipzig im J. 1806, gest. daselbst 27. Januar 1855.

Peters (Adolph), deutscher Dichter und Mathematiker, Lehrer an der Fürstenschule in Meissen, geb. zu Hamburg 9. Februar 1803.

Peters, bekannt u. d. Pseudonym Elfried von Taura (August), deutscher Schriftsteller, geb. zu Taura 4. März 1817, vern. seit ... mit Louise Otto (s. d.), gest. zu Leipzig 4. Juli(?) 1864.

Peters (Bernhard), deutscher Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Anklam (Pommern) 2. Mai 1866.

Peters (Bonaventura), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1614, gest. daselbst 25. Juli 1652.

Peters (Charles), englischer Theolog, Rector von Walye (Cornwall), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 17. Februar 1774.

Peters (Christian), deutscher Portrait- und Thiermaler, geb. zu Ludwigslust (Mecklenburg-Schwerin) im J. 1808, gest. zu Schwerin 15. September 1859.

Peters (Christian August Friedrich), deutscher Astronom, Director der Sternwarte in Altona, geb. zu Hamburg 7. September 1806.

Peters (Christian Heinrich Friedrich), schleswiger Astronom, Director der Sternwarte zu Clinton (Staat New-York), geb. zu Coldenbüttel, bei Flensburg, 19. September 1813.

Peters (Gottfried Georg), deutscher Theolog, Superintendent und Pastor primarius an der Stadtkirche in Trebnitz (Schlesien), geb. zu Auchersleben 16. Juni 1770, gest. zu Trebnitz 17. August 1837.

Peters (Hugh), englischer Theolog, geb. im J. 1599, hingerichtet als Mitschuldiger Oliver Cromwell's (s. d.) 16. October 1660.

Peters (Jan), Bruder des Bonaventura P. (s. d.), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1625, gest. daselbst im J. 1677.

Peters (Johann Friedrich Gotthilf), deutscher Theolog, Superintendent in Anklam (Pommern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Anklam 17. December 1829.

Peters (Samuel), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Hebron (Staat Connecticut) 12. December 1735, gest. zu New-York 19. April 1826.

Peters (Wilhelm), deutscher Naturforscher und Naturforscher, geb. zu Coldenhüttel, bei Eiderstedt, 22. April 1815.

Petersen (Adolphus), dänischer Theolog, Pastor in Slangerup, geb. zu Kjöge 20. October 1768, gest. zu Slangerup 31. October 1814.

Petersen (Andreas Christian), schleswiger Astronom, Observator der Altonaer Sternwarte, geb. zu Wester-Bau 23. Juli 1804, gest. zu Altona 3. Februar 1864.

Petersen (Christian), dänischer Miniaturmaler und Xylograph, geb. im J. 1796, gest. zu Odense (Insel Fühnen) 4. März 1844.

Petersen (Christian Poulsen Noerbom), dänischer Rechtsgelehrter, Justizrath, geb. zu Kopenhagen 25. Januar 1799.

Petersen (Christian Severin), dänischer Theolog und Philolog, Pastor in Nykjoebing, geb. zu Slagelse 6. Juli 1804.

Petersen (Frederik Christian), dänischer Philolog und Archäolog, Professor in Kopenhagen, geb. zu Antvorskov (Seeland) 9. December 1785.

Petersen (Johann Wilhelm), deutscher Theolog und Hymnograph, Superintendent in Lüneburg, geb. zu Osnabrück 1. Juni 1649, abgesetzt im J. 1692, gest. auf seinem Gute Thymern, bei Zerbst, 31. Januar 1727.

Petersen (Karl August), deutscher Violin- und Klavier-Virtuos, geb. zu Hamburg 27. Mai 1801.

Petersen (Nicolaus Wilhelm), dänischer Theolog, geb. zu Kopenhagen 4. Juni 1780, gest. daselbst 12. Mai 1844.

Petersen (Niels Matthias), dänischer Philolog, Unterbibliothekar und Professor in Kopenhagen, geb. zu Stutningen (Insel Fühnen) 17.(?) October 1791.

Petersen (N. ... P. ...), preussischer General-Major und Chef des Generalstabes des zweiten Armeecorps, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 3. December 1865.

Petersen (Philipp Heinrich Gerhard), deutscher Arzt, pfalz-zweibrückischer Hofmedicus und Stadtphysikus in Homburg in Westrich, geb. in Bergzabern 6. April 1749, gest. zu Homburg 13. April 1794.

Petersen (Ulrich), schleswiger Geschichtschreiber, geb. zu Schleswig um 1682, gest. daselbst 16. October 1735.

Petersen (Vincenz), deutscher Theolog, Pastor an der Katharinenkirche in Hamburg, geb. zu Hamburg um ..., gest. daselbst 17. December 1667.

Petersohn (Karl Christoph), deutscher Schulmann, Professor am Lyceum in Karlsruhe, geb. zu Gemeinde-Lindow (Mark Brandenburg) 10. September 1780, gest. zu Karlsruhe 29. October 1819.

Peterson (Lars), dänischer Pralat, geb. um 1500, Erzbischof von Upsala seit ..., gest. zu Upsala im J. 1573.

Petétin (Jacques Henri Désiré), französischer Arzt, geb. zu Lons-le-Saunier (Jura) im J. 1744, gest. zu Lyon 27. Februar 1808.

Pether (Abraham), englischer Maler, geb. im J. 1787, gest. zu Southgate im J. 1812.

Pether (Sebastian), englischer Mondlichtmaler, geb. im J. 1790, gest. zu York-Cottage, Battersea-Fields, 18. März 1844.

Petit (Auguste Louis, Baron), Sohn des Claude P. (s. d.), französischer Brigade-General, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 19. Juli 1784, gest. zu Paris 27. Juli 1858.

Pétiet (Claude), französischer Staatsmann, Mitglied des Raths der Alten, geb. zu Châtillon-sur-Seine 9. Februar 1749, Kriegsminister vom Februar 1796 bis Juli 1797, gest. zu Paris 25. Mai 1806.

Petigny (François Jules de), französischer Archäolog, zu Paris um 1800, gest. zu Blois (Loire-et-Cher) 28.(?) April 1858.*)

Pétion (Alexandre Sabès), haitanischer Staatsmann, geb. zu Port-au-Prince (San Domingo) 2. April 1770, Präsident der Republik Haiti seit 27. December 1806, gest. zu Port-au-Prince 29. März 1818.

Petion de Villeneuve (Jérôme), französischer Staatsmann, geb. zu Chartres im J. 1753, Präsident des Tribunal criminel in Paris seit 15. Juni 1791, Mairie der Stadt Paris seit 14. November 1791, todt gefunden bei Saint-Emilion (Gironde) 26. Juni 1794.

Petit (Sophia Maria), Tochter des bayerischen Hauptmanns P., geb. zu München im J. 1796, morganatisch verm. seit 1. October 1818 mit dem Herzoge Karl Theodor Maximilian August von Bayern (s. d.), zur Grafin v. Bayrstorff erhoben am 2. October 1823, gest. zu Possenhofen am 26. Januar 1868.

Petit (François), französischer Orientalist, Dolmetscher des Königs, geb. zu Paris im J. 1622, gest. daselbst 4. November 1695.

Petit de La Croix (Alexandre Louis Marie), Sohn des François P. de La C. (s. d.), französischer Orientalist, geb. zu Paris 10. Februar 1698, gest. daselbst 6. November 1751.

Petit de La Croix (François), Sohn des François P. (s. d.), französischer Orientalist und Geschichtschreiber, geb. zu Paris im J. 1653, gest. daselbst 4. December 1713.

Petitcuenot (A... P...), deutscher Schriftsteller und Mythograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin (Todesjahr unbekannt).

Petit (Jean Martin, Baron), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 24. Juli 1772, Pair von Frankreich seit 3. October 1837, Commandant des Invalidenhauses seit 7. October 1840, Mitglied des Senats seit 27. December 1852, gest. zu Paris 9. Juni 1854.

Petit (Alexis Thérèse), französischer Mathematiker und Physiker, Professor am Lycée Bonaparte, geb. zu Vesoul (Haute-Saône) 2. October 1791, gest. zu Paris 21. Juni 1820.

Petit (Antoine), französischer Arzt, geb. zu Orleans (Loiret) im J. 1718, gest. zu Olivet, bei Orleans, 21. October 1794.

Petit (François Pourfour du), französischer Arzt, Erfinder des Ophthalmometer, geb. zu Paris 24. Juni 1664, gest. daselbst 18. Juni 1741.

Petit (Frédéric), französischer Astronom, Director der Sternwarte in Toulouse, geb. zu Muret (Haute-Garonne) 16. Juli 1806.

Petit (Jean), französischer Theolog und Publicist, bekannt als Vertheidiger des Königsmordes, geb. zu Bas (Orne), gest. 15. Juli 1411.*)

Petit (Jean), französischer Chirurg, geb. 17. Januar 1736, gest. zu Paris(?) 5. Januar 1850.

Petit (Jean Louis), französischer Chirurg, geb. zu Paris 13. März 1674, gest. daselbst am 24. April 1750.

Petit (Joseph Jean), französischer Schiffs-Capitain, Hafen-Commandant von Brest, geb. zu Brest im J. 1723, gefangen in Marine-Akademie (1753), gest. zu Brest 23. Januar 1788.

Petit (Louis), Sohn des Jean Louis P. (s. d.), französischer Chirurg, geb. zu Paris 28. Mai 1710, gest. daselbst 19. August 1737.

Petit (Marc Antoine), französischer Arzt, geb. zu Lyon 5. November 1766, gest. zu Villeurbane (Rhône) 7. Juli 1811.

Petit (Marie), französische Abenteurerin, geb. zu Moulins (Allier) um 1699, gest. um 1729.

Petit (Paul), französischer Dichter, geb. zu Dijon (Côte d'Or) 21. Januar 1671, gest. daselbst 3. September 1734.

Petit (Pierre), französischer Geograph, Mathematiker und Physiker, Geh. Rath, Intendant der Häfen und Festungen Frankreichs, geb. zu Montluçon, bei Bourges, im Januar 1609, gest. zu Lagny-sur-Marne, bei Paris, 20. August 1677.

Petit (Pierre), französischer Physiker, geb. zu Paris um 1616, gest. daselbst 12. December 1687.

Petit (Samuel), französischer Orientalist, geb. zu Nimes (Gard) 25. December 1594, gest. daselbst 14. December 1644.

Petit, Sieur de La Garenne (Antoine), französischer Theolog, geb. zu Caen (Calvados), 4. Mai 1610, gest. daselbst(?) 19. November 1676.

Petit-Didier (Claude Joseph), Bruder des Mathieu P.-D. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Saint-Nicolas (Lothringen) im J. 1664, gest. daselbst 10. August 1756.

Petit-Didier (Mathieu), französischer Pralat, geb. zu Saint-Nicolas (Lothringen) 18. December 1659, Abt von Senones, Bischof von Macra in part. seit 1725, gest. in der Abtei zu Senones 14. Juni 1728.

Petit-Pied (Nicolas I.), französischer Theolog und Rechtsgelehrter, Doctor der Sorbonne, geb. zu Paris 24. December 1627, gest. daselbst 9. Juli 1705.

Petit-Pied (Nicolas II.), Neffe des Nicolas I. P.-P. (s. d.), französischer Theolog, geb. zu Paris 4. August 1665, gest. daselbst 7. Januar 1747.

*) Sein „Exant sur la population du Loire-et-Cher an XI (Blois 1804. 4.) hat den Prix Montyon und seine „Etudes sur l'histoire de la vie intellectuelle en l'époque mérovingienne“ (Paris 1842—1844) den Prix Gobert von 10,000 Francs davongetragen.

*) Er vertheidigte den Herzog Johann von Burgund (s. d.), der im J. 1408 seinen Vetter, den Herzog Ludwig von Orleans (s. d.) durch Meuchelmörder beseitigt hatte.

Digitized by Google

Petit-Radel (Louis Charles François), Bruder des Louis François und des Philipp P.-R. (s. d.), geb. zu Paris 26. November 1756, gest. daselbst 27. Juni 1836.

Petit-Radel (Louis François), französischer Architekt, geb. zu Paris 22. Juli 1740, gest. daselbst 7. November 1816.

Petit-Radel (Philippe), Bruder des Louis François P.-R. (s. d.), französischer Chirurg, geb. zu Paris 7. Februar 1749, gest. daselbst 30. November 1815.

Petitati (Louis Germain), schweizer Emaille-Maler, geb. zu Genf 12. Juli 1697, gest. zu Paris, bei Genf, im J. 1691.

Petitot (Louis Messidor Lebon), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 22. Juni 1794.

Petitot (Pierre), französischer Bildhauer, geb. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1751, gest. zu Paris 7. November 1840.

Petitot (Simon), französischer Ingenieur, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 16. August 1750, gest. zu Montpellier (Herault) 6. September 1746.

Petitti di Roveta (Carlo Ilarione), italienischer Staatsmann und Publicist, geb. zu Turin 21. October 1789, gest. daselbst(?) 10. April 1850.

Petity (Jean Raymond), französischer Theolog und Schriftsteller, Hofprediger der Königin Maria Leczinska von Frankreich (s. d.), geb. zu Pont-Saint-Pan-Trois-Châteaux (Dauphiné) um 1715, gest. zu Paris im J. 1780.

Petrachel (Gaspare), italienischer Prälat, geb. zu Terracina (Königreich Neapel) 21. Februar 1786, Bischof von Sutri und Nepi (Kirchenstaat) seit 20. Mai 1850, gest. (nach 1850).

Petoefy (Sándor oder Alexander), ungarischer Dichter und Schriftsteller, Adjutant des Generals Joseph Bem (s. d.), geb. zu Kisrolla 31. December 1822, gefallen in Siebenbürgen im J. 1849.

Petra (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. 23. November 1662, Cardinal seit 20. November 1724, gest. 30. März 1747.

Petracchi (Angelo), italienischer Schriftsteller, geb. um 1752, gest. zu Mailand 10. September 1843.

Petrarca (Francesco), italienischer Dichter, geb. zu Arezzo (Toscana) 20. Juli 1304, gest. zu Arqua, bei Padua, 18. Juni 1374.*)

Petrasch (Joseph, Freiherr), slavonischer Schriftsteller in deutscher Sprache, geb. zu Brod 19. October 1714, gest. zu Prag 15. Mai 1772.

Petre (Lord, ersster Lord), englischer Staatsmann, Mitglied des Parlaments, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Mary Waldegrave, in den Grafenstand erhoben am 21. Juli 1603, gest. 5. Mai 1637.

Petre (Robert Edward 1., neunter Lord), Sohn des Robert James, achten Lord P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. um ... 1742, gest. daselbst 31. Juni Howard, Wither seit 1777, wiederverm. seit 1788 mit Juliana Howard (s. d. im Nachtrage), gest. im J. 1801.

Petre (Robert Edward II., zehnter Lord), Sohn des Robert Edward 1., neunten Lord P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 3. September 1763, verm. seit 1786 mit Mary Bridget Howard, gest. 29. März 1800.**)

Petre (Robert James, achter Lord), Sohn des Robert, siebenten Lord P., englischer Staatsmann, geb. 3. Juli 1713, verm. 16.(?) Mai 1732 mit Anne Radcliffe, gest. im J. 1742.

Petre (William Bernard Petre, zwölfter Lord), Sohn des William Francis Henry, elften Lord P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 20. December 1817, verm. 26. September 1843 mit Mary Theresa Clifford.

Petre (William Francis Henry Petre, elfter Lord), Sohn des Robert Edward, zehnten Lord P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 22. Januar 1793, verm. 2. Juni 1813 mit Francis Anne Dillingfield, Witwe seit 29. Januar 1822, wiederverm. 14. April 1823 mit Emma Agnes Howard (s. d.), gest. zu London 3. (oder 31.) Juli 1850.

Petre (Edward), englischer Jesuit, Hofkaplan König Jakob's I. von England (s. d.), (Daten unbekannt).

*) Seiner Geliebten, Laura de Noves (s. d.), zu Ehren sang er 270 Sonnette und 88 Canzonen, die alle, so wie das selbst, unübertrefflich gesucht haben.

**) Sein Witwe starb am 6.(?) Mai 1843.

Petre (Julia Maria), Tochter des Robert Edward Petre, neunten Lord P. (s. d.), geb. im J. 1813, verm. 15. April 1833 mit Samuel John Brooke, Baronet Pechell (s. d.), Witwe seit 3. November 1849.

Petri (Georg Gottfried), deutscher Musiker und Componist, Cantor und Musikdirector in Görlitz (Oberlausitz), geb. zu Neran (Schlesien) 9. December 1713, gest. zu Görlitz 6. Juli 1785.

Petri (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Prediger der reformirten Gemeinde in Braunschweig, geb. zu Braunschweig im ..., gest. daselbst 24. August 1800(?).

Petri (Johann Jakob v.), deutscher Ingenieur, geboren zu Cassel, Kondukteur im Kriegsdienste 17. September 1705, gest. zu Freienwalde an der Oder 16. April 1776.

Petri (Johann Philipp), deutscher Theolog, Ober-Consistorialrath und Archidiaconus in Eisenach, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Eisenach 15. November 1797.

Petri (N... N...), irischer Archäolog, geb. im J. 1788, gest. zu Dublin 18. Januar 1866.

Petri (Samuel Friedrich Erdmann), deutscher Philolog, kurhessischer Consistorial- und Schulrath, geb. zu Bautzen (Lausitz) 20. October 1756, gest. zu Fulda 11. Juni 1806.*)

Petri (Valentin), deutscher Arzt, geb. zu Lippe (Lippe-Detmold) 31. August 1805.

Petrick (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Hofprediger zu Schwerin (Mecklenburg), geb. im J. 1781, gest. zu Muskau 29. Januar 1826.

Petrina (Franz Adam), böhmischer Mathematiker und Physiker, Professor zu St. Petersburg, geb. zu Senftenberg (Böhmen) 1. December 1739, gest. zu Prag 27. Juni (nach Poggendorff 27. Juli) 1805.

Petrini (Petrus), italienischer Physiker und Mathematiker, Professor in Pisa, geb. zu Pistoja (Toscana) 8. December 1785, gest. zu Pisa 8. December 1822.

Petroff (Alexander), russischer Staatsmann, Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Warschau 22. April 1867.

Petroff (Basilius), russischer Mathematiker und Physiker, Professor an der Bergakademie in Petersburg, früher in Barnaul, geb. zu Obojan (Gouvernement Kursk) 19. Juli 1761, gest. zu Petersburg 2. August 1834.

Petroni (Stefano Egidio), italienischer Philolog, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) im J. 1770, gest. zu London 6. Januar 1805.

Petronius, genannt **Arbiter** (Titus), römischer Satiriker, Günstling Nero's, geb. zu Massilia um ..., gest., durch Selbstmord, zu Rom im J. 67 nach Christus.

Petrosillus (L... B...), deutscher Theolog, hannoverischer Superintendent, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Seesen 5. Juli 1791.

Petrucelli (Marco), italienischer Prälat, geb. zu Castel Franco (Diocese Ariano) 8. August 1705, Bischof von Lucera (Neapel) seit 16. December 1754, gest. zu Nardò (nach 1760).

Petrucci (Giuseppe), italienischer Dichter, geb. zu Rom 16. März 1747, gest. daselbst im April 1826.

Petrucci (Ottaviano del), Erfinder des Musiknoten-Druckes, geb. zu Fossombrone (Kirchenstaat) (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1510.

Petrucci (Pietro Marcos), italienischer Prälat, geb. zu Jesi (Mark Ancona) 20. Mai 1686, Bischof von Jesi seit 1681, Cardinal seit 2. September 1686, gest. zu Montefalcone 5. Juli 1701.

Petrunti (Francesco), italienischer Arzt und Chirurg, geb. zu Campobasso (Königreich Neapel) 3. April 1758, gest. zu Neapel 5. Mai 1839.

Petschacher (Alexander Michael), deutscher Oboe-Virtuos, Professor am Wiener Conservatorium, geb. um ..., gest. zu Wien 26. Januar 1867.

Petschke (Christoph Gottlieb), Theolog, Pastor primarius in Bautzen (Lausitz), geb. zu Bautzen(?) 14. März 1684, gest. daselbst 13. Januar 1761.

Pett (Peter), englischer Theolog, Erzdiaconus in Oxford und Rector in Newington (Oxfordshire), geb. im J. 1750, gest. zu Oxford 4. Februar 1830.

Pett (Samuel), englischer Arzt, geb. zu Clapton(?) im J. 1736, gest. daselbst 1. Januar 1823.

Pettani (Giovanni), dalmatinischer Prälat, geb. zu Bracia, gest. zu Venedig im J. 1766, Bischof von Sebenico seit 24. Januar 1763, gest. zu Sebenico (nach 1775).

Pettenbeck (Maria), Tochter des Münchener Rentschreibers P., geb. zu München um ..., verm. 26. September 1588 mit Herzog Ferdinand zu Bayern (s. d.), Witwe seit 30. Januar 1608, gest. im J. 1614.

Petterkofer (Franz Xaver), deutscher Chemiker, bayerischer Hofapotheker und Medicinalassessor, geb. zu Polochmühlen (Landgericht Pfaffenhofen) 3. December 1783, gest. zu München 12. März 1850.

Petterkofer (Maximilian Joseph), Sohn des Franz Xaver P. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Lichtenheim, bei Neuburg an der Donau, 3. December 1818.

Petter (Anton), deutscher Geschichtsmaler, Director der Wiener Maler-Akademie, geb. zu Wien 12. April 1783, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Petter (Franz Xaver), deutscher Maler, Director der Kunst-Akademie in Wien, geb. in Wien 22. October 1791, gest. daselbst 11. Mai 1866.

Pettigrew (Thomas Joseph), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1788(?).

Pettinari (Antonio Maria), italienischer Prälat, geb. zu Fano 23. Februar 1818, Bischof von Nocera Kirchenstaat) seit 21. December 1868.

Pettiward (Daniel), englischer Theolog, Rector in Onehouse und Vicar in Great Finborough (Suffolkshire), geb. 1750 oder 1765, gest. zu Bury (Lancashire) 14. November 1833.

Pettiward (Roger), englischer Archäolog, geb. in J. 1755, gest. zu Trafford Park (Lancashire) 30. Juli 1833.

Pettorelli-Lallatta (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Parma 12. Februar 1712, Bischof von Parma seit 15. December 1760, gest. (nach 1766).

Pettrich (Ferdinand), Sohn des Franz P. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Dresden 3. December 1798.

Pettrich (Franz), böhmischer Bildhauer, k. sächsischer Hofbildhauer, geb. zu Teplitz 28. August 1770, gest. daselbst 25. (oder 26.) August 1841.

Petty (William), englischer Arzt und Anatom, Professor an Gresham College, geb. zu Rumsey (Hampshire) im J. 1623, gest. zu London 16. December 1687.

Petz (Johann Joachim), deutscher Arzt, geb. zu Windsheim, bei Nürnberg, 4. Februar 1763, gest. zu Fürth, bei Nürnberg, 9. August 1838.

Petzeck (Joseph v.), böhmischer Rechtsgelehrter, Professor des Kirchenrechts, k. k. Appellationsrath, geb. zu Trautenau im J. 1745, gest. zu Wien 19. Juli 1804.

Petzel (Rosa), deutsche Schriftstellerin und Gemeuemalerin, geb. zu Wien 21. April 1813.

Petzholdt (Fredrik), dänischer Landschaftsmaler, geb. zu Kopenhagen um 1804, gest. zu Rom(?) im J. 1833.

Petzholdt (Johann Nathanael), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 14. Februar 1739, gest. zu Dresden 8. December 1813.

Petzholdt (Georg Paul Alexander), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Dorpat, früher Arzt in Dresden, geb. zu Dresden 29. Januar 1810.

Petzholdt (Julius Alexander), deutscher Philolog, k. sächsischer Hofrath, Bibliothekar des Königs, geb. zu Dresden 25. November 1812.

Petzval (Joseph), deutscher Physiker und Naturforscher, Professor an Lyceum in München, geb. zu Dorfen (Ober-Bayern) 26. August 1764, gest. zu München 2. April 1839.

Petzl (Joseph), deutscher Genremaler, geb. zu München im J. 1803.

Petzmayer (Johann), deutscher Zitherspieler und Componist, geb. zu Wien im J. 1810.

Peucer (Heinrich Karl Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, sachsen-weimarischer Ober-Consistorialpräsident, geb. zu Buttstädt, bei Weimar, 28. September 1779, gest. zu Weimar 29. Januar 1849.

Peucer (Kaspar), deutscher Arzt, fürstlich zerbstischer Leibarzt, Liebling des Kurfürsten August (s. d.), geb. zu Bautzen (Lausitz) 6. Januar 1525, verm. seit 1554 mit Magdalena Melanchthon, gest. zu Dessau 25. September 1602.

Peucker (Eduard v.), preussischer General-Major, geb. zu Schmiedeberg (Schlesien) im J. 1792, Reichs-Kriegsminister von 15. Juli 1848 bis 10. Mai 1849.

Peuker (Johann Gottlieb), deutscher Biograph, preussischer Regierungsrath, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) im J. 1761, gest. zu Falkenberg (Schlesien) 27. Mai 1830.

Peul (François Marie Hippolyte), französischer Publicist, geb. zu Paris im J. 1796, gest. daselbst(?) 1855.

Peuteman (Niklaas), holländischer Maler, geb. zu Rotterdam im J. 1657, gest. daselbst 1697(?) September 1692.

Peutinger (Konrad), deutscher Archäolog, Stadtschreiber von Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg 14. October 1465, gest. daselbst 24. December 1547.

Peyerange (André), belgischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Courtrai im J. 1541, gest. zu Antwerpen im J. 1589.

Pew (Richard), englischer Arzt, geb. zu Sher-

*) Vorzugsweise bekannt durch sein „Fremdwörterbuch", von welchem im J. 1804 die vierzehnte Auflage erschienen ist.

Digitized by Google

borne (†) (Devonshire) im J. 1753, gest. daselbst 4. April 1843.

Pey (Johann v.), deutscher(?) Maler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1600.

Peyer (Johann Konrad), schweizer Arzt, Anatom und Physiker, Entdecker der nach ihm benannten „Darmdrüsen" (Glandulae Peyeri), geb. zu Schaffhausen 26. December 1655, gest. daselbst 28. Februar 1712.

Peymann (Heinrich Ernst v.), dänischer General-Major, Vertheidiger Kopenhagens im J. 1807, geb. im J. 1736, gest. zu Rendsburg 28. Januar 1820.

Peyrard (François), französischer Mathematiker und Astronom, Bibliothekar der Ecole polytechnique in Paris, geb. zu Vial (Haute-Loire) im J. 1760, gest. zu Paris 9. October 1822.

Peyrat (Alphonse), französischer Publicist, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 21. Juni 1812.

Peyre (Antoine François), Bruder des Marie Joseph P. (s. d.), französischer Architekt, geb. zu Paris 8. April 1759, gest. daselbst 7. März 1823.

Peyre (Antoine Marie), französischer Architekt, geb. zu Paris 24. Februar 1770, gest. daselbst 26. Februar 1843.

Peyre (Marie Joseph), französischer Architekt, geb. zu Paris im J. 1730, gest. zu Choisy-le-Roi, bei Paris, 11. August 1785.

Peyrère (Isaac de la), Oberhaupt der Präadamiten-Secte, geb. im J. 1594, gest. 30. Januar 1676.

Peyrilhe (Bernard), französischer Arzt, geb. zu Pompignac*) (Tarn-et-Garonne) 10. Januar 1737, gest. zu Grenade-sur-Garonne 12. Februar 1804.

Peyron (D. ...), schwedischer Arzt und Staatsmann, Präsident des Hof-Kriegsgerichts, gest. zu Hamburg 15. December 1796, gest. zu Stockholm 8. September 1856.

Peyron (Gustav Abraham), schwedischer General-Lieutenant, geb. zu Petersburg 11. Juli 1782, gest. zu Stockholm 25. Februar 1854.

Peyron (Jean François), Bruder des Jean François Pierre P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Aix (Provence) 4. October 1748, gest. zu Gondeloar, bei Pondichery, 18. August 1784.

Peyron (Jean François Pierre), französischer Geschichtsmaler und Kupferstecher, geb. zu Aix (Provence) 15. December 1744, gest. zu Paris 20. Januar 1814.

Peyron (Vittore Amadeo), italienischer Orientalist, Professor in Turin, geb. zu Turin 7. October 1785.

Peyronie (François Gigot de la), französischer Chirurg, geb. 15. Januar 1678, gest. 25. April 1747.

Peyrouse (Charles Ignace, Comte de), französischer Staatsmann, geb. 18(?) October 1778, Justizminister von 1843 bis 1848, Minister des Innern seit 1850, gest. auf seinem Schlosse Montferrand (Gironde) 2. Januar 1854.

Peyrot (Jean Claude), französischer Jesuit und Dichter in provençalischem Dialect, geb. zu Millau um 1710, gest. zu Paillet (Gard) im J. 1795.

Peyrusse, Duc d'Escars (Amédée François Régis de), Sohn des François Nicolas René de Peyrusse, Comte d'Escars (s. d.), geb. zu Chambery (Savoyen) 30. September 1790.

Peyrusse, Comte d'Escars (François Nicolas René), französischer General-Lieutenant, geb. zu Perigueux, gest. daselbst 29. März 1745, Cardinal seit 1690, Bischof von Metz (Moselle) seit 1698, gest. zu Vic 19. April 1612.

Peyrusse d'Escars (Charles de), Bruder des Anne de P. d'E. (s. d.), französischer Prälat, geb. um ... Bischof von Poitiers (Vienne) seit 1564, Bischof von Langres seit 1571, gest. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1614.

Peyssonel (Charles L., Comte de), französischer Archäolog, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 17. December 1790, gest. zu Smyrna (Turkei) 16. Mai 1757.

Peyssonel (Charles H. de), Sohn des Charles L. P. (s. d.), französischer Diplomat, Consul in Smyrna, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) in d. J. 1727, gest. zu Paris 28(?) Mai 1790.

*) Nicht Perpignan, wie Rotermund und Quérard angeben. „Er starb in Folge einer heftigen Aus, die er sich durch ein zu scharfes Mittel, das Ludwig XVIII. (s. d.) und er gemeinschaftlich erfunden hatten, zugezogen hatte." Ludwig XVIII. spricht von Beidem in einer diesem Arzte gewidmeten mit den Worten: „Le pauvre d'Escars! J'ai pourtant l'estomac meilleur que lui."

Peytel (Sébastien Benoît), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Bourg (Ain) im J. 1804, guillotinirt daselbst 28. October 1839.

Peyton (Henry, Baronet), englischer Staatsmann, Mitglied des Parlaments, geb. 16(?) Juli 1779, verm. seit 1803 mit Harriet Bradshaw, gest. 24. Februar 1858.*)

Pez (Bernhard), deutscher Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Ips (Ober-Oesterreich) im J. 1683, gest. zu Melk 27. März 1735.

Pez (Hieronymus), Bruder des Bernhard P. (s. d.), deutscher Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Ips (Ober-Oesterreich) im J. 1685, gest. im Kloster Melk 14. October 1762.

Pézay (Alexandre Frédéric Jacques Masson, Marquis de), französischer Schriftsteller, geb. zu Versailles, bei Paris, im J. 1741, gest. zu Pezay, bei Blois (Loire-et-Cher), 6. December 1777.

Pezel, latinisirt **Pezellus** (Christoph), deutscher Theolog, Superintendent in Bremen, geb. zu Plauen (Voigtland) im J. 1589, gest. zu Bremen 25. Februar 1604.

Pezel (Tobias), Sohn (?) des Christoph P. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor an der Marienkirche in Bremen, geb. zu Bremen um 1570, gest. daselbst 4. April 1633.

Pezenas (Esprit), französischer Jesuit und Physiker, geb. zu Avignon (Vaucluse) 28. November 1692, gest. daselbst 4. Februar 1776.

Pezold (Adam Friedrich), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Leipzig, Daten unbekannt).

Pezolt (Ludwig Christian), deutscher Arzt, schwarzburgischer Leibarzt, geb. zu Eisleben 2. April 1712, (Todesjahr unbekannt).

Pezolt (Martin), deutscher Arzt, k. k. Leibarzt, geb. um 1580, gest. 1652.

Pezron (Paul), französischer Cisterzienser-Mönch, bekannt als Chronolog, geb. zu Hennebon (Bretagne) im J. 1639, gest. zu Paris 28. October 1706.

Pezza, bekannt u. d. Beinamen **Fra Diavolo** (Michele), italienischer Bandit, geb. zu Itri, bei Gaeta, im J. 1770, gehenkt zu Neapel 10. November 1881.

Pezzi (Pietro), italienischer Arzt, geb. zu Venedig im J. 1757, gest. daselbst 3. Juni 1826.

Pezzl (Johann), deutscher Geschichtsschreiber, Bibliothekar des Fürsten Joseph Lobkowitz in Raudnitz, geb. zu Mollersdorf (Bayern) um 1756, gest. zu Wien im J. 1823.

Pezzoli (Luigi), italienischer Dichter, geb. zu Venedig(?) 19. December 1772, gest. daselbst 28. März 1834.

Pezzoni (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Lodi im J. 1777, Bischof von Esbonen seit ..., gest. zu Lodi(?) 3. October 1844.

Pfaffinger (Johann Anton), deutscher Bildhauer, geb. zu Landen im J. 1682, gest. zu Salzburg 3. August 1758.

Pfaff (Christoph Heinrich), deutscher Arzt und Chemiker, dänischer Conferenzrath und Professor in Kiel (Holstein), geb. zu Stuttgart 2. März 1772 (oder 1773, gest. zu Kiel 24. April 1852 (nach Brockhaus 25. April 1853).

Pfaff (Christoph Matthias), Sohn des Johann Christoph P. (s. d.), deutscher Theolog, Kanzler der Universität Tübingen, geb. zu Tübingen, gest. zu Stuttgart 25. December 1668, gest. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 19. November 1760.

Pfaff (Georg Franz), hessen-darmstädter General-Lieutenant, geb. zu Darmstadt(?) 13. Januar 1782, gest. daselbst 27. Mai 1857.

Pfaff (Johann Christoph), deutscher Theolog, Diaconus in Tübingen, geb. zu Pfullingen (Württemberg) 28. Mai 1651, gest. zu Stuttgart (oder Tübingen) 6. Februar 1730.

Pfaff (Johann Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor in Halle, geb. zu Stuttgart 22. December 1756, gest. zu Halle 21. April 1825.

Pfaff (Johann Leonhard), deutscher Prälat, geb. zu Hünfeld an der Haun (Hessen-Kassel) 18. August 1775, Bischof von Fulda seit 12. August 1829, gest. zu Fulda 3. Januar 1845.

Pfaff (Johann Wilhelm Andreas), deutscher Mathematiker, Professor in Dorpat, später in Erlangen, geb. zu Stuttgart 3. December 1774, gest. zu Erlangen 26. Juni 1835.

Pfaff (Karl), Sohn des Johann Friedrich P. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, Conrector in Esslingen, geb. zu Stuttgart im J. 1795, gest. zu Esslingen 6. December 1866.

Pfaffenhofen (Franz Simon, Graf v.), Stiftsherr zu Lüttich, geb. zu Saint-Roquire 13. September (oder nach Strambeng's „Rheinischem Antiquarius" 18. December) 1753, gest. auf der Rheininsel Oberwerth, bei Coblenz, 8. Februar (oder nach Strambeng 8. April) 1840.

Pfeffer (Georg), deutscher Theolog und Orientalist, Professor (?) Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg im J. 1650, gest. zu Altdorf 30. September 1684.

Pfaiz (Christian), böhmischer Domherr, geb. zu Ostritz (Lausitz) 31. December 1629, gest. zu Prag 5. December 1702.

Pfalzburg (Louis de Guise, Prince), lothringen'scher General, geb. um 1556, verm. seit ... mit der Prinzessin Henriette von Lothringen (s. d. im Nachtrage), gest. im J. 1631.

Pfanner (Matthias Georg), deutscher Arzt, Professor in Erlangen, geb. zu Bruck, bei Erlangen (Bayern), 3. October 1719, gest. zu Erlangen 16. Juni 1762.

Pfannenberg (Friedrich Anton v.), deutscher Beschreiber, churpfälzischer Landrath in Deltzsch, geb. zu Dessau 7. Juni 1787, gest. daselbst (nach 1825).

Pfanner (Tobias), deutscher Theolog, Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, herzoglich sächsischer Rath, geb. zu Augsburg 15. März 1641, gest. zu Saalfeld (Sachsen-Meiningen) 23. November 1716.

Pfarrius (Gustav), deutscher Dichter, geb. zu Heidersleben, bei Kreuzanach, 31. December 1800.

Pfau (Ludwig), deutscher Schriftsteller, geb. zu Heilbronn (Württemberg) im J. 1821.

Pfaundler (Johann Kaspar), Vetter des August Anton Pfaundler v. Sternfeld (s. d.), tyroler Landschaftssyndicus, geb. zu Reute 1. November 1766, gest. zu Innsbruck 26. März 1814.

Pfaundler v. Sternfeld (August Anton), tyroler Maler, geb. zu Reute 25. August 1757, gest. zu Innsbruck 23. April 1822.

Pfauser (Johann Sebastian), deutscher Theolog, Hofprediger Kaiser Maximilian's II. (s. d.), Superintendent in Jauer (Schlesien), geb. zu Neumarkt am Rodensee um 1520, gest. zu Lauingen im J. 1589.

Pfautz (Christian), deutscher Theolog, protestantischer Abt zu Ebrach (Bayern), geb. um 1698, gest. zu Augsburg im J. 1678.

Pfautz (Christian), deutscher Mathematiker, Professor und Bibliothekar zu Leipzig, geb. zu Leipheim, bei Ulm (Württemberg), 11. März 1674, gest. zu Leipzig 2. August 1711.

Pfeifel (Christian Hubert, Baron v.), ehemaliger Hofmarschall, bayerischer Gesandter in Dresden, London, Frankfurt und zuletzt in Paris, geb. zu Straubing 4. April 1765, gest. zu Paris 12. December 1834.

Pfeifer (Friedrich), deutscher Publicist, geb. zu Colmar (Elsass) 28. Juni 1736, gest. daselbst 1. Mai 1809.

Pfeiffer (Johann Andreas), deutscher Kupferstecher, geb. zu Bischofsheim (Bayern) um 1674, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1750.

Pfeiffer (Johann Christian Friedrich), elsasser Rechtsgelehrter, Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Colmar (Elsass) 3. October 1726, gest. daselbst 30. März 1807.

Pfeffenhausen (Konrad v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Eichstädt seit 2. September 1297, gest. zu Eichstädt 17. Mai 1305.

Pfeiffer (Ludwig), deutscher Jesuit, Professor des Grafen Tilly (s. d.), geb. zu Wallerstein (Bayern) im J. 1589, gest. zu München(?) 26. Januar 1633.

Pfeiffer (Michael), deutscher Theolog, Theolog und Dichter, Superintendent in Gräfentonna, geb. im Dorfe Itha, bei Eisenach, im J. 1646, gest. zu Gräfentonna 1. April 1704.

Pfeiffer (Jakob), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Strasburg 15. Januar 1782.

Pfeiffer (Johann), deutscher Theolog, geb. zu Amberg (Bayern) 27. December 1495, gest. zu Leipzig 3. Januar 1573.

Pfeiffer (Johann Daniel), elsasser Theolog, geb. zu Strasburg um 1632, gest. daselbst 24. November 1724.

Pfeiffer, geb. **Reiher** (Ida), deutsche Schriftstellerin, Weltumseglerin, geb. zu Wien 15. October 1797, gest. daselbst 28. October 1858.

Pfeiff (Daniel), deutscher Orientalist, Professor in Kopenhagen, geb. zu Stettin (Pommern) 18. Juli 1618, gest. zu Kopenhagen 18. Juli 1682.

Pfeiff (Johann Jakob), deutscher Theolog, Prases des Consistoriums in Eisenach, geb. zu Stettin (Pommern) um 1612, gest. zu Reval 26. März 1676.

Pfeiffer (August), deutscher Theolog und Orientalist*), Archidiaconus an der Thomaskirche zu Leipzig und Professor, später Superintendent in Lübeck, geb. zu Lauenburg (Nieder-Sachsen) 27. October 1640, gest. zu Lübeck 11. Januar 1698.

Pfeiffer (Benedict), böhmischer Prälat, Abt des Benedictiner-Klosters Strahow in Prag, (Todesjahr unbekannt), gest. im Kloster Strahow 31. März 1844.

*) seine Wiege starb am 5. August 1855.

*) Er rühmte sich, nicht weniger als sie sprechen zu verstehen.

Digitized by Google

Pfeiffer (Burkhard Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, kurhessischer Oberappellationsgerichtsrath, geb. zu Kassel 7. Mai 1777, gest. daselbst 4. (oder 10.) October 1852.

Pfeiffer (Joachim Ehrenfried), deutscher Theolog, Professor in Erlangen (Bayern), geb. 6. September 1709, gest. zu Erlangen 18. October 1787.

Pfeiffer (Johann), deutscher Theolog, Hofprediger und Archidiaconus in Gera, geb. zu Lobenstein (Voigtland) um ..., gest. zu Gera 11. Mai 1667.

Pfeiffer (Johann Ehrenfried), Sohn des August P. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Gütstrow (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Meissen (Sachsen) 14. Januar 1676, gest. zu Güstrow 2. April 1712.

Pfeiffer (Johann Jakob), deutscher Theolog, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Marburg (?) 6. October 1740, gest. daselbst 26. November 1791.

Pfeiffer (Johann Philipp), deutscher Theolog und Orientalist, Hofprediger und Professor in Königsberg, geb. zu Nürnberg 19. Februar 1645, gest. zu Königsberg(?) 10. September 1695.

Pfeiffer (Karl Hermann), deutscher Kupferstecher, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1769, gest. zu Wien 26. März 1829.

Pfeiffer (Ludwig Georg Karl), Sohn des Burkhard Wilhelm P. (s. d.), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Kassel 4. Juli 1805.

Pfeiffersberg (Karl), deutscher Jesuit, geb. zu Gratz (Steiermark) 18. October 1671, gest. zu Traunkirchen (Steiermark) 2. Juli 1741.

Pfeil (Friedrich Ludwig Karl Fabian, Graf v.), deutscher Volksvertreter, Mitglied des preussischen Landtags, geb. zu Pilgramsdorf bei Grono (Glogau (Schlesien), 19. März 1808, vorm. 25. Mai 1832 mit der Gräfin Emma v. Danckelman (s. d.).

Pfeil (Johann), deutscher Theolog, Superintendent in Weinsberg (Württemberg), geb. zu Schweickheim, bei Waiblingen (Württemberg), 12. Juli 1580, gest. zu Weinsberg 2. September 1636.

Pfeil (Wilhelm), deutscher Forstmann, preussischer Geh. Oberforstrath und Director der höhern Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde, geb. zu Rauneburg 28. März 1782, gest. zu Warmbrunn (Schlesien) 4. September 1859.

Pfeilschifter (Johann Baptist v.), deutscher Publicist, geb. zu Hüfen (Bayern) im J. 1783, gezielt von Herzoge von Anhalt-Köthen seit 1829, gest. zu Mannheim (um 1880).

Pfeilschmidt (Ernst Heinrich), Enkel des Samuel Gottlob P. (s. d.), deutscher Theolog und Dichter, Archidiaconus an der Annenkirche in Dresden, geb. zu Grossenhain, bei Dresden, 16. October 1809.

Pfeilschmidt (Samuel Gottlob), deutscher Pädagog, auch bekannt als Blumist, Garnisoncantor in Dresden, geb. zu Borsigk, bei Liebenwerda, 20. October 1745, gest. zu Dresden 8. Februar 1813.

Pfenningen (Johann Matthias), holsteiner Rechtsgelehrter und Kanzler, geb. im J. 1672, gest. zu Kiel 28. März 1753.

Pfenninger (Johann Konrad), schweizer Theolog, geb. zu Zürich(?) 15. November 1747, gest. daselbst 1. September 1792.

Pfeffen (Maria Magdalena, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Ignaz Thaddäus v. P., geb. 23. Juli 1787, verm. 6. September 1805 mit dem Reichsgrafen Moritz Gabriel v. Fugger, Wittwe seit 13. Januar 1816, wiederverm. 22. März 1822 mit Karl v. Abel (s. d.), gest. im J. 1839.

Pfetten v. Nieder-Arnbach (Victoria, Reichsfreiin), Tochter des Reichsfreiherrn N.... P., geb. 17. Mai 1860, verm. 16. Mai 1821 mit dem Reichsgrafen Ludwig v. Arnizel-Sternau (s. d.), gest. zu Regensburg(?) 15. Juli 1829.

Pfeufer (Christian v.), deutscher Arzt, bayerischer Hofrath, geb. in J. 1760, gest. zu Bamberg 28. März 1852.

Pfingsten (Johann Hermann), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Stettin 15. Mai 1751, gest. zu Temesvár (Ungarn) im Januar 1799.

Pfintzing (Melchior), deutscher Prälat, kaiserlicher Rath, Geh. Secretair Kaiser Karl's V. u. s. w. (s. d.) und Domprobst zu Sanct-Victor in Mainz, geb. zu Nürnberg im J. 1481, gest. zu Mainz 24. November 1535.*)

Pfister (Anna Katharina), Tochter des N.... P., (Gefurtsjahr unbekannt), verm. 5. Januar 1834 mit dem Reichsgrafen Anton Joseph v. Lerchenfeld (s. d.), Wittwe seit 22. August 1840.

Pfister (Johann Christian v.), deutscher Prälat und Geschichtsschreiber, General-Superintendent in Stuttgart, geb. zu Heidelsheim, bei Marbach (Württemberg) 11. März 1772, gest. zu Stuttgart 30. September 1835.

Pfister (Johann Ludwig), schweizer Theolog, Lehrer am Gymnasium in Schaffhausen, geb. um 1802, gest. zu Schaffhausen im J. 1833.

Pfister (Ludwig Aloys), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Rath, geb. im J. 1769, gest. zu Mannheim 29. December 1838.

Pfister (N.... N...), deutscher Opernsänger, Mitglied der Berliner Hofbühne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 28. Februar 1866.

Pfister (Valerius), deutscher Rechtsgelehrter, Domherr in Naumburg an der Saale, geb. zu Liegnitz (Schlesien) im J. 1510, gest. zu Leipzig(?) 30. September 1561.

Pfitzer (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Archidiaconus in Sachsa, geb. zu Borna, bei Leipzig, 24. Februar 1739, gest. daselbst 24. August 1812.

Pflzer (Johann Jakob), deutscher Theolog, Diaconus an der Sebaldskirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 21. October 1668, gest. daselbst 21. März 1759.

Pfitzmayer (August), böhmischer Sprachforscher, Professor in Wien, geb. zu Karlsbad 10. März 1808.

Pfizer (Anna), geb. Paul Achatius P. (s. d.), deutscher Theolog und Dichter, geb. zu Stuttgart 29. Juli 1807.

Pfizer (Paul Achatius), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, württembergischer Justizminister, geb. zu Stuttgart 12. September 1801, gest. zu Tübingen 161. Juli 1867.

Pfleider (Aloys), Sohn des Peter P. (s. d.), deutscher Staccatursänger, geb. in der salzburgischen Vorstadt Mülln 21. December 1790, gest. zu Salzburg 17. October 1824.

Pfleider (Peter), tyroler Staccatursänger, salzburgischer Hofstaccatore, geb. zu Thaunheim im J. 1761, gest. in der salzburgischen Vorstadt Mülln 4. September 1811.

Pflaum (Johann Christoph), deutscher Schriftsteller, geb. 3. März 1785 zu Heidelberg, gest. 25. April 1796.

Pflaum (Ludwig), deutscher Theolog, Decan und Stadtpfarrer in Bayreuth, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Baireuth im J. 1804.

Pflaumer (Christoph), deutscher Jesuit, geb. in Schwaben um 1600, gest. zu München im J. 1655.

Pflegrer, Ritter v. Werteaun (Anton), k. k. wirkl. Geh. Staats- und Conferenzrath, Kanzler des Ordens vom goldnen Vliesse und Chef der Justiz-Section, geb. im J. 1747, gest. zu Wien 27. Mai 1820.

Pfleiderer (Christian Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor in Tübingen, geb. zu Kirchheim unter Teck (Württemberg) 12. Juni 1786, gest. zu Tübingen 27. October 1821.

Pfleiderer (Immanuel), deutscher Theolog, Superintendent in Neustadt an der Kocher, geb. zu Gärtringen (Württemberg) 14. April 1748, gest. zu Neustadt an der Kocher (nach 1810).

Pfliger (Kaspar), deutscher Jesuit, geb. zu Neisse (Schlesien) 28. October 1665, gest. zu Prag im J. 1730.

Pflneger (Eduard), deutscher Arzt und Physiolog, Professor in Bonn, geb. zu Hannover 7. Juni 1828.

Pflug (Julius Heinrich Adolf v.), Sohn des Hieronymus Sigismund v. P. (s. d.), kursächsischer wirkl. Geh. Rath, Oberhofmarschall und Premier-Minister, geb. zu Dresden ..., gest. daselbst N.... v. Brockdorff (s. d.), geschieden seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin v. Stubenberg, gest. auf seinem Gute zu Tiefenau 8. April 1712.

Pflug (Georg v.), deutscher Chemiker, kursächsischer Kammer- und Bergrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Freiberg (Sachsen) 1621.

Pflug (Innocenz), kursächsischer Obrist der Cavalerie, geb. um 1648, gest. zu Dresden im J. 1708.

Pflug (Johann Baptist), deutscher Genermaler, geb. zu Hüberach (Württemberg) im J. 1785.

Pflug (Johann Karl Georg), deutscher Theolog, Consistorialrath und General-Superintendent in Altenburg, geb. 31. August 1784, gest. zu Altenburg 21. Juli 1832.

Pflug (Julius v.), deutscher Prälat, geb. im J. 1489, Bischof von Naumburg an der Saale seit ..., gest. zu Naumburg 3. September 1564.

Pflughaupt (Robert), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Grünberg 4. August 1833.

Pflugk (August Julius Edmund), deutscher Philologe, Lyceum am Gymnasium in Danzig, geb. zu Lychen (Uckermark) 21. November 1803, gest. zu Danzig 15. December 1839.

Pflummern (Franz Xaver v.), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister zu Augsburg, Gesandter beim Congress in Rastatt, geb. im J. 1769, (Todesjahr unbekannt).

Pflummern (Karl, Freiherr v.), bayerischer General-Major und Commandant der Reichsfestung Landau, (Geburtsjahr unbekannt), vorm. 29. Januar 1827 mit der Reichsgräfin Wilhelmine Karoline Friederike v. Tauffkirchen-Guttenburg (s. d.), gest. zu Landau 31. Mai 1850.

Pfordten (Friedrich v. d.), Bruder des Ludwig Karl Heinrich v. d. P. (s. d.), bayerischer Regierungsrath, geb. zu Ried (Oberbayern) im J. 1817, gest. zu München 26. Februar 1857.

Pfordten (Gustav Adolph v. d.), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Ried (Oberbayern) 25. Februar 1815, gest. daselbst 4. September 1866.

Pfordten (Ludwig Karl Heinrich v. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Ried (Oberbayern) 11. September 1811, verm. ... October seit ... Adelheit Mayer, sächsischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten im J. 1848, bayerischer Staatsminister seit April 1849, in den Freiherrnstand erhoben seit 1858.

Pforr (David), deutscher Theolog, Pastor in Schmalkalden (Hessen-Kassel), geb. 26. Januar 1631, gest. zu Schmalkalden am 30. April 1686.

Pforr (Franz), Sohn des Johann Georg P. (s. d.), deutscher Maler, geb. zu Frankfurt am Main um 1788, gest. zu Rom im J. 1814.

Pforr (Johann Georg), deutscher Thiermaler, geb. zu Upsen (Nieder-Sachsen) 4. Januar 1745, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1793.

Pfost (N.... N...), deutscher Arzt, badischer Hofrath, geb. im J. 1788, gest. zu Freiburg (Breisgau) 4. März 1846.

Pfotenhauer (Adolph Friedrich), deutscher Arzt, geb. im J. 1779, gest. zu Pegau, bei Leipzig, 13. Juni 1834.

Pfotenhauer (Ernst Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justizrath, Professor in Halle, geb. zu Delitzsch, bei Halle, 1. Juni 1761, gest. zu Halle 13. August 1843.

Pfotenhauer (Gottlob Friedrich), deutscher Theolog, Pastor zu Dobien, bei Wittenberg, geb. zu Wittenberg 2. Januar 1746, gest. zu Dobien 25. Januar 1816.

Pfotenhauer (Karl Joachim), deutscher Arzt, geb. im J. 1755, gest. zu Seyda (Herzogthum Sachsen) 3. November 1845.

Pfrauer (Johann Georg), deutscher Theolog und Dichter, sachsen-meiningen'scher Hofprediger, geb. zu Hildburghausen 5. August 1745, gest. zu Meiningen 10. Juli 1797.

Pfuel (Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, kurbrandenburgischer Kammergerichts-Advokat, geb. zu Berlin im J. 1616, gest. daselbst im J. 1656.

Pfuel (Ernst v.), preussischer General der Infanterie und Militair-Schriftsteller, geb. zu Berlin um 1780, Commandant von Paris im J. 1815, Gouverneur von Neufchâtel seit 1832, Gouverneur von Berlin seit 1844, Minister-Präsident vom 17. September bis 8. October 1848, Kriegsminister vom September bis 31. October 1848, gest. zu Berlin 3. December 1866.

Pfuhl (Christian Ludwig v.), Sohn des Christian Friedrich v. P., preussischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Neisse 17. März 1737.

Pfuhl (Dorothea Elisabeth v.), Tochter des Georg Adam v. P., geb. 6. Juli 1654, verm. seit Juli 1674 mit dem Reichsgrafen Christian Ernst von Promnitz (s. d.), Wittwe seit 1. März 1706, gest. zu Buckow 18. März 1740.

Pfuhl (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pentzlin (Mecklenburg-Schwerin) 9. Juli 1825.

Pfund (Johann Gottlieb), deutscher Dichter, geb. zu Pohnisch-Nettkow, bei Grünberg (Schlesien) 4. October 1780, gest. zu Berlin 14. Juli 1852.

Pfuntscheidt-Hardlenstein (Karl Georg Leopold Wilhelm, Ritter v.), k. k. wirkl. Legationsrath und Geschäftsträger in Dresden, geb. zu Wien 16. März 1826, verm. 2. Februar 1861 mit der Freiin Emma Maria Johanna v. Bach (s. d.).

Pfyffer (Eduard), schweizer Rechtsgelehrter, Schultheiss von Luzern, geb. zu Luzern um ..., gest. daselbst 11. December 1834.

Pfyffer (Franz Ludwig), schweizer General-Lieutenant in französischen Dienste, geb. um 1716, gest. zu Paris.

Pfyffer (Karl), schweizer Obrist und Publicist, Grunder und Redacteur des „Waldstätter Boten", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Luzern 12. November 1840.

Pfyffer (Kasimir), schweizer Staatsmann, Präsident des schweizer Bundesgerichts, geb. zu Rom 10. October 1794.

Phaedrus, römischer Fabeldichter, Freigelassener des Kaisers Augustus (s. d.), (Daten unbekannt).

Pharnaces I., König von Bosporus, Grosvater Mithridat's des Grossen (s. d.), (Daten unbekannt).

*) Er schrieb u. d. Titel „Theuerdank" (Nürnberg 1517, fol.) in deutschen Reimen eine Geschichte Maximilian's I., die von Vielen dem Kaiser selbst zugeschrieben wird.

*) Geboren zu Hamburg 7. September 1848.

Digitized by Google

Pharnaces II., König von Pontus, Sohn König Mithridat's des Grossen (s. d.), (Daten unbekannt).[1])

Pharnan (William), irischer Theolog, Rector in Killymaan (Grafschaft Tyrone), geb. zu Clonmel (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Killyman (?) 15. Juni 1830.

Phellus (Robert), englischer Theolog, Rector von Yeovil (Somersetshire), geb. 22. Januar 1791, gest. zu Yeovil 21. Februar 1855.

Phelps (Samuel), englischer Theolog, Rector in Alderley (Gloucester), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Alderley 11. April 1829.

Phelps (Samuel), englischer Schauspieler, geb. zu Devonport (Plymouth) im J. 1805.

Phelypeaux (Charles Henri), Sohn des Jérôme Phelypeaux, Comte de Pontchartrain (s. d.), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Blois (Indre-et-Loire) seit ..., gest. zu Blois 24. Juni 1734.

Phelypeaux (George Louis), französischer Prälat, geb. im Schlosse Herbaut (Diöcese Orleans) im J. 1729, Erzbischof von Bourges (Cher) seit 26. September 1757, gest. zu Bourges 23. September 1787.

Phelypeaux (Jacques Antoine), Bruder des Raimond Balthasar, Marquis de P. (s. d.), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Lodève seit 1690, gest. zu Lodève 24. April 1732.

Phelypeaux (Louis), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlament in Blois, (Geburtsjahr unbekannt), vermählt mit Marie Madeleine Le Vayer, Witwer seit 1. October 1655, gest. 30. April 1655(?).

Phelypeaux (Marie Louise Rosalie de), Tochter des Jérôme Phelypeaux, Comte de Pontchartrain (s. d.), gest. 15(?) Juni 1714, verm. 17. Mai 1729 mit Maximilien Emmanuel de Watteville, Marquis de Conflans (s. d.), Witwe seit ..., gest. 8. November 1780.

Phelypeaux (Raimond Balthasar, Marquis de), Sohn des Antoine, Marquis de P., französischer Staatsmann und Diplomat, Gesandter in Koln und Turin, geb. um 1650, gest. auf der Insel Martinique 21. October 1713.

Phelypeaux, Comte de **Saint-Florentin,** Duc de **Villiers** (Louis), französischer Staatsmann, Staatssecretair und Kanzler des Königs, geb. 18. August 1705, verm. 15. Mai 1724 mit der Tochter des Ernestine v. Platen (s. d.), Witwer seit 10. (oder 15.) Mai 1767, gest. zu Paris 27. Februar 1777.

Phelypeaux Aferbault (Paul), französischer Jurisconsulter Prälat, geb. im J. 1729, Erzbischof von Bourges (Cher) seit ..., gest. zu Bourges 23. September 1787.

Phelypeaux de Pontchartrain (Paul), französischer Staatsmann, Secretair der Königin Maria von Medicis (s. d.), geb. im J. 1569, gest. zu Paris 21. October 1621.

Pherecydes, einer der sieben Weisen Griechenlands im sechsten Jahrhundert vor Christus.

Pherekrates, griechischer Lustspieldichter um 430 vor Christi Geburt.

Phidias, griechischer Bildhauer, geb. zu Athen um 500, gest. daselbst im J. 432 vor Christus.

Philadelphe (Guillaume), französischer Prälat, Patriarch von Russland, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Rostoff seit 1605, gest. zu Moskau 1. October 1633.

Philemon, griechischer Dichter, geb. zu Athen um 360, gest. im J. 262 vor Christi Geburt.

Philemon, griechischer Dichter, Begründer der neuen Attischen Komödie, geb. zu Soli (Cilicien) um 320 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Philetas, griechischer Dichter, Erzieher des Ptolemaeus Philadelphus (s. d.) seit 306 vor Christi Geburt, (Todesjahr unbekannt).

Philibert, Markgraf von Baden, Sohn des Markgrafen Bernhard IV. (s. d.), geb. 1453, gest. 1500, verm. 17. Januar 1557 mit der Prinzessin Mathilde von Bayern (s. d.), Witwer seit 12. November 1565, gest. 3. October 1569.

Philibert I., genannt der Jäger, Herzog von Savoyen, Sohn des Herzogs Amadeus IX. (s. d.), geb. zu Chambery 7. August 1464, succed. seinem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter, der Prinzessin Yolande von Frankreich (s. d.) im J. 1472, verm. seit 1474 mit Blanca Maria Sforza (s. d.), gest. zu Lyon 22. April 1482.

Philibert II., Herzog von Savoyen, Sohn des Herzogs Philipp ohne Land (s. d.), geb. im J. 1480, verm. seit 1496 mit Yolanthe Alexyna von Savoyen (s. d.), succed. im J. 1497, Witwer seit 1500, wiederverm. seit November 1501 mit der Erzherzogin Margarethe von Oesterreich (s. d.), gest. 10. September 1504.

Philibert de la Mare, französischer Arzt, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 7. September 1726, gest. zu London 21. August 1795.

Philip (John Baptist), englischer Arzt, geb. um 1798, gest. auf der Insel Trinidad 16. Juni 1829.

Philippe (Charles), französischer Industrieller, Gründer des „Charivari", geb. zu Lyon 18(?) September 1800, gest. zu Paris 25. Januar 1862.

Philippe de la Madeleine (Loza), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon 9. October 1754, gest. zu Paris 19. April 1818.

Philipp Arrhidäus (Marcus Julius), römischer Kaiser, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 244, gest. zu Rom im J. 249 nach Christus.

Philipp von Schwaben, deutscher Kaiser, Sohn des Kaisers Friedrich I. Barbarossa (s. d.), geb. im J. 1178, verm. seit 1196 mit der Prinzessin Irene von Griechenland (s. d.), ermordet zu Bamberg durch Otto von Wittelsbach (s. d.) 21. Juni 1208.

Philipp, Markgraf zu Baden-Baden, Sohn Markgraf Christoph's I. (s. d.), geb. im J. 1479, verm. seit 1501 mit der Prinzessin Elisabeth von der Pfalz (s. d.), Witwer seit 24. Juni 1522, gest. im J. 1533.

Philipp, letzter Markgraf von Baden-Hochberg, Sohn Markgraf Rudolph's VIII. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1486 mit der Prinzessin Maria von Savoyen (s. d.), Witwer seit 27. November 1490, gest. 7. September 1503.

Philipp, Markgraf von Baden, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Sibylle von Jülich-Cleve-Berge (s. d.), gest. im J. 1588.

Philipp von Burgund, Graf von Graf, später Herzog von Burgund, Sohn des Herzogs Philipp von Burgund, geb. im Schlosse Rouvre, bei Dijon (Côte d'Or) am 4. 1345, succed. seinem Vater unter Vormundschaft von Frankreich im J. 1347 und seinem Oheim Odo IV. im J. 1350, verm. 14. Mai 1357 mit der Gräfin Margarethe von Flandern, gest. zu Rouvre 20(?) November 1361.

Philipp, genannt le Bon (der Gütige), Herzog von Burgund, Sohn des Herzogs Johann ohne Furcht (s. d.), geb. zu Dijon (Côte d'Or) 31. März 1396, verm. seit ... mit Michelle de France, Witwer seit 1422, wiederverm. seit 1423 mit Bonne d'Artois, Witwe seit 1425, gest. zu Dijon 15. Juni 1467.

Philipp von **Artois,** Graf von Eu, Connetable von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), Connetable seit 25. November 1339, gest. in der Türkei 16. Juni 1397.

Philipp von Baden, Sohn des Markgrafen Rudolph des Dietrich von Elsass, geb. um 1144, gest. während der Belagerung von Saint-Jean-d'Acre (an der Pest) 4. Juni 1191.

Philipp, Dauphin von Frankreich, Sohn König Ludwig's VI. (s. d.), geb. 29. August 1116, gest. während seines Studiums 13. October 1131.

Philipp I., König von Frankreich, Sohn König Heinrich's I. (s. d.), geb. im J. 1052, gekrönt noch zu Lebzeiten seines Vaters 20. Mai 1059, succed. seinem Vater unter Vormundschaft seines Schwagers, des Grafen Baudoin von Flandern, am 4. August 1060, selbstständig regierend seit der Ermordung seines Vormundes 17. April 1067, verm. seit ... mit Bertha von N... N..., geschieden seit ..., wiederverm. seit ... mit Bertrade von Montfort, Gemahlin des Foulques le Rechin, Comte d'Anjou von de Touraine, excommunicirt durch den Erzbischof von Lyon am 18(?) October 1094, gest. zu Melun (Seine-et-Marne) 29. Juli 1108.***)

Philipp II. August, König von Frankreich, Sohn König Ludwig's VII. (s. d.), geb. 22. (oder 25.) August 1165, gekrönt noch Lebzeiten seines Vaters am 1. November 1179, succed. seinem Vater am 18. September 1180, verm. seit ... mit der Gräfin Isabella von Hennegau, Witwer seit ..., wiederverm. seit 1193 mit der Prinzessin Ingeborg von Dänemark (s. d.), geschieden seit 1195, zum dritten Male verm. seit 1196 mit Agnes von Meran, gest. zu Mantes (Seine-et-Oise) 14. Juli 1223.*)

Philipp III., genannt le Hardi (der Kühne), König von Frankreich, Sohn König Ludwig's IX. (s. d.), geb. 3. April 1245, verm. seit 1262 mit der Prinzessin Isabella von Arragonien (s. d.), succed. seinem Vater am 27. August 1269, Witwer seit ..., wiederverm. 20. Juni 1275 mit der Prinzessin Maria von Brabant (s. d.), gest. zu Perpignan 5. October 1285.***)

Philipp IV., genannt le Bel (der Schöne), König von Frankreich, Sohn König Philipp's III. (s. d.), geb. zu Fontainebleau im J. 1268, succed. seinem Vater am 5. October 1285, verm. seit ... mit der Prinzessin Margarethe von Neapel (s. d.), gest. zu Fontainebleau 29. November 1314.

Philipp V., genannt le Long (der Lange), König von Frankreich, Sohn König Philipps IV. (s. d.), geb. um 1294, succed. seinem Vater am 29. November 1314, gest. 3. Januar 1322.

Philipp VI., genannt von Valois, König von Frankreich, Sohn des Charles de Valois, Bruders König Philipp's IV. (s. d.), geb. im J. 1293, verm. seit ... mit Johanna, Gräfin von Evreux, Tochter König Ludwig's X. (s. d.), gest. 22. August 1350.

Philipp II., Graf von Hanau, geb. im J. 1526, verm. 10. December 1581 mit der Pfalzgrafin Helene v. Simmern (s. d.), gest. 26. November 1561.

Philipp, genannt der Grossmüthige, Landgraf von Hessen, Sohn des Landgrafen Wilhelm II. (s. d.), geb. zu Marburg 13. November 1504, succed. seinem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter Anna von Katzenellenbogen (s. d.) am 31. März 1509, verm. 11. December 1523 mit der Prinzessin Christine von Sachsen (s. d.) und seit 3. März 1540 mit Margarethe von Saale (s. d.), gest. 31. März 1567.

Philipp, Sohn Landgraf Ludwig's VI. von Hessen-Darmstadt (s. d.), k. k. General-Feldmarschall und Gouverneur von Mantua, geb. 20. Juli 1671, verm. 25. März 1693 mit der Prinzessin Marie Ernestine Josephe v. Croy-Havre (s. d.), Witwer seit 23. März 1714, gest. 31. August 1736.

Philipp, Landgraf von Hessen-Philippsthal, Sohn des Landgrafen Wilhelm VI. (s. d.), geb. 14. December 1655, verm. 16. April 1680 mit der Gräfin Katharina Amalie v. Solms-Laubach (s. d.), gest. 18. Juni 1721.

Philipp II., Landgraf von Hessen-Rheinfels, Sohn des Landgrafen Karl von Hessen-Eisenach und von Hessen (s. d.), geb. 22. April 1541, verm. 17. Juni 1567 mit der Kurprinzessin Anna Elisabeth von der Pfalz (s. d.), gest. 20. September 1583.

Philipp, Herzog von Holstein-Glücksburg, Sohn des Herzogs Adolph (?) (s. d.), geb. 15. März 1584, verm. 23. Juli 1609 mit der Prinzessin Sophie Hedwig von Sachsen-Lauenburg (s. d.), Witwer seit 1. Februar 1660, gest. 27. September 1663.

Philipp I., König von Macedonien um 450 vor Christi Geburt.

Philipp II., König von Macedonien, Sohn des Amyntas und Vater Alexander's des Grossen (s. d.), geb. um 382 vor Christi Geburt, ermordet durch Pausanias im J. 336 vor Christus.

Philipp III., genannt Arrhidaeus, König von Macedonien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 179 vor Christi Geburt.

Philipp IV., König von Macedonien, Sohn des Kassander, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 296 vor Christi Geburt.

Philipp V., König von Macedonien, Sohn des Demetrius, geb. um 238, gest. im J. 179 vor Christus.

Philipp von Evreux, König von Navarra, Sohn des Grafen Ludwig von Evreux (s. d.), geb. im J. 1301, verm. seit 1328 mit der Prinzessin Johanna von Frankreich, Tochter König Ludwig's X. (s. d.), gest. zu Xeres (Spanien) 16. September 1343.***)

Philipp I., Herzog von Orléans, Bruder König Ludwig's XIV. von Frankreich, geb. 21. September 1640, verm. 31. März 1661 mit der Prinzessin Henriette Anna von England (s. d.), Witwer seit 29. Juni 1670, wiederverm. seit ... mit der Prinzessin Elisabeth Charlotte von der Pfalz (s. d.), gest. 9. Juni 1701.

Philipp II., Herzog von Orléans, Sohn Herzog Philipp's I. (s. d.), geb. 2. August 1674, verm. 18. Februar 1692 mit Marie Françoise de Bourbon, Mademoiselle de Blois (s. d.), Regent von Frankreich von 1715 bis 1722, gest. zu Paris 2. December 1723.

[1]) Er hinterliess nach einem unehelichen Sohn, Nannens Flavius Chariel, welcher — Bischof von Nepon seit 1740 — neun Jahre später während des Kreuzzuges starb.

*) Er war der erste König, der sich das ausschliessliche Recht der Adelsverleihung vorbehielt. Dasselbe Adelsrecht erhielten die Könige von Frankreich nach ihm.

**) Seine Gemahlin, geb. 28. Januar 1213, starb zu Corbeuse, bei Paris, 8. October 1349.

***) Er hinterliess nach seiner unehelichen Geliebten Alix de Thouars, einer Tochter des Viscomte de Thouars, einen Sohn, Philipp de Navarre, geb. um 1330, gest. 1391.

Philipp, Herzog von Parma, Sohn König Philipp's V. von Spanien (s. d.), geb. zu Madrid 15. März 1720, verm. 25. October 1739 mit der Prinzessin Louise Elisabeth von Frankreich (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 1759, gest. zu Alessandria (Piemont) 17. Juli 1765.

Philipp I., Herzog von Pommern, Sohn des Herzogs Georg (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater 1531, gest. in 1560.

Philipp II., Herzog von Pommern, Sohn Herzog Bogislav's III. (s. d.), geb. 26. April 1573, succed. seinem Vater am 7. März 1606, gest. 3. Februar 1618.

Philipp I., genannt der Schöne, König von Spanien, Sohn des Erzherzogs und nachmaligen Kaisers Maximilian I. (s. d.), geb. zu Brügge 22. April 1478, verm. 21. October 1496 mit der Prinzessin Johanna von Aragonien (s. d.), gest. zu Burgos 25. September 1507.*)

Philipp II., König von Spanien, Sohn Kaiser Karl's (s. d.), geb. zu Valladolid 21. Mai 1527, verm. mit 1543 mit der Prinzessin Maria von Portugal (s. d.), Witwer seit 1545, wiedervverm. 25. Juli 1554 mit der Königin Maria I. Tudor von England (s. d.), abermals Witwer seit 1558, verm. zum dritten Male vern. seit 1559 mit der Prinzessin Elisabeth von Valois (s. d.), zum dritten Male Witwer seit 3. October 1568, zum vierten Male verm. 12. November 1570 mit der Erzherzogin Anna Maria von Oesterreich (s. d.), zum vierten Male Witwer seit 26. October 1580, gest. zu Madrid 13. September 1598.**)

Philipp III., König von Spanien, Sohn König Philipp's II. (s. d.), geb. zu Madrid 14. April 1578, succed. seinem Vater 13. September 1598, verm. 18. April 1599 mit der Prinzessin Margarethe von Oesterreich (s. d.), Witwer seit 3. October 1611, gest. zu Madrid 31. März 1621.

Philipp IV., König von Spanien, Sohn König Philipp's III. (s. d.), geb. zu Madrid 8. April 1605, verm. 18. October 1615(?) mit der Prinzessin Elisabeth von Frankreich (s. d.), Witwer seit 6. October 1644, wiedervverm. 8. November 1649 mit der Prinzessin Maria Anna von Oesterreich (s. d.), gest. zu Madrid 17. September 1665.

Philipp V., König von Spanien, Sohn des Dauphins Ludwig von Frankreich (s. d.), geb. zu Versailles, 19. December 1683, succed. seinem Vater, Spanien seit 24. November 1700, verm. 3. November 1701 mit der Prinzessin Maria Louise Gabriele von Savoyen (s. d.), Witwer seit 14. Februar 1714, wiedervverm. 25. December 1714 mit der Prinzessin Elisabeth Farnese von Parma (s. d. im Nachtrage), entsagend zu Gunsten seines Sohnes Ludwig I. (s. d.) am 15. Januar 1724, übernimmt nach dessen Tode von Neuem die Regierung am 6. September 1724, gest. zu Madrid 9. Juli 1746.

Philipp August Friedrich, Landgraf von Hessen-Homburg, Sohn des Landgrafen Friedrich VI. Joseph (s. d.), k. k. Feldzeugmeister und commandirender General in Steyermark, geb. zu Wien 13. März 1779, morganatisch verm. 20. Juni 1838 mit der Freiin Antonie v. Schimmelpfennig, Gräfin v. Naumburg (s. d.), Commenor der Ballei Brandenburg Mainz seit August 1809, Witwer seit 21. Februar 1845, gest. zu Mainz 15. December 1846.

Philipp Christoph Friedrich, Freiherr von Hohenzollern-Hechingen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1662 mit der Markgräfin Maria Sidonia von Baden (s. d.), gest. 15. Januar 1671.

Philipp Julius, genannt der Herzhafte, Herzog von Pommern, Sohn des Herzogs Ernst Ludwig von Wolgast (s. d.), geb. um 1584, succed. seinem Vater im J. 1592, gest. im J. 1625.

Philipp Julius, Herzog von Pommern-Wolgast, Sohn des Herzogs Ernst Ludwig (s. d.), geb. 27. December 1584, verm. 25. Juni 1604 mit der Prinzessin Agnes von Brandenburg (s. d.), gest. 6. Februar 1625.

Philipp Ludwig, Pfalzgraf von Neuburg, Sohn des Pfalzgrafen Wolfgang von Zweibrücken (s. d.), geb. 2. October 1547, verm. seit 1574 mit der Prinzessin Anna von Jülich-Berg (s. d.), gest. 12. August 1614.

Philipp Wilhelm, Herzog von Bayern, Sohn des Herzogs Wilhelm (?) (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg seit 2. February 1579, gest. zu Regensburg 18. Mai 1598.

Philipp Wilhelm, erster Markgraf von Brandenburg-Schwedt, Sohn des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg (s. d.), Statthalter in Magdeburg, geb. zu Königsberg 19. Mai 1669, verm. 15. Januar 1699 mit der Prinzessin Johanna Charlotte von Anhalt-Dessau (s. d.), gest. zu Magdeburg 19. December 1711.

Philipp Wilhelm, Pfalzgraf von Sassau-Zweibrücken, Sohn Prinz Wilhelm's I. (s. d.), geb. 19. December 1554, verm. 23. November 1606 mit der Prinzessin Eleonore von Jülich-Cleve-Condé (s. d.), gest. 20. Februar 1618.

Philipp Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz, Sohn des Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm von Neuburg (s. d.), geb. 5. November 1615, verm. seit März 1642 mit der Prinzessin Anna Catharina Constantia von Polen (s. d.), Witwer seit 8. October 1651, wiedervverm. 24. August 1653 mit der Landgräfin Elisabeth Amalie von Hessen-Rheinfels (s. d.), Kurfürst von der Pfalz seit 1685, gest. 2. September 1690.

Philipp Wilhelm, Pfalzgraf am Rhein, Sohn des Kurfürsten Philipp Wilhelm von der Pfalz (s. d.), geb. 15. November 1668, verm. 29. October 1691 mit der Prinzessin Anna Maria Franziska von Sachsen-Lauenburg (s. d.), gest. 10. April 1693.

Philipp Wilhelm, Prinz von Oranien, geb. zu London um 1738, gest. daselbst im J. 1814.

Philipp (Johann Paul Christian), deutscher Theolog, Archäologe und Mythenforscher in Zeitz, geb. zu Zeitz 13. März 1758, gest. daselbst 4. Juni 1848.

Philippa, Königin von Schweden, Tochter König Heinrich's IV. von England (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1406 mit König Erich IX. von Schweden (s. d.), ihn verlassend im J. 1408, gest. im Kloster zu Vadstena (Schweden) im Januar 1430.

Philippe (Claude Ambroise), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Parlaments von Besançon (Doubs), geb. zu Besançon um 1614, gest. daselbst im J. 1686.

Philippe (Étienne), französischer Humanist, geb. zu Beauvais (Seine-et-Oise) 6. Juli 1676, gest. zu Paris 30. März 1736.

Philippe de Kerhallet (Charles Marie), französischer Schiffsspatium und Hydrograph, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 28. December 1792.

Philippe de Mons, belgischer Musiker und Componist, geb. zu Mons (Hainaut) um 1522, (Todesjahr unbekannt).

Philippe de Prélot (Étienne André), sohn des Étienne P. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 1706, gest. daselbst 6. März 1787.

Philippe (Philipp Julius Lerse), später Pastor an der Ulrichskirche in Halle, zuletzt Hofprediger in Merseburg, geb. zu Schlingen (Grafschaft Hoya) im J. 1666, gest. zu Merseburg 26. Februar 1736.

Philippi (Friedrich), sohn des Johannes P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 9. Juli 1650, gest. daselbst 8. December 1724.

Philippi (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Saint-Hubert (Ardennes) um ..., gest. zu Regensburg (Bayern) 30. November 1636. †)

Philippi (Jean), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1508, gest. daselbst im J. 1610.

Philippi (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 9. März 1607, gest. daselbst 21. April 1674.

Philippi, eigentlich **Lippert** (Karl Ferdinand), deutscher Schriftsteller, israelitischer Abkunft, sachsenweimarischer Hofrath, geb. zu Leipzig 12. März 1795, gest. daselbst 3. September 1852.

Philippi (Rudolph Amandus), deutscher Naturforscher, geb. zu Charlottenburg, bei Berlin, 14. September 1808.

Philippi (Wilhelm Albrecht Ferdinand), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Tribunalsrath, geb. zu Berlin 25. April 1825.

Philippikos, Kaiser von Konstantinopel vom 10. December 711 bis 4. Juni 713.

Philippine, Prinzessin, Königin von Sicilien, Tochter des Herzogs Adolph (?) von Geldern (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28(?) August 1485 mit König René II. von Sicilien (s. d.), Witwer seit 10. December 1508, gest. als Nonne im Kloster Sainte-Claire zu Pont-à-Mousson (Lothringen) 25. Februar 1547.

Philippine von Lancaster, Königin von Portugal, Tochter des Herzogs Johann von Lancaster (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 2. Februar 1387 mit König Johann I. von Portugal (s. d.), Witwer seit 14. August 1433, (Todesjahr unbekannt).

Philippine Luzade Amalie, Landgräfin von Hessen-Kassel, Tochter des Markgrafen Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Schwedt (s. d.), geb. 10. October 1745, verm. 10. Januar 1773 mit Landgraf Friedrich II. von Hessen-Kassel (s. d.), Witwer seit 31. October 1785, gest. 1. Mai 1840.

Philippine Charlotte, Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel, Tochter König Friedrich's I. von Preussen (s. d.), geb. zu Berlin 2. November 1716, verm. 1733 mit Herzog Karl von Braunschweig-Wolfenbüttel (s. d.), Witwer seit 26. März 1780, gest. 17. Februar 1801.

Philippon (Armand, Baron), französischer General, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 28. August 1761, gest. zu Paris 1. Juli 1837.

Philippoteaux (Félix Henri Emmanuel), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Sedan (Ardennes) (oder, nach Vapereau, zu Paris) im J. 1815.*)

Philippovich v. **Philippsberg** (Franz), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 18. April 1850.

Philips (John Samuel March), englischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, Unter-Staatssecretair im Ministerium des Innern und Mitglied des Geh. Raths, (Todesjahr unbekannt), gest. zu Great-Malvern 19. März 1862.

Philips (Nathaniel), englischer Theolog und Schriftsteller, geb. zu Dublin ..., gest. zu Moor-lodge, bei Sheffield, 20. October 1842.

Philips (Samuel March), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London 14. Juli 1780, gest. daselbst 25. Juni 1826.

Philips (Thomas), englischer Opernsänger, geb. zu London um 1790(?), gest. zu Norwich 29. October 1841.

Philipsoon (Ludwig), sohn des Moses P. (s. d.), deutscher Schriftsteller, israelitischer Abkunft, geb. zu Magdeburg 3. August 1811.

Philipsoon (Moses), holsteiner Schulmann, israelitischer Abkunft, geb. zu Altona 9. Mai 1775, gest. zu Bonn 2. Januar 1811.

Philips (Ambrose), englischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu London (?) im J. 1671, gest. daselbst im Juni 1749.

Philips, geb. Fowler (Catherine), englische Schriftstellerin, geb. zu London 1. Januar 1631, gest. daselbst 22. Juni 1664.

Philips (Fabian), englischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Prestbury (Gloucestershire) 28. September 1601, gest. zu London 17. November 1690.**)

Philips (Jacob), deutscher Dichter, geb. zu Stampen, bei Oxford, 30. December 1676, gest. zu Hereford 15. February 1708.

Philips (Moses), (s. d.), deutscher Publicist, preussischer Geh. Legationsrath, geb. zu Berlin im J. 1784, Redacteur der „Preussischen Staatszeitung“ von 1810 bis 1819 in Berlin (s. d.), gest. ...

Philipse (Antonius Willem), holländischer Rechtsgelehrter, Präsident des Obersten Gerichtshofes der Niederlande (Todesjahr unbekannt), gest. im Haag 16. February 1845.

Philistion, griechischer Lustspieldichter, Zeitgenosse des Sokrates, (Daten unbekannt).***)

*) Eines seiner bedeutendsten Bilder ist sein „Premier banquet des Girondins“ (1850), ein Pendant zu Hauser's noch ein deutscher Maler, Adolph Tetzlaff (s. d.), bearbeitet hat. Beide Künstler haben ein einer und derselben Quelle, aus welcher Nodier's geschmackvoller Novelle (Par. 1838, 8.) geschöpft.

**) Boyd'sist zwei übereinstimmig, tritt er im J. 1640 in der Schrift „King Charles I. no man of blood, but a martyr of his Kingdom“ für die Unschuld des unglücklichen Königs auf.

***) Er hatte eine Komödie geschrieben, die hat so wirkungslos, dass sie nicht einmal den Neid seiner Zeitgenossen erregte. Aristophanes darüber todtgeschwiegen hat, war gewiss Keinem unserer modernen Possendichter passiren kann.

Digitized by Google

Phillimore (Joseph), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1775, gest. zu Shiplake-House, bei Reading, 24. Januar 1855.

Phillip, nicht Phillips (Arthur), englischer Vice-Admiral, erster Gouverneur von Botany-Bay, geb. zu London 11. October 1738, gest. zu Bath im J. 1815.

Phillip (John), schottischer Maler, Mitglied der k. Akademie der Künste, geb. zu Aberdeen im J. 1817, gest. zu London 27. Februar 1867.

Phillips (Charles), irischer Rechtsgelehrter, geb. zu Sligo (Grafschaft Connaught) im J. 1789, gest. zu London 1. Februar 1859.

Phillips (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wien, früher in München, geb. zu Königsberg im 1804, gest. zu Wien im J. 1860.

Phillips (Richard), Bruder des William P. (s. d.), englischer Chemiker, (Lebensjahr unbekannt), gest. zu London 15. Juni 1851.

Phillips (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1814, gest. zu London 14. October 1854.

Phillips (Thomas), englischer Maler, geb. zu Icklesford (Buckinghamshire) 5. Juli 1708, gest. zu Lüttich (Belgien) 28(?) Juli 1774.

Phillips (Thomas), englischer Chirurg, geb. zu London 6. Juli 1760, gest. daselbst 18. Juni 1851.

Phillips (Thomas), englischer Geschichts- und Porträtmaler, geb. zu Dudley (Grafschaft) 18. October 1770, gest. zu London 20. April 1845.

Phillips (William), englischer Geolog und Mineralog, geb. zu London 10. Mai 1773, gest. zu Tottenham im J. 1828.

Philo, griechischer Grammatiker zu Ende des ersten Jahrhunderts.

Philochoros, griechischer Geschichtschreiber um 300 vor Christi Geburt.

Philpot (Charles), englischer Theolog, Rector in Ripple (Grafschaft), geb. im J. 1759, gest. zu Ripple 12. Februar 1823.

Philpot (Elizabeth), englische Geologin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lyme-Regis 20. August 1857.*)

Philpot (John), englischer Theolog, Archidiaconus von Winchester, geb. zu Compton (Hampshire) um 1560(?), lebendig verbrannt zu London 18. December 1555.

Phinn (William?), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 2. November 1866.

Phipps (Augustus Frederick), Sohn des Henry Phipps, ersten Earl of Mulgrave (s. d.), englischer Theolog, Rector von Halesworth (Suffolkshire), geb. 18. August 1809.

Phipps (Charles Beaumont), Sohn des Henry Phipps, ersten Earl of Mulgrave (s. d.), englischer Oberst, Privat-Schatzmeister der Königin Victoria von England (s. d.), geb. 27. December 1801, verm. 25. Juni 1835 mit Margaret Anne Bathurst, gest. zu London 24. Februar 1866.

Phipps (Edmund), Sohn des Henry Phipps, ersten Earl of Mulgrave (s. d.), englischer Staatsmann, Schatzmeister des Haushalts des Prinzen Albert (s. d.), geb. zu London 7. December 1808, verm. seit 1838 mit Maria Constantia Campbel (s. d.), gest. zu London 27. October 1857.

Phipps (Edmund), Sohn des Constantin Phipps, ersten Lord Mulgrave (s. d.), englischer General, geb. zu London 17. April 1760, gest. zu Venedig unvermählt, 14. September 1837.

Phips (William), englischer Staatsmann, Gouverneur von Massachusetts-Bay (Nordamerika), geb. 2. Februar 1651, gest. zu Massachussets 18. Februar 1695.

Phipson (Thomas Lander), englischer Chemiker, geb. im Birmingham (Warwickshire) 5. Mai 1823.

Phiput (Marie Jeanne), Tochter des Kupferstechers Pierre Chrétien P., französische Schriftstellerin, geb. zu Paris 17. März 1754, verm. 4. Februar 1780 mit Jean Marie Roland de la Platière (s. d.), guillotinirt zu Paris 9. November 1793.

Phocas (der heilige), griechischer Märtyrer, ursprünglich Gärtner, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sinope 3. Juli 303.

Photius, byzantinischer Kaiser seit 25. November 602, hingerichtet zu Konstantinopel 5. October 610.

Photius, griechischer Feldherr und Staatsmann, geb. zu Athen um 402, gest. daselbst im J. 317 vor Christi Geburt.

Phoebens (Francesco Antonio), italienischer Jesuit, geb. zu Orvieto (Kirchenstaat) 17. März 1652, gest. zu Rom 2. Mai 1705.

Phoebus (Leo), (später Ludwig), deutscher Arzt, israelitischer Abkunft, geb. im J. 1764, gest. zu Berlin 24. November 1851.

*) Er zu ehren ist eine Lias-formation „Philpotia“ genannt worden.

Phoebus (Philipp), Sohn des Levi P. (s. d.), deutscher Arzt, Prosector an der Charité in Berlin, später Professor in Giessen, geb. zu Markisch-Friedland (Westpreussen) 27. Mai (nicht 1. März) 1804.

Phoenix (James Frederick), englischer Schriftsteller, geb. zu Chester im J. 1784, gest. zu Everton, bei Liverpool, 3. Juli 1846.

Phokylides, griechischer Dichter, geb. zu Milet um die Mitte des sechsten Jahrhunderts vor Christus.

Phornion, griechischer Feldherr, geb. zu Athen um ..., starb daselbst (Lebensjahr unbekannt).

Photius, armenischer Prälat, geb. um 816, Patriarch von Konstantinopel seit 25. December 857, gest. zu Konstantinopel 886.

Phrygion (Paul Constantin), elsasser Theolog, Prediger in Tübingen, geb. zu Schlettstadt (Nieder-Rhein) um ..., gest. zu Tübingen (Wurttemberg) 1. August 1545.

Phryne, griechische Courtisane, geb. zu Thespis (Böotien) in der zweiten Hälfte des vierten Jahrhunderts vor Christi Geburt.*)

Phul, König von Assyrien um 760 vor Christus.

Phull (Friedrich August, Freiherr v.), wurttembergischer General der Infanterie, geb. 12. October 1767, gest. zu Stuttgart 14. April 1840.

Phull (Karl Ludwig, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Friedrich August v. P. (s. d.), russischer General-Lieutenant und Chef des Generalstabs, geb. zu Stuttgart um 1788, gest. daselbst 25. April 1826.

Phylarchos, griechischer Geschichtschreiber im dritten Jahrhundert nach Christi Geburt.

Physick (Philip Syng), nordamerikanischer Arzt und Chirurg, geb. zu Philadelphia 7. Juli 1768, gest. daselbst 15. October 1837.

Pia (Philippe Nicolas), französischer Chemiker und Pharmaceut, geb. zu Paris 15. September 1721, gest. daselbst 4. Mai 1801.

Piacentini (Dionigio Gregorio), italienischer Archäolog, geb. zu Viterbo (Lombardei) im J. 1684, gest. zu Albeti (Kirchenstaat) 1762(?) 1754.

Piacenza (Giuseppe Battista), italienischer Architekt, geb. zu Turin 21. Mai 1735, gest. zu Polione, bei Vercelli (Piemont), 4. October 1818.

Piales (Jean Jacques), französischer Theolog und Rechtsgelehrter, geb. zu Aire-de-Barres (Aveyron) im J. 1720, gest. zu Paris 1. August 1810.

Piali-Pascha, türkischer Admiral, ungarischer Abkunft, geb. um 1520, gest. zu Konstantinopel im J. 1571.**)

Pian (Sebastian de), deutscher Decorationsmaler, geb. im J. 1782, gest. zu Wien 19. December 1825.

Pianciani (Giovanni Battista), französischer Physiker und Chemiker aus Collegio romano in Rom, geb. zu Spoleto 27. October 1784, gest. zu Rom 23. März 1862.

Pianelli (Gaspare Filippo), italienischer Prälat, geb. zu Sessi (Kirchenstaat) 7. Februar 1780, Bischof von Viterbo seit 3. Juli 1826, Cardinal seit 14. December 1840, gest. zu Rom 3. Juli 1847.

Pianori (Giovanni), italienischer Demagog, bekannt durch sein am 28. April 1855 verunglucktes Attentat auf Napoleon III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), guillotinirt zu Paris 29. April 1855.

Piasecki (Paul), polnischer Prälat und Geschichtschreiber, apostolischer Protonotar, geb. um 1584, Bischof von Przemisl seit ..., gest. zu Przemisl im J. 1649.

Piat (der heilige), italienischer Märtyrer, geb. zu Benevento um ..., gest. zu Seclin, bei Lille (Nord), 1. October 286.

Piat (Jean Pierre, Baron), französischer Brigade-General, geb. zu Paris 13. December 1769, starb des Senats seit 27. März 1852, gest. zu Paris um ...

Piat (Louis Charles), französischer Schulmann, geb. zu Villeneuve-le-Roi (Yonne) im 1760, gest. zu Meudon (Seine-et-Marne) im J. 1822.

Piatti (Alexander Maria, Marquis), k. sächsischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ..., mit Friederike Louise v. Erdmannsdorf (s. d.), gest. zu Dresden 15. August 1808.

Piatti (Antonio Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Rom 13. März 1782, Patriarch von Antiochien seit ..., gest. zu Rom 9. Februar 1841.

Piatti (Flaminio), Bruder des Girolamo P. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Rom 1548, Cardinal seit 1591, gest. zu Rom 2. November 1615.

Piatti (Friedrich August, Graf), Sohn des Grafen Paul Emil P. (s. d.), geb. 1. Juli 1803, verm. 1. Juli 1830 mit der Gräfin Cäcilia v. Collalto (s. d.).

Piatti, lateinisirt **Platus** (Girolamo, früher Ottavio), italienischer Jesuit, Secretair des Jesuiten-Generals Claudius Aquaviva (s. d.), geb. zu Mailand im J. 1547, gest. zu Rom 14. August 1591.

Piatti (Karl Alexander, Marquis), deutscher Staatsmann, k. sächsischer wirkl. Geh. Rath und Conferenzminister, geb. 2. September 1766, verm. 26. August 1815 mit der Gräfin Maria Anna Apponyi (s. d. in Nachträgen), gest. zu Dresden 21. Februar 1831.

Piatti (Paul Emil, Marquis), k. sächsischer Geh. Rath und Obrist-Hofmeister des Prinzen Maximilian von Sachsen (s. d.), geb. 29. December 1771, verm. 26. September 1802 mit Karoline v. Dziembowska (s. d.), gest. 10. (nicht 14.) September 1834.

Piatti (Alfredo), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Bergamo im J. 1823.

Piautaz (Joseph Maria), preussischer Geh. Finanzrath, geb. zu Cluse (Savoyen) 3. Juli 1774, gest. zu Berlin 30. September 1825.

Piazza (Andrea), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Castelfranco (Venetien) um 1560, gest. zu Venedig um 1670.

Piazza (Francesco), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1400(?), gest. daselbst 31. December 1460.

Piazza (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 6. September 1707, Bischof von Forli seit 15. December 1760, gest. daselbst (nach 1766).

Piazza (Giulio), italienischer Prälat, geb. zu Forli (Kirchenstaat) 13. März 1663, päpstlicher Nuntius in Spanien seit 1698, Nuntius in Warschau im J. 1706, Nuntius in Wien seit 1709, Bischof von Faenza (Kirchenstaat) seit 11. Mai 1710, Cardinal seit 18. Mai 1712, gest. zu Faenza 9. August 1724.

Piazza (Paolo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Castelfranco (Venetien) um 1558, gest. zu Venedig(?) im J. 1622.

Piazza (Vincenzo, Marchese), italienischer Dichter, geb. zu Modigliano (Kirchenstaat) 1. März 1670, gest. zu Parma 28. December 1748.

Piazza-Cantar (Giovanni), italienischer Naturforscher, geb. in Sicilien im J. 1814, gest. zu Catania 6. September 1855.

Piazzetta (Giovanni Battista), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Venedig um 1684, gest. daselbst im J. 1754.

Picard (Giuseppe), italienischer Astronom, geb. zu Ponte (Valtelin) 16. Juli 1746, Entdecker des Planeten Ceres (1. Juni 1801), gest. zu Neapel 22. Juli 1826.

Picrac (Gui Dufanr, Seigneur de), französischer Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Toulouse (Hautes-Garonne) im J. 1524, gest. zu Paris 27. Mai 1591.

Pic (François Antoine), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Saint-Laurent-lès-Macon 17. Januar 1791, gest. zu Paris 13. December 1857.

Pica (Carlo Maria), italienischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Palermo (Sicilien) 21. August 1650, gest. zu Trapani (Sicilien) 14. Februar 1705.

Picard (Augustin), französischer Naturforscher, geb. zu Amiens (Somme) 6. December 1806, gest. zu Abbeville (Somme) 13. März 1841.

Picard (Jean), französischer Astronom, geb. zu La Flèche (Sarthe) 21. Juli 1620, gest. zu Paris 12. October 1682.

Picard (Louis Benoît), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 29. Juli 1769, gest. daselbst 31. December 1828.

Picard (Leonard), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 11. Juni 1673, gest. daselbst 8. März 1753.

Picart (François le), französischer Theolog, geb. 16. April 1574, gest. zu Paris 15. October 1657.

Picardori (Giovanni Battista), italienischer Theolog, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Rieti (Kirchenstaat) im J. 1766, gest. zu Rom 29. December 1850.

Piccardi (Eldrago Antonio de), italienischer Prälat, geb. 6. Mai 1768, Bischof von Pedena seit ..., gest. zu Pedena 13. December 1788.

Piccart (Michael), deutscher Philosoph, Professor in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Nürnberg 29. September 1574, gest. daselbst 3. Juli 1620.

Picchena (Curzio), italienischer Staatsmann und Philolog, geb. zu San-Gemignano (Toscana) um 1550, Oberhaupt des Regentschaftsrahs (nach dem Ableben Cosmo's II. (s. d.) seit 1621, spater Mitglied des Senats, gest. zu Florenz im J. 1629.

Picchi (Ermanno), italienischer Opern-Componist, geb. zu Imprunata, bei Florenz, im Juni 1811, gest. zu Florenz 18. April 1856.

Picchianti (Luigi), italienischer Guitarre-Virtuos und Componist, geb. zu Florenz 29. August 1786.

*) Durch die kürzlich Reise ihrer Schönheit hatte sie so grosse Reichthümer zusammengehäuft, dass sie, mit most, den Vorschlag gemacht haben soll, Theben und ihre Mauern wieder aufzubauen, wenn sonst auf einen der Thore die Inschrift eingraben würde: „Alexander hat diese Stadt zerstört, Phryne hat sie wieder aufgebaut werden.“ — Apelles malte sie als Venus anadyomene gemalt haben.

**) Er hatte daselbst eine Bioche und einen Bazar erbauen lassen, die noch heutzutage seinen Namen führen.

Digitized by Google

Piccinardi (Serafino), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Brescia (Lombardei) um 1634, gest. zu Padua im J. 1695.

Piccinelli (Filippo), italienischer Biograph, geb. zu Mailand 21. November 1604, gest. daselbst um ....

Piccinelli (Giovanni Antonio), italienischer Schriftsteller, (Daten unbekannt).

Piccini (Alessandro), Neffe des Niccolò P. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Paris 10. September 1779, (Todesjahr unbekannt).

Piccini (Luigi), Sohn des Niccolò P. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel im J. 1766, gest. zu Passy, bei Paris, 31. Juli 1827.

Piccini (Niccolò), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bari (Königreich Neapel) im J. 1728, gest. zu Passy, bei Paris, 7. Mai 1800.

Piccinino (Niccolò), italienischer Feldherr, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) im J. 1375, vera. seit .... mit Drusiana Sforza, gest. zu Mailand 15. October 1444.

Piccolo (Melchiore), italienischer Prälat, geb. zu Girgenti 30. Juni 1836, Bischof von Nicosia (Sicilien) seit 10(?) December 1859.

Piccolomini (Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 13. Juni 1508, Erzbischof von Patras seit ...., gest. zu Siena 12. März 1578.

Piccolomini (Enea Silvio), italienischer Prälat, päpstlicher Legat in Ravenna, geb. zu Siena 22. August 1756, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Ravenna 10(?) December 1768.

Piccolomini (Francesco), italienischer Philosoph, Professor de Sirna, Macerata und Padua, und zuletzt in Padua, geb. zu Siena (Toscana) um 1520, gest. daselbst im J. 1604.

Piccolomini (Francesco Maria), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 22. December 1626, Bischof von Pienza (Toscana) seit 3. Juli 1741, gest. (nach 1766).

Piccolomini (Giacomo), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 31. Juli 1795, Cardinal seit 25. November 1845, gest. zu Siena 17. August 1861.

Piccolomini (Jacopo Ammanati), italienischer Prälat, geb. zu Villa Basilica, bei Lucca, 8. März 1422, Bischof von Pavia seit 1460, Cardinal seit 1461, Bischof von Pienza seit 1477, gest. zu Pavia 10. September 1479.

Piccolomini (Johann Norbert Wenzel, Graf), böhmischer Reichsgraf-Geheimer, Rath im Prager Appellen-Gumgericht, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 29. December 1746.

Piccolomini (Maria), italienische Opernsängerin, (Daten unbekannt).

Piccolomini, Duca d'Amalfi (Ottavio), k. k. General-Feldmarschall, geb. 16. Mai 1599, verm. seit 1651 mit der Prinzessin Maria Benigna Franziska von Sachsen-Lauenburg (s. d.), gest. zu Wien 10. August 1656. *a)*

Piccolomini, Duca d'Amalfi (Ottavio Aenea, Principe), k. k. Feldzeugmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest., als der Letzte der bohmischen Linie seines Hauses, zu Königgrätz (Böhmen) 25. Januar 1717.

Piccolomini, Duca di Monte-Marciano (Alfonso), italienischer Condottiere, geb. um 1550, gefangen genommen bei Staggia von Grossherzog Ferdinand von Toscana (s. d.) am 2. August 1591, gehenkt am 16. März 1592).

Piccolos (Nikolaus Sava), griechischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Temova (Bulgarien) 15. November 1792.

Pieck (Wenzel Jaromir), böhmischer Dichter, Bezirkshauptmann in Komotau, geb. zu Aujezd, bei Turnau, 13. November 1812.

Pichard (Auguste), französischer Philolog und Schriftsteller, geb. zu Paris 1. April 1815, gest. daselbst 1. October 1838.

Pichard (Jean Marie), französischer Arzt, geb. zu Lyon 22. April 1791, gest. daselbst 29. August 1825.

Pichard (Hend), böhmischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), lebendig verbannt als Rebellenchef 2. Mai 1623.

Pichat (Léon Laurent), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 11. Juli 1823.

Pichat (Michel), französischer Bühnendichter, geb. zu Vienne (Isère) im J. 1784, gest. zu Paris 26. Januar 1828.

Pichegru (Charles), französischer General, geb. zu Arbois (Jura) 16. Februar 1761, gest., durch Selbstmord, im Temple-Gefängnisse zu Paris 4. April 1804.***)**

Pichl (Francesco), italienischer Violin-Componist, geb. zu Ancona im J. 1796, Bischof von Tivoli (Kirchenstaat) seit 21. Mai 1827, gest. (vor 1840).

Pichl (Lattanzio), italienischer Prälat, geb. 13. Mai 1673, gest. zu Florenz 7. October 1736.

Pichl (Ferdinand, Reichsfreiherr v.), Sohn des Reichsfreiherrn Franz Karl Joseph P. (s. d.), k. k. General-Major und Brigadier, geb. 27. October 1801.

Pichl (Sophie, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Maria Karl Ferdinand v. P., geb. 16. Juni 1788, verm. 17. Juni 1817 mit dem Freiherrn Karl v. Czikuj (s. d.).

Pichl (Wenzel Johann), böhmischer Musiker und Componist, geb. zu Bechin im J. 1741, gest. zu Wien 15(?) Juni 1804.

Pichler (Adolph), tyroler Arzt und Naturforscher, Professor und Director des Museums in Innsbruck, geb. zu Erl (Unter-Inntha!) 4. September 1819.

Pichler (Johann Friedrich Christian), deutscher Arzt, geb. zu Reichenau (Württemberg) 31. August 1754, gest. zu Strasburg (Elsass) um 1820.

Pichler, geb. **Greiner** (Karoline), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Wien 7. September 1769, gest. daselbst 9. Juli 1843.

Pichon (Jean), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Lyon im J. 1683, gest. zu Sion (Valais) 5. Mai 1751.

Pichon (Jérôme, Baron), Sohn des Louis André, Baron de P. (s. d.), französischer Diplomat, Generalconsul in Smyrna (Turkei), geb. zu Paris 3. December 1812.

Pichon (Louis André, Baron), französischer Diplomat, geb. zu Sancerre (Cher) 29. December 1772, General-consul in den Vereinsstaaten von 1809 bis 1865, General-Secretair im Justizministerium seit 1819, Staatsrath seit 1830, gest. zu Paris im J. 1850.

Pichon (Pierre Auguste), französischer Geschichts- und Porträtmaler, geb. zu Sorrèze (Tarn) 6. December 1805.

Pichon (Thomas), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Vire (Calvados) 30. April 1700, gest. in England um 1780.

Pichon (Thomas Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Mans (Maine) im J. 1731, gest. daselbst 18. November 1812.

Pichot (Amédée), französischer Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu Arles (Bouches-du-Rhône) 6. November 1796.

Pichot (Charles, N.... de), französischer Bühnendichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1767, ermordet daselbst 17(?) Januar 1831.

Pichel (Adolph Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor zu Greifswald (Pommern), geb. zu Gingst 16. April 1778, gest. zu Greifswald (um 1830).

Pichler (Filippo), italienischer Literarhistoriker, geb. zu Mailand 21. November 1604, gest. daselbst um 1690.

Pick (Adolph Joseph), böhmischer Astronom, Assistent an der Sternwarte in Wien, geb. zu Chrudim 31. Mai 1824.

Pickel (Ignaz Balthasar), deutscher Jesuit und Mathematiker, Hofkammerrath und Hofkammerarth, geb. zu Eichstadt (Bayern) 30. Juli 1736, gest. daselbst 16. October 1818.

Pickel (Johann Georg), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Neustadt und Professor in Würzburg, geb. zu Sommerach am Main 20. November (nicht 14. January 1751, gest. zu Würzburg (Bayern) 29. Juli 1838.

Pickel (Johann Philipp), deutscher Arzt, geb. im J. 1704, gest. zu Fürth (Bayern) 28. Juni 1848.

Pickel (Johann Wilhelm), deutscher Theolog, geb. zu Paisley (Grafschaft Renfrew) im J. 1788, gest. zu Glasgow 23. November 1833.

Pickering (John), englischer Zeichner, geb. zu London im J. 1815, gest. daselbst 24. Juni 1845.

Pickering (Ellen), englische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bath (Somersetshire) 19. November 1836.

Pickering (Henry), Bruder des John P. (s. d.), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Newburgh 8. October 1781, gest. zu Boston 29. Mai 1846.

Pickering (John), Sohn des Timothy P. (s. d.), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, Gesandtschaftssecretair in London und in London, geb. zu Salem 17. February 1777, gest. zu Boston 5. Mai 1846.

Pickering (Roger), englischer Theolog und Botaniker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 18. Mai 1755.

Pickering (Timothy), nordamerikanischer Staatsmann, einer der Waffengefährten des George Washington (s. d.), geb. zu Salem im J. 1745, gest. daselbst 29. Januar 1829.

Pickler (Giovanni), Sohn des Johann Anton P. (s. d.), italienischer Steinschneider, geb. zu Neapel 1. Januar 1734, gest. zu Rom 25. Januar 1791.

Pickler (Johann Anton), tyroler Steinschneider, geb. zu Brixen 12. April 1697, gest. zu Rom im J. 1758.

Pickler (Johann Peter), tyroler Kupferstecher, geb. zu Botzen 13. März 1765, gest. zu Wien 18. März 1805.

Pickersgill (Frederick Richard), englischer Geschichtsmaler, geb. zu London im J. 1820.

Pickett (Charles), englischer Theolog, Rector in Beckington (Somersetshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Beckington 12. December 1843.

Pickwardt (Georg), englischer Arzt, Privatdocent in Heidelberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Heidelberg 6. März 1854.

Picq (Ludovico), italienischer Prälat, geb. im J. 1667, Cardinal seit 26. September 1712, gest. zu Rom 9. August 1743.

Picus de la Mirandola, siehe **Mirandola** (Giovanni Pico de la).

Picot d'Clermillon (N.... N....), sardinischer Diplomat, Gesandter in Madrid, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 7. September 1853.

Picot (François Edouard), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1786, gest. daselbst (um 1860).

Picot (François Pierre Amé), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlament, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 24. April 1765.

Picot (Jean Baptiste Pierre P. (s. d.), schweizer Geschichtsschreiber, Professor in Genf, geb. zu Genf 6. April 1777, gest. daselbst um 1830(?).

Picot (Jean Baptiste Pierre Edouard), französischer General, geb. zu Abbeville (Somme) 8. October 1788, gest. zu Paris 16. December 1855.

Picot (Louis), Führer der Aufstände der Vendéer (unregnuptlich Neffe des Jean P. (s. d.) im J. 1774, guillotinirt zu Paris 24. Juni 1804.

Picot (Michel Joseph Pierre), französischer Theologe, Bruder des Jean Baptiste Pierre P. (s. d.), schweizer Geschichtsschreiber, Professor in Genf, geb. zu Genf 6. April 1777, gest. daselbst um 1830(?).

Picot (Pierre Auguste

Picton (William), englischer General, geb. zu London(?) im J. 1720, gest. daselbst 14. October 1811.

Pictor (Quintus Fabius), römischer Geschichtsschreiber und Quaestor provincialis, (Daten unbekannt).

Pidérit (Johann Rudolph Anton), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Marburg, später am Collegium Carolinum in Kassel, geb. zu Pyrmont (Waldeck) 18. August 1720, gest. zu Kassel 2. August 1791.

Pidérit (Philipp Jakob), deutscher Arzt und Chirurg, hessen-kassel'scher Hofrath, geb. zu Kassel 28. August 1753, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Pidgeon (Edward), englischer Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu London um 1790, gest. daselbst 14. October 1858.

Pidoll (Joseph Michael, Freiherr v.), k. k. Feldzeugmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 5. Juni 1825.

Pidou de Saint-Olon (François), Bruder des Louis Marie P. de S.-O. d.), französischer Diplomat, geb. in der Touraine im J. 1645, Gesandter in Genua im J. 1682, gest. 27. September 1720.

Pidou de Saint-Olon (Louis Marie), französischer Prälat und Diplomat, geb. zu Paris 8. September 1637, Gesandter in Polen seit 30. September 1683, Bischof von Babylon in part. seit 15. Juli 1687, Gesandter in Ispahan (Persien) seit 1688, gest. zu Ispahan 20. November 1717.

Pidoux (Jean), französischer Arzt, geb. zu Paris um ..., gest. zu Poitiers (Vienne) um 1. 1610.

Pie (Lambert Francois Desiré Edouard), französischer Prälat, geb. zu Pontgouin (Diöcese Chartres) im J. 1815, Bischof von Poitiers (Vienne) seit 28. September 1849.

Pieffke (Gottfried Johann), deutscher Musiker und Componist, Musikdirector des preussischen 8. Infanterie-Regiments, geb. zu Zielenzig 8. September 1815.

Piehl, geb. Fischer (Wilhelmine), deutsche Schauspielerin, geb. zu Berlin im J. 1810, gest. zu Pesth (Ungarn) 7. Januar 1838.

Piel (Louis Alexandre), französischer Architekt, geb. zu Lisieux (Calvados) 20. August 1808, gest. zu Bourg (Frequenti) 19. December 1841.

Piemont (Niklaus), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam um 1660, gest. zu Vollenhoven im J. 1709.

Pien oder **Pinius** (Jean), belgischer Jesuit, geb. zu Gent 18. December 1678, gest. zu Antwerpen 19. Mai 1749.

Pienemann (Jan Willem), holländischer Geschichtsmaler und Schriftsteller, geb. zu Abkoude (Utrecht) im J. 1779, gest. zu Amsterdam 8. April 1853.

Pienemann (Niklaus), holländischer Geschichtsmaler, geb. zu Amersfoort 1. Januar 1810.

Pienitz (Christian Gotthilf), deutscher Arzt, k. sächsischer Hofrath, geb. zu Radeberg bei Dresden, 5. März 1774, gest. zu Dresden 16. August 1838.

Pienta (Filippo), deutscher Arzt, Vorstand der Irrenanstalt auf dem Sonnenstein, bei Pirna (Sachsen), geb. zu Radeberg, bei Dresden, 20. August 1777, gest zu Pirna 30. März 1853.

Pienkowski (Vincenty), polnischer Prälat, geb. zu Wolna (Diöcese Lublin) 19. Juli 1786, Bischof von Lublin seit 27. September 1852.

Pienzenau (Adelheid, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. P., geb. im J. 1773, vern. seit ... mit dem Reichsgrafen Joseph Ferdinand v. Kreith (s. d.), Witwe seit 30. August 1819, gest. zu München (nach 1835).

Piepape (Nicolas Joseph Philipin de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Langres (Haute-Marne) um 1732, gest. im Kerker daselbst im J. 1793.*)

Piepenbring (Georg Heinrich), deutscher Chemiker, Professor in Rinteln, Bruder des Heinstadt, geb. zu Horsten (Hessen-Kassel) 5. Januar 1768, gest. zu Rinteln 1. todes 6.) Januar 1806.

Pieperhoff (August), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Soldin (Neumark) um 1800(?).

Pieper (Philipp Anton), deutscher Arzt, geb. zu Lemp (Westphalen) im J. 1788, gest. zu Paderborn 15. April 1851.

Piepmeyer (Franz Anton), deutscher Philolog, Lehrer am Progymnasium in Herzbrücken, geb. zu Osnabrück (Hannover) im J. 1800, gest. zu Münster (Westphalen) 23. August 1856.

Piepmeyer (Heinrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Justizkommissar in Celle, geb. zu Rieste (Bisthum Osnabrück) 9. October 1791, gest. zu Celle 31. März 1836.

Pieraccioli (Giovanni), italienischer Mathematiker, Professor in Pisa, geb. zu Prato um ..., gest. zu Pisa 8(?) Mai 1843.

*) Auf Befehl des Nationalconvents war er als Anhänger des königthums verhaftet worden.

Pieramico (Michelangelo), italienischer Prälat, geb. zu Santangelo (Diöcese Penne) 7. Mai 1799, Bischof von Marsico nuovo und Potenza (Königreich Neapel) seit 12. Februar 1838, gest. zu Marsico (nach 1848).

Pierantoni (Torello), italienischer Prälat, geb. zu San Miniato (Toscana) 18. December 1794, Bischof von San Miniato seit 23. Juni 1834, gest. daselbst (nach 1848).

Pierbenedetti-Maculani (Cosmo), italienischer Prälat, geb. zu Camerino 12. November 1702, Bischof von Terni seit 6. Mai 1748, gest. zu Terni (nach 1766).

Pierce (Franklin), nordamerikanischer General und Staatsmann, geb. an Hillsborough (Newhampshire) 23. December 1804, Präsident der Vereins-Staaten von 1853 bis 1857.

Pierce (Richard, Ritter v.), k. k. General-Feldwachmeister, geb. im J. 1712, gest. zu Wien 14. April 1774.

Pierer (Heinrich August), Sohn des Johann Friedrich P. (s. d.), sachsen-altenburgischer Major und Herausgeber des „Universal-Lexikon", geb. zu Altenburg (Sachsen) 26. Februar 1793, gest. daselbst 12. Mai 1850.

Pierer (Johann Friedrich), deutscher Arzt, sachsen-altenburgischer Ober-Medicinalrath, geb. zu Altenburg (Sachsen) 22. Januar 1767, gest. daselbst 21. October 1832.

Pieri (Alessandro), italienischer Mathematiker, Professor am Collegio della Sapienza in Rom, geb. zu Rom 12. März 1794, gest. daselbst 1857.

Pieri (Pietro Maria), italienischer Prälat, geb. zu Siena (Toscana) 29. September 1675, Cardinal seit 24. März 1794, gest. 27. Januar 1795.

Pieri (Teresa), italienische Sängerin, (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit ... mit Antonio Rolla (s. d.), Witwe seit 19. Mai 1837, gest. zu Dresden 24. August 1862.

Pierius (Christian), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Köln (Daten unbekannt.*)

Pierling (Friedrich Wilhelm Adolph Hoffried), Lehrer in Dresden, später Superintendent in Bremen, geb. zu Schwedt (Neumark) im J. 1546, gest. zu Bremen 12. Mai 1616.

Pierius Valerianus**) (Johannes), italienischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Belluno (Venetien) um 1477, gest. zu Padua um 1558.

Piermarini (Giuseppe), italienischer Architekt, Erbauer des Scala-Theaters in Mailand, geb. zu Foligno (Kirchenstaat) 18. Juli 1734, gest. zu Mailand 18. Februar 1808.

Pierpont (John), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Litchfield (Staat Connecticut) 6. April 1785.

Pierre-Angela (Jean), französischer Theolog und Physiker, Pfarrer von Châtel (Ardennes), geb. zu Charleville 15. Februar 1672, gest. zu Châtel 10. März 1742.

Pierquin de Gembloux (Claude Charles), belgischer Arzt und Bio-Bibliograph, geb. zu Brüssel 26. December 1798, gest. daselbst 20. März 1799.

Pierre (Jean Baptiste Marie), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1713, gest. daselbst 15. Mai 1789.

Pierre (Joachim Isidore), französischer Chemiker, Professor in Caen (Calvados), geb. zu Méziéres (Seine-et-Oise) 14. November 1813.

Pierre (Victor), deutscher Arzt und Physiker, Professor in Prag, früher in Lemberg, geb. zu Wien 18. December 1819.

Pierre-Bonnet (Henry Mauvers), Sohn des Charles Mauvers Pierrepont, ersten Earl of Mauvers (s. d.), englischer Diplomat, Gesandter in Kopenhagen, geb. 18. März 1780, vern. 12. Mai 1818 mit Sophia Cecil (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 2. November 1823, gest. 10. November 1851.

Pierrepont (Henry), Sohn der Evelyn Pierrepont, Duke of Kingston (s. d.), geb. zu Thoresby (Nottinghamshire) im J. 1690, vern. seit 1712 mit Edward Wortley Montagne (s. d.), Witwe seit 1761, gest. zu London 29. August 1762.

Pierres (Philippe Denis), französischer Buchdrucker, geb. zu Paris im J. 1741, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 25. Februar 1808.

Pierres de Fontenilles (Joseph Pascal, Chevalier de), französischer Dichter, geb. im Schlosse Epigny (Touraine) 11. August 1717, gest. zu Loches (Indre-et-Loire) 4. October 1772.

Pierrevive du Perron (Marie Catherine de), Tochter des Nicolas de P. du P., geb. um 1515, seit 1534 mit Antoine de Goudi (s. d.), Gouvernante der Kinder von Frankreich, Witwe seit 1560, gest. zu Paris 1584.

Pierron (Charles Philippe René), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 27. Februar 1796, gest. zu Paris 6. August 1857.

Pierron (Eugène Athanase), französischer Schauspieler und Intendant, Regisseur des Odeon-Theaters in Paris, geb. zu Metz, bei Meulan (Seine-et-Oise) 2. Mai 1819, gest. zu Paris 15(?) August 1855.

Pierron (Jules Aimable), französischer Philolog, geb. zu Paris 15. November 1792, gest. daselbst 5. Februar 1845.

Pierron (Pierre Alexis), französischer Hellenist, geb. zu Champlitte (Haute-Saône) 17. Juli 1814.

Pierrot (Jules Amable), französischer Humanist, geb. zu Paris 15. November 1792, gest. daselbst 5. Februar 1845.

Pierrot (Louis), südamerikanischer General und Präsident der Republik Haïti, Nachfolger des Präsidenten Philippe Guerrier (s. d.), (Daten unbekannt).

Piers (Hector Beaupeaire), französischer Archäolog, geb. zu Saint-Omer (Pas-de-Calais) 28. December 1793.

Pierson (Christophe), holländischer Maler, geb. im Haag 19. Mai 1631, gest. zu Gouda 11. August 1714.

Pierson (Edmund), englischer Musiker und Componist, geb. zu Oxford 12. April 1816.

Pierson (Jan), holländischer Philolog, geb. zu Koknerel (Friesland) im J. 1731, gest. zu Leeuwarden 20. October 1759.

Pierson (William Henry), englischer Rear-Admiral, geb. zu Plymouth im J. 1782, vern. im Jahre 1813 mit Jane Dunn, gest. zu Langstone, bei Havant, 25. März 1856.

Pieri (Pietro) (Francesco Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Assisi (Kirchenstaat) 28. Mai 1766, Bischof von Nocera (Kirchenstaat) 22. December 1800, gest. zu Nocera (nach 1847).

Pierwipfl (Michael), deutscher Pomolog, Pfarrer in Fehring (Steyermark), geb. zu Gratz 12. Februar 1755, gest. zu Fehring 17. Juli 1801.

Piet (Pierre Joseph), französischer Schriftsteller, geb. zu Montmédi 6. Juni 1774, gest. zu Noirmoutiers (Vendée) 18. Januar 1839.

Pieter (Gerard), holländischer Maler, geb. zu Amsterdam um 1680, (Todesjahr unbekannt).

Pieters (Jacques), belgischer Maler, geb. zu Antwerpen im J. 1579, gest. daselbst um 1720.

Pietra-Santa (Silvestro), italienischer Jesuit und Herablikter, geb. zu Rom im J. 1590, gest. daselbst 8. Mai 1647.

Pietre (Simon I.), französischer Arzt, geb. im Dorfe Varde, bei Meaux (Seine-et-Marne), im J. 1525, gest. zu Paris 25. Juni 1584.

Pietre (Simon II. d. J.), Sohn des Simon I. P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1565, gest. daselbst 24. Juni 1618.

Pietri (Joseph Maria Francesco), corsikanischer Obrist-Lieutenant, geb. zu Sartene 22. October 1789, Unter-Präfect von Sartene seit März 1848.

Pietri (Pietro Maria), corsikanischer Staatsmann, Polizeipräfect von Paris, Mitglied des Senats, geb. zu Sartene um 1810, gest. zu Paris 28. Februar 1864.

Pietro (Camillo di), italienischer Prälat, geb. zu Rom 19. Januar 1686, Erzbischof von Berito in part. seit 8. Juli 1839, päpstlicher Nuntius in Lissabon, Cardinal seit 16. Juni 1856, (Todesjahr unbekannt).

Pietro (Michele di), italienischer Prälat, geb. zu Albano bei Rom im Jahre 1747, Patriarch von Jerusalem und Cardinal seit 23. Februar 1801, Bischof von Albano seit 1816, Bischof von Porto und von Rufino seit 1821, gest. zu Rom 2. Juli 1840.

Pietsch (Johann Valentin), deutscher Arzt und Dichter, preussischer Hofrath, Leibmedikus und Professor, geb. zu Königsberg im J. 1696, gest. daselbst 29. Juli 1733.

Pieyre (Jean, baron), Bruder des Pierre Alexandre P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Nimes (Gard) 4. Februar 1755, gest. zu Paris im J. 1839.

Pieyre (Pierre Alexandre), französischer Schriftsteller, Privatsecretair der Prinzessin Adélaïde von Orleans (s. d.), geb. zu Nimes (Gard) 30. April 1752, gest. zu Paris 30. Juni 1830.

Pigafetta (Francesco Antonio), italienischer Entdeckungsreisender, geb. zu Vicenza um 1490, gest. daselbst um 1536.

Pigafetta (Filippo), Verwandter des Francesco Antonio P. (s. d.), geb. zu Vicenza im J. 1533, gest. daselbst 24. October 1603.

Pigage (Nikolaus v.), deutscher Architekt, kurpfalzbayerischer Hof-kammerrath und Gartendirector,

*) Er starb als ein lutherischer Dichter auf Christus. In welchem Jahre Wort um Wort mit einem C, und einer kaiser Maximilian I. (s. d.), in welchem jedes Wort mit einem M beginnt.

**) Sein eigentlicher Name war Giovanni Pierio Valeriano Bolzani.

geb. in Lothringen im J. 1727, gest. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 30. Juli 1786.

Pigal (Edme Léon), französischer Genremaler, geb. zu Paris im J. 1794.

Pigalle (Jean Baptiste), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 26. Januar 1714, gest. daselbst 21. August 1785.

Pigalle (Jean Marie), französischer Bildhauer, geb. zu Paris 19. Mai 1792, gest. zu Batignolles, bei Paris, im J. 1857.

Piganiol de la Force (Jean Aymar), französischer Topograph, geb. in der Auvergne im J. 1673, gest. zu Paris 12(?) Februar 1753.

Pignalt-Lebrun (Charles Antoine Guillaume), französischer Schriftsteller, Journalist und Politiker, geb. zu Nancy 27. Januar 1801, gest. daselbst 21. Juli 1875.

Pigneau (Eustache Nicolas), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mont-Lévêque, bei Senlis, 16. Juli 1750, gest. zu Paris 22. December 1818.

Pigeon (Victor), französischer Volksvertreter, geb. zu Palaiseau (Seine-et-Oise) 18. Juli 1816, Mitglied der constituirenden Versammlung im J. 1848.

Pigonty (Félix), französischer Architekt, geb. zu Paris(?) um 1815.

Pigot (Samuel), englischer Pfarrer, bekannt als Schriftsteller, (gewöhnlich unbekannt), gest. zu Dunstable 27. April 1845.

Pigott (Salomon), englischer Theolog, Rector zu Dunstable, geb. zu Saint-Lanaut (Oxfordshire) im J. 1779, gest. zu Dunstable 27. April 1845.

Pighius, eigentlich **Pighe** (Albertus), holländischer Theolog und Mathematiker, geb. zu Kempen (Ober-Yssel) um 1490, gest. 24. November 1575.

Pignatari (Domenico), Bruder des Filippo Jacopo P. (s. d.), italienischer Arzt und Physiker, Professor in Montelcone (Königreich Neapel), geb. zu Montelcone 15. Februar 1755, gest. daselbst 2. Januar 1802.

Pignatari (Filippo Jacopo), italienischer Physiker, geb. zu Monteleone (Königreich Neapel) 8. März 1751, gest. daselbst 4. Februar 1827.

Pignatelli (Fabrizio), italienischer Jesuit, geb. zu Neapel um 1610, gest. daselbst im J. 1656.

Pignatelli (Ferdinando Maria), italienischer Prälat, Erzbischof von Palermo (Sicilien), geb. zu Neapel 9. Juli 1770, Cardinal seit 8. Juli 1839, gest. zu Palermo 10. Juni 1853.

Pignatelli (Francesco Maria), italienischer Prälat, geb. zu Rosardo (Calabrien) 19. Februar 1744, Cardinal seit 23. Februar 1795, gest. im J. 1803.

Pignatelli (Maria Anna Josepha, Gräfin v.), Tochter des Jacopo, Marchese Pignatelli, Duca di Belrigurado, geb. zu Alcudia (Spanien), 26. Juli 1698, verm. 12. Februar 1709 mit dem Reichsgrafen Johann Michael v. Althann (s. d.), Witwe seit 27. März 1722, Ernstdame Kaiser Karl's VI. (s. d.), gest. zu Wien 1. März 1755.

Pignatelli, Duca di Bisaccia (Maria Lodovica Francesca), Tochter des Nicolò, Duca di P., geb. 7. Juli 1692, verm. 29. März 1711 mit Herzog Leopold Philipp Karl Joseph v. Arenberg (s. d.), Witwe seit 4. März 1754, gest. zu Brüssel 3. Mai 1765.

Pignatelli, Duca di Monteleone (Diego), Sohn des Nicolò, Duca di P., Gross-Admiral von Sicilien, Grand von Spanien und Ritter des goldenen Vliesses, geb. zu Madrid im J. 1687, verm. seit 1712 mit Anna Caraccioli, Prinzessin von Avellino N. . . N. . . v. Avellino (s. d.), Witwe seit Oktober 1715, wiederverm. seit Januar 1716 mit Margarita Pignatelli, Tochter des N. . . N. . ., Duca di Belrigurado (s. d.), gest. zu Palermo (Sicilien) 19. Februar 1755.

Pignatelli, Principe di Strongoli (Francesco), italienischer Staatsmann, geb. zu Neapel im J. 1732, gest. daselbst im J. 1812.

Pigneau de Béhaine (Pierre Joseph), französischer Missionair in Cochinchina, geb. zu Origny (Thiérache) 16(?) December 1741, gest. in Cochinchina 9. October 1799.

Pignerolle (Charles Marcel de), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1814.

Pignewart (Jean), belgischer Cisterzienser-Mönch und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Namur um 1590, gest. im Kloster Bonefle, bei Namur, 5. October 1655.

Pignoria (Lorenzo), italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Padua 12. October 1571, gest. daselbst 13. Juni 1631.

Pignotti (Lorenzo), italienischer Dichter und Geschichtsschreiber, geb. zu Figline (Toscana) 9. August 1739, gest. zu Pisa 15. August 1812.

Pigoreau (Alexandre Nicolas), französischer Buchhändler und Bibliograph, geb. zu Paris im J. 1765, gest. daselbst 21. Januar 1861.

Pigot (George, Baronet), Sohn des Robert, Baronet P. (s. d.), englischer General, geb. 19. October 1766, verm. 1801 mit Mary Anne Moncktou (s. d.), Witwer seit 20. November 1833, gest. im J. 1841.

Pigot (Hugh), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Elizabeth le Neve, Witwer seit . . . wiederverm. seit . . . mit Frances Wroughton, Witwe des Frederick Sedgwick.

Pigot (Robert, Baronet), Sohn des George, Baronet P. (s. d.), englischer Brigade-General, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. Februar 1765 mit Anne Johnston (s. d.), Witwer seit 20. August 1796.

Pigott (Charles), englischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 24. Juni 1794.

Pigott (Thomas), englischer Theolog, geb. in Lancashire um . . . , gest. zu Westminster 14. August 1686.

Pigray (Pierre), französischer Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 15. November 1613.

Pihan-Delaforest (Augustin Hyacinthe), Sohn des Paul François P.-D. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Pontoise (Seine-et-Oise) um 1780, gest. zu Paris im 19. November 1842.

Pihan-Delaforest (Paul François), französischer Rechtsgelehrter und Procureur in Pontoise (Seine-et-Oise), geb. zu Pontoise um 1740, gest. daselbst im J. 1816.

Pils (Pierre Antoine Augustin, Chevalier de), französischer Historienmaler, geb. zu Paris 17. September 1755, gest. daselbst 22. Mai 1832.

Pike (Albert), nordamerikanischer Dichter, geb. zu Boston 29. December 1809.

Pilarik (Jan), ungarischer Theolog, geb. zu Oschova im J. 1615, gest. zu Neusalza 8. February 1693.

Pilarino (Giacomo), italienischer Arzt, geb. auf der Insel Cefalonia 9. Januar 1659, gest. zu Padua 18. Juni 1718.

Pilatre de la Brardière (Urbain René), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Soudon (Anjou) 10. October 1752, gest. daselbst 24. April 1795.

Pilat (Joseph Anton, Ritter v.), deutscher Publicist, k. k. Hofsecretair bei der Geh. Haus-, Hof- und Staatskanzlei, Redacteur des „Oesterreichischen Beobachters“ (seit 1812), geb. zu Augsburg (Bayern) 20. Februar 1792, gest. zu Wien 2. Mai 1865.

Pilat (Maria v.), Tochter des Joseph Anton, Ritter v. P. (s. d.), geb. zu Wien (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. April 1834 mit dem (spätern) Freiherrn Joseph Alexander v. Hübner (s. d.), gest. zu Wien 6. Juli 1844.

Pilat, genannt **Pilati** (Auguste), französischer Opern-Componist, geb. zu Bouchain (Nord) 29. September 1810.

Pilati (Carlo Antonio), italienischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Tassulo, bei Trient, 28. December 1733, gest. daselbst 31. October 1802.

Pilâtre de Rozier (Jean François), französischer Luftschiffer, geb. zu Metz (Moselle) 30. März 1756, ungekommen durch einen Sturz aus dem Ballon in der Umgegend von Boulogne-sur-Mer 15. Juni 1785.

Pilatus (Pontius), (Geburtsjahr unbekannt), Verwalter des Königreichs Judäa seit 27, gest., durch Selbstmord, zu Vienne (Dauphiné) im J. 39 nach Christi Geburt.[*])

Piles (Roger de), französischer Maler und Biograph, geb. zu Clamecy (Nivernais) im J. 1635, gest. zu Paris 5. April 1709.

Pilette (Egide Armand Désiré), französischer Journalist, geb. zu Saint-Amand (Nord) 11. Juli 1817.

Pilgram (Georg), deutscher Theolog, Superintendent städter Kirchen und Consistorialrath, geb. zu Friedberg (Wetterau) 10. März 1707.

Pilgram (Johann Baptist, Freiherr v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, Staats- und Conferenzrath, Kanzler des Ordens vom goldenen Vliesse, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. Juli 1850 mit der Freiin Albertine Marie Therese v. Schönstein-Bettig (s. d.).

Pilgram (Anton), deutscher Jesuit, Mathematiker und Astronom, geb. zu Wien 3. October 1730, gest. daselbst 24. April 1793.

Pilgrim (Adolph), deutscher Rechtsgelehrter, Landrath in Bochum (Regierungsbezirk Arnsberg) und Mitglied des nordelsatischen Parlaments, geb. 12. October 1821.

Pilgrim (Augustin), deutscher Theolog, Privatdocent in Münster (Westphalen), geb. zu Merlich, bei Lobstadt, im April 1796, gest. daselbst 1. März 1827.

Pilgrim (Jeremias), deutscher Theolog, Pastor in Nieder-Wildungen (Waldeck), geb. zu Nieder-Wildungen 24. April 1764, gest. daselbst 15. Juli 1795.

Pilgrim, nicht Pilgram, wie ihn Joecher nennt (Johann Jakob Sigismund), deutscher Theolog, Pastor der evangelischen Gemeinde in Oedenburg (Ungarn), geb. zu Hannover (Hannover) 10. December 1682, gest. zu Oedenburg 18. Januar 1739.

Pilgrim (Johann Franz), deutscher Theolog, Diaconus an der Kirche in Wisaar (Mecklenburg), geb. zu Buxtehude (Hannover) 25. Juli 1670, gest. zu Wismar 22. Februar 1703.

Pilgrim (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Pastor an der Nicolaikirche in Jüterbogk (Brandenburg), geb. zu Jüterbogk im J. 1544, gest. daselbst 5. Juli 1611.

Pilkington (Matthew), englischer Geistlicher und literarischer Sprache, geb. zu Sevenbergen 10. November 1570, gest. im Haag im J. 1594.

Pilkington (Mrs. Laetetia), Sohn der Letitia P. (s. d.), irischer Dichter, geb. zu Dublin um 1732, gest. daselbst im J. 1763.

Pilkington, geb. **van Lewen** (Letitia), irische Schriftstellerin, geb. zu Dublin im J. 1712, verm. seit 1730 mit dem Geistlichen Matthew Pilkington, gest. zu Dublin 29. August 1750.

Pillans (James), englischer Schriftstellerin, geb. zu Cambridge um 1766, (Todesjahr unbekannt).

Pilla (Leopoldo), italienischer Mineralog, Professor in Pisa, geb. zu Neapel, geb. am 29. Veudem. Terra di Lavoro) 20. October 1805, gefallen in der Schlacht bei Curtatone 29. Mai 1848.

Pillans (William, englischer Chirurg, geb. zu Norwich um . . . , gest. zu East-Dereham (Norfolkshire) 17. December 1844.

Pille (Louis Antoine, Comte), französischer Divisions-General, geb. zu Soissons (Aisne) 14. Juli 1749, gest. daselbst 7. October 1828.

Pillement (Franz v.), bayerischer General-Major und Ritter des goldenen Ehren-Kreuzes, geb. zu Bitt (Lothringen), 4. December 1776, gest. zu München 16. März 1836.

Pillement (Jean Baptiste), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Lyon im J. 1728, gest. daselbst(?) 26. April 1808.

Pillement (Victor), Sohn des Jean P. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Lyon im J. 1767, gest. zu Paris 27. September 1814.

Pillet-Dufort (Franz Xaver, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, k. k. Geh. Rath, Hofkanzler der vereinigten Hofkanzlei und Minister des Innern, geb. zu Brünn im J. 1786, verm. 18. Mai 1821 mit der Gräfin Josepha Thérèse Chorinsky (s. d.), gest. zu Wien 22. Februar 1862.

Pillet (Claude Marie), französischer Schriftsteller, geb. zu Chambéry (Savoyen) 17. Mai 1771, gest. zu Paris 5. Februar 1826.[**])

Pillet (Fabien), französischer Schriftsteller, Redacteur des „Journal de Paris“, geb. zu Lyon 8(?) October 1722, gest. zu Passy, bei Paris, 23. Februar 1795.

Pillet (Louis Marie), Bruder des Claude Marie P. (s. d.), französischer Oberst, geb. zu Chambéry (Savoyen) 18. April 1775, gest. zu Chaparellan (Berne) 8. März 1830.

Pillet (Louis François Raymond), Sohn des Fabien P. (s. d.), französischer Journalist, Director der grossen Oper in Paris, geb. zu Paris 6. December 1803.

[*]) Von Pilatus-Lebern, dem Vorfahrer Paul de Koch's (s. d.), soll möglichenfalls irrthümlich Pilatre de Rozier herrühren; im 16. und 17. Jahre heirat der Jüngling „Kerzen“, im 18. „Kerzlein“, im 19. „Kerzlein, Kerzlein, Kerzlein, Kerzlein“, im 21. und 22. nennen ihn die Franzosen „Papillon“, im 23. und 24. „Monsieur“, im 25. „Monsieur Papillon“, im 26. „Tigre“, im 28. und 29. „Crâne“, im 31. und 32. Jahre wird er „Monsieur“, vom 33. bis 34. ist er „Gentilhomme“, vom 35. bis 36. ist er „Marmouset“, im 37. wird er „Sénateur“, im 38. „Raccoon“, im 39. „Lucore Jeune“ und im 40. „Jeune raccon“, Zum „Politicus“ steht er vom 41. bis 42. zum „Antiquaire“ vom 43 bis 44. zur „Perruque“ vom 45 bis 47. zum „Roquet“ vom 48 bis 49. heraus. Im 50. Jahre wird er „Matelot“, im 51. „Auster“, im 52. „Lidevani-Guilliard“; vom 53 bis 54 steht er zur Würde eines „Ministre“ empor, im 55. ist er schwindelnde Höhe eines „Noble prisonier“ empor. Im 57. Jahre wird er „Vieillard“, im 58. „Lucifer“, im 59. „Antidiluvien“ und im 60. endlich „Methusalem“. Nach dem 60. Jahre hört er, Mann zu sein, und steht von da zur „Nulle femme“ vom alten Weibe herab.

[**]) Er war's, welcher Jean Christin (s. d.) zum Tode verurtheilt hatte.

Digitized by Google

Pillet (René Martin), französischer Maréchal de Camp, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1762, gest. zu Paris 80. April 1816.

Pillet-Will (Michel Frédéric, Comte), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Montmeillan (Savoyen) 26. August 1781, gest. zu Paris 11. Februar 1860.

Pilliard (Jacques), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Vienne (Dauphiné) um 1816.

Pillon (Alexandre Jean Baptiste), Sohn des Anne Adrien Firmin P. (s. d.), französischer Hellenist, Conservator an der Louvre-Bibliothek, geb. zu Amiens (Somme) 5. October 1792.

Pillon (Anne Adrien Firmin), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 31. März 1841, gest. zu Montrouge, bei Paris, 27. Februar 1844.

Pillon (Frederik), irischer Schauspieler, geb. zu Cork (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London(?) 11. Januar 1788.

Pillot (Gabriel Maximilien Louis), französischer Rechtsgelehrter und Gerichtsschreiber, geb. 1818 zu Gerichtshofe in Douay (Nord), geb. zu Avesnes (Nord) 21. Mai 1861.

Pilwein (Benedict), deutscher Schriftsteller und Biograph, geb. zu Obersulz (Nieder-Oesterreich) 26. November 1779, gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) 27. Januar 1847.

Pilz (Carl Gustaf), schwedischer Geschichtsmaler, geb. zu Rustna (Södermanland) 19. März 1719, gest. zu Stockholm 2. März 1792.

Pilz (Johann Baptista), italienischer Theolog, geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1611, gest. daselbst 13. Februar 1642.

Pilz (Josseppe Maria), italienischer Prälat, geb. zu Sassari (Sardinien) 23. März 1717, Bischof von Ales (Sardinien) seit 25. Mai 1761, gest. zu Sassari 1. Januar 1786.

Pilo-Boyl, Baron **di Putiligari** (Vittorio, Marchese), italienischer Staatsmann, geb. zu Cagliari (Sardinien) 15. Mai 1778, gest. daselbst 9. Februar 1834.

Pilon (Frederick), irischer Bühnendichter, geb. zu Cork im J. 1750, gest. zu London 17. Januar 1788.

Pilon (Germain), französischer Bildhauer, geb. zu Loué(?) um 1516, gest. zu Paris im J. 1590.*)

Pilot (Jean Joseph Antoine), italienischer Archäolog, geb. zu Alessandria (Piemont) im J. 1806.

Pilotti (Giuseppe), italienischer Opern- und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Bologna 18. Januar 1813.

Pilotti (Ferdinand), deutscher Zeichner, kurbayerischer Hofzeichner, geb. zu Hambach (Rheinbayern) 24. August 1785, gest. zu München (Todesjahr unbekannt).

Piloty (Karl), Sohn des Ferdinand P. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu München 1. October 1826.

Piloty (Ludwig), deutscher Lithograph, geb. zu Hambach (Rheinbayern) im J. 1786, gest. zu München 8. Januar 1844.

Pils (Adrien Augustin Isidore), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 30. Juli 1813.

Pilz (Emanuel), deutscher Musiker, Cantor und Organist in Ebben (Nieder-Lausitz), geb. zu Görlitz 1. Mai 1771, gest. zu Guben 29. Juli 1810.

Pilz (Joseph), deutscher Componist, gest. in Prag, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 6. August 1806.

Pimenow (Stepan Stepanowitsch), russischer Bildhauer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg im J. 1833.

Pimenta (Manoel), portugiesischer Jesuit und Dichter, geb. zu Santarem im J. 1542, gest. zu Evora 1. October 1603.

Pimentel (Nicolao), portugiesischer Jesuit und Missionair in Ostindien, geb. zu Santarem im J. 1546, gest. zu Goa 6. März 1614.

Pimentel (Leonora), italienische Demokratin, (Geburtsjahr unbekannt), Herausgeberin des „Monitore repubblicain“ in Neapel (seit 1789), hingerichtet daselbst im J. 1799.

Pimodan de la Vallée de Rarécourt (Auguste Elie Marie George, Marquis de), pfalzbairischer Brigade-General, geb. 29. Januar 1822, verm. 29. März 1855 mit Anna Charlotte Cordula, Marquise de Lambert (s. d. im Nachtrage), gest. zu Rom 19. September 1860.

Pimpinelli (Vincenzo), italienischer Prälat, geb. zu Rom im J. 1485, Bischof von Rossano seit 1525, päpstlicher Legat in Augsburg (Bayern), gest. zu Rossano (oder Rom) 13. October 1534.**)

Pin (Elisée), französischer Dichter, geb. zu Apt (Vaucluse) 9. August 1813.

Pinamonti (Giovanni Pietro), italienischer Jesuit, Beichtvater des Grossherzogs Cosmo III. von Toscana (s. d.), geb. zu Pistoja (Toscana) 27. December 1632, gest. zu Orta (Diocese Novara) 26. Juni 1703.

Pinard (Oscar Marie), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Appellhofe, geb. zu Auxerre (Yonne) im J. 1801.

Pinario (Gonsalvo de), spanischer Prälat, geb. um 1490, Bischof von Visco seit ..., gest. zu Rom 3. März 1567.

Pinart (Michel), französischer Botaniker, geb. zu Sens (Yonne) 16(?) Juli 1659, gest. daselbst 3. Juli 1717.

Pinchon (der heilige Guillaume), französischer Prälat, geb. bei Saint-Brieuc in Bretagne 1184, Bischof von Saint-Brieuc seit 1220, gest. daselbst 29. Juli 1234, heilig gesprochen durch Papst Innocenz III. (s. d.) im J. 1247.

Pinciani (Giovanni Battista), italienischer Physiker, Professor am Collegio romano in Rom, geb. zu Rom(?) im J. 1600, gest. daselbst 23. März 1682.

Pincker (Johann), deutscher Arzt und Dichter in lateinischer Sprache, geb. in der Wetterau im J. 1556, gest. zu Marburg (Hessen-Kassel) 6. März 1624.

Pinckard (George), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1768, gest. daselbst, durch Selbstmord, 15. Mai 1835.

Pinckard (Richard), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1802, gest. daselbst 10. März 1845.

Pincker (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 16. August 1619, gest. zu Dresden 23. September 1692.

Pinckney (William), nordamerikanischer Diplomat, geb. zu New-York 17. Mai 1764, gest. daselbst 25. Februar 1822.

Pinçon (Pierre), französischer Bibliograph, geb. zu Montdidier (Somme) 2. Februar 1842.

Pindar (William), englischer Theolog, geb. zu Yorkshire um ..., gest. 23. September 1678.

Pindaros, griechischer Dichter, geb. in Böotien um 520, gest. daselbst um 442, Vorgänger der Christi Geburt.

Pindemonte (Ippolito), italienischer Dichter, geb. zu Verona 13. November 1753, gest. daselbst 18. November 1828.

Pindemonte (Marco Antonio), italienischer Dichter, geb. zu Verona um 1634, gest. daselbst im J. 1744.

Pinder (Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberlandsgerichtsrath in Naumburg an der Saale, geb. zu Adorf (sächsisches Voigtland) 23. Februar 1811, gest. in Naumburg 27. Mai 1863.

Pinder (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer in Böhlen, geb. im J. 1764, gest. zu Böhlen 4. Januar 1831.

Pindo (Johannes Nicolides v.), griechischer Arzt, geb. zu Granosta (Macedonien) 14. März 1757, gest. zu Wien 12. December 1828.

Pine (John), englischer Kupferstecher, geb. um 1690, gest. zu London 4. Mai 1756.

Pineau, genannt **Pinellus** (Gabriel du), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1578, gest. daselbst 15. October 1644.

Pineau oder **Pinaeus** (Séverin), französischer Chirurg, geb. zu Saumur (Maine-et-Loire) um ..., gest. zu Paris 29. November 1619.

Pineda (Juan de), spanischer Theolog, geb. zu Sevilla im J. 1557, gest. daselbst 1637.

Pinel (Philippe), französischer Arzt, geb. im Schlosse Rascas (Tarn) 20. April 1745, gest. zu Paris 26. October 1826.

Pinet (Scipion), Sohn des Philippe P. (s. d.), französischer Irrenarzt, geb. zu Paris (Datum unbekannt).

Pinelli (Bartolommeo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Rom 1781, gest. daselbst 1(?) August 1835.

Pinelli (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Genua 21. October 1541, Cardinal seit ..., gest. zu Rom 30. April 1611.

Pinelli (Giovanni Vincenzo), italienischer Gelehrter, geb. zu Neapel im J. 1535, gest. zu Padua 4. August 1601.

Pinelli (Gregorio), italienischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Catanzaro (Calabrien) um 1592, gest. zu Rom, durch Selbstmord (er stürzte sich im Kloster Minerva aus dem Fenster) im J. 1667.

Pinelli (Luca), italienischer Jesuit, geb. zu Melè (Königreich Neapel) um ..., gest. zu Neapel 25. August 1607.

Pinelli (Maffeo), italienischer Bibliophil, geb. zu Venedig im J. 1736, gest. daselbst 7. Februar 1785.

Pinelli (Pietro Dionigio), italienischer Staatsmann, sardinischer Minister des Innern, geb. 25. Mai 1804, gest. zu Turin 25. April 1852.

Pineux-Duval (Alexandre Vincent), französischer Hühnedichter, Mitglied der Akademie, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 6. April 1767, gest. zu Paris 9. Januar 1842.

Pingel (Christian), dänischer Naturforscher, geb. zu Kopenhagen im J. 1795.

Pingeler (Johann Georg), deutscher Theolog, Pfarrer in Meud (Herzogthum Nassau), geb. zu Montabaur 25. Juni 1752, gest. zu Meud (nach 1822).

Pingeron (Jean Claude), französischer Schriftsteller, früher Artillerie-Capitain, geb. zu Lyon um 1730, gest. zu Versailles, bei Paris, im J. 1792.

Pingitzer (Virgilius), deutscher Rechtsgelehrter, Consistorial-Präsident und Professor in Jena, geb. zu Hall (im Salzburgischen) 9. October 1541, gest. zu Jena 20. Juli 1619.

Pingone (Emmanuele Filiberto), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Chambéry (Savoyen) 18. August 1525, gest. zu Turin 16. April 1582.*)

Pingré (Alexandre Gui), französischer Astronom, geb. zu Paris 4. September 1711, gest. daselbst 1. Mai 1796.

Pingrel (Joseph Arnould), belgischer Bildhauer und Medailleur, geb. zu Brüssel im J. 1798.

Pinheiro Ferreira (Silvestro), portugiesischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. zu Lissabon 31. December 1769, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von Februar 1821 bis April 1824, gest. zu Lissabon im J. 1847.

Pini (Alessandro), italienischer Arzt, geb. zu Florenz 3. Mai 1655, gest. in türkischer Gefangenschaft im J. 1717.

Pini (Giovenegildo), italienischer Physiker, geb. zu Mailand 17. Juni 1739, gest. daselbst 3. Januar 1825.

Pini (Luigi), dalmatinischer Prälat, geb. zu Sebenico 10. September 1784, Bischof von Sebenico seit 8. Juli 1839, Bischof von Spalatro und Macarska seit 18. Juni 1844.

Pini (Onofrio), italienischer Prälat, geb. zu Osimo 9. November 1650, Bischof von Bagnorea (Kirchenstaat) seit 8. September 1721, gest. 21(?) Juli 1754.

Pink (Robert), englischer Theolog, geb. in Hampshire um ..., gest. zu Oxford 2. November 1647.

Pinka (Adolph Maria), böhmischer Rechtsgelehrter und Landtagsabgeordneter, israelitischer Abkunft, geb. zu Prag um 1806, gest. daselbst 29. September 1865.

Pinkerton (John), schottischer Geschichtsschreiber, Archäolog und Numismatiker, geb. zu Edinburgh (oder 27.) Februar 1758, gest. zu Paris 10. März (nicht Mai, wie Dodt's N. D. G. angiebt) 1826.

Pinnell (Peter), deutscher Theolog, Vicar von Rochester, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rochester 16. August 1783.

Pino (Domenico, Conte), italienischer General in französischen Dienste, geb. zu Mailand um 1760, Mitglied der provisorischen Regierung im J. 1814, gest. daselbst 31. Juni 1826.

Pinol (Bernardo), amerikanischer Prälat, geb. zu Gnatimala im J. 1806, Bischof von Nicaragua seit 30. November 1850.

Pinotani (Pietro Armand), französischer General, geb. zu Ruffec (Charente-Inférieure) 5. October 1769, gest. daselbst 24. März 1833.

Pinsa (Pietro), Münzdecker Prälat und Diplomat, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) um 1470, Gesandter in Venedig im J. 1516, Gesandter in Rom im J. 1520, Bischof von Cavaillon seit (27. September) 1530, Bischof von Rieux seit 1523, gest. zu Toulouse 1. November 1537.

Pins (Jean Paul Gaston de), französischer Prälat, geb. zu Castres 8. Februar 1766, Bischof von Limoges seit 15. Februar 1822, Administrator der Erzdiöcese Lyon seit 26. December 1823, gest. zu Lyon 30. November 1826.

Pins (Roger de), Grossmeister des Johanniter-Ordens, geb. im Languedoc um 1294, Grossmeister seit 1355, gest. im J. 1365.

Pinther (Karl Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Waldenburg (im Schönburgischen) 9. Februar 1771, gest. daselbst 7. Februar 1838.

Pinto (Antonio Cerqueira), portugiesischer Dichter, geb. um 1670, gest. zu Porto im J. 1744.

Pinto (Antonio Pereira), portugiesischer Entdeckungsreisender, geb. zu Montemor-o-Velho (Provinz Beira) um 1510, gest. zu Lissabon(?) 8. Juli 1588.

Pinto (Isaac), portugiesischer Moralist, israelitischer Abkunft, geb. im J. 1715, gest. im Haag 14. August 1787.

Pinto (Juan Luelmo), spanischer Prälat, geb. zu Morales (Diöcese Zamora) 11. Januar 1706, Bischof von Calahorra und Calzado (Alt-Castilien) seit 17. December 1764, gest. zu Calahorra (um 1766).

*) Seine Statüe, Philibert Bruel, war Gouvernante der Tochter der Prinzessin Margarethe von Frankreich, Herzogin von Savoyen (s. d.).

Digitized by Google

Pinto da Fonseca (Manoel), Grossmeister von Malta, geb. 24. Mai 1681, Grossmeister seit 18. Januar 1741, gest. 24. Januar 1773.

Pinto-Ramirez (Andrea), portugiesischer Jesuit, geb. zu Lissabon im J. 1595, gest. zu Montfort 23. Mai 1654.

Pinto-Ribeiro (Joaõ), portugiesischer Staatsmann, geb. zu Coimbra (?) um 1696, gest. zu Lissabon 11. August 1649.

Pintor (Pedro), spanischer Arzt, Architekt Papst Alexander's VI. (s. d.), geb. zu Valencia im J. 1428, gest zu Rom 4. September 1709.

Pintarichio (Bernardicchio, genannt), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Perugia (Kirchenstaat) um 1454, gest. zu Siena (Toscana) im J. 1513.

Pinz (Alexander), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Barcelonnette im J. 1640, gest. zu Paris 28. Januar 1709.

Pinzger (Andreas), deutscher Violin-Virtuos, salzburgischer Hof- und Dom-Violinist, geb. zu Mattighofen im J. 1741, gest. zu Salzburg 16. Mai 1817.

Pinzger (Karl Gustav), deutscher Philolog, geb. zu Langenau, bei Hirschberg (Schlesien) 8(?) October 1800.

Pinzi (Giuseppe Antonio), italienischer Archäolog, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) 7. November 1715, gest. zu Köln am Rhein 26. Februar 1769.

Pio (Uberto, Marchese), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Capitain der deutschen Leibgarde-Trabanten, (Geburtsjahr unbekannt), gefallen vor Philippsburg im J. 1676.

Pio, Prinz von **Carpi** (Alberto), italienischer Diplomat, Gesandter Kaiser Maximilian's I. (s. d.) in Rom, gest. zu Paris 17(?) Januar 1531.

Piobert (Guillaume), französischer Divisions-General, früher Professor an der Militärschule in Metz, geb. in der Vorstadt La Guillotière (Lyon) 29. October 1793.

Piogre (Frédéric de), französischer Rechtsgelehrter und Mitglied der gesetzgebenden Versammlung, geb. zu Saint-Vincent (Morbihan) 1. August 1816.

Piola (Gabrio), italienischer Mathematiker, Professor in Mailand, geb. zu Mailand 15. Juli 1791, gest. daselbst 9. November 1850.

Pioneti (N....), italienischer Rechtsgelehrter, neapolitanischer Ministerial-Director der Justiz, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Neapel 27. März 1859.

Pionkowski (Karl Julius Friedrich, Graf v.), polnischer Obrist, einer der Begleiter Napoleon's I. (s. d.) nach Sanct-Helena, geb. 31. Mai 1786, gest. zu Mannheim(?) 4. Mai 1849.

Pierry (Pierre Adolphe), Sohn des Pierre François P. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Poitiers (Vienne) 31. December 1794.

Pierry (Pierre François), französischer Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Revisionshofs in Trier, später Rath am Appellhofe in Lüttich, geb. zu Poitiers (Vienne) im J. 1762, gest. zu Chätres, bei Bitsch, 21. Mai 1823.

Pioxzi (Esther Lynch Salusbury), englische Schriftstellerin, geb. zu Bodwell (Caernarvonshire) im J. 1739, gest. zu Clifton, bei Bath, 2. Mai 1821.

Pipelet (Claude), französischer Chirurg, geb. zu Concy-le-Château, bei Soissons (Aisne), 21(?) März 1718, gest. zu Paris 27. März 1792.

Pipelet (François), Bruder des Claude P. (s. d.), französischer Chirurg, geb. zu Concy-le-Château, bei Soissons (Aisne), im J. 1722, gest. daselbst 14. October 1809.

Pipelet (Jean Baptiste), Enkel des François P. französischer Chirurg, geb. zu Paris 6. September 1750, verm. seit 1789 mit Comtesse Marie de Théis (s. d.), geschieden seit 1799, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 11(?) November 1823.

Piper (Carl, Graf), schwedischer Reichsrath und Ober-Hofmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Freiin Christine v. Tornflycht (s. d.), gest. in russischer Gefangenschaft zu Schlüsselburg im J. 1716.

Piper (Carl Fredrik, Graf), Sohn des Grafen Carl P. (s. d.), Ritter des Seraphinen-Ordens, Oberst-Hofkanzler und Präsident des Reichsdanner-Collegiums, geb. 20. Februar 1700, gest. zu Stockholm 25. (oder 27.) August 1770.

Piper (Charlotte, Gräfin), Tochter des Grafen Carl P. (s. d.), geb. 24. September 1693, verm. seit 1716 mit dem Reichsgrafen Thure Gabriel Bjelke, gest. 15. März 1727.

Piper (Carl Gustaf, Graf), Sohn des Grafen Carl Fredrik P. (s. d.), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm 18. März 1737, gest. daselbst 31. Januar 1803.

Piper (Christine, Gräfin), Tochter des Grafen Carl Fredrik P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. April 1758 mit dem Grafen Erik Brahe (s. d.), Wittwe seit 23. Juli 1756, (Todesjahr unbekannt).

Piper (Gustaf Abraham, Graf), schwedischer General-Major und Landeshauptmann von Ost-Bothnien, gest. auf seinem Gute Wisåexi 10. März 1761.

Piper (Ferdinand), deutscher Theolog, Professor in Berlin, geb. zu Stralsund (Pommern) 7. Mai 1811.

Piper (Johann Christian Ferdinand), deutscher Schriftsteller, mecklenburg-schwerinscher Hofrath, geb. 17. Juli 1755, gest. zu Schwerin (um 1800).

Pirani (Giuseppe Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Modena im J. 1737, gest. zu Rom 8. November 1824.

Pipping (Heinrich), deutscher Theolog, kursächsischer Consistorialrath und Hofprediger, geb. zu Leipzig 2. Januar 1670, gest. zu Dresden 22. April 1722.

Piquer (Andreas), spanischer Arzt, geb. zu Fuentes (Aragonien) 6. November 1711, gest. zu Madrid 3. Februar 1772.

Piramowicz (Gregorius), polnischer Jesuit, geb. zu Lemberg (Galizien) um 1733, gest. zu Miedzyrecz (Lubliner Palatinat) im J. 1801.

Pirani (Francesco), Bruder des Giovanni Battista P. (s. d.), italienischer Kupferstecher, geb. zu Rom im J. 1748, gest. zu Paris 27. Januar 1810.

Pirani (Giovanni Battista), italienischer Kupferstecher, geb. zu Venedig 4. October 1720, gest. zu Rom 8. November 1778.

Pirani (Vincenzo, Commano), italienischer Prälat, geb. zu Alessandria (Piemont) 6. März 1764, Bischof von Albenga (Sardinien) seit Februar 1834, gest. zu Albenga (um 1846).

Piranli des Barres (Jean Baptiste Vincent), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 27. September 1767, gest. zu Nanterre, bei Paris, 22(?) October 1836.

Pirch (Michael Lorenz v.), kursächsischer General-Lieutenant der Infanterie und Commandant der Festung Königstein, geb. zu Dresden 13. December 1687, gest. daselbst 12. September 1761.

Pirchl (Peter), deutscher Klarinettist, geb. zu Traunstein (Bayern) im J. 1776, gest. zu Salzburg im J. 1840.

Pirchstaller (Jakob), tyroler Theolog(?), geb. zu Trens, bei Sterzing, 3. Juli 1755, gest. zu Mais, bei Meran, 14. Februar 1824.

Pirckheimer-Willibald oder Willibald), deutscher Staatsmann, einer der Räthe Kaiser Karl's V. (s. d.), geb. zu Nürnberg 5. December 1470, gest. daselbst, als der Letzte seines Stammes, 22. December 1530.

Pirckheimer (Charitas), Schwester des Willibald P. (s. d.), geb. zu Nürnberg um 1464, gest. daselbst im J. 1532.

Piré (Hippolyte Marc Guillaume de Rosnyvinen, Comte de), französischer Divisions-General, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 31. März 1778, gest. zu Paris 29. Juli 1850.

Pirelli (Filippo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 29. April 1701, Erzbischof von Damascus in part., seit 9. Februar 1765, Cardinal seit 26. September 1766, gest. zu Rom 10. Januar 1771.

Pirelli (Giovanni Saverio), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 30. Juni 1744, Bischof von Barnea (Königreich Neapel) seit 21. Juli 1760, gest. (nach 1780).

Piret (Anton, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Commandeur des Erzherzogs Albrecht (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weilburg, bei Baden, bei Wien, 23. Juli 1851.

Pirett (Johann Nepomuk), deutscher Maler, geb. zu Salzburg im J. 1660, gest. daselbst 8. Februar 1722.

Pirin (Raffaello), italienischer Chemiker, Professor in Turin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Turin 17. Juli 1865.

Piringer (Benedikt), deutscher Kupferstecher in Aquatinta-Manier, geb. zu Wien im J. 1786, gest. zu Wien 29. October 1826.

Pirker (Marianne), deutsche Opernsängerin, auch bekannt durch ihr Talent, künstliche Blumen zu machen, geb. zu Wien im J. 1796, gest. zu Heilbronn (Württemberg) 10. November 1785.

Pirkhert (Eduard), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Professor am Wiener Conservatorium, geb. im Dorfe Austin (Steyermark) 24. October 1814.

Pirner (Johann Gottlieb Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter und Philosoph, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Soldin (Neumark) 18. August 1764, gest. zu Frankfurt an der Oder 14. Januar 1798.

Piro (Francesco Antonio), italienischer Philosoph, geb. im Dorfe Aprigliano, im Cosentino (Königreich Neapel), um 1702, gest. zu Rom im J. 1779.

Piro, Baron de **Buduck** (Giuseppe Maria de), maltesischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, Mitglied des Gouvernementsrathes, geb. zu Malta 10. August 1794.

Pirogoff (Nikolai), russischer Arzt und Philolog, wirkl. Staatsrath, geb. zu Moskau um 1840.

Piroll (Prosper), italienischer Maler, geb. bei Novara im J. 1761, gest. zu Mailand 18. December 1831.

Piroll (Tommaso), italienischer Kupferstecher, geb. zu Novara, im October 1750, gest. daselbst 22. März 1824.

Pironalli (Paolo), italienischer Dominikaner-Mönch und Missionair, geb. zu Sidenzo (Calabrien) um 1592, gest. zu Bisignano 13. Juli 1657.

Piron (Aimé), französischer Apotheker und Dichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 1. October 1640, gest. daselbst 9. December 1727.

Piron (Alexis), Sohn des Aimé P. (s. d.), französischer Universalgenie und Bühnendichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 9. Juli 1689, verm. seit 1741 mit Marie Thérèse Quenaudon (s. d.), Wittwe seit 17. Mai 1751, gest. zu Paris 21. Januar 1773.(?)

Piron (Bernard), Neffe des Alexis P. (s. d.), französischer Dichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 16. September 1718, verm. seit ... mit der Miniaturmalerin Christine Marie Fonchère, gest. zu Dijon 9. Mai 1812.**)

Pirot (Edme), französischer Theolog, geb. zu Auxerre (Yonne) 25. December 1632, gest. daselbst 19. August 1713.

Pirquet v. Cesenatice, genannt **de Mardaga** (Peter, Freiherr), k. k. wirkl. Geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant, geb. 11. Februar 1781, verm. 28. August 1825 mit der Freiin Johanna v. Mayern (s. d.), in den Freiherrenstand erhoben am 14. Mai 1818, (Todesjahr unbekannt).

Pirro (Ferdinando), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Noto (Sicilien) im J. 1577, gest. zu Palermo 8. September 1651.

Pirsch (Georg Julius Karl Dietrich), deutscher Rechtsgelehrter(?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 24. Mai 1804.

Pisani (Alexandros), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Piacenza seit 2. Juni 1766, (Todesjahr unbekannt).

Pisani (Andrea), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig 1. August 1663, Doge seit 17. Januar 1735, gest. 17. Juni 1741.

Pisani (Giuseppe), italienischer Bildhauer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1840.

Pisani (Luigi), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig im J. 1663, Doge seit 17. April 1735, gest. zu Venedig 17. Juni 1741.

Pisani (Niccolò), italienischer Architekt und Bildhauer, geb. zu Pisa (Toscana) um 1226, gest. daselbst im J. 1309.

Pisani (Vettore), italienischer Admiral der venezianischen Republik, geb. zu Venedig um ..., gest. zu Mailand 4. December 1380.

Pisani (Louis), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Saussetot, bei Fécamp, im J. 1646, gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 31. Mai 1726.

Pisani (Louis), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Saussetot, bei Fécamp, im J. 1646, gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 31. Mai 1726.

Pisarl (Pasquale), italienischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Rom um 1725, gest. daselbst im J. 1778.

Pisaroni (Benedetta Rosamunda), italienische Opernsängerin, geb. zu Venedig 6. Februar 1793.

Piscatory (Adelaide Anne Louise), Tochter des N.... N.... P., geb. im J. 1765, verm. seit ... mit Claude Antoine Joseph Piscatory, Graf von Marne (s. d.), Wittwe seit 28. September 1840, gest. zu Paris 26. September 1843.

Piscatory (Marie Rosalie Emilie Arcambal), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 30. September 1796, Gesandter in Athen von 1844 bis 1848, Pair von Frankreich seit 1845, Gesandter in Madrid in März 1848 bis März 1848.

Pischek (Johann Baptist), böhmischer Opernsänger, Mitglied der Hofsängerkapelle Hofbühne, geb. zu Mesto 14. October 1814.

Pischon (Friedrich August), deutscher Philolog, preussischer Consistorialrath, geb. zu Cottbus (Niederlausitz) 6. Juli 1785, gest. zu Berlin 31. December 1857.

Pischon (Johann Karl), deutscher Theolog, Hofprediger und Consistorialrath, zu Cottbus (Niederlausitz) 12. October 1764, gest. zu Potsdam 16. November 1805.

Pischtek (Franz de Paula), böhmischer Prälat, geb. zu Podazich (Erzbisthum Prag) 6. April 1786, Bischof von Tarnow seit ..., Erzbischof von Lemberg (römischen Ritus) seit 1. Februar 1836.

*) Er selbst hat sich die Grabschrift gesetzt:
Ci-gît Piron, qui ne fut rien.
Pas même académicien."

**) Piron, dessen Gattin bejahrt war, hatte auf sich, 92 Jahre alt, modisch-geputzte Mädchen gemalt.
Ci-gît Piron, qui ne fut rien.
Il ne resta une dame que je garde aux soirs."

Digitized by Google

Pisecky z Horsovova, latinisirt **Scribonius de Horsovva** (Henricus), böhmischer Theolog, Beichtvater der Kaiserin Anna (s. d.), geb. zu Pilsen um ..., gest. zu Prag 13. Januar 1566.

Pisendel (Johann Georg), deutscher Violin-Virtuos, kursächsischer Concertmeister, geb. zu Karlsburg (Franken) 26. December 1687, gest. zu Dresden (oder Warschau) 25. November 1755.

Pisistratus, Tyrann von Athen, geb. zu Athen um 612, gest. daselbst im J. 527 v. Chr. Geburtsjahr.

Pison (Jakob), siebenbürgischer Dichter in lateinischer Sprache, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Presburg (Ungarn) 10. December 1527.

Pisoni (Guglielmo), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. zu Cremona um 1665, gest. zu Padua 23. September 1748.*****)

Pistocchi (Maria Anna, Gräfin v.), Tochter des Grafen Friedrich Karl v. P., geb. 22. Januar 1712, verm. 15. August 1729 mit dem Grafen Anton v. Lodron (s. d.), Witwe seit 14. October 1747, (Todesjahr unbekannt).

Pissot (Noël Laurent), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1770, gest. daselbst 13. März 1815.

Pistorelli (Francesco Antonio), italienischer Componist und Gründer der Gesangsschule in Bologna (Kirchensänger), geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1659, gest. zu Bologna um 1712.

Pistolesi (Erasmo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. im J. 1770, gest. zu Rom 9. Juli 1860.

Pistor (Johann), deutscher Theolog, Hofprediger und Ehrenbreitstein'scher Pfarrer, bei Koblenz, geb. zu Ehrenbreitstein im J. 1731, gest. daselbst 8. August 1771.

Pistor (Ernst Theodor), deutscher Schulmann, geb. zu Jugenheim an der Bergstrasse 26. Juni 1793, gest. zu Darmstadt (Baden 1843).

Pistor (Georg Karl Wilhelm), deutscher Theolog, Pfarrer in Jugenheim an der Bergstrasse, geb. zu Homburg vor der Höhe 23. September 1765, gest. zu Jugenheim 28. April 1828.

Pistor (Maria), deutsche Sängerin, geb. zu Kassel 26. November 1814, gest. daselbst (um 1864).

Pistor (Wilhelm), deutscher Naturforscher, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 13. October 1866.

Pistoris (Hartmann), Sohn des Simon P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Geh. Rath, geb. zu Leipzig im J. 1544, gest. zu Dresden 1. März 1591.

Pistoris (Modestinus), Sohn des Simon P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 9. December 1566, gest. daselbst im J. 1565.

Pistoris (Simon), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Geh. Rath und Kanzler, geb. zu Leipzig 26. October 1489, gest. auf seinem Landgute Sonnenlitz 2. December 1562.

Pistoris (Simon Ulrich), Sohn des Hartmann P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig im J. 1570, gest. daselbst 22. Juli 1616.

Pistorius (Eduard), deutscher Genremaler, geb. zu Berlin im J. 1796.

Pistorius (Friedrich Ludwig Anton), deutscher Theolog, Pastor in Alperstadt, bei Erfurt, geb. zu Erfurt im J. 1766, gest. zu Alperstadt 27. Januar 1796.

Pistorius (Hermann Alexander), deutscher Liedercomponist, geb. zu Potsdam 23. April 1813, gest. zu Berlin 21. Juli 1845.

Pistorius (Hermann Andreas), deutscher Theolog und Philosoph, Pastor in Poseritz (Insel Rügen), geb. zu Bergen (Rügen) 8. April 1730, gest. zu Poseritz 10. November 1798.

Pistorius (Johann), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Nidda (Hessen-Darmstadt) um 1544, gest. zu Freiburg (Breisgau) um 1606.

Pistorius (Johann Christoph), kurfürstlicher Leibarzt, geb. im J. 1782, gest. zu Englefeld-Green, bei Windsor, 16. September 1855.

Pistor (Nicolas), belgischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Antwerpen um 1634, gest. zu Paris im J. 1676.

Pitaval (François Gayot de), französischer Rechtsgelehrter, Herausgeber der „Causes célèbres et intéressantes" (Lahaye 1735. 22 vol. 12.), geb. zu Lyon um 1674, gest. zu Paris im J. 1743.

Pitard (Jean), französischer Maler, geb. in der Normandie um 1228, gest. zu Paris im J. 1315.

Pitaro (Antonio), italienischer Arzt, Physiker und Dichter, geb. zu Borgia (Calabrien) im J. 1774, gest. zu Paris (um 1824).

Pitcairn (Archibald), schottischer Arzt, Professor in Leyden, später in Edinburgh, geb. zu Edinburgh 25. December 1652, gest. daselbst 17. October 1713.

Pitcairn (David), schottischer Arzt, geb. zu Dysart (Fifeshire) 1. Mai 1749, gest. 27(?) April 1809.

Pitcairn (James), irischer Arzt, geb. zu Dublin im J. 1777, gest. daselbst 12. November 1829.

Pithan (Karl Ludwig), deutscher Theolog, Pastor der reformirten Gemeinde in Gruiten (Herzogthum Berg), geb. zu Lasphe (im Fürstenthume Siegen) 13. August 1765, gest. zu Gruiten 20. April 1832.

Pithon-Curt (Jean Antoine), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Carpentras (Vaucluse) im Jahre 1703, gest. daselbst (Paris) im Juni 1780.

Pithou (François), sohn des Pierre I. P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) 7. September 1543, gest. daselbst 2. Januar 1621.

Pithou (Jean), Sohn des Pierre P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) im J. 1536, gest. zu Lausanne (Canton Waadt) 18. Februar 1602.

Pithou (Nicolas), Zwillingsbruder des Jean P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) im J. 1524, gest. daselbst 15(?) Juni 1598.

Pithou (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Ervy, bei Troyes (Aube), im J. 1496, gest. zu Troyes 17. April 1554.

Pithou (Pierre II.), Sohn des Pierre I. P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Troyes (Aube) 1. November 1539, gest. zu Nogent-sur-Seine (Aube) 1. November 1596.

Pithoys (Claude), französischer Schriftsteller, geb. zu Sedan (Ardennes) um 1588, gest. daselbst im J. 1676.

Pittacus (Bartholomäus), deutscher Theolog, Oberhofprediger des Pfalzgrafen Friedrich V. zu der Pfalz, geb. zu Schlaune, bei Grünberg (Schlesien), 24. August 1561, gest. zu Heidelberg 2. Juli 1613.

Pittacus (Johannes), deutscher Theolog, Superintendent in Militsch, in Schlesien, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) im J. 1540, gest. zu Militsch im J. 1598.

Pittacus (Martin Franz), deutscher Schriftsteller, geb. zu Militsch 29. September 1722, gest. daselbst 13. November 1794.

Pittseus (Samuel), holländischer Philolog, geb. zu Zoelen (Gelderland) um 1636 (oder 1637) gest. zu Utrecht(?) 1. Februar 1727.

Pittoco (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 16. October 1737, Bischof von Teriveto seit 19. April 1756, gest. (nach 1790).

Pitton (Giuseppe Ottavio), italienischer Kirchenmusik-Componist, Kapellmeister an Vaticau zu Rom, geb. zu Rieti (Kirchenstaat) 18. März 1657, gest. zu Rom 1. Februar 1743.

Pitot (Henri), französischer Geometer, geb. zu Aramont (Diöcese Uzès) 29. Mai 1695, gest. daselbst 27. December 1771.

Pitra (Jean Baptiste), französischer Prälat, geb. zu Champforgeuil (Saône-et-Loire) 31. August 1812, Cardinal seit 16. März 1863.

Pitreu (Robert), französischer Mathematiker und Ingenieur, geb. zu Bernay (Eure-et-Oise) im J. 1684, gest. zu Paris(?) 13. Januar 1750.

Pits, latinisirt **Pitseus** (John), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lidlington (Hauptsitz) im J. 1560, gest. zu Liverdun (Lothringen) 17. October 1615.

Pitsch (Christian Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Stolpen (Pommern) 25. September 1794.

Pitschel (Jakob Friedrich), deutscher Arzt, herzoglich sagan'scher Hofmedikus, geb. zu Sagan (Schlesien) im J. 1760, gest. daselbst 8. November 1824.

Pitschel (Karl Ferdinand), deutscher Musiker, Organist in Prag, Professor am dortigen Conservatorium, geb. zu Patzdorf im J. 1789, gest. zu Prag 13. Juni 1858.

Pitschel (Samuel Gottlieb), deutscher Johann Jakob Adolph P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des Mainzer Gerichtshofes, geb. zu Mainz 3. März 1796, gest. daselbst (nach 1843).

Pitschaft (Johann Jakob Adolph), deutscher Arzt, baden'scher Hof- und Medicinalrath, geb. zu Mainz 18. März 1783, gest. zu Baden-Baden 1. Februar 1848.

Pitschaft (N. N.), Herr beiden Vorhergehenden, deutscher (fahrender) Philosoph, k. k. Officier, geb. zu Mainz um 1788, gest., als Selbstmörder, im Irrenhause zu Eichheim 21. October 1831.*)

*) Er trug einen silbernen Bart und einen goldenen Zahn, worüber, wie weiland Diogenes, in seinen Feier, schärfe sich geistreichelnde aus von rohen Hülsenfrüchten, zumal sich „Pitschaft der Unsterblichere" und erregte überall homerisches Gelächter. Die zehn Gebote seiner Politik lauteten:

Nehme Dich — besage Dich!	
Messe Dich — suche Dich!	
Rieche Dich — suche Dich!	
Wäge Dich — besage Dich!	

Diese Philosophie ist aber leider nicht ganz so dumm, als sie Manchem erscheinen mag.

Pitschel (Friedrich Leberecht), deutscher Arzt und Anatom, kursächsischer Stabsmedikus und Mitglied des Sanitätscollegiums, geb. im J. 1719, gest. zu Dresden 10. September 1765.

Pitt (Anne), Tochter des Thomas Pitt, ersten Lord Camelford (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. Juli 1792 mit William Wyndham Grenville, Lord Grenville (s. d.), Witwe seit 12. Januar 1884, gest. zu London (Todesjahr unbekannt).

Pitt (Christopher), englischer Dichter, geb. zu Blandford (Dorsetshire) 1699, gest. zu Pimpers 15. April 1748.

Pitt (Cornelius), englischer Theolog, Rector von Rendcomb und Hauptlehrer (Gloucestershire), geb. zu Cheltenham (Gloucestershire) im J. 1788, gest. zu Rendcomb 26. Februar 1840.

Pitt (Cornelius), englischer General, Ober-Befehlshaber der Truppen auf Neuseeland, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 26(?) Januar 1851.

Pitt (John), englischer Theolog, Pfarrer in Blandford (Dorsetshire), geb. zu Blandford(?) im J. 1610, gest. daselbst 25. April 1672.

Pitt (Sophia), Tochter des William Morton P., geb. zu Kingston (Dorsetshire) um ..., verm. 9. September 1806 mit Charles Marsham, zweitem Earl of Romney (s. d.), gest. 9. September 1812.

Pitt (Thomas), Sohn des John F. (s. d.), englischer Staatsmann, Gouverneur des Forts Saint-Georges (Ost-Indien), Eigenthümer des grossen Diamanten, der dessen Neffen, Lord Camelford, später „le Beau" hiess, geb. zu Saint-Marys, Blandford (Dorsetshire) um 1654, gest. im J. 1726.

Pitt (William), Sohn des William Pitt, Earl of Chatam (s. d.), englischer Staatsmann und Minister, Lord-Schatzmeister und Kanzler, geb. im Schlosse Hayes (Kentshire) 28. Mai 1759, gest. durch Selbstmord, zu Putney-Heath (Surreyshire) 23. Januar 1806.

Pitt, Earl of **Chatham** (John), Sohn des William Pitt, Earl of Chatham (s. d.), englischer General und Conservativer Staatsmann, geb. zu London 18. September 1756, verm. 9. Juli 1783 mit Mary Elizabeth Townsend (s. d.), Witwe seit 21. Mai 1821, gest. zu Hayes 24. September 1835.

Pitt, Earl of **Chatham** (William), Sohn des Robert P. (s. d.), englischer Staatsmann und Minister, geb. zu Boconnoc (Cornwall) 15. November 1708, verm. mit ... Grenville (s. d.), gest. im Schlosse Hayes (Kentshire) 11. Mai 1778.

Pittakos, einer der sieben Weisen Griechenlands, geb. zu Mitylene (Insel Lesbos) im J. 652, Mörder der Tyrannen Melanchros im J. 612, gest. im 570 vor Christi Geburt.

Pittel (Christian Leopold), böhmischer Prälat, Probst des Benedictinerstifts Raygern (Mähren), geb. zu Hohenkruck (Böhmen) 5. November 1708, gest. zu Raygern 11. Juli 1778.

Pitterlin (Friedrich Adolph), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Bautzen (Lausitz) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Magdeburg 1. October 1804.

Pittet (Antoine), französischer Bildhauer, Schüler, geb. zu Aix (Provence) 18. December 1621, gest. daselbst 21. Februar 1689.

Pittoni (Giovanni Battista), italienischer Theolog, geb. zu Venedig um 1666, gest. daselbst 17. October 1748.

Pittroff (Franz Christian), deutscher Theolog, General-Grossmeister des Ordens der Kreuzherren, geb. zu Karlstadt (Böhmen) 25. Mai 1789, gest. zu Prag 7. Juli 1844.

Pitts (William), englischer Bildhauer, geb. zu London im J. 1790, gest. daselbst 16. April 1840.

Pittschaft, siehe **Pitschaft.**

Pius I. (Papst, Heiliger), 140ter Papst, geb. zu Aquileja (Geburtsjahr unbekannt), succed. dem Papste Hyginus dem Heiligen (s. d.) am 9. April 142, gest. zu Rom 11. Juli 157.

Pius II. (Enea Silvio Piccolomini), 214ter Papst, geb. zu Corsignano (Toscana) 19. October 1405, Bischof von Triest seit ..., Bischof von Siena (Toscana) seit 1450, Cardinal seit 1456, succed. dem Papste Alexander VI. (s. d.) am 24. September 1505, gest. zu Rom 18. October 1503.

Pius IV. (Giovanni Angelo de' Medicis), 228ster

*) Pius II. hat sich auch als Dichter durch sein lateinisches Poem „De duobus amantibus, Eurialo et Lucretia, et de remedio amoris" (Venet 1501. 8., Amst. 1631. 12. Brunsv. 1703. 8.) bekannt gemacht. Ein warmer Verthediger der Liebe sängt er darin:

„Qui nunquam sensit amoris ignem.
Aut lapis est, aut bestia."

Digitized by Google

Papst, geb. zu Mailand 31. März 1499, Erzbischof von Ragusa und Vice-Legat von Bologna (Kirchenstaat) seit ....., Cardinal seit 8. April 1549, Bischof von Cesano seit 1553, Bischof von Bologna seit 1555, succed. dem Papste Paul IV. (s. d.) im J. 1559, gest. zu Rom 10. September 1565.*)

Pius V. (Michele Ghisleri), 259ster Papst, geb. zu Bosco (Diöcese Tortona) 17. Januar 1504, Bischof von Sutri und Nepi seit 1556, Cardinal seit 15. März 1557, Bischof von Mondovi (Piemont) seit 1560, succed. dem Papste Pius IV. (s. d.) im J. 1566, verdammte 1566, Erneuerer der gegen alle Ketzer gerichteten Bulle „In Coena Domini“ vom Jahre 1362, gest. zu Rom 1. Mai 1572, heilig gesprochen durch Papst Clemens XI. (s. d.) am 24. Mai 1712.**)

Pius VI. (Giovanni Angelo Braschi), 251ster Papst, geb. zu Cesena (Kirchenstaat) 27. November 1717, Cardinal seit 26. April 1773, succed. dem Papste Clemens IV. (s. d.) am 15. Februar 1775, gest. als Gefangener des Kaisers Napoleon I. (Bonaparte (s. d.) zu Valence (Drôme) 29. August 1799 (nicht 1798, wie das Brockhaus'sche „C.-L.“ angiebt).***)

Pius VII. (Gregorio Barnaba Chiaramonti), 250ster Papst, geb. zu Cesena (Kirchenstaat) 14. April 1742, Cardinal seit 14. Februar 1785, succed. dem Papste Pius VI. (s. d.) am 14. März 1800, wegen der Krönung Napoleon's (Bonaparte) zu Paris November 1804 bis 4. April 1805, gewaltsam von Rom weggeschleppt am 7. Juli 1809, gefangen in Savona seit 13. Juli 1809, gefangen in Fontainebleau vom August 1812, nach Rom zurückkehrend am 24. Mai 1814, Wiederhersteller des Jesuitenordens durch die Bulle „Sollicitudo omnium“ vom 7. August (oder 14. August) 1814, gest. zu Rom 20. August (1. 1823.

Pius VIII. (Francesco Saverio Castiglioni), 257ster Papst, geb. zu Cingoli (Mark Ancona) 20. November 1761, Bischof von Montalto seit 1800, Cardinal und Bischof von Cesena seit 8. März 1816, Bischof von Frascati seit 1821, succed. dem Papste Leo XII. (s. d.) am 31. März 1829, gest. zu Rom 30. November 1830.

Pius IX. (Giovanni Maria, Comte Mastai-Ferretti), 259ster Papst, geb. zu Sinigaglia (Kirchenstaat) 13. Mai 1792, Erzbischof von Spoleto seit 21. Mai 1828, Bischof von Imola seit 17. September 1832, Cardinal seit 13. December 1840, succed. dem Papste Gregor XVI. (s. d.) am 16. Juni 1846, nach Gaeta flüchtend am 25. November 1848, von dort nach Rom zurückkehrend am 12. April 1850 ff.†)

Pius Aug. Herzog von Leuchtenberg, Sohn des Herzogs Wilhelm (s. d.), bayerischer General-Lieutenant, geb. 1. August 1786, vern. 26. Mai 1807 mit der Prinzessin Amalie Louise Eugenie (s. d.), Herzogin (s. d.), Witwer seit 3. April 1823, gest. 3. August 1877.

Pistli (N.... N...), deutscher Arzt (Hydropath), sächsisch-gothischer Sanitätsrath, Verfasser der Epheruba (Thüringen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hötter (Regierungsbezirk Minden) 11. September 1865.

Pixérécourt (René Charles Guilbert de), französischer Bühnendichter, geb. in Dorfe Pixérécourt bei Nancy (Meurthe), 22. Januar 1773, gest. zu Nancy 27. Juli 1844.††)

Pixis (Franciska), Adoptivtochter des Friedrich Wilhelm P. (s. d.), deutsche Opernsängerin, (Daten unbekannt).

Pixis (Friedrich Wilhelm), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Orchester-Director in Paris, geb. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) im J. 1786, gest. zu Prag 20. October 1842.

Pixis (Johann Peter), Bruder des Friedrich Wilhelm P. (s. d.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) im J. 1788, gest. zu Köln 1. August 1866.

Pixis (Theodor), Sohn des Friedrich Wilhelm P. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Prag 15. April 1828, gest. zu Köln 1. August 1866.

Pizarro (Francisco), Eroberer Feldherr, geb. zu Trujillo (Estremadura) um 1496, ermordet zu Cuzco (Peru) 26. Juni 1541.

Pizarro (Gonzalo), Bruder des Francisco P. (s. d.), spanischer Feldherr, Gouverneur von Cuzco (Peru), geb. zu Trujillo (Estremadura) im J. 1502, enthauptet zu Cuzco 10. April 1548.

Pizarro (Hernando), Bruder des Francisco und Gonzalo P. (s. d.), spanischer Feldherr, geb. zu Trujillo (Estremadura) um 1504, gest. zu Cuzco(?) um 1568.*)

Pizarro (Juan), Bruder der drei Vorhergehenden, spanischer Feldherr, geb. zu Trujillo (Estremadura) um 1508, getödtet in der Schlacht bei 1535.–

Pizenberger (Franz Anton), deutscher Theolog(?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 19. März 1843.

Pizzamano (N.... N...), Graf, Consul in Jerusalem, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Jerusalem 22. Juli 1690.

Pizzi (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, geb. zu Rom im J. 1716, gest. daselbst 18. September 1790.

Pizzolanti (Gaspare), italienischer Priest, geb. zu Leucate (Diöcese Girgenti) 14. Februar 1674, Bischof von Verria seit 25. März 1726, gest. ad. 1766.

Plaat (Andries Hendrik Jan van der), holländischer Ingenieur, russischer General-Major, geb. zu Grave 11. Februar 1761, gest. zu Antwerpen 15. Februar 1819.

Placellus (Vincenz), deutscher Bibliograph, geb. zu Hamburg 4. Februar 1642, gest. daselbst 6. April 1699.

Placet (Franz Peter), deutscher Arzt, geb. zu Neusatz (Nieder-Schlesien) 12. Februar 1798.

Place (Pierre de La), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtschreiber, geb. zu Limoges (Nord) um 1520, ermordet zu Paris 26. August 1572.

Place (Pierre Antoine de La), französischer Schriftsteller, geb. zu Guise (Aisne) 17. März 1707, gest. zu Calais (Pas-de-Calais) im J. 1707, gest. zu Paris 16(?) Mai 1793.

Placentius (Nicolaus), deutscher Philosoph und Mathematiker, Professor in Frankfurt an der Oder, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt an der Oder 13. März 1685.

Placentius, eigentlich **Plaisant** (Jean Léon), französischer Dominikaner-Mönch und Geschichtschreiber, um 1536.**)

Placette (Jean La), französischer Theolog, geb. zu Pontac (Bearn) 19. Januar 1639, gest. zu Kopenhagen 25. April 1718.

Plachetzky (Samuel Ferus (Georg), böhmischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Böhmisch-Budweis im J. 1600, Aufführer der bewaffneten Studenten Prag's im J. 1648, gest. zu Prag 19. April 1664.

Plachy (Wenceslaw), mährischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Klopotowitz 4. September 1785, gest. zu Prag 7. Juli 1858.

Placida (Galla), römische Kaiserin, Tochter des Kaisers Theodosius des Grossen (s. d.), geb. um 390, vern. seit 414 mit Ataulph, gest. zu Rom 19. November 450.

Placencker, bekannt u. d. Pseudonym Eginbardt (Othello), deutscher Schriftsteller, geb. zu ....., gest. zu Hamburg um 1800.

Plagemann (Georg Ludwig Otto), deutscher Philolog, Rector der Stadtschule in Rostock, geb. zu Sponholz bei Parchim (Mecklenburg-Schwerin) 27. Juli 1748, gest. zu Rostock 7. März 1825.

Plagge (Martin Wilhelm), deutscher Arzt, Professor in Bonn, geb. zu Aurich (Ostfriesland) 13. April 1794, gest. zu Aachen 7. Juni 1845.

Plagge (Wenzeslaus), deutscher Arzt, geb. zu Ibbenbüren (Bisthum Münster) 29. Februar 1824.

Plaidy (Louis), deutscher Historiker, geb. zu Wermsdorf (Sachsen) 28. November 1810.

Plairfair (James), schottischer Theolog und Chronolog, (Daten unbekannt).

Plampin (John), englischer Theolog, geb. im J. 1755, gest. zu Chadacre-Hull (Suffolkshire) 30. Mai 1821.

Plampin (Robert), englischer Vice-Admiral, einer der Wächter Napoleon's I. Bunopparte (s. d.) auf Sanct-Helena, geb. zu Essex im J. 1762, gest. zu Florenz 14. Februar 1834.

Plana (Giovanni Antonio Amedeo, Baron), italienischer Astronom, Professor und Director der Sternwarte in Turin, geb. zu Voghera 8. November 1781.

Planat (Jean Baptiste Gustave Auguste), französischer Bühnendichter, geb. zu Milhau (Aveyron) 4. Februar 1789, gest. zu Paris 13. November 1855.

Planche (Jean Baptiste Gustave), Sohn des Louis Antoine P. (s. d.), französischer Schriftsteller und Kritiker, geb. zu Paris 16. Februar 1808, gest. daselbst 18. September 1857.

Planche (Joseph), französischer Philolog (Hellenist), geb. zu Ladinhac (Cantal) 8. December 1762, gest. zu Paris 19. März 1833.

Planche (Louis Antoine), französischer Pharmaceut, geb. zu Paris im J. 1776, gest. daselbst 7. Mai 1849.

Plancher, genannt **Valenar** (Philippe Aristide Louis Pierre), französischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Caen (Calvados) um 1752, gest. zu Neuilly bei Paris, 25. Februar 1815.

Plancher (Urban), französischer Benedictiner-Mönch und Geschichtschreiber, geb. zu Chenau, bei Sens (Yonne) 12. Januar 1703, gest. im Kloster Saint-Benigne zu Dijon (Côte-d'Or) 22. Januar 1750.

Planchelte (Bernard), französischer Benedictiner-Mönch und Hagiograph, geb. zu Aubigny-les-Pothées (Diöcese Bourges) im J. 1699, gest. zu Rheims (Marne) 6. April 1680.

Planclus (Pieter), holländischer Theolog, geb. zu Dronrijp (Friesland) im J. 1552, gest. zu Amsterdam 25. Mai 1622.

Planck (Georg Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Landes-Gerichtsrath in Meppen, Westphalen, zu Göttingen 19. Juli 1785, gest. daselbst 1. April 1858.

Planck (Gottlieb Georg Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Obergerichtsrath in Meppen, Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Göttingen(?) 24. Juni 1824.

Planck (Gottlieb Jakob), deutscher Theolog, General-Superintendent und Professor in Tübingen, geb. zu Nurtingen (Württemberg) 15. November 1751, gest. zu Göttingen 31. August 1833.

Planck (Gottlieb Johann Karl), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Gerichtsrath in Meppen (Westphalen) und Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. 12. October 1817.

Planck (Heinrich Ludwig), deutscher Theolog, Professor in Göttingen, geb. zu Göttingen 19. Juli 1785, gest. daselbst 1. September 1863.

Planck (Johann Wilhelm), Sohn des Gottlieb Jakob P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Obergerichts-Advocat in Göttingen, geb. zu Göttingen um ....., gest. daselbst 1. April 1833.

Planckh (Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, Rath am Appellationsgericht von Oberbayern und Präsident des Senats daselbst in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 9. März 1868.

Planeta (Diego), italienischer Priest, geb. zu Sanbuco (Diöcese Girgenti) 25. Januar 1794, Bischof von Brindisi seit 15. Juli 1841, gest. zu Brindisi (nach 1848).

Planelli (Antonio), italienischer Kunst-Schriftsteller, geb. zu Bitonto (Königreich Neapel) 17. Juni 1747, gest. zu Neapel 18(?) März 1803.

Planer (Johann Jakob), deutscher Arzt, Chemiker und Botaniker, Professor in Erfurt, geb. zu Erfurt 25. Juli 1743, gest. daselbst 10. December 1789.

Planera (Diego), italienischer Priest, geb. zu Sanbuco (Diöcese Girgenti) 25. Januar 1794, Bischof von Brindisi (Königreich Neapel) seit 15. Juli 1841, (Todesjahr unbekannt).

Planer (Johann Christoph), deutscher Arzt, Vater des Karl August, Edlen v. d. P., geb. 9. März 1703, vern. 26. Mai 1722 mit Siegfried Elarenfried v. Oppenheim, gest. seit 26. März 1757, gest. zu Werthar 22. April 1782.

Planitz (Erdmuth Louise v. d.), Tochter des Karl August, Edlen v. d. P., geb. 29. December 1734, vern. 15. November 1751 mit Karl Leopold v. Benst (s. d.), gest. 9. März 1788.

Planitz (Johanna Charlotte v. d.), Tochter des N... N..., Edlen v. d. P., (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit ... mit Johann Friedrich v. Benst (s. d.), Witwe seit 2. Juni 1741, gest. 14. Januar 1757.

Planman (Anders), schwedischer Physiker und Astronom, Professor in Abo, geb. zu Hattula Socken im J. 1724, gest. zu Pemar Prestgärd 25. April 1803.

Planque (François), französischer Arzt, geb. zu

*) Am 23. November 1840 hatte er das Concil von Trient von Neuem zusammenberufen und am 26. Januar 1864 durch eine Bulle alle Beschlüsse dieses Concils bestätigt.

**) Im J. 1840 bestätigte Pius V. die gegen die Juden gerichtete Bulle Paul's IV. (s. d.), „Hebraeorum gens sola“ vom Jahre „Dominicae“, und 1569 untersagte er ihnen, in anderen Städten des Kirchenstaates zu wohnen, als in Rom und Ancona, da sie früher auch in Benevent und Avignon geduldet waren.

***) Ein Jahr später, am 29. Februar 1876, wurde seine Leiche feierlich von England (s. d.) von Hull in den Rom geholt.

†) Ueber die Bulle „Auctorem fidei“ siehe Pius VI.

††) Nicht d. Juli 1842, wie Vorrettapp's „Staatshandbuch“ vom Jahre 1877 irrthümlich angiebt.

††) Alle Revolutionen Frankreichs, die seit 1789 stattgefunden haben, sind unter seinen augenblicklichen Augen und Mitwirkung gethan haben; unter Pius VI. (s. d.) wurde Ludwig XVI. (s. d.) guillotinirt, unter Pius VII. (s. d.) wurde Napoleon I. (Bonaparte (s. d.) gestürzt und nach Sanct-Helena geschickt; unter Pius VII. (s. d.) wurde Karl X. (s. d.) entthront und verbannt; unter Pius IX. wurde Louis Philippe (s. d.) entthront und verbannt, und vieles mehr. — Seit dem Apostel Petrus bis zu Pius IX. zählt man unter den Päpsten 1 Heiligen, 7 Patriarchen, 42 Erzbischöfe, 1 Primas, 1 Exarchen, 2 Afrikaner, 5 Syrier, 3 Sicilianer, 7 Deutsche, 13 Franzosen, 16 Griechen, 31 Spanier und 194 Italiener (Römer). Von diesen Päpsten haben liegen als wenig Jahre regiert: Sylvester I. bis Gregor I., Adrian I., Leo III., Pius VI., Pius VII. und Pius IX. (s. d.). Der erste Papst, welcher bei der Besetzung des heiligen Stuhles einen andern Namen angenommen, war Johann XII. (s. d.); der letzte deutsche Papst war Victor II. (s. d.). Neben den Gräbern von Cöln in Schwaben. — Während der Krankheit Pius IX. war in Rom an dem Stocke einer Statue desselben nachstehender Inhalt angeheftet: Frage: Was hat er? Antwort: Tumore (eine Geschwulst). Fr.: Was erregt ihn? Antw.: Streicht das U Tumore (Freiheit). Fr.: Was ist die Folge davon? Antw.: Streicht das U: Morte (er stirbt). Fr.: Wann geschieht das? Antw.: Streicht das M (Mortem) (in Stunden). Fr.: Und wer kommt an seine Stelle? Antw.: Streicht das E (der König). Fr.: Wer kommt? Antw.: Rex (Kaiserin).

†††) Genannt der „Shakespeare der Porte-Saint-Martin“.

*) Er war's, der am 5. Januar 1534 im Kerker seinen Brüdern Francisco und Kaiser Karl V. (s. d.) den Rücken Theil der peruanischen Königsbeute, bestehend in 261,670 Dukaten, in Sevilla übergeben hatte.

**) Er hat e. A. auch ein lateinisches Gedicht: „Pugna Porcorum“, verfasst, worin jeden Wort mit dem Buchstaben P anfängt.

Digitized by Google

Amiens (Somme) im J. 1696, gest. zu Paris 19. December 1765.

Plant (Johann Traugott), deutscher Schriftsteller, preussischer Legationssecretair in Hamburg, geb. zu Dresden 9. December 1756, gest. zu Gera (Voigtland) 26. October 1794.

Planta (Friedrich, Freiherr v.), französischer Divisions-General, geb. zu Paris im J. 1761, gefallen in der Schlacht bei Hochkirch 21. Mai 1813.

Planta (Joseph), schweizer Geschichtsschreiber, Ober-Bibliothekar des britischen Museums in London, geb. im Canton Graubündten 21. Februar 1744, gest. zu London 3. December 1827.

Planta (Joseph), englischer Diplomat und Geschichtsschreiber, schweizer Abkunft, geb. um 1787, gest. zu London 2. (oder 5.) April 1871.

Planta (Martin), schweizer Physiker und Mathematiker, geb. zu Samaden (Canton Graubündten) 3. 1727, gest. im Schlosse Marschlins 17(?) März 1772.

Plantade (Charles Henri), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 19. October 1764, gest. daselbst 18. December 1839.

Plantade (François de), französischer Astronom, geb. zu Montpellier (Hérault) 5. November 1670, gest. auf dem Pic du Midi (Pyrenäen) 26. August 1741.

Plantagenet, Viscount Pisle (Arthur), natürlicher Sohn König Eduard's IV. von England (s. d.), Geburtsjahr unbekannt, verm. gest. … mit Elizabeth Grey (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Plantagenet, Earl of **Kent** (Edmund), Sohn König Eduard's I. von England (s. d.), geb. im J. 1302, hingerichtet zu London 26. März 1329.

Plantagenet, Earl of **Warwick** (Edward), Sohn des Herzogs George von Clarence (s. d.), geb. im J. 1475, hingerichtet zu London 28. November 1499.

Plantamour (Emile?), schweizer Astronom, geb. zu Genf 4. Mai 1815.

Plantamour (Philippe), schweizer Chemiker, geb. zu Genf 20. November 1816.

Plantanida (Gaetano), italienischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1768, gest. zu Mailand 19(?) November 1836.

Plantier (Claude Henri), französischer Prälat, geb. zu Carpentras (Vaucluse-Depart.) 2. April 1785, Bischof von Nimes (Gard) seit 28. September 1855.

Plantin (Christoph), französischer Buchdrucker, geb. zu Saint-Avertin, bei Tours (Indre-et-Loire) im J. 1514, gest. zu Antwerpen 1. Juli 1589.

Plantsch (Martin), deutscher Theolog, Professor in Tübingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tübingen 18. Juli 1535.

Plarr (August Theodor), deutscher Flöten-Virtuos und Componist, geb. zu Dresden 2. August 1746, gest. daselbst 14. April 1805.

Plarre (Ernst Martin), deutscher Rechtsgelehrter, kurbraunschweigischer Hof- und Kammergerichtsrath, geb. zu Berlin 28. Mai 1684, gest. daselbst 5. März 1747.

Plas (David van der), holländischer Portraitmaler, geb. zu Amsterdam 11. December 1647, gest. daselbst 18. Mai 1704.

Plas (Pieter van der), holländischer Geschichtsmaler, geb. um 1670, gest. zu Bleiswyk im J. 1684.

Plasschaert (Jan Baptiste Joseph Ghislain), belgischer Publicist, geb. zu Brüssel 21. Mai 1769, gest. zu Löwen 19. März 1821.

Plassenberg (Georg Wilhelm v.), natürlicher Sohn des Markgrafen Georg Wilhelm von Brandenburg-Bayreuth und einer Frau v. Gleich (s. d.), kursächsischer Hauptmann, (Daten unbekannt).

Plateau (Joseph Antoine Ferdinand), belgischer Physiker, Professor in Gent, geb. zu Brüssel 14. October 1801.

Platel (Jacques), französischer Jesuit, geb. im Dorfe Giersen (Artois) im J. 1608, gest. zu Douai (Nord) 7. Januar 1681.

Platel (Nicolas Joseph), französischer Violoncell-Virtuos und Componist, Professor am Conservatoire in Brüssel, geb. zu Versailles (Seine-et-Oise) im J. 1777, gest. zu Brüssel 25. August 1855.

Platen (Adolph Ludwig Karl, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Wilhelm Friedrich v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, hannoverscher Minister-Präsident a. D., wurde wegen Angelegenheiten, früher Minister-Resident in Paris, geb. 10. December 1814.

Platen (Amalie Ernestine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ernst August v. P. (s. d.), geb. im J. 1703, verm. 15. Mai 1724 mit Louis Phelipeaux, Comte de Saint-Florentin, Duc de Villière (s. d.), gest. zu Paris 15. Mai 1767.

Platen (August, Graf v.), Sohn des Grafen August Philipp v. P. (s. d.), deutscher Dichter, geb. zu Ansbach (Franken) 24. October 1796, gest., unvermählt, zu Syrakus, 5. December 1835.

Platen (August Philipp, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Ludwig v. P. (s. d.), preussischer Ober-Forstmeister im Markgrafenthum Ansbach, geb. zu Hannover 22. Juni 1748, verm. 2. August 1776 mit Friederike v. Reitzenstein (s. d.), geschieden seit …, wiedervermählt … Mai 1795 mit der Freiin Christiane Eichler v. Auritz (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Platen (Charlotte Juliane, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ernst Franz v. P. (s. d.), geb. … September 1778, verm. 2. September 1794 mit dem Grafen Friedrich Blome-Saltzan (s. d.), Witwe seit 12. September 1818, wiederverm. seit 1820 mit dem Grafen Joseph v. Revenicki-Kinski (s. d.), gest. zu …

Platen (Ernst August, Graf v.), Sohn des Grafen Franz Ernst v. P. (s. d.), kurbraunschweigischer Geh. Rath und Oberkammerherr, geb. zu Hannover im J. 1674, verm. seit 1697 mit Sophie Karoline Eva Antonietta, Freiin v. Uffeln (s. d.), Witwer seit 23. März 1726, gest. zu Hannover 19. December 1726.

Platen (Ernst Franz, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Ludwig v. P. (s. d.), k. k. und kurpfalzbayerischer Geh. und Kammerherr, Generalmajor, geb. zu Hannover 7. November 1739, verm. 4. October 1775 mit Friederike Louise Philippine Dorothea, Freiin v. Marenzi (s. d.), gest. zu Hannover am 1. 1818.

Platen (Franz Ernst, erster Graf v.), Sohn des Freiherrn Erasmus v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurbraunschweiger Hofmarschall und Premier-Minister, geb. im J. 1631, gest. seit 1691 mit Klara Elisabeth v. Meysenburg (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben am 20. Juli 1689, Witwer seit 30. Januar 1700, gest. zu Hannover 14. Juni 1701.

Platen (Friederike Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ernst August v. P. (s. d.), geb. zu Hannover 16. October 1719, verm. … mit dem Grafen Joachim Andreas II. v. Maltzan (s. d.), Witwe seit 6. December 1766, gest. 26. September 1788.

Platen (Georg Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Ernst August v. P. (s. d.), kurbraunschweigischer General-Lieutenant und Titular-Generalpostmeister, geb. zu Hannover 14. Februar 1705, verm. seit 1726 mit Sophie Friederike, Freiin v. Kniphausen (s. d.), Witwer seit 17. December 1730, wiederverm. 22. Juni 1732 mit Sabine Hedwig v. Steuben (s. d.), gest. zu Hannover 1. Juli 1747.

Platen (Georg Wilhelm Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Ernst Franz II. v. P. (s. d.), hannoverischer Staats- und Conferenz-Minister, geb. zu Linden, bei Hannover, 8. November 1785, verm. seit 1809 mit der Gräfin Julie Marianne Charlotte v. Hardenberg (s. d.), Witwer seit 18. August 1859, gest. zu …

Platen (Gustav Theodor Ferdinand Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Wilhelm Friedrich v. P. (s. d.), hannöverischer Ober-Stallmeister, geb. 28. März 1813.

Platen (Heinrich Joachim Ludwig, Graf v.), Sohn des Grafen Georg Ludwig v. P. (s. d.), dänischer General-Major, geb. 25. Juli 1749, gest. zu Kopenhagen(?) 15. April 1822.

Platen (Juliane Friederike Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Friedrich v. P. (s. d.), geb. 6. November 1811, verm. 12. Mai 1837 mit dem Grafen Otto Blome (s. d.).

Platen (Julius Wilhelm Ludwig, Graf), Sohn des Grafen Georg Wilhelm Friedrich P. (s. d.), Flügel-Adjutant des Königs von Hannover und General-Inspekteur der Infanterie in Hannover, später in Dresden, geb. zu Hannover 26. December 1816, verm. 5. Mai 1852 mit der Gräfin Wilhelmine v. Duering*).

Platen (Karl Ernst Frih, Graf), Sohn des Grafen Georg Wilhelm Friedrich v. P. (s. d.), kurhannöverischer Kammerherr, geb. 3. September 1810, verm. 7. November 1836 mit der Gräfin Mathilde Maximiliane Therese Laura Pauline Fr. v. Witzer seit 3. September 1850, wiederverm. 15. März 1857 mit der Gräfin Louise v. Hollen**).

Platen (Sophie Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Grafen Ernst August v. P. (s. d.), geb. zu Hannover im J. 1699, verm. 12. Januar 1724 mit dem Grafen Ernst August v. Bulow (s. d.), gest. zu Hannover 17. April 1761.

Platen (Sophie Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Ernst v. P. (s. d.), geb. zu Hannover (Geburtsjahr unbekannt), … mit dem Freiherrn Johann Georg v. Kielmannsegge (s. d.), später Maitresse König Georg's I. von England (s. d.), der sie zur Gräfin Darlington erhob, gest. zu London 1. Mai 1725.

Platen (Sophie Sabine Christine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Georg Ludwig v. P. (s. d.), geb. zu Hannover 19. Juli 1734, verm. 22. März 1755 mit Georg Friedrich v. Steinberg (s. d.), Witwe seit 7. Juni 1765, gest. zu Hannover (um 1812).

*) Geb. 6. October 1820.
**) Geb. 19. December 1834.

Platen (Balmar Boguislaus, Freiherr v.), schwedischer Staatsrath und Contre-Admiral, Erbauer des Goetha-Kanals, geb. auf der Insel Rügen im J. 1766, in den Freiherrnstand erhoben im J. 1817, Statthalter von Norwegen seit 1821, gest. … Juni 1826.

Platen (Dubislaw Friedrich v.), Sohn des Hans Friedrich v. P. (s. d.), preussischer General der Cavallerie, Commandeur vom Königsberg und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1714, verm. seit Juni 1758 mit Sophie Charlotte Susanne v. Cocceji (s. d.), gest. 7. Juni 1787.

Platen (Erasmus), Sohn des Wilke v. P. (s. d.), geb. um 1590, verm. seit … mit Margaretha Katharina v. Alvensleben, von Kaiser Ferdinand III. in den Freiherrnstand erhoben seit …, gest. im J. 1663.

Platen (Hans Friedrich v.), preussischer Generalmajor und Commandeur von Königsberg, geb. zu Lingen 26. Januar 1668, verm. seit … mit Hippolyta Juliane v. Podewils (s. d.), gest. zu Mohrungen (Preussen) 17. Mai 1745.

Platen (Heinrich v.), Sohn des Klaus Ernst v. P. (s. d.), brandenburgischer Geh. Rath, geb. 8. November 1654(?), verm. 5. April 1692 mit Margarethe Sophie v. Schmiedern (s. d.), gest. 18. December 1694(?).

Platen (Kaspar Wigand v. Sohn des Ludwig Karl v. P. (s. d.), preussischer Präsident des Kriegs- und Domainenkammer in Magdeburg, geb. im J. 1699, verm. seit … mit Katharina Sophie v. Kroecher (s. d.), gest. zu Magdeburg 25. März 1754.

Platen (Klaus Ernst v.), deutscher Staatsmann, brandenburgischer Geh. Etats- und Kriegsrath und Gesandter am Hofe zu Schweden, geb. 12. April 1624, verm. seit … mit Anna Ehrentraut v. Klitzing (s. d.), gest. 14. Juni 1669.

Platen (Ludwig Ernst v.), preussischer Geh. und Regierungsrath im Herzogthum Magdeburg, geb. 17. April 1693, gest. zu Magdeburg 14. August 1733.

Platen (Leopold Johann v.), Sohn des Hans Friedrich v. P. (s. d.), preussischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sagan (Niederschlesien) 11. December 1780.

Platen (Ludwig Friedrich v.), dänischer Geh. Rath und Amtmann zu Sonderburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Sonderburg 28(?) Mai 1732.

Platen (Ludwig Karl v.), Vater der Gräfin Emilia P. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. zu Wilna im J. 1810.

Platen (Emilia, Gräfin), polnische Freiheitsheldin, Anführerin eines Jägercorps, geb. zu Wilna 13. November 1836, gest. auf dem Wege nach Warschau 23. December 1861.

Platt (Friedrich, Graf), polnischer Prälat, Weihbischof von Warschau, geb. zu Ikryca (Erzdiöcese Mohilew) 29. März 1817, Bischof von Mosinopoli und Rhodopolis seit 27. September 1857.

Platter (Ludwik, Graf), polnischer General, einer der Waffengefährten Kosciuszko's (s. d.), geb. zu Krakau (Polen) im August 1775, gest. im Posenschen 6. October 1846.

Platter (Stanisław, Graf), polnischer Schriftsteller, geb. zu Warschau im August 1775, gest. im Posenschen 6. October 1846.

Platter (Wladislaw, Graf), Bruder des Grafen Caesar P. (s. d.), polnischer Publicist, geb. zu Wilna um 1812, Herausgeber des Journals „Le Polonais“ (Paris 1833 bis 1836).

Platth (Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 7. November 1809.

Platner (Eduard), Sohn des Ernst P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-kasselischer Geh. Hofrath, geb. zu Leipzig 30. August 1786, gest. zu Marburg 5. Juni 1869.

Platner (Ernst), Bruder des Friedrich P. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 11. Juni 1744, gest. daselbst 27. December 1818.

Platner (Ernst Fedor), deutscher Arzt, geb. zu Gera (Voigtland) 15. October 1812, gest. zu Meran, bei Botzen (Tyrol) 23. December 1839.

Platner (Ernst Zaccharias), Sohn des Ernst P. (s. d.), Naher und Kunstschriftsteller, geb. zu Leipzig 1. October 1764, gest. als Consistorial-Gerichtsagor in Rom seit 1823, gest. zu Rom 14. October 1855.

Platner (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, kurhessischer Appellationsrath, geb. zu Leipzig um 1730, gest. daselbst im J. 1770.

Platner (Johann Zaccharias), deutscher Anatom und Chirurg, geb. zu Hessen im J. 1694, gest. zu Leipzig 19. December 1747.

Plato (Abraham), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor des Reichskammergerichts, gest. zu Regensburg 3. Juni 1636, gest. zu Wetzlar 27. November 1660.

Plato (Antonio Francesco de), italienischer Prälat, geb. zu Calabritto (Diöcese Conza) 28. Mai 1703,

Bischof von Tricarico (Königreich Neapel) seit 3. März 1760, gest. (nach 1766).

Plato (Christian Karl), deutscher Schriftsteller, Cantor in Merseburg, geb. zu Oebisfelde (im Magdeburgischen) 28. Februar 1760, gest. zu Merseburg 13. März 1799.

Plato (Matthias), deutscher Theolog, Kirchenrath in Amberg, geb. zu Sulzbach (Mark Brandenburg) im J. 1554, gest. zu Amberg 1. März 1617.

Platoff (Matwei Iwanowitsch, Graf), russischer General der Cavalerie und Hetman der donischen Kosaken, geb. am Don 6. August 1757, gest. daselbst 3. Januar 1818. Sein Vater, Iwan Jefimowitsch, gest. daselbst 3. Januar 1818.

Platon, griechischer Philosoph, geb. zu Athen um 430, gest. daselbst im J. 349 (nach Christus).

Platon (Ludvig Stoud), dänischer Geschichtsschreiber und Statistiker, Professor in Christiania, geb. zu Slagelse (Seeland) 28. März 1778, gest. zu Oslo (Aggershuus) (Norwegen) 30. November 1833.

Platt (Joshua), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1686, gest. zu Oxford 26. December 1776.

Plattner (Karl Friedrich), deutscher Chemiker, k. sächsischer Bergrath, geb. zu Klein-Waltersdorf, bei Freiberg (Sachsen), 2. Januar 1800, gest. zu Freiberg 22. Januar 1858.

Platz (Marianne, Gräfin v.), Tochter des Grafen N.... N.... v. P., geb. 28. April 1808, verm. 27. Februar 1834 mit dem Freiherrn Michael Johann v. Thalherr (s. d.), Witwe seit 13. Mai 1856.

Platz (Abraham Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Leipzig, geb. zu Leipzig am 1698, gest. daselbst 1. Juli 1760.

Platz (Anton Wilhelm), deutscher Arzt und Botaniker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig um 1708, gest. daselbst im J. 1754.

Platzer (Ignaz), böhmischer Bildhauer, geb. zu Pilsen im J. 1717, gest. zu Prag 27. September 1778.**)

Platzer (Johann Victor), deutscher Maler, geb. im Vintschgau 24. Juni 1704, gest. zu Eppan (Tyrol) im J. 1767.

Platzer (Joseph), Sohn des Ignaz P. (s. d.), böhmischer Maler, geb. zu Prag um 1752, gest. zu Wien im J. 1810.

Platzman (Maurits August), schwedischer Arzt, geb. zu Helsingborg 15. Juli 1794.

Plantus (Titus Maccius), römischer Lustspieldichter, gest. zu Sarsina (Umbrien) um 254, gest. zu Rom im J. 184 vor Christi Geburt.

Playfair (Lyon), englischer Chemiker, geb. zu Meerut (Bengalen) 21. Mai 1819.

Playfair (William), englischer Publicist, geb. bei Dundee im J. 1760, gest. zu London 11. Februar 1823.

Plazany (Thaddäus), deutscher Jesuit und Dichter, geb. zu Illingen (Württemberg) 27. September 1746, gest. zu Bibersach (Württemberg) 21. Mai 1789.

Plée (Auguste), französischer Botaniker, geb. in J. 1787, gest. im Fort-Royal (Insel Martinique) 17. August 1825.

Pleischl (Adolph Martin), böhmischer Arzt und Chemiker, Professor in Prag, geb. zu Hoosswrutih 10. October 1792, gest. daselbst 29. Juli 1842.

Plélo (Louis Robert Hippolyte de Bréhant, Comte de), französischer Diplomat, Gesandter in Polen, geb. in der Diöcese von Saint-Brieuc (Bretagne) im Jahre seit ... mit N... N...., Comtesse de Saint-Florentin, gefallen zu Danzig 27. Mai 1734.

Plelo (Louise Elisabeth, Tochter des Vorigen, Comtesse de), Tochter des Louis Robert Bréhant, Comte de P. (s. d.), geb. im J. 1721, verm. 4. Februar 1740 mit Emmanuel Armand Vignerou Du Plessis, Duc d'Aiguillon (s. d.), (Todesjahr unbekannt.?)

Plemp (Cornelis), holländischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Amsterdam 25. December 1601, gest. zu Löwen 12. December 1671.

Plempins (Vopiscus Fortunatus), holländischer Arzt, geb. zu Amsterdam 23. December 1601, gest. zu Löwen 31. December 1671.

Pleuck (Joseph Jakob v.), deutscher Arzt, Chemiker und Botaniker, geb. zu Wien 28. November 1738, gest. daselbst 24. August 1807.

Pleuker (Johann Georg), deutscher Arzt, geb. im J. 1753, gest. zu Wien 9. März 1833.

Plesch (Johann Ernst Constantin), deutscher Zeichnenmeister, geb. zu Meissen 29. Juni 1752, gest. zu Dresden 23. Februar 1815.

Plesken (Ulrich), deutscher Theolog, geb. zu Bremen 25. Juli 1648, ermordet zu Piethen 21. März 1717.

Plessen (Bertha v.), Tochter des Christian Ludwig v. P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 11. September 1787 mit Friedrich Ernst Graf v. Schwerin seit 26. Februar 1778, (Todesjahr unbekannt).

Plessen (Charlotte Amalie v.), Tochter des Samuel Christoph v. P., geb. 6. October 1646, verm. seit ... mit John v. Scholten (s. d.), Witwe seit 7. November 1721, wiederverm. 6. November 1727 mit dem Grafen Johann Georg v. Holstein-Lethraborg (s. d.), abermals Wittwe 15. December 1730, gest. zu Kopenhagen 28. Februar 1740.

Plessen (Christian Ludwig v.), Sohn des Christian Siegfried v. P. (s. d.), geb. 30. December 1676, daselbst Geh. Rath und Ritter des Elephanten-Ordens seit 16. April 1727, verm. 8. Januar 1702 mit Charlotte Amalie v. Scheel (s. d.), gest. zu Kopenhagen 30. August 1752.

Plessen (Christian Siegfried v.), dänischer Geh. Rath und Kammer-Präsident, geb. im J. 1646, verm. seit ... mit Sophie Agnes v. Leth, Witwer seit ..., Ritter des Elephanten-Ordens seit 7. December 1695, gest. zu Hamburg 22. Januar 1723.

Plessen (Eleonore Christine), Tochter des Christian Ludwig v. P. (s. d.), geb. 15. December 1708, verm. 20. Mai 1726 mit dem Grafen Christian v. Rantzau (s. d.), gest. daselbst 31. Mai 1770.

Plessen (Jakob Levin v.), schwedischer Ober-Hofmarschall, geb. im J. 1701, Ritter des Seraphinen-Ordens seit 24. November 1755, gest. 21. September 1761.

Plessen (Karl Adolph v.), Sohn des Christian Siegfried v. P. (s. d.), dänischer Geh. Rath, Hof-Marschall und Staatsminister, geb. 18. März 1676, Ritter des Elephanten-Ordens seit 11. October 1730, verm. seit Mai 1744 mit Louise v. Berckentin (s. d.), gest. zu Kopenhagen 30. Januar (oder 2. Februar) 1758.

Plessen (Leopold Engelke Hartwig v.), deutscher Staatsmann, Geheimer Cabinets-Rath und Curatorium-Präsident und Staatsminister, geb. zu Raden, bei Güstrow 21. Januar 1769, verm. 24. Mai 1802 mit der Freiin Wilhelmine v. Maltzan, geb. 18. März 1776, Witwer seit 21. September 1805, gest. zu Schwerin 26. April 1837.

Plessen (Victor Christian v.), dänischer Geh. Conferenzrath und Ober-Ceremonienmeister, geb. zu Dahme 1696, verm. seit ... mit N...., Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. März 1763, gest. zu Kopenhagen 24. August 1766.

Plessing (Friedrich Victor Lebrecht), Sohn des Johann Friedrich P. (s. d.), deutscher Philosoph, Professor in Frankfurt a. d. Oder, geb. zu Dahlen, bei Magdeburg, 20. December 1785, gest. zu Duisburg am Rhein 8. Februar 1806.

Plessing (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Consistorialrath in Wernigerode, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wernigerode im J. 1793.

Plessis (Hubert Toussaint Ferréol du), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Paris um 1680, gest. in der Abtei Saint-Denis, bei Paris, im J. 1767.

Plettenberg (Bernhardine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Wilhelm Ernst v. P., geb. 7. März 1743, verm. 10. Januar 1762 mit dem Reichserbtruchsess Dominik Andreas v. Kaunitz-Rietberg (s. d.), gest. 22. December 1800.

Plettenberg (Ferdinand, erster Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Johann Adolph v. P., deutscher Staatsmann, Landhofmeister und Oberst-Hofmeister, k. k. Geh. Rath, Gesandter im niederrheinisch-westphälischen Kreise und später in Rom, Ritter des goldenen Vliesses, geb. auf der hinterlassenen Schlosse Nordkirchen (bei Münster) 25. Juli 1690, verm. seit 1712 mit der Freiin Bernhardine Alexandrine v. Westerholt (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben 1724, gest. zu Wien 18. März 1737.

Plettenberg (Franz Joseph Maria, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Ferdinand v. P. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Erbmarschall des Stifts Münster, geb. 19. März 1714, verm. 10. November 1737 mit der Prinzessin Aloysia v. Lamberg (s. d. im Nachtrage), gest. zu Wien 20. April 1779.

Plettenberg (Maria, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian Friedrich v. P., geb. 22. Mai 1809, verm. 16. Februar 1833 mit dem Grafen Nikolaus Franz Maria v. Esterházy v. Galántha (s. d.), gest. 22. Juli 1861.

Plettenberg (Maria Therese, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Friedrich Christian v. P., geb. 8. März 1725, verm. 5. August 1745 mit dem Reichsgrafen Karl Joseph v. Palm (s. d.), gest. zu Regensburg 13. Mai 1760.

Plettenberg (Christian Friedrich, Freiherr v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Münster seit 29. Juli 1688, gest. daselbst 5. Mai 1706.

Plettenberg (Walter v.), Grossmeister des deutschen Ordens in Livland, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wolmar 28. Februar 1388.

Plettner (N.... N....), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 20. Juli 1831.

Pletz (Joseph), deutscher Theolog, k. k. Regierungsrath, geb. zu Wien 4. Januar 1786, gest. daselbst (nach 1835).

Pleury (Jacques Olivier), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Montpellier (Languedoc) 31. December 1717, gest. zu Paris 11. December 1788.

Pléville de Peley (Georges René), französischer Admiral und Marine-Minister, geb. zu Granville (La Manche) 26. Juni 1726, gest. zu Paris 2. October 1805.

Pleyel, Schauspield (Andreas, Freiherr), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und General-Hofbaudirector, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 19. Januar 1838.

Pleydell (Duncombe), Sohn des Jakob Pleydell, Earl of Radnor (s. d.), englischer Rear-Admiral, geb. 28. Juni 1780, verm. 27. December 1809 mit Julian May, gest. 5. November 1850.

Pleydell (Frederick), Bruder des Duncombe P. (s. d.), englischer Theolog, Canonicus von Salisbury, geb. 16. Februar 1782, gest. 4. August 1857.

Pleyel (Ignaz), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. im Dorfe Ruppertshal, bei Wien, im J. 1757, gest. zu Paris 14. November 1831.

Pleyel (Joseph Étienne Camille), Sohn des Ignaz P. (s. d.), französischer Klavier-Componist, geb. zu Strasburg 18. December 1788, gest. zu Montmorency, bei Paris, 4. November 1855.

Pleyel, geb. **Moke** (Marie Félicité Denise), Gemahlin des Camille P. (s. d.), französische Klaviervirtuosin, geb. zu Paris um 1810.

Pleyer (Joseph), böhmischer Jesuit, geb. zu Elbogen 26. April 1709, (Todesjahr unbekannt).

Plieninger (Johann Christoph), deutscher Arzt, württembergischer Medicinalrath und Hofmedikus, geb. zu Kaltenwestheim am Neckar 9. November 1786, gest. zu Stuttgart 30. November 1839.

Plifka (Adolph), deutscher Philolog, Rector der höheren Bürgerschule in Hechingen, geb. zu Glatz (Schlesien) 29. April 1806.

Plimer (Ludwig), englischer Miniaturmaler, geb. im J. 1763, gest. zu Brighton (Sussexshire) 29. Januar 1857.

Plinius Secundus, genannt der Aeltere (Cajus), römischer Naturforscher, Befehlshaber der Flotte von Misenum, geb. zu Como (Lombardei) im J. 23, vermuthlich am 19. August (Geburtstage des Veaurs im J. 79 nach Christi Geburt.**)

Plinius Secundus, genannt der Jüngere (Cajus Cäcilius), römischer Redner, geb. zu Comum (Lombardei) um 62, Proconsul von Bithynien und Pontus seit 100, gest. im J. 110 nach Christus.

Plitsson (Magnus Gabriel), französische Schriftstellerin, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 27. November 1727, gest. daselbst 17. December 1788.

Plitt (Emilie v.), Tochter des württembergischen Staatsraths Gustav Adolph Hartmann und ..., verm. seit ... mit dem Grafen Friedrich Wilhelm Ernst v. Goerlitz (s. d.), ermordet und verbrannt zu Darmstadt durch seinen ihrer Diener, Johannes Stauff, 13. Juni 1847.

Plitt (Gustav Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Senator in Lübeck, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lübeck 5. Juni 1841.

Plochel (Anna), Tochter eines Postmeisters, geb. 6. Januar 1744, morganatische Gemahlin, 18. Februar 1827 mit dem Erzherzog Johann Baptist Joseph Fabian von Oesterreich (s. d.), der sie zur Freifrau von Brandhof erhob, Witwe seit 11. Mai 1859,***) gest. 26. December 1870 zu Brandhof bei Bruck.

Plochel (Gustav Adolph), deutscher Kreisrichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aken 15(?) Juni 1848.

---

*) Nach ihm ist der Tagesdialog 792 Mal glücklicher, als der Lustdialog. Aber dieser Lustdialog ist so schnell dahingeschrieben, dass sich Mancher mit weniger Glückseligkeit begnügt und lieber etwas Gesetzlich ist, — so sehr, dass man ihn kaum als Komödien des Aristophanes (s. d.) im Beste. — Auch der heilige Gregorius von Nazianz (s. d.) legte sich nicht schlafen, ohne seine Aristophanes aufzuschreiben.

**) Einen seiner Hauptwerke ist den Gedanken des heiligen Johannes von Nepomuk (s. d.) in der Domkirche zu Prag.

***) Von ihm rührt die grosse Wahrheit her: „Miserrel qui amat.“

†) Die Bezeugnis von Aigullon, berühmt durch die bösen Visionen ihrer Hausfrau, war während ihrer letzten Lebenskrankheit so schwarz wie eine Mohrin und erst nach ihrer Entbindung wieder so weiss, als sie ihre Heirath geworden, was in der That ein sehr höchst seltenes, gewiss noch niemals dagewesenes und vielleicht als wiederkommendes Naturspiel zu bewundern ist.

**) Seine Witwe starb 6. Juni 1852.

***) Von seinen sehr umfangreichen Werke „Historia naturalis“ haben sich leider nur 37 Bücher erhalten. Plinius hat sehr viel und mühsam sich den Interessenten. Während der Mahlzeit, und selbst im Bade, liess er sich von seinen Schreibern vorlesen und Auszüge für sich machen. Nur so war es möglich, dass er 100 ungeschriebene Folioblätter hinterlassen konnte. Seine Lateinische Literatur ist, da nach der Ausgabe des jüngern Plinius 600,000 Schritte, nicht Worte, zu verstehen sind, sehr gut.

****) Der einzige Sohn aus dieser Ehe ist Franz Ludwig Johann Baptist, Graf von Meran, geb. 4. Juli 1839 und mit der Gräfin Margarethe Stubenberg (s. d. im Nachtrage).

Ploennies (August v.), deutscher Arzt, hessen-darmstädter Medicinalrath und Hofmedicus, geb. zu Erbach, im Odenwalde, 18. Mai 1796, gest. zu Darmstadt 21. Juni 1847.

Ploennies (Georg Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Wesel 6. Januar 1788, gest. zu Michelstadt (Grafschaft Erbach) 27. Juli 1762.

Ploennies, geb. Leisler (Louise), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Hanau 7. September 1809, verm. seit ... mit August v. Ploennies (s. d.), Witwe seit 21. Juni 1847.

Ploessl (S... P...), deutscher Optiker, geb. zu Wien 19. September 1794.

Plotz (Joseph v.), deutscher Bühnendichter, geb. zu München im J. 1786, gest. daselbst 17. Juni 1844.

Ploeyen (Christian), dänischer Staatsmann, Landvogt und Commandant der Färöer-Inseln, geb. zu Kopenhagen 12. Januar 1808, verm. seit ... mit Emma Theodora Mathey (s. d. im Nachtrag), Witwer seit 15. August 1841.

Plous (Octavian), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1695, gest. daselbst im J. 1751.

Plot (Robert), englischer Naturforscher, geb. zu Sutton-Baron (Kentshire) im J. 1640, gest. daselbst 30. April 1696.

Plotho (Erich Christian, Freiherr v.), preussischer Kriegsminister, geb. um 1708, gest. zu Berlin (um 1780).

Plotho (Franz Ernst Friedrich, Freiherr v.), Sohn des Ludwig Otto, Ellen v. P. (s. d.), preussischer Oberst, geb. zu Bernau (Uckermark) 30. April 1698, gest. zu Aalen an der Saale 13. März 1766.

Plotho (Gebhardt Siegfried, Edler v.), sächsischer General-Lieutenant, Gerichtsjahr unbekannt), gest. zu Hanau 10. August 1699.

Plotho (Ludwig Otto, Edler v.), preussischer Justizminister, geb. zu Parey im Magdeburgischen, 18. (oder 28.) November 1665, gest. zu Berlin 18. August (oder zu Paris 8. August?) 1731.

Plotinos, griechischer Philosoph (Neu-Platoniker), geb. zu Lykopolis (Aegypten) um 206, gest. in Campanien im J. 270 nach Christus.

Plonequet (Gottfried), deutscher Theolog und Philosoph, Professor zu Tübingen, geb. zu Stuttgart 25. August 1716, gest. daselbst 15. September 1790.

Plonequet (Wilhelm Gottfried), Sohn des Gottfried P. (s. d.), deutscher Arzt und Anatom, geb. zu Rotenberg (Württemberg) 20. Dezember 1744, gest. zu Tübingen 12. Januar 1814.

Plouq (Christian Frederik), dänischer Padagog, Oberlehrer der gelehrten Schule in Kolding, geb. zu Kolding 10. December 1774, gest. daselbst 11. Mai 1837.

Plouq (Parmo Carl), Sohn des Christian Frederik P. (s. d.), dänischer Publicist, Dichter und Schriftsteller, Redacteur der Zeitung „Faedrenelandet", geb. zu Kolding 26. October 1818.

Plouquin (Pierre Ambroise), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1786, Generalprocurator am Gerichtshofe in Amiens seit 1830, später in Toulouse, Nimes und Rennes, Rath am Pariser Cassationshofe seit 1854.

Plonvain (Pierre Antoine Samuel Joseph), französischer Rechtsgelehrter und Gesetzgebungsrath, geb. zu Douai (Nord) 7. September 1757, gest. daselbst 20. November 1832.

Plowden (Edmund), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 2. August 1821.

Plowden (Anna Maria), Tochter des Francis P. (s. d.), Gerichtsjahr unbekannt), verm. im April 1810 mit Archibald Cochrane, neunten Earl of Dundonald (s. d.), gest. zu London 18. September 1822.

Plowden (Charles), irischer Jesuit, geb. 1. Mai 1745, gest. im Dorfe Jonzac (Poitou) 30. Juni 1821.

Plowden (Edmund), englischer Arzt und Chirurg, später Rechtsgelehrter, geb. in Shropshire um 1518, gest. zu London 6. Februar 1585.

Plowden (Francis), irischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, (Gerichtsjahr unbekannt), gest. zu Vaugirard, bei Paris, im J. 1829.

Plowman (Thomas), englischer Architekt, geb. zu Oxford(?) um ..., gest. daselbst 20. Februar 1828.

Pluche (Noël Antoine), französischer Naturforscher und Schriftsteller, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1688, gest. zu La Varenne-Saint-Maur, bei Paris, 20. November 1761.

Pluchet (François André Adrien), französischer Theolog und Philosoph, geb. zu Bayeux (Calvados) 14. Juni 1716, gest. zu Paris 18. September 1790.

Pluegel (Friedrich), Neffe des François André Adrien P. (s. d.), französischer Bibliograph und Archäolog, geb. zu Bayeux (Calvados) 19. September 1781, gest. daselbst 3. September 1854.

Plucker (Julius), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Bonn, geb. zu Elberfeld 16. Juli 1801.

Pluedelmann (Hermann), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Kolberg, bei Kiel, 17. Juli 1809.

Pluemecke (Karl Martin), deutscher Bühnendichter, kurländischer Regierungsrath in Sagan, geb. zu Wolin (Pommern) 26. März 1749, gest. zu Dessau 6. April 1833.

Pluemicke (Johann Friedrich), preussischer General-Major der Artillerie, Director der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, (Gerichtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 26. Februar 1855.

Pluescke (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Director des lutherischen Seminars, geb. in Amsterdam, geb. zu Rohnstock, bei Schweidnitz (Schlesien), 24. August 1780, gest. zu Amsterdam um ...

Pluhkenet (Leonard), englischer Botaniker, geb. um 1642, gest. zu London im J. 1706.

Plum (Frederik L.), dänischer Prälat, Gründer der Stiftsbibliothek in Odense (Insel Fühnen), geb. zu Korsoer 12. October 1760, Bischof von Fühnen seit 2. Mai 1811, gest. zu Odense 18. Januar 1834.

Plum (Frederik H.), Sohn des Frederik L. P. (s. d.), dänischer Gelehrter, geb. zu Kopenhagen (Seeland) 10. August 1801, gest. zu Skied 8. Januar 1848.

Plumier (Charles), französischer Botaniker, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) um 1646, gest. im Hafen von Santa-Maria, bei Cadix, im J. 1704.

Plumis (Claudius), dänischer Kirchengelehrter, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen im J. 1585, gest. daselbst 16. März 1649.

Plummer (Andrew), schottischer Arzt und Chemiker, Professor in Edinburgh (Gerichtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh 16. April 1756.

Plumptre (Robert), englischer Schriftsteller und Bibliothekar, geb. im J. 1760, gest. im Great-Granadeale (Huntingdonshire) 23. Januar 1832.

Plumptree (Robert), englischer Theolog, Rector von Winwick und Professor, verm. seit ... mit ... in Cambridge, (Gerichtsjahr unbekannt), gest. zu Cambridge 29. October 1788.

Plumridge (James Hanway), englischer Admiral und Gouverneur von Devonport, geb. zu London im J. 1787, (Todesjahr unbekannt).

Plunkett (Oliver), irischer Prälat, geb. im Schloss Rathmore (Grafschaft Meath) im J. 1629, Erzbischof von Armagh und Primas von Irland seit 1669, geächtet zu Tyburn 1. Juli 1681.

Plunket (Thomas), Sohn des William Conyngham, Baronet P. (s. d.), irischer Prälat, geb. zu Dublin im J. 1792, Bischof von Tuam seit 1839, gest. zu Tuam 20. October 1853.

Plunket (William Conyngham, Baronet of), irischer Staatsmann, Lord-kanzler von Irland, geb. zu Enniskillen (Grafschaft Cork) im J. 1765, Sohn der Catherine Mac-Causland, Witwer seit 14. März 1821, Baronet seit 1. Mai 1827, gest. zu Bray (Wicklowshire) 4. März 1854.

Plunkett (Thomas), irischer Prälat, geb. zu Kells (Grafschaft Meath) 24. December 1738, Titular-Bischof von Meath seit 1778, gest. im Januar 1844 (?).

Pluquet (François André Adrien), französischer Philosoph, geb. zu Bayeux (Calvados) 14. Juni 1716, gest. zu Paris 18. September 1790.

Pluquet (Frédéric), Neffe des François André Adrien P. (s. d.), französischer Archäolog und Bibliograph, geb. zu Bayeux (Calvados) 19. September 1781, gest. daselbst 3. September 1854.

Plutarchos, griechischer Geschichtsschreiber und Philosoph, geb. zu Chäronea (Böotien) um 50, gest. daselbst als Archon und Priester des Apollo um 120 nach Christi Geburt.*)

Pluvinet (Antoine de), französischer Stallmeister König Ludwig's XIII. (s. d.), Gesandter in Holland, geb. zu Crest (Dauphiné) im J. 1595, gest. zu Paris 24. August 1620.

Pluyette (Auguste Victor), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1824.

Pluyette (Jean), französischer Gelehrter, Rector des Pariser Universität, geb. zu Fontenay-les-Louvres, bei Paris, um 1410, gest. zu Paris 16. September 1478.

Pluym (Josephus), holländischer Prälat, geb. zu Rotterdam im J. 1808, Bischof von Nikopolis (Bulgarien) seit 1863.

Plymouth (Andrew Windsor, siebenter Earl of), Oheim des Other Archer Windsor, siebenten Earl of P. (s. d.), englischer Theolog, geb. 12. Mai 1764, gest., unvermählt, 19. Januar 1837.

Plymouth (Henry Windsor, achter Earl of), Bruder des Andrew Windsor, siebenten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 1. Februar 1768, verm. 12. Juli 1798 mit Anne Copson, gest. (nach 1849).

Plymouth (Other II. Windsor, zweiter Earl of), Enkel des Thomas Windsor, ersten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, (Gerichtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Elizabeth Whitley, gest. 26. December 1727.

Plymouth (Other III. Windsor, dritter Earl of), Sohn des Other II. Windsor, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 30. Juni 1707, verm. seit 1730 mit Elizabeth Lewis, gest. 23. November 1782.?)

Plymouth (Other Archer Windsor, sechster Earl of), Sohn des Other Hickman Windsor, fünften Earl of P. (s. d.), englischer Admiral, geb. 3. Juli 1789, verm. 5. August 1811 mit Mary Sackville (s. d.), gest. zu Deptford 10. Juli 1833.

Plymouth (Other Hickman Windsor, fünfter Earl of), Sohn des Other Lewis Windsor, vierten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 30. Mai 1751, verm. 20. Mai 1788 mit Sarah Archer, gest. 12. Juni 1799.

Plymouth (Other Lewis Windsor, vierter Earl of), Sohn des Other III., dritten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 12. Mai 1731, verm. 11. August 1750 mit Catherine Archer**), gest. 20. April 1771.

Plymouth (Thomas Windsor, erster Earl of), englischer Staatsmann, geb. zu ..., Baronet seit ... Juli 1660, in den Grafenstand erhoben am 6. December 1692, verm. seit ... mit Anne Saville, Witwer seit ..., gest. daselbst ... Juli ..., mit Ursula Widdrington, gest. 3. November 1687.

Pobehelm (Maria v.), Tochter des N... v. P., geb. 15. August 1811, verm. seit ... mit dem Freiherrn Karl Ferdinand v. Dobeneck***), Witwe seit 23. März 1867.

Pocetti (Bernardino Barbatelli, genannt il), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1542, gest. daselbst im J. 1612.

Pocci (Fabricius, Graf), bayerischer Oberst-Hofmeister, (Gerichtsjahr unbekannt), geb. zu Florenz, in Grafenstand erhoben am 10. Februar 1817, gest. zu München 1. Februar 1844.

Pocci (Franz, Graf), Sohn des Grafen Fabricius P. (s. d.), deutscher Schriftsteller, bayerischer Hofmusikintendant, geb. zu München 7. März 1807, verm. 4. Juni 1844 mit der Hofschauspielerin Albertine Christine Marschall auf Burgholzhausen (s. d.).

Pocciuti (Michele), italienischer Serviter-Mönch und Biograph, geb. zu Florenz im J. 1595, gest. daselbst 6. Juni 1673.

Pochard (Jean), französischer Theolog, geb. zu La Cluse, bei Pontarlier, im J. 1715, gest. zu Besançon (Franche-Comté) im J. 1786.

Pochettino (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Chambery (Savoyen) 27. Juli 1782, Bischof von Ivrea (Piemont) seit 12. Juli 1824, gest. zu Ivrea (im 1838).

Pochhammer (Friedrich ...), französischer General-Lieutenant und Commandant der 5. Division, (Gerichtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 16. Februar 1856.

Pochmann (Trangott Lebrecht), deutscher Porträt- und Geschichtsmaler, k. sachsischer Hofmaler, geb. zu Dresden 6. December 1762, gest. daselbst 23. April 1830.

Pocholle (Pierre Pomponne Amédée), französischer Rechtsgelehrter und Volkervertreter, Maire von Dieppe (Seine-Inférieure), Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) 30. September 1764, gest. zu Paris im J. 1834.

Pocley (Hypatius), russischer Prälat, geb. zu Rojantse im J. 1541, Bischof von Wladimir und Brescsk ... gest. daselbst 28. Juli 1613.

Pock (Edmund), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Salzburg 18. November 1691, gest. daselbst im J. 1737.

Pock (Matthias), deutscher Geometer, geb. zu Hofgastein (im Salzburgischen) 24. Februar 1720, gest. daselbst im Juni 1795.

Pockels (August), deutscher Arzt, geb. zu Einbeck (Hannover) 29. October 1791, gest. zu Braunschweig 9. December 1840.

Pockels (Karl Friedrich), deutscher Philosoph, Erzieher der Prinzen von Braunschweig, geb. zu

*) Von hoher Wichtigkeit für die Geschichte des Altertums sind seine „Βίοι παράλληλοι", enthaltend 46 Biographien berühmter Griechen und Römer, die er mit einander vergliehen hat.

*) Seine Witwe starb am 8. November 1735.

**) Sie starb am 12. August 1780.

***) Band 1, Seite 97 ist dessen Todestag, 23. März 1867, nachzutragen.

†) Nagel lässt ihn irrthümlich schon im J. 1565 sterben.

Wärmlitz, bei Halle, 15. November 1757, gest. zu Braunschweig 29. October 1814.

Pocock (Edward I.), englischer Theolog und Orientalist, Professor in Oxford, geb. zu Chivaly (Berkshire) 8. November 1604, gest. zu Oxford 10. oder 12. September 1691.

Pocock (Edward II.), Sohn des Edward I. P. (s. d.), englischer Orientalist, geb. zu Oxford um 1647, (Todesjahr unbekannt).

Pocock (Isaac), englischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Bristol (Somersetshire) 2. März 1782, gest. zu Ray-Lodge, Maidenhead, 23. August 1835.

Pococke (Richard), englischer Prälat, geb. zu Southampton im J. 1704, Bischof von Ossory seit 1765, Bischof von Meath seit 1765, gest. zu Meath 26/9. September 1765.

Pocovert (Martin), polnischer Jesuit, Mathematiker und Astronom, geb. in Dorfe Skonkanka, bei Grodno, im J. 1728, gest. zu Dünaburg (Livland) 8. Februar 1805.

Pods v. Neuhaus (Nikolaus), ungarischer Jesuit und Mathematiker, Professor in Schemnitz, geb. zu Wien 4. October 1728, gest. daselbst 29. April 1778.

Podbielski (Christian Wilhelm), deutscher Musiker, Organist in Königsberg, geb. zu Königsberg im J. 1740, gest. daselbst 3. Januar 1796.

Podesti (Francesco), italienischer Maler, Präsident der Akademie San-Luca in Rom, geb. zu Ancona (Kirchenstaat) im J. 1802.

Podewils (Adam Joachim, Graf v.), Sohn des Ernst Bogislaw v. P., preussischer General-Major und Drost zu Limberg, geb. 4. Februar 1696, verm. 9. August 1727 mit Maria Charlotte v. Kreytzen, Witwe seit 1. Mai 1750, gest. auf seinem Gute in Pommern 23. Juni 1764.

Podewils (Friedrich Werner, Graf v.), Sohn des Grafen Otto Friedrich v. P. (s. d.), preussischer Hofmarschall, geb. zu Berlin 4. October 1741, Gesandter in Wien von 1786 bis 1790, gest., unvermählt, zu Berlin 23. November 1804.

Podewils (Heinrich, erster Graf v.), Sohn des Ernst Bogislaw v. P., deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Staats-, Kriegs- und Kabinetsminister, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 3. October 1695, verm. seit 1721 mit N... N... Grumbkow (s. d.), Witwe seit ..., Witwe seit ..., mit der Gräfin Sophie Henriette v. d. Schulenburg-Lichtenau (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 18/9. November 1741, Witwer seit 9. März 1750, gest. zu Magdeburg 29. Juli 1760.

Podewils (Otto Friedrich, Graf v.), Sohn des Ernst Bogislaw v. P., deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geh. Staats- und Kriegsminister, geb. 16. Juli 1702, verm. 14. August 1744 mit Amalie Albertine v. Marwitz, Witwe seit ..., Witwer seit ... mit Katharina Maria v. Blumenthal, gest. zu Berlin 5. December 1760.

Podewils (Sophie Albertine Dorothea, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich v. P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. Juni 1743 mit Karl Joseph v. Dewitz (s. d.), Witwe seit 17. Januar 1753, (Todesjahr unbekannt).

Podewils (Constantin Guido v.), preussischer General-Major der Infanterie und Interims-Commandant von Stettin, geb. 30. März 1703, verm. seit 1744 mit der Gräfin Sophie Dorothea v. Lehndorf (s. d.), gest. 17. April 1762.

Podey (Heinrich v.), hannöverischer General-Feldmarschall, geb. um 1616, gest., unvermählt, im J. 1660.

Podewils (Hippolyta Juliana v.), Tochter des N... N... v. P., geb. im J. 1684, verm. seit ... mit Hans Friedrich v. Platen (s. d.), Witwe seit ..., gest. auf ihrem Gute in Pommern 22. December 1748.

Podschaski (Georg v.), deutscher **Poet Prädat.**

Podstatzky (Victorin v.), Reichsrath zu Münsterburg, Sohn des Kniges Georg Podiebrad von Böhmen (s. d.), geb. im J. 1462, verm. seit ... mit der Prinzessin N... N... von Teschen, Witwer seit ..., wiederverm. seit ..., mit der Prinzessin Sophia von Teschen, abermals Witwer seit ..., zum dritten Male verm. seit ..., mit der Prinzessin Helena Palaeologa (s. d.), zum dritten Male Witwer seit 1490, gest. zu Teschen 30. August 1506.

Podobaedoff (Anwrosij), russischer Prälat, geb. im Gouvernement Wladimir im J. 1742, Erzbischof von Petersburg seit 1799, Erzbischof von Novgorod seit 1800, Metropolit seit 1801, gest. zu Novgorod im J. 1818.

Podschiwaloff (Wassilj Sergejewitsch), russischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Hofrath und Director der Handelsschule in Moskau, später Vorsteher der des Civilgerichts in Wladimir, geb. zu Moskau um 1766, gest. zu Wladimir im J. 1813.

Podstatzky (Franz Karl, Reichsgraf v.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu ..., verm. seit ... mit der Reichsfreiin Maria Theodora v. Imhoff (s. d.), Witwer seit 30. September 1773, (Todesjahr unbekannt).

Podstatzky-Liechtenstein (Leopold, Graf), k. k. Hofmusikgraf, geb. 3. November 1803, verm. 1. Mai 1825 mit der Reichsgrafin Amalie v. Clary-Aldringen (s. d. im Nachtrage), gest. auf Schloss Teltsch, bei Iglau (Mähren), 12. Mai 1848.

Poe (Edgar Allan), amerikanischer Schriftsteller, geb. zu Baltimore 21/19 Januar 1811, gest. daselbst 7. October 1849.

Poer (Elias Friedrich), deutscher Theolog, Stadtprediger in Dresden, geb. zu Fremdiswalde, bei Hinterstaburg, 14. September 1748, gest. zu Dresden 3. August 1824.

Poezner (Wilhelm Christian), deutscher Opernsänger (Bassist), Mitglied des Leipziger Stadttheaters, geb. in Neu-Schönefeld, bei Leipzig, im J. 1807, gest. zu Leipzig 9. September 1846.

Poehlmann (Johann Paul), deutscher Theolog, Pfarrer in Outheim, am Rees, geb. zu Weissenstadt (Ober-Franken) 24. November 1760, gest. zu Outheim 26. December 1848.

Poehls (Meno), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Hamburg, geb. zu Hamburg im J. 1798, gest. zu Elmshorn (Holstein) 18. Juli 1849.

Poël (Egbert van der), holländischer See- und Landschaftsmaler, geb. zu Rotterdam um 1620, gest. daselbst um 1690.

Poelenburg (Cornelis), holländischer Maler, geb. zu Utrecht um 1590, gest. daselbst im J. 1660.

Poelgeest (Adelheid, Aleid oder Alyt van), Holländerin, Maitresse Albrecht's von Bayern, Grafen von Holland (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), erdolchet auf Befehl des Sohnes des Grafen in Haag 22. September 1392.

Poellit (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Pastor in Hohenstein-Schönbürgerstein, geb. zu Ernstthal 5. October 1737, gest. daselbst 7. April 1809.

Poellitz (Karl Heinrich Ludwig), Sohn des Johann Gottlieb P. (s. d.), deutscher Geschichtschreiber, k. sächsischer Hofrath und Professor in Leipzig, geb. zu Ernstthal (im Schönburgischen) 17. August 1772, gest. zu Leipzig 29. December 1838.

Poellnitz (Bernhard v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Minister, Geh. Rath und Ober-Hofrichter in Leipzig, geb. zu Schwarzenbach 4. Juli 1569, gest. zu Leipzig 15. October 1636.

Poellnitz (Friedrich Moritz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wilhelm Ludwig v. P. (s. d.), preussischer Geh. Rath, General und Commandant von Berlin, geb. zu Celle (Hannover) 15/5 Juni 1760.

Poellnitz (Gerhard Bernhard, Freiherr v.), Sohn des Hans Adam v. P. (s. d.), preussischer Generalmajor, Geh. Rath, General und Commandant von Berlin, Gesandter in London, im Haag und in Mainz, (Geburtsjahr unbekannt), seit ... mit der Gräfin Eleonore v. Nassau (s. d.), gest. im J. 1679.

Poellnitz (Karl Ludwig, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wilhelm Ludwig v. P. (s. d.), preussischer Kammerherr, bekannt als Memoirenschreiber, geb. in Dorfe Isenein (Erzbisthum Köln) 25. Februar 1692, gest. zu Berlin 23. Juli 1775.*)

Poellnitz (Wilhelm Ludwig v.), Tochter des Gerhard Bernhard v. P., geb. zu ..., verm. seit 1668 mit Hans Adam v. Schoening (s. d.), Witwe seit 28. August 1696, gest. zu Berlin 26/16 April 1698.

Poenitz (Friedrich August), deutscher Arzt und Oculist, geb. zu Dresden 7. August 1779, gest. daselbst 12. April 1849.

Poesitz (Karl Eduard), deutscher Militair-Schriftsteller, k. sächsischer Hauptmann und Ober-Postrath, geb. zu Döbeln (Sachsen) 23. Januar 1795, gest. zu Pillnitz, bei Dresden, 27. September 1858.

Poeppelmann (Karl Friedrich v.), kursächsischer General-Major, geb. um 1682, gestellt im J. 1742, gest. zu Warschau 2. März 1750.

Poeppelmann (Johann David), deutscher Maler, k. sächsischer Hofmaler, geb. zu Dresden im J. 1728, gest. daselbst 16/7 October 1813.

Poeppelmann (Matthäus Daniel), deutscher Architekt, kursächsischer Ober-Landbaumeister, Erbauer des Dresdener Zwingers und des japanischen Palais, Renovator der Elbbrücke und des Schlosses in Moritzburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 31. Juli 1736.

Poeppig (Eduard Friedrich), deutscher Naturforscher, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 26. November 1798.

Poerner (Karl Wilhelm), deutscher Arzt und Chemiker, kursächsischer Bergrath in Meissen (Sachsen), geb. zu Leipzig 16. Januar 1732, gest. zu Meissen 13. April 1796.

Poërson (Charles), französischer Maler, geb. zu Metz (Moselle) im J. 1609, gest. zu Paris 5. März 1667.

Poërson (Charles François), Sohn des Charles P. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Paris um 1652, gest. zu Paris 4. December 1725.

Poeschmann (Georg Friedrich v.), deutscher Geschichtsschreiber und Dichter, geb. zu Nanniorg an Ungarn (?), 13. Januar 1768, gest. zu Porpat (Livland) 17. März 1812.

Poesl (Friedrich v.), deutscher Theolog und Missionair, Rector des Seminars in Trier, geb. zu Landshut (Bayern) 1. September 1806.

Poetlip (Franz Eusebius, Graf v.), deutscher Diplomatiker, k. k. Geh. Rath und Gesandter in Madrid, geb. zu ..., verm. seit ... mit der Fürstin Maria Sophie v. Dietrichstein (s. d.), gest. um 1693.

Poetlip (Johann Graf v.), deutscher Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Passau (Bayern) seit 10. März 1673, gest. zu Passau 19. März 1689.

Poetsling-Persing (Maria Anna, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Graf v. P. (s. d.), verm. 17. Juni 1802 mit dem Grafen Leopold v. Rothkirch-Panthen (s. d.), gest. 14. December 1820.

Pogatschnigg (Joseph), deutscher Jesuit, Philosoph, Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Bayreuth (Franken) 13. Juli 1709, gest. daselbst 19. Januar 1753.

Pogatschnigg (Joseph), deutscher Jesuit, geb. zu Klagenfurt (Kärnthen) 17. März 1671, gest. zu Laibach 25. August 1742.

Pogatschnigg (Thomas), deutscher Jesuit, geb. zu Kreinburg (Kärnthen) 5. August 1698, gest. zu Agram (Kroatien) 11. November 1760(?).

Pogel (Franz Kaspar Georg), deutscher Mathematiker und Astronom, Oberlehrer am Gymnasium in Beckinghausen (Westphalen), geb. zu Nieder-Eschlohn (Regierungsbezirk Arnsberg) 28. October 1806, gest. zu Beckinghausen 1. März 1838.

Poggendorff (Johann Christian), deutscher Physiker, Professor in Berlin, geb. zu Hamburg 29. December 1796.

Poggi (Giovanni de), italienischer Schriftsteller, geb. zu Piozano (Piacenza) 20. August 1761, gest. zu Piacenza 28. September 1842.

Poggi (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, geb. zu Piozano, bei Piacenza, 21. August 1761, gest. zu Montgomery, bei Paris, 13. Februar 1842.

Pogrell (Antonie Maria), italienischer Jesuit und Bühnendichter, geb. bei Bologna (Kirchenstaat) 27. Mai 1685, gest. zu Pacena im J. 1749.

Pogrell (Jean Henri), französischer Chemiker, Professor an der École de medicine in Paris, geb. zu Valle 9. Februar 1808.

Pogrell (Ludwig), italienischer Literarhistoriker, geb. zu Piacenza 21. December 1721, gest. daselbst im J. 1811.

Pogrell (Gaetano Domenico), italienischer Schriftsteller, geb. zu Livorno (Toscana) im J. 1753, gest. daselbst 3. März 1814.

Pogrell (Johann), italienischer Theolog, Secretair des Cardinals Carlo Borromeo (s. d.), geb. zu Sassago Maggiorey, im J. 1522, gest. zu Padua 5. November 1585.

Pogzio-Bracciolini (Giovanni Francesco), italienischer Humanist, geb. zu Terranuova, bei Florenz, im J. 1380, gest. zu Florenz 30. October 1459.

Pogson (Norman Robert), englischer Mathematiker und Astronom, Observator an der Sternwarte in Madras, geb. zu Nottingham 23. März 1829, Entdecker der Planetoiden Eris (23. Mai 1856), Ariadne

*) Seine aus mehr als 30.000 Bänden bestehende Büchersammlung hatte er der Leipziger Rathsbibliothek vermacht.

**) Friedrich der Grosse sagte von ihm, sein Memoirenschreiber sei zum Grand-maître de cérémonies ernannt worden, damit er seine Memoiren schreiben könne. Unter Anderem erlaube er nachfolgende Kabarbereien: „Ich pro clamiere dann feierlich, dass Voltaire nie gelebt habe, dass Er nur ein Phantom sei, das Niemand existire, dass Er nur ein Geschöpf der Einbildungskraft sei, dass Er nur ein Traum sei, dass Er nie Geschrieben, dass Er nie Gedacht habe, dass Er nie Gelebt habe, dass Er nie Gelebt habe, dass Er nie Gelebt

(15. April 1857), Hestia (16. August 1857) und Sylvia (16. Mai 1866).

Pohl (Georg Friedrich), deutscher Physiker, Professor in Breslau, geb. zu Stettin (Pommern) 24. Februar 1788, gest. zu Breslau 10. Juni 1849.

Pohl (Hans Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Leipzig, geb. zu Peran, bei Soran, 19. Juli 1770, gest. zu Leipzig 19. Februar 1850.

Pohl (Joachim Christoph), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Lobendau, bei Liegnitz (Schlesien), 22. Juni 1706, gest. zu Leipzig 26. August 1780.

Pohl (Johann Ehrenfried), deutscher Arzt, kursächsischer Hofrath und Leibarzt, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 12. September 1746, gest. zu Dresden 25. October 1800.

Pohl (Johann Emanuel), böhmischer Arzt und Botaniker, geb. zu Kamnitz (nicht zu Wien, wie Dict.* s. N. B. C. angiebt) 22. Februar 1782, gest. zu Wien 22. Mai 1834.

Pohl (Joseph), böhmischer Jesuit und Physiker, Professor in Prag, geb. zu Prag 15. Januar 1705, gest. daselbst 2. April 1778.

Pohl (Joseph Johann), Sohn des Johann Emanuel P. (s. d.), deutscher Technolog, geb. zu Wien 12. Februar 1825.

Pohl (Richard), deutscher Musik-Schriftsteller, geb. zu Leipzig im J. 1826.

Pohland (Karl Gustav), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Dresden, geb. zu Dresden 28. April 1802.

Pohlenz (Christian August), deutscher Lieder-Componist und Organist an der Thomaskirche in Leipzig, geb. zu Saalgast, bei Liebenwerda, Amtern 25. Juli 1793), gest. zu Leipzig 10. März 1843.

Pohlmann (Anton), deutscher Theolog, Professor in Immenstadt, Vorsteher des Königlichen Seminarschen Reichstags, geb. zu Retsch, bei Heilsberg (Ostpreussen), 6. Mai 1829.

Pohlmann (Emanuel August Lebrecht), deutscher Theolog, Pastor an der Katharinenkirche in Danzig, geb. im J. 1789, gest. zu Danzig 13. März 1831.

Poidebard (Jean Baptiste), französischer Ingenieur, geb. zu Saint-Etienne (Forez) im J. 1762, gest. zu Petersburg 25. Februar 1824.

Poigl (Friederike Christine v.), Tochter des Hans Friedrich v. P. (s. d.), geb. zu Ringelhof 24. Juni 1724, verm. 13. April 1757 mit dem Grafen Georg Reinhard v. Wallwitz (s. d.), gest. zu Schweinehaus 9. Juni 1758.

Poigk (Hans Georg v.), Sohn des Hans Christoph v. P., kursächsischer Kanzler, geb. im J. 1722, verm. seit ... mit N... N... v. Redewitz, gest. zu Lauban, bei Breslau, 14. Mai 1767.

Poilly (François de), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Abbeville (Somme) um 1622, gest. zu Paris (?) März 1693.

Poilly (Jean Baptiste de), Sohn des Nicolas I. de P. (s. d.), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Paris(?) im J. 1669, gest. daselbst 29. April 1728.

Poilly (Nicolas I. de), Bruder des François de P. (s. d.), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Abbeville (Somme) um 1626, gest. zu Paris im J. 1696.

Poilly (Nicolas II. de), Sohn des Nicolas I. de P. (s. d.), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris 28. Juni 1675, gest. daselbst 12. August 1747.

Poinsinet (Antoine Alexandre Henri), französischer Bühnendichter, geb. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 17. November 1735, ertrunken im Guadalquivir, bei Cordova (Spanien), 7. Juni 1769.

Poinsinet de Sivry (Louis), französischer Schriftsteller, geb. zu Versailles 20. Februar 1733, gest. zu Paris 11. März 1814.

Poinsonnet (N... N...), französischer Maler, Hofmaler des Herzogs-Regenten von Orléans, geb. zu Chevilly-sur-Marchey (Haute-Marne).

Poinsot (Louis), französischer Mathematiker, geb. zu Paris 3. Januar 1777, gest. daselbst 15. December 1859.

Pointe (Noël), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Saint-Foy, bei Lyon, um 1764(?), gest. daselbst 10. April 1825.

Points (Jean Bernard Joseph), deutscher Baron des französischen Schiffscapitäns, geb. um 1646, gest. bei Paris im J. 1707.

Poiret (Jean Louis Marie), französischer Naturforscher und Reisender, geb. zu Saint-Quentin (Aisne) um 1756, gest. zu Paris 7. April 1834.

*) Weil er eben so unwissend als leichtgläubig war, überzeugte man ihn selbst von augenblicklichen Dingen. Jean Monnet (s. d.) hat ihn zweimal Bande setzen lassen, „Mémoires“ um das Mystificationen, deren Opfer er gewesen war, nicht weniger als 200 Seiten eingedruckt. Seine Dummheit war zuletzt sprichwörtlich geworden. Alle Welt sagte: „Bête comme Poinsinet.“

Poiret (Pierre), französischer Philosoph, geb. zu Metz (Moselle) 15. April 1646, gest. zu Rheinsburg, bei Leyden (Holland) 21. Mai 1719.

Poirey (François), französischer Jesuit, geb. zu Vesoul (Haute-Saône) im J. 1584, gest. zu Dôle (Jura) 23. November 1637.

Poirier (Germain), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Paris 8. Januar 1724, gest. daselbst 2. Februar 1803.

Poirson (Auguste Simon Jean Chrysostome), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 20. August 1795.

Poirson (Charles Gaspard Delestre), Sohn des Jean Baptiste P. (s. d.), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 22. August 1790, gest. daselbst 21. November 1836.

Poirson (Jean Baptiste), französischer Geograph, geb. zu Vrécourt (Vosges) 30. März 1760, gest. zu Valleroy (Seine-et-Marne) 15. Februar 1810.

Poise (Ferdinand), französischer Opern-Componist, geb. zu Nimes (Gard) 4. Juni 1829.

Poissardin (Jean Marie), französischer Arzt, geb. zu Paris 22. April 1799.

Poisot (Charles Émile), französischer Componist und Musikschriftsteller, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Juli 1822.

Poissant (Thibaut), französischer Bildhauer und Architekt, geb. zu Fécamps, bei Cricy (Somme) im J. 1605, gest. zu Paris 16. September 1660.

Poissenot (Philibert), französischer Philolog, geb. zu Joui, bei Dôle (Jura), um 1492, gest. zu Dôle 12. August 1556.

Poissl (Johann Nepomuk, Freiherr v.), bayerischer Geh. Rath und Ober-Kammerherr, bekannt als Componist, geb. zu München 19. Februar 1783, verm. 21. October 1802 mit der Gräfin Maria Walpurgis v. Hegnenberg-Dux (s. d.), Intendant des Münchener Hoftheaters, gest. daselbst 19. October 1865, Wittwer seit 25. Juni 1866, wiederverm. 26. Januar 1828 mit der Freiin Katharina v. Weinbach (s. d.), gest. zu München 17. August 1876.

Poisson (Léonard), französischer Theolog, Pfarrer in Marchangis (Sens), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Marchangis 10. März 1758.

Poisson (Nicolas Joseph), französischer Theolog, geb. zu Paris im J. 1637, gest. zu Lyon 3. Mai 1710.

Poisson (Philippe), Enkel des Raymond P. (s. d.), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 8. Februar 1682, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 4. August 1745.

Poisson (Raymond), französischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1633, gest. daselbst 9. Mai 1690.

Poisson (Siméon Denis), Pair von Frankreich, bekannt als Gelehrter und Schriftsteller, geb. zu Pithiviers (Loiret) 21. Juni 1781, gest. zu Paris 25. April 1840.

Poisson de Roinville (François Arnoul), Bruder des Philippe P. (s. d.), französischer Schauspieler, geb. zu Paris 15. März 1686, gest. daselbst 24. August 1769.

Poissonnier-Desperrières (Antoine), Bruder des Pierre Isaac P. D. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 22. Februar 1723, gest. zu Paris (um 1794).

Poissonnier-Desperrières (Pierre Isaac), französischer Arzt, Leibarzt der Kaiserin Elisabeth von Russland (s. d.), geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 5. Juli 1720, gest. zu Paris 22. September 1788.

Poitevin (Jacques), französischer Bildhauer, geb. zu La Fère um 1818.

Poitevin (Jacques), französischer Physiker und Astronom, geb. zu Montpellier (Hérault) 6. October 1747, gest. daselbst 1. April 1807.

Poitevin (Pierre Alexandre), französischer Architekt, geb. zu Bordeaux (Gironde) 24. Februar 1782, gest. daselbst 4. März 1854.

Poitevin (Prosper), französischer Grammatiker, geb. zu Paris um 1810.

Poitevin (Robert), französischer Arzt, Rath und Leibarzt Königs Karl's VI. (s. d.), geb. zu Poitiers (Vienne) um 1390, gest. zu Paris 26. Juli 1474.

Poitevin de Maisonneuve, Comtesse, Yvonne del. Sohn des Jacques P. (s. d.), französischer General, geb. zu Montpellier (Hérault) 14. Juli 1772, gest. zu Metz (Moselle) 19. Mai 1829.

Poitevin-Peitavi (Philippe Vincent), französischer Schriftsteller, geb. zu Aigaun-du-Vent (Herault) um 1742, gest. daselbst im J. 1818.

Poitier (Pierre Louis), französischer Theolog, Superior am Seminar in Rouen, geb. zu Havre (Seine-Inférieure) 26. December 1745, niedergemetzelt zu Paris 2. September 1792.

Poitiers, Duchesse de Valentinois (Diane de), Tochter des Jean de Poitiers, Comte de Saint-Vallier (s. d.), Maitresse König Heinrich's II. (s. d.), geb. 3. September 1499, verm. seit 1514 mit Louis de Brézé, Comte de Maulevrier (s. d.), Wittwe seit 23. Juli 1531, Herzogin von Valentinois seit 1548, gest. in ihrem Schlosse Anet, bei Dreux (Eure-et-Loire), gegen April 1566.*)

Poitiers, Comtesse de Vadans (Elisabeth Philippine de), Tochter des Ferdinand Joseph de P., Comte de Vadans (s. d.), französischer Musikmeister, verm. 13. Juli 1728 mit Gui Michel de Durfort, Duc de Lorges (s. d.), Wittwe seit 6. Juni 1773, (Todesjahr unbekannt).

Polton (Eugène Louis), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Gerichtshofe in Angers (Maine-et-Loire), geb. zu Angers 9. Februar 1815.

Poltrre (Jérôme), französischer Reisender, geb. zu Lyon 23. August 1719, gest. bei Lyon 6. Januar 1786.

Polz (Louis de), französischer Kapuziner-Mönch und Schriftsteller, geb. zu Leuxraubl (Diocese Amiens) 18. October 1714, gest. zu Paris im J. 1782.

Polarski (Dmitri), Fürst, russischer Feldherr, geb. um 1578, gest. im J. 1624.

Pokorny (Eduard), deutscher Schriftsteller, geb. im J. 1827, gest. zu Brüx (Böhmen) 19. Mai 1855.

Pokorny (Gotthard), böhmischer Volks-Virtuos, Organist in Brünn (Mähren, geb. zu Böhnisch-Brod 16. November 1735, gest. zu Brünn 4. August 1802.

Pol (Nicolas Joseph), Tochter des N... N... v. P., geb. zu Passau 13. März 1826, verm. 15. April 1852 mit dem Freiherrn Leonhard v. Hohenhausen-Horbaus (s. d.).

Pol (Hermann), holländischer Philolog, geb. zu Hengelo im J. 1811, gest. zu Amsterdam 8. Mai 1845.

Pola (Francesco), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Verona im J. 1627, gest. daselbst im J. 1657.

Polack (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter und Mathematiker, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Neustadt (Ober-Lausitz) 25. November 1760, gest. zu Frankfurt an der Oder 22. April 1771.

Polack (Valentin Traugott Lebrecht), deutscher Arzt, geb. zu Wurzen, bei Leipzig, 19. August 1776, gest. zu Leipzig 21. Januar 1847.

Polan (Matthias Sarbiewski), polnischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lotzisk 25. Juni 1808.

Polák (Matthias Milota Zdirad), k. k. General-Major, bekannt als Dichter, geb. zu Zaschnik, bei Prag, im Februar 1788, gest. zu Wiener-Neustadt 31. März 1856.

Polallon (Marie de Lumague, Madame de), Gründerin des Instituts „Les Filles de la Providence“, geb. zu Paris 29. November 1599, gest. daselbst 4. September 1657.

Poland (Henry), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Dresden 28. Juni 1773, gest. daselbst 19. Februar 1849.

Polanek (Nepomuk), mährischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Brünn 7. October 1723, gest. zu Olmütz 13. October 1776.

Polanský (Thaddäus), mährischer Jesuit und Physiker, Professor an der Universität Olmütz (Mähren), geb. zu Hradisch 13. März 1713, gest. zu Olmütz 12. October 1770.

Polastron (Yolande Martine Gabrielle de), Tochter des N... N... de P., Gouvernante der Kinder König Ludwig's XVI., geb. um 1749, verm. seit 1767 mit Armand Jules Francois, Comte, spater Duc de Polignac (s. d.), gest. zu Wien 9. December 1793.

Polawsky (Ferdinand), deutscher Schauspieler, Mitglied der Hofbühne, geb. zu Berlin im J. 1779, gest. zu Prag 2. Februar 1844.

Polchow (Christian Peter), deutscher Theolog, geb. 23. Mai 1782, gest. 20. August 1879.

Polchow (Jakob Bernhard), deutscher Theolog, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 7. März 1760, gest. daselbst 19. Juli 1796.

Polchow (Johann Heinrich), deutscher Theolog, geb. zu Parchim (Mecklenburg-Schwerin) 13. November 1732, (Todesjahr unbekannt).

Pole (Anne), Tochter des Reginald P., geb. um 1750, verm. 20. Mai 1772 mit Charles Cocks, ersten Earl of Sommers (s. d.), Wittwe seit 30. Januar 1806, gest. daselbst 3. Februar 1857.

*) „Elle fut (sagt Brantôme) belle jusqu'au dernier moument. Elle ne fut jamais malade; dans le plus grand froid elle se lavait la visage avec de l'eau de puits. Excellée dans tous les exercices elle montait à cheval, faisait une ou deux lieues, puis revait se remettre dans son lit, en elle finit jusqu'à midi.“ — In der Kirche zu Anet ward die ein Denkmal errichtet, eine Marmorstatue, angefertigt von Jean Goujon (s. d.). Diese Statue befindet sich jetzt im Museum. — In Louvre sieht man noch bemalenge Pastellporträts auf Glas gemalt von Jean Cousin (s. d.). — Diana von Poitiers ist die Heldin des Romans „Les Amours de Diane“, der zu Ehren Denkmünzen geprägt worden sind. Darunter befindet sich eine Medaille mit dem Porträt der Diana und mit der Umschrift „Diana duc Valentinorum clarissima“ und auf der Rückseite ein Wurf „Victorem maniam victa“ eingeprägt sind.

Digitized by Google

Pole (Charles Morice, Baronet), englischer Admiral, geb. zu London im J. 1757, verm. 8. Juni 1792 mit Henrietta Godfard (s. d.), Witwe seit 16. November 1818, gest. auf seiner Besitzung Aldenham-Abbey (Hertfordshire) 31. August 1830.

Pole (Millicent), Tochter des General-Lieutenants Edward P., geb. um 1754, verm. seit 1774 mit Arthur Acheson, zweitem Viscount of Gosford (s. d. im Nachtrage), Witwe seit 14. Januar 1807, gest. 1. November 1826.

Pole (Reginald), englischer Prälat, geb. im Schlosse Stourton (Staffordshire) 3. März 1500, Cardinal seit 22. December 1536, Erzbischof von Canterbury seit 11. December 1555, gest. zu London 18. November 1558.

Pole (Thomas), englischer Arzt, geb. zu Bristol (Somersetshire) im J. 1753, gest. daselbst 28. September 1829.

Polemann (Erdwin Hermann), deutscher Schulmann, Rector der Domschule in Bremen, geb. zu Widershausen um 1664, gest. zu Bremen im J. 1733.

Polemon I., König von Pontus, (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 2 vor Christus.

Polemon II., König von Pontus, Sohn Polemon's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 62 nach Christi Geburt.*

Polemon, griechischer Philosoph, geb. zu Athen um 350, gest. daselbst im J. 273 vor Christi Geburt.

Polezi (Giovanni, Marchese), italienischer Physiker und Astronom, Professor in Padua, geb. zu Venedig 23. August 1683, gest. zu Padua 14. November 1761.

Polenz (Georg Friedrich August v.), k. sächsischer General, Kriegsminister und Gouverneur, verm. seit ... mit der Gräfin Johanna Christine Louise v. Hohenthal (s. d.), gest. zu Dresden 7. Juni 1830.

Polich (Michael v.), russischer Philosoph, Staatsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 18. December 1824.

Polidori (Ferdinando), italienischer Arzt, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) im J. 1764, gest. daselbst 27. Juli 1837.

Poletti (Luigi), italienischer Architekt, Ehren-Präsident der Akademie San-Luca in Rom, (Daten unbekannt).

Polewoy (Nikolai Alexewitsch), russischer Dichter, geb. zu Irkutsk (Sibirien) 22. Juni 1796, gest. zu Petersburg 22. Februar 1846.

Polewoy (Xenophon Alexewitsch), Bruder des Nikolai Alexewitsch P. (s. d.), russischer Schriftsteller, geb. im J. 1799.

Polhem oder **Polhamer** (Christopher), schwedischer Mechaniker, geb. zu Wenersborg 18. November (oder) December 1661, gest. zu Stockholm 31. August 1751.

Polhem oder **Polhamer** (Gabriel), Sohn des Christopher P. (s. d.), schwedischer Mechaniker, geb. zu Stockholm 11. Februar 1700, gest. daselbst 4. August 1772.

Poli (Giuseppe Saverio), italienischer Physiker und Geograph, Professor in Neapel, geb. zu Molfetta 24. October 1746, gest. zu Neapel 7. April 1825.

Poli (Martino), italienischer Chemiker, geb. zu Lucca (Italien) 1662, gest. zu Venedig 29. Juli 1741.

Policastro (Stanislao), italienischer Prälat, geb. 21. April 1681, Erzbischof von Rossano seit 21. Mai 1738, (Todesjahr unbekannt).

Policori (Arcangelo), italienischer Prälat, geb. zu Loreto 11. März 1773, Bischof von Foligno (Kirchenstaat) seit 30. September 1834, gest. (vor 1843).

Policori (Filippo), italienischer Philolog, geb. zu Florenz um ..., gest. daselbst 12. October 1865.

Policori (Luigi Eustachio), italienischer Arzt und Physiolog, Professor in Pisa, Bruder des Filippo P., zu Bientina, bei Florenz, um ..., gest. zu Pisa 29. Mai 1830.

Policori (Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Jesi (Kirchenstaat) 4. Januar 1778, Cardinal seit 23. Juni 1834, gest. zu Rom 23. April 1847.

Polier (Antoine Louis Henri), Neffe des George P. (s. d.), schweizer Mathematiker, geb. zu Lausanne 8 (?) Februar 1741, Ober-Ingenieur der ostindischen Compagnie in Calcutta von 1762 bis 1764, Commandant von Calcutta seit 1764, gest. zu Rosetti, bei Avignon (Vaucluse) 9. Februar 1795.

Polier (Antoine Noé), schweizer Theolog, Pastor in Lausanne, geb. zu Lausanne 17. December 1713, gest. daselbst 9. August 1783.

Polier (Charles Godefroi Étienne), Sohn des Antoine Noé P. (s. d.), schweizer Schriftsteller, geb. zu Lausanne 11. März 1753, gest. bei Waterford (Irland) im J. 1782.

Polier (George), schweizer Theolog und Orientalist, geb. zu Lausanne 15. December 1675, gest. daselbst 28. October 1759.

Polier Jeanne Louise Antoinette, genannt Éléonore), Tochter des George P. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Altona (Holstein) im J. 1738, gest. zu Paris 15. März 1801.

Polier (Marie Elisabeth), schweizer Schriftstellerin, geb. zu Lausanne 12. Mai 1742, gest. zu Rudolstadt im J. 1817.

Polier (Pierre Amédée Charles Guillaume Adolphe), nachgeborener Sohn des Antoine Louis Henri P. (s. d.), russischer Kammerherr und Ceremonienmeister, geb. 18. Juni 1795, von Karl X. (s. d.) in den Grafenstand erhoben seit 1827, gest. zu Petersburg im J. 1849.

Polignac (Armand Jules François, Comte, später Duc de), Pair von Frankreich und erster Stallmeister König Ludwig's XVI. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1767 mit Yolande Martine Gabrielle de Polastron (s. d.), in den Herzogsstand erhoben seit 1780, Witwer seit 9. December 1793, gest. zu Petersburg im J. 1817.

Polignac (Armand Jules Marie Heraclius, Prince de), Sohn des Armand Jules François, Duc de P. (s. d.), Pair von Frankreich und erster Stallmeister König Karl X. (s. d.), geb. zu Paris 17. Januar 1771, verm. 6. September 1790 mit der Freiin Idalia Johanna Lan v. Asperen, genannt v. Nyenheim (s. d.*), gest. zu Paris 2. März 1847.

Polignac (Auguste Jules Armand Marie, Prince de), Sohn des Armand Jules François, Comte de P. (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris, verm. 8. December 1781, verm. 1. October 1810 mit Charlotte Calixte Alphonsine Levassor de La Touche (s. d.).

Polignac (Hercule Melchior, Marquis de), französischer Staatsmann, geb. 1. December 1717, verm. 16. December 1738 mit Diane Adelaide Zéphirine de Mazarin-Mancini (s. d.), Witwer seit Juni 1755, (Todesjahr unbekannt).

Polignac (Melchior de), französischer Prälat, geb. zu Puy-en-Velay 11. October 1661, Gesandter in Warschau 1693, Mitglied der Akademie seit 1704, Gesandter zum Friedenscongress zu Gertruydenberg im J. 1710, Gesandter in Utrecht im J. 1712, Cardinal seit 30. Januar 1713, gest. zu Paris 8. April 1742.

Polignac (Scipion Armand Gaspard, Vicomte de), Sohn des Louis Armand, Marquis de P., französischer General, geb. (Geburtsjahr unbekannt), Kämmerer verm. 22. April 1686 mit Marie Armande, Marquise de Rambures, Witwer seit ..., wiederverm. seit 1709 mit Françoise, Comtesse de Mailly, gest. 18(?) April 1739.

Polinière (Pierre), französischer Physiker, geb. zu Condamine, bei Lure, 8. September 1671, gest. daselbst 9. Februar 1734.

Politi (Alessandro), italienischer Philosoph, geb. zu Florenz 1779, gest. daselbst 25. Juli 1752.

Politi (Giovanni), italienischer Theolog und Rechtsgelehrter, geb. zu Pinzano (Friaul) 8. Juni 1738, gest. zu Conegliano, bei Venedig, im J. 1815.

Politi (Odoardo), italienischer Maler, geb. zu Udine (Friaul) um 1785, gest. zu Venedig 18. October 1836.

Politiano, eigentlich **Cino** (Angelo), italienischer Humanist und Dichter, Erzieher der Söhne des Lorenzo de Medicis (s. d.), geb. zu Montepulciano (Toscana) 14. Juli 1454, gest. zu Florenz 24. September 1494.**)

Polk (James Knox), nordamerikanischer Staatsmann, geb. in der Grafschaft Mecklenburg (Nord-Carolina) 2. November 1795, Präsident der Vereinigten Staaten von December 1835 bis 1839, gest. zu Nashville 15. Juni 1850.

Polka, geb. Vespil (Elise), Tochter des Johann Karl Christoph Vogel (s. d.), deutsche Schriftstellerin, geb. zu Leipzig 31. Januar 1823.

Pollack (Leopold), böhmischer Gemeinder, geb. zu Lodenitz im J. 1806.

Pollajuolo (Antonio), italienischer Maler, Bildhauer und Kupferstecher, geb. zu Florenz um 1426, gest. daselbst im J. 1498.

Pollajuolo, genannt **Il Cronaca** (Simone), italienischer Architekt, geb. zu Florenz um 1454, gest. daselbst im J. 1509.

Pollaschek (Franz), mährischer Theolog, Studiendirector in Brünn und Pfarrer in Dolein, geb. zu Freiberg 4. October 1757, gest. zu Dolein im J. 1818.

Pollarolo (Carlo Francesco), italienischer Opern-Componist, geb. zu Brescia um 1650, gest. zu Venedig im J. 1722.

Polledro (Giovanni Battista), italienischer Violin-Virtuos, Kapellmeister in Turin, geb. im Dorfe La Piora, bei Turin, im J. 1778, (Todesjahr unbekannt).

Pollet (Joseph), Sohn des Louis Marie P. (s. d.), französischer Musiker, Organist an der Notre-Dame-Kirche in Paris, geb. zu Paris 30. April 1803.

Pollet (Louis Jacques Auge), französischer Bildhauer, geb. zu Palermo (Sicilien) im J. 1814.

Pollet (Louis Marie), französischer Guitarre-Virtuos und Componist, geb. zu Paris um 1783, gest. daselbst um 1850.

Pollet, geb. Simonin (Marie Nicole), französische Harfenspielerin, Gemahlin des Louis Marie P. (s. d.), geb. zu Paris 4. Mai 1767, gest. daselbst um ...

Pollet (Victor Florence), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris 15. November 1811.

Pollheim (Dorothea Juliane, Gräfin v.), Tochter des Grafen Eberhard Matthias Julius v. P. (s. d.), geb. 1. Januar 1760, verm. 12. November 1720 mit dem dänischen Grafen Christian v. Zinzendorf (s. d.), gest. 6. März 1727.

Pollich (Johann Adam), Nachkomme des Martin P. (s. d.), deutscher Naturforscher, geb. zu Lautern 1. Januar 1740 (Taufschein), gest. 14. Februar 1780.

Pollich (Martin), deutscher Arzt, Professor in Wittenberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wittenberg 23. October 1514.

Pollinchove (Charles Joseph de), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident am Parlament von Flandern, (Daten unbekannt), gest. zu Douai (Nord) 8(?) Februar 1757.

Pollini (Ciro), italienischer Arzt und Botaniker, Vorsteher des botanischen Gartens zu Padua, geb. zu Mailand (?) um 1782, gest. zu Verona 1. Februar 1833.

Pollini (Francesco), italienischer Musiker und Componist, geb. zu Laibach (Illyrien) im J. 1763, gest. zu Mailand 26(?) April 1847.

Pollio (Gajus Asinius), römischer Staatsmann und Geschichtschreiber, geb. zu Rom um 76, gest. daselbst im J. 4 vor Christi Geburt.

Pollio (Lukas I.), deutscher Theolog, geb. zu Frankfurt an der Oder im J. 1518, gest. daselbst 31. Juli 1583.

Pollio (Lukas II.), Neffe des Lukas I. P. (s. d.), deutscher Theolog, geb. 5. August 1605, gest. zu Leipzig 25. März 1648.

Pollitzer (Matthias), mährischer Prälat, geb. zu Olmütz (Bisthum Brünn) 21. Februar 1786, Bischof von Olmütz (Bisthum Brünn) und Weihbischof von Wien seit 19. Juni 1843, gest. zu Wien daselbst 1848.

Pollmann (Adam Heinrich v.), preussischer Geh. Justizrath und Comtiál-Gesandter zu Regensburg, (Geburtsjahr unbekannt), gestorben im J. 1749, gest. zu Regensburg (Bayern) 29. November 1755.

Pollok (Robert), englischer Dichter, geb. zu North-Moorhouse (Schottland) im J. 1799, gest. zu Shirley-Common, bei Southampton, 15. September 1827.

Polluche (Daniel), französischer Archäolog, geb. zu Orgiano 4. December 1693, gest. daselbst März 1768.

Polnix (Julius), griechischer Rhetor und Grammatiker, geb. zu Naukratis um 130, gest. daselbst um 188 vor Christi Geburt.

Polmans (Anna), Geliebte des Bischofs von Münster, des Reichsgrafen Franz v. Waldeck (s. d.), (Daten unbekannt).

Polo (Jaime I.), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Burgos um 1560, gest. zu Madrid im J. 1600.

Polo (Jaime II.), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Burgos um 1600, gest. daselbst im J. 1655.

Polo (Marco), italienischer Entdeckungsreisender, geb. zu Venedig um 1256, gest. daselbst um 1324, zu Virv-Châtillon, bei Paris, (?) September 1850.

Polon (Dominico), spanischer Prälat, geb. zu Gandia (Königreich Valencia) 6. Juli 1679, Erzbischof von Reggio (Herzogthum Modena) seit 25. Juni 1727, gest. zu Reggio 18(?) Juni 1756.

Polsterer (Adalbert Johann), deutscher Schriftsteller, geb. zu Geissenfeld (Bayern) 18. Juni 1798.

*) Im J. 46 starte er die jüdische Religion angenommen, um Berenice, die reiche Witwe des Königs Herodes (s. d.) zu heirathen.

*) Geb. 26. Januar 1775.

**) Unter dem Titel „Orfeo“ hatte er im J. 1472 die erste Tragödie in italienischer Sprache geschrieben.

L'auteur-éditeur: **K. H. Oettinger.**
Imprimerie Charles Gortner à Dresde.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

23ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (5 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (10 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. **Édouard Mario Oettinger**, Dresde, Waisenhausstrasse 37, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

November 1867.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Pollimore (Charles Warwick, fünfter Baronet), Sohn des Richard Warwick, vierten Baronet P. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, geb. 23. Januar 1750, vern. seit 1776 mit Catherine Moore, ermordet durch einen gewissen Morland 19. April 1823.

Pollimore (George Warwick Rampfyde, sechster Baronet), Sohn des Charles Warwick, fünften Baronet P. (s. d.), englischer Peer, geb. 23. März 1786, vern. 2. Mai 1807 mit Emma Penelope Seymour (s. d.), Witwer seit 24. December 1835, wiedervern. 16. März 1836 mit Caroline Buller (s. d. im Nachtrage), gest. auf seinem Landgute Pollimore (Devonshire) 19. December 1858.

Pollimore (Richard Warwick, vierter Baronet), englischer Staatsmann, Mitglied des Parlaments, Gebürtsjahr unbekannt), vern. 1. August 1742 mit Jane Codrington, gest. 15. August 1776.*)

Poltoratzky (Constantin Markowitsch), Sohn des Marko P. (s. d.), russischer General-Lieutenant, Kriegsgouverneur in Jaroslaw, geb. zu Moskau 13. Mai 1784, gest. zu Jaroslaw 27. März 1850.

Poltoratzky (Dmitrij), Sohn des Marko P. (s. d.), russischer Staatsmann(?), geb. zu Moskau 3. Juni 1761, gest. daselbst 7. December 1818.

Poltoratzky (Marko), russischer Musiker, Director der kaiserl. Hofkapelle, geb. zu Moskau 28. April 1729, gest. zu Petersburg 24. April 1794.

Poltoratzky (Sergius), Sohn des Dmitrij P. (s. d.), russischer Architekter und Biograph, geb. zu Moskau 4. Februar 1803.**)

Poltri (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Bibiriana (Diöcese Arezzo) 3. November 1707, Bischof von Borgo San Sepolcro (Toscana) seit .... Bischof von San-Miniato (Toscana) seit 4. August 1755, gest. (nach 1765).

Poltrot, Sieur de Méré (Jean), französischer Officier, Meuchelmörder des Francois, Duc de Guise (s. d.), geb. in Angoumois um .... hingerichtet zu Paris 18. März 1563.

Poltz oder **Polz** (Johannes), deutscher Theolog, Pastor in Freetzen, geb. zu Lübeck 4. December 1660, gest. zu Freetzen 16. October 1705.

Polwarth (Alexander, fünfter Lord), Sohn des Hugh Scott, dritten Lord of P., geb. zu London im J. 1750, vern. 16. Juli 1772 mit Anabel Grey, gest. zu London 9. März 1781.

Polwarth (Henry Francis Hepburne Scott, fünfter Lord), Sohn des Hugh Scott, vierten Lord P. (s. d.), schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Selkirkshire, geb. 1. Januar 1800, vern. 11. November 1835 mit Georgiana Baillie.

Polwarth (Hugh Scott, vierter Lord), Sohn des Hugh Scott, dritten Lord of P., geb. 16. September 1758, vern. 29. September 1790 mit der Gräfin Henriette Bruchi (s. d.), gest. zu London 28. December 1841.***)

Polwarth (Francis), Bruder des George William P. (s. d.), schottischer Rechtsgelehrter, geb. 31. Januar 1806.

Polwarth (George William), Sohn des Hugh Scott, vierten Lord P. (s. d.), schottischer Theolog, Rector von Kentisbeare (Devonshire), geb. 11. August 1804, gest. zu Kentisbeare 9. Juni 1830.

Polwarth (William Hugh), Sohn des Hugh Scott, vierten Lord P. (s. d.), schottischer Theolog, Rector von Maiden-Newton und Präbendar von Sarum, geb. 11. Mai 1803.

Polwhele (Richard?), englischer Theolog und Biograph, Vicar von Manaccan, geb. zu Truro (Grafschaft Cornwall) 6. Januar 1760, gest. daselbst 12. März 1838.

*) Seine Witwe starb am 15. Februar 1789.

**) Sibirski interessant ist die von ihm verfasste Note über den Grafen Fedor Rostopschin (s. d.).

***) Seine Witwe starb am 19. August 1862.

Polya (Joseph), ungarischer Arzt, (Daten unbekannt).

Polybius, griechischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, geb. zu Megalopolis um 210, gest. daselbst im J. 128 vor Christus.

Polycnotos, griechischer Maler, geb. auf der Insel Thasos um 480, gest. daselbst um 426 vor Christus.

Polykarpos (der heilige), griechischer Prälat und Martyrer, (Gebürtsjahr unbekannt), Bischof von Smyrna seit 96, gest. daselbst 23. Februar 166 nach Christus.

Polykrates, Tyrann von Samos, (Gebürtsjahr unbekannt), gekreuzigt auf Befehl des Satrapen Orontes zu Magnesia im J. 522 vor Christi Geburt.*)

Polyperchon, macedonischer Feldherr König Philipp's und Alexander's des Grossen (s. d.), geb. in der Provinz Stymphea um 250, gest. um 304 nach Christi Geburt.

Polyxena Christine Johanne, Königin von Sardinien, Tochter des Landgrafen Ernst Leopold zu Hessen-Rheinfels-Rotenburg (s. d.), geb. 21. September 1706, vern. 23. Juli 1724 mit König Karl Emanuel III. von Sardinien (s. d.), gest. zu Turin 13. Januar 1735.

Pomarius (Samuel Baumgarten, latinisirt), deutscher Theolog, Superintendent in Lübeck, früher in Wittenberg, geb. zu Winzig (Schlesien) 26. April 1624, gest. zu Lübeck 2. März 1683.

Pombal (Sebastião José de Carvalho, Conde d'Oeyras, Marquis de), portugiesischer Staatssecretair, früher Gesandter in London, später in Wien, geb. zu Soura, bei Coimbra, 13. Mai 1699, vern. seit ... mit Teresa de Noronha-Almanda, Gesandter in London vom 1739 bis 1745, gest. 7. Januar 1740, wiederverm. 10(?) December 1745 mit der Reichsgräfin Eleonore Ernestine v. Daun (s. d.), Marquis von Pombal seit 17. September 1770, gest. zu Pombal 8. Mai 1782.

Pomet (Pierre), französischer Botaniker, geb. zu Paris 2. April 1658, gest. daselbst 1699.

Pompey (François Antoine), französischer Jesuit und Humanist, geb. zu Pernes (Comtat Venaissin) 9. December 1619, gest. zu Lyon 30. November 1673.

Pomfret (George I. Fermor, vierter Earl of), englischer Staatsmann, (Gebürtsjahr unbekannt), vern. seit ... mit Anna Mary Drayton, gest. zu London(?) 9. Juli 1785.

Pomfret (George II. Fermor, dritter Earl of), Sohn des George I. Fermor, Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu London(?) 8. Januar 1768, vern. 29. August 1788 mit Elizabeth Brown, gest. zu London 7. Mai 1830.

Pomfret (George III. William Richard Fermor, fünfter Earl of), Sohn des Thomas William Fermor, vierten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 31. December 1808, gest. unvermählt, als der letzte seines Stammes, 10(?) Juni 1867.

Pomfret (Thomas William Fermor, vierter Earl of), Sohn des George I. Fermor, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 22. November 1770, vern. 18. Januar 1823 mit Amable Elizabeth Horongh (s. d.), gest. zu London 29. Juni 1838.

Pomfret (John), englischer Theolog und Dichter, Vicar von Malden (Bedfordshire), geb. zu Luton (Bedfordshire) um 1677, gest. zu Malden im J. 1705.

Pomier (Jacques Antoine Peter Wilhelm? v.), russischer Theolog, Präsident des evangelischen Consistoriums, geb. zu Matthiä, bei Wolmar, 17. Februar 1776, gest. zu Riga 27. Juli 1847.

Pomme (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Arles (Bouches-du-Rhône) um 1736, gest. daselbst im J. 1812.

*) Das von Herodot erzählte Märchen von einem kostbaren Kleinod, des Polykrates in Ungewissheit seines Glückes, den Aegyptierkönig Amasis, in's Meer geworfen und im Magen eines Fisches, den ihm aufgetragen wurden war, wiedergefunden, bei seinem Schiller (s. d.) zu einer seiner klassischen Balladen, „Der Ring des Polykrates“, begeistert.

Pommer (Christoph Friedrich v.), deutscher Arzt und Physiolog, Professor in Zürich, geb. zu Calw (Württemberg) 22. October 1787, gest. zu Zürich 11. Februar 1841.

Pommeraye (Jean François), französischer Benedictiner-Mönch und Geschichtsschreiber, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1617, gest. daselbst 28. October 1687.

Pommereul (François René Jean, Baron de), französischer General, geb. zu Fougères (Ille-et-Vilaine) 12. December 1775, gest. zu Paris 5. Januar 1823.

Pommier (Victor Louis Amédée), französischer Dichter, geb. zu Lyon 20. Juli 1814.

Pompadour (Jeanne Antoinette Poisson, Marquise de), Tochter des Fleischers Mathurin Poisson, geb. zu Paris 29. December 1721, vern. 9. März 1741 mit Charles Guillaume Lenormand d'Etioles (s. d.), Maitresse König Ludwig's XV. von Frankreich (s. d.), zur Marquise v. Pompadour erhoben am 20. October 1752, gest. zu Paris 15. April 1764.*)

Pompei (Girolamo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Verona 18. April 1731, gest. daselbst 4. Februar 1786.

Pompejus, genannt der Grosse (Cnejus), römischer Feldherr, geb. zu Rom 30. September 106, gest. daselbst 29. September 48 vor Christus.

Pompejus, der Jüngere (Cnejus), Sohn des Vorhergehenden, römischer Feldherr, geb. um 76, enthauptet im J. 45 vor Christi Geburt.

Pompignac (Jean Baptiste de), französischer Prälat, geb. zu Saint-Flour (Cantal) im J. 1802, Bischof von Saint-Flour seit 3. August 1857.

Pompignan (Jean Georges Lefranc de), Bruder des Jean Jacques Le Franc, Marquis de P. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 24. December 1715, Bischof daselbst seit 25. December 1742, Erzbischof von Vienne (Dauphiné) seit 8(?) Februar 1774, gest. zu Paris 30. Dec. 1781.

Pompignan (Jean Jacques Le Franc, Marquis de), französischer Dichter, geb. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 10. August 1709, gest. zu Pompignan (Tarn-et-Garonne) 31. November 1784.

Pomponazzi (Pietro), italienischer Philosoph, geb. zu Mantua 16. September 1462, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1526.

Pompone (Robert Félicité Arnaud, Marquise de), Tochter des Simon Arnaud, Marquis de P. (s. d.), geb. im J. 1678, vern. 13. August 1696 mit Jean Baptiste Colbert, Marquis de Torcy (s. d.), Witwer seit 2. September 1746, gest. zu Paris 7. April 1755.

*) Die Frau Marquise hatte die Manie, ihren Freunden und Bekannten adrierlei Spitznamen zu geben; ihren königlichen Geliebten Ludwig XV. (s. d.) nannte sie „agent contrarier (gegnerischen Kundschafter)“, einen ihrer Günstlinge, den Cardinal Bernis (s. d.) wegen seiner grossen Fülse und wegen seiner kleinen Liebeleien „Babet la bouquetière“, den Marschall Richelieu (s. d.) „Alcibiades“, den Cardinal de Soubise „Cäsar“, den Herzog von Choiseul „Jupiter“, die Gemahlin des Königs von Frankreich, Maria Josepha Prinzessin von Sachsen (s. d.) „Cornelia“, den Herzog von Duras „Cato“, den Marquis de Pompadour gleichfalls am 15. und Diane de Poitiers (s. d.) am 28. April. — Frau v. Pompadour hat die Franzosischen Nation das runde Sümmchen von 40 Millionen Francs gekostet. Ihr Bruder, der Generalpächter Marigny (s. d.), berechnet hat sie nach dem „Relevé des dépenses de Madame du Pompadour“, welches sich in den Archiven Herrn Le Roi, ausübgender Hauptmannen verwaltet: Für Hüttenbrau (jährlich) 1,300,000 Livres. Für Gemälde, Bildhauerarbeiten etc. 1,200,000. Für Juwelen und Kelier 3,500,000. Für Comödien und andere Feste 4,000,000. Für Wagen und Pferde (Gestüt) etc. 2,000,000. Für Bauten und 2 Millionen Livres im Werth, ihre Bilder hatten sie 60,000, ihre Bücher nur 12,000 Francs gekostet. Ihr Bruder eigenhändig verfasste Berechnung dass hatte sie „donné aux pauvres pendant tout mon règne“ nicht mehr als 150,000 Livres. Kein Wunder, dass diese Buhlerin, die den goldenen Schweins des dartunden Volkes mit vollen Händen vergeudete, allgemein verhasst war. Die empörte Nation setzte ihr die Grabschrift:

„Ci-gît, qui fut pour sa pucelle,
Vingt ans cattin et mi-parti ans maquerelle.“

Sie starb, in Sammet und Seide gekleidet, mit geschminkten Wangen und ward auf Befehl Ludwig's XV. (s. d.) ohne alles Pomp in der Kapuziner-Kirche auf der Place Vendôme beigesetzt. — Als Pompadour starb, hatte sie Frankreich 36 Millionen hatte sie ihrem Bruder, den Marquis de Marigny (s. d.) eingesetzt.

Digitized by Google

Pompone (Henri Charles Arnauld, Abbé de), Sohn des Simon Arnauld, Marquis de P. (s. d.), französischer Staatsrath und Kanzler des Heidrun-Geist-Ordens, früher Gesandter in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 26. Juni 1759.

Pompone (Nicolas Simon Arnauld, Marquis de), Sohn des Simon Arnauld, Marquis de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Isle-de-France, geb. um 1662, vern. seit 1694 mit Constance d'Harville, gest. (nach 1724).

Pompone (Simon Arnauld, Marquis de), französischer Staatsmann, Staatsminister, geb. im J. 1618, vern. seit 1660 mit Catherine d'Aycat (s. d.), gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 27. September 1699.

Pomponius Laetus (Julius), italienischer Gelehrter, Gründer einer Akademie, deren Mitglieder sich ihm zu Ehren Pomponiani nannten, geb. zu Amendolara (Calabrien) im J. 1425, gest. zu Rom 21. Mai 1497.

Pomsel (Lebrecht Traugott), deutscher Arithmetiker, Director der Bürgerschule in Chemnitz, geb. zu Pirna (Sachsen) im J. 1780, gest. zu Dresden 28. April 1850.

Pona (Francesco), Italienischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Verona im J. 1594, gest. daselbst um 1654.

Ponce (Nicolas), französischer Kupferstecher und Schriftsteller, geb. zu Paris 12. März 1746, gest. daselbst 21. März 1851.

Poneeau (Pierre Étienne du), französischer Philosoph, Gründer der „Philosophical society" in Philadelphia, geb. zu Saint-Martin-de-Ré 3. Juni 1760, gest. zu Philadelphia (Nord-Amerika) 1. April 1844.

Ponce Camus (N... N...), französischer Geschichtsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 3. Juni 1839.

Ponce de Leon (Ezsanuel Peter, Graf), k. k. Geh. Rath, Feldzeugmeister und Castellan zu Mailand, geb. im J. 1705, vern. seit ... mit der Gräfin Maria Laura v. Collalto (s. d.), gest. zu Mailand 30. August 1789.

Ponce de Leon (Juan), spanischer Reisender, Entdecker von Florida, geb. zu San-Servas (Provinz Campos im J. 1460, gest. auf Cuba im J. 1521.

Ponce de Leon (Rodrigo), spanischer Feldherr, geb. im J. 1443, gest. zu Sevilla 28. August 1492.

Ponchel (Jean François Frédéric), französischer Bergbeamter, geb. zu Monzay (Meuse) 10. August 1790, gest. zu Paris 24. März 1843.

Ponchet (Jean Victor), französischer Brigade-General, bekannt als Geometer, geb. zu Metz (Moselle) 1. Juli 1788, gest. zu Paris (nach 1862).

Poncelin (Jean Charles), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Poitiers (Poitou) 15. Mai 1746, gest. bei Chartres (Eure-et-Loire) 1. November 1828.

Poncet (Charles Jacques), französischer Reisender, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Persien im J. 1706.

Poncet de la Rivière (Michel I.), französischer Prälat, † de la R. (s. d.), französischer Prälat, geb. um 1672, Bischof von Angers (Maine-et-Loire) seit 4. April 1706, gest. im Schlosse Ecrotard, bei Angers, 2. August 1730.

Poncet de la Rivière (Matthias), Neffe des Michel II. P. de la R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1707, gest. daselbst 5. August 1780.

Poncet de la Grave (Guillaume), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Carcassonne (Aude) 30. November 1725, gest. zu Paris um 1804.

Ponchard (Antoine), französischer Musiker und Componist, Kapellmeister an der Kirche Saint-Eustache in Paris, geb. zu Rinau, bei Péronne (Picardie), im J. 1758, gest. zu Paris 26. September 1837.

Ponchard (Jean Frédéric Auguste), Sohn des Antoine P. (s. d.), französischer Opernsänger, geb. zu Paris 8. Juli 1789, (Todesjahr unbekannt).

Ponchard (Marie Sophie), französische Opernsängerin, Gemahlin des Jean Frédéric Auguste P. (s. d.), geb. zu Paris 30. Mai 1792.

Ponchier (Charles Léon du), Baron Du Port, Marquis de), französischer Oberst, geb. zu Paygiron (Drôme) 8. August 1787, gest. zu Paris (um 1860).

Poncher (Etienne), französischer Prälat, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1446, Bischof von Paris seit 25. Februar 1503, Kanzler des Herzogthums Mailand seit 1506, Gesandtschaftswahrer von Frankreich seit 12. Januar 1512, Gesandter in Madrid im J. 1517, Gesandter in London im J. 1518, Erzbischof von Sens (Yonne) seit 14. März 1519, gest. zu Lyon 24. Februar 1524.

Poncher (François), Neffe des Étienne P. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) um 1480, Bischof von Paris seit 14. März 1519, gest., als Gefangener, im Donjon zu Vincennes, bei Paris, 1. September 1532.

Poncel (Henri Simon Joseph Ansquer de), französischer Jesuit, früher Schriftsteller, geb. zu Kemper(?) 24. September 1730, gest. im Schlosse Bardy, bei Pithiviers, 13. Januar 1783.

Poncy (Louis Charles), französischer Volksdichter (ursprünglich Maurer), geb. zu Toulon (Var) 2. April 1821.

Poncy de Neufville (Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1698, gest. daselbst 27. Juni 1787.

Pond (John), englischer Astronom, geb. zu London im J. 1767, gest. daselbst 7. September 1836.

Pongerville (Jean Baptiste Aimé Sanson de), französischer Dichter, geb. zu Abbeville (Somme) 3. März 1782, Mitglied der Academie seit (Juli) 1830.

Pongrácz v. Szent-Miklós (Arnold, Graf), ungarischer Staatsthätereath, in der Schachwelt bekannt u. d. Namen „der Eisiedler von Tyrnau", geb. zu Tyrnau (?) (Presshurger Komitat) 18. Juli 1810, vern. 26. August 1840 mit Karoline v. Hackenau.*)

Pongrácz v. Szent-Miklós (Maria, Gräfin), Schwester des Grafen Arnold P. v. S.-M. (s. d.), geb. 17. April 1816, vern. 20. December 1837 mit Philipp, Edlen v. Weiss (s. d.), Witwe seit 11. April 1850.

Ponheim (Joseph), deutscher Componist, geb. zu Wien 26. April 1757, (Todesjahr unbekannt).

Poniatowa (Christine), deutsche Schwärmerin, geb. zu Lessno (Posen) 1. Juli 1610, gest. zu Lessno, bei Posen, 6. December 1644.

Poniatowska (Constantia, Prinzessin), Tochter des Grafen Kasimirz Orlow (s. d.), geb. 2. März 1795, vern. 6. April 1775 mit dem Grafen Ludwig Tyszkiewicz (s. d.).

Poniatowska (Isabella, Prinzessin), Tochter des Grafen Stanislaw Kolek Poniatowski (s. d.), geb. im J. 1730, vern. 19. November 1748 mit dem Grafen Johann Clemens Branicki (s. d.), Witwe seit 9. October 1771, (Todesjahr unbekannt).

Poniatowska (Louise, Prinzessin), Tochter des Grafen Stanislaw Kolek Poniatowski (s. d.), geb. 30. December 1750, vern. 1768 mit dem Grafen Johann Zamoisky (s. d.), gest. 10. Februar 1791.

Poniatowski (Stanislaw August, Fürst), König von Polen, siehe Stanislaw II. August.

Poniatowski (Andreas, Fürst), Sohn des Grafen Stanislaw Kolek P. (s. d.), k. k. General-Feldzeugmeister, geb. 16. Juli 1735, vern. 3. Mai 1761 mit der Reichsgrafin Therese v. Kinsky (s. d.), in den Reichsfürstenstand erhoben am 17. December 1765, gest. zu Wien 3. März 1773.

Poniatowski (Joseph, Graf), Sohn des Grafen Johann Kolek P., General-Adjutant des Königs Johann Sobieski III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vern. 8. August 1693 mit Helena Niewiarowska (s. d.), gest. im J. 1668.

Poniatowski (Joseph Anton, Prinz), Sohn des Reichsgrafen Andreas P. (s. d.), polnischer General-Lieutenant, geb. zu Warschau 7. Mai 1762, gest, unvermählt, zu Leipzig 18. October 1813.

Poniatowski (Joseph Michel Xaver François Jean, Prinz), polnischer Opern-Componist, geb. zu Rom 21. Februar (nicht März) 1816.*)

Poniatowski (Kasimirz, Graf), Sohn des Grafen Stanislaw Kolek P. (s. d.), polnischer Gesandter in Polen, geb. 15. September 1721, vern. seit Januar 1751 mit Apollonia Ustrzycka (s. d.), in den polnischen Fürstenstand erhoben am 18. December 1764, gest. 18(?) April 1800.

Poniatowski (Michal Georg, Fürst), Sohn des Grafen Stanislaw Kolek P. (s. d.), polnischer Prälat, geb. zu Posen 11. October 1736, Erzbischof von Gnesen seit 1784, Primas von Polen und Litthauen, gest. zu Warschau 22. August 1794.

Poniatowski (Stanislaw, Fürst), Sohn des Grafen Kasimirz P. (s. d.), polnischer General-Lieutenant, geb. zu Warschau 25. November 1754, russischer wirkl. Geh. Rath seit 1792, Oberster 1797, gest. zu Florenz 13. Februar 1833.

Poniatowski (Stanislaw Ciolek, Graf), Sohn des Grafen Franz Ciolek P. (s. d.), geb. zu Bereczyn (Litthauen) im J. 1678, vern. 14. September 1720 mit der Prinzessin Constantia Czartoryska (s. d.), Unter-Truchsess von Litthauen seit 1722, Wojwode von Masurien seit 1731, Castellan von Krakau seit 1752, Witwer seit 27. October 1759, gest. zu Rykj (im Lubliner Palatinat) 3. (oder 30.) August 1762.

Poniekau (Auguste Erdmuth v.), Tochter des Johann Fabian Gottlieb v. P., geb. 8. Juli 1738, vern. 22. August 1761 mit dem Reichsgrafen Ludwig Siegfried Vitzthum v. Eckstaedt (s. d.), gest. zu Dresden 8. April 1775.

Ponisch (Clemente Henriette v.), Tochter des Johann Adolph v. P., geb. 23. December 1733, vern. 21. August 1750 mit dem Grafen Nicolaus Wilibald v. Gersdorf (s. d.), Witwe seit v. März 1765, wiedervern. 17. September 1766 mit dem Grafen Johann Georg Friedrich v. Einsiedel (s. d.), gest. im J. 18...

Ponickau (Johann Georg v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Conferenzminister, geb. im J. 1705, gest. zu Regensburg (Bayern) 5. December 1775.

Ponickau (Johann Ludwig v.), kursächsischer General-Major der Cavallerie, geb. im J. 1689, gest. zu Dresden 22. October 1770.

Poniatska (Apollonia, Prinzessin), Tochter des Fürsten Michael P. (s. d.), geb. zu Wreschen (Posen) 4. Februar 1760, vern. 18. Februar 1778 mit Karl Ernst v. Biron (s. d.), gest. zu Königsberg 24. Juli 1800.

Ponikau (Johann Ludwig v.), polnischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. um 1690, gest. zu Posen 8. Juli 1742.

Ponsard (Pierre Gabriel Arthur), französischer Schriftsteller, geb. zu Isoudun (Indre) 25. März 1816.

Pons (Ange Thomas Zenon), französischer Archäolog, geb. zu Toulon (Var) 8. November 1789, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 27. Januar 1850.

Pons (Antoine de), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Clermont 29. März 1758, Bischof von Saintes seit 14. Mai 1802, gest. daselbst 1. Juli 1805.

Pons (Charles Louis de Lorraine, Comte de Marsan, Prince de), Sohn des Charles de Lorraine, Comte de Marsan, Prince de Pons, französischer General-Lieutenant, geb. 21. October 1696, vern. 2. März 1714 mit Elisabeth de Roquelaure (s. d.), Witwer seit 29. März 1752, gest. zu Paris 4. November 1755.

Pons (François Raymond Joseph de), französischer Reisender, geb. zu Sonston (San Domingo) um 1752, gest. zu Paris um 1810.

Pons (Jean), französischer Schriftsteller, geb. zu Nimes (Gard) 15. Mai 1747, gest. daselbst 15. Januar 1816.

Pons (Jean François de), französischer Schriftsteller, geb. zu Mariy-le-Roi, bei Paris, um 1684, gest. zu Chamont (Haute-Marne) im J. 1742.

Pons (Jean Louis), französischer Astronom, geb. zu Peyres (Hautes-Alpes) 25. December 1761, gest. zu Florenz 14. October 1831.

Ponsan (Antoine Constantin de Rio (André), französischer Staatsrath, geb. zu Cette (Hérault) 12. Juni 1772, Präfect von Lyon seit 1815, in den Grafenstand erhoben 1817, Mitglied der Staatsrathe seit 25. April 1840, (Todesjahr unbekannt).

Pons de Verdun (Robert), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Verdun (Meuse) 6. Juni 1760, gest. zu Verdun im J. 1749, gest. zu Paris 16. Mai 1844.*)

Ponsan (Guillaume de), französischer Schriftsteller, geb. zu Nimes (Gard-Varonne) im J. 1682, gest. daselbst 24. October 1774.

Ponsard (Francis), französischer Bühnendichter, Mitglied der Academie, Bibliothekar der Senatsbibliothek, geb. zu Vienne (Isère) 1. Juni 1814, gest. zu Paris 7. Juli 1867.

Ponsard (Pierre N...), französischer Tenorist, Gesangslehrer am Pariser Conservatorium, geb. im J. 1789, gest. zu Paris 6. Januar 1866.

Ponsard (Pierre Gerrad (Pierre Alexis, Vicomte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Montmaur, bei Grenoble (Isère), 8. Juli 1828.

Ponsonby (Caroline), Tochter des Frederick Ponsonby, dritten Earl of Bessborough (s. d.), geb. 13. November 1785, vern. 3. Juni 1805 mit William Lamb, zweitem Viscount Melbourne (s. d.), gest. zu London 25. Januar 1828.

Ponsonby (Catherine), Tochter des William Ponsonby, zweiten Earl of Bessborough (s. d.), geb. 1. Januar 1761, vern. 1. Juli 1783 mit Aubrey Beaucierk, fünften Duke of Saint-Albans (s. d.), gest. 13. September 1789.

Ponsonby (Frederick), Tochter des William Ponsonby, zweiten Earl of Bessborough (s. d.), geb. 10. December 1747, vern. 11. Juli 1770 mit William, viertem Earl of Fitzwilliam (s. d.), gest. 13. Mai 1822.

Ponsonby (Frances), Tochter des John P. (s. d.), geb. im J. 1757, vern. 13. December 1774 mit Costelino, Lord Lismore, Witwe seit 25. Juli 1797, gest. zu Tunbridge-Wells (Kenthire) 25. Mai 1827.

Ponsonby (George), Sohn des John P. (s. d.), irischer Staatsmann, Lordkanzler von Irland, geb. 4. März 1755, vern. 18. Mai 1781 mit Mary Butler, gest. 8. Juli 1817.

*) Von ihm war im Convent am 17. September 1794 das Gesetz eingebracht worden, dass Ludwig XVII. unverzüglich nach der Schwangerschaft nicht klugerichtet werden dürfen.

*) Geb. 7. August 1816.

*) Von ihm war im Convent am 17. September 1794 das Gesetz eingebracht worden, dass Ludwig XVII. unverzüglich nach der Schwangerschaft nicht klugerichtet werden dürfen.

Digitized by Google

Ponsonby (John), Sohn des Brabazon Ponsonby, ersten Earl of Bessborough (s. d.), irischer Staatsmann, Sprecher des Unterhauses, geb. 30. Januar 1713, verm. 22. September 1743 mit Elizabeth Cavendish (s. d. im Nachtrage), gest. 12. December 1789.

Ponsonby (John, erster Viscount), Sohn des William Brabazon, ersten Lord P. (s. d.), irischer Diplomat, geb. im J. 1770, verm. 13. Januar 1803 mit Elizabeth Frances Villiers (s. d.), Gesandter in Buenos-Ayres, Januar—Juni 1807, Viscount Ponsonby of Imokilly, Cork, 1806, Baron Ponsonby of Imokilly, Cork, 1806, Viscount Ponsonby of Imokilly, Cork, 1806, Viscount Ponsonby of Imokilly, Cork, 1806, Viscount

Kaiserl Nero (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom im J. 66 vor Christi Geburt.*)

Poppe (Gustav), böhmischer Geschichtsmaler, geb. zu Prag im J. 1828, gest. zu Weltrus (Böhmen) 15. September 1858.

Poppe (Johann Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor am Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin, geb. zu Hausenbeck (Lippe-Detmold) 24. Januar 1758, gest. zu Berlin 25. Mai 1843.

Poppe (Johann Heinrich Moritz v.), deutscher Technolog und Physiker, Professor in Tübingen (Württembergj, geb. zu Göttingen (Hannover) 16. Januar 1776, gest. zu Tübingen 21. Februar 1854.

Poppe (Karl Heinrich Andreas), k. sächsischer Geh. Kammerrath und Bankdirector in Leipzig, geb. zu Leipzig 7. Februar 1803, gest. daselbst 3. März 1867.

Popplus (Gabriel), schwedischer Rechtsgelehrter und Agronom, Mitglied des Reichstags, geb. im J. 1769, gest. zu Stockholm 3. August 1836.

Poppe (Ernst Friedrich), dentscher Philolog, Rector des Friedrich-Gymnasiums in Frankfurt an der Oder, geb. zu Gulow (Oder-Lausitz) 13. August 1794, gest. daselbst 6. November 1866.

Poquet (Pierre), französischer Cölestiner-Mönch und Rechtsgelehrter, geb. zu Arbois (Jura) um 1340, gest. zu Paris im J. 1408.

Porati (Antonio), italienischer Chemiker, Professor zu Lyceum zu Mailand, geb. zu Mailand um 1740, gest. daselbst 19. September 1819.

Porbeck (Friedrich v.), badischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 29. Juli 1867.

Porbus oder Pourbus (Frans), Sohn des Pieter P. (s. d.), holländischer Maler, geb. zu Brügge im J. 1540, gest. daselbst im J. 1584.

Porbus oder Pourbus (Frans II.), Sohn des Frans I. P. (s. d.), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Antwerpen um 1570, gest. zu Paris 1622.

Porbus oder Pourbus (Pieter), holländischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Gouda um 1510, gest. zu Brügge im J. 1584.

Porcacchi (Tommaso), italienischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Castiglione Aretino (Toscana) um 1530, gest. zu Venedig im J. 1587.

Porcard (Stefano), italienischer Verschwörer, Podestà von Anagni, (Geburtsjahr unbekannt), gehenkt zu Rom 7. Januar 1453.**)

Porchat (Jean Jacques), schweizer Schriftsteller, geb. zu Crête, bei Genf, 20. Mai 1800.

Porcher de Lissonay, Comte de Richebourg (Gilles Charles), Pair von Frankreich, geb. zu La Châtre im J. 1753, gest. zu Paris 10. April 1824.

Porcheron (David Placide), französischer Geograph, geb. zu Châteauroux (Indre-et-Loire) um 1632, gest. zu Paris im J. 1684.

Porcq (Jean Le), französischer Theolog, Professor an der Sebule in Saumur (Maine-et-Loire), geb. zu Boulogne-sur-Mer (Seine-Inférieure) im J. 1636, gest. zu Saumur 5. April 1722.

Pordage (John), englischer Arzt und Philosoph, geb. um 1625, gest. zu London im J. 1698.

Porée (Charles), französischer Jesuit, geb. zu Ventes, bei Caen (Calvados), 14. September 1675, gest. zu Paris 11. Januar 1741, begraben daselbst.

Porée (Charles Gabriel), Bruder des Charles P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Caen (Calvados) 9./11. Mai 1686, gest. daselbst 17. Juni 1770.

Porller, Marques de Matarosa, genannt el Marqueito (Juan Diaz), spanischer General, geb. auf den canarischen Inseln im J. 1775, erschossen zu La Carogne 3. October 1815.

Porphyrius†), syrischer Philosoph, geb. zu Batanea um 234, gest. zu Rom im J. 304.

Porpora (Niccolò), italienischer Componist und Gesangslehrer, geb. zu Neapel um 1688, gest. daselbst im J. 1767.

Porporati (Carlo Antonio), italienischer Kupferstecher, geb. im Dorfe Volvera, bei Turin, im J. 1741, gest. zu Turin 16. Juni 1816.

Porporati (Giuseppe Filippo), italienischer Pralat, geb. zu Pinero (Diocese Saluzzo) 5. Juni 1698, Bischof von Saluzzo (Piemont) seit 17. April 1741, gest. (nach 1766).

Porquet (Pierre Charles François), französischer Dichter, geb. zu Vire (Calvados) 12. Januar 1788, gest. zu Paris 22. November 1796.

Porrett (Robert), englischer Chemiker, geb. zu London 22. September 1783.

Porro (François Daniel), französischer Algebraist, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1729, gest. daselbst 26. August 1799.

Porro (Pierre), französischer Guitarre-Virtuos und Componist, geb. zu Beuèvs (Hérault) um 1758, gest. zu Montmorency, bei Paris, im J. 1842.

Porro (Giovanni Antonio), italienischer Pralat, geb. zu Cagliari 11. August 1697, Bischof von Bossa (Sardinien) seit 22. August 1763, gest. daselbst 1766).

Porry (Antoine Marie Eugene), französischer Dichter, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 31. Juli 1829.

Porsenna, König von Clusium (Etrurien), (Daten unbekannt).

Porsile (Giuseppe), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel(?) im J. 1672, gest. zu Wien 29. Mai 1750.

Porson (Richard), englischer Philolog (Hellenist), geb. zu East Ruston (Norfolkshire) 25. December 1759, gest. zu London 25. September 1808.

Porta (Bernardo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Rom im J. 1758, gest. zu Paris 11. Juni 1829.

Porta (Carlo), italienischer Dichter, geb. zu Mailand 15. August 1776, gest. daselbst 5. Januar 1821.

Porta (Giovanni Battista della), italienischer Physiker, geb. zu Neapel um 1540, gest. daselbst 4. February 1615.

Porta (Girolamo della), italienischer Prälat, päpstlicher General-Schatzmeister und Ober-Intendant der Engelsburg, geb. zu Gubbio 24. November 1746, Cardinal seit 26. April 1816 (Todesjahr unbekannt).

Porta, genannt Salviati (Giuseppe), italienischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Castelnuovo di Garfagnana, um 1520, gest. daselbst im J. 1585.

Porta Leone (Abraham ben David), italienischer Arzt, israelitischer Abkunft, Leibarzt des Herzogs Wilhelm von Gonzaga, geb. zu Modena um 1542, gest. daselbst im J. 1612.

Portail (Jacques André), französischer Blumen- und Früchtemaler, geb. zu Paris(?) um 1686(?), gest. daselbst im J. 1750.

Portal (Antoine, Baron), französischer Arzt, geb. zu Gaillac (Tarn-et-Garonne) 5. Januar 1742, gest. zu Paris 22. Juli 1832.

Portal (Paul), französischer Chirurg und Accoucheur, geb. zu Montpellier (Hérault) um ..., gest. zu Paris 1. Juli 1797.

Portal (Pierre Barthélemy, Baron), französischer Staatsmann, geb. zu Alberdès, bei Montauban (Tarn-et-Garonne), 31. October 1765, gest. zu Bordeaux (Gironde) 11. Januar 1845.

Portal (William Benjamin), englischer Schriftsteller, geb. zu London um ..., gest. zu Oxford(?) 27. Juni 1842.

Portalis (Auguste), Neffe des Jean Étienne Marie P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu La Ciotat 17. Januar 1801, gest. daselbst 1. August 1866.

Portalis (Jean Étienne Marie), französischer Rechtsgelehrter, bei Dijon (Côte-d'Or) 28. Januar 1855.

Portalis (Jean Etienne Marie), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied der Redactions-Comité „Code civil", später Cultusminister, geb. zu Bansset (Var) 1. April 1745, gest. zu Paris 25. August 1807.

Portalis (Joseph Bastide Closmy, Code civil", Sohn des Jean Étienne Marie P. (s. d.), französischer Staatsmann, Unterstaatssecretär im Justizdepartement, Pair von Frankreich, geb. zu Provence(?) im Februar 1778, gest. zu Paris, bei Paris, 4. August 1858.

Portarlington (Henry John Reuben Dawson, dritter Earl of), Neffe des John Dawson, zweiten Earl of (s. d.), geb. zu Dublin 5. September 1822, vermählt 1822, verm. 2. September 1847 mit Alexandrina Octavia Vane (s. d.).

Portarlington (John Dawson, zweiter Earl of), Sohn des John Dawson, ersten Earl of P. (s. d.), irischer Oberst, geb. zu London 26. Februar 1781, gest. daselbst, unvermählt, 28. December 1845.

Portarlington (William Henry Dawson, erster Viscount), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 8. December 1737 mit Mary Damer, in den Grafenstand erhoben am 29. Mai 1770, gest. 22. August 1779.

Porte (Claude de La), französischer Staatsmann, Intendant der Civilliste König Ludwig's XVI. und Vertreter der Königin Maria Antoinette (s. d.), geb. zu Versailles im J. 1744, guillotinirt zu Paris 28. August 1792.

Porte (Gabriel de La), Sohn des Pierre de La P. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlament Parisiennes, geb. zu Paris im J. 1688, gest. daselbst 11. Februar 1730.

Porte (Maurice de La), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1580, gest. daselbst 28. April 1571.

Porte (Pierre de La), französischer Memoirenschreiber, Kammerdiener König Ludwig's XIV. (s. d.), geb. im J. 1603, gest. zu Paris 13. November 1680.

Portelata (Pierre), französischer Dichter, geb. zu Die um 1680, gest. zu Yverdun (Todesjahr unbekannt).

Portenschlag-Ledermayer (Joseph I., Edler v.), deutscher Arzt, Professor, Bibliothekar des „Academischen" in Wien, geb. zu Wien im J. 1742, gest. daselbst 25. Juli 1834.

Portenschlag-Ledermayer (Joseph II., Edler v.), Sohn des Joseph I., Edlen v. P.-L. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Wien im J. 1769, gest. daselbst 24. November 1828.

Porter (Anne Mary), Schwester der Jane P. (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Durham um 1780, gest zu Montpelier, bei Bristol (Somersetshire), im Juni 1832.

Porter (George Richardson), englischer Staatsökonom, geb. zu London im J. 1792, gest. zu Tunbridge-Wells 30. September 1855.

Porter (Jane), Schwester des Robert Kerr-Porter (s. d.), englische Schriftstellerin, geb. zu Durham (?) um 1780, gest. zu Bristol 24. Mai 1850.

Porter (William Ogilvie), Bruder der Jane P. (s. d.), englischer Arzt, geb. zu Bristol (Somersetshire) im J. 1774, gest. daselbst 15. August 1803.

Porter (Sir James), englischer Publicist, Historiker, Herausgeber des „Spirit of the Times", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu New-York 21. Juli 1858.

Porter (Sir James), nordamerikanischer Gesandter und Ministerresident in Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Konstantinopel 3. März 1843.

Porter (Robert Kerr-), englischer Maler, geb. zu York 8. Mai 1731, Bischof von London seit 1776, gest. zu London 13. Mai 1809.

Porter (Rudolph), deutscher Schauspieler, Mitglied der Dresdener Hofbühne, geb. zu Stettin 7. März 1800.

Portha (Henrik Gabriel), finnischer Schriftsteller, Mitglied der schwedischen Akademie, Professor in Åbo, geb. zu Åbo(?) 9. November 1739, gest. daselbst 16. März 1804.

Portiez (Marie Jules Louis Melchior), französischer Schriftsteller und Buchhändler, deutscher Abkunft, geb. im J. 1791, gest. zu Paris 29. Januar 1820.

Portius (Johann Christian Eustach), Bruder des J. v. k. k. und kurbayerischen Geh. Rath und Ober-Hofmeister, geb. 4. Juni 1702, verm. 4. März 1737 mit Maria Josepha Theresia Gräfin von Swirzki (s. d.), gest. zu München 16. December 1750.

Portia (Hannibal Alphons Emanuel, Reichsfürst v.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Landeshauptmann in Kärnthen, geb. 7. Juli 1675, verm. seit 1699 mit der Gräfin Dorothea Constantia Wilhelmine v. Daun (s. d.), gest. zu Spittal (Kärnthen) 4. November 1738.

Portia (Hannibal Emanuel, Reichsfürst v.), Sohn des Grafen Giovanni de P. (s. d.), k. k. Oberst-Hofmeister und Ritter des goldenen Vliesses, früher Gesandter in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), in den Reichsfürstenstand erhoben seit 1694, gest. zu Wien 17. Februar 1695.

Portia (Hannibal), italienischer Prälat, Bischof von Bergamo, geb. 22. December 1673, Cardinal seit 30. April 1799, gest. zu Bergamo 12. März 1740.

Portiez (Louis), französischer Gesichtsphysiker und Volksredner, Mitglied des Nationalconvents, des Raths der Fünfhundert und des Tribunals, geb. zu Beauvais (Oise) um 1756, gest. zu Paris 5. Mai 1810.

Portmann (Johann Baptist), deutscher Violinspiel-Virtuos, geb. zu Leipzig im J. 1797, gest. daselbst 4. April 1862.

Portland (Henry Bentinck, erster Duke of), Sohn des William Bentinck, ersten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, General-Gouverneur von Jamaica, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. März 1704 mit Elizabeth Wriothesley (s. d.), in den Herzogsstand erhoben 6. Juni 1716, gest. 4. Juli 1727.

Portland (William Bentinck, zweiter Duke of), Sohn des Henry Bentinck, ersten Duke of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 20(?) März 1709, verm. 11. Juli 1734 mit Margaret Cavendish-Harley (s. d.), gest. zu London 1. Mai 1762.

Portland (William Henry Cavendish-Bentinck, dritter Duke of), Sohn des William Bentinck, zweiten Duke of P. (s. d.), englischer Staatsmann und Lord-Lieutenant von Irland und Kanzler der Universität

*) Sie war nicht eitel auf ihre Schönheit und hielt sich, um diese zu conservireu, 500 Eselinnen, in deren Milch sie sich täglich zweimal zu baden pflegte; auch beschlugen sie mit goldenen und silbernen Schuhhufeisen, die auch ihr Poppe genannt wurde. Während ihrer Schwangerschaft erhielt sie von ihrem kaiserlichen Gemahl einen Fusstritt, an dessen Folgen sie gestorben sein soll.

**) Er war der Schwiegervater des berühmten Johan Jakob Berzelius (s. d.).

***) Er war der Gartenbau! seiner Zeit. Sein Streben und die von ihm angestrebte Verschönerung zog dahin, Papst Nikolaus V. (s. d.) gefangen zu nehmen, das Papsthum zu stürzen und die Republik auszurufen. Sein Plan wurde verrathen.

†) Sein eigentlicher Name war Malchus; Porphyrios (Purpurius) ist die griechische Uebersetzung des syrischen Namens.

Digitized by Google

Oxford, geb. 14. April 1738, verm. 8. November 1766 mit Dorothy Cavendish (s. d.), erster Lord-Schatzmeister seit 1763, Staatssecretair des Innern seit 1794, Witwer seit 3. Juni 1794, gest. zu London 30. October 1809.

Portland (William Henry Cavendish-Bentinck-Scott, vierter Duke of), Sohn des William Henry Bentinck, dritten Duke of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Middlesex, geb. 24. Juni 1768, verm. 4. August 1795 mit Henrietta Scott (s. d.), Witwer seit 28. April 1844, gest. zu London 27. März 1854.

Portland (William John Scott Bentinck, fünfter Duke of), Sohn des William Henry Cavendish Bentinck, vierten Duke of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 18. September 1800.

Portland (William Henry Bentinck, erster Earl of), englischer Staatsmann, Mitglied des Geh. Raths und General-Lieutenant, geb. im J. 1648, in den Grafenstand erhoben im J. 1689, Gemahlin er mit Anna Lucie Duncombe, … mit Mary Villiers, Witwer seit …, wiederverm. 16. Mai 1700 mit Jane Temple (s. d.), gest. 23. November 1709.

Portman (Edward Berkeley Portman, Lord), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Somerset, geb. 9. Juli 1799, verm. 16. Juni 1827 mit Emma Isabella Seymer (s. d.), Witwer seit …

Portmann (Johann Gottlieb), deutscher Musiker, geb. zu Oberlichtenau, bei Dresden, 4. December 1759, gest. zu Darmstadt 16. September 1798.

Portmann (Karoline), deutsche Opernsängerin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit … mit Georg Abraham Schneider (s. d.), Witwe seit 19. Januar 1839, gest. zu Berlin 1840.

Portner (Johann Albrecht v.), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor des Reichshofraths, geb. zu Regensburg (Ratisbona) 23. December 1618, gest. zu Wien 2. Februar 1687.

Portocarrero (Joaquin Fernandez), spanischer Prälat, Cardinal, Bischof zu Madrid 21. April 1818, gestorben seit 9. September 1743, gest. zu Rom 22. Juni 1760.

Portocarrero (Luiz Emanuel), spanischer Prälat, Erzbischof von Toledo, geb. zu Madrid 7. September 1654, Cardinal seit 29. November 1669, gest. zu Madrid 14. September 1709.

Portogallo (Marco Antonio Simão, genannt), portugiesischer Componist, geb. zu Lissabon um 1764, gest. daselbst im J. 1829.

Portus (Emilio), Sohn des Franciscus P. (s. d.), italienischer Philolog (Humanist), Professor zu Heidelberg, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 13. August 1550, gest. zu Stadthagen (nach 1612).

Portus (Franciscus), griechischer Philolog, gebann der insel Candia im J. 1511, gest. zu Genf 5. Juni 1581.

Portus (Philippe), französischer Dichter, Abt von Bonport, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) im J. 1545, gest. zu Bonport 6. October 1606.

Portzmoguer (Hervé de), französischer Schiffscapitain, geb. in der Bretagne um …, gest. 10. August 1512.

Porzecki (Thomas), polnischer Jesuit, geb. in Lithauen um 1607, gest. zu Wilna 1. Juli 1660.

Porzio (Lucantonio), italienischer Arzt und Anatom, Professor an der Sapienza in Rom, geb. zu Potenzo, bei Neapel, 20. Mai 1639, gest. zu Neapel 10. Mai 1723.

Porzio (Simone), italienischer Arzt und Philosoph, Professor in Pisa, geb. zu Neapel um 1498, gest. daselbst im J. 1554.

Posada Rubin de Celis (Antonio), spanischer Prälat, Patriarch beider Indien, General-Vicar der spanischen Armee und Titular-Bischof, Gross-Almosenier der Königin Isabella von Spanien (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 25. November 1851.

Posada y Garcia (Manuel), spanischer Prälat, geb. im Castell San Filippo (Erzdiöcese Mexiko) im J. 1780, Erzbischof von Mexiko seit 23. December 1823, gest. zu Mexiko um …

Posadas (Francisco), spanischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Cordova im J. 1644, gest. daselbst 29. September 1713.

Posadas (Miguel de las), spanischer Dominikaner-Mönch, bekannt als Geschichtsmaler, geb. zu Sogovia(?) im J. 1711, gest. daselbst 26. August 1753.

Posch (Leonhard), deutscher Buchdrucker und Modelleur, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 1. Juli 1831.

Poselger (Friedrich Theodor), deutscher Mathematiker, Professor an der Kriegsschule in Berlin, geb. zu Elbing 27. Mai 1771, gest. zu Berlin 9. Februar 1838 (oder 1839).

Poser (Heinrich v.), deutscher Tourist, geb. zu Breslau im J. 1599, gest. daselbst 12. September 1667.

Posern (W… E… v.), deutscher Arzt, Klosterarzt des Stifts Mariensternn (Lausitz), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mariensternn 29. December 1836.

Poser-Kleist (Karl Friedrich I. v.), deutscher Kammerherr, Stadtrath in Leipzig, geb. zu Merseburg im J. 1698, gest. zu Leipzig 1. September 1849 (nicht 1850, wie Pierer's „U.-L." angiebt).

Poser-Kleist (Karl Friedrich II.), Sohn des Karl Friedrich I. v. P.-K. (s. d.), deutscher Archäolog, geb. zu Leipzig 26. Februar 1830.

Poseritz (Johann Gottfried Sigismund), deutscher Arzt, Anatom und Physiolog, Professor in Giessen, geb. zu Dahme, bei Wittenberg, 3. Mai 1766, gest. zu Giessen 23. April 1827.

Posidonius, syrischer Philosoph, geb. zu Apamäa um 136 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Posner (Johann Kaspar), Sohn des Kaspar P. (s. d.), deutscher Physiker, Professor in Jena, geb. zu Jena 5(?) Januar 1675, gest. daselbst 16. October 1718.

Posner (Kaspar), deutscher Physiker, Professor in Jena, geb. zu Gera (Voigtland) 11. Mai 1626, gest. zu Jena 1. März 1700.

Possart (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Hofprediger der Königin von Preussen, (Daten unbekannt).

Possart (Ernst), deutscher Schauspieler, Mitglied der Münchener Hofbühne, geb. zu Berlin 11. Mai 1841.

Posse (Adolph Felix Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Minister, Professor in Jena, geb. zu Langen, geb. zu Helmershausen 14. April 1760, gest. zu Erlangen 11. November 1825.

Posse (Arwid, Graf), schwedischer Reichsrath und Ritter des Seraphinen-Ordens, (Daten unbekannt), gest. zu Stockholm 30. Januar 1754.

Posse (Carl Henrik, Graf), schwedischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Marienstad 4. April 1843.

Possellius (Johannes I.), deutscher Hellenist, Professor in Rostock, geb. zu Parchim (Mecklenburg-Schwerin) im J. 1552, gest. zu Rostock 19. August 1591.

Possellius (Johannes II.), Sohn des Johannes I. P. (s. d.), deutscher Philolog, Rector der Rathsschule in Rostock, geb. zu Rostock 16. Juni 1568, gest. daselbst 21. Juni 1633.

Possell (August), deutscher Theolog, Pastor primarius in Zittau (Sachsen), geb. um 1656, gest. daselbst im J. 1728.

Possell (Christian Wilhelm), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Heidelberg, einer der Entdecker des Nicotin-Gifts*), geb. zu Heidelberg 14. September 1680.

Possell (Ernst Ludwig), deutscher Geschichtsschreiber und Publicist, geb. zu Durlach (Grossherzogthum Baden) 20. Januar 1768, gest. zu Heidelberg 11. Juni (oder Juli) 1804.

Possell (Franz), böhmischer Musiker und Kirchenmusik-Componist, geb. im J. 1729, gest. zu Prag 27. Januar 1801.

Possell (Johann Friedrich), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor in Jena, geb. auf der Insel Föhr (Schleswig) 7. September 1794, gest. zu Jena 30. März 1823.

Possell (Louis), Bruder des Christian Wilhelm P. (s. d.), deutscher Chemiker, Professor in Heidelberg, geb. zu Heidelberg 22. November 1817.

Possevino (Antonio), italienischer Jesuit, geb. zu Mantua im J. 1534, gest. zu Ferrara 26. Februar 1611.

Post (Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Bremen 3. October 1693, gest. daselbst 17. November 1762.

Postel oder **Postell** (Christian Heinrich), Sohn des Laurentius P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, geb. zu Freiburg (Herzogthum Bremen) 11. October 1658, gest. zu Hamburg 22. März 1705.

Postel (Guillaume), französischer Visionair, geb. zu Dolerie, bei Barenton (La Manche), 25. März 1510**), zu Paris 6. September 1581.

Postel (Henri), belgischer Jesuit, geb. zu Binche (Hainaut) 26. Mai 1707, gest. zu Douai (Nord) 7. November 1788.

Postel oder **Postell** (Laurentius), deutscher Theolog, Pastor an der Heiligen-Geistkirche in Hamburg, geb. zu Freiburg (Herzogthum Bremen) um …, gest. zu Hamburg im J. 1636.

Posth (Johann), deutscher Arzt und gekrönter Dichter, geb. zu Germersheim, am Rhein, im J. 1537, gest. zu Monbach, bei Heidelberg, 24. Juni 1597.

Postlewhayte (Malachy), englischer Handels-Schriftsteller, geb. um 1708, gest. zu London 17. September 1767.

Pot, Seigneur de la Roche (Philippe), französischer Diplomat, Gouverneur von Flandern und Ritter des goldenen Vliesses, geb. in Burgund um 1428, gest. 19(?) September 1494.

Potakowski (Andreas), polnischer Arzt und Oculist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg (Galizien) 12. Juli 1840.

Potemkin (Gregor Alexandrowitsch, Fürst), Sohn des russischen Majors Alexander P., russischer General-Feldmarschall, fünfter Günstling der Kaiserin Katharina II. (s. d.), geb. in der Provinz Smolensk 17. April (oder September) 1736, gefürstet seit 1783, gest., unvermählt, bei Nikolajew (Krim) 15. October 1791.

Polen (August), hannöverischer General-Major, einer der Veteranen der deutschen Freiheitskriege, geb. 1. Januar, gest. zu Hannover 3. März 1867.

Poterle (Pierre de la), französischer Arzt, königlicher Leibarzt, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) um …, ermordet zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1647.*)

Potesta (Felice), italienischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Palermo (Sicilien) 8(?) Juli 1649, gest. daselbst 23. August 1702.

Potgiesser (Joachim), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 1. September 1679, gest. 27. December 1745.

Pothenot (Laurent), französischer Mathematiker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris im J. 1732.

Pothier (Remi), französischer Theolog, Pfarrer von Bethenville, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1727, gest. daselbst 14. Juni 1821.

Pothier (Robert Joseph), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Orléans (Loiret) 9. Januar 1699, gest. daselbst 2. März 1772.

Pothon (Jean), französischer Prälat, Bischof von Lyon, geb. zu Smyrna im J. 87, gest. zu Lyon 2. Juli 177.

Pothonius (Moritz Kasimir), deutscher Theolog, Pastor an der Johanniskirche in Lemgo (Lippe-Detmold), geb. zu Rheda 23. September 1765, gest. zu Lemgo 31. August 1842.

Potier (André), Sohn des Nicolas Potier, Seigneur de Blancmesnil (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident der Pariser Parlaments, geb. um …, gest. zu Paris im J. 1545.

Potier (Augustin), französischer Prälat, geb. um …, Bischof von Beauvais (Oise) seit 1610, gest. im Schlosse Tillé, 1650.

Potier (Bernard), Sohn des Nicolas Potier, Seigneur de Blancmesnil (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Parlaments der Bretagne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 11. Januar 1610.

Potier (Charles Gabriel), französischer Schauspieler, geb. zu Paris 2. October 1774, gest. zu Fontenay-sous-Bois 20. Mai 1838.

Potier (Henri Hippolyte), Sohn des Charles Gabriel P. (s. d.), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 10. Februar 1815.

Potier (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, Parlamentsrath, geb. zu Paris um 1500(?), gest. daselbst im J. 1548.

Potier (René), Sohn des Nicolas Potier, Seigneur de Blancmesnil (s. d.), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Beauvais (Oise) seit …, gest. zu Beauvais 14. October 1616.

Potier, Seigneur de Blancmesnil (Nicolas), Sohn des Jacques Potier de Blancmesnil, französischer Rechtsgelehrter, Präsident des Pariser Parlaments, geb. zu Paris im J. 1541, abdankend im J. 1616, gest. daselbst 1. Juni 1635.

Pollier de Gesvres (Étienne René), Neffe des Léon II. P. de G. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 2. Januar 1697, Bischof von Beauvais seit 6. Juni 1728, resignirt seit 5. April 1756, gest. zu Paris 26. Juli 1774.

Pollier, Duc de Gesvres (François Bernard), Sohn des Léon II. P. de G. (s. d.), französischer Cardinal-Lieutenant, Gouverneur von Valois, geb. 3. Juli 1655, verm. 15. Juni 1690 mit Madeleine Geneviève Louise de Neufville (s. d.), Witwer seit 3. April 1702, gest. zu Paris 12. April 1739.

Pollier, Duc de Gesvres (François Joachim Bernard), Sohn des François Bernard P., Duc de G. (s. d.), Pair von Frankreich, französischer General-Feldmaschall de France, geb. 29. September 1692, verm. 2. Juli 1709 mit Marie Madeleine Amélie Masorani de Lauvergne (s. d.), Witwer seit 8. Juli 1717, wiederverm. seit 1725 mit N… N…, Marquise d'Alègre (s. d.), gest. zu Paris 18. September 1757.

Pollier, Duc de Gesvres (Léon I.), Sohn des René P., Duc de G. (s. d.), französischer Staatsmann, Gouverneur von Paris, geb. im J. 1620, verm. seit 1651 mit Marie Françoise Spéciman gegen die Schwindsucht.

*) Vergl. Corioli.

**) Nicht 28. Mai 1566, wie Bidot's „N. B. G." angegeben hat.

*) Bekannt durch das u. d. Namen „Antitheticum Poterii" gegenwärtig Specificum gegen die Schwindsucht.

Digitized by Google

Fontenay-Mareuil (s. d.), Witwer seit 24. October 1702, gest. zu Paris 9. December 1704.

Potier de Gesvres (Léon II.), Sohn des Léon I. F., Duc de G. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 7. August 1656, Erzbischof von Bourges (Cher) seit 29. Mai 1694, Cardinal seit 29. November 1719, gest. Bourges 12. November 1744.

Potier, Seigneur de **Gesvres** (Louis), Bruder des Nicolas Potier de Novion (s. d.), französischer Staatsmann, Staatssecretair der Finanzen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. Paris 26. März 1630.

Potier, Duc de **Gesvres** (Louis Joachim Paris), Sohn des François Joachim Bernard P., Duc de G. (s. d.), Pair von Frankreich 4. April 1758, vern. 4. April 1758 mit Françoise Marie, Marquise du Guesclin (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Potier de Gesvres, Duc de **Fresnes** (Louis Léon), Sohn des François Bernard P., Duc de G. (s. d.), Pair von Frankreich und General-Lieutenant, geb. 28. Juli 1696, vern. 28. Januar 1721 mit Éléonore Marie, Princesse de Tingry (s. d.), Witwer seit 3. Juli 1755, gest. zu Paris 28. December 1774.

Potier de Gesvres (Marie François), Tochter des François Bernard Potier, Duc de Gesvres (s. d.), geb. 5. December 1698, vern. 17. September 1715 mit Louis Marie Victor, Comte de Bethune (s. d.), Witwe seit 19. December 1744, gest. (nach 1752).

Potier, Duc de **Gesvres** (René), Bruder des Louis P., Seigneur de G. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur der Champagne, geb. im J. 1579, gest. zu Paris 1. Februar 1650.

Potier de Novion (André), Enkel des Nicolas P. de N. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident am Pariser Parlament, geb. zu Paris um ..., gest. daselbst im J. 1731.

Potier de Novion (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter, Präsident am Pariser Parlament, geb. zu Paris im J. 1618, gest. zu Avignon (Vaucluse) 1. September 1693.

Potier, Seigneur de **Sceaux** (Antoine), Sohn des Louis Potier, Seigneur de Gesvres (s. d.), französischer Staatssecretair, geb. um 1582, gest. bei der Belagerung von Montauban (Tarn-et-Garonne) im J. 1621.

Potocka (Claudyna), polnische Patriotin, Gemahlin des Grafen Bernhard Potocki, geb. im J. 1802, gest. im Exile in Graz 8. Juni 1856.

Potocka (Constantia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... P., geb. zu ..., vern. seit ... mit dem Grafen Eduard Raczyński (s. d.), Witwe seit 20. Januar 1845, gest. (im Jahre 1850).

Potocka (Julia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... P., geb. 12. August 1818, vern. 3. Juni 1841 mit dem Fürsten Franz de Paula Joachim v. Liechtenstein (s. d.).

Potocka (Leonie, Gräfin), Tochter des Grafen Leo Potocki (s. d.), geb. 1. Februar 1811, vermählt im August 1843 mit dem Heichsgrafen Kasimir Lanckoroński-Brzezie (s. d.).

Potocka (Maria Anna, Gräfin), Tochter des Grafen Franz Salesius Potocki (s. d.), geb. 7. Juni 1743, verm. 8. Februar 1760 mit dem Grafen Aloys Friedrich v. Bruehl (s. d.), gest. zu Oberostkow 11. Juli 1778.

Potocka (Maria Theresia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... Potocki, geb. 9. Juli 1754, verm. 24. August 1779 mit N... N..., gest. 25. November 1782.

Potocka (Severina, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. November 1847 mit dem Reichsgrafen Franz v. Colloredo-Waldsee (s. d.), Witwe seit 26. October 1859.

Potocka (Sophia, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... Potocki, geb. 1. Februar 1820, verm. 16. Juni 1842 mit dem Grafen Moritz Johann Karl v. Dietrichstein (s. d.).

Potocki (Adam, Graf), polnischer General, Adjutant des Tadeusz Kosciusko (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Warschau 25. Januar (?) 1842.

Potocki (Alexander, Graf), Sohn des Grafen Stanislaw P. (s. d.), polnischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), umgebracht zu Warschau 3. November 1830.

Potocki (Felix, Graf), russischer Patriot, Mitgründer der Targowiczer Conföderation, geb. um 1750, gest. in Nordamerika im J. 1805.

Potocki (Franz de Sales, Graf), Sohn des Grafen Joseph P. (s. d.), polnischer General, geb. um 1700, gest. im J. 1771.

Potocki (Ignacy, Graf), polnischer Staatsmann und Diplomat, Grossmarschall von Litthauen, geb. im J. 1750, Gesandter in Berlin im J. 1792, gest. zu Wien 30. April 1809.

Potocki (Jan, Graf), polnischer Geschichtsschreiber, geb. um 1762, gest. zu Oladowka (Volhynien) im J. 1816.

Potocki (Joseph, Graf), polnischer General, Kastellan von Krakau, geb. um 1673, gest. zu Warschau im J. 1751.

Potocki (Leo, Graf), russischer Ober-Ceremonienmeister und Mitglied des Reichsraths, geb. zu ..., gest. zu Petersburg 22. März 1860.

Potocki (Nikolaus, Graf), polnischer General, Kastellan von Krakau, geb. um 1696, gest. zu Krakau im J. 1761.

Potocki (Paul, Graf), polnischer General und Diplomat, geb. um 1616, vern. seit ... mit der Prinzessin Eleonora Soltykoff, Gemahlin in Rom seit ..., gest. im J. 1674.

Potocki (Peter Franz, Graf), polnischer Diplomat, geb. um 1750, Gesandter in Constantinopel im J. 1790, gest. zu Warschau im J. 1829.

Potocki (Stanislaw Felix, Graf), Sohn des Grafen Franz de Sales P. (s. d.), polnischer General, Grossmeister der Artillerie, Starost von Belez, geb. um 1746, vern. seit ... mit N.... Kalinowska*), Witwer seit ..., wiedervern. seit ... mit der Gräfin Josephine Amalie Mniszech, ebenfalls Witwer seit ..., zum dritten Male verm. seit ... mit Sophia Witt, gest. im J. 1805.

Potocki (Stanislaus Kostka, Graf), Bruder des Grafen Ignacy P. (s. d.), polnischer General der Artillerie, Minister und Senator, geb. im J. 1757, gest. zu Wilanow 24. September 1821.

Potocki (Stanislaw Rewera, Graf), polnischer General, Kastellan von Kamieniecz und Palatin von Podolien und Kiakau, geb. um 1669, gest. im J. 1667.

Potocki (Stephan, Graf), Sohn des Grafen Nikolaus P. (s. d.), polnischer Feldherr, geb. im J. 1625, gefallen in der Schlacht bei Zotte-Wody 2. Mai 1648.

Potocki (Stanislaus, Graf), polnischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Warschau 11. December 1861.

Potocki (Theodor, Graf), polnischer Prälat, geb. im J. 1663, Bischof von Chelm seit ..., Erzbischof von Gnesen seit ..., gest. zu Gnesen im J. 1738.

Pott (August Friedrich), deutscher Philolog und Componist, Hof-Kapellmeister in Oldenburg, geb. zu Nordheim (Königreich Hannover) 7. November 1806.

Pott, geb. Lauer, Jenny (Alyse), deutsche Klavier-Virtuosin und Lieder-Componistin, geb. zu Wien 23. April 1815.

Pott (August Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Halle, geb. zu Nettelrede (Hannover) 14. November 1802.

Pott (David Julius), deutscher Theolog, hannoverischer Ober-Consistorialrath, geb. zu Nettelrede (Hannover) 20. October 1760, gest. zu Göttingen 19. October 1838.

Pott (Johann Heinrich), deutscher Arzt und Chemiker, Entdecker des Mangan-Chlorwasserstoffgases, geb. zu Halberstadt im J. 1692, gest. zu Berlin 20. März 1777.

Pott (Joseph Holden), englischer Theolog, Kanzler der Kathedrale zu York, Archidiakonus von London, geb. zu London im J. 1759, gest. daselbst 16. Februar 1847.

Pott (Percival), englischer Chirurg, geb. zu London 10. December 1713, gest. daselbst 8. (oder 22.) December 1788.

Pott (Christopher), englischer Theolog, Vicekanzler der Universität Oxford, geb. zu Kendall (Westmoreland) um 1590, gest. zu Oxford 3. März 1646.

Potter „(Cyprian), englischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu London im J. 1792, gest. daselbst (nach 1862).

Potter (Francis), englischer Theolog, Vicar von Kilmington, geb. um 1594, gest. zu Kilmington im J. 1678.

Potter (John), englischer Prälat, geb. zu Wakefield (Yorkshire) im J. 1674, Erzbischof von Canterbury seit 1737, gest. zu Lambeth 11. October 1747.

Potter (John Phillips), englischer Wundarzt und Anatom, zu Oxford(?) 28. April 1818, gest. zu London 17. Mai 1847.

Potter (Louis Joseph Antoine de), belgischer Publicist und Staatsmann, geb. zu Brügge 26. April 1786, Mitglied der provisorischen Regierung im J. 1831, gest. daselbst 22. Juli 1859.

Potter (Paul), holländischer Thiermaler, geb. zu Lakhuizen im J. 1625, gest. zu Amsterdam 18(?) Januar 1654.**)

Potter (Robert), englischer Theolog und Dichter, Vicar von Scarning (Norfolkshire), geb. um 1721, gest. zu Lowestoft 9. August 1804.

Potthof (Heinrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Neuadorf am Rhein 29. September 1805.

Pottier (André Ariolat), französischer Archäolog, Conservator der Stadtbibliothek in Rouen (Seine-Inférieure), gest. zu Rouen 20. November 1799.

Pottier (François), französischer Missionair in China, geb. zu Loches (Indre-et-Loire) im J. 1718, gest. 8. September 1792.†)

Pottinger (Henry), deutscher General-Lieutenant im Dienste der ostindischen Compagnie, geb. im J. 1789, vern. seit 1820 mit Elizabeth(?) Cooke, gest. zu Valetta (Insel Malta) im J. März 1856.

Potts (Cuthbert), englischer Chirurg, geb. im J. 1743, gest. zu Truro 10. November 1825.

Potts (Laurence Fulcher), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu London 12. April 1789, gest. daselbst 23. März 1850.

Poullain Grandval, deutscher Jesuit, geb. zu Kronenburg 17. September 1655, gest. zu Mainz 12. Juni 1734.

Pouchard (Julien), französischer Hellenist, geb. zu Paris im J. 1656, gest. daselbst 12. December 1705.

Ponchenius (Andreas), deutscher Theolog, Superintendent in Lübeck, geb. zu Garlehen um ..., gest. zu Lübeck 12. October 1600.

Ponchenius (Levin), Enkel des Andreas P. (s. d.), deutscher Theolog und Philosoph, Professor in Königsberg, geb. daselbst 26. October 1594, gest. daselbst 5. Mai 1648.

Ponchet (Félix Archimède), französischer Naturforscher, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 26. August 1800.

Pongens (Marie Charles Joseph de), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Paris 15. August 1755, gest. zu Vaudeuil, bei Soissons, 19. December 1833.

Pouget (Antoine), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Limoges (Vienne) im J. 1650, gest. zu Sorèze 14. October 1709.

Ponzet (Bertrand du), französischer Prälat, geb. im Limousin um 1496, Cardinal seit 17. December 1536, gest. zu Avignon (Vaucluse) 3. Februar 1552.

Pouzet (François Aimé), französischer Theolog, geb. zu Montpellier (Hérault) 28. August 1666, gest. zu Paris 4. April 1723.

Pouillard (Jacques Gilarlel), französischer Archäolog, geb. zu Vienne (Provence) im J. 1751, gest. zu Paris 8. October 1823.

Poullet (Claude Servais Matthieu), französischer Physiker, geb. zu Lamotte-Beuvron (Loir-et-Cher) 1791.

Poujoulat (Baptistin), Bruder des Jean Joseph François P. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Parc (Bouches-du-Rhône) im J. 1810.

Poujoulat (Jean Joseph François), französischer Schriftsteller und Volkvertreter, geb. zu La Fare (Bouches-du-Rhône) 7. Januar 1808.

Poulard (Thomas Just), französischer Prälat, geb. zu Dieppe 1. September 1754, constituionneller Bischof des Departements Saône-et-Loire seit 14. Juni 1801, gest. zu Autun 9. März 1833.

Poulett (George), Sohn des John Poulett, vierten Earl P. (s. d.), englischer Vice-Admiral, geb. 10. (oder 13.) März 1761, vern. 9. December 1811 mit Catharine Sophia Dallas (s. d.), Witwer seit 11. April 1831, gest. zu London 11. Februar 1854.

Poulett (John 1. Poulett, erster Earl of), Peer von England, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 28. Mai 1743.

Poulett (John II. Poulett, zweiter Earl of), Sohn des John 1. Poulett, ersten Earl of P., Peer von England und Lord-Lieutenant von Somersetshire, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 3. November 1764.

Poulett (John III. Poulett, dritter Earl of), Sohn des Vere Poulett, dritten Earl of P. (s. d.), Peer von England, Lord-Lieutenant der Grafschaft Somerset und Rechtsgelehrter, geb. 7. August 1756, verm. 11. Juni 1782 mit Sophia Pocock (s. d. im Nachtrage), Witwer seit 24. Januar 1811, wiedervern. 23. Juli 1816 mit Margaret Burges, gest. 14. Januar 1819.

Poulett (John IV. Poulett, fünfter Earl of), Sohn des John III. Poulett, vierten Earl of (s. d.), Peer von England, geb. 5. Juli 1783, vern. 21. August 1820 mit Charlotte Frances Portman.

Poulett (Vere Poulett, dritter Earl of), Sohn des John 1. Poulett, zweiten Earl of P. (s. d.), Peer von England, geb. 18. Mai 1710, vern. seit 1754 mit Mary Butt (s. d. im Nachtrage), gest. 14. April 1788.

Poulett (Vere), Sohn des Vere Poulett, dritten

---

*) Sie war in der Hochzeitsnacht von vermummten Leuten entführt worden auf Befehl ihres Schwiegervaters. Erst lange nachher hatte man ihren Leichnam am Ufer eines Teiches gefunden.

**) „Einen seiner ausgezeichnetsten Bilder, „die pissende Kuh", hatte Kaiser Alexander I. von Russland (s. d.) aus der Galerie der Kaiserin Josephine (s. d.) aus dem Schlosse Malmaison für 24,000 Francs angekauft.

†) Er rühmte sich, in China über 60,000 Proselyten gemacht zu haben.

Digitized by Google

Earl of P. (s. d.), englischer General-Lieutenant, geb. in J. 1761, verm. seit ... mit Miss Beecher, gest. 15. März 1812.

Poullain de Grandpré (Joseph Clément), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, des Raths der Alten und der Fünfhundert, geb. zu Ligneville, bei Mirecourt, 23. December 1744, gest. zu Graux, bei Neufchâteau (Vogesen), 6. Februar 1826.

Poullain de Saintfoix (G... F...), französischer Bühnendichter, geb. um 1698, gest. zu Paris im J. 1776.

Poullain du Parc (Augustin Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 7. September 1703, gest. daselbst 14. November 1782.

Poulle (Nicolas Louis), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Avignon (Vaucluse) 10. Februar 1705, gest. daselbst 6. November 1779.

Poullettier de La Salle (François Paul Lyon), französischer Arzt und Chemiker, auch bekannt als Musiker und Componist, geb. zu Lyon 30. September 1719, gest. zu Paris 18(?) März 1788.

Poullin de Fleins (Henri Simon Thibault), französischer Schriftsteller, geb. zu Charny (Yonne-et-Loire) 12. Mai 1745, gest. daselbst 14. September 1823.

Poullin de Lumina (Étienne Joseph), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Orléans (Loiret) um ..., gest. daselbst im J. 1772.

Poullin de Viéville (Nicolas Louis Justin), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Amor, Richter am Tribunal in Versailles, geb. zu Melun (Seine-et-Marne) im J. 1754, gest. zu Versailles 8(?) Februar 1816.

Poullipied (Jean Baptiste Emmanuel), französischer Prälat, geb. zu Lesmel (Diöcese Quimper) 4. August 1759, Bischof von Quimper seit 3. Mai 1824, gest. zu Quimper (um 1840).

Poulsen (Jakob Gottfried), Sohn des Handelsgärtners Hans P. aus Holbeck, dänischer Sattlergesell, politischer Abenteurer — er gab sich für einen Sohn König Friedrich's VI. von Dänemark (s. d.) aus — geb. zu Kopenhagen 20. Juli 1797, am 6. Juli 1820 in's Friedrichs-Hospital gebracht und dann nach der dänischen Colonie an der Küste von Guinea verbannt, gest. daselbst um 1824.

Poulter (Edmund), englischer Theolog, Rector von Meonstoke und Vicar von Bishop's Waltham, geb. im J. 1754, gest. zu Winchester 9. Januar 1832.

Poultier-Belmotte (François Martin), französischer Benedictiner-Abtissin, geb. zu Montreuil-sur-Mer (Pas-de-Calais, Nouvelle-Aquitaine) 30. April 1763, gest. zu Tournay (Belgien) 16. Februar 1826.

Pouncy (B... J...), englischer Kupferstecher, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 22. Aug. 1799.

Poupard (Vincent), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Laverzy (Nièvre) um 1730, gest. zu Bourges (Cher) im J. 1796.

Poupart (François), französischer Arzt und Entomolog, geb. zu Mans im J. 1661, gest. zu Rheims (Marne) 31. October 1709.

Poupet, Seigneur de **La Chaux** (Charles de), französischer Edelmann, geb. zu Pobigny (Jura) um 1460, gest. daselbst 11(?) Mai 1529.

Pouqueville (François Charles Hugues Laurent), französischer Arzt und Generalconsul, geb. zu Janina, später in Patras, starb zu Merlerault (Orne) 4. November 1770, gest. zu Paris 21. December 1838.

Pourchot (Edme), französischer Philosoph, Professor an der Sorbonne, geb. zu Pouilly, bei Sens (Yonne), 7. September 1651, gest. zu Paris 22. Juni 1734.

Pourtalès (Albert Alexandre, Comte de), Sohn des Jules Henri Charles Frédéric, Comte de P. (s. d.), preussischer Lieutenant und Gesandter in Portugal, geb. zu Paris 10. September 1812, verm. 6. August 1846 mit Anna Frédérike Cäcilie Ida Theodora v. Bethmann-Hollweg (s. d.), gest. zu Paris 18. December 1861.

Pourtalès (Alexandre Joseph, Comte de), Sohn des Louis, Comte de P. (s. d.), preussischer Artillerie-Major, geb. zu Neufchâtel 9. October 1810, verm. 26. November 1835 mit Auguste Marie Elisabeth Sabladin v. Crans (s. d.).

Pourtalès (Charles, Comte de), Bruder des James Alexandre, Comte de P. (s. d.), preussischer Oberceremonienmeister, geb. 3. Mai 1816, verm. 17. April 1849 mit der Reichsgräfin Agnes Louise Friederike v. Wylich-Lottum (s. d.).

Pourtalès (Charles Frédéric, Comte de), Sohn des Louis, Comte de P. (s. d.), Ober-Inspector der Milizen im Fürstenthum Neufchâtel, geb. zu Neufchâtel 10. Juni 1799, verm. 9. August 1824 mit der Freiin [illegible] v. Steiger-Wichtrach.

Pourtalès (Jacques Louis de), Sohn des Jérémie P. (s. d.), schweizer Bankier und Philanthrop, geb. zu Neufchâtel 9. August 1722, gest. daselbst 30. März 1814.

Pourtalès (James Alexandre, Comte de), Sohn des Jacques Louis P. (s. d.), geb. 29. November 1776, verm. 12. Juni 1809 mit Anna de Palaisieux-Falconnet (s. d.), von König Friedrich Wilhelm III. (s. d.) in den Grafenstand erhoben am 21. März 1815, nach seiner Heimath Grafschaft Gorgier genannt Comte de Graf v. Pourtalès-Gorgier, Witwer seit 16. December 1836, gest. 24. März 1855.

Pourtalès (Jules Henri Charles Frédéric, Comte de), Sohn des Jacques Louis de P. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath und Ober-Ceremonienmeister, geb. zu Neufchâtel 29. Juni 1779, verm. 18. November 1811 mit Marie Louise Elisabeth de Castellane-Norante, in den Grafenstand erhoben am 21. März 1815, gest. zu Chenex, bei Vevay, 30. Januar 1861.

Pourtalès (Louis, Comte de), Sohn des Jacques Louis de P. (s. d.), Präsident des Staatsrathes im Fürstenthum Neufchâtel und Ober-Inspector der schweizerischen Artillerie, geb. zu Neufchâtel 14. Mai 1775, in den Grafenstand erhoben am 21. März 1815, gest. zu Neufchâtel 8. Mai 1848.

Pourtalès (Louis Auguste, Comte de), Sohn des Louis, Comte de P. (s. d.), preussischer ausserordentlicher Gesandter und Lieutenant im Fürstenthum Neufchâtel, geb. zu Neufchâtel 17. März 1786, verm. 6. Mai 1822 mit Elizabeth Frédérique de Sandoz-Rollin (s. d.).

Pourtalès (Paul, Comte de), preussischer Kammerherr, geb. zu ..., gest. zu Neufchâtel 27. October 1856.

Pourtalès (Pierre, Comte de), Bruder des P. (s. d.), geb. zu Neufchâtel 22. November 1795, verm. 19. October 1814 mit dem Grafen Karl Friedrich Moritz Paul v. Brandel (s. d.), Witwe seit 9. August 1850, gest. zu Interlaken ...

Pourtalès (Jérémie), schweizer Kaufmann, geb. zu Neufchâtel um ... von Friedrich II. (s. d.) geadelt am 14. Januar 1750, gest. daselbst um ...

Poussin (Nicolas), französischer Maler, geb. zu Villers, bei Grand-Andely, um 1594, gest. zu Rom 19. November 1665.

Poussines (Pierre), französischer Jesuit und Hellenist, geb. zu Laurac, bei Narbonne, im J. 1609, gest. zu Toulouse 2. Februar 1686.

Pouteau (Claude), französischer Chirurg, geb. zu Lyon 14. August 1724, gest. daselbst 10. Februar 1775.

Poutet (Hermance Katharine, Reichsfreiin v.), Tochter des Freiherrn N... v. P., geb. 25. Februar 1767, verm. 19. August 1815 mit dem (spätern) Grafen Bartholomäus Ludwig v. Stürmer (s. d.), gest. zu Venedig 28. Juni 1863.

Poutet (Victoria, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn N... v. P., verm. v. Stürmer (s. d.), 1769, verm. 1. Mai 1810 mit dem Grafen Ludwig Karl Polliot v. Crenneville (s. d.), Witwe seit 21. Juni 1855.

Poutet (Jean Joseph Étienne), französischer Arzt, geb. zu Roquevaire (Bouches-du-Rhône) 28. December 1779, gest. daselbst 1844.

Pouvillon (Antoine de), französischer Prälat, Abt des Klosters Saint-Aubert, in Cambrai (Nord), geb. zu Bethune im J. 1560, gest. zu Cambrai 22(?) April 1606.

Povah (Richard), englischer Theolog, geb. um 1782, gest. zu Stoke-Newington 18. November 1842.

Powell (Karl Ludwig), englischer Componist, geb. zu Neu-Buetendorf, bei Gotha, 19. Juni 1817.

Powell (Thomas), englischer Musiker und Componist, geb. zu London im J. 1776, gest. zu Edinburgh (nach 1863).

Powell (Baden), englischer Physiker und Mathematiker, Professor in Oxford, geb. zu Stanford-Hill (Kentshire) 22. August 1796, gest. zu London 11. Juni 1860.

Powell (David), englischer Geschichtschreiber, geb. in Denbighshire um 1552, gest. zu Oxford im J. 1598.

Powell (Edward), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet als Gegner König Heinrich's VIII. (s. d.) und Vertheidiger der Königin Katharina von Aragonien (s. d.) zu Smithfield 30. Juni (oder Juli) 1540.

Powell (Gabriel), Sohn des David P. (s. d.), englischer Theolog und Schulmann, geb. in der Grafschaft Denbigh um 1576, gest. zu London im J. 1607.

Powell (George), englischer Physiker und Astronom, geb. zu Clifford (Herrfordshire) 10. Juni 1764, gest. zu Oxford 30. Februar 1830.

Powell (George), nordamerikanischer Geschichtsmaler, geb. zu New-York im J. 1823.

Powell (Griffith), englischer Jesuit, Rector des Jesus-Collegiums in Oxford, geb. zu Oxford um 1560, gest. daselbst 28. Juni 1629.

Powell (Henry), englischer Arzt, geb. in J. 1807, gest. zu London 23. Juni 1855.

Powell (John?), englischer Schauspieler, Mitglied des Covent-Garden-Theaters, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 21. October 1798.

Powell (S... N...), Gemahlin des Vorhergehenden, englische Schauspielerin, Mitglied des Haymarket-Theaters, (Geburtsjahr unbekannt), Witwe seit 21. October 1798, gest. zu London 15. August 1807.

Powell (Richard), englischer Architect, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Ysgytty (Derbyshire) 19. October 1795.

Powell (Richard), englischer Arzt, geb. zu London um ..., gest. daselbst 18. August 1834.

Powell (Thomas), englischer Theolog, Canonicus von Saint-Paul, gest. zu Oxford im J. 1698, gest. daselbst 31. December 1660.

Powell (Vavasor), englischer Theolog, geb. in Wallis um ..., gest. 27. October 1670.

Powell (William), englischer Schauspieler, geb. zu Hereford im J. 1735, gest. zu London 3. Juli 1769.

Power (John), englischer Arzt, geb. zu Atherstone (Warwickshire) im J. 1798, gest. daselbst 28. December 1847.

Power (Margaret), Tochter des Edmund P., irische Schriftstellerin, geb. zu ..., ertrunken 1. Juli 1. September 1789, verm. seit 1804 mit Maurice Saint Leger Farmer, Witwe seit ..., wiederverm. 16. Februar 1815 mit Gordon Gardiner, 2. Viscount of Blessington (s. d.), Witwe seit 23. Mai 1829, gest. zu Paris 4. Juli 1849.

Power (Patrick Greenshields), englischer General, geb. im J. 1800, gest. auf der Insel Wight 2. Januar 1863.

Power Le-Poer-French (N... N...), irischer Prälat, geb. 10. Juli 1770, Bischof von Tuam seit ..., gest. zu Tuam 26. März 1839.

Powers (Hiram), nordamerikanischer Bildhauer, geb. zu Woodstock (Vermont) 29. Juli 1805.

Powis (Edward I. Clive, zweiter Earl of), Sohn des Robert Clive, ersten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaften Salop und Montgomery, früher Gouverneur des Fort George in Madras, geb. 7. März 1754, verm. 7. Mai 1784 mit Henriette Antonia Herbert (s. d.), Witwer seit 3. Juni 1830, gest. 16. Mai 1839.

Powis (Edward II. Clive, dritter Earl of), Sohn des Edward I. Clive, zweiten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Montgomeryshire, geb. 22. März 1785, verm. 9. Februar 1818 mit Lucy Graham (s. d. im Nachtrage), gest. 17. Januar 1848.

Powis (Edward James Herbert Clive, vierter Earl of), Sohn des Edward II. Clive, dritten Earl of P. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu Stoxford, zweitem Earl of Courtown (s. d.), gest. 3. Januar 1810.

Powis (Robert Clive, erster Earl of), siehe Clive (Robert, Lord).

Powlett (Charles), englischer Theolog, geb. um 1756, gest. im J. 1826.

Powell (John), Bruder des Thomas P. (s. d.), englischer Archäolog, geb. zu Lincoln um ..., gest. zu London 17. Juli 1795.

Powell (Johnstone), Sohn des John P. (s. d.), englischer Archäolog, geb. zu London um ..., gest. daselbst 6. Januar 1821.

Powell (Thomas), englischer Publicist, geb. zu Lincoln im J. 1724, Gouverneur der Provinz Massachusetts seit 1757, Gouverneur von New-Jersey und Süd-Carolina seit 1759, gest. zu Bath (Somersetshire) 25. Februar 1805.

Poyda (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent von Giebichenstein bei Halle, geb. zu Dresden 10. September 1763, gest. zu Bitterfeld 8. April 1840.

Poyet (Bertrand), französischer Architekt, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 3. Mai 1742, gest. zu Paris 6. December 1824.

Poyet (Guillaume), französischer Staatsmann, Kanzler des Königs Franz I. (s. d.), geb. zu Sargines, bei Saint-Remi de la Varanne (Anjou) um 1474, gest. zu Paris 28(?) April 1548.

Poynet (John), englischer Prälat, geb. in der Grafschaft Kent um 1516, Bischof von Rochester seit 1549, Bischof von Winchester seit 1551, abgesetzt im J. 1553, gest. zu Strasburg 11. April 1556.

Digitized by Google

Poynitz (Caroline Amelia), Tochter des William P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vern. 16. April 1799 mit Courtenay Boyle (s. d.), gest. (nach 1839).

Poynitz (Elizabeth Georgiana), Tochter des William Stephen P., (Geburtsjahr unbekannt), vern. 28. Februar 1830 mit Frederik Spencer, viertem Earl of Spencer (s. d.), gest. 7. April 1851.

Poynitz (Georgiana), Tochter des Stephen P., (Geburtsjahr unbekannt), vern. 20. December 1755 mit John Spencer, erstem Earl of Spencer (s. d.), Witwe seit 31. October 1783, gest. 18. März 1814.

Poynitz (Isabella), Tochter des William Stephan P., (Geburtsjahr unbekannt), vern. 12. Mai 1824 mit Brownlow Cecil, zweitem Marquess of Exeter (s. d.).

Poynitz (Isabella Henriette), Tochter des William P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vern. 9. October 1795 mit Edmund Boyle, achtem Earl of Cork (s. d.), gest. nach 1809.

Poynitz (Stephen), englischer Admiral, geb. im J. 1769, gest. zu Brockhampton-House, Havant, 5. Mai 1847.

Pozzetti (Pompilio), italienischer Biograph, geb. zu Florenz um 1816.

Pozzi (Carlo Ignazio), Bruder des Maximilian Joseph P. (s. d.), italienischer Architekt, anhaltdessau'scher Baurath, geb. zu Castel San Pietro, am Comersee, im J. 1766, gest. zu Dessau 26. Juni 1842.

Pozzi (Cesare Giuseppe), Sohn des Giuseppe P. (s. d.), italienischer Olivetaner-Mönch und Mathematiker, Professor an der Sapienza in Rom, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1718, gest. zu Rom 25. August 1782.

Pozzi (Giovanni), italienischer Arzt und Chemiker, geb. zu Malland 21. Juli 1769, gest. daselbst 4. August 1838.

Pozzi (Giuseppe), italienischer Arzt und Dichter, Archiater Papst Benedict's XIV., geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1692, gest. daselbst 2. September 1752.

Pozzi (Maximilian Joseph), deutscher Bildhauer, badischer Hofbildhauer und letzter Mitglied der ehemaligen kurpfälzischen Akademie, geb. zu Mannheim 2. Juli 1770, gest. daselbst 12. März 1842.

Pozzi (Vincenzo), italienischer Chemiker, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Bologna 29. October 1727, gest. daselbst 5. Juli 1790.

Pozzo (Andrea), tyroler Jesuit, Architekt und Maler, geb. zu Trient um 1642, gest. zu Wien im J. 1709.

Pozzo (Carlo Antonio dal), Neffe des Cassiano I. dal P. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Turin 30. November 1547, Erzbischof von Pisa seit 1582, gest. zu Pisa 18. December 1607.

Pozzo (Cassiano I. dal), italienischer Rechtsgelehrter, Rath Herzog Karl's III. von Savoyen (s. d.), geb. zu Turin (?) um 1498, gest. daselbst im J. 1578.

Pozzo (Cassiano II. dal), Neffe des Carlo Antonio dal P. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Turin um 1584, gest. zu Rom im J. 1657.

Pozzo (Ferdinando, Conte dal), italienischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Montanaro (Piemont) 25. März 1768, gest. zu Turin 29. December 1843.

Pozzo (Girolamo, Conte dal), italienischer Architekt, geb. zu Verona im J. 1718, (Todesjahr unbekannt).

Pozzo (Luigi, Marchese dal), italienischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Novara (Piemont) im J. 1844.

Pozzo (Modesta), italienische Dichterin, geb. zu Venedig im J. 1555, vern. seit 1580 mit dem Advocaten Filippo Giorgi, gest. zu Venedig 2. November 1592.

Pozzo di Borgo (Carlo Andrea, Conte), corsikanischer Diplomat in russischem Dienste, Gesandter in Paris, später in London, geb. zu Alalia, bei Ajaccio, 8. März 1764, gest., unvermählt, zu Paris 15. Februar 1842.*)

Pozzobonelli (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Mailand 11. August 1696, Erzbischof von Mailand seit 15. Juli 1743, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Mailand 27. April 1783.

Pozzoboni, genannt **Schleson** (Giovanni), italienischer Schriftsteller, geb. zu Treviso 10. August 1713, gest. daselbst 10. Juli 1795.

Prachalic (Christian v.), böhmischer Schriftsteller, Arzt und Astronom, geb. zu Prachatic im ..., gest. zu Prag(?) 15. September 1439.

Pradeau de Roy (Gautier), französischer Verschwörer, geb. zu Leyter (Limousin) im ..., gehenkt zu Limoges (Haute-Garonne) 3. Sept.-ber 1726.

Pradel (Pierre Marie Michel Eugène Courtray dit), französischer Improvisator, geb. zu Paris im J. 1787, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 12. September 1857.

*) Die Schwester des Grafen Pozzo di Borgo war Mutter des Fürsten Charles und Louis Blanc (s. d.).

Prades (Jean Martin de), französischer Theolog, geb. zu Castel-Sarrasin um 1720, gest. zu Gross-Glogau (Schlesien) im J. 1782.

Prader (Louis Barthélémy), französischer Hof-Pianist und Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Paris 18. December 1781, gest. zu Gray (Haute-Saône) 19. November 1843.

Pradery, geb. Moré (Madame), Gemahlin des Louis Barthélémy P. (s. d.), französische Opernsängerin, geb. zu Carcassone (Aude) 6. Januar 1800.

Prader (Jacques), deutscher Bildhauer, geb. zu Genf 23. Mai 1792, gest. zu Bougival, bei Paris, 4. Juni 1852.

Prader-Podéré (Paul Louis Ernest), Neffe des James P. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Strasburg (Elsass) 11. Juli 1827.

Prado (Ilias de), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Toledo im J. 1600, gest. daselbst um 1666.

Prado (Hieronymo), spanischer Jesuit, geb. um 1548, gest. zu Rom im J. 1595.

Prado (Nicolas), französischer Trauerspieldichter, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1632, gest. zu Paris 22(?) Januar 1698.

Pradt (Dominique Dufour de), französischer Prälat, Almosenier Napoleon's Buonaparte I. (s. d.), geb. zu Allanches (Auvergne) 23. April 1759, Bischof von Poitiers seit 4. April 1802, Erzbischof von Mecheln seit ..., gest. zu Paris 18. März 1837.

Praeconius (Ottavio), italienischer Prälat, geb. zu Messina um ..., Erzbischof von Palermo seit ..., gest. zu Palermo 18. Juli 1568.

Praet (Bulckeley Mackworth), englischer Vice-Admiral, geb. um 1770, gest. zu Acton-Castle (Cornwall) 6. October 1852.

Praet (Winthrop Mackworth), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, Vice-Oberrichter von Chester, Privatrath Cambridge, geb. um 1802, gest. zu London 15. Juli 1889.

Praedulius (Heymerus), holländischer Theolog und Schulmann, Herausgeber einiger, geb. in Derfe Vinsem, bei Groningen, im J. 1508, gest. zu Groningen 18. April 1559.

Praelsauer (Heinrich Aloys), holländischer Violin-Virtuos und Componist, Kapellmeister in Hannover, früher Musikdirector beim Stadttheater in Leipzig, später in Magdeburg, geb. zu Amsterdam 25. December 1774, gest. zu München 9. April 1858.

Praelsauer (Joseph), deutscher Componist, Bruder des Vorigen, geb. zu Amsterdam 1. Januar 1816, gest. daselbst 8. Januar 1846.

Praet (Joseph Basile Bernard van), belgischer Bibliograph, geb. zu Brügge 27. Juli 1754, gest. zu Paris 5. Februar 1837.

Praet (Jules van), Sohn des Joseph Basile Bernard van P. (s. d.), belgischer Staatsmann, Haus-minister König Leopold's I. von Belgien (s. d.), geb. zu Paris (Datum unbekannt).

Praetorius (Alexander August, Graf v.), dänischer General-Lieutenant, geb. zu Berlin, Gouverneur von Bergen-op-Zoom, (Geburtsjahr unbekannt), General der Infanterie der General-Staaten von Holland seit 19. September 1745, in den Grafenstand erhoben seit 1758, gest. auf seinem Landgute Sundert, bei Breda, 22. Mai 1762.

Praetorius (Anton), deutscher Philosoph, geb. zu Salzwedel (Altmark) 28. März 1524, gest. zu Wittenberg im J. 1573.

Praetorius, eigentlich **Schultheiss** (Bernhard), deutscher Rechtsgelehrter und Dichter, geb. in Hessen um 1568, gest. zu Nürnberg im J. 1616.

Praetorius (Ephraim), deutscher Theolog, protestantischer Polemiker, geb. zu Danzig um 1658, gest. zu Thorn im J. 1729.

Praetorius (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Grabow (Mecklenburg) 25. Januar 1594, gest. zu Wittenberg 4. Februar 1642.

Praetorius, eigentlich **Schulz** (Gottschalk), deutscher Prälat und Geschichtschreiber des Bisthums Halberstadt, geb. Marz 1528, gest. daselbst(?) s. Juli 1573.

Praetorius oder **Schulz** (Hieronymus), deutscher Musiker, Organist in Hamburg, geb. zu Hamburg um 1560, gest. daselbst im J. 1629.

Praetorius oder **Schulz** (Jakob), Sohn des Hieronymus P. (s. d.), deutscher Musiker, Organist in Hamburg, geb. zu Hamburg um ..., gest. daselbst 21. October 1651.

Praetorius (Hieronymus), deutscher Theolog, Superintendent in Schmalkalden, geb. zu Hamburg 8. October 1595 (oder 1590), gest. zu Schmalkalden 23. December 1651.

Praetorius (Joachim), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Marienkirche in Stettin (Pommern), geb. zu Lüneburg (Hannover) im J. 1597, gest. zu Stettin 18. April 1663.

Praetorius (Johann Ja.), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, gekrönter Poet, geb. zu Zetlingen (Nesmark) um ..., gest. zu Leipzig 25. October 1680.

Praetorius (Johann Ii.), deutscher Philolog, Rector der Schule zu Quedlinburg, geb. zu Magdeburg 23. Mai 1590, gest. zu Quedlinburg 15. October 1656.

Praetorius (Johann III.), Sohn des Johann II. P. (s. d.), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums zu Quedlinburg, geb. zu Quedlinburg 19. Januar 1634, gest. zu Soest 21. Februar 1705.

Praetorius (Johann Gottlob Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Neustadt an der Orla(?) um ..., gest. daselbst 2. März 1824.

Praetorius (Johann Jakob), schlesweiger Theolog, Pastor in Tödse, bei Mors (Stift Aalborg), geb. zu Hein (Amt Hadersleben) 20. December 1737, gest. zu Tödse 26. Januar 1833.

Praetorius, eigentlich **Richter** (Johannes), deutscher Mathematiker und Mechaniker, Professor in Wittenberg, Erfinder des sogenannten Messtischchens (Mensula practoriana), geb. zu Joachimsthal (Böhmen) im J. 1537, gest. daselbst, bei Nürnberg, 27. October (nicht December) 1616.

Praetorius (Matthias), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Memel um 1636, gest. zu Wellenstein im J. 1707.

Praetorius oder **Schulz** (Michael), deutscher Kirchenmusik-Componist, Prior des Klosters Ringelheim bei Hildesheim, geb. zu Creuzburg (Thüringen) 15. Februar 1571, gest. zu Wolfenbüttel (Braunschweig) 15. Februar 1621.

Praetorius (Otto), deutscher Geschichtsschreiber, kursächsischer Historiograph, geb. zu Colln an der Spree im J. 1636, gest. zu Wittenberg 28. Februar 1698.

Praetorius (Peter), deutscher Theolog, geb. zu Cottbus (Nieder-Lausitz) um 1512, gest. zu Danzig 7. October 1574.

Praetorius (Zacharias), deutscher Theolog und Hymnolog, Diaconus in Eisleben, geb. zu Mansfeld 14. April 1535, gest. zu Eisleben im J. 1574.

Praetzel (Johann Gottlieb), deutscher Schriftsteller, geb. zu Hainau (Schlesien) 2. April 1789, gest. zu Hamburg 14. Juni 1861.

Pragmann (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Stade (Hannover) 17. März 1690, gest. zu Jena 28. September 1719.

Prahl (Jacob Peder), dänischer Theolog, Pastor in Bornholm, geb. zu Bornholm 6. Juli 1737, gest. daselbst 29. December 1810.

Prahl (Peder Jacob), Sohn des Jacob Peder P. (s. d.), dänischer Theolog, Kirchenprobst und Consistorialrath in Tondern, geb. zu Bornholm 19(?) November 1761, gest. zu Tondern 29. Mai 1839.

Pram (Hubertus Henricus), norwegischer Dichter, geb. zu Guldbrandsdalen 5. September 1756, gest. auf der Insel Sanct-Thomas 25. November 1822 (nicht 5. November 1821, wie Baden's „Lex." angiebt).

Pramberg (Johan Bernhard), schwedischer Arzt und Agronom, Prosector am Carolinischen Institut in Stockholm, geb. in Kirchspiel Ostra (Malmö-Lehn) 30. October 1788.

Prandau (Franz, Freiherr v.), deutscher Geschichtsschreiber, k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. im J. 1751, gest. zu Wien 15. April 1841.

Prandl (Petrus), italienischer Schriftsteller, geb. zu Melchina (1. April 1799, gest. daselbst 5. April 1860.

Prasad (Ernest), französischer Schriftsteller, geb. zu Abbeville (Somme) 14. Mai 1821.

Prasch (Johann Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Syndicus in Regensburg, geb. zu Regensburg im J. 1637, gest. daselbst 11. Juni 1690.

Praschma (Karoline, Gräfin v.), Tochter des Grafen N. ... v. P., geb. 17. April 1790, vern. 29. September 1808 mit dem Grafen Georg Esterhazy v. Galántha (s. d.), gest. 2. April 1846.

Praslin (Antoine César de Choiseul, Duc de), französischer Prälat, Bruder des Jean Baptiste de P. (s. d.), französischer Staatsmann, Mitglied des Senats, geb. zu Paris 6. April 1756, gest. daselbst 28. Januar 1808.

Praslin (César Gabriel de Choiseul, Duc de), Sohn des Hubert, Marquis de P., französischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, früher Gesandter in Wien, geb. zu Paris 14. August 1712, gest. daselbst 15. November 1785.

Praslin (César Hippolyte de Choiseul, Comte de), Sohn des Renault Louis de Choiseul, Duc

Digitized by Google

de P. (s. d.), französischer Oberst, geb. zu Paris 4. August 1757, gest. zu Neuilly, bei Paris, 21. Februar 1793.

Praslin (Charles Laure Hugues Théobald de Choiseul, Duc de), Sohn des Charles Raynard Laure Félix de Choiseul, Duc de P. (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Paris 24. März 1778, vermählt seit ... mit N... N... de Breteuil (s. d.), gest. zu Paris 28. Juni 1841.

Praslin (Hubert César Louis de Choiseul, Duc de), Sohn des Antoine César de Choiseul, Duc de P. (s. d.), französischer Seeoffizier, geb. zu Paris 1. Januar 1735, verm. seit ... mit N... Dufort de Lorges, gest. zu Paris 7. December 1791.

Prassberg (Philipp Jacchim, Freiherr v.), (Geburtsjahr unbekannt), Grosz-Prior des Johanniter-Ordens zu Heidersheim seit April 1754 gest. zu Ueberlingen, am Bodensee, 16. December 1754.

Prasse (Ludwig), deutscher Buchdruckereibesitzer, Professor in Leipzig, geb. zu Merseburg 13. October 1798, gest. zu Leipzig 16. October 1857.

Prasse (Moritz v.), deutscher Mathematiker, Professor in Leipzig, geb. zu Cassel 18. October im J. 1769, gest. zu Leipzig 24. Januar 1814.

Prati (Alessio), italienischer Opern-Componist, Kapellmeister in Mailand, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 16. Juli 1737, gest. daselbst 17. Januar (oder 2. Februar) 1788.

Prati (Gaetano), italienischer Dichter, geb. im Dorfe Dasindo (Trient) 27. Januar 1815.

Pratilli (Francesco Maria) italienischer Archäolog und Geschichtschreiber, geb. zu Capua 1697? November 1689, gest. zu Neapel 29. November 1763.

Pratje (Johann Heinrich I.), deutscher Theolog, General-Superintendent in Stade (Hannover), geb. zu Hechenberg (im Bremer'schen) 17. September 1710, gest. zu Stade 1. Februar 1791.

Pratje (Johann Heinrich II.), Sohn des Johann Heinrich I. P. (s. d.), deutscher Theolog, geb. im J. 1736, gest. zu Stade (Hannover) 5. Januar 1789.

Prato (Nicolò de Albertis, genannt de), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 1. Januar im J. 1250, Bischof von Spoleto seit 1. Juni 1299, Cardinal und Bischof von Ostia seit 18. December 1303, gest. zu Avignon (Vaucluse) 1. April 1321.

Pratobevera-Wiesborn (Adolph, Freiherr), Sohn des Freiherrn Karl Joseph P.-W. (s. d.), k. k. Justizminister, geb. zu ..., verm. seit ... mit Amalie v. Wagner.

Pratobevera-Wiesborn (Karl Joseph, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Appellationsgerichts-Vicepräsident, geb. zu Hietzing (Oesterreich-Schlesien) 17. Februar 1767, gest. zu Wien 6. December 1855.

Pratt (Frances), Tochter des Charles Pratt, ersten Earl of Camden (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Juni 1775 mit Robert Stuart, ersten Marquis und Lord-Boundery (s. d.), gest. zu Hastings (Sussexshire) 29. August 1833.

Pratt (Jane), Tochter des John P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Nicholas Hardinge (s. d.) Witwe seit 1758, (Todesjahr unbekannt).

Pratt (John), englischer Rechtsgelehrter, Lord-Oberrichter von England, geb. zu London um ..., verm. seit ... mit Elizabeth Gregory, Witwe seit ..., wiederverm. seit ... mit Elizabeth Wilson, gest. zu London im J. 1724.

Pratt (John), englischer Kirchenmusik-Componist, Organist am Kings-College in Cambridge, geb. zu Cambridge um 1779, gest. daselbst 9. März 1850.

Pratt (Samuel Jackson), englischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Ives (Huntingdonshire) 25. December 1749, gest. zu Birmingham (Warwickshire) 4. October 1814.

Prandita (Franciscus) deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 1. Mai 1181, gest. zu Breslau im J. 1198.

Praun (Georg Septimus Andreas v.), deutscher Staatsmann, braunschweig-wolfenbüttelscher Premier-Minister, geb. zu Wien im J. 1701, verm. seit ... mit der Freiin N... v. Brandenstein, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Freiin v. Brandenstein, (Schwester seiner ersten Frau), gest. zu Braunschweig im J. 1786.

Praun (Sigismund Otto, Freiherr v.), ungarischer Violin-Virtuos, geb. zu Tyrnau (Preszburger Komitat) 1. Juni 1811, gest. zu Krakau 5. Januar 1839.

Praupner (Wenzel), böhmischer Violin-Virtuos und Componist, Organist an der Theinkirche in Prag, geb. zu Leitmeritz 18. August 1741, gest. zu Prag 2. April 1807.

Praxagoras, griechischer Arzt im vierten Jahrhundert vor Christi Geburt.

Praxiteles, griechischer Bildhauer im vierten Jahrhundert vor Christus.?

Pray (Georg), ungarischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Preszburg 11. Januar 1723, gest. zu Pesth 23. November 1801.

Praznowski (Adam), polnischer Prälat, geb. um 1570, Bischof von Plock (Masovien) seit ..., gest. zu Plock im J. 1635.

Praznowski (Alexander?), polnischer Astronom, Observator der Sternwarte in Warschau, geb. zu Warschau 25. März 1821.

Prebendé (Joseph), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1809.

Prebendowska (Anna, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Georg (?) Prebendowski (s. d.), geb. im J. 1721, verm. seit 1742 mit dem Fürsten Alexander Joseph v. Sulkowski (s. d.), Witwe seit 22. Mai 1762, gest. daselbst im J. 1812(?).

Prebendowska (Sophie Dorothea Henriette, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Georg P. (s. d.), geb. im J. 1722, verm. seit 1742 mit dem Fürsten Nikolaus Radziwill (s. d.), Witwe seit 1786, wiederverm. seit 1729 mit dem Grafen Franz Bielinski (s. d.), gest. zu Warschau 17. Januar 1795.

Prebendowski (Johann Georg, Graf), Wojwode von Marienburg und Kron-Grosschatzmeister, geb. um J. 1634, verm. seit ... mit der Gräfin Margarethe v. Firlemming (s. d.), Witwer seit 2. April 1728, gest. auf seiner Herrschaft Przygodzice 24. Februar 1729.

Preble (Edward), nordamerikanischer Staatsmann, Seeminister der Vereinsstaaten, geb. zu Falmouthhouse (Staat Maine) 15. August 1761, gest. zu Newyork 25. August 1807.

Prechtl (Johann Joseph, Ritter v.), deutscher Technolog, k. k. Regierungsrath, geb. zu Bischofsheim vor der Rhön 16. November 1778, gest. zu Wien 28. October 1854.

Prechtler (Otto), deutscher Dichter, geb. zu Grieskirchen (Ober-Oesterreich) 21. Januar 1813.

Predigan (Joseph), italienischer Jesuiten-Prälat, spanischer Abkunft, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1626, Bischof von Brugge seit 1682, Erzbischof von Mecheln seit 1. Januar 1711, gest. daselbst 6. Juni 1711.

Prévy (Louis François Perrein, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. im Schlosse Prévy, bei Semur (Charolais) 15. Januar 1742, gest. zu Marcigny-sur-Loire 25. August 1820.

Predlerl (Angelo), italienischer Franziskaner-Mönch und Kirchencomponist, geb. zu Venedig (Kirchenstaat) 15(?) Januar 1555, gest. daselbst 17. Februar 1591.

Predlerl (Jacopo Cesare), italienischer Musiker, Kapellmeister an der Kathedrale in Bologna (Kirchenstaat), (Daten unbekannt).

Predlerl (Luca Antonio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 13. September 1688, gest. daselbst im J. 1745.

Preen (Friedrich Christian Theodor, Freiherr v.), mussantischer Gesandtschafts-Secretair-Adjutant des Herzogs Adolph von Nassau (s. d.), gest. zu Arolsen (Waldeck) 2. März 1788, gest. zu Wiesbaden 19. März 1861.

Preen (Julie Friederike, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Heinrich v. P., geb. 26. December 1762, verm. 6. Januar 1802 mit dem Reichsfreiherrn Paul Anton v. Stein (s. d.), gest. daselbst 1836.

Pregizer (Johann Ulrich I.), deutscher Theolog, Kanzler und Professor der Universität Tübingen (Württemberg), geb. zu Urach (Württemberg), bei Tübingen, 20. März 1577, gest. zu Tübingen 10. April 1656.

Pregizer (Johann Ulrich II.), Sohn des Johann Ulrich I. P. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Tübingen (Württemberg), geb. zu Tübingen um 1612, gest. daselbst im J. 1670.

Pregizer (Johann Ulrich III.), Sohn des Johann Ulrich II. P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtschreiber, geb. zu Tübingen (Württemberg) 2. Februar 1651, gest. daselbst 2. Februar 1712.

Pregliasco (Giacomo), italienischer Architekt, geb. zu Turin (?) im J. 1757, gest. daselbst 26. December 1825.

Prehauser (Gottfried), deutscher Schauspieler, Hanswurst-Darsteller, geb. zu Wien um 1702, gest. daselbst im J. 1769.

Preibisch oder **Preibisius** (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Breslau, geb. zu Sprottau (Schlesien) im J. 1580, gest., als Rector magnificus, zu Breslau 1. März 1651.

Preibisch oder **Preibisius** (Johannes), deutscher Theolog, Pfarrer in Gross-Conzendorf (Fürstenthum Sagan), geb. zu Sprottau (Schlesien) 13. November 1567, gestorben seit 1627, gest. zu Gross-Conzendorf im J. 1667.

Preibisch oder **Preibisius** (Johannes), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsherr und Stadtrichter in Leipzig, geb. zu Sprottau (Schlesien) im J. 1610, gest. zu Leipzig 5. September 1660.

Preibisch oder **Preibisius** (Valentin), deutscher Theolog, Pfarrer in Gross-Jägersdorf, an der Bunzlau (Schlesien) 10. Februar 1588, gest. zu Berlin 17. Januar 1632.

Preindl (Joseph), deutscher Kirchencomponist, Cooperist, Kapellmeister an der Stephanskirche in Wien, geb. zu Marbach an der Donau im J. 1758, gest. daselbst 23. August 1823.

Preisinger (Joseph), deutscher Opernsänger (Bassist), Mitglied der Prager Bühne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 2. Juni 1865.

Preisler (Daniel), böhmischer Geschichtsmaler, geb. zu Prag um 1628, gest. zu Nürnberg im J. 1675.

Preisler (Georg Martin), Bruder des Johann Justin P. (s. d.), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg im J. 1700, gest. daselbst 3(?) August 1754.

Preisler (Johann Daniel), Sohn des Daniel P. (s. d.), deutscher Maler, Director der Kunstschule in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 17. Januar 1666, gest. daselbst 13. October 1737.

Preisler (Johann Gottlieb), Sohn des Johann Justin P. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Kopenhagen um 1708, gest. daselbst im J. 1808.

Preisler (Johann Justin), Sohn des Johann Daniel P. (s. d.), deutscher Maler und Numismatiker, Director der Kunstschule in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 4. December 1698, verm. seit ... mit Susanna Maria Dorsch (s. d.), Witwer seit 8. April 1765, gest. zu Nürnberg 17. Februar 1771.

Preisler (Johann Martin), Sohn des Johann Daniel P. (s. d.), deutscher Kupferstecher, Kunstrichter Justizrath und Hof-Kupferstecher, geb. zu Nürnberg 14. März 1715, gest. zu Kopenhagen 17. November 1784.

Preisler (Johann Daniel), Sohn des Johann Daniel P. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Nürnberg 18. April 1717, gest. zu Kopenhagen 8. April 1765.

Preisler (Johann Daniel), Arzt und Chirurg, geb. zu Zülz (Schlesien) 10. September 1804.

Preiss (Joachim Friedrich v.), schwedischer Kanzleirath, geb. zu Berlin 1670, gestorben im Haag seit 1705, gest. im Haag 22. December 1759.

Preiss (Peter), slavischer Philolog und Archaiolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 25. Mai 1846.

Preissac, Duc d'Escligrae (Henri Thomas Charles de), französischer Staatsmann, General-Lieutenant und Pair von Frankreich, zu Toulouse (Haute-Garonne) 14. September 1763, gest. zu Paris 2. September 1827.

Prell (Johannes oder Joseph), böhmischer Priester, Beichtvater der Königin Maria Amalie und der Prinzessin Maria Auguste von Sachsen (s. d.), geb. am Inn, bei Teplitz, 29. Januar 1748, gest. zu Dresden (nach 1828).

Prell (August Christian), deutscher Violoncell-Virtuos, geb. zu Hamburg 1. August 1805.

Preller (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Eisenach (Sachsen-Weimar) im J. 1804.

Preller (Ludwig), deutscher Philolog und Archaiolog, sachsen-weimarischer Hofrath und Ober-Bibliothekar, geb. zu Hamburg 15. September 1809, gest. zu Weimar 21. Juni 1861.

Prémaray (Louis Regel mit, genannt de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1669.

Prémare (Joseph Henri), französischer Jesuit und Geschichtschreiber, geb. in der Normandie um 1670, gest. zu Peking (China) um 1736.

Prémaux (Jean Chrétien de Machet de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Perigueux seit 1731, gest. zu Périgueux 28. November 1771.

Prémontval (André Pierre Le Guay, genannt de), französischer Schriftsteller, geb. zu Charenton, bei Paris, 16. Februar 1716, verm. seit ... mit Marie Anne Victoire Pigeon d'Osangis*), gest. zu Berlin 3. September 1764.

*) Seine Witwe, geb. zu Paris um 1730, war Schriftstellerin und starb zu Berlin im J. 1806.

*) Praxiteles hatte der Bekleria Phryne (s. d.) die schönste seiner Statuen regreagt, ohne ihr dieselbe näher zu bezeichnen. Um nun zu erfahren, welche er selbst für die schönste halte, empfing sie ihn mit den Worten: zu bereue in seiner Werkstatt. Hierauf gab er seinem Sclaven Satyr und seinem Amor: "Der Meister, Phryne behielt den Amor und der Satyr ward im Tempel des Bacchus aufgestellt.

Premord (Charles Léonard), französischer Theolog, Kaplan des abgesetzten Königs Karl X. von Frankreich (s. d.), geb. zu Ilonfleur (Seine-Inférieure) 20. Juli 1790, gest. in der Benedictiner-Abtei Heywood (Staffordshire) 26. August 1837.

Prendel (Victor v.), russischer General-Major und Gouverneur der Stadt Leipzig im J. 1814, geb. zu Solurn (Tirol) im J. 1766, gest. zu Kiew 29. October 1852.

Prenner (Anton Joseph v.), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Wallerstein (Bayern) 7. März 1689, gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) im J. 1745.

Prenner (Georg Kaspar v.), Neffe des Anton Joseph v. P. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Wallerstein (Bayern) 6. August 1708, gest. zu Rom 9. August 1766.

Prentice (Archibald), englischer Rechtsgelehrter und Publicist, Herausgeber der „Manchester Times", geb. zu Manchester (?) im J. 1792, gest. daselbst 24. December 1857.

Prenzel (Karl Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Buntzen (Ober-Lausitz) 19. Januar 1752, gest. daselbst 5. Juni 1775.

Prescott (Isaac), englischer Admiral, geb. im J. 1737, gest. zu London 3. Mai 1800.

Prescott (Oliver I.), Bruder des William P. (s. d.), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Groton (Staat Massachusetts) 27. April 1731, gest. daselbst 17. November 1804.

Prescott (Oliver II.), Sohn des Oliver I. P. (s. d.), nordamerikanischer Arzt, geb. zu Groton (Staat Massachusetts) (Daten unbekannt).

Prescott (William), nordamerikanischer Obrist, geb. zu Groton (Staat Massachusetts) im J. 1725, gest. 13. October 1795.

Prescott (William Hickling), nordamerikanischer Geschichtschreiber, geb. zu Salem (Staat Massachusetts) 4. Mai 1796, gest. zu New-York 28. Januar 1859.

Presl (Jan Swatopluk), böhmischer Arzt und Botaniker, Professor in Prag, geb. zu Prag 4. September 1791, gest. daselbst 12. April 1849.

Presl (Karel Borziwoj), Bruder des Jan Swatopluk P. (s. d.), böhmischer Botaniker, geb. zu Prag um 1800.

Presle (Charles Marie Wladimir Brunet de), französischer Hellenist, geb. zu Paris 10. November 1809.

Pressigny (Gabriel Cortois de), französischer Prälat, geb. 11. December 1745, Erzbischof von Besançon (Doubs) seit ..., gest. zu Besançon 2. Mai 1825.

Prestel (Johann Gottlieb), deutscher Frescomaler, geb. im Dorfe Grünbach an der Iller (Schwaben) 18. November 1739, gest. zu Augsburg (Bayern) 5. October 1808.

Preston (Anne), Tochter des Nathaniel P., geb. um 1718, verm. 20. October 1738 mit Joseph 1. Leeson, ersten Earl of Miltown (s. d.), gest. 17. Januar 1766.

Preston (Arthur John), irischer Theolog, Diaconus von Limerick, geb. im J. 1764, gest. zu Rathangan (Grafschaft Kildare) 3. November 1844.

Preston (William), schottischer Schriftsteller, geb. zu Edinburgh 28. Juli 1762, gest. zu London(?) 7. April 1818.

Preston (D'Arcy), englischer Admiral, geb. im J. 1765, geb. zu Askham-Bryan (Yorkshire) 21. Januar 1847.

Preti (Francesco Maria), italienischer Architekt, geb. zu Castelfranco im J. 1701, gest. daselbst 23. December 1774.

Preti (Girolamo), italienischer Dichter, geb. in Toscana um 1582, gest. zu Barcelona 6. April 1626.

Preti, genannt Il Cavaliere Calabrese (Mattia), italienischer Schlachtenmaler, geb. zu Taverna (Calabrien) 24. Februar 1613, gest. zu Malta 13. Januar 1699.

Pretschner oder **Pretzschner** (Paul), deutscher Theolog, erster Pastor an der Annenkirche*) in Dresden, (Daten unbekannt).

Pretten (Johann), deutscher Theolog, geb. zu Naumburg an der Saale 6. November 1634, gest. daselbst 15. März 1708.

Preuschen (Augustin Gottlieb), deutscher Theolog, badischer Kirchenrath, Erfinder der Typometrie (Pläne und Karten mit beweglichen Typen zu drucken), geb. zu Dithard (Hessen-Darmstadt) im J. 1794, gest. zu Karlsruhe 24. März 1863.

Preuschen (Wilhelm Ludwig, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Director des Central-Staatsarchivs in Idstein (Nassau), geb. zu Hadamar 7. Februar 1806, gest. zu Idstein 29. October 1864.

*) Diese Kirche erhielt ihren Namen von Tag-Ueberschwemmung (26. Juli 1539), nach welcher Königlichen Kirchgang zum Sacrament zu Sachsen (s. d.); am 30. Juli 1540 abgebrannt, wurde sie neu aufgebaut und am 8. October 1769 wieder eingeweiht.

Preusen v. **Liebenstein** (August Ludwig, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Ober-Appellationsgerichts in Dillenburg, geb. zu J. 1766, gest. zu Wiesbaden 7. October 1846.

Preuschen v. **Liebenstein** (Georg Ernst Ludwig, Freiherr v.), deutscher Rechtsgelehrter, nassauischer Geh. Rath und Regierungspräsident in Dillenburg, geb. zu Dithard (Grafschaft Wittgenstein*) 26. Februar 1727, gest. zu Dillenburg 1. September 1794.

Preuslius (Georg), esthländischer Theolog, Superintendent von Livland, früher Professor in Dorpat, geb. zu Reval im J. 1619, gest. zu Mitau(?) 25. December 1675.

Preusker (Karl Benjamin), deutscher Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Löbau (Sachsen) 22. September 1786.

Preuss (Georg Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Regierungsdirector, geb. zu ... im J. 1764, gest. zu Amberg (Bayern) 18. Februar 1823.

Preuss (Gottfried Benjamin), deutscher Arzt, geb. zu Frankfurt (Schlesien) 18. August 1684, gest. zu Breslau 12. Juni 1719.

Preuss (Johann David Erdmann), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer Historiograph, geb. zu Landsberg an der Warthe 1. April 1790.

Preux (Pierre Joseph de), schweizer Prälat, geb. zu Ancbet (Diocese Sion) 28. April 1785, Bischof von Sion seit 23. December 1842, gest. daselbst 1855.

Prével (Claude Antoine, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. 6. November 1776, gest. zu Paris 12(?) August 1850.

Prével (Claude Antoine, Vicomte de), französischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 2. Januar 1861.

Prévalaye (Pierre Bernardin, Marquis de la), französischer Schiffscommandant und Gouverneur von Brest, geb. zu Saint-Servan (Ille-et-Vilaine) 1714, gest. zu Brest im J. 1784.

Préveraye (Pierre Dimas, Marquis de La), Sohn des Pierre Bernardin, Marquis de La P. (s. d.), französischer Admiral, geb. zu Brest im J. 1754, gest. bei Rennes (Ille-et-Vilaine) im J. 1745, gest. daselbst 28. Juli 1816.

Prévost (Emile Luigi), italienischer Kritiker, Herausgeber des „Censore universale", (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 21(?) Juni 1844.

Préville, geb. Duhns, (Marie Michelle Angélique), Gemahlin des Pierre Louis Dubus, genannt Préville (s. d.), französische Schauspielerin, geb. zu Mans 17. März 1791, gest. zu Paris 1. Mai 1797.

Préville (Pierre Louis Duhns, genannt), französischer Schauspieler, geb. zu Paris 19. September 1721, gest. zu Beauvais (Oise) 18. December 1799.

Prévost (Antoine), französischer Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Auxerre (Yonne) 22. Januar 1693, gest. zu Paris 15. October 1752.

Prévost (Eugène Prosper), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 23. August 1809.

Prévost (George), englischer General, geb. im J. 1767, gest. zu London 20(?) Januar 1816.

Prévost (Jeanne Elisabeth), Vetter des Pierre P. (s. d.), schweizer Naturforscher, geb. zu Genf 7. August 1755, gest. zu Montauban (Tarn-et-Garonne) 18. Juni 1819.

Prévost (Jacques), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Gray um 1505, gest. um 1560.

Prévost (Jean), französischer Bischof, geb. zu Dorat (Marche) um 1580, gest. zu Paris 31. März 1622.

Prévost (Jean), schweizer Arzt, geb. zu Dilsperg, bei Basel, im J. 1585, gest. zu Basel 3. August 1631.

Prévost (Jean Louis), schweizer Arzt, geb. zu Genf 1. September 1790, gest. daselbst 14. März 1850.

Prévost (Louis Augustin), französischer Linguist, geb. zu Troyes (Aube) 1786, gest. zu Bloomsbury (England) 25. April 1858.

Prévost (Louis Constant), französischer Geolog, geb. zu Paris 4. Juni 1787, gest. daselbst 16. August 1856.

Prévost (Pierre), schweizer Philosoph, Professor in Genf, geb. zu Genf 3. März 1751, gest. daselbst 8. April 1839.

Prévost (Pierre), französischer Panoramenmaler, geb. zu Montigny, bei Chateaudun (Eure-et-Loire) im J. 1764, gest. zu Paris 9. Januar 1823.

Prévost (Pierre Robert Le), französischer Theolog, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) im 1676, gest. zu Chartres (Eure-et-Loire) im J. 1736.

Prévost (Zachée), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 21. Juni 1797, gest. daselbst 27. März 1861.

Prévost d'Exiles (Antoine François), französischer Schriftsteller, geb. zu Hesdin (Artois) 1. April 1697, gest. zu Paris(?) 23. November 1763.

Prévost d'Exmes (François Leo), französischer Schriftsteller, geb. zu Condesland, bei Argentan (Normandie), um ... gest. zu Paris 26(?) September 1793.

Prévost de la Jannès (Michel), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Orléans (Loiret) im J. 1686, gest. daselbst 26. October 1748.

Prevsol-Paradel (Lucien Anatole), französischer Publicist, geb. zu Paris 8. August 1829, Mitglied der Akademie seit 1880.

Prevsot de Saint-Lucien (Roch Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 16. Januar 1740, gest. daselbst 1. Juni 1808.

Prévôt de Lacroix (Marie Benoîte Josephine de), Tochter des N.... de P. de L., geb. zu Nemles im J. 1759, verm. seit ... mit Jean François, Baron de Bourgoing (s. d.), Witwe seit 20. Juli 1811, gest. zu Saint-Denis, bei Paris, 11. Februar 1838.

Preyer (Gottfried), deutscher Componist, Hofkapellmeister und Director des Conservatoriums in Wien, geb. zu Hausbrunn (Oesterreich) 15. Mai 1809.

Preysing (Johann Karl Joseph Klemens, Reichsgraf v.), deutscher Geheim-Rath, Conferenz-Minister, Feldmarschall und Statthalter von Ingolstadt, geb. 31. August 1669, verm. 16. Januar 1735 mit der Gräfin Maria Theresia Adelheid Franziska Walburga Antonia Felix v. P. (s. d.), gest. zu Ingolstadt (Bayern) 6. December 1760.

Preysing (Johann Maximilian Emanuel, Reichsgraf v.), kurbayerischer Kämmerer, Landrichter und Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Ingolstadt (Bayern) 4. December 1760.

Preysing (Johann Maximilian Emanuel, Reichsgraf v.), kurbayerischer Kämmerer, Landrichter und Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Ingolstadt (Bayern) 6. December 1760.

Preysing (Johann Maximilian Emanuel, Reichsgraf v.), kurbayerischer Kämmerer, Landrichter und Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Ingolstadt (Bayern) 6. December 1760.

Preysing (Johann Maximilian Franz Adam Xaver, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Johann Karl Joseph Klemens v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, kurbayerischer Oberst-Hofmeister, Conferenz-Minister und Generalissimus seit 16. Januar 1807, verm. 23. mit der Gräfin Therese Adelheid Rechberg-Rothenlöwen, Witwe seit 1729, Wiederverm. 29. mit der Gräfin Maria Anna Regger (s. d.), Kordorf (s. d. im Nachtrage), gest. 12. Mai 1764.

Preysing (Johann Sigismund Joseph Raphael, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Karl Joseph Klemens v. P. (s. d.), kurbayerischer Geh. Rath, General-Lieutenant und Statthalter von Ingolstadt, geb. 24. October 1736, verm. 18. August 1765 mit der Gräfin Maria Theresia Adelheid Terzi-Seefeld (s. d.), Witwe seit 27. Januar 1801, (Todesjahr unbekannt).

Preysing (Ludwig Bonaventura, Reichsgraf v.), deutscher Prälat, infulirter Probst zu Straubing, geb. im J. 1714, gest. zu Regensburg (Bayern) 6. November 1787.

Preysing (Maria Adelheid Franziska, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Karl Joseph Klemens v. P. (s. d.), geb. 9. März 1742, verm. 17. April 1759 mit dem Grafen Anton v. Arco (s. d. im Nachtrage), Witwe seit 26. Juni 1793, gest. zu Amberg im J. 1802.

Preysing-Lichtenegg (Therese Adelheid, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Maximilian v. P., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1662 mit dem Reichsgrafen Franz Ernst v. Lichtenegg (s. d.), Witwe seit 28. November 1686, wiederverm. seit mit Giovanni Battista, Conte di Balbis-Rivera, (Todesjahr unbekannt).

Preysing (Max Karl, Reichsgraf v.), bayerischer Geh. Rath und Staatsrath, Gesandter beim Rastätter Friedenscongress, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Maria Anna v. Kurzrock (s. d.), gest. zu München 1. Februar 1827.

Preysing (Sigismund Friedrich, Reichsgraf v.), Sohn des Friedrich Wilhelm Ludwig Philipp, Graf v., Bruder des Grafen Sigismund v. P.-L. (s. d.), kurbayerischer General-Feldzeugmeister, geb. im J. 1699, gest. zu München 15. Juli 1775.

Preysing-Lichtenegg (Sigismund, Graf v.), kurbayerischer General-Feldmarschall-Lieutenant und Oberst-Jagermeister, geb. 2. Mai 1801, verm. seit ... mit der Gräfin Maria Josepha Longueville, gest. zu München 4. December 1774.

Preyss (Joachim Friedrich, Freiherr v.), schwedi-

Digitized by Google

scher Diplomat, Gesandter im Haag, geb. im J. 1670, gest. im Haag 22. December 1755.

Price (Daniel), englischer Theolog, Kaplan König Jakob's I. und Karl's I. (s. d.), Kanonikus in Hereford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hereford 23. September 1636.

Price (James), englischer Arzt und Chemiker, geb. im J. 1752, gest. zu Guildford (Surreyshire) 3. August 1783.

Price (John), englischer Philolog, Professor in Pisa (Kirchenstaat), geb. zu London um 1600, gest. zu Rom im J. 1678.

Price (Owen), englischer Schulmann, geb. in Montgomeryshire um . . ., gest. zu Oxford 25. November 1671.

Price (Richard), englischer Publicist und Mathematiker, geb. zu Tynton (Glamorganshire) 23. Februar 1723, gest. zu London 18. März 1791.

Price (Robert), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London um 1654, gest. daselbst im J. 1738.

Price (Samuel Grove), englischer Rechtsgelehrter, Mitglied des Parlaments, geb. 17. Juni 1763, gest. zu Sunning-Hill (Berkshire) 17. Juni 1839.

Price (Thomas), englischer Theolog und Archäolog, Vicar von Llandaff, mit Cricklowith (Brecknockshire), geb. zu Pencaerelin (Brecknockshire) 2. October 1787, gest. zu Camden 7. November 1848.

Price (Uvedale), englischer Schriftsteller, geb. zu Foxley (Herefordshire) im J. 1747, gest. daselbst 11. December 1829.

Price (William), englischer Orientalist, Dolmetscher der Gesandtschaft, geb. im J. 1780, gest. zu Worcester 15(?) Juni 1830.

Prichard (James Cowles), englischer Irrenarzt, geb. zu Ross (Herefordshire) im J. 1785, gest. zu London 22. December 1848.

Prick (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Marsberg (Westphalen-Kasse) 15. September 1630, gest. daselbst 4. October 1692.

Pridden (John), englischer Theolog, geb. zu London 3. Januar 1758, gest. daselbst 3. Januar 1825.

Pridden oder Prydden, bekannt u. d. Namen **Sally Salisbury** (Sarah), englische Courtisane, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1725.

Prideaux (Humphrey), englischer Geschichtsschreiber und Archäolog, geb. zu Padstow (Cornwall) 3. Mai 1648, gest. zu Norwich 1. März 1724.

Prideaux (John), englischer Prälat, geb. zu Stowford (Devonshire) 17. September 1578, Bischof von Worcester seit 1641, gest. zu Bredon (Worcestershire) 20. Juli 1650.

Prie (Aymar Antoine, Baron de), geb. zu ..., verst. seit ... mit Jacqueline de la Serre (s. d.), Witwer seit Februar 1685, gest. in Lyon im J. 1720.

Prie (Lercole Giuseppe Ludovico Turinetti, Marchese de), piemontesischer Staatsmann, Grand von Spanien, bekannt u. d. Namen **Marchese de Prie**, Enkel des österreichischen Niederlanden, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 13. Januar 1726.

Prie (Octavio Antonio Turinetti, Marchese de), Sohn des Hercole Giuseppe Ludovico Turinetti, Marchese de F. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, General-Feldzeugmeister und Gesandter in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Venedig 15(?) August 1753.

Prie (Louis Aymar, Marquis de), Sohn des Aymar Antoine, Baron de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Nieder-Languedoc, geb. 9. März 1673, vern. 27. December 1710 mit Agnese Berthelot (s. d.), Witwer seit 7. October 1727, wiedervern. 5. Juni 1744 mit Anne de Boulos, Marquise de Castejà (s. d.), gest. zu Versailles, bei Paris, 10. Mai 1751.

Prie (René de), französischer Prälat, geb. in der Touraine im J. 1451, Bischof von Bayeux seit 17. September 1490, Cardinal seit 7. Mai 1507, Bischof von Limoges seit 1510, Bischof von Amiens von 1512, gest. zu Lyre (Diöcese Evreux) 9. September 1519.

Prie (Ursule Victoire, Marquise de), Tochter des Louis Aymar, Marquis de P. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vern. 22. December 1732 mit N... N... Hesdin, Duc de Taillard (s. d.), gest. zu Paris 3. August 1788.

Prielmeyer (Corbinian, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurbayerischer Premier-Minister, Gesandter beim Friedenscongress in Ryswik, geb. um 1644, gest. zu München (nach 1706).

Pries (Joachim Heinrich), deutscher Theolog, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 12. November 1712, gest. daselbst 1. August 1763.

Piesnitz (Vincenz), deutscher Hydropath, Gründer der Wasserheilanstalt zu Priessenberg (Böhmen), geb. zu Gräfenberg 5. October 1800, gest. daselbst 28. November 1851.

Priest (Saint-John), englischer Theolog, Rector von Billingford (Norfolkshire), geb. im J. 1620, gest. zu Scarning (Norfolkshire) 28. September 1818.

Priestley (Joseph), englischer Philosoph und Chemiker, geb. zu Fieldhead, bei Leeds, 13. März 1733, gest. zu Northumberland (Staat Pennsylvanien) 6. Februar 1804.

Prieto (Maria de Loretto), Tochter des Malers Tomaz P., spanische Malerin, geb. zu Paris im J. 1793, gest. daselbst 23. April 1772.

Prieur (Barthélemy), französischer Bildhauer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. Paris 23. October 1611.

Prieur de la Marne (N... N...), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. in der Champagne um 1760, gest. zu Brüssel 12(?) Mai 1827.

Prieur-Duvernois, genannt **de la Côte-d'Or** (Claude Antoine), französischer Volksvertreter, Präsident des Nationalconvents, geb. zu Auxonne (Côte-d'Or) 2. December 1763, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 11. August 1832.

Prieur, latinisirt **Priurius** (Philippe Le), französischer Theolog und Rechtsgelehrter, geb. zu Saint-Vaast (Pays-de-Caux) um ..., gest. zu Paris im J. 1689.

Prieur (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. im Schlosse Prieze (Bas-Limousin) um 1590, gest. zu Paris im J. 1662.

Prieur (Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 27. November 1776, (Todesjahr unbekannt).

Prihonsky (Franz), deutscher Theolog, Canonicus Cantianus in Lautern, (Bayern), geb. im J. 1788, gest. zu Bautzen 12. Januar 1850.

Prilessky (János Rajetán), ungarischer Jesuit, geb. zu Kaschau (Oberungarn, Comitat) 16. März 1709, gest. zu Trentschin im J. 1780.

Prim, Conde de **Reus** (Juan), Sohn des Obristen Pablo P. (s. d.), spanischer General und Staatsmann, geb. zu Reus (Catalonien) 6. December 1814.

Primat (Claude François Marie), französischer Prälat, geb. zu Lyon 26. Juli 1747, constituirender Bischof von Nancy 1778, gest. daselbst 24. Januar 1825. März 1791, resignirend am 13. November 1793, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 10. October 1816.

Primaticcio (Francesco), italienischer Maler, Bildhauer und Architekt, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1490, gest. in Frankreich um 1570.

Primbs (Anton), deutscher Geschichtsschreiber, Director des Appellationsgerichts in München, geb. im J. 1773, gest. zu München 7. März 1842.

Primbs (Martin), deutscher Arzt, geb. zu Straubing (Bayern) im J. 1770, gest. daselbst 18(?) November 1832.

Primerose (Gilbert), schottischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Ely seit ..., gest. zu Ely im J. 1643.

Primerose (James), Sohn des Gilbert P. (s. d.), französischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu Bordeaux (Gironde) um ..., gest. zu Hull im J. 1660.

Primisser (Aloys), Sohn des Johann Baptist P. (s. d.), tyroler Geschichtsforscher, Custos der k. k. Münz- und Antiken-Cabinet in Wien, geb. zu Innsbruck 4. März 1796, gest. zu Wien 25. Juli 1827.

Primisser (Friedrich), Sohn des Johann Friedrich P., tyroler Kirchenmaler, Reichsarchivar in München, geb. zu Innsbruck 8. October 1785, gest. zu München im J. 1812.

Primisser (Johann Baptist), tyroler Archäolog, Director der Ambraser Sammlung in Wien, geb. zu Innsbruck um 1740(?), gest. zu Wien 8. Februar 1815.

Primo Feliciano, Conte, italienischer Staatsmann, geb. zu Novara (Piemont) im J. 1768, erschlagen zu Mailand 20. April 1814.

Princee (John), englischer Theolog und Biograph. Vicar von Berry-Pomeroy, geb. zu Axminster (Devonshire) um 1644, gest. zu Berry-Pomeroy im J. 1723.

Prince (Thomas), nordamerikanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Sandwich (Staat Massachusetts) 15. Mai 1687, gest. zu Boston 22. October 1758.

Prince (Thomas), englischer Theolog, Prediger in Oxford, geb. im J. 1798, gest. zu Brompton, bei London 22. Januar 1830.

Princeps oder **Principe** (Giovanni), italienischer Jesuit, geb. zu Neapel im J. 1569, gest. daselbst im J. 1613.

Princeps oder **Principe** (Paolo), italienischer Jesuit und Dichter, geb. zu Neapel im J. 1560, gest. daselbst 17. April 1613.

Principali (Francesco), italienischer Jesuit, geb. zu Palermo um 1580(?), gest. daselbst 24. December 1666.

Pring (Joseph), englischer Musiker, Organist an der Kathedrale in Bangor (Wales), geb. zu Oxford(?) im J. 1765, gest. zu Bangor 12. Februar 1842.

Pringle (John), schottischer Arzt, geb. zu Stichell-House (Roxbourghshire) 10. April 1707, gest. zu London 19. Januar 1782.

Pringle (Robert), englischer Arzt, geb. zu Alnwick (?) im J. 1756, gest. daselbst 30. Januar 1814.

Pringle (Thomas), schottischer Schriftsteller, geb. zu Tivintdale (nach "Andern zu Blaiklaw) 5. Januar 1789, gest. zu London 5. December 1845.

Pringles (Jean de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Parlament von Dijon (Côte-d'Or), geb. zu Nuits (Côte-d'Or) um 1550, gest. zu Dijon 4. März 1629.

Prinser (Augustin), deutscher Benedictiner-Mönch und Kirchenmusik-Componist, geb. zu Rötz, bei Regensburg (Bayern), 24. März 1759, gest. im Kloster Michelfeld (Bayern) 22. Juni 1807.

Prinsep (James), englischer Orientalist, geb. im J. 1800, gest. auf dem Meere 22. April 1840.

Printz (Wolfgang Kaspar), deutscher Musiker, Cantor in Sorau (Lausitz), geb. zu Waldthurn (Oberpfalz) 10. October 1641, gest. zu Sorau 10. (oder 13.) October 1717.

Printz, Freiherr v. **Buchau** (Daniel), polnischer Diplomat, Kammerherr und Kammerrath und Gesandter beim Rudolph's II. (s. d.) in Moskau, geb. zu Lemberg (Galizien) 14. September 1536, gest. zu Crocow (Schlesien) im J. 1608.

Printzen (Elisabeth Louise Sophie v.), Tochter des Gch. Kriegraths Friedrich Wilhelm v. P., geb. 22. Juli 1742, vern. 3. December 1762 mit dem Grafen Wilhelm Friedrich Heinrich Ferdinand v. Wartensleben (s. d.), Witwe seit 28. December 1776, wiedervern. seit ... mit Hans Ernst Dietrich v. Werder (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Printzen (Karoline Elisabeth Antoinette v.), Tochter des preussischen Obristen Johann Friedrich v. P., geb. 8. April 1747, vern. 1. November 1763 mit dem Grafen Leopold Ludwig v. Anhalt (s. d.), Witwe seit 28. April 1778, gest. zu Liegnitz (Schlesien) im J. 1799.

Printzen (Marquard Ludwig v.), preussischer Oberhofmarschall und Schlosshauptmann, Präsident des Consistoriums, ältester Gesandter in Moskau und in Kasan, Bruder des vorhergehenden, geb. im J. 1704, † April 1675, vern. seit ... mit der Gräfin N... N... v. Schlippenbach, gest. zu Berlin 8. November 1725.

Prinz (Johann Friedrich), deutscher Flöten-Virtuos, k. sächsischer Hof-Kammermusiker, geb. zu Berlin im J. 1744, gest. daselbst 16. October 1818.

Prinz (Johann Rudolph), deutscher Harfen-Virtuos, geb. zu Leipzig(?) im J. 1778, gest. daselbst 12. Juli 1840.

Prinz (Karl Gottlob), deutscher Thierarzt, Professor zu Dresden, geb. zu Dresden 19. December 1795, gest. daselbst 18. November 1848.

Prinz (Pietro Francesco), italienischer Staatsmann, geb. zu Turin(?) 23. Februar 1749, gest. daselbst 8. Februar 1815.

Prioli (Antonio Maria), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 25. August 1707, Bischof von Vicenza seit 19. December 1738, Cardinal seit 2. October 1747, Bischof von Padua seit 24. April 1767, gest. zu Padua 28. October 1772.

Prioli (Benjamin), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saint-Jean (Angely Saintonge) 1. Januar 1602, gest. zu Lyon im J. 1667.

Prior (James), englischer Theolog, geb. im J. 1790, gest. zu Ashby-de-la-Zouch 15. October 1863.

Prior (Matthew), englischer Dichter und Diplomat, Gesandtschaftssecretair beim Friedenscongresse zu Ryswick, später in Paris, geb. zu Winborne (Dorsetshire) 21. Juli 1664, erzogen zu Wimpole (Grafschaft Cambridge) 18. September 1721.

Prisse (Louis Joseph François), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Avesnes 2. März 1760, gest. zu Roeroi 20. September 1832.

Pritchard (Hannah), englische Schauspielerin, geb. im J. 1711, gest. daselbst 1. Juli 1768.

Prillwitz (Charlotte Eleonore v.), Tochter des Joachim Bernhard v. P. (s. d.), geb. zu J. 1764, vern. seit 1787 mit dem Grafen Friedrich Detlev v. Moltke (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Prittwitz (Ernst Sylvius v.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Oels (Schlesien) im J. 1730, gest. zu Ratheney (Schlesien) 26. Juli 1794.

Prittwitz (Joachim Bernhard v.), preussischer General-Lieutenant, Retter Friedrich's des Grossen u. d. bei Lissa(?), geb. um 1720, gest. im J. 1795.

Prittwitz (Moritz Karl Ernst v.), preussischer General der Infanterie, geb. auf dem Gute Kreyswitz, bei Brieg (Schlesien) 9. Februar 1795.

Prittwitz-Gaffron (Karl Heinrich v.), preussischer General der Infanterie und (ehrenalber) Commandant der Festung Thorn, geb. zu Kreyswitz, bei Brieg (Schlesien) 26. März 1796, vern. 25. April 1830 mit der Gräfin Louise Antoinette Eleonore v. Harke (s. d.).

Prix (Hans Samuel v.), preussischer General-

Digitized by Google

Major, geb. zu Kolberg (Regierungsbezirk Köslin) 4. Januar 1689, gest. zu Meissen (Sachsen) 8. December 1756.

Pritz (Johann Georg), deutscher Theolog, Consistorialrath und Professor in Greifswald (Pommern), spätter Senior des Ministeriums in Frankfurt am Main, geb. zu Leipzig 22. September 1662, gest. zu Frankfurt am Main 24. August 1732.

Pritzel (Georg August), deutscher Botaniker und Bibliograph, Archivar der k. Akademie der Wissenschaften und Custos der k. Bibliothek in Berlin, geb. zu Carolath (Schlesien) 2. September 1815.

Prliakow (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Berlin 11. November 1805.

Prioli (Alvise), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 15. September 1650, Cardinal seit 18. Mai 1712, 1707, gest. zu Rom im J. 1720.

Prioli (Antonio Maria), siehe **Prioli.**

Prioli (Geronimi), italienischer Prälat und Rechtsgelehrter, päpstlicher Auditor Rotae, geb. zu Venedig 20. Juni 1765, gest. zu Rom (nach 1794).

Prioli (Lorenzo), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig um ..., Doge von Venedig seit 14. Juni 1556, gest. zu Venedig 17. August 1559

Prior (Ritter Sylvan, Baron), französischer Generalmajor, geb. zu Vannes (Loiret) 19. Juli 1762, gest. daselbst (?) 18. Februar 1831.

Prirey (Emanuel), belgischer Prälat, bekannt als Alchymist, (Geburtsjahr unbekannt), Abt zu Emaus in Prag seit 10. November 1700, gest. zu Prag 27. März 1704.

Prirliera (Francesco), italienischer Augustiner-Mönch, geb. zu Catania (Sicilien) 8. August 1631, gest. daselbst 18. Januar 1702.

Prinzer (Sebastian), deutscher Musiker, Organist am Reichsstift Sanct-Emmeran in Regensburg (Bayern), geb. zu Reichenbach (Bayern) im J. 1744, gest. zu Regensburg 25. December 1792.

Prinzilius (Johann Gottfried), deutscher Theolog, geb. zu Göttingen 13. April 1736, gest. zu Polnisch-Neustadt 5. October 1794.

Probst (Johann Maximilian Alexander), deutscher Chemiker, Professor in Heidelberg, geb. zu Sickingen (Grossherzogthum Baden) 12. März 1812, gest. zu Heidelberg 15. Februar 1845.

Probst (Ulrich), deutscher Jesuit, Prediger in Augsburg (Bayern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Augsburg im J. 1748.

Probus (Marcus Aurelius), Sohn des Cajus Julius Verus Maximinus (s. d.), römischer Kaiser, geb. zu Sirmium (Pannonien) um 232, auf den Thron erhoben im J. 276, getödtet zu Rom im J. 282 nach Christus.

Prohus (Anton), deutscher Theolog und Schulmann, General-Superintendent in Weimar, geb. zu Stolberg im J. 1659, gest. zu Weimar (oder Jena) 7. Mai 1615.

Procaccini (Andrea), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Rom um 1672, gest. in Spanien im J. 1734.

Procaccini (Camillo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1550, gest. zu Mailand um 1592.

Procaccini (Ercole [1.]), Neffe des Camillo P. (s. d.), italienischer Maler, geb. zu Mailand um 1580, gest. daselbst im J. 1627.

Procaccini (Giulio Cesare), Sohn des Ercole I. P. (s. d.), italienischer Maler, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1548, gest. zu Mailand im J. 1626.

Proch (Heinrich), deutscher Lieder-Componist, k. k. Hofkapellmeister am Kärnthnerthor-Theater in Wien, geb. zu Laibach (nicht Wien) 22. Juli 1809.

Prochaska (Franz Faustin), böhmischer Gelehrter und Schriftsteller, geb. zu Chrudim 13. Januar 1749, gest. zu Prag 2. December 1809.

Prochazka (Georg), mährischer Arzt und Anatom, Professor in Wien, geb. zu Leipzig 10. April 1749, gest. zu Wien 17. Juni 1820.

Proche (Veremund), böhmischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Böhmisch-Leipa 26. Januar 1694, gest auf dem Bonsig 31. Mai 1748.

Procida (Giovanni da), italienischer Arzt, Urheber der Sicilianischen Vesper, geb. zu Salerno um 1226, gest. um 1302.

Proclus oder **Proculus**, römischer Rechtsgelehrter, (Daten unbekannt).

Procope-Couteau (Michel Colletti), genannt), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1684, gest. zu Chaillot, bei Paris, 21. December 1753.

Procopius (Levin Leopold), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, Rector in Prenzlau, geb. im Dorfe Ahlimb, bei Salzwedel (Altmark) 25. März 1675, gest. zu Prenzlau 17. Juni 1751.

Procter (Thomas), englischer Bildhauer, geb. zu Settle, West-Reading (Yorkshire) 22. April 1753, gest. zu London im J. 1795.

Proctor (Payler Matthew), englischer Theolog, Vicar von Newland, geb. im J. 1770, gest. zu Gloucester 8. Mai 1822.

Proctor (Samuel), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1785, gest. daselbst 15. October 1849.

Proctor (William Beauchamp), englischer Vice-Admiral, geb. zu Langley-Park (Norfolk) 14. October 1781, gest. daselbst 14. März 1849(?).

Procbstag (Johann Christian Karl), deutscher Arzt, geb. zu Hagen (Grafschaft Mark) 3. April 1805.

Procble (Heinrich Christoph Ferdinand), deutscher Schriftsteller, geb. zu Satuelle, bei Neuhaldensleben (im Magdeburgischen) 4. August 1802.

Proeis (Georg), deutscher (sogenannter) Hexenmeister, geb. zu Plettach (Bayern) um ..., hingerichtet im J. 1722.

Proesch (Hermann), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 12. Juli 1806.

Proesing (Susanne Sophie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Wolfgang Ernst v. P., (Geburtsjahr unbekannt), vern.-15. März 1684 mit dem Freiherrn und spätern Reichsgrafen Johann Wilhelm v. Wartenberg und ... gest. 6. März 1702.

Profe (Gottfried), deutscher Theolog und Philosoph, Professor in Halle, geb. zu Frankfurt an der Oder 13. September 1712, gest. zu Altona (Holstein) 31. Mai 1770.

Prof-Irnich (Karl, Reichsfreiherr v.), deutscher Arzt, Landgerichtsrath in Bonn und Mitglied des preussischen Herrenhauses, geb. zu Bonn (?) 10. Juli 1816.

Prof-Irnich-Neuden (Karl Joseph, Reichsfreiherr v.), preussischer Appellationsgerichtsrath in Köln, geb. 23. December 1811, gest. zu Karlsbad (Böhmen) 1. Juni 1856.

Proffen (Georg), deutscher Arzt, geb. zu Einbeck (Hannover) 24. Juni 1769, gest. zu Dorpat um ...

Prohaska (Eleonore), deutsche Freiheitskämpferin, geb. zu Posen im J. 1809, gest. an ihren Wunden zu Dannenberg 5. October 1848.

Proisy d'Eppes (Cesar, Comte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Eppes (Aisne) 1. April 1788, gest. zu Martinique (Antillen) 14. October 1836.

Prokesch v. Osten (Anton, Freiherr), Sohn eines bürgerlichen Gutsbesitzers, k. k. Geh. Rath, geb. zu Gratz (Steiermark) 10. December 1795, vern. 18. November 1832 mit ihrer Kieswetter, Edle v. Wiesenbrunn (s. d.), Gesandter in Athen von 1834 bis 1849, in Athen gestorben daselbst am 1. Februar 1845, Gesandter in Berlin seit 12. März 1849, interimistius in Konstantinopel seit 20. December 1855.

Prokisch (Wenzeslaus Ludwig) (Neu-Prokisinger), geb. zu Konstantinopel im J. 412, gest. 17. April 487.

Prokof (Johann Ferdinand), böhmischer Bildhauer, geb. zu Prag um 1688, gest. daselbst im J. 1731.

Prokop, genannt der Grosse (Andreas), böhmischer Feldherr, Anführer der Hussiten, (Geburtsjahr unbekannt), getödtet 30. Mai 1434.

Prokopius (Sanct Prokopius Christoph), russischer Bildhauer, geb. zu Petersburg 25. Januar 1758, gest. daselbst 10. Februar 1828.

Prokopius, der Jüngere, böhmischer Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 25. März 1253.

Prokopovitsch (Theophanes), russischer Prälat, geb. zu Kiew im J. 1681, Bischof von Pskow seit 1715, Archimandrit von Nowgorod seit ..., gest. an Petersburg 8. September 1736.

Prokosch (Joseph), böhmischer Klavier-Virtuos und Musikgelehrter, geb. zu Reichenberg 4. August 1784, erblindet seit 1804, gest. zu Prag 20. December 1864.

Proles (Andreas), deutscher Augustiner-Mönch, geb. zu Dresden um 1500, gest. zu Hamburg(?) im J. 1568.

Promnitz (Agnes Maria Friederike Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Grafen Friedrich v. P., geb. 12. December 1712, vern. 15. Februar 1733 mit dem Reichsgrafen Michael Johann IV. v. Althann (s. d.), gest. 30. October 1789.

Promnitz (Anna Friederike, Gräfin v.), Tochter des Grafen Erdmann v. P. (s. d.), geb. 30. Mai 1711, vern. 28. November 1731 mit dem Fürsten August Ludwig von Anhalt-Köthen (s. d.), gest. zu Köthen 31. März 1750.

Promnitz (Balthasar Erdmann, Graf v.), Sohn des Grafen Balthasar Friedrich v. P. (s. d.), geb. 9. January 1659, vern. 11. August 1682 mit der Gräfin Amalia Agnes Reuss zu Schleiz (s. d.), gest. 3. Mai 1705.

Promnitz (Balthasar Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich v. P., kaiserl. Geh. Rath und kurfächsischer Obrist, geb. 17. December 1711, vern. 10. November 1731 mit der Gräfin Anna Christina Sophia v. Erbach-Fuerstenau (s. d.), gest. 2. Februar 1744.

Promnitz (Christiane Johanna Aemilie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Erdmann II. v. P. (s. d.), geb. 15. September 1708, vern. 14. Januar 1726 mit dem Fürsten August Ludwig von Anhalt-Köthen (s. d.), gest. zu Köthen(?) 20. Februar 1732.

Promnitz (Christiane Sophie), Tochter des Grafen Balthasar Erdmann v. P., geb. 6. December 1708, vern. 14. Januar 1728 mit dem Fürsten August Ludwig von Anhalt-Köthen (s. d.), gest. zu Köthen(?) 20. Februar 1732.

Promnitz (Erdmann II., Graf v.), Sohn des Grafen Balthasar Erdmann v. P. (s. d.), k. polnischer und kursächsischer Cabinetsminister, geb. 22. August 1683, vern. 16. Juni 1705 mit der Prinzessin Maria Anna von Sachsen-Weissenfels (s. d.), Wittwer seit 16. März 1731, wiedervern. seit ... mit der Gräfin Henriette Eleonore v. Reuss-Lobenstein (s. d.), gest. 7. September 1745.

Promnitz (Heinrich, Graf v.), Bruder des Grafen Ulrich Hipparchus v. P. (s. d.), kursächsischer General-Major, geb. zu Sorau um 1650, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1688.

Promnitz (Ulrich Hipparchus, Graf v.), kursächsischer General-Major, geb. zu Sorau 2. Januar 1636, gest. als erster Herrschaft Pförten 29. Juli 1695.

Promnitz (Balthasar, Freiherr v.), deutscher Prälat, geb. um 1488, Bischof von Breslau seit 1548, gest. zu Breslau im J. 1561.

Promnitz (Eleonora v.), Tochter des Seifried v. P., (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit ... mit Christoph v. Redern (s. d.), Wittwe seit 9. April 1601, wiedervern. 29. Mai 1606 mit dem Grafen Johann Georg v. Hohenzollern-Siegmaringen (s. d.), gest. 19. December 1611.

Promnitz (Johann), deutscher Klavierbauer, Erfinder des musikalischen Instruments „Sireuion", geb. zu Kufflekt (Tyrol) 25. Juni 1779, gest. zu Wien 15. Juli 1852.

Promperger (Joseph), Sohn des Johann P. (s. d.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Wien 15. September 1784.

Prompsaint (Jean Henri Romain), französischer Schriftsteller, geb. zu Montélimard (Drôme) 7. April 1776, gest. zu Paris 1. December 1868.

Prondzynski (Ignacy), polnischer General, geb. in Palatinat Posen im J. 1792, gest. in Baden bei Helgoland 4. August 1859.

Propiac (Joseph) und Claire François Marie Riche, Baron de), französischer Ingenieur, General-Director der Brücken und Chausseen, geb. zu Chanelet (Rhône) 22. Juli 1758, gest. zu Paris 1. März 1837, vern. 18. März 1782 mit Marie Pierrette de la Poix de Fréminville (s. d.), Wittwe seit 5. August 1822, gest. zu Asnières, bei Paris (?) 6. Juli 1837 oder 1838.

Propertius (Sextus Aurelius), römischer Dichter, geb. zu Rom um 52, gest. daselbst im J. 12 vor Christi Geburt.

Prophet (Johann Daniel), deutscher Arzt, geb. zu Schwanberg, bei Magdeburg, 10. August 1794.

Propiac (Catherine Joseph Ferdinand Girard de), französischer Schriftsteller, geb. zu Lyon (Côte-d'Or) im J. 1759, gest. zu Paris 31. October 1834.

Prosch (Karl Friedrich Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, Appellationsgerichts-Senior, Geh. Justizcommerath und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Schwerin (?) 30. August 1802.

Prosch (Johann Christoph), Graf v. Tocht, Vorsteher des Grafen Georg Christoph v. P., geb. 2. September 1674, vern. 30. August 1693 mit dem Fräulein Sophie Elisabeth Freiin v. Dietrichstein (s. d.), gest. 9. September 1734.

Prosorowski (Jean Andrewwitsch, Fürst), Sohn des Fürsten Andreas Iwanowitsch P. (s. d.), russischer General, (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit 1742 mit der Fürstin Maria Gallitzin (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Prosper (Erik), schwedischer Mathematiker und Astronom, Professor in Upsala, geb. zu Narlinge (Upland) 25. Juli 1739, gest. zu Upsala 4. April 1793.

Prosper (Johann Friedrich), Mathematiker, Professor an der polytechnischen Schule in Stuttgart, geb. zu Schönegrund (Würtemberg) 1. Mai 1793, gest. zu Stuttgart 13. Juli 1852.

Prosser (Richard), englischer Theolog, Archidiaconus von Durham, geb. zu Market-Drayton (Shropshire) 1. April 1748, gest. zu Belmont, bei Hereford, 8. October 1839.

Prost (Pierre Antoine), französischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 28. April 1832.

Prost de Royer (Antoine François), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon 5. September 1729, gest. daselbst 21. September 1784.

Protagoras, griechischer Philosoph im vierten Jahrhundert vor Christi Geburt.

Protain (Jean Constantin), französischer Architekt, geb. zu Paris 6. Januar 1769, gest. daselbst 24. December 1837.

Protasoff (Awwrosi), russischer Prälat, geb. im

Digitized by Google

Gouvernement Monkan um 1770. Bischof von Kasan seit 1807, Erzbischof von Simbirsk seit ..., gest. zu Twer im J. 1839.

Protet (Auguste Léopold), französischer Contre-Admiral, geb. 20. April 1808.

Proto (Biagio), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Palermo seit ..., gest. zu Palermo im J. 1661.

Protogenes, griechischer Maler, geb. um 360, gest. im J. 300 vor Christi Geburt.

Protzen (Ludwig Valentin), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Finanz-, Kriegs- und Domainen-Rath, gest. zu Stettin (Pommern) 7. April 1741, geb. zu Berlin 25. December 1695.

Prou (Jacques), französischer Bildhauer, geb. zu Paris um 1656, gest. daselbst im J. 1706.

Proudhon (Jean Baptiste Victor), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Chanans (Franche-Comté) 1. Februar 1758, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 20. November 1838.

Proudhon (Pierre Joseph), französischer Publicist, geb. zu Besançon (Doubs) 15. Januar 1809, gest. zu Passy, bei Paris, 19. Januar 1865.*)

Proust (Louis Joseph), französischer Chemiker, Erfinder des Traubenzuckers, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 26. September 1754, gest. daselbst 5. Juli 1826.

Proustean (Guillaume), französischer Rechtsgelehrter, Professor in Orleans (Loiret), geb. zu Paris 17. März 1620, gest. zu Orleans 25. Juli 1676.

Prout (Samuel), englischer Aquarellmaler, geb. zu London im J. 1784, gest. daselbst 10. Februar 1852.

Prout (William), englischer Arzt und Chemiker, zu London im J. 1786, gest. daselbst 9. April 1850.

Provana (Andrea), italienischer Admiral, geb. im Dorfe Levà (Piemont) im J. 1511, gest. zu Nizza (Savoyen) 29. Mai 1592.

Provana di Leyni (Giuliana Maria Elisabetta Gertrude), italienische Nonne, geb. zu Turin 8. August 1686, gest. daselbst 11. Januar 1700.

Provenchères (Anne de), Tochter des N... N..., geb. 27. Juli 1889, vern. 18. Mai 1840 mit Ferdinand (Comte) v. Nowion, Pair von Frankreich (s. d.).

Provenchères (Siméon de), französischer Arzt, geb. zu Langres (Languedoc) um 1540, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 14. 1617.

Prover (Filippo), italienischer Oboe-Virtuos, geb. zu Alessandria (Piemont) im J. 1727, gest. zu Paris 20. August 1774.

Provin (Gottfried), deutscher Jesuit, geb. zu Dornbach (Oesterreich) 18. November 1707, gest. im Kloster der Elisabethinerinnen zu Prag 20. November 1777.

Provolo (Antonio), italienischer Philantirop, Gründer der Taubstummen-Schule in Verona, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Verona 2. December 1842.

Provost (Jean Baptiste François), französischer Schauspieler, Mitglied des Théâtre français, geb. 29. Januar 1796, gest. zu Paris 28. December 1855.

Prowe (Leopold Friedrich), deutscher Philolog, Oberlehrer am Gymnasium in Thorn, geb. zu Thorn 14. October 1823.

Prowse (William), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1752, gest. zu London 23. März 1826.

Prozeau, a Sedde (Simon), geb. zu Rochefort, Rechtsgelehrter, Rath am Prager Appellationsgericht, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 7. December 1576.

Prsyart (Lievin Bauwens), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) im 1744, gest. daselbst 22. März 1806.

Prudence (der heilige), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Troyes (Aube) seit ..., gest. zu Troyes 6. April 861.

Prudent (Emile Benoit, genannt), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Angoulême (Charente) 4. April 1817, gest. zu Paris 5. Juni 1863.

Prudentius Clemens (Aurelius), römischer Dichter, geb. zu Rom um 348, gest. daselbst um 404.

Prudhomme (Hippolyte), Sohn des Louis Marie P. (s. d.), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris 10. December 1795, gest. daselbst 13. Juni 1863.

Prudhomme oder **Prudhomme** (Jean), französischer Maler, geb. zu Berlin um 1686, gest. zu Wilton (England) im J. 1736.

Prudhomme (Louis Marie), französischer Publicist, geb. zu Lyon im J. 1752, gest. zu Paris 20. April 1830.**)

Prud'hon (Pierre Paul), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Cluny (Saône-et-Loire) 4. April 1758, gest. zu Paris 16. Februar 1823.

Prudio (Felix), deutscher Mathematiker, geb. zu Schoffstatz (Schlesien) 28. Mai 1798, gest. zu Warmbrunn, bei Hirschberg (Schlesien) 22. August 1837.

Prueckmann (Friedrich), deutscher Staatsmann, kurbrandenburgischer Geh. Rath und Kanzler, geb. zu Frankfurt an der Oder 4. Februar 1562, gest. zu Berlin 25. Januar 1630.

Prueckner (Bernard), französischer Maréchal de Camp, geb. auf der Insel Martinique im J. 1773, gest. zu Châtillé 24(?) April 1852.

Prugger (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, kurbayerischer Hofrath und Professor in Ingolstadt (Bayern), geb. zu Landsberg (Bayern) um 1716, gest. zu Ingolstadt 14. December 1795.

Prugger v. Bergheim (Carl), Tiroler Theolog, Stadtpfarrer in Donauwörth (Bayern), geb. im Schlosse Roseneck am Pillersee 30. April 1763, gest. zu Donauwörth im ...

Prume (François Hubert), belgischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Stavelot 3. Juni 1816, gest. daselbst 14. Juli 1848.

Pruneau de Pommegorge (Antoine Edme), französischer Reisender, geb. zu Paris im J. 1720, gest. daselbst 26. November 1802.

Prunelle (Clement François Victor Gabriel), französischer Arzt, Rade-Inspector in Vichy, geb. zu La Tour-du-Pin (Isère) 16. Juni 1777 oder 1779, gest. zu Lyon 20. August 1855.

Prunelle de Lière (Léonard Joseph), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Altesten-Rathes und des Repräsentanten-Kämmerhofes, geb. im J. 1741, gest. zu Paris 12. März 1828.

Pruner (Franz), deutscher Arzt und Ethnolog, Director des Militär-Hospitals in Kairo, geb. zu Pirckenhof (Bayern) 8. März 1808.

Pruner (Hieronymus), deutscher Theolog, Probst und Theologie-Professor in Ingolstadt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 16. November 1606.

Prus (Victor), französischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 1. December 1858.

Prusias I., König von Bithynien, geb. um 254, gest. um 184 vor Christus.

Prusias II., genannt Schnegos (d. h. der Jäger), König von Bithynien, Sohn des Königs Prusias I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), getödtet im J. 149 vor Christi Geburt.

Prutz (Hermann Ernst), deutscher Schriftsteller, geb. zu Stettin (Pommern) 30. Mai 1816.

Pryce (Samuel Vincent), englischer Arzt, (Daten unbekannt).

Pryme (Samuel), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 21. August 1748 mit Elisabeth Wilmot (s. d.), gest. zu Whitton 24. Februar 1776.

Pryme (William), englischer Schriftsteller, geb. zu Swainswick (Somersetshire), im J. 1600, gest. zu London 24. October 1668.*)

Przebendowski (Peter), Wojwode von Marienburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 25. Mai 1755.

Przerdiecka (Helene), Tochter des Kanzlers Grafen Anton P., geb. 6. Januar 1753, verm. 26. April 1771 mit dem Fürsten Michael Vl. Radziwill (s. d.), gest. zu Warschau 21. April 1821.**)

Przichowsky v. Przichowie (Anton Peter, Graf), böhmischer Prälat, geb. auf dem Familiengute Schwesing (Böhmen) 29. August 1707, Bischof von Prag seit 26. October 1763, gest. zu Prag 14. April 1793.

Przybylski (Hyacinthus), polnischer Schriftsteller, geb. zu Krakau im J. 1756, gest. daselbst 11. September 1819.

Przyluski (Jakob), polnischer Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, geb. um 1480, gest. zu Rom im J. 1554.

Przyluski (Leon v.), polnischer Prälat, geb. zu Posen 5. October 1789, Erzbischof von Gnesen und Posen seit 20. Januar 1845, gest. zu Gnesen (?) 12. März 1865.

Psalmanazar (Georges), französischer Reisender, geb. im südlichen Frankreich im J. 1679, gest. zu London 3. Mai 1763.

Psammenites, König von Aegypten, Sohn des Königs Amasis, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 526, gest. im J. 525 vor Christus.

Psammetichos, König von Aegypten, (Geburtsjahr unbekannt), König seit 671, gest. im J. 617 vor Christi Geburt.

Psamuis, König von Aegypten, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater Neko II. (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 601, gest. im J. 595 vor Christus.

Psanne (Etienne), französischer Bibliograph, geb. zu Conancey (Nièvre) 21. Februar 1769, ermordet daselbst 27. October 1828.

Psaume (Nicolas), französischer Prälat, geb. zu Chaumont-sur-Aire (Diöcese Verdun) im J. 1519, Bischof von Verdun (Meuse) seit 1548, gest. zu Verdun 10. August 1575.

Psellus (Michael Constantin), griechischer Encyklopädist, geb. zu Konstantinopel um 1020, gest. daselbst um 1110.

Pslander (Fredrik Christopher), schwedischer Regierungsrath, geb. zu Strömsberg Brük (Upland) 18. October 1785, gest. zu Alingsås 30. August 1834.

Ptacek v. Lipa und Birkstein (Hynko), böhmischer Held und Staatsmann, Oberst-Hofmeister des Königreichs Böhmen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf seiner Burg Hataj 20. August 1444.

Ptolemaeos I., genannt **Soter** (d. h. der Retter), König von Aegypten, Sohn des Lagos (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit **Berenice**, gest. 2. November 285 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos II. Philadelphos, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos I. Sotr (s. d.), geb. auf der Insel Cos um 309, succed. seinem Vater 2. November 285, gest. 24. October 247 vor Christus.

Ptolemaeos III. Euergetes, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos II. Philadelphos (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater 24. October 247, gest. 222 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos IV. Philipator, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos III. Evergètes (s. d.), geb. um 243, succed. seinem Vater im J. 222, gest. im J. 205 vor Christus.

Ptolemaeos V. Epiphanes, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos IV. Philopator (s. d.), geb. um 210, succed. seinem Vater im J. 205, gest. im J. 181 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos VI. Philometor oder **Typhon**, König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos V. Epiphanes (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 181, gest. im J. 146 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos VII. Euergètes II., genannt **Physkon**, König von Aegypten, Bruder des Ptolemaeos IV. Philometor (s. d.), geb. 5. October 170, succed. seinem Bruder im J. 146, verm. seit ... mit Cleopatra (s. d.), gest. 21. September 117 vor Christus.

Ptolemaeos VIII. Soter II., genannt **Lathyros**, König von Aegypten, Sohn des Physkon Euergètes II. Evergètes II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater 21. September 117, gest. im J. 81 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos IX. Alexander I., König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos VIII. Evergètes II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Bruder Ptolemaeos VIII. Soter II. (s. d.) 107, gest. im J. 89 vor Christus.

Ptolemaeos X. Alexander II., König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos IX. Alexander I. (s. d.), succed. seinem Vater im J. 89, hingerichtet im J. 80 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos XI. Neos-Dionysos oder **Auletes**, König von Aegypten, natürlicher Sohn des Ptolemaeos VIII. Soter II., genannt Lathyros (s. d.), geb. 12. November 117, succed. seinem Vater im J. 81, gest. 5. September 52 vor Christus.

Ptolemaeos XII., König von Aegypten, Sohn des Ptolemaeos XI. Neos-Dionysos oder Auletes (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater 5. September 51, gest. im J. 47 vor Christi Geburt.

Ptolemaeos XIII., König von Aegypten, Bruder des Ptolemaeos XII. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater Ptolemaeos XI. Neos-Dionysos oder Auletes (s. d.) im J. 47, hingerichtet im J. 43 vor Christus.

Ptolemaeos, König von Cypern, unehelicher Sohn des Königs Ptolemaeos VIII. Soter II. von Aegypten (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), König seit 80, gest. im J. 57 vor Christus.

Ptolemaeos Apion, König von Cypern, unehelicher Sohn des Königs Ptolemaeos VII. Evergètes II. von Aegypten (s. d.) und seiner Concubine Irene,

*) Das Hauptwerk seiner socialistischen Theorie beruht in dem von ihm aufgestellten Grundsatze: „Le propriété c'est le vol!“ (Eigenthume ist Diebstahl!)

**) Am 12. Juli 1789 brachten die erste Nummer seines Wochenblattes „Les Révolutions de Paris“ mit dem Motto: „Les grands ne nous paraissent grands que parce que nous sommes à genoux. Levons-nous!“ Am 14. Juli desselben Jahres stürmte das Volk die Bastille. — Das Journal, das vom 12. Juli 1789 bis zum 24. Februar 1794 herauskam, bildet 17 Bände 8.

*) Im J. 1655 Hess er unter dem Titel „Historia macularum“ einer fanatischen Verdammung aller öffentlichen Schauspiele u. s. w. Ausdruck, welche auch in England Aufsehen erregte. Sein Buch wurde confiscirt, dann dies Buch durch Henkershand verbrennt und Prynne mit Amtsentsetzung an der Juristen- und Advocatenzunft und einer Geldstrafe von 5000 Pfd. Sterl. verurtheilt wurd; ausserdem sollten ihm auch noch die Ohren abgeschnitten werden. Sechs Jahre später erhielt er seine Freiheit wieder und wurde — trotz seiner abgeschnittenen Ohren — zum Mitglied des langen Parlaments gewählt. Sein Werk — ein Quartband von fast 2000 Seiten — ist jetzt eine so grosse Seltenheit, dass erst kürzlich für ein Exemplar desselben 18 Guineen bezahlt worden sind.

**) Die Fürstin Radziwill, welche ihrem Gatten, als Unterschrift ihrer Briefe bevorzugte, welche sie an Braut an ihre Freundinnen schrieb. Sie trennte ihren Familiennamen in zwei Theile und unterschrieb sich „Herzen Przer dieckie“ (heth ohne Kinn!“

*) Seine Mutter, Arsinoë, war die Concubine König Philippe's von Macedonien (s. d.).

(Geburtsjahr unbekannt), König seit 117, gest. im J. 96 vor Christi Geburt.

Ptolemæus, König von Mauritanien, Sohn König Juba's II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater um 20, gest. im J. 40 nach Christus.

Ptolemæus (Claudius), griechischer Astronom und Geograph um 140 nach Christi Geburt.*)

Pubeck (Adalbert), böhmischer Jesuit, geb. zu Klattau 25. April 1677, gest. zu Prag 15. Januar 1748.

Puhlschka (Franz), böhmischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Kommotau 19. Januar 1722, gest. zu Prag 5. Juli 1807.

Pucelanli (Giuseppe), italienischer Arzt, geb. um 1814, gest. zu Pisa im J. 1840.

Puecherelli (Placido), italienischer Benedictiner-Mönch und Biograph, geb. zu Pescia (Toscana) um 1610, gest. zu Florenz im J. 1685.

Puechl (Aurelio), italienischer Rechtsgelehrter, Präsident des Cassationshofs, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 25. März 1840.

Pucelai (Niccolò), italienischer Schriftsteller, geb. zu Pistoja (Toscana) 10. Juni 1799, gest. daselbst 13. Februar 1852.

Pucelle (René), französischer Rechtsgelehrter, Abt von Saint-Léonard und geistlicher Parlamentsrath, geb. zu Paris 1. Februar 1655, gest. daselbst 8. Januar 1745.

Puchberger (Martin), deutscher Jesuit und Physiker, Rector des Collegiums in Pesth, geb. in Deutsch-Oesterreich 4. August 1715, gest. zu Raab (Ungarn) 24. October 1796.

Puchelt (Friedrich August Benjamin), deutscher Arzt, badischer Geh. Hofrath und Professor in Heidelberg, geb. zu Bornsdorf, bei Luckau (Provinz Lausitz), 27. April 1784, gest. zu Heidelberg 2. Juni 1856.

Puchmayer (Anton), böhmischer Philolog und Dichter, geb. zu Moldau-Teyn 11. Januar 1769, gest. zu Prag 26. September 1820.

Puchner (Anton, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath und General der Cavalerie, geb. zu Schemnitz (Ungarn) im J. 1779, vern. 6. Mai 1811 mit Antonie v. Stolz, Witwe seit 4. Mai 1822, wiedervern. 4. Januar 1851 mit der Reichsgräfin Lucrezia v. Salis-Zizers (s. d.), gest. zu Wien 28. December 1852.

Puchner (Hannibal Constanz Sever, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Anton v. P. (s. d.), k. k. General-Major und Brigadier, geb. zu Wien 26. Februar 1820.

Puchnicki (Nikolaus), böhmischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Prag seit 1402, gest. zu Prag 19. September 1412.

Puchta (Christian Rudolph Heinrich), deutscher Theolog und Hymnograph, Pfarrer in Eyb, bei Ansbach, geb. zu Cadolzbuch (Franken) 19. August 1807.

Puchta (Georg Friedrich), Sohn des Wolfgang Heinrich P. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Ober-Tribunalsrath, Mitglied des Staatsraths und der Gesetzgebungs-Commission, geb. zu Cadolzburg (Franken) 31. August 1798, gest. zu Berlin 8. Januar 1846.

Puchta (Wolfgang Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, bayerischer Landrichter, geb. zu Möhrendorf, bei Bayreuth (Franken), 3. August 1768, gest. zu Ansbach 5. März 1827 (oder April 1845).

Pucitta (Niccolò), italienischer Opern-Componist, geb. zu Mailand um 1810(?).

Pudeyat (Léonard), französischer Naturforscher, geb. zu Bayeux (Calvados) um 1795, gest. zu Paris im J. 1828.

Pueckler (August Sylvius, erster Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, Landes-Aeltester der Fürstenthümer Oppeln und Ratibor, geb. im J. 1657, verm. 15. Juli 1682 mit der Freiin Louise Maximiliane v. Nowack, in den Reichsgrafenstand erhoben am 10. Mai 1690, Witwer seit 29. December 1735, gest. 18. März 1748.

Pueckler (Charlotte Auguste, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Johann Ludwig Erdmann v. P., geb. 22. März 1768, verm. 5. April 1824 mit Leopold Heinrich v. Wedell (s. d.), gest. zu Berlin im J. 1809.

Pueckler (Charlotte Maximiliane, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen August Sylvius v. P. (s. d.), geb. 17. Februar 1696, verm. seit . . . mit dem Freiherrn Hans Christoph v. Seher-Thoss (s. d.), Witwe seit 14. Januar 1743(?), gest. zu Oels (Schlesien) 24. November 1770.

Pueckler (Erdmann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen August Sylvius v. P. (s. d.), geb. 10. September 1687, verm. 17. Mai 1718 mit Constantia Henriette v. Ilgen (s. d.), gest. 3. September 1742.

Pueckler (Franz Sylvius, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen August Sylvius v. P. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 18. April 1691, verm. 25. November 1714 mit der Gräfin Eva Franziska Wilhelmine v. Burghaus (s. d.), Witwer seit 25. November 1740, wiederverm. 21. October 1743 mit der Gräfin Maria Karoline Brigitta v. Nostitz (s. d.), gest. zu Wien 15. August 1754.

Pueckler (Friedrich Philipp Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian Wilhelm Karl v. P., k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 18. Juni 1740, verm. 1. Februar 1764 mit der Gräfin Maria Friederike Antonie v. Wels (s. d.), Witwer seit 20. März 1765, wiederverm. 18. October 1780 mit der Freiin Louise Erenstine v. Gaisberg (s. d.), gest. zu Nürnberg 27. September 1811.

Pueckler (Friedrich Wilhelm August Erdmann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Friedrich Johann Ludwig Erdmann v. P., preussischer General-Lieutenant, geb. zu Schweidnitz (Schlesien) 29. Mai 1786, verm. 24. December 1812 mit der Reichsgräfin Agnes Ursula Luitgardis Clara v. Pueckler-Muskau (s. d.), Witwer seit 26. März 1837, gest. zu Muskau 3. Juli 1856.

Pueckler (Hermann Constantin Erdmann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Friedrich Johann Ludwig Erdmann v. P., preussischer wirklicher Geh. Rath, General-Major und Hofmarschall des Prinz-Regenten von Preussen, geb. zu Holstein 23. December 1797.

Pueckler (Karl Alexander Ludwig Erdmann, Reichsgraf v.), preussischer Gesandter und Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. zu Tannhausen 9. Juli 1817, verm. 6. Mai 1844 mit der Prinzessin Caroline Henriette v. Reuss-Schleiz-Köstritz (s. d.).

Pueckler (Karl Franz, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Georg v. P., kurbaierischen Geh. Rathes und Kämmerers, geb. zu Amberg 22. December 1648, verm. 2. October 1676 mit der Freiin Anna Cordula v. Kressner, Witwer seit 9. Juni 1709, in den Reichsgrafenstand erhoben am 10. Mai 1690, wiederverm. 8. Februar 1705 mit der Freiin Anna Maria Schwab v. Liechtenegg (s. d.), gest. 17. März 1736.

Pueckler (Louise Friederike Karoline Ernestine, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Friedrich Philipp Karl v. P. (s. d.), preussischer General-Lieutenant, geb. 17. Februar 1790, verm. 5. Mai 1817 mit Ulrike Karoline v. Broscovius (s. d.), Witwer seit 4. März 1844, gest. zu Preussisch-Wartenberg.

Pueckler-Muskau (Hermann Ludwig Heinrich, Fürst v.), Sohn des Reichsgrafen Ludwig Johann Karl Erdmann v. P., kurbaierischen Oberstallmeister, geb. zu Muskau (Lausitz) 30. October 1785, verm. 9. October 1817 mit der Fürstin Lucie Antonie Wilhelmine v. Hardenberg (s. d.), geschieden seit 26. März 1826.

Pueckler-Muskau (Agnes Ursula Luitgardis Clara, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N. . . N. . . v. P.-M., geb. 5. October 1784, verm. 24. December 1812 mit dem Reichsgrafen Friedrich Wilhelm August Erdmann v. Pueckler (s. d.), gest. zu Clai, bei Valence (Frankreich) 26. März 1837.

Pueckler-Muskau (Ludwig Johann Karl Erdmann, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen August Heinrich v. P., kurbaierischen Geh. Rath, geb. 12. Juli 1754, verm. 27. December 1784 mit der Gräfin Clementine Konigunde v. Callenberg (s. d.), geschieden seit 1798, gest. zu Dresden 1. Januar 1811.

Puehe (Johann Georg), deutscher Arzt, Landphysikus in Kulmbach (Franken), geb. zu Kulmbach 14. April 1705, gest. daselbst 29. December 1783.

Puellenberg (Franz Alexius), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Lügden (Westphalen) 11. November 1803.

Puellenberg (Johannes), deutscher Theolog und Philolog, Prälect der philologisch-theologischen Lehranstalt in Paderborn, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paderborn 29. Mai 1856.

Puente (Fernando de la), spanischer Prälat, geb. zu Cadix 28. August 1818, Bischof von Salamanca seit 27. September 1852, Erzbischof von Burgos und Cardinal seit 27. September 1861, gest. zu Burgos 11. März 1867.

Puente (Luis de la), spanischer Jesuit, geb. zu Valladolid 11. Nov. 1545, gest. daselbst 17. Februar 1624.

Puetter (Johann Stephan), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverischer Geh. Justizrath und Professor in Göttingen, geb. zu Iserlohn (Westphalen) 25. Juni 1725, gest. zu Göttingen 12. August 1807.

Puettmann (Josias Ludwig Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Ostrau, bei Zörbig (Sachsen), im J. 1750, gest. zu Leipzig 28. April 1786.

Puettner (Johann Karl), böhmischer Landschafts- und Marinemaler, geb. zu Plan 25. Juli 1821.

Pufendoerfer (Esaias), deutscher Theolog, Pastor in Dorf-Chemnitz, geb. 30. Juni 1592, gest. im J. 1648.

Puff (Rudolph), deutscher Schriftsteller, Gymnasialprofessor in Marburg (Steyermark), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Marburg 20. Juni 1865.

Puffendorf (Ludwig Friedrich Esaias), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Appellationsrath in Celle (Hannover), geb. zu Celle 30. Juli 1747, gest. daselbst 26. März 1826.

Pufendorf (Samuel v.), deutscher Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Chemnitz (Sachsen) 8. Januar 1632, gest. zu Berlin 27. October 1694.

Puffler (Joseph, Freiherr v.), General-Major und Brigadier, geb. zu Wien 11. Mai 1801, in den Freiherrenstand erhoben am 21. Mai 1835, verm. 30. Januar 1843 mit Rosa Crescentia Fuyl-Hartmann.

Puffendorf (Moritz Erdmann), deutscher Tanz-Componist, Stadt-Musikdirector in Dresden, geb. zu Lausigk (Sachsen) 3. November 1827, verm. 15. Februar 1866 mit Pauline Wagner (s. d.).*)

Pugatschoff (Wenedjan), russischer Kosak, der falsche Czar Peter Feodorowitsch III., geb. um 1736, verm. seit 1764 mit Sophia Nedjuschina, die von ihm verstossen wurde, 3. Januar 1772, Kaiserlar 1774 mit Ustinja Knanezowa, hingerichtet zu Moskau 10. Januar 1775.**)

Puget (Claude Antoine, Comte du), französischer Marschall de Camp und General-Inspector der Colonien, geb. zu Joinville (Haute-Marne) 16. September 1761, gest. zu Paris 1. April 1840.

Puget (Esther Caroline), Tochter des James P., geb. zu Todderdge (Hantshire) um 1803, verm. 7. August 1840 mit Joseph George Waldgrave, zweiten Lord Radstock (s. d.), Witwe seit 11. Mai 1857.

Puget (Loisa), französische Lieder-Componistin, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Gustave Lemoine (s. d.).

Puget (Louis de), französischer Naturforscher, geb. zu Lyon im J. 1629, gest. daselbst 16. December 1705.

Puget (Nikolaus), schwedischer Theolog, Pastor an der Katharinenkirche in Stockholm, geb. zu Stockholm im J. 1686, gest. daselbst 12. April 1735.

Puget (Pierre), französischer Maler, Bildhauer und Architekt, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 31. October 1622, gest. daselbst 2. December 1694.

Puget de la Serre (Isabelle Claire Eugenie du), Tochter des Puget de la S. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1669 mit dem Fürsten Johann Franz Desideratus von Nassau-Siegen (s. d.), Witwe seit 29. December 1699, gest. 19. October 1714.

Pugh (Benjamin), englischer Arzt, geb. zu Baddow (Essex) um J. 1718, gest. an Milford-Castle 14. Februar 1798.

Pugh (Hugh), englischer Theolog, Rector von Hinton-Martel (Dorsetshire), geb. um J. 1755, gest. zu Hinton-Martel im J. 1825.

Pugh (John), englischer Rechtsgelehrter, Richter in Madras, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madras 23. Februar 1827.

Pugh (William Owen), englischer Sprachforscher und Lexikograph, geb. zu Tyn-y-Bryn (Merionethire) im . . . gest. zu Dolyddy-Car-Talyllin, bei Dolgelly, 4. Juni 1835.

Pugin (Augustus), englischer Architekt, französischer Abkunft, geb. in der Normandie im J. 1769, gest. zu Bloomsbury 19. December 1832.

Pugin (Augustus Northmore Welby), Sohn des Augustus P. (s. d.), englischer Architekt, geb. zu London im J. 1811, gest. zu Ramsgate 14. September 1852.

Pugnani (Niccolò), dalmatinischer Prälat, geb. zu Ragusa 30. Juli 1718, Bischof von Nicopolis (Bulgarien) seit 18. December 1752, gest. (nach 1776).

Pugnani (Gaetano), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Turin um 1726, gest. daselbst im J. 1803.

*) Des Ehepaar lebt jetzt in der Schweiz.

**) Er hatte Münzen mit seinem Bildnisse und mit der Umschrift geben lassen: „Petrus III. Redivivus et Ultor."

Digitized by Google

*) Sein astronomisches System hat er in seinem Werke „Μεγάλης Συντάξεως βιβλία", bekannt unter dem Namen Almagest, niedergelegt.

Puglet (Jean François Xavier), französischer Arzt, geb. zu Lyon 16. Januar 1765, gest. zu Biel (Schweiz) 24. November 1846.

Puzni (Cesare), italienischer Opern- und Ballettmusik-Componist, geb. zu Mailand um 1810.

Puhlmann (Johann Gottlieb), deutscher Kunstschriftsteller, preussischer Hofrath und Galerie-Inspector in Potsdam, geb. zu Potsdam 10. Juli 1751, gest. daselbst 8. Juni 1826.

Puhlmann (Friedrich Christoph), deutscher Theolog, Prediger in Meyenberg, geb. zu Blomberg (Lippe-Detmold) 8. November 1727, gest. zu Meyenberg im J. 1796.

Puibusque (Adolphe Louis de), Sohn des M... L... G..., Vicomte de P. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 7. März 1801.

Puibusque (M... L... G..., Vicomte de), französischer Militair-Intendant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 18. August 1841.

Puigblanch (Antonio), spanischer Geschichtsforscher, geb. zu Mataro (Catalonien) im J. 1775, gest. zu London 25. September 1840.

Puigblat (Marianus), spanischer Prälat, geb. zu Tona (Diöcese Vich) 26. August 1804, Bischof von Lerida seit 21. Mai 1862.

Puillon de Boblaye (Emile Le), französischer Ingenieur, geb. zu Pontivy (Morbihan) 16. November 1792, gest. zu Paris 4. December 1843.

Puisaye (Joseph Geneviève, Comte de), französischer General, geb. zu Mortagne-sur-Hunine im J. 1754, gest. zu Blythehouse, bei London, 13. September 1827.

Puiseux (Victor Alexandre), französischer Mathematiker, geb. zu Argenteuil (Seine-et-Oise) 16. April 1820.

Puiseux (Louis Philoxène de Brulart, Marquis de), Nachkomme des Pierre Brulart, Marquis de Sillery, Vicomte de P. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Paris im J. 1792, Minister der auswärtigen Angelegenheiten vom Januar 1747 bis September 1751, gest. daselbst um 1772.

Puiseux (Jean Baptiste de), französischer Architekt, geb. im Dorfe Allandʼhuy (Ardennes) 19. Januar 1679, gest. zu Paris 6. Februar 1776.

Puiseux, geb. d'Arsent (Madeleine de), Gemahlin des Philippe Florent de P. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris um 1720, gest. daselbst im J. 1798.

Puiseux (Pierre Brulart, Marquis de Sillery, Vicomte de), französischer Staatsmann, geb. zu Paris, im J. 1583, Staatssecretair König Heinrich's IV. (s. d.), seit 1604, verm. seit 1606 mit Madeleine de Neufville de Villeroy, Gesandter in Madrid im J. 1612, gest. zu Paris 22. April 1640.

Puiseux (Philippe Florent de), französischer Uebersetzer, geb. zu Meaux (Seine-et-Marne) 28. November 1713, gest. zu Paris 18. October 1772.

Puissant (Louis), französischer Ingenieur, früher Professor der Mathematik an der Militairschule in Fontainebleau, geb. zu La Ferme de la Gastellerie (Seine-et-Marne) 12. September 1769, gest. zu Paris 12. Januar 1843.

Pujades (Hieronymo), spanischer Chronist, geb. zu Barcelona (Catalonien) 30. September 1508, gest. daselbst um 1650.

Pujati (Giuseppe Antonio), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. zu Sacile (Friaul) um 1702, gest. zu Padua im J. 1760.

Pujol (Alexandre Denis Abel, genannt Abel de), siehe **Abel de Pujol** (Alexandre Denis).

Pujol (Alexis), französischer Arzt, geb. zu Poujol, bei Beziers, 10. October 1739, gest. zu Castres (Tarn) 15. September 1804.

Pujol de Mory, Baron de la Grave (Alexis Denis Joseph), französischer Staatsmann, Prévost der Stadt Valenciennes (Nord), geb. zu Valenciennes 23. December 1737, gest. daselbst 30. August 1816.

Pujonix (Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Macaire (Gironde) im J. 1762, gest. zu Paris 17. April 1821.

Pukalski (Joseph Ludwig), deutscher Prälat, geb. zu Taschenau (Diöcese Breslau) 17. März 1798, Bischof von Tarnow (Galizien) seit 15. März 1853.

Pulaz (Johann Graf), sächsischer Admiral, geb. zu Carlskrona (?) 27. Februar 1751, gest. zu Stockholm 21. April 1816.

Pulawski (Antony), Bruder des Kasimierz P. (s. d.), polnischer Patriot, geb. um 1752, gest. in Volhynien im J. 1810.

Pulawski (Joseph), polnischer Staatsmann, geb. zu Pulazin (Lubliner Palatinat) um 1706, gest. zu Konstantinopel im J. 1769.

Pulawski (Kasimierz), Sohn des Joseph P. (s. d.), polnischer Patriot, geb. zu Winiary 4. März 1748, gest. zu Savannah (Nord-Amerika) 9. October 1779.

Pulcheria Augusta (Aelia), orientalische Kaiserin, Tochter des Kaisers Arcadius (s. d.), geb. 19. Januar 399, Kaiserin seit 414, gest. zu Konstantinopel 18. Februar 453 nach Christi Geburt.

Pulci (Luigi), italienischer Dichter, geb. zu Florenz 3. December 1481, gest. daselbst im J. 1487.

Pulgar (Hernan del), spanischer Geschichtsschreiber des 15. Jahrhunderts, geb. zu Pulgar, bei Toledo, (Daten unbekannt).

Pulgar (Hernan Perez del), spanischer Feldherr, geb. um 1452, gest. im J. 1531.

Pullen (Robert), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit 1144, gest. im J. 1150.

Pulliar (George), deutscher Dichter in lateinischer Sprache, Notar in Altdorf, bei Nürnberg, geb. zu Reichenhall (Bayern) im J. 1640, gest. an Altdorf 4. August 1671.

Pulst (Karl Wilhelm), deutscher Arzt, preussischer Hofrath, geb. zu Ostrowa (Grossherzogthum Posen) 24. Mai 1794.

Pulte (Hermann Joseph), deutscher Arzt, geb. 14. Juli 1762, gest. zu Meschede (Westphalen) 8. October 1833.

Pulteney (Daniel), Bruder des William Pulteney, Earl of Bath (s. d.), englischer Staatsmann, Mitglied des Parlaments (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in Kopenhagen von 1715 bis 1716, gest. 31. September 1731.

Pulteney (James Murray), englischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Buckenham (Norfolkshire) 26. April 1811.

Pulteney (Malcolm), englischer Admiral, stationirt auf Sanct Helena, während der Gefangenschaft Napoleons, (Daten unbekannt).

Pulteney (Richard), englischer Arzt und Botaniker, geb. zu Loughborough (Leicestershire) 17. Februar 1730, gest. zu Blandford (Dorsetshire) 13. Oct. 1801.

Pulvermacher (Christian Leopold Julius), deutscher Schriftsteller, geb. zu Berlin 15. October 1797.

Punt (Jan), holländischer Kupferstecher und Schauspieler, geb. zu Amsterdam im J. 1711, gest. daselbst 18. December 1779.

Puoti (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Arienso (Diöcese Sant' Agata de' Goti) 25. April 1716, Erzbischof von Amalfi seit 22. November 1758, gest. zu Amalfi (nach 1776).

Puoti (Carlo), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Erzbischof von Rossano seit ..., Bischof von Aiife und Telese, Coadjutor-Bischof von Neapel seit 3. Juli 1826, gest. (nach 1837).

Pupikofer (Augustin), ungarischer Schriftsteller, geb. um 1736, gest. zu Ofen im J. 1788.

Puppelle (Ignaz), deutscher Portraitmaler, geb. zu München im J. 1766, gest. daselbst (nach 1812).

Puppi (Giuseppe Antonio), deutscher Miniaturmaler, geb. zu Traunstein (Bayern) um 1740, gest. zu München im J. 1791.

Puppo (Giuseppe), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Lucca 12. Juni 1749, gest. zu Florenz 19. April 1827.

Purbeck (Sarah), englische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Southampton (Hampshire) 1. Juli 1821.

Purcell (Henry), englischer Opern- und Kirchenmusik-Componist, geb. zu London im J. 1658, gest. daselbst 21. November 1695.

Purcell (John Baptist), irischer Prälat, geb. zu Maidstone 16. Februar 1800, Erzbischof von Cincinnati (Ohio) seit 18. Juli 1850.

Purchas (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. zu Thaxted (Essexshire) um 1578, gest. zu London im J. 1628.

Purdy (Richard), englischer Theolog, geb. zu Greenwich (Kentshire) 27. Februar 1753, gest. zu London 16(?) October 1808.

Pure (Michel de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Lyon im J. 1634, gest. daselbst 17(?) April 1680.

Purgstall (Albert), deutscher Jesuit, geb. zu Gratz (Steyermark) 12. April 1671, gest. zu Wien 24. December 1744.

Purgstall (Anton), deutscher Jesuit, geb. zu Laibach 21. Juli 1748(?), gest. daselbst 5. September 1772.

Purkert (Barbara Philippine), geb. zu Neufchâtel im J. 1709, gest. in Lissabon 31. Mai 1786.*)

Puricelli (Francesco), Neffe des Giovanni Pietro P. (s. d.), italienischer Dichter, geb. zu Mailand um 1658, gest. daselbst 17. October 1738.

Puricelli (Giovanni Pietro), italienischer Theolog und Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Gallarate (im Mailändischen) 23. November 1589, gest. zu Mailand 17. November 1659.

Purkart (Karl Anton v.), böhmischer Diplomat, bayerischer Legationsrath, geb. zu Prag im J. 1756, gest. zu Kempten (Bayern) 10. Mai 1845.

Purkhart (Norbert, Vit.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Vice-Präsident, geb. um 1780, gest. zu Hietzing, bei Wien, 23. August 1865.

Purkinje (Johann Evangelista), böhmischer Arzt und Dichter, Professor in Prag, geb. zu Libochowitz (Leitmeritzer Kreis) 17. December 1787.

Purkis (Thomas), englischer Theolog, k. Hofprediger in Whitehall, Rector von Carlby (Lincolnshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Carlby 25. Februar 1791 (nach Anderen 31. März 1791).

Purmann (Johann Georg), deutscher Pädagog, Rector am Gymnasium in Frankfurt am Main, geb. zu Königsberg (Bayern) im J. 1783, gest. zu Frankfurt am Main 1. Juli 1821.

Purmann (Matthäus Gottfried), deutscher Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau im J. 1711.

Purrey (Balthele), italienischer Prälat, geb. zu Sorrento 21. December 1789, Bischof von Pozzuoli (Sicilien) seit 8. April 1843.

Purschke, (Johann), deutscher Philolog, Professor in Bayreuth (Franken), geb. 17. September 1717, gest. zu Erlangen(?) 19. März 1784.

Purser (John, M...), englischer Schauspieler (Komiker), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Finchley (Middlesex) 15. Juni 1808.

Purton (Thomas), englischer Chirurg, geb. im J. 1768, gest. zu Alchester 29. April 1833.

Purtscher (Philipp), deutscher Jesuit, geb. zu Wien 7. December 1745, gest. daselbst 5. December 1794.

Purver (Anthony), englischer Quäker, Gegner der Aufhebung der Sclaverei, geb. zu Upper Husborn (Hantshire) um 1702, gest. zu Andover (Hantshire) 15(?) August 1777.

Pusch (Johann), deutscher Jesuit, geb. zu Gratz (Steyermark) 16. Aug 1669, gest. daselbst 29. Juli 1735.

Puschkin (Alexander, Graf), russischer Dichter, geb. zu Petersburg 26. Mai 1799, Verfasser mehrerer, meist seinem Schwager Georges d'Anthès, Baron Heeckeren (s. d.) zu Petersburg 12. Februar 1837.

Pusin (Johann), deutscher Landschafter, geb. zu Mitau (?) 4. December 1745, gest. daselbst 14. März 1818.

Pusinelli (Karl Franz Anton), deutscher Arzt, k. sächsischer Hofrath, geb. zu Dresden 10. Januar 1815.

Pussort (Henri), französischer Staatsmann, Oheim des Jean Baptiste Colbert (s. d.), Mitglied des Staatsraths, geb. im J. 1615, gest. zu Paris 18. März 1697.

Pussot (Jean), französischer Chronist, geb. zu Rheims (Marne) 19. Juni 1544, gest. daselbst im J. 1626.

Pustelli (Peter), deutscher Prälat, geb. zu Helmarshausen 10. März 1764, Bischof von Eichstädt seit 2. September 1801, gest. zu Passau (Bayern) 24. April 1825.

Pustkuchen (Anton Heinrich), deutscher Musiker, Organist an der reformirten Kirche in Detmold, geb. zu Blomberg (Fürstenthum Lippe) 19. Februar 1761, gest. zu Detmold (Fürstenthum Lippe) 4. Februar 1797.

Pustkuchen, genannt Glanzow (Johann Friedrich Wilhelm), Sohn des Anton Heinrich P. (s. d.), deutscher Theolog und Schriftsteller, geb. zu Wiebeksweiler, geb. zu Detmold (Fürstenthum Lippe) 4. Februar 1795, gest. zu Wiebeksirchen 2. Januar 1834.

Pustkuchen (Ludwig), Sohn des Anton Heinrich P. (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Detmold (Fürstenthum Lippe) 14. Februar 1796.

Putanges (Harduoin Thérèse de Morel, Marquis de), französischer Generallieutenant und Gouverneur von Peronne, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. Januar 1763.

Puthod (Pierre Adolde, Grafv.), Tochter des Fürsten Wilhelm Malte v. P. (s. d.), geb. 25. April 1809, verm. 7. October 1828 mit dem Reichsgrafen Friedrich Ludwig Wylich-Lottum (s. d.), Wittwe seit 9. October 1847.

Puthus (Friedrich Ulrich, Graf v.), Sohn des Grafen Moritz Ulrich v. P. (s. d.), schwedischer Oberst, geb. 19. April 1732, verm. 7. September 1761 mit Hedwig Beate v. Schwarzer (s. d.), gest. zu Stralsund i. Pommern 14. Januar 1804.

Putbus (Juliane Wilhelmine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Moritz Ulrich v. P. (s. d.), geb. 27. Januar 1728, verm. 11. November 1746 mit dem Reichsgrafen Friedrich Karl v. Bose (s. d.), Wittwe seit 21. Juni 1767, gest. zu Dresden 23. December 1798.

Putbus (Malte Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Moritz Ulrich v. P. (s. d.), schwedischer Präsident der Regierung und des Hofgerichts in Vorpommern, geb. 21. December 1725, verm. 1. September 1762 mit der Gräfin Sophie Charlotte Wilhelmine Friederike Auguste v. d. Schulenburg-Betzendorf (s. d.), gest. 8. Februar 1787.

*) Erlöser des Rathhauses und des Hospitals in Neufchâtel, Ausserdem vermachte er seiner Vaterstadt eine Summe von fast 5 Millionen Francs.

Digitized by Google

Puthus (Moritz Ulrich, Graf v.), Sohn des Grafen Malthe I. v. P., schwedischer Präsident des Tribunals zu Wismar und Ritter des Wasaordens, geb. 13. October 1699, verm. 6. (oder 26.) September 1724 mit der Gräfin Christiane Wilhelmine v. Lynar (s. d.), Witwer seit 7. December 1752, gest. zu Wismar 25. Juli 1769.

Puthus (Wilhelm Malte, Fürst v.), Sohn des Grafen Moritz Ulrich v. P. (s. d.), deutscher Staatsmann, Gouverneur und Erblandmarschall von Neu-Vorpommern und Rügen, General der Infanterie, Kanzler der Akademie Greifswald, geb. 1. August 1783, verm. 16. August 1806 mit der Freiin Louise v. Lauterbach (s. d. im Nachtrage), gest. 26. September 1854.

Puteani (Emanuel Joseph, Freiherr), k. sächsischer Geh. Rath und Oberhofmeister der Königin, geb. 10. Februar 1778, verm. 9. November 1802 mit der Freiin Auguste Taubenheim v. Uechtritz (s. d.), gest. zu Dresden 8. April 1849.

Puteani (Therese, Freiin), Schwester des Freiherrn Emanuel Joseph P. (s. d.), geb. 29. August 1767, verm. 21. October 1800 mit dem Reichsgrafen Leopold Joseph Kinsky (s. d.), Witwe seit 1. April 1831, gest. (nach 1859).

Puteani (Theresia, Freiin), Tochter des Freiherrn Emanuel Joseph P. (s. d.), geb. zu Dresden 15. December 1808, verm. seit ... mit Hans Julius v. Mangold (s. d.).

Puthod (Jacques Pierre Marie Louis Joseph, Vicomte de), französischer Divisions-General, geb. zu Bagé-le-Chatel (Bresse) 28. September 1769, gest. bei Libourne 31. März 1837.

Puthod de Maison-Rouge (François Marie), französischer Archäolog, geb. zu Mâcon im J. 1757, gest. daselbst 17(?) April 1820.

Puthon (Karoline, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N. N. v. P., geb. 31. Juli 1799, verm. 8. October 1839 mit dem Reichsgrafen Aloys Montecuccoli (s. d.), Witwe seit 24. September 1852, gest. zu Wien 23. April 1861.

Putjatine (Ephim Wassiljewitsch, Graf), russischer Vice-Admiral und Flügel-Adjutant Kaiser Alexander's II. (s. d.), geb. um 1815.

Putjatine (Nikolai, Fürst), russischer Geh. Rath und Ober-Hau-Intendant, geb. zu Kiew im J. 1747, verm. seit ... mit der Gräfin N.... Sievers (s. d.), gest. seit seiner Villa bei Petersburg im J. 1808.

Putlitz (Albert Gustav Gans, Edler zu), deutscher Schriftsteller, geb. zu Retzin (Westprignitz) 20. März 1821, verm. 13. Mai 1853 mit der Gräfin Elisabeth v. Bernstorff (s. d.).

Putlitz (Karl v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Oberlandesgerichtsrath in Münster, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Münster 15. Juni(?) 1824.

Puttlitz (Wittcko Gans v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Havelberg seit 1460, gest. daselbst 23. Januar 1487.

Putsche (Karl Wilhelm Ernst), deutscher Theolog und Agronom, Privatdocent in Jena, geb. zu Grossbrunndorf bei Weimar, 1. Mai 1763, gest. zu Jena 7. September 1834.

Putschius (Elias), belgischer Philolog, deutscher Akkunft, geb. zu Antwerpen 26. October (nach Anderen 6. November) 1580, gest. zu Stade (Hannover) 9. März 1606.

Puttenham (George), englischer Dichter, um 1530, (Todesjahr unbekannt).

Puttkammer (Christian Ernst v.), preussischer General-Major, geb. im J. 1768, gest. zu Neustadt-Eberswalde 29. Januar 1771.

Puttkammer (Georg Ludwig v.), preussischer General-Major und Chef eines Husaren-Regiments, geb. im J. 1715, gefallen in der Schlacht bei Kunersdorf 12. August 1759.

Puttkammer (Heuning v.), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Soest, (Todesjahr unbekannt), des neuen deutschen Reichstags, geb. 26. Februar 1826.

Puttkammer (Jakob Bogislav v.), preussischer General-Major und Commandant des Berliner Invalidenhauses, geb. zu Berlin 24. August 1753, gest. daselbst 30. April 1846.

Puttkammer (Johanna Friederike Charlotte Dorothea v.), Tochter des Heinrich Ernst Jakob v. P., geb. zu Berlin 11. April 1824, verm. 28. Juli 1847 mit dem (später gegrafteu) Otto Eduard Leopold v. Bismarck-Schoenhausen (s. d.).*)

Puttkammer (Martin Ludwig, Freiherr v.), preussischer General-Major und Chef eines Infanterie-Regiments, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin 9. September 1782.

Puttkammer (Maximilian v.), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Franstadt (Grossherzogthum Posen) und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. 28. Juni 1831.

Puttrich (Karl), deutscher Orist in französischem Dienste, k. sächsischer Oberpostrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leipzig 1. März 1856.

Puttrich (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter und Componist, geb. zu Dresden 30. April 1785, gest. zu Leipzig 2. September 1856.

Puvis (Marc Antoine), französischer Agronom, geb. zu Cuseaux (Saône-et-Loire) im J. 1776, gest. zu Paris 29. Juli 1851.

Puy oder **du Puech** (Raimond), Grossmeister des Johanniter-Ordens, geb. in der Dauphiné um 1083, Grossmeister seit 1121, gest. im J. 1160.

Puy (Juan), spanischer Maler, geb. zu Pralat, geb. zu Bucaramanga (Diöcese Pamplona) 20. Juli 1788, Bischof von Pasto (Republik Neu-Granada) seit 15. April 1859.

Puylaurens (Antoine de Laage, Duc de), Günstling des Herzogs Johann Baptist Gaston von Orléans (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Vincennes, bei Paris, 4. Juli 1665.

Puylaurens (Guillaume de), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Puylaurens (Tarn) um 1210, gest. daselbst im J. 1275.

Puymaigre (François Gabriel Boudet, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Nancy (Mosel) 25. Januar 1776, gest. daselbst 26. Oct. 1861.

Puymaigre (Jean François Alexandre Boudet, Comte de), Sohn des François Gabriel Boudet, Marquis de (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Metz (Mosel) 5. October 1778, gest. daselbst 19. Mai 1843.

Puymaurin (Jean Pierre Casimir de Marcassus, Baron de), Sohn des Nicolas Joseph de Marcassus, Baron de P. (s. d.), französischer Volkvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 17. November 1757, Director der königl. Münze seit 1. Mai 1816, gest. daselbst 14. Februar 1841.

Puymaurin (Nicolas Joseph de Marcassus, Baron de), französischer Landwirth, Capitoul der Stadt Toulouse (Tarn-et-Garonne), geb. zu Toulouse im J. 1718, gestorben seit 1724, gest. zu Toulouse 17(?) November 1793.

Puységur (Antoine Hyacinthe Anne de Chastenet de), Bruder des Armand Marie de Chastenet, Marquis de P. (s. d.), französischer Admiral, geb. 14. Februar 1752, gest. im J. 1809.

Puységur (Armand Marie Jacques de Chastenet, Marquis de), Sohn des Ambroise Adhemar Hercule de Chastenet, Vicomte de P. (s. d.), französischer General, auch bekannt als Schriftsteller, geb. zu Paris 1. März 1751, gest. zu Buzancy, bei Soissons, 1. August 1793.

Puységur (Barthélémy Athanase Hercule de Chastenet, Vicomte), Bruder des Louis Pierre de Chastenet, Comte de P. (s. d.), französischer Marschall de Camp, geb. zu Paris 23. November 1729, (Todesjahr unbekannt).

Puységur (Charles Jacques Louis Maxime de Chastenet, Comte de), Bruder des Pierre Gaspard Hercules de Chastenet, Comte de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 11. Januar 1773 (Todesjahr unbekannt).

Puységur (Jacques de Chastenet, Vicomte de), französischer Marschall de Camp, geb. im Schlosse Bernouville, bei Guise, 4. September 1692, (Todesjahr unbekannt).

Puységur (Jacques François de Chastenet, Marquis de), Sohn des Jacques de Chastenet, Vicomte de P. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris im Jahre 1656, gest. zu Paris 15. August 1743.

Puységur (Jacques Maxime Paul de Chastenet, Marquis de), Sohn des Armand Marie Jacques de Chastenet de P. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 15. September 1755, gest. zu Paris 19. März 1820.

Puységur (Jean Auguste de Chastenet de), Bruder des Louis Pierre de Chastenet, Comte de P. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Rabasteins (Tarn-et-Garonne) 11. November 1740, Bischof von Saint-Omer seit 1774, Bischof von Carcassonne (Aude) seit 1778, Erzbischof von Bourges (Cher) seit 6. April 1788, gest. zu Rabasteins 14. August 1815.

Puységur (Louis Pierre de Chastenet, Comte de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris(?) 30. December 1726, Kriegsminister vom 30. November 1788 bis 12. Juli 1789, gest. zu Rabasteins (Tarn-et-Garonne) 20(?) October 1807.

Puységur (Pierre Gaspard Hercules de Chastenet, Comte de), Neffe des Jacques Maxime Paul de Chastenet, Comte de P. (s. d.), Pair von Frankreich, geb. zu La Rochelle 8. August 1789, Pair seit 23. December 1823, gest. zu Rabasteins (Tarn-et-Garonne) 10. Februar 1848.

Puyvalier (Philippe Jacques Hengy de), französischer Volksvertreter, geb. zu Bourges (Cher) 1. Mai 1743, gest. daselbst 3. October 1823.

Pyeroni (Bernard Emanuel Jacques), französischer General, geb. im Schlosse Puyvert (Aude) 24. October 1755, gest. zu Paris 26. Januar 1832.

Pyne (Nicolas), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1686, gest. daselbst 7. Juni 1753.

Pyat (Félix), französischer Schriftsteller und Buhnendichter, geb. zu Vierzon (Cher) 4. October 1810.

Pyeke (Leonard), belgischer Schriftsteller, geb. zu Meulebeek, bei Brüssel, im J. 1781, gest. zu Courtrai 8. Februar 1849.

Pye (Henry James), englischer Dichter, Poeta laureatus, geb. zu London im J. 1745, gest. zu Pinner 11. August 1813.

Pye (Samuel), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 2. Februar 1772.

Pye (Walter), englischer Rechtsgelehrter und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu London im J. 1752, gest. daselbst 9. Januar 1824.

Pyrmallon, König von Tyrus, geb. um 824 vor Christus, (Todesjahr unbekannt).

Pyl (Johann Theodor I.), deutscher Arzt, Stadthypsikus in Berlin, geb. zu Barth (Pommern) 16. November 1674, gest. daselbst 19. December 1734.

Pyl (Johann Theodor II.), deutscher Kunstforscher, Privatdocent in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 10. November 1838.

Pyl (Paul Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Hofgerichtsrath in Greifswald (Pommern), geb. zu Barth (Pommern) 26. Januar 1751, gest. zu Greifswald um ....

Pyle (Philip), englischer Theolog, Rector von Castle-Rising (Norfolkshire), geb. um 1. 1724, gest. zu Castle-Rising im J. 1796.

Pyle (Thomas), englischer Theolog, Rector von Kings-Lynn, geb. zu Stody (Norfolkshire) im J. 1692, gest. zu Swaffham (Norfolkshire) 31. December 1756.

Pym (John), englischer Staatsmann, geb. in Somersetshire um 1582, gest. zu London 8. December 1643.

Pym (Samuel), englischer Admiral, geb. im J. 1778, gest. zu Southampton 16. October 1855.

Pyne (William), englischer Arzt, General-Inspector der Militair-Hospitäler, geb. zu London im J. 1772, gest. daselbst 19. März 1861.

Pyne (William Henry), englischer Theolog, Rector von Shadwell (Middlesex), geb. zu London im J. 1790, gest. daselbst 15. Februar 1846.

Pynacker (Cornelius), **Kerckhof** (Cornelius), holländischer Rechtsgelehrter, geb. im Dorfe Pynacker, bei Delft, 6. Juli 1570 (nach Reterunind 16. Mai 1572), gest. zu Leyden 16. April 1622.

Pynaker (Adam van), Bruder des Thomas van P. (s. d.), holländischer Landschaftsmaler, geb. im Dorfe Pynacker, bei Delft, um 1622, gest. um 1673.

Pynaker (Thomas van), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Pynaker, bei Schiedam, um 1616, gest. zu Paris im J. 1658.

Pyne (Benjamin (?) Lucas), englischer Landschaftsmaler, geb. zu Bristol 5. December 1800.

Pyne (William Henry), englischer Maler und Schriftsteller, geb. zu London im J. 1770, gest. daselbst 29. Mai 1843.

Pyot (Jean Jacques Richard), französischer Arzt, geb. zu Besançon (Haute-Marne) 26. November 1792, gest. zu Lons-le-Saulnier (Jura) um J. 1841.

Pypers (Joseph Ignace Hubert), belgischer Chemiker, geb. zu Antwerpen 31. Juli 1812, gest. daselbst 25. Mai 1848.

Pypers (Pieter), holländischer Dichter, geb. zu Amsterdam 14. December 1749, gest. daselbst 20. Juni 1805.

Pyra (Jakob Emmanuel), deutscher Schriftsteller, Conrector am köllnischen Gymnasium in Berlin, geb. zu Cottbus im J. 1715, gest. zu Berlin 1744.

Pyrard (François), französischer Seefahrer, geb. zu Laval um 1570, gest. zu Paris im J. 1621.

Pyrker v. Feld-Erk (Johann Ladislaus), ungarischer Prälat, deutscher Dichter, geb. zu Langh (Schlichweissenburger Comitat) 2. November 1772, Bischof von Zips seit 1818, Patriarch von Venedig seit 1820, Erzbischof von Erlau seit 9. April 1821, gest. zu Wien 2. December 1847.

Pyrrho, griechischer Philosoph, Stifter der skeptischen Schule, geb. zu Elis um 376, gest. im J. 288 vor Christus.

Digitized by Google

*) Nicht Henriette, wie sie Band I. Seite 30, unter Bismarck genannt ward.

Pyrrhus, König von Epirus um 300 vor Christi Geburt, gest. während der Belagerung von Argos im J. 272.

Pytches (John), englischer Philolog, Mitglied des Parlaments, geb. zu Gazeley (Suffolk) im J. 1774, gest. im Kings-Bench-Gefängniss zu London 15. Mai 1829.

Pytches (Peggy), Tochter des Abraham P., geb. um 1768, verm. 10. Januar 1783 mit George William Coventry, nachmem Earl of Coventry (s. d.), Witwe seit 26. März 1831, gest. 15. Januar 1840.

Pythagoras, griechischer Philosoph, geb. auf der Insel Samos um 540, gest. um 500 vor Christus.*)

Pytheas, griechischer Geograph und Alterthumsforscher zu Anfang des dritten Jahrhunderts.

Q.

Quadagnal (Aurora, Marquise), Tochter des N.. N... Marquis Q., geb. zu Trient(?) 15. April 1831, verm. 12. Juni 1850 mit dem Grafen Alexander Fejácsevich (s. d.), Witwe seit 20. November 1860.

Quandt (Michael Friedrich), deutscher Philolog, geb. zu Zechau 28. Juli 1692, gest. zu Stettin 11. April 1757.

Quadrat (Bernhard), böhmischer Chemiker, Professor am technischen Institut in Prag, geb. zu Prag 21. Mai 1821.

Quadri (Antonio), italienischer Schriftsteller, Reisevorgesetzter in Venedig, geb. zu Vicenza um 1777, gest. zu Venedig (nach 1862).

Quadri (Giovanni Battista), italienischer Augenarzt, Professor in Neapel, geb. zu Vicenza im J. 1760, gest. zu Neapel 26. September 1851 (oder 1852).

Quadri (Giovanni Ludovico), italienischer Architekt und Kupferstecher, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1740, gest. daselbst im J. 1748.

Quadrillero (Cajetano), spanischer Prälat, geb. zu Palapuolo de Bedisa (Diöcese Leon) 17. August 1724, Bischof von Cina Rodrigo seit 18. Juli 1763, (Todesjahr unbekannt).

Quadrio (Francesco Saverio), italienischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Teglio (Valtelin) 1. December 1695, gest. zu Mailand 21. November 1756.

Quadrio (Giuseppe Maria), Vetter des Francesco Saverio Q. (s. d.), italienischer Jesuit, geb. zu Teglio (Valtelin) 11. März 1707, gest. zu Mailand 26. September 1757.

Quadt (Dorothea Konradine, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Christian Ruhlemann v. Q. (s. d.), geb. 9. August 1756, verm. 15(?) August 1776 mit dem Grafen Karl Ludwig Christian v. Wartenleben (s. d.), gest. 25. Juni 1801.

Quadt (Johann Christian Ruhlemann, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Ludwig Alexander Ruhlemann v. Q. (s. d.), preussischer Generalmajor und Chef eines Infanterie, geb. 2. October 1699, verm. seit ... mit der Freiin Hermine Margarethe Elmershausen v. Warten-

*) Pythagoras, der, beiläufig erwähnt, ein Jude gewesen sein soll, war auch Tonkünstler und Mathematiker; als Letzterer hat er den von ihm zuerst aufgestellten Satz, dass das Quadrat der Hypotenuse gleich sei der Summe der Quadrate der Katheten, noch heute seinen Namen. Als Tonkünstler soll er die Tonleiter und das Monochord erfunden haben. Seine Lehre, die Seelenwanderung, ist bekannt. Seine Schüler, die Pythagoräer, bildeten eine Art Geheimbund. Die Mitglieder desselben durften den Verbindungen nur schwierig beigetreten (daher das „Pythagoräische Stillschweigen") und mussten dem Worte des Meisters (ἀυτὸς ἔφα, d. h. er selbst hat es gesagt) blindlings vertrauen. Sie durften sich nicht verheirathen, mussten enthaltsam werden. Von diesem gemeinsamen Leben, wie von dem strengen Gehorsam gegen die Vorschriften

Quatremère de l'Epine (François Bernard), Bruder des Nicolas Etienne Q. (s. d.), französischer Kaufmann, geb. zu Paris im J. 1727, gestorben seit 1780, gest. zu Paris 2. Februar 1815.

Quatremère-Disjonval (Denis Bernard), Sohn des François Bernard Quatremère de l'Epine (s. d.), französischer Schriftsteller und Chemiker, geb. zu Paris 4. August 1754, gest. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1830.

Quatremère de Quincy (Antoine Chrysostôme), Bruder des Denis Bernard Quatremère de Disjonval (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Paris 21. October 1755, gest. daselbst 28. December 1849.

Quatremère de Roissy (Jean Nicolas), Bruder des Marc Etienne Q. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 3. Juli 1754, gest. daselbst im J. 1834.

Quatresous de Parctelaine (Antoine), französischer Schriftsteller, geb. zu Epernay (Seine-et-Marne) 30. October 1786, gest. zu Manières (Seine-et-Oise) 19. Mai 1835.

Quattrini (Giulio), italienischer Gesangslehrer, Professor am Conservatorium in Warschau (Daten unbekannt.)

Quattrosani (Sertorio), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Cosenza (Königreich Neapel) um 1542, gest. daselbst im J. 1611.

Quauhtemotzin, spanisch **Guatemozin, Nefte Montezuma's II.** (s. d.), eitler und leerer Name von Mexiko*), geb. um 1495, seit . . . mit Tecnikpo (Tochter Montezuma's II. (s. d.), gehängt zu Trotalac (Honduras) 15. Februar 1525.**)

Queck oder **Quercius** (Gregor), deutscher Arzt, geb. um 1596, gest. zu Nürnberg im J. 1632.

Quecq (Jacques Edouard), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Cambray 1798, gest. daselbst 1839.

Queensberry (Archibald Douglas, siebenter Marquess of), Sohn des John Douglas, sechsten Marquess of Q. (s. d.), schottischer Staatsmann, geb. zu Edinburgh 21. April 1818, vermählt 28. October mit Caroline Margaret Clayton, gest. zu Kinmount 6. August 1858.

Queensberry (John Douglas, sechster Marquess of), Sohn des William Douglas, vierten Marquis of Q. (s. d.), schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Dumfries, geb. im J. 1779, vermählt 16. April 1817 mit Sarah Douglas (s. d.), gest. zu Edinburgh 19. December 1856.

Queiros (Pedro Fernandez de), portugiesischer Schiffahrer in spanischen Diensten, geb. zu Evora (Alemtejo) um 1560, gest. zu Panama im J. 1614.

Queis (Julius Dietrich v.), preussischer General-Lieutenant, geb. im J. 1705, gest. zu Stettin (Pommern) 11. December 1769.

Queisser (Karl), deutscher Posaunen-Virtuos, geb. zu Döben, bei Grimma (Sachsen), 11. Januar 1800, gest. zu Leipzig 12. Juni 1846.

Quekett (John), englischer Arzt und Anatom, geb. zu London im J. 1815, gest. daselbst 20. August 1861.

Quélen (Hyacinthe Louis, Comte), französischer Prälat, geb. zu Paris 8. October 1778, Erzbischof von Paris seit 20. October 1821, gest. daselbst 31. December 1839.

Quellmalz (Samuel Theodor), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Leipzig, geb. zu Freiberg (Sachsen) 12. Mai 1696, gest. zu Leipzig 10. Februar 1758.

Quellyn (Artus), Vetter des Jean Erasmus Q. (s. d.), belgischer Maler und Bildhauer, geb. zu Antwerpen um 1630, gest. daselbst im J. 1715.

Quellyn (Erasmus), belgischer Geschichtmaler, geb. zu Antwerpen 1607, gest. in der Abtei Tongerlon 11. November 1678.

Quellyn (Jean Erasmus), Sohn des Erasmus Q. (s. d.), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Antwerpen im J. 1629, gest. daselbst 11. März 1715.

Quélus (Jacques de Levis, Comte de), einer der sogenannten Mignons König Heinrich's III. von Frankreich (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 29. Mai 1578.

Quenaudon, genannt Mademoiselle de **Bar** (Marie Thérèse), französische Tänzerin, geb. zu Bar-le-Duc (Meuse) 8. Juni 1688, verm. seit 1741 mit Alexis Piron (s. d.), gest. zu Paris 17. Mai 1751.

Quenay (Joseph Hyacinthe Guillaume), Professor am Collège Louis-le-Grand, geb. im J. 1767, gest. zu Paris 23. Juli 1821.

Quenet (Matthieu), französischer General, geb. 27. März 1766, gest. zu Sedan (Ardennes) 19. Januar 1845.

Quenuel (Konrad l.), schwedischer Mathematiker, Professor in Lund, früher Rector des Gymnasiums in Vexsau (Königreich Schweden), geb. im April 1676, gest. an Lund 13. Januar 1732 (nicht 1734, wie Palmblad's „B. L." angiebt).

Quenuel (Olof), ältester schwedischer Arzt und Botaniker, Professor am Carolinischen Institut in Stockholm, geb. in Schonen 10. December 1767, gest. zu Carlberg 2. August 1827.

Quenstedt (Friedrich August), deutscher Mineralog, Professor in Tübingen, geb. zu Eisleben 19. Juli 1809.

Quenstedt (Johann Andreas), deutscher Theolog, Probst und Professor in Wittenberg, geb. zu Quedlinburg 15. August 1617, gest. zu Wittenberg 22. Mai 1688.

Quental (Bartholomeo do), portugiesischer Theolog, geb. auf der Insel San Miguel (Azoren) 22. August 1626, gest. zu Lissabon 20. December 1698.

Quentin (Johann Ludolph), deutscher Philolog, Rector der Schule in Münden, geb. zu Gottingen 11. October 1702, gest. daselbst 15. April 1757.

Quentin Messis, siehe **Messis** (Quentin).

Quentin (Nicolas), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Rigny-le-Duc-d'Or (an.), gest. daselbst 10. September 1636.*)

Quentin de Richebourg (Marie Jeanne), Tochter des Charles Q. de G. (s. d.), geb. um 1660, verm. 6. Juni 1680 mit Gabriel Urbain Lefèvre de Caumartin (s. d.), gest. zu Paris 21. Mai 1709.

Quenzel (Christian Peter), holsteiner Theolog, dänischer Consistorialrath (Geburtsjahr unbekannt, Rantau) 19. März 1779, gest. zu Glückstadt 12. November 1843.

Quequet (Charles François), französischer Rechtsgelehrter und Latinist, Rath am Pariser Cassationshofe, geb. zu Paris im J. 1768, gest. daselbst 30. Juli 1809.

Quer y Martinez (José), spanischer Botaniker, Professor an botanischen Garten in Madrid, geb. zu Perpignan im J. 1695, gest. zu Madrid 19. März 1764.

Querard (Joseph Marie), französischer Bibliograph, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 25. December 1797, gest. zu Paris 8(?) December 1865.

Querard (Louis Stanislas), französischer Theolog, Prior von Saint-Quentin in Troyes (Aube), geb. zu Sens (Yonne) 1. August 1614, gest. zu Troyes 9. April 1695.

Querbeuf (Yves Mathurin Marie de), französischer Schriftsteller, geb. zu Landernean (Finisterre) 13. Januar 1726, gest. in Deutschland um 1800.

Querbeuf (Joseph), französischer Bildhauer, geb. im Dorfe Quercia Grossa, bei Siena (Toscana), um 1378, gest. zu Siena im J. 1442.

Querenghi (Antonio), italienischer Dichter, geb. zu Padua im J. 1546, gest. zu Rom 1. September 1633.

Querfurt (Reinhard v.), Hochmeister des deutschen Ordens seit 1289, Erbauer der Nogat- und Weichseldämme, (Daten unbekannt).

Querini oder **Quirini** (Angelo Maria), italienischer Prälat und Schriftsteller, geb. zu Venedig 30. März 1680, Bischof von Brescia seit 1727, Cardinal seit 26. November 1727, gest. zu Brescia 6. Januar 1755.

Querl (Friedrich Christian Leberecht), geb. zu Pritzig, bei Naumburg an der Saale, 11. Juli 1760, gest. zu Leipzig 22. November 1834.

Querlon (Anne Gabriel Meusnier de), französischer Schriftsteller, geb. im J. 1702, gest. zu Paris 22. April 1780.

Quernhamelle (Camillo), italienischer Dichter, geb. zu Monopoli (Königreich Neapel) im J. 1470, gest. zu Neapel um 1528.

Querouaille, Duchess of **Portsmouth** (Louise Renée de), Maitresse König Karl's II. von England (s. d.), geb. im J. 1649, gest. zu London 14. November 1734.

Querouaille (Henriette de), Schwester der Louise Renée de Querouaille, Duchess of Portsmouth (s. d.), geb. im 1656(?), verm. 20. Mai 1675 mit Philip Herbert, siebenten Earl of Pembroke (s. d.), Witwer seit 29. August 1683, gest. 1. November 1728.

Querret (Jean Joseph), französischer Mathematiker und Theolog, geb. zu Saint-Malo um 1784, gest. zu Nantes(?) 8. December 1839.

Quesada (Gonzalo Ximenez de), Gründer von Santa Fé de Bogata, geb. zu Granada um 1496, gest. im J. 1546.

Quesada, Marquis de **Moncayo** (Vicente Genaro de), spanischer General, Capitain von Neu-Castilien, geb. auf Cuba im J. 1785, verschlagen im Madrider Aufstande am 14. August 1835.

Quesnay (François), französischer Arzt, Leibarzt König Ludwig's XV. (s. d.), geb. zu Mérey, bei Montfort-l'Amaury (Isle de France), 3. Januar (nicht Juni) 1694, gest. zu Versailles(?) 16. (oder 17.) December 1774.

Quesnay de Saint-Germain (Robert François Joseph), Enkel des François Q. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Präsident am Tribunal Sammur, (Maine-et-Loire), geb. zu Valenciennes (Nord) 23. Januar 1751, gest. zu Saumur 8. April 1805.

Quesné (François Alexandre), französischer Botaniker, geb. zu Paris (Seine-Inférieure) im J. 1742, gest. daselbst 17. April 1830.

Quesné (Jacques Sabigoton), französischer Schriftsteller, geb. zu Neufvilly (Seine-Inférieure) 9. Januar 1778, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 1. Juni 1866.

Quesnel (François Jean Baptiste, Baron), französischer Division-General, geb. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 18. Januar 1765, gest. zu Avranches (La Manche) 8. April 1814.

Quesnel (Louis François), französischer Divisions-General, geb. zu Paris 22. September 1773, gest. daselbst 5. Februar 1815.*)

Quesnel (Pasquier), französischer Theolog, geb. zu Paris 14. Juli 1634, gest. zu Amsterdam 2. Dec. 1719.

Quesnel (Pierre), französischer Jesuit und Schriftsteller, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) um 1700, gest. im Haag im J. 1774.

Quesneville (Gustave Augustin), französischer Chemiker, geb. zu Paris im Januar 1810.

Questel (Charles Auguste), französischer Architekt, geb. zu Paris 18. December 1807.

Quetenheim (Johann Adam Ehrenfried v.), Sohn der Reichsgrafen Johann Anton v. Q. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 23. Januar 1678, verm. 8. März 1707 mit der Gräfin Maria Franziska Antonie v. Waldburg-Scheer (s. d.), gest. daselbst 1712, wiederverm. 14. April 1738 mit der Gräfin Maria Antonie v. Kaunitz (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Quetenheim (Johann Anton, Reichsgraf v.), k. k. wirkl. Geh. Rath, geb. 15. Juni 1633, verm. seit . . . mit der Freiin Maria Katharina v. Stadel (s. d.), Witwer seit 14. Februar 1694, gest. 14. October 1696.

Quetenberg (Maria Karoline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Adam v. Q. (s. d.), geb. 4. Januar 1712, vermählt . . . mit dem Reichsgrafen Preisegott v. Kuefstein (s. d.), gest. zu Wien 28. März 1750.

Quetenberg (Kaspar), deutscher Prämonstratenser, Abt am Berge Sion zu Prag, geb. zu Koln am Rhein um 1570, gest. zu Prag im J. 1640.

Quet (Jean Antoine), französischer Mathematiker,

*) Eine der Strassen seiner Vaterstadt wurde ihm zu Ehren „Rue Queutin" genannt.

**) Er soll aus Absentation über das Ansbruch der Juli-Revolution gestorben sein.

***) Seit der Juli-Revolution bis an's Ende seines Lebens hatte Querard bei jedem neuen Ministerwechsel mit dem Ansuchen um Verleihung des Ordens der Ehrenlegion angehalten, war aber stets abschlägisch beschieden worden, was ihm grossen Kummer verursachte. Als nun Louis Philipp's Regierungsfrist, welche ein Mann von so grossem Verdienste, wie Er, so kinflisch hohen Lohn gewährt hatte, abgelaufen gelegt haben kann.

*) Nach Vergleich, die von der Gründung Mexiko's im J. 1325 bis zur Eroberung Mexiko's durch Fernand Cortes (s. d.) im J. 1521 dort geherrscht hatten, verzeichnen nach der Angabe des mexikanischen Geschichtsschreibers Don Fernando Alva y Ixtlixochitl aus Tezcuco (s. d.) wie folgt:

1) Acamapitzalin regierte seit 5. Mai 1361.
2) Huitzilihuitl . . . 19. April 1403.
3) Chimalpopoca . . . 21. October 1414.
4) Itzcoatl . . . 1427.
5) Montezuma I. . . . 15. August 1440.
6) Axayacatl . . . 21. November 1468.
7) Tizoc . . . 20. October 1482.
8) Ahuitzotl . . . 15. April 1486.
9) Montezuma II. . . . 23. November 1502.
10) Cuitlahuatzin . . . 5. Juli 1520.

(Letzterer regierte nur drei Monate und starb im October desselben Jahres.)

**) Unter seiner Regierung war die Hauptstadt Mexiko am 29. April 1521 durch Fernand Cortes (s. d.) erobert worden. — Mit Quauhtemotzin's Ableben erlosch die alte mexikanische Zeitrechnung, die von allen andern Völkern Amerika's verschieden, die gegen Ende mit dem 26. Februar begann und dass das mexikanische Jahr nicht 12, sondern 18 Monate zu 20 Tagen, und 5 Ergänzungstage, welche Nemontemi genannt — waren dem Wahlkinder gewehlt.

Die achtzehn Monate der alten mexikanischen Zeitrechnung führten nachfolgende Namen:

1) Atzhualco, währte vom 26. Februar bis 17. März;
2) Tlacaxipehualtitli, vom 18. März bis 6. April;
3) Tozoztontli, vom 7. bis 26. April;
4) Huei-tozoztli, vom 27. April bis 16. Mai;
5) Toxcatl, vom 17. Mai bis 5. Juni;
6) Etzalcualiztli, vom 6. bis 25. Juni;
7) Tecuilhuitontli, vom 26. Juni bis 15. Juli;
8) Huei-tecuilhuitl, vom 16. Juli bis 4. August;
9) Tlaxchimaco, vom 5. bis 24. August;
10) Xocohuetzi, vom 25. August bis 13. September;
11) Ochpaniztli, vom 14. September bis 3. October;
12) Teotleco, vom 4. bis 23. October;
13) Tepeilhuitl, vom 24. October bis 12. November;
14) Quecholli, vom 13. November bis 2. December;
15) Panquetzaliztli, vom 3. bis 22. December;
16) Atemoztli, vom 23. December bis 13. Januar;
17) Tititil, vom 14. Januar bis 31. Januar;
18) Izcalli, vom 1. bis 20. Februar.

Hierzu fünf Nemontemi oder Schaltage, vom 20. bis 25. Februar. — Im letzten Bande meines Monitor der Daten werden wir u. A. auch eine Concordanz der mexikanischen und christlichen Zeitrechnung vom Jahre der Gründung Mexiko's bis zur Eroberung desselben durch die Spanier (von 1325 bis 1521) bringen.

Digitized by Google

Rector der Akademie in Besançon (Doubs), geb. zu Nimes (Gard) 18. October 1810.

Quetnut (Antoine François), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 6. October 1733, gest. daselbst 19. August 1823.

Quetelet (Lambert Adolphe Jacques), belgischer Philosoph, Mathematiker und Statistiker, Secretaire perpétuel der belgischen Akademie, geb. zu Gent 22. Februar 1796.

Quetif (Jacques), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Paris 6. August 1618, gest. daselbst 2. März 1698.

Quetineau (Pierre), französischer Divisions-General, geb. zu Puy-Notre-Dame (Anjou) im J. 1757, guillotinirt zu Lyon 16. März 1794.

Quevedo (Francisco Gomez de), spanischer Schriftsteller, geb. zu Madrid 26. December 1580, gest. zu Villanueva de los Infantes 8. September 1645.

Queverdo (François Marie Isidor), französischer Zeichner und Kupferstecher, geb. in der Bretagne um 1740, gest. zu Paris im J. 1806.*)

Quicherat (Jules), Bruder des Louis Q. (s. d.), französischer Archäolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 15. October 1815.

Quicherat (Louis), französischer Lexikograph, geb. zu Paris im J. 1799.

Quick (John), englischer Theolog, geb. zu Plymouth (Devonshire) um 1636, gest. zu London im J. 1706.

Quick (John), englischer Schauspieler, geb. zu Whitechapel im J. 1748, gest. zu Islington, bei London, 4. April 1831.

Quiel (Maurice), irischer Chirurg, geb. zu Tralee um ..., gest. zu Cork 15. August 1823.

Quillet (Claude), französischer Arzt und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Chinon (Touraine) im J. 1602, gest. zu Paris 26(?) September 1661.**)

Quillet (François), französischer Kunst-Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts, gest. zu Villeneuve.***)

Quillet (Pierre Nicolas), französischer Schriftsteller, Militair-Intendant, geb. zu Paris im J. 1766, gest. zu Passy, bei Paris, 22. Januar 1837.

Quillard (Pierre Antoine), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris um 1710, gest. zu Lissabon im J. 1733.

Quillinan (Edward), englischer Dichter, geb. im J. 1792, gest. zu Loughrigg-Holm (Westmoreland) 28. Juni 1852.

Quillot (Claude), französischer Theolog, geb. zu Arnay-le-Duc (Côte-d'Or) um 1650, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) um 1710.

Quin (Geoffry Taylour, Lord), Sohn des Thomas Taylour, Marquess of Headfort (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 10. März 1793, verm. 14. April 1814 mit Georgiana Charlotte Spencer (s. d.), Wittwe seit 21. Februar 1823, wiederverm. 9. December 1847 mit Louia Mary Isabella Ramsden.

Quin (Harriet), Tochter des Valentin Richard Quin, Earl of Dunraven (s. d. in Supplementbd.), geb. 21. December 1784, verm. 19. (oder 24.) November 1804 mit William I. Payne, ersten Baronet Gaitwey (s. d.), Wittwe seit 31. August 1851, gest. 13. December 1854.

Quin (James), englischer Schauspieler, geb. zu London 24. Februar 1693, gest. zu Bath (Somersetshire) 31. Januar 1766.

Quin (Mary), Tochter des George Q., geb. um 1758, verm. 4. December 1778 mit Thomas II. Taylour, zweiten Marquess of Headfort (s. d.), Wittwe seit 23. October 1829, gest. 6.(?) August 1842.

Quin (Michael Joseph), englischer Publicist, Gründer des „Dublin Review", geb. im J. 1796, gest. zu Bishopsgate-on-Mere 19. October 1845.

Quinault (Jean Baptiste Maurice), Sohn des Nicolas Q. (s. d.), französischer Schauspieler, geb. zu Paris 1654, gest. daselbst im J. 1744.

Quinault (Jeanne Françoise), Tochter des Nicolas Q. (s. d.), französische Schauspielerin, geb. zu Paris um 1700, gest. daselbst im J. 1748.

Quinault (Marie Anne), Tochter des N... N... Q. (s. d.), französische Schauspielerin, geb. um 1700, verm. seit ..., mit N... N..., Duc de Nevers (s. d.), gest. zu Paris im J. 1798.

Quinault (Nicolas?), französischer Schauspieler, geb. zu Paris um ..., gest. daselbst im J. August 1738.

Quinault (Philippe), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 3. Juni 1635, Mitglied der Akademie seit 1670, gest. zu Paris 26. November 1688.

*) Ein von Porträtmonumenten eifrig gesuchtes Stück ist das von ihm gezeichnete Bildniss der Charlotte Corday (s. d.), in Kupfer gestochen von Massol.

**) Für die zweite Auflage der „Allpedia" (Paris 1656), welche er dem Cardinal Mazarin (s. d.) zugeeignet hatte, erhielt er von Letzterem ein kostbares Geschenk: die Abtei von Deolenzilla.

***) Sehr gesucht ist dessen „Dictionnaire des peintres espagnols" (Paris 1836. 8.).

Quinault-Dufresne (Abraham Alexis), Sohn des Nicolas Q. (s. d.), französischer Schauspieler, geb. zu Verdun-sur-le-Doubs 9. September 1693, gest. zu Paris 12. Februar 1741.

Quincey (Gabriel Cortois de), französischer Prälat, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) im J. 1714, Bischof von Belley seit 1760, gest. zu Belley (nach 1766).

Quincey, bekannt u. d. Namen „der englische Opiumesser" (Thomas de), englischer Schriftsteller, geb. zu Manchester 15. August 1785, lebte zuletzt zu Edinburgh 8. December 1859.

Quincke (Georg Hermann), deutscher Physiker, Privatdocent zu Berlin, geb. zu Frankfurt an der Oder 19. November 1861.

Quincke (Hermann), deutscher Arzt, geb. im Dorfe Lehmath (Westphalen), 2. October 1808.

Quinctilianus (Marcus Fabius), römischer Redner im ersten Jahrhundert nach Christi Geburt.

Quincy (Charles Sévin, Marquis de), französischer Militair-Schriftsteller, geb. bei Meaux um 1666, gest. zu Paris im J. 1736.

Quincy (John), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1723.

Quincy (Josiah I.), nordamerikanischer Publicist, geb. zu Boston 22. Februar 1744, gest. auf dem Meere 26. April 1775.

Quincy (Josiah II.), Sohn des Josiah I. Q. (s. d.), nordamerikanischer Schriftsteller, geb. zu Boston im J. 1772, Maire von Boston seit 1823, Vorstand der Universität Harvard von 1829 bis 1845, gest. zu Harward (nach 1852).

Quinet (Edgar), französischer Dichter, geb. zu Bourg-en-Bresse 17. April 1803.

Quinet (Louis), französischer Cisterzienser-Mönch, geb. zu La Roubloumière (Calvados) im J. 1595, gest. daselbst 2. August 1670.

Quinette, Baron de **Rochemont** (Nicolas Marie de), französischer Volksvertreter, Mitglied der Nationalversammlung und des Directoriums, geb. zu Soissons (Aisne) 16(?) September 1762, gest. zu Brüssel 14. Juni 1821.

Quinette (Théodore de), Sohn des Nicolas Marie de Q. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied der Deputirtenkammer, geb. im J. 1801, Gesandter in Brüssel vom 15. Juni 1848 bis Februar 1852.

Quinn (Thomas), gest. im J. 1775, geb. im J. 19. Februar 1758, verm. 10. Februar 1815 mit Judith Shakespeare (s. d.), Wittwe seit 6. Februar 1661, gest. zu Stratford-upon-Avon 1. April 1828.

Quinkhard (J... M...), deutscher Maler, geb. um 1668, gest. im J. 1772.

Quinones (Francisco de), spanischer Prälat, geb. im Königreich Leon um ..., Bischof von Cauria (Königreich Neapel) seit 1539, Bischof von Palestina seit 1540, gest. zu Verulo(?) 29. September 1540.

Quinquet (Jean Antoine), französischer Physiker und Schriftsteller, Alcalde in Madrid, geb. zu Chinchon, bei Toledo, um 1600, gest. zu Madrid im J. 1650.

Quinsonas (François Dugas de), französischer Dichter, geb. zu Lyon 5. August 1719, gest. daselbst 31. Juli 1768.

Quinsonas (Victor Emmanuel, Comte de), französischer Brigade-General und Gouverneur von Navarra, geb. zu Grenoble (Isère) 1. October 1771, gest. auf seinem Landgute Beaupré (Maine-et-Loire) 8.(?) März 1852.

Quintana (Manuel José), spanischer Dichter und Schriftsteller, Mitglied des Staatsraths und Senator, geb. zu Madrid 11. April 1772, gest. daselbst 11. März 1857.

Quintilius (Marcus Aurelius), römischer Kaiser, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Aquileja, durch Selbstmord (er schnitt sich im Bade die Adern auf), im J. 270.

Quintin (der heilige), römischer Märtyrer, Apostel der Gallier, (Geburtsjahr unbekannt), hingerichtet zu Augusta (?) (Somme) 31. October 287.

Quintin (Jean), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Autun (Saône-et-Loire) 20. Januar 1500, gest. zu Paris 9. April 1559.

Quintus Curtius Rufus, römischer Geschichtsschreiber, (Daten unbekannt).

Quintus Icilius (F... W... Gustav v.), deutscher Physiker, Professor an der polytechnischen Schule in Hannover, geb. zu Celle (Hannover) 29. September 1824.

Quiot du Passage (Casimir Maximilien), Bruder des Jérôme Joachim, Baron Q. du P. (s. d.), französischer Schiffscapitain, geb. zu Alixan (Drôme) 4. February 1781, gest. daselbst(?) 9. August 1817.

Quiot du Passage (Jérôme Joachim, Baron), französischer General, geb. zu Alixan (Drôme) 9. Februar 1775, gest. zu Balmes de Foutaine (Isère) 12. Januar 1849.

Quiqueran de Beaujeu (Honoré), Neffe des Paul Antoine Q. de B. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Aries (Provence) im J. 1655, Bischof von Oleron seit 1704, Bischof von Castres (Tarn) seit 1705, gest. zu Aries 26. Juni 1736.

Quiqueran de Beaujeu (Paul Antoine de), französischer Mathematiker, geb. zu Aries (Provence) um 1616, gest. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1676.

Quiquerun de Beaujeu (Pierre), französischer Prälat und Schriftsteller, geb. zu Aries (Provence) im J. 1526, Bischof von Senez seit 1546, gest. zu Paris 18. August 1550.

Quirini (Angelo Maria), siehe **Querini**.

Quirini (Vincenzo Emanuele), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 10. Januar 1304, gest. zu Triest 23. April 1307.

Quiriate (Lubbius Sulpicius), römischer Consul, geb. zu Lanuvium um ..., gest. im J. 21 nach Christi Geburt.

Quiroga (Antonio), spanischer General, Führer des Aufstandes im J. 1820, General-Capitain in Granada, geb. zu Betanzos (Galizien) im J. 1784, gest. zu San-Jago 25. März 1841.

Quiroga (José), spanischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Lugo (Galicien) 14. März 1707, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 23. October 1784.

Quiroz (Leopoldo de), spanischer Arzt und Missionair in Mexiko, geb. zu Andujar im J. 1566, gest. zu Mexiko 13. December 1622.

Quiroz (Pedro Fernando de), spanischer Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lausanne (Schweiz) 6. November 1778.

Quirsfeld (Johann), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Los Santos (Estremadura) um 1717, gest. zu Sevilla im J. 1789.

Quirsfeld (Theodore de), spanischer Dominikaner-Mönch und Missionair in Manilla, geb. zu Vivero (Galicien) im J. 1599, gest. zu Manilla 4. December 1662.

Quirot (Jean Baptiste), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und des Raths der Fünfhundert, geb. in der Franche-Comté um 1750, gest. zu Lyon im J. 1800.

Quirsfeld (Johann), deutscher Theolog und Hymnograph, Archidiaconus in Pirna, bei Dresden, geb. zu Dresden im J. 1656, gest. daselbst 20. Januar 1686.

Quistorp (Bernhard Friedrich), deutscher Theolog, Professor in Rostock, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 4. April 1718, gest. zu Greifswald (Pommern) 4. Januar 1788.

Quistorp (Johann Christian v.), Sohn des Johann Bernhard v. Q. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, schwedischer Ober-Appellationsrath in Wismar, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 30. October 1737, gest. zu Wismar 15. März 1795.

Quistorp (Johann), deutscher Theolog, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 18. Aug. 1584, gest. 2. Mai 1648.

Quistorp (Johann Bernhard), deutscher Theolog, geb. 6. Januar 1651, gest. zu Rostock 9. August 1715.

Quita (Domingo dos Reis), portugiesischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lissabon um 1728, gest. daselbst im J. 1770.

Quittenbaum (Karl Friedrich), deutscher Augenarzt, Medicinalrath und Professor in Rostock, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 10. November 1793.

Quix (Christian), deutscher Geschichtsschreiber, Stadtbibliothekar in Aachen, geb. zu Heumbroich, an der Linie Aachen-Düsseldorf, 3. October 1773, gest. zu Aachen 13. Januar 1844.

Quosdunoich (Karl Paul, Freiherr v.), Sohn des Peter Ulrich Freiherrn v. Q. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Brestowacz im J. 1763, gest. zu Sonsowa (?) 5. Februar 1817.

Quosdunoich (Peter Vitus, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Sicheberg, bei Karlstadt, im J. 1738, gest. zu Wien 13. August 1802.

Quoy (Jean René Constant), französischer Naturforscher, geb. zu Aubigny im J. 1790.

Qvist (Poul), dänischer Theolog, Probst in Nesodden, geb. zu Skevinge (Seeland) 2. Juli 1766, gest. zu Nesodden (Norwegen) 13. August 1814.

Qvistgaard (Iver), dänischer Staatsmann, wirkl. Etatsrath und Bürgermeister von Kopenhagen, geb. zu Gjerdrup (Seeland) 28. October 1767, gest. zu Gulsbagergaard 8. October 1828.

Qvistgaard (Jeppe Christensen), dänischer Theolog, Consistorialrath in Aagerup (Seeland), geb. zu Vester-Lyse (Seeland) 13. März 1781, gest. zu Aagerup (um 1852).

R.

Raab (Andreas), deutscher Theolog und Schulmann, Diaconus in Neuhof, früher Conrector in Neustadt an der Aisch, geb. in Neustadt a. d. Aisch 17. Januar 1720, gest. zu Neuhof 18. Juli 1783.

Raab (Axel Arved), schwedischer Schauspieler, geb. in Stockholm(?) 2. Juni 1793, gest. daselbst 20. September 1856.

Raab (Christian Wilhelm Julius), deutscher Chemiker, geb. zu Kirchenau, bei Kronach (Franken) 11. Juli 1788, gest. zu Bayreuth (Franken) 14. Decbr. 1835.

Raab (Christoph v.), deutscher Theolog, Professor in Duisburg am Rhein, geb. 23. August 1683, gest. zu Duisburg (um 1748).

Raab v. Ravenheim (Karl Joseph, Reichsgraf), k. k. wirkl. Geh. Rath und Gesandter im niedersächsischen Kreise, geb. im J. 1700, in den Reichsgrafenstand erhoben seit 1745, gest. zu Hamburg 10. April 1775.

Raabe (Christian Gottlieb), deutscher Theolog, Diaconus an der Kreuzkirche in Dresden, geb. zu Bernstadt 9. December 1750, gest. zu Dresden um ...

Raabe (Gustav Ludwig Ferdinand), k. sächsischer General-Major und Commandant des Artillerie-Corps, geb. zu Dresden 2. October 1774, gest. daselbst 8. April 1837.

Raabe (Joseph), deutscher Portrait- und Geschichtsmaler, k. sächsischer Hofmaler, geb. zu Wartenberg (Schlesien) im J. 1780, gest. zu Breslau 10. Januar 1849.

Raabe (Joseph Ludwig), polnischer Mathematiker, Professor in Zürich, geb. zu Brody (Galizien) 15. Mai 1801, gest. zu Zürich 12. April 1859.

Rab (Wenzel), böhmischer Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 19. December 1838.

Rabaa (Louis François), französischer Schriftsteller, geb. zu Damville (Eure) 14. December 1795.

Rabanus Maurus, siehe **Hrabanus Maurus.**

Rabaudon (Michel), französischer Jesuit, geb. zu Orleans (Lotret) im J. 1572, gest. zu Paris 24. Januar 1649.

Rabat (Madeleine Louise Charlotte, Comtesse de), Tochter des Comte de Feix, Comte de R. (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), vrm. 18. August 1714 mit Honoré, Comte de Sabran (s. d.), Wittwe seit 27. Januar 1754, gest. 16(?) April 1795.

Rabatta (Anton, Graf), k. k. Geh. Rath und Gesandter in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), ernordet von den Unkoken im J. 1537.

Rabatta (Joseph, Graf), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Laibach seit 23. Juni 1664, gest. daselbst 28. Februar 1683.

Rabatta (Raimund Ferdinand, Graf), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Passau seit 16. Januar 1715, gest. zu Passau 26. October 1722.

Rabaud (Bernard de), französischer Theolog, geb. zu Toulon (Var) im J. 1632, gest. daselbst 5. November 1731.

Rabaud (Paul), französischer Theolog, Pastor in Nimes (Gard), geb. zu Bédarieux (Hérault) 9. Januar 1718, gest. zu Nimes 25. September 1794.

Rabaud-Dupuis (Pierre Jean Antoine), siehe **Rabaud St.** (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Nimes (Gard) 19. Januar 1746, gest. daselbst 15. September 1808.

Rabaut-Pommier (Jacques Antoine), Sohn des Paul R. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Nimes (Gard) 24. October 1744, gest. zu Paris 16. März 1820.

Rabaut de Saint-Etienne (Jean Paul), Sohn des Paul R. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Nimes (Gard) 26(?) April 1743, guillotinirt zu Paris 5. December 1793.

Rabbe (Alphonse), französischer Schriftsteller, geb. zu Riez (Haute-Provence) im J. 1786, gest. zu Paris 1. Januar 1830.

Rabbe (Sten af), schwedischer Schriftsteller, geb. 17. August 1720, gest. zu Stockholm 21. April 1773.

Rabbin (Johann), schwedischer Arzt, geb. zu Wasa (Osterbotten) 14. December 1781, gest. zu Lund (nach 1844).

Rabbini (Giuseppe), italienischer Flöten-Virtuos und Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Mailand 8(?) Juli 1856.

Rabe (Johann Georg), deutscher Mathematiker, geb. zu Mark Sugenheim (Franken) 27. März 1719, gest. zu Ansbach 26. Januar 1802.

Rabe (Johann Jakob), deutscher Theolog und Chronolog, General-Superintendent, Kirchen- und Consistorialrath in Ansbach (Franken), geb. zu Lindlar, bei Würzburg, 16. Januar 1710, gest. zu Ansbach 12. Februar 1785.

Rabe (Joseph), deutscher Portrait- und Geschichtsmaler, hessen-darmstädter Hofmaler und Architekt, geb. zu Deutsch-Wartenberg (Schlesien) 9. April 1786.

Rabe (Karl Ludwig Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtgerichtsdirector zu Wriezen an der Oder, geb. zu Stendal (Altmark) im J. 1776, (Todesjahr unbekannt).

Rabe (Martin Friedrich), deutscher Architekt und Schriftsteller, geb. zu Stendal (Altmark) 17. November 1775, gest. zu Berlin 17. October 1856.

Rabel (Gaspard), französischer Kupferstecher und Kupferstecher, geb. zu Beauvais (Oise) um 1648, gest. zu Paris 4. März 1603.

Rabelais (François), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Chinon (Touraine) 7. Januar 1495 (nicht 1483, wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt), gest. zu Paris 9. April 1553.

Raben (Bertha v.), Tochter des N.... v. R. (s. d.), geb. 23. October 1780, vrm. 15. Mai 1800 mit dem Freiherrn, spätern Grafen Carl Lorenz v. Breckdorff (s. d.), gest. zu Kiel (Holstein) 10. Februar 1832.

Raben (Friedrich v.), Sohn des Johann Otto v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Gouverneur von Laaland und Falster, geb. zu Kopenhagen 10. September 1689, vrm. 11. September 1722 mit Bertha v. Plessen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. März 1748, gest. zu Kopenhagen 26. Februar 1773.

Raben (Johann Otto v.), dänischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), vrm. seit ... mit Emerentia v. Levetzau (s. d.), gest. 11. November 1719.

Raben (Sophie Hedwig v.), Tochter des Friedrich v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vrm. 8. Septbr. 1760 mit dem Grafen Adam Gottlob v. Moltke (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Raben (Christian), dänischer Arzt, geb. zu Slangerup (Seeland) 30. December 1782, gest. zu Skien 16. September 1847.

Rabener - Leveaux (Siegfried Victor v.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. zu ..., vrm. 28. Juli 1791 mit der Gräfin Antoinette Elisabeth v. Holstein-Ledreborg (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Rabener (Gottlieb Wilhelm), deutscher Satiriker, Steuerrath in Dresden, geb. auf dem Rittergute Wachau, bei Leipzig, 17. September 1714, gest. zu Dresden 22. März 1771.

Rabener (Justus Gottfried), deutscher Pädagog, Rector der Fürstenschule in Meissen, geb. zu Sorau (Niederlausitz), gest. daselbst 3. Januar d. J. 1809.

Rabener (Justus Gottfried), Bruder des Gottlieb Wilhelm R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 1. Juni 1702, gest. 27. Februar 1732.

Rabener (Justus Gotthard), deutscher Theolog, geb. zu Leipzig 22. Mai 1698, gest. daselbst 24. August 1751.

Rabenius (Lars Georg), schwedischer Rechtsgelehrter, Professor in Upsala, geb. zu Näs (Upland) 16. Januar 1767, gest. auf seinem Landsitze Gottsunda, bei Upsala, 23. Mai 1846 (oder 1847?).

Rabenius (Niels), schwedischer Theolog, geb. 27. October 1648, gest. zu Westeras 7. September 1717.

Rabenlechner (Johann), deutscher Maler, geb. zu Salzburg im J. 1750, gest. daselbst 12(?) April 1788.

Rabin (Johann), deutscher Musiker, Organist an der Katharinenkirche in Breslau, geb. zu Rosenhain, bei Ohlau (Schlesien), 1. März 1760, gest. zu Breslau 17. October 1837.

Rabiosi (Giuseppe), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Pavia(?) im J. 1768, gest. daselbst 11. Juni 1840.

Rabiqui (Jean), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Parlamente von Grenoble (Isère), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Grenoble 27. Juli 1509.

Rabiqui (Charles), französischer Journalist und Schriftsteller, geb. zu ... 6. September 1808.

Rabiel (Claude), französischer Jesuit und Mathematiker, geb. zu Pont-de-Veaie (Bresse) 24. April 1669, gest. zu Paris 24. April 1729.

Rabus (Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Nürnberg 17. März 1579, gest. zu Dünkelsbühl (Mittelfranken) 5. April 1632.

Rabus (Justus), polnischer Jesuit und Philolog, geb. zu Krakau im J. 1542, gest. daselbst 1. April 1612.

Rabus (Pieter), holländischer Philolog und Dichter, Rector in Rotterdam, geb. zu Rotterdam 12. December 1660, gest. daselbst 13. Januar 1702.

Rabusson (Paul), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Gannat (Bourbonnais) 8. September 1654, gest. zu Paris 23. October 1717.

Rabut (Eléonore), französische Schauspielerin, geb. zu Paris(?) 24. April 1819.

Rabuteaux (Auguste Philippe Edouard), französischer Schriftsteller, zu Paris 13. Februar 1814.

Rabutin, siehe **Bussy-Rabutin** (Roger, Comte de).

Raby, Karl of **Strafford** (Thomas Wentworth, Lord), englischer Staatsmann, General-Lieutenant, erster Lord der Admiralität und nach dem Tode der Königin Anna (s. d.) Mitglied der Regentschaft, Maréchal Gesandter in Berlin, (Geburtsjahr unbekannt), vrm. seit ... mit Katharine Darnley (s. d.), gest. zu London 26. November 1739.

Racagni (Giuseppe Maria), italienischer Physiker, geb. zu Tarazza, bei Voghera (Piemont), 6. Januar 1741, gest. zu Mailand 1. März 1820.

Racan (Honoré de Bueil, Marquis de), französischer Dichter, geb. im Schlosse La Roche-Racan (Touraine) im J. 1589, gest. daselbst. Sein Grabmal befindet sich in der Kirche von Aubigné.

Racanelli (Vincenzo), italienischer Arzt, geb. zu Crema 17. Mai 1777, gest. daselbst 9. April 1819.

Rachel, eigentlich **Félix** (Elisabeth), französische Schauspielerin, israelitischer Abkunft, geb. zu Mumf (Canton Aargau) 28. Februar 1821, gest. zu Cannes, bei Cannes (Var) 3. Januar 1858.*)

Rachel (Joachim), deutscher Satiriker, geb. zu Lunden (Norder-Dithmarschen) 28. Februar 1618, gest. zu Schleswig 3. Mai 1669.

Rachelius (Samuel), deutscher Rechtsgelehrter, Professor zu Helmstädt, später in Kiel, holsteinischer Gesandter zum Nymweger Friedenscongress, geb. um 1628, gest. im J. 1691.

Racine (Jean Baptiste), französischer Theolog und Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Chauny (Aisne) 25. November 1708, gest. zu Paris 15. Mai 1755.

Racine (Jean), französischer Dichter, geb. zu La Ferte-Milon (Aisne) 21. December 1639, vrm. 1. Juni 1677 mit Catherine de Romanet (s. d.), gest. zu Paris 26. (nicht 22., wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt), April 1699.

Racine (Louis), Sohn des Jean R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, geb. zu Paris 2. December 1692, gest. zu Sossons (Aisne) 29. Januar 1763.**)

Rack (Edmund), englischer Dichter, geb. zu Ellenbrook (Lancashire) um 1736, gest. zu Bath (Somersetshire) im J. 1787.

Rackett (Thomas), englischer Theolog, Rector von Spettisbury und Charlton (Dorsetshire), geb. um ..., gest. zu Spettisbury 30. November 1840.

Racknitz (Agnes, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N.. N.... v. R., geb. 18. Juli 1634, vrm. 6. August 1750 mit dem Freiherrn Siegfried v. Promnitz (s. d.), Wittwe seit ..., wiederverm. 28. Februar 1658 mit dem Grafen Christoph Leopold v. Schaffgotsch (s. d.), gest. 8. Februar 1693.

Racknitz (Gallus Maximilian, Freiherr v.), polnischer und kursächsischer Hofmarschall, geb. 25. September 1731, vrm. 10. April 1735 mit der Reichsgräfin Franziska Henriette Friederike v. Flemming (s. d.), gest. zu Dresden 27. October 1758.

Racknitz (Johanna Margarethe, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Gallus Maximilian v. R. (s. d.), geb. zu Dresden 13. Mai 1741, vrm. 7. Juni 1768 mit dem Reichsgrafen Johann Friedrich Karl v. Hallwyl (s. d.), gest. daselbst 14. December 1786, gest. zu Dresden 2. Januar 1799.

Racknitz (Joseph Friedrich, Freiherr v.), k. sächsischer Hofmarschall, Kammerherr, Ritter des Civil- und Kunst-Schriftsteller, geb. zu Dresden 3. November 1744, gest. daselbst 10. April 1818.

Racknitz (Karl Friedrich Leopold, Freiherr v.), Tochter des Freiherrn Gustav Karl v. R. (s. d.), geb. 22. November 1708, vrm. seit 1738 mit dem Grafen Heinrich v. R. Buenau (s. d.), Wittwe seit 10. Juli 1745, gest. zu Dresden 15. Juli 1780 (oder 1786).

Racle (Léonard), französischer Architekt und Ingenieur, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 30. November 1736, gest. zu Pont-de-Vaux, bei Aix (Provence), 8. Januar 1791.

Raczyński (Athanasius, Graf), Bruder des Grafen Eduard R. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath und erblicher Mitglied des Herrenhauses, früher Gesandter in Kopenhagen, Lissabon und Madrid, geb. zu Posen 2. Mai 1788, vrm. 24. October 1816 mit der Prinzessin Anna Elisabeth Radziwill (s. d.).

Raczyński (Eduard, Graf), Begründer der öffentlichen Bibliothek zu Posen, bekannt als Schriftsteller und Numismatiker, geb. zu Posen 2. April 1786, vrm. seit ... mit der Gräfin Constantia Potocka (s. d.), gest., durch Selbstmord, zu Säntasmyl 20. Januar 1845.

Raczyński (Ignacy, Graf), polnischer Prälat, geb.

*) Sie historirtes zwei uneheliche Kinder, als deren Vater der dirigirende Wechsel (s. d.) gilt.

**) Racine soll, wie er mit dem Zeigefinger auf einen Vers aus dem Trauerspiele „Phaedra" hinwies, welcher lautet: „Et moi, ills in cuna d'où je suis sorti pure", gesagt haben:

Digitized by Google

zu Barczyn, bei Gnesen, 26. Juli 1741, Bischof von Posen seit 12. September 1794, Erzbischof von Gnesen seit ..., gest. zu Gnesen 19. Februar 1823.

Raczyński (Karl, Graf), Sohn des Grafen Athanasius R. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. zu Posen 19. August 1817.

Radama, Beherrscher der Hovas (auf der Insel Madagascar), geb. im J. 1791, gest. 28. Juli 1828.

Rádáy (Gedeon, Graf), ungarischer Dichter, geb. zu Ladany 1. Octbr. 1713, gest. daselbst 6. August 1792.

Rádáy (Nikolaus), ungarischer Staatsmann, Kanzler von Siebenbürgen, geb. um 1678, gest. im J. 1733.

Rádáy v. Rádá (Gedeon, Graf), Sohn des Grafen Pál R. (s. d.), ungarischer Staatsmann, Obergespan des Neograder Comitats und Ober-Intendant des Nationaltheaters in Pesth, geb. 23. Juni 1806, verm. 26. September 1829 mit der Reichsgrafin Barbara Teleki v. Szék (s. d.), Witwer seit 28. Mai 1841.

Radbod (der heilige), holländischer Prälat, geb. um 850, Bischof von Utrecht seit 899, gest. zu Utrecht im J. 917.

Radcliffe, geb. **Ward** (Ann), englische Schriftstellerin, geb. zu London 9. Juli 1764, gest. daselbst 7. Februar 1823.*)

Radcliffe (John), englischer Arzt, geb. zu Wakefield (Yorkshire) im J. 1652, gest. zu Carshalton, bei London, 1. November 1715.(?)

Radclyffe (William), englischer Kupferstecher, geb. zu Birmingham (Warwickshire) im J. 1784, gest. daselbst 29. December 1855.

Raddi (Giuseppe), italienischer Botaniker, geb. zu Florenz 3. Juli 1770, gest. ebendas. 6. September 1829.

Radecke (Robert), deutscher Componist, k. Musikdirector in Berlin, jetzt Dirigent der Gewandhaus-Concerte in Leipzig, geb. zu Dittmannsdorf (Schlesien) 31. October 1830.

Radegunde, Königin von Frankreich, Gemahlin König Clotaire's I. (s. d.), Gründerin der Abtei Sainte-Croix in Poitiers (Frankr.), geb. um 520, gest. zu Poitiers 13. August 587.

Radeke (Gustav Adolph), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 1. October 1800.

Radenacher (Franz Karl Ludwig), deutscher Geschichtsforscher, k. k. Hofrath und Director des Geh. Staats-, Hof- und Hausarchives, geb. im J. 1755, gest. zu Wien 11. April 1827.

Radenacher (Jakobus Cornelis Matthias), holländischer Geograph, geb. zu Harlem 16(?) Januar 1741, gest. auf den Meeren 17(?) November 1783.

Radenacher (Johann Gottfried), deutscher Arzt, Stadtphysikus zu Goch, bei Cleve, geb. zu Hamm (Westphalen) 4. August 1712, gest. zu Goch 7. November 1850.

Radenaker (Abraham), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Amsterdam im J. 1675, gest. zu Harlem 22. Januar 1735.

Radenaker (Gerard), holländischer Architekturmaler, geb. zu Amsterdam um 1674, gest. daselbst im J. 1711.

Rader (Matthias), tyroler Jesuit, geb. zu Feichingen im J. 1561, gest. zu München 22. December 1634.

Radet (Etienne, Baron), französischer Divisions-General, geb. zu Sestaq (Meurthe) 1. December 1762, Baron seit 1809, gest. zu Varennes (Meuse) 28. September 1825.

Radet (Jean Baptiste), französischer Bühnendichter, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 20. Januar 1752, gest. zu Paris 17. März 1830.

Radetti (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Rovigo (Diöcese Adria) 4. November 1696, Bischof von Bergamo seit 22. November 1730, gest. zu Bergamo (nach 1760).

Radetzky (Johann Joseph Wenzeslaus Anton, Graf), k. k. Geh. Rath und Feldmarschall, geb. zu Trebnitz (Böhmen) 2. (nicht 5.) November 1766, verm. 6. April 1798 mit der Gräfin Franziska v. Strassoldo-Grafenberg (s. d.), Witwer seit 1854 (?), gest. zu Mailand, bei Mailand, 5. Januar 1858.

Radetzky (Theodor, Graf), Sohn des Grafen Johann Joseph Wenzeslaus Anton R. (s. d.), k. k. General-Major (Generalstabsrunbekannt), verm. 20. Februar 1855 mit Josephine Steiger.

Radetzky (Johann Ernst Gottlob v.), deutscher Theolog, württemberg-österr. Consistorialrath, geb. zu Ilsing um 1708, zu Salz 1. Januar 1795.

Radicati (Felice Maurizio), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Turin im J. 1778, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 14. April 1823.

Radicati (Gioachimo), italienischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Aighero (Sardinien), seit ..., gest. zu Cagliari (?) im J. 1793.

*) Um sich schauerliche Zerstreuung zu verschaffen, die sie als Unterlage zu ihren schauerlich-romantischen Romanen, gehörte sie allabendlich vor den Schlafengehen schwarze Rettige zu genießen.

Radicati (Ubertin Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Mentiglio (Diöcese Casale) 12. (oder 21.) Juni 1697, Bischof von Pesaro (Kirchenstaat) seit 26. Januar 1739, gest. zu Pesaro 21(?) November 1773.

Radius (Justus Wilhelm Martin), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 19(?) November 1797.

Radl (Anton), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Wien 15. April 1774, gest. zu Frankfurt am Main 4. März 1852.

Radlof (Johann Gottlieb), deutscher Sprachforscher, geb. zu Landschatadt, bei Halle, 27. März 1775, gest. zu Berlin um ...

Radnor (Jakob Pleydell, zweiter Earl of), Sohn des William Pleydell, ersten Earl of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Recorder von Sarum und High Steward von Wallingford, geb. 14. (oder 15.) März 1702, verm. 24. Januar 1777 mit Anna Dorothea (s. d.), gest. zu Longford Castle 27. Januar 1828.

Radnor (William Bouverie, erster Earl of), englischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Harriet Pleydell, (Todesjahr unbekannt).

Radó (Giovanni, italienischer Schriftsteller, Pfarrer in Venedig, geb. zu Venedig um ..., gest. daselbst im J. 1831.

Radolin-Radolinska*), (Barbara, Gräfin), Tochter des Grafen Matthias R. v. R., Palatins von Inowrazlaw und Generallandrichters von Kujavien ..., mit dem Ritter Zawisza (s. d.), Witwe seit ... (Todesjahr unbekannt).

Radolin-Radolski, genannt **Wsch** (Petrus Graf), polnischer Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Fürst-Bischof von Krakau, Grunder der Krakauer Akademie, Bischof von Posen und Testamentvollstrecker der Königin von Polen, **Hedwig von Anjou**, gest. zu Posen im J. 1414.

Radolski (Stanislaus Julius, Graf), Sohn des Grafen Joseph R.-K. (s. d.), polnischer Heraldiker, preussischer Kammerherr, geb. zu Posen 3. Mai 1806.

Radow (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), später Syndikus der Stadt Lübeck, geb. zu Liebenwalde (Preussen) 4. April 1609, gest. daselbst 5. April 1669.

Radowitz (Joseph Maria v.), Sohn eines Weinhändlers, preussischer General-Lieutenant und Kriegsminister, geb. zu Blankenburg am Harz 6. Februar 1797, verm. 23. Mai 1828 mit der Gräfin Maria Louise Karoline v. Voss (s. d.), Minister der auswärtigen Angelegenheiten vom 17. November 1847 bis 15. August 1848, gest. zu Erfurt(?) 25. December 1853.

Radstock (Granvill George Waldegrave, zweiter Lord), Sohn des William Waldegrave, ersten Lord R. (s. d.), geb. zu Navestock (Essex) 26. September 1786, verm. 7. August 1823 mit Esther Caroline Puget (s. d.), gest. zu London 11. Mai 1857.

Radziejowski (Johann), polnischer Prälat und Reichs-Vicekanzler, Primas von Polen und Erzbischof von Gnesen, geb. 15. October 1641, Cardinal seit 2. September 1686, gest. zu Danzig 13. October 1706.

Radziwill (Albrecht Stanislaus, Fürst), Sohn des Fürsten Anton R. (s. d.), polnischer Staatsmann, Kanzler von Litthauen, geb. 13. Juni 1775, gest. 7. April 1833.**)

Radziwill (Andreas Valentin, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Staatsmann, Mitglied des polnischen Reichsraths, geb. 14. Februar 1780, gest. zu Warschau 11. August 1837.

Radziwill (Anna Elisabeth, Prinzessin), Tochter des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), geb. 3. October 1781, verm. seit 1800 mit dem Fürsten Constantin Adam Alexander Laddislaus Czartoryski (s. d.), gest. 16. September 1808.

Radziwill (Anna, Prinzessin), Tochter des Fürsten Janusz R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1665 mit dem Fürsten Boguslaw Radziwill (s. d.), gest. zu Königsberg 27. Februar 1667.

Radziwill (Anna Elisabeth, Prinzessin), Tochter des Fürsten N. N. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 24. Mai 1816 mit dem Grafen Athanasius Raczynski (s. d.).

Radziwill (Antonius Heinrich, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Staatsmann, auch bekannt als Componist, preussischer Statthalter des Grossherzogthums Posen und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. zu Warschau 15. Juni 1775, verm. 17. März 1796 mit der Prinzessin Friederike Dorothea Louise von Preussen (s. d.), gest. zu Berlin 7. April 1833.

Radziwill (Auguste Louise Wilhelmine, Prinzessin), Tochter des Fürsten Anton Heinrich v. R. (s. d.), geb. 29. Januar 1813, verm. 12. December 1832 mit dem Fürsten Adam Constantin Czartoryski (s. d.), gest. 16. September 1873.

Radziwill (Barbara v.), Tochter des N.... v. R., geb. um 1524, verm. seit 1549 mit König Sigismund II. August von Polen (s. d.), gest. durch Vergiftung im J. 1551.

Radziwill (Boguslaw, Fürst), Sohn des Fürsten Janusz R. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. zu Danzig 8. Mai 1620, Statthalter des Herzogthums Preussen seit 15. October 1657, verm. seit 1665 mit der Prinzessin Anna Radziwill (s. d.), Witwer seit 27. Februar 1667, gest. auf der Reise zwischen Königsberg und Brandenburg 31. December 1669.

Radziwill (Friedrich Wilhelm Paul Nikolaus, Fürst), Sohn des Fürsten Anton Heinrich R. (s. d.), preussischer General-Lieutenant, Commandant der 6. Division, geb. zu Posen 19. März 1797, verm. 23. Januar 1823 mit der Prinzessin Helene Elisabeth (s. d.), Witwer seit 26. December 1827, wiederverm. 4. Juni 1832 mit der Prinzessin Mathilde Christiane Clary-Aldringen.

Radziwill (Georg, Fürst), Sohn des Fürsten Nikolaus R. (s. d.), geb. im J. 1558, Bischof von Wilna seit 1595, Cardinal seit 1588, gest. zu Rom 21. Januar 1600.

Radziwill (Helene, Prinzessin), Tochter des Fürsten Ludwig Nikolaus R. (s. d.), geb. 10. Juli 1835, verm. 28. Januar 1856 mit dem Fürsten Friedrich Wilhelm Paul Nikolaus Radziwill (s. d.), gest. 26. December 1857.

Radziwill (Janusz, Fürst), Sohn des Fürsten N.... R., polnischer Staatsmann, Castellan von Wilna, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 27. Juni 1613 mit der Markgrafin Elisabeth von Brandenburg von Brandenburg (s. d.), gest. 7. November 1620.

Radziwill (Karoline Therese, Prinzessin), Tochter des Fürsten Anton Heinrich R. (s. d.), geb. 14. Januar 1707 nach Stramberg 11. Februar 1711), verm. 1. Mai 1740 mit Joseph Alexander Prasi, Grafen und spätern Fürsten Jablonowski (s. d.), gest. 27. April 1754.

Radziwill (Leo, Fürst), Sohn des Fürsten Ludwig Nikolaus R. (s. d.), polnischer General-Major, geb. 10. März 1808, verm. 12. Februar 1833 mit der Prinzessin Sophia Urussow (s. d.).

Radziwill (Leo Michael, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Staatsminister, geb. 11. April 1722, verm. 16. Februar 1744 mit Anna Louise Mycielska (s. d.), gest. 7. März 1751.

Radziwill (Louise Charlotte oder Karoline Charline, Prinzessin), Tochter des Fürsten Boguslaw R. (s. d.), geb. 27. Februar 1667, verm. 28. December 1689 mit dem Markgrafen Philipp Wilhelm von Brandenburg (s. d.), Witwe seit 1687, wiederverm. 24. Juli (oder 1. August) 1688 mit dem Pfalzgrafen Karl Philipp von Neuburg (s. d.), gest. 23. März 1695.

Radziwill (Ludwig Nikolaus, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Staatsmann, geb. 14. August 1773, gest. 3. December 1830.

Radziwill (Martin Nikolaus Dominik, Fürst), Sohn des Fürsten Nikolaus R. (s. d.), Ordinat von Klesk, geb. 11. November 1705, verm. seit 1732 mit Alexandra Belobacky, Witwer seit 22. November 1736, wiederverm. seit Februar 1737 mit Martha Trembicka, gest. 1. April 1777.

Radziwill (Michael Gereon, Fürst), Sohn des Fürsten Michael Hieronymus R. (s. d.), polnischer Patriot, geb. zu Nieswiez 1778, verm. 1815 mit der Gräfin Alexandra Stecka (s. d.), Oberbefehlshaber des polnischen Heeres vom 21. Januar bis 26. Februar 1831, gest. zu Dresden 21. Mai 1850.

Radziwill (Michael Kasimir, Fürst), Sohn des Fürsten Karl III. Stanislaw R. (s. d. im Nachtrage), polnischer Woywode und Grossherzog von Litthauen, geb. 13. August 1702, verm. zu Anna Mycielska, (s. d.), gest. zu Wilda 22. Mai 1762.

*) Der Geschichtsschreiber Diogenes nennt sie „feemina rapacis virtutis“.

**) Die Grafin Rodolin-Radolinski, eine der ältesten Adelsgeschlechter Polens, leiten ihren Ursprung vom Könige Loch her und führten dasselbe den Beinamen Lnzaczyc, was so viel als „Sohn des Loch“ bedeutet. — Leszek III., der im Jahre 914 regierte, theilte sein Reich zwischen seinen 2 Söhnen. Sein dritter Sohn, Lechbalene Leszek, der den Herzogthum Kujavien erhielt, war der gemeinschaftliche Ahnherr aller Zweige des Hauses Lnzaczyc.

***) Ein polnischer Schriftsteller hat ein Sprichwort: „Lepiej jak Radziwill, niemy tak Sapieha“ (damit will ein Radziwill, beschäftigt wie ein Sapieha, leider nämlich nicht zu sagen, welchem der hier aufgeführten Radziwill dies Sprichwort seinen Ursprung zu verdanken hat.

Radziwill (Nikolaus, Fürst), Sohn des Fürsten Johann R. polnischer Großmarschall, Großmarschall von Litthauen und Woywode von Wilna, (Geburtsjahr unbekannt), vermählt seit ... mit Elisabeth Szydlowiecka (s. d.), Witwer seit 20. Juni 1563, gest. auf seinem Gute Lukiszkau, bei Wilna, 20. April 1567.

Radziwill (Nikolaus Faustin, Fürst), Sohn des Fürsten Dominik I. Nikolaus R. (s. d.), polnischer General-Lieutenant, geb. 21. Mai 1688, verm. 4. December 1710 mit Barbara Franziska Lewiszta (s. d.), gest. 2. Februar 1746.

Radziwill (Therese, Prinzessin), Tochter des Fürsten Nikolaus Faustin R. (s. d.), geb. 20. Mai 1714, verm. 14. Februar 1745 mit Anton Stanislaus R. (s. d.), Witwe seit 2. März 1774, (Todesjahr unbekannt).

Rae (Alexander), englischer Schauspieler, geb. zu London 6. Juli 1792, gest. daselbst (in Folge einer Stein-Operation) 8(?) September 1830.

Raeburn (Henry), schottischer Portraitmaler, geb. zu Saint Bernard's Stockbridge, bei Edinburgh, 4. März 1756, gest. daselbst 8. Juli 1823.

Raechler, geb. **Ehrhardt** (Elise), deutsche Dichterin, geb. zu Nordhausen (Regierungsbezirk Erfurt) 14. Januar 1789, gest. daselbst 2. December 1833.

Raeder (Christian Karl), deutscher Opernsänger (Tenorist), geb. zu Leipzig 15. Mai 1781, gest. zu Dresden 17. August 1861.

Raeder (Gustav Adolph), Sohn des Christian Karl R. (s. d.), deutscher Komiker und Possendichter, Mitglied der Dresdner Hofbühne, geb. zu Breslau 22. April 1812.

Raedern (Friedrich v.), deutscher Staatsmann, k. k. Rath, Vicekanzler und Kanzler des Fürsten Schwarzenberg, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Salome v. Schoenaich, gest. zu Breslau 3. März 1564.

Raedern (Melchior v.), Sohn des Friedrich v. R. (s. d.), k. k. Rath, geb. zu Breslau 6. Januar 1556, verm. seit 1582 mit der Gräfin Katharina v. Schlick, gest. zu Deutschbrod (Böhmen) 20. September 1600.

Raeglaith (Gallus, Freiherr v.), deutscher Hypnograph, geb. zu Sanct-Ulrich (Ober-Oesterreich) 12. Mai 1590, gest. zu Nürnberg 25. März 1658.

Raepaal (Frau Joseph), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Audenarde 29. December 1750, gest. daselbst 15. (oder 19.) Februar 1832.

Raesweil (Christoph Ferdinand), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Breslau 18. December 1643, gest. zu Mogilhof (Bayern) 24. April 1720.

Raesfeld (Bernhard v.), deutscher Arzt (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Münster (Westphalen) seit 4. December 1557, Abdicirend 25. October 1566, gest. zu Münster im J. 1574.

Raesa (Andreas), elsasser Prälat, geb. zu Sigolsheim (Haut-Rhin) 17. April 1804, Bischof von Strasburg seit 27. August 1848.

Raet zu **Bergelsbach** (Friedrich Wilhelm Ferdinand, Freiherr v.), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Bögelsbach, an der holländischen Grenze, 7. Juni 1763, gest. daselbst (?) 30. September 1838.

Raethel (Johann), deutscher Theolog, Vicar der Superintendentur Mönchberg (Bayern), geb. zu Schwarzenberg an der Saale 5. October 1630, gest. zu Mönchberg 15. December 1686.

Raethel (Wolfgang Christoph), Sohn des Johann R. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Schlitz (Ansbach-Bayreuth) 12. April 1663, gest. zu Neustadt an der Aisch (Bayern) 28. Juni 1729.

Raetze (Daniel Ehregott), deutscher Theolog und Hymnograph, Diaconus in Bischofswerda (Sachsen), geb. zu Crebra (Sachsen) 3. December 1731, gest. zu Bischofswerda 19. Mai 1792.

Raetzel (Heinrich August), deutscher Stenograph, geb. zu Dresden 31. August 1815, gest. daselbst 8. Februar 1865.

Raewaert (Jacques), belgischer Rechtsgelehrter, geb. bei Brügge im 1534, gest. daselbst 1. Juni 1568.

Rafael, siehe **Raphael Sanzi**.

Rafael oder **Raphael** (Karl Franz), deutscher Opern-Componist, Kapellmeister in Gratz (Steyermark), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pettau 14. December 1804.

Raff (Anton), deutscher Opernsänger (Tenor), geb. zu Geisdorf (Herzogthum Jülich) 2. April 1714, gest. zu München 28. Mai 1797.

Raff (Georg Christian), deutscher Pädagog, Conrector am Gymnasium in Göttingen, geb. zu Stuttgart 30. September 1748, gest. zu Göttingen 6. Juni 1768.

Raff (Joachim), schweizer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Lachen am Zürcher See 27. Mai 1822.

Raffaeli (Giuseppe), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Mailand, geb. zu Catanzaro (Calabrien) 26. Februar 1750, gest. zu Neapel 10. Februar 1826.

Raffaeli (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu Fosciandora nella Carfagna (Erzbisthum Modena) 8. März 1791, Bischof von Carpi (Herzogthum Modena) seit 23. December 1839, Bischof von Reggio (Herzogthum Modena) seit 29. April 1849.

Raffei (Stefano), italienischer Archäolog, geb. zu Orbitelle (Toscana) 21. September 1712, gest. zu Rom im J. 1788.

Raffelsberger (Franz), ungarischer Geograph, geb. zu Modern 30. September 1793, gest. zu Wien 14. Juli 1861.

Raffenau-Delile (Alire), Bruder des Antoine Dominique R. (s. d.), französischer Botaniker, geb. zu Versailles 23. Januar 1778, gest. zu Montpellier (Hérault) 5. Juli 1850.

Raffenau-Delile (Antoine Dominique), französischer Ingenieur, geb. zu Versailles 4. August 1770, gest. zu Paris 11. April 1843.

Raffesti (Jean Baptiste), französischer Reisender, geb. zu Versailles 26. April 1809, gest. auf Sancta-Maria (insel Madagascar) 12. Juni 1858.

Raffet (Denis Auguste Marie), französischer Maler und Zeichner, geb. zu Paris 1. März 1804, gest. zu Genua 16. Februar 1860.

Raffles (Thomas Stamford), englischer Staatsmann, Generalgouverneur von Maulmain (Birma), geb. 6. Juli 1781, gest. zu Highwood-Hill (Middlesex) 5. Juli 1826 oder 1827.(?)

Raffaregg-Rhomaik (Costantino Samuele), italienischer Naturforscher und Botaniker, (Daten unbekannt).

Rafn (Karl Christian), dänischer Archäolog, geb. zu Brahesborg (insel Fühnen) 16. Januar 1795, gest. zu Kopenhagen 20. October 1864.

Rafn (Karl Gottlieb), dänischer Botaniker, (Daten unbekannt).

Rafn (Peter Christian Emanuel Karl), dänischer Arzt, geb. zu Kopenhagen im J. 1799, gest. daselbst 5. August 1833.

Ragazzoni (Rocco), italienischer Chemiker, Professor an der Militair-Akademie in Turin, geb. zu Novara (Piemont) 1. November 1800, gest. 1. April 1856.

Raggett (Richard), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1758, gest. zu Southernhay (Exeter) 21(?) Mai 1828.

Raggi (Niccolò Bernardo), italienischer Bildhauer, geb. zu Carrara 7. Juni 1791, gest. zu Paris 24. Mai 1862.

Raglan (Fitzroy James Henry Somerset, Lord), Sohn des Henry Somerset, fünften Duke of Beaufort (s. d.), englischer General, geb. 30. September 1788, verm. seit 1814 mit Emily Harriet Wellesley-Pole (s. d.), gest. vor Sebastopo (Krim) 28. Juni 1855.

Raglioveh (Clemens v.), bayerischer General der Infanterie, geb. zu Dillingen um 1766, gest. zu München im J. 1836.

Ragny (Jean, Marquise de), Tochter des Léonor, Marquis de R., geb. um 1612, verm. seit 1632 mit François de Créqui, Duc de Lesdiguières (s. d.), gest. 2. Juli 1656.

Ragózy oder **Rákóczy** (Franz I. v.), Fürst von Siebenbürgen, Sohn des Georg II. v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1666 mit der Gräfin Helena Zrinyi (s. d.), gest. zu Makowitza 8. Juli 1676.

Ragózy (Franz Leopold II., Fürst), Fürst von Siebenbürgen, Sohn des Fürsten Franz I. v. R. (s. d.), geb. zu Borsa 27. April 1676, verm. 25. September 1694 mit der Prinzessin Charlotte Amalie von Hessen-Wanfried (s. d.), Witwer seit 18. Februar 1722, gest. zu Rodosto (Türkei) 8. April 1735.

Ragózy (Georg I. v.), Sohn des Sigismund v. R. (s. d.), geb. zu ..., Fürst von Siebenbürgen seit Januar 1631, gest. 1648.

Ragózy (Georg II. v.), Sohn des Georg I. v. R. (s. d.), Fürst von Siebenbürgen, geb. im J. 1621, gest. 3. Februar 1676, v. Tina Zay-Somlyo (s. d.), gest. zu Gross-Wardein 6. Juni 1660.

Ragózy (Joseph, Prinz), Sohn des Fürsten Franz Leopold II. R. von Siebenbürgen (s. d.), geb. zu Wien im J. 1700, gest., unvermählt, zu Czernawoda, in der Dobrudscha, 10. November 1758.

Ragózy (Juliane Barbara, Prinzessin), Tochter des Fürsten Franz I. v. R. (s. d.), geb. im J. 1669, verm. seit 1691 mit dem Reichsgrafen Ferdinand Gobert v. Aspremont-Lyuden (s. d.), Witwe seit 1. Februar 1708, gest. 26. Mai 1717.

Ragózy (Sigismund), Fürst von Siebenbürgen, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. Juni 1651 mit der Pfalzgrafin Heuriette Maria von Simmern (s. d.), Witwer seit 18. September 1651, gest. 11. Februar 1652.

Ragotzky (Christian Ludwig), deutscher Theolog, Superintendent und Oberprediger in Landsberg an der Warthe, geb. zu ..., gest. zu Landsberg an der Warthe 11. Februar 1822.

Ragusa (Girolamo), italienischer Jesuit, geb. zu Modica (Sicilien) 27. October 1635, gest. daselbst um 1778.

Ragusa (Vincenzo), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Modica (Sicilien) 7. Februar 1630, gest. zu Palermo 24. Mai 1705.

Rahbek (Knud Lyne), dänischer Literahistoriker, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 18. December 1760, gest. zu Bakkehuset 22. April 1830.

Rahbek (Peter Andreas), Halbbruder des Lyne R. (s. d.), dänischer Theolog, Pastor in Tyergod und Vester, geb. zu Kopenhagen im J. 1780, gest. daselbst (?) 4. März 1863.

Rahden (Wilhelm, Freiherr v.), deutscher General in den Reihen der Carlisten, auch bekannt als Schriftsteller, geb. zu dem väterlichen Landgute, bei Breslau, 10. August 1793.

Rahel, siehe **Varnhagen v. Ense.**

Rahlf (Johann Theodor), (später Jacundianus), deutscher Theolog, geb. zu Gilderloh (Westphalen) 15. Januar 1781, gest. zu Münster (Westphalen) 19. November 1865.

Rahl (Karl), deutscher Geschichtsmaler, Sohn des Karl Heinrich R. (s. d.), geb. zu Wien im J. 1812, gest. daselbst 3. Juli 1865.

Rahl (Karl Heinrich), deutscher Kupferstecher, geb. im Dorfe Hofen, bei Heilbronn, 11. Juli 1779, gest. zu Wien 12. August 1843.

Rahlf (Johann Friedrich), deutscher Arzt, geb. zu Oen (Fehmern) 7. März 1763, gest. zu Kopenhagen 11. October 1833.

Rahmstroem (Nicls Laurids), schwedischer Regimentsarzt, geb. zu Sabrå (Augermanland) 24. December 1792.

Rahn (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock, geb. zu Braunschweig 14. Februar 1601, gest. zu Rostock im J. 1662.

Rahn (Johann Heinrich), schweizer Staatsmann und Arzt, geb. zu Zürich 29. März 1646, gest. daselbst 26. September 1708.

Rahn (Johann Heinrich), schweizer Arzt, Professor in Zürich, geb. zu Zürich 23. October 1749, gest. daselbst 8. August 1812.

Rahn (Kaspar), schweizer Landschaftsmaler, (Daten unbekannt).

Raibolini, genannt **Francia** (Francesco), italienischer Geschichtsmaler, Haupt der Bolognesischen Schule, geb. zu Bologna um 1450, gest. daselbst im J. 1517.

Raidel (Georg Martin), deutscher Theolog, Archäolog und Bibliograph, Diaconus an der Sebalduskirche zu Nürnberg, geb. 15. December 1736, gest. daselbst 28. Januar 1741.

Raige-Delorme (Jacques), französischer Arzt, geb. zu Montargis (Loiret) 15. Juli 1762.

Raigecourt (N.... N...), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien (?) April 1848.

Raikem (Antoine François Joseph), belgischer Arzt, geb. zu Lüttich 21. Juli 1783.

Raikes (Georgiana), Tochter des Thomas R., geb. um 1796, verm. 9. August 1816 mit Lord William Fitzroy (s. d.), Witwe seit 13. Mai 1857.

Raikes (Henry), englischer Theolog, Kanzler der Diöcese von Chester, geb. zu London 24. September 1782, gest. zu Chester 28. November 1854.

Raillard (Jean), französischer Arzt, Verstand des Hôtel-Dieu zu Lyon, geb. zu ..., gest. zu Lyon (?) im J. 1766, gest. daselbst 26. Juli 1827.

Raillon (Jacques), französischer Prälat, geb. zu Bourgeuin (Isère) 17. Juli 1762, Bischof von Orleans seit 21. October 1810, abdankend im J. 1816, Bischof von Dijon seit 7. Juni 1829, Erzbischof von Aix seit 14. December 1890, gest. zu Hyères (Var) 13. Februar 1835.

Raiman (Johann Anton), deutscher Arzt, Professor der Botanik, geb. zu Freiwaldau (Schlesien) 15. Januar 1810, gest. zu Baden, bei Wien, 19. October 1857.

Raimann (Johann Nepomuk, Ritter v.), deutscher Arzt, k. k. Leibarzt, geb. zu Freiwaldau (Schlesien) 20. Mai 1780, gest. zu Wien 8. März 1847.

Raimbach (Abraham), englischer Kupferstecher, geb. zu London im J. 1771, gest. daselbst 17. Januar 1843.

Raimondi (Ferdinando), italienischer Maler, (Daten unbekannt).

Digitized by Google

Raimondi (Marco Antonio), italienischer Kupferstecher, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1475, gest. daselbst 8 (?) August 1534.

Raimondi (Pietro), italienischer Componist, geb. zu ..., gest. 1. November 1853.

Raimondi (Pietro Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Cutro (Erzdiöcese San Severino) um 1698, Bischof von Capaccio seit 22. Januar 1742, ermordet zu Capaccio 26 (?) September 1754 (?).

Raimund (Ferdinand), deutscher Komiker und Bühnendichter, geb. in Wien 1. Juni 1790 (oder 1791?), gest., durch Selbstmord, auf seinem Landgute Gutenstein, bei Wien, 6. September 1836.

Rainbow (Edward), englischer Prälat, geb. um 1608, Bischof von Carlisle 1664—, gest. zu London (?) im J. 1684.

Raindre (Jean Baptiste Victor), französischer Artillerie-General, geb. zu La Chapelle (Haut-Rhin) 14. December 1779, gest. zu Béziers (Hérault) 10 (?) December 1858.

Raine (James), englischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Ovington (Yorkshire) im J. 1791, gest. zu Crook-Hall, bei Durham, 6. Decbr. 1858.

Raine (Matthew), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu London 17. September 1811.

Rainer Ferdinand Maria Johann, Erzherzog von Oesterreich, Sohn des Erzherzogs Rainer Joseph Johann Michael Franz Antonio Hieronymus (s. d.), k. k. General, Präsident des Reichsraths, geb. zu Mailand (?) 11. Januar 1827, verm. 1. Februar 1853 mit der Erzherzogin Maria Karoline Luduwika Christiane von Oesterreich (s. d.).

Rainer Joseph Johann Michael Franz Hieronymus, Sohn des Leopold II. (s. d.), Erzherzog von Oesterreich, k. k. Feldzeugmeister und Vice-König des lombardisch-venezianischen Königreichs, geb. 30. September 1783, gest. daselbst 16. Juni 1853, vermählt mit Elisabeth Franziska von Sardinien (s. d.), gest. in Südtyrol 16. Januar 1855.

Rainer (Johann Baptist), deutscher Maler und Chirurg, geb. zu Elsendorf, bei Abensberg (Bayern) 22. November 1790, gest. im Bade Kreuth (Bayern) 25. Juli 1829.

Raines (Isaac), englischer Arzt, geb. zu Burton Pitsea (Holderness) 10. August 1778, gest. zu Newcastle-upon-Tyne 22. November 1846.

Rainge (Germain Benoît Henry), belgischer Geschichtsschreiber, geb. zu Mons (Hainaut) 12. Februar 1794.

Rainhardt (Johann), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 23. Februar 1865.

Rainier (Peter), englischer Arzt, geb. zu Oxford (?) im J. 1779, gest. in London 30. Januar 1837.

Rainolds (John), englischer Theolog, geb. zu Oxford (?) um 1550, gest. daselbst 21. Mai 1607.

Rainprechter (Johann Nepomuk), deutscher Kirchenmusik-Componist, Sohn des Organisten Peter in Salzburg, geb. in Bayern im J. 1757, gest. zu Salzburg 26 (?) April 1812.

Rais oder **Retz** (Gilles de), Marschall von Frankreich, geb. um 1406, hingerichtet zu Nantes (Loire-Inférieure) 26. October 1440.

Raisin, Genealogie der, verm. **Siret**, französische Schauspielerin, geb. um 1662, verm. seit 1679 mit N... N... Siret-Raisin, Witwe seit 5. September 1698, gest. zu Mesnil-Davoisière, bei Falaise, (Calvados) 30. September 1721.

Raisky (Timotheus), böhmischer Jesuit, geb. zu Steinwasser 18. Decbr. 1690, gest. zu Prag 3. Juli 1761.

Raison (Friedrich Wilhelm), deutscher Staatsmann, kurländischer Geh. Rath, zu Koburg 13. Februar 1726, gest. zu Mitau 20. November 1791.

Raisson (François Joseph Gregoire), französischer Demagog, einer der Gründer des Jacobiner-Clubbs, Divisionschef im Polizeiministerium, geb. zu Paris 26. Juni 1760, gest. zu Sevai (Yonne) 24. April 1835.

Raisson (Horace Napoléon), Sohn des François Etienne Jacques R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 24. August 1798, gest. daselbst 9. Juni 1854.

Raitsch (N.... N...), serbischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Karlowitz im J. 1726, gest. zu Kovilie (Ungarn) 28. December 1801.

Raittenau (Wolf Dietrich v.), deutscher Prälat, geb. im J. 1559, Erzbischof von Salzburg seit 11. März 1587, abgesetzt 7. März 1612, gest. im J. 1617.

Raitz v. Frentz (Karoline Liobe, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... v. R. v. F., geb. 21. Juni 1750, verm. 9. Juni 1781 mit dem Reichsfreiherrn Ulrich v. Mylius (s. d.), Witwe seit 2. Februar 1812, gest. 16. Juni 1821.

Rajakowics (Leopold, Edler v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. im J. 1782, gest. zu Gratz (Steyermark) 19. September 1866.

Rälamb (Bror Claesson), Sohn des Claes R. (s. d.), schwedischer Staatsmann, geb. zu Stockholm 2. October 1668, gest. daselbst 27. April 1734.

Rälamb (Claes), schwedischer Rechtsgelehrter, geb. zu Stockholm 2. Mai 1622, gest. daselbst 14. März 1698.

Rälamb (Claes Gustaf, Friherre), schwedischer Staatsmann, Präsident des schwedischen Staats-Comptoirs, geb. im J. 1705, gest. zu Stockholm 29. März 1765.

Raleigh (Walter), englischer Rear-Admiral, bekannt als Entdecker von Guyana, geb. zu Hayes (Devonshire) im J. 1552, hingerichtet, als Theilnehmer der Verschwörung gegen König Jakob I. (s. d.) zu London, 29. October 1618.

Rallier (Louis Antoine Esprit), französischer Staatsmann und Schriftsteller, Mitglied des Raths der Fünfhundert, geb. zu Fougeres (Ille-et-Villaine) im J. 1749, gest. daselbst 5 (?) December 1827.

Rallier des Ourmes (Jean Joseph), französischer Mathematiker, geb. in der Bretagne 26. Mai 1701, gest. in seinem Schlosse La Rivière, bei Vire, 23. Juni 1771.

Raloy (Bartholomew), spanischer Prälat, geb. 25. August 1600, Erzbischof von San Jago de Compostella seit ... (Todesjahr unbekannt).

Ralph (James), nordamerikanischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chiswick 24. August 1762.

Ram (Pierre François Xavier de), belgischer Theolog und Geschichtsschreiber, Rector der Universität Loewen, geb. zu Lüttich 4. September 1804, gest. daselbst 9 (?) Mai 1865.

Raman (Sylvester Jakob), deutscher Theolog. Pfarrer in Wandersleben (Provinz Sachsen), geb. zu Sömmerda (Regierungsbezirk Erfurt) 18. Februar 1760, gest. zu Wandersleben 29. Juli 1835.

Ramanelli (Francesco), italienischer Arzt, Professor in Padua, geb. zu Carpi (Modena) 5. November 1653, gest. zu Padua 5. November 1714.

Ramanzini (Bernardino), italienischer Arzt, geb. zu Mailand 3. August 1800, Bischof von Pavia seit 20. Mai 1850, Patriarch von Venedig seit 1858, gest. zu Venedig im J. 1861.

Rambach (Adalbert), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 31. Juli 1807.

Rambach (Friedrich Eberhard), deutscher Archäolog, russischer Consul zu Dorpat (Livland), geb. zu Quedlinburg 14. Juli 1767, gest. zu Dorpat 12. Juli (nach Andern 30. Juni) 1826.

Rambach (Friedrich), deutscher Theolog, Theolog geb. 24. August 1708, gest. zu Halle 16. August 1775.

Rambach (Jakob Theodor Franz), Sohn des Johann Jakob R. (s. d.), deutscher Rector des Gymnasiums in Frankfurt am Main, geb. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 6. März 1783, gest. zu Frankfurt am Main 12. Juni 1866.

Rambach (Johann Jakob), Sohn des Friedrich Eberhard R. (s. d.), deutscher Theolog, Pastor in Hamburg, geb. zu Tauchitz (Mittelmark), 27. März 1777, gest. zu Hamburg 19. April 1855.

Ramberg (Georg Heinrich, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 25. Februar 1786, verm. 21. Januar 1817 mit der Reichsfreiin Pauline Auguste v. Seydewitz (s. d.), in den Freiherrenstand erhoben am 25. Juli 1849, gest. zu Teplitz (Böhmen) 2. September 1855.

Ramberg (Eduard Ludwig Rudolph), deutscher Arzt, geb. zu Stargard (Pommern) im J. 1801, gest. daselbst 23. November 1833.

Ramberg (Johann Heinrich), deutscher Karikaturenzeichner, hannoverischer Hofmaler, geb. zu Hannover im J. 1763, gest. daselbst 6. Juli 1840.

Rambert (der heilige), französischer Märtyrer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 13. Juni 680.

Rambot (Gustave), französischer Schriftsteller, geb. zu Aix (Provence) 21. Januar 1796, gest. daselbst 15. September 1859.

Rambouillet (Catherine de Vivonne, Marquise de), Tochter des Jean de Vivonne, französischer Schörgrest, geb. zu Rom im J. 1588, verm. seit 1600 mit Charles d'Angennes, Marquis de Rambouillet, Witwe seit ..., gest. zu Paris 2. December 1665.*)

Rambouillet (Julie Lucine d'Angennes, Marquise de), Tochter des N.... Marquis de R., französischer Schörgrest, Erzieherin der königlichen Prinzen und Prinzessinnen seit 1661, geb. zu Paris im J. 1607, verm. 15. Juli 1645 mit Charles de Sainte Maure, Duc de Montausier (s. d.), gest. zu Paris 15. November 1671.

*) Da in der Rue Saint-Thomas gelegene Hôtel Rambouillet war der Mittelpunkt der geistreichen Gesellschaft von Paris.

Rambour (Abraham), französischer Theolog (Protestant), geb. zu Sedan (Ardennes) um 1590, gest. daselbst im J. 1651.

Rambour (Johann Anton), deutscher Kunstmaler, Conservator des städtischen Museums in Köln, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Köln im October 1866.

Rambutean (Claude Philibert Barthelot, Comte de), französischer Staatsmann, Pair, Mitglied des Senats, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) 9. November 1781, verm. seit 1810 mit Louise (?) de Narbonne, Schen-Effect von 1839 bis 14. Februar 1848.

Ramdohr (Andreas), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus der Stadt Braunschweig, geb. zu Aschersleben 2. April 1613, gest. zu Braunschweig 21. Juli 1656.

Ramdohr (Friedrich Wilhelm Basilius v.), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, preussischer Geh. Legationsrath, (Geburtsjahr unbekannt) in Rom, aus Erfurten (Grafschaft Hoya) 21. Juli 1752, Gesandter in Neapel seit 1816, gest. zu Neapel 26. Juli 1822.

Ramé (François Alfred), französischer Archäolog, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 12. December 1826.

Rameau (Jean Philippe), französischer Opern-Componist, Kapellmeister in Paris, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 25. Octbr. 1683, gest. zu Paris 12. Septbr. 1764.*)

Ramée (Daniel), Sohn des Joseph Jacques R. (s. d.), deutscher Architekt, französischer Abkunft, geb. zu Hamburg 5. März 1806.

Ramée (Joseph Jacques), französischer Architekt, geb. zu Charlemont (Ardennes) 18. April 1764, gest. zu Bonnemain, bei Dreux, 18. Juli 1842.

Ramel (Charles Erik), schwedischer Hofmarschall, geb. zu Stockholm (?) 14. Februar 1750, gest. im Oefvedskloster 1. Juni 1826.

Ramel (Hans, Friherre), schwedischer Obrist, geb. 2. Juli 1744, gest. zu Stockholm 3. April 1799.

Ramel (Jean Pierre), französischer General, geb. zu Cahors (Lot) 6. October 1768, umgebracht zu Toulouse (Haute-Garonne) 15. August 1815.

Ramel (Maitre, Friherre), Sohn des Freiherrn Hans R. (s. d.), schwedischer Gesandter am spanischen Hofe, später Hofkanzler, Ritter des Seraphinen-Ordens und einer der Achtzehn der schwedischen Akademie, geb. zu Stockholm (?) 27. Mai 1747, gest. im Oefvedskloster 31. Januar 1824.

Ramelli (Agostino), italienischer Ingenieur, geb. zu Marano, bei Mailand, um 1532, gest. zu Paris im J. 1590.

Ramey (Claude), französischer Bildhauer, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 24. October 1754, gest. zu Paris 4. Juni 1838.

Ramey (Etienne Jules), Sohn des Claude R. (s. d.), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1795, gest. daselbst 6. October (oder 2. November) 1852.

Ramey (Laureut), belgischer General, einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, (Daten unbekannt).

Ramin (Christian Friedrich v.), Sohn des N.... N... v. R., geb. im J. 1713, preussischer Regierungs-Präsident von Pommern, verm. seit 1744 mit der Gräfin Anna Margarethe Dorothea v. Schwerin (s. d.), gest. zu Stettin 9. Februar 1761.

Ramin (Friedrich Wilhelm Heinrich v.), Sohn des N.... N... v. R., preussischer General-Lieutenant und Gouverneur von Berlin, geb. um 1710, gest. zu Berlin im J. 1780.

Ramirez (José Fernando), mexikanischer Staatsmann, geb. zu Mexiko im J. 1810, Minister-Präsident.

Ramirez (Vicente), spanischer Jesuit, geb. zu Madrid 9. August 1704, gest. daselbst 6. Juli 1730.

Ramiro I., König von Aragonien, unehelicher Sohn König Sancho's II. (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), seit 1035, gefallen in der Schlacht bei Graños 8. Mai 1063.

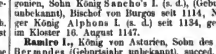
Ramiro II., genannt der **Mönch**, König von Aragonien, Sohn König Sancho's III. (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Burgos seit 1114, Nachfolger König Alphons I. (s. d.) seit 1134, gestorben als Mönch zu Clugny 1157.

Ramiro I., König von Asturien, Sohn des Königs Bermudes (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vetter Alphons II. (s. d.) am 20. März 842, gest. zu Oviedo 7. Januar 850.

Ramiro II., König von Leon und Asturien, Sohn König Ordoño's II., (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt) succed. seinem abdankenden Bruder Alphons IV. (s. d.) im J. 927, gest. 5. Januar 950.

Ramiro III., König von Leon und Asturien, Sohn

*) Da er sich auf seine alten Tage einer jungen Künstlerin — Nannens La Mire — als Geliebte zugesellt hatte, schlug ein Spottvogel in Bezug darauf nachfolgende Grabschrift vor:



König Sancho's I. (s. d.), geb. im J. 962, succed. seinem Vater im J. 967, gest. zu Leon 20/7 December 982.

Ramler (Karl Wilhelm), deutscher Dichter, geb. zu Colberg (Pommern) 25. Februar 1725, gest. zu Berlin 11. April 1798.

Rammelsberg (Karl Friedrich), deutscher Chemiker, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 1. April 1813.

Ram-Mohun-Roy, ostindischer Philosoph, geb. zu Bardvar (Bengalen) im J. 1780, gest. zu Bristol (Somersetshire), 27. November 1833.

Rammolo oder **Rannuolo** (Giovanni Battista), Italienischer Geschichtschreiber, geb. zu Treviso im J. 1485, gest. zu Padua 10. Juli 1557.

Ramolino (Maria Latitia), siehe **Buonaparte**, geb. Ramolino.

Ramond de Carbonnières (Louis Francois Elisabeth, Baron), französischer Landwirth und Naturforscher, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 4. Januar 1755, gest. zu Paris 14. Mai 1827;

Ramond de Poujol (Cecile Etienne Bernard), Bruder des Louis François Elisabeth, Baron R. de C. (s. d.), französischer Archäolog, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 17. Februar 1756, gest. zu Paris 7. Januar 1832.

Ramondini (Vincenzo), italienischer Naturforscher, geb. zu Messina 10. October 1758, gest. zu Neapel 15. September 1841.

Ramos (Girolamo), italienischer Freiheitsheld, natürlicher Sohn des Jean Lances, Duc de Montebello (s. d.), geb. zu Genua im J. 1792, vom Kriegsgerichte Tode verurtheilt und erschossen zu Turin 22. Mai 1849.

Ramos (Henriquez), spanischer Schriftsteller, geb. zu Alcante um 1738, gest. zu Madrid im J. 1801.

Ramsay (Gilles Joseph Erasme), belgischer Theolog, geb. zu Lüttich(?) 14. Februar 1750, gest. daselbst 8. Januar 1825.

Ramsaye (Jeanne), französische Ursuliner-Nonne, Gründerin eines Ordens, geb. zu Saint-Remi (Provence), 8. Januar 1583, gest. zu Avignon (Vaucluse) 6. Juli 1636.

Rampon (Henri), belgischer Theolog, geb. zu Huy 18. November 1572, gest. zu Loewen 4. März 1641.

Rampsilli (Ranuzo), italienischer Kirchenmaler, geb. zu Brescia (Lombardei) 16. August 1697, gest. zu Mailand 18. Februar 1759.

Rampon (Antoine Guillaume, Comte), französischer General, geb. zu Saint-Fortunat (Ardèche) 16. März 1759, gest. zu Paris 2. März 1842.

Rampounneau (Jean), französischer Weinschenk, bekannt als Volksschauspieler, geb. zu Argenteuil (Seine-et-Oise) um ..., gest. zu Paris im J. 1765.

Ramponi (Mansuy François), französischer Arzt, geb. zu Vaudeville (Moselle) 17. October 1777, gest. zu Metz (Moselle) 10. December 1831.

Rampolla (Angelo Maria), italienischer Arzt, geb. zu Palermo (Sicilien) um 16..., gest. daselbst 16. November 1673.

Ramsay (Allan I.), schottischer Dichter, geb. in Dorfe Leadhills 13. October 1685, gest. zu Edinburgh 7. Januar 1758.

Ramsay (Allan II.), Sohn des Allan I. R. (s. d.), schottischer Portraitmaler, Hofmaler König George's III. (s. d.), geb. zu Edinburgh im J. 1709, gest. zu Dover 10. August 1784.

Ramsay (Andrew Michael), schottischer Schriftsteller in französischer Sprache, geb. zu Ayr 9. Januar 1686, gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 6. Mai 1743.

Ramsay (David), nordamerikanischer Arzt und Geschichtsschreiber, geb. in Pennsylvanien 2. April 1749, ermordet zu Charleston (Süd-Carolina) 8. Mai 1815.

Ramsay (James), schottischer General in ostindischem Dienste, geb. um 1590, gest. im J. 1638.

Ramsay (John ?), englischer Portraitmaler, geb. um 1784, gest. zu Newcastle-upon-Tyne 23. März 1812.

Ramsay (Robert), englischer Rear-Admiral, geb. 20. September 1773, gest. zu Aldborough 14. September 1834.

Ramsay-Hay (David), englischer Kunstschriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 22/2 September 1866.

Ramsden (John), englischer Arzt, geb. im J. 1768, gest. zu Tottenham 4. Mai 1784.

Ramsden (Elizabeth Frances), Tochter des Baronet John R. (s. d.), geb. um 1802, verm. 1. August 1821 mit Edward William Harvey Hawke, viertem Baron Hawke (s. d.), gest. 26. August 1824.

Ramsden (Jesse), englischer Optiker geb. zu Salterhebble, bei Halifax, im J. 1735, gest. zu Brighton 5. November 1813.

Ramsden (John), englischer Mathematiker, geb. zu Halifax (Yorkshire) 6. (oder 8.) October 1750, gest. zu Brighthelmstone 5. November 1800.

Ramshorn (Karl), Sohn des Ludwig R. (s. d.), deutscher Philologe und Geschichtsschreiber, Director der ersten Bürgerschule in Leipzig, geb. zu Altenburg (Sachsen) 25. März 1812.

Ramshorn (Ludwig), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium zu Altenburg, geb. zu Rensa, bei Rannenburg, 19. März 1786 oder 1787, gest. zu Altenburg 10. November 1857.

Ramsin (Beatrix Albert v.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 28. November 1646, gest. daselbst 25. August 1651.

Ramus (Christian), dänischer Prälat, geb. im J. 1687, Bischof zu Fühnen seit ..., gest. zu Kopenhagen im J. 1762.

Ramus (Christian I.), dänischer Numismatiker, Vorstand der Dänischen Bibliothek und Director des k. Münz- und Medaillen-Kabinets in Kopenhagen, geb. zu Maribo (Lasaland) 3. Januar 1765, gest. zu Odbjerg 11. Juli 1833.

Ramus (Christian II.), Neffe des Christian I. R. (s. d.), dänischer Mathematiker, Professor in Kopenhagen, geb. zu Nykjoping (Insel Lasaland) 5. December 1886, gest. zu Kopenhagen 13. Juli 1856.

Ramus (Jakob), dänischer Prälat, geb. 6. Februar 1716, Bischof von Fühnen seit ..., gest. zu Odense im J. 1785.

Ramus (Marius Joseph), französischer Bildhauer, geb. zu Aix (Provence) 19. Juni 1805.

Ramus, eigentlich **de la Ramée** (Pierre), französischer Humanist, geb. im Dorfe Cuth (Vermandois) im J. 1515, umgebracht in der Bartholomäusnacht zu Paris 26. August 1572.

Ramus, eigentlich **Tack** (Janus), holländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Ter-Goes (Seeland) 28. Februar 1536, gest. zu Middelburg 1578.

Ramusio oder Rannusio (Giovanni Battista), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Treviso im J. 1485, gest. zu Padua 10. Juli 1557.

Ranavala-Majenka, Königin der Hovas, geb. um 1800, verm. seit 1812 mit dem Könige Radawa (s. d.), gest. 18. August 1861.

Rancé (Armand Jean Le Bouthillier de), Sohn des Präsidenten Denis Le Bouthillier (s. d.), Reformator des Trappisten-Ordens, geb. zu Paris 9. Januar 1626, gest. in der Abtei Soligny-la-Trappe bei Mortagne, 27. October 1700.

Ranchin (François), französischer Arzt, geb. zu Montpellier (Herault) um 1564, gest. daselbst im J. 1640.

Rancé (Konrad, Freiherr v.), schwedischer, später hessen-kasselischer Staatsmann, geb. zu Kassel 1. Juni 1663, verm. seit 1714 mit Anna Metta v. Goertz, gest. zu Hamburg 6. September 1739.

Rancliffe (George Augustus Henry Anne Parkyns, zweiter Baron de Thomas Boothby Parkyns, ersten Lord (s. d.), irischer Staatsmann, geb. 10. Juni 1795, verm. 15. October 1827 mit Elisabeth Mary, Tochter des Sir Robert Sutton, K. C. B., in den Grafenstand erhoben am 3. October 1756, Witwer seit 18. Januar 1797, gest. 17. November 1880.

Rancliffe (Thomas Boothby Parkyns, Baron de), Sohn des Jean Baptiste Gaston de Foix, Comte de Fleix, französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. im J. 1791, gest. 6. April 1865.

Randau (Henri François de Foix, Duc de), Bruder des Gaston Jean Baptiste de Foix, Duc de R. (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. um 1642, gest. 2. Januar 1714.

Randhan (Karl Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Weissenfels, bei Naumburg an der Saale, 25. Juli 1767, gest. daselbst 25. Mai 1840.

Randhartinger (Benedikt), deutscher Componist, k. k. Vice-Hofkapellmeister und Lester der Hofconcerte in Wien, gest. daselbst 24. Januar 1872.

Randolph (John), englischer Prälat, geb. zu Oxford (?) in (nach) 1749, Bischof von Oxford seit 1799, Bischof von Bangor-whan (Northamptonshire) seit 1807, Lord-Bischof von London seit 1811, gest. zu Hadlan (Hertfordshire) 28. Juli 1813.

Randolph (Edmund), nordamerikanischer Staatsmann, geb. zu Cawson (Virginien) 2. Juni 1778, gest. zu Philadelphia 28. Mai 1833.

Randolph (Richard), Bruder des Thomas R. (s. d.), englischer Theolog und Dichter, Vicar von Barnesby, geb. im J. 1611, gest. zu Barnesby 7. Juli 1671.

Randolph (Thomas), englischer Diplomat, Gesandter in Edinburgh, geb. in der Grafschaft Kent im J. 1523, verm. seit ... mit Elizabeth(?) **Walsingham**, gest. in London 8. Juni 1590.

Randolph (Thomas), englischer Dichter, geb. zu Blatherwicke (Northamptonshire) 15. Juni 1605, gest. zu London 17. März 1634.

Randolph (Thomas), englischer Theolog, Professor in Oxford, geb. zu Canterbury (Kentshire) 30. August 1701, gest. zu Oxford 24. März 1783.

Randon (Charles Joseph, Comte de Pully), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 18. December 1751, gest. daselbst 20. April 1832.

Randon (Jacques Louis César Alexandre, Comte), französischer Staatsmann, geb. zu Grenoble 25. März 1795, Kriegs-Minister vom 24. Januar bis 25. October 1851, Mitglied des Senats seit 31. December 1852, Marschall von Frankreich seit 13. März 1856.

Randon-Palanday (Charles François, Comte), französischer General, geb. zu Laon 9. December 1784, gest. bei Soissons (Aisne) 30. Juni 1882.

Randrup (Hans Michael), dänischer Arzt, geb. zu Bjellerup-Ladegaard, bei Randers, im J. 1779, gest. zu Ripen (Jutland) 28. October 1836.

Ranfft (Johann), deutscher Theolog, Schweriger Theolog, Pastor in Rosekilde, geb. zu Halberschleben um 1595, gest. zu Rosekilde 30. April 1667.

Ranfft (Nicolaus Christian), Prälat, geb. zu Rosekilde 20. August 1690, Bischof von Bergen seit ..., gest. zu Bergen (am Hunnelshartstage) 1711.

Ranfft (Marie Elisabeth de), französische Nonne, Gründerin des Nonnen-Ordens von „Notre-Dame du Refuge", geb. zu Remiremont (Lothringen) 30. November 1592, gest. zu Nancy (Meurthe) 14. Januar 1641.

Ranft (Michael), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Pastor in Gross-Stechau, bei Altenburg, geb. zu Altenburg (Sachsen) 29. December 1709, gest. zu Gross-Stechau 18. April 1774.*)

Ranft (Michael Heinrich Ferdinand), deutscher Theolog, Sohn des Vorigen, geb. daselbst, geb. zu Gross-Stechau 28. August 1780, gest. zu Treben 8. März 1858.

Rang (Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Oberbürgermeister der Stadt Fulda (Hessen-Kassel) und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Fulda (?) 14. Juli 1811.

Rangeard (Pierre), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) im J. 1692, gest. daselbst 17. November 1726.

Rangfang (Johann), italienischer Prälat, geb. zu Guhbio (Kirchenstaat) 16. Juli 1754, Bischof von San Severino (Kirchenstaat) seit 22. Juli 1816, gest. zu San Severino (nach 1840).

Rangiaschi (Sebastiano), italienischer Theolog und Bibliograph, geb. zu Guhbio (Kirchenstaat) 16. Juli 1747, gest. zu Rom (nach 1802).

Rango (Konrad Tiburtius), deutscher Theolog, Superintendent und Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Colberg (Pommern) 9. August 1639, gest. zu Greifswald 14. December 1702.

Rango (Martin), Bruder des Konrad Tiburtius R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Colberg (Pommern) zu Colberg (Pommern) um ..., gest. daselbst 9. August 1698.

Rangoni (N... N..., Marchese), italienischer Staatsmann, modenesischer Minister des Unterichts, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Modena 11. Juni 1814.

Ranieri (Niccolò), italienischer Maler, geb. im J. 1749, gest. in den Abruzzen 31. December 1850.

Ranieri-Biscia (Luigi), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 31. December 1776, gest. daselbst 27. December 1744, gest. daselbst 26. Januar 1820.

*) Von hoher Wichtigkeit für die Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts ist sein „Genealogischer Archivarius", dessen erster Jahrgang im J. 1737 als Licht trat und unter diesem Titel neun Jahrgänge und 36 Stücke, bis 1744, in den Druck kam, die Fortsetzung dieses Journals, von dem allmonatlich ein Band erschien, unter dem Titel: „Genealogisch-historische Nachrichten" und „Archivarius" betitelt und mit dem Schlusse des Jahres 1746 fortgesetzt, und zwar bis zum Jahre 1750 mit drei Jahrgängen, deren jeder 12 Bände umfasste, wovon 1738 ausgelassen wurde. Ranft setzte Anfangs in vergrössertem Formate sein Journal unter dem Titel: „Genealogisch-historische Nachrichten" fort. Allmonatlich erschien ein Theil und zwölf solcher Theile machten einen Band, dem auch ein vollständiges Register anschloss. — Auf dieser Weise wurden von Anfang 1750 bis Schluss 1760 in 11 Jahrgängen oder Bänden 132 Theile oder Monatshefte herausgekommen. — Vom J. 1760 bis Ende 1762 erschien das Journal unter dem Titel: „Neue genealogisch-historische Nachrichten" in 100 Monatsheften oder 8 Jahrgängen oder Bänden. Vom Januar 1763 bis Ende 1771 (neun Jahre) eine neue Serie seines Journals unter dem Titel „Fortgesetzte genealogisch-historische Nachrichten oder Archivarius" ans Licht treten, von welcher abermals 108 Monatshefte oder 9 Jahrgänge oder Bände herausgegeben wurden. Ranft setzte seine Arbeit bis an seinen Tode fort. Im Anfange des letzten Jahrzehnts, welches Ranft erlebte, erschien sein Buch: „Neues Lebensbeschreibungs-Lexikon" in vollständiger Angabe seiner Schriften". Die ganze Sammlung ist jetzt so gar gewordene, dass ein complettes Exemplar dieser Monatsschrift mit 70 bis 80 Thalern bezahlt wird. Der Herausgeber des „Monitor der Todten" besitzt leider nur die Jahrgänge 1760 bis 1778. Es ist ziemlich auffallend, dass diese Zeitschrift, die von Anfang bis zu Ende bei einem und demselben Verleger, Johann Samuel Heinsius, erschienen war, wenn in Ersch's „Allgemeinem Lexikon", noch in der neuesten Ausgabe, so wenig ausführliches über Ranft und seine Werke erwähnt ist. — Es wäre in hohem Grade wünschenswerth, wenn bestimmige seine Bücher besitzende Buchhandlung diese Art Sammlung wieder, denn diese Lücke wird immer fühlbarer.

Digitized by Google

Rank (Joseph), deutscher Schriftsteller, geb. zu Friedrichsthal, bei Neusark (Böhmen) 10. Juli 1815.

Ranke (Franz), Bruder des Franz Leopold v. R. (s. d.), deutscher Theolog, Professor in Marburg, geb. zu Wiehe an der Unstrutt (Thüringen) im J. 1814.

Ranke (Franz Leopold v.), deutscher Geschichtschreiber, preussischer Geh. Regierungsrath, Professor in Berlin, geb. am Wiehe an der Unstrutt (Thüringen) 21. December 1795, in den Adelsstand erhoben am 24. Mai 1865.

Ranke (Friedrich Heinrich), Bruder des Franz Leopold v. R. (s. d.), deutscher Theolog, bayerischer Consistorialrath in Ansbach, geb. zu Wiehe an der Unstrutt (Thüringen) im J. 1797.

Ranke (Karl Ferdinand), Bruder des Franz Leopold v. R. (s. d.), deutscher Philolog, Director des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums in Berlin, geb. zu Wiehe an der Unstrutt (Thüringen) 26. Mai 1802.

Ranolder (János), ungarischer Prälat, geb. zu Fünfkirchen 26. Mai 1806, Bischof von Veszprim seit 7. Januar 1850.

Ransome (John Atkinson), englischer Chirurg, geb. zu Norwich 4. März 1779, gest. zu Old-Trefford 10. Februar 1857.

Rausonnet (Jean François), Sohn des Jean Pierre (s. d.), belgischer Kupferstecher, geb. zu Lüttich 9. September 1776, gefallen in der Schlacht bei Eaulingen 21. Mai 1809.

Rausonnet (Jean Pierre), belgischer General, geb. zu Lüttich 17. October 1744, gest. zu Montiers (Tarentaise) 3. März 1796.

Rausonnet-Villez (Karl, Freiherr v.), k. k. Ministerialrath und Landes-Präsident in Oberösterreich, geb. zu Lüttich(?) um ..., verm. seit ... mit der Grafin Bigot de Saint-Quentin (s. d.).

Rauwaerde (Charles Henri Joseph), belgischer Publicist, geb. zu Paris im J. 1797.

Rauwenhuyze (Pierre Nicolas), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris(?) um 1745, gest. daselbst im J. 1810.

Rantz (Friedrich), deutscher Portraitmaler, geb. zu Köln am Rhein 13. Januar 1811, gest. daselbst 2. Januar 1847.

Rantzau (Benedicte Margarethe v.), Tochter des Caj v. R. (s. d.), geb. am ... 1696, gest. 7. Januar 1709 mit Woldemar I., Baron v. Loewendal (s. d.), Witwe seit 24. Januar 1740, gest. auf ihrem Gute Muckenberg, bei Elsterwerda, 25. Juli 1756.

Rantzau (Bernt v.), Sohn des Christian v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath, geb. um 1678, verm. seit ... mit der Freiin Friederike v. Goertz, genannt v. Schlitz (s. d.), gest. im J. 1730.

Rantzau (Caj v.), Sohn des Heinrich v. R. (s. d.), Dompropst zu Hamburg, geb. 9. August 1562, gest. unvermählt, 29. April 1650.

Rantzau (Christian, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Otto v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, früher Gesandter in London, Schwede von Holstein, dann Statthalter in Norwegen und Fühnen, geb. 25. Januar 1684, verm. seit 1717 mit Charlotte Amalie v. Gjoe(?), Witwe seit 1724, wiederverm. 20. Mai 1726 mit Eleonore Hedwig v. Plessen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 6. Juni 1731, abermals Witwer seit 31. Mai 1770, gest. auf seinem Gute Brahesborg (Fühnen) 16. April 1771.

Rantzau (Christian Andreas Friedrich, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Conferenzrath und Gouverneur des Herzogthums Lauenburg, geb. 5. Februar 1736, verm. 12. October 1820 mit der Reichsgrafin Nancy v. Rantzau (s. d.), Witwer seit 7. October 1843, wiederverm. 13. August 1844 mit Maria v. Witzleben (s. d.), gest. auf Seeburg 26. April 1857.

Rantzau (Christian Friedrich Ernst, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Anton Karl Wilhelm v. R., dänischer Hofjägermeister, geb. 6. Februar 1747, verm. 14. Juni 1776 mit der Freiin Maria Magdalene v. Iselin, geschieden seit ..., wiederverm. 14. October 1795 mit Wilhelmine v. Huth (s. d.).

Rantzau (Christian Wilhelm Heinrich, Reichsgraf v.), dänischer Staatsmann, geb. 28. September 1796, verm. 19. Februar 1825 mit der Gräfin Hulde Agathe v. Reventlow (s. d.), gest. 18. Mai 1848.

Rantzau (Daniel v.), Sohn des Heinrike v. R. (s. d.), dänischer General, geb. im J. 1529, getödtet 11. November 1569.

Rantzau (Detlev, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Rath und Statthalter der Fürstenthümer Schleswig und Holstein, geb. 11. März 1644, verm. seit 1664 mit Hedwig Katharina v. Brockdorf (s. d.), Witwer seit 25. November 1686, wiederverm. 20. Juni 1690 mit Dorothea Benedicta v. Ahlefeldt (s. d.), abermals Witwer seit 20. Juni 1696, gest. zu Hamburg 8. September 1697.

Rantzau (Familie Karoline Amalie, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen N... v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. September 1775 mit dem Grafen Ernst Heinrich v. Schimmelmann (s. d.), gest. zu Kopenhagen 6. Februar 1780.

Rantzau (Fanny, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen N... v. R. (s. d.), geb. 12. Juni 1824, verm. 15. März 1843 mit dem Reichsgrafen Friedrich Adamson v. Moltke (s. d.).

Rantzau (Franz v.), Sohn des Heinrich v. R. (s. d.), geb. 28. August 1595, verm. seit ... mit Anna v. Bronckerck, gest. 7. November 1612.

Rantzau (Friederike Juliane, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Otto Manderup v. R. (s. d.), geb. 23. October 1784, verm. 15. October 1784 mit dem Grafen und spätern Fürsten Moritz Ludwig Ernst v. Lynar (s. d.), Witwe seit 15. August 1807, gest. 2. Mai 1838.

Rantzau (Friedrich v.), Sohn des Heinrich v. R. (s. d.), geb. 31. October 1557, ermordet im J. 1588.

Rantzau (Hanna, Reichsgrafin v.), Tochter Christian v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath und Gesandter in London, spater Ober-Präsident in Altona, geb. 14. August 1693, verm. seit ... mit dem Freiin Marie Gerthe Hedwig v. Brockdorf, gest. seit 1741, dem Elephanten-Orden seit 30. April 1767, gest. zu Aschberg 15. Januar 1769.

Rantzau (Heinrich v.), dänischer Staatsmann, dänischer Gouverneur von Holstein, geb. 11. März 1526, verm. seit 1544 mit Christiane v. Holle (s. d.), gest. zu Wandsbeck, bei Hamburg, 31. December 1565.

Rantzau (Heinrich, Graf v.), Sohn des Christian v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gefallen, zu Paris, im Zweikampfe mit dem Duc de Crussol im J. 1800.

Rantzau (Heinneke v.), Sohn des Brede v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Apollonia v. Bantzau, ermordet durch Joachim v. Brockdorf im J. 1610.

Rantzau (Johann v.), Sohn des Heinrich v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Anna v. Walstorf, gest. 12. December 1565.

Rantzau (Josias, Reichsgraf v.), Marschall von Frankreich und Gouverneur von Paris, geb. 18. October 1609, verm. seit ... mit der Gräfin Hedwig Margarethe Elisabeth v. Rantzau-Breitenburg (s. d.), gest. zu Paris 26. December 1659.

Rantzau (Julie Louise Friederike, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Emil v. R. (s. d.), geb. 25. August 1806, verm. seit ... mit dem Grafen Heinrich v. Reventlow (s. d.), Witwe seit 2. Juli 1841, wiederverm. 31. August 1844 mit dem Reichsgrafen Otto Heinrich v. Rantzau (s. d.), abermals Witwe seit 3. Mai 1864, (Todesjahr unbekannt).

Rantzau (Karl Emil, Reichsgraf v.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. 17. Februar 1775, verm. 22. September 1805 mit Hedwig Gräfin Schimmelmann (s. d.), Witwer seit 14. Mai 1811, wiederverm. 10. Juli 1813 mit Louise v. Witzleben (s. d.), gest. zu Rastorff 25. October 1845.

Rantzau (Katharina, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Detlev v. R. (s. d.), geb. zu Oldendorf in Jamund 1. Februar 1644, verm. 1664 mit dem Grafen Schack Karl v. Rantzau (s. d.), Witwe seit 21. Januar 1689, gest. 4. Juni 1692.

Rantzau (Louise Wilhelmine Georgine, Reichsgrafin v.), Sohn des Reichsgrafen Christian Wilhelm Heinrich v. R. (s. d.), holsteiner Reichsgeheimer, Ober-Appellationsgerichtsrath in Kiel, geb. 1. Juni 1809, verm. 17. October 1843 mit Adolph Friedrich v. Loewenstern (s. d.), gest. zu Kiel 18. Juli 1848.

Rantzau (Nancy, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Christian Detlev Karl v. R. (s. d.), geb. 4. August 1799, verm. 12. Oct. 1820 mit Christian Andreas Friedrich v. Rantzau (s. d.), gest. 7. Oct. 1843.

Rantzau (Otto, Reichsgraf v.), Sohn des Friedrich v. R., dänischer Diplomat, Gesandter in Paris und London, geb. um 1684, verm. seit ... mit Sophie Amalie v. Kragh (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 25. Mai 1671, gest. im J. 1720.

Rantzau (Otto Karl Josias, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian Wilhelm Heinrich v. R. (s. d.), holsteiner Reichsgeheimer, Gesandter in Dresden, früher in Petersburg, geb. 1. Juni 1809, verm. 31. August 1844 mit der Reichsgrafin Julie Louise Friederike v. Rantzau (s. d.), gest. zu Dresden 3. Mai 1864.

Rantzau (Otto Manderup, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Christian v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath und Stiftsamtmann von Island und den Farörinseln, geb. 22. Mai 1719, verm. 4. December 1754 mit Eva Margarethe v. Levetzau, gest. zu Kopenhagen 2. October 1768.

Rantzau (Schack Karl, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Hanns v. R. (s. d.), dänischer General der Infanterie, geb. 11. März 1717, verm. 18. Mai 1748 mit der Gräfin Katharina v. Rantzau (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 18. Januar 1772, gest. zu Malberbe, bei Avignon, 21. Januar 1789.

Rantzau (Mathilde Susanne, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Emil v. R. (s. d.), geb. 16. September 1801, verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Friedrich Adolph v. Holstein (s. d.), gest. zu Kopenhagen 6. October 1835.

Rantzau-Aschberg (Christian Detlev Karl, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Emil v. R.-A. (s. d.), dänischer Kammerherr, geb. 8. October 1772, verm. 17. September 1795 mit der Freiin Karoline Henriette Susanne v. Diede zum Fuerstenstein (s. d.), gest. 23. Februar 1846.

Rantzau-Breitenburg (Hedwig Margarethe Elisabeth, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Josias v. Rantzau (s. d.), Witwe seit 4. September 1650, gest. im Kloster zu Hildesheim im J. 1705.

Rantzau-Breitenburg (Margarethe Dorothea, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian v. R. (s. d.), geb. 18. März 1642, verm. 20. December 1657 mit dem Grafen Friedrich L. v. Ahlefeldt (s. d.), gest. 16. August 1665.

Rancel (Pietro oder Piero), italienischer Geschichtschreiber, geb. zu Florenz im J. 1576.

Rannzzi (Angelo), italienischer Prälat, päpstlicher Nuntius in Turin, Warschau und Paris, geb. zu Bologna um 1638, Bischof von Cortona seit 1681, seit 1668, Cardinal seit 1686, Erzbischof von Bologna seit 1688, gest. zu Fano 27. September 1689.

Ransonnet (Maximilian Christian), Bischof von Ancona, geb. zu Bologna 1. October 1726, Cardinal seit 14. Februar 1785, (Todesjahr unbekannt).

Ransonnet-Villez (Xaver Freiherr), geb. zu Pfarrenz 16. Januar 1801, Bischof von Piacenza seit 2. April 1849.

Ranza (Giovanni Antonio), italienischer Archäolog und Dichter, geb. zu Vercelli (Piemont) um 1740, gest. zu Turin im J. 1801.

Ranzani (Camillo), italienischer Naturforscher, Professor in Bologna (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu Bologna 22. Juni 1775, gest. daselbst 23. April 1841.

Ranzelen (Johann Jakob v.), deutscher Architekt, bremischer Baumeister, Erbauer der Börse und Lucht-haus in Bremerhaven, geb. zu Bremen(?) 12. Juni 1800, gest. daselbst 30. November 1865.

Raoul-Rochette, siehe **Rochette** (Désiré Raoul).

Raoux (Adrien Philippe), belgischer Archäolog, geb. zu Ath 30. November 1758, gest. im Schlosse Preves 29. August 1839.

Raoul (Jean), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Montpellier (Herault) im J. 1677, gest. zu Paris 10. Februar 1734.

Raoul (Louis Alexis), belgischer Componist, geb. zu Brüssel(?) 11. September 1811.

Rapaccioli (Francesco Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Colle Val d'Elsa um ..., Cardinal seit 1643, Bischof von Trani seit 1646, gest. zu Trani (Todesjahr unbekannt).

Rapaert (François), belgischer Arzt, geb. zu Brügge um ..., gest. daselbst 14. Juli 1584.

Rapal oder **Rapalius** (Stanislaus), deutscher Jesuit, geb. zu Fridel (Schlesien?) 7. Mai 1640, ermordet in Lyparn 2. Mai 1708.

Rapatel (Paul Marie, Baron), französischer General und Pair, geb. zu Reunes 13. März 1782, gest. zu Paris 8. Mai 1849.

Rapedius de Berg (Ferdinand Pierre), belgischer Staatsmann, General-Director der Polizei, später Mitglied des Staats-Rathes, zu Brüssel 5. März 1790, gest. zu Wien im J. 1860.

Raper (Henry), englischer Admiral, geb. im J. 1767, gest. zu London 5. April 1845.

Rapetti (Luigi Niccolò), italienischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, geb. zu Bergamo 27. November 1812.

Raphael (Franz), deutscher Theolog und Dichter in lateinischer Sprache, General-Superintendent in Ansbach (Franken), geb. zu Hechstadt (Grafschaft Mansfeld) im J. 1552, gest. zu Ansbach im J. 1604.

Raphael Santi oder **Sanzio**, italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Urbino (Kirchenstaat) 6. April 1483, gest. zu Rom 6. April 1520.*)

*) Einen seiner berühmtesten Bilder, die Sixtinische Madonna, hatte er im Jahre 1513 für die Nonnen des Amboldus hatten ihm die Benedictiner-Mönche des Klosters zum heiligen Sixtus (daher der Name des Bildes) in Piacenza gegeben. Das Bild, auf

*) Nichts kennzeichnet ihn besser als seine Devise: „Labor lpse voluptas".

Raphel (Jean Joseph Claude Vincent), französischer Publicist, Herausgeber des Journals du midi ou Courrier d'Avignon*), geb. zu Puymaras, bei Vaison (Comtat Venaissin) um 1744, (Todesjahr unbekannt).

Raphelengh oder **Rapheling** (Franz), hebräischer Orientalist und Buchdrucker, Professor in Leyden, geb. zu Lanzy, bei Lysel, 27. Februar 1539, gest. zu Leyden 20. Juli 1597.

Raphelius (Georg), deutscher Theolog, Superintendent zu Lüneburg (Hannover), geb. um 1674, gest. zu Lüneburg im J. 1743.

Raplecio (Andreas), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest seit 20. Januar 1566, vergiftet zu Triest 21. December 1573.

Rapin (Nicolas), französischer Dichter, geb. zu Fontenay-le-Comte um 1560, gest. zu Poitiers 15. Februar 1608.

Rapin (René), französischer Jesuit und Dichter, geb. zu Tours (Indre-et-Loire) im J. 1621, gest. zu Paris 27. September 1687.

Rapin de Thoiras (Paul), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Castres (Languedoc) 25. März 1661, gest. zu Wesel 16. Mai 1725.

Rapoport (Salomon Löb, nicht Jehuda), polnischer Gelehrter, israelitischer Abkunft, erster Rabbiner in Prag, geb. zu Lemberg (Galizien) 1. Juni 1790, gest. zu Prag 20. October 1867.

Rapp (Jean, Comte), französischer General, einer der Adjutanten des Kaisers Napoleon I., geb. zu Colmar (Elsass) 27. April 1773, gest. auf seinem Gute Rheinweiler (Grossherzogthum Baden) 8. November 1821.

Rapp (Georg), deutscher Socialist, Stifter der Harmonisten in Amerika, geb. in Württemberg um 1770, gest. in der Colonie Economy, am Ohio, 7. August 1847.

Rapp (Ludwig), deutscher Maler, geb. zu Ulm (Württemberg) um ..., gest. daselbst im J. 1574.

Rapp (Nikolaus Friedrich), deutscher Arzt, Botaniker in Bamberg (Bayern), geb. zu Bamberg 4. December 1775, gest. daselbst 14. August 1838.

Rapp (Wilhelm), deutscher Arzt, Professor in Tübingen, geb. zu Stuttgart 3. Juni 1794.

Rappach (Karl Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Karl Ferdinand v. R., k. k. Feldmarschall-Lieutenant und General-Feldzeugmeister, geb. 3. März 1649, verm. seit ... mit der Gräfin Maximiliane v. Gilleis, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit der Gräfin Maria Susanne v. Gersdorf (s. d.), ältester Sohn seit 28. März 1711, gest. zu Wien 19. Juli 1719.

Rappach (Maria Therese, Gräfin v.), Tochter des Grafen Karl Ferdinand v. R., geb. zu ... 1668, verm. 25. Februar 1685 mit dem Fürsten Franz Karl v. Auersperg (s. d.), Witwe seit 6. November 1713, gest. zu Wien 21. Januar 1744.

Rappe (Amedée), französischer Prälat, geb. zu Rougelise-sur-Mer in J. 1797, Bischof von Cleveland (Ohio) seit 23. April 1847.

Rappold (Daniel), deutscher Chronist, Rath und Syndikus der Stadt Breslau, geb. zu Freiburg (Breisgau) im J. 1552, gest. zu Breslau 1. Juli 1618.

Rappolt (Friedrich), deutscher Theolog und Philolog, Professor in Leipzig, früher Rector an der Nicolaischule daselbst, geb. zu Reichenbach 26. Januar 1616, gest. zu Leipzig 27. December 1676.

Rappolt (Karl Heinrich), deutscher Physiker, Professor in Königsberg, geb. zu Fischhausen (Ostpreussen) 17. Juni 1702, gest. zu Königsberg 23. October 1753.

Rappolt (Wilhelm Gottlieb), deutscher Mathematiker, Professor und Bibliothekar an der Ludwigsschule in Stuttgart, geb. zu Brakenheim (Württemberg) 19. August 1748, gest. zu Stuttgart 21. December 1808.

Rappoltin (Anna Elisabeth, Gräfin v.), Tochter des Grafen Georg Friedrich v. R. (s. d.), geb. 7. März 1644, verm. seit 1658 mit dem Grafen Christian Ludwig von Waldeck (s. d.), gest. im J. 1676.

Rappoltstein (Katharina, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Jakob v. R. (s. d.), geb. im J. 1648, verm. seit 1667 mit dem Pfalzgrafen Christian II. von Birkenfeld (s. d.), gest. im J. 1676.

Rasarle (Giovanni Battista), italienischer Arzt, geb. bei Novara (Piemont) um 1518, gest. zu Pavia im J. 1578.

Leinwand gemalt, stellt meistens als Kirchenfahne, dann als Schmuck des Hochaltars, und die Schönheit dieses Bildes erhob die bescheidene Klosterkirche zu einem Wallfahrtsorte nicht blos für Fromme, sondern auch für alle Kunstliebhaber von ganz Europa. Kurfürst August III. von Sachsen (s. d.) kaufte Raphael's Madonna im J. 1754 den geldgierigen Mönchen für 32,000 Dukaten ab und brachte sie nach Dresden, wo sie seit noch jetzt der Schmuck und Stolz der Galerie ist. — Im J. 1797 brachte Napoleon I. von Russland dem König Friedrich August (s. d.) für diese Kirchenzier eine halbe Million Silbergroschen angeboten haben.

*) Das Journal erschien vom 1. Frimaire bis 18. Nivôse An III und umfasst 24 Nummern in Quart.

Rasch (Gustav), deutscher Publicist und Schriftsteller, (Daten unbekannt).

Rasch (Johan), dänischer Theolog, Pastor in Roerstad (Stift Drontheim), geb. zu Halstad (Insel Lasland) 20. Februar 1678, gest. zu Roerstad 8. Februar 1774.

Rasch (Michael), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtsyndikus in Stettin, geb. zu Stettin 28. September 1598, gest. daselbst 29. October 1641.

Rasch (Valentin), deutscher Pädagog, Rector der Altstädter Schule in Königsberg, geb. zu Resel (Brmeland) im J. 1549, gest. zu Königsberg 21. Januar 1616.

Rasche (Johann Christoph), deutscher Theolog und Numismatiker, Pastor in Unter-Massfeld, bei Meiningen, geb. zu Schorlda, bei Eisenach, 21. October 1733, gest. zu Unter-Massfeld 21. April 1805.

Rasched-B'-illah (Abu-Djoafar-el-Mansur), Khalif von Bagdad, Sohn des Khalifen Abu-Mansur, geb. im J. 1091, succed. seinem Vater am 8. September 1135, ermordet zu Hamadan, bei Ispahan im J. 1137.

Rascheid-Ed-Din (Fadhel-Allah-ben-Omad), persischer Arzt, geb. zu Hamadan um ..., gest. daselbst im J. 1320.

Raschi, eigentlich **Salomon-ben-Isaak**, genannt **Jarchi**, französischer Rabbiner israelitischer Abkunft, Rabbiner in Troyes (Aube), geb. zu Troyes um 1040, gest. daselbst 13. Juli 1105.

Raschig (Christoph Heinrich), deutscher Theolog, evangelischer Hofprediger in Dresden, geb. zu Seutenberg (Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder) 4. October 1727, gest. zu Dresden 24. März 1786.

Raschig (Christoph Eusebius), deutscher Arzt und Chirurg, k. sächsischer Generalstabsmedicus, geb. zu Dresden 14. März 1766, gest. daselbst 19. Mai 1827.

Rascher (Franz Heinrich), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Zwickau (Sachsen), geb. im J. 1802, gest. zu Leipzig 7. Juni 1866.

Rascher (Johann Jakob), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Elisabethkirche in Breslau und Professor daselbst, geb. zu Breslau 4. Januar 1676, gest. daselbst 22. Juli 1731.

Rasilly (Armand Gabriel, Comte), französischer General-Lieutenant, Gouverneur der Insel Rhé, geb. zu ... 1765, gest. zu ... 1837.

Rask (Hans Christian), dänischer Theolog und Sprachforscher, geb. zu Brendekilde, bei Odense (Fühnen) 22. August 1825.

Rask (Rasmus Christian), Halbbruder des Hans Christian R. (s. d.), dänischer Sprachforscher, Universitätsbibliothekar in Kopenhagen, geb. zu Brendekilde, bei Odense 22. November 1787, gest. zu Kopenhagen 14. November 1832.

Rasmussen (Jens Lassen), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ribe 22. August 1785, gest. zu Kopenhagen 30. März 1836.

Rasmussen (Louise Christine), dänische Ballettänzerin, geb. zu Kopenhagen 7. August 1850 mit König Friedrich VII. von Dänemark (s. d.), der sie zur Lehnsgräfin Danner erhob, Witwe seit 15. November 1863.

Rasmussen (Peder Carl Jutnus), dänischer Theolog, Pastor in Marstal, bei Aeron, geb. zu Aeronskjöbing 1. Juni 1804.

Rassali (Giovanni), italienischer Arzt, Professor in Mailand, geb. zu Parma 20. August 1766, gest. zu Mailand 13. (oder 15.) April 1837.

Rasso (Juan), spanischer Theolog, spanischer Prälat, geb. zu Fuentes (Diocese Compostella) 25. August 1690, Erzbischof von Compostella seit 19. Juli 1751, gest. daselbst 1. Januar 1762.

Raspail (Benjamin), Sohn des François Vincent R. (s. d.), französischer Naturforscher und Publicist, geb. zu Paris 1794.

Raspail (Eugène), Neffe des François Vincent R. (s. d.), französischer Archäolog und Geolog, geb. zu Gigondas (Vaucluse), 12. September 1812.

Raspail (François Vincent), französischer Arzt, Naturforscher und Publicist, geb. zu Carpentras (Vaucluse), 29. Januar 1794.

Raspe (Christian Friedrich), deutscher Kupferstecher, Mitglied der Dresdener Akademie, geb. zu Dresden 25. März (oder Mai) 1752, gest. daselbst 10(?) December 1807.

Raspe (Rudolph Erich), deutscher Mineralog, hessen-kasselscher Rath und Professor am Collegium Carolinum in Kassel, geb. zu Hannover um 1738, gest. zu Mucross (Irland) im J. 1794.

Rasponi (Cesare), italienischer Prälat, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) 15. Juli 1615, Cardinal seit 15. Februar 1666, Gouverneur von Urbino seit 7. März 1667, gest. zu Rom 21. November 1675.

Rasponi (Felice), italienische Nonne, Superiorin des Klosters San Andrea in Ravenna (Kirchenstaat), geb. zu Ravenna im J. 1823, gest. daselbst 3. Juli 1579.

Rasponi (Giovanni), italienischer Prälat und Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Forli (Kirchenstaat) seit 28. Februar 1681 (?), gest. zu Forli 5. August (?) 1714.

Rassdorffer (Johann Philipp), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Schweinfurt, geb. zu Schweinfurt 9. März 1736, gest. daselbst um ...

Rassicod (Etienne I.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu La Ferté-sous-Jouarre im J. 1645, gest. zu Paris 17. März 1718.

Rassicod (Etienne II.), Sohn des Etienne I. R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter und Geograph, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 16. März 1755.

Rassler (Franz), deutscher Philosoph, geb. zu Dillingen im J. 1634, gest. daselbst 25. November 1734.

Rassler v. Gamerschwang (Maria, Freiin), Tochter des Freiherrn N... v. R. v. G., geb. 11. October 1783, verm. seit ... mit dem Grafen Andreas Hadik v. Futak (s. d.), Witwe seit 18. Juni 1840, gest. zu Wien 7. October 1854.

Rassmann (Christian Friedrich), deutscher Schriftsteller und Biograph, geb. auf Schloss Wernigerode, am Harz, 3. Mai 1772, gest. zu Münster (Westphalen) 9. April 1831.

Rassmann (Ernst), Sohn des Christian Friedrich R. (s. d.), deutscher Schriftsteller, Lehrer an der Realschule in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 30. December 1804.

Rast (Friedrich Wilhelm Leopold), deutscher Arzt und Operateur, geb. zu Costewitz, bei Pegau (Sachsen) 18. April 1797, gest. zu Leipzig 24. März 1856.

Rast (Georg), deutscher Arzt, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg um 1652, gest. daselbst im J. 1729.

Rast (Georg Heinrich), Sohn des Georg R. (s. d.), deutscher Mathematiker, geb. zu Königsberg 7. August 1686, gest. daselbst 29. Juni 1726.

Rastall (Richard), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London im J. 1608, gest. zu Löwen (Belgien) 27. August 1765.

Rastignac (Armand Anne Auguste Antoine Silvaire de Chapt de), Neffe des Louis Jacques de Chapt de R. (s. d.), französischer Priester, geb. im Schlosse Rastignac (Dordogne) im J. 1746, Erzbischof-Herzog von Tours*) seit 26. December 1820, Erbschloss von Tours*) (Indre-et-Loire) seit 19. October 1723, gest. zu Tours 12. August 1750.

Rastignac (Armand Jean Marie Julie de), Marquis des französischer Staatsmann, geb. zu Paris 7. Juli 1789, Pair von Frankreich seit 23. Juli 1823, gest. zu La Bachellerie (Dordogne) 31. October 1858.

Rastignac (Diamond de Chapt de), französischer Feldherr, geb. zu Rastignac (Dordogne), um 1546, getödtet bei der Belagerung von la Fère (Picardie) im J. 1580.

Rastler (Matthias), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Augsburg um 1756.***)

Rasl-Mapass (Jean Baptiste Antoine), Bruder des Jean Louis R.-M. (s. d.), Erzbischof-Herzog von Tours*) (Indre-et-Loire) seit 26. December 1732, gest. zu Albigny (Rhône) 1. Juni 1740.

Rasl-Mapass (Jean Louis), französischer Agronom, geb. zu La Voulte (Vivarais) im J. 1731, gest. zu Lyon 27. März 1821.

Rastrelli, italienischer Opern-Componist, geb. zu Dresden 13. April 1799, gest. daselbst 15. (nicht 14.) November 1832.

Rastrelli (Bartholomäus Grigoriewitsch, Reichsgraf), Sohn eines ukrainischen Kosaken, russischer General-Feldmarschall und Ober-Jägermeister, geb. um 1710, k. k. Reichsgraf seit 1741, gest. zu Petersburg 16. Juli 1764, beraubt vom seit 1759 mit der Kaiserin Elisabeth von Russland (s. d.), gest. zu Petersburg 18. Juli 1771.

Rasumowski (Andrej, Fürst), Sohn des Reichsgrafen Kirilla P. (s. d.), russischer Geh. Rath, Sena-

*) Im Jahre 1716 gründete er hier ein Fideikmm unter dem Namen Hospice de la Madeleine.

**) Der Geschichtsschreiber de Thou (s. d.) nennt ihn „virum indefessae virtutis.“

***) Er hat Matthias Rader's „Bavaria Sancta“ (Regensburg, Pustet, 1704) ins Deutsche übersetzt und Augsburg's Geschichte (Ulm, bei Deutschle Uebersetzt und seine Uebersetzung der „Mutter Gottes“ (Augsburg, 1756) herausgegeben. Aus Schlosser der Bibliothek sich, dass er so klein gewesen sei, „dass so hohe Frau mit so niedrigen Zeisen zu thun gehabt.“

Digitized by Google

tor und Kanzler des russischen Reichs, geb. in J. 1752, verm. 10. Februar 1816 mit der Gräfin Constanze v. Thurheim (s. d.), gest. zu Petersburg 17. (oder 23.) September 1836.

Rasumowski (Andrej, Reichsgraf), russischer Geh. Rath und Gesandter in Wien, geb. zu Petersburg (Geburtsjahr unbekannt), verm. 4. November 1788 mit der Reichsgräfin Elisabeth Thun (s. d.), Witwer seit 1806, gest. zu Wien im J. 1837.

Rasumowski (Avdotja Iwanowna, Reichsgräfin), Tochter des Generals N... N... R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 29. December 1746 mit dem Grafen Andreas v. Beatuscheff-Rumin (s. d.), gest. zu Moskau 25. Mai 1760.

Rasumowski (Kirilla Grigoriewitsch, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Alexei Grigoriewitsch R. (s. d.), russischer Feldmarschall und Hetman der Kosaken in Klein-Russland, geb. 30. März 1728, in den Reichsgrafenstand erhoben am 26. Juli 1744, verm. 7. November 1746 mit Katharina Iwanowna Naruschkin (s. d.), gest. zu Petersburg 6. (oder 7.) April 1803.

Rasumowski (Marja Grigoriewna, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Kirilla Grigoriewitsch (? R. (s. d.), russische Hofdame, geb. zu Petersburg im J. 1772, gest. daselbst 21. August 1805.

Rasumowski (Piotr, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Alexei Grigoriewitsch R., russischer Obersthofmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 25. December 1828.

Rat, Sieur de la Poitevinière (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, Maire von Poitiers (Vienne), geb. zu Poitiers um 1498, (Todesjahr unbekannt).

Ratallier (Georg), holländischer Rechtsgelehrter und Diplomat, geb. zu Leyden im J. 1526, königlich dänischer Gesandter in Kopenhagen von 1566 bis 1569, gest. als Präsident des Raths zu Utrecht 6. October 1581.

Ratel (Louis Jean Baptiste Justin), französischer Priester, Agent der Vendeer, geb. zu Saint-Omer, 14. December 1758, gest. zu Margival (Aisne) 26. Januar 1816.

Rath (Joseph Franz Karl, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath, Feldzeugmeister und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Budweis im J. 1728, gest. 17. März 1772, gest. zu Linz (Ober-Oesterreich) 31. October 1852.

Rath (Matthias), ungarischer Theolog, Prediger der lutherischen Gemeinde in Budapest, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Raab im J. 1810.

Rath (Rudolph Gottlieb), deutscher Pädagog, Rector des Gymnasiums in Halle, geb. am 1758, gest. zu Halle im J. 1814.

Rathen (Gisela Agnes v.), Tochter des Balthasar Wilhelm v. R., geb. 9. (oder 19.) October 1670, verm. 30. September 1692 mit Herzog Emanuel Lebrecht von Anhalt-Köthen (s. d.), die Reichsgräfin v. Nienburg erhoben am 25. Juli 1699, Witwe seit 30. Mai 1704, gest. zu Köthen 12. März 1740.

Rathery (Edme Jacques Benoît), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Paris 3. November 1807.

Rathier, belgischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Verona seit 951, gest. zu Namur (Belgien) im J. 974.

Rathke (Martin Heinrich), deutscher Naturforscher und Astronom, Professor in Königsberg, geb. zu Danzig 25. August 1793, gest. zu Königsberg 15. September 1860.

Rathke (Jens), norwegischer Zoolog und Botaniker, Professor in Christiania, geb. zu Christiania 14. November 1769, gest. daselbst 28. Februar 1855.

Rathlef (Ernst Lorenz Michael), Sohn des Ernst Ludwig R. (s. d.), deutscher Theolog, geb. zu Lauenbrughen im J. 1742, gest. zu Nordholz (Herzogthum Bremen) 14. Januar 1791.

Rathlef (Ernst Ludwig), deutscher Theolog und Literarhistoriker, Superintendent in Nienburg (Hannover), geb. im J. 1705, gest. zu Nienburg 19. April 1768.

Rathmann (Heinrich), deutscher Theolog, Superintendent und Consistorialrath in Magdeburg, (früher in Erfurt), geb. zu Bergedorf, bei Hamburg, im J. 1750, gest. zu Magdeburg 14. März 1821.

Rathsam (Hermann), deutscher Theolog, Pastor an der Katharinenkirche in Danzig, geb. zu Lübeck im J. 1584, gest. zu Danzig 30. Juni 1628.

Ratier (Félix Séverin), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1757.

Ratier (Vincent), französischer Dominikaner-Mönch und Kanzelredner, geb. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1634, General-Superior seines Ordens seit 1684, gest. zu Provins (Seine-et-Marne) 2. Februar 1699.

Ratschky (Joseph Franz v.), deutscher Dichter, k. k. Staatsrath, geb. zu Wien 24. August 1757, gest. daselbst 31. Mai 1810.

Ratta (Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 4. Mai 1708, Mitglied des römischen Appellationsgerichts seit 19. April 1757 gest. zu Rom (nach 1776).

Rattazzi (Urbano), italienischer Staatsmann, sardinischer Minister des Innern, geb. zu Alessandria (Piemont) 29. Juni 1808 (nach Andern 1810), verm. 5. Februar 1863 mit Mary Wise (s. d.).

Ratte (Etienne Hyacinthe de), französischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Montpellier (Hérault) 1. September 1722, gest. daselbst 15. August 1805.

Ratte (Gnitard de), französischer Prälat, geb. zu Montpellier (Hérault) im J. 1552, Bischof von Montpellier seit 1598, gest. zu Toulouse (Haute-Garonne) 7. Juli 1602.

Ratter (Joseph), deutscher Arzt, Primärarzt am Wiener Krankenhause, geb. zu Wien im J. 1790, gest. daselbst 29. November 1840.

Ratti (Carlo Giuseppe), italienischer Maler und Schriftsteller, geb. zu Genua um 1736, gest. daselbst im J. 1795.

Ratti (Niccolò), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 19. Mai 1759, gest. daselbst 12. Januar 1833.

Rattier (Marie Sophie), französischer Schriftsteller, geb. zu Provins (Seine-et-Marne) 1. Juni 1793.

Ratto y Ottonelli (Thomas), spanischer Prälat, Gesandter in Rom, geb. zu Cordova, Bischof von Cordova seit ..., gest. zu Cordova 17. Februar 1758.

Rattray (David), englischer Arzt, geb. im J. 1737, gest. zu Coventry (Warwick) im J. 1812.

Ratzberger (Kaspar), deutscher Arzt, geb. zu Naumburg an der Saale um 1550(?), gest. daselbst 22. November 1615.

Ratzeburg (Julius Theodor Christian), deutscher Arzt und Naturforscher, geb. zu Berlin im J. 1801.

Ratzlhof-Mortsfeld (Amalia, Gräfin v.), Tochter des Grafen Andreas v. R.-M., geb. im August 1671, verm. seit ... mit dem Fürsten Kasimierz Czartoryski (s. d.), Witwe seit 31. August 1741, gest. zu Wilhelmsdorf 24. Februar 1758.

Rau (Ambrosius), deutscher Naturforscher, Professor in Würzburg (Bayern), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Würzburg im J. 1824.

Rau (August Theodor), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm (Württemberg), geb. um 1694, gest. zu Ulm im J. 1764.

Rau oder **Raius** (Christian), deutscher Orientalist, Professor in Utrecht, Oxford, Upsala, Stockholm, Kiel und zuletzt in Frankfurt an der Oder, geb. zu Berlin 25. Januar 1613, gest. zu Frankfurt an der Oder 21. Juli 1677.

Rau (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, obscurer Anekdotensammler, geb. zu Leipzig 5. Mai 1744, gest. daselbst 22. Januar 1818.

Rau (David), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Ulm (Württemberg) 20. December 1650, gest. daselbst 12. Juni 1693.

Rau (Erhard Anton), Sohn des Theologe August R. deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1725, gest. daselbst 14. November 1797.

Rau (Gottlieb Martin Wilhelm Ludwig), Sohn des Johann Wilhelm R. (s. d.), deutscher Arzt, bayerischer Geh. Medicinalrath und Physikus in Lauterbach (Bayern), geb. zu Erlangen 3. October 1779, gest. zu Lauterbach (oder Grossen) 22. September 1840.

Rau (Joachim Justus), deutscher Theologe und Orientalist, Professor in Jena, später in Königsberg, geb. zu Berlin um 1713, gest. zu Königsberg im J. 1745.

Rau (Johann Andreas), geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1652, gest. daselbst 28. Februar 1690.

Rau (Johann Daniel Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Greifenberg (Hinter-Pommern) 26. November 1786, gest. daselbst (nach 1844).

Rau (Johann Jakob), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Herborn, geb. zu Allenbach (Nassau-Siegen) 16. Juli 1695, gest. zu Herborn im J. 1770.

Rau (Johann Jakob Heinrich), deutscher Chirurg, Professor in Leyden, geb. zu Baden-Baden um 1658 (oder 1668), gest. zu Leyden im J. 1719.

Rau (Johann Wilhelm), deutscher Theolog und Schulmann, Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Heutweinsdorf (Franken) 9. März 1745, gest. zu Erlangen 1. Juli 1811.

Rau (Karl David Heinrich), deutscher Staatsökonom, Professor in Erlangen, später in Heidelberg, geb. zu Erlangen (Bayern) 25. (oder 27.) November 1792, gest. zu Heidelberg (Todesjahr unbekannt).

Rau (Karl Ferdinand v.), preussischer Major und Dirigent des topographischen Bureau beim Generalstabe, geb. zu Dresden 23. Februar 1783, gest. zu Berlin 4. März 1833.

Rau (Ludwig Albrecht), Bruder des Erhard Anton R. (s. d.), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm im J. 1726, gest. daselbst 14. August 1751.

Rau (Marx), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm, geb. zu Ulm (Württemberg) 11. März 1700, gest. daselbst 21. December 1746.

Rau (Raimund), Sohn des Wolfgang Thomas R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Rathsconsulent in Ulm, geb. zu Ulm (Württemberg) um 1752, gest. daselbst im J. 1800.

Rau (Sebald), Sohn des Johann Eberhard R. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Herborn, später in Utrecht, geb. zu Herborn 4. October 1724, gest. zu Utrecht (um 1810).

Rau (Sebastian Fulko Johann), Sohn des Sebald R. (s. d.), holländischer Theolog und Orientalist, Professor in Leyden, geb. zu Utrecht im J. 1763 (oder 1765), gest. zu Leyden 15. December 1807.

Rau (Wilhelmine Louise des Gottlieb Martin Wilhelm Ludwig R. (s. d.) deutscher Augenarzt, Professor in Bern, geb. zu Schlitz (Hessen-Darmstadt) im J. 1804.

Rau (Wolfgang Thomas), Sohn des David Wilhelm R., deutscher Arzt, Stadtphysikus in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 11. December 1721, gest. daselbst 4. December 1787.

Rauber-Blankenstein, genannt der deutsche Herkules (Andreas Eberhard, Freiherr v.), kaiserlicher Leibkraftmensch, Günstling Kaiser Maximilian's II. (s. d.), geb. um 1568, gest. im J. 1575.

Rauch (Adrian), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Wien um 1732, gest. daselbst im J. 1802.

Rauch (Christian Daniel), deutscher Bildhauer, geb. zu Arolsen (Fürstenthum Waldeck) 2. Januar 1777, gest. zu Dresden 3. December 1857.*)

Rauch (Friedrich Wilhelm v.), preussischer General-Lieutenant und General-Adjutant, Ordensbruder (Todesjahr unbekannt), verm. 18. October 1816 mit der Reichsgräfin Karoline Sophie Bismarck v. Moltke (s. d.), gest. zu Berlin 9. Juni 1850.

Rauch (Gustav v.), preussischer General der Infanterie und Kriegsminister, geb. zu Potsdam 1. April 1774, gest. zu Berlin 7. März 1841.

Rauch (Rosalie Wilhelmine Johanna v.), Tochter des Friedrich Wilhelm v. R. (s. d.), siehe **Hohenau** (Gräfin v.).

Raucourt (Françoise**) Claricn Saucerotte, genannt), französische Schauspielerin, geb. zu Dombasle 28. November 1756, gest. zu Paris 15. August 1815.

Raucourt (Louis Marie), französischer Prälat, letzter Abt der Benedictiner-Abtei in Clairvaux, geb. zu Rheims (Champagne) 10. Juni 1743, gest. zu Bar-sur-Aube 6. April 1824.

Raulin (Félix Victor), französischer Geolog, Professor in Bordeaux (Gironde), geb. zu Paris 8. August 1815.

Raulin (Hippolyte), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Rethel um 1560, gest. zu Rheims (Seine-et-Marne) 1. September 1614.

Raulin (Jean), französischer Theolog und Kanzelredner, geb. zu Toul (Meurthe) in J. 1443, gest. zu Paris 8. Februar 1514.

Raulin (Joseph), französischer Arzt, geb. zu Aigutate, bei Auch (Gers), 19. März 1708, gest. zu Paris 12. April 1784.

Raumer (Fürstin Johanna Sonathan), Sohn des Georg R. (s. d.), deutscher Theolog, Diaconus in Beasau (Anhalt-Bessau) zu Dessau 24. März 1646, gest. daselbst 15. August 1672.

Raumer (Eugenius v.), Bruder des Karl Georg v. R. (s. d.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Dessau 6. November 1756, gest. zu Neisse (Schlesien) 28. Februar 1851.

Raumer (Friedrich Gottlieb v.), Sohn des Georg R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, anhalt-dessauischer Geh. Rath und Consistorialrath, geb. zu Dessau 18. Januar 1643, gestorben 1692, gest. zu Dessau 26. März 1728.

Raumer (Friedrich Ludwig Georg v.), Sohn des Georg Friedrich v. R. (s. d.), deutscher Geschichtsforscher, preussischer Regierungsrath, Professor in Berlin, geb. zu Worlitz, bei Dessau, 14. Mai 1781.

Raumer (Georg), deutscher Theolog, Superintendent, Consistorialrath und Hofprediger in Dessau, geb. zu Bernburg 1. October 1610, gest. zu Dessau 21. (nicht 26.) Mai 1691.

Raumer (Georg Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, anhalt-dessauischer Kammerdirector, geb. zu Dessau um ..., gest. daselbst 15. August 1822.

Raumer (Georg Wilhelm v.), Sohn des Karl Georg v. R. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, preussischer wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath, geb. zu Ber-

*) Sein Hauptwerk ist das kolossale Denkmal Friedrich's des Grossen, welches vor dem Linden in Berlin.

**) Das Beckham'sche Leiden, nemst sich krebsähnlich Atophie und giebt 1795 als deren Geburtsjahr an.

Digitized by Google

lin um 1790, gest. daselbst, durch Selbstmord, 11. März 1856.

Raumer (Johann Georg v.), Sohn des Ephraim Jonathan R. (s. d.), deutscher Diplomat, demanischer Geh. Rath und Gesandter beim Friedenscongress in Rijswick, geb. zu Dessau 1. Mai 1671, gestorben seit 1708, gest. zu Dessau 26. März 1726.

Raumer (Karl Georg v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer wirkl. Geh. Rath und Präsident des Ober-Censurcollegiums, geb. zu Dessau 16. November 1755, gest. zu Berlin 2. Juli 1833.

Raumer (Karl Georg v.), Bruder des Friedrich Ludwig Georg v. R. (s. d.), deutscher Geograph und Mineralog, bayerischer Hofrath und Professor in Erlangen, geb. zu Wörlitz bei Dessau, 9. April 1788, gest. zu Erlangen (Bayern) 2. Juni 1865.

Raumer (Karl Otto v.), deutscher Staatsmann, preussischer Cultusminister, geb. zu Stargard (Pommern) 7. September 1805, verm. seit 1840 mit Elise v. Brauchitsch, gest. zu Berlin 6. August 1859.

Raumer (Leopold Gustav Friedrich v.), Sohn des Johann Georg v. R. (s. d.), deutscher Philolog, geb. zu Dessau 20. März 1726, (Todesjahr unbekannt).

Raumer (Rudolph v.), Sohn des Karl Georg v. R. (s. d.), deutscher Literarhistoriker, Professor in Erlangen, geb. zu Breslau 14. April 1815.

Raumer (Theodor Christian v.), Bruder des Friedrich Gottlieb v. R. (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, Rector des Gymnasiums in Zerbst, geb. zu Dessau 1. November 1644, gest. zu Zerbst 23. December 1707.

Raunicher (Matthäus), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Triest und Pola, seit September 1830, gest. zu Triest 24. November 1845.

Raupach (Ernst Benedict Salomon), deutscher Bühnendichter, preussischer Geh. Hofrath, geb. im Dorfe Strasgitz, bei Liegnitz (Schlesien), 21. Mai 1784, verm. seit... mit der Schauspielerin Pauline Werner (s. d.), gest. zu Berlin 18. März 1852.

Raupach (Johann Friedrich), Bruder des Ernst Benedict Salomon R. (s. d.), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor an der Ritter-Akademie in Liegnitz (Schlesien), geb. zu Strasgitz, bei Liegnitz (Schlesien), 1. Juli 1775, gest. zu Liegnitz 11. April 1819.

Rauschenfels (Candidus v.), fryher Arzt, Stadt- und Spitalarzt in Lienz (Tyrol), geb. zu Innichen im J. 1760, gest. zu Lienz 1. December 1838.

Rauscher (Jakob Wilhelm), deutscher Opernsänger, württembergischer Hof- und Kammersänger, früher Mitglied der hannoverschen Hofbühne, geb. zu Wien im J. 1798, gest. zu Stuttgart 16. October 1866.

Rauscher (Joseph Othmar v.), deutscher Prälat, geb. zu Wien 6. October 1797, Fürstbischof von Wien seit 27. Juni 1853, Cardinal seit 17. December 1855.

Rauschnick (Gottfried Peter), deutscher Schriftsteller, geb. zu Königsberg (Preussen) um 1778, gest. zu Leipzig im J. 1833.

Rautenkranz (Karl Siegmund v.), sachsen-gothaischer Finanz-Lieutenant, geb. zu Saalfeld (Sachsen) 18. Juli 1675, gest. zu Altenburg (Sachsen) 1. September 1760.

Rautenstrauch, geb. **Gliedroye** (Barbe Jeannette Pauline Lucie v.), Tochter des Fürsten Roumald Giedroye (s. d.), polnische Schriftstellerin, geb. zu Warschau 22. Juni 1798.

Rautenstrauch (Joseph v.), russischer General-Lieutenant, Präsident der Warschauer Theatercirection, geb. im J. 1772, gest. zu Warschau 28. August 1842.

Rautenstrauch (Johann Wilhelm), preussischer Commerzienrath und President der Kölner Handelskammer, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Köln 23. December 1858.

Rauter (Jacques Frédéric), elsasser Rechtsgelehrter, geb. zu Strasburg 27. Juni 1784, gest. daselbst 27. Februar 1854.

Rautert (Friedrich Wilhelm Alexander), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtrichter in Hattingen (Bisthum Münster), geb. zu Hattingen um 1788, gest. daselbst 23. November 1858.

Ranzini (Venanzio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Rom im J. 1747, gest. zu Rath (Somersetshire) 8. April 1810.

Ravalliac (François), französischer Fanatiker, Meuchelmörder König Heinrich's IV. von Frankreich (s. d.), geb. zu Angoulême (Charente) im J. 1578, geviertheilt auf dem Grèveplatze zu Paris 27. Mai 1610.*)

Ravaisson (Jean Gaspard Féïx), belgischer Philosoph, geb. zu Namur 23. October 1813.

Ravand (Abraham), französischer Dichter, geb. zu Remi (Brauweisin) 6. März 1600, gest. zu Paris 1. December 1646.

Rave (Alexander), deutscher Arzt, preussischer Sanitätsrath und Kreisphysikus in Borken, (Westphalen) geb. zu Randorf (Bisthum Münster) 23. Februar 1770, gest. daselbst 30. November 1859.

Raveaux (Franz), deutscher Volksmann, Mitglied der deutschen Nationalversammlung, Reichsgesandter in der Schweiz, geb. zu Köln 1. April 1810, gest. zu Lucken, bei Brüssel, 15. September 1851.

Raven (N... N... v.), preussischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. an den Folgen seiner Wunden zu Nowi (Serbien) 27. Juli 1862.

Ravenel (Jules Amédée Désiré), französischer Bibliograph, Conservateur der Pariser Bibliothek, geb. zu Paris 2. Juni 1801.

Ravensberger (Hermann), deutscher Theolog, Professor in Groningen, geb. zu Siegen (Nassau) 30. September 1586, gest. daselbst 20. December 1625.

Ravenserott (Ann Maria), Tochter des Edward R., geb. um 1794, verm. 26. October 1813 mit Henry, Lord Paget, Witwe seit 28. Januar 1832, (Todesjahr unbekannt).

Ravensworth (Henry Thomas Liddell, zweiter Lord), Sohn des Henry Thomas I. Liddell, ersten Lords R. (s. d.), deutscher Staatsmann und Schriftsteller, geb. 10. März 1797, verm. 9. November 1820 mit Isabella Horatia Seymour (s. d.), Witwer seit 5. August 1854.

Ravensworth (Thomas Henry Liddell, erster Lord), englischer Staatsmann, geb. 8. Februar 1775, verm. 26. März 1801 mit Hannah Simpson (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 14. Juli 1821, Witwer seit 22. November 1845, gest. 7. März 1855.

Ravesteyn, flamländ. Architekt (Josse), belgischer Theolog, Professor in Löwen, geb. zu Tielt (Flandern) um 1506, gest. zu Löwen 7. Februar 1571.

Ravesteyn (Arnold van), Sohn des Jan van R. (s. d.), flamländischer Portraitmaler, geb. im Haag um 1616, gest. daselbst im J. 1667.

Ravesteyn (Jan van), holländischer Portraitmaler, geb. im Haag um 1600, gest. daselbst im J. 1657.

Ravesteyn (Niklaas van), holländischer Portraitmaler, geb. zu Rommel im J. 1661, gest. daselbst 9. Januar 1726.

Ravez (Simon), französischer Rechtsgelehrter, erster Präsident am Gerichtshofe in Bordeaux, (Gironde), später Deputirter des Basses-Pyrénées (Niederpyrenäen), geb. zu Bayonne (Basses-Pyrénées) 2. December 1790, gest. zu Paris 26. Februar 1858.

Ravez (Jean Baptiste Henri), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Bordeaux (Gironde) 20. Mai 1818, gest. zu Paris im J. 1862.

Ravinel (Nicolas Henri), französischer Prälat, geb. zu Paris 8. April 1801, Bischof von Troyes (Aube) seit 18. März 1861.

Ravisius Textor, eigentlich **Tixier**, Seigneur de **Ravisi**, französischer Humanist, geb. zu Saint-Saulge (Nivernais), (Geburtsjahr unbekannt) gest. zu Paris 3. December 1524.

Ravizza (Domenico), italienischer Schriftsteller, geb. zu Lanciano (Abruzzen), 14. Juli 1707, gest. daselbst 9. October 1767.

Ravizza (Gennaro), Enkel des Domenico R. (s. d.), italienischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, Rath am Gerichtshofe zu Chieti (Königreich Neapel), geb. zu Lanciano (Abruzzen) 15. Mai 1776, gest. zu Chieti 8. Januar 1836.

Ravrio (Antoine André), französischer Bronceschmelzer, geb. zu Paris 23. October 1759, gest. daselbst 4. December 1814.

Rawdon-Hastings (Helen), Tochter des John Rawdon-Hastings, zweiten Earl of Moira (s. d.), geb. 27. Mai 1794, verm. 3. Juni 1820 mit Stephen Moore, ersten Earl of Mount-Cashell (s. d.), Witwe seit 14. Mai 1790, gest. 27. Mai 1792.

Rawlinson (George), englischer Theolog, Professor in Cambridge, geb. zu Norwich um 1688, gest. zu Landbeach (Nordfolkshire) 18. Juni 1667.

Rawlins (Richard), englischer Chirurg, geb. zu Oxford im J. 1734, gest. daselbst 17. März 1818.

Rawlinson (Christopher), englischer Archäolog, geb. zu Springfield (Essexshire) 13. Juni 1677, gest. daselbst 8. Januar 1733.

Rawlinson (Henry Creswicke), englischer Archäolog und Reisender (Geburtsjahr unbekannt), Consul in Bagdad seit 1844.

Rawlinson (Richard), Bruder des Christopher R. (s. d.), englischer Archäolog, geb. zu London im J. 1690, gest. zu Islington 6. April 1755.

Rawlinson (Thomas), englischer Bibliophil, geb. zu London im J. 1681, gest. daselbst 6. August 1725.

Rawson (Frances Penelope), Tochter des Thomas R., geb. um 1824, verm. 11. Februar 1844 mit Henry Edmund Butler, Viscount Montgarret (s. d.).

Rawson (William Adams), englischer Chirurg, geb. zu Cornwall um..., gest. zu London im J. 1829.

Raxis, Comte de **Flassan** (Gaëtan); französischer Publicist und Geschichtschreiber, geb. zu Bedoin, bei Carpentras (Vaucluse), im J. 1760, gest. zu Paris 20. März 1845.

Ray (John), latinisirt **Raius**, englischer Mathematiker und Naturforscher, geb. zu Black-Notley, bei Braintree (Essexshire) 29. November 1628, gest. daselbst 17. Januar 1705.

Ray (Joseph), norddamerikanischer Arzt, geb. in Staate Ohio 25. November 1807, gest. zu Cincinnati 17. April 1855.

Ray de Saint-Genisez (Jacques Marie), französischer Taktiker, geb. zu Saint-Geniez, bei Rhodez, im J. 1712, gest. daselbst 15. März 1777.

Rayen (Sakenbar Mustapha), schwedischer General-Major und Admiral, geb. zu Carlskrona 25. August 1757, gest. zu Stockholm 23. September 1825.

Rayer (Pierre François Olive), französischer Arzt, geb. zu Saint-Pierre-d'Aubezac (Lot) 7. März 1793, gest. zu Paris 26(?) September 1867.

Rayley (Ambrosia), Tochter des Charles R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit James Hilton, ersten Baron Clifford (s. d.), Witwe seit 28. April 1789, gest. 16. März 1807.

Raymond I., Graf von Toulouse (Geburtsjahr unbekannt), Sohn des Pfalzgrafen Fredelon im J. 852, gest. zu Toulouse um 864.

Raymond II., Graf von Toulouse, (Geburtsjahr unbekannt), Sohn des vorigen, starb Ende des J. 918, gest. zu Toulouse im J. 923.

Raymond III., genannt **Pons**, Graf von Toulouse, Sohn des Raymond II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. um 950.

Raymond IV. de Saint-Gilles, Graf von Toulouse, (Geburtsjahr unbekannt), Sohn des Grafen Pons Wilhelm IV. im J. 1088, gest. zu Tripolis (Syrien), 28. Februar 1105.

Raymond V., Graf von Toulouse, Enkel des Grafen Raymond IV. (s. d.), geb. um 1134, succed. seinem Vater Alphons im J. 1148, gest. um 1194.

Raymond VI., Graf von Toulouse, Sohn des Grafen Raymond V. (s. d.), geb. um 1156, succed. seinem Vater im J. 1194, gest. zu Toulouse 14(?) August 1222.

Raymond VII., letzter Graf von Toulouse, Sohn des Grafen Raymond VI. (s. d.), geb. zu Beaucaire im J. 1197, succed. seinem Vater am 14. August 1222, gest. zu Millau 27. September 1249.

Raymond (Edmard), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Breslau 27. September 1812.

Raymond (Georges), französischer Schriftsteller, geb. zu Chambery (Savoyen) im J. 1798, gest. daselbst 24. April 1839.

Raymond (Isabella), Tochter des Samuel R., geb. zu Bosset am..., verm. seit ... mit John Mayne, Witwe seit ..., wiederverm. 12. April 1798 mit Archibald Cochrane, nenntem Earl of Dundonald (s. d.), gest. zu London 12(?) December 1848.

Raymond (Jean Arnaud), französischer Architekt, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 9. April 1742, gest. zu Paris 20. Juni 1811.

Raymond (Jean Michel), französischer Chemiker geb. zu Saint-Vallier (Drôme) 24. März 1766, gest. daselbst 6. März 1822.

Raymond (Louis Anne Xavier), französischer Publicist, geb. zu Paris 20. Juni 1812.

Raymond (Michel Joachim Marie), französischer General, geb. zu Serignac bei Ancl (Gers) 26. December 1755, vergiftet bei Haider-Abad (Ostindien) 6. März 1798.

Raynal de Baux (Julien), deutscher Genremaler, geb. zu Berlin(?) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 11. December 1864.

Raynaud de Perelada (Dr. Ludwig), spanischer Dominikaner-Mönch, geb. im Schlosse Peñafort (Catalonien) im J. 1176, gest. zu Barcelona (Catalonien) 6. Januar 1275.

Raynal (François), bruder des Jean R. (s. d.), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) um 1726, gest. in der Abtei zu Vallombrosa (Toscana) im J. 1810.

Raynal (Guillaume Thomas François), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Saint-Geniez (Aveyron) 12. April 1713 (nicht 11. März 1711,

*) Dessen Tage nach der Ermordung Heinrich's IV.

*) Er hat die Oden des Horaz ins Englische übertragen.

Digitized by Google

wie das Brockhaus'sche C.-L. irrthümlich angiebt. gest. zu Paris 6. März 1796.

Raynal (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) im J. 1723, gest. zu Ardeliers (Aude), 28. Juli 1807.

Raynal (Louis Hector Chaudru de), Bruder des Paul Chaudru de R. (s. d.), französischer Redakteur, General-Advokat am Pariser Cassationshofe, geb. zu Bourges (Cher) 28. Januar 1805.

Raynal (Paul Chaudru de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bourges (Cher) 4. Oktober 1797, gest. zu Paris 4. December 1845.

Raynaud, eigentlich **Rainaudo** (Teofilo), italienischer Jesuit, geb. zu Sampierdarena (Savoyische Provinz) 15. November 1583, gest. zu Lyon 31. October 1663.

Rayner (Lionel Benjamin), englischer Schauspieler, geb. zu Dorfe Kreisgrafschaft Yorkshire 19. October 1788, (Todesjahr unbekannt).

Rayner (William), englischer Theolog, Vicar von Calthorpe (Norfolkshire), geb. im J. 1740, gest. zu Calthorpe 14. December 1800.

Rayneval (Alphonse Gérard, Comte de), Sohn des François Maximilien Gérard, Comte de R. (s. d.), französischer Diplomat, Gesandter in Petersburg, Petersburg, London und Berlin, geb. zu Versailles 8. October 1778, verm. seit ... mit der Polin Wlodeck, in der Umgangssprache auch Comtesse de R. genannt, Gesandter in Madrid seit 8. Februar 1832, Pair von Frankreich seit 11. October 1832, gest. zu Madrid 16. August 1836.

Rayneval (Giovanni Antonio), italienischer Philosoph, Professor in Turin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Turin 6. Juni 1807.

Rayneval (François Juste Marie), französischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Brignoles (Provence) 18. September 1761, Mitglied der Akademie seit ..., verm. in erster Ehe seit ..., verm. in zweiter Ehe seit ..., gest. zu Paris 27. October 1836.

Rays (Yonne Sylvin de Breil, Marquise de), Tochter des N.... N..., Marquis de R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 7. Februar 1739 mit dem Augustin Comte de Renhan-Chabot (s. d.), gest. 15. Juli 1740.

Rayski (Johanna Christiane Sophie, Freiin v.), Tochter des kursächsischen Obrist-Lieutenants Johann Heinrich Adolph v. R., geb. 14. Mai 1767, verm. 7. Januar 1795 mit dem Reichsgrafen Ferdinand Joseph v. Harrach (s. d.), gest. 8. Juni 1830.

Razenried (Gebhard), Abt des Stiftes Ochsenhausen, Erbauer der Erzherzogin Isabella Clara Eugenia (s. d.), geb. zu Razenried (Bayern) im J. 1588, gest. zu Mautau 14. August 1652.

Razetti (Amedeo), italienischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Turin um 1754, gest. zu Paris im J. 1796.

Razilly (Marie Delaunay d'e), französische Schriftstellerin, geb. im Schlosse Razilly (Tourraine) im J. 1631, gest. zu Paris 26. Februar 1704.

Razin (Stepan oder Stenka), Hetman der Kosaken, (Geburtsjahr unbekannt), enthauptet zu Moskau 6. Juni 1671.

Razout (Jean Nicolas, Comte), französischer Divisions-General, geb. zu Paris 8. März 1772, in den Reichsgrafenstand erhoben am 2. August 1813, gest. zu Metz (Moselle) 10. Januar 1820.

Razoux (Jean), französischer Arzt, geb. zu Nîmes (Gard) 6. Juni 1723, gest. daselbst im J. 1788.

Razzi (Girolamo, früher Silvano), italienischer Dominikaner-Mönch und Geschichtschreiber, geb. zu Florenz um 1578, gest. daselbst im J. 1661.

Razzi (Serafino), Bruder des Girolamo R. (s. d.), italienischer Dominikaner-Mönch und Schriftsteller, geb. zu Florenz 16. December 1531, (Todesjahr unbekannt).

Razzi oder Raggi, genannt Sodoma (Giovanni Antonio), italienischer Maler, geb. zu Vercelli (Piemont) um 1480, gest. zu Siena (Toscana) im J. 1554.

Re (Filippo), italienischer Agronom, geb. zu Reggio (Herzogthum Modena) 26. März 1763, gest. daselbst 20. März 1817.

Re (Giovanni Francesco), italienischer Arzt und Botaniker, geb. zu Conisio (?), bei Susa (Piemont), im J. 1735, gest. zu Savigliano 2. November 1833.

Ré (Johann v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Johanna Zirky (s. d.), gest. 26. November 1847.

Reach (Angus B...), englischer Schriftsteller, geb. zu London (?) im J. 1822, gest. daselbst 25. November 1856.

Read (Mary), englischer Abenteurer, geb. 1690, gest. zu Port Royal (Insel Jamaika) im J. 1721.

Reade (Anne), Tochter des Joseph R., geb. um 1774, verm. 24. April 1794 mit Francis Hervey, dritten Viscount Mountmorres (s. d.), gest. 21. Juli 1823.

Reader (William), englischer Schriftsteller, geb. zu High Ham, bei Bowington (Warwickshire) 24. December 1782, gest. zu Coventry (Warwickshire) 3. October 1852.

Reading (John), englischer Theolog, Rector von Canham, geb. in Burkinghamshire um 1588, gest. zu Charthan (Kentshire) 26. October 1667.

Réal (Guillaume André) französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Grenoble (Isère) im J. 1752, gest. daselbst 21 (?) October 1832.

Réal (Pierre François, Comte), französischer Staatsmann, geb. zu Chatou, bei Paris, 29. März 1757, Procurator am Châtelet seit 1789, öffentlicher Ankläger beim Revolutionstribunal seit 12. August 1792, Mitgründer des Journal des Patriotes seit 1793, gest. zu Paris 7. Mai 1834.

Réal de Curban, bekannt unter dem Namen Abbé de Vauris (Lufthasar de), Neffe des Gaspard de R. de C. (s. d.), französischer Abenteurer, geb. zu Sisteron (Basses-Alpes) 6. Januar 1701, gest. zu Paris 9. November 1774.

Réal de Curban (Gaspard de), französischer Publicist, geb. zu Sisteron (Basses-Alpes) im J. 1682, gest. zu Paris 8. Februar 1752.

Realino (Bernardino), italienischer Jesuit und Rechtsgelehrter, geb. zu Carpi 1. December 1530, gest. zu Lecce (Königreich Neapel) 2. Juli 1616.

Realtin (...), Maler, geb. zu Paris, daselbst geb. 11. August 1760, gest. 7. April 1832.

Réaumur (René Antoine Ferchault de), französischer Physiker, geb. zu La Rochelle 28. Februar 1683, gest. zu Paris (?) 17. October 1757 *).

Reay (Stephen), schottischer Orientalist, Professor in Oxford, geb. zu Montrose 29. März 1762, gest. zu Oxford 26. Januar 1811.

Rebecqui (François Trophime), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône), daselbst durch Selbstmord (er hatte sich bei Marseille in's Meer gestürzt) 18 (?) Juni 1794.

Rebel (François), Sohn des Jean Ferry R. (s. d.), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 19. Juni 1701, gest. daselbst 7. November 1775.

Rebel (Jean Baptiste), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Paris um 1672, gest. daselbst im J. 1750.

Rebel (Jean Baptiste), französischer Componist, Director der grossen Oper in Paris, geb. um 1702, gest. zu Paris im J. 1773.

Rebell (Joseph), deutscher Landschafts- und Seemaler, Conservator und Director der Galerie des Belvedere in Wien, geb. zu Wien im J. 1786, gest. zu Dresden 18. November 1828.

Rebello (Jago Lorenzo), portugiesischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Caminha um 1610, gest. bei Lissabon im J. 1661.

Rebello da Silva (Luiz Agostinho), portugiesischer Schriftsteller, geb. zu Lissabon 2. April 1822.

Rebenstein (Ludwig), deutscher Schauspieler, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Berlin im J. 1793, gest. daselbst 22. October 1832.

Rebentisch (Johann Friedrich), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Landsberg an der Warthe (Neumark) im J. 1772, gest. daselbst 1. Mai 1810.

Rebentisch (Johann Karl, Freiherr v.), portugiesischer General-Lieutenant, früher preussischer General-Major, geb. zu Berlin im J. 1715, seit ... mit der Gräfin Maria Anna Hedwig v. Schaffgotsch (s. d.), gest. zu Lissabon 16. (?) August 1765.

Rebner (Napoleon Henri), ehemaliger Lieder-Componist, geb. zu Mühlhausen 21. (nicht 23.) October 1757.

Rebhan (Johann), Sohn des Nikolaus R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Strasburg, geb. zu Rötenbül 14. Februar 1604, gest. zu Strasburg 30. October 1698.

Rebhan (Nikolaus), deutscher Theolog, Generalsuperintendent in Eisleben, geb. zu Heinersdorf (Franken) 12. April 1571, gest. zu Eisenach 14. August 1626.

Rebhahn, genannt **Perdrix** (Paul), deutscher Theolog und Dichter, Superintendent in Sebleiz, geb. zu Plauen (sächsisches Voigtland) um ..., gest. zu Schleiz im J. 1546.

Rebling (Gustav), deutscher Musiker, k. Musikdirector und Organist in Magdeburg, geb. zu Barby, bei Magdeburg, 10. Juli 1821.

Rehmann (Andreas Georg Friedrich v.), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Sötzenhain, bei Erlangen, 25. November 1768, Präsident des kaiserlichen Gerichtshofes in Trier seit 1811, bayerischer Präsident des Ober-Appellationsgerichts in Kaiserslautern seit 1816, später in Zweibrücken, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 16. September 1824.

Rehmann (Joseph), deutscher Arzt, badischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Donaueschingen 22 (?) März 1824.

Rebolledo (Bernardino, Conde de), spanischer Dichter, geb. zu Leon um 1598, gest. zu Madrid im J. 1676.

Reboul (Guillaume), französischer Pamphletist, geb. zu Nîmes (Gard) um 1660, gest. zu Rom 25. September 1611.

Reboul (Henri Paul Irénée), französischer Geolog, geb. zu Pézenas (Hérault) 21. Juli 1763, gest. daselbst 17. Februar 1839.

Reboul (Jean), französischer Volksdichter, ursprünglich Bäckermeister) geb. zu Nîmes (Gard) 23. Januar 1796, gest. daselbst 29. Mai 1864.

Reboulet (Paul), französischer Theolog, Pastor in Tournon-les-Privas, später in Zürich, Chur und Basel, geb. 19. Februar 1655, gest. zu Basel 6. April 1710.

Reboulet (Simon), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Avignon (Vaucluse) 9. Juni 1687, gest. daselbst 21. October 1762.

Rebours (N... N...de), eine der Maitressen König Heinrich's III. von Frankreich (s. d.), geb. um 1560, gest. ...

Rebs (Christian Gottlob), deutscher Musiker, Musikdirector in Zeitz, geb. zu Rosleben 23. August 1771, gest. daselbst 1840).

Rebuffi (Jacques), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1370, gest. daselbst 21. März 1450.

Rebull (Pierre), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Baillargues, bei Montpellier (Hérault), im J. 1487, gest. zu Paris 2. November 1557.

Recamier (Jeanne Françoise Julie Adelaide), französische Dame, bekannt durch ihren Geist und ihre Schönheit, geb. zu Lyon 4. December 1777, verm. seit ... mit dem Banquier Jacques Récamier, Witwe seit 1830, gest. zu Paris 11. Mai 1849. *)

Recander (Joseph Claude Anselme), französischer Arzt, geb. zu Cresnin, bei Helley (Ain), 6. November 1774, gest. zu Paris 29 Juni 1852.

Recanati (Gioseffo), italienischer Prälat, geb. zu Camerata (Kirchenstaat) 9. August 1789, Cardinal seit gest. zu Rom 17. November 1861.

Recca gni (Solone), italienischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo (Sicilien) 24. März 1865.

Reccard (Gottlieb Christian), deutscher Theolog, protestantischer Generalsuperintendent, Professor zu Königsberg, geb. zu Wernigerode am Harz 13. März 1755, gest. zu Königsberg 3. October 1798.

Recco (Giuseppe Bonaventura), italienischer Publicist, geb. zu Ripatransone (Kirchenstaat) 21. Mai 1743, gest. zu Castel Madama, bei Rom, 16(?) August 1801.

Recco (Giuseppe), Joseph Xaver's, italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Longueville (Doubs) 30. April 1800, gest. daselbst 7. Mai 1854.

Rechbach (Vincenzia Anna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Johann Baptist R., geb. 5. April 1760, verm. 19. August 1776 mit dem Fürsten Franz de Paula v. Auersperg (s. d.), Witwe seit 22. October 1795, gest. daselbst 29. October 1830.

Rechberg (Franz Albert, Reichsgraf v.), kurbayerischer Oberst-Stallmeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Katharina Barbara Verena v. Spaur, Witwe seit 1712, gest. zu München 30. März 1715.

Rechberg (Maria Anna Pauline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Aloys Franz Xaver v. R. (s. d.), geb. 18. December 1834, verm. 1. Juni 1858 mit dem Reichsgrafen Friedrich Wilhelm v. Quadt-Wykradt (s. d.).

*) Einst war wenig bekannte, aber desshalb doppelt interessante Thatsache ist, dass an Dessen, welchen sich um die Hand der schönen Adelaide Récamier bewarben, auch der Prinz Louis Ferdinand (Friedrich Wilhelm Heinrich) gehörte, welcher lange Zeit unentschieden gewesen war, weil er von ihr — bevorzugt diente? einen Korb erhalten hatte, worauf er den Gedanke gethan haben soll, lieber zu heirathen. — Zu den berühmtesten Freundinnen und Freunden der Madame Récamier gehörten Frau v. Staël, geb. Necker (s. d.), und François Auguste René, Vicomte de Chateaubriand, welcher, als er im Jahre 1848 Witwer geworden war, sich, wie jener Prinz August von Preussen, vergeblich um ihre Hand bewerben hatte. Madame Récamier bezog nach dem Tode ihres Gatten Wohnung in der Abbaye-aux-Bois war der Mittelpunkt der feinsten Gesellschaft, und diese Abbaye wird gewissen so lange fortleben, wie die Erinnerung an die Hôtel de Rambouillet.

*) Vorzugsweise bekannt durch eine neue Eintheilung der Thermometer-Scala.

Rechberg (Maria Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Wolfgang Kohary (s. d.), Witwe seit 1704, gest. 3. September 1750.

Rechberg (Maria Therese, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N... N... v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Johann Joseph v. Faumgarten (s. d.), Witwe seit 16(?) Mai 1772, (Todesjahr unbekannt).

Rechberg-Rothenlowen (Albert, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Aloys v. R.-R. (s. d.), deutscher Staatsmann, bayerischer Reichsrath, geb. 7. December 1803, + 6. Juli 1890 mit der Gräfin Walpurga v. Rechberg-Rothenlowen (s. d.).

Rechberg-Rothenlowen (Aloys, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Maximilian v. R.-R. (s. d.), deutscher Staatsmann und Diplomat, kurbayerischer Gesandter beim Rastadter Friedenscongresse, später Gesandter in Wien und beim Kurfürsten Carl Theodor, bayerischer Staatsminister, geb. 18. September 1766, verm. 9. Februar 1797 mit der Gräfin Maria Anna v. Schlitz, genannt v. Gorz (s. d.), Witwer seit 11. Mai 1825, gest. auf seiner Herrschaft Donndorf (Württemberg) 10. März 1849.

Rechberg-Rothenlowen (Anton, Reichsgraf v.), bayerischer General-Lieutenant, geb. zu Donndorf (Württemberg) 14. Mai 1776, verm. seit ... mit der Freiin Casimire v. Zweibrucken (s. d.), gest. 5. Januar 1857.

Rechberg-Rothenlowen (August, Reichsgraf v.), bayerischer Reichsrath und erster Präsident des Oberappellationsgerichts, geb. 1. Februar 1795, verm. seit 1831 mit N... N... v. Schanzenbach, gest. zu München 15. April 1846.

Rechberg-Rothenlowen (Hyacinthe, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Maximilian Emanuel v. R.-R. (s. d.), geb. 15. August 1771, verm. 4. August 1787 mit dem Freiherrn Franz v. Reichberg (s. d.), Witwe seit 1814, (Todesjahr unbekannt).

Rechberg-Rothenlowen (Johann Bernhard, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Aloys v. R.-R. (s. d.), deutscher Staatsmann, geb. 17. August 1806, k. k. Gesandter am Bundestage und Präsident seit 12. October 1852, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 14. Mai 1859, verm. 26. Juli 1834 mit Carolina Barbara Mary Jones (s. d.).

Rechberg-Rothenlowen (Johann Ernst, Reichsgraf v.), bayerischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), (Todesjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Gräfin Adelheid Ludovika v. Toerring-Seefeld (s. d.), gest. zu München 5. September 1785.

Rechberg-Rothenlowen (Johann Nepomuk, Reichsgraf v.), bayerischer Präsident der General-Forst-Administration, geb. 24. November 1773, verm. seit 1808 mit der Gräfin Julie Caroline v. Stolberg-Wernigerode (s. d.), gest. zu München 8. Mai 1817.

Rechberg-Rothenlowen (Joseph, Reichsgraf), Bruder des Reichsgrafen Ludwig v. R. (s. d.), bayerischer General-Lieutenant, geb. 3. Mai 1769, bayerischer Gesandter in Berlin seit 1826, gest. an München 22. März 1833.

Rechberg-Rothenlowen (Karl, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen Ludwig v. R. (s. d.), bayerischer Gen. Rath und Oberstallmeister, auch bekannt als Schriftsteller, geb. 2. Februar 1775, gest. zu München 6. Januar 1847.

Rechberg-Rothenlowen (Karoline, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Aloys v. R.-R. (s. d.), geb. 25. Juni 1798, verm. 4. August 1818 mit dem Freiherrn Christian Franz Anna Wilhelm August v. Zweibrucken (s. d.).

Rechberg-Rothenlowen (Louise, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Aloys v. R.-R. (s. d.), geb. 6. März 1805, verm. 27. August 1825 mit dem Reichsgrafen Wilhelm v. Rechberg-Rothenlowen (s. d.).

Rechberg-Rothenlowen (Ludwig, Reichsgraf), deutscher Diplomat, bayerischer Gesandter beim Friedenscongress zu Rastatt und an Wien und später zu Karlsbad, geb. 18. September 1766, gest. zu München(?) 10. März 1849.

Rechberg-Rothenlowen (Maria Theresia, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Aloys v. R.-R. geb. 26. October 1774, verm. 6. Januar 1793 mit dem Reichsgrafen Johann Karl Joseph v. Preysing (s. d.), Witwe seit 6. December 1760, gest. zu Ingolstadt(?) 28. December 1776.

Rechberg-Rothenlowen (Maximilian Emanuel, Reichsgraf v.), bayerischer wirkl. Gch. Rath und Obristhofmeister, geb. um 1736, verm. seit 1764 mit der Gräfin Maria Walpurgis v. Sandizell, Witwer seit 1818, gest. zu München 19. März 1819.

Rechberg-Rothenlowen (Walpurga, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Nepomuk v. R.-R. (s. d.), geb. 16. Februar 1809, verm. 6. Juli 1830 mit dem Reichsgrafen Albert v. Rechberg-Rothenlowen (s. d.).

Rechberg-Rothenlowen (Wilibald, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Maximilian Emanuel v. R.-R. (s. d.), bayerischer wirkl. Geh. Staatsrath, Gesandter in Paris, später in Stuttgart, geb. 30. Mai 1790, verm. 27. August 1825 mit der Reichsgräfin Louise v. Rechberg-Rothenlowen (s. d.).

Rechberger (Wilhelm), k. k. Bibliothekar und Lehrbuchs Kaiser Ferdinand's II., (Daten unbekannt).

Rechenberg (Adam), deutscher Theolog, Professor in Leipzig, geb. zu Augustusburg bei Meissen, 7. September 1642, gest. zu Leipzig 22. October 1721.

Rechenberg (Ernst), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Friedersdorf an der Queis 12. October 1800.

Rechenberg (Johann Georg, Freiherr v.), kursächsischer Geh. Rath und Gesandter am hannöverschen Hofe, geb. um 1660, verm. seit ... mit Louise v. Schoening (s. d.), gest. im J. 1729.

Rechlin (Karl), deutscher Schriftsteller, geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 30. October 1769, gest. zu Lübeck 17. December 1796.

Rechtenbach (Leonhard), deutscher Theolog, Superintendent in Eisleben, geb. zu Langensalza, bei Gotha, 13. August 1578, gest. zu Eisleben 26. August 1620.

Rechtenberg (Johann Ambrosius, Edler v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. Appellationsrath in Lemberg, geb. zu Huck (Mähren) 21. Juni 1744, gest. zu Lemberg(?) 20. Mai 1815.

Rechteren (Friedrich Wilhelm, Graf v.), holländischer General-Major der Cavalerie, geb. 18. Januar 1701, verm. 30. Januar 1720 mit der Gräfin Dorothea Charlotte v. Wartenberg (s. d.), Witwer seit 1741, Wwr seit 1. December 1759, gest. 15.(?) Juni 1770.

Reck (Christian Wilhelm v.), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Justizrath und Kammerdirector in Königsberg (Neumark), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Königsberg(?) 31. December 1772.

Reck (Eberhardine Friederike Louise, Reichsfreiherrin v.), Tochter des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), geb. 28. Januar 1785, verm. 30. December 1810 (oder 22. Januar 1811?) mit dem Grafen Heinrich v. Stolberg-Wernigerode (s. d.).

Reck (Ernestine Karoline Adolphine, Reichsfreiin v. d.), Tochter des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), geb. 6. März 1792, verm. 12. April 1819 mit dem Reichsgrafen Wilhelm v. Münster-Langelage (s. d.).

Reck (Karl, Reichsfreiherr v. d.), Sohn des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), preussischer Geh. Rath und Erbmarschall des Fürstenthums Minden, geb. 21. Mai 1793, verm. 12. April 1819 mit der Gräfin Louise Gronsfeld-Diepenbroick (s. d.).

Reck (Karl Friedrich August, Reichsfreiherr v. d.), Sohn des Reichsfreiherrn Karl Friedrich Leopold v. d. R. (s. d.), preussischer Oberlandesgerichts-Präsident, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Berlin(?) 25. April 1851.

Reck (Karl Friedrich Leopold, Reichsfreiherr v. d.), Bruder des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), preussischer Kammerherr und Generallandschafts-Director, geb. zu Stockhausen 2. September 1746, verm. seit ... mit der Gräfin Karoline Ottine v. Eickstedt-Peterswaldt (s. d.), gest. (nach 1804).

Reck (Louise Therese Charlotte, Reichsfreiin v. d.), Tochter des Reichsfreiherrn Eberhard Friedrich Christoph Ludwig v. d. R. (s. d.), geb. 17. October 1787, verm. 15. Juni 1809 mit dem Grafen Friedrich Stolberg-Wernigerode (s. d.), Witwe seit 11. Februar 1854, (Todesjahr unbekannt).

Reck (Friedrich Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsdirector in Minden, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Minden 8. April 1744.

Reck (Heinrich), deutscher Theolog, erster Prediger in der Reichsstadt Kempten, geb. zu Kempten (bayr. Allgäu) 27. Juli 1727, (Todesjahr unbekannt).

Reck (Johann Friedrich Christian v.), deutscher Jurist und Burgthann im Fürstenthume Ansbach, geb. zu Regensburg 14. Mai 1756, gest. zu Schwabach um ...

Reck (Theodor Adolph v. d.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Paderborn seit 3. November 1650, gest. zu Paderborn 30. Januar 1661.

Reck (Wilhelmine v. d.), Tochter des N... N... v. d. R., geb. 10. Juni 1782, verm. seit ... mit dem Freiherrn Karl Wilhelm Marschall v. Bieberstein (s. d.), Wwe seit 11. August 1817, gest. zu Karlsruhe 18. Juni 1856.

Recke (Johann Friedrich v.), kurländischer Literarhistoriker, russischer Staatsrath, geb. zu Mitau 1. August 1754, gest. daselbst 24. September 1833.

Recke (Karl v. d.), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-altenburgischer wirkl. Geh. Rath und Präsident des Land-Justiz-Collegiums, geb. im J. 1783, gest. zu Altenburg 7. Januar 1856.

Recke geb. v. **Medem** (Elisabeth Charlotte Constanze v. d.), deutsche Schriftstellerin, geb. im Schlosse Schönburg 20. Mai 1754, verm. seit 1771 mit dem Freiherrn N... N... v. d. Recke, gest. zu Dresden 13. April 1833.

Reckert (Karl Christian), deutscher Schriftsteller, hessen-homburgischer Geh. Legationsrath in Berlin, geb. zu Minden (Westphalen) im J. 1739, gest. zu Berlin 28. October 1805.

Reckfort (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Domprost in Münster (Westphalen), geb. zu Münster 17. August 1725, gest. daselbst 25. Juli 1545.

Reclam (Franz Wilhelm Heinrich), deutscher Theolog, Professor in Berlin, geb. im J. 1778, gest. zu Hermsdorf bei Berlin 2. Februar 1845.

Reclam (Friedrich), deutscher Portrait- und Landschaftsmaler, geb. zu Magdeburg um 1734, gest. zu Berlin im J. 1806.

Reclam (Karl Heinrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Leipzig 28. August 1821.

Reclam (Pierre Christian Frédéric), deutscher Theolog, französischer Abkunft, geb. zu Magdeburg 16. März 1741, verm. seit ... mit Maria Henriette Charlotte Stosch (s. d.), gest. zu Berlin 22. Januar 1789.

Reclam (Philipp Jakob), französischer Industrieller, geb. bei Joigny (Yonne) 4. Mai 1770, gest. zu Paris 17. April 1851.

Recorde, walisischer Anglicher Arzt und Mathematiker, Leibarzt König Eduard's VI. und der Königin Maria Tudor (s. d.), geb. zu Tenby (Pembrokeshire) um 1510, gest. im Schuldgefängnisse zu London im J. 1558.

Recupero (Alessandro), Bruder des Giuseppe R. (s. d.), italienischer Alterthumsforscher, geb. zu Catania (Sicilien) um 1740, gest. zu Catania 17. October 1803.

Recupero (Giuseppe), italienischer Nonnismatiker, geb. zu Catania (Sicilien) im J. 1720, gest. daselbst 3. August 1806.

Recuplo (Giulio Cesare), Italienischer Jesuit und Philosoph, Professor in Neapel, geb. an Neapel im J. 1593, gest. zu Neapel 3. August 1649.

Recurt (Adrien Barnabé Athanase), französischer Arzt, geb. zu Lasalle (Landes-Pyrenees) 9. Juni 1797, Baronat Marie Louise Victoire, Tochter des Adrien Barnabé Athanase R. (s. d.), französische Schriftstellerin, geb. zu Paris 3. Mai 1833.

Redaelli (Giuseppe), italienischer Schriftsteller, geb. zu Gallbiate 6. Juli 1784, gest. zu Mantua im J. 1857.

Redcliffe (Stratford Canning, Viscount), Sohn des Kaufmanns Stratford Canning, englischer Diplomat, Gesandter in den Niederlanden, Constantinopel, Petersburg und Madrid, geb. zu London um 1786, verm. seit ... mit Harriet Raikes, Witwer seit ..., Wwerver. seit 25. September 1820 mit Eliza Charlotte Alexander, gest. (nach 1854).

Reddelin (Johann Christian Ludwig), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) im J. 1761, gest. zu Wismar 9. (oder 19.) November 1819.

Redden (Gottfried Wilhelm), Componist, geb. zu Frome im J. 1735, gest., geisteskrank, im Irrenhause zu York 10.(?) December 1785.

Rede (Lemau), englischer Schriftsteller, geb. zu Hamburg 1782, gest. zu London 2. April 1847.

Rede (Leman Thomas Tertius), englischer Schriftsteller, geb. zu London um 1798, gest. daselbst 12. December 1832.

Redeker (Heinrich Rudolph), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), mecklenburg-schwerinscher Geh. Rath, geb. zu Osnabrück (Westphalen) im J. 1625, gest. zu Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 23. December 1690.

Reden (Franz Julius Ludwig), geb. im Lande 2. April 1847.

Reden (Friedrich v. R., kurbraunschweigischer wirkl. Geh. Rath und Ober-Bothmarschall, geb. um 1726, verm. seit ... mit Anna Wilhelmine Sophie Blanche Ippen, gest. zu Hannover (?) 4. April 1758.

Digitized by Google

Reden (Franz Ludwig Wilhelm v.), deutscher Staatsmann, hannoverischer Staatsminister, Gesandter in Berlin und später in Dresden, auch bekannt als Genealog, geb. zu Hoya (Hannover) 10. Oktober 1754, gest. zu Hannover 4. März 1831.

Reden (Friedrich Wilhelm Otto Ludwig v.), Sohn des Franz Ludwig Wilhelm v. R. (s. d.), deutscher Statistiker, preussischer Ministerialrath, geb. zu Wendlinghausen (Lippe-Detmold) 11. Februar 1804, gest. zu Wien 12. November 1857.

Redenbacher (Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor in Gross-Basbach, bei Ansbach (Franken), geb. zu Pappenheim (Bayern) 12. Juli 1800.

Reder (Charlotte Philippine, Gräfin v.), Tochter des Grafen Erdmann I. v. R., geb. 18. Februar 1691, verm. 13. Juli 1711 mit dem Herzog Christian Ulrich von Württemberg-Oels (s. d.), gest. daselbst 7. Februar 1734, gest. zu Oels (Schlesien) 17. Juni 1758.

Reder (Erdmann II., Graf v.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. März 1713 mit der Gräfin Johanna Margarethe v. Reuss-Greitz (s. d.), gest. 11. Januar 1727.

Reder (Heinrich Adolph, Graf v.), Sohn des Grafen Erdmann II. v. R. (s. d.), preussischer Regierungs- und Consistorial-Präsident in Oppeln (Schlesien), geb. 10. März 1729, verm. 7. November 1754 mit der Gräfin Helene Renata v. Hoym (s. d.), gest. zu Oppeln 28. September 1759.

Reder (Ludwig, deutscher Graf, geb. zu Mellrichstadt (Württemberg) 10. Juli 1746, gefallen auf den Schlachtfelde bei Hirschfeld 30. August 1778.

Reder (Rath Albert), Sohn des Grafen Heinrich Gottlob v. R. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath und Kriegsminister, geb. 2. Oktober 1704, verm. 26. Mai 1746 mit N. N. v. Iglau, gest. zu Berlin 8. Februar 1766.

Redern (Amalie Sophie Henriette, Gräfin v.), Tochter des Grafen Sigismund Ehrenreich v. R. (s. d.), geb. zu Berlin 6. Juni 1753, verm. seit ... mit dem Grafen Philipp Fontana (s. d.), Witwe seit 6. December 1793, (Todesjahr unbekannt).

Redern (Heinrich Alexander, Graf v.), Sohn des Grafen Wilhelm Jakob v. R. (s. d.), deutscher Staatsmann, preussischer Geh. Rath, Gesandter in Turin, später in Dresden, geb. 26. September 1804, gest. daselbst 26. September 1836 mit der Prinzessin Victoria Odescalchi (s. d.).

Redern (Johann Friedrich Sigismund Ehrenreich, Graf v.), Sohn des Grafen Sigismund Ehrenreich v. R. (s. d.), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter in London, früher kurzzeitig Gesandter in Madrid, geb. zu Berlin 18. Juli 1761, verm. 18. August 1801 mit der Freih Alexandra Pauline v. Pahlen (s. d.), gest. zu Wernitzow 7. April 1841.

Redern (Sigismund Friedrich Wilhelm, erster Graf v.), Sohn des Erasmus Wilhelm v. R. (s. d.), preussischer Ober-Hofmarschall, Präsident der Ostindischen Compagnie, Curator der Akademie der Wissenschaften, geb. im J. 1720, verm. seit ... mit Marie Jeanne de Borgueiln (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 14. Januar 1755, Witwer seit 1. November 1788, gest. zu Königsbruch, bei Dresden, 1. Juli 1789.

Redern (Sophie Charlotte Eleonore, Gräfin v.), Tochter des Grafen Sigismund Ehrenreich v. R. (s. d.), geb. zu Königsbruch, bei Dresden, 4. November 1765, verm. 15. Februar 1790 mit dem Grafen Friedrich Leopold zu Stolberg-Stolberg (s. d.), Witwe seit 5. December 1819, gest. 8. Januar 1842.

Redern (Wilhelm Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Wilhelm Jakob v. R. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath, Oberst-Kämmerer, General-Intendant der k. Hofmusik, früher General-Intendant der k. Schauspiele in Berlin, geb. 9. December 1802, verm. 16. December 1824 mit Berta Sutton, gest. ...

Redern (Wilhelm Jakob, Graf v.), Sohn des Grafen Sigismund Ehrenreich v. R. (s. d.), Hofmarschall des Prinzen Heinrich von Preussen (s. d.), früher preussischer Gesandter in Kopenhagen, verm. 4. October 1787 mit Albertine Magdalene Ekeroem v. Zierhen (s. d.), geschieden seit 25. August 1794, wiederverm. seit ... mit Wilhelmine v. Otterstaedt (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Redfield (William Charles?), nordamerikanischer Physiker und Ingenieur, geb. zu Middletown (Connecticut) 26. März 1789, gest. zu New-York 12. Februar 1857.

Redfort (Sebastian), englischer Jesuit, geb. 27 April 1701, gest. zu Essex 2. Januar 1763.

Redgrave (Richard), englischer Geschichtsmaler, geb. zu London 26. April 1804.

Redi (Francesco), italienischer Arzt und Philosoph, geb. zu Arezzo (Toscana) 18. Februar 1626, gest. zu Pisa 1. März 1697.

Reding (Aloys v.), schweizer Staatsmann, Landamman des Cantons Schwyz, geb. 27. Februar 1764, gest. 5. Februar 1818.

Reding (Theodor v.), spanischer General-Lieutenant, schweizer Abkunft, geb. im Canton Schwyz im J. 1778, gest. 21(?) April 1809.

Redlich (Johann Christian Wilhelm), deutscher Arzt, Amtsphysikus in Rochlitz (Sachsen), geb. zu Lubkan (Nieder-Lausitz) 6. Februar 1745, gest. zu Rochlitz 10. April 1807.

Redlich (Sigismund), deutscher Theolog, Archidiaconus in Görlitz, geb. zu Gross-Loja (Nieder-Lausitz) 4. December 1676, gest. zu Görlitz (nach 1755).

Redlich (Johannitus), schlesischer Prälat, geb. zu Saagath 18. November 1732, Bischof von Fogaras seit 22. April 1795, gest. zu Fogaras um ....

Redon de Beaupreau (Jean Claude, Comte de), französischer Staatsmann, deutscher Abstammung, Seegrafect in Lorient, geb. in der Bretagne den 2. Mai 1738, in den Grafenstand erhoben 1808, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1814, gest. zu Paris(?) 5. Februar 1815.

Redouté (Pierre Joseph), belgischer Blumenmaler, geb. zu Saint-Hubert, in den Ardennen, 18. August 1761, (nicht 10. Juli 1759, wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt), gest. zu Paris 19. Juni 1840.

Redsloh (Gustav Adolph), deutscher Geschichtsforscher des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Redsloh (Julius), deutscher Botaniker des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Redtenbacher (Joseph Ferdinand), deutscher Ingenieur, Director des Polytechnikums in Karlsruhe, geb. zu Steyer (Ober-Oesterreich) 25. Juli 1809, gest. in Karlsruhe 16. April 1863.

Redtenbacher (Joseph), Bruder des Jakob Ferdinand R. (s. d.), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Wien, geb. zu Kirchdorf (Ober-Oesterreich) 12. März 1810.

Redwood (Theophilus), englischer Chemiker, geb. zu Haverfordwest (Pembrokeshire) 12. April 1806.

Redwitz (Charlotte, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N. N. v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Reichsfreiherrn Ludwig Constantin v. Reisach (s. d.), Witwe seit März 1842.

Redwitz (Oskar, Freiherr v.), deutscher Dichter, geb. zu Lichtenau, bei Ansbach, 28. Juni 1823.

Reed (Joseph), englischer Jesuit, geb. zu Christ-Church bei Bamberg (Bayern) seit 1522, gest. im J. 1556.

Reed (Anton), deutscher Rechtsgelehrter und Schriftsteller, israelitischer Abkunft, Mitglied des norddeutschen Reichstages, geb. zu Hamburg 18(?) November 1818(?).

Reé (Bernhard Philipp), dänischer Publicist, israelitischer Abkunft, Redacteur der „Stiftstidende og Adresseavis" in Aalborg, geb. zu Aarhus (Jütland) 19. Juli 1813.

Reeb (Georg), deutscher Jesuit, geb. zu Eichstadt (Bayern) im J. 1593, gest. zu München 6. März 1662.

Reeve (Richard), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im J. 1831.

Reed (Andreas), englischer Theolog, geb. zu London 22. November 1787, gest. zu Hackney, bei London, 25. Februar 1862.

Reed (Isaac), englischer Schriftsteller, geb. zu London 1. December 1742, gest. daselbst im Januar 1807.

Reed (Joseph), englischer Bühnendichter, geb. zu Stockton (Durhamshire)18(?) März 1732, gest. zu Stepney, bei London, 15. August 1787.

Reede (Ottoline Friederike Louise, Baronin v.), Tochter des Baron Arend Wilhelm v. R., geb. in Haag (Geburtsjahr unbekannt), verm. 20. October 1791 mit dem Grafen Wilhelm Gustav Friedrich v. Reuttich (s. d.), gest. 24. November 1799.

Reede-Athlone (Jacobea Helena, Gräfin), Tochter des Grafen N.... R.-A., geb. 21. December 1771, verm. 30. März 1795 mit dem Grafen Johann Karl v. Bentinck (s. d.), gest. im J. 1840.

Reede-Ginkel (Wilhelmine Friederike Adelheid, Gräfin v.), Tochter des Grafen N.... v. R.-G., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. October 1816 mit dem Grafen Heinrich Georg v. Perponcher-Sedlnitzky (s. d.), Witwe seit 29. November 1856.

Reedtz-Thott (Jacob Jasgaard (Holger Christian, Baron), dänischer Geheimer Conferenzrath und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb zu Odense (insel Fühnen) 14. Februar 1800, gest. zu Palsgaard, bei Aalborg, 6. (oder 11.) Februar 1862.

Reedtz (Peder), dänischer Staatsmann, Geh. Rath und Kanzler, früher Gesandter in London, geb. 7. Juli 1614, Ritter des Elephanten-Ordens seit 11. October 1663, gest. 10. Juni 1674.

Reenhielm (Jacob), schwedischer Archäolog und Geschichtsforscher, geb. zu Upsala um 1644, gest. daselbst im J. 1691.

Rees (Abraham), englischer Theolog und Mathematiker, geb. zu Montgomery (Wales) im J. 1778, gest. zu London 9. Juni 1825.

Rees (Richard van), holländischer Mathematiker und Physiker, geb. zu Nimwegen 24. Mai 1797. *

Reeve (Joseph (der Aeltere), Vater des Henry und Robert R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Philip Sidney, fünften Earl of Leicester (s. d.), gest. daselbst 1. December ... mit John Sheppard (s. d.), gest. 13. April 1726.

Reeve (Clara), englische Schriftstellerin, geb. zu Ipswich (Suffolkshire) im J. 1725, gest. daselbst 3. December 1803.

Reeve (Henry), englischer Arzt, geb. im J. 1780, gest. zu London 3. December 1814.

Reeve (John), englischer Komiker, geb. zu London im J. 1799, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Reeve (Joseph), englischer Jesuit, geb. in der Grafschaft Warwick 11. Mai 1738, gest. zu Nybrooke 2. Mai 1820.

Reeve (Samuel), Sohn des Thomas R. (s. d.), englischer Theolog und Rector in Brockley (Suffolkshire), geb. im J. 1787, gest. zu Walton (Suffolkshire) 28. September 1830.

Reeves (John), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu London im J. 1752, gest. daselbst 7. August 1829.

Reeves (William), englischer Theolog, geb. im J. 1668, gest. ...

Reffle v. Ilchtenberg (Heinrich), deutscher Staatsmann, Ministerialdirector des deutschen Ordens seit 29. September 1870, geb. zu Mergentheim.

Rega (Henry Joseph), belgischer Arzt, geb. zu Löwen 26. April 1680, gest. daselbst 22. Juli 1754.

Regal (Maria Anna, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Joseph Anton v. R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Mai 1769, verm. 12. Mai 1690 mit dem Reichsgrafen Ernst v. Metternich-Churadorf (s. d.), Witwe seit 27. December 1737, gest. zu Regensburg 28. Juni 1738.

Regaldi (Giuseppe), italienischer Dichter, geb. zu Novara (Lombardei) im J. 1809.

Reganhae (Gerhard Valet de), französischer Dichter, geb. zu Pern, bei Cahors (Lot), um 1720, gest. daselbst im J. 1784.

Regano (Felice), italienischer Prälat, geb. zu Andria 5. Juni 1786, Bischof von Catania (Sicilien) seit 11. Juli 1839, gest. daselbst (nach 1849).

Regas (Anna Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen N.... v. R., geb. 10. März 1772, verm. 3. Juni 1792 mit dem Grafen Johann Leopold v. Spork (s. d.), Witwe seit 10. December 1841, gest. zu Prag, (Todesjahr unbekannt).

Regelsberg v. Thurnberg (Maria), Tochter des N.... R. v. R., geb. 3. December 1810, verm. seit 1837 mit Augustin, Freiherrn v. Augustin (s. d.), Witwe seit 20. Juni 1861.

Regenauer (Johann Christoph), deutscher Jesuit und Dichter, Professor in Wien, geb. zu Staudorf (Oesterreich), 23. September 1734, gest. zu Wien 21. December 1797.

Regenorter (Pierre Jean van), belgischer Maler, geb. zu Gent 8. September 1755, gest. daselbst 17. November 1830.

Regenauer (Franz Anton), deutscher Staatsmann,

---

*) Im J. 1866 wurde ihm ein Denkmal in Amsterdam gesetzt.

**) Ein höchst verdienstliches Werk ist dessen Bearbeitung von Dupuis' berühmter Untersuchung „de l'origine de tous les cultes", worin er die Existenz des historischen Buddha, der in seinem Augen nichts mehr und nichts weniger, als eine arische, spätzeitig entstandene Sonnenfabel ist, darthut gegenüber des „Lichtes der Welt", als der Sonne und ihres Lotes, bei der nördlich-arischen und nordindischen alten Localsonnenreligion Tertullian (s. d.), der in seiner berühmten Schrift „Apologeticus" die Aehnlichkeit der christlichen mit der arischen Religion treuherzig berichtet: „Alle diese verzweifelte soldes crohen lassen sonnenhaft (solariter) ihre Haare wachsen". Wahrscheinlich, dass die Sonne unser Herrgott ist). Jesus Christus ist in Dupuis' Augen nur eine Abkürzung des Spruches Horus, der von seiner jungfräulichen Mutter Isis, wie der christliche Heiland, geboren wird, die Kindheit des Messias, auf Hirtenflöten gespielt. Eine Inschrift auf einem Bilde im Tempel zu Apollonia sagt: „Horus ist der Sohn Gottes, der Sohn Gottes ist Horus, sagt die Sonne". — Schon der heilige Hieronymus (s. d.) erklärte, dass Christus nur eine Uebersetzung des Mythus in einer Hinsicht und wie Christus in einer Krippe geboren wird, Dupuis, ein französischer Jurist, der, wie später zur Ehre Gott herausfinden sei. Clemens von Alexandrien (s. d.) sagt: „Die Aegyptier verehren in ihren zwölf Aposteln der christlichen Religion mit den zwölf Zeichen des Thierkreises vergliche habe. Dupuis geht noch weiter und identificirt die zwölf Jünger des Heilands mit den Bildern des Zodiacus. — Wie Christus hiess auch Griechenlands Heiland „der Heiland" und auch er nannte sich „den Guten". Wie Christus stark sich der phrygische „Sponsus in figura" gekreuzigt am Holze, und seine Verehrer trugen sein Bild, an einem Baume befestigt, in Prozession herum. Angesichts dieser Parallelen Mythe, eine griechische Dyonisos- und Phrygisus Attys sind nach Dupuis' Ansicht absolut Nichts als Sonnenmythen, und Christus ist nur ein Sonnenmythus, wie sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt" (d. h. ich bin die Sonne)?

*) Seinen Ruf verdankt er der von ihm herausgegebenen „New Cyclopaedia" (London 1802—1819, 39 Bände).

grossherzogl. baden'scher Finanz-Minister, geb. zu Bruchsal 10. Februar 1797, gest. zu Karlsruhe 18. August 1864.

Regenbrecht (Eduard), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Breslau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau 8. Juni 1849.

Regenbrecht (N. . . N. . .), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-koburg'scher Justizkanzler, geb. im J. 1782, gest. zu Koburg 5. Mai 1861.

Regent (Karl), deutscher Jesuit, geb. zu Frankenstein (Schlesien) 2. Juli 1751, gest. zu Mariaschein, bei Teplitz, 20. April 1752.

Regni (Giuseppe Antonio), italienischer Präfect der Vatican-Bibliothek, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom (nach 1784.)

Regnianhi (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Modena 24. April 1775, Bischof von Modena seit 12. Februar 1836 (oder 1838), gest. daselbst (nach 1848.)

Regnio (Francesco), italienischer Jesuit, Astronom an der Sternwarte der Brera in Mailand, geb. zu Genua 29. April 1743, gest. zu Mailand 10. October 1804.

Regnio (Duc de), siehe **Ondiot.**

Regillo da Pordenone (Giovanni Antonio Licinio, genannt), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Pordenone (Friaul) um 1484, gest. durch Vergiftung zu Ferrara im J. 1540.

Regiomontanus, eigentlich **Mueller** (Johann), deutscher Prälat, bekannt als Mathematiker und Astronom, geb. zu Königsberg (Franken) 6. Juni 1436, gest. zu Regensburg 6. Juli 1476.

Regis (der heilige Jean Francois), französischer Jesuit, geb. zu Font-Couverte (Diöcese Narbonne) 31. Januar 1597, gest. zu Louvese (Ardèche) 31. December 1640, heilig gesprochen durch Papst Clemens XII. (s. d.), am 16. Juli 1737.

Regis (Jean Baptiste de), französischer Jesuit, Missionair in China, gest. zu Istres (Provence) um 1696, gest. in China im J. 1737.

Regis (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, Diaconus an der Nicolaikirche in Leipzig, geb. im J. 1758, gest. zu Leipzig 4. Februar 1830.

Regis (Johann Gottlob), deutscher Schriftsteller und Uebersetzer, geb. zu Leipzig 23. April 1791, gest. zu Breslau 29. August 1854.

Regis (Joseph Charles), Neffe des Jean Baptiste de R. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Istres (Provence) 19. März 1718, gest. daselbst 12. März 1777.

Regis (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Montpellier (Hérault) im J. 1656, gest. zu Amsterdam 30. December 1726.

Regis (Pietro), italienischer Theolog, Professor in Turin, geb. zu Roburento, bei Mondovi (Piemont) 17. Juli 1747, gest. zu Turin 1. October 1811.

Regis (Sylvain), französischer Philosoph, geb. zu Salvetat de Blanquefort (Agenais) im J. 1632, gest. zu Paris 11. Januar 1707.

Regius, eigentlich **Coninck** (Aegidius), belgischer Jesuit, geb. in Flandern 16. December 1571, gest. zu Löwen 31. Mai 1633.

Regn (Anton), deutscher Theolog, Director des Lyceums in Bamberg, geb. zu Bamberg (Bayern) 3. Juli 1787, gest. daselbst 19. März 1828.

Regnard (Felice), italienischer Prälat, geb. zu Andria 5. Juni 1786, Bischof von Catania (Sicilien) seit 11. Juli 1839, gest. zu Catania (nach 1855).

Regnard (oder **Regnart** (Jacques), belgischer Kirchen-Componist, geb. zu Douai (Nord) um 1532, gest. zu Prag um 1600.

Regnard (Jean François), französischer Dichter, geb. zu Paris 8. Februar 1655, gest. in seinem Schlosse Grillon, bei Saint-Germain-de-Dourdan, 4. September 1709.

Regnaud (Pierre Étienne), französischer Publicist, geb. zu Paris um 1736, gest. daselbst im J. 1829.

Regnaud de Saint-Jean-d'Angely (Auguste Michel Etienne, Comte), Sohn des Michel Louis Etienne Comte R. de Saint-J.-d'A. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 29. Juli 1794, Mitglied des Senats seit 1852, Marschall seit 5. Juni 1859.

Regnaud de Saint-Jean-d'Angely (Michel Louis Etienne, Comte), französischer Staatsmann und Publicist, geb. zu Saint-Jacques (Cantal) im J. 1762, term. seit 1792 mit Mademoiselle de Bonnenil, Mitglied der Akademie seit 1803, General-Procurator am obersten Gerichtshofe seit 1804, Staatsrath seit 1807, Reichsgraf seit 1808, gest. zu Paris 12. März 1819.

Regnaudin oder **Regnaudin** (Thomas), französischer Bildhauer, geb. zu Moulins (Allier) im J. 1627, gest. zu Paris 3. Juli 1706.

Regnault, (Frédéric), französischer Arzt, geb. im J. 1824, gest. zu Provins (Seine-et-Marne) 5. Mai 1856.

Regnault (Henri Victor), französischer Physiker und Chemiker, geb. zu Aachen 21. Juli 1810.

Regnault (Jean Baptiste, Baron), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 17. October 1754, Baron seit 19. Juni 1819, gest. daselbst 12. Nov. 1829.

Regnault (Jean Baptiste Etienne Benoît Oûre), französischer Arzt, gest. zu Mont Dieux (Ardennes) 1. October 1759, gest. zu Paris 28. Januar 1836.

Regnault (Jules Martial), bekannter unter dem Pseudonym Jules de Prémaray, französischer Schriftsteller, geb. zu Pont d'Armes (Ardèche).

Regnault (Louis Eugène), französischer Prälat, geb. zu Charleville (Ardèche Rheims) 21. Februar 1805, Bischof von Angoulême seit 16. December 1852.

Regnault (Noël), französischer Jesuit und Physiker, geb. zu Arras (Pas-de-Calais), 5. September 1696, gest. zu Paris im J. 1762.

Regnault de Beaucaron (Jacques Edme), französischer Schriftsteller, geb. zu Chaource (Marne) im J. 1750, gest. zu Nogent-sur-Seine (Aube) 25. September 1827.

Regnault-Warin (Jean Baptiste Joseph Innocent Philadelphe), französischer Schriftsteller, geb. zu Barle-Duc (Meuse-Ob-Dte) 25. December 1771, gest. zu Paris 4. November 1834.

Regner d'Oosterga (Cyprianus), böhmischer Rechtsgelehrter, Professor zu Leyden, geb. in Friesland im J. 1614, gest. zu Utrecht 25. October 1687.

Regnesson (Nicolas), französischer Kupferstecher, geb. zu Rheims (Marne) um 1626, gest. zu Paris im J. 1670.

Regnier (Edme), französischer Mechaniker, geb. zu Semur-en-Auxois (Côte-d'Or) 15. Juni 1751, gest. zu Paris 10. Juni 1825.

Regnier (François Joseph), französischer Schauspieler, geb. zu Paris im J. 1783.

Regnier (Jacques), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) 6. Januar 1589, gest. daselbst 16. Juni 1653.

Regnier (Jean Francois), französischer Prälat, geb. zu Saint-Quentin (Diöcese Angers) 1. Juni 1807, Bischof von Angoulême seit 22. Juli 1842, Erzbischof von Cambray seit 30. September 1850.

Regnier-Desmarais (François Seraphin), französischer Grammatiker, geb. zu Paris 18. August 1632, gest. daselbst 6. September 1713.

Regnier-Desmarais (Nicolas François), französischer Schriftsteller, geb. zu Langres (Haute-Marne) im J. 1804, gest. zu Paris 28. September 1882.

Regnier de Saint-Claude (Nicolas Francois Sylvestre), Sohn des Claude Ambroise R. Duc de M. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Nancy (Meurthe) 21. December 1783, Pair von Frankreich seit 10. Juli 1846, gest. zu Paris 1. April 1851.

Regnoli (N. . . N. . .), italienischer Operateur, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 22. August 1856.

Regolotti (Domenico), italienischer Schriftsteller, geb. zu Rom um 1676, gest. zu Turin 31. Januar 1735.

Regnord (Alexandre), französischer Jesuit, geb. zu Castelnandary (Aude) im J. 1686, gest. zu Toulouse (Turn-et-Garonne) 20. April 1761.

Regras (Joaõ das), portugiesischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lissabon um 1352(?), gest. daselbst 3. Mai 1404.

Regulus (Marcus Atilius), römischer Feldherr des dritten Jahrhunderts vor Christus.

Rehabeam, Sohn und Nachfolger König Salomo's (s. d.), seines Vaters Regierung von Israel seit 975, gest. im J. 958 vor Christus.

Rehberger (Andreas), deutscher Theolog, Prediger in Nürnberg, geb. daselbst 18. November 1716, gest. daselbst 16. Mai 1769.

Rehberger oder **Rechberger** (Georg), deutscher Theolog, geb. zu Linz (Ober-Oesterreich) 19. Mai 1758, gest. daselbst 18. December 1848.

Rehboom (Christoph Johann v.), deutscher Diplomat, sachsen-gotha'scher Gesandter in Wien, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 4. February 1769.

Rehefeld oder **Rehfeld** (Johann), deutscher Arzt, geb. um 1590, gest. zu Frankfurt am Main (?) 6. Januar 1648.

Reher (Pius), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictiner-Stifts Sanct-Gallen, seit 10. (?) December 1630, gest. daselbst 9. December 1654.

Rehfeld (Karl Friedrich), deutscher Arzt, schwedischer Leibarzt, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Stralsund (Pommern) 2. November 1735, gest. zu Greifswald 23. Januar 1794.

Rehfues (Philipp Joseph v.), deutscher Schriftsteller, preussischer Geh. Rath, geb. zu Tübingen, 2. Februar (Geburtsjahr seit 1829, gest. zu Bonn 21. oder 23. October 1843.

Rehkopf (Heinrich Wohlreich?), deutscher Theolog, Pastor in Grosig, bei Wittenberg, geb. zu Zwickau (Sachsen) im J. 1764, gest. zu Grosig 11. Juli 1814.

Rehlen (Johann Friedrich), deutscher Theolog, kursächsischer Superintendent und Consistorialrath, geb. 25. Januar 1733, gest. zu Dresden 15. März 1790.

Rehlingen (N. . . N. . .), hannöver Oberst und Gouverneur, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf Frankreise 18. Juni 1841.

Rehm (Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Marburg, geb. zu Immichenhain (Kurhessen) 27. November 1792, gest. zu Nauuburg an der Saale 6. November 1847.

Rehmann (Joseph Ll. d), deutscher Arzt, badischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 20. December 1823.

Rehmann (Joseph), deutscher Arzt, russischer Staatsrath und Leibarzt des Kaisers, geb. zu Freiburg im Breisgau 17. October 1753, gest. zu Petersburg 8. October 1815.

Rehmann (Wilhelm August), deutscher Arzt, fürstenberg'scher Hofrath und Leibarzt, geb. im J. 1792, gest. zu Donaueschingen (Baden) 7. Juli 1849.

Rehmann (Wilhelm Anton), deutscher Schriftsteller, geb. zu Mainz (Hessen-Darmstadt) 4. Februar 1810.

Rehrell (Felix Jean Baptiste), französischer Divisionsgeneral, Commandeur der Artillerie der in Strasburg stehenden Truppen und Deputirter, geb. zu Cherbourg (La Manche) 22. November 1795, gest. zu Strasburg 21. October 1865.

Reibisch (Friedrich Martin), deutscher Maler und Zeichnenlehrer in Dresden, geb. zu Stassfurt, bei Aschersleben, im Januar 1782, gest. zu Dresden (Todesjahr unbekannt).

Reich (Georg Friedrich Otto), deutscher Arzt, geb. zu Berlin 24. December 1807.

Reich (Gottfried Christian), deutscher Arzt, Professor in Berlin, geb. auf dem ehemaligen Jagdschloss Kaisersmoor, bei Wunsiedel, 19. Juli 1769, gest. daselbst 4. April 1848.

Reicha (Antoni), böhmischer Musiker, Professor am Pariser Conservatorium, geb. zu Prag 27. Februar 1770, gest. daselbst 28. Mai 1836.

Reichard (Bartholomäus Christian), Sohn des Jacob R. (s. d.), deutscher Philolog und Geschichtsschreiber, Universitätsbibliothekar in Jena, geb. daselbst (Waldeck) 1. September 1679, gest. zu Jena 26. November 1721.

Reichard (Christian), deutscher Botaniker, geb. zu Erfurt 4. Juli 1685, gest. daselbst 30. Juli 1775.

Reichard (Christian Gottlieb), deutscher Geograph, geb. zu Schleiz (Voigtland) 26. Juni 1758, gest. zu Eisenberg (Altenburg) 1. September 1837.

Reichard (Daniel), deutscher Theolog, Superintendent in Pirna, geb. zu Pirna, bei Dresden, 29. November 1762, gest. daselbst im J. 1832.

Reichard (Elias Kaspar), deutscher Philolog, Gymnasialdirector in Magdeburg, geb. zu Quedlinburg 4. November 1714, gest. zu Magdeburg 18. September 1791.

Reichard (Heinrich August Ottokar), deutscher Schriftsteller, Bruder des Carl Gottlieb R., Hofrath und Director des National-Theaters in Gotha, geb. zu Gotha 3. März 1751, gest. daselbst 17. October 1828.

Reichard (Heinrich Gottfried), Bruder des Christian Gottlieb R. (s. d.), deutscher Philolog, Conrector in Grimma, bei Leipzig, geb. zu Schleiz (Voigtland) 22. Juni 1742, gest. zu Grimma 22. Mai 1801.

Reichard (Jakob), deutscher Theolog, Generalsuperintendant in Meiningen, geb. zu Meiningen 20. Januar 1640, gest. daselbst 23. August 1706.

Reichard (Johann Jakob), deutscher Arzt und Botaniker, geb. zu Frankfurt am Main 7. August 1743, gest. daselbst 21. Januar 1782.

Reichard (Johann Karl Gottfried), deutscher Aeronaut, geb. zu Braunschweig 26. März 1786, gest. zu Hohlen (Sachsen) 27. März 1844.

L'auteur-éditeur: **E. B. Oettinger.**
Imprimerie Charles Gaertner & Drosde.

Digitized by Google

MONITEUR DES DATES,

contenant

un million de renseignements biographiques, généalogiques et historiques,

publié

sous le patronage de Sa Majesté le Roi de Prusse.

24ième Livraison.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de reproduction.

Chaque mois il paraîtra une livraison de quatre feuilles en grand 4° à 3 colonnes. Prix d'abonnement payable d'avance: 10 francs (2 Thlr. 20 Ngr.) par trimestre, 20 francs (6 Thlr. 10 Ngr.) par semestre, 40 francs (16 Thlr. 20 Ngr.) par année. On souscrit chez l'auteur-éditeur, Mr. **Edouard Marie Gottlieber**, Dresde, Waisenhausstrasse 32, chez les bureaux de poste et les principaux libraires.

Décembre 1867.
L'auteur-éditeur se reserve le droit de traduction.

Reichard, geb. **Schmidt** (Johanna Wilhelmine Siegmundine), deutsche Luftschifferin, geb. zu Braunschweig 2. April 1788, gest. zu Bühlau (Sachsen) 23. Februar 1848.

Reichardt (Gustav), deutscher Lieder-Componist, Musikdirector in Berlin, geb. zu Schmarsow, bei Demmin (Vorpommern), 13. November 1797.

Reichardt (Johann Friedrich), deutscher Opern- und Lieder-Componist, Kapellmeister in Berlin, geb. zu Königsberg 25. November 1751 (oder 1752), gest. zu Giebichenstein, bei Halle, 27. Juni 1814.

Reichardt (Louise), Tochter des Johann Friedrich R. (s. d.), deutsche Lieder-Componistin und Gesangslehrerin in Hamburg, geb. zu Berlin im J. 1780, gest. zu Hamburg 17. November 1826.

Reichbrod v. **Schreckendorff** (Christian), deutscher Staatsmann, kursächsischer Geh. Rath, geb. um 1612, gest. im J. 1655.

Reiche (Friedrich), deutscher Arzt, preussischer Geh. Sanitätsrath, geb. zu Stettin (Pommern) 28. November 1796, gest. zu Magdeburg 14. October 1856.

Reiche (Johann Christoph Ernst v.), deutscher Schriftsteller, preussischer Oberkriegskommissair in Magdeburg, früher in Frankfurt a. d. Oder, geb. zu Hannover 1. Juli 1772, (Todesjahr unbekannt).

Reiche (Samuel Gottfried), deutscher Philolog, Rector zu Maria-Magdalena-Gymnasium in Breslau, geb. zu Grünberg (Schlesien) 16. August 1765, gest. 13. April zu Breslau 15. Januar 1849.*)

Reichel (Adolph Heinrich Johann), deutscher Lieder-Componist, Lehrer am Dresdner Conservatorium und Director der Dreyssigschen Singakademie, geb. zu Turszmitz (Westpreussen) 30. August 1816.

Reichel (Christian Heinrich), deutscher Philolog, Gymnasialprofessor in Zittau (Sachsen), geb. zu Leipzig 15. April 1734, gest. zu Zittau 21. April 1807.

Reichel (Christoph August), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor an der Aegidienkirche in Nürnberg, geb. zu Grossenzenn, bei Nürnberg, 6. Juli 1715, gest. zu Nürnberg 10. Februar 1774.

Reichel (Joseph), ungarischer Opernsänger (Bassist), Mitglied der darmstädter Hofbühnen, geb. in J. 1800, gest. zu Darmstadt 30. Juni 1856.

Reichel (Karl Rudolph), deutscher Theolog, Pastor in Neukirch-Ober-Lausitz, geb. zu Oberbiela (Sachsen-Altenburg) 29. April 1718, gest. zu Neukirch 25. October 1794.

Reichelt (Julius), elsasser Mathematiker, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 8. Juni 1637, gest. daselbst 19. Februar 1719.

Reichenbach (Anton Benedict), Bruder des Heinrich Gottlieb Ludwig R. (s. d.), deutscher Naturforscher, geb. zu Leipzig 7. Juli 1807.

Reichenbach (Friedrich v.), preussischer Geheimer Rath und Präsident des kaiserlichen Consistoriums, geb. im J. 1696, verm. seit ... mit N.... N.... v. Viebahn (s. d.), Witwer seit 1748, gest. zu Berlin 4. Mai 1763.

Reichenbach (Georg v.) deutscher Mechaniker und Optiker, bayerischer Ober-Berg- und Salinenrath, geb. zu Durlach (Baden) 24. August 1772, gest. zu München 21. Mai 1826.

Reichenbach (Gustav) Sohn des Heinrich Gottlieb Ludwig R. (s. d.), deutscher Botaniker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 3. Januar 1823.

Reichenbach (Heinrich Gottlieb Ludwig), Sohn des Johann Friedrich Jakob (s. d.), deutscher Naturforscher, k. sächsischer Hofrath, Professor und Director des botanischen Gartens in Dresden, geb. zu Leipzig 8. Januar 1793.

Reichenbach (Johann Friedrich Jakob), deutscher Philolog, Conrector an der Thomasschule in Leipzig, geb. zu Grossenmonera, bei Weissensee, 24. Januar 1760, gest. daselbst 16. October 1839.

Reichenbach (Johann Gottlieb), deutscher Theolog, geb. 15. August 1706, gest. zu Altona (Holstein) 19. Juli 1767.

Reichenbach (Karl, Freiherr v.), deutscher Naturforscher, Entdecker des Od, Kreosot und Paraffin, geb. zu Stuttgart 12 Februar 1788, in den württembergischen Freiherrenstand erhoben seit 1839.

Reichenbach-Goschuetz (Amalie Sophie Henriette, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N.... N.... v. R.-G., geb. 9. April 1755, verm. 16. Mai 1770 mit dem Reichsgrafen Friedrich Leopold v. Reichenbach-Goschuetz (s. d.), gest. 31. Januar 1797.

Reichenbach-Goschuetz (Gottlob Heinrich Leopold, Reichsgraf v.), deutscher Jurist, Legationsrath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 28. Januar 1793 mit der Reichsgräfin Johanna Franziska v. Solms-Baruth (s. d.), gest. 28. Januar 1794.

Reichenbach-Goschuetz (Heinrich Gustav Gottlob, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Gottlob Heinrich Leopold v. R.-G. (s. d.), deutscher Staatsmann, General-Erbland-Postmeister im Herzogthum Schlesien, geb. 24. September 1801, verm. 16(?) Juli 1824 mit der Gräfin Adelheid Constanze v. Schlippenbach (s. d.), geschieden seit 1832.

Reichenbach-Goschuetz (Heinrich Leopold, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen N.... N.... v. R.-G., preussischer Geh. Legationsrath, geb. 15. März 1783, verm. seit 1754 mit der Freiin Helene Charlotte v. Trach, Witwe seit 15(?) Juni 1750, wiederverm. mit der Reichsgrafen Friedrich Leopold v. Reichenbach-Goschuetz (s. d.), abermals Witwer seit 31. Januar 1797, gest. 23. Februar 1805.

Reichenbach-Goschuetz (Henriette Pauline, Reichsgräfin v.) Tochter des Reichsgrafen N.... N.... v. R.-G. geb. 14. Januar 1791, verm. 17. October 1820 mit dem Freiherrn Friedrich Wilhelm Leopold v. Gaudi (s. d.), Witwe seit 21. September 1823.

Reichenbach-Goschuetz (Mathilde, Reichsgräfin v.), Tochter des Grafen Gottlob Heinrich Leopold v. R.-G. (s. d.), geb. 13. Juli 1793, verm. 1831 mit Johanna Franziska, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Heinrich Karl v. R.-G., deutsche Schriftstellerin, geb. 16 Mai 1822.

Reichenbach-Lessonitz, geb. **Ortlepp** (Emilie, Gräfin v.), Tochter eines Goldschmieds, geb. zu Berlin 24. Juli 1791, Gefährtin des Landgrafen Wilhelm II. von Hessen-Kassel (s. d.), von diesem zur Gräfin erhoben, morganatisch mit ihm verm. 8. Juli 1841, gest. zu Frankfurt am Main 23. Februar 1843.

Reichenbach-Lessonitz Wilhelme, Gräfin v.), Tochter des Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen-Kassel und seiner damaligen Maitresse Emilie Ortlepp (s. d.), geb. Kassel 17(?) 3. December 1827, verm. 3. October 1836 mit dem Grafen Johann Heinrich Wilhelm Luckner (s. d.), geschieden seit ..., wiederverm. seit ... mit N.... N.... v. Watzdorf (s. d.), Witwe seit ..., zum dritten Mal verm. seit ... mit ihrem ersten Gemahle, dem Grafen Luckner (s. d.), gest. 28. Juli 1858.

Reichensperger (Peter Franz), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Obertribunalsrath in Berlin und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Koblenz 28. Mai 1810.

Reichert (C.... B....), deutscher Anatom und Physiolog, geb. zu Rastenberg 20. December 1811.

Reichlin (Peter), schweizer Arzt, Medicinalrath, geb. zu Ettiswyl (Canton Luzern) 11. December 1773, gest. daselbst 3. Juli 1840.

Reichlin v. Meldegg (Anton Franz Freiherr, Freiherr), Sohn des Freiherrn Anselm Joseph Max R. v. M. (s. d.), bayerischer General-Major und Commandant von Augsburg, geb. 24. September 1796, verm. seit ... mit Friederike Sophie Wetzel, gest. zu Augsburg 3. Februar 1858.

Reichlin v. Meldegg (Benedict Joseph Christoph Aloys, Freiherr), k. k. General-Major und Festungscommandant in Karlsburg (Siebenbürgen), geb. zu Offenburg, Anfangs 1766, verm. 2. Februar 1803 mit Maria Elisabeth Roessler, gest. 24. October 1823.

Reichlin v. Meldegg (Custodus, Freiherr), gefürsteter Abt zu Kempten (bayerisch Allgäu), geb. zu Thingau 26. September 1743, zum Abt erwählt am 16. October 1793, gest. zu Kempten in J. 1804.

Reichlin v. Meldegg (Heinrich Alexander Joseph Anton Sebastian Seraphin, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Hofgerichtsrath in Freiburg (Breisgau), geb. 18. März 1769, verm. seit 1800 mit Maria Auguste Sidonia Lenthin, gest. zu Freiburg 27. Februar 1832.

Reichlin v. Meldegg (Joseph Ludwig Christoph, Freiherr), Sohn des Freiherrn Benedict Joseph Christoph Aloys R. v. M. (s. d.), k. k. General-Major, geb. zu Freiburg (Breisgau) 25. October 1841 aus der Reichsgrafin Mathilde Henriette Genoveva Anna v. Wimpffen (s. d.)

Reichlin v. Meldegg (Karl Alexander, Freiherr), Sohn des Freiherrn Heinrich Alexander Joseph Anton Sebastian Seraphin R. v. M. (s. d.), deutscher Philosoph, Professor in Heidelberg, geb. 22. Februar 1801, verm. 31. Mai 1832 mit Babette Meltior.

Reichlin v. Meldegg (Marquard Christoph, Freiherr), Bruder des Freiherrn Anton Franz Freiherr R. v. M. (s. d.), bayerischer General-Major, geb. 29. April 1769, verm. seit ... mit Sabine Katharine Schiefin, gest. zu Ingolstadt(?) 30. Juni 1845.

Reichmann (Georg Friedrich), deutscher Geschichtsund Portraitmaler, geb. zu Münden (Hannover) im J. 1798, gest. zu Hannover 1. April 1854.

Reid (John), schottischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), geb. zu London 2. Juli 1802.

Reid (Thomas), schottischer Philosoph, Professor in Glasgow, geb. zu Strachan, bei Aberdeen, 26. April 1710, gest. zu Glasgow 7. October 1796.

Reid (William), englischer Arzt, geb. zu Holtenlodge, bei Wragby (Lincolnshire), im J. 1739, gest. zu Bath (Somersetshire) 29. Januar 1802.

Reid (William), schottischer General-Major, früher Gouverneur der Bermudischen Inseln, später Gouverneur von Barbados (Westindien) (Todesjahr unbekannt).

Reidelbach (Johann Friedrich), deutscher Maler, einer der Wiederhersteller der Enkaustik der Alten, ansbachischer Geh. Legationsrath, geb. zu Ragnit (Preussisch Litthauen) 22. November 1719, gest. zu Rom 13. October 1795.

Reiff (Johann Joseph), deutscher Dichter, geb. zu Cobern an der Mosel, 11. December 1783.*)

Reiffenberg (Frédéric Auguste Ferdinand Thomas, Baron de), belgischer Geschichtsschreiber, Vorstand der k. Bibliothek und Mitglied der Akademie in Brüssel, geb. zu Mons (Hainaut) 14. November 1795, gest. zu Saint-Josse-ten Noode (Vorstadt von Brüssel) 18. April 1850.

Reiffenberg (Frédéric Guillaume Émeric Cuno Marsilius, Baron de), Sohn des Frédéric Auguste Ferdinand Thomas, Baron de R. (s. d.), belgischer Schriftsteller, geb. zu Brüssel 28. August 1830.

*) In Folge allgemeiner Geldesverwirrung hatte er sich einiger Zeit von der Curs-Liste geglaubt gestrichen, nicht weniger als 200 Bogen zu haben, was ihn Anlasse sehr beunruhigte, da er einen solchen Antwurf an Stiftlein nicht zu bestreiten vermochte. (Vergl. Nowack's Unlehrten Schlesien.)

*) Verfasser des Volksliedes: „Preiset die Reben, hoch preiset den Rhein", in Musik gesetzt von Johann Michael Zwing (s. d.).

Digitized by Google

Reiffenberg (Friedrich, Freiherr v.), deutscher Jesuit, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Köln am Rhein im J. 1764.

Reiffenberg (Johann Heinrich v.), deutscher Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit .. mit Anna v. Kronberg, gest. 4. März 1628.

Reiffenberg (Philipp Ludwig v.), Sohn des Johann Heinrich v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Domherr zu Mainz, Trier und Halberstadt, kurtrierischer Kammer-Präsident und Geh. Rath, Vice-Dom von Erfurt, Regierungs-Präsident und Rector magnificus der Universität, gest. als Gefangener auf der Festung Königstein (Sachsen) 23. März 1686.

Reiffenstuel (Anaklet), deutscher Franziskaner-Mönch, geb. zu Tegernsee, lehrte zu München, im J. 1641, gest. zu Freysing (Bayern) 5. October 1703.

Reiffenstuel (Ignaz), deutscher Jesuit, geb. zu Lilienfeld (Ober-Oesterreich), 15. October 1664, gest. zu Wien 28. Februar 1720.

Reigersberg (August Lothar, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, bayerischer Staatsminister des Innern, später Gesandter in Stuttgart, geb. 23. October 1815, verm. 1. Juli 1841 mit der Reichsgräfin Mathilde Maria Therese v. Tauffkirchen-Guttenburg (s. d.).

Reigersberg (Friedrich Karl Joseph Franz, Reichsgraf v.), deutscher Diplomat, bayerischer Geh. Rath geb. 26. August 1774, verm. seit .. mit der Freiin Maximiliane v. Gehsattel, gest. zu Fechenbach (Bayern) 8. August 1849.

Reigersberg (Heinrich Aloys, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, letzter Reichskammerrichter, bayerischer Staatsminister des Innern, geb. zu Wetzlar 30. Januar 1770, verm. seit .. mit der Reichsgräfin Therese Lodron-Laterano (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben am 3. September 1803, Wittwer seit 1830, gest. zu München 4. November 1865.

Reigersberg (Joseph, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Heinrich Aloys v. R. (s. d.), bayerischer Appellationsgerichts-Präsident, geb. im J. 1796, verm. seit .. mit Therese v. Pigenot, Wittwer seit 30. März 1855.

Reigersberg (Maximilian, Reichsgraf v.), Bruder des Reichsgrafen August Lothar v. R. (s. d.), bayerischer Ober-Postmeister, geb. 18. August 1817, verm. seit 1845 mit Eleonore v. Kees (s. d.), Wittwer seit 27. November 1863.

Reihing (Jakob), deutscher Theolog, Professor in Tübingen (Württemberg), geb. 6. Januar 1579, gest. zu Tübingen 5. Mai 1628.

Reil (Johann Christian), deutscher Arzt, geb. zu Rauden (Ost-Friesland) 20. Februar 1758, gest. zu Halle 22. November 1813.

Reille (Honoré Charles Michel Joseph, Comte de), französischer General, geb. zu Antibes (Var) 1. September 1775, verm. seit 1808 mit der Tochter des Marschalls Massena, Marschall von Frankreich seit 17. September 1847, Wittwer seit 4. März 1857, gest. zu Paris 3. März 1860.

Reimann (Balthasar), deutscher Theolog, Pastor in Propsthain, bei Leipzig, geb. um 1656, gest. zu Propsthain a. d. 1723.

Reimann (Johann Balthasar), deutscher Musiker, Organist in Breslau, geb. zu Breslau 14. Juni 1702, gest. zu Hirschberg (Schlesien) im J. 1749.

Reimann (Karl Ludwig), deutscher Chemiker, Mitentdecker des Nicotin,*) geb. zu Buttstädt (Grossherzogthum Weimar) 1. Januar 1804.

Reimann (Therese) deutsche Schauspielerin, geb. zu Berlin im J. 1812, verm. seit 1834 mit Ludwig Dessoir (s. d.), geschieden seit 1837, gest. zu Mannheim 8. April 1866.

Reimarus (Hermann Samuel), deutscher Philolog, geb. zu Hamburg 22. December 1694, gest. daselbst 3. März 1767.

Reimarus (Johann Albert Heinrich), Sohn des Hermann Samuel R. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 6. October 1729, gest. zu Hamburg 1. März 1814.

Reimer (Karl Leopold), deutscher Arzt, russischer wirklicher Staatsrath, geb. zu Landsberg (Preussen) 28. April 1801.

Reimer (Nicolaus Theodor), holsteiner Mathematiker, Professor in Kiel, geb. zu Rendsburg 23. Februar 1773, gest. zu Kiel 23. Januar 1832.

Reimers (Johann), deutscher Mathematiker, geb. zu Stainau (Land Hadeln) 24. December 1731, gest. zu Hamburg 16. Juli 1803.

Reimmann (Jakob Friedrich), deutscher Theolog, Literarhistoriker und Bibliograph, Pastor in Hildesheim, geb. zu Grüningen, bei Halberstadt, 22. Januar 1668, gest. zu Hildesheim 1. Februar 1743.

*) Vergl. Cerfeuil (Gaspare) und Pessetti (Christian Wilhelm) u. A.

Reimmann (Karl), deutscher Arzt, geb. zu Möchein, bei Merseburg, 16. Januar 1803, gest. zu Wegeleben, bei Halberstadt, 9. December 1834.

Rein (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Philolog (Germanist), Gymnasialprofessor in Eisenach, geb. zu Gera (Voigtland) 18. August 1809, gest. zu Langensalza, bei Gotha, 28. März 1865.

Reina (Francesco), italienischer Schriftsteller und Staatsmann, geb. zu Malgrate, bei Como (Lombardei) im J. 1767, gest. zu Caneto, bei Mantua, 12. November 1826.

Reina (Helena, Gräfin v.), Tochter des Prinzen Georg Friedrich Karl von Waldeck und dessen morganatisch angetrauter Gemahlin Therese v. Erdmannsdorff, Gräfin v. R. (s. d.), geb. zu Dessau 1. März 1835, verm. 7. August 1858 mit dem Fürsten Friedrich Ferdinand zu Schwarzburg-Rudolstadt, (s. d.), gest. zu Rudolstadt 6. Juni 1860.

Reina (Mathilde, Gräfin v.), Tochter des Prinzen Georg Bernhard v. Anhalt-Bernburg (s. d.), geb. 7. October 1833, verm. 19. Mai 1859 mit Otto v. Kornberzitz (s. d.), Wittwe seit 26. November 1866.

Reinach (Johann Baptist v.), Bruder des Johann Konrad v. R. (s. d.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Coadjutor seines Bruders und Bischof von Abdera, in partibus, seit 2. September 1724, gest. zu Basel im J. 1751.

Reinach (Jakob Sigismund v.) schweizer Prälat, geb. 19. August 1683, Priester-Bischof von Basel seit dem J. 1737, gest. zu Brunstrut 16. December 1743.

Reinach (Johann Heinrich v.), einer der Helden des dreissigjährigen Krieges, Gubernator von Regensburg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Regensburg 21.(?) November 1645.

Reinach (Johann Joseph Benedict, Graf v.), Sohn des Grafen Johann Konrad v. R. (s. d.), geb. zu Basel 1721 (nicht 20. Februar 1730, wie Stramberg's Rheinischer Archivarius angiebt), Gross-Prior des Johanniter-Ordens in Deutschland, gest. zu Basel 1777.

Reinach (Johann Konrad v.) schweizer Prälat, geb. im J. 1657, Bischof von Basel seit 11. Juli 1705, gest. zu Basel 19. März (oder Mai) 1736.

Reinagle (Joseph), englischer Componist, geb. zu Portsmouth im Jahre 1799, gest. zu Oxford im J. 1836.

Reinagle (Philip), englischer Musiker(?), geb. im J. 1750, gest. zu Chelsea (Middlesex) 27. Nov. 1833.

Reinaud (Joseph Toussaint), französischer Orientalist, geb. zu Lambese (Bouches-du-Rhône) 4. December 1795, gest. zu Paris 30.(?) November 1867.

Reinbeck (Johann Ludwig, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Georg Wilhelm v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-weimarischer Regierungs-Vice-Präsident, zuletzt Regierungs-Präsident (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weimar 18. Februar 1768.

Reinbaben (Georg Wilhelm, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, sachsen-weimarischer Regierungs-Präsident, Marschall und Hofrichter zu Jena, geb. in Schlesien 14. April 1674, verm. seit .. mit der Freiin N .. N .. v. Francksberg, in den Freiherrenstand erhoben am 15(?) Juni 1734, gest. zu Weimar 20. Februar 1739.

Reinbeck (Georg v.), deutscher Schriftsteller, wirtembergischer Geh. Rath, geb. zu Berlin 11. October 1767, gest. zu Stuttgart 1. Januar 1849.

Reinbeck (Johann Gustav), deutscher Theolog, preussischer Consistorial-Rath, geb. zu Celle (Hannover) 25. Januar 1683, gest. zu Schönwalde, bei Berlin, 21. August 1741.

Reinbold (Johann), deutscher Theolog, Hofpredigter in Hadersleben, Superintendent in Schleswig, geb. zu Altenburg 14. Februar 1609, gest. zu Schleswig 26. Juli 1673.

Reinbold (Wilhelm Adolph), deutscher Arzt, Dirigent des städtischen Krankenhauses in Hagen (Westphalen), Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Kalenberg (Preussen) 7. April 1816.

Reindel (Albert), deutscher Zeichner und Kupferstecher, Director der Zeichnenschule in Nürnberg, geb. zu Nürnberg (Bayern) im J. 1784, gest. daselbst 23. Februar 1853.

Reindl (Franz ?), k. k. Hauptmann, bekannt durch sein Attentat auf den Kronprinzen des ostern Kaiser Ferdinand von Oesterreich, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf der Festung Munkacs (Ungarn) 20.(?) November 1846.

Reinecius (Christian), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Weissenfels, bei Naumburg, an der Saale, geb. zu Gross-Mühlingen (Sachsen) 22. Januar 1668, gest. zu Weissenfels 18. October 1752.

Reinecius oder Reineck (Rainer), deutscher Geschichtschreiber, Professor in Helmstädt (früher in Frankfurt an der Oder), geb. zu Paderborn (Westphalen) 15. Mai 1541, gest. zu Helmstädt 26. April 1595.

Reinecke (Johann Friedrich), deutscher Schauspieler, geb. zu Helmstädt, 4. November 1740 oder 1747(?), verm. seit .. mit Sophia Venzig (s. d.) gest. zu Dresden 4. November 1787.

Reinecke (Karl), deutscher Musiker, Director der Gewandhaus-Concerte in Leipzig, geb. zu Altona (Holstein) 23. Juni 1824.

Reinecke (Karl Heinrike (Karl Leopold), deutscher Opern-Componist, geb. zu Dessau im J. 1774, vermuthlich 22. October 1820.

Reinerus(?) (Johann), deutscher Arzt, russischer Collegienrath, geb. zu Eisleben 28. November 1744, gest. zu Petersburg 19(?) März 1793.

Reiner (Euphrosine), Tochter des Felix I. R. (s. d.), geb. zu München 22. October 1786, gest. im Schlosse Econen, bei Paris, (nach 1812).

Reiner (Felix I.), deutscher Fagott-Virtuos, kurbayerischer Hofmusikus, geb. zu Eichstädt (Bayern) um 1732, gest. zu München im J. 1782.

Reiner (Felix II.), Sohn des Felix I. R. (s. d.), deutscher Componist, kurbayerischer Hof-Musikus, geb. zu Freysing im J. 1780, gest. zu München 3. Januar 1808.

Reiner (Franz Xaver), deutscher Arzt, bayerischer Landgerichtsarzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Bade Kreuth (Bayern) 3(?) Juli 1837.

Reiner (Gregor Leonhard), deutscher Mathematiker, Professor und Bibliothekar, geb. zu Murnau (Ober-Bayern) 6. Februar 1756, gest. zu Landshut 15. Februar 1807.

Reiner (Joseph Ewald), deutscher Rechtsgelehrter, und Musiker, (Componist), geb. zu Wardein, bei Bunzlau (Schlesien), 25. Januar 1784, gest. zu Osteritz (Lausitz), (Todesjahr unbekannt).

Reiner (Joseph Xaver), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Prag im J. 1686, gest. daselbst 9. October 1743.

Reinerding (Johannes), deutscher Theolog, Pastor in Sendenhorst (Bisthum Münster), geb. zu Dülmen (Bisthum Münster) 5. Januar 1820.

Reinerding (Johann Heinrich), deutscher Schulmann, Director des Archigymnasiums in Soest (Westphalen), geb. zu Unterwasten (Lippe-Detmold), 21. Januar 1790, gest. zu Soest 19. Mai 1830.

Reinerding (Wilhelm), deutscher Arzt und Archäolog, kurhessischer Rath, geb. zu Gotha 13. December 1787, gest. zu Leipzig 17. Januar (oder 14. February) 1867.

Reinhard (Adam), deutscher Padagog, Rector in Gera (Voigtland), früher in Zeitz, geb. zu Zeitz um ... gest. zu Gera 1. August 1810.

Reinhard (Adam Friedrich Christian), deutscher Rechtsgelehrter und Mathematiker, Professor in Erfurt, geb. zu Zeitz 2. Februar 1747, gest. daselbst 20. September 1808.

Reinhard (Adolph Friedrich v.), deutscher Philosoph und Rechtsgelehrter, mecklenburg-strelitzischer Regierungs-Rath, geb. zu Strelitz 19. Januar 1744, gest. Wismar 6. August 1783.

Reinhard (Anna), Gemahlin des Ulrich Zwingi (s. d.), geb. zu Zürich um ..., (Todesjahr unbekannt.)

Reinhard (Christian), deutscher Mathematiker und Astronom, Professor in Wittenberg, geb. zu Wittenberg um ... gest. daselbst 13. Februar 1633.

Reinhard (Christian), deutscher Theolog, Superintendent in Pirna, geb. zu Wittenberg, an Pirna 14. Februar 1616, gest. daselbst im J. 1668.

Reinhard (Christian Tobias Ephraim), deutscher Arzt und Schriftsteller in deutscher Sprache, geb. zu Kamenz (Lausitz) 26. Mai 1719, gest. zu Sagan (Schlesien) 27. Februar 1792.

Reinhard (Elias Sigismund), deutscher Theolog, Superintendent in Leipzig, geb. zu Halle 18. Mai 1625, gest. zu Leipzig 10. September 1669.

Reinhard (Franz Volkmar), deutscher Theolog, k. sächsischer Oberhofprediger und Kirchenrath, geb. zu Vohenstrauss, bei Sulzbach (Bayern) 12. März 1753, verm. seit .. mit Ernestine v. Charpentier (s. d.), gest. zu Dresden 6. September 1812.

Reinhard (Hans v.), schweizer Rechtsgelehrter, geb. zu Zürich 1590, gest. daselbst 23. December 1635.

Reinhard (Hermann), deutscher Arzt, k. sächsischer Geh. Medicinalrath und Referent der Medicinal-Angelegenheiten im Ministerium des Innern, geb. zu Dresden 15. November 1816.

Reinhard (Johann Paul), deutscher Geschichtsschreiber und Heraldiker, Professor in Erlangen, später in Jena, geb. zu Hildburghausen (Sachsen) 17. December 1722, gest. zu Jena 10. Juni 1779.

*) Sein eigentlicher Name war Christian Adolph Ehrlich.

Digitized by Google

Reinhard (Karl), deutscher Schauspieler, Mitglied des Münchner Hoftheaters, geb. im Gothaischen im J. 1763, gest. zu München 24. December 1837.

Reinhard (Karl v.), deutscher Schriftsteller, aschaffenburgischer Hofrath, geb. zu Helmstadt 20. August 1769, gest. zu Zossen, bei Berlin, 24. Mai 1840.

Reinhard (Karl Friedrich, Graf), deutscher Diplomat in französischem Dienste, geb. im Dorfe Schorndorf (Württemberg) 2. October 1761, gest. zu Paris 30. December 1837.

Reinhard (Ludwig v.), deutscher Diplomat, württembergischer Staatsrath und Mitglied der Frankfurter Bundesversammlung, (Lebensdaten unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 28. October 1866.

Reinhard oder **Reinhard** (Matthäus Martin), deutscher Theolog, Pastor an der Stephanskirche in Bremen, geb. zu Kranzwerfen (Pfalz) im J. 1648, gest. an Bremen 10. Januar 1689.

Reinhard (Michael Heinrich), deutscher Theolog, General-Superintendent und Hofprediger in Weissenfels, geb. zu Ilsenburg/Hannover 18. October 1678, gest. zu Querfurt 1. Januar 1732.

Reinhard (Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, badenscher Staatsrath und Director des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 26. December 1854.

Reinhardt (Adolph Gottfried), Sohn des Gottfried Ferdinand (s. d.), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath und Stadt- und Kreis-Physikus in Mühlhausen, geb. zu Mühlhausen im J. 1763, gest. daselbst 16(?) August 1839.

Reinhardt (Gottfried Ferdinand), deutscher Arzt, Kreisphysikus in Mühlhausen, geb. zu Mühlhausen um ...., gest. daselbst 10. August 1832.

Reinhardt, genannt **Rumnickel** (Jakob), deutscher Zigeuner, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Zuchthause zu Salz am Neckar (Württemberg), 17. Juli 1787.

Reinhardt (Johan Christopher Hagemann), norwegischer Zoolog, dänischer Etatsrath, geb. zu Rendsburg (Gesterreich) im J. 1777, gest. zu Copenhagen 31. October 1845.

Reinhardt (Johann Friedrich), deutscher Publicist, geb. 13. Juli 1648, gest. zu Grimma, bei Leipzig, 13. September 1721.

Reinhardt, geb. **Wagner** (Johanna Friederike Karoline), deutsche Jugendschriftstellerin, geb. zu Sonnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 30. April 1770, gest. zu Jena 11. November 1843.

Reinhardt (Karl August), deutscher Genremaler und Schriftsteller, geb. zu Leipzig 25. April 1818.

Reinhardt (Lukas Friedrich), deutscher Theolog, Archidiaconus in Altdorf, geb. zu Nürnberg 7. Februar 1626, gest. zu Altdorf 25. Mai 1688.

Reinhardt (Martin), deutscher Theolog, Pastor an der Augustinerkirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg (?) 17. October 1736, gest. daselbst 11. December 1771.

Reinhardt (Nikolaus), deutscher Arzt, Gründer des „Archivs für philologische Anatomie", geb. um 1822, gest. im J. 1852.

Reinhardt (Sebastian), deutscher Theolog, Pastor an der Stephanskirche in Bremen (früher Hofprediger in Dessau), geb. zu Grimma, bei Leipzig, 13. December 1586, gest. zu Bremen 2. August 1658.

Reinhardt (Sebastian Ludwig Christian), deutscher Landschaftsmaler, zu Ortenburg 13. December 1733, gest. zu Hirschberg (Schlesien) 30. Mai 1827.

Reinhart (August Wilhelm), deutscher Theolog, Pastor primarius in Beringen (Schwarzburg-Rudolstadt), geb. zu Sega (Schwarzburg) 2. December 1696, gest. zu Beringen 11. April 1774.

Reinhart (Christian Friedrich August), Sohn des August Wilhelm R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Hof- und Justizrath, geb. zu Beringen (Schwarzburg-Rudolstadt) 1. April 1742, gest. zu Dresden 21. November 1814.

Reinhart (Ignaz, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, k. k. Hofrath und Director des Geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchivs (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 7. Mai 1843.

Reinhart (Johann), deutscher Theolog, Superintendent in Hildburghausen (Sachsen), geb. zu Hildburghausen 5. März 1645, gest. daselbst 25. September 1691.

Reinhart (Johann Christian), deutscher Landschaftsmaler, geb. auf einem Dorfe bei Hof (Bayern) 24. Januar 1761, gest. zu Rom 9. Juni 1847.

Reinhold (Bernhard Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Senior der Juristen-Facultät in Berlin, geb. zu Offen (Bisthum Münster) 9. Januar 1677, gest. zu Berlin 22. Mai 1728.

Reinhold (Christian Ernst Gottlieb Hans), Sohn des Karl Leonhard (s. d.), deutscher Philosoph, sachsen-weimar'scher Geh. Hofrath und Professor in Jena, geb. zu Jena 18. October 1793, gest. daselbst 17. September 1855.

Reinhold (Christian Ludolph), deutscher Mathematiker, geb. um 1736, gest. zu Osnabrück (Westphalen) 19. April 1791.

Reinhold, geb. Loehrs (Christiane), deutsche Schauspielerin, Mitglied des Hamburger Stadttheaters, geb. an Hamburg im J. 1790, verm. seit 1812 mit Karl Wilhelm Reinhold (s. d.), gest. daselbst 8. Juli 1827.

Reinhold (Ernst Christoph), russischer Staatsmann, wirkl. Geh. Rath und Director des medicinischen Departements, früher Leibarzt des Kaisers Nikolaus I. Pawlowitsch (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 22. Januar 1867.

Reinhold (Erasmus), deutscher Mathematiker, Professor der Mathematik zu Saalfeld 22. October 1511, gest. zu Wittenberg 19. Februar 1553.

Reinhold (Friedrich Traugott), deutscher Opernsänger, k. sächsischer Hofsänger, geb. zu Teschain (Sachsen) 15. März 1807, gest. zu Dresden 5. März 1843.

Reinhold (Friedrich Ludwig), deutscher Theolog, Pastor in Wokitzh (Mecklenburg-Strelitz), geb. zu Staven, bei Neubrandenburg, 13. September 1766, gest. zu Pasenow, bei Neu-Strelitz, 12. April 1832.

Reinhold (Heinrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Gera (Voigtland) im J. 1790, gest. zu Rom 15. Januar 1825.

Reinhold (Johann Christoph Leopold), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig im J. 1769, gest. daselbst 28. November 1809.

Reinhold (Johann Friedrich), niederländischer Diplomat, Gesandter in Rom, später in Bern, geb. zu Amsterdam im J. 1771, gest. zu Hamburg 6. August 1845.

Reinhold (Karl Leonhard), deutscher Philosoph, dänischer Etatsrath, Professor in Jena, später in Kiel (Holstein), geb. zu Wien 20. October 1758, gest. zu Kiel 10. April 1823.

Reinhold (Karl Wilhelm), deutscher Schriftsteller, geb. zu Hamburg 24. Februar 1777, verm. seit 1812 mit Christiane Loehrs (s. d.), Wittwer seit 8. Juli 1827, gest. zu Hamburg 22. Juni 1841.

Reinick (Robert), deutscher Maler und Liederdichter, geb. zu Danzig 24. Februar 1807, gest. zu Dresden 7. Februar 1852.

Reisiger (Karl Ernst Emil), deutscher Arzt und Dichter, geb. zu Dresden 29. October 1792, gest. zu Nieder-Spaar, bei Meissen, 28. August 1849.

Reinke (Jan Adam), holländischer Musiker, Organist in Hamburg, geb. zu Deventer 27. April 1623, gest. zu Hamburg 24. November 1722.

Reinke (Laurenz I.), deutscher Theolog und Orientalist, Professor in Münster, (Westphalen), geb. zu Langförden (Grossherzogthum Oldenburg) 6. Februar 1797.

Reinke (Laurenz II.), Sohn des Laurenz I. R. (s. d.), deutscher Orientalist, Professor in Münster, geb. zu Langförden (Grossherzogthum Oldenburg) 10. August 1829.

Reinking (Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter und Geschichtsforscher, Stadtgerichts-Director in Warendorf (Bisthum Münster), geb. zu Rhaden 17. Juli 1785, gest. zu Warendorf 27. Februar 1866.

Reinlein (Jakob v.), deutscher Arzt, kaiserlicher Leibarzt, geb. zu Amberg (Bayern) 30. Mai 1744, gestorben 1805 als v. Duregg (?) in August 1816.

Reinmann (Georg Christoph), deutscher Theolog und Dichter, gekrönter Poet, Pastor in Herrnstadt und Stoben (Thüringen), geb. um 1638, gest. an Herrnstadt 2. October 1675.

Reinholds (John), englischer Theolog, geb. um 1550, gest. zu Oxford 21. Juli 1607.

Reinsberg (Otto, Freiherr v.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Magdeburg 12. Mai 1822, verm. 20. October 1845 mit Ida v. Duregg (s. d.).

Reinsheim (Ferdinand Alexander, Freiherr v.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Commandant zu Saint-Ghislain, an den Niederlanden, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Saint-Ghislain 26. Januar 1771(?).

Reinthaler (Karl), deutscher Orgel-Virtuos und Componist, Musikdirector und Dom-Organist in Bremen, geb. zu Erfurt 16(?) October 1822.

Reinwald (Johann Georg), deutscher Publicist, geb. zu Hildesheim im J. 1785, (Todesjahr unbekannt).

Reinwald (Wilhelm Friedrich Hermann), deutscher Schriftsteller, Bibliothekar in Meiningen, geb. zu Wasungen, bei Meiningen, 11. August 1737, verm. 22. Juni 1786 mit Christophine Schiller (s. d.), gest. zu Meiningen 6. August 1815.

Reinwardt (Kaspar Georg Karl), deutscher Naturforscher, Chemiker und Botaniker, Director des botanischen Gartens in Leyden, geb. zu Lüttringhausen (Grossherzogthum Berg) 3. Juni 1773, gest. zu Leyden 6. März 1854.

Reis (José Antonio), brasilianischer Prälat, geb. zu Sankaolo, bei Rio Janeiro, im J. 1798, Bischof von Cujaba (Brasilien) seit 2. Juli 1832.

Reis (Paul Henri Louis), französischer Arzt, geb. zu Paris 20. Februar 1801.

Reisach (Karl, Graf v.), deutscher Prälat, geb. zu Rot (Bisthum Augsburg) 6. Juli 1800, Bischof von Eichstädt seit 11. Juli 1836, Erzbischof von München-Freysing seit 1. October 1846, Cardinal seit 17. December 1855.

Reisach (Karl August, Graf v.), preussischer Landescommissär der Ober- und Nieder-Lausitz, später Kirchenrath zu Görlitz, geb. zu Neuhaus bei der Donau 15. October 1777(?), verm. seit 1797 mit Anna v. Isselstadt, zu Koblenz 30. November 1846.

Reisebach (Judas Thaddäus, Freiherr v.), k. k. Geh. Rath und Feldmarschall-Lieutenant, geb. 15. December 1776, verm. 17. August 1800 mit der Gräfin Maria Karoline v. Kollonitz (s. d.), gest. zu Wien 13. Mai 1836.

Reisebach (Karl, Freiherr Philipp Heinrich, erster Graf v.), Sohn des Freiherrn X... v. ü. (s. d.), geb. im J. 1795, württembergischer Minister des Innern, in den Grafenstand erhoben am 19. November 1840, gest. zu Stuttgart 10. Januar 1854.

Reisebach (Karl, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Judas Thaddäus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Oberstbofmeister des Erzherzogs Franz Karl Joseph (s. d.), geb. 12. März 1802.

Reisebach (Karoline, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Simon Thaddäus v. R., geb. 8. October 1741, verm. 25. April 1767 mit dem Reichsgrafen Franz de Paula Adalbert Joseph v. Colloredo (s. d.), gest. zu Wien 12. October 1782.

Reisebach (Sigismund, Freiherr v.), Sohn des Judas Thaddäus v. R. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Wien 10. Februar 1809.

Reisel (Salomon), deutscher Arzt, Physikus in Worms, später Leibarzt des Herzogs von Wirtemberg, geb. zu Hirschberg (Schlesien) 24. October 1625, gest. zu Stuttgart 26. Juni 1702.

Reisiger (Christian Gottlob), Hauptpastor an der Jakobikirche in Hamburg, geb. an Hamburg 7. März 1628, gest. daselbst 27. April 1686.

Reisig (Karl Christian), deutscher Philolog, geb. zu Weissenborn (Thüringen) 17. November 1792, gest. zu Grriswald (Pommern) 17. Januar 1829.

Reisinger (Franz), deutscher Arzt und Chirurg, bayrischer Hofrath, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1788, gest. daselbst 20. April 1855.

Reisinger (Franz), deutscher Journalist, Gründer der „Münchner Neuesten Nachrichten", geb. im J. 1816, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 25. August 1866.

Reiske (Johannes), deutscher Schulmann, Rector des Gymnasiums zu Zerbst (Anhalt-Bernburg), Gymnasiallehrer in Weimar und in Lüneburg, geb. zu Gera (Voigtland) 25. Mai 1641, gest. zu Wolfenbüttel 20. Februar 1701.

Reiske (Johann Jakob), deutscher Philolog, Rector der Nikolaischule in Leipzig, geb. zu Zörbig, bei Leipzig, 25. December 1716, verm. 23. Juli 1764 mit Ernestine Christine Mueller (s. d.), gest. zu Leipzig 14. April 1774.

Reisky (Therese, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Franz v. R., geb. 17. Mai 1736, verm. seit 1759 mit dem Grafen Franz Adalbert Franz Carerin (s. d.), Witwe seit 30. Januar 1777, gest. zu Prag 6. Februar 1780.

Reisland (Heinrich), deutscher Theolog, geb. zu Dannhein (Schwarzburg) 8. October 1623, gest. zu Leipzig (?) 16. Januar 1661.

Reisler (Jakob), deutscher Componist, Hofkapellmeister in Kassel, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1829.

Reiss (Ulrich), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 24. August 1795.

Reisig (Wilhelm), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stolberg, bei Aachen, 13. Januar 1840.

Reisiger (Friedrich August), Bruder des Karl Gottlob R., deutscher Lieder-Componist, Kapellmeister in Stockholm, geb. zu Dresden, bei Wittenberg, im J. 1804.

Reisiger (Karl Gottlob), deutscher Opern-Componist, k. sächsischer Hofkapellmeister in Dresden, geb. zu Belzig, bei Wittenberg, 31. Januar 1798, gest. zu Dresden 7. November 1859.

Reilleburg (Hermann), deutscher Arzt, geb. im J. 1709, gest. zu Berlin 21. Mai 1804.

Reitemeyer (Johann Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Kiel (Holstein), dänischer Etatsrath, geb. zu Göttingen im J. 1755, gest. zu Kiel 4(?) September 1839.

Reitenberg (Karl), emeritirter Arzt des Stifts Tepl,

Digitized by Google

in Böhmen, Gründer des Kurorts Marienbad, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wilten, bei Innsbruck (Tyrol), 21. März 1860.

Reithard (Johann Jakob), schweizer Schriftsteller, geb. zu Küsnacht, bei Zürich, im J. 1805, gest. daselbst 9. October 1857.

Reitz (Friedrich Ludwig), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 18. Januar 1801, gest. daselbst 24. Februar 1855.

Reitzenstein (Christian Eleonore Katharina v.), Tochter des Wolfgang Christoph v. R. (s. d.), geb. 6. Mai 1766, verm. 24. Juni 1727 mit dem Freiherrn Friedrich August v. Kotzan (s. d.), gest. zu Baireuth (Anbacht) 10. December 1761.

Reitzenstein (Friedrike Louise v.), Tochter des anspach'schen Oberstalmeisters Wolfgang Ehrenfried v. R., geb. im J. 1751, verm. 2. August 1776 mit dem Grafen August Philipp v. Görtz (s. d.), geschieden seit ..., Todesjahr unbekannt).

Reitzenstein (Friedrich Ernst, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn N... v. R., (Geburtsjahr unbekannt), k. k. General-Feldwachtmeister, gest. zu Belgrad i. Januar 1739.

Reitzenstein (Heinrich, Freiherr v.), preussischer General der Infanterie, geb. im J. 1726, gest. zu Potsdam, bei Berlin, 6. November 1805.

Reitzenstein (Jeannette Karoline v.), Tochter des N... v. R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 18. September 1798 mit dem Grafen Christian Heinrich August v. Bardenberg (s. d.), gest. zu Kopenhagen 19. 25. December 1816.

Reitzenstein (Karl Gottlieb v.), Sohn des Georg Peter v. R., dänischer General-Lieutenant der Infanterie und Commandant von Kopenhagen, geb. 20. August 1684, verm. 28. December 1747 mit Benedicta Maria Christiane v. Viereck (s. d.), Witwer seit 3. October 1750, gest. zu Friderica 25. August 1758.

Reitzenstein (Karl Ludwig Wilhelm v.), schleswig-scher Ober-Hofmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 11. Februar 1858.

Reitzenstein (N... v.), Bruder des Karl Ludwig Christian v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dresden 9. November 1857.

Reitzenstein (Sigismund, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, badischer Staatsminister, geb. im J. 1765, gest. zu Karlsruhe 5. März 1847.

Reitzenstein (Wolfgang Veit v.), Sohn des N... N... v. R. (Geburtsjahr unbekannt), dänischer Hof-Marschall und Hof-Jägermeister, verm. 26. April 1744 mit Oelgard v. Gramm (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Relz (Friedrich Wolfgang), deutscher Philolog, Professor zu Leipzig, geb. zu Windsheim (Franken, 2. September 1735, gest. zu Leipzig 2. Februar 1780.

Relz (Georg Christoph), deutscher Theolog, erster Stadtpfarrer in Windheim (Franken), geb. zu Windheim 20. Februar 1735, gest. daselbst im J. 1790.

Relz (Johann Friedrich), deutscher Philolog, Professor in Utrecht, geb. zu Braunfels (Wetterau) 23. September 1696, gest. zu Utrecht 31. März 1778.

Relz (Wilhelm Gottlieb), Bruder des Georg Christoph R. (s. d.), deutscher Theolog und Hymnograph, Pastor in Etzdorf, bei Nossen, geb. zu Windsheim (Franken) 13. Juni 1740, gest. zu Etzdorf (nach 1804).

Relz (Wilhelm Otto), Bruder des Johann Friedrich R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, zu Sulzbach, Offenbach, bei Frankfurt am Main, 20. Juli 1702, gest. zu Mühlheim (Hessen) 22. October 1768.

Rekowski-Linden (Alphons v.), deutscher Schauspieler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nordhausen 8. November 1865.

Reland (Adrian), holländischer Orientalist, geb. im Dorfe Ryp 17. Juli 1676, gest. zu Utrecht 5. Februar 1718.

Relsiab (Ludwig Heinrich), deutscher Schriftsteller und Kritiker, geb. zu Berlin 13. April 1799, gest. daselbst 28. November 1860.*)

Relz (Jean de), französischer Prälat, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) im 1490, Bischof von Angers (Maine-et-Loire) seit 1. December 1491, gest. zu Saumur (Maine-et-Loire) 27. März 1499.

Remi (Marie Madelaine), französische Schauspielerin, bekannt als Buhldirne und Geliebte des Gemahls der Marquise de Pompadour (s. d.), (Daten unbekannt.)

Remacle (Bernard Benoit), französischer Publicist, geb. zu Avignon (Vaucluse) 19. August 1805.

Remager (Peter v.), Abt des Benedictiner-Klosters Laach, am Rheine, seit 7. September 1529, gest. daselbst 31. Januar 1553.

Remak (Robert), deutscher Arzt, Professor in Berlin, geb. im J. 1816, gest. im Bade Kissingen (Bayern) 29. August 1865.

Remard (Charles I.), französischer Schriftsteller, geb. zu Château-Thierry (Seine-et-Marne), 9. Januar 1766, gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Marne) 20. September 1824.

Remard (Charles II.), Sohn des Charles I. R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Fontainebleau 5. Juli 1804, gest. zu Paris 27. October 1828.

Rembrandt (Rembrandt Hermanszoon van Rhyn, bekannt u. d. Namen), holländischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Leyden 15. Juni 1608, gest. zu Amsterdam 5. October 1669.

Remde (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Weimar 25. December 1801.

Remekharg v. Gerhard (Joseph, Freiherr), deutscher Rechtsgelehrter, k. k. wirklicher Hofrath am Obersten Gerichts- und Cassationshof in Wien, geb. zu Wien 25. März 1805, verm. ... mit der Freiin Josephine Anna Elisabeth v. Dietrich.

Remeilly (Gustav), ungarischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pesth 1856.

Remer (Johann August), deutscher Geschichtsschreiber, geb. zu Braunschweig im J. 1736, gest. daselbst 1803.

Remer (Karl Julius Wilhelm P...), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, Professor in Berlin, geb. zu Helmstadt 31. December 1802, gest. zu Berlin 21 September 1855.

Remer (Wilhelm Hermann Georg), Sohn des Johann August R. (s. d.), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, geb. zu Braunschweig 9 Juli 1775, gest. zu Breslau 31. December 1860.

Remi (der heilige), Apostel der französischen Nation, Bischof zu Cremona (Cisalpin. Gallien), im J. 457, gest. zu Rheims (Seine-et-Marne) 13. Januar 553.

Remi (der heilige), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Lyon seit 852, gest. auf seinem Bischofsitze 28. October 875.

Remi (Joseph Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Remiremont (Lothringen) 2. October 1738, gest. zu Paris 12. Juli 1782.

Remi (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtsschreiber, Procurator Herzog Heinrichs II. von Lothringen, geb. zu Lothringen um 1504, gest. zu Nancy (Meurthe) im J. 1600.

Remilliez (Antoine), französischer Blumenmaler, geb. zu Vienne (Isère) um 1810.

Remilly (Ovide), französischer Publicist und Staatsmann, Herausgeber von „Le Vigilant", geb. zu Versailles 18. November 1800.

Remond (Florimond de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Agen (Lot-et-Garonne) um 1540, gest. zu Bordeaux (Gironde) im J. 1602.

Rémond (François), französischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Dijon (Côte-d'or) im J. 1596, gest. zu Paris 14. November 1638.

Remond (Johann), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Hanau 23. Juli 1607, gest. zu Marburg 10. August 1678.

Rémond des Cours (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 1716.

Rémon de Sainte-Albine (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 29. Mai 1699, gest. daselbst 2. Juli 1778.

Rémond de Saint-Mard (Toussaint), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1682, gest. daselbst 29. October 1757.

Remondini (Baldassare Maria), italienischer Prälat und Archäolog, geb. zu Vicenza 14. August 1698, Bischof von Cefalonia und Zante seit 27. Februar 1752, gest. daselbst 1777.

Remorini (Raniero), italienischer Opernsänger, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) im J. 1783, gest. daselbst 29. December 1827.

Remorino, siehe **Ramorino** (Girolamo).

Rempt (Johann Mathias), deutscher Musiker, Cantor in Suhl, später in Weimar, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Weimar im J. 1802.

Remusat (Auguste Laurent, Comte de), französischer Staatsmann, geb. in der Provence 28. April 1762, verm. seit 1786 mit Claire Elisabeth Jeanne Gravier de Vergennes (s. d.), (General-Intendant der kaiserlichen Theater seit 1. November 1807, Witwer seit 16. December 1821, gest. zu Paris 14. Mai 1828.

Rémusat (François Marie Charles, Comte de), Sohn des Auguste Laurent, Comte de R. (s. d.), französischer Philosoph, Publicist und Staatsmann, geb. zu Paris 14. März 1797, Minister des Innern vom 1. März 1840 bis 1812, Mitglied der Akademie seit 1846, im Ausland verwiesen am 9. Januar 1852, amnestirt im September 1862.

Rémusat (Bernard Martin), Bruder des Jean R. (s. d.), französischer Flöten-Virtuos, geb. zu Bordeaux (Gironde) 4. Februar 1822.

Rémusat (Jean), französischer Flöten-Virtuos, geb. zu Bordeaux (Gironde) 11. Mai 1815.

Renard (Jean Pierre Abel), französischer Orientalist, geb. zu Paris 5. September 1788(?) gest. daselbst 4. Juni 1832.

Renard (Laurent François de), französischer Dichter, Mitglied des Raths der Alten, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 4. October 1755, gest. daselbst 7. Februar 1803.

Renz (Julius), französischer Naturforscher, geb. bei Châtillon-sur-Marne 2. September 1826.

Res (Thomas), englischer Prälat, geb. zu Berkhamstred (Hertfordshire) im J. 1637, Bischof von Bath und Wells, gest. zu Bath (Somersetshire) 19. März 1711.

Renaldi (Lorenzo Guglielmo Maria), piemontesischer Prälat, geb. zu Mondovi 19. December 1816, Bischof von Pinerolo (Piemont) seit 11. December 1848.

Renan (Joseph Ernest), französischer Philolog, Professor am Collège de France in Paris und Ehren-Mitglied der Akademie der Künste in Dresden, geb. zu Tréguier (Côtes-du-Nord) 27. Februar 1823.*)

Renard (Andreas Maria, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Johann Baptist R. (s. d.), preussischer Gral, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Euphemia v. Rudno-Rudzińska, Witwer seit 26. April 1853.

Renard (Johann Baptist, Reichsgraf), kurbaierischer General der Infanterie, geb. im J. 1692, gest. zu Dresden 14. Februar 1746.

Renard (Johann Maria, Reichsgraf), Sohn des Reichsgrafen Andreas Maria R. (s. d.), deutscher Diplomat, Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. 14. Juli 1825, Legations-Rath der preussischen Gesandtschaft in Washington von 1862 bis 1863, verm. 7. August 1855 mit der Freiin Anna Auguste v. Speiss-Ennelleshein, Witwer seit 1. December 1856.

Renard (Ludmilla Gabriele Maria, Reichsgräfin), Tochter des Reichsgrafen Andreas Maria R. (s. d.), geb. 26. August 1856, verm. 28. August 1849 mit dem Reichsgrafen Johann Georg Wilhelm Karl Gebhard v. Bruehl (s. d.), Witwe seit 27. November 1858, wiedervermählt seit 1861 mit dem Grafen Georg Karl v. Schlieffen (s. d.).

Renard (Jean Augustin), französischer Architekt, geb. zu Paris 28. August 1744, gest. daselbst 24. Januar 1807.

Renard (Jean Baptiste Christian Bruno), belgischer Architekt, geb. zu Tournay am 1782, (Todesjahr unbekannt.)

Renard (Johann Claudius), deutscher Arzt, hessen-darmstadter Medicinalrath, geb. zu Mainz 28. Februar 1743, gest. zu Darmstadt 8. November 1807.

Renard (Simon), französischer Diplomat, geb. zu Vesoul (Haute-Saône) am ..., Gesandter in London im J. 1577, Gesandter in Paris seit 1555, gest. zu Madrid 8. August 1575.

Renard-Brice (Jean Baptiste, Baron), französischer Brigade-General, geb. zu Bonsur-Meuse 15. April 1769, gest. zu Paris 4. Juli 1854.

Renata, Herzogin von Bayern, Tochter des Herzogs Franzl. von Lothringen (s. d.), geb. 20. April 1544, verm. 24. October 1568 mit dem Erbprinzen und spätern Herzog Wilhelm V. von Bayern (s. d.), gest. 23. Mai 1602.

*) Dieß'sgutenden-Akademie, deren Gründer und Vorstand Herr Dr. Edmund Louwenthal (a. d.) ist, hat nachfolgende Ehrenmitglieder ernannt: Herr Dr. Alexander Baetian in Dresden, Dr. Julius Bücher in Darmstadt, Prof. Dr. A. v. Cotta in Freiberg, Dr. H. Cotta in Tharandt, Dr. Ludwig Dietzsch in Leipzig, Archivrath Dr. F. W. Ebeling in Leipzig, Prof. Dr. Ludwig Feuerbach in Rechenberg, Prof. Dr. G. H. Fischer in Stuttgart, Archivrath Dr. Franz Fuchs in Berlin, Hofrath Dr. Gustav Freytag in Leipzig, Prof. Dr. Gerhard Gloël in München, Dr. A. Grisebach in Nürnberg, Frau v. Gayette-Georgens in Nürnberg, Hofrath Dr. Rud. Gottschall in Leipzig, Prof. Dr. Paul Heyse in Paris, Prof. Dr. Ludwig Knapp in Heidelberg, Prof. Dr. John Stuart Mill in London, Prof. Dr. Jac. Moleschott in Turin, Dr. Mühlfeld in Dresden, Prof. Dr. Ludwig Noack in Giessen, Dr. E. M. Oettinger in Dresden, Prof. Dr. Oppolzer in Wien, Prof. Dr. Ludwig Pfeiffer in Weimar, Dr. Th. C. H. Richter in Chemnitz, Dr. Carl Schimper in Schwetzingen, Prof. Dr. Schnitzler in Rosenheim, Dr. G. H. Schubert in Dresden, Dr. Rudolph Valdek in Wien, Prof. Carl Vogt in Genf.

Digitized by Google

*) Auffällig geworden durch seine ziemlich brutale Animosität gegen Gregor Spontini (s. d.), den er, wie der Mops den Mond, mit wahrer grosserlicher Ausdauer anzubellen pflegte.

**) Bekannt geworden durch den gegen sie gerichtet Epigramm:

„Pour réparer Miserium,
Que Pompadour fit à la France,
Son cher ami en dépêche
Vient d'épouser Bonne Renard."

Renan d'Elicagaray (Bernard), französischer Seemann, geb. in Bearn um 1652, gest. in den Bädern von Pougones 30. September 1719.

Renaud, geb. **Powell** (Elizabeth), englische Schauspielerin, geb. zu London im J. 1762, gest. daselbst 31. December 1831.

Renaud (Louis), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Paris (?) im J. 1699, gest. daselbst 29. Juni 1771.

Renaudie (Godefroi de Barri, Seigneur de La), französischer Verschwörer (Geburtsjahr unbekannt), getödtet im Walde von Château-Renaud, bei Amboise (Indre-et-Loire) im J. 1560.

Renaudin (François Antoine), französischer Chirurg, geb. zu Forte-Louis, bei Weissenburg, im J. 1728, gest. zu Paris 20. März 1784.

Renaudin (Jean François), französischer Admiral und General-Inspector der Häfen, geb. zu Saint-Martin-du-Gua (Saintonge) 27. März 1757, gest. daselbst 30. April 1809.

Renaudin (Léopold), französischer Revolutionsagent, geb. zu Saint-Remi (Lothringen) im J. 1749, guillotinirt zu Paris 7. Mai 1795.

Renaudot (Claude), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Vesoul (Haute-Saône) um 1780, gest. zu Paris um 1790.

Renaudot (Eusèbe L), Sohn des Théophraste R. (s. d.), französischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 19. October 1720.

Renaudot (Eusèbe H.), Sohn des Eusèbe I. R. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Paris 20. Juli 1646, gest. daselbst 1. September 1720.

Renaudot (Théophraste), französischer Arzt und Journalist, Gründer der Gazette de France*), geb. zu Loudun (Vienne) im J. 1584, gest. zu Paris 25. October 1653.

Renaudin (Léopold Joseph), französischer Arzt, geb. zu Nancy (Meurthe) 27. Juni 1775, gest. daselbst 23. Februar 1850.

Renaudin (Pierre), französischer Dichter, geb. zu Attigny (Ardennes) um 1480, gest. (nach 1550).

Renault (Cécile), französische Modistin, bekannt durch ihr Attentat auf Robespierre (s. d.), geb. um 1775, guillotinirt zu Paris 17. Juni 1794.

Renazzi (Filippo Maria), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Rom 4. Juli 1742, gest. daselbst 29. Juni 1808.

Rendu (Ambroise), Sohn des Ambroise Marie Modeste R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 1. Juli 1820, gest. zu Vichy (Allier) 28. Mai 1884.

Rendu (Ambroise Marie Modeste), französischer Pädagog, Gründer des Primär-Unterrichts in Frankreich, geb. zu Paris 25. October 1778, gest. daselbst 12. März 1859.

Rendu (Eugène), Bruder des Ambroise R. (s. d.), französischer Publicist, geb. zu Paris 10. Januar 1824.

Rendu, bekannter unter dem Namen **Sœur Rosalie**, (Jeanne Marie), Nichte des Louis R. (s. d.), französische Nonne, Gründerin des „Asyl des petits orphelins“, geb. zu Confignon (Alin) 5. September 1787, gest. zu Paris 7. Februar 1856.

Rendu (Louis), französischer Prälat und Geolog, geb. zu Meyrin (Genfer Heller) (oder 19.) December 1798, Bischof von Annecy (Savoyen) seit 27. Januar 1843, gest. zu Annecy 26. August 1859.

René von Anjou, Herzog von Bar, von Neapel, Sohn des Tiroler Königs Ludwig II. von Anjou (s. d.), geb. zu Angers (Maine-et-Loire) 16. Januar 1409, in Bar im J. 1420 mit der Prinzessin Isabella von Lothringen (s. d.), starb seit 1453, wiedervera. seit 1455 mit Jeanne, Comtesse de Laval (s. d.), gest. zu Aix (Provence) 10. Juli 1480.

René II., Herzog von Lothringen, Sohn des Ferry II. de Lorraine, Comte de Vaudemont, geb. im J. 1451, succed. dem Herzoge Nikolaus von Anjou (s. d.), am 25. Juli 1473, gest. zu Fains, bei Bar-le-Duc, 10. December 1508.

Renealme (Michel de), Sohn des Paul II. de R. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um ...., gest. daselbst im J. 1647.

Renealme (Michel Louis de), Enkel des Michel de R. (s. d.), französischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1676, gest. daselbst 27. März 1739.

Renealme (Paul I. de), französischer Arzt des sechzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Renealme (Paul II. de), Sohn des Paul I. de R. (s. d.), französischer Arzt, Leibarzt des Prinzen v. Condé (s. d.), geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um 1660, gest. daselbst im J. 1624.

*) Diese Zeitung bildet von J. 1631 bis zum Schlusse des Jahres 1789 eine Sammlung von 164 Bänden in 4. Seitdem erscheint sie bis jetzt in Folio.

Renealme (Paul Alexandre de), Bruder des Michel Louis de R. (s. d.), französischer Literarhistoriker, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Theuvy, bei Chartres (Eure-et-Loire), im J. 1749.

Renée, Tochter König Ludwig XII. von Frankreich (s. d.), geb. zu Blois (Loire-et-Cher) 25. October 1510, verm. seit 1527 mit Herzog Herkules II. von Este (s. d.), Witwe seit 3. October 1559, gest. zu Montargis (Loiret) 12. Juni 1576.

Renée (Amédée), französischer Publicist und Geschichtsschreiber, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1808, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 9. November 1859.

Renesse (Lodewijk Gerard de), holländischer Theolog, ascetischer Schriftsteller, geb. zu Breda 11. Mai 1595, gest. daselbst 30. November 1662.

Rengger (Johann Albrecht), schweizer Staatsmann, geb. zu Gebisdorf (Canton Aargau) im J. 1764, gest. zu Aarau 23. December 1835.

Rengger (Johann Rudolph), Sohn des Johann Albrecht R. (s. d.), schweizer Arzt, geb. zu Aarau 31. Januar 1794, gest. daselbst 9. October 1832.

Renieri (Paolo), italienischer Staatsmann, ehemaliger Gesandter in Rom, Wien und Konstantinopel, geb. 21. November 1710, Doge von Venedig seit 14. Januar 1779, gest. daselbst 14. Januar 1789.

Renier (Stefano Andrea), italienischer Naturforscher, Director des Naturaliencabinets in Padua, geb. zu Chioggia, bei Venedig, im J. 1732, gest. zu Padua 6. Januar (nicht Juni, wie Fronsep angiebt) 1830.

Renouil (James), englischer Major, Geograph und Ingenieur, geb. zu Chudleigh (Devonshire) 3. November 1742, gest. zu London 29. März 1830.

Renouil (Rennell), englischer Theolog, Diaconus von Winchester, zu Winchester im J. 1754, gest. daselbst 31. März 1840.

Rennemann (Heinrich), deutscher Rechtsgelehrter, Rector des Gymnasiums zu Erfurt, geb. zu Dorf Nortstemmen (Nieder-Sachsen) 25. April 1567, gest. zu Erfurt 18. August 1646.

Renner (Johann Georg), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Dresden 24. Juni 1783.

Reuner (Maria), deutsche Schauspielerin, geb. zu Mainz im J. 1767, verm. seit .... mit Franz Ignaz v. Holbein (s. d.), gest. zu Prag 24. April 1824.

Reuneville (Rene Auguste Constantin de), französischer Schriftsteller, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1655, gest. daselbst 15. März 1722.

Reuneville, geb. de Senneterre (Sophie de), französische Schriftstellerin, geb. zu Caen (Calvados) im J. 1772, gest. zu Paris (oder 19.) November 1812.

Rennie (John), schottischer Architekt und Civilingenieur, geb. zu Phantassin, Prestonkirk (Post Cockburn) im Kirchspiel Linton (Roxburgh) 7. Oct. 1821.

Reuniger (Michel), englischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. in Hamphsire im J. 1529, gest. zu Utrecht bei Wesel im J. 1569.

Renny (George), irischer Arzt, General-Director des Medicinal-Departements in Irland, geb. zu Dublin im J. 1777, gest. daselbst 26. November 1848.

Renon (Antoine), französischer Maler und Schriftsteller, geb. zu Paris im J. 1731, gest. daselbst 10(?) December 1806.

Renou (Jean Baptiste), französischer Orientalist, geb. zu Angers (Maine-et-Loire) (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Laon (Aisne) 26. December 1701.

Renou (Antoine Augustin), französischer Bibliograph, geb. zu Paris 21. September 1765, gest. zu Saint-Valery-sur-Somme 15. December 1853.

Renouard (Augustin Charles), Sohn des Antoine Augustin R. (s. d.), französischer Rechtsgel-hrter, Rath am Cassationshofe seit 1837, Pair von Frankreich seit 1846, geb. zu Paris im J. 1794.

Renouvier (Jules), französischer Archäolog, geb. zu Montpellier (Hérault) 13. December 1804, gest. zu Paris 1(?) September 1860.

Rensing (Bernhard Ambrosius Benedikt), deutscher Theolog, Pfarrdechant in Dülmen, geb. zu Dorsten (Bisthum Münster) 19. März 1760, gest. zu Dülmen 4. Juli 1826.

Reuthe (August Ernst), deutscher Theolog, Pastor der Gemeinden Wulfen und Drose (Anhalt-Köthen), geb. zu Köthen 30. Mai 1751, gest. zu Wulfen 21. Februar 1797.

Rentsch (Johann Wolfgang), deutscher Theolog, markgräflich-brandenburgischer Hofprediger und Professor in Bayreuth, geb. zu Busbach, bei Bayreuth, (Anabach) 23. November 1637, gest. zu Bayreuth 13. December 1690.

Reuty (Gaston Jean Baptiste, Baron de), französischer Priester früher Offizier, geb. im Schlosse Beni, bei Bayeux (Calvados), im J. 1611, gest. zu Rom 24. April 1648.

Reutz (Johann Baptist), deutscher Theolog, Pfarrer an der Annenkirche in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg 18. September 1658, gest. daselbst 17. November 1722.

Reutz (Friedrich), Sohn des Johann Baptist R. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer an der heiligen Kreuzkirche in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg 24. April 1696, gest. daselbst 22. Juli 1744.

Reutz (Michael Heinrich), deutscher Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag im J. 1758.

Reutzel (Hermann), deutscher Theolog, Diaconus an der Jakobskirche in Hamburg, geb. zu Hamburg 19. März 1764, gest. daselbst 8. December 1827.

Rentzell (N.... N.... v.), deutscher Genremaler, des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Reutzsch (Hermann), deutscher Nationalökonom, Secretär der Handelskammer in Dresden und Mitglied des norddeutschen Parlaments, geb. zu Dresden 9. October 1832.

Revenco (Francesco Ottaviano), corsikanischer Geschichtsschreiber, geb. zu Pero 15. August 1767, gest. zu Bastia 23. Juni 1842.

Reuss (Johann Georg), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Mans 11. September 1632, gest. zu Paris 15(?) August 1699.

Rewick (Christoph), englischer Rear-Admiral, geb. zu Berwick-upon-Trend im J. 1774, gest. zu Clifton 3. December 1851.

Rexa (Franz), deutscher Theolog, geb. zu Ulm (Württemberg) 17. August 1626, gest. daselbst im J. 1686.

Rexa (Christoph), deutscher Theolog, Pfarrer zu Thalheim, bei Heilbronn, geb. um 1708, gest. zu Thalheim im J. 1754.

Rexa (Ernst), deutscher Kunstreiter, Director einer Kunstreitergesellschaft, geb. zu Karlsruhe im J. 1815.

Rexa (Franz Emanuel), Enkel des Michael R. (s. d.), böhmischer Wappenmaler, geb. zu Prag 6. Februar 1721, gest. daselbst 13. Juni 1787.

Rexa (Heinrich v.), badischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. durch Selbstmord zu Karlsruhe 24. Juni 1849.

Rexa (Michael), deutscher Kupferstecher, geb. zu Nürnberg um 1700, gest. zu Prag im J. 1758.

Rexa (Ferdinand Philipp), Sohn des Abel Rexa, deutscher Theolog und Pfarrer zu Issy, in Württemberg, geb. zu Ulm, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Issy im J. 1709.

Rezzi (Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Castelnuli (Volterra) um 1780, gest. zu Florenz im J. 1823.

Repelaer van Driel (Okker, Ritter), holländischer Staatsmann, geb. zu Dordrecht im J. 1759, gest im Haag 2. October 1832.

Repgow (Eike von), Reigismund v.), deutscher Staatsmann, anhalt-dessau'scher Geh. Rath und Kammer-Präsident, geb. im J. 1696, gest 18. December 1770.

Repgow (Friedrich), deutscher Publicist, preussischer Regierungs- und Schulrath in Bromberg, geb. in Ober-Schlesien 7. November 1802, gest. zu Bromberg 2. April 1848.

Repington (Edward Henry A'Court), englischer Staatsmann, geb. im J. 1783, gest. zu Amington-Hall (Warwickshire) 22. September 1855.

Repnin (Nikolaus, Fürst), Sohn des Fürsten Wassili Nikititsch R. (s. d.), russischer General-Feldzeugmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Cuhuluch (Frankreich) 11. August 1734.

Repnin (Nikita Iwanowitsch, Fürst), einer der Waffengefährten Czar Peters I. (s. d.), russischer General-Feldmarschall und Präsident des Kriegscollegiums, geb. um 1668, gest. zu Petersburg im J. 1726.

Repnin (Nikolai Wassiljewitsch, Fürst), Sohn des Fürsten Wassili Nikititsch R. (s. d.), russischer General-Feldmarschall und Staatsmann, Gesandter in Berlin, später in Warschau, zuletzt General-Gouverneur der Ostsee-Provinzen, geb. zu Petersburg 22. März 1734, gest. zu Riga 24. Mai 1804, (nach Dilot's N. B. G. gest. zu Moskau 24. Mai 1801).

Repnin (Wassili Nikititsch, Fürst), russischer General-Major und Senator, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 12(?) Februar 1750.

Repnin-Wolkonski (Nikolai Grigorjewitsch, Fürst), Enkel des Fürsten Wassili Nikititsch R. (s. d.), russischer General-Lieutenant der Cavalerie, Gesandter

am westphälischen Hofe, geb. zu Petersburg um 1782, General-Gouverneur von Sachsen seit 1813, Gouverneur von Pultawa seit 1816, verm. seit ... mit N... N... Raaumowska, gest. ... Februar 1845.*)

Repp (Thorleif Gudmundson), isländischer Schriftsteller, geb. zu Reykiadal 6. Juli 1794.

Repsold (Johann Georg), deutscher Mechaniker, bekannt durch seine astronomischen Instrumente, wie durch den Meridiankreis auf der Sternwarte zu Göttingen, geb. zu Werner (Stormarn) 19. September 1770, gest. zu Hamburg 14. Januar 1830.

Repton (Humphrey), englischer Garten-Schriftsteller, geb. zu Bury-Saint-Edmund 2. Mai 1752, gest. zu Romford (Grafschaft Essex) 24. März 1818.

Repton (John Adey), englischer Architekt, geb. 1774, gest. zu Springfield, bei Chelmford, 26. November 1830.

Requeno y Vives (Vicente), spanischer Jesuit und Archäolog, geb. zu Calatajud (Aragonien) 4. Juli 1743, gest. zu Tivoli, bei Rom, 17. Februar 1811.

Requesens (Giuseppe Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Palermo (Sicilien) 7. October 1703, Bischof von Syrakus (Sicilien) seit 17. Februar 1755, gest. (nach 1766).

Requier (Jean Baptiste), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Pignans (Provence) 24. Juni 1715, gest. daselbst (?) im J. 1799.

Requin (Achille Pierre), französischer Arzt, geb. zu Lyon 15. August 1808, gest. daselbst 1. Januar 1855.

Requisit (Gottfried Peter v.), preussischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Koblenz (Todesjahr unbekannt). **)

Resberg (Adolphe Charles Théodose Fontaine de), französischer Schriftsteller, geb. zu Lille (Nord) 3. April 1796.

Resch (Ernst), deutscher Portraitmaler, Professor in Breslau, geb. zu Meissen (Sachsen) 31. December 1808, gest. zu Breslau 26. September 1864.

Resch (Joachim Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. um 1642, gest. zu Frankfurt a. d. Oder im J. 1678.

Reschid-Pascha (Mustapha), türkischer Staatsmann und Minister, geb. 18. Februar 1802, gest. zu Konstantinopel 7. Januar 1858.

Resende (Andreas de), portugiesischer Archäolog, geb. zu Evora 30. November 1498, gest. daselbst 9. December 1573.

Resenius (Peder), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Kopenhagen 17. Juli 1625, gest. daselbst 1. August 1688.

Reseveltz (Friedrich Gabriel), deutscher Theolog, preussischer Consistorialrath und General-Superintendent in Magdeburg, geb. zu Berlin im J. 1725, gest. zu Magdeburg im J. 1803.

Resigny (Marie Louis Jules d'Y de), französischer General, geb. im J. 1789 (Todesjahr unbekannt).

Resnel (Jean François de Bellay de), französischer Schriftsteller, Gesandter in Genf, später Mitglied des Senats, geb. zu Paris 23. November 1759, gest. daselbst 8. October 1807.

Resnier (Clement Ignace de), französischer Dichter, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 23. November 1724, gest. zu Malta im J. 1797.

Resseguier (Jean de), französischer Rechtsgelehrter, Parlamentsrath in Toulouse (Tarn-et-Garonne), geb. zu Toulouse 22. Juli 1683, gest. daselbst 25. September 1735.

Ressegnier (Jules, Comte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1780.

Ressel (Joseph Ludwig Franz), böhmischer Mechaniker, Erfinder des Schiffsschraubenbootes, geb. zu Chrudim (Böhmen) 29. Juni 1793, gest. zu Lubiana 9. October 1857.

Ressons (Jean Baptiste Deschiens de), französischer General-Lieutenant der Artillerie, geb. zu Chalons (Seine-et-Marne) 24. Juni 1660, gest. zu Paris (?) 31. Januar 1735.

Resta (Giovanni), italienischer Prälat und Rechtsgelehrter, päpstlicher Auditor Rotae, geb. zu Mailand 17. November 1731, gest. zu Rom im J. 1794.

Restaurand (Raymond), französischer Arzt, geb. zu Pont-Saint-Esprit um 1628, gest. im J. 1692.

Restaut (Pierre), französischer Grammatiker, geb. zu Beauvais (Oise) im J. 1696, gest. zu Paris 14. Februar 1764.

*) Dies hat Deroche die Brühl'sche Terasse zu verdanken.

**) Rehtmeier unter den Namen „General Mich-aschitz“ — Ererhielt diesen Beinamen, weil er den tiefinneren Gedanken der tiefere, die bei ihm am Tage lagen und ihn quälten, ordnete, zu ersetzen gesuchte und deshalb, den gleichen Wunsch auszusprechen pflegte, mit den Worten: Mich anschi!

Restier (Antoine Jérôme), französischer Schauspieler, geb. zu Lyon im J. 1726, gest. daselbst 16. März 1808.

Restout (Charles), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Benedictiner-Mönch und Maler, geb. zu Caen (Calvados) 1. Januar 1668, (Todesjahr unbekannt).

Restout (Eustache), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Prämonstratenser-Mönch und Maler, geb. zu Caen (Calvados) 12. November 1655, gest. in der Abtei Mondaye im J. 1743.

Restout (Jean I.), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Caen (Calvados) 13 (?) März 1663, gest. zu Rouen (Seine-Inférieure) 20. October 1702.

Restout (Jean II.), Sohn des Jean I. R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 26. März 1692, gest. zu Paris 1. Januar 1768.

Restout (Jean Bernard), Sohn des Jean II. R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Paris 22. Februar 1732, gest. daselbst 18. Juli 1796.

Restout (Marc), französischer Maler, geb. zu Caen (Calvados) 14. Februar 1616,† gest. daselbst 18 (?) April 1684.

Restout (Pierre), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Caen (Calvados) 15. November 1666, (Todesjahr unbekannt).

Restout (Thomas), Sohn des Marc R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Caen (Calvados) 15. November 1671, gest. daselbst 2. Mai 1754.

Retel (Johann), deutscher Theolog, Pastor an der Bartholomäuskirche zu Danzig, geb. zu Soran, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Danzig 17. Juli 1576.

Retenbacher (Ferdinand Joseph), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), Minister (Wesphalen), geb. zu Münster 16. Juni 1772, gest. daselbst 24. März 1828.

Rethan (Anna), holländische Dichterin, geb. zu Middelburg 6. Januar 1684, gest. daselbst 30. October 1729.

Rethel (Alfred), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Aachen 15. Mai 1816, gest. zu Düsseldorf 1. December 1859.

Retif de la Bretonne (Nicolas Edme), französischer Schriftsteller (ursprünglich Buchdrucker-Gehilfe), geb. zu Sacy, bei Auxerre (Yonne), 22. November 1734, gest. zu Paris 3. Februar 1806.

Retsey de Réve (Adam), k. k. wirkl. Geh. Rath, Feldzeugmeister und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, geb. zu Sárd, bei Magyar (Ungarn), im J. 1776, gest. zu Wien 23. October 1852.

Rettberg (Ernst Friedrich), deutscher Mathematiker, Salinen-Inspector zu Rothenfelde, geb. zu Zellerfeld 29. Januar 1770, gest. zu Rothenfelde 27. Mai 1816.

Rettberg (Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog, Professor zu Göttingen (Hessen-Kassel), geb. zu Celle (Hannover) 21. August 1805, gest. zu Marburg 7. April 1849.

Rettenpacher (Simon), deutscher Benedictiner-Mönch, geb. zu Salzburg im J. 1634, gest. zu Kremsmünster 10. Mai 1706.

Rettich (Heinrich Christian Michael), deutscher Theolog, Professor in Zürich, geb. zu Giessen (Hessen-Darmstadt) 30. Juli 1799, gest. zu Zürich 24. Mai 1836.

Rettig (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, badischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), Director, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 10. September 1859.

Rettig (Karl), deutscher Schauspieler, Mitglied der Wiener Hof-Burgtheaters, geb. zu Kassel um 1802, verm. seit 1833 mit Julie Gley (s. d.), Witwer seit 11. April 1868.

Rettig, geb. **Artmann** (Magdalena Dobromila), böhmische Schriftstellerin, geb. zu Wsseradic 31. August 1785, gest. zu Leitomischl 14(?) August 1845.

Retzius (Albert Johann), deutscher Theolog, General-Superintendent und Professor in Göttingen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Göttingen 5. April 1866.

Retz (Albert de Gondi, Duc de), Sohn des N... N... de G. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Florenz 4. November 1522, verm. seit ... mit Claude Catherine de Clermont (s. d.), gest. 12. April 1602.

Retz (Henri de Gondi, Cardinal de), Sohn des Albert de Gondi, Duc de R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1572, Cardinal und Erzbischof von Paris seit 29. März 1598, gest. zu Bézars (Hérault) 2. August 1622.

Retz (Jean François Paul de Gondi, Cardinal de), französischer Prälat, geb. zu Montmirail (Marne) 3. October 1614, Cardinal seit 1650, gest. zu Paris 24. August 1679.

Retz (Pierre de Gondi, Cardinal de), Bruder des Albert de Gondi, Duc de R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1533, Bischof von Paris, Kanzler, Grosz-Almosenier der Königin und Präsident des Geh. Raths König Karl's IX. (s. d.) seit 1565, gest. zu Paris im J. 1616.

Retz (Gilles de Laval, Baron de), Marschall von Frankreich, geb. um d. J. 1396, zum Flammentode verurtheilt und lebendig verbrannt in seinem Schlosse zu Nantes (Loire-Inférieure) 25. October 1440.

Retz de Chanclos (Leves, Graf), k. k. General-Feldmarschall und Gouverneur von Ostende (Belgien), geb. im J. 1686, gest. zu Ostende 19. Januar 1761.

Reuchlin (Johann), deutscher Humanist, Apostolischer, päpstlicher Auditor Rotae, geb. zu Maleville 2. October 1788, gest. zu Rom 14. October 1843.

Reuchlin (Johann), deutscher Humanist, geb. zu Pforzheim im J. 1672, fünfzehnter General seines Ordens seit 1790, gest. zu Rom 19. November 1795.

Reuter (Joseph, Freiherr v.), deutscher Dichter, k. k. Feldmarschall-Lieutenant, gestorben zu Wien, geb. zu Krems (Ober-Oesterreich) (Daten unbekannt).

Reuzius (Anders Johan), schwedischer Chemiker, Professor zum Karolinischen Institut in Stockholm, geb. zu Christianstad 3. October 1742, gest. zu Stockholm 6. October 1821.

Reuzius (Anders Olof), Bruder des Magnus Christian R. (s. d.) schwedischer Arzt, Anatom und Naturforscher, Professor in Stockholm, geb. zu Lund 3. October 1765, gest. zu Stockholm 18. April 1860.

Retzius (Carl Gustaf), Sohn des Anders Johan R. (s. d.), schwedischer Chemiker, Professor an der Thierarzneischule in Stockholm, geb. zu Lund 17. April 1798, gest. zu Stockholm 28. Februar 1833.

Retzius (Magnus Christian), Sohn des Anders Johan R. (s. d.), schwedischer Arzt, geb. zu Lund im J. 1796.

Retzsch (Friedrich August Moritz), deutscher Zeichner, geb. zu Dresden 9. December 1779, gest. zu Hofmanitz, in Mähren, 11. Juni 1857.

Retzsch (Karl Heinrich August), Bruder des Friedrich August Moritz R. (s. d.), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden 8. Februar 1777, (Todesjahr unbekannt).

Reubel (Johann August), deutscher Arzt und Physiolog, Professor in Rinteln, geb. zu Rendsburg 27. Februar 1779, gest. zu München 9. November 1852.

Reubell, siehe **Rewbell** (Jean François).

Reuchlin (Friedrich Jakob), elsasser Theolog, Probst an der Thomaskirche zu Strasburg, geb. zu Strasburg im J. 1695, gest. daselbst 3. Juni 1788.

Reuchlin, gräzisirt **Capnio** (Johann), deutscher Gelehrtenname Reuchlin's, einer der Reformatoren Deutschlands, geb. zu Pforzheim (Grossherzogthum Baden) 28. December 1455, Professor in Ingolstadt (Bayern) von 1520 bis 1522, gest. zu Stuttgart 30. Juni 1522.

Reuden latinisirt **Reudenius** (Ambrosius), deutscher Theolog, geb. zu Hessen, geb. zu Greifenach (im Meissen'schen) 1. Februar 1548, gest. zu Jena 1. Juni 1615.

Reum (Johann Adam), deutscher Forstmann und Publicist, geb. zu Altenbreitungen, (Herzogthum Meiningen), 16. Mai 1786, gest. zu Tharandt, bei Dresden, 26. Juli 1839.

Reumont (Alfred Freiherr von), deutscher Historiker, geb. zu Kopenhagen 12. October 1812.

Reumont (Alfred v.), Sohn des Gerhard R. (s. d.), preussischer Gesandter, Legationsrath und Geschäftsträger in Florenz, geb. zu Aachen 15. August 1808.

Reumont (Gerhard), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath und Brunnenarzt in Aachen, geb. zu Aachen im April 1765, gest. daselbst 27. August 1848.

Reumont (Johann v.), k. k. General im dreissigjährigen Kriege (Daten unbekannt).

Reus (Juan Prim, Conde de), spanischer General, früher Stallmeister der Königin Isabella, geb. in einem kleinen Dorfe Cataloniens im J. 1814.

Reusch (Erhard), deutscher Schriftsteller, Professor zu Helmstädt, geb. zu Marburg 2. Mai 1678, gest. zu Helmstädt 4. Februar 1740.

Reusch (Friedrich Eduard), deutscher Mathematiker und Physiker, Professor in Tübingen, geb. zu Kirchheim unter Teck (Württemberg) 17. April 1812.

Reusch (Friedrich Hermann), deutscher Arzt, geb. in Grossenwiehe (Grossherzogthum Hessen) 31. Januar 1798, gest. zu Koesfeld (Westphalen) im J. 1862.

Reusch (Johann Peter), deutscher Theolog, Professor in Jena, geb. zu Jena 15. August 1691, gest. daselbst 5. Juni 1758.

Reusch (Karl Daniel), deutscher Physiker, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg 28. April 1735, gest. daselbst 28. August 1806.

Reuschle (Karl Gustav), deutscher Mathematiker und Geograph, Professor am Gymnasium in Stuttgart, geb. zu Mehrstätten (Württemberg) 26. December 1812.

Digitized by Google

Reusner (Elias), Bruder des Nikolaus R. (s. d.), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Jena, geb. zu Lemberg im J. 1555, gest. zu Jena 3. September 1612.

Reusner (Jeremias), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, geb. 4. Mai 1560, gest. zu Wittenberg 29. September 1652.

Reusner (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, kursächsischer Rath und Professor in Jena, geb. zu Lemberg 2. Februar 1545, gest. zu Jena 12. April 1602.

Reuss (August Christian v.), Bruder des Jeremias David R. (s. d.), deutscher Arzt, württembergischer Leibmedikus und Professor in Tübingen, geb. zu Rendsburg (Holstein) 2. Januar (nach Luebker und Schroeder 2. Februar) 1756, gest. zu Tübingen 9. October 1842.

Reuss (August Emanuel), Sohn des Franz Ambrosius R. (s. d.), deutscher Arzt und Mineralog, Physikus und Brunnenarzt in Teplitz, bei Spaditz (Böhmen), später Professor in Prag, geb. zu Prag 8. Juni 1811.

Reuss (Christian Friedrich), dänischer Arzt und Chemiker, Professor in Tübingen, geb. zu Kopenhagen 7. Juli 1745, gest. zu Tübingen 19. (nicht 17.) October 1813.

Reuss (Ferdinand Friedrich v.), deutscher Arzt und Chemiker, russischer Staatsrath, Professor in Moskau, geb. zu Tübingen 18. Februar 1778, gest. zu Stuttgart 14. April 1852.

Reuss (Franz Ambrosius), böhmischer Arzt und Mineralog, Brunnenarzt in Bilin, bei Teplitz, geb. 3. October 1761, gest. zu Bilin 16. Februar 1830.

Reuss (Jeremias David), deutscher Literarhistoriker, hannöverscher Geh. Justizrath und Oberbibliothekar, geb. zu Rendsburg (Holstein) 30. Juli 1760, gest. zu Göttingen 15. December 1837.

Reuss (Maternus), deutscher Benedictiner-Mönch und Philologe, Professor in Wittenberg, geb. zu Neustadt an der Saale (im Würzburgischen) 22. Februar 1751, gest. zu Würzburg 26. September 1798.

Reuss (Maria Wilhelmine Johanna, Prinzessin zu), Tochter des Prinzen Heinrich LX. v. R., geb. 24. Juni 1822, verm. 26. Mai 1842 mit dem Grafen Eberhard v. Stolberg-Wernigerode (s. d.).

Reuss-Ebersdorf (Augusta Reinhardine Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich XXIV. v. R.-E. (s. d.), geb. 19. Januar 1757, verm. 13. Juni 1777 mit dem Erbprinzen und nachmaligen Herzog Ernst Friedrich Anton von Sachsen-Koburg-Saalfeld (s. d.), Witwe seit 9. December 1806, gest. zu Koburg 26. October 1831.

Reuss-Ebersdorf (Sophie Henriette, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich XXIV. v. R.-E. (s. d.), geb. 3. Mai 1767, verm. 4. Juli 1784 mit dem Fürsten Karl Enoch v. Leiningen (s. d.), gest. zu Koburg 3. September 1801.

Reuss-Greiz (Johanna Margarethe, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich VI. von Reuss-Greiz (s. d.), geb. 18. Februar 1695, verm. 9. März 1713 mit dem Grafen Erdmann II. v. Sandec (s. d.), Witwe seit 11. Januar 1729, gest. zu Dresden 8. März 1766.

Reuss-Koestritz (Henriette Eleonore Elisabeth, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich XXIII. (s. d.), geb. 28. März 1755, verm. 8. December 1779 mit dem ersten Reichsfürsten Otto Karl Friedrich v. Schoenburg-Waldenburg (s. d.), Witwe seit 29. Januar 1800, gest. zu Lichtenstein 14. September 1829.

Reuss-Koestritz (Sophie Maria Hedwig, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich XXIV. v. R.-E. (s. d.), geb. 30. November 1712, verm. 22. Mai 1735 mit dem Grafen Rochus Friedrich v. Lynar (s. d.), gest. zu Lubbenau (Lausitz) 18. Februar 1775.

Reuss-Lobenstein (Henriette Eleonore, Gräfin), geb. 1. Januar 1706, verm. 21. Februar 1733 mit dem Grafen Erdmann II. v. Promnitz (s. d.), gest. 7. April 1762.

Reuss von Plauen (Heinrich), (Geburtsjahr unbekannt), Hochmeister des deutschen Ordens seit 14. October 1469, gest. zu Mohrungen 2. Januar 1470.

Reuss-Schleitz (Aemilia Agnes, Gräfin), Tochter des Grafen Heinrich I. v. R.-S., geb. 11. August 1662, verm. 11. August 1682 mit dem Grafen Ludwig Ernst von Promnitz (s. d.), Witwe seit 3. Mai 1708, wiederverm. 13. Februar 1711 mit Herzog Friedrich von Sachsen-Weissenfels-Dahme (s. d.), abermals Witwe seit 16. April 1715, zum dritten Male verm. 27. December 1716 mit dem Grafen Johann Alexander v. Callenberg (s. d.), gest. 25. October 1729.

Reuss-Schleitz (Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Heinrich I. v. R.-S., geb. 3. Juli 1726, verm. 28. Mai 1748 mit dem Herzog Ludwig Christian Wilhelm von Sachsen-Gotha (s. d.), Witwe seit 19. Juli 1748, wiederverm. 6. Januar 1752 mit dem Prinzen Johann August von Sachsen-Gotha (s. d.), abermals Witwe seit 8. Mai 1767, gest. zu Roda 28. Mai 1773.

Reussmann (Johann Gottfried), deutscher Philolog, Rector in Schneeberg (Sachsen), geb. zu Schleitz im J. 1730, gest. zu Schneeberg 25. Februar 1796.

Reuter (Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, geb. um 1585, gest. zu Wittenberg im J. 1651.

Reuter (Heinrich Ferdinand), deutscher Mathematiker, Oberlehrer an der ersten Bürgerschule in Leipzig, geb. zu Coswig, bei Dresden, 15. August 1806.

Reuter oder **Reutter** (Johann), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der freien Reichsstadt Nördlingen, geb. zu Augsburg (Bayern) 10. August 1515, gest. daselbst 22. August 1602.

Reuter (Johann Franz), deutscher Chemiker, Professor der Medicin in Innsbruck, geb. 6. April 1819.

Reuter (Johann Georg), deutscher Rechtsgelehrter und Numismatiker, kurmainzischer Geh. Rath, geb. zu Mainz 9. October 1737, gest. zu Aschaffenburg (Bayern) 4. October 1813.

Reuter (Nikolaus), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Rostock um ... gest. daselbst im J. 1721.

Reuterdahl (Henrik), schwedischer Theolog, Probst des Domkapitels in Lund und Universitäts-Bibliothekar daselbst, geb. zu Lund im J. 1776.

Reuterholm (Edgien Christian, Friherre), Sohn des Friherren Niels R. (s. d.), schwedischer Reichsrath Hofmarschall, Gehrimrath und Cabinetsrath, gest. auf seinem Gute Ewedia (Finland) 20. Januar 1773.

Reuterholm (Gustaf Adolf, Friherre), schwedischer Staatsmann und Minister, geb. 7. Juli 1756, gest. zu Stockholm 27. December 1824.

Reuterholm (Niels, Friherre), schwedischer Staatsmann, Landeshauptmann in Nerika und Werneeland, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Orebro 2. December 1756.

Reuter (Gottlob Sigismund), deutscher Thierarzt, geb. zu Pförten (Ober-Lausitz) um 1764, gest. zu Dresden im J. 1827.

Reutter (Roman), deutscher Benedictiner-Mönch und Componist, geb. zu Markte Callmünz (Bayern) um 1756, gest. im J. 1806.

Reuttner v. Weyl (Mauritia Maria Rosina, Gräfin), Tochter des Grafen Johann Nepomuk v. W., geb. 17. März 1768, verm. 23. September 1823 mit dem Reichsgrafen Clemens v. Beroldingen (s. d.), Witwe seit 15. October 1854.

Reutz (Alexander Moritz v.), livländischer Rechtsgelehrter, geb. zu Dorpat 9. August 1799, gest. zu Chtiny (Russland) 14. Juli 1862.

Reuvens (Jan Caspar), holländischer Rechtsgelehrter, Präsident des obersten Gerichtshofes, geb. zu Haarlem um 1764, gest. zu Brüssel im J. 1816.

Reuvens (Jan Marius Christian), Sohn des Jan Everard R. (s. d.), holländischer Archäolog, Professor in Leyden, geb. im Haag 22. Februar 1793, gest. zu Rotterdam 22. Juni 1835.

Reva (Petrus de), ungarischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1622.

Revai (Miklos), ungarischer Dichter, Professor in Pest, geb. um ... gest. daselbst im J. 1807.

Revay (Anna, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... R. (s. d.), geb. 3. October 1790, verm. 4. Juli 1808 mit dem Grafen Johann Nepomuk Joseph Majláth (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Révellié-Parise (Joseph Henri), französischer Arzt, geb. zu Nevers (Nièvre) im J. 1782, gest. zu Paris 28. September 1852.

Revel (Gabriel), französischer Portraitmaler, geb. zu Châtres-Thierry im J. 1648, gest. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Juli 1712.

Revel (Jean), Sohn des Gabriel R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Paris 6. August 1684, gest. zu Lyon 6. December 1751.

Revel (Jean Henri François), Gemahl einer der Maîtresses*) des Kaisers Napoleon I. Buonaparte (s. d.), geb. um 1773, gest. zu Paris 1809.

Revely (Willey), englischer Architekt, geb. zu London um ..., gest. daselbst 6. Juli 1789.

Reventlow (Anna Sophia, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. zu Kopenhagen 6. October 1682, verm. seit 1693(?) mit dem Grafen Hans Schack v. Schackenborg (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Anna Sophia, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. 16. April 1693, verm. 4. April 1721 mit König Friedrich IV. von Dänemark (s. d.), Witwe seit 12. October 1730, gest. zu Klausholm (Jütland) 7. Januar 1743.

Reventlow (Arngard Margarethe, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. zu Kopenhagen 13. August 1678, verm. 3. Januar 1695 mit dem Grafen Friedrich II. v. Ahlefeldt (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Caj Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Detlev v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, später Oberpräsident von Fünen, geb. 17. October 1755, Gesandter in Madrid bis 1788, in Stockholm von 1787 bis 1793, verm. 24. April 1797 mit der Gräfin Louise Henriette v. Schimmelmann (s. d.), gest. 7. August 1831.

Reventlow (Christian Detlev v., Graf), dänischer General en Chef und Ober-Jägermeister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Benedicta Margarethe v. Brockdorff (s. d.), gest. 1. October 1788.

Reventlow (Christian Detlev II., Graf v.), Sohn des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath, geb. 10. März 1748, verm. 12. Februar 1737 mit der Freiin Friederike Johanna Sophie v. Bothmar (s. d.), Witwer seit 17. April 1794, wiederverm. 21. August 1762 mit der Gräfin Charlotte Amalie v. Holstein-Letbraborg (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 22. Juli 1769, gest. zu Kopenhagen 30. März 1775.

Reventlow (Christian Detlev Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), dänischer Kammerherr, geb. 11. März 1748, verm. 24. Juni 1774 mit Friederike Louise Sophie Charlotte v. Beulwitz (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 12. Juni 1769, gest. 11. October 1827.

Reventlow (Christian Detlev Gerhard, Graf v.), Tochter des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), geb. 2. Mai 1711, verm. 18. Juli 1730 mit Herzog Friedrich Karl von Holstein-Plön (s. d.), Witwe seit 18. October 1761, (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Christine Karoline, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), geb. in J. 1739, verm. 20. August 1757 mit dem Grafen Christian v. Holstein-Lethraborg (s. d.), gest. zu Kopenhagen 1. December 1. (Nach Anderen 1. März) 1793.

Reventlow (Christine Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. 30. October 1692, verm. seit 1698 mit dem Grafen Nikolaus Frits v. Fryxell (s. d.), gest. 1. December 1699, wiederverm. 24. December 1700 mit dem Grafen Ulrich Adolph v. Holstein-Lethraborg (s. d.), abermals Witwe seit 28. August 1722, gest. auf ihrem Gute Fyrendahl (Seeland) 28. Juni 1757.

Reventlow (Detlev, Graf v.), Sohn des Grafen Caj Friedrich v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Staatsminister, Ritter des Elephanten-Ordens, geb. im J. 1712, in den Grafenstand erhoben am 14. December 1767, gest. auf seinem Gute in Holstein 4. (oder 6.) December 1783.

Reventlow (Dorothea Benedicta, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev I. v. R. (s. d.), geb. 13. October 1734, verm. 21. November 1749 mit dem Grafen Gustav Friedrich v. Isenburg-Büedingen (s. d.), gest. 28. December 1766.

Reventlow (Ernst, Graf v.), Sohn des Grafen Caj Friedrich v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Gesandter in Berlin (bis 1845), geb. 27. November 1791, verm. 1. December 1821 mit der Gräfin Clara Charlotte v. Bernstorff (s. d.), Witwer seit 13. October 1832, wiederverm. 19. September 1834 mit der Gräfin Elisabeth Auguste Louise v. Voss (s. d.).

Reventlow (Friederike Juliane Christiane, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev II. v. R. (s. d.), geb. 15. Februar 1769, verm. 8. Juni 1774 mit dem Freiherrn, späteren Grafen und Fürsten Karl August v. Hardenberg (s. d.), geschieden wegen Ehebruchs mit dem Prinzen von Wales (nachmaligem König Georg IV. von England) im J. 1798, gest. zu Regensburg (Bayern) 17. Mai 1799.

Reventlow (Henriette Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev II. v. R. (s. d.), geb. 21. August 1746, verm. 22. Mai 1761 mit Christian Friedrich v. Gramm (s. d.), Witwe seit 27. October 1768, wiederverm. 15. Juni 1777 mit dem Grafen Christian v. Stolberg (s. d.).

Reventlow (Henriette Louise, Gräfin v.), Sohn des Grafen Detlev v. R. (s. d.), dänischer Gesandter in Schweden, später in England, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1797 mit der Gräfin Charlotte Louise v. Schimmelmann (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Reventlow (Friedrich Detlev, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Detlev(?) v. R. (s. d.), dänischer Diplomat, Gesandter in London, geb. 25. November 1792, verm. seit ... mit der Gräfin Jetta Ilrgitte Christensen (s. d.), gest. zu Glasgow (Schottland) 6. October 1851.

Reventlow (Heinrich, Graf v.), dänischer Amtmann

*) Diese Maîtresse hiess Louise Catharine Eléonore Dennelle Lapidjane, Contesse de Luxbourg, und war Mutter des unter dem Namen „Comte de Léon" bekannt gewordenen Bastards Napoleon's.

Digitized by Google

in Bordeshoim, geb. 2. März 1796, verm. 23. Juli 1831 mit der Reichsgräfin Julie Louise Friederike v. Rantzau (s. d.), gest. zu Bordesholm (?) 2. Juli 1841.

Reventlow (Konrad, Graf v.), Sohn des Detlev v. R. (s. d.), dänischer Geh. Rath, Grosskanzler und Ritter des Elephanten-Ordens, geb. zu Kopenhagen 21. April 1644, verm. 21. Juli 1667 mit Anna Margarethe v. Gabel († d. d.), in den Grafenstand erhoben am 3. Juli 1673, Wittwer seit 26. August 1678, wiederverm. 1. Mai 1681 mit Sophie Amalie v. Haben (s. d.), gest. zu Kopenhagen 31. Juli 1708.

Reventlow (Konrad Detlev, Graf v.), Sohn des Grafen Christian Detlev L. v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Stiftsamtmann von Seeland, geb. 25. Juli 1704, verm. 20. September 1727 mit der Prinzessin Wilhelmine Auguste zu Holstein-Plön (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 1. April 1748, Wittwer seit 16. März 1749, gest. zu Bornholm 24. Juli 1750.

Reventlow (Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen Christian Detlev v. R. (s. d.), geb. zu Kopenhagen 21. August 1746 (oder 1756?), verm. 15. Juni 1777 mit dem Grafen Christian v. Stolberg (s. d.), Wittwer seit 18. Januar 1821, gest. zu Wyndeby, bei Eckernförde, 29. November 1824.

Reventlow (Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... v. R., geb. 16. December 1838, verm. 28. Mai 1859 mit dem Grafen Julius Friedrich August Konrad v. Kleist (s. d. im Nachtrage).

Reventlow (Ottilie Agathe, Gräfin v.), Tochter des Grafen C... N... v. R., geb. 1. October 1800, verm. 19. Februar 1825 mit dem Reichsgrafen Christian Wilhelm Heinrich v. Rantzau (s. d.), Wittwer seit 18. März 1848, gest. daselbst 1. Juli 1868.

Reventlow (Sophie Magdalene, Gräfin v.), Tochter des Grafen Conrad Detlev v. R. (s. d.), geb. im März 1741, verm. 7. October 1760 mit dem Freiherrn Nikolaus Maximilian v. Gersdorff (s. d.), gest. zu

Reventlow (Ulrike Eleonore, Gräfin v.), Tochter des Grafen Konrad v. R. (s. d.), geb. 3. November 1686, verm. 20. December 1705 mit dem Grafen Ferdinand Anton v. Danneskjold-Laurvig (s. d.), gest. 12. September 1754.

Reventlow (Friederike Elisabeth v.), Tochter des Friedrich v. R. (s. d.), geb. 8. October 1748, verm. 24. Juli 1762 mit dem Reichsgrafen Christian Magnus Friedrich v. Schlitz (s. d.), gest. zu Hanau 1. Januar 1808.

Reventlow (Klaus v.), Sohn des Friedrich v. R. (s. d.), dänischer Geh. Conferenzrath und Präsident des Hochzeitsgerichts, geb. 5. December 1655, verm. seit ... mit Dorothea Charlotte v. Plessen (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 31. März 1748, gest. zu Schleswig 30. Mai 1751.

Reventlow-Criminil (Heinrich, Graf), dänischer Commissair der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Oberpräsident von Altona, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf seinem Gute Emkendorf, bei Kiel (Holstein), 16. Juni 1850.

Reventlow-Preetz (Friedrich, Graf v.), Sohn des Grafen Friedrich v. R.-P. (s. d.), geb. 1. Februar 1772, verm. 16. Juni 1801 mit der Freiin Louise Lucie v. Steinfurth (s. d.), Stiftshalter von Schleswig-Holstein von 20. März 1848 bis 1. Februar 1851.

Reventlow-Preetz (Heinrich, Graf v.), dänischer General-Major, geb. 30. September 1763, verm. 19. Mai 1794 mit der Reichsgräfin Christine Sophia v. Baudissin (s. d.), gest. 31. Januar 1848.

Reventlow-Wittenberg (Fanny Juliane Friederike, Gräfin v.), Tochter des Grafen C... N... v. R.-W., geb. 28. Juli 1803, verm. 23. August 1824 mit dem Freiherrn Adolph v. Blome (s. d.), gest. zu Itzehoe (Holstein) 18. Februar 1856.

Reventlow (Karl Otto, genannt), siehe **Otto**, genannt Reventlow (Karl).

Rever (Marie François Jules), französischer Archäolog, geb. zu Paris 8. April 1755, gest. daselbst 12. November 1828.

Reverchon (Jacques), französischer Volksvertreter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, des Raths der Fünfhundert und des Rathes der Alten, geb. zu Saint-Cyr-au-Mont-d'Or (26/9 September) 1746, gest. zu Nyon (Canton Waadt) 22/9 (21. August 1828.

Reverdil (Elie Salomon François), schweizer Staatsmann in dänischen Dienste, Lehrer König Christian's VII. von Dänemark (s. d.), geb. zu Genf im J. 1732, gest. daselbst 4. August 1808.

Réverend, Marquis de **Bouzy** (Jean), französischer General-Lieutenant, geb. um 1618, verm. seit 1654 mit Marie de la Chaussade, gest. im Schlosse Calonge, bei Marmande, 12/9 December 1657.

Réverend (Dominique), französischer Physiker, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 14. November 1648, gest. zu Paris 26. Juli 1734.

Revelt (Nicholas), englischer Archäolog, geb. zu Brandeston-Hall (Suffolksküste) im J. 1721, gest. zu London 2. Juni 1804.

Révial (Marie Pauline Françoise Louis Benoît), französischer Opernsänger, Gesangslehrer am Pariser Conservatoire, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 29. Mai 1810.

Revius (Jacobus), holländischer Theolog, geb. zu Leyden(?) um 1586, gest. daselbst 15. November 1658.

Revoil (Louise), französische Dichterin, geb. zu Aix (Provence) 15. August 1815, verm. seit ... mit Hippolyte Colet (s. d.), Wittwe seit 1851.

Revoil (Pierre Henri), französischer Genremaler, auch als Schriftsteller bekannt, geb. zu Lyon 15. Juni 1776, gest. zu Paris 19. März 1842.

Revold (Georg Ludwig Ludwig), holsteiner Arzt, geb. im J. 1775, gest. zu Flensburg 13. März 1838.

Rewbell oder **Reubell** (Jean François), französischer Staatsmann, Mitglied des Nationalconvents und des Raths der Fünfhundert, geb. zu Colmar (Elsass) 8. October 1747, Mitglied des Directoriums vom 1. November 1795 bis 16. Mai 1799, gest. zu Colmar 23. November 1807.

Rewcastle (William), englischer Theolog, Rector in Grimsby (Lincolnshire), geb. im J. 1709, gest. zu Grimsby 25. Juni 1773.

Rewerhorst (Moritz van), holländischer Arzt und Anatom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1728.

Rewicky v. **Revisky** (Ludwig), Freiherr, Sohn des Freiherrn N... v. R. v. R., geb. 8. September 1753, verm. seit ... mit dem Freiherrn N... v. R. v. Revisky, Wittwe seit 14. September 1774 mit dem Fürsten Karl Albrecht Christian v. Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein (s. d.), Wittwe seit 5. Februar 1796, gest. daselbst 1836.

Rewicky v. **Revisky** (Karl Emanuel Alexander, Graf), ungarischer Diplomat und Orientalist, k. k. Gesandter in Warschau, Neapel und Madrid, geb. in Ungarn um 1738, gest. zu Wien im J. 1793.

Rex (Johann Kaspar Gottlob, Reichsgraf v.), Sohn des Hans Kaspar v. R. (s. d.), kursächsischer Feldmarschall, geb. 31. Juli 1730, in den Reichsgrafenstand erhoben am 28. März 1765, verm. 27. November 1766 mit Johanna Elisabeth Wilhelmine v. Schönberg (s. d.), gest. zu Dresden 26. April 1785.

Rex (Johanna Friederike Karoline, Reichsgrafin v.), Tochter des Reichsgrafen Karl August v. R. (s. d.), geb. zu Dresden 15. December 1768, verm. 2. November 1774 mit dem Reichsgrafen Peter Friedrich v. Uechtritz (s. d.), gest. zu Dresden 13. Februar 1800.

Rex (Karl August, Reichsgraf v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), kursächsischer wirkl. Geh. Rath, Cabinets-Minister und Gesandter, geb. zu Leipzig 23. März 1701, verm. 20. Januar 1729 mit der Freiin Johanna Sophie v. Meusebach (s. d.), in den Reichsgrafenstand erhoben am 29. Januar 1741, gest. zu Wackerbarthsruhe, bei Dresden, 29. August 1775.

Rex (Friederike Auguste Henriette v.), Tochter des Karl August Christoph v. R. (s. d.), geb. zu Reichenbach (Voigtland) 29. August 1785, verm. 21. April 1785 mit dem Reichsgrafen Karl August v. Loeser (s. d.), Wittwe seit 15. April 1801, gest. zu Dresden (Todesjahr unbekannt).

Rex (Friedrich Wilhelm v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), Kursächsischer General-Lieutenant der Cavalerie, Gesandter in Berlin, geb. 6. Februar 1741 mit der Freiin Margarethe Dorothea Sophie v. Friesen (s. d.), Wittwer seit 14. Juni 1762, gest. zu Dresden 14. April 1795.

Rex (Hans Kaspar v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), kursächsischer Geh. Rath und Oberamts-Regierungspräsident in der Nieder-Lausitz, geb. im J. 1689, verm. 19. März 1724 mit Johanna Sophie v. Dahm, Wittwer seit 24. August 1734, wiederverm. 23. August 1737 mit Auguste Wilhelmine v. Bissing, gest. zu ...

Rex (Karl v.), Sohn des Wolf v. R., Ober-Hofbaumeister der Königin Eberhardine Christine von Polen (s. d.), Ober-Oberbaudirector in Leipzig, geb. zu Kreischa, bei Dresden, 1. April 1660, verm. 22. April 1688 mit Katharina Elisabeth v. Muschwitz (s. d.), Wittwer seit 1. Februar 1720, gest. 2. Juli 1697 mit Christine Elisabeth v. Neitschuetz (s. d.), gest. zu Dresden 9. Juni 1716.

Rex (Karoline Dorothea Elisabeth v.), Tochter des Hans Kaspar v. R. (s. d.), geb. 19. October 1718, verm. 4. Januar 1739 mit Karl Leopold v. Beust (s. d.), Wittwe seit 19. Juli 1778, gest. zu Altenburg 19. Februar 1791.

Rey (Antoine Gabriel Vennec), französischer General-Lieutenant, geb. zu Milhau (Aveyron) 22. September 1768 (Todesjahr unbekannt).

Rey (Claude), französischer Prälat, geb. zu Aix (Provence) 27. November 1773, Bischof von Dijon (Côte-d'Or) seit 9. Juli 1831, abdankend am 21. Juni 1838, gest. zu Aix (Provence) 17. August 1856.

Rey (Guillaume), französischer Arzt, geb. zu La Guillotière im J. 1687, gest. zu Lyon 10. Februar 1756.

Rey (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Montpellier (Hérault) 19. Mai 1773, gest. zu Paris 23. Juli 1849.

Rey (Jean Baptiste), französischer Componist, geb. zu Lauzerte (Tarn-et-Garonne) 18. December 1734, gest. zu Paris 15. Juli 1810.

Rey (Joseph), Bruder des Jean Baptiste R. (s. d.), französischer Musiker, Organist an der Kathedrale in Uzès, geb. zu Tarascon (Bouches-du-Rhône) im J. 1740, gest., durch Selbstmord, 12. Mai 1811.

Rey (Louis Charles Joseph), Bruder des Jean Baptiste R. (s. d.), französischer Componist, geb. zu Lauzerte (Tarn-et-Garonne) 26. October 1738, gest. zu Paris 12. Mai 1811.

Rey (Pierre Joseph), italienischer Prälat, geb. zu Mongevette (Diöcese Annecy) 22. April 1770, Bischof von Annecy (Savoyen) seit 2. Juli 1832, gest. zu Annecy im Mai 1842.

Rey-Dussail (Antoine François Marius), französischer Schriftsteller, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 1. Juli 1800, gest. daselbst 3. Mai 1850.

Reybaud (Marie Roche Louis), französischer Publicist, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 15. August 1799.

Reyer (Louis Etienne), französischer Opern-Componist, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 1. December 1823.

Reyes y **Garcia de Lara** (Salvatore José), spanischer Prälat, geb. zu Zubia (Erzdiöcese Granada), gest. daselbst 1. Januar 1849, seine Wahl zum Bischof 1848, Erzbischof von Granada seit 5. September 1851.

Reyger (Gottfried), deutscher Naturforscher, geb. in Danzig 4. November 1704, gest. daselbst 29. October 1788.

Reyher (Andreas), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Gotha, früher in Schleswingen und in Hamburg, gest. zu Hamburg (Grabschrift Henneberg) 4. Mai 1691, gest. zu Gotha 2. April 1673.

Reyher (Johann Georg), holsteiner Arzt, geb. zu Kiel im J. 1715, gest. daselbst 15. März 1807.

Reyher (Karl Friedrich Wilhelm v.), preussischer General der Cavalerie, Chef des Generalstabs, geb. zu Braunschweig 21. Juli 1790, gradelt seit 1829, gest. zu Berlin 7. October 1857.

Reyher (Samuel), holsteiner Rechtsgelehrter, Mathematiker und Astronom, Professor in Kiel, geb. zu Schleusingen (Grafschaft Henneberg), 19. April 1635, gest. zu Kiel 22. November 1714.

Reymann (Siegfried), deutscher Arzt, geb. zu Breslau im J. 1644, gest. daselbst 2. Mai 1682.

Reymond (Henri), französischer Prälat, geb. zu Vienne (Dauphiné) 21. November 1737, constitutionel-Bischof des Departements Isère seit 1792, Bischof von Dijon (Côte-d'Or) seit 9. April 1802, gest. zu Dijon 20. Februar 1820.

Reyna (Cassioloro de), spanischer Orientalist, geb. zu Dankerque um 1610, gest. daselbst im J. 1678.

Reyna (Cassioloro de), spanischer Orientalist, geb. zu Dankerque (Todesjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 15. März 1594.

Reynard (Francis), englischer Mathematiker, geb. zu Newborough im J. 1770, gest. zu Andover 21. November 1840.

Reynardson (Birch), englischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hollywell-Hall (Flintshire) 1. April 1857.

Reynaud (Antoine André Louis, Baron), französischer Mathematiker, Professor an der Militairschule und Bibliothekar in Paris 12. September 1777, gest. daselbst 24. Februar 1844.

Reynaud (A... C...), französischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Toulon (Var) 25. Januar 1842.

Reynaud (Charles René), französischer Geometer, geb. zu Brianc (Anjou) im J. 1656, gest. zu Paris 24. Februar 1738.

Reynaud (François Léonce), französischer Architect und Ingenieur, General-Inspector bei der Direction der Landstrassen, geb. zu Lyon 1. November 1803.

Reynaud (Jean), französischer Philosoph, geb. zu Lyon im J. 1806.

Reynaud (Jean Louis Charles), französischer Schriftsteller, geb. zu Vienne (Dauphiné) im 1822, gest. daselbst 22. August 1853.

Reyneau (Charles René), französischer Mathematiker, Professor in Angers (Maine-et-Loire), geb. zu Paris 17. August 1656, gest. zu Angers 24. Februar 1728.

Reynell (Barbara), Tochter des Obristlieutenants

Digitized by Google

William R. (s. d.), gest. am 1808, vern. 5. September 1827 mit John Rely Hutchinson, dritterm Earl of Donoughmore (s. d.), Witwe seit 14. September 1851, gest. 11. December 1856.

Reynier (Augustin Benoît), belgischer Dichter, geb. zu Lüttich 9. Januar 1759, gest. zu Köln am Rhein 18. Mai 1792.

Reynier (Jean Louis Antoine), schweizer Naturforscher, geb. zu Lausanne 25. Juli 1762, gest. daselbst 17. December 1824.

Reynier (Jean Louis Ebenezer, Comte), Bruder des Jean Louis Antoine R. (s. d.), schweizer General in französischen Dienste, geb. zu Lausanne 14. Januar 1771, in den Reichsgrafenstand erhoben am 30. December 1809, Gouverneur von Dresden im J. 1812, gest. zu Paris 27. Februar 1814.

Reynolds (Barrington), englischer Admiral, geb. im J. 1786, gest. zu Penair in Truro (Cornwall), 3. August 1861.

Reynolds (Henry Revell), englischer Arzt, geb. in der Grafschaft Nottingham 26. September 1745, gest. zu London 22. October 1811.

Reynolds oder **Rainolds** (John), englischer Theologe, geb. zu Pinho, bei Exeter, im J. 1549, gest. zu Oxford 21. Mai 1607.

Reynolds (Josin Fulton), nordamerikanischer General, geb. zu Pennsylvanien im J. 1820, gefallen in der Schlacht bei Gettysburg 1. Juli 1863.

Reynolds (Joshua), englischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Plymton (Devonshire) 16. Juli 1723, gest. zu London 23. Februar 1792.

Reynolds (Richard), englischer Theologe (?) geb. zu Bristol 1. November 1735, gest. zu Cheltenham 10. September 1816.

Reyrac (François Philippe de Laurens de), französischer Schriftsteller, geb. in Schlosse Longeville (Limousin) 28. Juli 1751, gest. zu Orleans (Loiret) 21. December 1781.

Reyre (Joseph), französischer Jesuit, bekannt als Fabeldichter, geb. zu Eygalières (Provence) 25. April 1735, gest. zu Avignon (Vaucluse) 4. Februar 1812.

Reys oder Reis (Antonio dos), portugiesischer Schriftsteller, geb. in Pereira, bei Santarem, im J. 1690, gest. zu Lissabon 19. Mai 1738.

Reys (Manuel dos), portugiesischer Jesuit und Kanzelredner, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Braga 21. April 1699.

Rezer (Ferdinand), deutscher Jesuit, geb. zu Wien 12. Februar 1647, gest. daselbst 13. März 1694.

Rezzano (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Como, bei Mailand, im J. 1731, gest. daselbst 27. Mai 1780.

Rezzonico (Abondio Faustino, Principe), Sohn des Aurelio R. (s. d.), italienischer Staatsmann, Gonfaloniere perpetuo des römischen Senats, geb. zu Venedig 10. Februar 1742, vern. 24. Februar 1758 mit Ippolita Boncompagni (s. d.), gest. zu Rom (nach 1794).

Rezzonico (Aurelio), Sohn des Giovanni Battista R. (s. d.), italienischer Staatsmann, venezianischer Senator und Procurator von Sankt Markus, geb. zu Venedig im J. 1691, vern. seit 1720 mit Anna Grustiniani, gest. daselbst 15. December 1755.

Rezzonico (Carlo), siehe Clemens XIII.

Rezzonico (Carlo), Sohn des Aurelio R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 24. April 1724, Cardinal seit 11. September 1758, Bischof von Porto und Santa Ruffina seit 1776, gest. zu Rom 27. Januar 1799.

Rezzonico (Giovanni Battista), italienischer Staatsmann, venezianischer Patrizier, Vater des Papstes Clemens XIII. (s. d.), geb. zu Venedig im J. 1671, vern. seit 1699 mit Faustina Barbarigo (s. d.), gest. zu Venedig im J. 1757.

Rezzonico (Giovanni Battista), Sohn des Aurelio R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Venedig 1. Juni 1740, Grossprior des Malteser-Ordens in Rom, Cardinal seit 10. September 1770, gest. zu Rom 21. Juli 1783.

Rezzonico (Ludovico, Fürst), Sohn des Aurelio R. (s. d.), italienischer Staatsmann, Gonfaloniere des römischen Volkes, geb. zu Venedig im J. 1726, vern. 8(?) Januar 1758 mit der Grafin Faustina v. Savorgnani (s. d.), gest. zu Venedig 5. Januar 1789.

Rezzonico della Torre (Antonio Filippo, Comte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Como, bei Mailand, im J. 1769, gest. zu Parma 16. März 1785.

Rezzonico della Torre (Carlo Gustavo, Comte), Sohn des Antonio Giuseppe, Comte R. della T. (s. d.), italienischer Schriftsteller, geb. zu Como, bei Mailand, 11. August 1742, gest. zu Neapel 23. Juni 1796. *)

Rhangabe (Alexandros Rizo), griechischer Staatsmann und Archäolog, geb. zu Konstantinopel 12(?) Januar 1810.

Rhedde (Durand), englischer Theolog, Rector von Bramham und East-Bergholt (Suffolkshire), geb. im J. 1733, gest. zu East-Bergholt 6. Mai 1819.

Rhede (Hendrik Adriaan Drakenstein van), holländischer Staatsmann und Botaniker, Gouverneur der holländischen Kolonien in Indien, geb. in der Provinz Utrecht um 1660, gest. zu Cochin im J. 1699.

Rhein (Charles Laurent), Neffe des Frédéric R. (s. d.), französischer Kupfer-Virtuos und Componist, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 24. Februar 1798.

Rhein (Frédéric), ehemaliger Flöten-Virtuos und Componist, geb. zu Strasburg im J. 1771, gest. zu Wien im J. 1798.

Rheinek (Christoph), deutscher Lieder-Componist, Gastwirth zum weissen Ochsen in Memmingen (bayrisch Allgäu), geb. zu Memmingen 15. März (nicht 1. November, wie Fétis angiebt), 1748, gest. daselbst 28. Juli 1797 (nicht 1796, wie Fétis meldet).

Rheinfeld (Karl Myrbach v.), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 29. October 1844.

Rheinfelden (Mainrad v.), deutscher Prälat, geb. 31. October 1696, gestorben als Abt des Benediktiner-Klosters Sanct-Blasius (Schwarzwald) seit 28. April 1749, gest. daselbst.

Rheinlender (Karl Ludwig Theodor), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Nussbach (Pfalz) 10. August 1770, gest. zu Karlsruhe 12. Februar 1844.

Rheinwald (Johann Friedrich Hugo), deutscher Theolog, Professor in Berlin, geb. zu Scharnhausen, bei Stuttgart, 20. Mai 1802, gest. zu Berlin 31. Mai 1849.

Rheinwald (Johann Ludwig), bayerischer Geh. Cabinetssecretär und Geh. Legationsrath, Lehrer der prinzlichen Söhne König Maximilian Joseph's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München im J. 1811.

Rheita (Anton Maria Schyrle v.), böhmischer Capuziner-Monch, geb. zu Reita im J. 1596, gest. zu Ravenna (Kirchenstaat) im J. 1660. *)

Rhenanus (Beatus), deutscher Humanist, geb. zu Schlettstadt (Elsass) im J. 1485, gest. zu Strasburg 25. Mai 1547.

Rhenferd (Jakob), deutscher Orientalist, Professor in Franeker, geb. zu Wesel (Holland) (Herzogthum Berg) 15. August 1654, gest. zu Franeker 7. October 1712.

Rhetius (Andreas Christian), Sohn des Jeremias R. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 1672, gest. daselbst 4. September 1699.

Rhetius (Jeremias), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Arnstadt, geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 28. Mai 1640, gest. daselbst im J. 1681.

Rhigas, siehe Velestinlis, Rhigas.

Rho, lateinisirt **Rhadensis** (Alessandro), italienischer Rechtsgelehrter, Professor in Pavia, später in Mailand, geb. zu Mailand um 1544, gest. daselbst im J. 1627.

Rho (Giacomo oder Jacopo), Bruder des Giovanni R. (s. d.), italienischer Jesuit und Missionair in China, geb. zu Mailand um 1592, gest. in China 27. April 1638**).

Rho (Giovanni), Sohn des Alessandro R. (s. d.), italienischer Jesuit und Missionair in China, gest. zu Pegu (Hinterindien) im Januar 1645, vern. seit 1630 mit Barbara Rabbia (s. d.), gest. zu Venedig im J. 1757.

Rho (Giovanni), Bruder des Giacomo R. (s. d.), italienischer Jesuit und Kanzelredner, geb. zu Mailand im J. 1594, gest. zu Rom im J. 1641.

Rhode, lateinisirt **Rhodius** (Johan), dänischer Arzt und Archäolog, geb. zu Kopenhagen um 1598, gest. zu Padua (Italien) 24. Februar 1659.

Rhode (Johann Gottlieb), deutscher Schriftsteller, Professor in Breslau, geb. bei Halberstadt um 1762, gest. zu Breslau 23. August 1827.

Rhode (Johann Jakob), deutscher Philosoph, Conrector des Gymnasiums in Elbingen, geb. zu Königsberg (Preussen) 24. August 1680, gest. zu Elbingen 4. Juli 1727.

Rhode (Marcus), deutscher Arzt, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. um 1640, gest. zu Frankfurt an der Oder im J. 1715.

Rhoden (Johann Martin v.), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Kassel im J. 1782, gest. zu Rom (Todesjahr unbekannt).

Rhodes (Alexandre de), französischer Jesuit und Missionair, geb. zu Avignon (Vaucluse) 15. März 1591, gest. in Persien 5. November 1660.

Rhodes (Georges de), Bruder des Alexandre R. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1597, gest. zu Lyon 17. Mai 1661.

Rhodes (George Ambrose), englischer Arzt, geb. im J. 1775, gest. zu Bellair House, bei Exeter (Devonshire) 14. September 1842.

Rhodes (Jean de), französischer Arzt, geb. zu Lyon um 1595, gest. daselbst 13. April 1695.

Rhodes (John), englischer Maler, geb. zu Leeds (?) im J. 1808, gest. daselbst 10(?) December 1842.

Rhodes (William Barnes), englischer Schriftsteller, geb. in London 24. December 1772, gest. daselbst 1. November 1820.

Rhodius (Ambrosius), deutscher Mathematiker, Arzt und Chemiker, Professor in Wittenberg, geb. zu Kemberg, bei Wittenberg, 18. August 1577, gest. zu Wittenberg 26. August 1633.

Rhodius (Laurentius), deutscher Philolog und Geschichtsschreiber, Hellenist, Professor in Wittenberg, früher Rector in Stralsund, geb. im Dorfe Saxwerden (Grafschaft Ravensberg) 10. August 1546, gest. zu Wittenberg 8. Januar 1606.

Rhodopis (d. h. die **Rosenwangige**), griechische Courtisane des sechsten Jahrhunderts vor Christus.

Rhyne (Kaspar zu), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 4. Januar 1479, resignirend im J. 1500, gest. zu Basel 2. Nov. 1502.

Rhyn (Willem van), holländischer Schriftsteller, geb. zu Deventer um 1640, (Todesjahr unbekannt).

Riadore (Evans), englischer Arzt, geb. zu Tiverton um 1800, gest. daselbst 18. August 1861.

Riasbourg (Jean Baptiste Claude de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator in Dijon (Côte-d'Or), geb. in Dijon 24. Januar 1776, gest. daselbst 16. April 1837.

Riancey (Charles Louis de), Bruder des Henry Léon Camusat de R. (s. d.), französischer Publicist, geb. 19. October 1819, gest. daselbst 2. Februar 1861.

Riancey (Henry Léon Camusat de), französischer Publicist, geb. in Paris 1815.

Riario (Girolamo), Neffe und Günstling des Papstes Sixtus IV. (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. zu Savona um 1444, vern. 5(?) Mai 1477 mit Caterina Sforza (s. d.), umgebracht zu Forli (Kirchenstaat) 14. April 1488.

Riario (Pietro), Bruder des Girolamo R. (s. d.), italienischer Prälat, geb. zu Savona im J. 1445, Cardinal und Patriarch von Konstantinopel seit ..., gest. zu Rom 5. Januar 1474.

Riario (Raffaele Galeotto), bekannter unter dem Namen), italienischer Prälat, geb. zu Savona 3. Mai 1451, Cardinal seit 10(?) December 1477, gest. zu Rom 7. April 1527.

Riario-Sforza (Antonio, Marchese), neapolitanischer Gesandter in Madrid (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid am 15. April 1857.

Riario-Sforza (Giovanni, Duca di), italienischer Componist, geb. zu Neapel 21. Mai 1769, gest. daselbst 4. December 1836.

Riario-Sforza (Paolo), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 5. December 1810, Bischof von Aversa seit 24. April 1845, Erzbischof von Neapel seit 24. November 1845, gestorben seit 18. Januar 1848, gest. zu

Riario-Sforza (Tommaso), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 8. Januar 1782, Cardinal seit 10. März 1823, gest. zu Rom 28. April 1877.

Ribadeneira (Pedro), spanischer Jesuit, geb. zu Toledo 1. November 1527, gest. zu Madrid 1. October 1611.

Ribas (Germano), russischer Vice-Admiral, geb. zu Neapel, vern. seit... mit Beby Sakalow (s. d.), gest. zu Petersburg 10. December 1840 (nicht Mai 1799, wie Andere irrthümlich angeben).

Ribas (Juan de), spanischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Cordova im J. 1612, gest. daselbst 4. November 1681.

Ribaut (Jean), französischer Seefahrer, geb. zu Dieppe (Seine-Inférieure) um 1520, umgebracht im Fort Carolina (Floridia) im J. 1565.

Ribbeck (Ernst Friedrich), deutscher Theolog, preussischer wirkl. Oberconsistorialrath, geb. im J. 1793, gest. zu Berlin 6. Juni 1869.

Ribbeck (Konrad Gottlieb), deutscher Theolog, preussischer Consistorial- und Ober-Schulrath, geb. zu Sedge (Hinterpommern) 21. März 1753, gest. zu Berlin 28. Juni 1826.

*) Ein vertrauter Freund Cagliostro's (s. d.), soll er von diesem in die Secte der Illuminaten eingeweiht worden sein.

*) Ein höchst seltene Werk ist sein „Orbis Exoticus Eliae, sive Rudus siderum mysticus“ (Antwerpen 1646, 2 Bände Fol.), dessen erster Theil den Heiland Jesus Christus und den zweiten Ferdinand II. (s. d.), und dessen zweiter Theil der heiligen Jungfrau Maria zugeeignet ist.

**) Auf Befehl des Kaisers wurde sein chinesischen Kalender verboten; nämlich Diese Arbeit erschien unter dem Titel „Reformatio Calendarii Sinensis.“

Digitized by Google

Ribbentrop (August Wilhelm Karl Georg v.), deutscher Staatsmann, preussischer wirkl. Geh. Rath und Chef-Präsident der Oberrechnungskammer in Berlin, geb. im Kloster Marienthal, bei Helmstädt (Herzogthum Braunschweig) 6. October 1768, gest. zu Berlin 8. Februar 1841.

Ribbia (Francesco), tyroler Arzt, geb. an Arco, bei Trient, im J. 1752, gest. daselbst 1. März 1843.*)

Ribbing (Adolf Ludvig, Graf), Sohn des Friedrik R. (s. d.) und der Gräfin E. N..., geb. zu Ueberyx, Theilnehmer an der Verschwörung Jakob Johann Ankarstroem's (s. d.), geb. zu Stockholm im J. 1764 (aus Schweden verbannt, lebte er in Frankreich als Bühnendichter unter dem Namen Adolf Ludvig Fredrikson de Leuven), gest. zu Paris 1. (oder 5.) April 1848.

Ribbing (Fredrik), schwedischer Reichsrath und Oberhofmarschall der verwittweten Königin Louise Ulrike von Schweden (s. d.), geb. zu Gothenburg 23. April 1721, in den schwedischen Grafenstand erhoben seit 1778, gest. zu Stockholm 16. October 1783.

Ribblesdale (Thomas Lister, erster Lord), Sohn des Thomas L., englischer Staatsmann, geb. 2. März 1762, verm. im J. 1789 mit Rebecca Fielding, zur Peerswürde erhoben am 26. October 1797, Witwer seit 21. Mai 1816, gest. zu Gisburne-Park (Yorkshire) 22. September 1826.

Ribblesdale (Thomas Lister, zweiter Lord), Sohn des Thomas Lister, ersten Lords R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 23. Januar 1794, verm. im Februar 1826 mit Adelaide Lister (s. d.), gest. zu Leamington 10. December 1832.

Ribe (Ewald), schwedischer Arzt, geb. 25. Juli 1701, gest. zu Stockholm 8. October 1752.

Ribeaupierre (Alexandre, Comte de), russischer Diplomat, französischer Abkunft, Geh. Rath und Oberkammerherr, früher Gesandter in Konstantinopel, später in Berlin, geb. 21. April 1783, verm. seit ..., mit N... Potemkine, gest. zu Petersburg 5. Juni 1865.

Ribeaupierre (Catherine Agathe, Comtesse de) Tochter des Jean Jacques, Comte de R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ..., mit dem Pfalzgrafen Christian II. von Birkenfeld (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Ribeaupierre (Marie, Comtesse de), Tochter des Alexandre, Comte de R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1849 mit dem Grafen Maria Joseph Anton Brassier de Saint-Simon (s. d.).

Ribeaupierre, eigentlich **Rappoltstein** (Franz), k. bayerischer Obristlieutenant, geb. zu Metz (Moselle) 4. Juli 1764, gest. zu Regensburg (Bayern) 2. Juli 1842.

Ribera (Anastasio Pantaleon de), spanischer Dichter, geb. zu Saragossa im J. 1580, ermordet zu Madrid 21(?) April 1629.

Ribera, genannt **l'Espagnolet** (José), spanischer Maler und Kupferstecher, geb. zu San Felipe 12. Januar 1588, gest. zu Neapel 3. Juli 1656.

Ribes (François), französischer Chirurg, geb. zu Bagnères-de-Bigorre (Hautes-Pyrénées) 4. September 1770, Oberarzt im Invalidenhause in Paris seit 1837, gest. zu Paris 21. Februar 1845.

Ribeyre (Paul de), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Clermont im J. 1602, Bischof von Saint-Flour (Auvergne) seit 9. Juni 1742, gest. zu Saint-Flour (nach 1766).

Ribié (César François), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 18. October 1755, gest. auf der Insel Martinique im J. 1830.

Ribier (Guillaume), französischer Staatsmann und Geschichtschreiber, Staatsrath, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1578, gest. daselbst 21. Januar 1636.

Ribaud (Thomas Philibert), französischer Schriftsteller, geb. zu Bourg-en-Bresse 24. October 1755, gest. zu Jaseneuc bei Bourg-en-Bresse, 6. August 1838.

Riboutté (Charles Henri), französischer Liederdichter, geb. zu Commercy (Meuse) 10. October 1708, gest. zu Paris im J. 1740.

Ribouttè (François Louis), französischer Bühnendichter, geb. zu Lyon im J. 1770, gest. zu Paris 18 (?) Februar 1834.

Ricard (Anselme), französischer Grammatiker, Professor in Prag, geb. zu Roquemaure (Gard) 21. April 1827.

Ricard (Dominique), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 23. März 1741, gest. zu Paris 28. Januar 1805.

Ricard (Jean Marie), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Beauvais (Oise) um 1622, gest. zu Paris im J. 1678.

Ricard (Joseph Barthélemy Honoré Louis Amable, Marquis de), französischer Brigade-General, geb. zu Cette (Hérault) 17. November 1787, (Todesjahr unbekannt).

Ricard (Louis Gustave), französischer Portraitmaler, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1824.

Ricard de Barbentieux, französischer Troubadour, geb. im Schlosse Barbentieux, bei Saintes, um 1200, gest. in Spanien um 1270.

Ricardo (David), englischer Staatsökonom, israelitischer Abkunft, geb. zu London 19. April 1772, gest. zu Gatcomb-Park (Gloucestershire) 11. September 1823.

Ricardo (John Lewis), Neffe des David R. (s. d.), englischer Staatsökonom, Director der Bank von London und Westminster, geb. im J. 1812, gest. zu London 20. August 1862.

Ricardos (Juan), Conde de), spanischer General, geb. zu Catalonien 10. September 1727, Gouverneur von Guipuscoa seit 1789, Gouverneur von Catalonien seit 1795, gest. zu Madrid 13. März 1794.

Ricasoli (Bettino, Barone), italienischer Staatsmann, geb. zu Florenz 9. März 1809, florentinischer Minister des Innern seit April 1859, Präsident des Staatsraths vom 8. Juni 1861 bis 3. März 1862.

Ricaudy (Louis Auselme Alphonse de), französischer Vice-Admiral, geb. zu Paris 4. Juli 1789, gest. zu Perpignan (Pyrénées) 16. Februar 1856.

Ricaut (Paul), englischer Geschichtsschreiber, geb. zu London um 1628, gest. daselbst 16. December 1700.

Ricaut de Bonna (Hermann), geb. zu Cadix, geb. zu Cavalese (Diöcese Trient) 23. Mai 1807, Bischof von Verona seit 7. April 1854, Erzbischof von Trient seit 23. März 1861.

Riccabona, auch **Reichenfels** (Karl Joseph v.), deutscher Prälat, geb. zu Cavalese (Tyrol) 28. Juli 1751, Bischof von Trient seit 25. December 1826, gest. zu Passau 25. Mai 1839.

Riccardi (Niccolò), italienischer Theolog und Dominicaner-Mönch, geb. zu Genua im J. 1585, gest. zu Rom 30. Mai 1639.

Riccati (Giordano, Conte), Sohn des Jacopo Francesco, Comte R. (s. d.), italienischer Mathematiker, geb. zu Castel-Franco, Treviso, 25. Februar 1709, gest. zu Treviso 20. Juli 1790.

Riccati (Jacopo Francesco, Conte), italienischer Mathematiker, geb. zu Venedig 28. Mai 1676, gest. zu Treviso 15. April 1754.

Riccati (Vincenzo, Conte), Bruder des Giordano, Conte R. (s. d.), italienischer Gelehrter, geb. zu Castel-Franco, bei Treviso, 11. Januar 1707, gest. zu Treviso 17. Januar 1775.

Ricchini (Tommaso Agostino), italienischer Prälat, päpstlicher Oberhofmeister, geb. zu Cremona (Lombardei) 3. April 1695, gest. zu Rom im J. 1762.

Ricci (Agostino), italienischer Dichter, geb. auf seinem Stammschlosse Mopolino im J. 1777, Bibliothekar des Königs Joachim Murat von Neapel (s. d.), gest. zu Rieti 3. April 1860.

Ricci (Bartolommeo **Barbara** Antonio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Messina (Sicilien) um 1600, gest. zu Rom um 1649.

Ricci (Bartolommeo), italienischer Humanist, geb. zu Lugo (Romagna) um 1490, gest. im J. 1569.

Ricci (Bartolommeo), italienischer Jesuit, Provincial der Gesellschaft Jesu in Neapel, zu Castellfabris, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 12. Januar 1613.

Ricci (Federigo), Bruder des Luigi R. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel im J. 1809.

Ricci (Francesco), italienischer Prälat, geb. zu Rom 1. Februar 1679, Cardinal seit 9. September 1743, (Todesjahr unbekannt).

Ricci (Lorenzo), italienischer Jesuit, geb. zu Florenz 2. August 1703 (nach Andern 9. September), achtzehnter General seines Ordens seit 21. Mai 1758, gest. zu Rom 22. (oder 24.) November 1775.

Ricci (Ludovico), italienischer Biograph, geb. zu Chiari, bei Brescia (Lombardei), im J. 1730, gest. daselbst 24. Juli 1805.

Ricci (Luigi), italienischer Staatsökonom, geb. im Herzogthum Modena um 1742, gest. zu Modena im J. 1799.

Ricci (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Cupi (Diöcese Norcia) 17. Juni 1791, Bischof von Segni (Kirchenstaat) seit 14. Juni 1847, gest. zu Segni (nach 1855).

Ricci (Luigi), italienischer Opern-Componist, geb. zu Trient im J. 1808, gest. im Irrenhause zu Prag 31. December 1859.

Ricci (Matteo), italienischer Jesuit und Missionair in China, geb. zu Macerata (Mark Ancona) 6. October 1552, gest. zu Peking 11. Mai 1610.

Ricci (Scipione), Neffe des Lorenzo R. (s. d.), italienischer Prälat, geb., zu Florenz 9. Januar 1741, Bischof von Pistoja und Prato (Toscana) seit 24. Juni 1780, gest. zu Florenz 27. Januar 1810.

Ricci (Sebastiano), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Belluno (Venetien) um 1660, gest. zu Venedig im J. 1734.

Ricciardi (Antonio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Catanzaria (Lombardei) um 1520, gest. daselbst im J. 1610.

Ricciardi, Conte **de' Camaldoli** (Francesco), italienischer Staatsmann, geb. zu Foggia (Königreich Neapel) 12. Juni 1758, Unterstaatssecretair seit Februar vom 4. November 1809 bis 18. Mai 1815, in den Grafenstand erhoben seit 1814, gest. zu Neapel 17. December 1837.

Ricciardi (Giuseppe Napoleone), italienischer Staatsmann und Dichter, geb. zu Neapel 19. Juli 1808.

Ricciardi (Mariano), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 14. Juli 1814, Erzbischof von Reggio (Herzogthum Modena) seit 28. September 1855.

Ricciardi di Netro (Alessandro), italienischer Prälat, geb. zu Biella 23. Mai 1808, Bischof von Savona und Noli seit 24. Januar 1842.

Ricciarelli, genannt **Daniele da Volterra** (Daniele), italienischer Maler und Bildhauer, geb. zu Volterra (Toscana) um 1510, gest. zu Rom im J. 1566.

Riccio, genannt **Il Brusasorci**.*) (Domenico), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Verona (Lombardei) um 1494, gest. daselbst im J. 1567.

Riccio (Luigi), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 29. October 1784, Bischof von Caserta seit ..., Bischof von Cajazzo seit 25. März 1860.

Riccioli (Giovanni Battista), italienischer Mathematiker und Astronom, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 17. April 1598, gest. zu Bologna 25. Juni 1671.

Riccobaldi del Bene, italienischer Prälat, geb. zu Cosenza um ..., Bischof von Belcastro und Caserta seit ..., gest. zu Caserta(?) 10. Mai 1642.

Riccius (August Friedrich), deutscher Musiker und Componist, Kapellmeister in Leipzig, geb. zu Bernstadt (Lausitz) 26. Februar 1819.

Riccius (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Syndikus und Bürgermeister zu Leipzig, geb. zu Bernstein (Pommern) im J. 1599, gest. zu Danzig 20(?) April 1648.

Richard (Carl), Neffe des August Ferdinand R. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos, k. Musikdirector in Dresden, geb. 26. Juli 1830.

Richard (Giuseppe), italienischer Philolog, Professor in Padua, geb. zu Rovigo (Venetien) um 1542, gest. zu Padua im J. 1599.

Riccoboni (Antonio Francesco), Sohn des Luigi R. (s. d.), italienischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Mantua im J. 1707, verm. seit 1735 mit Marie Jeanne Laboras de Mézières (s. d.), gest. zu Paris 15. Mai 1772.

Riccoboni, geb. **Baletti** (Elena Virginia), Gemahlin des Luigi R. (s. d.), italienische Schauspielerin, geb. zu Venedig im J. 1686, verm. seit 1. März, verw. seit 1706(?), Witwe seit 5. December 1753, gest. zu Paris 30. December 1771.

Riccoboni (Luigi), italienischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Modena um 1676, gest. zu Paris 5. December 1753.

Riccoboni, geb. **Laboras de Mézières** (Marie Jeanne), französische Schauspielerin und Schriftstellerin, geb. zu Paris im J. 1714, verm. seit 1735 mit Antonio Francesco Riccoboni (s. d.), Witwe seit 15. Mai 1772, gest. zu Paris 5. December 1792.

Rice (Mary), Tochter des George R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 17. November 1796 mit John Parkin zu Lee, gest. zu London 22. December 1810.

Ricepull (Filippo), italienischer Archäolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom im J. 1742.

Rich (Charles), englischer Schriftsteller, geb. bei Dijon (Côte-d'Or) 28. März 1787, gest. zu Schiras (Persien) 5. October 1821.

Rich (Claudius James), Bruder des Robert, Baronet R. (s. d.), geb. zu ..., verm. 10. August 1749 mit George, Lord Lyttelton (s. d.), Witwe seit 22. August 1773, gest. 27. September 1795.

Rich (John), englischer Schauspieler, geb. zu London im J. 1691, gest. zu London 26. November 1761.

Rich (Owen, nicht Obadiah), nordamerikanischer Buchhändler und Bibliograph, geb. zu Boston im J. 1788, gest. an London 20. Januar 1850.

Rich (Robert, Baronet), englischer Feldmarschall, (Daten unbekannt.)

Richard, Earl **of Cornwallis,** deutscher Kaiser, Sohn des König Johann von England (s. d.), geb. zu Winchester 5. Januar 1209, verm. 26(?) April 1231 mit Isabella Pembroke, Witwe des Gilbert de Clare

*) Der Beiname seiner Vaterstadt hat er die Summe von 117,502 Gulden verursacht.

*) So genannt, weil sein Vater das Gehelmnisse brennen haben soll, durch seinen Blick Rathes zu finden.

Digitized by Google

Earl of Gloucester (s. d.), Witwer seit 15. Januar 1239*), wiederverm. seit ... mit N... Sanchia, Comtesse de Toulouse (s. d.), zum deutschen Kaiser erwählt am 13. Januar 1257, gekrönt zu Aachen am 17. Mai 1257, abermals Witwer seit 9. November 1261, zum dritten Male verm. seit ... mit Beatrix v. Falkenstein (s. d.), gest. zu Kirkham 2. April 1272.

Richard I., genannt **Coeur de Lion** (Löwenherz), König von England, Sohn König Heinrich's II. (s. d.), geb. zu Oxford (nach Segrais) 8. September 1157, succed. seinem Vater am 6. Juli 1189, verm. seit ... mit der Prinzessin Berengaria von Navarra, gest. im Schlosse Chalus (Limousin) 16. April 1199.

Richard II., König von England, Sohn des schwarzen Prinzen Eduard von Woodstock (s. d.), geb. zu Bordeaux (Gironde) 13. April 1366, succed. seinem Grossvater, König Eduard III. (s. d.), am 21. Juni 1377, verm. seit ... mit der Prinzessin Anna von Böhmen (s. d.), abgesetzt am 29. September 1399, ermordet auf Befehl des Usurpators Heinrich von Lancaster (s. d.) im Schlosse Pomfret (Schottland) am 14. Februar 1400.***)

Richard III., König von England, Sohn des Herzogs Richard von York (s. d.), geb. im Schlosse Fotheringay (Schottland) 2. October 1452, verm. seit ... mit Anna Nevil (s. d.), succed. des Königs Eduard IV. (s. d.) am 27. Juni 1483, Witwer seit 19. März 1485, getödtet in der Schlacht bei Bosworth 22. August 1485.

Richard I., genannt **Sans Peur** (d. h. ohne Furcht), Herzog der Normandie, Sohn des Herzogs Wilhelm, genannt Longue-Epée (s. d.), geb. um 935, gest. in der Dreifaltigkeitskirche zu Fécamp im J. 996.

Richard II., Herzog der Normandie, Sohn Herzog Richard's I. (s. d.), succed. seinem Vater, succed. seinem Vater im J. 996, gest. in der Abtei zu Fécamp im J. 1027.

Richard III., Herzog der Normandie, Sohn Herzog Richard's II. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater im J. 1027, gest., durch Gift, im J. 1028.

Richard I., Graf von Aversa und Prinz von Capua, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Oheim Rainolfo im J. 1058, gest. zu Capua 5. April 1078.

Richard II., Graf von Aversa und Prinz von Capua, (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater Jordan I. in J. 1091, gest. zu Capua im J. 1105.

Richard (Caleb), Sohn des Louis Claude Marie R. (s. d.), französischer Botaniker, geb. zu Paris 27. April 1794, gest. daselbst 5. August 1852.

Richard (August Victor), schweizer Theolog, Pastor der reformirten Gemeinde in Dresden, geb. zu Niederpierz (?) bei Pitterlen (Kanton Bern), 29. November 1807, gest. zu Plauen, bei Dresden, 21. Juli 1867. †)

Richard (Charles Louis), französischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Blainville-sur-l'Eau (Lothringen) 24. April 1711, finalirt zu Mons (Hainaut) 16. August 1794.

Richard (Claude), französischer Mathematiker, geb. zu Orgelet (Franche-Comté) im J. 1589, gest. zu Madrid 20. October 1644.

Richard (Fleury François), französischer Geschichtsschreiber und Hofmaler des Königs Ludwig XVIII. (s. d.), geb. zu Lyon 25. Februar 1777, gest. zu Paris (nach 1846).

Richard (François), französischer Dichter, geb. zu Limoges (Haute-Vienne) im J. 1750, gest. daselbst 4. August 1814.

Richard, Baron de **Hautesclock** (François Marie Claude), französischer Arzt, geb. zu Paris im J. 1712, gest. daselbst 28. December 1789.

Richard (Jean), französischer Moralist, geb. zu Verdun (Meuse) im J. 1698, gest. zu Paris 24. Februar 1719.

Richard (Jean Pierre), französischer Jesuit und Kanzelredner, Canonicus zu Nôtre-Dame-Kirche in Paris, geb. zu Belford 7. Februar 1743, gest. zu Paris 29. September 1820.

Richard (Jules), französischer Publicist, Gründer der „Chronique des Deux-Sèvres", geb. zu La-Motte-Saint-Héraye (Deux-Sèvres) im J. 1810.

*) Seine frühere Hülfte ward in Konterzahl zu Ehren der Leiche seines Vaters beigesetzt. Sein Herz hatte er der Stadt Bern vermacht.

**) Er gründete, wie Phillipp V. von Spanien, so dem hiesigen städtischen Berchtiger Magistrate.

***) Nicht immer war das englische Parlament in der Hauptstadt des Reiches, in London, versammelt. Unter Heinrich III. (s. d.) war es im J. 1222 in Oxford, und auch das sogenannte „mad parliament" (das tolle Parlament, so genannt wegen der Verwirrung, die dessen Massregeln verursachten) war 1258 in Oxford versammelt. Unter Richard II. hatte es, wie wir gesehen haben, unter Heinrich IV. (s. d.) von es 1401 in Saint-Edmundsbury und während derselben Regierung 1404 in Coventry stattgefunden.

†) Bekannt als der bessre und vollständigste Biograph des unglücklichen Kardinals Nikolaus Cruſi (s. d.)

Richard (Louis Claude Marie), französischer Botaniker, geb. zu Versailles, bei Paris, 4. September 1754, gest. zu Paris 7. Juni 1821.

Richard (René), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Saumur (Maine-et-Loire) 23. Juni 1654, gest. zu Paris 21. August 1727.

Richard (Théodore), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Milhau (Aveyron) im J. 1805.

Richard of Bury, englischer Prälat, geb. zu Bury-Saint-Edmund im J. 1287, gest. zu Durham seit 19. December 1333, gest. zu Auckland 14. April 1345.

Richard of Cirencester, englischer Geschichtsschreiber, geb. zu Cirencester (Gloucestershire) um 1330, gest. zu London um 1402.

Richard Fitz-Ralph, englischer Prälat, geb. in Devonshire, Erzdiakonus von Chester seit 1336, Doyen von Lichfield seit 1337, Erzbischof von Armagh (Irland) seit 1347, gest. zu Avignon (Vaucluse) 16. November 1360.

Richard-Lenoir (François), französischer Fabrikant, geb. zu Trélet (Calvados) 16. April 1765, gest. zu Paris 19. October 1839.

Richard of Maidstone, englischer Carmeliter-Mönch, geb. zu Maidstone (Kentshire) um ..., gest. im Kloster Aylesford 1. Juni 1396.

Richard de Saint-Non, siehe **Saint-Non** (Jean Claude Richard de).

Richardot (François), französischer Prälat, geb. zu Mercy-l'Haut (Meurthe) im J. 1507, Bischof von Arras (Pas-de-Calais) seit 11. November 1561, Gründer der Universität in Douai seit 1562, gest. zu Arras 26. Juli 1574.

Richardot (Jean), Sohn des Jean Grusset R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um ..., Bischof von Arras seit 1602, Erzbischof von Cambrai (Cordai) seit 21. März 1610, gest. zu Cambrai 28. Februar 1614.

Richardot (Jean Grusset), Neffe des François R. (s. d.), französischer Gesandter zu Champigny um 1540, Gesandter in Vervins im J. 1598, gest. zu Arras (Pas-de-Calais) im J. 1609.

Richardot, Bruder des Jean R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um ..., Abt von Sanct-Clemens-Willibrod, bei Trier, seit 1606, gest. 15. Februar 1625.

Richards (George), englischer Theolog, geb. zu Halesworth (Suffolkshire) im J. 1768, gest. zu London 30. März 1837.

Richardson (Charles), englischer Philolog, geb. zu London (?) 16. Juli 1775, (Todesjahr unbekannt).

Richardson (Charles), englischer Vice-Admiral, geb. im J. 1776, gest. zu Fainsthorpe (Yorkshire) 10. November 1850.

Richardson (Edward), englischer Bildhauer des neunzehnten Jahrhunderts (Todesjahr unbekannt).

Richardson (James), englischer Theolog, geb. zu Saint-Bees (Grafschaft Cumberland) 29. Juli 1760, gest. zu Rochdale 7. October 1850.

Richardson (James), englischer Entdeckungsreisender, geb. in Lincolnshire im J. 1806, gest. zu Unguratona (im innern von Afrika) 4. März 1851.

Richardson (John), englischer Arzt und Naturforscher, einer der Theilnehmer an der Franklin'schen Nordpol-Expedition (von 1819 bis 1865), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Grasmere 5. Juni 1865.

Richardson (John), englischer Wanderschauspieler, geb. zu Lincolnshire im J. 1766, gest. zu London 14. November 1836.

Richardson (Jonathan), englischer Maler und Fachschriftsteller, geb. zu London im J. 1665, gest. daselbst 28. Mai 1745.

Richardson (Samuel), englischer Schriftsteller, geb. in Derbyshire im J. 1689, gest. zu London 4. Juli 1761.

Richardson (Thomas Miles), englischer Landschaftsmaler, geb. zu Newcastle-upon-Tyne 15. Mai 1784, gest. daselbst 7. März 1848.

Richardson (William), englischer Theolog, Kaplan des Königs, geb. zu Wilshemstead, bei Bedford, 23. Juli 1698, gest. zu Cambridge 15. März 1775.

Richardson (William), schottischer Schriftsteller, geb. in Pertshire um 1744, gest. zu Glasgow im J. 1814.

Richardson (William), irischer Theolog und Agronom, Rector von Clontecke (Antrimshire), geb. um 1740, gest. zu Clontecke im J. 1820.

Richardt (Johann Heinrich), deutscher Kunstfreund, preussischer Commerzienrath, Gründer des Museums in Köln, geb. zu Köln 17. November 1795, gest. daselbst 22. April 1861.

Richarz (Peter v.), deutscher Prälat, bayerischer Staatsrath, geb. zu Würzburg 23. Mai 1783, Bischof von Augsburg (Bayern) seit 21. November 1836, gest. zu Dillingen daselbst 12. Juli 1855.

Riche (Claude Antoine Gaspard), französischer Naturforscher, geb. zu Chamelet (Beaujolais), 20. August 1762, gest. zu Mont-Dore 5. September 1797.

Riché (Jean Baptiste), Präsident der Republik Haiti, geb. zu Haiti um 1778, Nachfolger des Präsidenten Louis Pierrot (s. d.), gewählt am 8. Februar 1846, gest. zu Port-au-Prince 28. Februar 1847.

Richelet (César Pierre), französischer Grammatiker, geb. zu Cheminon-la-Ville (Diöcese Châlons-sur-Marne) im J. 1631, gest. zu Paris 29. November 1698.

Richelieu (Alphonse Louis du Plessis de), Bruder des Armand Jean du Plessis, Cardinal-Duc de R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1582, Erzbischof von Aix seit 21. Juni 1626, Erzbischof von Lyon seit 1628, Cardinal seit 21. August 1629, gest. zu Lyon 23. März 1653.

Richelieu (Armand Jean Baptiste de Vignerod du Plessis, Marquis de), Bruder des Armand Jean de Vignerod du Plessis, Marquis de R. (s. d.), geb. zu Paris 1632, verm. 9. November 1653 mit Anne Jeanne Baptiste de Beauvais (s. d.), gest. 1. April 1662.

Richelieu (Armand Emmanuel Joseph Septimanie du Plessis, Duc de), Enkel des Marschalls Louis François Armand de Vignerod du Plessis, Duc de R. (s. d.), geb. zu Paris 25. September 1766, französischer Staatsmann, Gouverneur von Odessa seit 1805, Präsident des Geh. Rath-Cabinets, Oberstjägermeister, zu Paris, unvermählt, 17. Mai 1822.

Richelieu (Armand Jean du Plessis, Duc de), Sohn des François Alexandre Auguste de R. (s. d.), französischer Prälat und Staatsmann, Premier-Minister König Ludwig's XIII. (s. d.), geb. zu Paris 5. September 1585, succed. seinem Vater im J. 1607, Cardinal seit 5. September 1622, gest. zu Paris 1. December 1642.

Richelieu (Armand Jean de Vignerod du Plessis, Duc de), französischer Staatsmann, geb. im J. 1629, verm. seit ... mit Anne Poussard, Witwe des Comte de Maronnes, Witwer seit ..., wiederverm. seit ... mit Marie Anne Marguerite Gérard de Grandbois (s. d.), abermals Witwer seit 20. August 1698, zum dritten Male verm. 20. März 1702 mit Marguerite Thérèse Rouillé (s. d.), gest. zu Paris 11. Mai 1715.

Richelieu (Armand Jean de Vignerod du Plessis, Duc de), Sohn des Louis Leander Jean Baptiste de Vignerod du Plessis, Marquis de R. (s. d.), französischer Staatsmann, Gouverneur von La Fère, geb. im J. 1654, verm. seit 1688 mit Marie Anne Mazarin (s. d.), gest. zu Paris (Todesjahr unbekannt).

Richelieu (François du Plessis, Seigneur de), französischer Capitain, geb. im J. 1548, verm. seit ... mit Susanne de La Porte, gest. zu Genesse 10. Juli 1590.

Richelieu (Louis François Armand de Vignerod du Plessis, Duc de), Sohn des Armand Jean de Vignerod du Plessis, Duc de R. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Paris 13. März 1696, verm. 12. Februar 1734 mit Elisabeth Catharine Sophie Amélies (s. d.), Witwer seit 7. November 1716, Mitglied der Akademie seit 12. December 1720, Gesandter in Wien seit 1725, wiederverm. 1. April 1734 mit Marie Elisabeth Sophie de Lorraine, Prinzesse de Guise (s. d.), abermals Witwer seit 2. August 1740, gest. zu Paris 8. August 1788.

Richelieu (Louis Henri Joseph), Neffe des Kardinals Armand Jean de Vignerod du Plessis de R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Jeanne Françoise Adélaïde (?) de Maillé-Brézé (s. d.), gest. zu Paris 30. August 1635.

Richelot (Friedrich Julius), deutscher Mathematiker, Professor in Königsberg, geb. zu Königsberg 6. November 1808.

Richemont (Louis Auguste Camus, Baron de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Montmartault (Bourbonnais) 15. November 1770, Commandant der Kriegsschule in Saint-Cyr seit 20. August 1830, gest. in der Nähe seines Geburtsorts 22. August 1833.

Richepanse (Antoine), französischer General, geb. zu Metz (Moselle) 25. März 1770, gest. zu Basse-Terre (insel Guadeloupe) 8. September 1802.

Richer, französischer Chronist des zehnten Jahrhunderts, Daten unbekannt).

Richer (Adrien), Bruder des François R. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Arronches (La Manche) um 1730, gest. zu Paris im J. 1798.

Richer (Claude), französischer Mathematiker, geb. zu Auxerre (Yonne) 10. November 1680, gest. zu Provins (Seine-et-Marne) im J. 1756.

Richer (Edmond), französischer Theolog, geb. zu Chource (Diöcese Langres) 1. October 1559, gest. zu Paris 29. November 1631.

Richer (Edouard), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Noirmoutiers (Vendée) 12. Juni 1792, gest. zu Nantes (Loire-Inférieure) 4. August 1874.

Richer (François), französischer Rechtsgelehrter,

Digitized by Google

geb. zu Avranches (La Manche)* um 1718, gest. zu Paris im J. 1790.

Richer (Henri), französischer Schriftsteller, geb. zu Langruit (Pays-de-Caux) im J. 1685, gest. zu Paris 12. März 1748.

Richer (Jean), französischer Astronom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris im J. 1696.

Richer (Laurenz, Freiherr v.), k. k. General-Major, Geh. Cabinetssecretär der Erzherzogin Maria Louisa von Parma, Piacenza und Guastalla, geb. zu Turnye, im Pesther Comitat (Ungarn), 12. October 1787, verm. 16. Juni 1823 mit Albertine Franziska Maria v. Bulian (s. d.), Witwer seit 1. Januar 1826, in den Freiherrnstand erhoben am 10. Januar 1850, gest. zu Wien 27. August 1856.

Richer d'Aube (François), französischer Rechtsgelehrter, lebte um Parianus des Jüngern, geboren zu Rouen (Seine-Inférieure) im J. 1686, gest. zu Paris 10. October 1752.

Richer-Serisy (N... N...), französischer Publicist. Herausgeber des „Accusateur public", geb. um 1764, nach Cayenne deportirt im J. 1797, gest. daselbst im April 1800.

Richerand (Balthasar Anthelme, Baron), französischer Chirurg, geb. zu Belley (Ain) 4. Februar 1779, Baron seit 1820, gest. zu Paris 23. Januar 1840.

Richery (Joseph de), Seneschall der Provence, geb. zu Aions (Provence) 13. September 1757, gest. daselbst 21(?) März 1799.

Richier (Ligier), französischer Bildhauer, geb. zu Saint-Mihiel (Lothringen) um 1506, gest. daselbst im J. 1572.

Richier de Cerisy (Jacques), französischer Prälat, geb. zu Cerisy (Diöcese Rohan) im J. 1708, Bischof von Lombez (Gascogne) seit 19. Juli 1752, gest. zu Lombez (nach 1790).

Richieri, lateinisirt Cocilius **Rhodiginus** (Ludovico), italienischer Philolog, geb. zu Rovigo (das alte Rhodigium) um 1450, gest. daselbst im J. 1525.

Richman (Georg Wilhelm), russischer Physiker, geb. zu Pernau 11. Juli 1711, vom Blitz erschlagen zu Petersburg 26. Juli 1753.

Richman (Johann), lutherischer Theolog und Philosoph, Pastor an der Kathedralkirche in Riga, geb. zu Riga im J. 1621, gest. daselbst 4. Januar 1671.

Richmond (Charles I. Lennox, Herzog v. Duke of), natürlicher Sohn König Karls II. von England und der Louise Renée de Queroualle, Duchess of Portsmouth (s. d.), geb. 29. Juli 1672, verm. seit 1695 mit Anne Brudenel (s. d.), gest. zu London 7. Juni 1723.

Richmond (Charles II. Lennox, zweiter Duke of), Sohn des Charles I. Lennox, ersten Duke of R. (s. d.), geb. 29. Mai 1701, Peer von England, Mitglied des Geh. Raths, General-Lieutenant und Ritter des blauen Hosenband-Ordens, verm. 4. December 1719 mit Sarah Cadogan (s. d.), Tochter des seinem Gute Gedalming (Surreyshire) 19. August 1750.

Richmond (Charles III. Lennox, dritter Duke of), Sohn des Charles Lennox, zweiten Duke of R. (s. d.), englischer Feldmarschall, geb. zu London 22. Februar 1735, verm. 1. April 1757 mit Mary Bruce (s. d.), Witwer seit 8. November 1795, gest. zu London 29. December 1806.

Richmond (Charles IV. Lennox, vierter Duke of), Neffe des Charles III. Lennox, dritten Duke of R. (s. d.), englischer General-Gouverneur von Plymouth, später Lord-Lieutenant der Grafschaft Sussex, geb. zu London 9. September 1764, verm. 9. September 1789 mit Charlotte Gordon (s. d.), gest. zu Montreal 28. August 1819.

Richmond (Charles V. Gordon Lennox, fünfter Duke of), Sohn des Charles IV. Lennox, vierten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum der Grafschaft Sussex, High-Steward von Chichester und Kanzler des Marischall-College in Aberdeen und General-Postdirector, geb. zu London 3. August 1791, verm. 16. April 1817 mit Caroline Paget (s. d.), gest. 21. October 1860.

Richmond (Charles VI. Lennox, sechster Duke of), Sohn des Charles V. Lennox, fünften Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 27. Februar 1818, verm. 28. November 1843 mit Frances Harriette Greville.

Richmond (Lewis Stuart, Duke of Lennox and), schottischer Staatsmann, geb. 26. September 1574, Gesandter in Paris im J. 1604 und 1613, verm. seit ... mit Frances Howard (s. d. im Nachtrage), Ritter des Hosenbandordens seit 1603, Herzog seit ..., gest. zu London 12. Februar 1624.

Richmond (Edmund Tudor, Earl of), Sohn des N... N., Earl of R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. mit Margaret Somerset (s. d.), gest. zu London 3. November 1456.

Richmond (Henry Fitz-Roy, Duke of), natürlicher Sohn König Heinrich's VIII. und der Elisabeth Blount (s. d.), englischer Gross-Admiral, geb. zu Blackmore, bei Margareting (Essex) 18. Juni 1519, verm. 28. November 1533 mit Mary Howard (s. d.), gest. zu London 22. Juli 1536.

Richmond (James Stuart, Duke of), Neffe des Lewis Stuart, Duke of Lennox and Richmond (s. d.), schottischer Staatsmann, Ritter des Hosenband-Ordens, geb. 6. April 1612, gest. zu London 30. März 1655.

Richmond (Henry?), englischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Sodor und Man seit 1773, gest. im J. 1775.

Richmond (Legh), Sohn des Henry R. (s. d.), englischer Theolog, Pastor in Turvey (Bedfordshire), geb. zu Ruth (Somersetshire) im J. 1771, gest. zu Turvey 8. (oder 27.) Mai 1827.

Richome (Louis Claude Theodore), französischer Geschichtsmaler und Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1785, gest. daselbst 19(?) September 1849.

Richter (Adolph Leopold), deutscher Arzt, Stabsarzt am Friedrich-Wilhelms-Institut in Berlin, früher Regimentsarzt in Düsseldorf, geb. zu Sagan (Schlesien) im J. 1796.

Richter (Adrian Ludwig), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Dresden 27. September (oder nach Andern 28. December) 1803.

Richter (Aemilius Ludwig), deutscher Theolog und Rechtsgelehrter, preussischer Oberconsistorialrath, Mitglied des evangelischen Oberkirchenraths und Professor in der Universität Leipzig, geb. zu Markbach, geb. zu Stolpen (Sachsen) 15. Februar 1808.

Richter (Alexander v.), russischer Gesandter am belgischen Hofe, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 27. April 1856.

Richter (Anton), deutscher Portraitmaler auf Elfenbein, geb. zu Wien 16. April 1783, gest. daselbst 22. März 1856.

Richter (August), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Dresden im J. 1801.

Richter (August Gottlob), deutscher Arzt und Chirurg, Hofrath und Professor in Göttingen, geb. zu Zörbig (Regierungsbezirk Merseburg) 18. April 1742, gest. daselbst 13. Juli 1812.

Richter (Balthasar), deutscher Theolog, Superintendent in Eisfeld (Franken), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Eisfeld (Franken) 1629.

Richter (Bernhard Albrecht), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Appellationsrath in Zwickau, geb. zu Zwickau im J. 1808, gest. zu Dresden 7. September 1845.

Richter, geb. **van der Velde** (Bertha), deutsche Schriftstellerin, Tochter des Karl Franz v. d. V. (s. d.), geb. zu Wiesbaden 19. December 1809, gest. zu Neustadt (Schlesien) 9. November 1854.

Richter (Christian Friedrich), deutscher Arzt und Chirurg, geb. zu Eisfeld (Franken) 1. December 1709, zu Soran (Nieder-Lausitz) im J. 1676, gest. zu Halle 5. October 1711.

Richter (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Pfarrer zu Gross-Schönau (Sachsen), geb. zu Hainewalde 5. Mai 1748, gest. zu Zittau im J. 1818.

Richter (Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Leipzig, geb. zu Zittau (Sachsen) im J. 1766, gest. daselbst 28. Januar 1830.

Richter (Christoph), deutscher Theolog, Pastor in Gera (Voigtland), geb. zu Bischofswerda (Sachsen) im J. 1791, gest. zu Gera 8. December 1844.

Richter (Christoph Adam v.), livländischer Staatsmann, russischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 5. Januar 1815.

Richter (Christoph Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter und Geschäftsschreiber, geb. zu Nürnberg am 1718, gest. daselbst im J. 1774.

Richter (Christoph Philipp), Sohn des Balthasar R. (s. d.), deutscher Rechtslehrer, Professor in Jena, geb. zu Eisfeld (Franken) 26. August 1692, gest. zu Jena 31. December 1763.

Richter (Ernst Friedrich Eduard), deutscher Componist, Professor am Conservatorium in Leipzig, geb. zu Gross-Schönau, bei Zittau (Sachsen), 24. Oct. 1808.

Richter (Ernst Heinrich Leopold), deutscher Componist, Cantor zu Thegelau, bei Gross-Glogau (Schlesien) 15. November 1805.

Richter (Friedrich Wilhelm), deutscher Theolog, General-Superintendent und Hofprediger, geb. zu Braunschweig (?) 14. Februar 1727, gest. daselbst 27. Juli 1791.

Richter (Georg), deutscher Rechtsgelehrter, Professor und Prokanzler der Universität Altdorf, geb. zu Nürnberg 4. Mai 1692, gest. zu Altdorf 9. December 1753.

Richter (Georg August), Sohn des August Gottlob R. (s. d.), deutscher Arzt, Professor in Königsberg, geb. zu Göttingen 9. April 1778, gest. zu Berlin 18. Juni 1832.

Richter (Georg Gottlob), deutscher Arzt, Professor in Göttingen, geb. zu Schneeberg (Sachsen) 4. Februar 1694, gest. zu Göttingen 28. Mai 1773.

Richter (Gottfried Heinrich), deutscher Theolog und Biograph, Pastor in Mühlbeck, bei Bitterfeld, geb. im J. 1738, gest. zu Mühlbeck (?) 7. September 1813.

Richter (Gustav Heinrich), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Königsberg 6. März 1836.

Richter (Gregor), deutscher Theolog, Pastor primarius in Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Ostritz 1. Februar 1560, gest. zu Görlitz 14. August 1624.

Richter (Gustav Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Sagan (Nieder-Schlesien) 28. September 1805, gest. zu Wiesbaden (Nassau) 18. Februar 1844.

Richter (Henry), englischer Geschichtsmaler, geb. im J. 1772, gest. zu London 8. April 1867.

Richter (Heinrich Ferdinand), deutscher Philosoph, Professor in Leipzig, geb. zu Weissnick, bei Luckau (Nieder-Lausitz) im Jahre 1800, gest. zu Leipzig im J. 1832.

Richter (Heinrich Wenzel), böhmischer Jesuit und Missionär, geb. 7. September 1653, ungebracht in Amerika 17. November 1697.

Richter (Heinrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Lissa (Posen) 1. September 1772, gest. daselbst 7. Februar 1835.

Richter (Hermann Eberhard), deutscher Arzt und Naturforscher, Professor in Dresden, geb. zu Leipzig 14. Mai 1808.

Richter (Jean Louis, Baron), schweizer General in französischen Diensten, geb. zu Basel 24. October 1769, gest. zu Paris 23. December 1840.

Richter (Jeremias Benjamin), deutscher Chemiker, geb. zu Hirschberg (Schlesien) 10. März 1762, gest. zu Berlin 4. April 1807.

Richter (Johann Andreas Lebrecht), deutscher Padagog, Rector der Hauptschule in Dessau, geb. zu Deuben (Anhalt) 9. November 1727, gest. daselbst (nach 1804.)

Richter (Johann Christian), deutscher Theolog, Pastor in Hoyerswerdorf, geb. 31. Juli 1685, gest. zu Harwigsdorf, bei Zittau, 25. September 1742.

Richter (Johann Christian Christoph), Vater des Johann Paul Friedrich Richter (s. d.), deutscher Theolog und Musiker, Hoforganist und Kapelldirector in Dresden, Pfarrer in Schwarzenbach an der Saale, geb. zu Wunsiedel 16. December 1727, gest. zu Dresden 19. Februar 1785.

Richter (Johann Friedrich), deutscher Violin-Virtuos und Componist, sächsischer Kapellmeister, geb. zu Lübben (Lausitz) 17. Februar 1787, gest. zu Dresden (nach 1828).

Richter (Johann Friedrich Daniel), deutscher Theolog, Pastor primarius in Zittau (Sachsen), geb. zu Annaberg (Sachsen) 20. Juni 1749, gest. zu Zittau 23. October 1815.

Richter (Johann Georg Lebrecht), deutscher Theolog, General-Superintendent von Kurland, geb. zu Köthen (Anhalt) 6. April 1763, gest. zu Mitau (Kurland) 6. September 1834.

Richter (Johann Gottfried), deutscher Schriftsteller, sachsen-weimarischer Hofrath, geb. zu Jena (Sachsen) 26. Juli 1763, gest. zu Eisenberg im J. 1829.

Richter (Johann Gottlob), deutscher Arzt(?) (Geburtsjahr unbekannt), gest. 24. Februar 1800.

Richter (Johann Heinrich), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Koblenz, am Rhein, 17. März 1802, gest. daselbst 2. Februar 1845.

Richter (Johann Lorenz Friedrich), deutscher Pädagog, Director des Gymnasiums in Erlangen, geb. zu Bayreuth (Franken) 29. Januar 1781, gest. zu Erlangen, (Todesjahr unbekannt).

Richter (Johann Nepomuk den Pseudonym **Jean Paul** (Johann Paul Friedrich), deutscher Schriftsteller, geb. zu Wunsiedel, bei Bayreuth (Franken), 21. März 1763, verm. 1801 mit Karoline Mayer, gest. zu Bayreuth 14. November 1825.*)

Richter (Johann Sigmund), deutscher Musiker, Organist an der Egidienkirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 30. October 1657, gest. daselbst 4. Mai 1719.

Richter (Johanna Juliane Friederike), Tochter des Kapellmeisters Johann Christoph R. (s. d.), deutsche Portraitmalerin, geb. zu Dresden, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1756 mit Marcello Bacciarelli (s. d.), gest. zu Warschau 26. Januar 1809.

Richter (Joseph), deutscher Schriftsteller, geb. zu Wien 1. März 1748, gest. daselbst 16. Juni 1813. **)

*) In Meiningen, wo Jean Paul vom 17. Juni 1801 bis 4. Juni 1802 gelebt hatte, wurde ihm im Jahre 1868 ein Denkmal gesetzt, das am 17. Juni feierlich enthüllt ward.

**) Seine sogenannten „Jüdischen Briefe", die sich eine grosse Volksthümlichkeit erworben haben, sind in ihrer Art klassisch.

Digitized by Google

Richter (Karl), deutscher Theolog, Provisor des Seminars in Posen, geb. zu Warendorf (Bisthum Münster) 15. August 1804.

Richter (Karl), böhmischer Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Auscha (Böhmen) 4. Februar 1837.

Richter (Karl Andreas Wilhelm), deutscher Arzt, preussischer Medicinalrath, Hauptvertreter der Naturheilkunde, geb. zu Neu-Strelitz (Mecklenburg) 27. Juli 1808.

Richter, genannt der Riesenvater*), (Karl Christian Erhard), deutscher Theolog und Philolog, Pfarrer und Diaconus an der Hauptkirche in Zwickau, (Sachsen), geb. zu Zwickau 18. Februar 1795, gest. zu Königsbrunn, bei Dresden, 9. April 1863.

Richter (Karl Friedrich), deutscher Theolog und Orientalist, Pastor in Schneeberg (Sachsen), geb. zu Freiberg (Sachsen) im J. 1778, gest. zu Schneeberg 4. September 1846.

Richter (Karl Gottlieb), deutscher Musiker und Componist, Organist in Königsberg, geb. zu Berlin um 1726, gest. zu Königsberg im J. 1809.

Richter (Karl Ludwig), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Kassel 9. Mai 1862.

Richter (Stephan Karl), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Geh. Rath und Regierungs-Director in Liegnitz (Schlesien), geb. zu Leipzig 7. Mai 1778, gest. zu Liegnitz 25. October 1823.

Richter (Theodor Ludwig), deutscher Arzt, Badearzt in Teplitz, geb. zu Gross-Tschernosek, bei Leitmeritz (Böhmen) 14. September 1806.

Richter (Therese), deutsche Blumenmalerin, geb. zu Dresden 10. December 1777, gest. daselbst (nach 1828.)

Richter (Wilhelm Michael v.), russischer Arzt, Staatsrath und Professor in Moskau, geb. zu Moskau um 1765, gest. daselbst 8. August 1822 (nicht 1819.)

Richterfeld (Nikodemus), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor beim Oberhofgericht in Mitau, (Livland), geb. in Pommern um 1647, gest. zu Dorpat 1. März 1687.

Richthofen (Agnes Friederike Louise, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... v. R., geb. 26. November 1802, verm. 6. October 1828 mit dem Reichsgrafen August Wilhelm Ferdinand v. Luettichau (s. d.), Witwe seit 15. December 1857.

Richthofen (Emil Karl Ludwig, Freiherr v.), deutscher Diplomat, preussischer Gesandter in Hamburg, Lübeck und Bremen, geb. 11. Juni 1810, verm. 1. August 1833 mit Maria Augustin.**)

Richthofen (Ferdinand Paul Wilhelm Dieprand, Freiherr v.), deutscher Geolog, Privatdocent in Wien, geb. 5. Mai 1833.

Richthofen (Gottlob Heinrich Oswald, Freiherr v.), preussischer General-Major und Commandeur, geb. um 1776, verm. 27. August 1812 mit Emilie Charlotte Antoinette v. Trebra, gest. zu Berlin im J. 1848.

Richthofen (Karl Otto Johannes Theresius, Freiherr v.), deutscher Landwirthschafts-Professor in Berlin, geb. 30. Mai 1811, verm. 21. October 1840 mit der Reichsgrafin Sophie v. Luetzow, Witwer seit 5. August 1855, zum zweitenmale, 7. October 1857 mit Sophie v. Frankenberg-Ludwigsdorff.***)

Richthofen (Louise Friederike Charlotte, Gräfin v.), Tochter des Freiherrn Gottlieb Sebastian v. R., geb. 18. December 1801, verm. seit 1824 mit Oldwig v. Natzmer (s. d.).

Richthofen (Philipp Heinrich, Freiherr v.), preussischer Geh. Kriegsrath, geb. im J. 1775, verm. seit ... mit Julie de Champs, Witwer seit 1840, gest. zu Berlin 10. Juni 1845.

Richthofen (Therese, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Gottlieb Samuel v. R., geb. 25. Januar 1816, verm. 6. Februar 1835 mit dem Reichsfreiherrn Leopold Wichard Heinrich v. Luetzow (s. d.), gest. 25. September 1839.

Riekers (Johanna Sibylle, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 24. November 1702 mit dem Freiherrn Johann Bertram Arnold v. Gronsfeld (s. d.), gest. 24. October 1705.

Riekers (Katharina), Tochter eines Gastwirths, geb. zu Emmerich (im Cleve'schen) im J. 1674, verm. 22. März 1696 mit N. N. Kolbe-Wartenberg (s. d.), Maitresse König Friedrich's I. von Preussen (s. d.), Witwe seit 4. Juli 1712, gest. im Haag 19. März 1734.

Ricketts (Mary), Tochter des William Henry R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 9. December 1788 mit William Carnegie, siebentem Earl of Northesk (s. d.), Witwe seit 28. Mai 1831, gest. zu London 20./27. Januar 1856.

Ricketts (Robert Tristram, Baronet), englischer Vice-Admiral, geb. im J. 1768, verm. 15. Mai 1802 mit Rebecca Gumbleton, gest. zu Elms, bei Chetenham (Gloucestershire) 18. August 1842.

Ricketts (William), englischer Rear-Admiral, geb. im J. 1772, gest. zu Yeckhott 17. Mai 1840.

Ricklefs (F... R...), deutscher Schulmann, Professor am Gymnasium in Oldenburg, geb. zu Overlangen (Oldenburg) 30. October 1769, gest. zu Oldenburg 12. Februar 1827.

Rickmann (Thomas), englischer Architekt, geb. zu Maidenhead (Berkshire) 3. Juni 1776, gest. zu Birmingham (Warwickshire) 18./21. Januar 1841.

Ricord (Philippe), französischer Arzt, geb. zu Baltimore (Nordamerika) 10. December 1800.

Rid (Franz Anton), deutscher Schriftsteller, Pfarrer in Hohenwart (Bayern), früher Professor in München, geb. zu Schwabmühlhausen, bei Augsburg, 12. Juli 1776, gest. zu Hohenwart (Todesjahr unbekannt).

Ridderbosch (Françoise Joanne), belgischer Genremaler, geb. zu Gent 2. October 1754, gest. daselbst 27. Februar 1837.

Riddermarck (Andreas), schwedischer Rechtsgelehrter und Mathematiker, Professor in Lund, geb. zu Linköping 20. November 1651, gest. zu Lund 15. Mai 1707.

Ridderstad (Carl Fredrik), schwedischer Schriftsteller des neunzehnten Jahrhunderts (Daten unbekannt).

Ridderstolpe (Carl, Graf), schwedischer General-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Stockholm 31. Juli 1846.

Ridderstolpe (Fredrik, Friherre), schwedischer Reichsrath und Präsident des Bergwerks-Collegiums, geb. 19. April 1765, verm. 1789 mit der Gräfin Louise Friederike v. Dohna (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Riddervold (Hans), norwegischer Prälat, geb. in Gaarden Tejen 7. November 1795, Bischof von Drontheim seit Januar 1843.

Riddervold (Hans), norwegischer Theolog und Storthingsdeputirter, Pfarrer in Frederikshall, geb. zu Holmestrand 7. November 1795.

Riddle (Edward), englischer Mathematiker und Astronom, geb. zu Ashbured im J. 1788, gest. zu Greenwich 31. März 1854.

Ridemann (Nikolaus), deutscher Theolog, Pastor an der Kirche zu St. Nicolai in Mecklenburg-Schwerin, geb. zu Kiel (Holstein) 13. Mai 1610, gest. zu Rostock im J. 1662.

Rider (John), englischer Prälat, Rector von Bermondser, bei London, später Bischof von Killaloe (Irland), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Killaloe 12. November 1632.

Ridiger (Anton), deutscher Arzt und Chemiker, geb. 4(?) August 1729, gest. zu Leipzig 17. November 1785.

Ridler (Johann Wilhelm), deutscher Geschichtsschreiber, k. k. Regierungsrath und Vorsteher der Universitätsbibliothek in Wien, geb. zu Wien 12. April 1772, gest. daselbst 29. Januar 1828.

Ridley (Gloster), englischer Schriftsteller, geb. auf dem Meere im J. 1702, gest. zu Poplar (Middlesex) 21(?) November 1774.

Ridley (Nicholas), englischer Prälat, geb. zu Durham (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von London seit ..., lebendig verbrannt zu Oxford 15. October 1555.

Ridley (Thomas), englischer Theolog, General-Vicar des Erzbischofs von Canterbury (Kentshire), geb. zu Ely um ..., gest. daselbst 25. Januar 1628.

Ridolfi (Carlo), italienischer Maler, geb. zu Lonigo, bei Vicenza (Lombardei), um 1594, gest. zu Venedig im J. 1660.

Ridolfi (Claudio), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Verona (Lombardei) um 1574, gest. daselbst im J. 1644.

Ridolfi (Cosimo), italienischer Naturforscher und Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 5. März 1865.

Ridolfi (Michele), italienischer Maler des neunzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Ridout (John Gibbs), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1757, gest. daselbst 23. Mai 1823.

Rie (François de), französischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Besançon (Doubs) seit 1636, gest. daselbst 17. April 1637.

Riebe (Ibelda), deutsche Dichterin, früher Ballettänzerin, geb. zu Berlin (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 19(?) October 1864.

Riech (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister der Stadt Görlitz (Ober-Lausitz), geb. zu Görlitz 16. November 1689, gest. daselbst 7. November 1767.

Rieck (Karl Friedrich), deutscher Componist, preussischer Ober-Kapellmeister und Director der königl. Kammermusik, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1704.

Riecke (Christian Heinrich), Sohn des Johann Victor Ludwig R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, württembergischer Hofkammerrath, geb. zu Stuttgart im J. 1822.

Riecke (Friedrich), deutscher Mathematiker, Professor in Hohenheim, geb. zu Stuttgart im J. 1794.

Riecke (Victor Adolph v.), Bruder des Christian Heinrich R. (s. d.), deutscher Arzt, württembergischer Ober-Medicinalrath und Hofarzt, geb. zu Stuttgart im J. 1805, gest. daselbst 1. December 1857.

Ried oder **Riedt** (Friedrich Wilhelm Lucas, Freiherr v.), kurmainzischer wirkl. Geh. Rath, General-Feldzeugmeister und Gouverneur von Mainz, geb. zu Mainz (?) im J. 1677, gest. daselbst 4. November (nicht 8. März 1764.

Riedel (Adam Friedrich Johann), deutscher Geschichtsforscher, geb. zu Biendorf (Mecklenburg-Schwerin) 5. December 1809.

Riedel (August), deutscher Genremaler, geb. zu Bayreuth (Franken) im J. 1800.

Riedel (Friedrich Justus), deutscher Schriftsteller, geb. im Dorfe Dietlas, bei Erfurt, 10. Juli 1742, gest. zu Wien, im Hospitale, 3. März 1785.

Riedel (Gottfried Friedrich), deutscher Geschichtsmaler, Vorsteher-Assistent in Dresden (Sachsen), geb. zu Dresden im 1724, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1784.

Riedel (Johann August), Sohn des Johann Gottfried R. (s. d.), deutscher Zeichner und Radirer, Inspector der Dresdener Bildergallerie, geb. zu Prag im J. 1732, gest. zu Dresden 26(?) April 1816.

Riedel (Johann Gottfried), deutscher Maler, Inspector der Dresdener Bildergallerie, geb. zum 1694, gest. zu Dresden im J. 1755.

Riedel (Johann Gottlieb), deutscher Maler(?) (Geburtsjahr unbekannt), gest. 11. April 1801.

Riedel (Karl), deutscher Musiker, Gründer des Leipziger Arbeiter-Vereins, geb. zu Croneuberg, bei Elberfeld, im J. 1827.

Riedel (Ludwig Moritz), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer Regierungsrath, geb. zu Herzberg (Kurfürstenthum Sachsen) 28. März 1807, gest. zu Breslau 21. December 1850.

Riedel (Valentin v.), deutscher Prälat, geb. zu Lamerdingen (Diöcese Augsburg) 15. Februar 1802, Bischof von Regensburg (Bayern) seit 24. Januar 1842, gest. zu Regensburg 6. November 1857.

Riedel (Wenzel), deutscher Landschaftsmaler, preussischer Regierungsrath, geb. zu Berlin 18. Februar 1779.

Riedel, Edler von **Riedenstein** (Johann Baptist), böhmischer Kaufmann, Präsident der Prager Handels- und Gewerbekammer und Curator der böhmischen Sparkasse, geb. im J. 1800, gest. zu Prag 11(?) December 1858.

Rieder (Ambrosius), deutscher Kirchenmusik-Componist, Organist in Wien, geb. zu Barbe Dübling, bei Wien, im October 1771, gest. zu Wien 19. November 1855.

Riedesel (Johann Bartholomäus), deutscher Theolog, Professor in Altdorf, geb. zu Nürnberg (Bayern) 3. März 1720, gest. zu Altdorf 5. Februar 1771.

Riedesel (Joseph Hermann, Freiherr v.), deutscher Diplomat, Gesandter am Turiner, preussischer Gesandter in Wien, geb. 20. September 1740, gest. auf seinem Landgute, bei Wien, 10. November 1785.

Riedesel, geb. **Massow** (Friederike Charlotte Louise, Freiin v.), Gemahlin des Obrist-Lieutenants Freiherrn N... v. R., geb. zu Brandenburg an der Havel 11. Juli 1746, gest. zu Berlin 29. März 1808.

Riedesel v. Eisenbach (Hermann, Freiherr), kurhessischer General-Lieutenant und Commandant der Festung Königstein, (Geburtsjahr unbekannt), gest., unvermählt, auf seinen Gütern in Hessen im J. 1750.

Riedinger (Johann Elias), deutscher Thiermaler und Kupferstecher, geb. zu Ulm (Württemberg) 22. Februar 1698, gest. zu Augsburg (Bayern) 10. April 1767.

Riedinger (Johann Jakob), Bruder des Matthias

*) Er gummt, weil das Journal, welches er herausgab, die „Linae" hiess.

**) Geb. 3. August 1818.

***) Geb. zu Fulcham 5. October 1814.

Elias R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1738, gest. daselbst um 1786.

Riedinger (Matthias Elias), Sohn des Johann Elias R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Augsburg (Bayern) um 1754, gest. daselbst im J. 1790.

Riedlin (Veit I.), deutscher Arzt, geb. zu Ulm (Württemberg) 28. Juni 1622, gest. daselbst 16. November 1698.

Riedlin (Veit II.), deutscher Arzt, Sohn des Veit I. ll. (s. d.), geb. zu Ulm (Württemberg) 19. März 1656, gest. daselbst im J. 1714.

Riedner (Johannes), deutscher Padagog, Rector der Lorenzschule in Nürnberg (Bayern), geb. zu Nürnberg 5. März 1603, gest. daselbst 28. Januar 1657.

Riedl (Friedrich Wilhelm), deutscher Theater-Virtuose und Musik-Schriftsteller, geb. zu Berlin 5. Januar 1710, gest. daselbst 5. Januar 1783.

Riefstahl (Karl), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Concertmeister in Petersburg, geb. zu Stralsund (Pommern) um 1808, gest. zu Greifswald (Pommern) im Juli 1843.

Riegel, später **Rigel** (Heinrich Joseph), deutscher Opern-Componist, geb. zu Wertheim (Franken) 9. Februar 1741, gest. zu Paris 6(?) Mai 1799.

Riegel oder **Rigel** (Herm. Jean), Bruder des Louis R. (s. d.), französischer Componist, geb. zu Paris 11. Mai 1772, gest. zu Abbeville (Somme) 16. December 1852.

Riegel oder **Rigel** (Louis), Sohn des Heinrich Joseph R. (s. d.), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris 2. Juli 1769, gest. zu Rheydt (Seine-Inférieure) 25. Februar 1811.

Riegels (Niels Dithes), dänischer Geschichtsschreiber, Fagesekretair in Kopenhagen, starb in Island im J. 1755, gest. zu Kopenhagen im J. 1803.*)

Rieger (Franz Ladislav), böhmischer Publicist, geb. zu Semil 10. November 1818.

Rieger (Georg Konrad), deutscher Theolog, Pfarrer in Stuttgart, geb. zu Stuttgart 7. März 1687, gest. daselbst 16. April (oder August) 1743.

Rieger (Gottfried), deutscher Componist, Kapellmeister in Bruna, geb. in Forbe Troplowitz (Oesterreichisch-Schlesien) im J. 1764, gest. zu Brünn (Mähren) 13. October 1855.

Rieger (Gottlieb Heinrich), Sohn des Georg Konrad R. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Stuttgart, geb. zu Stuttgart um . . . , gest. daselbst 19. October 1814.

Rieger (Johann Adam), deutscher Prälat, geb. zu Orb (Bayern) Geburtsjahr unbekannt, Fürst-Bischof von Fulda seit 21. September 1829, gest. zu Fulda 30. Juli 1831.

Rieger (Johann Anton Stephan v.), tyroler Rechtsgelehrter, k. k. Geh. Rath und Professor in Wien, früher in Prag, geb. zu Innsbruck um 1742, gest. zu Wien um d. 1795.

Rieger (geb. **Weissensee** (Magdalena Sybilla), deutsche Dichterin, geb. zu Maulbronn (Württemberg) im J. 1707, gest. zu Stuttgart (Todesjahr unbekannt).

Riegg (Ignaz Albert v.), deutscher Prälat, geb. zu Landsberg (Bayern) 6. Juli 1767, Bischof von Augsburg (Bayern) seit 18. Juli 1821, gest. zu Augsburg 16 August 1836.

Riegger (Joseph Anton Stephan, Ritter v.), Sohn des Paul Joseph v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 13. September 1742, gest. zu Prag(?) 5. Februar 1795.

Riegger (Paul Joseph v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. 29. Juni 1705, gest. zu Wien 6. December 1775.

Riego-Nuñez (Rafael del), spanischer General, geb. zu Oviedo (Asturien) 25. October 1786, gehenkt zu Madrid 7. November 1823.

Riehl (Wilhelm Heinrich), deutscher Musik-Schriftsteller, geb. zu Biberich am Rhein 6. Mai 1823.

Rieken (Heinrich Christoph), deutscher Arzt, Leibarzt des Königs Leopold der Belgier (s. d.), früher Kreisphysikus in Birkenfeld, geb. zu Jever (Oldenburg) um 1798(?).

Riel (Andreas), deutscher Padagog, bayerischer Schul- und Regierungsrath, geb. zu Würzburg (Bayern) um 1774, gest. zu Bamberg (Bayern) im J. 1829.

Riem (Johann), deutscher Agronom, geb. zu Frankenthal (Rheinbayern) 10. December 1739, gest. zu Dresden 11. November 1807.

Riem (Wilhelm Friedrich), deutscher Musiker, Organist in Bremen und Director der dortigen Singakademie, geb. zu Cöthen (Thüringen) 17. Februar (oder December) 1779, gest. zu Bremen 20. April 1857.

*) Der Anfang seiner von ihm selbst verfassten Grabschrift lautet:

„Hic jet statua Riegelis
Qui jubo cruditit propinquitatique
Archivum ecclesiae monumentumque etc.

Riemann (F. . . B. . .), deutscher Mathematiker, Professor in Göttingen, geb. im J. 1820, gest. zu Sesasco, bei Intra, am Lago maggiore, 20. Juli 1866.

Riemann (Heinrich Arminius), deutscher Theolog, Pastor in Friesland (Mecklenburg-Strelitz), einer der Stifter der Jenenser Burschenschaft (im J. 1827), geb. 5. December 1790.

Riemann (Johann), deutscher Musiker, Kapellmeister in Weimar, geb. zu Blankenhayn, bei Weimar, 12. August 1772, gest. zu Weimar 15(?) August 1826.

Riemenschneider (Johann), deutscher Bildhauer des fünfzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Rienner (Friedrich Wilhelm), deutscher Philolog, sachsen-weimarischer Geh. Hofrath und Oberbibliothekar in Weimar, geb. zu Glatz (Schlesien) 19. April 1774, gest. zu Weimar 19. December 1845.

Riemer (Johann), deutscher Theolog und Satiriker, Pastor und Archidiakonius in Hamburg, geb. zu Halle 11. Februar 1648, gest. zu Hamburg 10. September 1714.

Riemer (Valentin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Hirschberg (Schlesien) im J. 1582, gest. zu Jena 21. April 1635.

Riemschneider (Johann August), deutscher Theolog, Domprediger in Halle, geb. zu Güntherberge (Anhalt-Bernburg) 7. November 1779, gest. zu Halle (nach 1809).

Rienecourt (Charles de), Sohn des Simon de R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris im 1648, gest. daselbst im J. 1727.

Rienecourt (Simon de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris um 1606, gest. daselbst im J. 1693.

Rienzi (Niccolò Gabrini, genannt Cola di), römischer Volkstribun, geb. zu Rom im J. 1313, zum Volkstribun ausgerufen am 20. Mai 1347, Statthalter des Papstes Clemens VI. seit dem 8. August 1347, 1353, ermordet zu Rom, am Fusse des Capitols, am 8. October 1354.

Rienzi (Tommaso Maria Gabrino di), italienischer Archäolog, geb. zu Rom 15. October 1726, gest. daselbst 16. November 1808.

Riepel (Joseph), deutscher Musiker und Componist, thurn- und taxischer Musikdirector, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Regensburg (Bayern) 23. October 1782.

Riepenhausen (Franz), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Göttingen im J. 1786, gest. zu Rom 3. Januar 1831.

Riepenhausen (Johannes), Bruder des Franz R. (s. d.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Göttingen im J. 1788.

Ries (Ferdinand), Sohn des Franz R. (s. d.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Director des Cäcilien-Vereins in Frankfurt am Main, geb. zu Bonn 20. (oder 29.) November 1784, gest. zu Frankfurt am Main 13. Januar 1846.

Ries (Franz), deutscher Musiker, kurkölnischer Hof-Kapellmeister, geb. 30. November 1754, gest. zu Bonn 13. November 1846.

Ries (Franz Ulrich), deutscher Theolog, Professor in Marburg (Hessen-Kassel), geb. zu Marburg 3. Januar 1695, gest. daselbst 6. November 1755.

Ries (Hubert), Bruder des Ferdinand R. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, k. Concertmeister in Berlin, geb. zu Bonn 2. April 1802.

Riesch (Johann Georg), deutscher Reichsgraf v.), Sohn des Reichsgrafen Johann Sigismund v. R. (s. d.), als lyrischer und dramatischer Schriftsteller bekannt u. als Gesandter Franz Lacy's thätig, geb. zu Wien 30. December 1792, starb 16. Mai 1818 mit der Reichsgrafin Maria v. Klenau, Freiin v. Janowitz (s. d.), gest. zu Neuschnitz 11. März 1851.

Riesch (Johann Sigismund, Reichsgraf v.), Sohn des Reichsfreiherrn Wolfgang v. R. (s. d.), kursächsischer Geh. Rath, geb. 2. März 1749, verm. 17. Januar 1791 mit Henriette Charlotte Friederike v. Klenz, in den Reichsgrafenstand erhoben am 22. Mai 1793, Witwer seit 19. März 1803, wiederverm. seit . . . mit der Freiin Helene v. Loewenklau (s. d.), gest. zu Dresden 25. März 1810.

Riesch (Johann Sigismund, Reichsgraf v.), Sohn des Freiherrn Wolfgang v. R. (s. d.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. 2. August 1769, verm. 1. März 1792 mit Josepha Therese Walpurgis v. Kohary (s. d.), Witwer seit 9. October 1800, wiederverm. seit 1802 mit Amalie Adelheid Kinigunde v. Schoenberg (s. d.), gest. 2. November 1821.

Riesch (Wolfgang, Reichsfreiherr v.), kursächsischer Geh. Rath, geb. zu Lindau, am Bodensee, 17. Januar 1712, in den Reichsfreiherrnstand erhoben am 9. März 1747, verm. 13. Mai 1748 mit Helene d'Orville v. Loewenklau (s. d.), gest. zu Wien 8. Juli 1776.

Riese (Adam), deutscher Rechenmeister, geb. zu Anhalt (Sachsen) um d. J. 1489, gest. zu Staffelstein, bei Bamberg (Bayern), 30. März 1559.*)

Riesenberg (Bartholomäus), deutscher Theolog, Prediger in Magdeburg, geb. 24. August 1492, gest. zu Magdeburg 10. August 1566.

Riesenberger (Johann Peter), deutscher Arzt, geb. zu Bamberg im J. 1748, gest. daselbst 15. October 1822.

Riesner (Henri François), französischer Portraitmaler, geb. zu Paris 19. October 1767, gest. daselbst 7. Februar 1828.

Riesner (Louis Antoine Léon), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1812.

Riesenfeld (Maria v.), Tochter des N. . . N. . . v. R., geb. 12. December 1827, verm. 18. Juli 1845 mit dem Grafen August v. Keller (s. d.).

Riesenfeld (Moritz), deutscher Physiker, Professor in Berlin, geb. zu Berlin 27. Juni 1805.

Riesselmann (Johann), deutscher Theolog, Professor in Frankfurt an der Oder, geb. zu Bremen 13. August 1630, gest. zu Frankfurt an der Oder 17. Juni 1698.

Riesberg (Konrad, Graf v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Osnabrück (Hannover) seit 1497, gest. zu Osnabrück 9. Februar 1508.

Rietberg (Maria Ernestine, letzte Gräfin v.), Tochter des Grafen Ferdinand Maximilian v. R. geb. 4. August 1687, verm. 6. August 1699 mit dem Reichsgrafen Maximilian Udalrich v. Kaunitz (s.d.), Witwe seit 10. September 1746, gest. zu Brünn (Mähren) 1. Januar 1758.

Rieter (Heinrich), schweizer Maler und Kupferstecher, geb. zu Winterthur, bei Zürich, im J. 1751, gest. zu Bern 10. Juni 1818.

Rietschel (Ernst), deutscher Bildhauer, geb. zu Pulsnitz (Sachsen) 16. December 1804, gest. zu Dresden 21. Februar 1861.

Rietschoof (Jan Kiaasz), holländischer Seemaler, geb. zu Hoorn im J. 1652, gest. daselbst(?) 3. November 1719.

Rietler (Anton), deutscher Padagog, geistlicher Rath und Professor in München, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Regensburg (Bayern) 6. November 1866(?).

Rietz (Eduard), deutscher Violin-Virtuos, Concertmeister, geb. zu Berlin 17. October 1802, gest. daselbst 22. Januar 1832.

Rietz (Julius), Bruder des Eduard R. (s. d.), deutscher Violoncell-Virtuos, erster Concertmeister in Dresden, geb. zu Berlin 28. December 1812.

Rieu (Jules Charles), schweizer Theolog, Pastor an der reformirten Kirche zu Fridericia, geb. zu Genf(?) im J. 1792, gest. zu Fridericia 26. März 1821.

Rieu (Samuel du), französischer Jesuit, geb. zu Comminges (Gascogne) im J. 1589, gest. zu Auch(?) im J. 1649.

Rieussec (Justinien François Paul), französischer Rechtsgelehrter, Kammer-Präsident am Appellhofe in Lyon, geb. zu Lyon 22. November 1738, gest. daselbst 30. Juli 1826.

Rieux (Claude de), Sohn des Jean IV. de R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Herr von Rochefort, gest. 16. Februar 1497, gest. in der Gefangenschaft zu Pavia 19. Mai 1532.

Rieux (Claude de), Tochter des Claude de R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit . . . mit Gaspard de Coligny (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Rieux (Jean de), Baron von Rochefort in Frankreich, geb. im J. 1342, Marschall seit 19. December 1397, gest. zu Paris 7. September 1417.

Rieux (Jean IV. de), 17. Herzog des Jean II. de Rieux (s. d.), Marschall, General-Lieutenant und Statthalter von Rennes (Ille-et-Vilaine), geb. 27. Juni 1447, gest. zu Rennes 9. Februar 1518.

Rieux (Jeanne de), genannt **Chäteauneuf** (Herzog de Rieux, genannt la belle).

Rieux (N. . . N. . . de), Tochter des N. . . N. . . de R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. August 1733 mit Charles Pierre Louis Gaston de Lévis, Duc de Mirepoix (s. d.), gest. 24(?) April 1737.

Rieux (Pierre de), Maréchal de France (Pierre de), Sohn des Jean I. de R. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. zu Ancenis (Loire-Inférieure) 9. September 1389, Marschall seit 12. August 1417, gest. im J. 1438.

*) Er hat berechnet, dass aus der Versetzung unserer 25 Buchstaben sich nicht weniger als 50 Billionen, 15 Millionen, 625,000 ansprechbarer(?) Worte zusammensetzen lassen. Eine Billion ist, wie bekannt, die Million einer Million. — Auf eine einzige Stunde gehen 36,000 Secunden; demnach gehören zu einer Billion Secunden schon 27,000 Jahre. Wenn nun ein Mensch in jeder Secunde 1000 Wörter schriebe und mit obigem Fleisse (ohne Essen, Trinken und Schlafen) 27,000 Jahre arbeitete, so hätte er Nachts ausgesetzt fortfahren, so könnte er in 12 Monaten doch nicht mehr als 12 Millionen Wörter schreiben. Er müsste folglich eine Million Jahre leben und fortwährend nichts Anderes thun als schreiben, um nur 6 Billionen Wörter auf's Papier zu bringen.

Digitized by Google

Rifat-Pascha (Sadik), türkischer Staatsmann und Diplomat, geb. im J. 1798, Gesandter in Wien im J. 1838, in Alexandria im J. 1840, Minister des Innern seit 1840, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 1841, Marineminister und Grossadmiral seit August 1845, Minister des öffentlichen Unterrichts im J. 1846, Minister der Finanzen im J. 1848, Minister des Auswärtigen seit 1855, gest. zu Konstantinopel 12. Februar 1857.

Rifaut (Louis Victor Etienne), französischer Opernsänger, geb. zu Paris 11. Januar 1798, gest. daselbst 18(?) März 1838.

Riffault des Hetres (Jean René Denis), französischer Techniker, geb. zu Saumur (Maine-et-Loire) 2. Mai 1752, gest. zu Paris 7. Februar 1826.

Riffaut (Adolphe Pierre), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris im J. 1811.

Rifflel (Kaspar), deutscher Theolog, geb. zu Rüdesheim (Rheinbessen) 19. Januar 1807, gest. zu Mainz 15. November 1856.

Riffer (Maria Anna Johanna v.), Tochter des Johann Baptist(?) v. R. (s. d.), geb. zu Wohlau (Schlesien) 24. April 1720, verm. 24. December 1740 mit dem Grafen Samuel v. Schmettau (s. d.), Witwe seit 18. August 1751, gest. zu Berlin 25. April 1771.

Rigal (Jean Jacques), französischer Chirurg, geb. zu Cusac 11. Januar 1753, gest. zu Gaillac 8. Juli 1823.

Rigaali (Niccolò), italienischer Prälat, geb. zu Molfetta 25. März 1741, Bischof von Ancona (Kirchenstaat) seit ..., gest. zu Rom 1. August 1822.

Rigau, nicht **Rigaud** (Antoine, Baron), französischer General, geb. zu Agen (Lot-et-Garonne) 1. Mai 1758, gest. zu Orthez 4. September 1830.*

Rigaud (Gaspard), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Perpignan (Pyrénées) um 1658, gest. zu Paris 28. März 1705.

Rigaud (Hyacinthe François Honorat), Bruder des Gaspard R. (s. d.), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Perpignan (Pyrénées) 26. Juli 1659, gest. zu Paris 29. December 1743.

Rigaud (Jean Cyrille), französischer Schriftsteller, geb. zu Montpellier (Hérault) 28. Januar 1758, gest. daselbst 29. Januar 1824.

Rigaud (Pierre Augustin), Bruder des Jean Cyrille R. (s. d.), französischer Bildhauer, geb. zu Montpellier (Hérault) 29. März 1760, gest. zu Brives 24(?) April 1835.

Rigaud (Stephen Peter), englischer Physiker und Astronom, Professor und Vorsteher der Radcliffe-Sternwarte in Oxford, geb. zu Richmond (Surreyshire) im J. 1774, gest. zu London 16. März 1839 (nicht gegen 1850, wie Biddell in N. B. C. angiebt).

Rigaud de Pisle (Louis Michel), französischer Agronom, geb. zu Crest (Drôme) 4. September 1761, gest. zu Grenoble (Isère) 15(?) Juni 1826.

Rigault (Hyacinthe), französischer Geschichtsschreiber und Publicist, einer der Redacteure des „Journal des Débats", früher Erzieher des Comte d'Eu (s. d.), geb. zu Montpellier (Hérault) im Jahre 1801, gest. zu Evreux (Eure) 22. December 1858.

Rigault (Hugues), französischer Theolog und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Paris 5. April 1707, gest. zu Saint-Pierre-de-Naye (Diöcese Auxerre) 29. December 1785.

Rigault, latinisirt **Rigaultius** (Nicolas), französischer Rechtsgelehrter und Bibliograph, geb. zu Paris im J. 1577, gest. zu Toul (Lothringen) 15(?) August 1654.

Rigault de Genouilly (Charles), französischer Contre-Admiral, geb. 12. April 1807.

Rigby (Edward), englischer Arzt und Physiolog, geb. zu Norwich um 1748, gest. daselbst 27. October 1821.

Rigby (Elizabeth), englische Schriftstellerin, geb. um 1816, verm. seit ... mit Charles Lock Eastlake (s. d.).

Rigel (Franz Ludwig), deutscher Rechtsgelehrter, Hof- und Regierungsrath in Mergentheim (Württemberg), geb. zu ..., gest. zu Mergentheim 21. August 1801.

Rigel (Heinrich Joseph), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Wertheim (Grossherzogthum Baden) 9. Februar 1743, gest. zu Paris 18(?) Mai 1799.

Rigel (Johann Nepomuk), deutscher Arzt, geb. zu Dillingen (Bayern) 21. October 1744, gest. zu Thierhaupten (Bayern) 21. Januar 1813.

Rigby (Frances), Tochter des Obrist-Lieutenants Francis Rigby, geb. im J. 1783, verm. 9. Februar 1806 mit William Horace Beckford, dritten Lord Rivers (s. d.), Witwe seit 23. Januar 1831, gest. zu Dorset 6. September 1860.

Righetti (Francesco), italienischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Turin im J. 1779, gest. daselbst 17. October 1828.

Righi (Andrea di Fioravanti), italienischer Rechtsgelehrter, Advokat in Verona (Lombardei), geb. zu Verona im J. 1770, gest. daselbst 12. Januar 1843.

Righini, geb. Kneisel (Rosine Eleonore Elisabeth), deutsche Opernsängerin, geb. zu Stettin (Pommern) im J. 1762, verm. seit 1794 mit Vincenzo R. (s. d.), gest. zu Berlin 1. August 1801.

Righini (Vincenzo), italienischer Opern-Componist, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 22. Januar 1756, gest. daselbst 19. August 1812.

Rigny (Alexandre Gauthier, Vicomte de), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1790.

Rigny (Henri Gauthier, Comte de), französischer Staatsmann und Admiral, geb. zu Toul (Lothringen) 2. Februar 1782, Minister der Marine seit 1834, Minister der auswärtigen Angelegenheiten seit 1835, gest. zu Paris 7. November 1835.

Rigoley de Juvigny (Jean Antoine), französischer Schriftsteller, geb. in Burgund um ..., gest. zu Paris 21. Februar 1786.

Rigollot (Marcel Jérôme), französischer Arzt, Numismatiker und Alterthumsforscher, geb. zu Donlens (Somme) 30. September 1786, gest. zu Amiens (Somme) 12(?) October 1855.

Rigord (Jean Pierre), französischer Archäolog, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 28. Januar 1656, gest. daselbst 20. März 1732.

Rigord (Francois de), französischer Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nancy (Meurthe).

Rigoniene (Jean), französischer Jesuit, geb. um 1696, gest. zu Lyon im J. 1758.

Rijke (Johann Hendrik), niederländischer Physiker, Professor in Leyden, früher am Athenäum in Amsterdicht, geb. zu Hemmen 11. Juli 1812.

Rikel (John), englischer Theolog, Rector von Souttoa-Coldfield (Warwickshire), geb. im J. 1736, gest. zu Sutton-Coldfield 13. März 1822.

Rilgieff (Konrad), russischer Dichter, Theilnehmer an der Verschwörung des Obersten Paul Pestel (s. d.), geb. zu 1798, gehenkt zu Petersburg 25. Juli 1826.

Riley (Charles Reuben), englischer Geschichtsmaler, geb. zu London um 1728(?), gest. daselbst im J. 1798.

Riley (John), englischer Portraitmaler, geb. um 1646, gest. zu London im J. 1691.

Rillhet (N ... N ...), schweizer Arzt, geb. zu Genf im J. 1814, gest. daselbst 2. Juni 1861.

Rimaldini (Francesco Maria), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Cardinal seit ..., gest. zu Ferrara (Kirchenstaat) 1. Juli 1828.

Rimbault (Edward Francis), englischer Schriftsteller und Musiker, geb. zu London 13. Juni 1816.

Rimmington (Samuel), englischer General-Lieutenant (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Woolwich (Kentshire) 23. Januar 1830.

Rimoli y Quiroga (Carlos Antonio), spanischer Prälat, geb. zu Cadix (Diöcese Lugo) 4. November 1697, Bischof von Mondoñedo (Galicien) seit 27. November 1752, gest. zu Mondoñedo (nach 1766).

Rimpel (Friedrich Christian), deutscher Theolog und Physiker, Pastor in Wertdar, am Rhein, geb. zu Levaste, bei Hannover, 24. Juni 1731, gest. zu Wetzlar 10(?) August 1809 (nach 1810).

Rinaldi (Cesare), italienischer Dichter, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 12. December 1599, gest. daselbst 14. Februar 1680.

Rinaldi (Jacques), französischer Jesuit und Hagiograph, geb. zu Rheims (Marne) im J. 1598, gest. daselbst 28. October 1665.

Rinaldi (Odorico), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Treviso im J. 1595, gest. zu Rom 22. Januar 1671.

Rinaldo von Este, Herzog von Modena, Sohn des Herzogs Franz I. von Este (s. d.), geb. 25. April 1655, Cardinal seit 2. September 1686, succed. seinem Neffen Franz II. (s. d.) am 6. September 1694, verm. 11. Februar 1696 mit der Prinzessin Charlotte Felicitas von Braunschweig-Hannover (s. d.), Witwer seit 26. December 1710, gest. zu Modena 26. October 1737.

Rinck (Christoph), deutscher Theolog und Geleguheitsdichter, geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1662, gest. daselbst 29. August 1734.

Rinck oder **Rink** (Friedrich Theodor), deutscher Orientalist, Professor in Königsberg, später Rector des Gymnasiums in Danzig, geb. zu Slave (Pommern) 8. April (nach andern Angaben 5. September) 1770, gest. zu Danzig 27. April 1811.

Rinck oder **Rink** (Johann Christian Heinrich), deutscher Orgel-Virtuos und Componist, Hof-Organist in Darmstadt, geb. zu Elgersburg, bei Gotha, 18. Februar 1770, gest. zu Darmstadt 7. August 1846.

Rinck (Petrus), deutscher Rechtsgelehrter, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Köln 8. Februar 1501.

Rinckart (Martin), deutscher Dichter, Archidiaconus in Eilenburg, geb. zu Eilenburg 27. April 1586, gest. daselbst 8. December 1649.

Rincon (Antonio del), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Guadalaxara um 1446, gest. zu Sevilla im J. 1500.

Rindfleisch (Johann David), dänischer Theolog, Consistorialrath, Superintendent, Hofprediger und Oberpfarrer an der Jakobskirche in Köthen, geb. zu Kopenhagen 2. October 1736, gest. zu Köthen 1. October 1805.

Rindfleisch (Johann Jonathan), Bruder des Johann Daniel R. (s. d.), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Jakobskirche in Köthen, geb. zu Kopenhagen 20. Juni 1739, gest. zu Köthen 16. Juni 1800.

Rindsmaul (Charlotte Sophie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Wolfgang Albrecht v. R., geb. 26. Mai 1682, verm. 15. Juni 1708 mit dem Grafen Johann Kaspar v. Stolberg (s. d.), gest. 4. December 1729.

Rindsmaul (Maria Cäcilie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Johann Otto v. R., geb. im J. 1664, verm. seit 1686 mit dem Reichsgrafen Franz Ottokar v. Starhemberg (s. d.), Witwe seit 21. October 1699, gest. zu Wien 16(?) August 1757.

Ring (Ferdinand Maximilian v.), deutscher Geschichtschreiber, geb. zu Bonn 27. Mai 1796.

Ring (John), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu London im J. 1752, gest. daselbst 7. December 1821.

Ring (Max), deutscher Arzt und Schriftsteller, geb. zu Gross-Glogau (Schlesien) um 1818.*

Ringe (Christoph Friedrich), deutscher Maler, aulaht-köthen'scher Hofmaler, geb. 14. April 1713, gest. zu Köthen 28. August 1797.

Ringelberg (Joachim Sterck van), belgischer Humanist, geb. zu Antwerpen um 1500, gest. daselbst im J. 1536.

Ringelhardt (G... S...), deutscher Schauspieler, Director des Stadttheaters in Leipzig, früher in Köln, später in Riga, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf seiner Besitzung in Neu-Schönfeld, bei Leipzig, im J. 1850.

Ringeltanbe (Gottlieb), deutscher Theolog, Consistorialrath in Stettin (Pommern), geb. im J. 1732, gest. zu Stettin 1. August 1818.

Ringeltanbe (Michael), deutscher Theolog, Pastor in Oels (Schlesien), geb. 17. Juli 1730, gest. zu Oels 16. Februar 1794.

Ringgli (Gotthard), schweizer Maler und Radirer, geb. zu Zürich um 1576, gest. daselbst im J. 1635.

Ringhieri (Francesco), italienischer Bühnendichter, geb. zu Imola (Kirchenstaat) im J. 1721, gest. daselbst 7. October 1787.

Ringler (Alexander), deutscher Arzt und Schriftsteller, Mitglied des Gemeinderathes in Bregenz, Redacteur der Münchener „Leuchtkugeln". (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Amerikein, bei Neresheim (Württemberg), 14. October 1866.

Ringmacher (Daniel), deutscher Theolog, Prediger in Isny (Württemberg), geb. zu Ulm (Württemberg) 4. October 1699, gest. zu Isny 24. Juli 1761.

Ringnacher (Johann Elias), Bruder des Daniel R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter und Theolog, Pfarrer in Nernstetten (Württemberg), geb. zu Ulm im J. 1696, gest. 6. Juli 1772.

Ringmann (Matthias), deutscher Humanist, geb. zu Schlettstadt (Elsass) um 1482, gest. daselbst im J. 1511.

Ringseis (Johann Nepomuk), deutscher Arzt, hayerischer Ober-Medicinalrath, geb. zu Thun (Ober-Pfalz) im J. 1785, gest. zu München (Todesjahr unbekannt).

Ringwaldt (Bartholomäus), deutscher Theolog und Hymnograph gegen Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, (Datum unbekannt).

Rink (Encharius Gottlieb), deutscher Rechtsgelehrter, Geschichtsschreiber und Numismatiker, Professor in Altdorf, geb. zu Stötteritz, bei Leipzig, 11. August 1670, gest. zu Altdorf, bei Nürnberg, 9. Februar 1745.

Rink v. Baldenstein ([Georg Joseph Wilhelm

*) Napoleon I., der ihm als „Martyr de la gloire" bezeichnet, setzte ihm in seinem Testamente 100,000 Francs vermacht.

*) Verfasser des bekannten Kirchenliedes: „Nun danket Alle Gott!"

Digitized by Google

Aloys, Freiherr), deutscher Prälat, geb. 9. Februar 1704, Bischof von Basel seit 22. Januar 1744, gest. zu Basel 13. September 1762.

Rink v. Baldenstein (Ignaz Balthasar Wilhelm, Freiherr v.), (Geburtsjahr unbekannt), Gross-Prior des Johanniter-Ordens in Heidersheim seit 1796, (Todesjahr unbekannt).

Rink v. Baldenstein (Joseph Wilhelm), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 19. Mai 1608, gest. zu Basel 23. October 1628.

Rink v. Baldenstein (Wilhelm Jakob), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 8. August 1693, gest. zu Basel 4. Juni 1705.

Rinkart (Martin), siehe **Rinckart**.

Rinnana (Sven), schwedischer Metallurgist, geb. zu Upsala 23. Juni 1720, gest. zu Eskilstuna 20. December 1790 (nicht 1794).

Rinoldi (Albano), italienischer Rechtsgelehrter, Rath am Appellationshofe in Udine (Friaul), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Udine 31. Januar 1846.

Rintel (Wilhelm), deutscher Arzt und Musiker, geb. zu Berlin 9. November 1818.

Rintelen (Karl), deutscher Philolog, geb. zu Brakel (Bisthum Münster) 15. December 1841, gefallen vor den Düppeler Schanzen (Schleswig) 18. April 1864.

Rintoul (Robert Stephen), schottischer Publicist, Herausgeber des „Spectator", geb. im J. 1787, gest. zu London (?) 22. April 1858.

Rinuccini (Alamanno), italienischer Gelehrter, geb. zu Florenz um 1426, gest. daselbst im J. 1504.

Rinuccini (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Florenz 22. Juni 1743, Cardinal seit 21. Februar 1794, gest. zu Rom (?) 27. December 1801.

Rinuccini (Ottavio Maria), italienischer Dichter, geb. zu Florenz um 1566, gest. daselbst im J. 1621.

Rinz (Sebastian), deutscher Gärtner, Schöpfer der öffentlichen Promenade „Gärtnerplatz" in Frankfurt am Main, geb. um 1780(?), gest. zu Frankfurt am Main 8. April 1861.

Rio (Alfonso, Conte de), italienischer Geolog, Professor in Padua, geb. zu Padua(?) 5. August 1765, gest. daselbst 13. April 1845.

Riobóo (José Maria), italienischer Prälat, geb. zu Loja (Erzdiöcese Quito) 27. November 1794, Erzbischof von Quito (Republik Ecuador) seit 29. Juli 1861.

Rioja (Francisco de), portugiesischer Dichter, geb. zu Sevilla um 1600, gest. daselbst im J. 1658.

Riolan (Jean I.), französischer Arzt, geb. zu Amiens (Somme) im J. 1539, gest. daselbst im Monat October 1606.

Riolan (Jean II.), Sohn des Jean I. (s. d.), französischer Arzt, Anatom und Botaniker, geb. zu Paris im J. 1577 (nach Andern im J. 1580), gest. daselbst 19. Februar 1657.

Riolley (Francis), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Granada (Spanien) 8. August 1796.

Riolz (Jean François Armand), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Lyon 20. März 1742, gest. daselbst 26. December 1815.

Rion (Alphons), schweizer Naturforscher, geb. im J. 1810, gest. im Sitten (Canton Wallis) 8. November 1856.

Rions (François Hector oder Charles Hector d'Alhert, Comte de), französischer Contre-Admiral, geb. zu Agen (Vaucluse) 8. Februar 1728, Contre-Admiral seit 1. Januar 1792, gest. 8. October 1802.

Rios (Diego de los), spanischer General, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tetuan (Marocco) 8. Juli 1860.

Rios (Francisco I. de Gutierez, Marquis de los), k. k. wirkl. Geh. Rath, General-Feldmarschall und Gouverneur von Ath, geb. in Catalonien um ..., verm. seit ... mit der Gräfin Anne Ernestine d'Ilenain (s. d.), starb seit 17. März 1754, gest. zu Brüssel 20. März 1775.

Rios (José de los), spanischer Prälat, geb. zu Aviada (Erzdiöcese Burgos) 30. März 1812(?), Bischof von Lugo (Galicien) seit 25. September 1857.

Rios (N. ... N..., Marquis de los), Sohn des Francisco de Gutierez, Marquis de los R. (s. d.), k. k. General-Feldwachtmeister und Gouverneur zu Nieuport, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 2. April 1752 mit der Gräfin Maria Antonie Pálffy v. Erdöed (s. d.), gest. zu Wien 2. December 1784.

Riotte (Philipp Jakob), deutscher Componist, Kapellmeister am Theater an der Wien in Wien, geb. zu Trier 16. August 1776, gest. zu Wien 20. August 1856.

Riou de Kersalaun (Joseph François Marie, Baron de), französischer Staatsmann und Schriftsteller, geb. zu Morlaix (Finisterre) 2. Mai 1765, Präfect des Canal-Departements seit 1804, gest. zu Auriliac (Cantal) 26. Juli 1811.

Rioufle (Honoré, Baron), französischer Staatsmann, geb. zu Rouen (Seine-Inférieure) 1. April 1764, gest. zu Nancy (Meurthe) 30. November 1813.

Rioult (Louis Edouard), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Montdidier (Somme) 26. October 1790.

Ripamonte (Giuseppe), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Tignone (Lombardei) um 1534, gest. zu Mailand im J. 1641.

Ripanti (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Jesi (Kirchenstaat) 28. Mai 1714, Bischof von Orvieto (Kirchenstaat) seit 14. Juni 1762, gest. (nach 1774.)

Ripanti (Emilio Gozzo, Conte), italienischer Staatsmann, früher Präsident der provisorischen Regierung in Ancona, geb. zu Jesi (Kirchenstaat) 6. (oder 16.) Juli 1748, gest. zu Rom 22(?) März 1836.

Ripault (Louis Madeleine), französischer Aegyptologe, Bibliothekar des Orientalischen Instituts in Paris, geb. zu Orléans (Loiret) 29. October 1775, gest. zu La Chapelle Saint-Mesmin 12. Juli 1823.

Ripert-Monclar (Jean Pierre François, Marquis de), französischer Rechtsgelehrter, General-Procurator am Parlament der Provence, geb. um 1712, gest. im J. 1778.

Ripet (Jean), Scharfrichter von Lyon, geb. zu Lyon(?) im J. 1736, guillotinirt daselbst 17. April 1794.

Ripley (Edward Hobinau, erster Earl of), Sohn des Lord N... N... Grantham (s. d.), geb. zu London 1. November 1762, Peer von England, verm. seit 1. Januar 1786 mit Georgiana Augusta Albinia Hobart (s. d. im Nachtrage), Premier-Minister vom August bis December 1827, in den Grafenstand erhoben am 10. April 1833, gest. auf seiner Villa zu Putney-Heath (Surreyshire) 28. January 1859.

Rippele (Peter Mauritius), deutscher Prälat, geb. 30. Juni 1740, letzter gefürsteter Abt des Benedictiner-Klosters St. Emmeram (Regensburg) seit 16. Mai 1793, gest. zu Sanct-Blasien (nach 1800).

Ripperda, bekannt u. d. Namen **Osman Pascha** (Jan Wilhelm, Baron), (Geburtsjahr unbekannt), abenteurer, geb. zu Groningen im J. 1690, gest. zu Tetuan (Marocco) 27. October (nach Andern 16. November) 1737.

Riquet, Baron de **Bonrepos** (Pierre Paul), französischer Ingenieur, Gründer des Canals von Languedoc (Canal du Midi) (Herault) um d. J. 1694, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 1. October 1680.

Risbeck (Johann Kaspar), deutscher Schriftsteller, geb. zu Hochst, bei Mainz, um 1750, gest. zu Aarau (Schweiz) 8. Februar 1786.

Rischbieter (Wilhelm Albert), deutscher Musikgelehrter und Componist, Lehrer am Dresdener Conservatorium, geb. zu Braunschweig 30. Juli 1834. **)

Risenfels (Sophie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... v. R. (s. d.), geb. 6. October 1831, verm. seit 1854 mit dem Grafen Ferdinand v. Schlik (s. d.), Witwe seit 11. August 1859.

Rispoli (Andrea), italienischer Prälat, geb. 17. September 1796, Cardinal seit 27. September 1852 (Königreich Neapel) seit 13. März 1826, gest. (vor 1842.)

Rist (Johann), holsteiner Theology, Dichter und Mathematiker, geb. zu Ottensen bei Hamburg 8. December 1607, gest. zu Salzwedel (Altmark) 31. August 1667.

Ristori (Adelaide), italienische Schauspielerin, geb. zu Cividale (Friaul) 29. Decm. seit 1847 mit dem Marchese N... N... Capranica del Grillo.

Ristori (Giovanni Alberto), italienischer Componist, Kapellmeister, geb. zu Bologna (Kirchenstaat), im J. 1692, gest. zu Dresden 7. Februar 1753.

Ritberd (Giuliano), italienischer Carmeliter-Mönch, Mathematiker und Astronom, geb. zu Prato (Toscana) um 1502(?), gest. zu Florenz 7. December 1556.

Ritgendell, schwedischer Componist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Portobello, bei Edinburgh, 15. September 1837.

Ritgen (Ferdinand August Franz v.), deutscher Arzt und Psycholog, hessen-darmstädter Geh. Medicinalrath und Professor in Giessen, geb. zu Wulfen (Grafschaft Salm-Salm) 11. October 1787, in den Adelstand erhoben am 16. December 1839.

Ritschel (Georg), böhmischer Philolog, Rector in Newcastle, geb. zu Deutschkana 13. Februar 1616, gest. zu Hexham (Northumberland) 28. December 1688.

Ritschl (Albrecht), deutscher Theolog, Universitäts-Bibliothekar in Bonn, geb. 25. März 1822.

Ritschl (Friedrich Wilhelm), deutscher Philolog, geb. zu Grosse-Vargula (Thüringen) 26. April 1806.

Ritsert (Ernst Ludwig), deutscher Theolog, hessen-darmstädter Schul-Inspector, geb. zu Darmstadt 26. December 1800, gest. daselbst 9. September 1849.

Ritson (Joseph), englischer Bibliograph, geb. zu Stockton (Durhamshire) 2. October 1752, gest. im Irrenhause zu Hoxton 3. September 1803.

Rittangel (Johann Stephan), deutscher Orientalist, geb. zu Forchheim, bei Bamberg (Bayern), 2. Januar 1606, gest. zu Königsberg 1. October 1658.

Ritterg (Auguste, Gräfin), Tochter des Grafen Ludwig Georg August v. R. (s. d.), geb. 13. Februar 1824, verm. 10. October mit Wilhelm Eugen Ludwig Ferdinand v. Rohr (s. d.), Witwe seit 15. März 1851.

Ritterg (Ludwig Georg August, Graf v.), Sohn des Grafen Johann Wilhelm Ferdinand v. R. (s. d.), preussischer wirkl. Geh. Rath, erster Präsident des Appellationsgerichts daselbst, Kreuzherr und Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit, geb. 30. November 1797, verm. 31. März 1823 mit Gräfin Auguste v. Eickstedt-Peterswald (s. d.).

Rittenbonse (David), nordamerikanischer Rechtsgelehrter, ursprünglich Uhrmacher, geb. zu Germantown, bei Philadelphia, 8. April 1732, gest. zu Philadelphia 26. Juni 1796.

Ritter (August Gottfried), deutscher Musiker, Domorganist und Musikdirector in Magdeburg, geb. zu Kriirt 23. (oder 25.) August 1811.

Ritter (August Heinrich), deutscher Philosoph, Professor daselbst in Breslau 5. November 1791, gest. zu Berlin (Todesjahr unbekannt).

Ritter (Georg), deutscher Theolog, Diaconus an der Lorenzkirche in Breslau, geb. im Dorfe Eschenau bei Nürnberg, im J. 1568, gest. zu Nürnberg 22. November 1623.

Ritter (Georg Wenzel), deutscher Basson-Virtuos, geb. zu Mannheim (Grossherzogthum Baden) 7. April 1748, gest. zu Berlin 16. Juni 1808.

Ritter (Heinrich), deutscher Philosoph, geb. zu Zerbst im J. 1791.

Ritter (Heinrich Joseph, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, kurpfälzischer Geh. Staats- und Conferenz-Minister, geb. zu Coblenz 26. März 1726, gest. daselbst 1801.

Ritter (Henry), nordamerikanischer Maler, geb. zu Montreal (Canada) 24. Mai 1816, gest. zu Düsseldorf 26. December 1867.

Ritter (Johann Daniel), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Wittenberg, geb. zu Schlantz, bei Perleberg, 16. October 1709, gest. zu Wittenberg 15. Mai 1755.

Ritter (Johann Wilhelm), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Samitz, bei Hainau (Schlesien), 16. December 1776, gest. zu München 23. Januar 1810.

Ritter (Joseph Ignaz), deutscher Theolog, geb. zu Schweinitz, bei Grünberg (Schlesien), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau 5. Januar 1787.

Ritter (Karl), deutscher Geograph, **Begründer der wissenschaftlichen Erdkunde**, geb. zu Quedlinburg 7. August 1779, gest. zu Berlin 28. September 1859. *)

Ritter (Matthias), deutscher Theolog, Prediger zu Frankfurt am Main, geb. zu Frankfurt am Main im J. 1526, gest. daselbst 14. März 1588.

Ritter (N.... N...), deutscher Pädagog, dessauischer Ober-Schulrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dessau 4. December 1844.

Ritter (Rebecca), Tochter eines Apothekers, geb. zu Haynau (Schlesien), (Geburtsjahr unbekannt), einer Maitresse des Königs Wilhelm I. von Hessen-Kassel, der sie zur Frau v. Lindenheim erhob, mit ihm morganatisch verm. seit... (Todesjahr unbekannt).

Ritter v. Grenzstein (Josephine, Reichsfreiin v.), Tochter des Reichsfreiherrn N... N... R. v. G. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 2. Februar 1797 mit dem Reichsfreiherrn Joseph Constantin v. Weichs (s. d.), gest. 12. Juli 1827.

Ritter v. Grenzstein (Maximiliane, Freiin), Tochter des Freiherrn N... N... R. (s. d.), geb. 21. November 1767, verm. 19. März 1802 mit dem Reichsgrafen Paul Joseph v. Beroldingen (s. d.), Witwe seit 3. Juli 1831, (Todesjahr unbekannt).

*) Das Kloster wurde aufgehoben am 26. Juni 1807.

**) Hiehst scharfsinnig ist seine musikalische Abhandlung über „das Geheimniss der verderbten Quinten" (Dresden 1867, 8.)

*) Im Jahre 1863 wurde ihm in seiner Vaterstadt ein vom Königlichen Gärtnerich gegossenes Denkmal gesetzt.

Ritter v. Rittersberg (Johann), k. k. Hauptmann und Militär-Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 18. Juni 1841.

Ritter v. Rittersberg (Ludwig), Sohn des Johann R. v. R. (s. d.), böhmischer Schriftsteller und Componist, geb. zu Prag 19. Mai (nach Andern November) 1809, gest. zu Wrsowic bei Prag. 6. Juni 1858.

Rittershch (Friedrich Philipp Theodor), deutscher Augenarzt, k. sächsischer Hofrath, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 4. Mai 1782, gest. daselbst 12. Februar 1866.

Rittershaus, lateinisirt **Rittershusius** (Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Altdorf, geb. zu Brauuschweig 25. September 1560, gest. zu Altdorf 25. Mai 1613.

Rittershaus oder **Rittershasius** (Nikolaus), Sohn des Konrad R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Altdorf, geb. zu Altdorf 15. Februar 1597, gest. daselbst 24. August 1670.

Rittig (N. N...), deutscher Geschichtsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 14. August 1840.

Rittmaeler (Christoph Heinrich), deutscher Theolog, Professor in Heimstädt, geb. zu Heimstädt 30. Januar 1671, gest. daselbst 4. August 1719.

Rittner (Andreas), deutscher Geschichtsschreiber Bürgermeister der Stadt Taugermünde (Altmark) 4. November 1609, gest. daselbst (nach 1660).

Rittsch (Thomas), deutscher Buchdrucker und Buchhändler, Gründer der seit dem 1. Januar 1660 bestehenden „Leipziger Zeitung" geb. zu Leipzig im J. 1614, gest. daselbst 1. Januar 1680.

Riva (Polidoro), italienischer Rechtsgelehrter Rathsherr in Turin, geb. zu Mailand, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pisa, bei Florenz, 28. December 1613.

Rivadeneyra (José Antonio), spanischer Prälat, geb. in der Diöcese Lugo 9. April 1774, Bischof von Valladolid (Alt-Castilien) seit 28. Februar 1831, gest. zu Valladolid (nach 1836.)

Rivaiz (Antoine), Sohn des Jean Pierre R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 6. März 1667, gest. daselbst 7. December 1735.

Rivaiz (Jean Pierre), französischer Maler und Architekt, geb. zu Lavaur (Tarn) d'Anjou 27. Juli 1625, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 17. Mai 1706.

Rivaiz (Pierre), Sohn des Antoine R. (s. d.), französischer Maler, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 17 (?) September 1720, gest. daselbst im J. 1785.

Rivander (Zacharias), deutscher Theolog, Superintendent in Bischofswerda (Sachsen), geb. zu Leisnig (Sachsen) im J. 1553, verpflet durch einen Studentenzu Bischofswerda 17. November 1609.

Rivard (Denis), französischer Arzt und Operateur, geb. zu Neufchâteau (Lothringen) um . . . , gest. zu Lonéville (Meurthe) 17. März 1756.

Rivard (Dominique Joseph), französischer Philolog und Mathematiker, geb. zu Neufchâteau (Lothringen) im J. 1697, gest. zu Paris 5. April 1778.

Rivarol (Antoine, Comte de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bagnols (Languedoc) 26. Juni (nach 27. April, wie das „Brockhaus'sche C. L." angiebt) 1753, vern. seit 1780 Johann Mathey Pilati (s. d. im Nachtrage), gest. zu Berlin 13. April 1801.

Rivarol (Charles André, Marquis de), Sohn des Joseph Philippe de Saint-Martin d'Aglié, Marquis R. (s. d.), französischer Maréchal de Camp, italienischer Abkunft, (Daten unbekannt).

Rivarol (Claude François, Vicomte de), Bruder des Antoine, Vicomte de R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Bagnols (Languedoc) 6. Juni 1762, gest. zu Bâle-Comte-Robert 6. Juni 1818.

Rivarol (Jean Etienne Joseph), Vicomte de, Sohn des Claude François, Vicomte de R., französischer Bataillonschef, geb. zu Paris 18. August 1784, gest. daselbst 14. November 1825.

Rivarol (Joseph Philippe de Saint-Martin d'Aglié, Marquis de), italienischer General in französischen Diensten, geb. in Piemont um . . . , gest. 31. Mai 1704.

Rivarola (Agostino), italienischer Prälat, geb. zu Genua 14. März 1756, Patriarchvicar von Rom und Cardinal seit 1. October 1837(?), gest. zu Rom 7. November 1842.

Rivas (Angelo de Saavedra, Duque de), Grand von Spanien, spanischer Staatsmann, Geschichtsschreiber und Dichter, geb. zu Cordova 1. März 1791, Minister des Innern seit 15. Mai 1836, Gesandter in Neapel seit 1845.

Rivas (Manuel Maria Gomez de las), spanischer Prälat, geb. zu Santa Maria de Garrona (Erzdiöcese Burgos) 12. October 1787, Bischof von Jaca seit 24. Februar 1832, Erzbischof von Saragossa seit 17. December 1847, gest. zu Saragossa (nach 1855.)

Rivaud de la Raffinière (Olivier Macnus, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris (?) 10. Februar 1766, gest. daselbst 19. März 1839.

Rivaudeau (André), französischer Dichter, geb. zu Fontenay (Anjou) um 1540, gest. daselbst um J. 1580.

Rivault (David), französischer Mathematiker, geb. bei Laval um 1572, gest. zu Tours (Indre-et-Loire) 1610) Januar 1616.

Rivautella (Antonio), italienischer Jesuit und Archäolog, geb. in Piemont im J. 1708, Universitätsbibliothekar in Turin seit 1735, gest. zu Turin 1. December 1753.

Rivaz (Pierre Joseph de), schweizer Mathematiker und Mechaniker, geb. zu Saint-Gengoulph (Bas-Valais) 29. März 1711, gest. zu Montiers-en-Turentaise 6. August 1772.

Rive (Friedrich), Sohn des Joseph Hermann Christian R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Bresau, geb. zu Dorsten (Bisthum Münster) 5. April 1831.

Rive (Johann Goswin), deutscher Theolog, geb. in Weschalen zu . . . , gest. zu Münster (Westphalen) 3. September 1830.

Rive (Joseph Hermann Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Landgerichts-Präsident in Trier, geb. zu Dorsten (Bisthum Münster) im J. 1772, gest. zu Düsseldorf 8. März 1864.

Rive (Joseph Jean), französischer Bibliograph, Bibliothekar des Herzogs de La Vallière (s. d.), geb. zu Apt (Vaucluse) 19. Mai 1730, gest. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) 20. October 1791.

Rive (Theodor), deutscher Schriftsteller und Buchdrucker, geb. zu Brüssel 26. Juni 1816.

Rivellis y Heilp (José), spanischer Maler, geb. zu Valencia 20. Mai 1788, gest. daselbst 16. März 1853.

Rivera (Juan Antonio de), spanischer Geschichtsmaler (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Madrid 15. Juni 1781.

Rivers (William Horace Beckford, dritter Earl), englischer Staatsmann, geb. 2. December 1777, vern. 9. Februar 1808 mit Frances Rigbby (s. d.), gest. 28. Januar 1881.

Rivet (André), französischer Theolog, Professor in Leyden, geb. zu Saint-Maixent (Poitou) 5. August 1572, gest. zu Breda in Holland 30. April 1651.

Rivet (François Victor), französischer Prälat, geb. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 1. Juni 1796, Bischof von Dijon (Burgund) seit 13. September 1838, gest. zu Dijon (nach 1855.)

Rivet de Chanpvernon (Guillaume), Bruder des André R. (s. d.), französischer Pastor in Taillebourg (Charente-Inférieure), geb. zu Saint-Maixent (Poitou) 2. Mai 1580, gest. zu Taillebourg im J. 1631.

Rivet de la Grange (Antoine), französischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Confolens (Poitou) 30. October 1683, gest. zu Rhus 7. Februar 1749.

Rivier (Mevet), französischer Ordensstifter der Congrégation des Soeurs de la Présentation de Marie, geb. 19. December 1768, gest. zu Avignon (Vaucluse) 26. October 1792.

Riviera (Domenico), italienischer Prälat, geb. zu Urbino (Kirchenstaat) 3. December 1671, Cardinal seit 2. März 1733, gest. daselbst 26. October 1752.

Rivière (Charles François de Riffardeau, Duc de), französischer Staatsmann, geb. zu La Ferté-sur-Cher 17. December 1763, gest. zu Paris 21. April 1828.

Rivière (Henri François de La), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris um 1652, gest. daselbst im J. 1705.

Rivière, lateinisirt **Riverius** (Lazare), französischer Arzt, Professor in Montpellier, geb. zu Montpellier (Hérault) um 1590, gest. daselbst 1655.

Rivière (Bloch Le Baillif, Sieur de la), französischer Arzt und Astrolog, geb. zu Falaise (Calvados) um . . . , gest. zu Paris 5. November 1605.

Riviereu, lateinisirt **Rivius** (Jean van), belgischer Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Löwen 11. Juli 1500, gest. zu Regensburg (Bayern) 1. November 1565.

Rivius, eigentlich **Barbmann** (Andreas), deutscher Arzt und Philosoph, geb. zu Halle 7. October 1600 (nach Andern 14. October 1601), gest. zu Leipzig 4. April 1656.

Rivius (Andreas Florentin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Wittenberg, geb. zu Leipzig, 10. August 1701, gest. zu Wittenberg (Todesjahr unbekannt).

Rivius (August Florentin), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 31. Januar 1767, gest. daselbst 18. März 1769.

Rivius (August Quirinus), Sohn des Andreas R. (s. d.), deutscher Botaniker, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 9. December 1652, gest. daselbst 30. December 1723.

Rivius (Johann Florens), Sohn des Andreas R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Leipzig, geb. zu Leipzig 27. Juli 1661, gest. daselbst 31. Juli 1856.

Rivius (Quintus Septimus Florens), Sohn des Andreas R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Kursächsischer Appellationsrath, Bürgermeister von Leipzig, geb. zu Leipzig 16. August 1651, gest. daselbst 22. März 1713.

Rivius (Tilemann Andreas) Bruder des Quintus Septimus Florens R. (s. d.), deutscher Theolog, Archidiaconus an der Thomaskirche in Leipzig, geb. zu Leipzig 30. September 1654, gest. daselbst 24. Januar 1692.

Rivius (Johannes), deutscher Pädagog, Erzieher des nachmaligen Kurfürsten August von Sachsen (s. d.), Rector des Gymnasiums in Annaberg (Sachsen), geb. zu Attendorn (Westphalen) 1. August 1500, gest. zu Dresden 1. Januar 1553.

Rixinger (Daniel), elsasser Arzt und Philosoph, geb. zu Strasburg um 1560, gest. daselbst 21. Juli 1603.

Rixner (Heinrich), deutscher Theolog und Mathematiker, General-Superintendent in Halberstadt, geb. zu Heimstädt 3. Juni 1634, gest. zu Halberstadt 16. December 1692.

Rixner (Thaddäus Anselm), deutscher Philosoph, Professor in München, geb. zu Tegernsee (Oberbayern) 9. August 1766, gest. zu München 16. Februar 1838.

Rizi (Francisco), Sohn des Juan R. (s. d.), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid im J. 1608, gest. im Schlosse Escurial 2. August 1685.

Rizi (Juan), spanischer Geschichtsmaler, geb. zu Madrid um 1596, gest. zu Monte-Cassino (Italien) im J. 1675.

Rizo-Nerzios (Jakowakis), griechischer Staatsmann und Premier-Minister in der Walachei, dann Gesandter in Konstantinopel, geb. zu Konstantinopel im J. 1778, gest. daselbst 8(?) Januar 1850.

Rizzi (Marco Antonio), italienischer Schriftsteller geb. zu Treviso (Venetien) um . . . , gest. daselbst 2. December 1692.

Rizzio, spanisch **Ricci** (David), italienischer Musiker und Günstling der Königin Maria Stuart (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), ermordet im Schlosse Holyrood zu Edinburgh 9. März 1566.

Roa (Martino de), spanischer Jesuit, geb. zu Cordova im J. 1563, gest. zu Montilla 5. April 1637.

Roanez (Artus Gouffier, Duc de), französischer Staatsmann, Pair und Gouverneur von Poitou (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Saint-Just, bei Méry-sur-Seine, 4. April 1591.

Robbe (Jacques), französischer Schriftsteller, geb. zu Sonsons (Aisne) um 1644, gest. daselbst im J. 1721. ?

Robbe (Louis Marie Dominique Romain), belgischer Landschaftsmaler, geb. zu Courtrai im J. 1807.

Robbé de Beauveset (Pierre Honoré), französischer Dichter, geb. zu Vendôme (Loiret-et-Cher) im J. 1710, gest. daselbst 23. Juli (nach F. L. angiebt), gest. zu Saint-Germain-en-Laye, bei Paris, 8. November 1792 (nicht 1794, wie die obige Quelle schreibt).

Robberechts (André), belgischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Brüssel 16. December 1797, gest. zu Paris 23. Mai 1860.

Robbi (Jakob Heinrich), deutscher Arzt, geb. zu Dresden 25. October 1779, gest. zu Leipzig (nach 1825).

Robbia (Agostino della), Bruder des Luca della R. (s. d.), florentinischer Bildhauer des fünfzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Robbia (Andrea della), Neffe des Luca della R. (s. d.), italienischer Bildhauer, geb. zu Florenz um 1444, gest. daselbst im J. 1527.

Robbia (Luca della), italienischer Bildhauer, geb. zu Florenz um 1388, gest. daselbst im J. 1445.

Robecque (Anne Louise Alexandre, Prince de), französischer General-Lieutenant (Geburtsjahr unbekannt), vern. 26. Februar 1745 mit Anne Mauricienne de Montmorency (s. d.), Witwer seit 4. Juli 1760, wiedervern. seit . . . mit Emilie Alexandrine de la

*) Dieser Mord, der in Gegenwart der hochschwangern Königin geschah, soll Ursache geworden sein, dass Jakob, dem sie damals unter ihrem Herzen trug, beim Anblicke seines gemeinen Gegners stets in Ohnmacht sank.

**) Dieser Jean Rivius „Leodiensis" schreibt er ein lateinisches Gedicht, welches bereits ist, als dasselbe, welches Juliverius (s. d.), Mitschüler Gegenstand im J. 1544 in französischer Sprache herausgegeben hatte.

Digitized by Google

Rochefoucauld d'Estissac (s. d.), gest. im J. 1709(?).

Robertean (John Peter), englischer Bühnendichter, geb. zu Spitalfield, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chelsea (Middlesex) 7. Januar 1815.

Robertz (Lars), schwedischer Arzt und Botaniker, Professor in Upsala, geb. zu Stockholm 24. Januar 1664, gest. zu Upsala 21. Mai 1742.

Robertjot (Claude), französischer Diplomat, Gesandter beim Friedenscongress in Rastatt, geb. zu Mâcon (Saône-et-Loire) im J. 1758, ermordet zu Rastatt 28. April 1799.*)

Roberson (John), englischer Theolog und Schulmann, geb. zu London 19. August 1785, gest. daselbst 3. Januar 1834.

Robert, genannt **der Milde**, Kaiser von Deutschland, Sohn des Pfalzgrafen Robert II., geb. im J. 1352, gest. zu Oppenheim, am Rhein, 19. Mai 1410.

Robert I., König von Frankreich, Sohn Roberts des Starken (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), getödtet zu Soissons (Aisne) 16. Juni 923.

Robert II., König von Frankreich, Sohn des Hugo Capet (s. d.), geb. zu Orléans (Loiret) im J. 971, verm. seit ... mit Constanze von Aquitanien, succed. seinem Vater im J. 922, gest. im Schlosse zu Melun (Seine-et-Marne) 20. Juli 1031.

Robert von Anjou, genannt der Weise, König von Neapel, Sohn des Karl II. von Anjou (s. d.), geb. um 1276, succed. seinem Vater am 5. August 1309, gest. zu Neapel 19. Januar 1343.

Robert I. Bruce, König von Schottland (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Edinburgh 9. Juli 1329.

Robert II., König von Schottland, Sohn des Walter Stuart und der Prinzessin Marjory, Tochter König Robert I. (s. d.), geb. 2. März 1316, succed. seinem Oheime David II. (s. d.) am 22. Februar 1371, gest. im Schlosse Dundonald 19. April 1390.

Robert III., König von Schottland, Sohn König Roberts II. (s. d.), geb. um 1340, succed. seinem Vater am 19. April 1390, gest. im Schlosse Rothsay 4. April 1406.

Robert I., Graf von Artois, Sohn König Ludwigs VIII. von Frankreich (s. d.), geb. 17.(?) September 1216, verm. seit ... mit Prinzessin Mathilde von Brabant, gest. zu Mansourah (Aegypten) 8. Februar 1250.

Robert II., Graf von Artois, nachgeborener Sohn des Grafen Robert I. (s. d.), geb. 4.(?) August 1250, verm. seit ... mit Amicie de Courtenay, gefallen in der Schlacht bei Courtrai 11. Juli 1302.

Robert III., Graf von Artois, Enkel des Grafen Robert II. (s. d.), geb. im J. 1287, verm. seit ... mit Prinzessin Jeanne de Valois, gest. zu London 16. August 1343.

Robert I., genannt **der Alte**, Herzog von Burgund, Sohn König Roberts II. von Frankreich (s. d.), geb. zu Fleury-sur-Oucke (Diocese Langres), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1075.

Robert II., Herzog von Burgund, Sohn des Herzogs Hugo IV., (Geburtsjahr unbekannt), succed seinem Vater im J. 1272, gest. zu Vernon im J. 1305.

Robert I., Prinz von Capua, geb. um 1080, gest. zu Capua 3. Juli 1120.

Robert II., Prinz von Capua, Neffe des Prinzen Robert I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo im J. 1156.

Robert I., Graf von Flandern, Sohn des Grafen Baudouin v. Lille, geb. um 1013, gest. im Schlosse Winendale 12. October 1093.

Robert II. von Jerusalem, Graf von Flandern, Sohn des Grafen Robert I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. 5. December 1111.

Robert III. de Béthune, Graf von Flandern, Sohn des Grafen Gui de Dampierre, geb. im J. 1239, gest. zu Ypern 17. September 1322.

Robert I., genannt **le Diable**, Herzog der Teufel, Herzog der Normandie, Sohn des Herzogs Richard II., (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Bruder Richard III. im J. 1027, gest. zu Nicäa 2. Juli 1035.

Robert II., genannt **Courte-Hosse**, Herzog der Normandie, Sohn Herzog Wilhelm des Bastards (s. d.), geb. um 960, gest. im Schlosse zu Cardiff 9. Februar 1034.

Robert (der heilige), französischer Mönch, Gründer des Cistercienser-Ordens, geb. in der Champagne im J. 1024, gest. zu Molesme 21. März 1108.

*) Ueber die Ermordung der drei französischen Gesandten, Roberjot, Robertjot und Jean Debry, die dem Gesetzbuch angeschrieben wird, scheint noch immer ein undurchdringliches Dunkel. Ein Todtenbett wurde derselbe zu ihnen das beiden Letztgenannten Debry war mit seinem Bruder nahe verwandt, Madame Jeanne Debry, Mutter des 8. Juni 1799 in einer Rede der Verläumdung der Robertjot und Debry sich deren Leichenrede.

Robert, Abt des Klosters Saint-Remi in Rheims (Marne), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Rheims um 1056, gest. zu Senue, bei Vouziers, 23. August 1122.

Robert (César), französischer Arzt, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) im J. 1809.

Robert (Claude), französischer Kirchengeschichtsschreiber, geb. zu Chesley (Bar-sur-Seine) um 1564, gest. zu Châlons-sur-Saône 16. Mai 1637.

Robert (François), französischer Geograph, geb. zu Charmele, bei Châlons-sur-Saône, im J. 1737, gest. zu Heidgenstadt (Sachsen?) 3. Mai 1819.

Robert (Georg Friedrich Karl), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-darmstädter Geh. Regierungsrath, Vicekanzler und Professor in Marburg, geb. zu Marburg 2. März 1765, gest. daselbst 4. December 1833.

Robert (Hubert oder Bugues), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris 22. Mai 1733, gest. daselbst 15. April 1808.

Robert (Karl Wilhelm), deutscher Theolog, Consistorialrath in Marburg (Hessen-Cassel), geb. zu Kassel 21. März 1740, geb. zu Marburg 8. April 1803.

Robert (Louis Joseph Marie), französischer Arzt, geb. zu Sainte-Tulle (Basses-Alpes) 26. April 1771, (Todesjahr unbekannt).

Robert (Louis Léopold), schweizer Genre-Maler, geb. zu La Chaux-de-Fonds (Neufchâtel) 13. Mai 1794, gest., durch Selbstmord, zu Venedig 20. März 1835.

Robert (Louis Valentin Elias), französischer Bildhauer, geb. zu Etampes um 1818.

Robert, eigentlich **Torno** (Ludwig), Bruder der Rahel Levin Varnhagen (s. d.), deutscher Schriftsteller, geb. zu Berlin 11. November 1778, gest. zu Baden-Baden 7. Juli 1832.

Robert (Nicolas), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Langres (Haute-Marne) um 1610, gest. zu Paris in J. 1684.

Robert (Paul Ponce Antoine), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Sens-en-Forcien, bei Rheims (Marne), im J. 1686, gest. zu Paris 29. December 1733.

Robert (Pierre), französischer Kirchenmusik-Componist, Alt von Saint-Pierre de Melun (Seine-et-Marne), geb. zu Leuvres, bei Paris, um 1611, gest. zu Melun im J. 1685.

Robert (Pierre François Joseph), französischer Rechtsgelehrter, Mitglied des National-Convents, geb. zu Gümmer, bei Givet (Ardennes), 21. Januar 1763, verm. seit ... mit Felicie Emmement de Kéralio (s. d.), Witwer seit 1821, gest. zu Brüssel im J. 1826.*)

Robert d'Arbrissel, französischer Mönch, Gründer des Ordens von Fontevrault, geb. im J. 1047, gest. 24. Februar 1117.

Robert (Urbain), französischer Chronist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in der Abtei Saint-Marien in Auxerre im J. 1212.

Robert d'Auxerre (Nicolas), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Köln am Rhein 8. August 1797.

Robert de Massy (Jules Henri), französischer Staatsmann, geb. zu Orléans (Loiret) 26. Februar 1830, gest. zu Paris 21. April 1862.

Robert de Meinz, französischer Theolog, geb. zu Melun (Seine-et-Marne) um 1086, gest. 28. Februar 1167.

Robert de Vaugondy (Didier), Sohn des Gilles Robert de Vaugondy, Geograph, geb. zu Paris 11. Juni 1725, gest. daselbst im J. 1786.

Robert de Vaugondy (Gilles), französischer Geograph, geb. zu Paris 24. August 1688, gest. daselbst 10. April 1766.

Robertet (Florimond), französischer Staatsmann, Staats-Secretär der Finanzen, geb. zu Montbrison, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Blois (Loire-et-Cher) im J. 1522.

Robertin (Robert), deutscher Dichter, kurbrandenburgischer Rath, geb. zu Königsberg (Preussen) im J. 1600, gest. daselbst 7. April 1648.

Robert (Albert), belgischer Maler, geb. zu Brüssel um 1812.

Robert (Arthur Henri), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im 1812.

Robert (Giovanni Battista, Conte), italienischer Schriftsteller, geb. zu Bassano (Venetien) 4. März 1719, gest. daselbst 29. Juli 1786.

Robert (Jean), belgischer Jesuit, geb. zu Saint-Hubert (Ardennes) 4. August 1569, gest. zu Namur 14. Februar 1651.

Robert (Pierre Albert), belgischer Geschichtsmaler, geb. zu Brüssel im J. 1811, gest. daselbst 18. December 1864.

Roberti (Roberto), italienischer Prälat, geb. zu San Giusto (Erzbisthum Fermo) 23. December 1788, Cardinal seit 30. September 1850, gest. zu Rom 18.(?) November 1867.

Roberts (David), schottischer Landschafts- und Architekturmaler, geb. zu Stockbridge, bei Edinburgh, 24. October 1796, gest. zu London 28.(?) November 1864.

Roberts (Emma), englische Schriftstellerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Poonah (Ostindien) 17. September 1840.

Roberts (Francis), englischer Theolog, geb. in Yorkshire um 1610, gest. zu Wivenhoe im J. 1675.

Roberts (G. ... I. ...), englischer Arzt, Erfinder der unter dem Namen „Poor Man's Friend" bekannten Salbe (Unterneger), geb. zu Bridport (Dorsetshire) im J. 1765, gest. daselbst 16. September 1834.

Roberts (Jane), Tochter des Walter R., geb. zu Canterbury (Kentshire) um 1732, verm. 23. October 1752 mit George Beauclerk, dritten Duke of Saint-Albans (s. d.), gest. zu London 16. December 1778.

Roberts (William Hayward), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Eton 5. December 1791.

Robertson (Abram), englischer Theolog und Astronom, Verstand der Radcliffe-Sternwarte in Oxford, geb. zu Dunse (Berwickshire) 4. November 1754, gest. zu Oxford 4. December 1826.

Robertson (Andrew), schottischer Miniaturmaler, geb. zu Aberdeen im J. 1778, gest. zu Hampstead 15. December 1846.

Robertson (David), englischer Arzt, geb. zu East-Hemsted (Berkshire) im J. 1780, gest. daselbst 11. Januar 1849.

Robertson (Etienne Gaspard Robert, genannt), belgischer Physiker und Aëronaut, geb. zu Liège 15. Juli 1763, gest. zu Batignolles, bei Paris, 26.(?) Juli 1837.

Robertson (Joseph), englischer Schriftsteller, geb. zu London 28. August 1726 (oder 1728?), gest. daselbst 18. Januar 1802.

Robertson (Joseph), englischer Arzt, Vorstand des Greenwich-Hospitals, geb. zu London(?) im J. 1742, gest. daselbst 14.(?) August 1829.

Robertson (William), schottischer Geschichtsschreiber, geb. zu Boathwick im J. 1721, gest. zu Grange-House 11. Juni 1793.

Robertson (William), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Bath (Somersetshire) 19. Januar 1837.

Robertz (Heinrich Albert Joseph v.), deutscher Staatsmann, gest. zu Mainz 14. März 1848 als Kanzler der Regierung in Düsseldorf, geb. im J. 1704 gest. zu Düsseldorf 20. October 1773.

Robertz (Johann Baptist Joseph de), französischer Mathematiker, geb. zu Roberval, bei Senlis (Oise), 8. August 1692, gest. zu Paris 27. October 1775.

Robertz (Karl Albert) (Amye oder auch), Tochter des John R., geb. zu ..., verm. 4. Juni 1750 mit Robert Dudley, Earl of Leicester (s. d.), gest. zu London 17. September 1760.

Robespierre (Augustin Bon Joseph de), Bruder des Maximilian Marie Isidore de R. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) im J. 1764, guillotinirt zu Paris 28. Juli 1794.

Robespierre (Marie Marguerite Charlotte de), Schwester des Maximilien Marie Isidore de R. (s. d.), geb. zu Arras (Pas-de-Calais) um 1760, gest. zu Paris 1. August 1834.*)

Robespierre (Maximilien Marie Isidore de), französischer Rechtsgelehrter und Publicist, Herausgeber des „Défenseur de la Constitution"**), Mitglied des Nationalconvents, Haupt der Schreckensherrschaft, geb. zu Arras (Pas-de-Calais) 6. Mai 1758, guillotinirt zu Paris 28. Juli 1794.***)

*) Sie starb in der Faubourg-Saint-Marcel, nur da in Fontaine, Nummer 5.

**) Vor dieser Zeitschrift erschienen nicht mehr als zwölf Nummern.

***) In dieser Zeit, als Robespierre eine Frankreich mit diktatorischer Gewalt bekleidete, wünschte er Hüte der Base Saint-Honoré, Nummer 366, bewohnte Duplay, dessen schöne Tochter Eleonore ihm einen bedeutend platonischen Zuneigung eingeflößt hatte, und als er an Guillotine abgeführt ward, fand man bei ihm, der über alle Kassen Frankreichs zu gebieten hatte, kaum vierzig Francs. Nicht mit Unrecht hat man die rhetorische des Ehrenmannes Tugendrepublik der Unbescholtenheit genannt. Unreine Hände, der, gedrängt von einem Rudel hirnverbrannter Gottesleugner, an deren Spitze Hébert und Chaumette (s. d.) standen, die christliche Religion abgeschafft und an deren Stelle den Cultus der Vernunft eingesetzt hatte, wusste durch die Macht seiner Beredsamkeit den Convent dahin zu bringen, dass (7. Mai 1794) an dem Decrete zu bestimmen: „que le peuple français reconnaît l'existence de l'Etre suprême et l'immortalité de l'âme". — Die Rede, die er zu Gunsten dieses „Etre suprême" gehal-

Digitized by Google

Robiano (Jean Antoine de), belgischer Prälat, geb. zu Brüssel 19. August 1698, Bischof von Ruremond seit 28. März 1746, gest. (nach 1766).

Robichon (Louis François, Comte de), k. k. tieh. Staatsrath und Kanzler von Brabant, geb. im J. 1700, gest. zu Brüssel 25. Februar 1763.

Robichon de la Gueriniere (François), französischer Stallmeister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Versailles 2. Juli 1751.

Robie (Jean Baptiste), belgischer Stillleben-Maler, geb. zu Brüssel im J. 1821.

Robillard (Esprit Benoît Nicolis, Chevalier de), italienischer Generallieutenant, Commandant des piemontesischer Ingenieur, geb. zu Turin im J. 1724, gest. daselbst 1. Mai 1801.

Robillard (Jean Baptiste Nicolis, Comte de), Neffe des Esprit Benoît Nicolis, Chevalier de), italienischer General-Lieutenant und Inspector des Genievesens, geb. zu Saint-Allais (Piemont), (Geburtsort unbekannt), gest. zu Turin 20. Januar 1821.

Robin (Charles Philippe), französischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Jaderon (Ain) 4. Juni 1821.

Robin (Jean), französischer Botaniker, geb. zu Paris um 1550, gest. daselbst 25. April 1629.

Robin (Louis François), französischer Prälat, geb. zu Beaucourt (Oberrhein) 16. October 1759, Bischof von Bayeux (Calvados) seit 11. Juli 1836 gest. zu Bayeux (vor 1856).

Robin (N... N..., Tochter des N... N... R., geb. zu Cernay 21. Juli 1797, verm. 14. Mai 1814 mit Karl Justus v. Gruner (s. d.), Witwe seit 8. Februar 1820, (Todesjahr unbekannt).

Robin (Vespasien), Sohn des Jean R. (s. d.), französischer Botaniker, geb. zu Paris 22. Juli 1579, gest. daselbst 5. August 1662.

Robinet (Jean Baptiste), französischer Schriftsteller, geb. zu Saint-Pol-de-Léon (Finisterre) im J. 1811.

Robinet (Stephane), französischer Chemiker, geb. zu Paris 26. December 1795.

Robinet (Jean Baptiste René), französischer Schriftsteller, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 23. Juni 1735, gest. daselbst 24. Juni 1820.

Robino (Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Savini (Diöcese Mazzara) 28. August 1806, Erzbischof von Syrakus (Sicilien) seit 27. März 1863, gest. (1866).

Robins (Benjamin), englischer Mathematiker, geb. zu Bath im J. 1707, gest. zu Madras 29. Juli 1751.

Robinson (Anastasia), englische Opernsängerin, geb. um 1695, verm. mit ... und Witwe des Generals, Earl of Peterborough (s. d.), Witwe seit 25. October (oder 5. November) 1735, gest. zu London (um 1760).

Robinson (Christopher), Sohn des John Robert, Baronet R. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. 21. Januar 1828.

Robinson (Edward), nordamerikanischer Theolog und Orientalist, Professor am Seminar in New-York, früher in Andover, geb. zu Southington (Staat Connecticut) im J. 1794, verm. mit Eliza Therese Albertine Louise v. Jakob (s. Robinson).

Robinson (George), englischer Reisender, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Freiburg (Breisgau) 18. Mai 1862.

Robinson (Henry Crabb), englischer Künstler-Maceras, geb. zu London im J. 1776, gest. daselbst 7. Februar 1867.

Robinson (H... E...), englischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 18(?) Januar 1860.

Robinson (James Lukiu), Sohn des John Beverley, Baronet R. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. 27. März 1816.

Robinson (John I. Beverley, Baronet), englischer Rechtsgelehrter, Oberrichter in Unter-Canada, geb. 26. Juli 1791, verm. 5. Juni 1817 mit Elisabeth Walker (s. d.), Baronet seit 21. September 1854.

Robinson (John), englischer Prälat, Groß-Siegelbewahrer und Gesandter beim Friedenscongress in Utrecht, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Bristol seit 1710, Bischof von London seit 1714, gest. zu London 22. April 1722.

Robinson (John II. Beverley), Sohn des John I. Beverley, Baronet R. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. 20. Februar 1820.

Robinson (John Robert), englischer Prälat, Groß-Siegelbewahrer und Gesandter beim Friedenscongress in Utrecht, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Bristol seit 1710, Bischof von London seit 1714, gest. zu London 22. April 1722.

Robinson (John Robert), englischer Kupferstecher, geb. zu Bolton (Lancashire) um 1808(?)

Robinson (Mark), englischer Admiral, geb. im J. 1754, verm. seit 1799 mit N... N., Schirley, Witwe seit 1811, gest. zu Freshfield, bei Bath (Somersetshire), 21. Februar 1834.

Robinson (Mary Darby), irische Schauspielerin und Schriftstellerin, Maitresse des Prinzen von Wallis, nachmaligen Königs Georg IV. (s. d.), geb. zu Bristol 27. November 1758, verm. seit 1775 mit N... Robinson, gest. zu London 26. December 1800.

Robinson (Matthew Montague, Lord Rokeby), Peer von England, geb. im J. 1712, gest. zu Monks-Horton 29. November 1800.

Robinson (N... N...), englischer General, geb. um 1758, gest. zu Brighton (Sussexshire) 1. Januar 1852.

Robinson (Tancred), englischer Rear-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Yorkshire 31(?) September 1754.

Robinson (Therese Albertine Louise), geb. v. Jakob, deutsche romantische Dichterin und deutsche Schriftstellerin, geb. zu Halle 26. Januar 1797, verm. seit 1828 mit Edward Robinson (s. d.).

Robinson (William), englischer Rechtsgelehrter, geb. im J. 1777, gest. zu Tollenham 1. Juni 1848.

Robiquet (Pierre Jean), französischer Chemiker, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 13. Januar 1780, gest. zu Paris 29. April 1840.

Robison (John), schottischer Mathematiker und Professor in Glasgow, geb. zu Boghall (Stirlingshire) im J. 1739, gest. zu Edinburgh 30. Januar 1805.

Roblyn (Thomas), englischer Arzt, geb. im J. 1780, gest. zu Weston-super-Mare 10. Februar 1855.

Robsart (Amy), Gemahlin König Salomo's (s. d.), geb. um 1016, König seit 975, gest. im J. 958 vor Christi Geburt.

Robortello (Francesco), italienischer Philolog und Professor in Padua, geb. zu Udine (Friaul) 9. Sept. 1516, gest. zu Padua (Lombardei) 18. März 1567.

Robson (Edmund), englischer Botaniker (Daten unbekannt).

Robson (George Fennel), englischer Aquarell- und Architekturmaler, geb. zu Durham im J. 1790, gest. zu London 8. September 1833.

Robst (Johann Andreas), deutscher Theolog, Assessor des Consistoriums in Amtgehren (Schwarzburg), geb. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) im J. 1721, gest. zu Amtgehren 1. Juli 1784.

Rohnler (Nikolaus), deutscher Theolog, protestantischer Pfarrer in Rheea, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rheda 1. Februar 1600.

Robuschi (Ferdinando), italienischer Opern-Componist, geb. zu Colorno (Herzogthum Parma) 15. August 1797, gest. (Todesjahr unbekannt).

Robusti, genannt Tintoretto (Giacomo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Venedig um 1512, gest. daselbst 31. Mai 1594.

Robusti (Maria), Tochter des Giacomo R., genannt Tintoretto (s. d.), italienische Geschichtsmalerin, geb. zu Venedig um 1560, gest. daselbst im J. 1590.

Rocaberti (Juan Tomas de), spanischer Prälat, geb. zu Perelada (Catalonien) 4. März 1627, Erzbischof von Valencia seit 15. August 1676, gest. zu Madrid 13. Juni 1699.

Rocca (Angiolo), italienischer Philolog, geb. zu Rocca Contrata (Mark Ancona) im J. 1545, gest. zu Rom 8. April 1620.

Rocca (Vincenz), italienischer Prälat, geb. zu Cerce (Diöcese Benevento) 21. Januar 1765, Bischof von Larino (Königreich Neapel) seit 21. Mai 1829, gest. zu Larino (nach 1836).

Roch (Christian Wilhelm), deutscher Schriftsteller, geb. zu Neppervitz, bei Warren (Sachsen), 4. Juni 1758, gest. zu Reichenbach (Vogtland) im J. 1812.

Roch (Friedrich Wilhelm), deutscher Musiker, Organist in Guben (Preussen), geb. 7. October 1806.

Roch (Gustav), deutscher Mathematiker, Professor in Halle, geb. zu Dresden um ..., gest. zu Venedig 21. November 1866.

Roch (Matthew), englischer Theolog, Rector von Talberny und Tenby (Pembrokeshire), geb. im J. 1772, gest. zu Talberny 10. September 1830.

Rochambeau (Domaien Marie Joseph de Vimeur, Comte de), Marschall von Frankreich, geb. zu Vendôme (Loire-et-Cher) 1. Juli 1725, Marschall seit 28. Juli 1791, gest. zu Thoré, bei Vendôme, 10. Mai 1807.

Roche (Achille), französischer Publicist, geb. zu Paris 15. März 1801, gest. zu Moulins (Allier) 14. Januar 1853.

Roche (Andreas August), deutscher Gelehrter, Secretair der k. Bibliothek in Dresden, bekannt durch seine Grobheit, geb. zu Nordhausen (Thüringen) 3. Februar 1756, gest. zu Dresden 20. März 1814.

Roche (Edward), irischer Staatsmann, geb. 13. Juli 1791, verm. seit 1805 mit Margaret Honoria Curtain, gest. 23(?) März 1855.

Roche (Eugenius), irischer Publicist und Bühnendichter, geb. zu Dublin im J. 1786, gest. zu Bloomsbury 9. November 1829.

Rozhe (Louis Charles), französischer Arzt, geb. zu Vervins (Aisne) im J. 1799.

Roche (Regina Maria), englische Schriftstellerin, geb. im J. 1764, gest. zu Waterford (Irland) 17. März (oder Mai) 1845.

Roche-Aymon (Antoine Charles Étienne Paul, Comte), französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1775, gest. (nach 1840).

Roche de Fontenilles (Antoine René de), französischer Prälat, geb. zu Paris im J. 1697, Bischof von Nismes seit 1737, gest. zu Meaux 9(?) Januar 1759.

Rochechouart (Anne Charlotte de), Tochter des Louis Victor de Rochechouart, Duc de Vivonne (s. d.), geb. um 1660, verm. 28. Januar 1677 mit Henry, Duc d'Elbeuf (s. d.), Witwe seit 10. November 1718, gest. zu Paris 28. April 1720.

Rochechouart (Gabrielle Victoire de), Tochter des Louis de Rochechouart, Duc de Vivonne (s. d.), geb. zu ..., verm. 12. September 1702 mit Alphonse de Crequi, Duc de Lesdiguières (s. d.), Witwe seit 5. August 1734, gest. (nach 1734).

Rochechouart (Jean François Joseph de), französischer Prälat, geb. zu Toulouse (Haute-Garonne) 27. Januar 1708, Bischof von Laon und französischer Gesandter, geb. im J. 1645, gest. zu Fontrevault 15. August 1704.*)

Rochefaitin (Bernard de La), französischer Rechtsgelehrter, zweiter Präsident am Toulouser Parlament, geb. zu Saint-Cernin (Languedoc um 1552, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1627.

Rochefort (Henri Louis d'Aloigny, Marquis de), Marschall von Frankreich, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1662 mit Madeleine de Montmorency-Laval, Marschall seit 30. Juli 1675 und Gouverneur von Languedoc seit 1691, gest. 30. August 1675, zu Nancy (Meurthe) 22. Mai 1676.

Rochefort, Earl of Belvedere, Viscount Belleid (George Augustus Frederick Armand), Staatsmann, Commissair der Grafschaft Westmeath, geb. 12. October 1738, verm. 20. August 1755 mit Dorothea Bloomfield, Witwe seit 1. Juli 1814, gest. (Todesjahr unbekannt). Seine Tochter Elizabeth Mar-Cay, gest. zu Dublin 13. Mai 1814.

Rochefort (César de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Belley (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Belley um 1630.

Rochefort (Guillaume de), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Kanzler der Könige Ludwig XI. und Karl VIII. (s. d), gest. zu Paris 12. August 1492.

Rochefort (Guillaume Dubois de), französischer Publicist, Redacteur des „Journal des Savants“ (seit 1785), geb. zu Lyon im J. 1731, gest. zu Paris 22. Juli 1788.

Rochefort (Guy de), Bruder des Guillaume de R. (s. d.), französischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Präsident am Parlament von Dijon (Côte-d'Or) seit 1482, Kanzler von Frankreich seit 9. Juli 1497, gest. zu Paris 15. Januar 1507.

Rochefort (Jean Baptiste), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 24. Juni 1746, gest. daselbst im J. 1819.

Rochefoucauld (Adèle, Comtesse de La), Tochter des N. N....., Comte de La R., geb. zu Paris 16. September 1793, verm. 11. April 1809 mit Francesco Borghese, Principe Aldobrandini (s. d.), Witwe seit 29. März 1825, (Todesjahr unbekannt).

Rochefoucauld (Agnèse Marie de La), Tochter des Louis Christophe de La R., Comte de Langheac d'Urfé (s. d.), geb. zu Paris 17. Februar 1732, verm. 4. April 1754 mit Paul Edouard, Comte de Creuilly (s. d.), Witwe seit 1. März 1756, gest. zu Paris 1. Juli 1756.

Rochefoucauld (Alexandre, Duc de La), Sohn des François VIII., Duc de La R. (s. d.), französischer

*) Der Schwester war Francoise Athenais de Rochechouart de Montemart (s. d.), die nachmalige Marquise de Montespan

Brigadier und Grand-Maître de la Garderobe, geb. 29. September 1690, gest. zu Paris 4. März 1762.

Rochefoucauld (Alexandre, Comte de La), Sohn des François Alexandre Frédéric, Duc de La Rochefoucauld-Liancourt (s. d.), französischer Diplomat, geb. im J. 1767, verm. seit 1788 mit N... N..., Comtesse de Chastaie, Gesandter in Berlin seit 1802, Gesandter in Wien seit 1805, Gesandter im Haag seit 1808, gest. zu Paris 2. März 1841.

Rochefoucauld (Christine Eléonore de La), Tochter des Frédéric Charles de La Rochefoucauld, Comte de Roy (s. d.), geb. um 1676, verm. 18. Februar 1697 mit Jérôme Phélipeaux, Comte de Pontchartrain (s. d.), gest. zu Paris 23. Juni 1708.

Rochefoucauld (Dominique de La), französischer Prälat, geb. zu Saint-Ilpize (Diöcese Mende) im J. 1713, Bischof von Beauvais (Séiner Inferiore) seit 2. Juni 1750, Cardinal seit 1. Juni 1778, gest. zu Münster (Westphalen) 2. December 1800.

Rochefoucauld (François I. Baron, später Comte de La), französischer Staatsmann, Rath der Könige Karl VIII. und Ludwig XII. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris im J. 1517.

Rochefoucauld (François IV., Comte, später Duc de La), französischer Staatsmann, Gouverneur von Poitou, geb. 5. September 1588, in den Herzogsstand erhoben seit 1622, gest. im Schlosse La Rochefoucauld 8. Februar 1650.

Rochefoucauld (François V., Comte de La), Sohn des François IV., Comte de La Rochefoucauld, Séigneur d'Orist, geb. zu ..., ermordet 15. März 1691.

Rochefoucauld (François VII., Duc de La), Sohn des François VI., Duc de La, Pair von Frankreich und Grand-Maître de la Garderobe, geb. 17. August 1663, verm. seit ... mit Madeleine Charlotte Le Tellier, Marquise de Louvois (s. d.), gest. zu Paris 22. April 1728.

Rochefoucauld (François de La), Sohn des Charles de La R., Comte de Randan, französischer Prälat, geb. zu Paris 5. December 1634, Bischof von Clermont seit 1666, Bischof von Senlis und Cardinal seit 1607, gest. zu Paris 14. Februar 1645.

Rochefoucauld (Frédéric, Comte de La), französischer Prälat, geb. zu Versailles 16. Juli 1701, Erzbischof von Bourges seit 7. August 1729, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Paris 27. Juli 1757.

Rochefoucauld (Geneviève Armande de La), Tochter des Charles de La Rochefoucauld, Comte de Blanzac (s. d.), Geburtsjahr unbekannt, gest. 30. December 1708 mit Gaspard, Marquis de Clermont-Tonnerre (s. d.), gest. zu Paris 29. August 1754.

Rochefoucauld (Frédéric, Comte de La), französischer Prälat, geb. zu Versailles 16. Juli 1701, Erzbischof von Bourges seit 7. August 1729, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Paris 27. Juli 1757.

Rochefoucauld (Geneviève Armande de La), Tochter des Charles de La Rochefoucauld, Comte de Blanzac (s. d.), Geburtsjahr unbekannt, gest. 30. December 1708 mit Gaspard, Marquis de Clermont-Tonnerre (s. d.), gest. zu Paris 29. August 1754.

Rochefoucauld (Frédéric, Comte de La), Sohn des Alexandre, Comte de la R. (s. d.), französischer Diplomat, Geburtsjahr unbekannt, Gesandter in Weimar seit 1834, gest. zu Paris 18. April 1855.

Rochefoucauld-Bayers (François Joseph de La), französischer Prälat, geb. zu Angoulême (Charente) im J. 1735, Bischof von Beauvais (Oise) seit 1772, umgekommen zu Paris 2. September 1792.

Rochefoucauld-Bayers [N... N..., Baron de La, französischer General-Lieutenant, geb. im Schlosse Boisdiviers (Vendée) 27. Juni 1757, gest. daselbst(?) 1. Februar 1834.

Rochefoucauld-Bayers (Pierre Louis de La), Bruder des François Joseph de La R. (s. d.), französischer Prälat, geb. in der Diöcese Périgueux im J. 1744, Bischof von Saintes seit 1782, niedergemetzelt zu Paris 2. September 1792.

Rochefoucauld d'Enville (Louis Alexandre de La), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 11. Juli 1743, ermordet im Gisons (Eure) 14. September 1792.

Rochefoucauld, Duc d'Estissac (Alexandre Jules, Comte de La R. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. zu Melle (Oise) 23. Januar 1796, Pair von Frankreich seit 7. November 1839, gest. zu Paris 24. April 1866.

Rochefoucauld-Liancourt (François Alexandre Frédéric, Duc de La), französischer Staatsmann, bekannt als Philanthrop, geb. 11. Januar 1747, gest. zu Paris 27. März 1827.

Rochefoucauld-Liancourt (*Frédéric* Gaëtan, Marquis de La), Sohn des François Alexandre Frédéric, Duc de La R.-L. (s. d.), französischer Volksvertreter und Schriftsteller, geb. zu Liancourt 15. Februar 1779, gest. (im) 1859.

Rochefoucauld, Prince de Marsillac (François II., Comte de La), Sohn des François I., Baron, später Comte de La R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Anne de Pelignac, Witwe des Comte de Sancerre (s. d.), (Todesjahr unbekannt).

Rochefoucauld, Prince de Marsillac (François III., Comte de La), Sohn des François II., Comte de La R., Prince de Marsillac (s. d.), französischer Feldherr, (Geburtsjahr unbekannt), umgebracht zu Paris 24. August 1572.

Rochefoucauld, Prince de Marsillac (François VI., Duc de La), Sohn des François V., Duc de La R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. 15. December 1613, gest. zu Paris 17. März 1680.*)

Rochefoucauld, Prince de Marsillac (François VII., Duc de La), Sohn des François VI., Duc de La R. (s. d.), französischer Staatsmann, geb. 15. Juni 1634, gest. zu Paris 12. Januar 1714.

Rochefoucauld-Rochegnon, Prince de Marsillac (Alexandre, Comte de La), Sohn des François, Duc de La R. (s. d.), Pair von Frankreich und Grand-Maître de la Garderobe, geb. 29. September 1690, verm. 30. Juli 1715 mit Elisabeth Louise Bernond de Valyer, Marquise de Sourzères (s. d.), Witwer seit 30. September 1752, gest. zu Paris 3. März 1762.

Rochefoucauld, Comte de Roye (Frédéric Charles de La), französischer Feldherr, geb. 1. Juli 1633, gest. im Bade zu Bath (Somersetshire) 9. Juni 1690.

Rochefoucauld, Marquis de Surgères (Alexandre Nicolas de La), französischer General-Lieutenant, auch bekannt als Schriftsteller, geb. 29. Januar 1760, gest. zu Paris 29. April 1790.

Rochefoucauld, Comte de Surgères (Jean Frédéric, Vicomte de La), Sohn des Alexandre Nicolas de La R., Marquis de S. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. um 1734, gest. zu Paris im J. 1788.

Rochefoucauld (Joseph Henri de), französischer Rechtsgelehrter und Bühnendichter, Advocat am Pariser Cassationshofe, geb. zu Paris 8. October 1781, gest. daselbst 1. Juli 1844.

Rochemarne oder **Rochemore** (Jacques de), französischer Schriftsteller, geb. zu Lunel (Hérault) am 15. Juli 1599, gest. zu Paris 1639.

Rochemarne oder **Rochemore** (Louis de), Neffe des Jacques de R. (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Nimes (Gard) um 1639.

Rochester (John Wilmot, Earl of), Sohn des Lord Henry Wilmot, Baron of Adderbury, Staatsmann und Dichter (Satiriker), geb. zu Ditchley (Oxfordshire) 16. April 1647, gest. zu London(?) 16. Juli 1680.

Rochester (Lorenzo Hyde, Earl of), (Geburtsjahr unbekannt), Sohn des Bischofs Laurence Hyde, Contessa of Harlington (s. d.), Witwer seit 22. April 1687, gest. zu London 28. März 1711.

Rochet (Joseph), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1817.

Rochette (Désiré Raoul), französischer Archäolog und Kunstschriftsteller, geb. zu Saint-Amant (Cher) 8. März 1789, gest. zu Paris 8. September*) 1854.

Rochleder (Friedrich), deutscher Arzt und Chemiker, Professor zu Lemberg, früher in Prag, gest. zu Wien 15. Mai 1819.

Rochlitz (Maria Wilhelmine Friederike, Gräfin v.), natürliche Tochter Kurfürst Johann Georg's IV. von Sachsen (s. d.), und der Sängerin Adelaide Sibylle v. Neidschmitz (s. d.), geb. zu Frankfurt am Main 20. Juni 1693, verm. seit ... mit dem Grafen N... N... Wolf, Witwer seit 1750 (Todesjahr unbekannt).

Rochlitz (Friedrich), deutscher Musik-Schriftsteller, sachsen-weimarischer Hofrath, geb. zu Leipzig 12. Februar 1776, gest. daselbst 6. December 1842.

Rochlitzer (Johann Karl Gotthelf), deutscher Pädagog, geb. zu Frauenstein (sächsisches Erzgebirge) im J. 1769, gest. zu Leipzig 21. August 1846.

Rochon (Alexis Marie), französischer Astronom und Physiker, geb. zu Brest (Finistere) 21. Februar 1741, gest. zu Paris 5. April 1817.

Rochon de Chabannes (Marc Antoine Jacques), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris 19. Januar 1730, gest. daselbst 15. Mai 1800.

Rochow (Friedrich Eberhard v.), deutscher Philanthrop, geb. zu Berlin 11. October 1734, gest. zu Hallerstadt(?) 16. Mai 1805.

Rochow (Friedrich Wilhelm v.), preussischer General-Lieutenant und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. im J. 1686, verm. seit ... mit Henriette Sophie v. Katt (s. d.), Witwer seit 11. December 1759, gest. auf seinem Gute Golzow 22. December 1759.

Rochow (Gustav Adolph Rochus v.), Stiefsohn des Freiherrn Friedrich de la Motte-Fouqué (s. d.), deutscher Staatsmann, preussischer Minister des Innern und der Polizei, später Präsident des Staatsraths, geb. zu Neuhausen, bei Rathenow, 1. October 1792, gest. zu Aachen 11. September 1847.

Rochow v. Brlest (Elisabeth Karoline Louise v.), Tochter des Theodor Rochus Heinrich v. R.-B. (s. d.), geb. 14. Mai 1822, verm. 24. Juni 1845 mit dem Grafen Joseph v. Stolberg (s. d.).

Rochow v. Brlest (Theodor Rochus Heinrich v.), preussischer General-Lieutenant und Gesandter in Petersburg, verm. 2. November 1818 mit der Reichsgräfin Auguste Elisabeth v. Wartenleben (s. d.), gest. 19. April 1858.

Rochus (der heilige), französischer Wunderthäter, geb. zu Montpellier(?) 1295, gest. daselbst 16. August 1327.

Rock (Anthony), irischer Schauspieler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Dublin 1547(?) Februar 1816.

Rockett (Caleb), englischer Theolog, Vicar von East-Brent (Somersetshire), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Clifton 11. Juni 1837.

Rockhausen (Moritz Ferdinand Gustav v.), k. sächsischer General-Lieutenant und Commandant der Festung Königstein, (Geburtsjahr unbekannt), gest. auf dem Königstein 22. Januar 1859.

Rockingham (Charles Watson Wentworth, zweiter Marquess of), Sohn des Thomas Wentworth (s. d.), englischer Staatsmann, geb. im März 1730, gest. zu Wimbledon (Surreyshire) 1. Juli 1782.

Rocliffe (William Lodge), englischer Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Easingwold (Yorkshire) 14. December 1839.

Rocoles (Jean Baptiste de), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Grenoble (Hérault) im J. 1630, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1696.

Rocoulles (Marthe de), Gemahlin des Obristen Claude N... de R., Gouverneur Frédéric's des Grossen (s. d.), geb. um 1660, gest. zu Berlin 4. October 1741.

Rocquefort (Jean Thomas), französischer Militär-Schriftsteller, geb. zu Saint-Waast (Calvados) 24. April 1792.

Rocque de Varangeville (Jeanne Angélique), Tochter des Pierre R. de V., geb. um 1676(?), verm. 1. Februar 1702 mit dem Marquis Louis Hector de Villars (s. d.), Witwe seit 17. Juni 1734, gest. zu Paris 26. Juni 1781.

Roda (Ferdinand v.), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, Universitäts-Musikdirector in Rostock, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 1818.

Rodakowski (Heinrich), polnischer Portraitmaler, geb. zu Lemberg (Galizien) um 1823.

Rodat (Jean Marie Henri), französischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied der constituirenden Versammlung im J. 1848, geb. zu Olemps, bei Rodez (Aveyron), 14. Januar 1808.

Rode (Anna Dorothea Therese), deutsche Musiker, Organist an der Katharinenkirche in Hamburg, geb. zu Hamburg 1. Februar 1775, gest. daselbst 27. December 1849.

Rodd (Thomas), englischer Verlagsbuchhändler, geb. zu Waltham-Saint-Lawrence 9. October 1796, gest. zu London 1840.

Rode (August v.), deutscher Schriftsteller, dessen Sohn Rath, geb. zu Dessau 22. December 1751, gest. zu Berlin 1. Januar 1809, verm. seit ... mit Elisabeth(?) Soeldner (s. d.), geb. zu Dessau 16. Juni 1837.

Rode (Christian Bernhard), deutscher Maler und Kupferstecher, Director der Berliner Akademie der Künste, geb. zu Berlin 18. Juli 1725, gest. daselbst 24. Juni 1797.

Rode (Johann Gottfried), deutscher Musiker, Musikdirector der preussischen Gardejäger, geb. zu Kirchschidingen, bei Lancha (Provinz Sachsen), 1. Januar 1774, gest. zu Berlin 25. Januar 1857.

Rode (Johann Heinrich), Bruder des Christian Bernhard R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Berlin im J. 1727, gest. daselbst im J. 1796.

Rode (Johann Philipp v.), k. preussischer General-Major, geb. zu Berlin 31. Januar 1759, gest. daselbst 5. September 1834.

Rode (Pierre), französischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Bordeaux (Gironde) 26. Februar 1774, gest. zu Touneins (Lot-et-Garonne) 25. October 1830.

Rode (Theodor), Sohn des Johann Gottfried R. (s. d.), deutscher Musikschriftsteller und Componist, geb. zu Potsdam 30. Mai 1821.

Rodella (Giovanni Battista), italienischer Schriftsteller, geb. zu Pralenghi, bei Brescia (Lombardei), 1. März 1743, gest. zu Brescia 5. Mai 1794.

Roden v. Hirzenau (Franz, Freiherr), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. Februar 1846 mit der Gräfin Julie Hadik v. Futak (s. d.)

*) Die erste Auflage seiner „Maximes“ erschien zu Paris im J. 1665 in 12.

**) Nicht Juli, wie Félix irrthümlich angegeben hat.

Digitized by Google

Rodenberg, eigentlich **Levi** (Julius), deutscher Schriftsteller, geb. zu Rodenberg (Hannover) 6. Juli 1831.

Roderich, König der Westgothen, (Geburtsjahr unbekannt), zum Könige ausgerufen im J. 709, gefallen in der Schlacht bei Xeres de la Frontera (Provinz Cadiz) 31. Juli 711.

Roderick (David), englischer Theolog, geb. zu Wales um 1774, gest. zu Chobsbury (Buckshire) 21. August 1830.

Rodewald (Karl Johann), deutscher Violin-Virtuos und Kirchenmusik-Componist, Director der kurfürstlichen Kapelle in Kassel, geb. zu Seitsch (Schlesien), 11. März 1755, gest. zu Kassel 11. Juli 1809.

Rodigo (Giuseppe della Torre), italienischer Prälat, geb. zu Rom 5. September 1773, Cardinal seit 6. April 1835, gest. zu Rom 18. December 1841.

Rodier (Anne Charles Prosper, Baron), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Rechnungshofe, geb. zu Paris 31. März 1790.

Rodigast (Samuel), deutscher Philolog, Rector am Gymnasium in Berlin, geb. zu Grochen, bei Jena, 19. October 1649, gest. zu Berlin 26 (?) März 1708.

Rodilossi (Gaetano), italienischer Prälat, geb. zu Aceuli bei Rieti 20. September 1777, Bischof von Alatri (Kirchenstaat) seit 23. März 1835.

Rodney (Catherine Henrietta), Tochter des John R. (s. d.), geb. um 1783, vermählt 1810 mit Patrick Stuart (s. d.), Wittwe seit 7. Februar 1855.

Rodney (Fanny), Tochter des John R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), vermählt 1. Februar 1791 mit Robert Walter Stanley, siebten Lord Hantyre (s. d.), Wittwe seit 22. September 1830.

Rodney (George Brydges, ersten Lord), Sohn des Henry Rich. daselbst, geb. zu Walton 13. Februar 1718, verm. 11. Januar 1753 mit Jane Compton (s. d.), Wittwer seit 28. Januar 1757, wiedervermählt seit 1764(?) mit Elisabeth (?) Anne Bridges, zum Baron erhoben am 19. Juni 1782, gest. zu London 24. Mai 1792.

Rodney (George I. Rodney, zweiter Lord, Sohn des George Brydges, ersten Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 25. December 1753, verm. 19. April 1781 mit Anne Harley (s. d.), gest. 2. Januar 1802.

Rodney (George B. Rodney, dritter Lord), Sohn des George I. Rodney, zweiten Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu Gloucestershire Grafschaft Radnor, geb. 17. Juni 1782, verm. 27. Februar 1819 mit Charlotte Georgiana Gould-Morgan (s. d.), gest. 21. Juli 1856.

Rodney (John), Sohn des George Brydges, ersten Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, Obersstaats-Secretär des Gouvernements in Ceylon, geb. 10. Mai 1765, verm. 26. Juli 1784 mit Catherine Nugent (s. d.), Wittwer seit 26. Februar 1794, wiedervermählt 19. October 1813 mit Jane Lord (s. d.), abermals Wittwer seit 2. December 1814, zum dritten Male verm. 7. Juni 1815 mit Antoinette Reyne, gest. 9. April 1847.

Rodney (Henry), englischer Staatsmann, Gesandter in Genua und Florenz, Kanzler der Diocese London, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1714 mit Mary Newton, gest. zu London 25. December 1737.

Rodney (James), Sohn des Henry R. (s. d.), englischer Staatsmann, Gouverneur von Benoolen, geb. 28. August 1724, verm. seit 1751 mit Anne Newcombe, Wittwer seit 27. Februar 1774, wiedervermählt seit 1775 mit Sarah Russell, abermals Wittwer seit 19. November 1788, (Todesjahr unbekannt).

Rodney (Mary Elizabeth Louisa), Tochter des George Carpenter R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 1. Januar 1800 mit Thomas Lyon Bowes, siebten Earl of Strathmore (s. d.), gest. 7. Juni 1821.

Rodney (Robert Rodney, fünfter Lord) Sohn des George I. Rodney, zweiten Lord R. (s. d.), englischer Schiffscapitain, geb. 14. Mai 1786, verm. 20. Juli 1819 mit Anne Dennett, Wittwer seit 24. Februar 1824, gest. 20. Juli 1826.

Rodney (Robert Dennett Rodney, sechster Lord), Sohn des Robert Rodney, fünften Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu Alresford (Hantshire) 21. Mai 1820, verm. 3. Mai 1850 mit Sarah Singleton (s. d.).

Rodney (Spencer Rodney, fünfter Lord), Bruder des Thomas James Harley, vierten Lord R. (s. d.), englischer Theolog, geb. 30. Mai 1785, gest., unvermählt, 15. Mai 1846.

Rodney (Thomas James Harley, vierter Lord), Sohn des George I. Rodney, zweiten Lord R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 12. April 1784, gest., unvermählt, 30. October 1843.

Rodofinkin (N... N...), russischer Staatsmann, wirkl. Geh. Rath und interimistischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 11. Juni 1838.

Rodolowich (Niccolò), dalmatinischer Prälat, geb. zu Ragusa 28. December 1626, Erzbischof von Chieti (Königreich Neapel) seit 1692 (?), Cardinal seit 24. December 1699, gest. zu Rom 25. October 1702.

Rodolphe, eigentlich **Rudolph** (Jean Joseph), elsasser Componist, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 14. October 1750, gest. zu Paris 18. August 1812.

Rodriguez (Alfonso), spanischer Jesuit, geb. 25. Juli 1531, gest. 31. October 1617, heilig gesprochen durch Papst Leo XII. (s. d.) am 12. Juli 1825.

Rodriguez (Isidro), spanischer Prälat, geb. zu Montalvo (Estremadura Toledo) 3. April 1713, Bischof von Comayagua (Westindien) 17. December 1764, (Todesjahr unbekannt).

Rodriguez (Johann Ignaz v.), deutscher Ex-Jesuit, geb. zu Malmedy, bei Aachen, im J. 1697, gest. zu Köln am Rhein 6. April 1756.*)

Rodriguez (Joseph), portugiesischer Prälat, geb. zu Villanueva de Haja (Diöcese Porto) 25. December 1800, Bischof von Coimbra seit 15. März 1852, Patriarch von Lissabon seit 18. März 1858, Cardinal seit 25. Juni 1860.

Rodriguez (Ventura), spanischer Architekt, geb. zu Cienpozuelas 14. Juli 1717, gest. zu Madrid 10(?) December 1785.

Rodriguez de Evora y Vega (Charles Joseph Marie Ghislain, Marquis), belgischer Staatsmann, Mitglied des Senats, geb. zu Brüssel 3. Februar 1790.

Rodt (Bernhard Emanuel v.), schweizer Staatsmann und Geschichtsschreiber, (Daten unbekannt).

Rodt (Franz Konrad Casimir Freiherr v.), k. k. General-Feldzeugmeister und Commandant von Altbreisach, geb. 21. März 1670, verm. 2. Februar 1699 mit der Reichsgräfin Maria Benedicte v. Stickingen (s. d.), gest. 4. November 1748.

Rodt (Franz Konrad Kasimir Ignaz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Franz Christoph Joseph v. R. (s. d.), deutscher Prälat, Fürst-Bischof von Constanz, geb. 10. März 1706, Cardinal seit 5. April 1756, gest. zu Mörsburg am Bodensee 17. October 1775.

Rodt (Maximilian Freiherr v.), k. k. Bruder des Franz Konrad Kasimir Ignaz, Freiherrn v. R. (s. d.), geb. zu Mörsburg am Bodensee 17. December 1717, Fürst-Bischof von Constanz seit 1. December 1775, gest. auf seinem Bischofsitze 31. December 1799.

Rodt (Rudolph v.), schweizer Missionär in Indien, geb. zu Bern am 1814, gest. daselbst (?) 29. August 1843.

Roe, nicht **Rhoe** (Thomas), englischer Entdeckungsreisender, Kanzler des Hosenband-Ordens, geb. zu Low-Leaz (Essexshire) um 1580, gest. zu London 6. November 1644.

Roebel (Christian Dietrich v.), kursächsischer General der Infanterie, Kommandant von Wittenberg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wittenberg 23. Januar 1725.

Roeber (Friedrich August), deutscher Arzt, sachsen-weimar'scher Hofrath, geb. zu Dresden 22. Januar 1705, gest. daselbst 8. März (oder Mai) 1827.

Roeber (Martin), deutscher Pastor in Halle, geb. zu Wurzen, bei Leipzig, um 1580, gest. zu Halle 15. November 1633.

Roecker (Paul), deutscher Martin R. (s. d.), deutscher Theolog, Geschichtsschreiber und Mathematiker, Professor in Wittenberg, geb. zu Wurzen, bei Leipzig, 8. Februar 1567, gest. zu Wittenberg 8. März 1621.

Roebuck (John), englischer Arzt und Physiker, geb. zu Sheffield (Yorkshire) im J. 1718, gest. zu Edinburgh (Schottland) 17. Juli 1794.

Roebuck (John Arthur), englischer Rechtsgelehrter und Mitglied des Parlaments, geb. zu Madras im J. 1801.

Roeckel (Wilhelm), deutscher Maler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 9. Januar 1845.

Roeder (Carl Ludwig v.), Sohn des Grafen Heinrich Gottlob v. R., geb. 2. October 1702, preussischer wirkl. Geh. Etats- und Kriegs-Minister, Ritter des schwarzen Adler-Ordens, verm. 26. Mai 1748 mit N... N... v. Iglau, gest. zu Berlin 8. Februar 1766.

Roeder (Amalie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. R., geb. 5. Februar 1788, verm. 1. December 1808 mit dem Reichsfreiherrn Eberhard Joseph Christian v. Palm (s. d.)

Roeder (Erhard Ernst v.), preussischer General-Feldmarschall, wirkl. Geh. Etats- und Kriegs-Minister, Gouverneur von Königsberg und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Königsberg 21(?) October 1745.

Roeder (Friedrich Hermann v.), preussischer General-Major und Commandant von Breslau, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1829 mit der Gräfin Maria Agnes Rosalie v. Lynar (s. d.), gest. zu Breslau 10. Mai 1857.

Roeder (Georg Vincenz), deutscher Kirchenmaler, Director des Holzschnitts in München, geb. zu Rannungen (Unter-Franken) im J. 1780, gest. zu München (nach 1861).

Roeder (Johann August Heinrich v.), deutscher Staatsmann, kursächsischer Kanzler und später Kanzler-Minister, geb. zu Dresden 3. April 1727, verm. seit ... mit Johanna Amalie v. Panewwitz (s. d.), gest. zu Dresden 23. (oder 27.) April 1782.

Roeder (Johann Heinrich), elsasser Arzt und Astronom, Professor in Göttingen, geb. zu Strasburg (Haut-Rhin) 15. Mai 1726, gest. daselbst 4. April 1763.

Roederer (P. L. N...), Bruder des Grafen Pierre Louis R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Gaspard, Baron Gruchy (s. d.)

Roederer (Antoine Marie, Baron), Sohn des Pierre Louis, Comte R. (s. d.), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. zu Metz (Moselle) 14. März 1782 (Todesjahr unbekannt).

Roederer (Pierre Louis, Comte), französischer Publicist und Staatsmann, Minister des Grossherzogthums Berg, geb. zu Metz (Moselle) 15. Februar 1754, gest. zu Bois-Feuillet 17. December 1835.

Roedig (Gustav Maria), böhmischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Prag 10. October 1786, ertrunken bei Hamburg 18. September 1827.

Roediger (Georg Julius Ludwig Konrad), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Frankfurt am Main 15. Januar 1866.

Roehl (Johann Christoph), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Bischleben (Sachsen-Gotha) 4. Mai 1794, gest. zu Sondershausen (Thüringen) 8. März 1846.

Roeding (C... N...), deutscher Geograph und Geschichtsschreiber, geb. zu Hamburg im J. 1790, gest. zu Kuxhaven (Hannover) 14. März 1839.

Roeding (Johann Heinrich), deutscher Hymnograph, Lehrer an der Jakobsschule in Hamburg, geb. zu Hamburg 1. November 1732, gest. daselbst 18. December 1800.

Roehl (Ernst Andreas v.), preussischer General-Major und Inspecteur der zweiten Artillerie-Inspection, geb. zu Bielefeld (Westphalen) 29. Juli 1761, gest. zu Breslau 11. Juli 1830.

Roehl (Lambert Heinrich), deutscher Mathematiker und Astronom, Conrector in Greifswalde (Pommern), geb. zu Ribbenitz, bei Rostock (Mecklenburg-Schwerin) 8. Juli 1724, gest. zu Greifswald 16. Juli 1790.

Roehling (Johann Christian), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Pastor in Mesenheim (Hessen-Darmstadt), geb. zu Sondershausen im Jahre 1722, gest. zu Mesenheim im J. 1813.

Roehn (Jean Alphonse), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris im J. 1810.

Roehr (Johann Friedrich), deutscher Theolog, sachsen-weimar'scher Vice-Präsident des Oberconsistoriums, General-Superintendent und Hof-Prediger, geb. zu Neunhach, bei Naumburg an der Saale, 30. Juli 1777, gest. zu Weimar 15. Juni 1848.

Roel (Hermann Alexander), deutscher Theolog, Professor in Utrecht, geb. auf der Insel Texel (Grafschaft Mark) im J. 1653, gest. zu Utrecht 12. Juli 1718.

Roelandt (Louis), belgischer Architekt, geb. zu Nivuport (Flandern) im J. 1786, gest. zu Gent (um 1860).

Roelling (Johann), holsteiner Theolog und Hymnograph, geb. zu Lütkenburg (Landschaft Wagrien) 23. September 1634, gest. zu Königsberg (Preussen) 21. (oder 31.) August 1674.

Roeller (Gottfried Günther), deutscher Philolog und Parodiendichter, Gymnasial-Lehrer in Grossz-Glogau (Schlesien), geb. zu Schönfeld, bei Zwickau (Sachsen), im December 1783, gest. zu Gross-Glogau (nach 1840.)

Roellig (Karl Leopold), deutscher Musiker und Componist, Erfinder der musikalischen Instrumente Orphica und Xenurphica, geb. zu Wien im J. 1761, gest. daselbst 4. März 1804.

Roelofs, latinisirt **Rudolphus** (Gerhard), belgischer Theolog, Canonicus von Lottich, geb. zu Gravenr-Meuse um 1336 (?), gest. zu Lattich 16. Juni 1591.

Roemeling (Christoph Friedrich v.), dänischer General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Pinneberg (Holstein) 28. Februar 1760.

*) Nachdem er wegen unzulässigen Lehrvorwandts von Jesuiten-Orden ausgestossen worden war, betrachtete er eine alte Witwe, von welcher er als Mitglied der katerlicher Privilegium zur Ertheilung der Absolution in Französischer Sprache erscheinenden „Assemblée de Cologne“ erhielt.

Roemeling (Hans Heinrich v.), dänischer Admiral und Staatsminister der Marine, geb. im J. 1707, gest. zu Kopenhagen 28. November 1775

Roemer (Anton), deutscher Anatom, Vice-Director des Wiener Krankenhauses, geb. zu Wien im J. 1785, gest. daselbst 8. December 1842.

Roemer (Christoph Lebrecht), deutscher Arzt, geb. im J. 1763, gest. zu Leipzig 6. September 1811.

Roemer (Friedrich v.), deutscher Staatsmann, wurtembergischer Minister, geb. im Dorfe Erkenbrechtsweiben, bei der Bergveste Hohen-Neuffen, 4. Juni (nicht Juli) 1795, gest. zu Stuttgart 11. März 1864.

Roemer (Georg), deutscher Bankelsänger und Harfenist, geb. im ..., gest. zu Koblenz am Rhein 6. September 1810.

Roemer (Gottlob Ferdinand), kurächsischer General-Major und Commandant auf Sonnenstein, bei Pirna (Sachsen), (Geburtsjahr unbekannt), gest. durch Selbstmord, auf dem Sonnenstein 11. April 1764.

Roemer (Hermann), deutscher Rechtsgelehrter, Senator in Hildesheim (Hannover) und Mitglied des norddeutschen Reichstags, geb. zu Hildesheim (?) 4. Januar 1816.

Roemer (Johann Jakob), schweizer Arzt und Botaniker, Director des botanischen Gartens in Zürich, geb. zu Zürich im J. 1763, gest. daselbst 15. Januar 1819.

Roemer (Karl Heinrich v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Lichtenstein (im Schönburg'schen) 10. April 1760, gest. daselbst 13. März 1798.

Roemer (Karl Joachim v.), kursächsischer General-Major der Infanterie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zwickau (Sachsen) 26. December 1750.

Roemer (Karl Ludwig v.), deutscher Rechtsgelehrter, k. sächsischer Hof- und Justizrath, geb. im J. 1766, gest. zu Neumark, bei Zwickau (Sachsen), 3 Mai 1823.

Roemer (Karl Ludwig Lewin), dänischer General-Lieutenant, geb. im J. 1767, gest. zu Kopenhagen 10. October 1857.

Roemer (Olaus), dänischer Astronom, Etatsrath, und Professor in Kopenhagen, geb. zu Aarhuus (Jütland) 25. September 1644, gest. zu Kopenhagen 19. September 1710.

Roenhild (Gustav Adolph), deutscher Marinerath in englischen Diensten, geb. zu Hannover 16. März 1778, gest. zu Genua 24. März 1843.

Roenhild (Johann Theodor), deutscher Kirchenmusik-Componist, Organist in Merseburg (Provinz Sachsen), geb. zu Salzungen, bei Henneberg, 23. September 1684, gest. zu Merseburg 1. Juli 1760.

Roenisch (Karl August), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Chemnitz (Sachsen) 1. März 1809.

Roennberg (Jakob Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Rostock (Mecklenburg-Schwerin), geb. zu Parchim (Mecklenburg-Schwerin) um 1738, gest. zu Rostock im J. 1809.

Roenne (Julius Friedrich v.), Sohn des Ludwig Moritz Peter v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Kreisrichter in Stettin, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Parlaments, geb. zu Berlin (?) 24. März 1824.

Roenne (Ludwig Moritz Peter v.), deutscher Rechtsgelehrter, Präsident des preussischen Handelsamts in Berlin, geb. zu Glückstadt (Holstein) 18. October 1804, gest. zu Berlin 7. April 1870.

Roennow (Carsten), schwedischer Arzt, Leibarzt des Königs Stanislaus von Polen (s. d.), geb. zu Stockholm 15. Februar 1709, gest. daselbst 5. Mai 1767.

Roepell (Richard), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Halle, geb. zu Halle, Provinz Sachsen, Erfurter Parlaments, des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Reichstags, geb. zu Danzig 4. November 1808.

Roeper (Gottlieb Friedrich Joachim Peter), deutscher Theolog und Philolog, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Lezzen an der Elbe (Mark Brandenburg) 9. November 1812.

Roer (Johann Heinrich Eduard), deutscher Orientalist, Bibliothekar der asiatischen Gesellschaft in Bengalen, geb. zu Braunschweig 26. December 1805.

Roesch (Karl Heinrich), deutscher Arzt, Oberamtsphysikus in Schwetzingen (Baden) (Daten unbekannt).

Roeschel (Johann Baptist), ungarischer Theolog und Philolog, Professor in Wittenberg, geb. zu Oedenburg im J. 1652, gest. zu Wittenberg 25. Mai 1712.

Roeschlaub (Johann Andreas), deutscher Arzt, bayerischer Hofrath, geb. zu Lichtenfels, bei Bamberg, 21. August (oder October) 1768, gest. zu Ilsenburg, bei Ems (Nassau), 7. Juli 1835.

Roese (Bernhard), deutscher Geschichtschreiber, sachsen-weimarischer Archivrath, geb. im J. 1794, gest. zu Weimar 24. October 1857.

Roesel (Samuel), deutscher Landschaftsmaler und Dichter, geb. im J. 1768, gest. zu Potsdam, bei Berlin, 8. Juli 1843.

Roesel v. Rosenhof (August Johann), deutscher Insectenmaler, geb. zu Augustenburg, bei Arnstadt, 30. März 1705, gest. zu Nürnberg (Bayern) 27. März 1759.

Roesener (Andreas Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, Assessor der Juristenfacultät in Leipzig, geb. zu Ulwa an der Saale 17. November 1657, gest. zu Leipzig 10. December 1719.

Roeser (Jakob), Sohn des Jakob Nikolaus R. (s. d.), deutscher Theolog, Superintendent in Quedlinburg, geb. zu Sondershausen (Thüringen) 21. September 1641, gest. zu Quedlinburg 6. November 1689.

Roeser (Jakob Nikolaus), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Superintendent in Quedlinburg, geb. zu ... (muthmasslich zwischen 10. April 1616, gest. zu Quedlinburg 29. März 1684.

Roeser (Johann Georg), deutscher Theolog, Professor in Stettin (Pommern), geb. zu Kirchberg (Grafschaft Hohenlohe) 22. Februar 1659, gest. zu Stettin 11. Januar 1715.

Roeser (Lucius), deutscher Arzt, kurkölnischer Hofrath und Leibarzt, geb. um 1760, gest. zu Köln am Rhein 12. August 1836.

Roesicke (C. ...), deutscher Arzt, Kreisphysikus in Treptow an der Rega (Pommern), geb. zu ..., gest. zu Treptow an der Rega 12. September 1826.

Roesler (Ernst Heinrich), deutscher Musiker, Organist in Plauen (Voigtland), geb. zu Rastenberg (Sachsen-Weimar) 26. März 1748 (Todesjahr unbekannt.)

Roesler (Christian Friedrich), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, Diaconus in Vaihingen (Wurtemberg), geb. zu Cannstadt, bei Stuttgart, 19. Juni 1736, gest. zu Vaihingen 17. April 1781.

Roesler (Gottlob Friedrich), deutscher Mathematiker und Physiker, Diaconus in Teuffen (Württemberg), geb. zu Stuttgart 24. Juli 1749, gest. daselbst 12. December 1780.

Roesler (Johann Burkhard), deutscher Rechtsgelehrter, Geheimer Justizrath und Kanzler, geb. zu Schotteu (Hessen-Darmstadt) 22. Februar 1645, gest. zu Koburg 26. Mai 1708.

Roesler oder **Rosler** (Johann Karl), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Goerlitz (Oberlausitz) 18. Mai 1775, gest. zu Dresden 20. Februar 1845.

Roesler (Joseph), ungarischer Opern-Componist, geb. zu Schemnitz im J. 1773, gest. zu Prag (?) 25. Juli 1812.

Roesler (Adam Israel), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Illingen (Württemberg) 11. Februar 1722, gest. zu Stuttgart 17. März 1794.

Roesler oder **Roeslin**, Johannes d. J. Nanen **Rhodion** (Eucharius), deutscher Arzt des sechszehnten Jahrhunderts, Stadtphysikus in Frankfurt am Main, (Daten unbekannt).

Roeslin (Christian Lebrecht), deutscher Mathematiker und Physiker, geb. zu Schalkau (Sachsen-Meiningen) 2. Juli 1774, gest. zu Ulm (Württemberg) 15. August 1806.

Roesner (Johannes), deutscher Theolog, Generalsuperintendent in Mansfeld, geb. zu Stargard (Pommern) 27. September 1635, gest. zu Mansfeld 25. November 1692.

Roesner (Johann Gottfried), deutscher Rechtsgelehrter, Bürgermeister in Thorn, geb. zu Zöllchau 21. November 1656, enthauptet zu Thorn 7. December 1724.

Roess (André), einaser Prälat, geb. zu Sigolsheim (Haut-Rhin) 6. April 1794, Bischof von Rhodiopolis in partibus seit 1840, Bischof von Strasburg seit 27. August 1842.

Roessenrie (Therese), Tochter des N.... R., geb. zu Wien 22 (?) Januar 1813, verm. 15 (?) Juni 1842 mit dem Freiherrn Vincenz v. Augustin (s. d.), Witwe seit 5. März 1870.

Roessig (Karl Gottlob), deutscher Rechtsgelehrter, Comistoral-Assessor in Leipzig, geb. zu Merseburg (Provinz Sachsen) 27. December 1752, gest. zu Leipzig 30. November 1806.

Roessing (A... v.), deutscher Staatsmann, bayerischer Staatsminister, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 12. Mai 1833 mit der Freiin Bertha Louise Juliane v. Hammerstein (s. d.).

Roessing (Peter Friedrich Ludwig v.), deutscher Staatsmann, oldenburgischer Minister-Präsident, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 4. November 1856 mit der Reichsgrafin Adelheid v. Mneunich (s. d.).

Roessler (Johann Karl), deutscher Portrait- und Geschichtsmaler, Professor der Dresdener Kunstakademie, geb. zu Goerlitz (Ober-Lausitz) 18. Mai 1775, gest. zu Dresden 20. Januar (oder Februar) 1845.

Roestraten (Pieter), holländischer Maler, geb. im J. 1628, gest. im J. 1698.

Roetenbeck (Georg Paul), deutscher Philosoph, Professor in Altdorf, geb. zu Nürnberg (Bayern) 14. April 1648, gest. zu Altdorf 18. Februar 1710.

Roetger (Gottfried Sebastian), deutscher Theolog, preussischer Schulrath und Probst in Magdeburg, geb. 5. April 1749, gest. zu Magdeburg 16. Mai 1831.

Roeth (Eduard Maximilian), deutscher Orientalist, geb. zu Hanau (Hessen-Kassel) 12. October 1807, gest. zu Heidelberg 7. Juli 1858.

Roeth (Philipp), deutscher Opern-Componist, geb. zu München 6. März 1779, gest. daselbst (nach 1858).

Roeting (Julius), deutscher Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Düsseldorf 13. August 1822.

Roetseher (Heinrich Theodor), deutscher Dramaturg, geb. zu Mittenwalde (Mark Brandenburg) 20. September 1774.

Roever (Henrich), deutscher Violoncell-Virtuos und Componist, geb. zu Wien 27. Mai 1837.

Rofrano (Maria Teresa, Marchesa), Tochter des N.... N...., Marquis R., geb. 3. April 1713, verm. 6. September 1734 mit dem Reichsgrafen Leopold Ferdinand Kinsky (s. d.), Witwe seit März 1760, wieder verm. 15. Februar 1768 mit dem Grafen Ludwig Brechainville (s. d.), gest. 12. November 1778.

Rogadei (Giovanni Donato), italienischer Rechtsgelehrter, geb. zu Neapel (Königreich Neapel) 27. Januar 1718, gest. zu Neapel 4. November 1784.

Rogberg (Karl Georg), schwedischer Theolog, Professor in Upsala, geb. zu Wexiö um 1789, gest. zu Upsala im J. 1834.

Rogeard (Auguste Louis), französischer Publicist, geb. zu Chartres (Eure-et-Loire) 25. April 1820.

Rogendorf (Graf), kaiserlicher Schauspieldirector, geb. zu ... Mit Adelaide de Montferrat, gest. zu Milets (Calabrien) 22. Juli 1101.

Roger I., erster König von Sicilien, Sohn Graf Roger II. (s. d.) und dessen vierter Gemahlin Adelaide de Montferrat, geb. zu Palermo (?) im J. 1097, als König ausgerufen im Juli 1101, verm. seit ... mit Elvira, Tochter des Königs Alfons VI. ..., wiedervermählt seit ... mit der griechischen Prinzessin Irene (s. d.), gest. zu Palermo 26. Februar 1154.

Roger II., Graf und erster König von Sicilien, Sohn des Grafen Roger I. (s. d.), geb. im J. 1097, Graf von Sicilien und Herzog von Calabrien seit 22. Juli 1105, König von Sicilien seit 25. September 1129, gest. zu Palermo 26. Februar 1154.

Roger, englischer Prälat (Geburtsort unbekannt), Bischof von Sarum seit 13. April 1102, gest. zu Sarum 3. September 1139.

Roger (Gustave Hippolyte), französischer Tenorsänger, geb. zu La Chapelle-Saint-Denis, bei Paris, 17. December 1815, gest. zu Paris 17. December 1879.

Roger (Jean François), französischer Bühnendichter, General-Postsecretair, geb. zu Langres (Haute-Marne) 1. Februar 1764, gest. zu Paris 17. December 1815.

Roger (Joseph Louis), französischer Arzt, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1761.

Roger (Julius), deutscher Arzt, Leibarzt des Herzogs von Ratibor, geb. zu Neuen-Stottingen, bei Thorn (Provinz Preussen) im J. 1819, gest. zu Ratibor (oder Breslau) 7. Januar 1865.

Roger de Collerye, französischer Dichter, geb. zu Troyes (Champagne) (Geburtsjahr unbekannt) 1490.

Rogers, latinisirt **Albimountanus** (Daniel), englischer Humanist, geb. zu Aston (Warwickshire) um 1545, gest. zu London 11. Februar 1590.

Rogers (George), englischer Theolog, Rector von Sprougthon, bei Ipswich, geb. zu Saint-Edmundsbury (Suffolkshire) 1. December 1708, begraben, bei Ipswich, (Suffolkshire) 15. December 1835.

Rogers (Robert Henry), englischer Rear-Admiral, geb. zu Hatchford House, Surrey (Grossbritannien) 5(?) August 1783, gest., unvermählt, zu Plymouth (Devonshire) 8. Januar 1857.

Rogers (Samuel), englischer Dichter, Chef des Bankhauses Rogers, Ubling, Sharpe und Comp., geb. zu Newington-Green (Vorstadt Londons) 30. Juli 1763, gest. zu London 18. December 1855.

Roggenbach (Franz Freiherr v.), badischer General-Lieutenant und Kriegsminister, geb. 8. Februar 1798, verm. seit 1825 mit der Reichsfreiin Antonie

Digitized by Google

v. Andlaw-Birseck, gest. zu Karlsruhe 8. April 1854.

Roggenbach (Camilla Freiin v.), Tochter des Freiherrn Konstantin v. R. (s. d.), geb. zu Karlsruhe 29. März 1826, verm. 27. Juli 1858 mit dem Reichsfreiherrn Karl Theobald Cornel Vrints v. Treneneld (s. d.).

Roggenbach (Franz, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Heinrich v. R. (s. d.), deutscher Staatsmann, badischer Geh. Rath und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. zu Mannheim 23. März 1825.

Roggenbach (Franz Joseph Sigismund, Freiherr v.), schweizer Prälat, geb. 14. October 1726, Fürstbischof von Basel seit 25. November 1781, gest. daselbst 9. März 1794.

Roggenbach (Heinrich, Freiherr v.), badischer General-Major, geb. 15. September 1789, verm. 15. Juli 1823 mit Melanie Josephine v. Walderdorff (s. d.).

Roggenbach (Henriette, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Konstantin v. R. (s. d.), geb. 3. Juli 1824, verm. 27. Januar 1845 mit dem Grafen Rudolph Joseph Karl Peter v. Hennin (s. d.).

Roggenbach (Johann Konrad v.), deutscher Prälat, (Lebensjahre unbekannt), Abt zu Bronnbach seit 21. December 1656, gest. zu Basel 13. Juli 1693.

Roggenbach (Joseph, Freiherr v.), deutscher Staatsmann, badischer Geh. Rath und bevollmächtigter Bundes-Gesandter Stephanie v. Beauharnais (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Reichsgräfin Sophie Karoline Gemmingen-Hornberg (s. d.), gest. zu Karlsruhe 1. April 1832.

Roggenbach (Konstantin, Freiherr v.), badischer General-Major, geb. 13. April 1786, verm. 20. Juni 1821 mit Freiin Charlotte Louise Auguste v. Reitzenstein (s. d.).

Roggendorf (Raphael, Reichsgraf'n v.), Tochter des Reichsgrafen Karl Ludwig v. R., geb. 25. Mai 1726, verm. 1. September 1751 mit Maximilian Grafen Anton v. Saint-Heiffer scheid (s. d.), Witwe seit 5. April 1769, (Todesjahr unbekannt).

Roggendorf (Judoka), holländischer Seefahrer, geb. in Zeeland um 1670, gest. im J. 1733.

Rogier (Charles Latour), Bruder des Firmin Francois Marie R. (s. d.), belgischer Staatsmann, geb. zu Saint-Quentin 12. (oder 16.) August 1800, Minister des Innern von 1833 bis 1834, Minister des öffentlichen Arbeiten von 1840 bis 1841, Minister des Innern von 1847 bis 1857, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1861 bis 1868.

Rogier (Firmin François Marie), belgischer Publicist und Diplomat, geb. zu Cambrai (Nord) 1. April 1791, Gesandter in Paris seit 1848.

Rogier (Johann Bartholomäus), deutscher Prälidog, Lehrer der englischen Sprache zu Wien, Lehrer im Staatengrün, bei Wunsiedel (Franken), 3. Mai 1729, gest. zu Leipzig 27. October 1791.

Rogniat (Joseph, Vicomte), französischer General, geb. zu Saint-Priest (Isère) 9. November 1776, verm. seit 1826 mit Mademoiselle N... N... Perignon, gest. zu Paris 31. März 1840.

Rogowski (N... N...), polnischer Prälat, geb. zu Brainow 27. October 1737, Bischof von Comaco in part. seit 26. Sept. 1785, (Todesjahr unbekannt.

Rohan (Anne Geneviève de Bethune, Princesse de), Tochter des Herzogs Maximilian von Sully, Witwe seit 1. Mai 1712, gest. zu Paris 19. Juli 1749.

Rohan (Armand Jules, Prince de), Sohn des Charles, Duc de Montauban, Prince de Guéméné-Rohan (s. d.), französischer Prälat, geb. 20. Februar 1695, Erzbischof von Rheims (Marne) seit 28. März 1722, gest. zu Saverne (Elsass) 28. August 1755.

Rohan (Charlotte Godefroide Elisabeth de), Tochter des Charles de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), geb. zu Paris 7. October 1737, verm. 3. Mai 1753 mit Louis Joseph de Bourbon, Duc de Condé (s. d.), gest. zu Paris 4. März 1760.

Rohan (Henri, erster Duc de), Sohn des René II., Vicomte de R. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. im Schlosse Blain 25. August 1579, verm. 7. Februar 1605 mit Marguerite de Bethune (s. d. im Nachtrage), in den Herzogsstand erhoben am 26(?) April 1620, gest. in der Abtei zu Königsfelden (Canton Bern) 13. April 1638.

Rohan (Jean Emmanuel de), Grossmeister des Malteser-Ordens, geb. 19. April 1725, erwählt am 12. November 1775, gest. zu Malta 17. Juli 1797.

Rohan (Louis Chevalier de), Sohn des Louis VII de Rohan, Prince de Guéménée, französischer Officier, geb. im J. 1653, hingerichtet als Theilnehmer an der von Latrénnmont (s. d. im Nachtrage) angestellten Verschwörung gegen König Ludwig XIV. (s. d.) zu Paris 27. November 1674.

Rohan (Louis Constantin de), Bruder des Armand Jules, Prince de R. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 24. März 1697, erster Almosnier König Ludwig's XV. (s. d.) seit März 1748, Erzbischof von Strasburg seit 1. October 1749, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Paris 11. März 1779.

Rohan (Marie de), Tochter des Hercule de Rohan-Guéménée, Duc de Montbazon (s. d.), geb. im J. 1624, verm. seit 1617 mit Charles d'Albert, Duc de Luynes (s. d.), Witwe seit 15. December 1621, wiederverm. seit ... mit Claude de Lorraine, Duc de Chevreuse (s. d.), gest. im J. 1679.

Rohan (Marie Eléonore de), Tochter des Hercule de Rohan-Guéménée, Duc de Montbazon (s. d.), französische Benedictinerin, geb. zu Paris im J. 1628, gest. daselbst 8. April 1681.

Rohan (René II., Vicomte de), Sohn des René I. de R., französischer General-Lieutenant, geb. im J. 1550, verm. seit 1575 mit Catherine de Parthenay-Larchevêque (s. d.), gefallen bei der Belagerung bei La Rochelle (Charente-Inférieure) im J. 1586.

Rohan (Renée de), Pfalzgräfin von Zweibrücken, Tochter des René I. de R., geb. 20. Juni 1578, verm. 28. August 1604 mit dem Pfalzgrafen Johann II. von Zweibrücken (s. d.), gest. im J. 1602.

Rohan (Tancrède de), Sohn des Henri, ersten Duc de R. (s. d.), geb. 18. October (oder December) 1630, gest. im Schlosse zu Vincennes, bei Paris, 1. Februar 1641.

Rohan-Chabot (Alexandre Louis Auguste, Duc de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 3. December 1789, verm. seit 1. August 1814 mit Madeleine Elisabeth de Montmorency, Pair von Frankreich seit 4. Juni 1814, gest. zu Paris 8. Februar 1851.[1])

Rohan-Chabot (Anne Henriette Charlotte de), Tochter des Louis, Duc de R. (s. d.), geb. 18. Januar 1765, verm. 16. Juni 1780 mit Alphonse Dominique, Prince de Berghes (s. d.), Witwe seit 4. April 1820, gest. zu Paris 3. Mai 1751.

Rohan-Chabot (Anne Julie de), Tochter des Henri Duc de R. (s. d.), geb. 1644, verm. 17. April 1662 mit François de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), gest. 4. Februar 1709.

Rohan-Chabot (Anne Louis Ferdinand, Duc de), Bruder des Louis François Auguste, Duc de R.-C. (s. d.), französischer Oberst, geb. zu Paris 14. October 1789, verm. mit Antoinette Pauline Françoise de Gontaud-Biron (Todesjahr unbekannt).

Rohan-Chabot (Guy Auguste, Comte de), Sohn des Louis, Duc de R.-C. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 30. Januar 1760, verm. seit 1785 mit Yvonne Sybrie de Neufville-Villeroy (s. d.), Witwe seit 15. Juli 1746, wiederverm. 3. Juli 1817 mit Marie Françoise Sidonie Conrad, Comtesse of Strafford (s. d.), gest. zu Paris 3. September 1760.

Rohan-Chabot (Louis, Duc de), französischer Staatsmann, Pair von Frankreich, geb. 4. November 1652, verm. 17. Juli 1678 mit Elisabeth du Bec, Marquise de Vardes (s. d.), gest. zu Paris 17. August 1727.

Rohan-Chabot (Louis François Auguste de), französischer General-Lieutenant, geb. 20. April 1733, gest. zu Paris 29. October 1807.

Rohan-Chabot (Louis Auguste de), Bruder des Marie Bretagne Dominique, Duc de R.-Ch. (s. d.), französischer General-Major, geb. zu Paris 10. Juni 1772, gest. daselbst 16. October 1753.

Rohan-Chabot (Louis Britannicus, Duc de), Sohn des Louis, Duc de R.-C. (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. 26. September 1679, verm. 29. Mai 1706 mit Françoise de Roquelaure (s. d.), gest. 10. August 1758.

Rohan-Chabot (Louis François Auguste, Duc de), Sohn des Alexandre Louis Auguste, Duc de R.-C. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 29. Februar 1788, verm. 2. Mai 1808 mit Mademoiselle de Sérent, Witwe seit 16. Januar 1815, Erzbischof von Aurh seit 12. März 1828, Bischof von Besançon (Doubs) seit 6. Juli 1829, Cardinal seit 5. Juli 1830, gest. zu Besançon 8. Februar 1833.

Rohan-Chabot (Louis Marie Bretagne Dominique, Duc de), französischer Brigadier der Infanterie, geb. zu Paris 17. Januar 1710, gest zu Nizza 28. November 1801.

Rohan-Chabot (Louise Françoise, Princesse de), Tochter des Anne Louis Ferdinand, Duc de R.-C., geb. 23. Juni 1824, verm. 7. October 1847 mit dem Grafen Georg Alexander Esterházy v. Galántha (s. d.), Witwe seit 24. Juni 1856.

Rohan-Chabot (Marie Louise Armande de), Tochter des Louis Britannicus, Duc de R.-C. (s. d.), geb. 30. Mai 1712, verm. 4. Februar 1739 mit Daniel François Gelas, Comte de Lautrec (s. d.), Witwe seit 14. Februar 1762, (Todesjahr unbekannt).

Rohan-Guéménée (Ferdinand Maximilien Mériadec, Prince de), Bruder des Louis René Edouard, Prince de R.-G. (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 7. November 1738, Erzbischof von Bordeaux (Gironde) seit 26. November 1795, Erzbischof von Cambrai (Nord) seit 8(?) Februar 1781, Administrator der Kaiserin Maria Louise (s. d.), gest. zu Paris 30. October 1813.

Rohan-Guéménée (Henri Louis Marie, Prince de), Neffe des Ferdinand Maximilien Mériadec, Prince de R.-G. (s. d.), französischer Staatsmann, Gross-Kanzlerschaft, geb. zu Paris 14. Juli 1745, verm. seit 1761 mit Victoire Armande Josephe de Rohan, Tochter des Marschalls de Soubise, gest. in Deutschland (um 1800).

Rohan-Guéménée (Jules Armand Louis, Prince de), Sohn des Henri Louis Marie, Prince de R.-G. (s. d.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. 20. October 1726, 23. Juni 1800 mit der Prinzessin Katharine Friederike Wilhelmine v. Biron (s. d. im Nachtrage), geschieden seit 1805, gest. zu Prag 15. Januar 1836.

Rohan-Guéménée (Louis Hercule Mériadec, Prince de), Sohn des Hercule Mériadec de Rohan, Duc de Montbazon (s. d.), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 28. März 1726, gest. in Deutschland um 1800.

Rohan-Guéménée (Louis Constantin de), französischer Prälat, geb. 25. October 1697, Bischof von Strasburg seit 23. September 1756, Cardinal seit 23. November 1761, gest. zu Paris 11. März 1779.

Rohan-Guéménée (Louis René Edouard, Prince de), Bruder des Louis Armand Constantin de R.-G., Prince de Montbazon (s. d.), französischer Prälat, First-Almosnier, geb. zu Paris 25. Sept. September 1734, Cardinal seit 1. Juni 1778, gest. zu Ettenheim (Elsass) 17. Februar 1803.

Rohan-Guéménée (Louis Victor Mériadec, Prince de), Bruder des Jules Armand Marie, Prince de R.-G. k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, geb. 20. Juli 1766, verm. seit 1802 mit der Prinzessin Berthe de Rohan-Rochefort (s. d.), Witwe seit 22. Februar 1841, gest. zu Prag(?) 10. December 1846.

Rohan, Prince de Montauban (Charles de), Sohn des Charles Duc de Montauban, Duc de Montbazon (s. d.), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Nimes (Gard), geb. 7. August 1698, verm. 23. September 1723 mit Marie Anne Josephe de Rohan, Princesse de Menaves (s. d.), Witwe seit 29. August 1757, gest. zu Paris 25. Februar 1766.

Rohan-Guéménée, Duc de Montauban (Jean Baptiste Edouard de), französischer Wustling, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit N... N..., Marquise de Rannes, gest. zu Paris 6. October 1804.

Rohan-Guéménée, Duc de Montbazon (Charles Alain Gabriel de), Sohn des Henri Louis Marie de R.-G. (s. d.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Paris 20. August 1764, verm. mit Franziska Charlotte seit 4. Juni 1814, gest. zu Paris 24. April 1836.

Rohan-Guéménée, Duc de Montbazon (Hercule de), Sohn des Jules Armand Marie de Rohan, Prince de Guéménée, französischer Staatsmann, Gouverneur von Paris, geb. im J. 1568, verm. seit ... mit Madeleine de Lenoncourt, Witwe seit ... mit Marie de Beauvau, verm. seit ... mit Marie de Bretagne, gest. in der Touraine 16. October 1654.

Rohan-Guéménée, Prince de Montbazon (Louis Armand Constantin de), Bruder des Jules Hercule Mériadec, Prince de R.-G. (s. d.), französischer Vice-Admiral, geb. zu Paris 19. April 1730 (nach Andern 17. October 1731), gest daselbst 24. Juli 1794.

Rohan-Rochefort (Eugene Hercule Camille, Prince de), Gross-Prior von Aquitanien, französischer General-Lieutenant, geb. 6. April 1727, gest. zu Paris 11. Mai 1816.

Rohan, genannt le Cardinal de Soubise (Armand de), Sohn des Jules François Louis de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), französischer Prälat, geb. zu Paris 1. December 1717, Mitglied der Akademie seit 30. December 1741, Cardinal seit 10. April 1747, gest. zu Saverne (Elsass) 28. Juni 1778.

Rohan, Prince de Soubise (Charles de), Sohn des François Louis de R., Prince de S., Marschall von Frankreich, geb. 16. Juli 1715, verm. 29. De-

[1]) Die hebräische Sprache war ihr so geläufig, dass sie die Bibel im Urtexte las.

[1]) Seine Witwe starb am 30. November 1828.

Digitized by Google

cember 1734 mit Anne Marie Louise de Boullion (s. d.), Witwer seit 19. September 1739, wiederverm. seit … mit der Prinzessin Anna Therese von Savoyen-Carignan (s. d.), abermals Witwer seit 5. April 1745, zum dritten Male verm. 24. December 1745 mit der Prinzessin Anna Maria Victoria von Hessen-Rheinfels-Rotheburg (s. d.), gest. 1. (oder 4.) Juli 1767.

Rohan, Prince de Soubise (François, Prince de), französischer Capitain der Gensd'armes, geb. im J. 1631, verm. 17. April 1663 mit Anne Julie de Rohan-Chabot (s. d.), Witwer seit 4. Februar 1709, gest. 24. August 1712.

Rohan, Prince de Soubise (Hercule Méridacе de), französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Champagne und Brie, geb. 8. Mai 1669, verm. 15. Februar 1694 mit Anne Geneviève de Levis, Princesse de Ventadour (s. d.), Witwer seit 21. März 1727, wiederverm. 30. August 1732 mit Marie Sophie, Marquise de Courcillon (s. d.), gest. zu …

Rohan, Princesse de Soubise (Louise Françoise de), Tochter des Hercule Méridacе de R., Prince de S. (s. d.), geb. 4. August 1695, verm. 5. Mai 1716 mit Guy Paul Auguste de la Porte-Mazarin, Duc de La Meilleraye (s. d.), Witwe seit 30. Januar 1738, gest. zu Paris 27. Juli 1755.

Rohan-Soubise (Marie Isabelle Gabrielle de), Tochter des Hercule Méridacе de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), geb. 17. Januar 1699, verm. 16. März 1713 mit Marie Joseph de Hostun, Duc de Tallard (s. d.), gest. zu Versailles, bei Paris, 4. Januar 1754.

Rohan, Comte **de Ventadour** (Armand de), Sohn des Hercule Méridacе de Rohan, Prince de Soubise (s. d.), französischer Prälat, geb. 1. December 1717, Coadjutor des Bischofs von Strasburg seit 21. Mai 1742, Cardinal seit 10. April 1747, (Todesjahr unbekannt).

Rohleder (Johann Gottlieb), deutscher Musiker, Organist in Hirschberg (Schlesien), geb. zu Lahn bei Breslau, im J. 1743, gest. in Hirschberg 26. August 1804.

Rohlfs (Gerhard), deutscher Arzt und Entdeckungsreisender, geb. zu Vegesack, bei Bremen, 14. April 1832.

Rohmann (Jürgen Lindegaard), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Svendborg 2. December 1797.

Rohmer (Friedrich), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu München 11. Mai 1856.

Rohmer (Theodor), Bruder des Friedrich R. (s. d.), deutscher Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Traunstein (Oberbayern) 12. December 1856.

Rohn (Johann Karl), böhmischer Geschichtschreiber, geb. zu Reichenberg (Böhmen) im J. 1711, gest zu Prag 28. November 1779.

Rohr (Dorothea Sophie Friederike Caroline v.), Tochter des Friedrich Moritz v. R. (s. d.), geb. 27. October 1771, verm. 8. Juli 1788 mit dem Grafen Johann August Ernst v. Alvensleben (s. d.), gest. 12. März 1816.

Rohr (Friedrich Moritz v.), deutscher Schriftsteller, württemberg-schwäbischer Regierungsrath, geb. zu Paulwitz (Fürstenthum Oels) 8. October 1729, gest. zu Oels 31. October 1786.

Rohr (Ignaz Calvie v.), k. k. General-Major, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Gratz (Steyermark) 29. März 1865.

Rohr (Wilhelm Eugen Ludwig Ferdinand v.), preußischer General der Infanterie und Festungsinspekteur, geb. zu Brandenburg 7. März 1783, verm. 10. October 1842 mit der Gräfin Auguste v. Rittberg (s. d.), gest. zu Glogau (Schlesien) 15. März 1851.

Rohr (Otto v.), deutscher Prälat (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Havelberg (Mark Brandenburg) seit 1401, zu Havelberg 1. März 1414.

Rohrbacher (René François), französischer Kirchengeschichtschreiber, geb. zu Langatte (Meurthe) 27. September 1789, gest. zu Paris 12. Januar 1856.

Rohrmann (Balthasar), deutscher Theolog, Pastor zu Woldau (Schlesien), geb. zu Grünhart, bei Strehlen, 3. August 1608, gest. zu Wohlau 18. Juni 1667.

Rollet, oder **Roullet** (Claude), französischer Dichter in lateinischer und französischer Sprache, geb. zu Beaune (Côte-d'Or) um 1576, gest. daselbst im 1650.

Rolsin (Maria Francesca Romana, Marchesa), Tochter des Marchese N… N…, R. geb. zu Rom (?) 24. Januar 1781, verm. 1. Juli 1799 mit den Grafen Nikolaus Maria Johann Esterházy v. Galantha, (s. d.), gest. zu Rom (oder in Wien?) 9. December 1845.

Rokes, genannt **Zorg** (Henrik), holländischer Geremaler, geb. zu Rotterdam um 1622, gest. daselbst im J. 1682.

Rokewode (John Gage), englischer Archäolog, geb. 13. September 1786, gest. zu Claughton-Hall (Lancashire) 14. October 1842.

Rokitzana (Johannes), böhmischer Prälat, geb. zu Rokican im J. 1401, Erzbischof von Prag seit …, gest. zu Prag 22. Februar 1471.

Roklitzsky (Karl Joseph Wenzelaus Prokop), deutscher Arzt und Anatom, Professor in Wien, Mitglied der österreichischen Herrenhauses, geb. zu Königgrätz (Böhmen) 19. Februar 1804.*)

Roland (Hyacinthe Gabrielle), Tochter des Pierre R., Gärtnermeisters zu Versailles, verm. 29. November 1784 mit Richard Colley Wellesley, drittem Earl of Mornington (s. d.), gest. zu London 5. November 1816.

Roland (Joseph Marie (?) La Porte, genannt), Oberhaupt der Camisarden, Obrist der Enfants de Dieu (wie er sich hieß), geb. zu Mas-Soubeyran (Cevennen) im J. 1675, gefallen bei Nimes (Gard) 15. August 1704.

Roland (Philippe Laurent), französischer Bildhauer, geb. zu Marly-le-Roi (Seine-Inférieure) 18. August 1746, gest. zu Paris 11. Juli 1816.

Rolland de Berry (Claude Hubert de), schweizer Prälat, geb. zu Marigny (Diöcese Genf) 23. April 1702, Erzbischof von Tarantaise (Savoyen) seit 9. Januar 1750, gest. (nach 1774).

Roland de la Platière (Jean Marie), französischer Staatsmann, Mitglied und Präsident des Nationalconvents, ***)** geb. zu Thizy, bei Villefranche (Beaujolais), 18. Februar 1734, verm. 4. Februar 1780 mit Marie Jeanne Phlipon (s. d.), Minister des Innern seit …, Witwer seit 8. November 1793, gest. in der Umgegend von Rouen, durch Selbstmord, 15. November 1793.*)

Roland de la Platière (N… N…), Bruder des Jean Marie R. de la P. (s. d.), französischer Theolog, Canonicus von Villefranche, geb. zu Thizy, bei Villefranche (Beaujolais), um 1732, guillotinirt zu Lyon 23. December 1793.

Rolandino (Rolando?), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Padua (Venezien) im J. 1200, gest. daselbst im J. 1276.

Roldan (Luisa), Tochter des Pedro R. (s. d.), spanische Bildhauerin, geb. zu Sevilla s. (?) Februar 1654, gest. zu Madrid 1706.

Roldan (Pedro), spanischer Bildhauer, geb. zu Sevilla um 1624, gest. daselbst im J. 1700.

Rolewinck (Werner), deutscher Karthäuser-Mönch, geb. zu Lang (Westphalen) um 1426, gest. zu Köln am Rhein im J. 1502.

Rollink (Werner), deutscher Arzt und Anatom, Professor zu Köln am Rhein, geb. zu Lang, gest. zu Hamburg 15. November 1599, gest. zu Jena 6. Mai 1673.

Roll (Cornelius Gottlieb), holsteiner Arzt, Stadt- und Amtsphysikus in Hadersleben, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Hadersleben 7. Februar 1834.

Rolla (Alessandro), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Pavia (Lombardei) 22. April 1757, gest. zu Mailand 15. September 1841.

Rolla (Antonio), Sohn des Alexandro R. (s. d.), italienischer Componist, geb. zu Mailand (?), Concertmeister in Dresden, geb. zu Parma (nicht Mailand) 18. April 1798, vern. seit … mit Teresa Pieri (s. d.), gest. zu Parma 11. März 1837.

Rolle (Christian Karl), deutscher Musiker, Cantor an der neuen Kirche in Berlin, geb. zu Quedlinburg um 1714, gest. zu Berlin 4. Juni 1785.

Rolle (Edward), englischer Theolog, Rector von Berwick, Vicar von Morelinch (Somersetshire), geb. im J. 1702, gest. zu Berwick 20. Juni 1791.

Rolle (Jean Baptiste), Sohn des Pierre Nicolas R. (s. d.), französischer Journalist, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 8. Juni 1804.

Rolle (Johann Heinrich), deutscher Violin-Virtuos und Kirchencomponist, Musik-Director in Magdeburg, geb. zu Quedlinburg (Preussen) 23. December 1718, gest. zu Magdeburg 1785.

Rolle (Michel), französischer Mathematiker, geb. zu Ambert (Puy-de-Dôme) 1. April 1652, gest. zu Paris 8. October 1749.

Rolle (Pierre Nicolas), französischer Archäolog, geb. zu Châtillon-sur-Seine 17. Juli 1770, gest. in Burgund 14. August 1855.

Rolle (Reinhard Heinrich), deutscher Theolog und Biograph, **†** Rector der Ober-Gymnasiums in Dortmund (Westphalen), später Professor in Giessen (Hessen-Darmstadt), geb. zu Unna (Westphalen) 25. October 1683, gest. zu Giessen 3. October 1768.

Rollenhagen (Georg), deutscher Dichter, Rector der Domschule in Magdeburg, geb. zu Bernau (Mark Brandenburg) 22. April 1542, gest. zu Magdeburg 18. Mai 1609.

Roller (C… F… W…), deutscher Arzt, badenscher Medicinalrath und Director der Irrenanstalt in Illenau (Baden), geb. zu Förzheim (Grossherzogthum Baden) 11. Januar 1802.

Roller (David Samuel), deutscher Theolog, Pastor in Lissa, bei Breslau, geb. zu Breslau, bei Neausen (Sachsen), 25. December 1779, gest. zu Lissa 26. August 1850.

Rollet (Robert), englischer Rear-Admiral, geb. zu Brighton (Sussexshire) im J. 1764, gest. daselbst 18. November 1839.

Rollett (Hermann), deutscher Dichter, geb. zu Baden, bei Wien, 20. August 1819.

Rollet oder **Roullet** (Marie François Louis Gaudelbane, bekannt u. d. Namen Baillii du), französischer Bühnendichter, geb. zu Normanville (Eure) 11. April 1716, gest. zu Paris 2. August 1786.

Rolli (Domenico), italienischer Dichter, geb. zu Rom um 1695, gest. daselbst 13. September 1751.

Rolli (Ettore), italienischer Botaniker des neunzehnten Jahrhunderts, Custos des botanischen Gartens zu Rom, (Todesjahr unbekannt).

Rolli (Paolo), italienischer Schriftsteller, Sprachlehrer der königlichen Familie in London, geb. zu Rom um 1687, gest. daselbst im J. 1764.

Rollin (Charles), französischer Geschichtsschreiber, Rector der Pariser Universität, geb. zu Paris 30. Januar 1661, gest. daselbst 14. September 1741.

Rollin (Charles Louis), französischer Kunstmaler, geb. zu Versailles im J. 1777, gest. zu Paris 10. April 1853.

Rollin (Robert), schottischer Theolog, Professor in Edinburgh, geb. zu Edinburgh im J. 1555, gest. daselbst 8. Februar 1598.

Rollmann (Heinrich) **Hrolf,** erster Herzog der Normandie, geb. um 860, abdankend 927, gest. im J. 932.

Rolloff (Christian Ludwig), deutscher Arzt, preussischer Geh. Rath und Leibarzt, geb. zu Berlin 6. Juni 1726, gest. daselbst 26. December 1800.

Rollof (Elieser Fortunatus), deutscher Theolog, Pastor in Werdau (Sachsen), geb. zu Werdau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 14. November 1827.

Roloff (Johann Christoph Heinrich), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 8. Februar 1825.

Rolfs (Aloys), deutscher Theolog, weihbischöflicher Kölner Commissar, geb. zu Rheda (Westphalen) 28. Januar 1814.

Rolinck (Franz Arnold), deutscher Theolog, Pfarrer-Adjunct in Frankenberg (Hessen-Nassau), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Münster 1. November 1808.

Rollmann (Julius), deutscher Landschaftsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Düsseldorf am Rhein 30. April 1865.

Rolph (Thomas), englischer Arzt und Chirurg, geb. zu Portsmouth (Hampshire) im J. 1801, gest. daselbst 17. Februar 1876.

Rolshausen (Georg Joseph Aloysius), preussischer Ober-Regierungsrath und Adtheilungs-Dirigent der Provinz-Regierung in Köln am Rhein, geb. zu Ehrenbreitstein, bei Koblenz, 29. April 1782, gest. zu Köln 7. April 1861.

Rolt (Richard), englischer Schriftsteller, geb. zu Shrewsbury um 1724, gest. zu London 2. März 1770.

Roma (Giuseppe), italienischer Gelehrter, sardinischer Geheimer Rath und Director der Bibliothek, geb. zu Baun im 1687, gest. zu Turin 13. März 1766.

Romagnesi (Henri), französischer Lieder-Componist, geb. zu Paris 1. September 1781, gest. daselbst 9. Januar 1850.

Romagnesi (Jean Antoine), belgischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Namur im J. 1684, gest. zu Fontainebleau (Seine-et-Oise) 13. Mai 1742.

Ramagnosi (Giovanni Domenico), italienischer Philosoph und Rechtsgelehrter, Professor zu Parma, geb. zu Salso Maggiore, bei Piacenza, 13. December 1761, gest. zu Corbi 8. Juni 1835.

Romain, lateinisirt **Romanus** (Adrien), belgischer Arzt und Mathematiker, Professor in Löwen, geb. 29. September 1561, gest. zu Mainz (Hessen-Darmstadt) 4. August 1615 (nicht 3. Mai 1615, wie Biddel's „N. B. G." angiebt).

Romain (François), belgischer Benedictiner-Mönch, geb. zu Gent im J. 1646, gest. zu Paris 7. Januar 1735.

---

*) Er soll in 30 Jahren mehr als 30,000 Leichname secirt haben.

***)** Von 75 Männern, die an der Ehre ausschließ warten Präsidenten des Nationalconvents zu sein, sind nur 15 von den Geschickern, die sie Andern bereiten hatten, verschont geblieben. Von den Uebrigen sind 18 guillotinirt worden, Drei fielen als Selbstmörder (Roland de la Platière, Valazé, Vergniaud). 19 wurden deportirt, 4 eingekerkert und erst später in Freiheit gesetzt, einzelne der Namen David (s. d.), Fouché, den Wahlsinnes überwinden, eingerquert und 12 wurden bora de la loi, d. h. für vogelfrei erklärt.

Romaine (William I.), englischer Theolog, geb. zu Gartlepool (Durhamshire) 25. September 1714, gest. zu London 26. Juli 1795.

Romaine (William II.), englischer Theolog, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Reading (Yorkshire) 11. März 1828.

Roman (Jean Baptiste Louis), französischer Bildhauer, geb. zu Paris im J. 1792, gest. daselbst 11. Februar 1835.

Romanelli (Domenico), italienischer Archäolog, geb. zu Fossacesca (Abruzzen) um 1756, gest. zu Neapel im J. 1819.

Romanelli (Giovanni Francesco), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Viterbo (Kirchenstaat) um 1616 gest. daselbst im J. 1663.

Romanet (Catherine de), Tochter des N... N... de R. geb. im J. 1668, verm. 1. Juni 1677 mit Jean Racine (s. d.), Witwe seit 26. April 1699, gest. zu Paris 15. November 1732.

Romani (Felice), italienischer Bühnenkünstler, geb. zu Neapel um 1810. Dezember 1803, Schüler von Santi-Angelo de'Lombardi und Biscaccia, seit 21. December 1846, Hochbof von Acerra (Neapel) seit 23. März 1855.

Romanow (Elisabeth, Gräfin), Tochter des Grafen N... N... R. geb. im J. 1729, verm. 1759 mit Johann Ivanowitsch Schuwalow (s. d.), gest. im J. 1759, Kaiser zu Moskau 18. April 1786.

Romanow (Alexander), russischer Dichter, geb. zu Oberlyn (Galizien) 18 (7) Juli 1834, gefallen im polnischen Aufstande 15 (7) Juni 1863.

Romanow I. Lekpenus, Kaiser von Konstantinopel, (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 10. December 919, gest. zu Konstantinopel 15. Juni 948.

Romanus II., Kaiser von Konstantinopel, Freakel des Kaisers Romanus I. Lekpenus (s. d.), geb. im J. 939, Kaiser seit 959, gest. zu Konstantinopel 15. März 963.

Romanus III. Argyros, Kaiser von Konstantinopel, geb. im J. 968, verm. 18. November 1028 mit Zoe, Tochter des Kaisers Constantin (s. d.), Kaiser seit 21. November 1028, gest. zu Konstantinopel 11. April 1034.

Romanus IV. Diogenes, Kaiser von Konstantinopel, Urneffe des Kaisers Romanus III. Argyros (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), Kaiser seit 1067 December 1067, gest. zu Konstantinopel 21 (?) October 1101.

Romanus (Franz Konrad), deutscher Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), kursächsischer Appellationsrath und Bürgermeister der Stadt Leipzig, ward wegen Annahme falscher Rathschuldscheine am 16. Januar 1705 in der Pleissenburg verhaftet, von da am 23. Januar nach dem Sonnenstein und von hier am 5. September 1706 nach dem Königstein gebracht, gest. daselbst, nach vierzigjähriger Gefangenschaft, 14. Mai 1746.

Romanus (Karl Franz), deutscher Lustspieldichter, kursächsischer wirkl. Geh. Kriegsrath, geb. zu Leipzig 21. August 1721 (oder 1731?), gest. zu Dresden 29. April 1797.

Romberg (Anton, Freiherr v.), preussischer Oberst, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 14. Mai 1818 mit der Reichsgräfin Amalie Constanze v. Doenhof (s. d.), gest. 26. April 1833.

Romberg (Anton), Bruder des Gerhard Heinrich E. (s. d.), deutscher Fagott-Virtuos, geb. zu Münster (Westphalen) 6. März 1742, gest. zu München 14. December 1814.

Romberg (Andreas Jakob), Sohn des Gerhard Heinrich E. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Dünklage (Westphalen) 11. November 1770, (oder nach Andern 12. November 1767), gest. zu Hamburg 13. April 1841.

Romberg (Cyprian), Sohn des Andreas Jakob R. (s. d.), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, geb. zu Hamburg im J. 1810.

Romberg (Gerhard Heinrich), deutscher Clarinett-Virtuos, Musik-Director in Münster, geb. zu Münster (Westphalen) 8. August 1745, gest. daselbst 14. November 1819.

Romberg (Heinrich), Sohn des Andreas Jakob R. (s. d.), deutscher Violin-Virtuos und Componist, Concertmeister in Hamburg, geb. zu Paris 4. April 1802, gest. zu Hamburg im J. 1859.

Romberg (Karl), Sohn des Bernhard R. (s. d.), deutscher Violoncello-Virtuos und Componist, Mitglied der königlichen Kapelle in Petersburg, geb. zu Mosbach 17. Januar 1811.

Romberg (Moritz Heinrich August), deutscher Arzt, Israelitischer Abkunft, pensionirter Geh. Medicinal-Rath und Professor in Berlin, geb. zu Meiningen (Sachsen) 11. November 1795.

Rombouts (Theodor), holländischer Genremaler, geb. zu Antwerpen 1. Juli 1597, gest. daselbst im J. 1637.

Romeo Monteschi, Geliebter der Giulietta Capelletti (s. diesen Artikel).

Romer (Johann Ludwig), deutscher Schriftsteller (?), (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Gefängniss, durch Selbstmord, 15. Juli 1801.

Romershausen (Elard), deutscher Theolog und Chemiker, Pastor in Acken an der Elbe, geb. zu Niedernuel (Hessen-Kassel) im J. 1784, (Todesjahr unbekannt).

Romieu (Augustin), französischer Schriftsteller, General-Director der schönen Künste, geb. zu Paris 17. September 1800, gest. daselbst 16. December 1858.

Romigiores (Jean Dominique), französischer Rechtsgelehrter und Publicist, Herausgeber des Journals „L'Ami-Trente-Un" und Redacteur des Journal (Tarnet-Garonne) 19. August 1775, gest. zu Paris 26. Juli 1847.

Romilli (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Bergamo 24. August 1795, Bischof von Cremona (Lombardei) seit ..., Erzbischof von Mailand seit 14. Juni 1847, gest. zu Mailand 7. Mai 1859.

Romilly (Josef), schweizerischer Kupferstecher, geb. zu Genf im J. 1714, gest. zu Paris 16. Februar 1758.

Romilly (Jean Edme), Sohn des Jean R. (s. d.), schweizer Theolog, Pastor der wallonischen Kirche in London, naster Professor der Rechte, geb. zu Genf 17 (?) Mai 1739, gest. zu Saconnex 29. Oct. 1779.

Romilly (John), Sohn des Samuel R. (s. d.), englischer Gerichtsgelehrter, geb. zu Berlin (Oberkanzler-Director), geb. zu London im J. 1805.

Romilly (Samuel), englischer Rechtsgelehrter, französischer Abkunft, geb. zu London 29. März 1757, gest. daselbst, durch Selbstmord, 2. November 1818.

Romme (Charles), französischer Geometer, geb. zu Riom (Puy-de-Dôme) im J. 1750, gest. zu Rochefort (Charente-Inférieure) 15 (?) Juni 1805.

Romme (Gilbert), Bruder des Charles R. (s. d.), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und Revolutions-Tribunals, geb. zu Riom (Puy-de-Dôme) im J. 1750, gest. zu Paris 29. Juni 1795.

Rommel (Daniel Christoph v.), deutscher Geschichtsschreiber, Director des hessen-kassel'schen Staatsarchivs und der Landesbibliothek, geb. zu Kassel 17. April 1781, gest. daselbst 1. December 1850.

Rommel (Johann Jakob), deutscher Bosairer, geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1740, gest. daselbst 31. December 1823.

Rommel (Justus Philipp), deutscher Theolog, hessen-kassel'scher General-Superintendent und Oberhofprediger, geb. zu Hanau 18. September 1753, gest. zu Kassel 6. September 1837.

Rommel (Nonus), Sohn des Johann Jakob R. (s. d.), deutscher Bosairer, geb. zu Ulm (Württemberg) 10. November 1786, gest. daselbst 2. April 1821.

Rommel (Peter), deutscher Theolog, Pfarrer in Holzschwang (Württemberg), geb. zu Ulm (Württemberg) im Jahre 1604, Mann von den kaiserlichen Soldaten zu Holzschwang 8. März 1638.

Rommel (Septimus), Bruder des Nonus R. (s. d.), deutscher Bosairer, geb. zu Ulm (Württemberg) 19. October 1778, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Rommel (Theodor Renatus), deutscher Arzt, Studirphysikus in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 25. September 1803, gest. daselbst 12. Juni 1851.

Romney (Charles Marsham, erster Earl of), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Kentshire, geb. 28. September 1744, verm. 30. August 1770 mit Frances Wyndham, in den Grafenstand erhoben am 22. Juni 1801, gest. 1. März 1811.

Romney (Charles Marsham, zweiter Earl of), Sohn des Charles Marsham, ersten Earl of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Präsident der Gesellschaft der Künste, geb. am London 22. November 1777, verm. 9. September 1806 mit Sophia Pitt (s. d.), Witwer seit 9. September 1812, wiederverm. 9. Februar 1832 mit Mary Elisabeth Townsend (s. d.), gest. zu Mote, bei Maidstone 10. Juli 1845.

Romney (Charles Marsham, dritter Earl of), Sohn des Charles Marsham, zweiten Earl of R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 31. Juli 1812, verm. 7. Februar 1832 mit Margaret Harriett Montagu-Scott (s. d.), Witwer seit 5. Juni 1846.

Romney (George), englischer Geschichts- und Portraitmaler, geb. zu Beckside, bei Dalton (Lancashire), 26. December 1734, gest. zu Kendal, bei London, 15. December 1802.

Romo y Gamba (Giuda José), spanischer Prälat, geb. zu Caviaze (Erzbisthum Toledo) 9. Januar 1779, Erzbischof von Toledo seit 17. December 1847, Cardinal seit 30. September 1850, gest. zu Sevilla 13. Februar 1855.

Romuald I., Herzog von Benevent, Sohn und Nachfolger Herzog Grimoald's I. seit 662, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 683.

Romuald II., Herzog von Benevent, Sohn und Nachfolger Herzog Gisulf's II. seit 707, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 735.

Romuald (der heilige), italienischer Mönch, Gründer des Klosters Camaldoli di Maldoli in Toscana, später Camaldoli genannt (1009), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Val di Castro (Mark Ancona) 7. Februar 1027.

Romulus, Gründer und erster König von Rom, Sohn der Rhea Silvia, geb. um 754, ermordet im J. 716 vor Christi Geburt.

Romulus Augustulus, genannt **Momyllus**, letzter Kaiser des römischen Reiches, Sohn des Patriziers Orestes, (Geburtsjahr unbekannt), entthront durch Odoacer am 23. August 476.

Ron (Martin de), schweizischer Componist, geb. zu Stockholm im J. 1790, gest. zu Lissabon 20. Februar 1817.

Ronaldi (Guglielmo Maria), italienischer Prälat, geb. zu Turin im J. 1808, Bischof von Pignerol (Piemont) seit 11. December 1848, gest. daselbst 1850.

Ronalds (Henry), englischer Arzt, geb. zu Primerose-Hill, Coventry (Warwickshire), im J. 1788, gest. daselbst 10. Juli 1847.

Ronalds (Hugh), englischer Botaniker, geb. zu Brentford (Nurseryman) 9. September 1784, gest. daselbst 18. November 1833.

Ronchetti (Leonardo), italienischer Theolog, tiefenari-Vicar der Congregation der Mutter Gottes, geb. zu Lucca im J. 1677, gest. daselbst 24. Februar 1734.

Ronchevolles (Anne Marguerite Petit de), Tochter den Charles Michel François, Marquis de R. geb. im J. 1724, verm. 24. Januar 1744 mit Rene Nicolas Charles Augustin de Maupeou (s. d.), gest. zu Paris 21. April 1792.

Ronchi (Salvatore Maria), italienischer Arzt und Chemiker, Professor in Neapel, geb. zu Neapel 1780, gest. daselbst 1830.

Roncoeni (Domenico), italienischer Operasänger (Tenorist), geb. zu Lendinara (im Mailändischen) 11. Juni 1772, gest. zu Mailand 13. April 1839.

Rondel (Jacques du), französischer Philosoph, geb. um 1630, gest. zu Maestricht (Holland) im J. 1715.

Digitized by Google

---

*) In der Nähe der Piazza d'Erbe in Verona steht der Palast der Familie Capelletti, — heute ein Gasthof zweiten Ranges — Albergo de' Vettorini heisst. Neben dem Eingange dieses Gasthofes befindet sich ein steinernes Wappen mit einem Wappen der Familie Capelletti. — Im Viccolo Franceschine in Verona ist noch das Haus der Familie Montecchi vorhanden. In dem schmutzigen Hofe, wo einst ein Franziskaner-Kloster gestanden haben soll, befindet sich ein steinernes Grabmal, welches Arabesken mit einem jener Tröge hat, aus welchen bei uns, in deutschen Dörfern, die Schweine gefüttert werden. Auf diesem Grabmale Giulietta, alle Poesie ist beim Teufel, wenn man Deinen Sarg sieht.

**) Der republikanische Kalender, dessen Neujahr mit der Tagundnachtgleiche des Herbstes begann, wurde in Frankreich eingeführt und wurden, wie bekannt aus den 12 Monaten: Vendémiaire (Weinmonat), Brumaire (Nebelmonat), Frimaire (Reifmonat), Nivôse (Schneemonat), Pluviôse (Regenmonat), Ventôse (Windmonat), Germinal (Keimmonat), Floréal (Blumenmonat), Prairial (Wiesenmonat), Messidor (Erntemonat), Thermidor (Hitzemonat) und Fructidor (Fruchtmonat), jeder dieser Monate anfangs 30 Tage, von denen je zehn, statt der siebentägigen Woche, eine Dekade bildete. Der zehnte Tag, Décadi genannt, war der Sonntag. Diese Zeitrechnung ward erst durch Senatsbeschluss vom 9. September 1805 wieder aufgehoben. — Durch ein Gesetz des Corps législatif vom 12. Brumaire des Jahres IV. waren sieben Nationalfeste festgesetzt gewesen. Am 1. Vendémiaire (22. September) wurde die Gründungsfeier der französischen Republik, am 16. Germinal des Jugendfest, am 30. Floréal das Fest der Gesetze, am 10. Messidor das Fest des Ackerbaus, am 9. und 10. Thermidor das Fest der Greise gefeiert.

*) Nach seinem Tode wurde ihm unter dem Namen Quirinus göttliche Verehrung erwiesen, und die ihm zu Ehren gefeierten Feste, Quirinalia genannt, wurden alljährlich am 17. Februar gefeiert.

Rondelet (Guillaume), französischer Arzt und Naturforscher, geb. zu Montpellier (Hérault) 27. September 1507, gest. zu Réalmont (Albigeois) 30. Juli 1566.

Rondelet (Jean), französischer Architekt, geb. zu Lyon 4. Juni 1734, gest. zu Paris 29. September 1829.

Rondet (Laurent Etienne), französischer Geschichtschreiber, geb. zu Paris 6. Mai 1717, gest. daselbst 1. April 1785.

Rondinelli (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Ferrara (Kirchenstaat) 14. April 1711, Bischof von Comacchio (Kirchenstaat) 22. November 1758, gest. (nach 1770).

Rondolini (Lorenzo), italienischer Arzt, geb. zu Triest(?) im J. 1752, gest. daselbst 20. März 1844.

Ronge (Johannes), deutscher Theolog, Stifter des deutsch-katholischen Sects, ein Bischofswalde, bei Neisse (Schlesien), 16. October 1813.

Ronna (Tommaso), italienischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Crema (Lombardei) seit ...., gest. zu Crema im J. 1820.

Ronow v. Bieberstein (Johann Wilhelm, Reichsgraf), kursächsischer General-Lieutenant, geb. zu Wechselburg 1. April 1762, vermt. 1. Juni 1793 mit Anna Amalie v. Strauß (s. d.), Witwer seit 14. December 1761, gest. zu Merseburg (Provinz Sachsen) 12. Januar 1780.

Ronow v. Bieberstein (Johanna Karoline Henriette, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Johann Wilhelm v. Ba.-B. (s. d.), geb. zu Dresden 1. Juni 1788, vermt. 9. Juni 1756 mit dem Reichsgrafen Johann Friedrich Bachoff v. Echt (s. d.), Witwe seit 24. Januar 1781, Todesjahr unbekannt.

Ronsard (Pierre de), französischer Dichter, geb. im Schlosse de la Poissonnière (Vendômois) 11. September 1524, gest. bei Tours (Indre-et-Loire) 24. December 1585.

Roosin (Charles Philippe), französischer General, geb. zu Soissons (Aisne) im J. 1752, guillotinirt zu Paris 24. März 1794.

Roosin (N.... N....), französischer Jesuit, ehemaliger Beichtvater König Karl's X. von Frankreich (s. d.), geb. im J. 1771, gest. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) 5. November 1846.

Roos (Ludewijk Frans Emmanuel van), holländischer Schriftsteller, geb. zu Gent(?) 27. Februar 1785, gest. daselbst 12. November 1836.

Rooke (George), englischer Rear-Admiral, geb. zu Saint-Lawrence, bei Canterbury (Kentshire) im J. 1650, gest. daselbst 24. August 1700.

Rooke (Lawrence), englischer Mathematiker und Astronom, Professor am Gresham-College in Oxford, später in London, geb. in Deptford bei London, im J. 1628, gest. zu London 27. Juni 1662.

Rooke (N.... N....), irischer Opern-Componist, Lehrer des Michel William Balfe (s. d.), geb. im J. 1792, gest. zu Fulham, bei London, 14. October 1847.

Roon (Albrecht Theodor Emil v.), preussischer General, Gesandt und Militär-Bevollmächtigter, geb. zu Pleschagen, bei Colberg (Pommern), 30. April 1803, preussischer Kriegsminister seit 5. December 1859.

Roorda van Eysinga (Pieter Paulus), holländischer Schriftsteller, geb. im J. 1796, gest. zu Utrecht 14. October 1856.

Roos (Axel Erik, Friherre), schwedischer General-Lieutenant, Landeshauptmann zu Elsborg, geb. im J. 1686, gest. auf seinem Landgute Confos (Dalland) 14. December 1765.

Roos (Bernhard Ludwig Friedrich), schleswiger Compagniechirurg, geb. zu Schleswig im J. 1789, gest. zu Praestegaard (Seeland) 26. Januar 1839.

Roos (H.... U.... L.... v.), deutscher Arzt, Oberarzt des Marine-Hospitals in Petersburg, geb. zu Stuttgart um 1780, gest. zu Würzburg (Bayern) im J. 1849.

Roos (Jan), belgischer Blumenmaler, geb. zu Antwerpen um 1592, gest. zu Genua im J. 1638.

Roos (Johann Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Giessen (Hessen-Kassel), geb. zu Steinbockenheim (Pfalz) 24. Februar 1757, gest. zu Giessen 24. December 1804.

Roos (Johann Heinrich), deutscher Thier- und Landschaftsmaler, geb. zu Otterndorf (Unter-Pfalz) um 1632, gest. zu Frankfurt am Main im J. 1685.

Roos (Johann Melchior), Sohn des Johann Heinrich R. (s. d.), deutscher Thiermaler, geb. zuFrankfurt am Main um 1660, gest. daselbst im J. 1731.

Roos (Joseph), Enkel des Johann Heinrich R. (s. d.), deutscher Thier- und Landschaftsmaler, k. k. Kabinetsmaler, Director der Wiener Bildergalerie, geb. zu Wien um 1728, gest. daselbst im J. 1805.

Roos, genannt **Rosa di Tivoli** (Peter Philipp), Sohn des Johann Heinrich R. (s. d.), deutscher Thiermaler, geb. zu Frankfurt am Main um 1656, gest. zu Rom im J. 1705.

Roos (Richard), siehe **Engelhardt** (Karl August).

Roos (Theodor), Bruder des Johann Heinrich R. (s. d.), deutscher Maler, geb. um 1638, gest. zu Kassel im J. 1698.

Roose (Heinrich), deutscher Schauspieler, Mitglied des Wiener Hofburgtheaters, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 29. Mai 1814.

Roose (Theodor Georg Augusti), deutscher Arzt und Anatom, Secretair des Ober-Sanitätscollegiums in Braunschweig, geb. zu Braunschweig um 1772, gest. daselbst im J. 1803.

Roosen (Gerhard), dänischer Theolog, Prediger der evangelischen Mennonitengemeinde in Hamburg und Altona, geb. um 1612, gest. zu Altona(?) im J. 1711.

Roothaan (Jan Philippus), holländischer Jesuit, General seines Ordens, geb. zu Amsterdam 23. November 1785, gest. zu Rom 8. Mai 1853.

Roovere de Rosemersch (Luc Joseph Antoine de), belgischer Rechtsgelehrter, geb. zu Brüssel(?) 30. November 1750, gest. daselbst 18. Juni 1802.

Roppelt (Johann Baptist Gregor), deutscher Mathematiker, geb. zu Bamberg (Bayern) 17. December 1744, gest. daselbst 11. Februar 1814.

Roque (Joseph Simon), französischer Feldmarschall, (Geburtsjahr unbekannt), vermt. seit .... mit N.... N...., Marquise de Lances, gest. zu Turin 1667(?) Februar.

Roquefort (Jean Baptiste Bonaventure de), belgischer Philolog und Archäolog, geb. zu Mons (Hainaut) 15. October 1777, gest. auf der Insel Guadeloupe 17. Juni 1834.*)

Roquelaure (Antoine, Baron de), Marschall von Frankreich, geb. im März 1617, Marschall seit 27. December 1654, gest. zu Lectoure (Gers) 9. Juni 1625.

Roquelaure (Antoine Gaston Jean Baptiste, Duc de), Sohn des Gaston Jean Baptiste, Marquis, später Duc de R. (s. d.), Marschall von Frankreich, geb. im J. 1656, verm. seit .... mit N.... N.... Laval de Montmorency, gest. zu Versailles 22. Februar 1724, gest. zu Paris 6. Mai 1738.

Roquelaure (Elisabeth de), Tochter des Gaston Jean Baptiste, Marquis, später Duc de R. (s. d.), geb. im J. 1700(?), verm. 2. März 1714 mit Charles Louis, Comte de Marsan, Prince de Pons (s. d.), gest. auf dem Schlosse Neuse, bei Coulommiers, im J. 1752.

Roquelaure (Françoise de), Tochter des Gaston Jean Baptiste, Duc de R. (s. d.), geb. im J. 1684, verm. 28. Mai 1702 mit Louis Britannicus, Prince de Rohan-Chabot (s. d.), Witwe seit 10. August 1737, gest. 5. Mai 1741.

Roquelaure (Gaston Jean Baptiste, Marquis, später Duc de), Sohn des Antoine Baptiste de R. (s. d.), französischer Witzbold, geb. im J. 1617, Gouverneur von Guienne seit 1676, gest. zu Paris 10. März 1683.

Roquelaure (Jean Baptiste Gaston Antoine, Comte de), französischer Prälat, geb. zu Roquelaure (Diöcese Rhodez) im J. 1721, Bischof von Senlis seit 20. März 1764, Erzbischof von Malines seit 3. April 1771, Erzbischof von Mecheln von 26(?) April 1802 bis 1808, gest., als der Letzte seines Geschlechts, zu Paris 23. April 1818.

Roquelaure (Joseph Etienne Camille), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Malémort (Bouches-du-Rhône) 18. Februar 1802, gest. zu Paris 29. September 1855.

Roquelaure (Louis Victor Nestor), Bruder des Joseph Etienne Camille R. (s. d.), französischer Schriftsteller, Redacteur des Journals „Figaro", geb. zu Malémort (Bouches-du-Rhône) im J. 1804.

Roques (Joseph), französischer Arzt, geb. zu Valence (Languedoc) im J. 1715, Todesjahr unbekannt.

Roques (Pierre), französischer Theolog (Protestant), Pastor der französischen Kirche in Basel, geb. zu La Cause (Tarn-et-Garonne) 22. Juni 1685, gest. zu Basel 18. April 1748.

Roquet (Joseph), französischer Maler, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1758, gest. daselbst 11. Januar 1848.

Roquette (Gabriel de), französischer Prälat, geb. zu Toulouse (Tarn-et-Garonne) im J. 1623, Abt von Montmajour (Provence) seit 1654, Bischof (Lairoc) vom 1. Mai 1666 bis 20. Juli 1702, Gründer des Hospice Saint-Gabriel in Autun (1669), gest. zu Autun 20. Juli 1702.

Roquette (Henri Emmanuel de), Neffe des Gabriel de R. (s. d.), französischer Theolog, Doctor der Sorbonne, (Geburtsjahr unbekannt), Mitglied der Akademie seit 12. December 1720, gest. zu Paris 4. März 1725.

Rosaette (Otto), deutscher Dichter, geb. zu Kronstoschin (Grossherzogthum Posen) 19. April 1814.

Rosa (Andreas), deutscher Arzt, anabachischer Hofrath und Leibmedicin, geb. zu Anabach(?) 11. März 1665, gest. daselbst 15. Mai 1736.

Rosa (Michele), italienischer Arzt, geb. zu Rimini (Kirchenstaat) 9. Juli 1781, gest. daselbst 29. September 1869.

Rosa (Niccolò di), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 10. December 1683, Bischof von Pozzuoli seit 3. December 1738, gest. zu Neapel 9(?) Februar 1774.

Rosa (Salvatore), italienischer Landschaftsmaler, Dichter und Componist, geb. im Dorfe Arenella, bei Neapel, 20. Juni 1615, gest. zu Rom 15. März 1673. **)

Rosa (Wenzel), böhmischer Rechtsgelehrter und Philolog (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Prag 11. August 1669.

Rosalis (Johannes), böhmischer Dichter in lateinischer Sprache (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Köllin an der Elbe 29. November 1584.

Rosalva (Rosa Alba Carriera, bekannter u. d. Namen), italienische Portraitmalerin, geb. zu Venedig 20(?) Januar 1671, gest. daselbst 15. April 1757. **)

Rosalve (Ambrosius), deutscher Dichter, geb. zu Irmzjar (Diöcese Cordova) 21. October 1807, Bischof von Jaen seit 25. Juni 1858.

Rosalia (Isabella), Tochter König Wilhelm's des Guten (s. d.), Schutzpatronin von Palermo (Sicilien), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Palermo 4. September 1160(?).

Rosamel (Claude Charles Marie Ducampe de), französischer Vice-Admiral, geb. zu Trencq (Pas-de-Calais) 25. Juni 1774, gest. zu Paris 27. März 1848.

Rosamunde, Gemahlin Königs Alboin, Heinrich's II. von England (s. d.), Tochter des Walter, Earl of Clifford, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im Kloster Godstow 1. Juli 1173. †)

Rosas (Anton, Edler v.), ungarischer Augenarzt, k. k. Regierungsrath, geb. zu Fünfkirchen im J. 1791, gest. zu Wien 2. Juli 1859.

Rosas (Juan Manuel Ortiz de), südamerikanischer Staatsmann, geb. zu Buenos-Ayres im J. 1793, Gouverneur von Buenos-Ayres seit 6. November 1829, gestürzt durch Urquiza (s. d.) 3. Februar 1852.

Rosaspina (Francesco), italienischer Kupferstecher, geb. zu Scandolo, bei Rimini (Kirchenstaat), im J. 1762, gest. zu Bologna (Kirchenstaat) 20. Juli 1841.

Rosati (Giovanni), italienischer Prälat, geb. zu Fermino 28. Februar 1799, Bischof von Todi (Kirchenstaat) seit 1. December 1834.

Rosati (Giuseppe), italienischer Arzt, gest. zu Forgia (Königreich Neapel) 21. September 1752, gest. daselbst 1. November 1833.

Roscher (Karl Christoph), deutscher Arzt, russischer Staatsrath, geb. zu Stuttgart 30. September 1800.

Roscher (Wilhelm), deutscher Nationalökonom, k. sächsischer Hofrath und Professor zu Leipzig (Königr. in Göttingen), geb. zu Hannover 21. October 1817.

Rochmann (Anton), tyroler Geschichtsschreiber, Bibliothekar der Universität zu Innsbruck, geb. um 1710, gest. zu Innsbruck im J. 1765.

Roschmann (Tobias), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Ulm (Würtemberg) 19. November 1701, gest. daselbst 31. August 1777.

Roscius (Quintus), römischer Schauspieler, Zeitgenosse Sulla's, geb. zu Solonium (Gebietsgebiet unbekannt), gest. zu Rom um 62 vor Christi Geburt.

Roscoe (Henry), Sohn des William R. (s. d.), englischer Rechtsgelehrter, geb. zu Liverpool im J. 1799, gest. zu Gatracre, bei Liverpool, 25. März 1836.

Roscoe (Henry Enfield), englischer Chemiker, Professor am Owens-College in Manchester, geb. zu London 7. Januar 1833.

Roscoe (William), englischer Geschichtschreiber, geb. zu Liverpool 8. März 1753, gest. zu Toxteth-Park, bei Liverpool, 27. Juni 1831.

Roscomman (Carey Dillon), Oheim des Wentworth

*) Er war entweder ein sehr ungeschickter, oder ein sehr unzuverlässiger Mann, denn er klagte oft, dass er mehr Unglück gehabt, als er Bücher geschrieben habe, und sie waren viele. Zudem ohne einen einzigen ihrem Tag vereint habe.

*) Siehe Jal, Scènes de la comédie humaine à Corbeaux. gleichfalls Malerin, starb zu Venedig 9. Mai 1737.

*) Parisse Journal, Nr. 202, Seite 3, 21. Juli sie Fest zu Ehren seiner Schutzheiligen.

†) Die schöne Rosamunde, die ihren königlichen Geliebten zwei Söhne gebar (Geoffrey, Bischof von Lincoln, und William, Earl of Salisbury), soll durch die Eifersucht der Königin Eleonore (s. d.) vergiftet worden sein. Ihre irdischen Hülle ruht in der Kirche des Klosters zu Godstow, wo auf ihrem Leichensteine nachstehende Grabschrift zu lesen war:

„Hic jacet in tumba rosa mundi, non Rosa munda.
Non redolet, sed olet, quæ redolere solet."

Ihr Grabmal wurde 1191 durch den (im J. 1191) ward die Grabstätte auf Befehl des Bischofs Hugo von Lincoln hinweggeräumt, der empört ausgerufen haben soll: „Hinaus mit dieser Hure!"

Digitized by Google

Dillon, vierten Earl of R. (s. d.), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit .... mit Catherine Warden (s. d.), gest. zu London 24. Nov. 1690.

Roscommon (James Dillon, erster Earl of), irischer Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit .... mit Eleanor Barnewall, in den Grafenstand erhoben am 5. August 1622, gest. im J. 1641.

Roscommon (Michael James Robert Dillon, zwölfter Earl of), Sohn des Capitains Michael Dillon, irischer Staatsmann, geb. 2. October 1788, verm. 19. August 1809 mit Charlotte Talbot (s. d.).

Roscommon (Patrick Dillon, elfter Earl of), Sohn des John Dillon, sebaten Earl of R. irischer Staatsmann, geb. 15. März 1769, verm. seit ... mit Barbara Reg. gest. 17. November 1816.

Roscommon (Robert Dillon, neunter Earl of), irischer Marschal de Camp in französischen Dienste, geb. im J. 1711, gest. 25. April 1770.

Roscommon (Wentworth Dillon, vierter Earl of), Sohn des James Dillon, dritten Earl of R. irischer Dichter, geb. um 1633, gest. zu London 20. Januar 1684.

Rose (George H...), englischer Diplomat, Mitglied des Geh. Rathes, (Geburtsjahr unbekannt), Gesandter in München von 1813 bis 1815, in Berlin von 1816 bis 1823, gest. zu Sandhills-House, bei Christchurch (Hampshire) 17. Juni 1855.

Rose (Guillaume), französischer Prälat, Hofpredigter König Heinrich's II. von Frankreich (s. d.), geb. zu Chaumont (Haute-Marne) um 1542, Bischof von Senlis (Oise) seit 1584, gest. zu Senlis 10. März 1602.

Rose (Heinrich), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Berlin 6. August 1795, gest. daselbst 29. Januar 1864.

Rose (Jean Baptiste), französischer Theolog und Mathematiker, geb. zu Quingey (Dep. Doubs) 9. Februar 1716, gest. daselbst 12. August 1805.

Rose (Johann Wilhelm), deutscher Theolog, anabaptistischer Oberältester, Anhänger Swedenborg's, Kirchen- und Consistorialrath, geb. zu Anabach (Franken) 23. October 1742, gest. daselbst 9. October 1801.

Rose (Tomsaint), französischer Rechtsgelehrter, Secretair der Cardinäle Jean und Marc Antoin (s. d.), geb. im J. 1611, Mitglied der Akademie seit 12. December 1675, gest. zu Paris 6. Januar 1701.

Rose (Ambrosius), italienischer Prälat, geb. zu Messina (Sicilien) um ...., gest. daselbst 13. December 1706.

Roseberry (Archibald John Primerose, vierter Earl of) Sohn des Neil Primerose, dritten Earl of R. (s. d.), schottischer Staatsmann, Lord-Lieutenant der Grafschaft Linlithgow, geb. 14. October 1783, verm. 29. Mai 1808 mit Henrietta Bouverie (s. d.), geschieden seit 1815, wiedervermählt 12. August 1819 mit Anne Margaret Anson (s. d.).

Roseberry (Neil Primrose, dritter Earl of), Sohn des James Primerose, zweiten Earl of R., schottischer Staatsmann, geb. im J. 1728, verm. seit 1764 mit Susan Arabella ..., gest seit 1771, wiedervermählt seit 1775 mit Mary Vincent, gest. 25. März 1814.

Rosell (Gregorius), deutscher Jesuit, geb. zu Landshut (Bayern) um 1538, gest. zu Augsburg (Bayern) im J. 1617.

Rosellen (Henri), französischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Paris 13. October 1811.

Roselli oder **Rosselli** (Matteo), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Florenz um 1578, gest. daselbst im J. 1650.

Roselli (Niccolò), spanischer Prälat, geb. zu Tarragona 13. November 1313, Cardinal seit 1356, gest 28. März 1362.

Rosellini (Ippolito), italienischer Archäolog, Professor in Pisa, geb. zu Pisa im J. 1800, gest. daselbst 4. Juni 1843.

Roselini, geb. **Fantastici** (Massimina) italienische Dichterin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Florenz 24. Januar 1869.

Rosemond (Godescale), belgischer Theolog, Vorstand des Elisabeths-Hospitals in Löwen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Löwen 17. October 1726.

Rosen (Gustaf Frederik, Graf), schwedischer Reichsrath, General-Feldmarschall, Ritter des Seraphinen-Ordens, geb. im J. 1688, verm. seit ... mit der Gräfin N... N... Buecker (s. d.), in den Grafenstand erhoben am 7. December 1751, geb. zu Stockholm 17. Juni 1709.

Rosen (Gustaf Frederik, Graf), schwedischer Reichsrath und Landhauptmann in Malmoe, geb. 6. Januar 1756, gest. zu Malmoe 2. Mai 1815.

Rosen (Georg, Baron v.), russischer General der Infanterie, Mitglied des Senats und des Kriegsraths, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 24. August 1841.

Rosen (Jegor Fedorowitsch, Baron), russischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Petersburg 6. März 1860.

Rosen (Roman, Baron v.), russischer General der Infanterie, geb. im J. 1780, gest. am Kaukasus 4. November 1848.

Rosen (Axel Puntus v.), schwedischer General-Lieutenant, geb. zu Bogesund (Upland) 28. Januar 1775, gest. zu Stockholm 25. October 1854.

Rosen (Friedrich Ulrik v.), schwedischer Reichsrath und Landeshauptmann in Abo, geb. um 1781, gest. zu Abo 28. April 1793.

Rosen (Friedrich August), deutscher Orientalist, Professor in London, geb. zu Hannover 2. September 1805, gest. zu London 12. September 1837.

Rosen (Friedrich Balthen), deutscher Rechtsgelehrter, Lippe'scher Kanzler, geb. zu Göttingen 12. April 1777, gest. zu Detmold (Lippe) 15. October 1835.

Rosen (Georg), Bruder des Friedrich August R. (s. d.), deutscher Orientalist, Dragoman bei der preussischen Gesandtschaft in Konstantinopel, später preussischer Consul in Jerusalem, geb. zu Detmold (Lippe) 24. September 1821.

Rosen (Johann), holsteiner Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu New-York 20. August 1854.

Rosen v. Rosenstein (Nils), schwedischer Arzt und Leibmedikus, geb. zu Stockholm 1. Februar 1706, gest. zu Upsala 16. Juli 1773.

Rosenbach (Johann Hartmann v.), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Würzburg seit 13. März 1673, gest. zu Würzburg 19. April 1675.

Rosenbaum (Julius), deutscher Arzt, Professor in Halle, geb. zu Burg, bei Magdeburg, im J. 1807.

Rosenberg (Ferdinand Ursina, Fürst v.), Sohn des Fürsten Franz Seraphicus Ursinus v. R. (s. d.), Obrist-Erbland-Hofmeister in Kärnthen, geb. 7. September 1683, verm. seit .... mit der Gräfin Maria Kunigunde Elisabeth v. Brandis (s. d.), Witwe seit 5. September 1843, wiedervermählt 19. September 1844 mit der Reichsgräfin Ottilie v. Wurmbrand-Stuppach (s. d.).

Rosenberg (Franz Seraphicus Ursinus, Fürst v.), Sohn des Fürsten Ferdinand Andreas Ursinus v. R. (s. d.), Obrist-Erblands-Hofmeister in Kärnthen, k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant und Commandant des Maria-Theresien-Ordens, geb. 18. October 1762, verm. 27. Januar 1788 mit der Gräfin Maria Karoline v. Khevenhüller-Metsch (s. d.), Witwe seit 24. August 1841, gest. zu Wien 14. August 1882.

Rosenberg (Wolfgang Franz Xaver Ursina, erster Fürst v.), Sohn des Grafen Wolfgang Sigismund Ursinus v. R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Conferenz-Minister, Ritter des goldenen Vliesses, Gesandter in Kopenhagen vom 6. Februar 1751 bis 5. März 1756, Gesandter in Madrid von 1756 bis 1766, geb. 4. October 1723, in den Fürstenstand erhoben am 9. October 1790, gest., unvermählt, zu Wien 13. November 1796.

Rosenberg (Ernestine Leopoldine, Gräfin), Tochter des Grafen Franz Xaver Ursinus v. R. (s. d.), geb. 7. November 1749 mit der Reichsgräfin Maria Sidonie v. Herberstein (s. d. im Nachtrage), gest. zu Gratz (Steyermark) 28. April 1805.

Rosenberg (Johann Andreas Ursinus, erster Graf v.), Sohn des Andreas v. R., k. k. Geh. Rath, Burggraf und Erblands-Hofmeister in Kärnthen, geb. 4. September 1690, in den Grafenstand erhoben seit 1653, verm. seit .... mit Johanna Kulmer v. Rosenhubel Witwe seit 18. Februar 1645, wiedervermählt 1648 mit der Gräfin Gertrud v. Saurau (s. d.), in den Grafenstand erhoben seit 1648, gest. 4. Januar 1667.

Rosenberg (Johann Friedrich Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Ferdinand Ursinus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Burggraf in Kärnthen, geb. 7. November 1655, verm. seit .... mit der Reichsgräfin Anna Maria Theresia v. Thurn-Valsassina, gest. im J. 1723.

Rosenberg (Johann Nepomuk Ursina, Graf v.), Sohn des Grafen Wolfgang Andreas Ursinus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath, geb. 28. Juni 1651, verm. seit 1681 mit der Gräfin Maria Isabella Cäcilie v. Lamberg, im Duell ermordet 1. April 1685.*)

Rosenberg (Leopold Joseph Ursinus, Graf v.), Bruder des Grafen Johann Friedrich Ursinus v. R. (s. d.), k. k. Geh. Rath und Landesverweser in Kärnthen, geb. 6. September 1670, verm. 24. August 1701 mit der Gräfin Karolina v. Khiesel, (Todesjahr unbekannt).

Rosenberg (Margarethe Maria Antonie Ursinus, Gräfin v.), Tochter des Grafen Wolfgang Andreas Ursinus v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1708 (?) mit dem Fürsten Johann Seifried v. Eggenberg (s. d.), Witwe seit 5. October 1719, gest. zu Gratz (Steyermark) 17. März 1715.

Rosenberg (Philipp Joseph Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Wolfgang Andreas Ursinus v. R. (s. d.), deutscher Staatsmann, k. k. Geh. Rath, Gesandter in Berlin bis 1743, in Petersburg bis 1745, im Haag bis 1746, in Lissabon bei 1747 und zuletzt in Venedig, geb. 24. Juni 1691, verm. 3. März 1712 mit der Gräfin Maria Dominica v. Kaunitz (s. d.), Witwe seit 7. Februar 1756, wiedervermählt seit 1758 mit Constantia Wynne (s. d.), gest. zu Venedig 7. Februar 1765.

Rosenberg (Vincenz Ferrerius Andreas Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Philipp Joseph Ursinus v. R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Landeshauptmann in Kärnthen, geb. 17. December 1722, verm. seit 1757 mit der Gräfin Maria Juliane v. Stubenberg (s. d.), gest. auf seinem Gute in Kärnthen 8. Juli 1794.

Rosenberg (Wolfgang Andreas Ursinus, Graf v.), Bruder des Grafen Georg Nikolaus Ursinus v. R. (s. d.), k. k. wirkl. Geh. Rath und Burggraf in Kärnthen, geb. 2. Februar 1626, verm. seit 1650 mit der Gräfin Eva Regina v. Weltz (s. d.), Witwer seit 23. November 1676, wiedervermählt seit 1677 mit der Gräfin Beatrix v. Thurn-Valsassina, abermals Witwer seit .... zum dritten Male verm. seit .... mit der Gräfin Ernestina Barbara v. Montecuccoli, gest. 26. October 1694.

Rosenberg (Wolfgang Sigismund Ursinus, Graf v.), Sohn des Grafen Joseph Paris Ursinus v. R. (s. d.), Obrist-Erblands-Hofmeister in Kärnthen, geb. 1682, verm. 13. April 1721 mit der Gräfin Maria Anna Margarethe v. Hohenfeld (s. d.), gest. zu Tachenstein, bei Klagenfurt, 18. April 1730.

Rosenberg (Adalbert Franz Anton, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Anton Heinrich Albert v. R. (s. d.), deutscher Diplomat, Gesandter in Gesandter in Lissabon, geb. 28. August 1818, verm. 28. April 1859 mit Agnes, Gräfin v. Schlippenbach (s. d.).

Rosenberg (Anton Heinrich Albert, Freiherr v.), deutscher Diplomat, General-Landschafts-Director in West-Preussen, geb. 19. Juni 1790, verm. seit .... mit Franziska Wilhelmine, Freiin v. Schleinitz, Witwer seit 1. Januar 1865, wiedervermählt seit 1820 mit Laura Benigna Hermine v. Gentzkow, gest. 2. März 1849.

Rosenberg (Ernst Graf v.), Tochter des Wilhelm v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. 10. September 1564 mit dem Grafen Niklas Zriny (s. d.), Witwe seit 7. September 1566, wiedervermählt im Brandenburg 1578 mit dem Grafen Paolo Gassoldo, gest. 16(?) August 1591.

Rosenberg (Jodokus v.), böhmischer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 8. März 1456, gest. zu Breslau 15. December 1467.

Rosenberg (Peter Wok v.), böhmischer Staatsmann, geb. 1. October 1539, gest seit 1590 mit der Freiin Katharina v. Lndanic, Witwer seit 1601, gest., als der Letzte seines Stammes, auf dem Schlosse Wittingau (Böhmen) 30. November 1611.

Rosenberg (Wilhelm v.), böhmischer Staatsmann, Oberstburggraf des Königreichs Böhmen, Ritter des goldenen Vliesses, geb. 10. März 1535, verm. seit 1557 mit der Prinzessin Katharina von Braunschweig (s.d.), Witwer seit 10. Mai 1559, wiedervermählt seit 1561 mit der Margräfin Sophia von Baden (s. d.), abermals Witwer seit 27. Juni 1564, zum dritten Male verm. 27. Januar 1578 mit der Markgräfin Anna Maria von Baden (s. d.), abermals Witwer seit 4. April 1583, zum vierten Male verm. 11. Januar 1587 mit Polyxena v. Pernstein (s. d.), gest. zu Prag 31. August 1592.

Rosenberg (Friedrich), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Danzig 3. (oder 8.) März 1758, gest. zu Altona (Holstein) 26. Mai 1808.

Rosenberger (Johann Georg), dentscher Decorations-, Landschafts- und Portraitmaler, geb. zu Berlin um 1740, gest. daselbst im J. 1806.

Rosenberger (Johann Karl Wilhelm), deutscher Decorationsmaler, geb. zu Berlin um 1737, gest. daselbst im J. 1809.

Rosenberger (Matthäus Johan), dänischer Theolog, Pastor in Wiby, geb. zu Nyborg (insel Fühnen) im J. 1648, gest. zu Wiby 18. April 1680.

Rosenberger (Otto Benjamin), livländi-

*) Seine Witwe starb am 10. December 1747.

Digitized by Google

scher Theolog, russischer Staatsrath, Professor der lettischen Sprache, geb. zu ..., gest. zu Dorpat 7. October 1856.

Rosenblad (Eberhard v.), schwedischer Arzt, geb. zu Sexdrega, bei Gothenburg, 16. November 1714, gest. zu Stockholm 13. December 1784.

Rosencrans (William Starke), nordamerikanischer Brigade-General, Hochst-Commandirender der Westarmee, geb. zu Delaware-County (Staat Ohio) 6. November 1819.

Rosenhain (Eduard), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim (Baden) 18. November 1816, gest. zu Frankfurt am Main 6. September 1860.

Rosenhain (Jakob), deutscher Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Mannheim (Baden) 2. (oder 12.) December 1813.

Rosenhan (Schering, Friherre), schwedischer Diplomat und Gesandter beim westphälischen Friedens, geb. 4. Juli 1609, gest. zu Stockholm 5. August 1663.

Rosenhayn (Johann Samuel), deutscher Philolog. Gymnasialdirector in Lyck, bei Gumbinnen, geb. zu Rothenberge (Sachsen-Weimar) im J. 1777, gest. zu Lyck 8. September 1844.

Rosenhoff (Caspar Claudius), dänischer Schriftsteller, geb. zu Kopenhagen 18. November 1804.

Rosenkilde (Christen Nyman), dänischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Slagelse (Seeland) 8. Januar 1786.

Rosenkrantz (Frederik Christian v.), dänischer Staatsmann, Geh. Rath und Staatsminister, geb. in J. 1724, Ritter des Elephanten-Ordens seit 22. Juli 1760, gest. zu Kopenhagen 15. Mai 1792.

Rosenkrantz [Holger), dänischer Staatsmann, Reichsrath und Marschall, geb. in J. 1517, gest. zu Kopenhagen 13. März 1576.

Rosenkrantz (Ivar v.), dänischer Staatsmann, Geh. Rath, früher Gesandter in London, geb. 5. December 1674, vern. 19. Februar 1723 mit N..., N... v. Scheel (s. d.), Ritter des Elephanten-Ordens seit 12. October 1730, gest. auf seinem Gute Rosenholm (Jutland) 13. November 1745.

Rosenkrantz (Margarethe Charlotte v.), Tochter des Ivar v. R. (s. d.), geb. 3. August 1728, vern. seit ... mit Friedrich Christian v. Plessen (s. d.), Witwe seit ..., wiedervern. 28. April 1757 mit dem Grafen Wolf Dietrich v. d. Schulenburg (s. d.), gest. zu Friedrichs 5. October 1786.

Rosenkrantz (Nikolaus v.), dänischer Staatsmann, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. 3. September 1757, Ritter des Elephanten-Ordens seit 28. Januar 1811, gest. zu Kopenhagen 27. Januar 1824.

Rosenkrantz (Nikoline v.), Tochter des Christian v. R., geb. um 1734, vern. seit 1749 mit dem Grafen Friedrich Christian v. Holstein-Ledreborg (s. d.), gest. zu Kopenhagen 7. Februar 1771.

Rosenkrantz (Palle), dänischer Staatsmann, Befehlshaber der Nyköbinger und Aalborger Lehn, geb. 28. Juni 1887, Ritter des Elephanten-Ordens seit 2. Juli 1632, gest. 21. Februar 1642.

Rosenkranz (Franz), bohmischer Oboe-Virtuos, geb. im Dorfe Podlesch, bei Schlan, im J. 1761, gest. zu Wien 8. September 1807.

Rosenkranz (Johann Karl Friedrich), deutscher Philosoph, Professor in Konigsberg, geb. zu Magdeburg 23. April 1805.

Rosenmeyer (Andreas Gottfried), deutscher Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau 29. April 1826.

Rosenmueller (Ernst Friedrich Karl), Sohn des Johann Georg (s. d.), deutscher Theolog und Orientalist, geb. zu Hessburg, bei Hildburghausen, 10. December 1768, gest. zu Leipzig 17. September 1835.

Rosenmueller (Georg Hieronymus), deutscher Theolog, Pfarrer in Oelzschau, bei Leipzig, geb. zu Erlangen (Bayern) 29. Juni 1775, gest., durch Selbstmord, zu Zöbichen, bei Leipzig, 27. Nov. 1824.

Rosenmueller (Johann Christian), deutscher Arzt, k. sachsischer Hofrath, Physikus in Leipzig, geb. zu Hessberg, bei Hildburghausen, 7. Mai 1771, gest. zu Leipzig 29. Februar 1820.

Rosenmueller (Johann Georg), deutscher Theolog, Superintendent in Leipzig, geb. zu Unmerstedt, bei Hildburghausen, 18. December 1736, gest. zu Leipzig 14. März 1815.

Rosenmueller (Karl Franz), bohmischer Schriftsteller und Publicist, geb. zu Teplitz im J. 1678, gest. zu Prag 9. Juli 1727.

Rosenmueller (Philipp), deutscher Theolog, Pastor in Belgershain, bei Grimma (Sachsen), geb. zu Erlangen (Bayern) 4. August 1776, gest. zu Belgersharn 19. März 1844.

Rosenpalm (Andreas v.), dänischer Admiral, geb. im J. 1678, gest. zu Kopenhagen 18. Januar 1744.

Rosenplaenter (Johann Heinrich), esthländischer Theolog und Sprachforscher, geb. 12. Juli 1782, gest. zu Pernau 15. April 1846.

Rosenstein (Nils v.), schwedischer Staatsmann, einer der 18 Mitglieder der schwedischen Akademie, geb. zu Upsala im J. 1752, gest. zu Stockholm 7. August 1824.

Rosenstiel (Friedrich Philipp), deutscher Technolog, Director der Berliner Porzellanmanufactur, geb. zu Hanau (Kurhessen) 19. Februar 1794, gest. 27. October 1754, gest. zu Berlin 18. Mai 1832.

Rosenstolpe (Johan), schwedischer Rechtsgelehrter, Vice-Präsident des Svea-Hofgerichts, geb. in Ostgothland 3. Januar 1668, gest. zu Stockholm 28. Juli 1757.

Rosenthal (Friedrich Christian), deutscher Arzt, Arzneimittel-Physiolog, Professor in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald 3. Juni 1780, gest. daselbst 5. December 1829.

Rosenthal (Johann), deutscher Jesuit, geb. bei Aachen um 1612, gest. zu Rom im J. 1655.

Rosenthal (Johannes), deutscher Theolog, Archidiaconus in Schandau (Sachsen-Sachsen-Altenburg), geb. zu Grossensömmern (Thüringen) 6. Juni 1615, gest. zu Schmölln 8. Juli 1690.

Rosenthal (Karl Gottfried v.), deutscher Prälat, Domherr von Olmütz (Mähren), geb. 31. October 1738, Bischof von Capernaum in part. seit 1. März 1779, gest. zu Olmütz (nach 1800).

Rosenthal [Ludwig Laurids Andreas Kolderup), dänischer Rechtsgelehrter, Professor in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 10. Mai 1792.

Rosenthal (Ludwig Wilhelm), Sohn des Obrist-Lieutenants Hans Wilhelm v. R., dänischer Commandeur-Capitain, geb. zu Kjersgaard (Insel Fühnen) 28. April 1778, gest. zu Kopenhagen 4. December 1829.

Rosenzweig (Karl Friedrich v.), deutscher Schriftsteller und Uebersetzer, k. sächsischer Legationsrath in Petersburg, geb. 15. April 1767, gest. zu Dresden 26. Januar 1845.

Rosenzweig, Ritter v. **Schwannau** (Vincenz), mährischer Orientalist, Professor an der orientalischen Akademie in Wien, geb. zu Brunn im J. 1791, gest. zu Wien 8. December 1865.

Rosery (Hermann), deutscher Theolog, Landdechant in Schlan und Pfarrer in Rosery (Böhmen), geb. 5. October 1781, gest. zu Leyden 26. August 1853.

Rosetti (Carlo), italienischer Prälat, geb. zu Ferrara, Bischof von Ancona, Legationsrath Neutins bei der Königin Elisabeth von England (s. d.) seit 1638 (?), Bischof von Faenza (Kirchenstaat) seit 1640, Cardinal seit ..., gest. zu Rom 1. April 1681.

Rosetti, eigentlich **Roesler** (Franz Anton), böhmischer Musiker und Componist, Kapellmeister in Schwerin, geb. zu Leitmeritz im J. 1750, gest. zu Ludwigslust 30. September 1792 (nach Andern 1789).

Rosetti (Gabriello), italienischer Dichter, geb. zu Pasto (Königreich Neapel) 28. Februar 1783, gest. zu London 26. April 1854.

Rosey (Amalie Charlotte, Freiin du), Tochter des Freiherrn N... N... du R., geb. zu Königsberg, 1. März 1761, gest. daselbst 1. März 1804. Dem Reichsgrafen Christian Ludwig August Karl v. Doenhoff (s. d.), Witwe seit 30. März 1803, gest. (nach 1812.)

Rosier (François de), französischer Schriftsteller, geb. zu Bar-le-Duc (Meurthe) im J. 1534, gest. zu Toul (Meurthe) 29. August 1607.

Rosieres (Louis de), preussischer General-Lieutenant und Commandirender Silberberg (Schlesien), geb. zu Nyon (Canton Wandt) um ..., gest. zu Schönwalde im J. 1778.

Rosini (Giovanni), dänischer Schauspieler und Bühnendichter, geb. zu Roeraas 19. Februar 1756, gest. zu Kopenhagen 12. October 1818.

Rosing (Peter), dänischer Norwegischer Theolog und Consistorialrath, geb. zu Frederikstad 17. December 1776, gest. zu Horsens (Jutland) 2. April 1841.

Rosini (Carlo), italienischer Lyriker, geb. zu Pisa, zu Neapel 1. April 1748, gest. daselbst 18. Februar 1836.

Rosini (Giovanni), italienischer Dichter und Geschichtsschreiber, Professor in Pisa, geb. zu Lucignano, im Chiana-Thal, 24. Juni 1776, gest. zu Pisa (Toscana) 16. Mai 1855.

Rosinus (Bartholomäus I.), deutscher Theolog, Diaconus in Eisenach, dann Superintendent und Beichtvater in Weimar, zuletzt Superintendent in Regensburg (Bayern), geb. zu Pösneck (Sachsen-Meiningen) im J. 1520, gest. zu Regensburg 17. September 1586.

Rosinus (Bartholomäus II.), Sohn des Johannes R. (s. d.), deutscher Philolog, Corrector in Zeitz, geb. um ..., gest. zu Zeitz 14. September 1611.

Rosinus (Johannes), Sohn des Bartholomäus I. R. (s. d.), deutscher Theolog und Archidiacon, Dompredigor in Naumburg an der Saale, früher Conrector am Gymnasium in Regensburg (Bayern), geb. zu Eisenach um 1560, gest. zu Naumburg an der Saale 7. October 1626.

Roskovany (Augustinus), ungarischer Prälat, geb. zu Szinne (Diocese Neutra) 6. December 1807, Bischof von Waitzen seit 5. September 1854, Bischof von Neutra seit 15. April 1858.

Rosler oder Rosler (Johann Burchard), deutscher Rechtsgelehrter, sachsen-koburg'scher Consistorialrath, geb. zu Schalkau, bei Sonneberg, bei Nidda (Hessen-Darmstadt), 22. Februar 1643, gest. zu Koburg 26. Mai 1708.

Roslin (Alexander), schwedischer Maler, geb. zu Malmoe 17. Juni 1726, gest. zu Paris 30. März 1793.

Rosmann (Joseph Matthias), deutscher Rechtsgelehrter, Ober-Appellationsgerichtsrath und Professor zu Marburg, geb. zu Mainz 4. März 1756, gest. zu Aschaffenburg 10(?) December 1832.

Rosmer (Paul), holländischer Jesuit, geb. zu Maestricht um 1606, gest. zu Gratz (Steyermark) im J. 1664.

Rosmini (Carlo de), italienischer Geschichtsschreiber und Biograph, geb. zu Roveredo 28. October 1757, gest. zu Mailand 9. Juni 1827.

Rosmini-Serbati (Antonio), italienischer Philosoph und Staatsmann, geb. zu Roveredo 11. April 1797, sardinischer Gesandter in Rom seit 1848, gest. zu Neapel 15(?) Juni 1855.

Rosner (Franz), ungarischer Opernsänger (Tenorist), württembergischer Hofsanger, geb. zu Waitzen 3. December 1794, gest. zu Stuttgart 8. Dec. 1841.

Rospatt (Johann Joseph), deutscher Geschichtschreiber, Professor in Münster, geb. zu Bonn (Rheinpreussen) 2. September 1793.

Rospigliosi (Jacopo), italienischer Prälat, geb. um 1628, Cardinal seit 1666, gest. im J. 1671.

Rospigliosi (Giulio Cesare, Principe), italienischer Staatsmann, geb. 16. November 1781, vern. 13. Februar 1803 mit Margherita Gioèni-Colonna (s. d. im Nachtrage), gest. zu Rom 9. April 1858.

Ross (Johann Wilhelm Gottfried, Graf v.), deutscher Theolog, Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent in der preussischen Rheinprovinz und in Westphalen, geb. 7. Juli 1772, gest. zu Loo, bei Wesel, 28. October 1854.

Ross (Alexander), englischer Arzt, geb. um J. 1808, gest. zu Funchal (Madeira) 6. September 1856.

Ross (David), englischer Schauspieler, geb. zu London im J. 1814, gest. daselbst 15. September 1870.

Ross (George, Lord), (Geburtsjahr unbekannt), englischer Staatsmann, vern. seit ... mit Elizabeth Ker, Marquise of Lothian (s. d.), gest. zu Edinburgh 14(?) Juni 1754.

Ross (James Clark), englischer Schiffecapitain, Durchforscher des Nord- und Südpolar-Meeres, geb. 15. Januar 1800, gest. zu London 1862.

Ross (John) englischer Contre-Admiral und Nordpolfahrer, geb. zu Balfarroch (Grafschaft Wigton) im J. 1777, gest. zu London 1856.

Ross (Karl), holsteiner Landschaftsmaler, geb. zu Attekoppel im J. 1817, gest. zu München 5. Februar 1876.

Ross (Ludwig), holsteiner Alterthumsforscher, Professor in Halle, früher in Athen, geb. zu Horst 22. Juli 1806, gest., durch Selbstmord, zu Halle 6. August 1859.

Ross (Patrick), englischer General-Major, Gouverneur der Insel Sanct-Helena, geb. im J. 1778, vern. 14. April 1805 mit Sydney Wortham (s. d.), Witwe seit ..., wiedervern. 27. December ... mit Eliza Bennett, gest. auf Sanct-Helena 28. August 1850.

Ross (Robert), englischer Portrait- und Geschichtsmaler, geb. zu London 3. Juni 1794, gest. daselbst 21(?) Januar 1860.

Ross (Wilhelm), preussischer Prälat, geb. zu Lyon 9. December 1789, Bischof von Gap seit 14. December 1840, Bischof von Verdun seit 17. Juni 1844.

Rosse (Johann Christian Gottlieb Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 7. Februar 1786, gest. zu Berlin 16. Mai 1833.

Rosse (Lawrence Parsons, erster Earl of), Sohn des Baronets William Parsons, irischer Staatsmann, Optiker und Astronom, geb. in Irland 17. Juni 1800, vern. 14. April 1836 mit Mary Field (s. d.).

Digitized by Google

Rousseau-Saint-Hilaire (Eugène François Achille), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 5/9 August 1892.

Rousset (Élisabeth Paul Édouard, Chevalier de), französischer Contre-Admiral, geb. zu Sens (Yonne) 11. September 1765, gest. zu Paris 29. November 1829.

Rousset (François de), französischer Schriftsteller, geb. in der Provence um 1670, gest. um 1682.

Rousset (Pierre Fortunat de), französischer Dichter, gest. zu Montpellier (Hérault) im J. 1708, gest. zu Paris 18. April 1788.

Roushirt (Eugen), Bruder des Konrad Franz B. (s. d.), deutscher Arzt, Professor und Director der Entbindungsanstalt in Erlangen (Bayern), geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1795.

Roushirt (Konrad Franz), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Heidelberg, früher in Erlangen, geb. zu Bamberg (Bayern) im J. 1798.

Roush (Bernardo Maria de), italienischer Kirchen-Geschichtsschreiber und Numismatiker, geb. zu Cividale (Friaul) 18. Januar 1687, gest. zu Venedig 8. Februar 1772.

Rossi (Casimiro), italienischer Prälat, geb. 11 März 1685, Erzbischof von Taranto (Königreich Neapel) seit 19. Januar 1739, Erzbischof von Salerno seit 5. Mai 1738, (Todesjahr unbekannt).

Rossi (Charles), englischer Hofbildhauer, geb. zu Nottingham im J. 1762, gest. zu London 21. Februar 1839.

Rossi (Davide), italienischer Maler (?), Professor der Perspective an der Akademie in Venedig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. in Venedig im September 1827.

Rossi (Enrico, Marchese), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 14. November 1805, Bischof von Caserta (Königreich Neapel) seit 16. Juni 1856.

Rossi (Ferdinando Maria), italienischer Prälat, geb. zu Cortona 4. August 1686, Patriarch von Konstantinopel seit 9. Februar 1751, Cardinal seit 24. September 1759, gest. zu Rom 4. Februar 1775.

Rossi, lateinisirt **Rubeus** (Giovanni), italienischer Arzt und Leibmedicus des Papstes Clemens VIII. (s. d.), geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) um 1540, gest. zu Rom 8. September 1607.

Rossi (Giovanni), italienischer Prälat, geb. 16. April 1688, Erzbischof zu Matera seit 8. Juli 1787, Erzbischof zu Taranto (Königreich Neapel) seit 21. Mai 1788, (Todesjahr unbekannt).

Rossi (Giovanni Battista), italienischer Jesuit, geb. zu Mont-Real (Abruzzen) um 1578, gest. zu Rom im J. 1636.

Rossi (Giovanni Bernardo de), italienischer Orientalist und Bibliograph, geb. zu Castel-Nuovo (Piemont) 25. October 1742, gest. zu Parma 19(?) März 1831.

Rossi (Giovanni Gherardo de), italienischer Archäolog und Schriftsteller, der Jüngere, Custos der schönen Künste in Neapel, geb. zu Rom 12. März 1754, gest. daselbst 31. März 1827.

Rossi (Giovanni Girolamo), italienischer Prälat, geb. zu Parma um 1500, Bischof von Pavia seit . . ., gest. zu Rom im J. 1564.

Rossi, lateinisirt **Erythraeus** (Giovanni Vittorio), italienischer Schriftsteller, geb. zu Rom im J. 1577, gest. daselbst 13. November 1647.

Rossi, lateinisirt de **Rubeis** (Girolamo de), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Ravenna (Kirchenstaat) im J. 1539, gest. daselbst 22. April 1607.

Rossi (Giuseppe Tommaso de), italienischer Prälat, geb. zu Cera (Diöcese Alba) 25. Mai 1769, Bischof von Alessandria della Paglia seit 18. Juli 1757, gest. (nach 1770).

Rossi (Ippolito), italienischer Prälat, geb. zu Parma 21. Januar 1691, Bischof von Camerino und Fabriano seit . . ., Bischof von Sinigaglia (Kirchenstaat) seit 17. Januar 1746, gest. (nach 1760.)

Rossi (Lauro), italienischer Opern-Componist, geb. zu Neapel um 1808.

Rossi (Luigi Felice), italienischer Componist und Musikgelehrter, geb. zu Parma (?) im Brandenzol, bei Chivasso (Piemont), 27. Juli 1805, gest. zu Turin 30. (oder 22.) Juni 1883.

Rossi (Luigi), italienischer Geschichtsschreiber, geb. zu Brescia (Lombardei) im J. 1570, gest. daselbst 28. September 1630.

Rossi (Pasquale), italienischer Geschichtsmaler, geb. zu Vicenza um 1642, gest. daselbst um 1718.

Rossi (Pellegrino, Conte), italienischer Staatsmann, Professor in Bologna, in Genf und in Paris, geb. zu Carrara (Modenas 13. Juli 1787, französischer Staatsrath seit 1840, Gesandter in Rom seit 1845, päpstlicher Minister des Innern und der Polizei seit 18. September 1848, ermordet zu Rom 15. November 1848.

Rossi (Properzia de), italienische Malerin und Bildhauerin, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) um 1490, gest. daselbst um 1. 1530.*)

Rossignol (Jan Antoine), französischer General, geb. zu Paris im J. 1759, gest. als Deportirter auf der Insel Anjouan, an der Küste von Madagascar, 17. (?) April 1802.

Rossignol (Jean Joseph), französischer Jesuit, geb. zu La Fisse (Hautes-Alpes) 3. Juli 1726, gest. zu Turin im J. 1817.

Rossignol (Jean Pierre), französischer Philolog (Hellenist), Professor am Collège de France, geb. zu Saint-Dié (Vosges) 27. Januar 1793.

Rossignoli (Bernardino), italienischer Jesuit, geb. zu Ormeo, bei Mondovi, im J. 1568, gest. zu Turin 15. Juni 1613.

Rossillion de Bernex (Michel Gabriel), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Genf seit 26. November 1695, gest. zu Genf 23. April 1734.

Rossini (Giacomo), italienischer Prälat, geb. zu Bari (Sicilien) 5. März 1796, Erzbischof von Acerenza und Matera seit 28. März 1855.

Rossini (Gioachino Antonio), italienischer Opern-Componist, geb. zu Pesaro (Kirchenstaat) 29. Februar 1792,**) verm. 15. März 1822 mit Isabella Angela Colbrand (s. d.), geschieden seit . . ., wiedervereim. 18. August 1846 mit Olympie Pelissier. ***)

Rossini (Giovanni), italienischer Componist und Dichter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lusignano 24. Juni 1776.

Rossi'a (James, Earl of), irischer General und Lord-Lieutenant der Grafschaft Wexford, geb. im J. 1762, gest. zu Dysart-House (Fifeshire) 16. Januar 1837.

Rossmann (Andreas Elias), deutscher Rechtsgelehrter, kaiserlicher Pfalzgraf, Professor zu Erlangen (Bayern), geb. zu Halle 2. (oder 20.) December 1708, gest. zu Erlangen 18. Januar 1767.

Rossmannder (Johann Adolph), Sohn des Johann Adolph B. (s. d.), deutscher Naturforscher, geb. zu Leipzig 3. März 1806, gest. daselbst 8. April 1867.

Rossmann (Johann Adolph), deutscher Kupferstecher, geb. zu Leipzig im J. 1770, gest. daselbst 6. Januar 1821.

Rossmann (Johann August), Bruder des Johann Adolph R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Leipzig um 1762, gest. zu Dresden im J. 1782.

Rossmannsder (Johann Friedrich), Bruder des Johann Adolph und des Johann August R. (s. d.), deutscher Kupferstecher, geb. zu Leipzig im J. 1776, (Todesjahr unbekannt).

Rossmann (Johann Georg Ehrenreich), deutscher Arzt und Hymnograph, Stadtphysikus in Augsburg (Bayern), geb. zu Bayreuth (Franken) 3. März 1750, gest. zu Augsburg 1. Januar 1800.

Rosso (Domenico), italienischer Prälat, geb. 29. October 1685, Bischof zu Melfi seit 1729, Erzbischof zu Palermo seit 8. April 1737, (Todesjahr unbekannt).

Rosolkiewicz (Stanislaw Kostka Aloys), deutscher Theolog, Ehrendomherr von Culm und Bischof seiner Commissar, geb. zu Alt-Schottland, bei Danzig, 13. November 1775, gest. zu Danzig (oder Culm?) 16. Juni 1855.

Rosotzscher (Christian), deutscher Rechtsgelehrter, Professor der Staatswissenschaften, geb. zu Danzig 4. Juli 1620, gest. daselbst 25. December 1681.

Rosotzscher (Johann Christoph), Sohn des Wolfgang R. (s. d.), deutscher Theolog und Philosoph Pastor an der Marienkirche und Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu . . . 1644, gest. daselbst 28. November (nach Jocher 27. December) 1708.

Rosotzscher (Wolfgang), deutscher Orientalist, Professor am Gymnasium in Danzig, geb. zu Hilperhausen, bei Koburg, 18. Februar 1614, gest. zu Danzig 26. December 1690.

Rost (Franz Dionys, Reichsgraf v.), schweizer Prälat, geb. 13. Januar 1716, Fürst-Bischof von Chur seit 16. April 1777, gest. zu Chur 31. October 1793.

Rost (Friedrich Wilhelm Ehrenfried), deutscher Philolog, Rector Thomasschule in Leipzig, geb. zu Budissin (Lausitz) 14. April 1768, gest. zu Leipzig 12. Februar 1855.

Rost (Georg), deutscher Theolog, mecklenburgischer Hofprediger und Kirchenrath, geb. zu Mansfeld 16. December 1582, gest. zu Schwerin(?) 26. Januar 1629.

Rost (Johann Christoph), deutscher Schriftsteller, Ober-Steuersecretär in Dresden, geb. zu Leipzig 7. April 1717, gest. zu Dresden im J. 1765.

Rost (Johann Leonhard), deutscher Astronom, geb. zu Nürnberg (Bayern) 14. Februar 1688, gest. daselbst 22. März 1727.

Rost (Valentin Christian Friedrich), deutscher Philolog, sächsischer Oberschulrath, Director des Gymnasiums und der Lehens-Versicherungsbank in Gotha, geb. zu Friedrichsrode, bei Gotha, 26. October 1760.

Rostaing (Just Antoine Henri Marie Germain, Marquis de), französischer General, geb. im Schlosse Vaucherie, bei Montbrison, 24. November 1740, gest. daselbst 27(?) September 1826.

Rostan (Louis Léon), französischer Arzt, geb. zu Saint-Maximin (Var) 16. März 1790.

Rostgaard (Frederik af), dänischer Geschichtsschreiber und Archäolog, Etatsrath, geb. zu Kragerup, bei Helsingör, 30. August 1671, gest. zu Kopenhagen im J. 1745.

Rostock (Sebastian), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 21. April 1664, gest. zu Breslau im J. 1671.

Rostonalter (Louis de), französischer General, geb. zu Aix (Provence) 31. Juli 1791, Gouverneur von Rom von 1840 bis 30. April 1843.

Rostoptschin (Eudoxia, Gräfin), russische Dichterin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Moskau 21. December 1858.

Rostoptschin (Fedor, Graf), russischer General, Gouverneur von Moskau, geb. zu Livay (Gouvernement Orel) 29. März 1765, verm. seit . . . mit Katharina Protassof, gest. zu Moskau 30. Januar 1826.*)

Rostow (Jakob Alexandrowitsch, Graf), russischer General der Infanterie, Chef des Stabes für Militär-Angelegenheiten, Präsident der Reductions-Commission für Aufhebung der Leibeigenschaft, geb. im J. 1804, gest. zu Petersburg 18. Februar 1860.

Rostworfska (Helene, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen Rostworf . . . v. R., geb. im J. 1783, verm. seit 1801 mit dem Freiherrn Ferdinand Karl Friedrich Wilhelm v. Wintsingerode (s. d.), Witwe seit 1. Juli 1818, gest. 15. Juli 1866.

Roswevde (Heribert), holländischer Jesuit und Philosoph, geb. zu Utrecht 22. Januar 1569, gest. zu Antwerpen 5. October 1629.

Roswitha oder Hroswitha, eigentlich Helene v. Rossow, deutsche Nonne, bekannt als Dichterin, geb. zu . . ., gest. im Kloster zu Gandersheim (Todesjahr unbekannt).

Rota (Bernardino), italienischer Dichter, geb. zu Neapel im J. 1509, gest. daselbst 26. December 1575.

Rota (Francesco), italienischer Kupferstecher, Hofmeister in Turin, geb. zu . . ., gest. zu Turin 22. Mai 1865.

Rota (Michel Angelo), italienischer Arzt, geb. zu Venedig um 1560, gest. daselbst im J. 1662.

Rota (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu Correggio (Diöcese Reggio) 30. Januar 1806, Bischof von Guastalla seit 24. März 1856.

Rota (Vincenzo), italienischer Schriftsteller, geb. zu Padua 15. Mai 1703, gest. daselbst 10. September 1785.

Rotari (Pietro, Conte), italienischer Portraitmaler,

*) Die Geburtsjahre sind nicht bekannt.

*) Die ähnliche Bildung von ihm findet sich im ersten Bande des Inventaire général des richesses d'art de la France, Paris monuments religieux, Paris 1876, 2 vol. 8.) indessen Werke erzählt Ingeborg von Rosenberg-Lilienstern, allgemein der Glaube verbreitet, daß zwischen Kaiser Paul I. und dem Grafen Rostoptschin eine sehr enge Verbindung bestanden habe. . . . Da Paul über 1741 und Rostopschin 1765 geboren ist, so ergiebt sich, dass Kaiser Paul wohl sein Bruder, aber nicht sein Vater sein kann. Rostoptschin's „Memoires“, welche zuerst im Feuilleton der Pariser Zeitung „La Presse“ vom 18. April 1859 erschienen und neuerdings Sergius Poltoratzky u. d. T. Rostopschine, auteur litteraire et bibliographique vor zwei Jahren in 1. Band herausgegeben. Das vierzehnte Kapitel dieser Memoiren enthält seine Grabschrift, also lautend:

„Ici on a posé,
Puis se repose,
Avec une force blasée,
Un coeur épuisé,
Un front privé de lauriers,
Un sang tiède et lassé,
Un vieux diable trépassé
Mon histoire et Monsieur, passez!!!“

geb. zu Verona nm 1708, gest. zu Petersburg im J. 1762 oder 1764.*)

Rotberg (Arnold v.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Basel seit 19. Januar 1451, gest. zu Basel 7. Mai 1458.

Rotberg (Wilhelm v.), deutscher Staatsmann, schriftstellerischer Arbeiter, Bruder des vorigen, geb. zu Darmstadt 1. Februar 1718, gest. zu Cassel 15. September 1826.

Rotermund (Heinrich Wilhelm), deutscher Theolog und Literarhistoriker, erster Domprediger in Bremen, geb. zu Schlez (Voigtland) 1. März 1761 (nicht 1764), gest. zu Bremen 25. April 1848.**)

Rotermund (H...W.), deutscher Arzt und Naturforscher, Inspector des zoologischen Museums der Universität Breslau, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Breslau 30. November 1858.

Rotgans (Lucas), holländischer Dichter, geb. zu Amsterdam 1607 October 1645, gest. zu Kromwijk, bei Utrecht, 3. November 1710.

Roth (Albrecht Wilhelm), deutscher Arzt und Botaniker, hannoverischer Medicinalrath, geb. zu Dötlingen (Oldenburg) 6. Januar 1757, gest. zu Vegesack, bei Bremen, 16. October 1834.

Roth (Eberhard Anton), deutscher Arzt, geb. zu Ulm (Württemberg) 15. September 1760, gest. daselbst 26. Januar 1794.

Roth (Eberhard Rudolph), deutscher Geschichtsschreiber, Rector des Gymnasiums in Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm um ..., gest. daselbst 14. November 1715.

Roth (Georg Michael), deutscher Philolog, Professor am Gymnasium in Hirschau bei Main, geb. zu Frankfurt am Main 12. Februar 1763, gest. daselbst 3. Januar 1817.

Roth (Heinrich Balthasar), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Gera (Voigtland) 4. December 1689, gest. zu Arnstadt (Schwarzburg-Sondershausen) 9. October 1689.

Roth (Johannes), deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 1482, gest. zu Breslau 21. Januar 1506.

Roth (Johannes), deutscher Theolog, Prediger am Münster in Ulm (Württemberg), geb. zu Ueberkingen (Württemberg) 2. Januar 1618, gest. zu Ulm 29. Januar 1687.

Roth (Johann Ferdinand), deutscher Theolog, Pfarrer an der Sebaldskirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg (Bayern) um 1748, gest. daselbst im J. 1814.

Roth (Johann Joseph), deutscher Theolog und Physiolog, geb. zu Augsburg (Bayern) 7. März 1804.

Roth (Johann Paul), Sohn des Johannes R. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Wasn (Württemberg), geb. zu Ulm im J. 1655, gest. zu Wain 28. Oct. 1703.

Roth (Johann Richard v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurmainzischer Geh. Rath und Professor, geb. zu Mainz 27. Mai 1749, gest. zu Frankfurt am Main 31. December 1813.

Roth (Karl Johann Friedrich), deutscher Schriftsteller, protestantischer Ministerialrath und Mitglied des evangelischen Consistoriums in München, geb. zu Vahlingen (Württemberg) im J. 1780, gest. zu München (Todesjahr unbekannt).

Roth (Peter), deutscher Portraitmaler, geb. zu ..., gest. zu Köln am Rhein 21. October 1866.

Roth (Rudolph), Bruder des Johann Paul R. (s. d.), deutscher Theolog, Pfarrer in Altheim (Württemberg), geb. zu Ulm (Württemberg) im J. 1647, gest. zu Altheim 2. April 1713.

Roth (Salomon), deutscher Theolog, Pastor an der Petrikirche in Freiberg (Sachsen), geb. zu Chemnitz (Sachsen) im J. 1555, gest. zu Freiberg 30. December 1627.

Roth (Sebastian), deutscher Arzt, Professor in Leipzig, geb. zu Auerbach (Voigtland) im J. 1492, gest. zu Leipzig im J. 1555.

Roth v. Schreckenstein (Ludwig Johann Karl Gregor Einsebius, Freiherr), preussischer General-Lieutenant und commandirender General des siebenten Armeecorps, geb. 16. November 1786, verm. 4. November 1811 mit Louise Friederike Wilhelmine v. Hatzfeld (s. d.), Wittwe seit 22. Januar 1835, gest. zu Münster (Westphalen) 30. Mai 1858.

Roth v. Schreckenstein (Mathilde, Freiin), Tochter des Freiherrn Karl Anton Eusebius R. v. S., geb. 14 December 1820, verm. seit 1852 mit ..., Wittwe seit 10. Juli 1866.

Roth v. Schreckenstein (Maximilian, Freiherr), Bruder des Ludwig Johann Karl Gregor Eusebius R. v. S. (s. d.), deutscher Staatsmann, grossherzoglich badischer Geh. Rath und Hofmarschall, geb. 13. Juli 1794.

Rothal (Maria Anna, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R., geb. 29. Januar 1709, verm. seit 1733 mit dem Reichsgrafen Johann Joseph Balthasar v. Dietrichstein (s. d.), Wittwe seit 10. Januar 1744, gest. 30. Januar 1765.

Rothal (Maria Therese, Gräfin v.), Tochter des Grafen Adam R. v. R. (s. d.), geb. 19. Mai 1763 mit dem Reichsgrafen Johann Franz Xaver Anton v. Khevenhueller-Metsch (s. d.), gest. zu Wien 9. August 1809.

Rothal (Maria Maximiliana, Gräfin v.), Tochter des Grafen Franz Anton v. R., geb. 19. Februar 1721, verm. 9(?) Februar 1745 mit dem Grafen Franz Nasalady (s. d.), gest. 28. Juli 1795.

Rothal (Therese Rosalie, Gräfin v.), Tochter des Grafen N... N... v. R. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1750 mit dem Reichsgrafen Joseph v. Fuenfkirchen, Wittwe seit 31. Mai 1762, wiederverm. seit 1769 mit dem Reichsgrafen Ernst Friedrich v. Windischgraetz (s. d.), abermals Wittwe seit 6. September 1727, gest. (nach 1742).

Rothammer (Franz Wilhelm), deutscher Schriftsteller, geb. zu Sulzbach (Bayern) um 1752, gest. zu München im J. 1800.

Rothardt (Johann Emanuel), deutscher Arzt, geb. zu Bernburg (Anhalt) um 1750, gest. daselbst 1. Juni 1778.

Rothe (Abraham), deutscher Theolog, Superintendent und Hofprediger in Sorau (Schlesien), geb. zu Herrwigsdorf (Schlesien) im J. 1633, gest. zu Sorau 26. April 1699.

Rothe (Andreas Björn), Sohn des Tyge Jesper R. (s. d.), dänischer Rechtsgelehrter, Geh. Conferenzrath, geb. zu Kopenhagen 9. October 1689, verm. seit 1769 mit Georgia Hinchelbey (s. d. in Nachtrage), gest. zu Kopenhagen 22. August 1840.

Rothe (Christian), deutscher Agronom, preussischer Oekonomierath, geb. zu Schwasen, bei Glogau (Schlesien), 18. September 1803, gest. auf seinem Gute Karge (Provinz Posen) 16(?) April 1869.

Rothe (Christian), Sohn des Andreas Björn R. (s. d.), dänischer Rechtsgelehrter, Assessor am Hochgerichte in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 16. Juli 1741, gest. daselbst 29. December 1857.

Rothe (Heinrich Balthasar), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Jena, geb. zu Gera (Voigtland) 4. December 1689, gest. zu Jena 9. October 1689.

Rothe (Ludwig August), dänischer Geschichtsschreiber, geb. zu Kopenhagen 7. December 1795.

Rothe (Otto Jesper), dänischer Maler, k. sächsischer und württembergischer Hofmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Leginitz (Schlesien) 6. November 1865.

Rothe (Tyge Jesper), deutscher Theolog, Inhaber des Kirchenrath, geb. zu Posen 28. Januar 1799, gest. zu Heidelberg 21. August 1867.

Rothe (Rudolph), Bruder des Ludwig August R. (s. d.), dänischer Kunstgärtner, Schlossgärtner in Frederisborg, geb. zu Kopenhagen 12. October 1802.

Rothe (Tyge Jesper), dänischer Rechtsgelehrter, Etatsrath, Chef der Criminalkanzlei in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 19. December 1795.

Rothe (Viggo), Bruder des Ludwig August R. (s. d.), dänischer Agronom, geb. zu Kopenhagen 20. Februar 1814.

Rothe (Wahlebrue Henrik), dänischer Theolog, Segnspruest an der Trinitatiskirche in Kopenhagen, geb. zu Hovedgaarden Urup, bei Horsens (Jütland), 6. März 1777, gest. zu Kopenhagen 20. Februar 1857.

Rothe (Wilhelm), Bruder des Ludwig August R. (s. d.), dänischer Theolog, Sognpraest in Vemmelose und Brenmerhoi (Seeland), geb. 13. October 1800.

Rothelin (Alexandre d'Orléans, Marquis de), französischer General-Lieutenant, geb. zu Paris 17. März 1698, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Rothelin (Charles d'Orléans, Abbé de), Bruder des Alexandre d'Orléans, Marquis de R. (s. d.), französischer Schriftsteller, geb. zu Paris 5. August 1691, gest. daselbst 17. Juli 1744.

Rothenburg (Friedrich Rudolph, Graf v.), Sohn des Grafen Alexander Rudolph v. R., preussischer General und Ritter des schwarzen Adler-Ordens, geb. 22. September 1710, verm. seit ... mit Gabrielle Anne de Beaudean de Parabère (s. d.), gest. zu Berlin 19. December 1785.

Rothenburg (Konrad Alexander, Graf v.), Sohn des Grafen Nikolaus Friedrich v. R., französischer Gesandter in Berlin und in Madrid, Grand von Spanien und Ritter des goldenen Vliesses, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 4. April 1755.

Rothenberg (Christian Wilhelm Karl), deutscher Arzt, geb. zu Hamburg 20. Juni 1793, (Todesjahr unbekannt).

Rother (Christian v.), deutscher Staatsmann, Chef der preussischen Seehandlung, Director der königlichen Bank und Mitglied des Staatsministeriums, geb. zu Ruppertsdorf, bei Striegau (Schlesien), 14. November 1793, gest. zu Berlin 30. Januar 1868.

Rother (Joseph Adam), deutscher Arzt, geb. zu Hennersdorf, bei Neisse (Schlesien), 24. December 1791.

Rothes (Jane Elizabeth, Countess of), Tochter des N... N... v. R., geb. 1. August 1878, verm. ... mit (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit George Raymond Evelyn, Wittwe seit ..., wiederverm. 30. October 1827 mit Sir Robert Peyne Peyna (s. d.), gest. in London 2. Juni 1810.

Rothkirch (Wolfgang Heinrich, Freiherr v.), Sohn des Freiherrn Wolfgang Melchior v. R. (s. d.), wurtembergischer Generalmajor und Cavalier, geb. 2. December 1704, verm. 21. April 1756 mit Johanna Charlotte v. Falkenhayn, gest. zu Stuttgart 22. Februar 1777.

Rothkirch-Panthen (Anton Ferdinand, Graf v.), deutscher Prälat, geb. zu Königsdorf (Schlesien) 14. Juli 1709, Bischof von Lavant, Papalus und Breslauer Vicar und Weihbischof von Breslau seit 25. Juni 1781, gest. zu Breslau im J. 18..

Rothkirch-Panthen (Leonhard Joseph, Graf v.), k. k. Geh. Rath, Feldmarschall-Lieutenant und commandirender General in Illyrien, Steyermark und Tyrol, auch Ritter des Maria Theresien-Ordens, geb. 6. November 1773, verm. 21. Mai 1811 mit der Freiin Juliane Charlotte v. Rothkirch-Trach (s. d.), gest. zu Wien 11. Juni 1842.

Rothkirch-Panthen (Leonie, Gräfin v.), Tochter des Grafen Leonhard Joseph v. R.-P. (s. d.), geb. 31. Juli 1809, verm. seit 1861 mit dem Freiherrn Bernhard v. Rothkirch-Trach (s. d.).

Rothkirch-Panthen (Leopold, Graf v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. 1. Februar 1769, verm. 27. Juni 1803 mit Gräfin Maria Anna von Pretting-Pressing (s. d.), Wittwe seit 14. December 1828, gest. 29. März 1839.

Rothkirch-Trach (Juliane Charlotte, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Ernst v. R.-T., geb. 26. Juni 1780, verm. 21. Mai 1811 mit dem Grafen Leonhard Joseph v. Rothkirch-Panthen (s. d.), Wittwe seit 11. Juni 1842, (Todesjahr unbekannt).

Rothkirch-Trach (Natalie, Freiin v.), Tochter des Freiherrn Ernst v. R.-T., geb. 21. November 1792, verm. 21. Juni 1813 mit dem Staatsmanne Joseph Heinrich Beckers v. Westerttetteu (s. d.), Wittwe seit 15. Januar 1840, gest. 22(?) Januar 1846.

Rothmann (Johann Nepomuk), deutscher Bühnendichter, Mitdirector des Theaters in Münster (Westphalen), geb. zu Münster im J. 1752, gest. daselbst 6. Juni 1814.

Rolbmayer v. Rosenhrunn (Johann Michael, Freiherr), deutscher Freskenmaler, geb. zu Salzburg (nach Andern zu Lauffen) um 1660, gest. zu Wien im J. 1727.

Rothschild (Anselm, Baron), Sohn des Mayer Anselm R. (s. d.), bayerischer Consul, Chef des Stammhauses in Frankfurt am Main, geb. zu Frankfurt am Main 12. Juni 1773.

Rothschild (Anselm Salomon, Baron), Chef des Handelshauses in Frankfurt am Main, k. k. General-Consul, geb. zu Frankfurt am Main 29. Januar 1803.

Rothschild (Jakob oder James, Baron), Sohn des Mayer Anselm R. (s. d.), Chef des Handelshauses in Paris, k. k. General-Consul in Paris, geb. zu Frankfurt am Main 15. Mai 1792.

Rothschild (Karl, Baron), Sohn des Mayer Anselm R. (s. d.), Chef des Handelshauses in Neapel, geb. zu Frankfurt am Main 24. April 1788, gest. 10. März 1855.

Rothschild (Mayer Anselm), Gründer des gegenwärtig reichsten Handelshauses, israelitischer Ab-

*) Die Kaiserin Katharina II. (s. d.) liess eine Sammlung von 300 Bildnisköpfchen, die es gesaubt. in einem Cabinet der Medeu und Leibmedicinen aufstellen. — Eine Reihe ähnlicher sinnbildlicher Genres Meuiers ist im königlichen Lustschlosse zu Pillnitz, bei Dresden, zu sehen.

**) Es ist mal höchst eine Schande für den deutschen Buchhandel, dass seit 1872 bis heute noch keiner von allen Vorlegern des Noth gehabt hat, Rotermund's „Gelehrten-Lexikon“ das leider nur bis zum Artikel Hinow reicht, endlich vollendet zu lassen.

kunft, Hofagent Kurfürst Wilhelm's I. von Hessen-Kassel (s. d.), geb. zu Frankfurt am Main im J. 1743, gest. daselbst 26(?) September 1812.*)

Rothschild (Lionel, Baron), Sohn des Barons Nathan Meyer v. R. (s. d.), Chef des Handelshauses in London, Mitglied des Parlaments, geb. zu Frankfurt am Main 22. November 1808.**)

Rothschild (Nathan Mayer, Baron), Sohn des Mayer Amschel R. (s. d.), Chef des Handelshauses in London, k. k. General-Consul, geb. zu Frankfurt am Main 16. September 1777, gest. daselbst 26. Juli 1836.

Rothschild (Salomon v.), Sohn des Mayer Amschel v. R. (s. d.), Chef des Wiener Handelshauses, geb. zu Frankfurt am Main 9. September 1774, gest. zu Paris 28. Juli 1855.***)

Rothschild (Solomon v.), natürlicher Sohn des Kurprinzen und spätern Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz (s. d.) und einer Engländerin, Geburtsjahr unbekannt, zum Freiherrn v. Selitz ernannt seit ..., gest. am J. 6894.

Rothstein (Thure Gustaf), schwedischer Arzt, Geburtsjahr unbekannt, gest. 23. Mai 1824.

Roting (Michael), deutscher Theolog, Prediger in Labar (Ober-Pfalz?), geb. zu Nürnberg (Bayern) 6. Februar 1529, gest. zu Labar im J. 1610.

Rotman (Gustaf), schwedischer Arzt, geb. zu Stockholm(?) 30. November 1730, gest. daselbst 4. December 1778.

Rotrou (Jean), französischer Bühnendichter, geb. zu Dreux (Eure-et-Loire) 21. August 1609, gest. daselbst 28. Juni 1650.

Rotsmann (Henriette, Freiin v.), Tochter des Franz Ludwig v. R. (s. d.), geb. 24. Juni 1814, verm. seit 1836 mit Karl Du Ros, Baron du Thil (s. d.), Witwe seit 17. März 1850.

Rott, eigentlich **Rossberg** (Moritz), deutscher Schauspieler, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Prag 17. September 1796, gest. zu Berlin 11. März 1867.

Rottbooll (Jens Lassbye), dänischer Theolog, Sonngeneras an der Trinitatiskirche zu Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 19. November 1766, gest. daselbst 27. Juli 1824.

Rotteck (Hermann v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), deutscher Geschichtschreiber, Privatdocent in Freiburg (Breisgau), geb. 25. August 1815, gest. zu Freiburg 12. Juli 1845.

Rotteck (Karl v.), deutscher Geschichtschreiber, Professor in Freiburg (Breisgau), geb. zu Freiburg 18. Juli 1775, gest. daselbst 26. November 1840.

Rotteck (Karl Th. v.), Sohn des Karl v. R. (s. d.), deutscher Rechtsgelehrter, Advokat in Freiburg (Breisgau), geb. zu Freiburg (um 1812).

Rottée, Editor s. **Rouard** (Edmard), k. General-Major, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Wien 12. November 1867.

Rottenhammer (Johannes), deutscher Maler, geb. zu München um 1561, gest. daselbst im J. 1623.

Rottenhan (Friedrich Philipp Christoph, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, bambergischer wirkl. Geh. Staats- und Conferenzrath, geb. 24. März 1749, gest. zu Bamberg 14. November 1798.

Rottenhan (Gabriele Marie, Reichsgräfin v), Tochter des Reichsgrafen Heinrich Franz v. R. (s. d.), geb. 16. Januar 1784, verm. 16. Juli 1806 mit George François Auguste de Longueval, Comte de Buquoy (s. d.), Witwe seit 19. Juli 1851.

Rottenhan (Heinrich Franz, Reichsgraf v.), k. k. Justizminister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 16. Februar 1809.

Rottenhan (Heinrich Karl Wilhelm, Reichsgraf v.), deutscher Staatsmann, fürstbischöflich würzburgischer Geh. Rath und Hofkammer-Präsident, geb. 6. September 1737, Selbstmord begangen, gest. ...

Rottenhan (Maria Isabella, Reichsgräfin v.), Tochter des Reichsgrafen N ... N ... v. R., geb. 6. Juli 1774, verm. 11. Oktober 1799 mit dem Reichsgrafen Johann Nepomuk Joseph Chotek v. Chotkowa (s. d.), gest. 14. December 1847.

Rotterau (Karl, Graf), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1802 mit der Gräfin Antonie Belrupt-Tissac, gest. im J. 1814.

Rottmann (Karl), deutscher Landschaftsmaler, bayerischer Hofmaler, geb. zu Handschuchsheim, bei Heidelberg, im J. 1798, gest. zu München 7. Juli 1850.

Rottmann (Leopold Karl Ernst Karl R. (s. d.), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Heidelberg im J. 1873.

Rottmayr, Freiherr v. **Rosenbrunn** (Johann Friedrich Michael), deutscher Maler, k. k. Hofmaler, geb. zu Laufen (nicht Salzburg, wie Lipowsky angiebt) um 1693, gest. zu Wien 1730.

Rotunde oder **Rolondo** (Giuseppe), italienischer Prälat, geb. zu Capua 28. März 1807, Erzbischof von Rhodus (titular-bischof), Cardinal-Priester von Taranto (Königreich Neapel) seit 17. December 1855.

Rotwit (Carl Eduard), dänischer Rechtsgelehrter, Conseils-Präsident und Justizminister, früher Amtmann von Friedrichsborg, Geburtsjahr unbekannt, gest. zu Kopenhagen 8. Februar 1860.

Rotz (Zacharias), belgischer Jesuit, geb. im J. 1553, gest. zu Lüttich 1. September 1615.

Rou (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Paris 10. Juli 1638, gest. im Haag 3. December 1711.

Rouarie (Armand Taffin, Marquis de la), französischer Edelmann (Royalist), geb. im Schlosse La Rouarie, bei Dinan (Maine) im J. 1756, gest. im Schlosse La Guyomarais, bei Lamballe, 30. Januar 1793.

Rouault de Gamaches (Joachim), Marschall von Frankreich (Geburtsjahr unbekannt), Marschall seit 1461, Gouverneur von Paris seit 1471, gest. auf seinem Gütern 7. August 1478.

Rouband (Joseph Marie), Bruder des Pierre Joseph André R. (s. d.), französischer Jesuit, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1735, gest. zu Paris 26. September 1794.

Rouband (Pierre Joseph André), französischer Schriftsteller, geb. zu Avignon (Vaucluse) 15. Juni 1730, gest. zu Paris 26. September 1794.

Roubaud de Tressécl (Pierre Ignace), Bruder der beiden Vorhergehenden, französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Avignon (Vaucluse) um 1740, gest. zu Paris im J. 1795.

Roubillac (Louis François), französischer Bildhauer, geb. zu Lyon im J. 1695, gest. zu London 11. Januar 1762.

Roubin (Amédée de), französischer Opern-Componist, geb. zu Paris 22. April 1822.

Roubo (Andreas Jacques), französischer Mechaniker, geb. zu Paris 8. Juli 1739, gest. daselbst 10. Januar 1791.*)

Roucher (Jean Antoine), französischer Dichter, geb. zu Montpellier (Hérault) 22. Februar 1745, verm. seit ... mit Mademoiselle Hachette**), guillotinirt zu Paris 25. Juli 1794.

Roucher (Jean Pierre), Bruder des Jean Antoine R. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Montpellier (Hérault) im J. 1758, gest. daselbst 24. Juni 1838.

Roucher-Desvallée (Claude), Bruder des Jean Antoine und des Jean Pierre R. (s. d.), französischer Arzt(?), geb. zu Montpellier (Hérault) um 1760, gest. daselbst um 1825.

Rouconrt (Jean Baptiste), belgischer Kirchenmusik-Componist, geb. zu Brüssel 28. October 1780, gest. daselbst 1. Mai 1833.

Roucille (Guillaume François), französischer Chemiker, geb. im Dorfe Mathieu, bei Caen (Calvados), im J. 1703, gest. zu Passy, bei Paris, 3. August 1770.

Roucille (Hilaire Marin), Bruder des Guillaume François R. (s. d.), französischer Chemiker, geb. 8(?) Februar 1738, gest. zu Paris 7. April 1779.

Rouge (Olivier Charles Camille Emmanuel, Vicomte de), französischer Archäolog, geb. zu Paris 11. April 1811.

Rougemont (François de), holländischer Jesuit und Missionair, geb. zu Maestricht um 1624, gest. zu Tai-sang-tscheu (China) im J. 1676.

Rougemont (Hippolyte Louise Eranie de), Tochter des N. N ... de R., geb. zu Neufchâtel 16. Mai 1800, verm. 22. December 1818 mit dem Grafen Rudolph Albrecht Bernhard Muelinea (s. d.), Witwe seit 23. Juni 1851.

Rougemont (Joseph Claude de), französischer Arzt, geb. auf San-Domingo 16. December 1756, gest. zu Köln am Rhein 28. März 1818.

Rougemont (Michel Nicolas Balisson de), französischer Schriftsteller, geb. zu La Rochelle (Charente-Inférieure) 7. Februar 1781, gest. zu Paris 15. Juli 1840.

Rougemont (Théobald de), französischer Prälat (Ehrenjustiz-Auditor), Erzbischof von Besançon seit Juli 1841, gest. daselbst 16. September 1429.

Rouget-Delisle (Claude Joseph), französischer Officier, Dichter und Componist der Marseillaise*), geb. zu Lons-le-Saulnier (Jura) 10. Mai 1760, gest. zu Choisy-le-Roy, bei Paris, 26. Juni 1836.

Rougier (Claude Jean Baptiste), französischer Agronom, geb. zu Beaulieu (Haute-Vienne) im J. 1757, gest. zu Paris 13. September 1836.

Rougeon (Nicolas François), französischer Arzt, geb. zu Arbois (Franche-Comté) 19. April 1727, gest. zu Besançon (Doubs) 5. August 1799.

Rouher (Eugène), französischer Rechtsgelehrter und Staatsmann, geb. zu Riom (Puy-de-Dôme) 30. November 1814, verm. seit 1838 mit Mademoiselle Chonchon, Justizminister vom 31. October 1849 bis 29. October 1851, Präsident des Senats seit 12. Juni 1856, Präsident des Staatsraths seit 23. Juni 1863.

Rouillé, Marquis de **Bolssy** (Hilaire Etienne Octavel), französischer Staatsmann, geb. zu Paris 4. März 1798, Pair von Frankreich seit ..., Mitglied des Senats seit ...

Rouillé de Coudray (Hilaire), Sohn des Pierre Rouillé, Comte de Meslay (s. d.), französischer Staatsmann, Director der Finanzen, geb. zu Paris 2. November 1651, gest. daselbst 4. September 1728.

Rouillé, Comte d'**Orsay** (Antoine Louis), Sohn des Staatsrathes Louis R. (s. d.), französischer Staatsminister und später General-Intendant der königlichen Posten, geb. 7. Juni 1688, verm. 8. Februar 1730 mit Marie Catherine Pallu (s. d.), gest. zu Neuilly, bei Paris, 30. September 1761.

Rouillé, Seigneur de **Marbeuf** et **Saint-Seine** (Pierre), Bruder des Hilaire Rouillé du Coudray (s. d.), französischer Diplomat, geb. zu Paris 5. August 1657, Gesandter in Lissabon seit 1697, gest. zu Paris 30. Mai 1712.

Rouillé, Comte de **Meslay** (Henri), französischer Staatsmann, Staatsrath und Intendant der Finanzen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 30. Januar 1698.

Rouillé, Comte de **Meslay** (Jean Baptiste), Sohn des Jean Rouillé, ersten Comte de Meslay (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, Rath am Pariser Parlamente, geb. zu Paris 15. April 1656, gest. im Schlosse Meslay-le-Vidam (Eure-et-Loire) 13. Mai 1715.

Rouillé (Marguerite Thérèse), Tochter des Staatsrathes Jean R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Jean François, Marquis de Nouilles (s. d.), Witwe seit ..., wiederverm. 20. März 1702 mit Armand Jean Bonnier, Marquis de Plessis, Baron d'Arlien (s. d.), abermals Witwe seit 11. Mai 1715, gest. (nach 1721).

Rouillé (Marie Catherine), Tochter des Antoine Louis Rouillé, Comte de Jouy (s. d.) (Geburtsjahr unbekannt), verm. 22. Januar 1749 mit Anne François, Duc d'Harcourt (s. d.), Witwe seit 1797 (Todesjahr unbekannt).

Rouillé (Pierre), französischer Staatsmann, Intendant von Poitou (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 29. October 1703.

Rouillé (Pierre Antoine), Sohn des Pierre Rouillé, Seigneur de Marbeuf et Saint-Seine (s. d.), französischer Staatsmann, Präsident im Grand Rath, geb. zu Paris um ..., gest. daselbst 17(?) Juni 1783.

Roujoux (Louis Julien, Baron de), französischer

*) Der Schlüssel zu dem Geheimnisse, durch welches das Haus Rothschild zu fast beispiellosem Reichthume kam, ist, findet sich in einem Briefe, den dieser wichtige Patriarch im J. 1801 an einen hessischen Minister schrieb. Ein Auszug desselben findet sich im „Kurier vom 3./4. Juli 1866 und wird in der heutigen Gaunergeschichte von Richard Zenne (Berlin 1867. Nummer 296, der wichtige Briefsteller, der dasselbe Geheimniss für den hessischen Gesandt Lossleiter lieh und wofür er sich von Letzterem einen Wechsel von 40,000 Gulden ausstellen liess, gab, wie es scheint, seinem Briefe, dass besagter Brief seinen Wechsel nicht bezahlen solle, ... kein Brief, sondern ein Packet, welches besonders Jemand, der behielt Mein Leben, der hatte nur Meine Ehre, und Meine Ehre ist Mein Leben, und wenn Mir Jemand mein Leben nahm, nahm er mehr als meine Ehre?!). Dieser Brief schliesst mit dem ironischen Bekenntnisse, dass Rothschild „Ehre" verehre, als die Ehre und das Leben. Und dieser Brief kostet nur acht Thaler, die aber besser der Nachwelt als den lebenden Patrioten überhalt hat, aus die Ehre ihres Urahnen vor öffentlicher Schmach zu retten.

**) Heinrich Heine (s. d.), vom Baron Lionel Rothschild um ein Autograph ersucht, soll ihm folgende Antwort geschrieben haben, welche nur stilistischen Werth hat:

„Mein Herr, ich bin, so dann wird Ihr bald
Noch viel mehr dazu bekommen:
Ihren wen ich werde hat, den ich
Stellst das Wenige noch genommen:
Ihr habt mir gar nichts hat,
Ach, dann lasse Dich begraben,
Denn ein Recht zum Leben, Lump,
Haben Die nur, die was haben."

***) Mein Grossvater Jehuda Leib R., Sohn Isak's, als dieser v. Rothschild über Tapes vorhielgte, dass er krank sei, weil er sich viel zu wenig Bewegung mache, gab dem kranken Manne den wohlgemeinten Rath, sich 1000 Gulden zu stehlen, damit würde man Beiden geholfen haben." — „Sie scherzen, Herr Baron", sagte Rothschild. — „Sie scherzen, ich habe dies selbst gethan und bin so wohlen, sich ganz gesund dabei fühle als ich es jemals war", entgegnete Sophie.

*) Er gehörte zu jenen Schriftstellern, denen der Nationalconvent, in Anbetracht ihrer hoffnungen Lage, durch Decret vom 3. Januar 1793 eine Pension von 2000 Francs zugesichert hatte.

**) Ein Decret des Nationalconvents vom 4. September 1793 hatte der Witwe Roubo's eine Unterstützung von 1000 Francs zuerkannt.

***) Seine Frau, ihre Abkunft von der berühmten Vertheidigerin der Stadt Besançon, Jeanne Hachette (s. d.), berühmt, starb zu Paris im J. 1822.

*) Er schrieb zu jenen Schriftstellern, denen der Nationalconvent, in Anbetracht ihrer hoffnungen Lage, durch Decret vom 3. Januar 1793 eine Pension von 2000 Francs zugesichert hatte.

**) Ein Decret des Nationalconvents vom 4. September 1793 hatte der Witwe Roubo's eine Unterstützung von 1000 Francs zuerkannt.

***) Seine Frau, ihre Abkunft von der berühmten Vertheidigerin der Stadt Besançon, Jeanne Hachette (s. d.), berühmt, starb zu Paris im J. 1822.

*) Die Marseillaise, welche Lamartine mit Recht das hohe Lied der französischen Revolution genannt hat, wurde in Kinzig Nacht in der Wohnung des Maire von Strassburg, Berau v. Dietrich (s. d.), gedichtet und in Musik gesetzt. Letztere haben Einige dem Componisten Gossec, Andere dem Organisten Edelmann zuschreiben wollen. (Vergl. J. B. Hummel und N. N. ... Holtmann.)

Volksvertreter und Dichter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Raths der Alten, geb. zu Landerneau (Finisterre) 20. März 1753, Präfect des Departements Saône-et-Loire seit 13. April 1802, Präfect des Departements Pas-de-Calais seit 1814, gest. zu Brest (Finisterre) 1. Februar 1819.

Roujoux (Prudence Guillaume, Baron de), Sohn des Louis Julien, Baron de R. (s. d.), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Landerneau (Finisterre) 16. Juli 1792, Präfect des Departements seit 19. August 1830, gest. zu Paris 7. October 1836.

Rouland (Gustave), französischer Staatsmann, General-Advocat am Pariser Cassationshofe, geb. zu Yvetot (Seine-Inférieure) 2. Februar 1802, Staatssecretair im Ministerium des öffentlichen Unterrichts vom 13. August 1856 bis 29. Juni 1863, Vice-Präsident des Senats seit 26. Juni 1863.

Roulhier (N... N...), französischer Naturforscher (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Moskau 22. April 1858.

Roulin (François Désiré), französischer Arzt, geb. zu Rennes (Ille-et-Vilaine) 1. August 1796.

Roullet (Jean Louis), französischer Kupferstecher, geb. zu Arles (Provence) um 1646, gest. zu Paris im J. 1699.

Roullet de la Bouillerie (François Alexandre), französischer Prälat, geb. zu Paris 1. März 1810, Bischof von Carcassonne (Aude) seit 23. März 1855.

Roullard (Sébastien), französischer Schriftsteller, geb. zu Melun (Seine-et-Marne) um..., gest. zu Paris im J. 1659.

Roupell (George Leith), englischer Arzt, geb. zu London 14. September 1797, gest. daselbst 29. September 1854.

Rouquet (Nicolas?), schweizer Maler und Fachschriftsteller, geb. zu Genf im 1702, gest. zu Chrenton, bei Paris, im J. 1758.

Roure (Louis Claude Scipion de **Grimard-Beauvoir**, Comte de), Sohn des Louis Claude Scipion Beaumard-Beauvoir, Comte de R., französischer General-Lieutenant und Gouverneur von Pont-de-Pierre (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16. Juli 1721 mit Marie Antoinette de Goutaud, Princesse de Biron (s. d.), gest. 15. Juli 1752.

Roux (Francis), englischer Rechtsgelehrter und Volksvertreter, Mitglied des Lieb. Raths unter Oliver Cromwell (s. d.), geb. zu Halton (Cornwall) im J. 1579, gest. zu Acton, bei London, 7. Februar 1659.

Roux (Pierre Anne Alphonse Cochet de), John R., sechsten Earl of Stradbroke (s. d.), geb. 10. Mai 1790, verm. 6. Juli 1816 mit Henry Hotham (s. d.), Witwe seit 19. April 1850.

Roux (John), englischer Archäolog, Kaplan von Guy-Cliffe, geb. zu Warwick um..., gest. zu Guy-Cliffe 24. Januar 1491.

Rouxelet (Charles Frédéric), französischer Prälat, geb. zu Saint-Amand (Erdlöcese Bourges) 15. November 1798, Bischof von Sées seit 25. Januar 1844.

Rouxeau (Frédéric), französischer Violoncell-Virtuos und Componist, geb. an Versailles 11. Januar 1795, gest. daselbst (nach 1812).

Rouxel (Georg Ludwig Wilhelm), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Ingolstadt (Bayern), geb. zu Königsbofen, bei Würzburg, 24. September 1724 (oder 1734), gest. zu Ingelstadt (Bayern) 24. Januar 1794.

Rouxeau (Jacques), französischer Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris 4. Juni 1630, gest. zu London 16. December 1698.

Rouxeau (Jean Baptiste), französischer Dichter, geb. zu Paris 6. April 1670, gest. zu Brüssel 17. März 1741.

Rouxeau (Jean Baptiste Louis Jacques), Sohn des Jean François Xavier R. (s. d.), französischer Orientalist, Consul in Bassora, Erzieher des Prinzen Aleppo, Bagdad und Tripolis, geb. zu Auxerre (Yonne) 3(?) December 1760, gest. zu Tripolis im J. 1831.

Rouxeau (Jean François Xavier), französischer Diplomat, geb. zu Ispahan (Persien) 10. October 1788, gest. zu Aleppo (Syrien) 12. Mai 1809.

Rouxeau (Jean Jacques), Sohn des Urmachers Isaac R., schweizer Philosoph und Schriftsteller, geb. zu Genf 28. Juni 1712, gest. an Ermenonville, bei Paris, 2. Juli 1778.*)

Rouxeau (Johann Pistorius), deutscher Schriftsteller, k. k. Hofrath, früher Redacteur der „Frankfurter Oberpostamts-Zeitung", geb. zu Bonn am Rhein um 1802, gest. zu Köln am Rhein 8. October 1867.

Rouxeau (Pierre), französischer Schriftsteller, geb. zu Toulouse (Jura-et-Garonne) 19. August 1719, gest. zu Paris 10. November 1785.

Rouxeau (Samuel) englischer Orientalist, geb. zu London im J. 1765, gest. daselbst 4. December 1820.

Rouxeau (Théodore), französischer Landschaftsmaler, geb. zu Paris im J. 1812, gest. auf seinem Landsitze Barbizon, bei Fontainebleau (Seine-et-Marne), 21(?) December 1867.

Rouxeau (Thomas), französischer Schriftsteller, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris um 1800.

Rouxel (Adrien), französischer Franziskaner-Mönch, geb. zu Rouen (Normandie) um..., gest. zu Thonon (Savoyen) 26. Juli 1659.

Rouxel (Guillaume), französischer Benedictiner-Mönch und Helfershelfer, geb. zu Conches (Basse-Normandie) im J. 1658, gest. zu Argenteuil, bei Paris, 5. October 1717.

Rouxel (Henri Pierre Auscine), französischer Arzt, geb. zu Sommer-les-Forges, bei Domfront, 11. Juli 1748, gest. zu Caen (Calvados) 17. Februar 1812.

Rouxel (N.... N... de), französischer Contre-Admiral (Geburtsjahr unbekannt), gest. 20. November 1829.

Rouxel (Pierre), französischer Arzt, geb. zu Aux bei Foix, im letzten Viertel des 16. Jahrh. zu Châteaudun (Eure-et-Loire) 19. September 1802.

Rouxel (Pierre Joseph Alexis), französischer Schriftsteller, geb. zu Epinal (Vosges) im J. 1799, gest. zu Paris 10. Juni 1815.

Rouxel de Tilly (François), französischer Prälat, geb. in der Diocese Amiens im J. 1686, Bischof von Orange (Vaucluse) 1731, gest. daselbst in dem Schlosse des Ramières, bei Orange, 30. Juni 1775.

Rousselle (Charles), französischer Athlet, geb. im J. 1780, gest. zu Paris 1. Juli 1814.

Rousselet (Charles Frédéric), französischer Prälat, geb. zu Saint-Amand (Erzdiöcese Bourges) 15. November 1798, Bischof von Sées seit 25. Januar 1844, gest. (nach 1855.)

Rousselet (Claude), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Besançon (Doubs) im J. 1765, gest. zu Besançon (Doubs) 20. August 1807.

Rousselet, Marquis de **Chateaurenaud** (François Louis), Vice-Admiral und Marschall von Frankreich, geb. 22. September 1637, Marschall seit 14. Januar 1703, gest. 15. November 1716.

Rousselet (Georges Étienne), französischer Jesuit, Rector des Collegiums zu Vesoul (Haute-Saône) im J. 1592, gest. zu Vesoul 30. December 1684.

Rousselet (Gilles), französischer Kupferstecher, geb. zu Paris um 1610, gest. daselbst im Juli 1686.

Rousselet (Jean), französischer Jesuit, Rector des Collegiums in Metz, später in Auxerre (Yonne), geb. zu Rhems (Maroc) im J. 1541, gest. zu Auxerre 30. October 1686.

Rousselet de Surgy (Jacques Philibert), französischer Schriftsteller, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 26. Juni 1737, gest. daselbst (Todesjahr unbekannt).

Rousset de Missy (Jean), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Laon (Aisne) 26. August 1686, gest. zu Amsterdam im J. 1790.

Roussier (Pierre Joseph), französischer Musik-Schriftsteller, geb. zu Marseille (Bouches-du-Rhône) um 1716, gest. zu Paris 1. April 1790.

Roussin (Albin Reine, Baron), französischer Admiral und Staatsmann, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 21. April 1781, Gemahl von Josephine Bonaparte von 1832 bis 1839, Minister der Marine vom 1. März bis 29. October 1840, gest. zu Paris 22. Februar 1854.

Roussin (Jean), französischer Dichter, geb. zu Vigan (Gard) 11. October 1705, gest. zu La Rochelle (Charente-Inférieure) 4. Februar 1777.

Roustan (Antoine Jacques), schweizer Schriftsteller, geb. zu Genf im J. 1734, gest. daselbst 18. Juni 1808.

Routh (Bernard) irischer Jesuit, geb. 11. Februar 1695, gest. zu Mons (Hainaut) 18. Januar 1768.

Routh (Martin Joseph), englischer Theolog, Präsident des Magdalenen-Collège in Oxford, geb. zu South-Elmham, bei Beccles, 15. September 1755, gest. zu Oxford 22. August 1854.

Routh (Randolph Jsham), englischer General-Major (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 29. November 1858.

Rouvroy (Friedrich Gustav v.), sächsischer Obrist und Director der Dresdener Militair-Akademie, geb. zu Dresden 20. Juni 1771, gest. daselbst am 8. April 1839.

Rouvroy (Theodor, Freiherr v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, geb. zu Luxemburg 15. März 1728, gest. zu Serajin 30. September 1786.

Rouvroy de Saint-Simon (Gabrielle Louise de), Tochter de Claude Rouvroy, Duc de Saint-Simon (s. d.), geb. um 1644, verm. seit 1663 mit Henri Albert de Cossé, Duc de Brissac (s. d.), gest. 26. February 1684.

Roux (Augustin), französischer Arzt, geb. zu Bordeaux (Gironde) 26. Januar 1726, gest. zu Paris 28. Juni 1776.

Roux (Jacques), französischer Priester und Demagog, Pfarr-Vicar in Paris (Geburtsjahr unbekannt), verübte Selbstmord durch Erschießen, nachdem sein Vermögen vernahm, tödtete er sich durch fünf Messerstiche) in Bicêtre zu Paris 10. Januar 1794.*)

Roux (Jakob Christian Wilhelm), deutscher Maler und Zeichner, geb. zu Jena um 1772, gest. zu Heidelberg im J. 1831.

Roux (Joseph Philibert), französischer Chirurg, Wundarzt des Königs, geb. zu Auxerre (Yonne) 26. April 1790, gest. zu Paris 24. März 1854.

Roux (Pierre Martin), französischer Arzt, geb. an Marseille (Bouches-du-Rhône) 3. Juni 1791.

Roux de Fazillac (Pierre), französischer Volksvertreter, Mitglied der gesetzgebenden Versammlung und des Nationalconvents, geb. zu Excideuil im J. 1743, gest. zu Nanterre (Seine) 22. Februar 1833.

Roux, genannt de la Haute-Marne (Louis), französischer Volksvertreter, Mitglied des Nationalconvents und des Raths der Alten, geb. in der Champagne im J. 1759, Souschef im Ministerium des Innern seit 1797, später Archivar des Polizeiministers, gest. zu Hyères (Var) 22. September 1835.

Rouxel oder Roussel (Jean), französischer Humanist und Dichter in lateinischer Sprache, geb. zu Bayeux (Normandie) im J. 1530, gest. zu Caen 5. September 1586.

Rouxet (François Joseph Léon), französischer Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 10. August 1824.

Rouxet (Léonard), französischer Arzt (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 16. December 1842.

Rovelli (Pietro), italienischer Violin-Virtuos und Componist, geb. zu Parma 6. Februar 1793, gest. zu Bergamo 8. September 1838.

Rovere (Francesco Albescola della), siehe Papst **Sixtus IV.**

Rovere (Francesco Maria I. della), Herzog von Urbino, geb. zu Sinigaglia (Kirchenstaat) 25. März 1490, gest. zu Pesaro (Kirchenstaat) 20. October 1538.

Rovere (Francesco Maria II. della), letzter Herzog von Urbino, Sohn des Guidobald und Urbalde della R. (s. d.), geb. 20. Februar 1548, verm. seit 1571 mit Lucrezia d'Este, (s. d.), Witwer seit..., wiederverm. mit Livia della Rovere, gest. zu Rom 20. April 1631.

Rovere (Guid'Ubalde della), Herzog von Urbino, Sohn des Herzogs Francesco Maria I. della R. (s. d.), Präfect von Rom und General-Capitain der spanischen Provinzen in Italien, geb. 2. April 1513, gest. zu Rom 28. September 1574.

Rovere (Julia della), siehe Julia della), Tochter des Herzogs von Urbino (s. d.), geb. zu Urbino (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1635 mit dem Grossherzoge Ferdinand I. von Toscana (s. d.), Witwe seit 24. März (oder 28. Mai) 1670, gest. zu Florenz 1. März 1694.

Rovere (Giuliano della), siehe Papst **Julius II.**

Rovere (N.... N.... della), italienischer General, geb. zu Florenz im J. 1815, Kriegsminister bis 30. September 1848, gest. daselbst 18. November 1904.

Rovère (Joseph Stanislas François Xavier), französischer Volksvertreter, geb. zu Bonnieux (Comtat Venaissin) im J. 1748, gest. als Deputirter zu Sinnamare (Canal Guyana) 12. September 1798.

Rovère (Siméon Stylite François Régis), Bruder des Joseph Stanislas François Xavier R. (s. d.), französischer Volksvertreter (Geburtsort Comtat Venaissin) im J. 1746, Bischof von Vaucluse vom 29. August 1793 bis 14. August 1796, gest., geisteskrank, zu Bonnieux im J. 1820.

Roverella (Aurelianо), italienischer Prälat, geb. zu Cesena (Kirchenstaat) 21. August 1748, Cardinal seit 21. Februar 1794 (Todesjahr unbekannt).

Rovero (Giovanni Battista), italienischer Prälat, geb. zu Asti 28. November 1684, Bischof von Aosta seit 1727, Cardinal seit 8. Februar 1744, Cardinal seit 5. April 1756, gest. zu Turin 9. October 1766.

Rovero (Giovanni Marco), italienischer Prälat, Bischof von Tregnier (Côtes-du-Nord) seit 8(?) February 1767 (Todesjahr unbekannt).

Rovero de Cortanze (Bernardino Ignazio), italie-

*) Die fünf Kinder, welche er mit seiner Haushälterin, Thérèse Levasseur (s. d.), gezeugt, hatte er selbst in's Findelhaus gebracht.

*) Einer der Commissaire, die von der Pariser Gemeinde beauftragt waren, der Hinrichtung Ludwigs XVI. (s. d.) beizuwohnen, war er vom Könige ersucht worden, das von demselben verfaßte Testament der Gemeinde zu überbringen. Gemahnt Roux erwiderte: „Je sais bi pour vous conduire à la guillotine et non pour faire vos commissions."

*) Von seinem letzteren sind seine „Recherches historiques et critiques sur l'homme au masque de fer" (Paris 1790) und „Mémoire pour servir à l'histoire de Mariel, ingénieur des Horoges von Mantua, die eiserne Maske gewesen sei.

Digitized by Google

nischer Prälat, geb. 8. März 1695, Erzbischof von Sassari (Sardinien) seit 2. October 1730, Bischof von Acerenza seit 18. September 1741, gest. zu Novara 29. September 1756.

Rovetta (Giovanni Battista), italienischer Kirchen- und Opern-Componist, (Daten unbekannt).

Rovida (Cesare), italienischer Mathematiker, geb. zu Mailand 19. September 1785, (Todesjahr unbek.).

Rovier, latinisirt **Roverius** (Pierre), französischer Jesuit und Geschichtsschreiber, geb. zu Avignon (Vaucluse) im J. 1573, gest. zu Paris 28. Juli 1649.

Rovigo (Anne Jean Marie Savary, Duc de), französischer General und Staatsmann, geb. zu Marly (Ardennes) 26. April 1774, Divisions-General seit 1. Februar 1808, Gesandter in Petersburg im J. 1807, Herzog seit 1808, Kriegsminister vom 8. Juni 1810 bis 23. October 1812, vern. seit ... mit Mademoiselle de Faudoas, gest. zu Paris 2. Juni 1833.

Rowbotham, englischer Wundarzt, lebte um 1790.

Rowe (Mrs. Harry), englischer Bühnendichter, (Daten unbekannt).

Rowe (Nicholas), englischer Dichter, Poeta laureatus, geb. zu Little-Beckford (Grafschaft Bedford) im J. 1673, gest. zu London 6. December 1718.

Rowe (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. zu London 20. April 1687, gest. zu Hamstead im J. 1715.

Rowland (Richard), englischer Arzt, geb. zu Brighton (?) im J. 1798, gest. daselbst 4. October 1854.

Rowland (Anna Gunning), englischer Arzt, geb. im J. 1805, gest. zu London 31. Januar 1832.

Rowlands (David), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1777, gest. daselbst 13. Januar 1846.

Rowlandson (James William), englischer Theolog, Kaplan Königs Karl's I. (s. d.), Canonicus in Windsor, geb. in Westmoreland, um ..., gest. zu Windsor, bei London, 9. Mai 1693.

Rowlandson (Thomas), englischer Karrikaturenmaler, geb. zu London 26(?) Juli 1756, gest. daselbst 22. April 1827.

Rowley (Bartholomew Samuel), englischer Admiral, geb. im J. 1783, gest. zu Penn (Jamaica) 7. Oct. 1811.

Rowley (Charles, Baronet), Sohn des Vice-Admirals Joshua, Baronet R. (s. d.), englischer Admiral, geb. im J. 1770, vern. seit 1797 mit Elizabeth King (s. d.), Witwe seit 1811, Januar 1838, gest. zu Brighton (Sussexshire) 13. October 1845.

Rowley (George), englischer Theolog, Vice-Kanzler der Universität Oxford, geb. zu Oxford im J. 1782, gest. daselbst 5. October 1839.

Rowley (Joshua, Baronet), Sohn des Admirals William R. (s. d.), englischer Vice-Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit 1797 mit Jane Hamilton, gest. zu Mount-Campbell, bei Lostrim, 10. Januar 1842.

Rowley (Louisa), Tochter des Baronet Charles R. (s. d.), geb. um 1794, vern. seit 1817 mit dem Sir Thomas Robert Hay Drummond, zehnten Earl of Kinnoul (s. d.).

Rowley (Robert), englischer Arzt, geb. zu London 5. April 1795.

Rowley (Samuel Campbell), früherer Rear-Admiral, geb. um 1776, gest. zu Killester (Irland) 1. Februar 1846.

Rowley (William), englischer Admiral, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London im Januar 1768.

Rowley (William), englischer Arzt, geb. zu London 18. November 1743, gest. daselbst 7. März 1806.

Roxane, Gemahlin Alexanders des Grossen von Macedonien (s. d.), Tochter des baktrischen Satrapen Oxyartes (Geburtsjahr unbekannt), vermählt 327, Witwe seit 327, hingerichtet im J. 311 vor Christi Geburt.

Roxas (Juan), spanischer Jesuit, geb. zu Toledo im J. 1552, gest. daselbst 29. September 1605.

Roxas y Sandoval (Bernardo), Cardinal-Prälat, geb. zu Fuentarabia um 1502, Hofprediger Kaiser Karl's V. (s. d.), Bischof von Oviedo und Cordova seit ..., Erzbischof von Toledo seit ..., gest. zu Cigales, bei Valladolid, 20. September 1580.

Roxburgh (William), schottischer Arzt und Chirurg, Director des botanischen Gartens in Calcutta, geb. zu Inverwood 29. Juni 1759, gest. zu Edinburg 10. April 1815.

Roxburghe (John, Duke of), schottischer Bibliophil, geb. 6. April 1740, gest. 19. März 1804.*)

*) In der Versteigerung seiner Bücherschätze war die erste Ausgabe von Boccaccio's „Decamerone“ (Venedig 1471), von

Roy (Antoine, Comte), französischer Staatsmann, geb. im Dorfe Savigny (Haute-Marne) 5. März 1765, gest. zu Paris 5. März (nach Didot's N. B. G. 4. April) 1847.

Roy, latinisirt **Regius** (Henrik de), holländischer Arzt und Philosoph, geb. zu Utrecht 8. August 1598, gest. daselbst 19. Februar 1679.

Roy (Pierre Charles), französischer Bühnendichter, geb. zu Paris im J. 1683, gest. daselbst 23. October 1764.

Roy (William), schottischer General-Major, geb. um 1720, gest. zu London 1. Juli 1790.

Roy-Pierrefitte (Jean Baptiste Louis), französischer Archäolog, geb. zu Felletin (Creuse) 29. August 1818.

Roye (François de), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Angers um 1624(?), gest. daselbst im J. 1686.

Roye (Guillaume de), französischer Prälat, geb. zu Mauvi, bei Soissons, Bischof von Noyon-Castres seit 1383, Erzbischof von Tours seit 1384, Erzbischof von Sens seit 16. August 1385, Erzbischof von Rheims seit 23. Juni 1390(?), gest. zu Veitri, zwischen Savona und Genua, 8. Mai 1409.

Royer (Jean Baptiste), französischer Prälat, geb. zu Grenoble (Südost-Loire) 9. October 1783, konstitutioneller Bischof des Ain-Departements seit 3. April 1791, Mitglied des Nationalconvents**) und des Rathes der Fünfhundert, Bischof von Paris seit 21. Mai 1798, gest. zu Besançon (Doubs) 11. April 1807.

Royer (Joseph Nicolas Panerace), italienischer Musiker Componist, geb. zu Savoyen im J. 1705, gest. zu Paris 15. Januar 1755.

Royer-Collard (Albert Paul), Sohn des Antoine Athanase (s. d.), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Paris 13. April 1797.

Royer-Collard (Antoine Athanase), Bruder des Pierre Paul R.-C. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Sompuis, bei Vitry-le-Francais, (Champagne) 7. Februar 1768, gest. zu Paris 27. November 1825.

Royer-Collard (Hippolyte Louis), Sohn des Antoine Athanase R.-C. (s. d.), französischer Arzt, geb. zu Paris 28. April 1802, gest. daselbst 16. December 1850.

Royer-Collard (Pierre Paul), französischer Staatsmann, Mitglied des französischen Instituts, geb. zu Sompuis, bei Vitry-le-Francais, (Champagne), 21. Juni 1763, von 1827—1830 Präsident der Deputirtenkammer, gest. zu Chätenvineux, bei Saint-Aignan (Loire-et-Cher) 4. September 1845.

Royes (Salvadore de), spanischer Prälat, geb. zu Zafra (Estremadura) 6. April 1780, Bischof von Malaga seit ..., Erzbischof von Granada seit 5. September 1851, gest. zu Granada (nach 1856).

Royle (John Forbes), englischer Director des botanischen Gartens in Saharunpoor, später Professor am Kings-College in London, geb. in Cawnpore (Ostindien) im J. 1800, gest. daselbst 2. Januar 1858.

Royle (Jonathan Bannett), englischer Arzt, geb. zu Altrincha, bei London, im J. 1798, gest. daselbst 1. Januar 1836.

Royou (Jacques Corentin), Bruder des Thomas Maurice R. (s. d.), französischer Bühnendichter, geb. zu Quimper (Finisterre) um 1746, gest. zu Paris 1. December 1828.

Royou (Thomas Maurice), französischer Publicist, geb. zu Quimper (Finisterre) um 1742, (Gründer und Redacteur des Journals „L'Ami du roi“ (seit 1. Juni 1790***), gest. zu Paris 21. Juni 1792.

Royston (William), englischer Chirurg, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu London 17(?) November 1816.

Rozé (Nicolas), französischer Musiker und Componist, geb. zu Bourg-Neuf (Diöcese Châlon-sur-Saône) 17. (oder 23.) Januar 1745, gest. zu Saint-Mandé, bei Paris, 30. September 1804.

Rozier (François), französischer Botaniker und Agronom, geb. zu Lyon 23. Januar 1734, gest. daselbst am 29. September 1793.

Rozière (Louis François Carlet, Marquis de La), französischer General, geb. zu Pont d'Arche, bei Charleville, im J. 1770, gest. zu Lissabon 7. April 1808.

Rozol (Barnabé Farmain de, nicht du), französischer Publicist und Schriftsteller, Redacteur der „Gazette de Paris“, geb. zu Paris im J. 1743, guillotinirt daselbst 25. August 1793.*)

Rozsavolczyi (Markus), ungarischer Componist, israelitischer Abkunft, geb. im J. 1787, Componist des berühmten „Rajóczy-Marsches“, gest. zu Festh 23. Januar 1846.

Rozsollae, (Vincenz), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 29. März 1798, Bischof von Bova seit 24. Juli 1835, Bischof von Isernia seit 28. September 1849, gest. zu Caserta (um 1856.)

Ruar (Martin), holsteiner Theolog, geb. zu Kreuzpe im 1588, gest. bei Danzig im J. 1657.

Ruault (Jean), französischer Philolog, Rector der Pariser Universität, geb. zu Contances (La Manche) im 1670, gest. zu Paris im J. 1696.

Rubbi (Andrea), italienischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Venedig 2. November 1738, gest. daselbst 3. März 1795.

Rube (Adolph Wilhelm Ludwig Friedrich), deutscher Arzt, geb. 19. December 1797, gest. zu Marburg (Hessen-Nassau) 12. Januar 1826.

Rube (Sophie Friederike), Tochter des N... N... R., geb. 12. November 1772, vern. 11. März 1795 mit dem Vreiherrn Justus Leonhard v. Follenius (s. d.), Witwe seit 9. Januar 1838.

Ruben (Christoph), deutscher Geschichtsmaler, Director der Kunst-Akademie in Wien, (früher in Prag), geb. zu Köln im J. 1805.

Rubens (Albert), Sohn des Peter Paul R. (s. d.), belgischer Staatsmann und Archäolog, Staats-Secretär in Brüssel, geb. zu Antwerpen 3. Juni 1614, gest. daselbst 1. October 1657.

Rubens (Peter Paul), Sohn des Jean R. und der Marie Pypelincx, berühmter Maler, geb. zu Köln am Rhein (nach Andern zu Siegen) 29. Juni 1577, vern. 13. October 1609 mit Isabella Brands (s. d.), Witwe seit 1618, Wiedervern. 15(?) November 1630 mit Helene Fourment (s. d.), gest. zu Antwerpen 30. Mai 1640.

Rubens (Philippe), Bruder des Peter Paul R. (s. d.), geb. zu Köln am Rhein im J. 1574, gest. zu Antwerpen im J. 1614.

Rubertis (Gennaro de), italienischer Prälat, geb. zu Lucrta (Diöcese Termoli) 22. October 1771, Bischof von Lacedonia (Neapolit. Neapel) seit 9. April 1827, gest. (nach 1836).

Rubes (Franz Jaromir), böhmischer Dichter und Schriftsteller, geb. zu Hallow, bei Saaz, im Caese, 19. Januar 1814, gest. zu Skutsch 10. August 1853.

Rubeus (Hieronymus), siehe Rossi (Geronimo).

Rubiol (Clemente Bartolomeo Rafaele), italienischer Prälat, Vetter Papst Alexander's VIII. (s. d.), geb. zu Venedig 5. (oder 8.) Juni 1642, Bischof von Vicenza seit (nach) 1699, gest. 13. Februar 1690, gest. zu Rom 17. Februar 1707.

Rubini (Giovanni Battista), italienischer Opernsänger (Tenorist), geb. zu Romano, bei Bergamo, 7. April 1795, gest. zu Bergamo 3. Januar 1854.

Rubini (Pietro), italienischer Arzt, geb. zu Parma 24. August 1793, gest. daselbst 15. Mai 1819.

Rubino (Angelo), italienischer Prälat, geb. zu Salerno (Diöcese Maaara) 28. August 1805, Erzbischof von Siracusa (Sicilien) seit 27. Juni 1853.

Rubinstein (Anton), russischer Klavier-Virtuos und Componist, geb. zu Wechwotynetz, bei Jassy, 30. November 1829.

Rubinstein (Nikolaus), Bruder des Anton R. (s. d.), russischer Klavier-Virtuos und Componist, (Daten unbekannt).

Rubis oder Rubys (Claude de), französischer Rechtsgelehrter und Geschichtschreiber, geb. zu Lyon im J. 1538, gest. daselbst 29. September 1613.

Rublack (Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, geb. zu Dresden im J. 1785, gest. daselbst 10. Juli 1841.

Rublack (Karl Friedrich August), deutscher Arzt und belletristischer Schriftsteller, geb. zu Lieberose (Nieder-Lausitz) 24. August 1787, gest. zu Marbach, bei Neuen-Buchenau, 7. November 1854.

Rucellai, latinisirt **Oricellanus** (Bernardo), Sohn des Bernardo R. (s. d.), italienischer Geschichtschreiber, geb. zu Florenz im J. 1449, gest. daselbst 7. October 1514.

Rucellai (Giovanni), Sohn des Bernardo R. (s. d.), italienischer Dichter, geb. zu Florenz 20. October 1475, gest. daselbst im J. 1526.

Ruchat (Abraham), schweizer Schriftsteller, geb. um 1680, gest. zu Lausanne 29. September 1750.

*) Er war der dritte Journalist, der als Opfer seiner republikanischen Gesinnung fiel. Sein Tod steht mit dem zweier anderer Journalisten, Jean Antoine Gorsas und Prudhomme, des Tribunals, das ihn zum Tode verurtheilte, in Verbindung. Er weigerte sich, als der Karren anfuhr, die royalistische Gesinnung, die ihm seine Richter vorwarfen, zu verläugnen, und starb mit den Worten: „Je voudrais comme moi devoir mourir un jour de Saint-Louis.“

Rudbeck (Olof I.), schwedischer Naturforscher, Professor in Upsala, geb. zu Arosen im J. 1630, gest. zu Upsala 7. September 1702.

Rudbeck (Olof II.), Sohn des Olof R. I. (s. d.), schwedischer Arzt und Naturforscher, Professor in Upsala, geb. zu Upsala 15. März 1660, gest. daselbst 23. März 1740.

Rudberg (Fredrik), schwedischer Physiker, Professor in Upsala, geb. zu Norrköping 30. August 1800, gest. zu Upsala 14. Juni 1839.

Rudd (Jacob), schottischer Theolog, Vicar von Appleby (Lincolnshire), geb. zu Edinburgh im J. 1775, gest. zu Thorne (Yorkshire) 19. April 1856.

Rudd (James), englischer Theolog, Rector von Full Sutton, geb. im J. 1744, gest. zu York 23. Februar 1827.

Rudder (Louis Henri de), französischer Geschichtsmaler, geb. zu Paris 17. October 1807.

Ruddiman (Thomas), schottischer Kritiker und Grammatiker, geb. zu Ragge (Grafschaft Banff) 18/7 October 1674, gest. zu Edinburgh 19. Januar 1757.

Rude (François), französischer Bildhauer, geb. zu Dijon (Côte-d'Or) 4. Januar 1784, gest. zu Paris 3. November 1858.

Rude, geb. Frémiet (Sophie), Gemahlin des Francois R. (s. d.), französische Malerin, geb. zu Paris um 1800.

Rudelbach (Andreas Gottlob), dänischer Theolog, geb. zu Kopenhagen 29. September 1792.

Rudén (Thorsten), schwedischer Prälat, Bischof von Linköping, geb. zu Tjurwik 9. März 1636, gest. 1661, gest. auf seinem Bischofsitze 9. September 1729.

Rudenschoeld (Carl, Graf), schwedischer Reichsrath, geb. am 4/16 December 1679, gest. 1741.

Rudenschoeld (Magdalene Charlotte), Tochter des Grafen Carl R. (s. d.), Geliebte des Grafen Gustaf Mauritz Armfelt (s. d.), geb. zu Stockholm 1. Januar 1766, gest. daselbst am 3. 1824.

Rudenschoeld (Ulrik), Bruder des Grafen Carl R. (s. d.), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Abo 29. Juni 1704, gest. zu Stockholm 6. April 1765.

Rudersdorff (Joh.), Pseudonym: Violin-Virtuos und Componist, Concertmeister in Hamburg, Berlin und Königsberg, geb. zu Amsterdam im J. 1799.

Rudhart (Ignaz, Ritter v.), deutscher Geschichtsmaler, geb. zu Weissmain 11. März 1790, gest. zu Triest 11. Mai 1838.

Rudnay de Rudna (Alexander, Fürst v.), ungarischer Prälat, geb. zu Szent-Ketstaz 4. October 1760, Erzbischof von Gran seit ..., Cardinal seit 2. October 1826, gest. zu Gran 13. September 1831 oder 1832.

Rudnay (Josephine v.), Tochter des N... v. R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit dem Grafen Vincenz Batthyany (s. d.), Witwe seit 3. September 1827, gest. im Frühjahr 1845.

Rudolfs (Joseph v.), schweizer Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Abt des Benedictinerstifts Sanct-Gallen seit 1717, gest. zu Sanct-Gallen am 30. September 1273, zu Aachen gekrönt am 28. October 1273, gest. zu Germersheim am Rhein 15. Juli*) (nicht 30. September, wie das Brockhaus'sche C.-L. angiebt) 1291.

Rudolph II., Kaiser von Deutschland, Sohn Kaiser **Maximilian II.** (s. d.), geb. zu Wien 18. Juli 1552, succed. seinem Vater am 12. October 1576, gest. unvermählt zu Prag 20. Januar 1612.**)

Rudolph von Schwaben, Gegenkönig Kaiser Heinrich's IV. von Deutschland (s. d.), Sohn des Grafen Kuno von Rheinfelden (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit der Prinzessin Mathilde, Tochter Kaiser Heinrich's IV. (s. d.), Witwer seit 1060, in Forchheim zum König gewählt am 15. März 1077, gekrönt zu Mainz am 26. März 1077, gest. zu Merseburg 16. October 1080.

Rudolph I., König von Burgund, Sohn des Grafen Konrad von Auxerre (Geburtsjahr unbekannt), gest. 25. October 912.

Rudolph II., König von Burgund, Sohn König Rudolph's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater am 25. October 912, verm. seit ... mit Bertha von Schwaben, Tochter des Herzogs Burchard II., gest. im J. 937.

Rudolph, Herzog von Oesterreich, Sohn Kaiser Rudolph's von Habsburg (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien im J. 1291.

Rudolph, genannt der Verstandige, Herzog von Oesterreich, Sohn Kaiser Albrecht's I. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), succed. seinem Vater als Herzog von Oesterreich, verm. seit ... mit Katharina von Luxemburg, gest. zu Wien im J. 1365.*)

Rudolph August, Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel, Sohn des Herzogs Anton Ulrich (s. d.), geb. 16. Mai 1627, verm. 10. November 1650 mit der Gräfin Christine Elisabeth v. Barby (s. d.), Witwer seit 2. Juli 1687, gest. daselbst 26. Juli 1704, mit Rosine Elisabeth Menthe (s. d.), abermals Witwer seit 26. Mai 1761, gest. auf Schloss Hedwigsburg, bei Wolfenbüttel, 26. Januar 1731.

Rudolph Franz Karl Joseph, Kronprinz-Erzherzog von Oesterreich, Sohn Kaiser Franz Joseph's I. Karl (s. d.), geb. zu Wien 21. August 1858.

Rudolph Johann Joseph Rainer, Erzherzog von Oesterreich, Sohn Kaiser Leopold's II. von Oesterreich (s. d.), Bruder des Cardinals, Erzbischofs und Freund Ludwig van Beethoven's (s. d.), geb. zu Florenz 8. Januar 1788, Fürstbischof von Olmütz seit 24. Juni 1820, Cardinal seit 4. Juni 1819, gest. zu Baden, bei Wien, 24. Juli 1832.

Rudolph (August Friedrich Wilhelm), deutscher Arzt, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Zittau (Sachsen) 10. Januar 1824.

Rudolph (Christoph), deutscher Arithmetiker, geb. zu Jauer (Schlesien) (Daten unbekannt).**)

Rudolph (Gottlieb Christoph), deutscher Arzt, geb. zu Bischofswerda (Sachsen) 13. Juli 1784, gest. zu Dresden 1. April 1820.

Rudolph (Johann Christoph), deutscher Rechtsgelehrter, ansbach'scher Hofrath, Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Marburg (Hessen-Kassel) 5. November 1725, gest. zu Erlangen 7. October 1792.

Rudolph (Johann Philipp Julius), deutscher Chirurg, Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Erlangen 7. November 1729, gest. daselbst durch Selbstmord 5. März 1797.

Rudolph (Johann Rudolph), schweizer Theolog, geb. in Bern 4. October 1646, gest. daselbst 18. December 1718.

Rudolph aus Rnedesheim, deutscher Prälat, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Breslau seit 20. Januar 1468, gest. 2. November 1482.

Rudolphi (Carl Asmund), schwedischer Arzt, Professor in Berlin, geb. zu Stockholm 14. Juni 1771, gest. zu Berlin 29. November 1832.

Rudolphi (Johann Christian), deutscher Theolog, Pastor in Gross-Röhrsdorf, bei Radeberg (Sachsen), geb. zu Schlagenthin, bei Magdeburg (Preussen), 13. September 1729, gest. zu Gross-Röhrsdorf 28. März 1813.

Rudolphi (Karoline), deutsche Dichterin, geb. zu Berlin 16. August 1750 (nach Andern 1754), gest. zu Heidelberg 15. April 1811.

Rudolphi v. Freienfels (Wenzel), böhmischer Rechtsgelehrter, Assessor beim Landrechte für das Königreich Böhmen, geb. zu Pilsen, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 6. Februar 1670.

Rudolphi (Wenzel Joseph v.), deutscher Arzt, geb. zu Wien 8. Februar 1760, gestaltet seit 22. Februar 1809(?), gest. zu Wien 13. Februar 1833.

Rue (Gervais de la), französischer Archäolog, geb. zu Caen (Calvados) 17. September 1751, gest. daselbst 24. September 1835.

Rue (Pierre de la), holländischer Schriftsteller, geb. 30. Mai 1695, gest. 1. December 1770.

Ruehel (Maria), bekannt unter den Namen: „Die Heilserin von Sanct-Koetgen", deutsche Visionärin des neunzehnten Jahrhunderts, (Daten unbekannt).

Rueher v. Pixesdorf (Maria), Tochter des Johann R. v. P. (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Hans Bartholomäus v. Kollonitsch, Witwe seit ..., wiederverm. 1. October 1589 mit Joachim v. Sinzendorf (s. d.), abermals Witwe seit 28. Januar 1594, (Todesjahr unbekannt).

Ruehle (Ernst Friedrich Wilhelm Philipp v.), preussischer General-Lieutenant der Infanterie und Commandant von Potsdam, geb. 21. Juli 1754, gest. 14. Januar 1823.

Ruehle-Lilienstern (Jakob Friedrich v.), preussischer General-Lieutenant und Gouverneur von Danzig, geb. zu Segenthin (Hinter-Pommern) im J. 1778, gest. zu Danzig(?) im J. 1848.

Ruecker (Daniel), deutscher Theolog, Professor in Marburg, später Superintendent in Aschaffenburg, dann Hofgerichts-Assessor in Erlangen und Hofrath von Sachsen-Weimar (s. d.), zuletzt Superintendent in Rotenburg an der Tauber (Württemberg), geb. zu Rotenburg an der Tauber 1. Februar 1605, gest. daselbst 13. März 1665.

Ruecker (Friedrich), deutscher Philosoph, Rector der Schule in Lobenicht, geb. zu Königsberg (Preussen) im J. 1644, gest. zu Lobenicht 15. Februar 1684.

Rueckert (Ernst Ferdinand), deutscher Arzt, geb. zu Gross-Hennersdorf (Sachsen) im J. 1794, gest. zu Königsbrück, bei Pirna, im J. 1843.

Rueckert (Friedrich), deutscher Dichter, geb. zu Schweinfurt (Unterfranken) 16. Mai 1788 (nicht 1789), gest. im Dorfe Neusen, bei Koburg, 31. Januar 1866.

Rueckert (Heinrich), deutscher Philolog, Professor an der Lorenzkirche in Nürnberg, geb. zu Nürnberg 7. Januar 1823, gest. daselbst 18. März 1875.

Rueda (Lope de), spanischer Bühnendichter, geb. zu Sevilla um 1518, gest. zu Cordova um 1566.

Ruedelin (Johann Friedrich), deutscher Theolog, Diaconus an der Nikolaikirche in Leipzig, geb. zu Auma (Sachsen-Weimar) 17. December 1709, gest. zu Leipzig 14. März 1782.

Rueder (Friedrich August), deutscher Publicist, geb. zu Eutin (Oldenburg) 26. Januar 1762, Maire von Hamburg im J. 1813, gest. zu Leipzig 8. December 1856.

Rueder (Johann Baptist), deutscher Augustiner-Mönch, bekannt als Componist, geb. zu Ober-Hilbersach (Bayern-Pfalz) 29. December 1763, gest. im Kloster Speinhart (Bayern) 7. April 1807.

Ruediger (Andreas), deutscher Arzt, geb. zu Reichardtswerben) 1. November 1673, gest. zu Leipzig 6. Juni 1731.

Ruediger (Anton), deutscher Arzt und Chemiker, Professor in Wittenberg, geb. zu Leipzig 6/7 August 17..., gest. daselbst 17. November 1783.

Ruediger (Christian Friedrich), deutscher Astronom, Observator an der Sternwarte in Leipzig, geb. zu Leipzig 4. August 1760, gest. daselbst 5. Juni 1809.

Ruediger (Franz Joseph), deutscher Prälat, geb. zu Gaschen (Diöcese Brixen) 6. April 1811, Bischof von Linz (Oberösterreich) seit 1853, gest. 1853.

Ruediger (Fedor Wassiljewitsch, Graf), russischer General der Cavalerie und Commandant des dritten Armeecorps, geb. zu Petersburg(?) im J. 1764, in den russischen Grafenstand erhoben am 8. October 1847, gest. zu Karlsbad (Böhmen) 23. Juni 1856.

Ruediger (Johann Christian), deutscher Buchhändler, Gründer der „Vossischen Zeitung"*), geb. zu Berlin am 1680 (Todesjahr unbekannt).

Ruediger (Johann Christoph Ernst), deutscher Philosoph, Professor in Halle, geb. zu Burg, bei Magdeburg, 9. Mai 1754, gest. zu Halle 21. Oct. 1822.

Ruediger (Karl August), deutscher Philolog, Rector des Gymnasiums in Freiberg (Sachsen), geb. zu Icbstedt (im Schwarzburgischen) 2. Januar 1793.

Ruediger (Theophil Samuel), deutscher Philolog, Professor am Sanct-Magdalenen-Gymnasium in Breslau, geb. im J. 1788, gest. zu Tannhausen (Schlesien) 20. Januar 1865.

Ruedinger (Earom), deutscher Philolog, geb. zu Nürnberg 19. Mai 1523, gest. daselbst 2. Decbr. 1593.

Ruedinger (Karl August), deutscher Schauspieler und Bühnendichter, Mitglied der Hof-Schauspielergesellschaft in Schleswig, geb. zu Kelbra (Schwarzburg-Rudolstadt) 18. Februar 1755, gest. (nach 1822).

*) Diese Daten giebt der **Rudolph's Chronicon**.

) Auf den muthmasslichen Wunsch Kaiser **Rudolph's II., der sehr übergläubig war, hatte dessen Hofastrologe Tycho de Brahe (s. d.), aus den Constellationen, die bei seiner Geburt standen, 22 Lebensjahre, die allfährlich wiederkehren, herausgerechnet.

Der Januar hat 7 Ungefährlage: 1., 2., 6., 11., 14., 20.

„	Februar	„ 5	„ 11., 17., 18.
„	März	„ 4	„ 6., 12., 16.
„	April	„ 3	„ 10., 12., 18.
„	Mai	„ 2	„ 3., 9.
„	Juni	„ 1	„ 8.
„	Juli	„ 3	„ 11., 21.
„	August	„ 2	„ 20., 21.
„	September	„ 3	„ 7., 8.
„	October	„ 1	„ 8.
„	November	„ 2	„ 8., 18.
„	December	„ 5	„ 8., 11., 16.

Der 18. Juni kommt 6. der 3. Tag 8. der 11. Tag 3 Mal vor.

Jeder, der an einem dieser 32 oben nähre bezeichneten Tage geboren worden ist, soll nach der Berechnung Tycho de Brahe entweder nicht alt, oder bald er alt werden soll, sehr elend werden. Jeder der an einem dieser Tage beizuheirathen wird in der Ehe unglücklich sein. Jeder, der an einem dieser Tage krank wird, hat wenig Hoffnung wieder gesund zu werden. — Jeder, der an einem dieser Tage eine Reise antritt, kommt selten andere als Verdrießlichen nach Hause zurückkehren. — Wer soll schließlich an einem dieser Tage wohl etwas Neues beginnen, das werth wäre, von Leuten Guten gelesen werd. (Aberglaube, dem Name ist Tycho de Brahe.)

*) Er gründete im J. 1361 die Universität in Wien und legte den Grund zum Stephansthurme.

**) Im J. 1594 gab er unter dem Titel „Cursus die wunderbarlich Land gut Astronomia" ein astronomisches Werk heraus, wozu Michael Stifel im J. 1553 eine neue Auflage unter dem Titel „Liber Cura Christoph Rudolphi" erscheinen liess.

*) Sie erscheint seit dem J. 1721.

Digitized by Google

Ruedt v. Collenberg (Felix Heinrich Ludwig, Freiherr), deutscher Staatsmann, badischer Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Karlsruhe 21. Juli 1806.

Ruedt v. Collenberg (Franz Karl Julius, Freiherr), Sohn des Freiherrn Felix Heinrich Ludwig R. v. C. (s. d.), deutscher Staatsmann, badischer Staatsrath und gewesener Präsident des Ministeriums des Innern, geb. 16. November 1789, verm. 17. Februar 1818 mit Karoline Mors (s. d.), gest. zu Karlsruhe 16. Mai 1860.

Ruedt v. Collenberg (Friedrich Damian Gottfried, Freiherr), deutscher Staatsmann, brandenburg-ansbachischer Geh. Rath, geb. 10. November 1757, gest. 5. Februar 1823.

Ruedt v. Collenberg (Karl Friedrich Ludwig, Freiherr), Sohn des Freiherrn Wilhelm Ludwig R. v. C., deutscher Staatsmann, badischer Gesandter bei der auswärtigen Angelegenheiten, später Gesandter in Wien, geb. 20. Juni 1799, verm. 26. October 1835 mit Emilie Eleonore v. Berlichingen (s. d.).

Ruedt v. Collenberg (N... N...), Maitresse des Kurfürsten Karl I. von der Pfalz (s. d.).

Ruef (Kaspar), deutscher Schriftsteller, baierischer Geh. Hofrath und Ober-Bibliothekar in Freiburg (Breisgau), geb. zu Ehingen, an der Donau, im J. 1748, gest. zu Freiburg 25. Januar 1825.

Ruef (Maximilian), deutscher Schriftsteller, baierischer Hofgerichtsrath, geb. zu Freiburg (Breisgau) 1. November 1804.

Ruef (N...), elsässer Arzt, Vice-Präsident der medicinischen Gesellschaft in Strasburg, geb. zu Strasburg im J. 1806, gest. daselbst 12. November 1857.

Ruegger (Johann Gottfried), deutscher Theolog, Superintendent in Cloeden, geb. zu Thurm (im Schönburgischen), 16. Juli 1743, gest. zu Cloeden 4. October 1818.

Rueger (Karl Erdmann), deutscher Maler und Schauspieler, geb. zu Zossen (Schlesien) 4. August 1783, gest. zu Wien 28. Februar 1827.

Rueger (Karl Gottlob), deutscher Miniaturmaler, geb. im J. 1761, gest. zu Camsdorf (Thüringen) 16. August 1799.

Ruegg (Karl Konrad), deutscher Numismatiker, k. sächsischer Regierungssecretair, geb. zu Dresden 20/7. September 1747, gest. daselbst 21. Sept. 1807.

Ruehl (Johann Georg v.), deutscher Geschichtsschreiber wirkl. Geh. Rath und Leibmedikus, geb. zu Dobremusch 20. Mai 1769, gest. zu Petersburg 29. December 1846.

Ruehl (Otto Friedrich Paul v.), livländischer Theolog, Ober-Consistorialrath, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Riga(?) 29. Mai 1855.

Ruehle v. Lilienstern (Johann Jakob August), preussischer General-Lieutenant, Director der allgemeinen Kriegsschule, geb. zu Berlin 16. April 1783, gest. zu Salzburg (Oesterreich) 24. Juli 1852.

Ruehs (Christian Friedrich), deutscher Geschichtsschreiber und Archäolog, geb. zu Greifswald (Pommern) im J. 1779, gest. in Florenz 1. Februar 1820.

Ruel (Jean), französischer Arzt, geb. zu Soissons (Aisne) im J. 1479, gest. zu Paris 24. September 1537.

Ruelling (Gustav Adolf), deutscher Theolog, Superintendent und Schriftsteller, geb. zu Hannover 4. Februar 1748, gest. daselbst 10. Februar 1807.

Ruelling (Louis Bernhard), deutscher Theolog, Consistorialrath und zweiter Hofprediger in Dresden, Bruder Pastor primarius in Rastatt (Lausitz), geb. zu Oederan (sächsischer Erzgebirgs-) 1. August 1822.

Ruemker (Georg Friedrich Wilhelm), Sohn des Karl Ludwig Christian R. (s. d.), deutscher Astronom, Observator der Sternwarte in Hamburg, früher in Dorpat, geb. zu Hamburg 25. August 1827.

Ruemker (Karl Ludwig Christian), deutscher Astronom, Director der Sternwarte in Hamburg, früher in Paramaribo (Amsterdam), geb. zu Stargard (Hinterpommern) 28. Mai 1788, gest. zu Lissabon 21. December 1862.

Ruepilin (N... N... v.), deutscher Staatsmann, wirtembergischer Kriegsminister und General-Adjutant des Königs, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Tarasp, im Unter-Engadin (Schweiz) 25. August 1867.

Rueppell (Wilhelm Peter Eduard Simon), deutscher Arzt und Reisender, geb. zu Frankfurt am Main 20. November 1794.

Ruer (Johan Andreas), dänischer Theolog, Pastor in Kopenhagen, geb. 11. November 1794, gest. zu Kopenhagen 23. Mai 1843.

Ruesswurm oder **Resswurm** (Hermann Christoph), kaiserlicher Hof-Kriegsrath, General-Feldmarschall und commandirender General in Ungarn, geb. in Thüringen 3(?) August 1505, gest. zu Prag 29. November 1565.

Ruest (Wilhelm Karl Amandus), deutscher Mathematiker und Technolog, Lehrer am Berliner Cadettenhause, geb. zu Grabow (Mecklenburg-Schwerin) 21. December 1806.

Rueslow (Wilhelm), deutscher Militair-Schriftsteller, Major im Generalstabe des Cantons Zürich, geb. in der Mark Brandenburg im J. 1821.

Ruele (Christian Georg Theodor), deutscher Augenarzt, k. sächsischer Medicinalrath und Professor in Leipzig, geb. zu Schaumburg, bei Bremen, 2. Mai 1810, gest. zu Leipzig 23. Juni 1867.

Ruelhing (Johann Friedrich Ferdinand), deutscher Komiker, Mitglied der Berliner Hofbühne, geb. zu Berlin 17. Mai 1793, gest. daselbst 13. August 1849.

Ruettimann (Vincenz), schweizer Staatsmann, Alt-Schultheiss von Luzern, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Luzern 16. Januar 1844.

Ruetz (Kaspar), deutscher Musikgelehrter, Cantor und Musikdirector in Lübeck, geb. zu Wismar (Mecklenburg-Schwerin) 21. März 1708, gest. zu Lübeck 21. December 1755.

Ruexleben (Anton Albrecht v.), deutscher Staatsmann, sachsen-gothaischer wirkl. Geh. Rath, (Geburtsjahr unbekannt), verm. im J. 1781 mit der Freiin N... N... Bachoff v. Echt (s. d.), gest. zu Gotha 1. März 1770.

Ruezieux (Auguste, Freiin v.), Tochter des Freiherrn N... N... v. R., geb. 26. April 1806, verm. 18. April 1830 mit dem Grafen Hermann v. Hochotz (s. d.).

Ruf (Wendelin), deutscher Arzt, geb. zu Mainz im J. 1774, gest. daselbst 20. März 1808.

Ruffa (Giuseppe Antonio), italienischer Philosoph und Mathematiker, geb. zu Neapel 1672, k. Hofbibliothekar in Neapel, geb. zu Ricadi, bei Tropea, 11. October 1754, gest. zu Neapel 11. Februar 1816.

Ruffo (Eleonore, Prinzessin Marquise de), Tochter des Philippe de Volvire, Marquis de R., geb. um 1605, verm. 17. November 1631 mit François d'Anjou-Cypierre, Marquis de Maulevrier (s. d.), Wittwe seit 27. März 1670, gest. zu Paris 23. November 1690.

Ruffer (Adalbert), böhmischer Schriftsteller, geb. zu Skalic 14. December 1790.

Ruffin (Pierre Jean Marie), französischer Diplomat, geb. zu Salonichi 17. August 1742, gest. zu Constantinopel 24. Juli 1804.

Ruffinen (Franz Melchior Joseph Jen), schweizer Prälat, geb. zu Sitten 7. Januar 1729, Fürst-Bischof von Sitten seit 26. Mai 1780, gest. zu Sitten 14. Juni 1790.

Ruffini (Paolo), italienischer Arzt und Mathematiker, Professor an Archigymnasium in Modena, geb. zu Modena, (Geburtsjahr unbekannt), gest. daselbst 1765.

Ruffo (Antonio), Vetter des Tommaso R. (s. d.), italienischer Cardinal, Bruder des Fabrizio Ruffo, geb. bei Neapel, 11. Juni 1687, Cardinal seit 9. September 1743, gest. zu Ragusa 15. Februar 1753.

Ruffo (Fabrizio), Marquis, Admiral, geb. zu Neapel 16. September 1744, Cardinal seit 26. September 1791, gest. zu Neapel 13. December 1827.

Ruffo (Giuseppe), Marquis, italienischer Staatsmann, sicilianischer Staatsminister, (Geburtsjahr unbekannt), gest. 3. December 1839.

Ruffo (Giuseppe), Bruder des Antonio R. (s. d.), italienischer Prälat, Erzbischof zu Ragusa, bei Neapel, 10. Januar 1696, Bischof von Lucca seit 23. Mai 1735, Erzbischof von Capua seit 3. Februar 1744, gest. zu Capua 10. April 1753.

Ruffo (Tommaso), italienischer Prälat, geb. zu Neapel 15. September 1663, Cardinal seit 17. Mai 1706, gest. zu Rom 16. December 1753.

Ruffo des grossen Scilla (Luigi), italienischer Prälat, Erzbischof von Neapel, geb. zu San-Onofrio 25. August 1754, Cardinal seit 23. Februar 1801, gest. zu Neapel 17. November 1832.

Rufinger (Joseph), böhmischer Arzt, Professor in Prag, geb. zu..., gest. zu Prag 9. März 1856.

Rufins (Casimir Rufino Rufin, Chevalier Staatsökonom, geb. zu Soto de Cameros 21. Juli 1806.

Rufus (Sextus), römischer Geschichtsschreiber um 374 nach Christus.

Ruga (Pietro), italienischer Rechtsgelehrter und Dichter in lateinischer Sprache, Professor in Rom, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im August 1824.

Rugaard (Daniel Eiler), dänischer Missionair, geb. zu Grasse (Seeland) 9. November 1806.

Rugarli (Gaspare), italienischer Mediziner und Componist, geb. zu Codemo im J. 1767, gest. zu Parma 27. October 1799.

Ruge (Arnold), deutscher Publicist und Schriftsteller, geb. zu Bergen (Rügen) 13. September 1802.

Rugendas (Georg Philipp), deutscher Schlachtenmaler und Kupferstecher, geb. zu Augsburg (Bayern) 27. November 1666, gest. daselbst 10. August 1742.

Rugendas (Johann Lorenz), Enkel des Georg Philipp R. (s. d.), deutscher Kupferstecher und Schlachtenmaler, geb. zu Augsburg (Bayern) 25(?) April 1774, gest. daselbst 19. December 1826.

Rugendas (Johann Moritz), Sohn des Johann Lorenz R. (s. d.), deutscher Genremaler, geb. zu Augsburg (Bayern) 29. März 1802, gest. zu Weilheim 29. Mai 1858.

Ruggieri (Cosmo), italienischer Astrolog, Abt von Saint-Mahe (Bretagne), geb. zu Florenz um..., gest. im J. 1615.

Ruggieri (Gaetano Alfonso), italienischer Arzt, geb. zu Neapel um..., gest. daselbst im J. 1836.

Ruggieri (Michele), italienischer Jesuit und Missionair in Indien, geb. zu Cavona (Königreich Neapel) im J. 1542, gest. zu Neapel (?) 11. Mai 1606.

Ruggieri (Pietro), italienischer Prälat, geb. zu Serra di Scopello (Diöcese Sora) 16. September 1721, Bischof von Rno (Königreich Neapel) seit 24. September 1759, gest. (nach 1774).

Ruggiero (Domenico Emanuel Gaetano, Conte di), italienischer Abenteurer und Goldmacher (Geburtsjahr unbekannt), gehenkt zu Paris(?) 10. August 1709.

Rughman (Jonas), schwedischer Schriftsteller, geb. 1. Januar 1636, gest. zu Upsala 24. Juli 1679.

Ruhe (Christian Friedrich), deutscher Numismatiker, Geschichtsschreibder Artisten, geb. zu Arnstadt 25. Juni 1674, gest. daselbst 9. Mai 1733.

Ruhkopf (Julie), deutsche Philanthropin, Vorsteherin des Stifts Erziehungsinstitut in Dresden, geb. zu Bielefeld (Westphalen) 29. November 1799.

Ruhl (Johann Christian), deutscher Bildhauer, kurbraunschweigischer Hofbildhauer, geb. zu Kassel 5. December 1764, gest. daselbst 29. September 1842.

Ruhl (Julius Eugen), Sohn des Johann Christian R. (s. d.), deutscher Architekt, kurhessischer Hofbaudirector, geb. zu Kassel im J. 1796.

Ruhl (Ludwig Sigismund), Sohn des Johann Christian R. (s. d.), deutscher Maler, Galerie-Director in Kassel, geb. daselbst im J. 1794.

Ruhland (Mark Philipp), deutscher Arzt, Stadtphysikus zu Ulm (Württemberg), geb. zu Ulm 4. Mai 1749, gest. daselbst 28. August 1826.

Ruhland (Reinhold Ludwig), Sohn des Gottlieb August R. (s. d.), deutscher Arzt und Physiker, geb. zu Ulm (Württemberg) 7. October 1794, gest. 1788, gest. daselbst, geisteskrank, 23. April 1827.

Ruhnken (David), deutscher Philolog und Archäolog, Universitätsbibliothekar in Leyden, geb. zu Stolpe (Hinter-Pommern) 2. Januar 1723, gest. zu Leyden 14. Mai 1798.

Ruhnt (Thierry), französischer Benedictiner-Mönch und Kirchen-Geschichtsschreiber, geb. zu Rheims (Marne) 10. Juni 1657, gest. zu Paris 24. September 1709.

Ruinart, Vicomte de **Brimont** (François Jean Irénée), französischer Volkvertreter, Maire der Stadt Rheims (Marne) und Mitglied der Deputirtenkammer, geb. zu Rheims 15. November 1770, gest. daselbst (?) 6. Januar 1856.

Ruinart (Joseph Nepomuk), deutscher Theolog, Pfarrdirector und Stadtdechant, geb. zu Münster (Westphalen) 30. October 1810.

Ruinart (Martin I.), deutscher Arzt, Leibarzt Kaiser Rudolf II. und Prof. der Medicin zu Lauingen um 1532, gest. daselbst 3. Februar 1602.

Ruinart (Martin II.), Sohn des Martin I. R. (s. d.), deutscher Arzt, geb. zu Lauingen 10. November 1569, gest. zu Prag 23. April 1611.

Ruinart (Thomas August), deutscher Arzt, bayerischer Geh. Hofrath und Professor in Würzburg, geb. zu Ganburg (Preussen) 2. Januar 1776, gest. zu Würzburg 19. December 1848.

Ruhlière (Claude Carloman de), französischer Geschichtsschreiber, geb. zu Bondy, bei Paris, im J. 1735, gest. zu Paris 30. Januar 1791.

Ruhlière (Joseph Marcellin), französischer General-Lieutenant, geb. zu Saint-Dizier-Archäologe (Haute-Loire) 9. Juni 1787, Pair von Frankreich seit 1845, Kriegsminister vom 20. December 1848 bis 31. October 1849.

Rulich (Bartholomäus), deutscher Theolog, Rector an der Kreuzschule in Dresden, dann Superintendent in Pirna, bei Dresden, dann Archidiaconus an der Nikolaikirche in Leipzig und zuletzt Pastor an der evangelischen Kirche in Augsburg (Bayern), geb. zu Lommatzsch, bei Meissen (Sachsen), im J. 1555, gest. zu Augsburg 22. Februar 1626.

*) Im J. 1854 angekauft, König Karl 13. durch Zauberei bewirkt haben, und ihn, als er gestorben, gemalt, um Karl's Tod über von der Königin Mutter, Katharina von Medicis (s. d.), begangen worden. Der Abbé Richard hat über diese Geschichten, die sich bei ihm eingestellt hatten, um ihn zu bekehren. es gebe weder Gott, noch Teufel!

Digitized by Google

Rulich (Jakob), deutscher Theolog, Pfarrer in Augsburg (Bayern), geb. zu Augsburg um ..., gest. daselbst 17. Mai 1612.

Rulik (Johann Nepomuk Joseph), böhmischer Musiker, geb. zu Zleb 20. Februar 1744, gest. zu Prag 6. Juli 1812.

Rull (Bartholomeo), spanischer Prälat, geb. zu Palencia (Majorca) 31. Juli 1691, Bischof von Malta seit 19. December 1757, gest. zu Malta (nach 1766).

Rull (Markus), deutscher Theolog, geb. in Liegnitz (Schlesien), geb. zu Liegnitz im J. 1532, gest. daselbst 11. Februar 1588.

Rullmann (Georg Christoph Wilhelm), deutscher Arzt, naturwissenschaftlicher Mediziralrath, geb. zu Wiesbaden (?) im J. 1789, gest. daselbst 23. Mai 1837.

Rumann (Ernst August), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverscher Geh. Rath und Chef des Justizdepartements, geb. zu Polln 3. Juli 1745, gest. zu Hannover 17. Juni (oder Juli) 1827.

Rumann (Rudolph Wilhelm Philipp), deutscher Rechtsgelehrter, Stadtdirector in Hannover, geb. zu Celle (Hannover) im J. 1784, gest. zu Hannover 15. (oder 18.) October 1857.

Rumer (Gregorius), ungarischer Jesuit, Rector des Collegiums in Olmütz (Mähren), geb. im J. 1570, gest. zu Olmütz 29. September 1627.

Rumford (Benjamin Thompson, Earl of), nordamerikanischer Staatsmann und Physiker, kurpfälzischer General und General-Adjutant des Kurfürsten Karl Theodor von der Pfalz-Baiern, Chef des gehrimen Kriegsbureau, Stifter der Münchener Militär-Akademie, später kurbayrischer Gesandter in London, in den Grafenstand erhoben seit 1793, verheirathet seit 1805 mit Marie Anne Pierrette Paulze (s. d.), geschieden seit 30. Juni 1809, gest. zu Auteuil, bei Paris, 21. August 1814.

Rumigny (Marie Théodore de Gueullly, Comte de), französischer Divisions-General, geb. im J. 1789, gest. zu Paris 24. Juni 1857.

Rumjanzoff (Alexei, Graf), russischer General-en-Chef, General-Gouverneur der Ukraine, später Gesandter in Konstantinopel, geb. um 1680, in den Grafenstand erhoben seit 1742, gest. im J. 1742.

Rumjanzoff (Alexander Iwanowitsch, Graf), russischer General, Günstling Czar Peter's I. (s. d.), geb. um 1680, gest. 15. Mai (nach) 1725.

Rumjanzoff (Michail Pawl, Graf), Bruder des Grafen Nikolai Petrowitsch R. (s. d.), russischer Diplomat. Gesandter in Berlin, Paris, Stockholm, geb. um 1758, Minister der auswärtigen Angelegenheiten von 1812 bis 1814, gest., unvermählt, zu Petersburg (um 1818).

Rumjanzoff (Nikolai Petrowitsch, Graf), Sohn des Grafen Piotr Alexandrowitsch R. (s. d.), russischer Staatsmann und Geschichtsschreiber, Geh. Rath, Mitglied des Senats und Handelsministerium, geb. um 1754, gest. zu Petersburg 15. Januar 1826.

Rumjanzoff (N... N..., Gräfin), Schwester des General-Feldmarschalls Fürsten Alexandrowitsch R. (Geburtsjahr unbekannt), vern. seit ... mit dem Grafen N... N... Brnce (s. d.), gest. zu Petersburg im J. 1796(?).

Rumjanzoff (Sergei, Graf), Bruder des Grafen Michail Pawl R. (s. d.), russischer Diplomat, Gesandter in Berlin, geb. um 1760, gest., unvermählt, als der letzte seines Stammes, 6. Februar 1836.

Rumjanzoff-Sadunaiskoy (Piotr Alexandrowitsch, Graf), Sohn des Grafen Alexei R. (s. d.), russischer Staatsmann und General-en-Chef, geb. zu Petersburg im J. 1725, vern. seit 1748 mit der Prinzessin Katharina Galitzin (s. d.), gest. zu Tschan (Gouvernement Kiew) 19. December 1796.*)

Rummel (August v.), preussischer General der Infanterie, (Geburtsjahr unbekannt), verm. 3. Mai 1825 mit der Reichsfreiin Clara Stockhorn v. Mylius (s. d.), gest. zu Bonn 31. December 1856.

Rummel (Christian), deutscher Musiker und Componist, Hof-Kapellmeister in Wiesbaden, geb. im Nassau'schen um 1790, gest. zu Wiesbaden 12. Februar 1849.

Rummel (Franz Ferdinand, Freiherr v.), deutscher Prälat, Bischof von Wien, Lehrer Kaiser Joseph's I (s. d.), geb. um 1644, gest. zu Wien im J. 1716.

Rummel (Ludwig Friedrich), deutscher Arzt des homöopathischen Schule, geb. zu Lauchstädt, bei Halle, im J. 1797.

Rummel (Paul), deutscher Miniatur-Maler, geb. zu München 5. Juni 1774, gest. daselbst 28. September 1832.

Rumohr (Anna Sophie v.), Tochter des Cay v. R., geb. zu Dresden 25. Juli 1673, vern. 17. February 1689 mit Hans Hanbold v. Einsiedel (s. d.), Witwe seit 1. October 1700, verheirat seit ... mit Johann Reinhold v. Patkul (s. d.), gest., als Oberhofmeisterin der Königin-Mutter, zu Dresden, 17. April 1728.

Rumohr (Karl Friedrich Ludwig Felix v.), deutscher Kunst-Schriftsteller, dänischer Kammerherr, geb. auf dem Gute Reinhardsgrimma, bei Dresden, 6. Januar 1785, gest. zu Dresden 25. Juli 1843.

Rumohr (Theodor Vilhelm Kierstrup), dänischer Schriftsteller, geb. zu Kopenhagen 2. August 1807.

Rumpf (Johann Heinrich), deutscher Theolog, Kurator der Universität Kasan, geb. im Gouvernement Wladimir 29. October 1784, gest. in Petersburg 25. September 1815 (nicht 7. Juli 1812, wie die „Mémoires de l'Académie de Saint-Petersbourg" angeben).

Rump (Franz Heinrich), deutscher Mathematiker, Professor am Gymnasium in Coesfeld, geb. zu Coesfeld 1. August 1804.

Rump (Hermann Heinrich), deutscher Theolog und Geschichtsschreiber, geb. zu Kasen (Grossherzogthum Oldenburg) 1. März 1809.

Rump (Victor), Sohn des Franz Heinrich R. (s. d.), deutscher Theolog, wurde zu Ibbeck (Bisthum Münster), geb. zu Coesfeld 18. Februar 1834.

Rumpel (Hermann Ernst), deutscher Rechtsgelehrter, Professor in Erfurt, geb. zu Erfurt 24. Februar 1754, gest. daselbst 13. Februar 1794.

Rumpelmeyer (Johannes), bekannt unter dem Pseudonym Johann Nordmann, deutscher Schriftsteller, gest. (Geburt eines Sohnes bei Kreuz (Ober-Oesterreich) 13. März 1830.

Rumpf (Friedrich Karl), deutscher Philolog, Custos der Universitäts-Bibliothek zu Giessen (Hessen-Darmstadt), geb. zu Oberrosbach (Hessen-Darmstadt) 16. December 1772, gest. zu Giessen 7. December 1824.

Rumpf (Georg Eberhard), deutscher Naturforscher, geb. zu Hanau um 1638, gest. im J. 1706.

Rumpf (Johann Daniel Friedrich), deutscher Arzt, preussischer Hofrath und Leibarzt, auswärtiges Mitglied der Akademie der Künste, geb. zu Berlin 10(?) December 1838.

Rumpf (Ludwig), deutscher Miscellaig, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Marburg 17. Januar 1662.

Rumpff (Johann Peter, Graf v.), k. k. General-Feldmarschall-Lieutenant, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 24. Januar 1745.

Rumpf (Johann Wilhelm), deutscher Theolog und Orientalist, Professor am Gymnasium in Hamburg, geb. zu Hamburg im J. 1561, gest. daselbst 16. August 1626.

Rumpf (Johann Wilhelm), deutscher Rechtsgelehrter und Publicist, geb. zu Iglö (Zipser Comitat) 18. November 1788, gest. zu Gran 5. April 1847.

Rumpff (Johann Wilhelm), deutscher Maler, geb. zu Edinburgh im J. 1736, gest. daselbst 21. October 1795.

Rumpf (Christian Ludwig), Sohn des Justus Friedrich R. (s. d.), deutscher Rechtslehrer, oldenburgischer wirkl. Geh. Rath und Präsident des Oberappellationsgerichts, geb. zu Kassel 26. April 1773, gest. zu Oldenburg 26. Juli 1849.

Rumpf (Justus Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, hannöverscher Hofrath, geb. zu Wernigerode am Harz um 1742, gest. zu Göttingen im J. 1807.

Rumpf (Peter), deutscher Dichter und Buchhändler, Professor am Gymnasium in Borge, geb. zu Jacobstede (Finland) 5. Februar 1804.

Rung (Henrik), dänischer Lieder-Componist, Sänger und Gesangslehrer am Hoftheater in Kopenhagen, geb. zu Kopenhagen 3. März 1807.

Runge (Daniel), deutscher Rechtsgelehrter, Hofrath und Professor zu Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald im J. 1561, gest. daselbst 10. Februar 1629.

Runge oder **Rungius** (David), Sohn des Jakob R. (s. d.), deutscher Theolog, Professor der Philosophie in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald im J. 1564, gest. daselbst 7. Juli 1604.

Runge (Friedrich Ludwig), deutscher Arzt und Chemiker, geb. zu Billwärder, bei Hamburg, 8. Februar 1794, Director der chemischen Fabrik in Oranienburg, bei Berlin, Entdecker der Anilinfarben (1863), gest. zu Oranienburg 25. März 1867.

Runge (Friedrich), deutscher Rechtsgelehrter, Sänger zum Andenken Friedrichen Friedens, geb. 7. März 1599, gest. im J. 1656.

Runge (Gustav Friedrich Adolph), deutscher Mathematiker, geb. zu Berlin 28. April 1816.

Runge (Heinrich), deutscher Archäolog, Stadtrath in Berlin, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des norddeutschen Reichstags, geb. zu Berlin 15. December 1817.

Runge oder **Rungius** (Jakob), deutscher Theolog, General-Superintendent in Greifswald (Pommern), geb. zu Greifswald im J. 1529, gest. daselbst 11. Januar 1595.

Runge (Otto Sigismund), Sohn des Philipp Otto R. (s. d.), deutscher Bildhauer, geb. zu Berlin um 1805, gest. zu Petersburg 16. März 1839.

Runge (Philipp Otto), deutscher Maler und Schriftsteller, geb. zu Wolgast (Pommern) 23. Juli 1777, gest. zu Hamburg 4. (oder 7.) December 1810.

Runge (Philipp Wilhelm), deutscher Theolog, Superintendent und Oberpfarrer in Tempelburg (Regierungsbezirk Köslin), geb. 26(?) April 1739, gest. zu Tempelburg 4. September 1788.

Runzenhagen (Karl Friedrich), deutscher Musiker und Componist, Director der Berliner Sing-Akademie, geb. zu Berlin 4. September 1788 (oder 1778), gest. daselbst 21. December 1851.

Runkel (A...), deutscher Publicist, Redacteur des „Hamburger Correspondenten", geb. zu Altona (Holstein) um 1780, gest. daselbst 8. Mai 1826.

Runkel (Martin Matthias), Bruder des A... R. (s. d.), deutscher Publicist, geb. zu Altona (Holstein) 23. Februar 1807.

Runnington (Charles), englischer Rechtsgelehrter, geb. in Hertfordshire 29. August 1751, gest. zu Brighton, bei London, 18. Januar 1821.

Ruocea (Francesco Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Sorrento (Königreich Neapel) 13. September 1696, Bischof von Capri seit 17. Mai 1751, gest. (nach 1766).

Ruolz (François Albert Henri Ferdinand, Comte de), französischer Chemiker, geb. zu Paris um 1810.

Rupert (Johann Nordmann, Pseudonym), Geschichtsthums in Deutschland, Gründer des Bisthums Salzburg, um 648, gest. zu Salzburg 27. März 717.

Rupert I., Pfalzgraf von Simmern, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg (Bayern) seit 1457, gest. zu Regensburg 1. November 1465.

Rupert II., Pfalzgraf von Simmern, (Geburtsjahr unbekannt), Bischof von Regensburg (Bayern) seit 1492, gest. zu Regensburg 29. April 1507.

Rupert, Sohn des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz (s. d.), geb. zu Prag 26. December 1619, gest., unvermählt, im Hotel zu Spring-Garden 29. November 1682.**)

Ruperti (Christian Friedrich), deutscher Theolog, Superintendent in Göttingen, geb. zu Hoperlahausen (Hannover) 25. August 1765, gest. zu Göttingen 6. Juli 1836.

Ruperti (Georg Alexander), deutscher Theolog, General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden, geb. zu Bremervörde 19. December 1758, gest. zu Stade 31. Mai 1813.

Rupertus (Christoph Adam), deutscher Geschichtsschreiber, Professor in Altdorf (Bayern), geb. zu Altdorf 29. December 1612, gest. daselbst 27. Februar 1647.

Rupertus, eigentlich **Rothbart** (Franz), deutscher Theolog, Pfarrer in Bunzlau (Schlesien), geb. zu Gartenberg (Mähren) in Familie 28. Februar 1697.

Rupitz (Valentin Kaspar), deutscher Arzt, Stadtphysikus in Magdeburg, geb. zu Magdeburg 7. December 1696, gest. daselbst 19. December 1697.

Rupp (Julius), deutscher Theolog, geb. zu Königsberg 18. August 1809.

Rupp (Friedrich Christian), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Salmungen 18. Februar 1771, gest. zu Meiningen 14. August 1834.

Rupprecht (Karl Friedrich Julius), deutscher Rechtsgelehrter, preussischer wirkl. Geh. Ober-Justizrath, geb. im Schlosse Wildenburg, auf dem Hundsrück, 13. Januar 1777, (Todesjahr unbekannt).

Ruppius (Johann Karl), deutscher Arzt und Chirurg, sachsen-gotha'scher Hofrath, Professor in Freiburg (Breisgau), geb. zu Altenburg (Sachsen) 8. October 1786, gest. zu Dresden ... November 1866.

Ruppius (Otto), deutscher Schriftsteller, geb. zu Langensalza (Thüringen) um ..., gest. zu Berlin 25. Juni 1864.

Ruprecht III., genannt **Klesm** (Clemens, d. h. der Milde), Kurfürst von der Pfalz, Sohn des Kurfürsten Ruprecht II. (s. d.), geb. 5. Mai 1352, succed. seinem Vater im J. 1398, Gegenkaiser Wenzel's (s. d.), seit 1400, gest. zu Oppenheim am Rhein 19. Mai 1410.

Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, geb. im J. 1481, vern. 10. Februar 1499 mit der Prinzessin Elisabeth von Bayern (s. d.), gest. 20. August 1504.

Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, Sohn Pfalzgraf Ludwig's III. (s. d.), deutscher Prälat, (Ge-

*) Karamsin (s. d.) nennt ihn Russlands Tyrannen.

**) Dun zu Ehren hatte der Kräuterhof von Salzburg, Reichsgraf Johann Ernst v. Thun-Hohenstein (s. d.), im J. 1701 den Gattungsnamen Rupertia gegeben, welcher jetzt eingezogen ist.

***) Er gilt für den Erfinder der Schwarzkunst und des Tombaks, der nach ihm das Rupfer heißt genannt wird.

Digitized by Google

burtsjahr unbekannt), Kurfürst-Erzbischof von Köln seit 30. März 1463, gefangen genommen am 6. Mai 1478, gest. in der Gefangenschaft in Hessen 26. Juli 1480.

Rupprecht (Friedrich Karl), deutscher Landschaftsmaler, geb. zu Oberzenna (Mittelfranken) im J. 1799, gest. zu Bamberg (Bayern) 25. October 1831.

Rupprecht (Johann Baptist), deutscher Botaniker und Horticulturist, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wien 15. October 1846.

Rupprieht (Siegfried Benjamin Franz), deutscher Arzt, russischer Hofrath, geb. zu Breslau 11. (nicht 13.) November 1778, gest. daselbst (nach 1848).

Ruprich-Robert (Victor Marie Charles), französischer Architekt, geb. zu Paris 18. Februar 1820.

Rurik, Gründer der russischen Monarchie, (Geburtsjahr unbekannt), gest. im J. 879.

Rusand (Mathieu Placide), französischer Philanthrop, geb. zu Paris (?) 2. Januar 1767, gest. daselbst 15. December 1839.

Ruscelli (Girolamo), italienischer Philolog, geb. zu Viterbo (Kirchenstaat) um ..., gest. zu Venedig im J. 1566.

Ruseoni (Antonio), italienischer Prälat, geb. zu Cento 10. (oder 19.) Juni 1743, Bischof von Imola (Kirchenstaat) seit ..., Cardinal seit 18. März 1816, gest. zu Rom 1. August 1825.

Ruscoul (Giovanni), römischer Staatsmann, Vice-Präsident der Finanz-Consulta, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rom 20. November 1858.

Ruschenberger (William), nordamerikanischer Naturforscher, deutscher Abkunft, geb. in der Grafschaft Cumberland (New-Jersey) 4. September 1807.

Rusdorff (Johann Joachim v.), deutscher Rechtsgelehrter, kurpfälzischer Geh. Rath und Gesandter im Haag, geb. zu Anrich (Ost-Friesland) im J. 1589, gest. im Haag 27. August 1640.

Rush (Benjamin), nordamerikanischer Arzt, geb zu Bristol, bei Philadelphia, 24. December 1745, gest. zu Philadelphia 19. April 1813.

Rushworth (John), englischer Publicist, Secretär des Generals Lord Thomas Fairfax (s. d.), geb. in Northumberland um 1608, gest. im Schuldgefängnisse zu London 12. Mai 1690.

Rusius (Albert), holländischer Rechtsgelehrter, Professor in Leyden, geb. zu Amsterdam (?) 14. November 1614, gest. zu Leyden 18. December 1678.

Ruskin (John), englischer Schriftsteller und Kunst-Kritiker, geb. zu London 11(?) Februar 1819.

Ruspoli, Principe di **Cervetro** (Alessandro), Sohn des Francesco Maria Ruspoli (s. d.), italienischer Staatsmann, geb. 3. December 1708, verm. 16. Februar 1749 mit Prudenzia Marescotti, Contessa Capisucchi, gest. 15(?) Juni 1799.

Ruspoli, Principe di **Cervetro** (Alessandro), Sohn des Alessandro Francesco Maria R., Principe de C. (s. d.), General-Anditeur der apostolischen Kammer, geb. 5. October 1784, verm. seit 1805 mit der Gräfin Mariane Eszterházy, Witwer seit 21. December 1821, gest. 31. October 1842.

Ruspoli, Principe di **Cervetro** (Alessandro Francesco Maria), Sohn des Alessandro R., Principe di C. (s. d.), italienischer, Diplomat k. k. Geh. Rath und Gesandter in Neapel, geb. 18. Februar 1752, verm. 19. April 1784 mit der Prinzessin Maria Leopoldine v. Khevenhueiler-Metsch (s. d.), gest. 8. März 1829.

Ruspoli (Francesco Maria, Principe di), italienischer Staatsmann, geb. 25. Juli 1661, verm. 4. September 1695 mit Maria Isabella Cesi*) (s. d.), gest. zu Rom 14. Juli 1731.

Ruspoli (Bartolommeo), italienischer Prälat, geb. zu Bologna (Kirchenstaat) 26. August 1697, Cardinal seit 2. October 1730, gest. 22. Mai 1741.

Ruspoli, Principe di **Cervetro** (Giovanni Nepomuceno), Sohn des Alessandro R., Principe di C. (s. d.), General der päpstlichen Truppen, geb. 5. Juni 1807, verm. 16. Mai 1832 mit der Prinzessin Barbara Massimo**), Witwer seit 1. November 1849.

Ruspoli (Maria Cristina, Principessa), Tante des Giovanni Nepomuceno, Principe R. (s. d.), geb. 25. Juli 1842, verm. 26. Nov. 1859 mit dem Prinzen Napoléon Grégoire Jacques Philippe Buonaparte (s. d.).

Russ (Johanna v.), Tochter des Joseph v. R. (s. d.), geb. zu Wien 28. December 1828, verm. 28. April 1850 mit Karl Freiherrn Schlitter v. Niederuberg (s. d.).

Russ (Joseph v.), k. k. Feldmarschall-Lieutenant, (Daten unbekannt).

Russ (Karl), deutscher Maler, k. k. Kammermaler und erster Custos der Gemälde-Gallerie im Wiener Belvedere, geb. zu Wien 11. August 1779, gest. daselbst 19. September 1843.

Russ (Leander), deutscher Geschichtsmaler, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Rudolphsheim, bei Wien, 8. März 1864.

Russdorf (Paul v.), deutscher Staatsmann, (Geburtsjahr unbekannt), Hochmeister des deutschen Ordens seit 10. März 1424, gest. zu Marienburg (Preussen) 9. Januar 1441.

Russegger (Joseph), deutscher Montanist, k. k. Ministerialrath, geb. zu Salzburg 18. November 1802, gest. zu Schemnitz (Ungarn) 20. Juni 1863.

Russell (Alexander), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh um 1714, gest. zu London 28. November 1768.

Russell (Charles James Fox, Lord), Bruder des Edward R. (s. d.), englischer Obrist-Lieutenant, geb. 10. Februar 1807, verm. 2. April 1834 mit Isabella Clarissa Davies.

Russell (Caroline), Tochter des John R., vierten Duke of Bedford (s. d.), geb. 14(?) Januar 1743, verm. 22. August 1762 mit George Churchill, drittem Duke of Marlborough (s. d.), gest. zu London 26. November 1811.

Russell (Edward, Lord), Sohn des John R., sechsten Duke of Bedford (s. d.), englischer Rear-Admiral, geb. 24. April 1805.

Russell (Elizabeth), Tochter des Robert R., geb. um 1778, verm. 27. Juli 1813 mit William Henry Vane, erstem Duke of Cleveland (s. d.), Witwe seit 5. Februar 1842, gest. zu London 31. Januar 1861.

Russell (George William, Lord), Sohn des John R., sechsten Duke of Bedford (s. d.), englischer Brigade-General und ehemaliger Gesandter in Berlin, geb. 8. Mai 1790, verm. 21. Juni 1817 mit Elizabeth Anne Rawdon (s. d. im Nachtrage).

Russell (John, Lord), Sohn des John Russell, sechsten Duke of Bedford (s. d.), englischer Staatsmann, geb. zu London 19. August 1792, verm. 11. April 1835 mit Adelaide Lister (s. d.), Witwer seit 1. November 1838, wiederverm. 20. Juli 1841 mit Frances Anna Maria Elliot (s. d. im Nachtrage).

Russell (Louisa Jane), Tochter des Lord John Russel, sechsten Duke of Bedford (s. d.), geb. 8. Juli 1812, verm. seit 25. October 1832 mit James Hamilton, zweitem Marquis of Abercorn (s. d.).

Russell (Michael), schottischer Prälat, geb. zu Edinburgh im J. 1781, Bischof von Glasgow und Galloway seit 1837, gest. zu Edinburgh 2. April 1848.

Russell (Patrick), schottischer Arzt, geb. zu Edinburgh 17. Februar 1726, gest. zu London 2. Juli 1805.

Russell (Samuel Thomas), englischer Schauspieler, geb. zu London im J. 1769, gest. zu Gravesend 26. Februar 1845.

Russell (William, Lord), Sohn des William R., ersten Duke of Bedford (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 29. September 1639, verm. seit 1669 mit Sarah Wriothesley (s. d.), hingerichtet zu London 21. Juli 1683.

Russell (Thomas Macnamara), englischer Admiral, geb. im J. 1743, gest. zu Great-Canford, bei Poole, 22. Juli 1824.

Russell (William), englischer Rechtsgelehrter, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Knottyholm 8. Januar 1794.

Russell (William), schottischer Bühnendichter, geb. im J. 1741, gest. in Schottland 25. December 1793.

Russell (William), englischer Musiker, Organist an der Annenkirche in London(?), geb. im J. 1777, gest. zu Cobham-row, Cold Bathfields, 21. November 1813.

Russell (William, Baronet), schottischer Arzt, geb zu Edinburgh 29. Mai 1778, gest. zu Charlton-Park (Gloucestershire) 26. September 1839.

Russell (Wriothesley), Sohn des John R., dritten Duke of Bedfort (s. d.), englischer Theolog, Rector von Chenies (Buckshire), Canonikus von Windsor, geb. 14. Mai 1804.

Russell, Marquess of Tavistock (Francis), Sohn des John Russel, vierten Duke of Bedford (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 26. September 1739, verm. 7. Juni 1764 mit Elizabeth Keppel (s. d.), gest. 29. März 1767.

Russche (Anthony), englischer Theolog, Kaplan der Königin Elisabeth (s. d.), geb. zu Norwich um ..., gest. zu London 1. April 1577.

Russwurm (Johann Georg), Bruder des Johann Wilhelm Bartholomäus R. (s. d.), deutscher Pädagog, Conrector der Schule in Ratzeburg, geb. zu Seebergen (Schwarzburg-Rudolstadt) 7. October 1781, gest. zu Ratzeburg (nach 1822).

Russwurm (Johann Wilhelm Bartholomäus), deutscher Theolog, schwarzburg-rudolstädter Kirchenrath und Pastor in Herrnburg, geb. zu Seebergen (Schwarzburg-Rudolstadt) 21. Nov. 1770, (Todesjahr unbek.).

Rust (Friedrich Wilhelm), deutscher Musiker und Componist, geb. zu Wörlitz, bei Dessau, 6. Juli 1739, gest. zu Dessau 28. Februar 1796.

Rust (Isaac), deutscher Theolog, bayerischer Consistorialrath und Professor in Erlangen (Bayern), geb. zu Mussbach (Rheinbayern) im J. 1796.

Rust (Johann Ludwig Anton), deutscher Literarhistoriker und Biograph, Archivar und Bibliothekar in Bernburg, geb. zu Reinstedt (Anhalt-Bernburg) 12. December 1721, gest. zu Bernburg 8(?) October 1785.

Rust (Johann Nepomuk), deutscher Arzt, preussischer Geh. Ober-Medicinalrath und General-Stabsarzt der Armee, geb. auf dem Schlosse Johannesberg zu Jauerning (Schlesien) 5. April 1775, gest. zu Kleutzsch (Ober-Schlesien) 9. October 1840.

Rust (Wilhelm), Neffe des Wilhelm Karl R. (s. d.), deutscher Componist, geb. zu Dessau 15. August 1822.

Rust (Wilhelm Karl), Sohn des Friedrich Wilhelm R. (s. d.), deutscher Musiker, geb. zu Dessau 29. April 1787, gest. daselbst 18. April 1855.

Rustam-Raza, Leibmameluk des Kaisers Napoléon I. Buonaparte (s. d.), geb. zu Tiflis (Georgien) im J. 1782, Postmeister in Dourdan (Seine-et-Oise) seit 1831, gest. zu Dourdan 7. December 1845.

Rustige (Heinrich), deutscher Maler und Dichter des neunzehnten Jahrhunderts, geb. zu Stuttgart (Daten unbekannt).

Rutenberg (Otto, Freiherr), deutscher Geschichtsschreiber, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Wiesbaden (Nassau) 17. Mai 1864.

Rutgers (Janus), holländischer Rechtsgelehrter, Gesandter in Stockholm, geb. zu Dordrecht 28. August 1589, gest. im Haag 26. October 1625.

Ruthard (Kaspar), deutscher Jesuit, Rector des Collegiums in Breisach, geb. zu Eichstädt (Bayern) um 1590, gest. zu Breisach im J. 1638.

Rutherford (Anna), Tochter des John R., (Geburtsjahr unbekannt), verm. 26. April 1758 mit Walter Scott (s. d.), Witwe seit 1799, gest. 24. December 1819.

Rutherford (Daniel), schottischer Arzt und Physiker, einer der Entdecker des Stickstoffs*), geb. zu Edinburgh 18(?) November 1749, gest. daselbst 15. November 1819.

Rutherford (Edward?), englischer Schauspieler, geb. im J. 1782, gest. zu London 21. Juli 1829.

Rutherford (Thomas), englischer Theolog und Physiker, Archidiaconus von Essex, geb. zu Papworth Everard (Cambridgeshire) 13. October 1712, gest. zu Essex(?) 5. October 1771.**)

Ruthven, Countess of **Gowrie** (Mary), Tochter des Patrick Ruthven, Earl of Gowrie (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit ... mit Antoine van Dyck (s. d.), Witwe seit 9. December 1641, wiederverm. seit ... mit Richard Pryse of Goggerdan, gest. zu London (Todesjahr unbekannt).

Ruthven, Earl of **Gowrie** (Patrik), englischer Arzt, Leibarzt König Karl's II. von England (s. d.), (Daten unbekannt).

Ruthyn (Barbara, Baroness Grey de), Tochter des Henry Rawdon Hastings, letzten Lord Grey de Ruthyn (s. d.), geb. 20. Mai 1810, verm. 1. August 1831 mit George Augustus Francis Rawdon Hastings, drittem Earl of Moira (s. d.).

Rutini (Ferdinando), Sohn des Giovanni Marco R. (s. d.), italienischer Opern-Componist, geb. zu Modena im J. 1767, gest. zu Terracina, bei Neapel, 20(?) November 1827.

Rutini (Giovanni Marco), italienischer Opern-Componist, geb. zu Florenz um 1730, gest. daselbst im J. 1797.

Rutilius (Martin), deutscher Theolog, Archidiaconus in Weimar, geb. zu Düben (Sachsen) im J. 1550, gest. zu Weimar 18. Januar 1618.

Rutland (Catherine Manners, Countess of), Tochter des Francis Manners, Earl of R. (Geburtsjahr unbekannt), verm. 16(?) Juli 1620 mit George I. Villiers, Duke of Buckingham (s. d.), Witwe seit 23. August 1628, wiederverm. seit ... mit Randolph Macdonnell, Earl of Antrim, (Todesjahr unbekannt).

Rutland (Charles Manners, vierter Duke of), Sohn des John Manners, dritten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant von Irland, geb. 15. März 1754, verm. 26. December 1775 mit mit Mary Isabella Somerset (s. d.), gest. 24. October 1787.

Rutland (John I. Manners, erster Duke of), Sohn des John, achten Earl of Manners (s. d.), englischer Staatsmann, geb. 29. Mai 1638, gest. 10. Januar 1711.

Rutland (John II. Manners, zweiter Duke of), Sohn des John I. Manners, ersten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, geb. im J. 1677, verm. seit ... mit Catherine Russell, Witwer seit 31. October

*) Band I, Seite 160 fehlt der Tag ihrer Vermählung (4. September).

**) Geb. zu Rom 20. December 1813.

*) Vergl. Priestley (Joseph).

**) Poggendorff giebt weder dessen Geburts-, noch Sterbetag an.

Digitized by Google

1711, wiederverm. seit 1732 mit Lucy Sherard, gest. 22. Februar 1721.

Rutland (John III. Manners, dritter Duke of), Sohn des John II. Manners, zweiten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Kanzler des Herzogthums Lancaster, geb. 8(?) October 1696, verm. 27. August 1717 mit Bridget Sutton, Witwer seit 1734, gest. 29. Mai 1779.

Rutland (John Henry Manners, fünfter Duke of), Sohn des Charles Manners, vierten Duke of R. (s. d.), englischer Staatsmann, Lord-Lieutenant und Custos rotulorum von Leicestershire, High-Steward von Cambridge, Ritter des Hosenband-Ordens, geb. zu London 4 Januar 1778, verm. 29. April 1799 mit Eliza Howard (s. d.), Witwer seit 28. November 1825, gest. zu Belvoir-Castle (Grantham shire) 20. Januar 1857.

Rutland, oder richtiger **Ruhland** (Johann v.), deutscher Rechtsgelehrter, hessen-kassel'scher Hofrath, geb. bei Nellingen 18. Februar 1701, gest. zu Heilbronn (Würtemberg) 10. März 1776.

Rutowska (Katharina, Gräfin), natürliche Tochter König August's II. von Polen (s. d.) und der Maria Anna v. Spiegel, Gemahlin des Johann Adolf Feldmarschall, geb. zu Dresden 19. Juni 1702, verm. 4. Juni 1739 mit der Prinzessin Louise Amalie Ludwigsburg (s. d.), gest. zu Pillnitz, bei Dresden, 16. März 1764.

Rutowska (Josepha), polnische Schauspielerin, (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Lemberg 27. September 1865.

Rutt (John Towil), englischer Biograph, geb. 4. April 1760, gest. zu Bexley (Kent) 1841.

Ruttenstock (Jakob), deutscher Theolog, Probst zu Klosterneuburg (Nieder-Oesterreich), geb. zu Wien 10. Februar 1776, gest. zu Klosterneuburg 22. Juni 1844.

Rutly (John), irischer Arzt und Schriftsteller, geb. zu Dublin 26. December 1698, gest. daselbst 27. April 1775.

Rutxhiel (Henri Joseph), belgischer Bildhauer, geb. zu Gent(?) im J. 1775, gest. daselbst 15. September 1837.

Ruuth (Erik, Graf), schwedischer Staatsmann, Ober-Hofmarschall, geb. zu Stockholm 24. October 1746, gest. daselbst 25. Mai 1820.

Ruuth (Gustaf, Graf), schwedischer Reichsrath und Ritter des Seraphinen-Ordens, geb. zu Stockholm um 1686, gest. daselbst 28. August 1757.

Ruvigny (Henri I. de [Marquis de], Marquis de), französischer General-Lieutenant (Protestant), geb. um 1610, gest. zu Greenwich (England) im J. 1689.

Ruvigny (Henri I. de [Marquis de], Marquis de), französischer General-Lieutenant (Protestant), geb. 9. April 1648, Earl of Galloway und Peer of Ireland seit 1697, gest. im J. 1740.

Ruyr (Jean), französischer Archäolog, geb. zu Charmes-sur-Moselle im J. 1560, gest. um 1646.

Ruysbroek (Jan van), belgischer Mystiker, geb. um 1294, gest. in der Abtei Vaurevt, bei Brüssel, 13. December 1381.

Ruysbroek (Willem van), belgischer Reisbeschreibungsschreiber, geb. in Brabant um 1214, gest. um 1258.

Ruysch (Frederick), holländischer Anatom, Professor in Amsterdam, geb. im Haag 23. März 1638, gest. zu Amsterdam 22. Februar 1731.

Ruysch (Rachel), Tochter des Friedrich R. (s. d.), holländische Blumenmalerin, geb. zu Amsterdam im J. 1664, verm. seit 1695 mit Jurien van Pool (s. d.), Witwe seit 1745, gest. zu Amsterdam 12. October 1750.

Ruysdael (Jakob van), holländischer Landschaftsmaler, geb. zu Harlem um 1630, gest. zu Amsterdam 16. November 1681.

Ruyssen (Nicolas Joseph), französischer Maler, geb. zu Lille (Nord) 17. März 1757, gest. daselbst 18. Mai 1826.

Ruyter (Michiel Adrianszoon de), holländischer Admiral-General, geb. zu Vlissingen 24. März 1607, gest. zu Syrakus 29. April 1679.

Ruzé (Arnoul), französischer Rechtsgelehrter, geb. zu Blois (Loire-et-Cher) um 1486, gest. zu Paris um 1556.

Ruzé (Guillaume), französischer Prälat, geb. zu Paris um 1580, gest. daselbst 28. September 1587.

Ruzé de Beaulieu (Martin), Bruder des Antoine de R. (s. d.), französischer Staatssecretair König Heinrich's III. (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), gest. zu Paris 16. November 1613.

Ruzicska (Ernst), böhmischer Prälat, geb. zu Rotzok (Böhmen) 22. December 1771, Bischof von Budweis (Böhmen) seit 8. März 1816, gest. zu Budweis (vor 1850).

Ruzicska (Wenzeslaus), mährischer Musiker, Hoforganist in Wien, geb. zu Jarmerits 8. September 1758, gest. zu Wien 21. Juni 1823.

Ruzola (Domingo), spanischer Carmeliter-Mönch, Hofprediger Kaiser Ferdinand's II. (s. d.), geb. in Aragonien um 1550(?), gest. 16. Februar 1630.

Ruzzini (Carlo), italienischer Staatsmann, geb. zu Venedig 30. November 1736, Procurator zu Venedig seit 2. Juni 1782, gest. daselbst 6. Januar 1735.

Ryall (Isaac), irischer Arzt, geb. zu Dublin im J. 1791, gest. in Gloucester bei Bologna 7. August 1846.

Ryan (Lascy), englische Schauspielerin, geb. zu London um 1694, gest. daselbst 15. August 1760.

Ryan (Michael), englischer Arzt, geb. zu London im J. 1799, gest. daselbst 1. December 1840.

Ryan (Richard), englischer Schriftsteller, geb. im J. 1796, gest. zu London(?) 20. October 1849.

Ryba (Jakob Johann), böhmischer Musiker, geb. zu Prnestitz 26. October 1765, gest. zu Prag im J. 1815.

Ryba (Joseph Franz), böhmischer Augenarzt, Professor in Prag, geb. zu Rozmital 21. März 1795, gest. zu Prag 1. März 1856.

Rybicka (Anton), böhmischer Genealog und Geschichtschreiber, geb. zu Prag 30. October 1812.

Rybynski (Joseph, Graf), polnischer Prälat, geb. zu Korosstszow, bei Kiew, 30. April 1745, Bischof von Cujavien und Pomerellen seit 23. Juni 1777, (Todesjahr unbekannt).

Rycke, latinisirt **Ricquius** (Josse de), belgischer Philolog, Professor in Bologna (Kirchenstaat), geb. zu Gent 1. April 1592, gest. zu Bologna 1. December 1627.

Ryckewaart (Carel), holländischer Theolog, Prediger in Utrecht, geb. zu Utrecht 24. August 1562, gest. daselbst (während der Predigt auf der Kanzel) 1. Januar 1650.

Rydelius (Anders), dänischer Prälat, geb. 24. August 1671, Bischof von Lund seit ..., gest. zu Lund 31. März 1738.

Ryder (Henry), englischer Prälat, geb. zu London 21. Juli 1777, Lord-Bischof von Gloucester seit 1815, Lord-Bischof von Coventry seit ..., gest. zu Hastings 31. März 1836.

Ryder (Susan), Tochter des Dudley Ryder, Earl of Harrowby (s. d.), geb. 4. Juni 1796, verm. 4. Juli 1817 mit Hugh II. Fortescue, zweitem Earl Fortescue (s. d.), gest. 30. Juli 1827.

Ryder (Thomas), englischer Schauspieler, geb. zu Nottingham im J. 1795, gest. zu Dublin 26. November 1791.

Rydquist (Johan Erik), schwedischer Schriftsteller, geb. zu Stockholm 6. October 1800, Mitglied der Stockholmer Akademie seit 1843.

Rydzynski (Franz Xaver v. Verbno), polnischer Prälat, geb. zu Rydzyna 14. April 1734, Bischof von Culm seit 18. December 1795, gest. zu Culm (Todesjahr unbekannt).

Rye (Olaf), dänischer Staatsmann, geb. zu Kopenhagen 14. November 1792, gefallen vor der Festung Friedericia in der Nacht vom 5. zum 6. Juli 1849.

Rye (Peter), englischer Rear-Admiral, geb. zu London im J. 1788, gest. daselbst 18. Januar 1851.

Rye (Thomas de), belgischer Arzt, geb. um 1560, gest. zu Lüttich(?) im J. 1604.

Ryff (Johann), deutscher Arzt und Mathematiker, Professor in Basel, geb. zu Basel 8. Mai 1552, gest. daselbst 19. Mai 1629.

Ryge (Immanuel Christian), dänischer Conferenzrath, geb. zu Roeskilde, bei Kopenhagen, 4. Januar 1734, gest. zu Kopenhagen 24. März 1821.

Ryge (Johan Christian), Sohn des Immanuel Christian R. (s. d.), dänischer Arzt und Chirurg, später Schauspieler, geb. zu Kopenhagen 8. Februar 1780, gest. daselbst 29. Juni 1842.

Rygge (Jacob), norwegischer Arzt, schweizer Arzt und Chemiker, Professor und Universitäts-Bibliothekar in Basel, geb. zu Basel 20. März 1732, gest. daselbst im J. 1781.

Ryk (Julius Constantin), holländischer Vice-Admiral und Gouverneur von Surinam, später Marine-Minister, geb. zu Amsterdam 14. Januar 1787, gest. im Haag 2. Mai 1854.

Ryland (John), englischer Theolog, Pastor der Baptisten-Gemeinde in Northampton, geb. im J. 1729, gest. zu Northampton 29. Juli 1792.

Ryland (William Wynne), englischer Kupferstecher, geb. zu London im J. 1732, hingerichtet daselbst 29. August 1783.

Rylejeff (Konrad), siehe **Rilejeff**.

Rymer (Thomas), englischer Schriftsteller, geb. um 1646, gest. zu London 14. December 1713. *)

Ryneveld (Jacobus Cornelius v.), holländischer Orient und Chef der Artillerie in Niederländisch-Ostindien, geb. zu Enkhuizen im J. 1798, gest. zu Nymwegen 29. November 1851.

Rynhark (Jean Michel), belgischer Bildhauer, geb. zu Brüssel (oder Antwerpen) um 1694, gest. zu Louvain 11. Januar 1770.

Rynsdyk (August), deutscher Arzt, bayerischer Medicinalrath, geb. zu Würzburg(?) 23. Juni 1776, gest. daselbst 5. Mai 1834.

Ryssel (Anton Friedrich Karl v.), preussischer General-Lieutenant, geb. zu Frankfurt a. d. O. im J. 1733, gest. zu Giebichenstein, bei Halle, 16. Mai 1833.

Ryssel (Ernst Christian v.), k. sächsischer General-Major, geb. zu Idbeln (Sachsen) im J. 1790, gest. zu Koblenz(?) 3. Juli 1865.

Ryssel (Johann Jakob v.), deutscher Rechtsgelehrter, geb. zu Leipzig 27. Juni 1627, gest. daselbst 2. Juli 1696.

Ryst (Paul), belgischer Dominikaner-Mönch, geb. zu Antwerpen um ..., gest. daselbst 22. Januar 1624.

Rysyck (Christian van), holländischer Jurist zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, (Geburtsjahr unbekannt), lebendig verbrannt im Haag im J. 1510. **)

Rysyck (Theodor van), holländischer Dichter zu vlämischer Sprache, geb. zu Antwerpen 8. Juli 1811, gest. daselbst, gestorbsrank, 7. Mai 1849.

Ryswyk (Cornelius), englischer Theolog, Decan in Windsor und Wolverhampton, geb. in Amsterdam im J. 1596, gest. 13. (oder 23.) Juli 1677.

Ryves (George Frederick), englischer Rear-Admiral, geb. zu Hilton-House, an Shrewton-House (Dorsetshire) 20. Mai 1826.

Ryves (Thomas), englischer Rechtsgelehrter, geb. in Dorsetshire um 1580, gest. zu London im J. 1651.

Rywocki (Janus), polnischer Jesuit, geb. im J. 1699, gest. zu Warschau 6. April 1766.

Rzewuska (Isabella, Gräfin), Tochter des Grafen N. N. Rzewuski, (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1812 mit dem Reichsgrafen Ferdinand Ernst Joseph Gabriel v. Waldstein (s. d.), Witwe seit 26. Mai 1823, gest. vor 1850.

Rzewuska (Ludovica, Gräfin), Tochter des Grafen Wenceslaw Rzewuski (s. d.), (Geburtsjahr unbekannt), verm. seit 1. Juni 1824 mit dem Reichsgrafen Kasimir Lanckoroński-Brzezie (s. d.), Witwe seit 27. Mai 1830, gest. zu Wien(?) 20. April 1839.

Rzewuska (Wenceslawa, Gräfin), Tochter des Grafen Wenceslaw Rzewuski (s. d.), geb. im J. 1749, verm. 8. April 1764 mit dem Fürsten Karl III. Stanislaus Radziwill (s. d. Nachtrag), Witwe seit 22. November 1790, (Todesjahr unbekannt).

Rzewuski (Heinrich, Graf), polnischer Schriftsteller, (Geburts- und Todesjahr unbekannt), gest. zu Tschudnowo (Wynnica) 26. Februar 1866.

Rzewuski (Paul, Graf), polnischer Prälat, geb. zu Telaki (Diöcese Podlachien) 12. August 1804, Bischof von Samogitien seit 1844, gest. 16. März 1850.

Rzewuski (Paul Gregor), polnischer Prälat, geb. zu Warschau um 1735, gest. um 1805. ***)

Rzewuski (Wenceslaw, Graf), polnischer Staatsmann, Grossmarschall des Reichstags und Palatin von Podolien, geb. im J. 1706, gest. auf seinem Gute Siedliska im J. 1779. †)

Rzichowsky v. Dobrzig (Maria Anna, Freiin), Tochter des Freiherrn N. N. v. D., geb. im J. 1735, verm. seit ... mit dem Reichsgrafen Karl Ludwig v. Doenhoff (s. d.), Witwe seit 29. Juni 1778, gest. zu Wien 29. Januar 1789.

*) Unter dem Titel „Foedera, conventiones, literae et cujuscunque generis acta publica, inter reges Angliae et alios quosvis imperatores“ erschien eine 17 Folio-Bände umfassende Sammlung von Staatsverträgen und Staatsurkunden, deren Herausgabe ihm durch Parlamentsbeschluss vom 26. August 1668 anvertraut worden war.

**) Er sprach gegen Unterbrechnitt und Vergeltung nach dem Tode, erklärte, dass die Bibel eine Sammlung von Märchen und dass Jesus ein Verführer gewesen sei.

***) Der Reichstag von 1788 hatte ihn für ehrlos erklärt und zu Warschau öffentlich verbrennen lassen.

†) Will er sich der Thronbesteigung Stanislaus Poniatowski's nicht widersetzt haben, war er auf Befehl der Kaiserin Katharina II. von Russland (s. d.) verhaftet und dadurch seinen Anhang abgeführt worden. Hier, wo er sechs Jahre eingekerkert gewesen war, hatte er mehrere Psalmen und die Oden des Horaz ins Polnische übertragen.

L'auteur-éditeur: K. H. Oettinger.
Imprimerie Chiries Gaertner à Dresde.

Fin du quatrième volume.

Digitized by Google